

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.



AN LIBRARIES





Quellenkunde

der

Geſchichte des Preußiſchen Staats

von

Karl Kletke.

Berlin.

Verlag von E. H. Schroeder.

Hermann Kaiſer.

Unter den Linden 23.

1858.

Hz. 467

Die

Quellenſchriftſteller

zur

Geſchichte des Preußiſchen Staats,

nach ihrem Inhalt und Werth dargeſtellt

von

Karl Kletke.



Verlag von G. H. Schroeder.
Hermann Kattler.
Unter den Linden 23.
1858.



Quellenkunde

der

Geſchichte des Preußiſchen Staats

von

Karl Kletke.

Berlin.

Verlag von E. H. Schroeder.

Hermann Kaiſer.

Unter den Linden 22.

1858.

Bz. 467

Die

Quellenschriftsteller

zur

Geschichte des Preußischen Staats,

nach ihrem Inhalt und Werth dargestellt

von

Karl Kletke.



Berlin.
Verlag von E. H. Schroeder.
Hermann Kaiser.
Unter den Linden 23.
1858.

Z
2041
.P8
K64
v.1





1078681-190

Vorwort.

Das vorliegende Werk beschäftigt sich mit den Quellenschriftstellern sämmtlicher Provinzen des Preußischen Staates, mit Ausschluß der Rheinprovinz und der Hohenzollernschen Lande, deren ausführlichere Besprechung ich mir für eine spätere Zeit vorbehalte. Zwar giebt es für einzelne Landschaften schon recht gründliche und gediegene Arbeiten, die mir vielfache Belehrung gewährt und bei meinem Unternehmen wesentliche Dienste geleistet haben; allein dessenungeachtet ist es mir, namentlich mit Hülfe der so reichhaltigen Königlichen Bibliothek in Berlin, geglückt, die Arbeiten meiner Vorgänger selbst hinsichtlich der einheimischen Geschichtschreiber mehr oder weniger noch zu vervollständigen. Auch haben dieselben, ohne der auswärtigen Schriftsteller zu gedenken, sich stets nur auf die einheimischen Berichterstatter beschränkt, obwohl jene, wenn gleich diesen an Werth allerdings meist nachstehend, da sie nicht, wie diese, eine zusammenhängende Geschichte einer Provinz, sondern nur einzelne Nachrichten zur Geschichte derselben bieten, dessenungeachtet unstreitig zur wesentlichen Ergänzung der einheimischen Geschichtschreiber dienen, indem sie die Nachrichten derselben nicht selten berichtigen oder ergänzen und öfters nicht unwichtige Notizen liefern, die man vergebens in den einheimischen Quellen suchen würde. Ich hielt es daher für meine Pflicht, da es meine Absicht war, die Quellenschriftsteller jeder Provinz überhaupt anzugeben, bei jeder Provinz außer den einheimischen Geschichtschreibern auch die auswärtigen namhaft zu machen, welche hier und da zerstreute Nachrichten zur Geschichte des betreffenden Landestheiles enthalten. Zwar bin ich mir gerade hierin der Unvollständigkeit und Mangelhaftigkeit meiner Angaben sehr wohl bewußt, obwohl ich nicht allein die Monumenta Germaniae historica von Anfang bis zu Ende, sondern auch alle älteren Quellensammlungen für deutsche Geschichte und mehrere für fremde Länder, sowie auch ziemlich viele einzelne Chroniken auswärtiger Gebiete gelesen habe; doch glaube ich, hier um so mehr auf geneigte Nachsicht hoffen zu dürfen, als es mir gerade

dafür an jeder Vorarbeit gefehlt hat, und beabsichtige, die deshalb nöthigen Nachträge meiner Arbeit über die Rheinprovinz und Hohenzollern anzufügen. — Die von mir angeführten Werke habe ich, soweit mir dieselben nur immer zugänglich waren, gelesen, bei dem größeren Theile derselben mich über Inhalt und historischen Werth mehr oder weniger ausführlich verbreitet und von so manchen schon längst durch den Druck bekannt gewordenen Chroniken durch eine genaue Vergleichung zum ersten Male ihr wahres Verhältniß zu einander ermittelt und näher erörtert. Eine ganz besondere Aufmerksamkeit glaubte ich den nur handschriftlich vorhandenen Chroniken widmen zu müssen, da es dem Historiker ungleich leichter ist, sich von dem Vorrathe der gedruckten Schriftwerke die nöthige Kenntniß zu verschaffen, als von dem der vorhandenen Manuscripte. Hierzu kam noch, daß durch die Güte der Herren Geh. Regierungsräthe Dr. Pertz und Dr. Pinder, sowie durch die überaus große Gefälligkeit und Freundlichkeit, mit der Herr Dr. Gosche mich bei meiner Arbeit auf jede Weise zu unterstützen und zu fördern bemüht war, mir die erwünschte Gelegenheit geboten wurde, den so reichen Handschriften-Schatz der Königlichen Bibliothek zu Berlin völlig frei und ungehindert benutzen und auf diese Weise in der vorliegenden Schrift über die zur Geschichte des Preußischen Staates auf der genannten Bibliothek vorhandenen allgemeinen handschriftlichen Landeschroniken zum ersten Male nähere Auskunft geben zu können. Ich sage zum ersten Male; denn obwohl hinsichtlich mehrerer Provinzen es allerdings nicht an Verzeichnissen der auf der Königlichen Bibliothek befindlichen Manuscripte fehlt, so sind dieselben doch höchst unvollständig und zugleich fehlerhaft und enthalten überdies keine genauere Angabe über Inhalt und Werth der angeführten handschriftlichen Chroniken. Ich habe daher sämmtliche auf der Königlichen Bibliothek befindlichen handschriftlichen Chroniken, welche sich auf die allgemeine Landesgeschichte der bis jetzt von mir behandelten Provinzen beziehen (im Ganzen gegen 150), sorgfältig durchgelesen, von allen, unter denen ziemlich viele bis jetzt entweder noch gar nicht oder doch nur höchst oberflächlich bekannt waren, Inhalt und Werth im Einzelnen näher beleuchtet, diejenigen, welche denselben Gegenstand behandeln, sowol unter einander als auch mit den bereits gedruckten Chroniken ähnlichen Inhaltes sorgsam verglichen und ihr gegenseitiges Verhältniß zu einander festzustellen gesucht, bei ziemlich vielen, welche den Namen ihres Verfassers entweder gar nicht oder unrichtig angeben, den wahren Verfasser namhaft gemacht, bei anderen, die, obwohl mit demselben Titel und demselben Verfasser an der Stirn und scheinbar

im Inhalte übereinſtimmend, in Wirklichkeit doch weſentlich von einander verſchieden ſind, dieſen Unterſchied ſpeciell nachgewieſen, bei einigen, welche für noch ungedruckt galten, in der That aber bereits durch den Druck veröffentlicht wurden, dies ausdrücklich angegeben. Im Ganzen wurden von den handſchriftlichen Chroniken der erwähnten Bibliothek einige märkiſche, 10 preußiſche, 2 ſchleſiſche, ein paar magdeburgiſche, 1 hohenſteinſche, 2 merſeburgiſche, 1 naumburgiſche, 1 thüringiſche, mehrere erfurtiſche, 1 lüneſche und mehrere münſteriſche Chroniken ihrem Inhalte nach zum erſten Male beſchrieben, außerdem ziemlich viele, die bis jetzt nur höchſt oberflächlich bekannt waren, wie z. B. Lockel, Nederhof, das überaus ſeltene Chronic. Dominicanorum in Tremonia, Origines et Notitia lib. imper. Tremoniae, Reinold u. Joh. Kerkhörde, Detm. Mülberi chron. Tremon. per Corn. Mevium in epitomen redactum, eine andere Dortmund. Chron. von Mülher u. noch mehrere andere Chron., zum erſten Male ausführlich beſprochen. — Nächſt der Königl. Bibliothek gewährte mir die Bibliothek des Königl. Joachimsthalſchen Gymnaſiums in Berlin, insbeſondere die Oelrichs'ſche Sammlung daſelbſt, deren Benutzung mir durch ihren Bibliothekar, Herrn Profeſſor Jacobs, mit einer nicht genug anzuerkennenden Freundlichkeit und Gefälligkeit möglichſt erleichtert wurde, bei meiner Arbeit die meiſte Ausbeute. Ich fand hier außer ſo manchen ſeltenen Druckſachen, die mir anderwärts nicht erreichbar geweſen waren, im Ganzen 21 handſchriftliche Chroniken, darunter ein paar von Haftitius und Creuſing, 1 gut geſchriebenes Exemplar von den ſeltenen und für die älteſte Geſchichte Weſtpreußens ſo überaus wichtigen Annales Olivenses, von denen Töppen nur eine einzige Handſchrift aus dem Geh. Archive zu Königsberg anführt, ferner 15 pommerſche Chroniken und zwar meiſt ſolche, die auf der Königl. Bibliothek nicht vorhanden ſind, wie die ſehr ſeltene ſog. Jakobäiſche Chron., des Jurg. Val. Winter äußerſt ſeltenen Balthus Pomeranicus, Cosm. v. Simmern, Rudolphi's pommer. Greiff, Chelopöus, die bis jetzt von Niemandem erwähnte und beſchriebene Genealogia Ducum Pomeraniae v. Val. ab Eickstet u. a., außerdem 1 Handſchr. v. Winnigſtedts Halberſtädt. Chron., die, obwohl zu Anfange defect, doch außerdem vollſtändiger iſt, als der Abdruck bei Abel, 1 ſehr ſchön geſchriebenes und vom Abdruck bei Abel vielfach abweichendes Exemplar von Winnigſtedt's Quedlinburger Chronik, das beſonders durch ſeinen ſtarken Anhang von Quedlinburger Urkunden wichtig iſt, u. A. Auch dieſe handſchriftl. Chroniken habe ich ſämmt-

lich ſorgfältig durchgeleſen und über ihren Inhalt überall ausführlich berichtet.

So übergebe ich denn das Buch dem gelehrten Publikum mit dem Wunſche, daß daſſelbe geneigte Aufnahme finden und trotz ſeiner vielleicht vielen Lücken und Mängel dazu beitragen möge, die Kenntniß der Quellen der preußiſchen Geſchichte zu erweitern und das Studium derſelben aus den Quellen zu erleichtern und zu fördern. Endlich kann ich nicht umhin, den Vorſtänden der Bibliotheken, den Herren Geh. Regierungsräthen Dr. Pertz und Dr. Pinder und Herrn Profeſſor Jacobs, ſowie den Herren Dr. Goſche und Dr. Koner für die bei meiner Arbeit mir ſo vielfach und wiederholt bewieſene große Güte und Gefälligkeit noch einmal meinen wärmſten, tief gefühlteſten Dank auszuſprechen. Auch darf ich ſchließlich meinen lieben Vetter, Herrn Dr. H. Kletke hierſelbſt nicht mit Stillſchweigen übergehen, der mit der ihm eigenthümlichen Gefälligkeit mir nicht allein den völlig freien Gebrauch ſeiner reichhaltigen Bibliothek geſtattet, ſondern auch außerdem viele wichtige Bücher zu meiner Benutzung verſchafft hat.

Berlin, im Auguſt 1858.

Inhalt.

Verzeichniſſe . . . . . S. 1—11.

Geſchichtſchreiber.

Mark Brandenburg . . . . . „ 12—73.

Prov. Preußen . . . . . „ 73—156.

„ Poſen . . . . . „ 156—163.

„ Pommern . . . . . „ 163—270.

„ Schleſien . . . . . „ 270—306.

„ Lauſitz . . . . . „ 396—325.

„ Sachſen . . . . . „ 325—432.
(Altmark S. 376. Herz. Magdeburg S. 376—386. Fürſtenth. Halberſtadt S. 386—390. Grafſch. Hohenſtein S. 390—392. Fürſtenth. Quedlinburg S. 392—395. Grafſch. Mansfeld S. 395 fg. Bisth. Merſeburg S. 396—402. Bisth. Naumburg-Zeitz S. 402—409. Meißniſche u. Wittenberg. Landſchaften S. 409—413. Thüringiſche Gebiete S. 413—419. Fürſtenth. Querfurt S. 419—421. Grafſch. Henneberg S. 421 fg. Fürſtenth. Erfurt S. 422—431. Fürſtenth. Eichsfeld S. 431 fg.)

„ Weſtphalen . . . . . „ 432—583.
(Weſtphalen im Allgem. S. 477—496. Bisth. Münſter S. 496—518. Fürſtenth. Minden S. 518—527. Fürſtenth. Paderborn S. 527—534. Fürſtenth. Corvei S. 534—536. Grafſch. Ravensberg S. 536 fg. Herzogthum Weſtphalen u. Grafſch. Arnsberg S. 537 fg. Grafſch. Mark S. 538—548. Grafſch. u. St. Dortmund S. 548—583.)

Regiſter . . . . . „ 584—609.

Berichtigungen u. Zuſätze . . . . . „ 610—614.



a. Verzeichniſſe und Nachweiſung.

[1]) **Giovanni**, Ludov. Petri, (d. i. Joh. Pet. Ludewig, † 1743), Germania Princeps. (2. A. 1711.) 1. Bd. Lib. II. cap. VI. Scriptores Domestici Provinciarum Regis Porussiae (pag. 637—659).

[De Porussia p. 639—642. De Marchia Brandenburgensi p. 642—649. De Magdeburgico Ducatu p. 649—652. De Clivensi Ducatu p. 652—654. De Pomeraniae Ducatu p. 654—656. De Burggraviatu Norimbergensi p. 656. De Halberstadii Principatu p. 657. De Mindensi Principatu p. 658].

Bd. 2 Lib. III. cap. VI. (p. 244—246). Scriptores de Lusatia.

[2]) Bibliotheca historica selecta in suas classes distributa, cuius primas lineas duxit B. G. **Struvius** († 1738), emendav. et copiose locupletavit Chr. Gottl. **Buder** († 1763). 2 Bde. Jenae 1740.

[Cap. 16 §. 52. Inhalt v. Sommersberg's Scr. rer. Silesiac. (p. 855—858). §. 53. Inhalt v. Hoffmann's Scr. rer. Lusatic. (p. 858—861). — Cap. 17 §. 3. Litterat. des Erzbisth. Trier (p. 990—994). §. 4. Litt. d. Erzbisth. Cöln (p. 994—998). §. 15. Litt. d. Bisth. Paderborn (p. 1012 fg.). §. 20. Litt. d. Bisth. Münſter (p. 1019 fg.). §. 26. Litt d. Abt. Quedlinburg (p. 1026 fg.). — Cap. 18 §. 5—8. Litt. üb. Schleſien (p. 1064—1072). — Cap. 21 § 18. Litt. üb. Naumburg und Merſeburg (p. 1148 fg.). §. 22. Litt. über Erfurt (p. 1152 fg.) §. 23. 24. Litt. üb. Thüringen überh. (p. 1161—1168). §. 25. Litt. üb. Henneberg (p. 1170—1172). §. 27. Litt. üb. beide Lauſitzen (p. 1173—1176). — Cap. 22. Litt. üb. d. Brandenburg. Staat (p. 1176—1207). [§. 1—4. Mark Brandenburg (p. 1191—1195). §. 5. 6. Magdeburg (p. 1191—1195). §. 7. Halle (p. 1195 fg.) §. 8. Jülich, Cleve, Berg (p. 1196 fg.). §. 9. Pommern (p. 1197—1205.) §. 10. Halberſtadt (p. 1205 fg.). §. 11. Minden (p. 1206). § 12. Grafſch. Hohenſtein u. and. Grafſch. (p. 1206 fg.)] — Cap. 30. Litt. üb. Preußen (p. 1536—1555)].

[3]) **Förſter**, Fr., Ausführl. Handbuch der Geſch., Geographie und Statiſtik des Preuß. Reichs. (4 Bde. Berlin 1820—24. 4.) 1. Bd. (S. 13—18): Quellen und Hülfsmittel zur Geſch. der Prov. Preußen. (Verzeichniß der auf der Königl. Bibliothek z. Berlin befindl. Handſchr. zur Geſch. der Prov. Preußen. S. 13—17.) — 2. Bd. (S. 200—206): Quellen und Hülfsmittel der Geſch. Pommerns. (Verzeichniß der auf der Königl. Bibliothek in Berlin befindl. Handſchriften zur Geſch. v. Pommern. S. 200—206, jedoch nicht ohne manche Irrthümer. Vergl. Saſtrowens Ausgabe v. Mohnike. Bd. 1. Vorrede S. L—LII. Anmerk. — 3. Bd. (S. IX—XX): Quellen u. Hülfsmittel zur Geſch. der Mark Bran-

denburg. (Verzeichn. der auf der Königl. Bibliothek z. Berlin befindl. Handschr. zur Gesch. der M. Brandenb. S. X—XII.) — 4. Bd. (S. IX—XVI.): Litter. zur Geschichte der K. Friedrich I., Friedrich Wilhelm II. und Friedrich II.

Mark Brandenburg.

4) **Rentsch**, Joh. Wolfg., (bl. um 1680), Brandenburgischer Ceder-Hein u. s. w. (Bareut. 1682.) 1. Th. Kap. VII. Von vielerlei Beschreibungen derer Brandenburgischen Regenten und Länder (d. i. Litteratur der Brandenburgischen Geschichtschreiber). S. 245—268.

5) **Gauron**, L. H., Oratio de scriptoribus historiae Marchicae. Frcf. 1699; auch in Küster's Collect. opusc. histor. Marchic. illustrant. Bd. II. St. 13. Nr. 1 p. 1—18.

6) **Küster**, Georg Godofr., (Rektor des Friedrichwerder. Gymnasiums in Berlin, † 1776), Notitia scriptorum, qui Marchiae Brandenburgicae historiam illustrarunt, ordine alphabetico consignata. — In Desselb. Ausgabe des Leutinger Bd. 2 (1729. 4.) am Ende (72 S.).

7) *Desselb. Bibliotheca historica Brandenburgica, scriptores rerum Brandenburgicarum, maxime Marchicarum, exhibens, in suas classes distributa et duplici indice instructa. (972 S.) Vratislaviae 1743.

[Ein sehr genaues und fleißiges Verzeichniß der Quellen und Hülfsmittel für die Geschichte der Mark Brandenburg bis z J. 1743 — Lib. I: de originib. Marchiae et Marchion.; de scriptor. Geograph.; de auctor. tabular. Geograph.; de scr. populos qui Marchiam olim incoluerunt, enarrantibus (p. 1—44). Lib. II: de scr. historiam Marchiae naturalem spectant. (p. 45—88). Lib. III: de scr. histor. M. ecclesiastic. illustrant. (p. 89—299). Lib. IV. Sect. I. cp. 1—6: de scr. Genealogicis (p. 300—337). cp. 7—12: de scr. historiae Marchicae (p. 338—384). Sect. II.: de vitis principum von den frühsten Regenten der Mark an bis auf K. Friedrich d. Gr. (p. 385—590); üb. d. fränk. Fürsten, Herzöge v. Pr., Erzbisch. v. Magdeb.; de sepulcris Princip., de meritis Elector. Brand. in Imperium R. G.; de titulis et insignibus Brand.; de eminentia domus Brand.; de sigillo maiestatico; de nexu dom. Br. et Saxonicae; de pacto confraternitatis; de ordinibus equestrib.; Deductiones. Sect. III.: Notit. Comitum, Baron. et Nobil. (p. 688—759). Sect. IV: Chorographi et poleographi, d. i. Gesch. d. einzeln. Landschaften d. Mark Brandenb. (p. 760—848). Lib. V: de scr. ad March. litterar. facient. (Begünstigung d Wissensch.; Universit. Frankfurt; gelehrte Gesellsch.; Gymnasien und Schulen; Bibliotheken; Schrift. üb. d. märk. Recht; d. märk. Münzen und Münzkabinete.)]

8) **Desselb**. Accessiones ad Bibliothecam historic. Brandenburgic. scriptt. rer. Brandenburg. exhibentem. etc. 2 Thle. (584. u. 604. S.) Berolini. 1768. (Die Access., in derselben Anordnung, enthalten fast zu jeder Seite der Biblioth. histor. Nachträge.)

9) **Beckmann**, Joh. Christ., (Professor an der Universität in Frankfurt a. d. O., † 1716), Historische Beschreibung der Chur- und Mark Brandenburg. (2 B. fol. Berlin. 1751—53) Bd. 1. Thl. 1. Kap. 13. (S. 298—344). Von den vornehmsten Märkischen Geschichtschreibern.

10) **Schlichts**, Levin Johann, Predigers an der St. Georgen Kirche in Berlin, Horae subsecivae in schola Saldria, Oder vergnügte Neben-Stunden Bey

der vormaligen Schul-Arbeit in der Saldrischen Schule zu Alt-Brandenburg. Der erste Theil, in welchem enthalten ist das Leben 5 berühmter Märckischer Historicorum, Als: 1. Georgii Sabini. (S. 1—37.) 2. Nicolai Leuthingeri. (S. 38—85.) 3. Zachariae Garcaei. (S. 86—102.) 4. Petri Haftitii. (S. 103—113) 5. Andreae Angeli. (S. 114—124.) Berlin. 1718. kl. 8. Pars. II. (1722.) Vgl. darin Additiones 1. Zum Leben Sabini (S. 131—136); 2. Zum Leben Leuthingeri (S. 136 fg); 3. Zum Leben Garcaei (S. 137—140); 4. Zum Leben Haftitii (S. 140—144); 5. Zum Leben Angeli (S. 144).

11) **Oelrichs**, Joh. Karl Konr., († 1798), Commentatio de Historiographis Brandenburgicis in Desselb. Commentationes historico-literariae, quarum prior consilium Friederici Wilhelmi M. Elect. Brand. condendi novam universitatem omnium gentium scientiarum et artium exponit, posterior Historiographos Brandenburgicos recenset. Berolini. 1751. p. 43—56.

(Darin nur über die als brandenburg. Historiographen angestellten Schoockius, Chr. Hendreich, de Rocoles, Sam. Pufendorf, Theissier, K. Ancillon, Cramer.)

12) **Oelrichs**, J. K. Kr., Ad Commentationem de Historiographis Brandenburgicis Supplementum. (58 S.) Berolini 1752.

(Nur Nachträge über Schoockius, Christ. Hendreich, Mart. Kempius, Pufendorf.)

Provinz Preussen.

13) **Hartknoch**, Christoph, († 1687), De Scriptoribus Historiae Prussicae. Dissertat. I. zu s. Ausgabe des Petr. de Dusburg. (Frcf. et Lips. 1679. 4.). p. 3—15.

(Ueb. d. preuß. Geschichtschr. p. 3—12, über die polnisch. p. 12. 13.)

14) **Lilienthal**, M. Mich., (resp. M. J. J. Rhode), Schediasma de praecipuis rerum Prussicarum Scriptoribus, Msctis pariter ac impressis. Regiom. 1718. — auch in Lilienthal's Selecta Historica et Litteraria continuata (Regiomont.) N. II. p. 85 fg.

15) ***Braun**, David, (preuß. Rath; † 1737), De Scriptorum Poloniae et Prussiae, Historicorum, Politicorum et ICtorum, typis impressorum ac Manuscriptorum in bibliotheca Brauniana collectorum, Virtutibus et Vitiis, Catalogus et Judicium. (352 S.) 4. Coloniae. 1723. 2. Ausgab. Gedani 1739. 4.

(D. Catalogus Scriptor. Prussiae p. 18—32. De Scriptor. Prutenicorum typis impressor. ac mscript. virtut. et vitiis judicium p. 223—352.)

16) ***Preußische Bibliothec**, das ist, genaues Verzeichniß der mancherley Preußischen Scribenten. — Erleutertes Preußen. Bd. 5. (Königsb. 1742.) St. 1 (S. 1—110) und St. 12 (S. 807—854): „Nachlese zur Preuß. Bibliothec." Ein Verzeichniß der Quellen und Hülfsmittel zur Geschichte der Prov. Preußen.

[St. 1. Sect. I: Chronica et Scripta Prussiae historica (1. manuscripta 2. impressa). S. 6—16. Sect. II: Script. ordinis Teutonici. S. 17—20. Sect. III: Scripta Prussiae geographica, et historico-politica. S. 21—26. Sect. IV: Script. de vitis et rebus gest. Regentium Prussiae, et alior.

illustr. viror, nec non varia Genealogica Prussica. S. 26—34. Sect. V: Scripta Jus public. Prussiae illustrant., nec non controversiae illustres, et Acta publica. S. 31—51. Sect. VI: Corpora et Constitutiones Juris Prutenici, aliaque scripta iuridica. S. 51—68. Sect. VII: Scripta historiam Prussiae ecclesiasticam illustrant. S. 68—87. Sect. VIII: Scripta ad historiam Prussiae literariam spectant. S. 88—96. Sect. IX: Scripta de rebus Prussiae naturalibus. S. 97—102. Sect. X: Scripta ad res Prussiae medicas et chirurgicas spectant. S. 102—104. Sect. XI: Scripta ad Antiquitates et res Prussiae curiosas spectant. S. 104—106. Sect. XII: Scripta numismatica Prussiae. S. 106—108. Sect. XIII: Scriptor. Prussici miscellanei. S. 108—110. — Die Nachträge im St. 12 enthalten die Litteratur nach derselben Ordnung, näml.: Sect. I: Chronica et Scripta Prussiae historic. (S. 807—811). Sect. II: Scriptor. ordin. Teuton. (S. 811—813). Sect. III: Scripta Prussiae geograph. (S. 814—816.) etc. etc. etc.]

17) **Töppen**, M., Mittheilungen über die preußische Historiographie. — Neue Preuß. Provinzialblätt. Jahrg. 1847. Bd. 4.

18) ***Töppen**, M., Geschichte der preußischen Historiographie von P. Dusburg bis auf K. Schütz. Oder Nachweisung und Kritik der gedruckten und ungedruckten Chroniken zur Geschichte Preußens unter der Herrschaft des deutschen Ordens. (290 S.) Berlin 1853. (Eine sehr gründliche Beurtheilung und Würdigung der Quellenschriftsteller über die Gesch. Preußens.)

19) **Lilienthal**, Beschreibung der Königsbergischen Schloß-Bibliotheck (j. Königl. Bibliothek). — Erleutertes Preußen. 1. Bd. (Königsb. 1723). 10. St. S. 725 fgg.

(§. IX. S. 753—757: Verzeichniß der auf der gen. Bibliothek auf die Preuß. Geschichte bezüglichen vorhandenen Handschriften.)

20) **Volbrecht**, Beschreibung der Wallenrodtschen Bibliothec (in Königsberg). — Erleutertes Preußen. (Königsberg 1726.) Bd. 3. St. 33. Nr. XXII. S. 617 fgg.

(Vergl. §. XI. S. 643—648: Verzeichniß von Handschriften üb. Preuß. Geschichte.)

21) **Kotzebue**, A. v., Preußens ältere Geschichte. (Riga 1808 fg.) 1. Bd.: „Vorbericht, über die ungedruckten . . . Quellen dieser Geschichte." (XXX S.)

[Darin ein Verzeichniß der Urkunden u. and. Actenstücke, namentlich der Briefe preuß. Hochmeister, sowie einiger preußisch. Chroniken im Geh. Archiv zu Königsberg, nebst einer Angabe der preuß. Chroniken auf der Schloßbibliothek, der Wallenrodt'schen und der Stadtbibliothek daselbst; doch ist die Angabe nur sehr oberflächlich.]

22) **Prowe**, L., Mittheilungen aus schwedischen Archiven und Bibliotheken. Bericht an Se. Exc. den Herrn Minister der Geistl. u. s. w. Angelegenh. Hrn. von Raumer. Berlin 1853. 4. Vgl. Neue Preuß. Provinzialblätt. Andere Folge. 1853. Bd. 4. S. 158—160.

[Darin Nachrichten über die im schwedisch. Reichsarchive, so wie in der Königl. Bibliothek z. Stockholm, d. Universitätsbibl. z. Upsala, d. Biblioth. zu Skokloster u. d. Gymnasialbiblioth. zu Linköping handschriftl. vorhandenen Dokumente u. Chroniken zur Geschichte Preußens.]

Großherzogthum Posen.

[redacted]oppii, Sam. Joach., Schediasma Literarium de scriptoribus historiae Po-

lonicae. Diss. Dantisci. 1707. 4.; dann, mit Anmerk. v. G. Grodbeck u. Val. Schlieffen verm. vor dem 1. Bde. der Leipzig. Ausg. (1711. 12) des Joh. Dlugosz.

[24]) **Braun**, Dav., De scriptt. Polon. et Pruss. . . . virtutibus et vitiis etc. S. Preußen.

Pommern.

[25]) **Struvii**, Burch. Godofr., (juris et histor. P. P.) Introductio ad Histor. Pomeraniae (vor 1715). Handschrift in der Landschaftsbibliothek zu Stettin. (Vergl. Böhmer in d. Balt. Stud. 1835. III. 1. S. 112.) Prolegomena über die Quellen, jedoch sehr dürftig.

[26]) **Westphal**, Andr., Einleitung in die Geschichte von Pommern. Handschrift in der Landschaftsbibliothek zu Stettin. Fol. (Vergl. Böhmer a. a. O. S. 112 fg.) Die Angabe der Quellen vollständiger, als bei Struve.

[27]) **Schöttgen**, Chr., († 1751), Altes und Neues Pommerland u. s. w. (5 St. Starg. 1721—1727.) Einleitung zur Kenntniß derer Pommer'schen Historien-Schreiber. St. 1. S. 1—25. St. 2. S. 129—167. St. 3. S. 287—313. St. 4. S. 407—430. St. 5. S. 541—632. 646—651.

[1. Schriftstell. üb. Pommern im Allgem. (9 und nur aus d 17. Jahrh). und über einzelne Theile der Pommer. Gesch., namentl. den 30jähr. Krieg von Nr. 10—29. — 2. 4 Schrift. über die Geographie v. P. (S. 541—561). — 3. 7 Schriftst. üb. Genealogie (S. 562—579). — 4. 7 Schriftst. über die einzelnen Städte. (S. 579—597.) — 5. Acta publica v. 1521—1722. (Friedensschlüsse, Rezesse u. A.) S. 597—632. — St. 5. (S. 646—651): „Nähere Nachricht von Wintheri Baltho Pomeranico."]

[28]) **Gadebusch**, Th. H., Ueber die Geschichte v. Pommern. Greifswalde 1771. 4.

(Ueb. die Quellen der Pommer. Gesch., Sammlungen der Urkk., üb. die verschiedenen Annalen und deren Beschaffenheit. S. 2—15. 22—24.)

[29]) **Sastrowen**, Barthol., Herkommen, Geburt u. s. w. Herausgeg. v. G. Chr. Fr. Mohnike. (Greifswald 1823.) Vorrede. (CXXXVI. S.)

[Ueb. die Quellen der Pommer. Geschichte im Allgem., über die der Stadt Stralsund im Besond. u. (v. S. LXXV. an) üb. Sastrowen.]

[30]) Schriftliche Monumente der ältesten Geschichte Pommerns. — Neue Pommer. Provinzialblätt. Bd. 1. 1827. S. 40—48.

[31]) *Kantzow's, Thom., Chronik von Pommern in Niederdeutscher Mundart. Herausgeg. v. W. Böhmer. Stettin 1835. Einleit. Abhandl. (S. 13—157.)

[Ueb. die Pommer. Historiker vor Kantzow, üb. Kantzow, Nic. v. Klempzen u. Kantzow's Pomerania.]

[32]) *Böhmer, W., Uebersicht der allgemeinen Chroniken und Geschichten Pommerns seit Kanzow. — Baltische Stud. 1835. Jahrg. 3. Heft 1. S. 66—126. (Sehr genau und gründlich.)

Schlesien. Ueber die früheren Verzeichnisse der Geschichtschreiber Schlesiens s. Rungii Notit. histor. gent. Silesiac. Praefat. §. 4—17.

[33]) **Schickfus**, Jac., († 1637), Neu Vermehrete Schlesische Chronica u. s. w. (Zehna 1625. Fol.) Dedikation.

(Auf 2 Folioseit. ein Katalog der schlesisch. Geschichtschr.)

[4]) **Henelii ab Hennenfeld**, Nicol., († 1656), Silesiographia renovata etc. (Vratisl. et Lips. 1704. 4.) Chr. Stieffii Praefatio.
(II. Die allgem. Werke. III. Die ſchleſ. ungedruckten Geſchichtſchr. IV. u. V. Die gedruckten ſchleſ. Geſchichtſchr. VI. u. VII. Nicol. Henel. v. Hennenfeld.)

[35]) **Hankius**, Martin., Exercitationes de Silesiorum rebus. (1705. 4.) Praefatio. Vgl. Runge a. a. O. §. 5.

[36]) **Gryphius**, Chr., († 1706), Apparatus s. Dissertatio Isagogica de scriptoribus historiam sec. 16. illustrantibus. Lips. 1710. Vergl. daſelbſt pag. 173 fg. S. Runge a. a. O. §. 7.

[37]) **Dewerdeckius**, M. Godofr., († 1726), Silesia numismatica. (1711. 4.) Praefat. Vgl. Runge a. a. O. §. 8.

[38]) (**Köler**, J. D.), Schleſiſche Kern-Chronicke u. ſ. w. (1710. 11. u. öft.) Thl. 1. Kap. 36. Vgl. Runge a. a. O. §. 8.

[39]) **Hertzius**, Mich., (Rektor in Schneeberg; † 1713), Bibliotheca germanica s. Notitia scriptorum rerum germanicarum. (Erfurt 1678. 79.) P. IV. n. 923 fgg. Vgl. Runge a. a. O. §. 9.

[40]) **Balbinus**, Bohush., († 1699), Miscellan. historic. regni Bohemiae Dec. I. L. III. C. 6. §. 1. (Ueb. Cureus, Schickfus, Pol u. Henel.) Vgl. Runge a. a. O. §. 10.

[41]) **Menken**, Joh. Burch, Anweiſung zur Erlernung der Hiſtorie. Leipzig 1718. (Aus dem Franzöſ. des Langlet du Fresnoy.) S. daſ. N. 43. S. 163 fgg. Vgl. Runge a. a. O. §. 11.

[42]) *Fülldener, Joh. Jac. de, († 1743), Bio- et Bibliographia Silesiaca, das iſt: Schleſiſche Bibliothec u. Bücher-Hiſtorie, welche eine Erzehlung und Urtheile von den gedruckten Scriptoribus Rerum Silesiacarum, nach ihrer Geburth, Geſchlecht, Religion, Leben, Bedienungen, Fatis, Symbolis, Abſterben und Schrifften, dererſelben Editionen, Dedicationen, Format, Inhalt, Methode, Fehlern u. Censuren, auch was ſich ſonſt alles dießfals begeben u. zugetragen, in ſich faſſet, und aus gedruckten u. ungedruckten Schrifften u. glaubwürdigen Scribenten colligiret, viele Fehler darbey corrigiret, die Scripta aber dann u. wann mit nöthigen Nachrichten, u. durch ein u. andere noch nie gedruckte Documenta, Suppliret, — — in ſine jedes Bandes mit vollkommenen Nominal- u. Real-Regiſtern ausgefertigt. hrsgg. Repositor. I. Volumen I. (716 S.) Breßlau 1731. 4. Vgl. Runge a. a. O. §. 12.
[Recenſirt ſind: 1. Johannis Chronica Polonorum (p. 63—156). 2. Anonymi Chronica Principum Poloniae cum eorum Gestis. (p. 158—224.) 3. Anonymi Fragmentum Chronici Silesiae vetustissimi. (p. 226—244.) 4. Sigism. Rositzii Chronica Silesiae. (p. 246—293.) 5. Barthol. Steni Descriptio Silesiae. (p. 295—342.) 6. Anonymi Annales Wratislavienses. (p. 344—348.) 7. Laur. Corvini Silesii descriptio compendiosa. (p. 350—360.) 8. Pancratii Vulturini Panegyricus Silesiacus. (p. 362—396). 9. Francisci Fabri Sabothus s. Silesia. (p. 399—464.) — S. 19—38: Litterat. der zu recenſirenden Schriften üb. Schleſien.]

[43]) (**Runge**, Chr.,) Analecta Silesiaca oder zufällige Anmerckungen zu Erleuterung der Hiſtorie des Hertzogtums Schleſien u. angränzender Länder zuſammengetragen. Leipz. 1733.

(Observat. I. von den Quellen der schles. Geschichte; Observ. II. von den ersten Schriftstellern der schles. Geschichte, die handschriftl. vorhanden sind.)

[44]) Kurze Nachricht von denen zur schlesischen Historie gehörigen Hauptschriften. Glogau 1747. 4.

[45]) *Runge, Christ., († 1748), Notitia Historicorum et Historiae gentis Silesiacae. Pars. I. (Praefat. u. 264 S.) Vratislav. 1775. Der 2. Th. ist nur handschriftl. vorhanden. (Eine sehr fleißige u. schätzbare Uebersicht der Werke über schles. Geschichte.)

[Sect. I: Cap. I. Scriptor. histor. german. (p. 3—20.) C. II. Scr. histor. Polonic. (p. 20—40.) C. III. Scr. histor. Bohemic. (p. 40—69.) C. V. Scr. histor. Hungar., Morav., Lusatic., Marchicae. (p. 70—78.) — Sect. II: Cap. I. Scriptor. universales. (p. 79—98.) C. II. Scr. Annalium. (p. 98—108.) C. III. Scr. synoptici et particulares. (p. 108—126.) C. IV. Scr. genealogici familiar. Ducalium. (p. 126—142.) C. V. Scr. genealog. familiar. equestrium. (p. 142—162.) C. VI. Scr. heraldici et numismatici. (p. 162—176.) C. VII. Scr. chorographici et topographici. (p. 177—198.) — Sect. III: Cap. I. Script. de diversis juribus Silesiae. (p. 199—215.) C. II. Scr. de juribus Principatuum Silesiae. (p. 215—224.) C. III. Scr. de juribus civitatis Vratislaviens. (p. 224—233.) C. IV. Scr. de controversiis illustribus. (p. 233—255.) C. V. Scr. Actorum public. Silesiae. (p. 255—264.)]

[46]) Thomas, J. G., Handbuch der Litteraturgeschichte von Schlesien. Eine gekrönte Preisschrift. (25 B.) Hirschberg 1824. Vgl. Schlesisch. Provinzialblätt. 1824. St. 12.

(Ohne Plan und Kritik und nicht mit Runge zu vergleichen, der alle Bücher selbst gesehen hat. Die Bücher sind hier aus Auctions-Katalogen zusammengewürfelt.)

Verzeichn. der zur Gesch. Schlesiens nur handschriftl. vorhandenen Schriften: [47]) Rhonius, Godofr., (geb. 1663. † 1694), Epistolarum historicar. de quibusdam ineditis Historiae Silesiacae Scriptoribus I. II. III. (51 S.) Vratislav., Bregae. 1693, 94. 4. Ueb. d. Inhalt vergl. Nic. Henelii ab Hennenfeld Silesiograph. renovat. Praefat. III.

[Leben d. h. Hedwig; Orangi can. res Silesiae; Wenc. Cromeri hist. Siles.; hist. episc. Vratisl.; Joh. Longini de episc. Vratisl.; Fischer's Annal. Siles.; die Schriften des Nic. Henelius ab H.; H. W. a. Neudorffi Diarium Silesiticum; P. Eschenloer; hist. Petr. Dani; Holstenii Annal. Boleslaviens.; Annal. Jaurani; Casp. Conradi de episc. Vratisl.; S. Neugebauer, Diarium obsidionis Bregens.; Chron. rer. gestar. Silesiae; Rappoldi de ducatu Silesiae; Fr. Fabri Silesia; Fabri Origines Vratislaviens.] Vgl. Tenzel's Monatl. Unterredungen 1694. S. 39 u 970. Chr. Rungii Miscellan. litterar. (1712.) Praefat., God. Rhonii vitam et scripta recensens (p. 1—8). Rungii Notit. Historic. et Histor. gent. Silesiac. Praefat. §. 13.

Rhonii Epistol. historic. III. wiederholt in Fasc. 2—4 der: Memoriae rerum Silesiacar., olim a nonnullis scriptoribus literis quidem consignatae, nunquam tamen suis temporibus editae: nunc vero, ... in lucem productae, et in certos (IV.) fasciculos collectae ab historiae patriae amatore Lips., sumt. Joh. Herebordi Klosii. 1714. 4. (fasc. I. enthält Rhonii Abhandl. de Johanneis Vratislaviens.) Vgl. Rungii Notitia etc. Praefat. §. 14.

48) **Runge**, Christ., Miscellanea literaria, de quibusdam ineditis Historiae Silesiacae Scriptoribus ac operibus. Spec. 1—4. (112 S.) Olsnae, Brigae, Wratislaviae. 1712—17. 4. Eine Fortsetzung des Rhonius.

[I: 1. Rhonii vita et scripta. (p. 1—10.) 2. Rudolphi episc. Vrat. statuta Capituli Cathedr. Vrat. (p. 11—15.) 3. Nic. Polii Annal. Vratislav. (p. 16—18). 4. G. F. de Buckisch Acta ecclesiast. (p. 19—23.) — II: 1. Sig. Rositz, Chronic. etc. (p. 25—33.) 2. Jac. Schickfusii Consuetudines feudales Silesiae. (p. 34—39.) 3. Fata Chronici Schickfusiani. (p. 40—48.) — III: 1. S. Schubarti Confut. error. Schwenckfeldian. (p. 49—55.) 2. G. Thebesii opera. (p. 55—69.) 3. Volckmanniana phytologia. (p. 70—76.) — IV: 1. Joh. Hessii Silesia Magna. (p. 77—89.) 2. Sim. Grunaei inscription. Lignicens. (p. 89—101.) 4. Mantissa L. Msptorum.]

49) **(Stenzel)** († 1851), Notitia librorum manuscriptorum, historiam Silesiacam spectantium, quos servat bibliotheca academica (Vratislaviensis). Vratislaviae. 1821. 4. Progr.

50) Eiusd. Notitiae librorum manuscriptorum historiam Silesiacam spectantium, quos servat bibliotheca academica (Vratislaviensis), continuatio. Vratislaviae. 1822. 4. Progr.

51) **Friedländer**, Verzeichniß der auf der Königl. Bibliothek in Berlin befindlichen, die schlesische Geschichte betreffenden Handschriften. — Uebersicht der Arbeiten d. Schlesisch. Gesellsch. f. vaterländ. Kult. im J. 1838. Histor. Sect. (Breslau 1839. 4.) Beilage V. S. 165—167.

52) **Sadebeck**, Verzeichniß der im Besitze des Herrn Sadebeck auf Schobergrund befindlichen Handschriften zur schlesischen Geschichte. — Uebers. d. Arbeit. u. Veränd. d. schlesisch. Gesellsch. f. vaterl. Kult. i. J. 1840. (Breslau 1841. 4.) Histor. Sect. Beilage III. S. 120.

53) **Sinapius**, Joh., († 1725), Olsnographia. Lips. 1707. In d. Praefatio über einige Handschr. zur Gesch. des Fürstenth. Oels u. der Genealogie der Münsterberg-Oelsnischen Herzöge. S. Runge a. a. O. §. 15.

54) Desselb. Schlesische Curiositäten u. s. w. 2 Thle. Leipz. 1720. 4. Vgl. die 2 Vorreden.

Lausitz.

55) **Großer**, Sam., († 1736), Lausitzische Merckwürdigkeiten. (Leipzig u. Budißin 1714. Fol.) Vorrede.

(Auf 6 Folioseit., meist jedoch, ohne die Titel genau anzugeben, u. fast nur über die später in Hoffmann's Sammlung abgedruckten Quellenschriften.)

56) **Struvii**, B. Ghf., Bibliotheca Saxonica. (Halae 1736.) Partis Quartae Sectio II. de scriptoribus Lusaticis. (p. 921—965.)

57) **Peschek**, Berichte über Frenzel's (Pfarrer z. Schönau; geb. 1656, gest. 1740) Collectanea Lusatica (8 starke Foliobände) zu Zittau auf der Rathsbibliothek.) — Neues Lausitz. Magazin 1838. 16. Bd. od. N. F. 3. Bd. S. 354—358. 1839. 17. Bd. od. N. F. 4. Bd. S. 163—178. (P. giebt den Inhalt jener Collect. an.) Vgl. Großer's Lausitz. Merckwürdigk. Vorrede.

Provinz Sachsen.

[58]) *Struvii, Burc. Ghf., († 1738), Bibliotheca Saxonica, scriptores rerum Saxonicarum, Misnensium, Thuringicarum et reliquarum provinciarum exhibens. 2 Bde. (1178 S.) Halae 1736.

[Scr. Saxon. geograph. p. 5—14. Städte p. 20—39. 96—98. 136—148. Scr. histor. Pegaviens. p. 102 fg. Klöster p. 159—164. — Scr. histor. Saxo. univers. (Inhalt v. Menkenii Scr. rer. Germ. p. 195—213. Wittek. Ditmar. v. Merseb. Chron. Quedlinb. Bruno de bell. Sax. Chronogr. Saxon. Annal. Saxo. Chron. Mont. Seren. De fundat. Monast. Pegaviens. Calendar. Pegav. Ann. Vetero-Cellens. Chron. terr. Misn. Siffrid. Presb. Cr. Bothe. Mon. Pirnens. Alb. Krantz. Dav. Chytraeus. G. Spalatin. Kraus. Petr. Albinus. Cyr. Spangenberg. al.) p. 214—351. Bisthum Merseburg p. 640—644. Bisth. Naumburg-Zeitz p. 645—661. Adel p. 661—688. — Scr. geograph. Thuringiae p. 699—702. Erfurt p. 703—721. And. Städte p. 787 fg. 790—795. 801—804. Scr. histor. Thuringicae p. 805—858. Scr. Hennebergici p. 896—907. 919 fg. Eichsfeld p. 916. Scr. Lusatici p. 921—965. — Scr. de statu ecclesiast. p. 966 fgg. — Scr. Status iuris publ. et politici p. 1037 fgg. 1045 fg. 1054—1057. 1067—1072. 1072—1099. 1117—1122. 1147—1149.]

Das Eichsfeld. [59]) **Wolf,** Joh., († 1826), Politische Geschichte des Eichsfeldes. (Göttingen 1792. 93.) 1. Bd. Vorrede. S. IV—XIV.

[Was auf dem Eichsfelde selbst, oder doch von Eichsfeldern aufgezeichnet worden ist. (S. IV—VIII.) Schriftsteller von dem Erzstifte Mainz. (S. VIII—X.) Auswärtige Schriftsteller. (S. X—XIV.)]

Bisthum (Fürstenthum) Halberstadt. [60]) (**Lucanus,** J. H.,) Historische Bibliothek vom Fürstenthum Halberstadt, oder Verzeichniß der den ältern u. neuern Zustand dieses Landes betreffenden Schriften. 2 Thle. (84 u. 88 S.) Halberstadt 1778. 84. 4.

[Litterat. üb. Naturgeschichte, Geographie, Diplomat.; Chroniken, Landesgeschichte u. Gesch. der einzelnen Bischöfe; Staatsschriften. — Schr. üb. Collegien, Adel, Städte u. Dörfer; Kirchengesch., Gelehrte, Münzwesen, Schulen, Bibliotheken.]

Erzbisthum (Herzogthum) Magdeburg. [61]) **Waltheri,** Sam., Singularia Magdeburgica continuata, Das ist: Merckwürdigkeiten aus der Magdeburg. Historie u. s. w. 2. Thl. (Magdeb. u Leipz. 1733. 4.) Nr I. Von den Haupt-Autoribus, die von der Magdeburgischen Historie gehandelt. (S. 2—8.)

[62]) **Dreyhaupt,** J. Christoph v., Pagus Neletici et Nudzici, od. Ausführl. diplomat.-histor. Beschreib. des ... Saal Creyses u. s. w. (2 Bde. Halle 1755. Fol.) Thl. I. General-Abhandl. v. Herzogth. u. ehem. Erzst. Magdeb. Das 1. Capitel, Von den vornehmsten Autoribus, so von dem Herzogthum u. Erzstifft Magdeburg überhaupt oder insbesondere geschrieben haben. (S. 1—8.)

[63]) **Hesse,** L. A., Nachricht von einem Calendarium der Merseburger Dom-Kirche aus den Zeiten des Bischofs Dietmar, brauchbar für die Geschichte des neunten, zehnten und eilften Jahrhund. — Archiv d. Gesellsch. f. ältere deutsche Geschichtsk. 4. Bd. 1. Abth. 1822. S. 276—283.

[64]) **Dahl,** Bemerkungen zu der Nachricht von einem Kalendarium der Merse-

burger Domkirche. — Archiv d. Gesellsch. f. ältere deutsche Geschichtsk. IV. S. 564—567.

Quedlinburg. [65]) **Kegel's** Durchleuchtige Fama von Quedlinburg. (1687. 4.) S. 1—3.

[66]) **Lucanus**, Histor. Bibliothek v. Fürstenth. Halberstadt. Th. 1. S. 28 fg. — A. U. v. Erath, († 1773), Bibliotheca Brunsvico-Luneburgensis. Sect. III. Nr. 3819—3834. p. 112. (In s. Conspectus historiae Brunsvigo-Luneburgicae universalis. etc. Brunsv. 1745. gr. fol.)

[67]) **Eckhardt**, M. T., Codices Msr. Quedlinburgenses. Quedlinb. 1723. 4.

Westphalen.

[68]) **Ursini**, Catalogus scriptorum et librorum rerum Westphalicarum. Anhang zu Desselb. handschriftl. Ausführlichen Beschreibung der Landschaft Westphalen. S. Weddigen, Handb. d. histor.-geograph. Litter. Westph. S. 37 fg.

[69]) **Steinen**, Joh. Dieder. v., († 1759 Vgl. Driver, Biblioth. Monaster. p. 128.), Die Quellen der Westphälischen Historie, oder Historische Nachricht von mehr als hundert ungedruckten zur Westphäl. Historie nöthigen Geschichtsbüchern u. ihren Verfassern. (144 S.) Dortmund 1741. Vergl. Weddigen, Handb. d. histor.-geogr. Litterat. Westphal. S. 20 fg.

[St. hat hinsichtl. des Herzogth. Cleve u. der Grafsch. Mark viel geleistet, aber im Ganzen nur sehr wenige gedruckte Schriften angeführt, auch keine systematische Ordnung beobachtet.]

[70]) **Steinen**, J. D. v., Joh. Hobbelings Beschreib. des ganzen Stifs Münster u. s. w. (Dortmund 1742.) Vorbericht.

(Darin Angabe von noch 8 anderen westphäl. Geschichtswerken und außerdem Zusätze zu s. Quellen der westphäl. Historie.)

[71]) ***Weddigen**, Pt. Fl., Handbuch der historisch-geographischen Litteratur Westphalens. (146 S.) 1. Bdchen. Dortmund 1801. Quellen und Hülfsmittel.

[Allgemeine Schriften (S. 1—47). Besondere Schriften: 3. Bisthum Paderborn (S. 76—82); 4. Bisthum Münster (S. 82—98); 5. Grafsch. Ravensberg (S. 98—111); 6. Grafsch. Mark (S. 111—125); 7. Grafsch. Dortmund (S. 126—146); Register.]

Bisthum Münster. [72]) **Niesert**, J., Beiträge zu einem Münsterischen Urkundenbuche. Münster 1823. 4. 1. Bd. 1. Abth. Vorwort. S. IV—XIX.

[Litteratur (Quellen u. Hülfsmittel) der Geschichte des Münsterlandes, zuerst d. Quellen (handschriftl. u. gedruckte) bis S. XII., am meisten zur Wiedertäufergeschichte; S. XII—XIX. Bearbeitungen.]

[73]) **Wilkens**, Alb., De Historiae Westphaliae fontibus, et quidem Dissertationem primam Monasteriensis historiae fontes continentem scrips. (36 S.) Monasterii. 1824. Vgl. Troß, Westphalia. 1825. St. 1. S. 5 fg.

[1. Von den Chroniken, 2. von den Specialgeschichten, 3. von verschiedenen Urkunden, 4. von verschiedenen Copialbüchern, 5. von den Denkmälern u. andern Hülfsmitteln der Geschichte. Mangelhaft u. nicht ohne Irrthümer; am besten ist noch der 1. Abschnitt.]

[74]) ***Ficker**, J., Die Münsterischen Chroniken des Mittelalters. (Münster 1851.) Vorrede. S. IX—LI.

[75]) **Niesert**, J., Münsterische Urkundensammlung. (Cösfeld 1826 fg.) Bd. 1. Vorrede. S. XXXIII—XLII.

(Nachtrag zur Litteratur der münster. Wiedertäufergeschichte.)

[76]) *Cornelius, A., Ueber die Quellen der Geschichte des Münsterischen Aufruhrs, in: Die Geschichtsquellen des Bisthums Münster. Bd. 2. (Münster 1853.) S. IX—XCVIII. (Weit genauer als Niesert.)

[77]) Kumann, Ueber einen geschriebenen Catalog der münster'schen Bischöfe. („Cathologus episcoporum Mymmegardevordensis ecclesie" — 1424.) — Westphalia 1826. St. 12. S. 93.

[78]) Sökeland, Münsterische Geschichtsquelle — Westphalia. 1826. St. 43. S. 350—352.

(Ueb. das rothe Buch des ehemal. Schuhauses in Münster v. J. 1565.)

Minden. [79]) Erath, Ant. Ulr. v., († 1773), Bibliotheca Brunsvico-Luneburgensis. (in dessen Conspectus historiae Brunsvicens.). Sect. III. Nr. 3759—3770. (pag. 110.)

[80]) Corvey. P. Wigand, Die Corvey'schen Geschichtsquellen. Leipzig 1841. — Vergl. Wigand, Corvey (d. i. über die im Corvey'schen Archive befindlichen histor. Handschriften) im Archive der Gesellsch. f. ältere deutsche Geschichtskunde. 4. Bd. 1. Abth. Nr. VIII. 1. S. 337—351.

Dortmund. [81]) Magazin von u. für Dortmund. 1795. 1. Jahrg. St. 1.

(Darin ein Aufsatz v. A. Mallinckrodt üb. die Quellen v. Dortmund.)

[82]) Driver, Fr. M., Bibliotheca Monasteriensis, sive notitia de scriptoribus Monasterio-Westphalis. Monasterii. 1799.

(Darin Nachrichten über Leben und Schriften vieler westphäl. Geschichtschreiber.)

[83]) Hartzheim, J., Bibliotheca Coloniensis etc. Colon. Agripp. 1747. fol. [Index IV. (8 S. Fol.): C. I. Script. histor. univ. Archidioeceseos. (historiographi, chronologici, chorographi, heraldographi). C. II. Scr. de jure publ. Archiepiscopi et Archi-Dioecesis Coloniens. C. III. De Jurisdictione politica, et jure gladii apud Episcopos Coloniens. C. IV. De Curia feudali Archi-Episc. Colon. C. V. De Ducum Westphaliae, Angariae: Comitatu Arnsbergae, et Vesta Recklinghusana. C. VI Scriptor. de Personis et personalibus factis Archi-Episcoporum Coloniensium. C. VII. De Metropolis Coloniae Scriptor. sub Romanis. — Biblioth. (p. 59 fg.): Chronica Archi-Episcoporum Coloniens. impressa et Msta. (10, deren Titel H. genau angiebt.) Aegid. Gelenius (p. 9 fg.), J. Th. Brosius (p. 205), Levold v. Northof (p. 224 fg.), Petr. Cratepolius (p. 269 fg.), Wern. Rolevinck (p. 314—316), Wern. Teschenmacher (p. 316), Detm. Mülherr (p. 89 fg.)]

[84]) Oelrichs, J. K. Cr., Entwurf einer Geschichte der Königlichen Bibliothek zu Berlin. Berlin 1752.

[Vgl. Sechstes Cap. Von den historischen Handschriften (S. 102—115) u. Anhang (S. 155—161. 163.)]

[85]) Verzeichniß einiger handschriftlichen Werke für Westphälische Geschichte, die sich in der Königlichen Bibliothek zu Berlin befinden. — Troß, Westphalia. (Hamm.) 1826. St. 47. S. 386.

[86]) Troß, L., Verzeichniß der historischen Handschriften auf der Pauliniſchen Bibliothek zu Münster [Geschichte v. Westphalen überh., v. Minden, Münster (Nr. 18. 19. 20. 26. 31.), Paderborn.] — Archiv d. Gesellsch. f. ältere deutsche Geschichtsk. 4. Bd. S. 515 fgg.

b. Geſchichtſchreiber.

Geſchichtſchreiber der Mark Brandenburg.

A. Einheimiſche Geſchichtſchreiber.

Riedel, Ad. Fr., Bericht über eine von Sr. Maj. dem Könige unterſtützte Reiſe, welche behufs Ermittlung u. Sammlung von Quellenſchriften für die Geſchichte der Mark Brandenburg im J. 1839 unternommen wurde. (Berlin 1839.)

Charakteriſtik der märkiſchen Geſchichtſchreiber. Mit Ausnahme einer brandenburgiſchen Chronik, welche, noch nicht volle 200 Jahre umfaſſend, bald nach dem Jahre 1320 niedergeſchrieben ſein muß und Pulkawa's böhmiſcher Chronik eingeflochten iſt, u. den unbedeutenden Fragmenten einer Chronik des Brandenburg. Bisthums (v. 1139—1241) aus dem 15. Jahrh. u. des Kloſters Zinna, ſind die märkiſchen Chroniken Compilationen einer ſpäteren Zeit u. erſcheinen erſt ſeit der Mitte des 16. Jahrhunderts. Daher müſſen für die ältere Geſchichte der Mark Brandenburg theils die Sammlungen der allgemeinen deutſchen gleichzeitigen Geſchichtſchreiber, theils die Sammlungen der gleichzeitigen Geſchichtſchreiber einzelner deutſcher Provinzen benutzt werden. Die Erzählung der märkiſchen Chroniken ſelbſt iſt meiſt trocken und farblos. Außer den Kriegen, den Todesfällen der Fürſten und den Erſcheinungen der Kometen und anderer Zeichen am Himmel und auf der Erde, berichten ſie nur mit vieler Sorgfalt jeden Spuk, den der Teufel oder die Hexen angeſtiftet; nur ſehr ſparſam dagegen erwähnen ſie ſolcher Ereigniſſe, wodurch uns ein Blick in das Leben und Treiben unſerer Vorfahren gewährt wird. Weder Haftitius, noch Angelus (d. i. Engel), noch Lockel laſſen ſich von dieſem Vorwurfe ausnehmen. Zugleich iſt in Folge der annaliſtiſchen Form ihrer Chroniken bei ihnen Alles unter einander geworfen, Winter, Naturbegebenheiten, Mißgeburten u. ſ. w. mit hiſtoriſchen Factis vermiſcht. Vgl. die handſchriftliche Abhandlung (ohne Ueberſchrift) über die Brandenburg. Geſchichte und deren Behandlung in d. Ms. Boruss. Fol. 394 („Allgemeine Märkiſche Geſchichte.") auf der Königlichen Bibliothek zu Berlin.

Sammlungen der brandenburg. Geſchichtſchreiber.

[1]) Collectio scriptorum de rebus Marchiae Brandenburgensis maxime celebrium, Nicolai Leuthingeri de Marchia et rebus Brandenburgicis commentarii, nec non Zachariae Garzaei successiones familiarum et res gestae illustrissimorum praesidum Marchiae Brandenburgensis ab a. 927—1582. hactenus ineditae, iam vero ad nostra usque tempora continuatae. Cum praefatione J. Gli. Krausii. Frcf. et Lips. 1729. 4. Vergl. Küster's Bibl. hist. Brand. p. 359 fg.

[L. (geboren 1574 zu Landsberg, Rektor in Kroſſen, dann Rektor in Spandau, hierauf Pfarrer in Landsberg, jedoch in keinem dieſer Aemter

lange, brachte den größten Theil seines Lebens auf Reisen durch einen großen Theil von Europa zu und † 1612. Vgl. Anonymi Carmen Latinum de fatis Nic. Leuthingeri in Schlichtii Hor. subseciv in schola Saldria (Berol. 1718) p. 38—85. u. ibid. S. 136 fg. J. G. Krausii de N. L. vita, fatis et scriptis diss. vor seiner Ausg. S. 1—35. Küsteri Comment. de vita et scriptis N. L. in dessen Ausg. des Leut. im 2. Bde (47 S.); Mart. Fr. Seidels Bildersamml. Nr. LV. S. 131—137; Nic. Hier. Gundling, Nachricht von N. L. Schriften in Gundlingii Otiis. (Frcf. et Lips. 1797.) P. III. p. 318—332) beginnt mit dem Tode des Kurf. Johann Cicero und schildert in 30 Büchern die Geschichte der 3 Kurfürst. Joachim I., Joachim II. u. Johann Georg (v. 1500—1594) in der Weise, daß er die politische u. zugleich die religiös-kirchliche (Reformations-) Geschichte ausführlich darstellt, und zwar nicht bloß die der Marken, sondern auch die von Deutschland überhaupt, sogar die wichtigsten Ereignisse im übrigen Europa nicht unberücksichtigt läßt. Nächst der Mark geht er am ausführlichsten auf Preußen, Pommern, Magdeburg u. Polen ein; öfters recapitulirt er, besonders bei der Mark Brandenb., bei Pommern u Preußen, in Kürze die frühere Geschichte der betreffenden Landschaften, beschreibt sie geographisch, so wie die Sitten und den Charakter ihrer Bewohner. L unterscheidet sich von Angelus dadurch, daß er die Fakta mehr charakterisirt, die Vorgänge mehr in ihren Folgen darstellt, und ist zugleich wahrheitsliebend, wenngleich nicht immer frei von Irrthümern, namentlich in seinen Berichten über die ältere Geschichte. Ueber seine beiden Topographien der Mark Brandenb. s. Geographie d. Mark Brandenb. Inhalt der Krause'schen Ausg.: 1. Topographia prior Marchiae regionumque vicinarum (p 1—65); 2. Topographia posterior Marchiae regionumque vicinarum (p. 65—128); 3. de Marchia eiusque statu Joachimo I., Joachimo II. et Johanne Georgio principibus electoribus Brandenb. commentarii in 28 Büch. (1008 S.); 4. die Reden u. Gedichte des L. — Zach. Garzaeus (fast gleichzeitig mit Leuthinger und Angelus, 1571 Rektor der Schule in Pritzwalk, 1575 Rektor der Saldri'schen Schule in Brandenburg, nicht lange darauf Schöffe. Das Jahr seines Todes ist ungewiß. Vergl. Schlicht's Horae subsec. S. 86—102. u. 137—140. u. die Vita b. Krause in 8 S) Sein Werk, von dem mehrere Handschr. auf der Königl. Bibliothek zu Berlin, ist ein gedrängtes historisches Compendium u. besteht aus 3 Büch. (353 Q.-S.); Bch. 1 (p. 1—21): de appellatione, origine, dignitate, moribus et incolis Marchiae Brandenburg. (vgl. unt. Geographie d. M. Brandenb.); Bch. 2. (p. 21—270): chronologica annotatio successionis, familiarum et rerum gestarum in Marchia Brandenburg., d. i. die Brandenb. Geschichte von Gründung der Mark durch Heinrich I. an, also die Geschichte sämmtl. Markgrafen von Siegfried u. Gero (S. 30—35) an, die der Grafen von Wettin, Stade (bis S. 58), Anhalt seit Albrecht d. Bären (S. 60—107), die Geschichte der Baier'schen (S. 119—138) u. Luxemburg Kurfürsten (S. 140—146), endlich der Gesch. sämmtl. Kurfürsten aus dem Hause Zollern (S. 153—272) von Friedrich I. (S. 167—198) an (Friedrich II. S. 199—213. Albrecht Achill S. 213—226. Johann Cic. S. 233—244. Joachim I. S. 243—253. Joachim II. S. 257—265. Johann v. Küstrin S. 266—268. Johann Georg S. 269—271) bis auf Johann Georg im J 1582. G. hat einen Catalogus manuscr. Episcoporum Brandenburg., ein Martyrologium Havelbergense, handschriftl. Annalen des Brandenburg. Kapitels und das Brandenburg. Archiv benützt. Seine Hauptquelle aber ist Alb. Krantz († 1517) mit Saxonia, Vandalia und Metropol., außerdem Aeneas Sylvius (s. Albrecht Achill)), Aventinus' († 1533) Baiersche Chronik, Brotuff's anhalt. Chron., Bunting's braunsch.

Chron., Joach. Camerarius, Creusing, Cromer, Wolfg. Crusius, Curei († 1573) Annales Silesiae, Joh. Cuspinianus († 1529), Dubravius, Entzelt's altmärck. Chron., G. Fabricii († 1571) Annales Misnens, Funccii († 1566) Chronologia, Joh Garzon, Justus († 1575), Nic. v. Klemptzen's Genealogia Pomeraniae, Paul Langii chronic. Citicense, Ph. Melanchthon, Peucer's Chronic., G Sabinus († 1560), Sleidanus, Spangenberg's Sächs. Chronik, Heinr. Tocke (magdeb. Kanonikus), Werner's Magdeb Chronik, Engelb. Wüsterwitz (s. d J. 1420), für die älteste Zeit auch Widukind, Thietmar v. Merseburg u. Helmold. Aus diesen, namentl. aus Krantz, führt G. sehr häufig lange Stellen wörtlich an. Außerdem fügt er eine große Menge urkundlicher Dokumente (eig. Diplome, Rescripte, Edicte und Briefe der Fürsten, Eides- und Huldigungsformeln u. s. w.) bei u. zwar in derselben Sprache, in der sie abgefaßt wurden. In der Chronologie ist G. genau und sorgsam; auch giebt er zur Erläuterung der Abstammung und Verwandtschaft fast bei jedem Fürsten eine Stammtafel. In allen den Stellen, wo ihm Urkunden des Brandenburg. Domarchivs Auskunft gaben, schreibt G. wahr, während er dagegen da, wo ihm jenes keine Auskunft gewährt, öfters irrt; namentl. ist dies bei der älteren Geschichte der Fall. Doch trotz dieser Mängel u. trotz seiner Kürze ist G. keine unwichtige Quelle für die brandenburg. Geschichte. — Die Fortsetzung des G. enthält in einem kurzen Abriß (v. S. 271—329) noch die Geschichte von Joachim Friedrich (S. 275—282), Johann Sigism. (S. 285—290), Georg Wilh. (S. 291—297), Fiedrich Wilhelm d. Gr. (S 297—310), Friedrich III. (S. 311—322) und Friedrich Wilhelm I. (S. 323—329). — Das 3. Buch: „De Brandeburgo Metropoli Marchiae" (S. 338—353) ist eine Wiederholung der Arbeit des G. Sabinus über die Stadt Brandenburg.]

[2]) **Küster**, Georg Gottfr, Collectio Opusculorum Historiam Marchicam Illustrantium, Das ist: Sammlung Von allerhand theils gedruckten, theils ungedruckten, u. zur Erläuterung Der Märckischen Civil- Kirchen- Gelehrten- u. Natur-Geschichte gehörigen Nachrichten u. Schrifften. Berlin. 24 St. od. 2 Bde. 1727—53. kl. 8. Vergl Küster's Bibl. hist Brand. p. 761—766. u. Bibliothec. Historic. Selectae Struvio-Buderianae T. II. p. 1178—1181.

[St. 1.: 1. Nachricht von Mich. Abel S. 1 fg.; Nachr. v. Valente Acidalio S. 3—5; 3. Nachricht von Johann Aepino od. Hoeck S 8—18; 4. Nachricht von Andrea Angelo († 1598) S. 19—30; 5. Mart. Fr. Seidel's (brandenb. Hof- u. Kammergerichts- und Consistorial-Rath in der Mitte des 17. Jahrh.) Unsterbliches Märcker-Lob. (Deutsch. Gedicht. Mit vielen erläuternd. Anmerk.) S. 30—64. — St. 2.: 1. Cal. Trygophori Profess. Francof. oratio in funere Sereniss. Electoris Brandenb. Joachimi Friderici S. 5—31; 2. Oratio de inclyta Brennopoli Marchica habita ab Andrea Engelio etc. (Berol. 1587. 4) S. 32—62; 3. M. Andr. Buderi Soldinens. (Profess. in Frankfurt a. d. O.) orat. de moneta Marchica, cuius bonitatem firmissimis rationibus contra obtrectatoris Herm. Helm.. dentes suasit. (Frcf. 1656. fol.) S. 62—94. — St. 3.: 1. Merckwürdiges Monument, so dem hochseel. Churf. Johann Sigismund zu Ehren in dem ehemals Freytagischen ietzo Liptenschen Hause in Berlin, (allwo Seine Durchl. gestorben) vermittelst einer meßingenen Tafel aufgerichtet worden, u. noch ietzo daselbst zu sehen ist. S. 5—7. 2.—6. Nachrichten von Jak. u. Thom. Bergemann, Fr. Jak. Bartholdi u Joh. Brunnemann S. 7—34. 6. Anhang zu Nr. 1. S. 34 fg. 7. Einige Monumenta so in der Kirche zu Fürstenwalde, u. besonders zu Ehren einiger Bischöffe von Lebuß befindlich aus einem Programmate Hrn. M. Ge. Roth. etc.

S. 35—44. 8. Gottfr. a Warnstedt (märkisch. Ritter), Marchiae Electoralis Deumbratio Historico Politica etc. (Tübingen 1622. 4.; auch in d. Scriptt. rer. Brandenburg. T. II. Nr. 27. Vgl. Küster's Bibl. histor. Brand. p. 19. Bekmann's histor. Beschreib. d. Mark Brandenb. Bd. 1. S. 320—322 u. unt. Geographie d. Mark Brandenb.) S. 45—80. — St. 4.: 1. Continuatio Deumbrationis Marchiae auctore G. a Warnstedt S. 5—24. 2. Nachricht von dem Leben u. Tode des wohlseel. Hrn. Ober-Marschalls von Printzen († 1725) S. 24—33. 3. 4. 5. Nachrichten von Chr. Bütelio († 1611), Adamo u. Valentino Bekkeris, Hanß George v. Borne S. 34—40. 6. Beschreib. des ohnlängst zu Arendsee in der Alte-Marck geschehenen Erd-Falls S. 40—44. 7. G. G. Küsteri Progr. de Casp. Helmerici († 1665) Annalibus Tangraemundensibus S. 44—61. 8. Nachricht von dem Anno 1615 zu Cöln an der Spree entstandenen Tumult. S. 61—66. 9. Kurtze Beschreibung, wie der erste Stein zu der Evangelisch-Reformirten Stadt- u. Pfarr-Kirchen in Berlin, d. 15. Aug. 1695 geleget worden. S. 66—79. — St. 5.: 1. 2. Tob. Jerasius (Prediger zu Bezendorff in d. Altmark), Ursprung des Uhr-Alten, Weitberühmten, Adelichen Geschlechtes Derer von der Schulenburg u. s. w. (Magdeb 1611. 4) S. 5—42. 3. Nachricht von Jo. Cernitio (um 1620) S. 42—44. 4. Nachricht v. Barth. Zorn S. 44—46. 5. Nachr. v. Bened. Carpzovio S. 46—54. 6. Gottfr. Kaden, Gesammlete Merckwürdigkeiten von der Königl. Preuß. u. Churfürstl. Brandenburg. Residentz Friederichs-Stadt (Berlin 1713) S. 54—75. — St. 6 u. 7: 1. Marc. Wagner, Von dem Uhr vnd alten Stam Ritterlichs Geschlechts, deren von Meyendorff, Einfeltiger kurtzer Auszug (1581. 4.) S. 1—46. 2 Chr. Hendreich (um 1660), Annalium Marchiae Brandenburgicae Lib. I. (auch in d. Scriptt. rer Brandenb. T. I. P. 1. Nr. 3. s. das. üb. d. Inhalt) S. 47—88; 3. Wolffg. Jobst († 1575), Ein Kurtzer Außzug vnd beschreibung, des gantzen Churfürstenthumbs der Marck zu Brandenburg, sampt ihren ingeleipten vnd zugehörenden Graff vnd Herrschafften, u. s. w. (Frankf. a. d. O. 1571 wdhlt. 1572) S. 89—180 (vergl. unt. Geographie d. Mark Brandenb.). 4. Nachricht von Christoph Hendreich S. 181—189. 5. Nachricht von Wolfg. Jobsten, od. Justo S. 189—192. — St. 8 u. 9: 1. Fortsetzung der im 5. Fasciculo angefangenen Merckwürdigkeiten der Königl. Preuß. Residentz Friederichs-Stadt. S. 1—12; 2. Jo. Fr. Crameri († 1715. Vgl. Küster, Bibl. hist. Brand. p. 556 u. Oelrichs, Comment. de Historiograph. Brandenb. p. 54) Historiae Divi Friederici I. Borussorum Regis e numismatis fragmentum. S. 13—45. 3. (Wilh. a Pehne) In Sacelli Jerusalem dicti Instaurationem, lapidisque fundamentalis ab Augustiss. Rege, ejusque Sereniss. Filio Regni Herede perillustrium Militiae primorum Par die 27. Novb. an 1725. positionem S. 45—47. 4. Gottl Dobritz, Encomium Neostadii Eberswaldensis in Meso-Marchia (1669) S. 47—92. 5. Pacificatio Religiosa. Das ist: Des Hrn. Dr. Mart. Chemnitii aufgerichteter Vertrag zwischen den Herren des Ministerii zu Halle in S. Geschehen d. 4. Jul. i. J. Chr. 1579. S. 92—112. 6 Nachricht von dem berühmten Polyhistore Thoma Crenio. S. 113—142. 7. Gers. Vechneri oratio secularis (1707) S. 142—160. 8. Thom. Fabricii Gallus Francofordianus, s. insigne Francofordensium. (Frcf. 1579. 4); latein. Gedicht. S. 161—166. 9. Dr. Ge. Coelestini Bestallung (zum Hofprediger 1564) S. 166—168. — St. 10 u. 11: 1. Georg Seifried (aus Kitzing, Leibarzt Georg des Frommen), Kurtze Beschreibunge, des Fürstlichen Stammes, vnd hohen Herkomens, der Durchl., Hochgeb. Fürsten vnd Herrn, Marggrauen zu Brandenburg, Aus dem Latein in Deutsch bracht. (Wittenb. 1553. 4. Früher latein. als „Genealogia illustr. Princ. March. Brandenb. etc. ib.

[illegible] Jerasio [illegible]
[illegible] Schulenburg. 52 S. — Bd. 2. St. 13. 14.
[illegible]'s (Kammergerichts Prenotarius in Berlin). Orat
historiae Marchicae cum adnotatt. editor. (ge
ref. ad. Od.) S. 1—18. 2. Chr. de Wolde (pom
origine et incrementis Seren domus Electo
[illegible]ae. (Lugd. Bat. 1658. 4.) S. 19—37. (nach e. ku
[illegible]rkunft der Zollern. Familie ein kurzer Abriß der b
e von K. Friedrich I. bis auf Friedrich Wilhelm d. g
Weise, daß die allmäl. Vergrößerung des brandenb
[illegible]er Zeit gezeigt wird; das Meiste über Albrecht Ach
der ehemals in Stendal gewesenen Alvenslebis
39—45). 4. Joach. Cr. Stein (Rathsverwandte
stock), Epitome historica Episcoporum Havell
st: Eine kurtze Beschreibung aller Bischöffe zu
bige von Velone dem Ersten biß auf Joachimum F
, den Bischöfflichen Stuhl nach einander besessen h
in Ludewig's Reliq. Ms. omn. aev. diplom. ac mo
15. 5. Jac. Lotich, Die Stadt Fürstenwalde,
[illegible]örigen Stücken, in gebundener Rede, Oder: Po
[illegible]in 1679.) S. 157—251. — St. 16 u. 17: 1. Joh. C
[illegible]er z. Cremmen), Das entdeckte Alterthum der Lön
nholtz. (Cremmen 1680) S. 8—43. 2. Nachricht
o († 1606). S. 44—48. 3. Ausführl. Nachricht vo
mannschafft der Alten Marck, nebst einer C
Anfang biß zu itzigen Zeiten (1732) gewesenen La
3—66. 4. Fragm. Biographiae Plarrii ab ipso P
6—72. 5 Scriptorum a Plarrio editorum rec
everini a Clamoribus i. e. Plarrii Epistol
studiis et moribus Thomae Crenii etc. S. 76
[illegible]lomatum ad Historiam Episcoporum Havel
entium (18 Diplom.). S. 86—148. — St. 18 u
[illegible] (Rektor am Lyceum in Iserlohn) aretologia

S. 96—102 (latein., dann die deutſche Ueberſetzg.). 4. Mich. Koggius, Nachricht von dem A. 1483 in Bernau geſchehenen Brande S. 103—110. 5. Joach. Triepken's Rathenographia, Das iſt: Beſchreibung der Stadt Rathenau in der Mittel-Marck. S. 111—152. — St. 20: 1. Joach Werckmeister (aus Ruppin), Marchiones (Brandenburg.) Imperii Electores descripti. (Frcf. 1554. 8.) S. 5—32. (619 eleg. Verſe, enthalt. die brandenburg. Geſchichte von Friedrich I. an bis z. Johann Georg). 2. M. Christian Schulz (aus Pommern) et J. G. a. Below, de illustribus Brandenburgiae Marchionibus dissert. (Wittenberg 1660. 4.; auch in d. Scriptt. rerum Brandenburg. T. I. P. II. Nr. 8. ſ. daſ. üb. d. Inhalt). S. 32—53. 3. Mart. Fr. Seidel, Hiſtor. Aufſatz, wie es .... mit Verbrennung Nicolai des Probſten von Bernau (im J. 1323) zugegangen. (v. J. 1658.) S. 58—77. — St. 21—24: 1. Mich. Nicolai descriptio histor. Brandenburgi urbis Electoralis metropolitanae totius Marchiae. (Frcf. 1650. 4.) S. 1—32. 2. M. Arn. Bierstedii (Bürgermeiſter z. Garbelegen) Chronicon de Brandenburgo urbe Electorali metropolitana, eiusque sacello in monte Herulorum, in memoriam D. Mariae semp. Virginis exstructo. (1593.) S. 34—48. 3. Frz. Hildesheim (Kurfürſtl. Leibarzt. vgl. Küſter's Alt. u. N. Berlin. Th. 1. S. 52a.), de vita Joachimi II. Electoris Brandenb. narratio histor. (Frcf. 1592. 4.) S. 49—68 (mit Litteratur üb. Joachim II. S. 49—54). 4. Eiusd. de vita Johannis Marchionis Brandenb. narratio histor. S. 69—76. 5. Chr. Schöttgen (Rektor in Dresden), Supplement zu der Hiſtorie der Stadt u. Bisthums Lebus. S. 77—108. 6. M. Chr. Schultz, Diss. histor. poster. de illustribus Brandenburgiae Marchionibus. (Wittenb. 1660. 4.) S. 109—125. (Die Geſch. der Mark Brandenb. unter d. anhaltiſchen Markgrafen.) 7. Joh. Mart. Rauscher (Profeſſ. d. Beredtſamkeit z. Tübingen), Stemma Mariae Eleonorae Suecorum Augustae. (A. 1633. 4.) S. 126—232. (im Allgem. üb. d. Abſtammung des Hauſes Zollern; Urſprung der Markgrafen, Eintheilung der Mark, Städte; kurze Beſchreib. v. Preußen; üb. die frühſten Bewohner d. Mark Brandenb. u. eine kurze Geſch. d. Mark bis auf Friedrich I. v. Zollern auf 4 S.; dann v. S. 154—232 Stemma Brandenburgicum nach den verſchiedenen Zweigen u. Familien.). 8. Excerpta ex Chronici Gottwicensis P. II. Lib. 3. de Pagis, illos pagos spectantia, qui hodie sceptro Brandenburgico subiacent. S. 232—284. 9. Brevis historia camerae electoralis Brandenburg. ex collectione Mart. Fr Seidel, A. 1660; deutſch S. 285—292. 10. Fortſetzung der im 19. St. angefangenen Beſchreibung der Stadt Rathenau. S. 292—303. 11. Zuſätze u. Verbeſſerungen. S. 304—333. 12. Nähere Nachrichte von den Landes-Hauptmännern der Alten Marck. S. 334—341. 13. Inscription auf das Zucht-Hauß zu Spandau. S. 342—344. Zuletzt 2 Regiſter.]

[3]) Scriptores rerum Brandenburgensium, quibus historia Marchiae Brandenburgensis eiusque variae mutationes et transitus rerum ab origine gentis ad nostra usque tempora recensentur et illustrantur. 2 Tom. (629 u. 710 S.) Impensis Jo. Chr. Kleibii. Frcf. ad Viadrum. 1742—1753. 4. Der Herausgeber dieſer meiſt Abhandlungen enthaltenden Sammlung, die bald unter d. Namen des Kleyb, bald unter dem des Schmelzeiſen geht, bald anonym, war der Syndikus an der Univerſität zu Frankfurt a. d. O., Joach. Ludw. Schmelzeiſen; Kleyb hat eine Vorrede zu jedem Bde. geſchrieben.

[Bd. I. P. I: 1. Georg Sabinus (Profeſſor z. Leipzig, dann zu Frankfurt a. d. O., Schwiegerſohn Melanchthons, Kurfürſtl. Rath v. Joachim I.,

† 1560, Vgl. Petr. Albinus, vita G. Sabini. Wittenb. 1588. wdhlt. Liegn. 1724. M. Fr. Seidel's Bilderſamml. hrsgg. von Küſter. Nr. XXV. S. 48—56. Schlicht's Hor. subs. S. 1—37. 131—136. Sabiniana, od. Beytr. z. D. G. Sab. Leben in d. Act. Boruss. Bd 1. S. 459—481. M. W. Heffter, Erinnerung an G. Sabinus u. ſ. w. Leipz. 1844. M. Töppen, Die Gründung d. Univerſ. z. Königsb. u. das Leben ihres erſten Rektors G. Sab. Königsberg 1844.), de appellatione, situ, moribus ac populis Marchiae Brandenburgensis (vergl. unt. Geographie d. M. Brandenb.) p. 3—8. 2. Martin. Schoockii (ſeit 1665 Profeſſor d. Geſchichte an d. Univerſität z. Frankfurt a. d. O., brandenburg. Hiſtoriograph u. Kurfürſtl. Rath d. großen Kurfürſten; † 1668. Vgl. Küſter's Altes u. Neues Berlin. Th. 1. S. 168 u. Bibl. histor. Brandenb. p. 371 fg. Beckmann's hiſtor. Beſchreib. d. Mark Brandenb. Bd 1. S. 326—330, wo eine genaue Angabe des Inhalts ſeines Werks. Oelrichs, de Historiographis Brandenburg. p. 46—48., u. in ſ. Supplement. ad Commentat. de Historiogr. Br. p. 1—21.) historiae Marchio-Brandenburgicae antiquae libri IV. Fragmentum. (zuerſt s. l. et a. Fol. 18 S.; auch auf der Königl. Biblioth. z. Berlin. S. Oelrichs Comment. etc. p. 47) p. 13—160. (d. i. die ganze ältere Geſchichte der Deutſchen, beſond. der Sueven, u. ihre Kriege mit den Römern, bis zu Attila's Tode). 3. Christoph Hendreich (Profeſſor d. Geſchichte an d. Univerſität zu Frankfurt a. d. O, ſeit 1666 Bibliothekar an d. Kurfürſtl. Bibliothek zu Berlin mit d. Tit. eines Kurfürſtl. Raths. Vgl. Küſter im Alten u Neuen Berlin. Thl. 3. S. 26 u. in d. Collect. opuscul. histor. March. illustrant. St. 6 u. 7. Nr. V S. 181—189. u. Oelrichs, de Historiographis Brandenburg. p. 48. u. Deſſelb. Supplement. p. 21. 22), Annalium Marchiae Brandenburgicae lib. I. Fragment. (ſchon in Küſter's Collect. opusc. historiam Marchic. illustrant. St. 6 u. 7. S. 47—88.) p. 161—191. (Eintheilung der Mark, Urſprung des Namens, kurze Beſchreibung; die Semnonen die Bewohner der Mark. Ueber die Mark ſelbſt äußerſt wenig Seine Annales, bis zum J. 1020 fortgeſetzt, in dem Königl. Archive zu Berlin. S. Oelrichs, Ad Comment. de Historiograph. Brand. Supplement p. 22.). — P. II: 4. G. Sabini Hugo Marchio Brandenburgensis. (erſchien zuerſt Brandenb. 1552; vgl. Küster's Bibl. hist. Brand. p. 12.) p. 195—212; 5. Eiusdem Theodoricus Marchio Brandenb. (erſchien zuerſt mit der vita Hugonis zuſammen Vgl. Küster a. a. O.) p. 203—214. 6. Just. Christoph Dithmar (Profeſſ. d. Staatswiſſenſch. an d. Univerſ. z. Frankfurt a. d. O.; † 1737), de Hugone Marchione Tusciae (zuerſt 1717 in d. Exercitatt. Francofurt. T. I. sect. II. nr. 9. u. in d. Sylloge dissertatt. academic. P. II nr. 3. p. 413.) p. 217—231. 7. Jo. Dav. Koeleri (Profeſſ. d. Staatswiſſenſch. u. d. Geſch. an d. Univerſit. z. Göttingen u. großbritann. Hofrath. † 1755) disquisit. histor. de Pribezlao s. Henrico, rege Brandenburgo. (Altorfi. 1724. dissert.) p. 235—260. 8 Chr. Schultz (aus Pommern), de illustribus Brandenburgiae Marchionibus (dissert. histor. 1. 2. Wittenb. 1660. 4.; dann in Küster's Collect. opusc. histor. Marchic. illustr. St. 20) p. 261—280. (Sect. I: üb d. Wort „Mark" u. Markgrafen. Karl d. Gr. Einrichtung der Mark durch K. Heinrich I. Die älteren Markgrafen Siegfried, Gero u. ſ. w. bis Conrad. Sect. II.: Die Markgraf. aus d. Hauſe Stade, Udo I, Udo II., Rudolph I., Rudolph II.) 9. Jo. Fr. Schroeeri origines Marchiae Brandenburgicae ex monimentis antiquis (Wittenb. 1722). p. 283—328. (üb d. älteſten Bewohner der Mark, die Vandalen, dann die Slaven; die Kämpfe zwiſchen dieſen u. den Sachſen; Einrichtung d. Mark durch Heinrich I., die älteren Markgrafen; zuletzt Albrecht d. Bär. §. 37—44.) 10. Jo. Chr Dithmar, Marchiae Brandenburgensis initia a variis erroribus vindicata (dissert. Frcf. 1705; auch in d. Sylloge dis-

sertt. academ. Lips. 1737. P. I. nr. 17. p. 357 fgg.) p. 330—360. (die gewöhnl. Meinungen üb. d. Anfänge der Mark Brandenb. u. deren älteste Bewohner; die wahren Anfänge der Mark Brandenb.; ihr öffentl. Zustand u. ihre Verbindung mit d. Reiche). 11. Jac. Paul v. Gundling (Hofnarr b. K. Friedrich Wilh. I. u. preuß. Geh. R. † 1731), diss. de origine Marchionatus Brandenburgensis, fide diplomatum suffulta. (Berlin 1727. fol.) p 363—377. (die verschiedenen Meinungen über den Ursprung der Markgrafschaft werden angeführt u. widerlegt; die Geschichte der älteren Markgrafen wird auf 2 Seiten abgemacht; zuletzt v. §. 2—8 die Gesch. Albrecht des Bären). — P. III.: 12. Casp. Sagittarii (Professor. an der Universität z. Jena, † 1694. Vgl. J. A. Schmid, Casp. Sagittarii vita et scripta. Jen. 1713. Zeumeri vitae Professor. Phil. Jenens. Jen. 1711. p. 157.), historia Marchiae Soltwedelensis, in qua potissimum Alberti Ursi vita et res gestae exponuntur (Jenae. 1685. 4 Auch in's Deutsche übersetzt: „Casp Sagittarii Gesch. der Marggrafschafft Saltzwedel, in welcher besonders Albrechts des Bären Leben u. Thaten ausgeführet werden. Saltzwedel 1732." 54 S. in 4.) p. 381—432. (Gesch. Albrechts d. B. p. 408—427). 13. Ejusd. historia Marchionum ac Electorum Brandenburgens. ab origine Marchiae ad a. 1684. repetita. (Jenae. 1684. 4.). p 433—540. (die ganze brandenburg. Geschichte von ihren ersten Anfängen bis zum J. 1684; sorgfältig, aber nur sehr kurz, jedoch mit Angabe der Quellen in den Anmerk. Vergl. Bekmann's histor. Beschreib. der Mark Brandenb. Bd. 1. S. 337). — P. IV.: 14. Dav. Koeleri sacra et illustris Sodalitas B. Mariae Virginis in monte ad Vetus Brandenburgum oder die Gesellschaft Unserer Lieben Frauen auf dem Berg bey Alt-Brandenburg. (Altorf. 1723. 4.) p. 543—602. (mit Dokumenten.) 15. Georg Krüger, de Sorbis Venedorum natione vulgo dictis die Wenden (v. J. 1675). p. 605—620. (üb. Ursprung, Sprache, Sitten, Religion, Staatswesen der Wenden; in d. Anmerk. die Angabe der Quellen) 16. J. Chr. Dithmar, de Pseudo-Waldemaro, Marchione. (Francof. 1722.) p. 624—654. 17. Jo. Mich. Heineccii (preuß. Generalsuperintendent, † 1720) diatribe genealogica et historica de Domus Augustae Prussico-Brandenburgicae ex stirpe Carolina originibus. Mit 5 genealog. Tabell. (Quedlinb. 1707.) p. 659—690. — Bd. II. P I: 18. Aug Brunnii (geb. 1583, Würtemb. Prediger zu Isingen in der Nähe v. Tübingen) catalogus Electorum Brandenburgens (Frankfurt a. M. 1600.) p. 1—94. (ein kurzer Abriß der brandenburg. Geschichte von ihrem Anfange an bis zu den ersten Jahren des Kurfürst Joachim Friedrich; üb. die Ballenstädter S. 10—21; üb. d. Zollernschen Fürsten S. 33—94. Vgl. Bekmann's histor. Beschreib. d. Mark Brandenb. Bd 1. S. 318 fg. 19. B. Gotth. Struvius (Professor. d. Gesch. an d Universität z. Jena), de Joachimo Nestore Comitatus Ruppinensis restauratore (diss. Jenae. 1711.) p. 96—128. (mit Angabe der Quellen in d. Anmerk.) 20. Publii Vigilantii Arbillae (in d. Descriptio urbis Francofurtanae ad Od. gen. „Publ. Vigilantius Baccilarius Axungia"; Redner u. Dichter; unter Joachim I. Professor an d. Universität z. Frankfurt a. d. O., fand in s. 27. Jahre auf einer Reise nach Italien durch Räuber seinen Tod.) bellica progymnasmata a Joachimo I. Ruppini celebrata. (herausgeg. von J. P. v. Gundling. Berlin 1718., u. deutsch: „Tapfferkeit des Märckischen Adels, Oder: das von weil. Chur-Fürst Joachimo I. zu Brandenb., glorw. Andenckens, Anno 1509 zu neuen Rupin gehaltene denckwürdige Thurnier Wegen seiner Fürtrefflichkeit u. denen dabey vorgefallenen ungemein curieusen Umständen, ins Teutsche übersetzt. (44 S.) Berlin 1728." 4. (auf d. Königl Bibliothek zu Berlin als Anhang zu: „Schriften, Preußen betreffend.") p. 129—192. (A. berichtet genau über Joachim I. u. dessen Gemahlin, ferner üb. den Erzbischof Albrecht v. Mainz, üb. Herzog

Albrecht v. Preußen, erwähnt märkische Adelsfamilien u. A.). — P. II.: 21. Reineri Reineccii Steinhemii (geb. 1541, Professs. d. Gesch. in Frankfurt, dann in Helmstädt. † 1595. Vgl. Reinerus Reinecciuš, ein Ueberblick seines Lebens u. Wirkens, in Erhard's u. Rosenkranz's Zeitschr. f. westphäl. Gesch u. Alterthumsk. IX. 1846. S. 1 fgg.) origines illustrissimae stirpis Brandenburgicae s. historicae expositiones geminae de nobilissima et antiquissima Welforum prasapia. (p. 192—208), e germanica lingua in latinam conversae. Item commentarius de Marchionum et Electorum Brandenburgens. etc. Burggraviorum Noribergensium etc. familia, certa et evidenti originis enucleatione ex antiquiss. et nobiliss. Welforum prosapia et sanguine per conditores comites Zollerenses deducta. (Francof. ad O. 1581. fol.) p. 209—262. (üb. d. Kinder Friedrich's I. p. 218—220; üb. Friedrich II, Albrecht Achill. p.. 228—231; Johann Cic. p. 231—249; Joachim I., Joachim II. S. 236—241; Johann v. Küstrin p. 241—243; Johann Georg p. 243—245.) 22. G. Sabinus, de Brandeburgo Metropoli Marchiae (1552. fol. u. öft.) p 272—278. (Beschreib. d. Stadt Brandenburg auf 4 Q.-S.) 23. Joachimi II. Marchionis et Elector. Brandenb. epistola ad Sigismundum Poloniae regem scripta a. 1539. p. 280—284. — P. III.: 24. Jo. Petr. de Ludewig (Kanzler d. Universit. z. Halle, † 1743. Vergl. Fr. Wideburg, de vita et scriptis Jo. Petr. de Ludewig. Halae 1757.), Formula Brandenburgici Ducatus. (Halle 1706.) p. 291—396 (Gercken in d. Allgem. deutsch. Bibliothek Bd. 42. S. 130. warnt vor der Abhandl., als vor alten Luftschlössern.) 25. Gothofr. Wegneri (Archidiakonus u. Rektor) encomium Neostadii Eberswaldensis in Meso-Marchia (beim Actus 1674 in Neustadt-Eberswalde vorgetragen und ebendas. gedruckt; auch in Küster's Collect. opusc. histor. March illustr. St. 8 u. 9.) p. 398—434. (Geschichte u. Beschreib. v Neustadt-Eberswalde.) 26. Christ. Hartknoch (Conrector u. Professs. am Gymnasium zu Thorn, † 1687. Vgl. G. J. Sahme, Leben u Schriften M. Chr. Hartknochs im Erleutert. Preuß. Bd. 5. S. 189—203.), de Marchia Brandenburgica. (eigentl. Kap. 5. s. Schrift de Republica Polonica. Jen. 1678. Leipz. 1687. 1697. 1699.). p. 437—442. auf 5 S. (Ursprung des Namens „Mark." Slaven als Bewohner. Karl d. Gr. Stiftung d. Mark durch Heinrich I. Die Neumark kommt an Polen, später wieder an Brandenburg. Einrichtungen der Neumark.) 27. Gottfr. a Warnstedt, Deumbratio histor.-politic. Marchiae Electoralis, situm locorumque viciniam, — — politiam, nobiles et illorum stemmata, cultum religionis et res Marchionum praeclare gestas succincte exhibens. (auch in Küster's Collect. opusc. histor. March. illustr. St. 3 u. 4. Deutsch Tübingen 1622. 4. Vgl. unt. Geographie d. Mark Brandenb.) p. 446—592. 28. Jo. Fr. Joachimi (Professs. d. Rechte u. Gesch. an d. Universit. in Halle) comment. de Archi-Camerario Sacr. Rom. Germ. Imper. (1736). p. 599—684. (nach einer Einleit. üb. die Hofämter im Allgem., die Geschichte des Erzkämmeramtes von seinem Ursprunge an, u. über seine Functionen) 29. Bernh. H. Reinoldi (Professs d. Rechte an d. Universität z. Frankfurt a. d. O. † 1727) exercitatio histor. de urbe Lebus (1722). p. 687—694.] Vor jeder Abhandlung befindet sich eine Biographie des Verfassers.

*) Kurtzgefaßte Chronica der Mark Brandenburg, von Jahr 315 vor Christi Geburt, bis auf gegenwärtige Zeit (1697), aus bewährten Alten u. Neuen Auctoribus zusammengetragen, u. in IV. Haupt-Abtheilungen gebracht. Handschriftl. in 4. (doch unvollständig am Ende). Ms. Boruss. in Quart. 181. auf der Königl. Biblioth. z. Berlin.

[„Die Erste Haupt-Abtheil. enthält: „Eine Kurtze Jahr-Geschichte der

Mark Brandenburg v. J. 315 vor Chr. Geb., bis z. J. 927. nach Chr. Geb." S. 5—24. (Darin die älteste Geschichte der Mark von der Ankunft des Drusus an der Elbe an; über die älteste Bevölkerung der Mark, die Kriege der Deutschen mit den Römern u. dann mit den Franken, üb. die Gründung der wichtigeren Städte der Mark mit genauer Angabe des Jahres, üb. die alten Könige der Wenden u. dgl. m. Doch enthält diese ganze Darstellung ausnehmend viel Fabelhaftes über jene alte Zeiten u. bietet keine neue Nachricht. Als Quellen werden citirt Entzelt, Justus, Sabinus, Surius, Albinus, Rivander, Spangenberg, Tritheim, Henninges, Nauklerus, Melanchthon, Brotuffius, Krantz, Chron. Saxo u. Sigebertus.). — „Die Zweite Haupt-Abtheil. faßet in sich M. Petri Hafftitii Micro-Chronicon Marchicum, vom Jahr Chr. 388 oder eigentlich nur von 927—1597." S. 1—329. (Darin die ganze brandenburg. Gesch. von Gründung der Mark durch Heinrich I. an bis 1597. S. unter Haftitius Nr. 23.) — „Die Dritte Haupt-Abtheil. begreift die Jahr-Geschichte der Mark Brandenb. v. J. Chr. 1597 (v. 13. Jul. an) bis (z. 10. Mai) 1697 aus des Cantzler von Ludewigs curieusen (Brandenburg.) Geschichts-Calender." S. 332—502. „Die Vierte Haupt-Abtheil. erzählet die Merkwürdigkeiten der Mark Brandenb. vom Jahr 1697 bis 175 bis pag." (Diese Abth. fehlt gänzlich.)]

*) **Rüdemann**, Jul. Conr., (Pastor in Steudal), Historicorum Palaeo-Marchicorum Collectiones tres. Das ist: Der Altmärckischen Historischen Sachen Sammlungen, gesammlet u. ans Licht gestellet u. s. w. Saltzwedel 1726—28. kl. 8. Vergl. Küster's Bibl. hist. Brand. p. 767—769.

[Collect. I.: 1. Jul. Conr. Rüdemann, M. Sabelli Chemnitii, Superintendenten der Kirchen in der Alten Marck Leben u. s. w. S. 1—44. 2. Hermanni, Bischoffs zu Fehrden, Confirmation über die Stifftung des Closters Diestorf v. A. 1661. S. 45—47. 3. Jo. Rud. Noltenii, Archi-Diaconi in Gardelegen, Unvorgreiffliche Gedancken von dem Namen u. Ursprung der Stadt Gardelegen. S. 48—55. 4. Der Stadt Osterburg traurige Fata u. andere Begebenheiten. (v. J. 1709) S. 55—61. 5. Der Stadt Saltzwedel Lübeckischer Frey-Brief nach Wysby zu handeln, v. A. 1263. S. 61 fg. 6. (Schultze, Superintendent), Designatio der Hrn. Geistlichen in der alten Stadt Saltzwedel u. s. w. S. 63—69. 7. Dr. Jo. Christoph. Becmanni Auffsatz von der Stadt Seehausen. S. 70—79. 8. Bischoffs Waldenbruni Ablaß-Brief für St. Petri Kirche in Stendal, v. A. 1287. S. 79 fg. 9. Ein zur Zeit Pabsts Nicolai IV. gegebener Ablaß-Brief für St. Petri Kirche in Stendal v. J. 1288. S. 80—82. 10. Noch ein zur Zeit Pabsts Nicolai IV. ertheilter Ablaß-Brief für St. Petri Kirche in Stendal v. J. 1288. S. 82—85. 11. Jul. Conr. Rüdemanns Unmaßgebliche Gedancken von dem Ursprung des Namens der Stadt Stendal. S. 86—97. 12. Marggrafen Jodoci Confirmation des Stiffts St. Johannis zu Tangermünde v. A. 1388. S. 98—100. 13. (Paschasius Marggraff), Nachrichten von den Kirchen u. Hospitälern u. derselben Predigern in Werben. S. 100—110. 14. Merckwürdigkeiten der alten Marck von den ersten 6 Monaten dieses Jahrs (d. i. 1726). S. 111—134. — Collect. II.: 1. Sab. Chemnitii concio de familia, vita et morte Jo. Georgii. 2. J. R. Noltenii Un. abergläubiges Gardelegen. 3. Prediger der Stadt Osterburg. 4. Caroli IV. Confirmation aller Freyheiten der Stadt Saltzwedel. 5. Desselben besondere Freyheiten derselben. 6. Wenzeslai Confirmation der Freyheiten der Marck Brandenburg. 7. Joachimi Befehl den Stendalschen Aufruhr betreffend. 8. Desselben Bestraffung desselben. 9. Tangermündische Kirchen-Gebräuche. 10. Merckwürdigkeiten der Alten Marck de an. 1726.

— Collect. III.: 1. Abrah. Gastonis (Syndikus der niederlauſitz. Stände) oratio de vita et obitu Richard. Schulenburgii (zuerſt Frcf. 1601. 4). 2. Jo. Chr. Becmanni Aufſatz von dem Städtlein Arendſee. 2. Deſſelben Aufſ. von der Stadt Gardelegen. 4. Deſignation der Prediger zu Güſſefeldt. 5. Designatio der Bürgermeiſter u. Raths-Verwandten zu Oſterburg. 6. Epicedia et epitaphia in templo Mariano Palaeo-Solquell. 7 Jo. Conr. Rüdemann's Leben L. Andr. Probſt. 8. Deſſelb. Beſchreibung der Urnarum Steindahliensium. 9. Constitutiones ministerii ecclesiae Tangraemundensis. 10. Th. Ch. Matthäi Nachricht vom Dorf Wendemarck. 11. Merckwürdigkeiten der Alten Marck de a 1727.]

[6]) **Küster, G. G.**, Antiquitates Tangermundenses. In ſich haltend: I. Casp. Helmreich's († 1665) Annales Tangermundenses, welche von Erbauung der Stadt, denen Regenten aus dem Brandenburgiſchen, ſonderlich Zolleriſchen Hauſe, u. dem großen Brande der Stadt Tangermünde handeln (4 Bücher u. 1 Fragmt. des 5ten auf 64 Seit.). II. Andreas Rittner's (geb. 1609) Altmärckiſches Geſchichtbuch, darinnen von der Erbauung, Fruchtbarkeit u. Zufällen der Stadt Tangermünde, auch was die Alte-Marck Brandenburg von A. 1618 biß auf die Ankunfft des Königs von Schweden Guſtavi Adolphi, und nach derſelben Zeit bis A. 1651 an Zufällen gehabt, zu finden (3 Thle. in 87 Seit.); wozu bey itziger Auflage ein vierfacher Anhang gekommen. (1. M. Joh. Aſſeburg's Schul-Predigt a. 1609. bey Einweihung der neuen Schule gehalten; 2. Joh. Gansaugii Progr. in memoriam incendii Tangraemundensis; 3. M. Jo. Ebelingii Progr. de Jubilaeo Lutherano Tangraemundensibus fatali; 4. G. G. Küsteri Progr. in memoriam legati Düsteriani.) III. Tangermündiſche Denckwürdigkeiten, darinnen von denen zur Hiſtorie dieſer Stadt gehörigen Scribenten, Einwohnern, Ankunfft der Römer in die Alte-Marck, Pagis der Alte Marck, denen, ſo dem Rathhauſe, Kirchen u. Schulen ſeit der Reformation vorgeſtanden, der Königl. Burg, u. der darinn ehemals befindlichen koſtbahren Capelle, dem Dorffe Calbau, u. einigen andern unter die Tangermündiſche Inspection gehörigen Dörffern, auch von dem unter dem hieſigen Königl. Ammte ſtehenden Städtlein Arneburg Nachricht gegeben wird. Aus allerhand zuverläßigen, theils raren u. ungedruckten Nachrichten herausgegeben, und mit nöthigen Diplomatibus u. Regiſter verſehen (in 13 Kap. od. 195 Seit.). Berlin 1729. 4.

[H. (Bürgermeiſter u. Ober-Kirchen-Vorſteher zu Tangermünde; † 1665 in hohem Alter. Vergl. Küſter's Tangermünd. Denckwürdigk. Kap. 1. §. 4—9. S. 3—6.) liefert in den 3 erſten Büchern in deutſchen Verſen eine zwar kurze, doch vollſtändige Geſchichte der Mark Brandenburg von Anfang an unter den Markgrafen u. Kurfürſten aus den verſchiedenen Familien bis zu Georg Wilhelm 1619. (Bch. 1. von d. alten Einwohnern der Mark bis auf Karl d. Gr.; Bch. 2. von Gründung der Mark durch Heinrich I. an bis auf Friedrich I. v. Zollern 1415; Buch. 3. die Geſch. d. Mark Brand. unter den Zolleriſchen Regenten, von Friedrich I. bis auf Georg Wilhelm.) Die Nachrichten ſind gut u. brauchbar. In latein. Noten werden die Quellen näher angegeben. H.'s annales erſchienen zuerſt Magdeburg 1636 u. 1651. 4. Vergl. Küster's Progr. de Casp. Helmerici annalibus Tangraemundensibus, in Küster's Collect. opusc. hi-

stor. Marchic. illustr. St. 4. Nr. VII. (S. 45—61.) u. Bekmann's hiſtor. Beſchreib. d. M. Brand. Bd. 1. S. 323. — Andr. Rittner (geb. 1609 zu Tangermünde, 1637 daſelbſt Sekretär, 1640 Rathsherr, 1642 Bürgermeiſter, 1644 u. fg. J. Ober-Kirchen-Vorſteher, 1667 Richter) liefert über die Schickſale der Mark Brandenburg während des 30jährigen Krieges höchſt intereſſante Berichte u. iſt für dieſe Zeiten eine gute Quelle. Sein Geſchichtsbuch erſchien zuerſt Zerbſt 1651. 4.]

Einzelne Brandenburg. Chroniken. [7]) *Die Brandenburger Chronik b. Pulkawa, gen. „Chronik der Brandenburgiſchen Biſchöfe", „Brandenburgiſche Chronik", „Chronik der Mark", „Chronik des Brandenburgiſchen Bisthums" — chronologiſch eingeſchaltet der auf Kaiſer Karl's IV. Geheiß vom Rektor der Schule an der Collegial Kirche St. Aegidii z. Prag, Pribik Pulkawa (Przibislav de Trademin), im Jahre 1375 verfaßten böhmiſchen Chronik („Pribiconis dicti Pulkavae chronicon ab initio gentis ad an. 1330") in Dobneri Monument. historic. Boemiae. Bd. 3. p. 72 fgg.; auch handſchriftl. mit d. Titel: „Excerpta Brandenburgica ex Pulkawa", in Ms. Boruss. Qrt. 116. (12 S.) auf der Königl. Biblioth. z. Berlin (v. pag. 189. od. v. J. 1165. d. i. von der Einführung der Prämonſtratenſer in die Stadt Brandenburg an bis 1319; jedoch die Nachrichten üb. die Eroberung der Brandenburg b. Pulk. p. 87 u. 140 fehlen.)

[Dieſe Chron. iſt die älteſte Brandenb. Chronik, die ſich erhalten hat. Aus der Zeit bis auf Albrecht den Bär berichtet ſie nur die Eroberung der Brandenb. durch König Heinrich I. (p. 87 a. a. O.) und durch Markgraf Udo (p. 140 ad an. 1100). Dann folgt von der Eroberung Brandenburgs durch Albrecht den Bär (p. 189.) an die Genealogie u. Geſchichte der brandenburg. Markgrafen vom Ballenſtädtiſchen Geſchlechte bis zum Ausſterben deſſelben im Jahre 1319 (p. 189. 196 198. 199. 200. 204. 206. 211. 214 215. 217. 218. 219. 225. 226. 228. 232 fg. 234. 239 fg. 242. 257. 259. 260 261. 265 fg.); hier iſt nirgends eine Lücke. Der Chronik eigenthümlich ſind die Nachrichten über Pribizlav (p. 167 fg.). Die Zeitangaben ſind oft ungenau. Wahrſcheinlich ſind ihr frühere Aufzeichnungen vorangegangen, aus denen ein Theil ihrer Angaben entſprungen iſt. Dobner in ſeinen Observationes criticae praeviae in chronicon Pulkawae p 70, Rühs Geſchichte des Mittelalters S. 668, Hauſen im Litterar. Beitrag z. 1. Heft der Preußiſch-Brandenburg. Staatskunde S. 4., Vgl. Heinr. Schmidt (Albrecht d. Bär Eroberer od. Erbe der Mark Brandenburg?) S. 10. 43., Ad. Fr. Riedel in L. v. Ledebur's Allgem. Archiv f. Geſchichtsk. des Preuß. Staats. Bd. 1. S. 204 fgg. u. in „Die Mark Brandenb. im J. 1250." Thl. 1. S. 239. 308 u. a. — halten das Vorhandene nur für Bruchſtücke, für in wenig Worte zuſammengedrängte Excerpte aus der verloren gegangenen Brandenburger Chronik; allein richtig bemerkt, wie es ſcheint, Gieſebrecht (Wendiſche Geſchichten. Bd. 3. S. 389 fg.), es ſei nichts von ihr verloren; man brauche nur, was ausdrücklich aus ihr entlehnt bezeichnet werde, u. was mit der Formel „hoc anno videlicet etc." anfange, abzuſondern u. aneinander zu rücken, ſo habe man die ganze Chronik. Dieſelbe wurde während der Fehden nach Waldemars Tode verfaßt (vgl. Pulk. 1200). Ihre Glaubwürdigkeit iſt viel zu oft angezweifelt worden. — Woher Pulkawa die Brandenburg. Chronik erhalten habe, iſt unbekannt. Dobn. behauptet, Karl IV. habe die Chronik aus der Mark mitgebracht; doch giebt es dafür kein beſtimmtes Zeugniß. Vergl. Val. Heinr. Schmidt a. a. O. S. 10. 43 fg.]

[8]) Ein altes **Fragment Brandenburgiſcher Biſchöfe**, das einem Fragmentum Genealogiae Ducum Brunsvicensium et Luneburgensium (in Leibnitz, Scriptt. rer. Brunsvicens. Bd. 2. p. 18—20.) angefügt iſt, nicht ganz eine Folioſeite beträgt u. einige höchſt dürftige u. lückenhafte Nachrichten über Biſchöfe u. Pröbſte des Stifts Brandenburg von 1139—1241 enthält, bei Leibnitz a. a. O. p. 19. 20. Leibn. berichtet a. a. O. p. 5., daß jene Genealogie der Herzöge von Braunſchweig u. Lüneb. — die nicht ohne einige grobe Irrthümer u. nach Gercken ein Erzeugniß des 15. Jahrhunderts iſt, nach Val. Heinr. Schmidt (Albrecht d. Bär Eroberer od. Erbe d. M. Brandenb? S. 42.) früheſtens aus dem Ende des 14. Jahrhunderts ſtammt — in einer alten Handſchrift mit dem Fragment Brandenburg. Biſchöfe verbunden geweſen ſei; u. ſo gab ſie zuerſt Joach. Joh. Mader, Antiquitates Brunsvicenses (Helmstadii. 1561. 4.) p. 274. u. dann Leibnitz a. a. O. heraus. — Das Fragment Brandenburg. Biſchöfe berichtet außerdem, daß Pribislav von Brandenburg in Ermangelung eines Sohns Albrecht den Bär zum Erben ſeines Fürſtenthums eingeſetzt habe.

[9]) **Abbas quidam Cinnensis** (d. i. Abt des Kloſters Zinna bei Jüterbog, im Anfange des 16. Jahrhund.), cuius Annales (— 1528) Friederic. Dionysius pastor Luckawaldiensis A. 1575. excerpsit. — P. J. Eckhard, Scriptor. rerum Jutrebocensium. (2 Bde. Wittenb. et Lips. 1734, 35. 4.) Bd. I. p. 136—142.

[Am meiſten über die Brandenb. Fürſten aus dem Hauſe Ballenſtädt, näml. p. 136—141. (Albrecht d. Bär p. 136 fg. Otto I. p. 137. Otto II. p. 137 fg. Albrecht II. p. 138. Johann III. u. Otto III. p. 138—140. Johann v. Prag u. Otto IV. p. 141.), dagegen über Ludwig, Karl IV., Friedrich I. und Friedrich II. im Ganzen nicht einmal eine ganze Seite (p. 141 fg.). Dieſe allerdings kurzen Nachrichten über die Brandenburg. Geſchichte ſind allem Anſehn nach ältern Aufzeichnungen entnommen.]

[10]) **Holtorpii**, Bernh., Hagens. liber elegiarum de illustri et heroica familia, rebus gestis ac honoribus Marchionum Brandenburgensium. Frcf. 1554. 4. (Als Geſchichtsquelle unbedeutend.)

[11]) **Schosser**, Joh., (kurf. Brandenb. Rath u. Profeſſ. an d. Univerſität zu Frankfurt a. d. O. unter Joachim II.), Historia de origine et incrementis illustrissimae et inclytae familiae Marchionum Brandenburgensium elegiaco carmine illustrata. Witteb. 1558. 4. 2. Ausg. unt. d. Tit.: Marchiados liber primus. Cum praefatione Phil. Melanchthonis. (1025 eleg. Verſe.) Ibid. 1562. 4. Vergl. Küster's Bibl. histor. Brand. p. 1—3. u. Bekmann's hiſtor. Beſchreib. d. Mark Brandenb. Bd. 1. S. 301.

[Sch. handelt in d. 1. Abſchn. in 580 eleg. Verſ. üb. Urſprung u. Herkunft d. Zollern. Grafen, hierauf üb. die ältern Zollern. Burggrafen v. Nürnberg, von Friedrich I. an bis auf Johann II., dem Bruder des 1. Brandenburg. Kurfürſten Friedrich I. — Das Gedicht über die Abſtammung der Zollern. Familie iſt in hiſtor. Hinſicht ganz werthlos; auch die Nachrichten üb. die Zollern. Burggrafen v. Nürnberg ſind ziemlich unbedeutend.]

[12]) **Jobſt**, Wolffgang, od. Juſtus (Dr. med. u. Profeſſor der Phyſik in Frankfurt a. d. O. † 1575. Vergl. Küſter in d. Collect. opusc. histor. March. illustrant. St. 6. 7. Nr. 6. S. 189—192. u. in d. Biblioth. histor. Brand.

p. 14 fg. 201. 805. Mart. Fr. Seidel's Bilderſamml., hrsggb. v. Küſter. Nr. XXXI. S. 76—78. Bekmann's hiſtor. Beſchreib. d. M. Brandenb. Bd. 1. S. 302—304), Genealogia oder Geburtlinien vnd Ankunfft des Löblichen Chur vnd Fürſtlichen Hauſes zu Brandenburgk, in ſieben Stemme oder Geſchlechter geteilet, ſampt den Marggraffen zu Soltwedel, vnd der verpfandung der Margk, vnd den Wendiſchen Fürſten vnd Königen zu Brandenburgk, von 634 jaren vngefehrlich her, bis auff dieſe jtzige zeit, alle Perſonen, Männlichs vnd Weiblichs Geſchlechts, auffs fleißigſt angezeiget vnd zuſammengezogen. (126 S.) Frankfurt 1562. kl. 4.

[Inhalt: S. 9—18: Der 1. Stamm der Markgrafen z. Brandenb. aus d. Fürſten z. Sachſen (Siegfried. Gero S. 12—14. Brumito. Menfried. Hugo. Theodorich S. 16 fg.) — S. 19—24: Der 2. Stamm d. Grafen v. Stade. — S. 25—34: Genealogie der Markgrafen z. Soltwedel, vornehml. d. Stamm der Grafen v. Ballenſtädt. — S. 35—45: Genealogie d. Fürſten u. Könige der Wenden in Meklenb. u. Brandenburg (Muſtewoy. Godeſcalcus. Buthue. Prismislaus. Krito. Heinrich u. A.). — S. 43 fg.: D. 3. Stamm, der der Grafen zu Plötzke. — S. 45—71: Der 4. Stamm aus den Grafen v. Askanien, von Otto Magnus, Albrecht's des Bären Vater, an. (Albrecht d. Bär S. 45. 46. Otto I. S 48 fg. Otto II. S. 50 fg. Albrecht II. S. 51 fg. Johann I. S. 52—54. Otto Pius S. 54—56 Johann II. S. 56 fg. Conrad S. 57 fg. Otto IV. m. d. Pfeile S. 58 fg. Erich S. 59 fg. Otto d. Lange S. 61 fg. Otto d. Kleine S. 63. Waldemar S 68—70.) — S. 72—78: D. 5. Stamm aus d. Herzogen v. Baiern. — S. 79—86: D. 6. Stamm d. Luxemburg. Fürſten. — S. 87—116: D. 7. Stamm der Burggrafen z. Nürnberg. (Friedrich I. S. 87—89. Friedrich II. S. 90—92. Albrecht Achill. S. 93—95. Johann Cic. S. 95 fg. Joachim I. S. 99 fg. Joachim II. S. 110—112.) Zuletzt ein Regiſter der benutzten Schriften (Aeneas Sylvius, Alb. Krantz (†1517), Anton Sabellicus, die Chronica des Casp. Hedio (†1552), Cuspinianus (†1539), Nauklerus (†1479), P. Prätorius, Brotuff, Cromer, Sabinus (†1560), Seifried, Seb. Münſter's (†1552) Cosmographia u. A.). Für jeden der 7 Stämme iſt eine beſondere Stammtafel. Die Gemahlinnen u. Kinder ſind genau angegeben. Die Darſtellung der geſchichtl. Ereigniſſe unter eines Jeden Regierung iſt nur ſehr kurz.]

Eine latein. Ueberſetzung erſchien unt. d. Tit.: Genealogiae septem insignium et antiquarum familiarum Marchionum et Principum Electorum inclytae domus Brandenb. utriusque sexus. His additae Marchionum Soltvedelensium in veteri Marchia ex familia Ascania et Anhaltina, et Regulorum Herulorum Obotritorum et Vandalorum in Marchia Brandenb. et Ducatu Megapolensi successiones et prosapiae. Francof. 1571. 4.

[13]) Deſſelb. oratio de antiquitate et origine familiarum Marchionum Brandenburgensium, et de vita et rebus gestis Alberti Marchionis, Teutonici Achillis. Francof. 1569. 4. (Nur wenig abweichend von den Genealogien.)

[14]) Deſſelb. Ein Kurtzer Außzug vnd beſchreibung, des gantzen Churfürſtenthumbs der Marck zu Brandenburgk, ſampt ihren — Graff vnd Herrſchafften u. ſ. w. Frankfurt. 1572. kl. 4., u. in Küster's Collect. opusc. histor. March. illustr. Bd. 1. St. 6. 7. Nr. III. S. 89—180. Vgl. unt. Geographie d. Mark Brandenburg.

[Kap. 1. vom Namen u. Ursprung der Mark Brandenb. (S. 101—104 b. Küster.) Kap. 2. von d. alten Bevölkerung der Mark Brandenb. u. ihre Geschichte bis auf Gero. (S. 104—111. b. Küster). Kap. 3. über d. Namen „Markgrafen" (S. 112 fg.). Kap. 4—20. Eine geograph. Beschreib. der gesammten Mark Brandenb. (S. 113—158. b. Küster). Kap. 21. Geschichte der Mark Brandenb. seit Albrecht d. Bär u. zwar fast nur Darstellung der Kriege seit Albrecht d. Bär unter den Wallenstädtischen, Baierschen u. Zollernschen Regenten der Mark Brandenb. bis auf Johann Cicero 1478. (S. 158—180. b. Küster.)]

15) *Creusing, Paul, (Diakonus zu Beelitz um 1570. Vergl. Angeli Annales March. S. 243 fg.). „Chronica Aller Regierenden Marggraffen und Churfürsten zu Brandenburg. Ausgeführt durch Paulum Creusingium, Diaconum der Kirche zu Belitz usque ad Annum Christi 1512." Als Ueberschrift der Chronik selbst steht: „Pauli Creusingii Chronicon aller regierenden Marggraffen und Churfürsten zu Brandenburg, von Anfang her, biß auf den Durchleuchtigsten Hochgebohrnen Churfürsten und Herrn Johann Georgium." Handschrift in Fol. 6 Exemplare, darunter das Autographon, auf der Königl. Bibliothek zu Berlin: Ms. Boruss. Fol. 26. 27. 36. 808. 880. Quart. 188. — Nr. 26. (— 1572) ist mit Papier durchschossen, auf denen Zusätze von anderer Hand befindlich. Nr. 27. (235 S. in Fol.) hat noch eine Fortsetzung (von 23 S.) bis zum J. 1701 vom Königl. Geh. Rath Jakob v. Weiß. („Nebst Jac. v. Weiße Zusätzen biß 1701.") Quart. 188. reicht nur bis z. J. 1547. Vergl. Küster's Bibl. hist. Brandenb. p. 362. u. Bekmann's histor. Beschreib. der Mark Brandenb. Bd. 1. S. 340. Nr. XXXVI.

[C. liefert eine vollständige Geschichte der Mark Brandenb. von ihren ersten Anfängen an bis zum 2. Regierungsjahre des Kurfürst. Johann Georg od. bis zum J. 1572. (Inhalt nach Ms. Fol. 27: üb. die ältesten Bewohner der Mark, Ankunft der Römer, die älteren Markgrafen bis auf das Haus Ballenstädt 47 S.; üb. die Ballenstädt. Fürsten 53 S. (üb. Albrecht d. Bär 10 S.; Otto I. 3 S.; Otto II. 3 S.; Albrecht II. 2 S.; ihre Nachfolger 20 S.; Waldemar 6 S.); üb. die Baiersch. Regenten 16 S; über die Luxemburg. 32 S.; üb. die Zollernschen Fürsten 80 S. (Friedrich I. 12 S.; Friedrich II. 6 S.; Albrecht Achill. 10 S.; Johann Cic. 10 S.; Joachim I 9 S.; Joachim II. 19 S.; Johann der Weise u Küstrin 8 S.; Johann Georg 2 S.). In der älteren Geschichte (hinsichtl. d. Einwirkung der Römer auf die Mark, die Gründung der Städte u. die älteren Markgrafen) hat Cr., wie Justus, Entzelt, Angelus, manche Fabeln; auch später ist er von Irrthümern u. Unrichtigkeiten nicht frei. Die Erzählung der Ereignisse ist kurz; fast nirgends findet sich eine ausführlichere Darstellung eines Ereignisses; von Sitten, Gebräuchen, Einrichtungen erwähnt Cr. nichts, enthält sich (darin von Angelus u. Haftiz abweichend) aber auch der Mittheilung von Teufelsgeschichten, wunderbarer Erscheinungen, Mißgeburten u. Aehnl. Ueber die Stadt Beelitz giebt Cr. manche Nachrichten, die man sonst nicht findet. Als Zeitgenosse der Ereignisse schreibt er die Geschichte Joachim's II.; hier ist er auch am ausführlichsten und spricht eben so unbefangen über die Tugenden u. Verdienste dieses Fürsten, wie über seine Schwächen u. Fehler Bei jedem Fürsten führt er sehr genau seine Gemahlinnen und Kinder an. Als seine Quellen nennt Cr. Brotuff's Anhalt. Chronik, Alb. Krantz, Meißnische Chroniken, Peucer, Justus, Dav. Chytraei Saxonia, Münster, Henning,

Sebast. Frank, Sabinus, Garzäus, Siegfried, Aeneas Sylvius, Wolfg. Crausen's Meißn. Historie, Thom. Stib. histor. Leichpredigten, Andr. Musculus, Corner's Rede, Sleidanus, Leutinger — fast sämmtlich erst dem 16. Jahrhundert angehörig. Das Meiste hat Cr. aus Krantz, Brotuff u. Justus entlehnt. Aus seinen Quellen führt er öfters ganze Stücke wörtlich an. Außerdem hat er auch das rathhäusliche Archiv zu Beelitz benützt; auch beruft er sich ein paar Mal auf mündliche Mittheilungen von Zeitgenossen. Die Akte über die Incorporation der Mark in die Krone Böhmen theilt er wörtlich mit. Creusing's Chronik ist übrigens eine der ausführlichsten u. besten Chroniken über die Geschichte der Mark Brandenburg u. trotz ihrer Mängel wohl zu gebrauchen. — Creusing's Fortsetzer, Jac. v. Weitze, giebt über die Zeit von 1572—1701 nur einen sehr kurzen u. dürftigen Abriß (üb. Johann Georg 3 S., Joachim Friedrich 3 S., Johann Sigismund 5 S., Georg Wilh. 1 S., Friedrich Wilhelm d. groß. Kurf. 8 S., Friedrich III. 4 S.); bei dem großen Kurfürst. führt er desselben Generale u. Minister an. Er schließt mit der kurzen Erwähnung der Krönung Friedrichs als König.]

[10]) **Entzelt's**, M. Christoph, weiland Pastoris zu Osterburg (geb. 1517 in Saalfeld, zuerst evangel. Rektor in Tangermünde, seit 1550 Pfarrer in Osterburg; † 1583. Vergl. Rüdemann's Collect. historic. Palaeo Marchic. S. 179.) Altmärckische Chronica, Darinne begriffen, Wer die Alte Marck u. nächste Länder dabei seith der Sünd-Fluth bewohnet hat, auch Anfang u. Ursach der Marck zu Brandenburg, u. ihre Veränderung, Nebst Ankunfft, Stamm u. Herkommen aller Marggraffen zu Brandenburg, so jemals gelebt, bis A. 1579. Nunmehro in Capitel abgetheilet, u. mit Summarien statt eines Registers versehen (139 S., ohne die Summar.) Dem beygefüget ist D. Casp. Sagittarii, Hist. P. P. auf der Univ. Jena, Geschichte der Marggrafffschafft Saltzwedel, in welcher besonders Albrechts des Bären Leben u. Thaten ausgeführet werden. Aus dem Latein. ins Teutsche übersetzt, u. mit einigen Anmerckungen vermehret. Dritte Auflage. Saltzwedel. 1736. 4. (Die 1. Ausg. erschien zu Magdeburg 1579 in 4. unt. d. Tit.: „Chronicon oder Kurtze einfeltige vorzeichnuß, darinne begriffen u. s. w."; die 2. Ausg. in H. Ammerbach's Chur-Brandenburgische, Märckische, Magdeburg. u. Halberstädt. Chronicka. Magdeb. 1682. 4.) Eine genaue Angabe des Inhalts in den „Summaria über Entzelii Altmärckisches Chronicon" (10 O.seit.), in der Ausg. des Sagittarius dem Entzelt vorangeschickt. Vergl. Küster's Bibl. hist. Brand. p. 766 fg. u. Bekmann's histor. Beschreib. d. M. Brandenb. Bd. 1. S. 304.

[Kap. 1—9. (S. 1—19.) Geograph. Beschreibung der Altmark. Kap. 10—27. (S. 20—63.) üb. die Bevölkerung der Altm. seit Noah an (Teutonen, Gotten, Longobarden, Semnonen, Sachsen, Wenden), Ankunft d. Römer, die Thaten Karls d. Gr., Genealogie d. Grafen z. Osterburg u. Altenhausen. — Kap. 28—33. (S. 63—94.) Gründung der Mark Brandenb. durch Heinrich I. u. die Markgrafen aus verschiedenen Häusern bis zum Ballenstädt'schen H., überall mit hinzugefügten Stammtafeln. — Kap. 34—36 od. S. 94—110. Das Ballenstädt. Haus. (Kap. 34. od. S. 94—105. Albrecht d. Bär mit seinen Nachfolgern bis auf Otto III. Kap. 35. od. S. 105—107. Stamm Ottonis III. Kap. 36. od. S. 107—110. Stamm Johann's, Otto's Bruders). — Kap. 37. (S. 110—113.) Haus Baiern.

Kap. 38. (S. 113—117.) Luxemburg. Regenten. — Kap. 39. 40. 41. (S. 117—126.) Abstammung der Burggrafen v. Nürnberg u. die früheren Grafen v. Zollern. — Kap. 41. 42. (S. 127—129.) Friedrich I. Markgraf v. Brandenb. Kap. 43. 44. (S. 129—135.) Die Nachkommen Friedrich's I. bis zu Johann Sigismund (z. J. 1579). Kap. 46. (S. 137—139.) Haupt-Leute der Alten-Marck.] Die Darstellung der geschichtlich. Ereignisse ist überall sehr kurz, dagegen giebt E. überall Stammbäume, um die Abstammung genau nachzuweisen. Der Theil der Chronik, der über die frühere Bevölkerung der Mark und die alten Markgrafen bis auf K. Heinrich I. handelt, ist ganz unkritisch u. voller Fabeln; aber so unläugbar dieß auch ist, so ist doch **Entzelt's** Glaubwürdigkeit im Allgemeinen viel zu sehr angezweifelt worden E. enthält, neben jenen fabelhaften Berichten, öfters auch sehr schätzbare, sogar durch Münzen bestätigte Nachrichten.]

17) **Reiner Reineck v. Steinheim** (Reiner Reineccius † 1595.) „Chronika des Chur vnd Fürstlichen Hauses der Marggraffen zu **Brandenburg** etc., Burggraffen zu Nürnberg etc., darinne ördentlich verfasset, erstlich zwo vnterschiedliche, kurtze Beschreibunge von den vhralten Welffen, Hertzogen zu Beyern, Graffen zu Altorf u. s. w. Darnach ein ander besonder vnd ausführlicher Bericht von der Chur vnd Fürsten zu Brandenburg u. s. w, Burggraffen zu Nürnberg u. s. w. Geschlechte, desselben anfenglichem warhafftigen Herkommen vnd ausbreitung, nahmhafften vnd fürnehmen Geschichten, sampt allerhand ferner nothwendiger erinnerung vnd erklerung. Zusammen gezogen vnd gestellet durch **Reinerum Reineck von Steinheim.** Am Ende ist noch hinzugesatzt ein Beschreibung der Geschichten Hugonis vnd Ditterichs, beyder Marggraffen zu Brandenburg, sampt einem kurtzen bericht von der Marck vnd Stadt Brandenburg, itzo erst — — in die teudsche Sprache verdolmetschet. (112 S.) Wittenberg. 1580." 4. Vgl. **Küster's** Bibl. histor. Brand. p. 309—312. u. **Bekmann's** histor. Beschreib. d. Mark Brandenb. S. 304—308. u. oben S. 20.

[Das Buch besteht aus 4 Absch.: 1. „Die erste beschreibung vom Vrsprung, Stam vnd Nahmen der Welffen, anfenglich Graffen vnd Herrn zu Altorff, Ravensburgk u. s. w., aus einem sehr alten Chronick-Schreiber, des Namens Atranus Gebula, von wort zu wort genommen, vnd aus dem Latein verdeudscht durch Michaelem Lindnerum, Poeten vnd Chronicum" (16 S.) (für die Brandenburg. Geschichte werthlos); 2. „Die andere beschreibung von der Welffen Stam vnd herkommen, gezogen aus einer alten geschriebenen Chroniken" (3 S.) (für die Brandenburg. Geschichte werthlos); 3. „Bericht von dem Chur vnd Fürstl. Hause der Marggraffen zu Brandenburg etc., Burggraffen zu Nürnberg etc. Hergerechnet vnd beschrieben aus richtigem bestendigen grunde von dem Fürstlichen Geschlechte der vhralten Welffen etc , vnd foder von den Wolgebornen Graffen zu Zöllern etc. durch **M. Reinerum Reineck von Steinheim**" (63 S.). [Inhalt: Abstammung der Zollern. Grafen v. Nürnberg auf 10 S. (werthlos); die alten Zollernsch. Burggrafen v. Nürnb (5 S.); Friedrich I., Markgr. v. Brandenb., u. seine Familie (3 S.); Friedrich II. (1 S.); Albrecht Achill. (5 S.); Johann Cic. (2 S.); Joachim I. (2½ S.); Joachim II. (8 S.); Johann d. Weise (2 S.); Johann Georg (2 S.); Joachim Friedrich (2 S.). Die fränkische u. die preuß. Linie. 2 Stammtafeln: Des Geschlechts der vhralten Welffen u. der Markgrafen v. Brandenb.] Für **die brandenburg. Geschichte unter Joachim I., Joachim II. u. Johann**

Georg ist Rein. Reineck Quelle. Die Darstellung der geschichtlich. Ereigniſſe unter jeder Regierung ist nur sehr kurz; doch wird die Familie eines jeden Fürsten sehr genau angegeben. Im Allgemeinen ist Reineck's Chronik nur eine Erweiterung desjenigen, was Jobst in seiner Genealogie von Friedrich I. an bis auf seine Zeit geschrieben hatte. — Der Anhang: „Die Beschreib. der Gesch. Hugonis und Ditterichs u. s. w. (11 S.), sampt einem kurtzen bericht von der Marck und Stadt Brandenburg (9 S.)" ist eine deutsche Uebersetzung einer lateinisch. Arbeit des G. Sabinus (abgedruckt in den Scriptt. rerum Brandenburg.). — Die deutsche Chronica Reineck's ist übrigens ein u. dasselbe Werk mit Rein. Reineccii origines illustrissimae stirpis Brandenburgicae etc. Frcf. 1581. u. abgedruckt in den Scriptt. rer. Brandenb. Bd. II. P. II. Nr. 21.]

[18]) *Leutingeri, Nic., († 1612) opera omnia, quoquot reperiri potuerunt. Georg Gothofr. Küsterus recensuit, epitomen singulis libris, et lemmata, ubi deerant, addidit, indicemque adiecit. 2 Bde. Frcf. 1729. 4. Vgl. Küster's Bibl. hist. Brand. p. 358—360. u. oben Nr. 1.

[Tom. I: Commentarior. libr. XXII. (740 S.) (L. I—III. incl.: J. 1501—1535. lib. IV—XVIII.: 1535—1571.) T II: 1. Commentarior. libr. XXIII—XXX. (bis S. 1022.) (lib. XXI.—XXIX.: 1571—1594. lib. XXX: üb. Jülich); 2. Topographia Marchiae (p. 1105—1192; 3. dedicationes et praefationes singulis tomis praemissae; 4. diegesis de vita et obitu Nic. Leutingeri patris; 5. oratio de vita et obitu Annae; 6. orat. in nuptiis Augusti Saxonis cum Hedwige Anhaltina (fehlt in Krause's Ausgabe des L.); 7. gratulatio pro auspicio summorum honorum illustriss. Joachimi Friderici; 8. carminum lib. V.; 9. Küster's diss. de vita, fatis, scriptis et morte Nic. Leutingeri, in 48 S.; 10. notitia scriptorum, qui Marchiae Brandenb. historiam illustrarunt, ordine alphabet. consignata. — Küster's Ausgabe des L. übertrifft die von Krause. Die Commentarii erschienen zuerst zu Wittenberg 1587 fgg. J. Vergl. Küster's diss. de vita . . . Nic. Leutingeri p. 34. Eine Hdschr. davon auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin.]

[19]) **Angelus**, M. Andreas, (d. i. Engel, gebor. 1561 zu Straußberg, 1585 Rektor daselbst, darauf noch in demselben Jahre Conrector in Brandenburg, um 1590 Conrector am Berlinischen Gymnasium, seit 1592 Pastor u. geistl. Inspector in Straußberg; † 1598 an der Pest. Vergl. Lockelii Marchia illustrata z. J. 1598. Schlicht's Horae subsecivae P. I. S. 114—124. 144. Küster im Alten u. Neuen Berlin. Thl. 1. S. 307., in d. Collect. opusc. histor. Marchic. illustrant. St. 1. Nr 7. S. 19—30. u. in d. Bibl. histor. Brand. p. 357. Mart. Friedr. Seidel's Bildersammlg. herausgeg. v. Küster. Nr. L. S. 117—121. Beckmann's histor. Beschreib. d. Mark Brandenb. Bd. 1. S. 308—312.). „Rerum Marchicarum Breviarium. Das ist: Kurtze und doch warhafftige beschreibung der vornembsten geschichten und Historien, so sich vor und nach Christi Geburt als vber 2000 Jahren im Chur und Fürstenthumb der Marck Brandenburg von Jar zu Jar bis auff gegenwertiges 1593. Jar begeben und zugetragen haben. Aus sehr vielen und glaubwirdigen Scribenten, und sonst aus allerley alten und newen diplomatibus, Grabschrifften, Calendarijs und dergleichen zusammen gebracht und ordentlich verfasset: Durch M. Andream Engelium, Pfarrherrn zu Straußberg in der Mittelmarck Brandenburg. (179 S.). Am ende ist hinzugesetzt ein

kurtzer bericht vom Marggrafſthumb Brandenburg (5 S.) Wittenberg. Anno. 1593." kl. 4. Vergl. Küster's Bibl. histor. Brand. p. 339—341.

[Das Br. umfaßt die Geſch. d. Mark Brandenb. von den älteſten Zeiten bis zum 19. Juni 1592. (Aelteſte Bevölkerung. Einwirkung d. Römer. Wenden. Stiftung d. Mark durch Heinrich I. Die älteren Markgrafen. S. 1—31. Ballenſtädt. Markgrafen S. 31—57. Baierſche Kurfürſten S. 58—68. Luxemburg. Kurf. S. 68—83. Friedrich I. v. Zollern S. 83—95. Friedrich II. S. 96—105. Albrecht Achill. S. 105—111. Johann Cic. S. 111—116. Joachim I. S. 116—132. Joachim II. S. 132—156. Johann Georg S. 157—179.). A. giebt zwar viele Nachrichten zur brandenb. Geſch., die ſich bei ſeinen Vorgängern Entzelt, Juſtus u. Leutinger nicht finden, aber eben nur aphoriſtiſche Berichte meiſt in kurzen Sätzen, keine eigentlich zuſammenhängende Geſchichte der Mark Brandenb. Die Form iſt ſtreng annaliſtiſch. Ueberdieß beſteht außer der Angabe der Kriege, der Geburts- u. Todesjahre der Fürſten u. deren Kinder, der Biſchöfe an den verſchiedenen Biſthümern, ein guter Theil ſeiner Nachrichten, namentl. in der älteren Zeit u. für die Regierung Johann Georg's, in Mittheilung von allerhand wunderbaren Erſcheinungen am Himmel u. auf Erden, von kalten u. lauen Wintern od. Sommern, Winden, Theuerungen, Seuchen, Mißgeburten, Teufelsſpuk u. dergl. m. Auch ſeine Erzählungen von der Gründung der Städte ſind meiſt fabelhaft. — Seine Quellen gehören faſt ſämmtlich erſt dem 16. Jahrhund. an, wie Aeneas Sylvius († 1464), Aventinus († 1533), E. Brotuffius (in der 2. Hälfte des 16. Jahrh.), Buchholtzer († 1584), Dav. Chyträus († 1600), Cromer († 1586), Vgl. v. Eickſtet († 1579), G. Fabricius († 1571), Henninges, Juſtus († 1575), Alb. Krantz († 1517) u. deſſ. Fortſetzer, Leutinger († 1612), Ludecus († 1606), Matth. Mechovita (um 1520), Sebaſt. Münſter († 1552), Naucle-rus († 1479), Pomarius (um 1580), Rein. Reineccius († 1595), Sabinus († 1560), Tritheim († 1515), Werner's (um 1580) Magdeb. Chron. u. A. Einige Male berichtigt er die Angaben von Entzelt, Juſtus, Brotuffius, Leutinger u. Aventinus. Der Anhang, eine deutſche Ueberſetzung (auf 5 Q.ſeit.) von G. Sabinus latein. Abhandl. über die Mark Brandenb., führt den Titel: „Von der gelegenheit, Namen, Sitten vnd Völckern der Marck Brandenburg, anfenglich von Herrn Georgio Sabino Brandenburgenſi in Lateiniſcher Sprachen geſtellet: Nachmals aber von Reinero Reineccio in die Deutſche verdolmetſchet."] Eine weitere Ausführung des Breviarum bilden

[20]) Deſſelb. *Annales Marchiae Brandenburgicae, das iſt Ordentliche Verzeichnuſs vnd beſchreibung der fürnemſten vnd gedenckwürdigſten Märckiſchen Jahrgeſchichten vnd Hiſtorien, ſo ſich vom 416. Jahre vor Chriſti Geburt, bis auffs 1596. Jahr im Churfürſtenthumb Brandenburg, vnd dazu gehörenden Landen vnd Herrſchafften, von Jahr zu jahr begeben vnd zugetragen haben. Aus vielen glaubwirdigen Scribenten vnd Büchern, auch aus bewerten vrkunden vnd vielen alten monumentis, zuſammengetragen vnd beſchrieben. Auch mit vielen Bildnüſſen vnd Figuren gezieret, vnd mit einem vollkommenen vnd richtigen Regiſter verfaſſet, Durch M. Andream Angelum, Struthiomontanum. Am Ende iſt hinzugeſetzt, ein bedencken der Theologen zu Franckfurt a. d. O., von den Beſeſſenen zu Spandaw: Item, ein Supplementum oder vermehrung vnd vollſtreckung der Märckiſchen Jahrgeſchichten, von Oſtern des 1596. jahrs, bis auff den Aprillmonat (bis z. 26. Apr.) dieſes 1598. Jahres. (453 S.) Franckfurt a. d. O. 1598." Fol.

[Die Ann. umfaſſen in 3 Büchern die ganze brandenburg. Geſchichte von den älteſten Zeiten an bis zum Tode des Kurf. Johann Georg im J. 1598. (Bch. 1. enth. v. S. 2—43. Die Geſchichte der M. Brandenb. von d. älteſten Zeiten an bis auf K. Heinrich I. u. die Stiftung der Mark durch denſelben; Bch. 2. v. S. 44—194. die Geſch. der älteren brandenb. Markgrafen aus verſchiedenen Familien (S. 44—84), der Ballenſtädt. (S. 84—130), Balerſchen (S. 131—162) u. der Luxemburg. Fürſten (S. 163—194); Bch. 3 v. S. 195—450. die Geſch. der Mark unter den Zollern. Kurfürſt. v. Friedrich I. an bis zum Tode Johann Georgs, v. 1415—1598. (Friedrich I. S. 196—215 Friedrich II. S. 215—232. Albrecht Achill. S. 232—251. Johann Cic. S. 251—260. Joachim I. S. 260—322. Joachim II. S. 323—368. Johann Georg S. 368 bis zu Ende.). Von Gewährsmännern, die A. benützt hat, führt er eine große Menge an (Aeneas, Sylvius, Buchholtzer (Index chronologicus. 1599), Bunting, Carion († 1538) (Carionis chronicon exposit. et auctum mult. et vet. et recent. histor. a Ph. Melanchthone et C. Peucero. 1581. Frcf. a. M. 1594), Creuſing, Cureus († 1573), Cuspinianus († 1529), Valent. v. Eickſtet, G. Fabricius, Joh. Funccius († 1566), Nic. v. Klempzen († 1552), Alb. Krantz, Münſter, Nauclerus (chronica, succinctim comprehendentia res memorab. seculor. omnium ac gentium ab init. mundi usque ad a. 1500. Colon. 1579. fol.), Spangenberg um 1580 u. A.); doch gehören dieſelben faſt ſämmtlich erſt dem 16. Jahrh. an. Wichtig iſt jedoch für die Geſch. der Mark unter Jodocus, die der gleichzeitige brandenburg. Kleriker Engelb. Wüſterwitz (v. 1388—1423) allein geſchrieben hatte (vergl. Ang. Annal. S. 185.), die fleißige Benutzung deſſelben. A. führt ihn vom J. 1388 bis zum J. 1423 häufig an, namentlich bei den Unruhen der Quitzow's. (Vergl. P. Langii Chronic. Citicense in Pistorii Scriptor. rer. Germ. Bd. 1. p. 849 Küster's Bibl. histor. Brand. p. 377 fg. Bekmann's hiſtor. Beſchreib. d. M. Brandenb. Bd. 1. S. 316.) — A. verfährt annaliſtiſch u. erzählt, was ſich in jedem Jahre Denkwürdiges zugetragen hat, berichtet nicht allein über die Schickſale der Fürſten, ihre Kriege u. ihr Todesjahr, ſondern auch über Gründung u. Erweiterung der Städte, Bisthümer, Domſtifter, Klöſter u. Schulen, nennt die Biſchöfe v. Brandenburg, Havelberg u. Lebus u. erwähnt ihr Todesjahr, ſowie das anderer bedeutender Männer, wobei er öfters die chronologiſchen Angaben ſeiner Vorgänger verbeſſert oder auch die verſchiedenen chronolog. Angaben neben einander ſtellt. Auch führt er mehrere Male Urkunden wörtlich an, ſowie Inſchriften aus Kirchen u. Grabſchriften. Außerdem erwähnt er überall Brände, kalte oder laue Winter, heiße od. naſſe Sommer, Stürme u. deren Wirkungen, Theuerungen, wobei er ſtets die Preiſe der Lebensprodukte angiebt, Krankheiten u. Seuchen, das Erſcheinen von Heuſchrecken, Sonnen- u. Mondfinſterniſſe, Kometen, die er genau beſchreibt u. die nach ihm ſtets Krieg, Peſtilenz od. anderes Unglück ankündigen, wie überhaupt alle wunderbaren Erſcheinungen, die am Himmel oder auf der Erde vorgekommen ſein ſollen. Beſonders nimmt gegen Ende des Buches die Erzählung von Kometen, wundervollen Erſcheinungen am Himmel, von Teufelsgeſchichten u. Mißgeburten, die er genau beſchreibt, in dem Grade zu, daß die geſchichtlichen Ereigniſſe gänzlich in den Hintergrund treten. Dagegen iſt auf ſo manche Dinge gar keine Rückſicht genommen, die uns mit dem Charakter der Zeit, mit den Sitten, Gewohnheiten u. Einrichtungen bekannt machen würden. Auch iſt in Folge der annaliſtiſchen Form ſeiner Chronik Alles unter einander geworfen, Naturbegebenheiten, Mißgeburten u. ſ. w. u. hiſtoriſche Fakta. — A. zeigt ſich in ſeiner Chronik höchſt abergläubiſch, zugleich aber bei jeder Gelegenheit als einen eifrigen Lutheraner u. Gegner Calvins. In der älteren brandenb. Ge-

schichte ist er unkritisch u. mischt, wie Entzelt, manche Fabeln ein; auch irrt er öfters bei Angabe der Tage u. ist bei Anführung der Namen der Bischöfe ungenau. Doch trotz dieser mancherlei Mängel ist A. der wichtigste brandenburg. Geschichtschreiber.]

[21]) **Cimdarsii**, Joach., (Professf. in Frankfurt a. d. O. Vergl. Erleutert. Preuß. Bd. 4. S. 723) Aulaeum Principum et Electorum Brandenburgicorum. Regiomonti. 1594. 4.

[In Versen, als Geschichtsquelle unwichtig.]

[22]) **Praetorii**, Martini, Silesii (aus Schweidnitz Dr. med. et phil. u. Kanonikus bei St. Niklas in Magdeburg) Marchiados libri II. sive Illustrissimi Principes S. R. J. Electores et Marchiones Brandenburgenses: Borussie Duces ac Burggrafii Noribergenses: sigillatim ac seiuncte fere omnes, quotquot lucem hanc aspexerunt, carmine heroico comprehensi. (107 S.). Argentorati 1594. kl. 4. Mit 1 Stammtaf. Vergl. Küster's Bibl. histor. Brandenb. p. 341 fg. u. Bekmann's histor. Beschreib. d. Mark Brandenb. Bd. 1. S. 316. Nr. X.

[Ueber Friedrich I. 107 V., Friedrich II. 48 V., Albrecht Achill. 147 V., Johann Cic. 138 V., Joachim I. 62 V., Joachim II. 125 V., Johann d. W. 33 V., Johann Georg 55 V. — Als geschichtl. Quelle unbedeutend.]

[23]) * **Haffitius**, Petr., (auch Haftitius, um 1555 Rektor beider Schulen in Berlin u. Cöln an d. Spr., 1555 zu einem Colloquium mit einem kathol. Bischofe u. einem Jesuiten verwendet. Lockel in d. Marchia illustr. ad a. 1598 vermuthet, daß H. 1598 gestorben sei, weil seine Chronik nicht weiterreiche.) Vergl. Schlicht, Nebenstunden. Thl. 1. S. 103—113. 140—144. Küster in d. Memorabil. Coloniens. specim. I., im Alt. u. Neuen Berlin. Abth. 2. Cap. XXII. Nr. VI. S. 975, in d. Bibl. histor. Brand. p. 363. 425. 688. u. in der Accession. ad Bibl. hist. Brand. p. 197 fg. Bekmann, Histor. Beschreib. d. Mark Brandenb. Bd. 1. S. 340 fg. — Von Haftitii nur handschriftl. vorhandenen märkischen Chronik existiren ziemlich viele Abschriften, die nicht allein in ihrem Titel, sondern auch hinsichtl. der Zeit, bis zu der sie reichen, mitunter auch in ihrem Eingange unter einander abweichen. Auf der Königl. Biblioth. z. Berlin befinden sich 10 Exemplare, darunter die Handschr. des Verf. (nach Oelrichs, Gesch. d. Königl. Bibl. S. 111): Ms. Boruss. Fol. 23. 24. 28. b. 461. a. b. 475. 639. Quart. 24. 181. 186. 187. D. Titel v. Nr. 23. ist: „Microchronologicum Marchicum. Das ist. Ein kurtz Zeit Büchlein Oder Wahre eigentliche u. gründliche Beschreibung des Zustands der Chur: Brandenburg, ehe dan die Burggraffen von Nürnberg dieselbe bekommen, wann u. wie Sie darzu kommen, einander Succediret, und was für Vornehme Geschichte unter ihrer Regierung vom 1388ten Jahre nach Christi Geburth bis auf das 1595. Jahr sich allenthalben darin begeben u. zugetragem haben. Gestellet durch M. Petrum Haftitium Weyland Rectorem bey der Schulen zu Berlin u. Cöln an der Spree. Anno Domini 1595." Weiter unten steht: „Ist hier continuirt bis 1600 d. 12. August." Diese Handschr. ist dem Markgrafen Christian Wilhelm gewidmet u. beträgt 296 S. in Fol. (Die Geschichtserzählung beginnt S. 21. mit d. J. 1388, in welchem Jodokus die Mark Brandenb. erhielt, u. reicht bis z. 12. Aug.

1600.). — Fol. 475. hat ganz denſelben Titel u. reicht ebenfalls bis z. 12. Aug. 1600. Ms. Boruss. Fol. 24., dem Chriſtian Wilhelm gewidmet, auch bis zum 12. Aug. 1600 reichend u. in ihrem Inhalt genau mit Ms. Boruss. Fol. 23. übereinſtimmend, hat den Titel: „Microchronicon Marchicum. Darin Kürtzlich u. eigentlich verfaßet iſt, der Zuſtandt der Chur- u. Fürſtenthumbs Brandenburg, ehe die Burggrafen zu Nürnberg dieſelbe in Beſitz bekommen, wann u. Wie ſie Dieſelbe erlangt, einander Succediret, u. was fürnehme denckwürdige geſchichten bey Ihrer Regierung ſich allenthalben darin zugetragen, biß auff dieſe Zeit. Geſtellet durch — — Anno Domini MDC.“ Fol. Ms. Boruss. Fol. 28. b. „Chronicon Marchicum“ bis 1596. Ms. Boruss. Fol. 461. a. b. de ao. 1597 „Kurtze u. wahre Beſchreibung des Zuſtandes des Chur- u. Fürſtenthumbs Brandenb., ehe denn die Burggrafen zu Nürnbergk dieſelbe bekommen, wann u. wie ſie darzu kommen, u. ſ. w.“ mit eingeklebten Kupferſtichen, welche Bildniſſe der Kurfürſten enthalten, u. der Kopey des Stiftungs Briefs der Geſellſch. unſer lieben Frauen zu Onolzbach durch Marggr. Albrecht auffgerichtet. 1388—1597. Am Ende ſteht: „Hic finit M. Petri Hafftitii Microchronologicum Marchicum.“ b. Continuatio Micro-chronologici Marchici 1597—1598. Ms. Bor. Fol. 639. v. J. 1598. Ms. Bor. Quart. 24. enthält Zuſätze aus verſchiedenen Mſcripten des H. von G. G. Küſter's Hand. Ms. Boruss. Qrt 181. enthält des „H. Micro-Chronicon Marchicum“ als 2. Haupt-Abtheil. der „Kurtzgefaßten Chronica der M. Brandenb.“ (329 S.), reicht nur bis z. 4. Jan 1597, worauf noch eine kurze Notiz aus demſelben Jahre folgt, u. läßt hin u wieder manche Nachricht, namentl. üb. Wetter u. dergl. Aehnl., weg, hat aber (darin mit Hdſchr. in Fol. Nr. 4. der Berliner Rathsbiblioth. übereinſtimmend) vor der Uebergabe der Mark Brandenb. an Jodokus 1388 u. der darauf folgenden Geſchichte auf den erſten 39 S. noch einen Abſchnitt, der eine kurze Geſchichte der Mark ſeit Stiftung derſelben durch K. Heinrich I. an bis zur Uebernahme derſelben durch Friedrich I. v. Zollern enthält, ſowie bis S. 39 am Rande ziemlich viele ergänzende hiſtor. Angaben aus Bünting, Spangenberg, Rein. Reineccius, Nic. v. Klempzen, Henninges, Crentzheim u. A. Ms. Bor. Qrt. 186 u. 187. (bis z. 12. Aug. 1600), jenes eine Abſchrift aus der 1. Hälfte des 18. Jahrh. — Auf der Rathsbibliothek zu Berlin befinden ſich 3 Handſchr. des H: Handſchr. Nr 4. 5. 16. Der Tit. der Hdſchr. Nr. 4. (dem Rathscollegium der Neuſtadt Brandenburg gewidmet) iſt: „Microchronicon Marchicum. Ein Klein Jahrzeit Büchlein, in welchem kürzlich u. eigentlich verfaßet iſt der Urſprung u. Ankunfft des uhralten Heroiſchen u. Hochlöbl. Hauſes u. Stammes der Marggraffen zu Brandenburg durch 7 Familien u. was für ein Zuſtand geweſen in der Chur Brandenburg, ehe denn die Burggraffen zu Nürnberg dieſelbe in Beſitz bekommen, wenn u. wie ſie dazu kommen, wie ſie einander ſuccedirt, u. was für denckwürdige Geſchichten bey ihrer Regierung biß auff dieſe Zeit ſich allenthalben darinnen zugetragen haben.

Geſtellet durch M. Petrum Hafftitium etc. Berl. et Col. A. Dom. 1598." Fol. (139 Bl. od. 261 S., ohne die Widmung.) Dieſe Hdſchr. reicht bis z. 1. Febr. 1598 u. unterſcheidet ſich von Ms. Bor. Fol. 23. u. 24. auf der Königl. Biblioth. zu Berlin auch noch darin, daß ſie nicht, wie jene, erſt mit J. 1389 beginnt, ſondern der Schilderung der Lage der Mark Brandenb. unter der Regierung des Jodokus noch einen einleitenden Abſchn. (auf 23 S.) voranſchickt unter dem Tit.: „Von dem Urſprung u. Ankunfft des uhralten Heroiſchen u. Hochlöbl. Stammes der Marggraffen zu Brandenburg, darinnen fürnehmlich 7 Familien u. Geſchlechter in gewiſſen u. glaubwürdigen Geſchichtſchreibern befunden werden." D. i. eine ganz kurze Geſchichte der Mark Brandenb. ſeit ihrer Gründung durch K. Heinrich I. bis auf Jodokus. — Handſchr. Nr. 5. „Microchronicum Anno 1596." 78 Bl. Fol. reicht bis z. 4. Jan. 1597.; Handſchr. Nr. 16. (2. Anhang zu: „Excerpta quaedam ex chronico Rein. Reineccii a Steinheim etc.): „Petri Hafftitii Chronicon Marchicum." 245 Bl. in 4 reicht bis z. 4. Jan. 1597.

[Inhalt (nach Ms. Bor. Fol. 23. d. Kön. Biblioth. z. Berlin): S. 22—27: Eine gute Schilderung des Zuſtandes der Mark Brandenb. unter Jodocus u. der Quitzow'ſchen Unruhen. S. 27 fg. über Abſtammung d. Burggrafen v. Nürnb. S. 30—61: Friedrich I. S. 62—77: Friedrich II. (doch mehr von den Kriegsthaten des Albrecht Achill., als v. Friedr. II.). S. 77—93: Albrecht Achill. (darin eine ziemlich ausführliche Charakteriſtik deſſelben, auf Grund des Aeneas Sylvius). S. 93—102: Johann Cic. (darin ausführlicher über deſſelben Vermittlung des Friedens zwiſchen den Fürſten v. Böhmen, Ungarn u. Polen in Breslau). S. 103—157: Joachim I. (Vertreibung der Juden). S. 138—208: Joachim II. (üb. Kohlhaſe). S. 208—280: Johann Georg (üb. Jude Lippold. Leonh. Thurnhäuſer. Ausführl. Beſchreib. v. Hoffeſten: S. 227—231. 246—249.). S. 280—296: Joachim Friedrich. — H. verfährt ſtreng annaliſtiſch, indem er bei jedem Jahre berichtet, was ſich in demſelben Denkwürdiges ereignet hat, u. für die Ereigniſſe in der Regel ſelbſt die Tage angiebt, hierbei aber öfters irrt, wie die Urkunden beweiſen. Seine Nachrichten beziehen ſich meiſt auf die Geburts- u. Todesjahre der Fürſten u. deren Kinder, ſowie mehrerer Biſchöfe u. einiger anderer berühmter u. angeſehener Männer, auf die Vermählung der Fürſten u. ihre Beſuche an anderen fürſtl. Höfen oder die Beſuche fremder Fürſten beim brandenburg. Hofe; ferner auf Sonnen- u. Mondfinſterniſſe, Kometen u. andere wunderbare Zeichen u. Erſcheinungen am Himmel u. auf Erden, auf laue Winter, heiße Sommer, ſtarke Winde, Brände, Theurungen, Krankheiten u. Seuchen, Mißgeburten, die H. ſehr ausführlich beſchreibt, Teufelsſpuk u. dgl. m. Von den inneren Verhältniſſen der Mark dagegen, oder von wichtigen, ſeine Zeit u. ſein Land charakteriſirenden Begebenheiten findet man nur äußerſt wenig bei H. Selbſt über die Zeit Joachim's II. u. Johann Georg's, über die H. als Zeitgenoſſe berichtet, erfährt man wenig Anderes. Auch iſt H. größtentheils bei ſeinen Erzählungen ſehr kurz, wiewohl er allerdings über einige Ereigniſſe am ausführlichſten berichtet. Im Allgemeinen ſtimmt H. mit Angelus ſehr überein, beſonders für die Zeit Joachim's II. u. Johann Georg's, wo er dieſelben Wunder u. zwar öfters mit denſelben Worten erzählt. H. beruft ſich auf Alb. Krantz u. deſſen Fortſetzer, Aeneas Sylvius, Entzelt, Antonius Sabellicus, Henninges, Reineccius, Pomarius, Johann Friedrich's (Diakonus in Königsberg in d. Neumark) Chronicon Neomarchiae, Melanchthon, ein paar Mal auch auf Urkunden. Trotz ſeiner Mangelhaftigkeit gehört H. übrigens doch zu den wichtigeren brandenburg. Geſchichtſchreibern. — Ein Abſchnitt aus H. unter dem Tit.:

„Nachricht von Hans Kohlhasen einem Befehder der Churſächſiſchen Lande, aus Hafftitii geſchriebener Märckiſchen Chronic“ iſt abgedruckt in Chr. Schöttgen's Diplomat. u. curieuſer Nachleſe der Hiſtorie von Oberſachſen. Thl. 3. S. 528 fg.]

24) **Pockenstein**, Laurent., (vergl. Chr. Schöttgen's diplomatiſche Nachleſe der Hiſtorie v. Oberſachſen. Th. 1. S. 128. u. die Potsdamiſche Quint-Eſſentz. Nr. 85), Marchionum Brandeburgensium et Burggraviorum Norinbergensium etc. enarratio historica. Des Chur vnnd Fürſtlichen Hauſſes der Marggraffen zu Brandenburg, vnnd Burggraffen zu Nürnberg, von dem Fürſtlichen Geſchlechte der uhralten Welffen, vnnd förder von den wolgebornen Graffen zu Zöllern hergeſtammet, ankunfft, herkommen, derer aller vnd jeders namhaffte vnd fürnemſte Thaten zu Krieges vnd friedenszeiten kurtze vnd ordentliche beſchreibunge mit ſondere vleiß colligirt. (17 S.) Jena 1597. Fol. Deutſch. Vgl. Bekmann a. a. O. Bd. 1. S. 317. Nr. XI.

[Ueber die brandenb. Kurfürſten von Friedrich I. an bis auf Joachim Friedrich einſchließl. 9 Seit., am meiſten über Joachim II., näml. 2 Seit., über jeden der anderen Kurf. in der Regel 1 S. Die Nachrichten ſind zum Theil aus Reiner. Reineccius entlehnt. Als Quelle unbedeutend.]

25) **Brandenburg**, Hiſtoriſche Beſchreybung aller Marggraffen, Churfürſten zu Brandenburg, dero Geſchlecht, Succeſſion, Gemahlin, Kinder, vnd Abſterben: auch was ſich vnder ihr Regierung, in dero Landen Gedächtus würdig zugetragen, vom erſten Herren Churfürſten Hugone an bis auf Hrn Johann. Sigismunden, anno 1619. 4. Vergl. Küſter's Bibl. histor. Brandenb. p. 343. Angehängt iſt das Büchlein der Schrift: Pfaltz, Sachſen, Brandeburg, Hiſtoriſche Beſchreyb. dero dreyen — — Churfürſten, Pfaltz, Sachſen, vnd Brandenburg Ankunfft, u. ſ. w. Frankf. 1619. 4.

26) **Cornitius**, Joh., (aus Berlin, unter Georg Wilhelm um 1620 Vice-Regiſtrator beim Kurfürſtl. Archiv in Berlin. Vergl. Küſter's Collect. opusc. histor. Marchic. illustrant. St. 5. Nr. 3. S. 42—44.), Decem e Familia Burggraviorum Nurnbergensium Electorum Brandenburgicorum Eicones, ad vivum expressae, Eorumque Res Gestae, una cum Genealogiis fide optima collectae publicataeque, 1626. 2. Ausg. (110 S.) Berlini. Anno 1628. fol. Vergl. Küſter's Bibl. histor. Brand. p. 314 fg. u. Bekmann's hiſtor. Beſchreib. der Mark Brandenb. Bd. 1. S. 322 fg.

[Nach einer kurzen Einleit. über die baierſchen u. luxemburg. Kurfürſten (S. 2—4.) handelt C. (S. 5—8.) von der Abſtammung der Burggrafen v. Nürnberg u. (S. 9—13.) von den Zollern. Burggrafen bis auf Friedrich V., wobei er eine Stammtafel der Grafen v. Zollern voranſchickt. Darauf folgt (S. 16—105.) Die Geſchichte der Zollern. Kurfürſten von Friedrich I. an bis auf Georg Wilhelm (Friedr. I. S. 16—23. Friedr. II. S. 26—31. Albrecht Achill S. 34—39. Johann Cic. S. 42—45. Joachim I. S. 48—53. Joachim II. S. 56—66. Johann Georg S. 70—77. Joachim Friedrich S. 80—89. Johann Sigism. S. 92—101. Georg Wilh. S. 104. 105.). Vor der Geſchichte eines jeden Fürſten iſt auf 1 S. ſeine Familie angegeben, ſowie ſein Bildniß geliefert. — Die Abhandl. über die Herkunft der Zollern. Familie iſt werthlos. Bei Friedrich I. benützte C. den Nauclerus, bei Albrecht Achill. den Aeneas Sylvius, bei Joachim I. Angelus u. Leutinger, bei Joachim II. Chriſt. Meienburg, außer-

dem auch das kurfürstl. Archiv. C. ist über die einzelnen Kurfürsten nur zu kurz; doch hat er mit Wahrheitsliebe u. Sorgfalt gearbeitet u. ist einer der besten brandenburg. Geschichtschreiber.]

27) *Sebald, Heinr., († 1679, über 90 Jahr alt). „Breviarium Historicum ad διδαξιν, quodammodo, suo loco, directum, das ist, historischer kurtzer Extract oder Außzug, darin zu befinden I. der Uhrsprung des Christenthumbs, wie daß in Deutschland mit Müh auffkommen. II. Die Einführung der Herrschafften, sonderlich aller Marggraffen vnd Churfürsten des Hauses Brandenburg, vnd wie solches von Tag zu Tag gewachsen vnd zugenommen (bis 1653). III. Zweyerley art Streitigkeiten, so in den Fürnembsten beyden Hauptständen der Christenheit zur Zeit N. T. sich funden, vnd guten Theils noch finden. IV. Allerhand Gesichte, Blut vnd sonsten mancherley Wunderzeichen, so sich öffters, sonderlich in den letzten Zeiten, so hie, so da lassen spüren. V. In Specie, wie die newlichste Kriegs-Kugel sich hin vnd her — —, vornemblich aber im Churfürstenthumb Brandenburg herumbgewaltzet, vnd manchem sonderlich aber unserm Ort schaden zugezogen, u. s. w. Abgefasset zum Memorial durch M. Hinricum Sebaldum der Kirchen zu Beelitz in der Chur-Mittelmarck Brandenburg Pastorem vnd 41. Jährigen Inspectorem. (755 S.) Wittenberg, Gedruckt bey Mich. Wendt. Ann. 1655." 4. Vgl. Küster's Bibl. hist. Brand. p. 89—91. u. Bekmann's histor. Beschreib. d. Mark Brandenb. Bd. 1. S. 324—326. Nr. XIX.

[In den ersten 5 Kap. (S. 1—190) geht S. die ganze märk. Gesch. von den ältesten Zeiten bis z. J. 1653 durch (üb. die ältesten Markgrafen S. 32—37. d. Haus Askanien S. 38—50. d. baiersch. Kurfürst. S. 50—55. d. luxemburg. Kurf. S. 55—65. üb. d. Burggrafthum u. die frühern Burggrafen v. Nürnberg S. 66—69. Friedrich I. S. 69—73. Friedrich II. S. 74—76. Albrecht Achill. S. 76—83. Johann Cic. S. 88 fg. Joachim I. S. 89—93. Joachim II. S. 93—100. Johann Georg S. 101—108. Joachim Friedrich S. 109—117. Johann Sigismund S. 117 fg. 124—131. üb. das Erzbisth. Magdeburg S. 118—124. Georg Wilhelm S. 131—146. Friedrich Wilhelm d. Gr. S. 146—153. 158—190). S. spricht viel von Religionssachen, besond. von d. Concordienformel u. der Einführung der reformirt. Kirchenordnung; aus der Regierungszeit des groß. Kurf. führt er viele Verordnungen an. — Kap. 6. (S. 191—254) handelt v. schmalkald. Kriege, d. Belagerung Magdeburgs, d. Schlacht b. Sieversshausen, d. Pariser Bluthochzeit, d. schwedisch-poln. Kriege unt. Sigismund, d. niederl. Revolution, d. Kriege zwischen d. Herzoge v. Braunschweig u. d. Stadt Braunschw. (S. 209—213.), von d. Ursache d. böhm. Unruhe, v. Jülich'schen Successionsstreite (S. 243—248.) u. v. Anfange des 30jähr. Krieges. — Kap. 7. (S. 254—482.) enth. die Gesch. des 30jähr. Krieges (üb. die Kriegsdrangsale u. Schicksale der Mark Brand. während des 30jähr. Kr.: S. 276—293. 296—305. 310 fg. 327—329. 334. 337—339. 343 fg. 347—368. 371—378. 380. 382. 384—388. 391. 398—400. 405. 406. 429—431. 445. 448 fg. 460 fg. 463. 470. 477. 479 fg. 481.). — Kap. 8. (S. 482—508.) fasset in sich etliche denkwürdige Kriegessachen, so zum theil löblich, zum theil aber unlöblich (d. i. Kriegsgeschichten aus allen Theilen der Gesch., der alten u. neuen). Kap. 9. (S. 508—528.) erzählt viele Kriegslisten aus verschiedenen Theilen der Gesch. Kap. 10. (S. 528—571.) berichtet von wunderbaren Erscheinungen am Himmel u. auf Erden (z. B. feurigen Fackeln, brennenden Schwer-

tern, blutigen Spießen am Himmel, Erſcheinungen v. Engeln u. Aehnl., die einem Kriege vorangingen u. ihn vorherverkündigten). Kap. 11. (S. 572—661.) vom geiſtl. Kampf u ſchweren Kriegen im Kirchenſtande (d. i. eine Art Kirchengeſchichte ſeit dem Chriſtenthume, üb. die verſchiedenen ketzeriſchen Sekten, viel über die Lehre v. Abendmahle, die theolog. Colloquien, üb. d. Colloq. z. Berlin S. 614 fgg.). Anhang: Kap. 1. etliche denkwürdige reden vnd thaten tugendhafter Obrigkeit v. Regenten, ſowol im gegentheil etliche wenig ungeziemende reden v. werke ſo von einem hie, dem andern da ſein geführet v. begangen worden (aus allen Theilen der Geſch.). Kap. 2. (S. 677—690.) vom vrſprung etlicher doch gar wenigen wörter u. ſ. w. Kap. 3. (S. 691—755.) Geſch. der Stadt Beelitz.] Als ſeine Quellen giebt S. an: Peucer, Carion, die ſächſiſchen u. anhaltiſchen Chroniken, Sachſens Kaiſer-Chronik, Juſtus, Reineccius, Krantz, Aeneas Sylvius, Chyträus, Sabinus, Ebert, Münſter, Sleidanus, Angelus, Luther u. A., und in der That enthält S. für die ganze ältere brandenb. Geſch. nichts, was ſich nicht auch ſchon bei den Genannten findet; doch iſt S. Quelle für die brand. Geſch. v. Joachim Friedrich an, beſond. für die Regierung Georg Wilhelms u. Friedrich Wilhelms (bis 1653); ſehr wichtig, ja am wichtigſten unter allen brandenburg. Geſchichtſchreibern iſt er für die Geſch. der Mark während des 30jähr. Krieges; denn kein anderer derſelben liefert ſo viele einzelne Beiſpiele der entſetzlichen Rohheit, mit der die damalige Soldateske in den Marken wüthete, wie S. Auch für die Geſch. der Stadt Beelitz insbeſond. iſt S. eine wichtige Quelle. Doch enthält er in Kap. 6. 8. 9. 10. u. 11., eben ſo wie in Kap. 1. u. 2. des Anhanges ſehr viel überflüſſige u. überdieß zur brandenb. Geſch. gar nicht gehörige Dinge; in Kap. 10, wo er von den Vorzeichen des Krieges handelt, zeigt er ſich höchſt abergläubiſch.]

[28]) **Wustorpii**, Em., harmonia soli et tori per historiam generalem Electorum Brandenburgensium e Zolleriorum comitum familia oriundorum, nec non specialem nativitatis ac baptismatis Sereniss. Principis Dni Caroli Aemilii. Berol. 1655. fol. (Die Brandenb. Geſchichte v. 800—1655 in lat. Verſen)

[29]) **Waldenfels**, Christoph. Phil. a., Monumentum historicum de maioribus nostris, de Voitlandis Nariscis, apposita illustratione Ser. domus Brandenburg. Curiae Variscorum. 1662. 12.

(Vgl. p. 287—297. üb. den Urſprung des Brandenb. Hauſes aus dem Zollerſchen Geſchlechte, über Kurfürſt. Friedrich I., ſeine Thaten, ſ. Teſtament u. Theilung ſ. Erbſchaft; p. 301—304. üb. Friedrich II.; p. 304—313. üb. Albrecht Achill.; p 313—315. üb. Johann Cic.; p. 315—321. üb. Joachim I. u Joach. II.; p. 328 fgg. üb. Johann Georg u deſſen Sohn Chriſtian.) Vgl. üb. den Inhalt Küſter's Bibl. histor. Brand. p 916.

[30]) **Reuſchel**, Georg Chriſtoph, (fürſtl. brandenb. Kammer- u. Landſchaftsrath zu Baireuth um 1660), Des Durchleuchtigſten Chur- u. Fürſtlichen Hauſes Brandenburg Stamm-Baum. Wie ſelbiger nach genauer u. gründlicher Erforſchung in natürlicher Ordnung durch ſoviel unvergleichliche Helden u. Heldinnen aufwachſend befunden worden. Baireuth. 1666. kl. 4. wdhlt Berlin 1668. 12. Vergl. Rentſch, Ceder-Hein. S. 258 fg. Küſter's Bibl. histor. Brandenb. p. 319 fg. Bekmann's hiſtor. Beſchreib. d. Mark Brandenb. Bd. 1. S. 330 fg.

[R. beginnt mit d. Burggrafen v. Nürnberg Conrad I. (um 1168) u. geht von da an alle folgenden Zollern. Burggrafen bis auf Friedrich VI. od. als Kurfürst v. Brandenb. Friedrich I. durch, hierauf sämmtl. Zollern. Kurfürsten v. Brandenb. von Friedrich I. an bis auf Friedrich Wilhelm d. Gr. einschließl. (Friedrich I. S. 19–21. Friedrich II. S. 23 fg. Albrecht Achill. S. 26–28. Johann Cic. S. 33–36. Joachim I. S. 37 fg. Joachim II. S. 40–42. Johann Georg S. 43–47. Joachim Friedrich S. 49–52. Johann Sigism. S. 55–64. Georg Wilh. S. 65–69. Friedrich Wilhelm d. Gr. S. 69–75.) Bei jedem Fürsten findet sich eine kurze Darstellung seiner Geschichte, nebst genauer Angabe seiner Gemahlin u. Kinder. Die Preuß. Linie S. 97 fg. — R. schließt sich genau an Cernitius an.]

31) **Lilien**, Christ. Ernst. a, De magnitudine et Potentia Serenissimae Domus Brandenburgicae. Oratio etc. (22 S.) Baruthi 1678. 4. Deutsch: Hochfürtreffliche Groß-Macht des Durchlauchtigsten Hauses Brandenburg. Ebendas. 1678.

(Nach einer kurzen Untersuchung über die Abstammung des Hauses Zollern u. die älteren Grafen eine kurze Darstellung der Bestrebungen der Zollernschen Kurfürsten von Friedrich I. an bis auf den großen Kurfürsten einschließl., den Staat zu vergrößern u. zu erweitern, u. der hierdurch erfolgten allmähligen Machterweiterung u. Vergrößerung des brandenburg. Staates.)

32) ***Lockelius**, Elias, (geb. 1621 in Berlin, 1650 evang. Oberpfarrer in Beerwalde, später Pastor primar. in Drossen u. Kirchen-Inspector im Lande Sternberg). „Marchia illustrata oder Chronologische Rechnung u. Bedencken Ueber die Sachen, so sich in der Marck-Brandenburg u. incorporirten Ländern vom anfange der Welt her, biß ad Annum Christi 1680 sollen zugetragen haben, auß der Heil. Schrifft, den alten Römischen Historicis, den J. Caesare, Tacito, Dione, Plutarcho, Floro, Eutropio etc. u. den Neuen Märckischen, u. andern Scriptoribus Sonderlich auß vielen alten Documentis, Privilegiis, Donationibus u. Manuscriptis genommen, und .... zusammengetragen von M. Elia Lockelio, Churfürstl. Kirchen-Inspectore im Lande Sternberg u. Pastore primario in Drossen Anno. 1680." Handschrift in Fol. Ms. Boruss. Fol. 18. (—1680. Originalhandschrift des Verf.; 1032 S. klein u. eng, aber deutlich geschrieben.) auf der Königl. Biblioth. zu Berlin. Unvollständig ist die Abschrift Ms. Boruss. Fol. 17. (endigt mit Decemb. 1663.) ebendas., sowie die Abschr. Ms. Bor. Fol. 232. d. („Anonymi Chronicon Brandenburg. et ex parte Pomeranicum v. 1415—1584." üb. 700 Folioseit., groß u. deutlich geschrieben. Es entspricht dem Autographum v. S. 341—549.) auf d. Königl. Biblioth. zu Berlin. Vergl. Küster in s. Marchiae litterat. Spec. VII., Bibl. histor. Brand. p. 364 fg. u. in d. Tangermünd. Denkwürdigk. S. 15. Bekmann's histor. Beschreib. d. Mark Brandenb. Bd. 1. S. 341.

[L. geht die ganze brandenburg. Geschichte von Erschaffung der Welt u. Noah an bis zum Frieden von St. Germain 1679 in streng annalistischer Form durch. (S. 1—94: Die älteste Bevölkerung der Mark. Die Kriege der Deutschen mit den Römern seit den Cimbern u. Teutonen. Die Wenden. Karl d. Gr. Heinrich's I. Krieg mit d. Ungarn u. Slaven. S. 94—148: Die Gründung der Mark durch Heinrich I. u. die ältesten

Markgrafen aus verschiedenen Familien. S. 148—239: Die Ballenstädt. Markgrafen (Albrecht d. Bär S. 148—165. Waldemar S. 228—238.). S. 240—299: Die baier. Kurfürst. S. 299—334: Die luxemburg. Kurf. — Die Zollern: S. 334—364: Friedrich I. S. 365—390: Friedrich II. S. 390—406: Albrecht Achill. S. 407—414: Johann Cic. S. 415—463: Joachim I. S. 463—525: Joachim II. S. 532—573: Johann Georg. S. 574—586: Joachim Friedrich. S. 587—614: Johann Sigismund. S. 615—724: Georg Wilhelm. S. 724—1032: Friedrich Wilhelm d. Gr. (S. 895—1032: über die Jahre 1674—1679.)) Bei der ältesten Geschichte, in der die ausführl. Darstellung sämmtl. Kriege der Germanen mit den Römern zur eigentl. brandenb. Geschichte nicht gehört u. daher wegzulassen war, bringt L. über den Ursprung der märk. Städte u. die Entstehung der Mark, gleich Entzelt u. Angelus, allerhand Fabeln vor. Ebenso finden sich über die älteren Markgrafen (vor den Ballenstädtern) manche Irrthümer. Neben der Erzählung der Kriege, die allerdings den größten Raum einnehmen, berichtet L. auch über die Stiftung von Klöstern, über die Ertheilung von Privilegien an diese u. an Städte, über den Amtsantritt der Bischöfe in den verschiedenen Bisthümern, über viele Staatsverträge, deren wichtigere Stipulationen er anführt, über die Landtage, deren Recesse sich dem Hauptinhalte nach hier finden, über viele Edicte (Einführung der Accise, Aufwandsgesetze, Kopfsteuer, Consumptionssteuer, Münzedicte u. dgl. m.), die er meistens in ihren Bestimmungen mittheilt, außerdem aber auch über Feuersbrünste, Krankheiten, kalte u. laue Winter oder Sommer, Unwetter u. starke Winde, Theurung u Wolfeilheit, wobei er die Preise der Lebensprodukte angiebt, über das Erscheinen von Heuschrecken, von Kometen, endlich über allerhand wunderbare Erscheinungen, die am Himmel oder auf der Erde vorgekommen sein sollen, über das Erscheinen von Engeln u. mancherlei Teufelsspuk (ein paar mal auch über die weiße Frau). Diese letzteren Erzählungen, die L. fast sämmtlich dem Angelus u. Haftiz entlehnt, finden sich besonders zahlreich bei Johann Georg. Nur selten dagegen finden sich bei L. Mittheilungen, die über den Charakter jener früheren Zeiten u. der damaligen Bewohner der Mark Licht verbreiten. (Vergl. S. 195. 196. 309. fg. 273. 294 fg. (z. J. 1363). 421—425. (z. J. 1520). 429. 449. (z. J. 1525). 467 fg.) Bei Friedrich II. ist L. ausführlich über die Unruhen zu jener Zeit in Berlin u. Cöln an d. Spr., sowie über den Krieg des Albrecht Achill. mit Nürnberg; bei Albrecht Achill. führt er die Charakteristik desselben von Aeneas Sylvius an; bei Joachim I. ist L. weitläuftig über die Reformation im Allgemeinen u. giebt mehrere Ablaßbriefe wörtlich. Sehr wichtig ist L. für die Geschichte der Mark während des 30jähr. Krieges; denn neben den vielen Berichten namentl. aus Sebald, ferner aus dem Theatrum Europaeum, Schulzens Gardelegen, Chemnitz, die er für diese Zeit fleißig benützt, theilt er noch viele andere interessante Nachrichten über das Schicksal der Mark u. ihrer Bewohner während jener Zeit, besonders über die Neumark, mit, so daß für diesen Theil der brandenb. Geschichte L. neben Sebald eine Hauptquelle bildet. Eine ebenso wichtige Quelle ist L. über die Schicksale der Mark während des Einfalles der Schweden im J. 1674. Hier berichtet L. über die damaligen Ereignisse in der Neumark, im Lande Sternberg u. in Droffen zum Theil als Augenzeuge. Doch selbst für die frühere brandenburg. Geschichte ist L. nicht unwichtig, da sein Werk zum Theil auf Urkunden gegründet ist. Schon vom J. 1234 an entlehnt L. sehr häufig seine Nachrichten aus Beerwalder, Beeskowitzer, Brandenburger, Drossenschen, Frankfurter, Königsberger (in d. Neumark), Krossenschen, Küstriner, Landsberger, Prenzlauer u. Soldiner Urkunden, einige Mal auch aus Urkunden

des kurfürstl. Archivs, sowie aus einem Inventarium v. Lebus v. J. 1400, u. widerlegt aus seinen urkundl. Quellen öfters Angaben von Krantz, Funccius, Brotuffius, Angelus, Haftitius u. Leutinger. Außer jenen urkundlichen Dokumenten hat L. eine große Menge von Chroniken benützt, wie Wittekind, Adam v. Bremen, Helmold, Lambert v. Aschaffenb., Hermannus Contract., Otto v. Freisingen, Chronic. Uspergense, Albertus Argentin., Chronicon Steterburgense, das Chronicon Aulae Regiae, Aeneas Sylvius, Engelhusius, Bunting's Braunschweig. Chronik, Hamelmann's Oldenburg. Chronik, Lehmann's Speiersche Chron., Aventinus baiersche Chr., Brotuff's anhalt. Chronik, Sebast. Münster's Cosmographie, Funccius Chronologia, Peucer's Chronic., Calvisius, Alb. Krantz's Saxon. u. Vandal., Dav. Chyträus Chron. Saxon., Spangenberg, Pomarius, Wüsterwitz, Justus, Entzelt, Sabinus, Angelus, Haftiz, Leutinger, Cernitius, Renschel, Rentsch, Sebald, Joh. Friedrichs handschr. neumärk. Chronik, Cramer's Pommer. Kirchen-Chronic., Valent. v. Eickstätt, Mikrälius, Friedeborn, Hennenberger, Casp. Schütz, Schilfus, Cromer, Matth. Mechovita, Dubravius, Florus Polonicus, die Frankfurter u. Leipziger Relationen, Sleidanus, Hortleder, Chemnitz, das Theatr. Europ. u. A. Ganz besonders häufig aber hat L. Albr. Krantz, Haftiz, Spangenberg u. Sebald als Quellen gebraucht; er theilt öfters lange Stellen wörtlich aus ihnen mit (z. B. aus Haftiz die Gesch. der Minkwitzer Fehde, die Gesch. v. Kohlhase, Leonh. Thurnhäuser u. A.; aus Rentsch das Glaubensbekenntniß Friedrich's II., die schriftl. Vermahnung des Johann Cic. an Joachim I. u. A.). — Trotz mancher Unrichtigkeiten u. Irrthümer, die sich bei L. finden, u. trotz seiner nicht genügenden Berücksichtigung der inneren Verhältnisse u. der Sitten u. Denkweise der früheren Zeiten ist sein großes u. weitläuftiges Werk im Ganzen doch mit vieler Urtheilskraft geschrieben u. als eine sehr fleißige Compilation aus den anderen Chroniken ganz vorzüglich brauchbar, das in der neueren Geschichte viele Nachrichten enthält, die man bei Anderen vergebens sucht.]

[89]) *Rentsch, Wolfg. „Brandenburgischer Ceder-Hein, Worinnen des Durchleuchtigsten Hauses Brandenburg Aufwachs- und Abstammung, auch Helden-Geschichte und Gros-Thaten, aus denen Archiven und Ur-Brifschaften, auch andern bewerten Documenten mit Fleiß zusammengetragen, und neben zirlichen Kupfer-Bildnißen vorgestellet worden Durch Johann Wolfgang Rentschen, Hoch-Fürstl. Brandenburg. Hof-Predigern (vgl. Lockelii Marchia illustrata z. J. 1372) u. Theol. Professorem. (920 S.) Bareut. 1682." kl. 8. Vergl. Küster's Bibl. histor. Brand. p. 318 fg. u. Bekmann's histor. Beschreib. d. Mark Brandenb. Bd. 1. S. 333 fg.

[Thl. I: Kap. 1 (S. 1—42): von Vrsprung u. Abstammung des Markgräfl. Hauses. (R. geht die verschiedenen Meinungen über die Abstammung des Hauses Zollern durch.) Kap. 2 (S. 42—52): von Hochverwandtschafft anderer Fürstl. Familien. Kap. 3 (S. 52—63): von Aufnahm u. Großmacht dieses Hauses (d. i. Schilderung des allmäl. Länderzuwachses des brandenb. Staats bis zu dem Umfange unter Friedrich Wilhelm d. Gr., in allgemeinen Umrissen). Kap. 4 (S. 63—194): Brandenb. Länder Beschaffenheit (d. i. kurze geograph. Beschreibung sämmtl. Landschaften des damal. brandenb. Staats mit Angabe der Städte in denselben, nebst e. kurzen Geschichte einer jeden dieser Landschaften bis zu ihrer Vereinigung mit Brandenburg, bei d. Mark Brandenb. die Geschichte derselben von

ihrer Stiftung durch Heinrich I. bis auf Friedrich I. von Zollern (S. 69—79); bei Jülich, Cleve u. Berg eine genaue Entwicklung der Verwandtschaft u. des Succeſſionsſtreites bis z. J. 1666 S. 93—106.); bei Pommern beſonders Pommerns Verhältniß zu Brandenburg u. die zwiſchen Pom. u. Brand. abgeſchloſſenen Verträge bis zum weſtphäl. Frieden; bei d. Burggrafſch. Nürnberg die Geſchichte des Burggrafthums u. die Rechte des Burggrafen (S. 134—183).) Kap. 5 (S. 194—229): von denen Brandenb. Länder-Wappen (d. i. Beſchreib. der Wappen ſämmtl. Provinzen). Kap. 6 (S. 229—242): von Erb-Bündniſſen (S. 229—242). Kap. 7 (S. 242—268): von vielerlei Beſchreibungen derer Brandenb. Regenten u. Länder (d. i. Litteratur der brandenb. Schriftſteller). — Thl. II: Kap. 1 (S. 269—274): von denen Grafen von Zollern (v. Thaſſilo 800 an). Kap. 2 (S. 275—349): Die Nürnberg. Hren. Burggrafen aus dem Zollern. Stamm (v. Conrad I. 1273 an bis zum Tode Johann's III. 1420). Kap. 3 (S. 349—581): Die Hren Chur-Fürſten (von Friedrich I. an bis auf Friedrich Wilhelm d. Gr. incl., näml. Friedrich I. S. 349—372. Friedrich II. S. 372—389. Albrecht Achill. S. 389—422. Johann Cic. S. 422—431. Joachim I. S. 431—442. Johann d. W. S. 443—448. Joachim II. S. 451—463. Johann Georg S. 463—479. Joachim Friedr. S. 479—488. Johann Sigismund S. 488—498. Georg Wilh. S. 499—508. Friedrich Wilhelm d. Gr. S. 508—578. Hr. Friedrich jetzt Chur-Prinz S. 578—581.). Kap. 4 (S. 581—807): Die Hren Marggrafen in Franken beim Burggrafth. Nürnberg. Kap. 5 (S. 807—840): Die jetz. Onolzbach. Linie. Kap. 6 (S. 840—867): von denen Herzogen in Preußen (Albrecht I. v. Brand. S. 840—863. Albrecht Friedr. S. 864—867). Kap. 7 (S. 868—909): Stellet vor die Erz-Biſchöffe aus dieſem Hoch-Fürſtl. Hauſe (Albrecht, Kurfürſt v. Mainz S. 868—893. Johann Albrecht, Erzbiſchof v. Magdeb. S. 893—896. Friedrich, Joachim's II. Sohn, Adminiſtrator v. Magdeburg, Halberſtadt u. Havelberg S. 896—898. Sigismund, Adminiſtrator v. Magdeburg u. Halberſtadt S. 899—901. Chriſtian Wilhelm, Adminiſtrat. v. Magdeb. S. 905—909). Kap. 8 (S. 910—920): von denen aus dieſem Hauſe erwehlten Biſchöffen. Regiſter. — R. giebt eine Menge guter Nachrichten, doch beziehen ſich dieſelben faſt nur auf die Fürſten u. die äußere politiſche Geſchichte; vom Lande u. Volke, von den inneren Einrichtungen u. Verhältniſſen, von Verwaltung u. Regierung, von Sitten u. Gebräuchen des Volkes, von charakteriſtiſchen Zügen erfährt man faſt nichts. Auch ſind die Berichte größtentheils ſehr kurz. Bei Albrecht Achill. erzählt R. nur von ſeiner Tapferkeit u. ſeinen Kriegen, während von der Mark gar nicht die Rede iſt; über die beiden Joachime iſt R., im Vergleich zu Leutinger u. ſelbſt zu Creuſing, ſehr dürftig, ebenſo über den großen Kurfürſten, über den er als Zeitgenoſſe ſchreibt, im Vergleich zu Puffendorf. Seine Quellen führt R. ſelten an. Meiſt ſchließt er ſich an Cernitius an; bei Friedrich II. beruft er ſich auf Aeneas Sylvius; bei Albrecht Achill. ebenfalls auf Aeneas Sylv., deſſen Charakteriſtik er deutſch mittheilt, u. auf Meienburg; bei d. Joachimen auf Leutinger, Sabinus u. G. Schultz; für die Geſch. der fränkiſchen Fürſtenth. öfters auf Aventinus; bei der geograph. Beſchreibung der Mark Brandenb. auf Entzelt u. Leutinger, hinſichtl. der Belehnung Friedrich's I. in Koſtnitz führt er (S. 76—78) den Bericht des Nauclerus an. Auch theilt er mehrere Aktenſtücke mit (ein paar Briefe v. Albrecht Achill., das Glaubensbekenntniß v. Friedrich II., das ſchriftl. Vermächtniß von Johann Cic.). Auch hat R. das Plaſſenburger Archiv benützt. Ein paar Mal widerlegt R. die Angaben des Angelus u. des Cernitius. In Angabe der Kinder eines jeden Kurfürſten iſt R. ſehr genau.

R. ist übrigens einer der besten u. wichtigsten brandenburg. Geschichtschreiber.]

[84]) (Hendreich, Christoph, kurfürstl. Bibliothekar um 1666), Derer, die Marck zu Brandenburg betreffende Sachen, Erster Entwurff: Verfaßt in Zwo Theile, Der 1. Handelt von der Beschreibung des Landes, und was in jedweder Stadt denckwürdiges zu sehen, oder sich auch, bis ungefähr Anno 1640 begeben hat. (Vergl. Geographie d. Mark Brandenb.) Der 2. Stellet für aller Marggrafen u. Churfürsten zu Brandenburg, durch alle 7. Stämme, Geschlecht-Register, bis aufs Jahr 1681. Berlin. 1682. kl. 8. Vergl. Küster's Bibl. histor. Brand. p. 22—24. Bekmann's histor. Beschreib. d. Mark Brandenb. Bd. 1. S. 332 fg. Oelrichs de Historiographis Brandenburgic. p. 48 fg. u. Desselb. Supplem. ad Commentat. etc. p. 21. fg.

[H. behandelt im 2. Thle. die ganze brandenb. Geschichte von den ältesten Zeiten an, doch faßt er sich überall nur sehr kurz u. bietet nichts Neues. Die ältere Geschichte d. Mark u. der frühsten Markgrafen vor dem Hause Ballenstädt ist wenig zu brauchen; üb. d. Grafen v. Stade u. Plötzke 10 S., üb. das Haus Ballenstädt 22 S., üb. die Baierschen Kurfürsten 4 S., d. luxemburg. K. 3 S., üb. die Abstammung des Hauses Zollern u. die Vorfahren des Kurfürst. Friedrich's I. 26 S. (nicht befriedigend), über jeden der Zollern. Kurfürsten von Friedrich I. an bis Georg Wilh. einschl. 1 od. 1½ S. Den meisten Raum nimmt die Angabe der Kinder eines jeden Fürsten ein; von Friedrich Wilh. d. Gr. erwähnt er nur die Familie.]

[85]) Vortrag der vornehmsten Geschichten u. Handlungen der Chur Mark Brandenburg. Handsch. (176 Blätt.) in Fol.

[86]) Inclutos Heroes Brandenburgicos ... die 27. Julii A. 1682 ... exhibuit Jo. Georg. Layriz, Historiae sacr. et civil. Prof. P. († 1716). Baruthi 1682. kl. 4. (38 S.) Rede.

[Eine kurze redneriſche Schilderung der Kriegsthaten sämmtl. Zollern'schen Kurfürsten von Friedrich I. an bis auf Friedrich Wilhelm d. großen Kurfürst. (üb. die früheren Zollern. Grafen v. Conrad II. an v. S. 8—12 auf 4 S.; üb. Friedrich I. fast 2 S., Friedrich II. 1 S., Albrecht Achilles 2½ S. mit wörtl. Anführung der Charakteristik des Aeneas Sylvius, Johann Cic. u. Joachim I. zus. kaum 1 S.; Joachim II. fast 2 S., mit Anführung des Urtheils von Georg Sabinus; Johann Georg, Joachim Friedrich, Johann Sigismund u. Georg Wilh. zus. 1½ S.; üb. d. großen Kurfürsten 7 S., doch nur in redneriſchen Phrasen.) Etwas Neues erfährt man nicht.]

[87]) Probus, Anastasius, (d. i. Joachimus Frommius, in Brandenburg gebor. u. das. ein Kirchen- u. Schulamt bekleidend), Clavis Historico-politica ad contemplationem amplissimi sub Friderico Wilhelmo M. Electoratus Brandenburgici. Brandenburgi. 1682. 12. Vergl. Küster's Bibl. hist. Brand. p. 346 fg. u. Notitia Scriptt. p. 2 fg.

[Nicht bedeutend. — (Kap. 1. üb. den damaligen Zustand des Churf. Brandenb.; Kp. 2. üb. die Namen Brandenburg, üb. sämmtl. ältere Markgrafen aus den verschiedenen Häusern, aus d. sächs., anhaltiſchen, baierschen, luxemburg. u. zollersch. u. über ihre wichtigsten Thaten, aber nur kurz. Kp. 3. üb. das Land, die Sitten der Einwohner, Stände, Gesetze, Gerichte, Verwaltung. Kp. 4. üb. die Macht der Bischöfe u. des Adels u. A.)]

[39]) **Uhrici**, Historia Marchionum ac elector. Brandenburg. Jenae. 1684. 4.

[40]) **Leti**, Gregorio, Ritratti historici, politici, chronologici et genealogici della Casa Serenissima et Electorale di Brandenburgo. 2 Bde. (Thl. 1 aus 7 Bchn., Thl. 2 aus 8 Bchn.) Amsterdam. 1687. 4. Vergl. Küster's Bibl. hist. Brand. p. 348—350. u. Bekmann's hiſtor. Beſchreib. d. Mark Brandenb. Bd. 1. S. 334—337.

[Thl. I: Bch. 1. geht nach einigen nur Deutſchl. betreffenden Dingen die Geſchichte der früheren märkiſchen Fürſten, d. i. der Vorgänger der Ballenſtädter, der baierſchen, luxemburgiſchen u. Zollern. Kurfürſten v. 923—1640 durch, jedoch nur kurz u. ohne ſich auf das Detail einzulaſſen. Bch. 2. handelt zuerſt von dem kurfürſtl. Staat im Allgem., dann von der Mark im Beſondern, den bedeutenderen Städten daſelbſt, jedoch nur mit wenigen Worten, zum Theil mit bloßer Angabe ihrer Namen; hierauf v. Preußen, Hinterpommern, d. Fürſtenth. Halberſtadt u. Minden, d. Herzogth. Magdeb. u. Kleve, d. Grafſch. Ravensberg u. Mark, ſtets nur mit wenigen Worten; alsdann von Staatsweſen, der Regierung, der Juſtiz, den Finanzen, d. Conſiſtorien, dem Adel, den Univerſitäten, dem Bürgerſtande — in der Mark, ſowie in den übrigen Provinzen; endlich vom kurfürſtl. Wappen. Bch. 3. hand. von d. Aufnahme der franz. Reformirten in den brandenb. Staaten durch den großen Kurfürſten. Bch. 4. handelt von der Kurwürde im Allgem. u. von den Privilegien der brandenburg. Kur im Beſondern. Bch. 5. beſchreibt die Thaten der Ballenſtädter u. der Zollern Kurfürſten, ſowie die des großen Kurfürſten im holländ.-franzöſ. Kriege u. beim Einfalle der Schweden in die Mark. Bch. 6. enthält eine ausführl. u. intereſſante Beſchreib. des kurfürſtl. Hofes Friedrich Wilhelms d. Gr. Bch. 7. giebt die Genealogie der Heſſen-Kaſſel. Fürſten u. beſchreibt den Empfang u. die Bewirthung derſelben in Berlin. — Thl. II. enthält in den erſten 6 Büchern eine vollſtänd. Geſchichte des großen Kurfürſten von ſeiner Geburt an; Bch. 7. handelt von der kurfürſtl. Familie. — — L. nimmt in der Regel den Mund ſehr voll, ſchwatzt oft nur u. läßt ſich überdieß viele Fehler in der Geographie des brandenb.-preuß. Staats u. gar manche Irrthümer in ſeinen Berichten über die Einrichtungen daſelbſt, deren Verſtändniß ihm abgeht, zu Schulden kommen; deſſenungeachtet iſt er für die Zeit des großen Kurfürſten nicht außer Acht zu laſſen.]

[41]) **Deſſelb.** Abrégé de l'Histoire de la Maison de Brandebourg. Amsterd. 1687. 12.

[42]) **Nehring**, Joh. Christ., (Eccles. Morlensis Pastor), Außführliche Hiſtorie von des Allerdurchlauchtigſten Königl. Preuß. u. Chur Brandenburg. Hauſes hohen Urſprung, herrlichem Wachßthum, glorwürdigſten Regierung, u. löblichen Helden u. andern großen Thaten in Policey u. Kirchen Sachen, in Glück u. Unglücksfällen, in Krieges u. Friedens Zeiten. nebſt dazu gehörigen vollſtändigen Genealogiſchen Tabellen, aus bewährten Scribenten von den uralteſten Zeiten an, biß auff dieſen Tag (d. i. bis zu Ende des J. 1733) in drey Büchern beſchrieben. Handſchriftl. 2 ſtarke Quartbände Ms. Borusс. in Qrt. 18. 19. auf der Königl. Bibliothek z. Berlin.

[Als Zeitgenoſſe ſchrieb N. nur die im 2. Thle. enthaltene Geſchichte der K. Friedrich I. u. Friedrich Wilhelm I. bis 1733 u. iſt auch nur über dieſe Zeiten zu gebrauchen. — Inhalt: Bch. 1.: Genealog. Tabelle des Königl. Preuß. u. Mark Brandenb. Hauſes von Adam an, dann üb. die Genealogie der fränkiſchen u. der preuß. Linie, endlich üb. die Patriarchen

vor der Sündfluth bis Abraham u. von Abracham u. s. w. (das ganze Bch. enthält ausnehmend viel Fabelhaftes u. ist ganz unbrauchbar). Bch 2. beginnt mit d. Genealogie der Colonna, handelt dann von der Abstammung der Burggrafen v. Nürnberg (durchaus ungenügend u. mit viel Fabelhaftem vermischt) u. liefert hierauf in streng festgehaltener chronolog. Ordnung von Bl. 77 an bis zu Ende des ersten Thls. eine Geschichte der Kurfürsten v. Brandenb. von Friedrich I. an bis zum Tode des großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm u. zwar größtentheils nach Cernitius, so weit dieser reicht, sowie nach den histor. Schriften Gundling's. Vor der Gesch. eines jeden Kurf. befindet sich die Angabe der Gemahlinnen u. Kinder desselben nebst einer kurzen Geschichte derselben (über Friedrich I. nach Cernit. u. Gundl. 56 S.; üb. Friedr. II. nach Cernit., Gundl. u. Micrael. 38 S.; üb. Albrecht Achill. nach Cernit., Aeneas Sylv. u. d. Chron. Elwang. 28 S.; üb. Johann Cic. nach Cernit., Krantz, Gundl. 22 S.; üb. Joach. I. u. Cernit. u. Gundl. 32 S.; üb. Joach. II. u. Cernit., Carion, Sleidan., Hortleder, Meinsb, Gundl., Ludewig 56 S.; üb. Joh. Georg nach Cernit., Nösler, Gundl. 52 S.; üb. Joachim Friedr. nach Cernit., Micrael, Gundl. 48 S.; üb. Joh. Sigism. nach Cernit., Cellar., Micrael., Struv. 52 S.; üb. Georg Wilhelm in Kap. 24 nach Leonh. Pappus, Pufend., Micrael., Gundl. 40 S.; üb. Friedrich Wilh. d. Gr. (in Bch. 2. Kap. 25.) nach Pufend., Leonh. Pappus., Gundl., Contin. Micrael. 107 S. (außer der ausführl. Mittheil. der Bestimmungen des westphäl. Friedens s. Brandenb. fast nur Gesch. der Kriege unt. Friedr. Wilh. d. Gr., u. auch diese nur kurz, üb. den Kurfürsten selbst, sowie über die innern Verhältnisse des Landes erfährt man fast nichts.). — Th. 2. (Bch. 3. Kap. 1. 2.) auf den ersten 162 S. die Gesch. Friedrich I. in streng annalist. Form, oft mit Angabe der Monats-, ja sogar der Tagesdaten (nach Mylius, Gundling u. den wöchentl. Hallischen Relationen), zum größten Theil nur Angabe der von Friedr. I. erlassenen Edicte, die theils im Auszuge, theils wörtl. angeführt werden. Die übrigen histor. Berichte, üb. die Kriege, die polit. Verhältnisse u. dgl. m. sind stets nur kurz u. dürften schwerlich etwas Neues enthalten. — Kap. 3. u. 4. auf ungefähr 1500 S. die Geschichte Friedrich Wilhelm I. —1733 (meist nach den Hallischen Relationen u. Gundl.), fast nur die kirchl.-religiösen Verhältnisse unt. Friedr. Wilh. umfassend, sowohl im preuß. Staate selbst, als auch Fr. Wilh's. Bemühungen für die Protestanten im Reiche am Reichstage, in der Pfalz, in Schlesien, Thorn u. s. w., u. zwar in großer Ausführlichkeit. Die übrigen im Ganzen wenigen histor. Nachrichten, die in chronol. Reihenfolge hier u. da dazwischen eingeschoben werden, sind unbedeutend; doch werden auch die Königl. Edicte angeführt.]

[42]) **Rocoles**, Joh. Baptista de, (kurfürstl. Rath u. Bibliothekar), Historia Zolleranae Brandenburgicae Electoralis Familiae (210 S.) latein. 7 Bchr. (bis auf Joachim II.). im Königl. Geh. Archiv zu Berlin. Vgl. Oelrichs de Historiographis Brandenburgicis p. 49.

[43]) **Mahler**, Melch. Mich., Beschreibung der Ankunft des hochlöbl. Chur- u. Fürstl. Hauses der iztregierenden Herren Marggrafen zu Brandenburg mit angehefteter Erzehlung derselben hochlöblichen u. denkwürdigen Thaten von vielen Auctoribus, aus vornehmen Historicis, auch hoher Potentaten Canzleyen colligirt, u. bis aufs Jahr 1625. mit Fleiß zusammengebracht. Dann leztlich dabey iedem regierenden Herren 64 Agnaten, als gleich in einer Tabelle zu finden. Handschrift auf der Königl. Biblioth. in Dresden. (nach Küster's Access. p. 198 fg.)

[45]) **Mahler, Melch. Mich.**, Zum Hof-Chronicon. Handſchriftl. (nach Küster's Bibl. histor. Brand. p. 365.) im Königl. Archive zu Berlin.

[46]) **Brandenburgiſches** Ehrengedächtniß, darinnen des Brandenburgiſchen Hauſes ſowol männlichen als fräulichen Geſchlechts Geburt, Vermählung, Thaten aus den Geſchlecht-Büchern der Wolfenbüttler Bibliotheck zu täglicher Ausführung entworfen worden. Nach Küster's Accession. etc. p. 184. handſchriftl. auf der Königl. Biblioth. in Berlin, doch befindet es ſich nicht daſelbſt.

[47]) „Compendium ex tribus Scriptoribus rerum Marchiae Brandenburgiae: 1. quodam Cultore Historiarum, 2. Zach. Garcaeo, 3. Nic. Leutingero, a dispersione gentium post diluvium ad A. C. 1600. inde ex aliis auctoribus ad a. 1630. productum. Praemittitur brevis Topographia: subiungitur Genealogia familiae Zollerano-Brandenburgicae." Handſchrift (unvollſtändig) auf der Königl. Biblioth. zu Berlin. Ms. Boruss. Fol. 394. (Allgem. Märk. Geſchichte.)

[Die erſten 5 Folioſ. enthalten eine Topographie der Mark Brandenb., die 6 folgenden S. handeln über die älteſte Bevölkerung der Mark, ſowie über die Kriege der alten Deutſchen bis 235 n. Chr. Die Nachrichten ſind ganz unbedeutend.]

Die **brandenb.** Geſchichte in Verbindung mit der Geſch. and. Länder. [48]) **Reusneri**, Nicolai, Principum S. R. J. Septemvirorum Palatinorum, Saxonicorum, Brandeburgicorum libri III. Augustae Vindelic. 1578. 12.

[49]) **Mentz**, Balthaſar, (1537 in Sachſen geb., Mag. u. gekrönter Dichter; † 1617 z. Wittenberg. Vgl. Schöttgen's diplomat. u. curieuſe Nachleſe der Hiſtorie v. Ober-Sachſen. Thl. 12. Nr. 6. S. 257 fgg.), Stamm-Buch, das iſt, kurtze Erzehlung vom Vrſprung vnd Herkommen der Chur- vnd Fürſtlichen Stammen Sachſen, Brandenburg, Anhalt vnd Lüneburg. Wittenberg. 1598. 12. Vergl. Bekmann's hiſtor. Beſchreib. der Mark Brandenb. Bd. 1. S. 317 fg.

[In d. 1. Abth. des Bchs. unt. d. Tit. „Stam vnd ankunfft der Marggraffen v. Brandenb." handelt M. 1. von den brandenb. Markgrafen aus d. Hauſe Ballenſtädt bis zu deſſen Erlöſchen (auf 35 S.); 2. von den baierſchen (3 S.); 3. von d. luxemburg. Kurfürſt. (1½ S.); 4. von d. Zollern. Kurfürſt. von Friedrich I. an bis auf Johann Georg incl. (20 S.); 5. über die Gründung der Mark durch K. Heinrich I. u. die älteſten Markgrafen aus verſchiedenen Familien bis z. Ballenſtädt. Hauſe (87 S.); 6. üb. Albrecht den Bär (7 S.). — M. liefert bei jedem Fürſten eine kurze Geſchichte deſſelben mit genauer Angabe ſeiner Gemahlinnen u. ſämmtl. Kinder. In Abſchn. (5.) üb. die älteſten Markgrafen vor Albrecht d. Bär befindet ſich nicht allein Vieles nicht zur brandenburg. Geſchichte Gehöriges (z. B. viele Seiten über den Verfall der Kirche), ſondern auch in Betreff jener Markgrafen gar manche Unrichtigkeiten. Ueberhaupt erfährt man durch M. nichts Neues.]

[50]) **Pfalz, Sachſen, Brandeburg**, Hiſtoriſche Beſchreybung dero dreyen hochlöblichen, weltlichen Churfürſten, Pfaltz, Sachſen, vnd Brandenburg Ankunfft, Geſchlechten, Succeſſion, Gemahlin, Kindern, Geſchichten, Thaten,

Leben, und endl. Absterben: auch was sich under iedes Regierung, in deren Landen, insonderheit Gedechtnis wirdig, von erster Stifftung Ottonis bis auf gegenwärtige Zeit zugetragen. Frankf. 1619. 4. Vgl. Küster's Bibl. histor. Brandenb. p. 343 fg.

50) **Thilonis**, Val., Panegyrici Regum Poloniae ac Sueciae, et Electorum Brandenburgensium. Regiom. 1650. 4.

Genealogische Schriften. 51) **Moninger**, Joh., (unter Johann Georg), Genealogia od. Stamm-Register des Hochlöbl. Chur- u. Fürstl. Hauses Brandenburg etc. (bis auf Johann Georg). Th. 2. Wenzel Gurckfelder's (zu Anf. d. 17. Jahrh.) Additiones zum Monninger. (—1611.) Handschr. Ms. Bor. Fol. 30. auf der Königl. Biblioth. zu Berlin. Vergl. Küster's Bibl. histor. Brandenb. p. 333—335. u. unt. Genealogie.

[Ueber Kurf. Friedrich I. 10 S. in Fol., üb. Friedrich II. 7 S., üb. Albrecht Achill. 5 S. u. dazu in Gurckfelder's Addit. die Charakteristik des Aeneas Sylv. lat. u. deutsch.]

52) (**Grammanus**, Th.,) Genealogia synopt. illustr. domus Marchionum Brandenb. etc. Curiae Var. 1610. 4. S. unt. Genealogie.

53) **Strombergii**, H., Genealogia illustr. domus Brandenb. etc. Dordr. 1617. S. unt. Genealogie.

54) **Zimmethusii**, Stirps Marchico-Brandenburgica etc. Norimb. 1637. fol. S. ebendas.

55) **Böttticher**, O., Genealogia Elector. ac Marchion. Brandenburg. etc. Regiom. 1640. S. ebendas.

56) Plausus cygni Clivensis — —, s. syncharma genealogic. panegyr. etc. 1646. fol. S. ebendas.

57) **Birken**, Siegmund v., († 1681), Hochfürstl. Brandenb. Blysses u. s. w. Bayreuth. (1668.) 1676. 4. (vgl. S. 1—17). S. ebendas.

58) **Erdmuth Sophie**, Prinzessin, Sonderbahre Kirchen-Staat- und Welt-Sachen u. s. w. Nürnb. 1678. 12. (vgl. S. 351—385.). S. ebendas.

59) **Madeweis**, Fr., Stirps Brandenburg. Elector. etc. Colon. Br. 1678. fol.

60) **Pfanner**, Fr., De praecipuis German. princip. gentib. etc. Jenae. 1678. 12. S. unt. Genealogie.

61) **Wildeisen**, J. M., Hoch-Fürstl. Brandenb. Onolzbach. Genealog. Luftwald u. s. w. Onolzbach. 1680. Fol. S. ebendas.

62) **Kirchmaier**, G. C, praes., (resp. G. D. Rehlino), De Originibus Habsb.-Austriac., et Hohen-Zollerano-Brandenburg. Wittenb. 1680. 4. S. ebendas.

B. Geschichtschreiber nichtbrandenburgischer Landschaften.

Römische u. griechische Geschichtschreiber (über die allerfrühsten Zeiten.)

63) **Caesar**, C. Jul., († 44 v. Chr.) Commentarii de bello Gallico. Vorz. 4, 1—3.

64) **Velleius Paterculus** († um 30 n. Chr.), Historia Romana. Vorz. 2, 106.

65) **Strabo** (Zeitgenosse des Augustus u. Tiberius), Rerum geographicarum libri. Vorz. 7, 1.

[64]) **C. Plinius Secundus** († 79 n. Chr.), Historia naturalis. Vgl. 4, 14.

[67]) **Corn. Tacitus**, (bl. um 60 — 100), Annales (2, 19. 45. 46. 11, 17), Historiae (3, 5. 21.). Agricola (28.) u. vorzügl.: Germania. Edidit et quae ad res Germanorum pertinere videntur e reliquo Tacitino opere excerpsit Jac. Grimm. (8¼ B.) Gotting. 1835. (vgl. Kap. 38—41.)

[69]) **Claud. Ptolemaeus** (bl. um 150 n. Chr.), Geographiae libri. Vorz. 2, 11.

[69]) **Dio Cassius Coccianus** († um 229 n. Chr.), Historia Romana. Vorz. 55, 11. 67, 5.

[70]) **Monumentum Ancyranum** (vergl. Horkel, Geschichtschreib. d. deutschen Vorzeit u. s. w. Bd. 1. S. 252), in der Burmann'schen u. Wolf'schen Ausgabe des Sueton u. in der Oberlin'schen Ausg. des Tacitus (übersetzt v. Horkel a. a. O. S. 367 fg). Vgl. Horkel's Erläuterungen S. 756—758.

[71]) **Die Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit in deutscher Bearbeitung herausg. v. G. H. Pertz, J. Grimm, K. Lachmann, L. Ranke, K. Ritter.** Berlin 1847 fgg. 1. Bd.: J. Horkel, Die Geschichtschreiber der deutschen Urzeit. Die Römerkriege aus Plutarch, Cäsar, Vellejus, Sueton, Tacitus u. s. w. (776 S.) 1847. (Tacitus Germania übers. S. 627—674. Die Erläuterungen dazu S. 682—771.)

Die Geschichtschreiber Deutschlands (seit dem Aufhören der römischen u. griechischen Quellen.)

[72]) **Conradi a Lichtenaw**, Urspergensis coenobii, ordinis Praemonstratens., abbatis Chronicon. Basileae. 1569. fol. Argent 1609. fol.

[Die Chronik besteht aus 2 Theilen. Der 1. Thl., von der Weltschöpfung bis 1125 reichend (p. 2—271), ist das Werk des Ekkehard (am Ende des 11. u. am Anfange des 12. Jahrhund. zuerst im Kloster Michelsberg bei Bamberg, dann Abt des Klosters Urach), für die ältere Zeit eine Compilation aus andern, nicht verlorenen Schriften, daher nur für die letzten 25—30 Jahre werthvoll. — Der 2. Thl., v. 1125—1229 (p. 272—326), ist von Konrad v. Lichtenau (Auersberger Abt im J. 1215), eine Fortsetzung der Ekkehard'schen Weltchronik u. zwar die nächsten 70 Jahre nach 1125 nur Compilation aus anderen Schriften, für die folgenden Jahre jedoch theils nach eigener Anschauung, theils nach mündlichen Mittheilungen glaubwürdiger Personen u. nach Actenstücken verfaßt. Vgl. Stenzel, Geschichte Deutschlands unt. d. fränk. Kaisern. Bd. 2. S. 106. 107. Pertz, Archiv d. Gesellsch. f. ältere deutsche Geschichtsk. VII. S. 469—509. Giesebrecht, Wendische Geschichten. Bd. 3. S. 332. 346.]

[73]) **Schardius**, Sim., († 1513), Historicum opus in quatuor tomos divisum. Basil. 1574. f. 2. sehr verm. Ausg. unt. d. Tit.: Schardius redivivus seu rerum Germanic. scriptores varii in IV. tomos collecti ed. Hier. Thomas. Giessae 1673. 4 Tomi. fol. Vergl. Struvio-Buderianae Biblioth. Historic. Select. Bd. 1. p. 779—788.

[T. II: Nr. 1. Georg Sabinus, Electio et Coronatio Caroli V. Imper. p. 1—15. Nr. 6. Brevis narratio de bello Hildesheimensi gesto inter Ericum Ducem Brunsvicens. et Episcopum Hildensheimens. eorumque complices. A. 1519, autore Justino Goblero. p. 81—83. Nr. 42. Sebast. Besselmeier (Bürger v. Magdeburg), Obsidionis Magde-

burgi a. 1550 et 51. a Caesarianis factae historic. descriptio. p. 518—538. — T. IV.: Nr. 6. Sim. Schardius, Epitome rerum gestarum in variis orbis partibus sub Imper. Maximiliano II. ab a. 1565—1572. p. 41—194.[

[74]) **Pistorius**, J., († 1607), Rerum Germanicarum scriptores aliquot insignes (Fcf. 1583—1607.) ed. III. cur. Burc. Ghelf. Struvio. 3 Tomi. Ratisb. 1726. fol. Vgl. Struvio-Buderianae Biblioth. Histor. Select. Cap. 16. §. 35. p. 790—793.
[Tom. I: Nr. IV. Additiones ad Lambertum Schafnab. v. 1068—1352. 1392. 1472. (nur ein dürftiger Auszug aus der Erfurter Chronik, mit einigen wenigen anderswoher genommenen Angaben vermischt. Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 703.) p. 425—440. Nr. VI. Dodechini abbatis in monasterio St. Dysibodi (in Mainz) appendix ad Marianum Scotum v. 1084—1200. (Vgl. Giesebrecht a. a. O. Bd. 3. S. 346.) p. 657—678. Nr. IX. Sifridi presbyteri Misnensis (um 1307) Epitomes libri II. v. d. Weltschöpf. —1307. (Compilation aus älteren Schriften, von S. selbst Compendium Historiarum gen. Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 265 fg. u. Ebert in Pertz's Archiv d. Gesellsch. f. ältere deutsche Geschichtsk. I. 1820. S. 115 fgg.) p. 1020—1055. Nr. X. Compilatio Chronologica e diversis summorum Pontificum et Imperatorum Chronicis, anonymi authoris opera ab O. C. usque ad an. 1474. (in Leibnitz Script. rer. Brunsvic. als Chronica St. Aegidii in Brunsvic. S. das. die Anmerk.) p. 1057—1115. Nr. XI. Pauli Langii Cygnaei, monachi Bozaeviensis, (L. ging 1487 ins Kloster, begab sich 1515 zu Joh. Trithem u. wurde von diesem in Deutschl. umhergeschickt, um die auf die Geschichte v. Deutschland bezüglichen Quellen aufzusuchen. Vgl. Pistor. p. 1116—1119.) Chronicon Citizense, de illius dioeceseos gestis et aliis etiam passim, iuxta eiusdem praesulum annos et successiones (eine Geschichte des Bisthums Zeitz von seiner Gründung an u. seiner Bischöfe bis 907.) p. 1120—1291. Nr. XII. Historia Erphesfordensis anonymi scriptoris (von Einigen Henricus de Hervordia gen.) de Landgraviis Thuringiae (von den frühesten Zeiten Thüringens — 1426 in 162 Kap.) p. 1296—1365. — Tom. II: Nr. III. Appendix ad Fasciculum Temporum (v. d. Weltschöpf. — 1484) Werneri Rolewink, autore Joanne Linturio (Pastor in Hof) v. 1475—1514 (mit manchen Nachrichten, die sich anderswo nicht finden). p. 577—604. — Tom. III: Nr. I. Magnum Chronicon, in quo cum primis Belgicae res et familiae explicantur (v. 54 v. Chr. — 1474). Authore vel Collectore (bl. 1458) Ordinis S. Augustini canonicorum regularium prope Nussiam religioso. (Compilation aus Verschiedenen, aus Regino, Turpinus, Luitprand, Sigbert v. Gembl., Albericus, Otto v. Freising, Werner Rolewink, Vincentius Bellovacensis, Martinus Polonus, Gobelinus, Flavius Blondus u. A. Er selbst hat nur Weniges hinzugefügt. Vgl. Pistor. Praefat.) p. 1—456.

[75]) **Reuber**, J., († 1607), Veterum scriptorum, qui Caesarum et Imperator. in Germania res per aliquot saecula gestas literis mandarunt, tomus unus. Fcf. 1584. ed. II. Hann. 1619. ed. III. aucta cur. G. Chr. Joannis. Fcf. ad M. 1726. fol. Vgl. Struvio-Buderianae Bibl. Histor. Select. Cap. 16. §. 36. p. 793—796.
[Nr. IX. Güntheri Ligurinus s. de gestis Caes. Friederici I. Augusti libr. X. p. 446—734.]

[76]) **Urstisius**, Chr., (Wurstheisen † 1588), Germaniae historicorum illustrium Tomi II. Fcf. 1585. ed. II. ib. 1670. fol. Vgl. Struvio-Buderianae Biblioth. Histor. Select. Cap. 16. §. 37. p. 796 fg.

[Tom. I: Nr. II. Ottonis de S. Blasio (Mönch des Klosters St. Blasius in d. Kostnitzer Diözese) ad libr. VII. Ottonis Frising. episc. continuatae historiae appendix. v. 1146—1210. p. 195—227. Nr. IV. Bertholdi Presbyteri Constantiensis Chronicon, de rebus post Hermanni Contr. obitum gestis ab an. 1054—1060. p. 336—338. Bernoldi Chronicon ab a. 1054—1100. p. 341—378. Nr. VI. Otto Frising. Episcopus (Halbbruder des K. Konrad III. u. Bischof v. Freisingen † 1159. Vgl. Hoheneicher, Otto v. Freis., sein Charakter, seine Weltanschauung, sein Verhältniß zu seiner Zeit u. seinen Zeitgenossen als ihr Geschichtschreiber. Münch. 1848. u. in Pertz's Archiv d. Gesellsch. f. ältere deutsche Geschichtsk. I. 1820. S. 169. L. Lang, Psychologische Charakteristik Otto's v. Freising. Freib. i. Br. 1853. Wilmanns in Pertz's Archiv u. s. w. X. 1851. S. 131 fgg.), de rebus gestis Friderici primi Barbarossae —1156. (verfaßt 1157; nur wegen einer Notiz über Albrecht d. Bär anzuführen). p. 403—474. — T. II: Nr. XIV. *Alberti Argentinensis (Albrecht v. Straßburg bl. 1378) Chronicon a Rudolpho Caes. ad Caroli IV. obitum. v. 1270—1378. (enthält ziemlich viele wichtige Nachrichten über die Geschichte der Mark Brandenb. unter den baierschen Regenten). p. 97—166.]

[77]) **Freher**, Marq., († 1614), Rerum Germanicar. scriptores aliquot insignes. (1600—11.) edit. III. cur. Burc. Gthlf. Struvio. 3 Tomi. Argent. 1717. fol. Vergl. Struvio-Buderianae Biblioth. Histor. Select. Cap. 16. §. 38. p. 798—808.

[Tom. I: Nr. IX. Godefridi, monachi St. Pantaleonis apud Coloniam Agrippinam (d. i. im Pantaleonskloster in Cöln) Annales v. 1162—1237 (so benannt, weil Tritheim in der Vorrede zu s. Chronic. Hirsaugiens. eines Gothefridus monach. sancti Pantaleonis in Colonia als Verfassers eines von ihm benutzten Geschichtswerkes gedenkt u. dann in seinem Buche selbst Stellen dieser Chronik anführt. Vgl. übrigens über diese Chronik Böhmer, Fontes. rer. German. Bd. 2. Vorrede. S. XXXIV fgg.) p. 239—303. Nr. XII. Chronicae Australis antiquae excerptum durch Matthäus Marschall v. Pappenheim u. Kanonikus in Augsburg v. 852—1327. (gefertigt um 1500; nur z. J. 1269 p. 324 zu benutzen). Australis Historiae pars plenior v. 1276—1302 (nur wegen der Notiz auf p. 318 anzuführen). p. 317—342. Nr. XIII. Pars Chronicae Monasterii S. Udalrici et Afrae ap. August. Vind. (d. i. des Klosters St. Ulrich u. Afra in Augsburg) v. 1152—1265. (nur z. J. 1257. p. 379. zu benutzen.) p. 358—383. Nr. XIV. Heinricus Stero (Kaplan bei Abt Hermann zu Niederaltaich in Baiern, dann Probst v. Oettingen; bl. um 1275), Chronicon Altahense v. 1266—1300. p. 384—403. (auch in Canisii Lectiones antiquae Bd. 4. Nr. 3.) cum Appendice Udalrici Wellingi et fratris eius Conradi monachor. S. Udalrici et S. Afrae Augustae —1325. p. 404—410. (Vgl. Böhmer, Fontes rer. German. Bd. 2. Vorrede. S. XLVIII—LIII.) Nr. XV. Henrici, Monachi in Rebdorf (bl. 1361), Chronicon v. 1295—1363 (vorzugsweise über Ludwig v. Baiern). p. 411—452.]

[78]) **Lindenbrog**, Erpold, († 1616), Scriptores rer. Germ. septentrionalium vicinorumque populorum. Fcf. 1609. ed. II. c. auctario et praef. J. Alb. Fabricii. 3 Tomi. Hamb. 1706. fol. Vergl. Struvio-Buderianae Bibl. Histor. Select. Cap. 16. §. 40. p. 811 fg.

[Tom. I: Incerti auctoris chronica Slavica (1485 verfaßt) von den ältesten Zeiten — 1479 (der latein. Text der wendischen Chronik in Grautoff's Lübeck. Chronik., jedoch aus der ersten besondern latei-

Ausg. z. Lübeck v. J. 1485. bei Lindenbr. mit vielen Fehlern abgedruckt; besonders sind die Jahre u. andere Zahlen verfälscht. Die Chronik enthält, namentl. vom 14. Jahrhund. an, mehrentheils nur dürftige Auszüge aus Detmar's Chronik. Vergl. Grautoff „Ueber die deutsche Original-Ausgabe des Chronici Slavici" in Pertz's Archiv der Gesellsch. f. ältere deutsche Geschichtsk. 3. Bd. S. 387—390. u. Böhmer's Th. Kantzow's Chron. v. Pommern in Niederdeutsch. Mundart S. 23. u. unt. Grautoff's Lübeck. Chron.). p. 189—247. Erici Daniae regis historic. narratio de origine Gentis Danorum et de Regibus ejusdem Gentis deque eorundem rebus gestis, gewöhnl. Chronicon Erici regis gen.; von 1074—1288 auch in Langebeck's Scriptor. rer. Danicar. Bd. 1. p. 148 fgg. (Der Verfass. war ein Mönch des Klosters Rye in Schleswig, wahrscheinl. zur Zeit des Erich Menved. Vergl. Giesebrecht, Wendische Geschichten. Bd. 3. S. 370.) p. 262—276. — Tom. II u. III: Petri Lambecii († 1680) Origines Hamburgenses sive Rerum Hamburgensium lib. I. et II. ab urbe condita ad a. 1292. p. 1—34. 1—91. Für die brandenburg. Geschichte sind die genannten Schriftsteller ziemlich unwichtig.]

[79]) **Aeneae Sylvii**-Historia rerum Friderici III. c. spec. annot. J. H. Boecleri († 1672), subiunctis aliis ad Germanor. historiam pertinentibus scriptoribus c. praefat. Jo. Kulpisii († 1698). Argentorati 1695. fol. Einige Exemplare der sog. Kulpisischen Sammlung, mit e. Vorrede v. Schilter versehen, führen den Tit.: Scriptores rer. Germanic. a Carolo M. usque ad Fridericum III. — Accessit praefat. J. Schilteri. Argent. 1702. fol. Vgl. Struvio-Buderianae Bibl. Hist. Cap. 16. §. 41. p. 812—814.

[Nr. XI: *Alberti abbatis Stadensis (Albrecht, Benedictiner-Abt in Stade, bl. 1260) Chronicon von Erschaffung der Welt bis 1256. (enthält namentl. über Albrecht d. Bär viele Nachrichten.) p. 125—320. Nr. XIII: Andreae Presbyteri Ratisbonensis (Kanonikus des Klosters Confessor in Regensburg, bl. um 1430 u. wohnte dem Basler Concil bei) Chronica de Principibus terrae Bavarorum (verfaßt im J. 1425, enthält einige, doch ziemlich kurze Nachrichten über die baierschen Regenten der M. Brandenburg u. über Friedrich I.). p. 3—44. Dessen Continuatio v. 1427—1431. (üb. die Hussitenkriege). p 45—49. Desselben 2te Fortsetz. (v. 1431—1439.). p. 49—61. Eine weitere Fortsetzung von Leonhardus Pauholtz de Operchoven (Presbyter der Regensburger Diöcese). p. 62—72.]

[80]) **Leibnitz**, Gothfr. Wilh., († 1716), Accessiones historicae. 2 Tomi. Lips. 1698. 4. Vgl. Biblioth. Historic. Select. Struvio-Buderianae Cap. 16. §. 45. p. 863 fg.

[Tom. I: Nr. 1. *Chronographus Saxo v. Chr. Geb. —1188 (Compilator gegen Ende des 12. Jahrhund., wahrscheinl. in Magdeburg, der ganze Stücke aus dem Annalista Saxo, der Magdeburger Chronik u. A. wörtlich abschrieb, aber außerdem auch viele, sonst nicht bekannte, wichtige Nachrichten erhalten hat. Zur brandenburg. Geschichte enthält er sehr viele Notizen. Vergl. Struvii Bibl. Saxon. p. 233 fg. u. Pertz, Archiv d. Gesellsch. f. ältere deutsche Geschichtsk. VII. S. 473. 474. VI. 1838. S. 647.) p. 3—315. Nr. 4. Chronicon Holsatiae vetus, sub nomine continuationis Chronici Slavorum (Helmoldi) auctore presbytero Bremensi (vgl. Struvii Bibl. histor. ed. Meusel Bd. 5. Abth. 2. p. 8 fg.) von Erschaff. d. W. (in 47 Kap.) usque ad a. 1448. (voll Haß gegen Dänemark, aber nicht ohne manche wichtige Nachricht.) p. 1—119. — Tom. II: Cronica Alberici Monachi trium fontium

(de trois fontaines) Coenobii Dioeceseos Leodiensis (d. i. der Diöc. Lüttich) Ordinis Cisterziensis v. Erſchaffung d. W. bis 959. p. 1—292. Chronicon Alberici Mon. tr. font. v. 960—1241. p. 1—579. (größtentheils wörtliche Auszüge aus älteren Chroniken u. anderen, zum Theil nicht mehr vorhandenen Quellen. Der 1. Thl. d. Chron. iſt nur z. J. 931, u. auch der 2. Thl. nur wegen weniger Notizen zu benutzen. Vgl. Wilmans „Ueber eine Chronik Albericks" in Pertz's Archiv d. Geſellſch. f. ält. deutſche Geſchichtsk. X. 1851. S. 174 fgg.]

[81]) **Meibomius**, Henr., († 1625), Rerum Germanicarum tomi III. Helmstadii 1702. fol. Ueber den Inhalt vergl. Erath, Conspectus histor. Brunsvic. Nr. 4. p. 1 fg. u. Struvio-Buderianae Biblioth. Histor. Select. Cap. 16. §. 42. p. 814—818.

[Tom. I: Nr. 5. Anonymi Chronicon Stederburgense (unvollſtändig bis 1180. Dieſe Annalen ſind ſucceſſiv zu verſchiedenen Zeiten aufgezeichnet u. gehen bis 1243. Vgl. Pertz's Archiv f. ältere deutſche Geſchichtsk. VII. S. 608. u. Gieſebrecht, Wend. Geſch. Bd. 3. S. 350.) p. 450—455. Nr. 8. Hermanni de Lerbecke, monachi Dominicani Domus S. Pauli Mindensis, Chronicon Comitum Schawenburgensium (aus der letzten Hälfte des 15. Jahrhund.) v. 1030—1404. (L. war oft am Hofe der Grafen v. Schaumburg u. ſchrieb das, was er hier ſah oder hörte, treu nieder. Außerdem benützte er ältere Urkunden, Chroniken u. and. ſchriftl. Ueberlieferungen; doch iſt er nicht immer frei von Irrthümern. Vergl. Meibom.. p. 491 fg. Webdigen, Handb. der hiſtor.-geograph. Litterat. Weſtphal. S. 52—54. u. Gieſebrecht a. a. O. Bd. 3. S. 395.) p. 497—521. Nr. 12. Henrici Aquilonipolensis (um 1514 in Wittenberg) de Primordiis Lubicanae urbis (in latein. Verſen) p. 605—620. Nr. 19. Henrici Roslae Herlingsberga sive Poemation de bello inter Henricum Mirabilem, Ducem Brunsvicens. et Luneburg., ac confoederatos Saxoniae Principes gesto ob arcem Herlingsbergam Anno CIↃCCXXCXII. (477 latein. Verſe, aus dem 13. Jahrhundert) p. 775—785. Dazu Meibomii notae p. 784—806. Tidericus Lange (Kanonikus z. Einbeck u. Goslar im 14. Jahrh.), Saxonia (lat. Gedicht; darin werden auch märkiſche u. pommer. Städte erwähnt. Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 263 fg.) p. 806. — Tom. II: Nr. 2. Henricus Wolteri, Canonicus S. Anscharii Bremensis (bl. 1450), Archiepiscopatus Bremensis Chronicon v. Karl d. Gr. — 1451. (W. ſagt, er habe alte Chroniken verkürzt, giebt dieſe jedoch nicht an.) p. 19—82. Dazu Meibomii notae p. 83—86. Nr. 6. *Anonymi Chronicon Archiepiscopatus Magdeburgensis v. d. Gründung — 1513 (aus ſehr ungleichartigen Beſtandtheilen beſtehend, aus Fragmenten noch vorhandener u. nicht mehr vorhandener Geſchichtbücher, Verzeichniſſen der Magdeburg. Erzbiſchöfe u. der von ihnen geweihten Biſchöfe, Nachrichten aus längſt zerſtörten Nekrologen, Urkunden u. ſ. w., zum Theil eine Ueberarbeitung u. Fortſetzung einer älteren Magdeburg. Chronik aus der Zeit v. 1009—1014, wurde in der letzten Hälfte des 14. Jahrh. abgefaßt — denn was der Abdruck bei Meibom. von pag. 347—371 vom J. 1375 an enthält, iſt nach Mencken Scr. rer. Germ. T. III. p. 359 ſpäterer Nachtrag — u. enthält viele wichtige Nachrichten. Vergl. Mencken a. a. O. u. Gieſebrecht, Wend. Geſch. Bd. 3. S. 304. 392.) p. 269—371. Nr. 7. Anonymi Narratio de rebus gestis Alberti ex Ducibus Brunsvic. Episcopi Halberstadensis XIX. v. 1324—1399. p. 381—388. Dazu Meibomii notae p. 385—387. Nr. 9. M. Andrae Hoppenrodii (Paſtor in Heckſtedt in der Grafſch. Mansfeld, ſpäter Diakonus in Gernrode unweit Quedlinburg; bl. 1560) Annales Gernrodensis Abbatiae et Historia Abb[illegible]

tissarum (vollendet im J. 1564; enthält viel über Gero, den Gründer des Stifts p. 417—421, u. zwar hauptsächl. nach Widukind.) p. 417—465. Dazu Meibomii notae p. 466—476. — Tom. III: Historische Abhandlungen der Meibome, wie Nr. 11. Ducatus Brunsvicensis Luneburgensis Erectionis Historia etc. p. 203—207. Nr. 15. Henr. Meibomii Chronicon Marienthalense (d. i. des Klosters Marienthal vor Helmstädt.) p. 246—283.]

[82]) **Eccard**, J. G., († 1730), Corpus historicorum medii aevi. 2 Tomi. Lips. 1723. fol. Vgl. Struvio-Buderianae Biblioth. Histor. Select. Cap. 16. §. 46. p. 830—833.

[Tom. I: Nr. XI. Monachorum S. Pantaleonis ordinis S. Benedicti (d. i. des St. Pantaleonsklosters in Cöln) Chronica regia — 1162. (eine Weltchronik. Vgl. unt. Böhmer, Fontes rer. German.) p. 683—944. Nr. XIII. Annales Bosovienses v. 1125—1198. (d. i. Annal. des Klosters Bosow unweit Zeitz, jedenfalls in der Zeitzer Diözese verfaßt; eine Fortsetzung von Ekkehard's Weltchronik.) p. 1007—1024. Nr. XIX. Chronicon Luneburgicum von d. Zeit Karl's des Gr. bis zur Wahl Wilhelm's v. Holland zum Könige v. Deutschl. (ein Auszug aus der Weltchronik des Dominikaners Konrad v. Halberstadt, in niederdeutscher Sprache, nach der Mitte des 14. Jahrhund. verfaßt; mit so manchen Nachrichten, die sich anderwärts nicht finden, auch für die Geschichte der Mark Brandenburg; Gercken jedoch nennt sie in s. Vermischt. Abhandlungen. Thl. 1. S. 213. parteiisch u. in chronolog. u. histor. Angaben sehr unrichtig.) p. 1315—1412. — Tom. II: Nr. 1. Udalrici Babenberg. Codex epistolaris. (vgl. unt. Geschichtschreib. Pommerns.) p. 1—374. Nr. III. M. Hermanni Korneri (Dominikanermönchs im Burgkloster Marien Magdalenen in Lübeck; † wahrscheinl. 1438) Chronicca novella (mit Weglassung der Zeiten von Erschaffung der Welt) von Karl's des Gr. Zeiten an bis 1435. (K. schöpfte fleißig aus Detmar's Chronik, die er bald chronica Lubecensis, bald chronic. civitatis Lubecensis, bald chronic. burgensium Lubecensium nennt. Selbst viele Stellen, bei denen er ganz andere Quellen anführt, wurden doch ursprünglich aus Detmar entlehnt. Außerdem entnahm er viele Nachrichten auch noch aus Eggehard's (z. Ende des 14. od. z. Anfange des 15. Jahrh.) Allgem. Geschichte bis auf seine Zeit, u. anderen Schriften. Vergl. Lappenberg in Pertz's Archiv f. ältere d. Geschichtsk. VI. 1838. S. 585 fg. G. Waitz „Ueber Hermann Korner u. die Lübecker Chroniken." (16 S.) gr. 4. 1851. Derf. „Ueber das Verhältniß des Herm. Korner zu Henricus de Hervordia" in Pertz's Archiv u. s. w. VI. 1838. S. 761 fgg.) p. 432—1344.]

[83]) **Monumenta Germaniae historica**, inde ab anno Christi quingentesimo usque ad annum millesimum et quingentesimum, auspicio societatis aperiendis fontibus rerum Germanicarum medii aevi edidit Georg Heinr. Pertz (d. j.) I—XIV. XV., 1. (Scriptt. Tom. XII.). Hannover. 1826—1856. gr. fol. Dazu: Inhaltsverzeichniß der zehn ersten Bände der Monumenta Germaniae (ed. G. H. Pertz.) in Bd. 14. z. A. u. besond. gedr. Hannover. 1848. 8.

[Tom. I: Nr. I. Annales Sancti Amandi (d. i. aus St. Amand im Hennegau.) v. 687—810. p. 6—14. Nr. IV. Ann. Petaviani (vermuthl. aus Tours.) v. 687—804. p. 7—18. (Die Ann. Amand. u. Petav. benutzten frühere Annalen u. sind nicht vor dem 1. Decennium des 9. Jahrh. verfaßt.). Nr. V. Ann. Laureshamenses (d. i. Ann. aus dem Kloster Lorsch zwischen Neckar u. Main an der Weschnitz in Hessen, bald nach Gründung des Klosters angelegt u. seitdem von Jahr zu Jahr durch ver-

ſchiedene Perſonen fortgeführt) v. 703—803. p. 22—39. Nr. VI. Ann. Alamannici (im Kloſter Murbach nach dem J. 790 verfaßt.) v. 703—780. p. 22—44. Continuatio Murbacensis. p. 47. 48. Nr. VII. Ann. Guelferbytani (d. i. aus Wolfenbüttel, vielleicht das Werk eines Murbacher Mönches; bis zum J. 813 von Einem Verfaſſer.) v. 741—805, 817 u. 823. p. 23—31. 40—46. Nr. VIII. Ann. Nazariani (nach dem Kloſter des heil. Nazarius in Lorſch benannt, aber im Kloſter Murbach verfaßt, nach dem J. 790 u. zwar von Einem Verf.) v. 708—791. p. 23—31. 40—44. Nr. XVI. Ann. Sangallenses maiores ed. J. ab Arx (d. i. aus St. Gallen. Vgl. Pertz p. 72. u. Gieſebrecht, Wendiſche Geſchichten. Bd. 3. S. 294.) v. 709—1056. p. 73—85. Nr. XXIX. Ann. Laurissenses minores (von einem Mönche des Kloſters Lorſch nach dem J. 788 aufgezeichnet u. vielfach mit den Ann. Laurissenses übereinſtimmend.) v. 680—817. p. 112—123. Nr. XXX. Ann. Laurissenses (von einem Mönche des Kloſters Lorſch nach dem J. 799 aufgezeichnet) v. 741—788. u. von Einhard fortgeſetzt bis 801. p. 134—174. 174—188. Nr. XXXI. Einhardi († 844) Annales (von E. wahrſcheinl. während ſeines Aufenthalts am Hofe Karl's d. Gr. u. Ludwig's des Fr. verfaßt; eine Umarbeitung u. Fortſetzung der größeren Lorſcher Annalen.) v. 741—829. p. 135—218. Nr. XXXII. Chronicon Moissiacense (d. i. Chronik des Aquitan. Kloſters Moiſſac) a seculo quarto usque ad. an. 818 et 840. (eine Fortſetzung der Ann. Laureshamens.) p. 280—313. (u. II. p. 257—259.). Nr. XXXIV. Ann. Mettenses (d. i. A. aus Metz, compilirt aus Fredegarius, den Ann. Laurissens., d. Chron. Moissiac., Einhard, Theganus, Ann. Bertiniani, Regino, Widukind u. A. Vergl. Pertz p. 314 fg.) v. 687—930. p. 316—336. Nr. XXXV. Ann. Fuldenses, beſtehend aus: 1. Enhardi Fuldensis (Mönch Enhard's v. Fulda) annales (Compilation aus den Lorſcher Annalen, Einhard's Ann. u. A.) v. 680—838. p. 361; 2. Ruodolfi Fuldens. (Prieſter's u. Mönchs z. Fulda † 865) annales. v. 838—863. p. 361—375; 3. aus 3 Fortſetzungen von unbekannten Verfaſſern. v. 863—901. p. 375—415. (vgl. p. 337—342. u. Rehdantz, Die Jahrbücher v. Fulda u. Xanten. Einleit. S. I—V.) Nr. XXXVII. Annalium Bertinianorum (ſo benannt, weil die Handſchr. aus der Bibliothek des Kloſters St. Bertin in Flandern ſtammt) pars II. ab a. 835—861. auctore Prudentio Trecensi episcopo (d. i. Biſchof zu Troyes.) p. 429—454. Ann. Bertinianor. pars III. ab a. 861—882. auctore Hincmaro, archiepiscopo Remensi (Erzbiſchof v. Rheims † 882.) p. 455—515. Nr. XL. Regino (anfängl. Abt des Kloſters Prüm, ſeit 899 bis an ſeinen Tod im J. 915 Mönch des Kloſters St. Maximin bei Trier), Chronicon v. Chr. Geb. bis 906 (900 begonnen u. 907 vollendet; bis 870 Compilation aus früheren Schriften, von da an Berichte von Selbſterlebtem u. Nachrichten ſeiner Zeitgenoſſen. Vgl. Pertz „Ueber die Handſchriften des Regino" im Archiv d. Geſellſch. f. ältere deutſche Geſchichtsk. V. 1824. S. 759. Vgl. ibid. II. 1820. S. 229. III. S. 291. IV. 1822. S. 554.) p. 544—612. Nr. XLI. Continuator Reginonis (Mönch des Kloſters St. Maximin bei Trier, ein Bekannter des Magdeburg. Erzbiſchofs Adalbert; die Chronik begonnen nach 954.) v. 907—967. p. 614—629. — Tom. II: Nr. XX. Ann. Xantenses a. 640—874. (wenigſtens von 2 Verfaſſern zu Xanten am Rhein, von denen der erſtere um 852 zu ſchreiben aufgehört, der zweite bis zur Regierung Ludwig's des Deutſch. gelebt hat. Sie ſind bis 829 aus den Einhard'ſchen Annal. u. and. älteren Schriften entlehnt, von da an bis 874 ſelbſtſtändig.) p. 219—235. Nr. XXI. Ann. Xantensium appendix a. 815—835. p. 236. Nr. XXII. Emendationes Ann. Augiensium a. 787—816. p. 239. Nr. XXIII. Ann. Wirziburgenses a. 687—1101. (im 12. Jahrh. in einem Würzburger od. Mainzer Kloſter geſchrieben, v. 1040—1101.

faſt wörtlich mit den Ann. Hildesheimens. übereinſtimmend, in der Chronologie unzuverläßig.). p. 239—247. Ex Chronico Moissiacensi. a. 787—816. p. 257—259. Nr. XLIII. *Einhardi (nicht weit von Lorſch im Maingau geboren, lange am Hofe u. im Staatsdienſte Karl's d. Gr., trat ſpäter in den geiſtl. Stand, verließ 830 den kaiſerl. Hof u. lebte ſeitdem bis an ſeinen Tod im J. 844 im Kloſter Seligenſtadt. Vergl. Pertz Mon. T. II. p. 426—431. Einhard's Leben vor O. Abel's Ueberſetz. v. E..'s Kaiſer Karl's Leben. Gieſebrecht, Wendiſche Geſchichten Bd. 3. S. 284—286.) vita Karoli imperatoris (wahrſcheinlich zwiſchen 814 u. 820 abgefaßt. E. giebt zuerſt nähere Nachrichten über die Slaven in den Oſtſeeländern). p. 443—463. Nr. LII. Vita Hludowici Imperator. auct. anonymo vulgo Astronomo. (vergl. cap. 25. 26. 36.) p. 604—648. — Tom. III. (Legum Tom. I.): Capitularia Karoli M. ad a. 805. p. 133. nr. 7. — Tom. V: Nr. I. Ann. Corbeienses (d. i. aus d. Kloſter Corvey an der Weſer; in der Mitte des 9. Jahrh. angefangen; die ſpäteren Aufzeichnungen des 9., 10., 11. u. 12. Jahrh. das Werk verſchiedener Verfaſſer u. zu verſchiedenen Zeiten; vgl. Pertz T. V. p. 1. u. Gieſebrecht a. a. O. S. 292 fg. Seit 929 berichten ſie über die Wenden.). v. 658—1148. p. 2—18. Nr. II. *Ann. Hildesheimenses von d. Weltſchöpfung bis 1137 (von verſchiedenen Verf.; bis z. J. 993 das Werk Eines Autors, der in Hildesheim lebte u. für die ältere Zeit aus Iſidorus, Lorſcher u. Hersfelder Annalen ſchöpfte u. zuletzt das gab, was er ſelbſt erlebt hatte. Vgl. Pertz p. 22 fgg. u. Stenzel, Geſch. Deutſchl. unt. d. fränk. Kaiſern. Bd. 2. S. 111—112. Sie ſind nicht unwichtig für die ältere brandenb. Geſchichte.) p. 22—116. Nr. III. *Ann. Quedlinburgenses (im Anfange des 11. Jahrh. verfaßt u. das bedeutendſte Werk nach Thietmar v. Merſeburg; von d. Weltſchöpfung bis 1025 von der Hand Eines Autors, der über 30 Jahre Selbſterlebtes erzählte, die früheren Nachrichten aber aus Beda, Einhard, Hersfelder, Fuldaer, Corveyer, Hildesheimer, Reichenauer Annal. u. A. ſchöpfte. Er ſtimmt oft mit d. Chronograph. Saxo wörtlich überein, weicht aber auch oft von ihm ab. Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 227—230. Lappenberg in Pertz's Archiv d. Geſellſch. f. ältere deutſche Geſchichtsk. 1838. Bd. 6. S. 635—646. u. Gieſebrecht a. a. O. S. 307.). p. 22—90. Nr. IV. Ann. Weissenburgenses v. 708—1075. 1087. 1147. (um 1075 von Einem Verf. geſchrieben; bis zum J. 984 aus Hersfelder, älteren Weißenburger Annalen u. A. geſchöpft, von da an die Zeitereigniſſe nach eigener Kunde des Verf. Vgl. Pertz p. 19.) p. 33—72. Nr. V. Lamberti Hersfeldensis (1058 in Aſchaffenburg zum Prieſter geweiht, nach einer Wallfahrt nach Jeruſalem Mönch im Kloſter Hersfeld; bl. 1080. Vgl. Stenzel a. a. O. Bd. 2. S 101—106. Pertz Mon. T. V. p. 21. Gieſebrecht's Ann. Altahenses. S. 19. Anm. 2. u. Wend. Geſch. Bd. 3. S. 324. A. 2. Heſſe's Ueberſetz. des Lamb. Vorr. S. I—XXII.) annales ed. Hesse. v. Adam bis 1077. (das Frühere bis 984 aus älteren Hersfelder Annalen, von da an bis 1038 aus d. Hildesheim. Annal., das Folgende bis 1049 aus Hermann Contract.; für die brandenb. Geſchichte nur weniger Stellen wegen zu benutzen.) p. 22—102. (pars I. ab O. C. — 1039.). Nr. XIII. Ann. Augustani (von Augsburger Domherren ſeit 973 von Jahr zu Jahr fortgeführt. Vergl. Pertz Mon. T. V. p. 123. u. Gieſebrecht, Wend. Geſch. Bd. 3. S. 308.) v. 973—1104. p. 124—136. Nr. XXXIX. Flodoardi (Presbyter in Rheims † 966.) annales (nach der Mitte des 10. Jahrh. verfaßt; darin eine dürftige Nachricht über die 2 wendiſchen Feldzüge d. J. 955—958.) v. 919—966. p. 368—408. Nr. XL. *Widukindi (Mönch des Kloſters Corvey, bl. um 1000.) res gestae Saxonicae ab a. 919—973 in 3 Büchern ed. G. Waitz. (I, 1 — III, 69. in d. J. 967 od. 968 vol-

lendet; III, 70—76. erſt nach Otto's Tode hinzugefügt. Vgl. Pertz Mon. T. V. p. 408—412. W. ſtand dem Königl. Hauſe nahe u. hat das Meiſte u. Wichtigſte, was er erzählt, ſelbſt erlebt; er iſt unſchätzbar wegen ſeiner Berichte über die Kriege Heinrich's I. u. Otto's I. mit den Slaven u. über die Verhältniſſe der wendiſchen Slaven. Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 214—218. u. Schottin's Ueberſetz. des W. Einleit. S. IX—XII.). p. 416—467. Nr. XLIV. *Thietmari (gebor. 976; von gräflich. Geſchlecht; ſeit 1009 Biſchof v. Merſeburg; † 1018, nach Annal. Saxo 1019. Vergl. Chronica episcopor. eccles. Merseburgens. in Pertz Mon. T. XII. Nr. XV. p. 172—177. die der Biſchofs-Chronik entnommene vita Dithmari, der Ausg. des Thietm. v. Wagner als Anhang beigefügt. vita Ditmari in Leibnitz Scriptt. rer. Brunsvic. T. I. p. 427—430. Struvii Bibl. Saxon. p. 219—227. Lappenberg „Zur Biographie des Thietmar v. Merſeb." in Pertz's Archiv d. Geſellſch. f. ältere deutſche Geſchichtsk. IX. 1847. S. 438. „Ueber das Todesjahr des Th." v. Otte in d. N. Mittheil. aus d. Gebiet hiſtor.-antiquar. Forſch. des Thüring.-Sächſ. Ver. f. vaterl. Geſch. V. 2. 1840. S. 141 fg.) chronicon ab an. 919—1018. ed. Lappenberg. (im J. 1012 waren die 5 erſten Bücher u. der größte Theil des 6ten vollendet, 1014 das 6te, 1017 das 7te, das letzte einige Monate vor ſeinem Tode 1018. Th. benützte Urkunden, Annalen, Chroniken, für die ſächſiſch-wendiſchen Verhältniſſe hauptſächl. den Widukind, die Magdeburger Chronik u. theilweiſe ſelbſt die eben entſtehenden Quedlinburger Annalen; er iſt für Kenntniß des Wendenlandes u. der Verhältniſſe der Wenden von großer Wichtigkeit. Vgl. Pertz Mon. T. V. p. 723—733. Pertz's Archiv d. Geſellſch. f. ältere deutſche Geſchichtsk. VI. S 689—699. Gieſebrecht a. a. O. S. 305. Lappenberg's Vorwort zu Laurent's Ueberſetz. des Th. G. Köhler „Der Codex Dresdensis des Ditmar v. Merſeb." im Neuen Lauſitz. Magaz. N. F. 1839. Bd. 4. S. 105—110.). p. 733—871. — Tom. VI: Annales Engolismenses a. 815—993. p. 5. Adalboldi episcopi Ultraiectensis (Biſchof z. Utrecht. † 1027) vita Heinrici II. imperatoris (reicht nicht über die zwei erſten Regierungsjahre Heinrich's hinaus u. enthält wenig Anderes, als Thietmar v. Merſeb. Vgl. Pertz Mon. T. VI. p. 679—682.). p. 683—695. Alperti (Mönch z. Metz bl. um 1020) de diversitate temporum libri II. (nach 1021 u. vor 1025 abgefaßt, vorzugsweiſe die wichtigeren Ereigniſſe Lothringen's u. Belgien's vom Tode Otto's III. bis 1018 behandelnd.) p. 700—723. Thangmari diaconi Hildesheimensis († 1027) vita S. Bernwardi episcopi (in Hildesheim † 1022) (zwiſchen 1022 u. 1027 verfaßt). p. 754—782. — Tom. VII: Nr. I. Ann. Ottenburani (benannt nach d. monaster. Ottenburanum bei Memmingen. D. 1. Th. v. 727—1039 ſtimmt mit den Hersfelder Annalen, wie ſie ſich in den Hildesheimer, Quedlinburger, Weißenburger u. Lambert's Annalen vorfinden, in der Weiſe überein, daß ſie bald dieſen, bald jenen näher kommen; v. 985 an ſchreiben ſie vorzügl. die Hildesheimer Ann. aus, dann den Lambert. Der 2. Th., v. 1040—1111, iſt eigenthümlich. Vergl. z. J. 987 u. 992.) a. 727—1113. p. 1—9. Nr. XIII. Herimanni Augiensis (d. i. Hermanni Contracti od. des Verwachſenen aus Reichenau, geb. 1013, Sohns des Grafen Wolfrad, als Mönch zu Reichenau, mit Wiſſenſchaft u. Kunſt beſchäftigt. † 1054) chronicon a. 1—1054. (verfaßt zwiſchen 1048—1054; kommt für die brandenb. Geſch. nur an ein paar Stellen in Betracht. Vergl. üb. H. u. ſ. Schriften Pertz Mon. T. VII. p. 67—73. Nobbe's Ueberſetz. des H. S. 3—6. Stenzel's Geſch. Deutſchl. unt. d. fränk. K. Bd. 2. S. 99 fg. Gieſebrecht a. a. O. Bd. 3. S. 388. Docen in Pertz's Archiv. III. 1821. S. 3.). p. 74—133. Nr. XIV. Lamberti Hersfeldensis annales a. 1040—1077 ed. L. Fr. Hesse. p. 134—263. Nr. XV.

Bertholdi (Schüler u. Freund Herimann's. † 1088) annales a. 1054—1080. (eine Fortsetzung Hermanni Contr. Vgl. Stenzel a. a. O. Bd. 2. S. 100 fg. Pertz Mon. T. VII. p. 264—266. Gieſebrecht a. a. O. Bd. 3. S. 324 — nur wegen 2 Notizen z. J. 1056. p. 270. zu benützen.) p. 267—326. Nr. XVI. Brunonis (ein gebor. Sachſe, der zur Magdeburg. Domgeiſtlichk. u. zwar zur unmittelbaren Umgebung des Erzbiſch. Werner gehörte, für den er aus eigener Erfahrung u. nach mündl. Mittheilungen die Geſch. des ſächſ. Krieges zwiſchen 1082 u. 1093 ſchrieb. Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 230—232. Stenzel a. a. O. Bd. 2. S. 55—67. Pertz Mon. T. VII. p. 327—329. Wattenbach's Ueberſetz. des Br. Einleit. S. XI—XVI) liber de bello Saxonico v. 1073—1082. (für die ältere brandenburg. Geſchichte von geringer Bedeutung.) p. 329—384. Nr. XVII. Bernoldi Constantiens. († 1101) chronicon a. 1—1100. (B. kürzte die Chronik des Hermann Contr. bis 1054. u. die des Berthold bis 1080 ab u. ſetzte ſie bis 1100 fort. Vgl. Stenzel a. a. O. Bd. 2. S. 100. 101. Pertz Mon. T. VII. p. 385—388. — nur wegen 2 Notizen zu benützen.) p. 400—467. — Tom. VIII: Nr. 1. Chronicon Wirziburgense auctore, ut videtur, Ekkehardo v. Auguſtus bis 1057. (ſ. ad a. 769. p. 27.) p. 17—32. Ekkehardi Uraugiensis (am Ende des 11. u. am Anfange des 12. Jahrh. im Kloſter Michelsberg bei Bamberg, dann Abt des Kloſters Aurach. Vergl. Struvii Bibl. Saxon. p. 235. Stenzel a. a. O. Bd. 2. S. 106. 107. Pertz's Archiv d. Geſellſch. f. ältere deutſche Geſchichtsk. VII. S. 469—509. Waitz in Pertz Mon. T. VIII. p. 1—16. Gieſebrecht a. a. O. Bd. 3. S. 332.) chronicon universale ab O. C. — 1125. ed. G. Waitz (darin außer einigen Nachrichten über die Wilzen u. Luitizer nur ein paar Notizen zur brandenb. Geſch., wie p. 182. 197. 198.) p. 33—265. Nr. II. Sigeberti Gemblacensis (Sigbert v. Gembloux in Niederlothringen, geb. um 1030, † 1112. Vergl. Sigfr. Hirsch, De vita et scriptis Sigeberti monachi Gemblacensis commentat. histor. litter. Berolin. 1841. u. Bethmann in d. Mon. T. VIII. p. 268—299.) chronicon v. 381—1111. ed. C. Bethmann (wegen einiger aus älteren Annalen entlehnten Notizen zu benutzen.) p. 300—374. Auctarium Gemblacense v. 465—1148. (verfaßt nach 1131 u. vor 1137; nur wegen einer einzigen Notiz zu gebrauchen.) p. 390—392. Auctarium Affligemense 597. 1005—1163. (von einem Mönche in Affligem bei Brüſſel, vor 1189 verfaßt. Vgl. p. 398.) p. 399—405. Nr. III. Annales Erphesfurdenses v 1125—1137. (wahrſcheinl. von einem Mönche des St. Petri-Kloſters in Erfurt, der im J. 1133 den K. Lothar auf ſeinem Zuge nach Italien begleitete, verfaßt u. von dem Verf. der Ann. Bosovienses um 1176, ſowie etwas ſpäter von dem Verf. des Chronicon Sampetrinum viel benutzt.) p. 536—541. Nr. IV. *Annalista Saxo (nach G. Waitz's Vermuthung ein Halberſtädter Kleriker, der um 1150 ſein Werk verfaßte) a. 741—1139. ed. G. Waitz (obwohl größtentheils Compilator aus Regino, deſſen Fortſetzer, den Fuldaer Annalen, Widukind, Thietmar v. Merſeb., den Quedlinburger u. Hildesheimer Annalen, Lambert v. Hersf., Adam v. Bremen, Bruno, Sigbert v. Gembloux, Ekkehard u. A., u. nicht ohne Irrthümer in Chronologie u. Genealogien, fügt er doch auch nicht Weniges von dem Seinigen hinzu u. enthält hin u. wieder wichtige, anderswärts nicht vorkommende Angaben. Zur brandenburg. Geſchichte finden ſich ſehr viele Notizen bei ihm. Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 234—239. Stenzel a. a. O. Bd. 2. S. 110. 111. Gieſebrecht a. a. O. Bd. 3. S. 333 fg. Waitz in d. Mon. T. VIII. p. 542—553.) p. 553—777. — Tom. IX: Nr. VIII. *M. Adami gesta Hammaburgensis ecclesiae pontificum (ab a. 754) usque ad a. 1072. ed. Jo. M. Lappenberg (Adam v. Bremen, um 1040 in der Markgrafſch. Meißen geb., kam 1068 an

den Hof des Hammaburg. Erzbiſchofs Adalbert, wurde Kanonikus des Hochſtifts Bremen u. Domſcholaſter, u. ſchrieb zwiſchen 1072 u. 1076 ſeine Hamburg. Kirchengeſchichte, durch die wir eine zuverläſſige Kenntniß u. eine lebendige Anſchauung vom nördlichen Deutſchland u. den Verhältniſſen der dortigen Slaven erhalten. Außer dem Archive ſeiner Kirche u. den Ausſagen der glaubwürdigſten Zeugen benützte A. die Fuldaer Jahrbücher, die Jahrb. v. Neu-Corvey, Einhard, die Biographien der erſten Erzbiſchöfe ſeiner Kirche u. A. Vergl. Jac. Asmussen, de fontibus Adami Bremens. commentat. Kiliae 1834. 4. Lappenberg „Von den Quellen, Handſchr. u. Bearbeitungen des Adam von Bremen“ in Pertz's Archiv f. ältere deutſche Geſchichtsk. Bd. 6. 1838. Heft 5. u. 6. S. 766—892. u. Deſſelb. Vorw. zu Laurent's deutſch. Ueberſetz. des Adam v. Br. Stenzel a. a. O. Bd. 2. S. 95—99. Die Abhandl. der Königl. Geſellſch. in Königsberg. 3. Samml. S. 141—191. Balt. Stud. Jahrg. 6. Heft 1. S. 183—203. Gieſebrecht a. a. O. Bd. 3. S. 317. 318. Mon. Germ. hist. T. IX. p. 267—271. — Eine Anzahl Scholien, welche in den meiſten Handſchr. dem Texte beigefügt ſind, enthalten hin u. wieder nicht unbedeutende Nachrichten. Vergl. Pertz's Archiv f. ältere deutſche Geſchichtsk. Bd. 6. S. 870—877.) p. 271—389. Nr. XII. Leonis Marsicani († 1118) et Petri Diaconi (Mönch's u. Bibliothekar's zu Monte Caſino, geb. um 1107) chronica monasterii Casinensis a. 529—1075. ed. W. Wattenbach. (Petri Diac. chronicon, v. 1075—1138, verfaßt 1140, iſt eine Fortſetzung des chronic. Leonis M. v. III, 34. an. Pet. berichtet außer der Geſchichte ſeines Kloſters auch noch andere Ereigniſſe, aber ohne Auswahl, u. iſt in der Chronologie nachläßig u. bei der Erzählung des Einzelnen nicht ſorgfältig. Vergl. Wattenbach, p. 562—574.). p. 574—727. 727—844. — Tom. XI. *Cosmae (Domdechant bei St. Veit in Prag, † 1125) chronica Boemorum libr. III. usque ad a. 1125. ed. R. Köpke (wichtig wegen ſeiner gelegentlichen Nachrichten, die er über die ſüdlichen Marken u. ihre Bewohner, die Luſizer u. Milziener giebt, ſowie auch für die Geſchichte v. Pommern u. Schleſien. Vgl. unt. Pommern u. Schleſien. Gieſebrecht a. a. O. Bd. 3. S. 328. 329.). p. 31—132. Monachi Sasavensis (Benedictinermönch des Kloſters Sazawa, ungefähr 50 Jahre nach Cosmas. Die Fortſetzung v. 1126—1162 ſcheint ganz das Eigenthum des Verf. zu ſein u. iſt tüchtig, das Frühere dagegen iſt ſchwach. Vgl. Köpke p. 12. 13.) continuatio v. 932—1162. p. 148—163. Annales Otakariani v. 1254—1278. (vgl. Köpke p. 18. 19.) p. 181—194. Annal. Pragensium pars III. v. 1279—1283. (vgl. Köpke p. 19 fg.) p. 198—209. Nr. IX. Annales Austriae ed. W. Wattenbach. Vgl. Wattenb. p. 479—484. (Annales Mellicenses, ein Auszug aus Herimanni Chronicon mit Zuſätzen u. Fortſetzung, enthält nur 2 Notizen, v. 1—1123. p. 484—501. Ann. Zwetlenses (A. aus d. Kloſt. Zwettl) v. 1—1349. p. 677—684. Continuatio Zwetlensis IV. v. 1348—1386. p. 684—689. Continuatio Vindobonensis v. 1267—1327. p. 699—722. Continuatio Praedicatorum Vindobonensium v. 1025—1283. p. 725—732. Continuatio Claustroneoburgensis (des Kloſt. Neuburg b. Wien) VI. v. 1267—1288. p. 742—746. Continuatio Florianensis v. 1276—1309. p. 748—753. Continuatio Claustroneoburgensis VII. v. 1324—1383. p. 755—757.) Annales Sancti Rudberti Sangallenses (in dem 1. Thle. aus der epitome chronici Herimanniani Mellici geſchöpft, aber Manches hinzufügend, was dort fehlt. Vergl. Wattenb. p. 758 fg.) v. Chr. Geb. bis 1286. p. 760—810. Ann. Matseenses (vergl. Wattenbach p. 823) v. 1305—1394. p. 823—837. (die gen. öſterr. Geſchichtsquellen enthalten nur ein paar Notizen zur brandenburg. Geſchichte). — Tom. XII: Nr. III. Ann. Ensdorfenses a. 1184—1368 (wahrſcheinl. im Kloſter Ensdorf

bei Bamberg um 1180 verfaßt u. ſpäter fortgeſetzt.) p. 4—8. Nr. VIII. Chronicon Elwacense ed. O. Abel. a. 1—1477. (Der frühere Theil des Chron. iſt aus den Ann. Elwangenses u. Neresheimenses zuſammengeſetzt, das Uebrige von einem Verfaſſ. des 15. Jahrh. hinzugefügt. In Freher's Scriptt. rer. German. p. 453—466. befindet ſich ein von Matthäus Marſchall v. Pappenheim nicht ſorgfältig gefertigter Auszug aus dieſem Chronicon. Vgl. Köpke p. 16 fg.) p. 34—51. — Tom. XIII: Nr. IX. Vita Meinwerci episcopi Patherbrunnensis. (Meinwerk, Biſchof v. Paderborn, in hohem Anſehn bei K. Heinrich II. u. K. Conrad II., † 1036. Die Biographie iſt zwiſchen 1155 u. 1160 von einem Mönche verfaßt, der hierzu die Hildesheimer Annalen, das Leben Heinrich's II., Rupertus' Leben des Erzbiſch. v. Cöln Heribert, Thietmar v. Merſeb., Adam v. Brem. u. A. benützte. Vergl. Mon. T. XIII. p. 104.) p. 104—161. Nr. XIX. Wiponis vita Chuonradi II. imperatoris. (W., aus einer vornehmen Familie Burgund's, Prieſter u. Kaplan K. Conrad II., hielt ſich zwar nicht fortdauernd am kaiſerl. Hoflager auf, hatte aber auch ſo Gelegenheit, von dem, was ſich in dieſer Zeit in von einander ſehr entfernten Gegenden ereignete, mehr zu erfahren, als die meiſten ſeiner Zeitgenoſſen. Er ſchrieb zwiſchen 1046 u. 1056, noch vor dem Tode Heinrich's III., prüfte die erhaltenen Nachrichten ſorgfältig u. iſt durchaus glaubwürdig. Vergl. Wippo, Leben u. Thaten Kaiſer Konrad's des Saliers II. von Vogt, in Vogt's u. Weitzel's Rhein. Archiv f. Geſch. u. Litterat. XIII. 1814. S. 203. XIV. S. 258. 348. Stenzel a. a. O. Bd. 2. S. 41—49. Pertz, Comment. de vita et scriptis Wiponis, in d. Abhandl. d. Berlin. Akademie d. Wiſſenſch. 1851.) p. 254—275. Nr. XX. Vita Guntheri eremitae (Heidenbote unter den Luitzern, † 1045. Die Vita iſt das ſchlechte Machwerk eines Mönches, lange nach Günther's Tode abgefaßt, voller Fabeln u. zum Theil aus Wolfger's vita Godehardi abgeſchrieben. Vergl. Pertz p. 276.) p. 276—279.]

[84]) **Pertz**, G. H., Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum ex Monumentis Germaniae historicis recudi fecit. Hannover. 1839—55.

[Einhardi vita Karoli M. (XIV. u. 56 S.). 1839. edit. II. 1845. — Widukindi res gestae Saxonicae ex rec. Waitzii (XIV. u. 106 S.). 1839. — Ruotgeri (am Ende des 10. Jahrh.) vita Brunonis archiepiscopi Coloniensis (Bruder des K. Otto I., † 965) ed. G. H. Pertz (3½ B.) 1841. — Bruno de bello Saxonico liber. (9 B.) 1843. — Lamberti Hersfeldensis annales ex rec. Hessii (18½ B.) 1843. — Einhardi annales ed. G. H. Pertz (7 B.) 1845. — Adami gesta Hammaburgensis ecclesiae pontificum ex rec. Lappenbergii. (XII. u. 218 S.) 1847. — Wiponis proverbia,... vita Chounradi II. imper. ed. G. H. Pertz. 1855.]

[85]) **Böhmer**, Joh. Fr., Fontes rerum Germanicarum. 2 Bde. Stuttgart. 1843—45. 4.

[Bd. I: Nr. 3. Chronicon de ducibus Bavariae v. 1311—1372. (wahrſcheinl. in Regensburg od. Ober-Altaich 1372 verfaßt, enthält. Wahres mit Sagenhaftem gemiſcht. Vgl. Böhmer, Vorr. S. XVII. fg. Für die brandenburg. Geſchichte nur wegen der Notiz z. J. 1347. p. 144. zu benützen.) S. 137—147. Nr. 4. Vita Ludovici quarti imperatoris v. 1312—1347. (Der Verf., ein Baier, gehörte der Zeit an, die er beſchrieb, obgleich er erſt nach Ludwig's Tode ſchließt. Die Darſtellung iſt ſehr lebendig. Vgl. Böhmer, Vorr. S. XVIII. Für die eigentl. brandenburg. Geſchichte nur wegen der Notiz p. 153. zu benützen.) S. 148—161. Der Streit zu Mühldorf 1322. (nach d. Wien. Handſchr. 352, ſonſt Salisb. 614. Bl. 108. Spalte d.) S. 161—164. (vgl. S. 163.). Dieſelbe

Erzählung verbeſſert durch Th. G. v. Karajan. (vgl. S. 166.) S. 164—166. Nr. 10. Vita Karoli quarti imperatoris ab ipso Karolo conscripta v. 1316—1346. (reicht bis zu Karl's römiſcher Königswahl u. iſt nur bis 1341 vollſtändiges Original, von da an aber nur ein Auszug des Originals. K. ſpricht immer nur von Dingen, die er genau kennt, u. von Vorgängen, bei denen er mithandelnd war, iſt wahrheitsliebend u. ſpricht mit gereiftem Urtheil u. ohne Heftigkeit mit ruhigem Ernſt. In dem 1. Thle. der Erzählung, bis z. J. 1337, iſt er für das Ganze der Zeitgeſchichte aus Peter's v. Zittau Chronik, von 1341 an aus der Chronik des Benes von Weitmül zu ergänzen. Vergl. Böhmer, Vorr. S. XXIII—XXVI.) S. 228—270. Nr. 11. Johannes Victoriensis (gewöhnl. Anonymus Leobiensis gen.) v. 1211—1343. (Johannes, mehr als 30 Jahre Abt des bei Klagenfurt in Kärnthen gelegenen Kloſters Victring, mit wichtigen Zeitgenoſſen bekannt, bei ſeinen Landsleuten in hohem Anſehn u. hochgebildet, ſchrieb erſt in ſeinen ſpäteren Lebensjahren u. † zwiſchen 1343 u. 1348, über 70 J. alt. Sein Werk, nicht annaliſtiſch, ſondern nach dem innern Gange der Ereigniſſe u. mit Einſicht geordnet, beginnt mit dem Ausgange der Babenberger, zeigt Ottokar's Emporkommen u. Sturz, die damalige Lage der Dinge in Deutſchl., die Doppelwahl, den Streit um die Krone, u. zieht ſich dann wieder mehr auf Oeſterreich zurück. In dem 1. Thle., bis 1308, ſchöpft er meiſt aus Ottokar v. Horneck; von 1300 an iſt er eigenthümlich. Er führt ſeine Gewährsmänner an, war aber auch von manchen Vorgängen Augenzeuge, iſt gutunterrichtet u. zuverläſſig, übrigens aber dem Hauſe Oeſterreich treu ergeben. Vgl. Böhmer, Vorr. S. XXVI—XXXIV.) S. 271—450. — Bd. II: Nr. 13. Excerpta ex Chronica Godefridi Coloniensis v. 1198—1238. (Eigentlich die 2. Hälfte der Chronica regia S. Pantaleonis, die von Erſchaffung der Welt bis 1162 reicht u. bei Eccard a. a. O. Bd. 1. p. 683—944 ſteht, iſt in der Cölner Diözeſe entſtanden u. wahrſcheinl. im Pantaleonskloſter zu Cöln verfaßt. Nach einigen Verſen in der Brüſſeler Handſchr. („Hoc perfecit opus Otto scabinus Nussie" etc.) hatte jedoch der Schöffe Otto v. Neuß die ganze Chronik gefertigt. Vgl. Pertz's Archiv f. ältere deutſche Geſchichtsk. VII. S. 638—649. u. Gieſebrecht, Wend. Geſchichten Bd. 3. S. 347. Doch Fr. Böhmer Vorr. S. XXXIV. fgg. beſtreitet dies u. meint, Scabinus ſei Familienname eines Kloſterbruders, oder „perfecit" beziehe ſich nur auf die Abſchrift oder höchſtens auf einige Schlußzuſätze. — Das ganze Werk beginnt mit Erſchaffung der Welt u. iſt aus mehreren, zum Theil bekannten Quellen compilirt, beſond. aus Ekkehardus Uraugiens. Weltchronik. Erſt um die Mitte des 10. Jahrh. finden ſich eigenthümliche Nachrichten, von 1106 an iſt es beachtenswerther; ſeit der Mitte des 12. Jahrhund., beſonders ſeit dem Auftreten der Hohenſtaufen, wichtig; im 13. Jahrhund. gleichzeitige Quelle erſten Ranges. Vgl. Stenzel a. a. O. Bd. 2. S. 108. Böhmer, Vorr. Bd. 2. S. XXXIV—XXXVII.). S. 329—372. Nr. 15. Chronicon Erphordiense v. 1223—1254. (wahrſcheinl. zu Erfurt von einem gleichzeitigen Dominikaner verfaßt, für die brandenburg. Geſchichte nur an ein paar Stellen zu gebrauchen; viel benutzt vom Verf. des Chronicon Sampetrinum u. dem Fortſetzer des Lambert. Vgl. Böhmer, Vorr. Bd. 2. S. XXXIX. fg.) S. 388—416. Nr. 23. Hermanni Altahensis (d. i. Hermann, geb. 1200, ſeit 1242 Abt des Benedictinerkloſters Nieder-Altaich am nördl. Donauufer zwiſchen Straubing u. Paſſau, † 1275.) Annales v. 1152—1273. (in Freher's scr. rer. Germ. Bd. 1. als: 1. Chronica Augustensis v. 1152—1265, 2. Heinricus Stero v. 1266—1300, 3. Fortſetzung der Brüder Welling v. 1301—1334. Vgl. Böhmer, Vorr. z. Bd. 2. S. XLVIII—LIII. Für die brandenburg. Geſchichte nur an 2 Stellen, zu d. J. 1256 u. 1261, zu benutzen.) S. 486—526.

Nr. 24. Eberhardi Altahensis (geb. in Nieder-Altaich, Archidiakon der Kirche Regensburg, um 1290) Annales v. 1273—1305. (eine Fortsetzung des Hermann Altah., ebenso glaubhaft wie dieser, wenngleich an Werth nachstehend. Vgl. Böhmer, Vorr. z. Bd. 2. S. LIII. fg. Für die brandenburg. Geschichte nur zu den J. 1296 u. 1303 zu benutzen.). S. 526—553.]

[66]) Die Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit in deutscher Bearbeitung, herausgeg. von G. H. Pertz, J. Grimm, K. Lachmann, L. Ranke, K. Ritter. Berlin. 1847—55.

[*J. C. M. Laurent, Die Chronik Thietmar's, Bischofs von Merseburg. (VIII S.: Leben Thietmar's u. 347 S. Text.) 1848. — O. Abel, Die Chronik Fredegar's u. s. w. 1849. — O. Abel, Paulus Diakonus u. die übrigen Geschichtschreib. der Longobarden. (XXIX S.: Leben u. Werke des P. D. u. 253 S. T.) 1849. — *J. C. M. Laurent, Adam's von Bremen Hamburgische Kirchengeschichte. (XII S.: Leben u. Werke des A. v. Br. u. 232 S. T.) 1850. — *O. Abel, Kaiser Karl's Leben von Einhard (67 S., zu Anfange Einhard's Leben.). 1850. — O. Abel, Einhard's Jahrbücher (v. S. 34—162.). 1850. — J. v. Jasmund, Ruotger's Leben des Erzbischofs Bruno v. Köln. (XII S. üb. Ruotger u. 53 S. T.) 1851. — K. Nobbe, Die Chronik Herimann's v. Reichenau. (v. 900—1054. 58 S.) 1851. — C. Rehdantz, Die Jahrbücher v. Fulda u. Xanten (V. u. 154 S.). 1852. — *R. Schottin, Widukind's Sächsische Geschichten. (XII S. üb. W. u. 115 S. T.). 1852. — *J. C. M. Laurent, Helmold's Chronik der Slaven. (X S. üb. H. u. 230 S. T.) 1852. — *J. C. M. Laurent, Die Chronik Arnold's v. Lübeck. (XII S. üb. A. u. 313 S. T.) 1853. — W. Wattenbach, Bruno's Buch vom Sächsischen Kriege. (XVI S. üb. Br. u. 162 S. T.) 1853. — L. F. Hesse, Die Jahrbücher des Lambert v. Hersfeld. (XXII S. üb. L. u. 300 S. T.) 1855. — E. L. Dümmler, Die Chronik des Abtes Regino v. Prüm. (XIII S. üb. R. u. 117 S. T.) 1857.]

Böhmische Schriftsteller: [67]) **Freher**, Marq., († 1614), Rerum Bohemicar. antiqui scriptores aliquot insignes. Hanov. 1602. fol. Ueber den Inhalt vergl. Struvio-Buderianae Biblioth. Histor. Bd. 1. Cap. 16. §. 54. p. 861—863. Bd. 2. Cap. 19. §. 2. p. 1060.

[3. Chronica Aulae Regiae (d. i. des Klosters Königsal in Böhmen) v. 1317—1333. (Gesch. des Klosters, Böhmens u. Deutschlands.) p. 22—85. — 4. Caroli IV. de vita sua Commentarius ab ipso scriptus. p. 86 fgg. — 6. Aeneae Sylvii (P. M. Pii II.) Historia Bohemica. v. Ursprung des Volkes bis auf Friedrich III. (ausführl. über die Hussiten). p. 118 fgg. Anhang: 12. Joh. Dubravii Olomuc. Episcopi Historia Bohemica vom Ursprung des Volkes bis auf K. Ferdinand I.]

[68]) **Dobner**, Gelas., († 1790), Monumenta historica Boemiae. 6 Bde. Prag. 1764—1786. 4.

[Bd. 1. p. 29 fgg.: Vincentii canonici Pragensis chronicon. v. 1140—1167. Vgl. Palacky, Würdigung der alten böhmischen Geschichtschreiber. S. 65—87. V. schrieb nieder, was er gesehen u. erfahren hatte; seine Nachrichten umfassen zwar nur 27 Jahre, sind aber glaubwürdig u. zuverlässig.]

[69]) Scriptores rerum Bohemicar. 3 Bde. Prag. 1783—84. 1829. Bd. 1 u. 2. von Fr. Mr. Pelzel († 1801) u. Jos. Dobrowsky († 1830); der 3. (bis in 16. Jahrh.) von Fr. Palacky.

[Bd. I: *Cosmae ecclesiae Pragens. Decani († 1125) Chronicon Bohemorum. Vgl. Praefatio p. VII—XXXII. (bis 1125.) p. 1—282. Cosmae Continuatores Canonici Pragenses duo; tertius Monachus Sazaviensis (1126—1283). Vgl. Praefat. p. XXXIII—XL. (mit Nachrichten zur Geschichte d. Mark Brandenburg, Preußens u. Schlesiens). p. 285—471. — Bd. II: Francisci (Kanonikus in Prag; † 1362) Chronicon Pragense — 1342. Vgl. Praefat. p. V—XV. (entlehnt Vieles wörtlich aus d. Chronic. Aulae Regiae, z. B. das ganze 2. Buch, u. aus dem 2. Fortsetz. des Cosmas., enthält aber Nachrichten zur Geschichte der Mark Brandenburg, Preußens, der Lausitz u. Schlesiens.). p. 1—196. II. Chronicon (1283—1374) Benessii de Weitmil (unter Karl IV. Kanonikus in Prag). Vgl. Praefat. p. XV—XXXV. (Buch 4. v. S. 290—424. enthält die Geschichte des K. Karl IV. B. de W. liefert Nachrichten zur Geschichte der Mark Brandenb., Preußens, Schlesiens u. der Lausitz.) p. 199—424. Chronicon Bohemicum Anonymi v. 1338—1432. (böhmisch mit latein. Uebersetz.; hauptsächl. üb. den Hussitenkrieg, darin mit Nachrichten über Brandenburg, Schlesien u. die Lausitz.) p. 449—487. — Bd. III: Pulkavae et Benessii de Horowic chronicorum continuatores anonymi (böhmisch).]

Schriftsteller über Oesterreich. [90]) **Pez**, Hier., († 1762), Scriptores rer. Austriacarum veteres ac genuini. 3 Tomi. Lips. et Ratisb. 1721—45. fol. Vergl. Struvio-Buderianae Biblioth. Historic. Select. Cap. 16. §. 51. p. 848—855.

[Tom. I: Nr. XXIII. Antiquum Chronicon Salisburgense (d. i. Chr. v. Salzburg) v. Chr. Geb. bis 1398. (nur wegen der Notizen z. 1257. 1278 u. 1279. p. 365. 380—381. zu benützen). p. 317—434. Nr. XXIV. Chronicon Claustro-Neoburgense (d. i. des Klosters Neuburg bei Wien) v. 218—1348. (nur wegen der Notizen z. 1304 u. 1307. p. 477. 478. zu benutzen.) p. 436—492. Nr. XXVIII. Chronicon Zwetlense (Chron. aus d. Kloster Zwettl) recentius v. Chr. Geb. bis 1349. (nur z. 1298. p. 533 zu benutzen. P. ließ übrigens stillschweigend nicht Weniges weg. Vergl. J. Fr. Gast im Archiv f. Kunde österr. Geschichtsquellen. 1849. Bd. 1. S. 414.) p. 529—542. Nr. XXXIX. Anonymi Leobiensis Chronicon v. Chr. Geb. bis 1343. (nur eine erweiterte Ausgabe des Johannes Victoriensis, indem dieser einen Eingang von Chr. Geb. an u. eine Fortsetzung aus Martinus Polonus u. den Annalen des Klost. Neuburg erhalten hat. Vgl. Böhmer, Vorr. z. Bd. 1. d. Fontes etc. p. XXVI fg. Für die brandenburg. Geschichte nicht unwichtig u. öfters zu gebrauchen.) p. 756—966. Nr. XLII. Anonymi narratio de proelio Fridericum Pulchrum inter et Ludovicum Bavarum habito a. 1322 (vgl. p. 1003). p. 1002. 1003. Nr. XLIV. Matthaei cuiusd. vd Gregorii Hageni Austriae Chronicon. v. Erschaff. d. W. bis 1398. (deutsch u. nach der Mitte des 14. Jahrh. verfaßt; für die brandenburg. Geschichte nur an ein paar Stellen zu benutzen. Eine weit vollständigere Handschr. von Hagenus österreich. Chronik, als die, welche Pez abdrucken ließ, befindet sich übrigens auf der Königl. Bibliothek z. Berlin. Vgl. Oelrichs, Entwurf e. Gesch. der Königl. Biblioth. z. Berlin. S. 156.) p. 1052—1158.]

Niedersächsische Schriftsteller. [91]) **Leibnitz**, G. W. de, († 1716), Scriptores rer. Brunsvicensium. 3 Tomi. Hanov. 1707—11. fol. Ueber den Inhalt vergl. Erath, Conspect. histor. Brunsvic. Nr. 5. p. 2—4. u. Struvio-Buderianae Biblioth. Histor. Select. Cap. 16. §. 44. p. 819—828.

[Tom. I: Nr. 46. Chronicon Episcoporum Hildenshemensium auct. Ekkehardo abbate Uragiensi. p. 742—763. Nr. 60. Chronicon Stederbur-

gense (—1319), cui inserta Gerhardi Praepositi de Henrici Leonis postremis rebus gestis historic. narratio. (eine Verſchmelzung der Stederburger Annalen mit einem Fragment der Geſchichte des Stifts Stederburg v. Präpoſit. Gerhard, u. zwar in einem ſehr fehlerhaften Zuſtande. Vgl. Pertz's Archiv f. ältere deutſche Geſchichtsk. VII. S. 398—612.) p. 849—870. — Tom. II: Nr. 3. Fragmentum Genealogiae Ducum Brunsvicensium et Luneburgensium. (Vgl. Leibn. Introduct. p. 5.) p. 18—20. Nr. 12. Duae Continuationes Chronici Engelhusani (die eine bis 1428, die andere bis 1433). p. 84—87. Nr. 13. Telomonii Ornatomontani descriptio belli A. D. 1492. inter Henricos Junior. et Senior. Duces Brunsvicenses Civitatemque Brunsvicensem gesti. p. 88—103. Nr. 15. Chronicon antiquum ecclesiae Halberstadensis (—1209. vgl. Leibn. Introd. p. 15 fg.). p. 110—148. Nr. 16. Historia Alberti II. episcopi Halberstadens. etc. ab a. 1324—1349. conscripta (von einem Zeitgenoſſen. Vgl. Leibn. Introd. p. 16 fg.). p. 148—152. Nr. 20. Chronicon Episcoporum Verdensium —1480. (Vgl. Leibn. Introd. p. 22.) p. 211—222. Nr. 34. De origine Monasterii Montis S. Mariae prope Helmstede. p. 426—430. Nr. 45. *Helmoldi, presbyteri Bosoviensis (Pfarrer in Boſow, einem Kirchdorfe am Plöner See, in d. Mitte des 12. Jahrh.) chronicon Slavorum —1170. (ſehr wichtig zur Kenntniß der norddeutſchen Slaven, ihrer Verhältniſſe u. Geſchichte, ſehr zuverläſſig faſt in Allem, was er über ſeine Zeitgenoſſen u. aus ſeiner Gegend berichtet, u. zugleich in der Darſtellung ſehr angenehm. Aus Adam v. Bremen zog H. die zahlreichen Stellen, welche die Slaven in dem erzbiſchöfl. hamburg. Sprengel betreffen, wörtlich aus; außerdem benützt er für die frühere Zeit alte Sagen, Urkunden aus nordelbingiſchen Kirchen u. Klöſtern u. and. Aufzeichnungen; beſonders werthvoll aber ſind ſeine Mittheilungen über Selbſterlebtes u. der Berichte ſeiner Freunde. Vgl. Struvii Bibl. histor. ed. Meusel. Bd. 5. Abth. 2. S. 1—7. Pertz's Archiv d. Geſellſch. f. ältere deutſche Geſchichtsk. VI. S. 554—566. Gieſebrecht a. a. O. Bd. 3. S. 355 fg. Lappenberg's Vorw. z. Laurent's Ueberſetz. des Helmold.) p. 537—629. Helmold's Fortſetzer: *Arnoldi Lubecensis abbatis (Abt des Lübecker Kloſters; bl. 1210) chronicon Slavorum —1209. (verfaßt zwiſchen 1209 u. 1212 nach Mittheilungen der Lübecker Biſchöfe Heinrich u. Konrad, auch wohl einigen ſchriftlichen Aufſätzen. A. iſt ebenfalls wichtig, wenn gleich nicht in dem Grade, wie Helmold. Vgl. Struvii Bibl. histor. ed. Meusel. Bd. 5. Abth. 2. S. 7 fg. Pertz's Archiv d. Geſellſch. f. ältere deutſche Geſchichtsk. VI. S. 566—584. Gieſebrecht a. a. O. Bd. 3. S. 357. Lappenberg's Vorw. zu Laurent's Ueberſetz. des Arn.) p. 629—743. Nr. 46. Loca in Hermanni Corneri Cronico inedito ex Helmoldo vel Arnoldo citata, quae tamen apud eosdem, quales exstant, vel plane non vel aliter leguntur. (Vgl. Leibn. Introd. p. 49—52.) p. 743—751. Nr. 49. M. Joh. Buschius (1419 in Cöln zum Presbyter geweiht, 1440 Präpoſitus des Kloſters vom Orden der regularen Auguſtiner Chorherren zu Sulta in der Nähe von Hildesheim u. Präpoſitus des Neuen Werkes bei Hall; † 1479), de reformatione Monasteriorum complurium per Saxoniam et vicinas regiones. (1476 vollendet. Vgl. Leibn. Introd. p. 40—46.) p. 806—972. Nr. 51. Theodorici Engelhusii (geb. zu Einbeck u. ebendaſ. auch Presbyter; † 1434.) Chronicon, continens res ecclesiae et reipublicae ab O. C. ad ipsius usque tempora — 1426. (Vgl. Leibn. Introd. p. 54—56.) p. 977—1143. — Tom. III: Nr. 1. Chronicon Principum Brunsvicensium rhytmicum antiquum (in Verſen, zuerſt in altdeutſcher, dann in plattdeutſcher Sprache, verfaßt zur Zeit des Herz. Albrecht I. († 1279). Es enthält Manches, was ſich ſonſt nicht findet, iſt jedoch von Fabeln nicht frei.

Vgl. Leibn. Introd. p. 2—4.). p. 1—147. Nr. 4. Chronicon Lüneburgicum — 1421. (Der Verf. war ein Hamburg. Bürger im 15. Jahrhund. Vgl. Leibn. Introd. p. 5 fg.). p. 172—199. Auszug aus Herm. Korner's Chronik. p. 199—216. Nr. 14. Chronicon Brunsvicensium picturatum von d. Weltschöpf. bis 1489 (mit Joh. Kerkener's, 1507—1539 Official zu Braunschweig, Appendix auf 2 S. bis 1540; plattdeutsch, nach seinen vielen Bildern „picturatum" gen.) auctore Conr. Bothone (d. i. Cord Bothe, Braunschweig. Bürger am Ende des 15. Jahrhund.) (Das Chronic. picturatum erschien mit dem Tit.: „Chronicke der Sassen" zuerst Mainz. 1492 b. Pet. Schöffer in Fol. u. enthält Vieles, was sich sonst nicht findet, wenn gleich mit einigem Fabelhaften untermischt, später stark benutzt von Alb. Krantz in s. Metropolis u. Vandalia, sowie übersetzt u. bis 1589 fortgesetzt vom Magdeburg. Pastor Joh. Pomarius in s. Chronica der Sachsen u. Nieder-Sachsen. Magdeb. 1588. Fol. Vergl. Leibn. Introd. p. 10—13. u. Struvii Bibl. Saxon. p. 267—270.) p. 277—423. 423—425. Nr. 22. Chronica S. Aegidii in Brunsvig v. Rom's Gründung — 1474. (der frühere Theil von einem Geistlichen in einem Dominikanerkloster Thüringens, der spätere von einem Braunschweiger Mönche des Klosters St. Aegidii um 1470 verfaßt; sonst auch Compilatio Chronologica gen. Vgl. Leibn. Introd. p. 19 fg. u. Docen im Archiv d. Gesellsch. f. ältere deutsche Geschichtsk. 3. Bd. 1821. S. 17 fgg.) p. 558—600. Nr. 31. Chronologia Abbatum Ilsineburgensium (Kloster's im Halberstädtischen) p. 684—690. Nr. 42. Excerpta necrologii Fuldensis antiquissimi. (Vgl. Leibn. Introd. p. 31 fg. Giesebrecht a. a. O. Bd. 3. S. 310.) p. 759—769.]

*) **Gerdes**, G. G., Nützliche Sammlung verschiedener guten theils ungedruckter, Schrifften u. Uhrkunden, welche die Mecklenburgischen Landes-Rechte, Geschichte u. Verfassung erläutern können. 9 Sammlungen. Wismar. 1736—44. 4.

[2. Samml.: Nr. V. Des seel. Archivarii zu Schwerin Johannis Schultzen kurtze Historische Vorstellung — dessen, was zwischen den Hertzogen v. Mecklenburg u. s. w. u. den Marggrafen v. Brandenburg, aus dem Ascanischen, Bayerschen, Böhmischen u. Burggräflichen Nürnbergischen Stamm, vorgegangen, von etwa An. 1159 biß 1480 im Fried, Krieg, u. Bündnissen denckwürdig sich begeben u. zugetragen habe. v. J. 1709. (bis z. J. 1480.) S. 117—164. — 3. Samml.: Nr. V. Ruppinischer Macht-Spruch de Ann. 1556. (Urkunde Joachim's II.) S. 198—207. Nr. VII. Des Fürstl. Mecklenburg. Hoffraths, Andreae Mylii († 1594 im 67. Jahre) Genealogia, oder Ankunfft der Fürsten zu Mecklenburg, anfänglich von Billungo u. s. w. —1575 (im J. 1571 verfaßt.) S. 212—253. — 4. Samml.: Andr. Mylii Annales etlicher fürnehmer Geschichten, so sich bey Leben u. Regierung Hrn Johann Albrechten Hertzogen v. Mecklenb. u. s. w. zugetragen. v. 1525—1592. S. 255—312. — 9. Samml: Nr. III. Auszug aus des alten Lesemeisters, in Sanct Francisci Orden, zu Lübeck geschriebenen Chronico Lubecensi, so daselbst, auf dem Gewette, aufbehalten worden, in zwo Bänden in Folio u. s. w. v. 1105—1400. (Plattdeutsche Chronik des Lesemeisters im Franziskaner-Orden Detmar. Der Auszug ist im J. 1717 gefertigt.)]

*) **Westphalen**, J. E. v., († 1759), Monumenta inedita rer. Germanicarum praecipue Cimbricarum et Megapolensium. 4 Tomi. Lips. 1739—45. fol.

[Tom. I: Nr. II. Nicolai Mareschalci (herzogl. mecklenburg. Rath u. Professs. d. Geschichte in Rostock; † 1525. Vgl. Mohnike's Erläu-

terungen zu s. Ausgabe u. Ueberſetz. von Ulrich Hutten's Klagen gegen Wodeg u. Henning Loitz. Greifsw. 1816. S. 385 fgg.) Annalium Herulorum ac Vandalorum libri VII. —1521 (trotz vieler Fabeln von Alb. Krantz ſehr geſchätzt u. benützt. Auf jeder Seite zugleich Eliae Schedii Teutſche Ueberſetz. der Historiae Herulor. Nic. Mareschalci.) p. 166—322. Nr. VII. Nic. Mareschalci Chronicon der Mecklenburgischen Regenten etc. Reim-Weise (darin p. 570—572 einige Nachrichten über den wendiſchen Volksglauben.) p. 561—646. Nr. XIV. Scriptorum rerum Danicarum Libri III. I. Continuata Appendix ad incerti autoris Annales Danorum et praecipue Sialandorum ab a. 1308—1363. p. 1389—1404. III. Incerti autoris Chronologia Danica ab a. 826—1157. p. 1408—1418. — Tom. III: Nr. II. Chronicon Holsatiae vetus, autore Presbytero Bremensi v. Erſchaff. d. W. — 1428. (neben dem latein. Text auf jeder Seite eine niederdeutſche Ueberſetz.) p. 2—178. Nr. XXIII. Fragmentum Chronici veteris Holsatiae ab a. 1121—1170. continens res gestas Henrici Leonis. p. 673—686. — Tom. IV: Nr. I. Bernhardi Latomi Wismariens. Megapolitani, Genealo-Chronicon Megapolitanum, omnis aevi, historiam regni, dynastiae, ducatus et principatus Mecklenburgici continens. Das iſt: Eine hiſtor. Beſchreibung nicht allein der Stamm-Bäume od. Blutverwandniſſen aller Mecklenburg. Könige, Chur- u. Fürſten, Hertzogen, ...; ſondern auch aller Schwiegerſchafften der Röm. Kayſer, Könige, Chur- u. Fürſten, ... mit den Mecklenburg. Fürſten, nebſt allen denckwürdigen bey eines jeglichen Königen u. Fürſten Lebens- oder Regierungs-Zeit in allen Provincien dieſes Landes vorgelauffenen . . . Geſchichten, auf chronolog. Art u. ſ. w. zuſammengetragen 1610. von der früheſten Zeit an bis 1610. (aus Krantz, Angelus, Haftitius u. and. neueren Scribenten compilirt u. nicht ohne Vermengung der Begebenheiten u. der Chronologie.) p. 4—530. Nr. III. Ern. de Kirchberg, Equit. Megapolitani Chronicon Mecklenburgicum (eine mecklenburg. Reimchronik in 183 Kapit., in niederdeutſch. Sprache u. im J. 1378 verfaßt. Die erſte, größere Hälfte iſt aus Helmold überſetzt, die letzte aus mündl. u. ſchriftl., jetzt zum Theil verloreneu Nachrichten ſorgfältig zuſammengetragen u. nicht ohne ſo manche ſchätzbare Nachricht. Vgl. Liſch, Ueber Ernſt v. Kirchberg, Verfaſſer der mecklenburgiſchen Reimchronik v. J. 1378. in Liſch's Jahrbüch. des Vereins für mecklenburg. Geſch. u. Alterthumsk. Schwerin u. Roſtock 1836 fgg. XII. 1847. S. 36 fgg.) p. 593—840.]

84) **Grautoff**, F. H., Die Lübeckiſchen Chroniken in niederdeutſcher Sprache. 2 Bde. Hamburg. 1829—30. 8.

[Bd. I: I. *Chronik des Franciscaner Leſemeiſters Detmar († wahrſcheinl. 1395) v. 1101—1400. (auf Verfügung des lübecker Raths von D. 1385 begonnen u. bis zum J. 1395, darauf von einem Ungenannten bis 1400 fortgeführt. D. hält ſich meiſtens nur an Thatſachen u. ſtellt dieſe vorurtheilsfrei u. unparteiiſch dar, iſt jedoch nicht diplomatiſch genau, noch in der Chronologie beſtimmt genug. Quellen für die Zeit v. 1100—1350 waren Helmold, des Vincenz Speculum historiale, eine Chronik der Tartaren von Raychonus, eine Chronik vom heil. Lande, eine wendiſche Chronik u. für die letzte Zeit v. 1300—1350 namentl. die älteſte lübecker Stades Chronik; 1350—1385 iſt größtentheils aus der alten Stades Chronik u. aus der eigenen Erinnerung geſchöpft; 1385—1395 ſcheint ganz Detmar's eigene Arbeit. Den wendiſchen Chroniken verdankte D. wahrſcheinlich die Nachrichten aus dem 13. u. 14. Jahrhund. über Mecklenburg, Pommern u. Preußen. Für die Geſchichte von Brandenburg, Pommern u. Preußen enthält D. viele Nachrichten. Vgl. Grautoff's Vorbericht

S. XIV—XXIV. u. W. Böhmer's Ausg. Th. Kantzow's Pomm. Chron. in Niederdeutsch. Sprache. S. 23 fg.) S. 3—410. II. Chronik des Kanzlers Albrecht von Bardewik (zu Ende des 13. u. zu Anfange des 14. Jahrh. Kanzler in Lübeck) v. 1298—1301. (Vgl. Grautoff a. a. O. S. XXXI—XXXIII.) S 413—428. III. Die (jüngere) wendische Chronik, Fortsetzung der Chronik des Helmold, v. 1168—1400 (es ist dies der 2. Theil der jüngeren wendischen Chronik, eines Buches, das, verfaßt von einem Pastor in Susel u. sowol latein. als deutsch, doch jedes besonders, zu Lübeck i. J. 1485 gedruckt, aus Helmold, Detmar u. einigen Anderen in 3 Abtheilungen dürftige, bis z. J. 1485 reichende Auszüge darbietet. Diese 2. Abth. enthält übrigens einige Nachrichten über die Geschichte von Brandenburg, Preußen, Pommern u. Magdeburg. Vgl. Grautoff a. a. O. S. XXXIII—XXXV. IX. XII. XX. XXX. 429—52. Th. 2. S. XIX. u. W. Böhmer a. a. O.). S. 431—452. Bd. II: I. *Fortsetzung der Chronik des Franciscaner Lesemeisters Detmar v. 1401—1482. (von mehreren Verfassern, wahrscheinl. Franziskaner Mönchen, bis z. J. 1435 von dem 1t.; v. 1435—1458 von dem 2t., fast gleichzeitigen u. parteilosen Berichterstatter; v. 1458—1480 von d. 3t., ziemlich gleichzeitigen; die Jahre 1481 u. 82 von einem 4t. Verf. Die Chron. enthält ziemlich viele Nachrichten zur Geschichte von Brandenburg, Preußen u. Pommern. Vgl. Grautoff S. VII—XV.). S. 3—435. II. *Auszüge aus der Chronik des Rufus (Franziskaner Mönch im St. Katharinen Kloster in Lübeck z. Anfang des 15. Jahrh.) v. 1400—1430. (wahrscheinlich um 1416 begonnen, umsichtig u. genau, seit 1419 vielfach mit Detmar's Fortsetzung übereinstimmend, jedoch reichhaltiger; nicht ohne manche Nachrichten zur Geschichte von Brandenburg, Preußen u. Pommern. Vergl. Grautoff Bd. I. S. XXIV—XXXI. u. Bd. II. S. XV fg.) S. 459—577. III. Ergänzungen zur Chronik des Franciscaners Detmar aus der hamburg. Handschr. jener Chronik v. J. 1157—1413. (S. Grautoff S. XVII—XXII.) S. 581—605. IV. Auszüge aus der Chronik (— 1499) des Reimar Kock (anfängl. Mönchs im St. Katharinen-Kloster z. Lübeck, später evangel. Pastors an der St Petri-Kirche in Lübeck; † 1569.) v. 1401—1482. (v. 1549—1551 verfaßt, nicht unwichtig für die Geschichte Preußens. Die Handschr. s. Lübischen Chronik in plattdeutsch. Sprache auf der Rathsbibliothek zu Stralsund. Vgl. Grautoff Bd. I. S. XXXV—XXXVIII. u. Bd. II. S. XXII—XXIV.) S. 609—714.]

Schriftsteller über Sachsen. [95]) **Menckenii**, J. B., Scriptores rer. Germanicar., praecipue Saxonicarum. 3 Tomi. Lips. 1728—30. fol. Vergl. Struvio-Buderianae Biblioth. Histor. Select. Cap. 16. §. 47. p. 836—842. u. Struvii Biblioth. Saxon. p. 195—213.

[Tom. I: Nr. II. Lectiones emendatiores et auctiores Chronici Alberici, Monachi trium fontium, Leodiensis dioecesis, vel eius Continuatoris, ab A. 960—1241. habita ratione Editionis Leibnitianae, ex optimo cod. Bibl. Menckianae excerptae. p. 37—90. Nr. XV. *Ebberhart Windecke (in der 1. Hälfte des 15. Jahrh Bürger zu Mainz, zur Zeit des K. Sigismund, vgl. die Vorrede), Geschichte Kaiser Siegmunds — 1442 (in 228 Kap.; wichtig für die brandenburg. Geschichte. Vergl. Frankfurter Archiv f. Litterat. u. Gesch. III. 1815. S. 324 fgg. Mone in Auffeß's u. Mone's Anzeiger f. Kunde des deutsch. Mittelalters. Münch. u. Nürnb. 1838. S. 189. 433. Pertz's Archiv d. Gesellsch. f. ältere deutsche Geschichtsk. I, 451—469. III, 262 fgg.) nach einem alten fast gleichzeitigen Codex der herzogl. Bibliothek zu Gotha. p. 1074—1266. Nr. XVIII. Cosmae Prag. eccles. Decani Chronicae Bohemorum

libr. II. p. 1956—2132. — Tom. II: Nr. IV. *(Prieſt. Konrad), Chronicon Montis Sereni s. Lauterbergense (Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 239—250.) v. 1124—1220. (nicht unwichtig für die brandenburg. Geſchichte). p. 166—312. Nr. V. Chron. Terrae Misnensis — 1430. (Vgl. Struve a. a. O. p. 261—263.). p. 314—376. Nr. VI. Ann. Vetero-Cellenses (vgl. Struve a. a. O. p. 255—261.) — 1375. (nur wegen der Notizen p. 387 u. 412 fg. zu benutzen). p. 348—416. Nr. IX. Erphurdianus Antiquitatum Variloquus — 1517. (für die brandenburg. Geſchichte nur einiger wenigen Notizen wegen zu benutzen. Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 836. 842—845.) p. 462—560. Nr. XVIII. W. E. Tentzelii Fridericus Fortis rediviv., h. e., vita et fata Friderici Fortis s. Admorsi L. Th. et M. M. p. 886—998. Nr. XXIII. Excerpta Saxonica, Misnica et Thuringiaca ex Monachi Pirnensis s. Joh. Lindneri s. Tiliani (um 1530) Onomastico v. J. 1530. deutſch. Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 272—276. (I. Viri illustres. II. Regiones, Urbes, flumina, montes, monasteria etc. Saxoniae, Misniae, Thuringiae etc.) p. 1447—1632. Nr. XXXII. Addenda ad Ann. Vetero-Cellenses (Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 258) — 1420 (nur wegen der Notizen ad a. 1413. p. 2181. u. ad a. 1411. p. 2183. anzuführen.) p. 2175—2186. — — Tom. III: Nr. I. *Matth. Doeringii (um 1460) Contin. Chronici Theod. Engelhusii ab a. 1420—1498. (die Ereigniſſe der Mark Brandenburg v. 1420—1498 oft erwähnend.) p. 1—54. Nr. III. Anonymi Saxonis Historia Imperatorum a Carolo M. (769) ad Fridericum II. Imper. 1235. (ein latein. geſchriebener Auszug aus der Weltchronik des Dominikaners Konrad. v. Halberſtadt, die Geſchichte der Mark Brandenb. öfters berührend Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 263. u. Pertz's Archiv d. Geſellſch. f. ältere deutſche Geſchichtsk. II. S. 251. 252.) p. 63—128. Nr. IV. Chronici Pegaviensis Continuatio v. 1125—1236. (ihre wendiſchen Nachrichten beruhen auf überlieferten, aber nicht werthloſen Zeugniſſen.) p. 127—134. Nr. IX. Chron. S. Petri, vulgo Sampetrinum Erfurtense (vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 704—706.) — 1355. (für die Geſchichte der Mark Brandenb. unter den anhaltiſchen Fürſten, beſond. für Albrecht d. Bär, nicht unwichtig.) p. 201—344. Nr. XI. Epkonis de Repkau Breve Chron. Magdeburg., vulg. Cronica de tempore Creationis mundi. deutſch (für die brandenb. Geſchichte nur wichtig durch die Notiz unter K. Philipp p. 358) p. 350—360. Nr. XIX. Petr. Albinus, Genealogia Comitum Leisnicensium, etc. p. 833—952. Nr. XX. Annales Erfurtenses v. 1440—1467. p. 1185—1238. Nr. XXI. Ad. Ursini Chronicon Thuringiae — 1500, absolut. 1547. p. 1239—1352. Nr. XXIV. Anonymi Chronicon Bohemiae ab origine Ducum Bohemiae usque ad a. 1329. p. 1617—1808. Nr. XXV. Cosmae Pragens. Chronicae Bohemor. Lib. III. suprascriptor. T. I. edit. nunc cum membrana Autori fere coaeva . . collat. p. 1771—1808. XXVI. B. Leuberi Catalog. Regum, Elector., Palatin. etc., item et Comitum etc. Saxoniae, Thuringiae et Misniae, etc. (Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 666—672) p. 1809—2008. (vergl. p. 1977 fg. Jutreboccenses Toparchae. p. 1979. Sonnenwaldenses Toparchae. p. 1982. Sora Domini. p. 1983. Tribel Domini. p. 1983 fg. Sprembergk Domini. p. 1984. Sommerfeldt Domini. p. 1985. Forst Domini. ibid. Cotbus Domini. p. 1987. Schulenburg Barones p. 1988 fg. Beskau Toparchae p. 1989. Sternbergk Domini. p. 1989 fg. Schwibusienses Toparchae p. 2000 fg. Prenzlau Toparchae. p. 2002—2004. Pasewalk Toparchae. p. 2005 fg. Ruppin et Lindau Comites. p. 2006—2008. Werben Toparchae.)]

Schriftſteller über Baiern. [96]) **Oefele**, Andr. Fel., († 1780), Rerum Boicarum scriptores etc. 2 Bde. Aug. Vind. 1763. fol.

[Tom. I: Nr. I. Andreae Ratisponensis Presbyteri (trat 1440 in ein Auguſtinerkloſter in Regensburg) Diarium Sexcennale a. Chr. 1422 cum quinque sequentibus complectens. p. 16—30. Nr. III. Chronicon de Ducibus Bavariae Anonymi Ludovico IV. synchroni etc. p. 40—44. Nr. XIV. Anonymi Chronicon Noribergense et locorum vicinorum ab a. Chr. 1361—1476. p. 323—329. Nr. XV. Breve Chronicon Noribergense et locorum vicinorum ab a. 1116—1399. p. 330 fg. Nr. XXVII. Anonymi Chronicon Bavaricum v. 1253—1518. p. 388—391. Nr. XXVIII. Hartmanni Schedelii historia memorabilium v. 1439—1460. p. 392—398. Nr. XXXIII. Nicolai Burgmanni, ecclesiae Spirensis Decanus, historiae Imperatorum et Regum Roman. Spirae sepultorum a Carolo M. ad Carolum IV. p. 600—606. Anonymi ad Historiam Nic. Burgmanni Appendix ad Sigismundum Caes. Aug. deducta. p. 606—609. Nr. XXXIV. Anonymi Bavari breve Chronicon rerum suo tempore gestarum v. 1396—1418. p. 610—612. Nr. XXXV. Breve chronicon Augustanum v. 1256—1467 (deutſch). p. 615—617. Nr. LIII. Joannis Aventini Excerpta ex Alberti Bohemi Actis p. 787—800. — Tom. II: Nr. V. Anonymi monachi Bavari Compilatio chronologica rerum Boicarum (v. 1000—1388). p. 332—344. Nr. XII. Ladislai Sunthemii familia antiquorum Burggraviorum Nurnbergensium p. 612 fg. Arbor et familia modernorum Burggraviorum Nurnbergensim v. 1280 an; deutſch. p. 613—618. Ejusd. de origine domus Brandenburgicae opusculum tertium. p. 618—620. Ejusd. Indiculus geographicus: Rerum Brandenb. opusculum IV; deutſch. p. 620 fg. Ladisl. Sunthemii Brandenburgica (familia antiquorum Marchionum Brandenburgens., d. i. der anhaltiſchen, baierſchen u. luxemburg. Fürſten). p. 623—625; Lusatica (Marchiones Lusatiae, Comites Merseburgenses). p. 626. 627; Stetinensia (familia ducum Stetinensium). p. 629; Pomeranica (familia ducum Pomeranie). p. 630 fg.]

[97]) Trier. **Hontheim**, Jo. Nic. ab, († 1799), Prodromus historiae Trevirensis diplomaticae et pragmaticae, etc. Aug. Vind. 1757. fol.

[Joannis Mechtelii a Pfalz Lympurger Chronik v. 909—1612. (Vgl. Honth. p. 1046 fg. u. Geſchichtſchr. d. Rheinprovinz.) p. 1048—1166. (Darin auch ein paar Nachrichten zur brandenburg. Geſchichte, näml. zum J. 1610. S. 1161. 1162.)]

[98]) Die Geſchichtſchreiber Preußens: Peter v. Dusburg. — Das älteſte Chronicon Olivense (üb. die Macht des falſch. Waldemar). — Der Kanonikus v. Samland (z. J. 1255. 1326). — Die Zamehl'ſche Chronik. — Sim. Grunau (VIII, 18. §. 3. 4. üb. die Anweſenheit d. Markgrafen in Danzig). — Barthol. Wartzmann (an ein paar Stellen). — Lucas David. — Caſp. Schütz.

[99]) Die Geſchichtſchreiber Pommerns: Die alte Stralſunder Chronik (z. J. 1349. üb. d. falſch. Waldemar; z. 1446. 1448.) — Thom. Kantzow's Chronik v. P. in niederdeutſch Sprache (ſ. S. 80. 85. 87. 89. 90. 93. 100. 101. 109. 111. 112. 114. 127. 128. 133. 154 170. 173. 178. 203. 226. 228. 230.) u. in hochdeutſch. Sprache (mit vielen Nachrichten üb. Brandenb. Vergl. beſond. Buch 8 u. 10.). — Koſegarten's Pomerania (mit ſehr vielen Nachrichten zur Geſchichte der M. Brandenb.). — Micrälius. — Buschii Congesta (z. 1348. 1469 u. a.). — Schumacher's Pomm. Chron. u. A.

[100]) Die Geschichtschreiber Schlesiens: Cureus. — Schikfus. S. unt. Schlesien.

[101]) Die Magdeburger Chroniken. Magdeburger Schöppen-Chronik (—1468; niederdeutsch). Handschr. in Fol. Ms. Boruss. Fol. 172. auf der Königl. Biblioth. z. Berlin. (Darin Notizen üb. König Heinrich v. Brandenb.; Markgr. Gero; Eroberung der Brandenb.; Bannung der Markgr. Otto II. u. Albrecht II; üb. d. falsch. Waldemar; Anfall der Mark an Böhmen; viel üb. die Quitzow u. ihr Walten in d. Mark, üb. Friedrich I. u. seine anfängl. Regierung, d. Krieg mit Pommern.) — Anonymi (um 1360) Magdeb. Chronik bis 1360 u. fortgesetzt bis 1607. Handschr. in Fol. Ms. Boruss. Fol. 173. ebendas.

[102]) **Krantz**, Albert, (Dr. d. Theol. u. Decan am Kapitel in Hamburg; † nach der gewöhnl. Annahme 1517, nach Tratziger's Hamburg. Chronica in Feller's Monum. inedit. fasc. IX. p. 525 i. J. 1518. Daselbst p. 524 fg. einige Nachrichten aus dem Leben von Kr. Vgl. Fabricii Memoriae Hamburgens. Vol. II. p. 787. Joh. Molleri Cimbria litterata T. III. p. 376—391. Driver, Biblioth. Monaster. p. 82. Nik. Wilkens, Leben des berühmten D. Alberti Crantzii etc. (1722.) 2. A. Hamb. 1729. Etwas von gelehrten Rostockischen Sachen. 1739. S. 559. Struvii Biblioth. Saxon. p. 277 fg. Anm. 94. — **Wandalia Alberti Krantz.** Coloniae impressa. 1519. fol. (14 Büch. mit 476 S.) wdhlt. Frcf. ad M. 1575. 1580. 1601. fol. Hanov. 1617. fol. — A. Cranzii wendische Geschichte od. Vandalia (Colon. 1519) übersetzt von Macropus. Lübeck. 1600. Fol.

[Darin hauptsächlich die Geschichte von Holstein, Mecklenburg, Pommern u. Polen. Die einzelnen, zerstreuten Nachrichten zur Geschichte der Mark Brandenburg von den ältesten Zeiten bis auf Johann Cicero sind meist sehr kurz u. nicht sehr erheblich. Ueber die slavische Zeit hält sich Kr. an Helmold, aus dem er ganze Stücke wörtlich entlehnt. Bch. 2. (K. 27. 34. 41. 42.) Erober. d. Brandenb. durch K. Heinrich IV.; Aufstand der Slaven unt. Mistivoi. — Bch. 3. (K. 2. 3. 4. 15. 16. 17. 23.) Gottschalk, Aufstände der Slaven; Mark u. Markgrafen; Markgraf. v. Stade. — Bch. 4. (K. 3 u. 37.) kurz üb. Albrecht d. Bär. Bch. 7. (K. 23. 35. 36. 37. 39. 40. 45. 49.) üb. die Ottonen v. Ballenst.; Krieg mit Magdeburg; Albrecht II., Johann III. — Bch. 8. (K. 1. 3. 10. 18. 31.) Waldemar's Tod; Ludwig v. Baiern; falsch. Waldem.; Ludw. d. Röm. — Bch. 9. (K. 10. 11. 24. 31. 38.) üb. Karl IV.; Sigismund; Jodokus; Friedrich I.; Wilsnak. — Bch. 10. (K. 7. 30.) üb. Jodok., Friedr. I. — Bch. 11. (K. 5. 8. 23.) Friedr. I. Einf. d. Hussiten. — Bch. 12. (K. 10.) Burg in Berlin. — Bch. 13. (K. 2. 6.) Friedrich II.; Albrecht Ach.; Johann Cic. — Bch. 14. (K. 19.) Johann C.)]

[103]) **Saxonia** (—1501) **Alberti Krantz.** Colon. 1520. fol. (13 B. mit 500 S.) ibid. 1574 u. 1595. Frcf. ap. Wechel. 1575. 1580. 1621. fol. Uebers. v. Basilius Faber. Leipz. 1563 u. 1582. Fol. Vergl. Struvii Bibl. Saxon. p. 277—283 u. Struvio-Buderianae Bibl. Histor. Select. p. 1106.

[Kr. entlehnt Viel aus Gobelinus Persona, Botho u. A., öfters ganze Seiten, ohne seine Quelle zu nennen, u. ist in der älteren Geschichte unkritisch u. nicht ohne so manche Fabeln. Zur Geschichte der

Mark Brandenburg enthält die Saxon. des Kr. noch wenigere Nachrichten, als die Wandalia. Bch. 3. (K. 9.) Erober. d. Brandenb. durch Heinrich I. — Bch. 4. (K. 25. 34. 39.) Kurwürde; Aufstand Mistivoi's. — Bch. 6. (K. 2. 6. 8. 9. 11. 12. 15. 20. 45.) Udo; Albrecht d. Bär; Otto I. — Bch. 7. (K. 9. 18. 30. 36.) Otto; Albrecht. — Bch. 8. (K. 20. 27. 31. 32.) Krieg d. Markgraf. v. Brand. mit Magdeb. — Bch. 9. (K. 16. 34.) Ludwig von Brandenb; Otto IV.; Karl IV. — Bch. 10. (K. 28.) Friedrich I. — Bch. 11. (K. 1. 4. 8. 10. 11.) Friedrich I. — Bch. 13. (K. 19.) Johann Markg. v. Brand.]

[104]) **Alberti Krantzii** Ecclesiastica historia, sive Metropolis. De primis Christianae religionis in Saxonia initiis, deque eius episcopis, et horum vita, moribus, studiis et factis. Item de aliarum nationum, regum et principum rebus gestis, ad quas passim in aliis suis operibus lectorem author remittit. (12 Bücher v. 780—1504). Basileae 1548. 1558. 1568. Colon. 1574. 1596. Wittebergae 1586. (c. praefat. Dav. Chytraei.) Frcf. ad Moen. ap. Wechel. 1576. 1590 1627. fol. Vgl. Meibomii Introductio ad Saxoniae inferioris historiam p. 72. Struvii Bibl. Saxon. p. 283—287. u. Struvio-Buderianae Bibl. Histor. Select. p. 1106.

[Enthält außer der Geschichte der Slaven im nördlichen Deutschland überhaupt nur wenige Nachrichten zur Geschichte der Mark Brandenburg. Vergl. III, 9. 35. 39. VI, 5 (Loth. Udo.). 6. 16. 30. (Albrecht d. Bär). VIII, 41. (Krieg mit Magdeburg). IX, 24. 35. (Ludwig v. Brandenb. Der falsche Waldemar). X, 6. (Otto IV. Karl IV.) XI, 28. 48. (Kriege Albrecht's Achill. u. s. Brüder mit Nürnberg.)]

[105]) **Brotuffius**, Ernst, (geb. um 1497, seit 1516 Schreiber u. seit 1525 Syndicus des Petersklosters; 1550 Bürgermeister in Merseburg; † 1565. Vgl. Schöttgen's Nachricht von Ern. Brotuff's Leben. Dresd. 1746. 4.), Genealogia vnd Chronica des Durchleuchtigen Hochgebohrnen Königl. vnd Fürstl. Hauses der Fürsten zu Anhalt u. s. w., auf 1055 Jar in 6 vnterschiedlichen Büchern mit vielen alten Historien, Geschichten, Königl. vnd Fürstl. Wapen gezieret vnd beschrieben. Leipzig. 1556. Fol. Amb. 1602. Fol. Vergl. Küster's Biblioth. histor. Brandenb. p. 305 fg. u. Struvii Biblioth. Saxon. p. 428—431.

[Bei aller Neigung zum Fabelhaften hat Br. doch aus manchen guten, jetzt nicht mehr vorhandenen Quellen geschöpft u. enthält so manche höchst schätzbare u. durch Urkunden bestätigte Berichte. Vergl. Riedel, Die Mark Brandenburg im J. 1250. Bd. 1. S. 238 fg. — Buch 2. (S. 43—75): „Von den ersten alten, vnd von den andern nachfolgenden alten Marggrafen vnd Churfürsten zu Brandenburg, anfenglich des Geschlechts der Grafen zu Staden vnd Herzfelt, darnach der Fürsten zu Anhalt (d. i. üb. die Grafen v. Stade, üb. Albrecht d. Bär u. dessen Nachfolger bis auf Johann V.). Buch 3. (S. 76—91.): „Von den andern Marggrafen vnd Churfürsten zu Brandenburg, welche nach Woldemaro I. vnd Johanne V. eines andern Fürstl. Geschlechts, dann von Anhalt, so mit der Marck belehnet vnd regieret haben." (d. i. von Ludwig d. Römer bis auf Joachim II. 1556.). B. hat im 3. Buche öfters ganze Seiten, nur mit Veränderung weniger Worte, aus Peter Anspach's anhaltischer Chronik abgeschrieben.]

[106]) **Lairitz**, Joh. Georg, (baireuth. Hof-Diaconus u. Profess. Histor. sacr. et civil.), Neu-Angelegter Historisch-Genealogischer Palm-

Wald, Worinnen die itzo in Teutſchland Ruhm-blühende Kaiſer-Churfürſtliche, Erz- u. Herzog- auch Fürſtliche Stamm-Bäume nach ihren Stamm-Wurzeln grundrichtig unterſuchet, mit dero Gebietſchafften ausführlich beſchrieben, u. in ihren Stamm-Gliedern bis auf unſere Zeiten fürſtellig gemachet werden; nach Anleitung bewährter Urkunden, u. beglaubter, ſo alt- als neuer Stamm- u. Geſchichts-Beſchreibern, Neben dazu gehörigen Land-Charten. Nürnberg. 1686. Fol.

[Darin S. 294—361: Ausführliche Hiſtoriſche Erläuterung über die ſechſte Stamm-Tafel des Chur- u. Hochfürſtl. Hauſes Brandenburg. Das 1. Cap. (S. 294—303.): Vom Urſprung des Hauſes Brandenburg. (d. i. üb. Urſprung des Hauſes Zollern u. Geſch. ſämmtl. Grafen nach der Reihenfolge von Taſſilo an bis auf Friedrich V. einſchließl. mit jedesmal. Angabe der Gemahlinnen u. Kinder.). Das II. Cap. (S. 304—316.): Von d. Brandenburg. Landen (d. i. üb. ſämmtl. Landſchaften, aus denen ſeit 1680 der brandenb. Staat beſtand; bei einer jeden Darlegung, wie u. wann ſie zu Brandenburg kam, u. eine kurze geograph. u. hiſtor. Beſchreibung der fränk. Fürſtenthümer, der Mark Brandenb., v. Preußen, Cleve, Pommern, dabei üb. die Beziehungen Pommerns zu Brandenburg, die Kriege u. Verträge zwiſchen beiden Ländern, bis zur gänzl. Ausgleichung im J. 1679; nebſt 3 Karten, von d. fränk. Fürſtenthümern, von Pommern-Brandenburg u. vom Weſtphäl. Kreiſe.). Das III. Cap. (S. 316—352.): Von den Märkiſch-Brandenburgiſchen, alt-Fränkiſch- u. Preuſſ. Stamm-Gliedern. (d. i. eine kurze Geſch. ſämmtl. Zollern. Kurfürſten von Friedrich I. an bis auf Friedrich Wilhelm d. Gr. einſchließl., bei einem jeden mit genauer Angabe ihrer Gemahlinnen u. Kinder. (§. I. S. 316—318. Friedrich I. §. II. S. 319. 320. Friedrich II. §. III. S. 320—523. Albrecht Achilles (daſelbſt die Charakteriſtik deſſelben von Aeneas Sylvius, deutſch). §. IV. S. 324. 325. Johann Cic. §. VI. S. 325—327 Joachim I. §. VII. S. 328—330. Joachim II. §. VIII. S. 330—332. Johann Georg. §. IX. S. 333—334. Joachim Friedrich. §. X. S. 336 fg. Johann Sigismund. §. XI. S. 337. 338. Georg Wilhelm. §. XII. S. 338—341. Friedrich Wilhelm d. Gr.) — §. XVII. S. 347. 348. Georg Friedrich. §. XIX. S. 351 fg. Albrecht Friedrich, Herzog v. Preußen.]

Sammlungen von Geſchichtſchreibern für außerdeutſche Länder.

107) **Bouquet**, Mart., († 1754), Recueil des Historiens des Gaules et de la France. 18 Tomi. Paris 1739—1822. fol.

[Tom. II: Fredegarii Scholastici (um die Mitte des 7. Jahrhund.) Chronicon — 641. p. 413—448.]

108) **Chesne**, Andr. du, († 1640), Historiae Normannorum scriptores antiqui. Lutetiae Parisior. 1619.

[Orderici Vitalis Angligenae (geb. 1075 in Attingesham an der Savern), coenobii Uticensis monachi (Mönchs im Kloſter St. Evroul in Ouche) ecclesiastica historica. p. 323. Vgl. Lappenberg, Geſchichte v. England. Bd. 2. S. 378—392.]

Vermiſchte Sammlungen. 109) **Wencker**, Jac., Apparatus et Instructus Archivorum ex usu nostri temporis, vulgo Von Regiſtratur u. Renovatur etc. Argentorati. 1713. 4.

[Nicolaus de Pozuania, Nova de gestis Caroli imperatoris in Marchia Brandenburg. et de ejusdem filiis Sigismundo et Johanne p. 222 fg.]

[110]) **Feller**, Joach. Fr., Monumentorum ineditor. variisque linguis conscriptorum, historiam inprimis, genealogias medii aevi, et rem litterariam illustrantium, fasc. XII. Jenae. 1714. 4.

[Fasc. III. Nr. XVI. (p. 141—178): Excerpta ex Mag. Hermanni Korneri, Monachi Dominicani († 1438), Chronico (v. 912—1188.), ea potissimum loca, quae ex Chronographo quodam Egghardo (z. Ende des 14. od. z. Anfange des 15 Jahrh.) delibavit, et quae in Collectione Scriptor. Brunsvicens. Leibnitiana non reperiuntur, exhibentia, cum notis J. F. Felleri. (darin 2 Notizen hinsichtl. der St. Brandenb. u. 2 Notizen üb. Albrecht d. Bär.) — Fasc. XII. Nr. LXX. (p. 643 fg.): Leibnitii observatio de superstitionibus quibusdam Slavorum. Nr. LXXI. Observatio Jac. Thomasii de Idolis Slavorum, Zwentewith et Zernebog.]

[111]) **Ludewig**, Joh. Pet. de, Reliquiae Manuscriptorum omnis aevi Diplomatum ac Monumentorum ineditorum. 12 Bde. Frcf. et Lips. 1720—1741. Vgl Struvio-Buderianae Biblioth. Historic. Select. Tom. I. p. 871—875.

[Bd. 6: Nr. 3. Laurentii Byzynii Diarium Belli Hussitici ab A. 1414—1422. et alia ad res exterorum. — Bd. 8: Nr. 5. Catalogus Havelbergensium Episcoporum ab a. 946—1600. cum plurimis Diplomatibus et Sigillis. — Bd. 11: Nr. 2. Chronicon Bohemiae von d. ältesten Zeiten bis 1329. (enthält Nachrichten über die brandenburg. Fürsten aus d. Häusern Anhalt u. Baiern, sowie für die Geschichte von Schlesien u. Preußen.). p. 128—383.]

[112]) **Martene**, Edmundi, († 1739) et Ursini Durand († 1773), Veterum scriptorum et monumentorum historicorum, dogmaticorum et moralium amplissima collectio. 9 Tomi. Paris. 1724—33. fol. Vgl. Struvio-Buderianae Biblioth. Histor. Select. Bd. 1. p. 883 fg.

[Tom. II. p. 153—621: Wibaldi, abbatis Stabulensis et Corbeiensis epistolae. (Wibald, 1130 Abt in Stablo, 1137 Abt in Monte Casino, 1147 auch Abt in Corvey; von den K. Lothar, Konrad III. u. Friedrich I. zu verschiedenen Sendungen gebraucht, befand sich unter den Theilnehmern an der Kreuzfahrt gegen die Luitizer. Die Briefsamml. enthält nicht bloß Wibald's Briefe, sondern auch Briefe der genannt. Kaiser, sowie Briefe von Päpsten u. Kardinälen. Vgl. die Einleitg. p. 153—183. u. Joh. Janssen, Wibald v. Stablo u. Corvey (1098—1158), Abt, Staatsmann u. Gelehrter (295 S.). Göttingen. 1854.]

[113]) **Schöttgen**, Chr., († 1751) et M. G. Chp. Kreysig († 1758), Diplomataria et scriptores historiae Germanicae medii aevi. 3 Tomi. Altenburg. 1753—60. fol.

[T. I: Nr. VI. Pauli Jovii, rectoris Ebelebensis, Chronicon Schwarzburgicum germanicum, ab origine fere gentis illustriss. ad a. 1630. per Kreysigium. p. 110—724.]

Allgemeine Schriftsteller. [114]) **Münster**, Sebast., († 1552), Cosmographey od. beschreibung aller Länder . . . des gantzen Erdbodens u. s. w. (1564.) Basel. 1592. 1628. Fol.

[Buch 3. Kap. 370. (S. 913 fg.): „Nürnberger Burggrafschafft u. s. w." (Die Zollern. Burggrafen von Friedrich I. an 1275 bis auf Kurfürst. Friedrich I. Krieg des Albrecht Achill. mit Nürnberg.) Kap. 455—457 (S. 1078—1083): „Brandenburger Marck." (Geschichte der Mark Brandenb. bis 1411 auf 1 Folf.) „Die Statt Franckfurt a. d. O." mit Abbild. „Geburtlin der Marggraffen v. Brandenb., vnd von dem

Churfürſtenthumb." (Geſch. der M. Brandenb. ſeit Albrecht d. Bär. u. Stammtafel der Zollern. Fürſten v. Kurf. Friedrich I. an bis Johann Georg einſchließl. nebſt deſſen Kindern auf 1½ Folſ.)]

[115]) **Chytraei**, Davidis, (Profeſſor in Roſtock; † 1600. 70 Jahr alt. Vergl. Driver, Bibl. Monaster. p. 24. Chr. Sturzii Oratio in Chytraei memoriam habita in d. 3. Ausg. des Chronic. Saxon. d. J. 1600 u. O. Fr. Schultz's Lebensbeſchreib. des Dav. Chytr. 3 Bde. Hamb. 1720—1728.) Chronicon Saxoniae et vicinarum aliquot Gentium. ab An. Chr. 1500. usque ad M.D.XCIII. (29 Bch. mit 912 S.) Lips. 1593. fol. Angehängt iſt: 1. Prooemium Metropolis etc. (p. 913—935), 2. Ephemeris itinerum Caroli V. Imp. toto belli Germanici tempore et ante a die 15. Octobr. a. 1545. usque ad 13. Jul., et comitia Augustae celeberrima a. 1547. celebrata. (p. 936 — 947. mit einigen Daten üb. Joachim I. v. Brandenb. u. Johann v. Brandenb., üb. Halle, Cleve u. Preußen), 3. Transactio inter Wilhelmum Archiepisc. Rigens. et magist. Ordin. Livoniae, et Sigismundum, Poloniae regem, .. 1557. (p. 948—952), 4. Binae Pontificis Rom. Gregorii XIII. literae, ad Gebhardum archiepisc. Coloniens. a. 1583. (p. 952—955.), 5. Epistola M. Lutheri . . de Georgio Saxoniae duce etc., 6. Eques cataphractus magni ducatus Lithuaniae stemma: et Aquila Polonica versib. ornata. (p. 956—960), 6. Belli inter Franciscum, Galliae regem, et Carolum V. Imp. A. 1542. inchoati historia, Apologo expressa a Joanne Fraxineo (p 960—969.). — Edit. II. (—1599.) Lips. 1599. Edit. III. (—1611; das Jahr 1599 iſt noch von Chytr., v. 1600—1611. die fremde Fortſetzung.) Lips. 1611. fol. Lips. 1628. fol. (mit d. Tit.: „Dav. Chytraei Saxonia ab a. 1500—1600. Lib. 31. c. supplemento anonymi usque ad a. 1610.") Vgl. H. Meibomii introduct. ad Saxon. inferior. histor. p 107. u. Struvii Bibl. Saxon. p. 288—294.

[Eine allgemeine Geſchichte von Europa v. 1500—1611, namentl. Deutſchlands u. der nördlichen Länder (Holſtein, Mecklenburg, Dänemark, Polen, Livland, Schweden) in 29 (in der 3. Ausg. 31) Abſchnitten, von denen jeder ein paar Jahre enthält. Viele Nachrichten über die Einführung der Reformation in den verſchiedenen Ländern, ſowie mit Beſchreibungen von Gegenden, Daten über berühmte Männer, mehrere genealog. Tafeln fürſtl. Familien. — Zur brandenburg. Geſchichte enthält das Chron. nicht viele Nachrichten. Vgl. Bch. 1. (S. 38—42. d. 1. Ausg.): Marchia Brandenburgens. (d. i. Lage u. älteſte Bevölkerung der Mark, u. ein kurzer Abriß der brandenburg. Geſchichte bis 1571.); Bch. 5. (S. 139 fg.) üb. Biſchöfe v. Havelberg; Bch. 8. u. 15. üb. Joachim I; Bch. 16. über d. Krieg zwiſchen Albrecht Achill. u. Pommern. (vgl. Bch. 1. S. 3—11.); Bch. 22. üb. Joachim Friedrich u. A.]

[116]) **Buchholtzer**, Abrah., († 1584), Index chronologicus usque ad a. 1598. (Gorlicii. 1599.) 5. A. Frcf. ad M. 1634.

[117]) **Krüger**, Wolffg. M., (Pfarrer zu Thurnau), Catalogus Darinnen begriffen: Tauſent unterſchiedtlicher Keyſer, Könige, Chur- vnd Fürſtlicher, Auch Grafen, Herrn, Adels, vnd anderer vornemer Geiſt- vnd Weltlichen Standes berühmbter Perſonen Ankunfft, Geburt, Dignitet, Ampt, Stand, Ehr, Lehr, Tugendt, Confession, Gottſeligkeit vnd Geſchickligkeit. Wann

vnd wo dieſelben geboren, wie vnd welcher Geſtalt ſie auch ihr Leben auff dieſer Welt geführet, vollſtreckt vnd geendet haben. Aus vielen glaubwirdigen Hiſtoricis, Chronographis vnd vberſchickten Schrifften colligirt, vnd nach dem Alphabeth zuſammengeſetzt. Erffurdt. 1627. 4.

[Ueber die (8) Friedriche aus dem Hauſe Zollern (die Burggrafen v. Nürnberg dieſes Namens u. Kurfürſt Friedrich I. u. Friedrich II.). S. 99. 100. Albrecht Achill. S. 11. Joachim I. S. 139. Joachim II. S. 140. Johann Georg S. 152. Joachim Friedrich S. 140. Johann Sigism. S. 153. Georg Wilhelm S. 106. Albrecht I. Herzog v. Preußen S. 11 fg. Albrecht Friedrich v. Pr. S. 13. Ueber jeden der Fürſten meiſt nur wenige Zeilen, die keine neue Nachrichten bieten.]

[115]) **Trips**, Fr. X., (vergl. Hartzheim's Biblioth. Coloniens. p. 86.), Scena Batavica Regum, Electorum, Principum, aliorumque personis instructa, consilia et actiones, polemicum quoque Batavorum Germaniaequae statum representans. 1679. Handſchriftl. (142 S.) 4. Vgl. Troß in d. Weſtphalia. 1825. St. 47. S. 67 fg.

[Eine Schilderung des damaligen Zuſtandes Europa's in elegiſchem Versmaße, darunter der Kurfürſten von Köln, Trier u. Brandenburg, des Biſchofs v. Münſter Bernhard v. Galen.]

Geſchichtſchreiber Preuſzen's.

Charakteriſtik im Allgemeinen. Scharfer Gegenſatz zwiſchen Ordens- u. Landeschroniken. Faſt unglaubliche Entſtellung der echten Tradition durch Unbeholfenheit, Hochmuth u. böſen Willen. Compilationen des 16. Jahrhund. genießen Anſehn vor den Originalchroniken. Die weiteſte Verbreitung fand Simon Grunau, nächſtdem die Hochmeiſterchronik u. Ebert Ferber's Buch. Uebrigens fehlt es für die Zeiten des deutſchen Ordens u. für die Periode der beiden erſten Herzoge nicht an reichen u. vortrefflichen Materialien; aber von da an, wo Chur-Brandenburg das Land erhielt, tritt ein Mangel derſelben ein.

Sammlungen. Chroniken mit Fortſetzungen. Einzelne Chroniken.

[1]) Handſchriften-Band B. 28. Fol. im Geh. Archiv z. Königsberg (früher in der Biblioth. des Bernhardinerkloſters z. Thorn), außer manchem Anderen enthaltend: „Extracta e cronica cruciferorum Ordinis Teutonicorum“ (d. i. eine kurze latein. Ueberſetzung des Jeroſchin, von dem Ueberſetzer der chron. nov. pruth. od. Wygants auf Joh. Dlugoß Antrag gefertigt, mit manchen bemerkenswerthen Lesarten für Hartknoch's fehlerhaften Abdruck der Dusburg'ſchen Chronik.). Fol. 230—267. „Terra pomeranie quomodo subiecta est ordini fratrum theutonicorum.“ (wahrſcheinl. in der erſten Hälfte des 14. Jahrh. verfaßt, mit mancher neuen Nachricht, u. mit einem ſehr richtigen Urtheile über die Kämpfe zwiſchen Swantopolk u. dem deutſch. Orden; der Bericht ſtrebt ſogar darnach, ein geographiſches Bild von dem europ. Norden aufzuſtellen.) Fol. 277. 278. *„Cronica nova prutenica sc. in multis superfluis verbis decisa.“ v. 1311—1394. (d. i. Wygant's v. Margborg Chronik) auf 26 eng geſchriebenen Papierblättern

Fol.). Fol. 279—303. (Anfang nach dem angegebenen Tit.: „Ad instanciam domini Johannis Dlugosch Custodis Wisliciensis ecclesie — — — sequens cronica sc. nova prutenica ad modum veteris de vulgari teutonico translata est in latinum verbis succinctis et incultis per quendam peccatorem praedicti doctoris et amicum et servitorem sine ratione. Anno domini 1393 (??) tempore Conradi Walrode magistri generalis invocacione sanctissime trinitatis virginis Marie et sancte Elisabeth premissa, praesens chronica per quendam in vulgari ritmice confecta est. Qui veniens in Gedanum cum dicto Magistro quendam reperit librum, originem ordinis et profectum, bella etc. continentem, quomodo videlicet per varia bella ordo obtinuerit a paginis, etc. — — — Dictus eciam liber continebat a 100 annis victoriam ordinis et paganorum conversionem et crebram eorum aversionem. Tandem tum in Prussia tum in lyuonia fides katholika exaltata est et divine laudes multiplicate signanter virginis Marie quas optat auctor a deo perpetuari.“ Schluß. Fol. 303: „Predicta cronica autem que in vulgari teutonico et ritmice confecta finita est anno 1394 in vigilia 11000 virginum et in medio anno consummata. — — Anno vero 1462 translata est in latinum inde . . et in 22 diebus completa etc. etc.) Vgl. Lucas in d. Beiträgen zur Kunde Preußens. Bd. 6. 1824. S. 467—470. u. unten unter Wygant v. Margb.

[2]) Ms. Boruss. Fol. 867. (Papierhandschr. des 16. Jahrhund.) ex Libris Bibliothecae Valentini Wolski, früher im Besitze Val. Schlieff's in Danzig, auf der Königl. Biblioth. z. Berlin. Darin: (nach dem 2. Vorsetzblatte, auf dem sich außerdem einige Literarnotizen üb. Johannes Lindenbl. befinden) 1. „Johannis Officialis von Rieſenburg Cronyke des Landes von Prüßen.“ v. 1360—1419. (166 S. u. zuletzt noch auf 4 S. ein Hochmeiſter-Verzeichniß bis auf Paul v. Rußdorf 1422.) An der Spitze von Fol. 1. ſteht: „Deſe Cronica iſt angefangen bey Hrn Winrich von Kniprode geſeitten czu ſyme X. Jare.“ Darunter ſteht die Ueberſchrift: „Dese Cronyke des landes von Pruszin vnde ouch ander Lande geschefte, dye czu gleiche synt gescheen, hat her Johannes Officialis von Resenburg beschreben czu latino vnde worden gewandelt dorch (sic! ſt. dornoch) yn dass Dutsche vnde vorthan beschreben noch syme tode.“ Vgl. unt. Johannes Off. v. Riesenb. — 2. Gerichtshandel des Bunds In Prewßen (im J. 1453 in Thorn) (beſonders paginirt.) S. 1—124. Anfang pag. 1: „Wir Friderich etc.“ — Am Schluß auf 2 Bl. od. Seit.: „Item do man ſchreb 1343“ u. ſ. w. (d. i. allerhand Notizen zur Geſchichte der Stadt Danzig von 1343—1458.)

[3]) MSC. chart. 4. sect. XV. anf der Königl. Biblioth. zu Stockholm, enthaltend: 1. Die Zamehlſche Chronik, unt. d. Tit.: „Chronik des deutſchen Ordens in Preußen v. 1226—1460.“ (mit dem Anfang: „brüder leben Sy fragte umb des Huſes nammen u. ſ. w.“), und ſich unmittelbar daran anſchließend (S. 215—450) die „Geſchichte wegen eines Bundes. S. Dudik's Bericht in den Neuen Preuß. Provinzialblätt. Andere Folge. 1854. Bd. 6. S. 44 fgg.

[4]) Handschr. der Stadtr. **Neumann** in Elbing in Fol. Darin: 1. Die Hochmeisterchronik (— 1466), 2. (Georg Kunheim's) „Dantzker Chronik auf das Landt zu Preussen von der Zeitt, do sich der Bundt hatt angefangen." (bis zum Thorner Frieden.) S. Georg Kunheim. — 3. „Der Ursprung des Aufruhrs der Bürger zu Danzig" (ein sehr umfangreicher Bericht, wahrscheinl. von einem Zeitgenossen, vielleicht von Berntt Stegmann, der (nach Stentz. Bornbach) den Aufruhr zu Danzig im J. 1525 beschrieben hatte, u. eine der bedeutendsten Quellen für die Geschichte Danzigs in dieser Zeit); am Schluß: „Statuten u. Ordnung vom König der Stadt Danzig gegeben." — 4. „Dis nachfolgende gehortt zum XXXIII Hoemeister M. Alb. von Brandeburg" (eine vollständige, wenn gleich kurze Geschichte des polnischen Kriegs 1520 u. 1521; offenbar von einem Zeitgenossen.) S. Töppen's Gesch. der Preuß. Historiograph. S. 110 fgg.

[5]) „Vom Vrsprung und alten Herkommen des Teutschen Ordens vnd bekherung der Preussen zum Christlichen glauben. (bis in die Mitte des 15. Jahrh.) Aus einem vhralten beschriebenen Exemplar abgeschrieben Anno 1575 mense Septembr." (auf 130 Fol.), in demselben Volum. mit der Hochmeisterchronik auf der Universitäts-Biblioth. zu Upsala. Vgl. Prowe's Mittheil. aus schwedischen Archiven u. Biblioth. S. 49.

[Der Anfang ist: „Nach Christi vnsers Herren geburt dausent hundert darnach in dem neunzigsten Jhare, zu den gezeitten do die stadt Acon vonn der Christglaubigenn menschenn Vmblegenn stand mit Gottes hulff aus denn henden der Vngleubigen erlangt vnnd erobert wass Do haben etzliche Cristgläubige mann von Bremen vnnd Lübeck mit barmherzigkeit bewegt ein Spittal vnnter einem Segell eines Schiffs das mann ein Kocht nennet gebawen vnnd auffgericht etc. etc."]

Eine Copie dieses Cod. Upsalens. scheint zu sein die Handschr. auf der Königl. Biblioth. zu Stockholm mit d. Ueberschrift: „Auszug aus einem Manuscripte vom September 1575: Von ursprung vnd alten herkommen des teutschen Ordens vnnd Bekherung der Preussen zum Christlichen glauben." Vgl. Prowe a. a. O. S. 43.

[6]) Ms Boruss. Fol. 591. der Königl. Biblioth. zu Berlin. Darin: 1. „Chronicae des landes Brweteria itzundt Preussen, Seiner Erfindunge, glaubens, Christwerdung, Regenten vnnd vrsprung des ordens Sancte marie der deutschen Herrn vnd aller Krige, vfrur, Bluttvergiffunge der Cristen vnnd Heiden, vertreibung viler Völker so in dem lande gewohnt haben, item wahre Beschreibunge, von Cristi geburtt. bis vf das jar 1528. Beschribenn durch Bartholomeum Wartzmann. Anno nach Cristo geburtt im jar 1543." (100 Blatt.) S. unt Wartzmann. 2. Von den Deutschen Tartern. (Bl. 101.) 3. Das grosse liedt von dem Preusser Krieg, in dem thon als man König Lassla singt (d. i. von dem Kriege der Danziger u. Elbinger gegen den d. Orden. im J. 1519.) Bl. 101 b. — 105 b. (bereits mit getheilt von Voigt in d. Beiträgen zur Kunde Preußens. Bd. 2. S. 386 fgg.) 4. Das Crackawische Privilegium a. 1525. Bl. 106—107 b. 5. Allerhand Notizen üb. Preußen — 1592. („Wie machtig der Orden in Preussen

weſen iſt vom Großen biß zum Kleinſten." „Daß Vermögen im Lande." Allerhand Nachrichten über Königsberg v. 1533—1592.) Bl. 107 b. 108. — 6. (Auszug aus Eb. Ferbers Buch, jedoch ohne alle Ueberſchrift, ſogleich mit den W. beginnend:) „Im jahr Tauſent, ein hundert vnd neuntzigſten ward Ackers die mechtige Stadt von den Chriſten belegert" u. ſ. w. Mit dem Anhang: „Principal vrſach, Warumb der Deutſche Orden ſich nicht vnterwinden mag, mit rechte der lande als Pommerellen, Culmerlandt, Michelerlandt" etc. Fol. 1—55. Am Ende der Handſchr. ſteht: „Dieſe Chronica iſt Von dem Ehrenvehſten, Namhafften Vndt Wollweiſen Herrn Nicolao Schmidt (um 1600) Sehliger gedechtniß Weilandt Burgermeiſtern Der Altenſtadt Königsberg zuſamen getragen, geſchriben Vndt ihn eine Ordnung gebracht. Laus Deo. Amen." Vgl. unt. Auszug aus Eb. Ferbers Buch.

7) Ms. Boruss. Fol. 175. der Königl. Biblioth. zu Berlin. Darin: a. „Chronica des hochlobwirdigen ritterlichen Deutschen Ordens, zusampt des Edlen lande Preussen vnd Leiflandt vrsprung auf das allerkürtzeste begrieffen" —1550. (nach der Bemerkung auf dem Deckel vorn verfaßt von Chriſt. Johann v. Weißenfelß 1550.) 232 Blatt. u. 5 Bl. b. Regiſter. S. unt. Weiſſenfels. c. (Barth. Wartzmann's Chronik —1520, jedoch ohne Titel, übrigens gut geſchrieben, ſogleich beginnend mit den W.:) „Wo das landt zu Preuſſen erſtlich gefunden iſt." „Chriſtianus der erſte Biſchof in Preuſſen" u. ſ. w. Schluß: „Von den deutſchen Tartern." 88 Bl. S. unt. Wartzmann. d. (Auszug aus Eb. Ferbers Buch, jedoch ohne jeden Titel, gleich beginnend mit den W.:) „Im iahre tauſent einhundert vnd neuntzigſten wardt Ackers . . . . belegert" u. ſ. w. Mit dem Anhang: „Principal vrſach, Warumb der Deutſche Orden ſich nicht unterwinden mag der Lande, als Pommerellen, Colmerlandt, Michelawerlandt u. ſ. w." Bl. 1—58. 59—61. S. unt. Auszug aus Eb. Ferbers Buch.

8) *Annales Olivenses veteres (d. i. 1. Tabulae Fundatorum et Benefactorum, 2. das alte Chronicon Olivense, 3. Die mittlere Chronik von Oliva). Vgl. Th. Hirſch, „Ueber das Chronicon Olivense u. ſein Verhältniß zu den übrigen Olivaiſchen Geſchichtsdenkmälern" als Anhang zu deſſelben Schrift „Das Kloſter Oliva" u. ſ. w., zuerſt im Program des Danziger Gymnaſiums von 1850, dann in den Neuen Preuß. Provinz. Bl. 1850. Bd. 10. S. 58—74. u. Töppen a. a. O. S. 18—26. — Der eigentl. Titel der Handſchr. iſt: „Annalium Primae Monasterii B. M. de Oliva Fundationis Tomus Primus. Collectus partim ex antiquissimis ejusdem Ecclesiae Olivensis Tabulis (pag. 2—10. 11—15.) partim vetustissimis M. S. Codicibus (p. 16—69. 70—105.) per venerabiles patres Monasterii B. M. de Colbacz et Fratres Olivenses conscriptis, qui vel ipsimet haec fieri oculis conspexere vel ab iis qui illustris Ducis Swantopolci contemporanei fuere sese adesse contestati sunt." (105 S. in 4.) Die Chronik ſchließt mit den Worten: „Haec de his, quae Olivae aut in vicinia illius ab Dni 1170 usq. ad annum 1545 actitata, tum etiam de Magistris Generalibus Cruciferorum, qui protunc coaevi fuere, necnon aliis notabili-

bus et scitu dignis, quae circa eadem tempora contigere." Handschr. in 4. (105 S.) im Geh. Archiv zu Königsberg, zwischen 1617—1630. abgeschrieben u. durch viele Schreibfehler entstellt.

[Die Handschr. enthält 2 Schrifttafeln, die sog. Tabulae Fundatorum et Benefactorum (p. 2—10. 11—15.) u. eine Chronik von Oliva v. 1170—1548. (p. 16—105.). Die 1. Schrifttafel (p. 2—10.) enthält auf 9 S. eine kurze Geschichte der 5 Herzöge, die 2. Schrifttaf. (p. 11—15.) die Geschichte der Beherrscher Pommerellens von Primislaus bis auf Casimir III. Wenigsteus drei Viertel der Tafeln sind den beiden Abtheilungen der Chronik wörtlich entnommen; mit Ausnahme von 4 wirklichen Abweichungen im Inhalte, sind alle übrigen Abweichungen nur Aenderungen im Ausdrucke. Doch ist die Genealogie der Pommerellsch. Herrscher regelrechter geordnet, als in der Chronik. Die Tafeln stammen aus der Mitte des 16. Jahrhund. Eine mangelhafte Abschrift der Tafeln der Fundatoren ist als „Chronicon Olivense" in Simonetti's Sammlung vermischter Beiträge zum Dienste der Wahrheit u. s. w. (Frankf. a. d. O. 1751.) Bd. 11. S. 67—82. u. daraus in Lieberkühn's Miscellaneen (Stettin 1777.) St. 1. S. 19—31. abgedruckt. Vgl. Hirsch a. a. O. S. 60 fg. 64 fg. 73

Die auf die 2 Schrifttafeln von p. 16—105. folgende Chronik von Oliva v. 1170—1548. mit der Ueberschrift „De Prima Fundatione Monasterii Olivae" besteht aus 2 ganz verschiedenen Hälften. Der erste, längere Theil (von Voigt das Chronic. Olivense, von Töppen die älteste od. große Chronik von Oliva gen.), von einem angesehenen Mönche des Klosters Oliva um die Mitte des 14. Jahrhunderts, einem Zeitgenossen Jeroschin's u. Wygant's, verfaßt, enthält auf 25 Blättern (pag. 16—69.) die Geschichte des Klosters Oliva von seiner Gründung bis zu dem Brande von 1350, u. zwar zuerst unter den Pommerellischen Fürsten, sodann seit dem Anfange des 14. Jahrhund. unter den Hochmeistern, doch zugleich als Episode die ganze ältere Geschichte des deutschen Ordens u. die Geschichte der Unterwerfung Preußens, einschließlich der Kriege gegen Swantopolk bis gegen das J. 1260 hin. Neben den allgemeinen Landesangelegenheiten schildert der Mönch von Oliva das, was im Kloster damals vorging, mit lebendiger Anschaulichkeit u. hebt die bedeutenden u. charakteristischen Züge hervor. Fast immer giebt er seine Quelle an; in chronologischen Angaben ist er sparsam; die Jahrzahl 1224. ist die erste, die vorkommt. Wie Dusb., liefert auch er hier u. da Nachrichten über Begebenheiten fremder Länder. Der ganze erste Theil der Chronik (p. 16—36.) ist übrigens nur ein durch wenige Originalnotizen unterbrochener Auszug aus Dusb. Für die Geschichte Pommerellens ist der Mönch von Oliva ebenso wichtig, wie Dusb. für die Ordensgeschichte; wie Dusburg für die Ordensgeschichte, so ist der Mönch von Oliva über Pommerellen die älteste geschichtl. Quelle. Doch auch für die Ordensgeschichte ist er nicht unwichtig, theils als Ergänzer der Ordenschronisten, indem er manche von diesen übergangene oder nur kurz berührte Partien der Ordensgeschichte genauer berichtet (z. B. das Verhältniß des Ordens zu Swantopolk, die Eroberung Pommerellens durch den Orden u. A.), theils insofern er die gesammte Ordensgeschichte um einige Jahrzehnte weiter fortführt. Vergl. Hirsch a. a. O. S. 61—64. u. besonders Töppen a. a. O.

Der 2. Theil der Oliv. Chronik (bei Töppen „Die mittlere Chronik von Oliva") v. 1356—1548. (p. 70—105.), um die Mitte des 16. Jahrh. verfaßt, nicht ausführlich u. zusammenhängend, wie die alte Chronik von Oliva, enthält im gewöhnlichen Annalenstil, chronologisch aneinander gereiht, im Ganzen dürftige Notizen, die meist Oliva betreffen (die Wahl der Aebte, die Klosterbrüder u. A.), darunter a[illegible]

Nachrichten zur allgemeinen Landesgeschichte. Die letzteren sind größtentheils den beiden Danziger Chroniken von Ferber u. Kattenhöfer, besond. der letzteren, entlehnt. Außerdem finden sich kurze Notizen über Brände, Bauten, Wasserschäden, Hinrichtungen, Schifffahrt u. dgl. m. In der Chronologie ist der Verf. nachlässig. Eine genaue Angabe des Inhalts s. bei Töppen a. a. O. S. 117—122.]

*) *Peter von Dusburg (—1326) mit 3 Fortsetzungen: v. 1327—1330, 1331—1435 u. 1444—1466. „Petri de Dusburg Ordinis Teutonici Sacerdotis (Priesterbruder des deutschen Ordens um 1326) Chronicon Prussiae, in quo ordinis Teutonici Origo, nec non Res ab ejusdem Ordinis Magistris ab a. 1190. usque ad a. 1326. in Prussia gestae exponuntur (p. 1—410.), cum incerti Auctoris Continuatione usque ad a. 1435. (p. 411—452). Accesserunt his praeter Notas in Dusbergensem Privilegia quaedam Prussis antiquitus concessa (p. 453—484), item Dissertationes XIX. Antiquitates Prussicas complexae (p. 1—456). Auctore et collectore Christophoro Hartknoch. [Mit 2 Tafeln (Karte von Preußen nach Henneberger u. 1 Taf. mit Abbild. der dem Orden verliehenen Insignien) nebst Index.] Frcf. et Lips. 1679." 4. Der latein. Text ist aus schlechten Handschr. edirt u. vielfach verderbt, die Eigennamen sind oft bis zur Unkenntlichkeit entstellt, die Erläuterungen zum Theil veraltet. — Ueber Pet. v. D. vergl. Mich. Lilienthal, Selecta historica et litteraria Bd. 2. Observ. 2. §. 6. Nr. 1 fg. p. 98. Groddeck, De Scriptor. Polon. p. 104. Braun, De scriptor. Polon. et Pruss. p. 289—292., besond. aber Joh. Voigt's Gesch. Preußens. Bd. 3. Beil. 2. S. 604—608. („Ueber den Werth u. die Glaubwürdigkeit des Ordenspriesters Peter v. Dusburg") u. Töppen in W. Ad. Schmidt's Zeitschr. f. Geschichtswissensch. 1846. Jan. u. in s. Gesch. der Preuß. Historiographie S. 1—15.

[Die Chronik des Pet. v. D., des Vaters der Geschichte Preußens, v. 1190—1326, ist in 3 Theile getheilt. Th. 1. handelt vom Ursprunge des deutschen Ordens u. dessen Hochmeistern vor Ankunft des Ordens in Preußen, Th. 2. von der Ankunft des d. Ordens in Pr., Th. 3. von den Kriegen, die der Orden gegen die Preußen geführt hat, bis 1326. Den bei weitem größten Theil der Chronik bilden zahlreiche Erzählungen von zahllosen Gefechten, Siegen u. Niederlagen; doch finden sich darin auch Nachrichten über das häusliche Leben der Ritter, sowie über die Gründung der Burgen, sehr wenig jedoch über die äußere u. innere Politik des Ordens. — Pet. v. D. ist mit Vorliebe für seinen Orden erfüllt und von der Berechtigung desselben zu seinem Verfahren gegen die Preußen vollkommen überzeugt, indem er in den Urbewohnern gewissermaßen nur Kinder des Teufels erblickt, in den Kriegen nur eine Verherrlichung des Christengottes u. der heil. Jungfrau, deren Kämpfer das Werk vollbrachten; außerdem ist er von Wunderglauben durchdrungen, weshalb er Christus u. die Heiligen unmittelbar am Kampfe Theil nehmen läßt (weshalb Stentz. Bornbach urtheilt, Pet. v. Dusb. habe viele superstitiones u. seltsame Fabeln eingemischt.). Am wenigsten genügen die ersten Theile der Chronik bis gegen das J. 1260 hin (P. I, II, III, cap. 1—80.); hier werden nicht unwichtige Ereignisse theils ganz übergangen, theils nur unvollständig mitgetheilt; auch finden sich hier manche chronol. Fehler. Besser ist schon der folgende Abschnitt (P. III, cp. 81—225.), der die Geschichte des allgemeinen Abfalles der Preußen von 1260 u. die folgen-

den Begebenheiten bis auf Meinhard v. Querfurt (1288—1299) enthält, obgleich auch hier noch manches bedeutende Ereigniß fehlt, u. so mancher chronol. Irrthum sich zeigt. Dagegen zeichnet sich der letzte Theil (P. III, cp. 226—355.) vom J. 1288—1326. durch Vollständigkeit u. Reichthum an sehr speciellen Angaben aus; auch findet sich hier nur sehr selten ein Irrthum. Als Zeitgenosse schrieb P. v. D. nur die Geschichte vom J. 1288 an. Für die frühere Zeit benutzte er von schriftl. Quellen den Prolog der Ordensstatuten, das Ordenskalendarium u. einige Urkunden im engeren Sinne. — Bei aller Verworrenheit der Nachrichten bei P. v. D., bei manchen andern Mängeln u. Schwächen u. manchen Irrthümern, namentlich in der Chronologie, ist P. v. D. doch ein redlicher u. sorgfältiger Schriftsteller u. die wichtigste Quelle über die ältere Geschichte des deutsch. Ordens u. Ostpreußens. Auch tritt in den heldenmüthigen Kämpfen, wie sie von P. v. D. geschildert werden, sowie in den einfach u. treuherzig von ihm erzählten Wundergeschichten der Geist jener Zeit oft recht klar hervor.]

Erste Fortsetzung der Dusburgischen Chronik (Kap. 1—20. in Hartknoch's Ausgabe des Dusb. v. pag. 411—422.). Der Fortsetzer, ein Zeitgenosse, erzählt in 20 Kapiteln die Geschichte der 4 Jahre von 1327—1330; er knüpft an Dusb. unmittelbar an u. schreibt ebenso ausführlich u. in demselben Geiste, wie Dusb. Vergl. Töppen's Gesch. der Preuß. Historiographie S. 17 fg.

Zweite Fortsetzung des Dusb. v. 1331—1435. (Kap. 21—48. in Hartknoch's Ausg. des Dusb. p. 422—452.), von einem Culmer, wie es scheint (nach Töppen von dem Stadtschreiber von Culm), bald nach 1435 verfaßt; eine dürftige Uebersicht der Landesgeschichte in jener Zeit. Nur die 3 unglücklichen Kriege 1409—1411, 1416 u. 1422, sowie die Ereignisse der J. 1430—1433 werden ziemlich ausführlich berichtet. Vergl. Töppen a. a. O. S. 41 fg. — Eine weitere Fortsetzung des Dusb., eine ziemlich ausführliche Geschichte des großen oder 13jährigen Krieges bis z. J. 1466 enthaltend, findet sich in einer Handschr. des Dusb. „Chronicon terre Prussiae" (in unleserlicher latein. Schrift) Ms. Boruss. Fol. 68. (264 S.) auf der Königl. Biblioth. zu Berlin. (v. S. 192—264.)

[10]) Die Zamehl'sche Chronik mit ihren verschiedenen Fortsetzungen: 1. Mscr. Neues Zeichen 1557. in 4. auf der Königl. Biblioth. zu Königsberg. (—1433. u. dazu eine sehr ausführl. Beschreib. des Hussitenzuges 1433.) — 2. Mscr. des Geh. Archivs zu Königsberg „Die Alte Preuß. Chronik." (—1433, der Hussitenzug u. eine kurze Fortsetzung bis z. Mai 1472. Anfang: „Prusenland ist geteilt yn XII teyle" u. s. w.) — 3. Cod. Mscr. chart. 4. saec XV. der Königl. Biblioth. z. Stockholm als „Chronik des deutschen Ordens in Preußen v. 1226—1460." — 4. Mscr., früher im Archiv der Kommende zur heil. Katharina in Cöln (—1433, [2]) ausführl. Beschreib. des Hussitenzuges, [3]) ausführl. Fortsetz. bis 1455.) S. Zamehl'sche Chronik.

[11]) Chronik der Brüder Leo, Adrian u. Faustin v. Waiblingen: „Cronica Von Ankunfft des Ritterlichen Teutschen Ordens eroberung der Lande Preussen Incorporation der Schwertbrüder In Liefflandt zu gemeldtem Orden" u. s. w. (d. i.

Hochmeisterchronik u. eine Fortsetzung bis 1525.) Handschr. d. Universitätsbibl. z. Upsala.

Ordenschroniken. Zu diesen gehören außer den schon angeführten Peter v. Dusburg mit seinen Fortsetzungen u. dem alten u. mittleren Chronicon Olivense noch folgende:

12) **Nicolaus von Jeroschin** (offenbar im Ordenslande geboren u. erzogen, wahrscheinl. aus polnischem Geschlechte, viell. aus dem Dorfe Jaroschin od. Jeroschin im Regbz. Bromberg; Ordenskaplan; † wahrscheinl. nicht lange nach 1341.), Reimchronik (gegen 30,000 Reimzeilen). Von ihr giebt es 3 alte Handschr.: 1. 1 Handschr. auf der Königl. Biblioth. zu Königsberg (s. Pisanski, Entwurf einer preuß. Litterärgesch. Königsb. 1791. 79. 80.), 213 Folioblätt. stark u. wohl noch im 14. Jahrh. auf Pergament geschrieben; 2. die Pfälzer Handschr. auf d. Heidelberger Bibl. Nr. 367. Pergamenthandschr. aus dem 15. Jahrh. 4. Bl. 1—172d. (s. Wilken, Gesch. der Heidelberg. Büchersamml. S. 445—447.); 3. die Stuttgarter Handschr. auf der Königl. Privatbiblioth., die älteste u. correcteste. (188 Blätt. gr. Fol. in Spalten zu 38 Zeilen, von weißem u. festem Pergament, noch im 14. Jahrh. durchaus von einer Hand schön u. deutlich geschrieben. Die Ueberschriften sind sämmtl. roth geschrieben, die Initialen abwechselnd roth u. blau, mit leichten u. geschmackvollen Schnörkeln. Der Anfang eines jeden Buches ist durch eine prachtvolle, mit Gold od. Farbe gemalte Initiale ausgezeichnet, die mit ihren Verzierungen sich über das ganze Blatt ausbreitet. Das erste Blatt fehlt.). Neuerer Abschriften giebt es mehrere, z. B. auf der Königl. Biblioth. zu Berlin (Neue Abschrift der Heidelberger Handschr. Nr. 367.) Ms. Boruss. Fol. 303. mit der Ueberschrift: „Reimchronik von den Kriegen des deutschen Ordens in Preussen u. Litthauen durch den Kapellan Nicolaus von Geroschin nach des Priesters Peter von Dusburg latein. Chronikenbuch von Preußen verfertigt bis zur Erbauung des Hauses Luneburg unter dem Hochmeister Dietrich von 1334—1341 in drei Abtheilungen." Eine 2. Abschr. in München Cod. Germ. 233., eine 3te in Stuttgart im Königl. Staatsarchiv. Im Geh. Archiv zu Königsberg (Handschr.-Band B. 28. in Fol.) befindet sich eine handschriftl. latein. Zurückübersetzung des deutschen Jeroschin mit d. Tit.: „Cronica vetus. Extracta e Cronica Cruciferorum ordinis teutonicorum. Per Nicolaum Jeroschim confecta est hujusmodi Cronica tempore Theodorici Magistri, que inchoata fuit tempore Magistri Luderi." Am Ende steht: „Hic est finis Cronice de latino in teutonicum transsumpte et communiter est accurtata et corrupta denuo in latinum reducta per quendam peccatorem negligentem, deo laus!" Vgl. unt. Nr. 1. (Diese latein. Uebersetz. zieht Vieles zusammen u. kürzt oft ab.) — Auszüge aus Jeroschin's deutscher Reimchronik gedruckt in: Frz. Pfeiffer, Die Deutschordenschronik des Nicolaus von Jeroschin. Stuttg. 1854. [1. Einleit. üb. Herkunft des N. v. Jer., Inhalt, Sprache u. Reime der Chron. (L XXII.); 2. die Auszüge (enthalt.

Anekdoten u. Legenden, persönl. Charakterschilderungen, Beschreibungen von Stürmen, Gefechten u. Schlachten, ferner Alles, was auf Volksglauben, Sitten u. Gebräuche der Deutschordensländer Bezug hat, die Sprüchwörter u. sprüchwörtl. Redensarten, endlich die Stellen, welche eigene Nachrichten des J. enthalten, jedoch hinsichtl. dieser nur die größeren u. bezeichnenderen Abschnitte.) S. 1—112.; 3. Glossar. S. 115—315.]. Vergl. Gelehrt. Preuß. Th. 1. S. 17. Th. 4. S. 188. „Nachricht von Nicolai Jeroschins gereimten Preuß. Chronik u. deren Unterschiede von der Dusburgischen" in der Preuß. Samml. allerley bisher ungedruckt. Urkunden, Nachrichten u. Abhandl. (Danzig. 1748.) Bd. 2. S. 63—91. u. Töppen's Gesch. d. Preuß. Historiogr. S. 15—17.

[Die Reimchronik des J. ist, mit Ausnahme von einigen wenigen eigenthüml. Abweichungen u. Zusätzen (z. B. üb. die Feierlichkeiten, mit denen das Haupt der h. Barbara von Sartowitz nach Culm gebracht wurde III, 36; üb. die Jagdliebhaberei des Herz. Otto v. Braunschw. III, 27; üb. d. Charakter des Provinzialkomthurs Berthold v. Nordhausen III, 187; üb. den Zug des Hochmeisters Burchard v. Schwanden nach dem Morgenlande III, 215; üb. die Schlacht bei Woplauken, in deren Beschreib. J. vielfach abweicht III, 303; üb. den Winterfrost des J. 1323 III, 336; üb. die Thaten des preuß. Struters Mucke III, 345., u. am ausführlichsten über das Schicksal einer Nonne, welche bei dem Einfalle der Litthauer u. Polen in die Mark 1326 der Schande durch heroischen Entschluß entging III, 357.) nichts weiter, als eine genaue u. treue, oft fast wörtliche Uebersetzung der latein. Chronik des Peter v. Dusburg, von J. in schon vorgerücktem Alter, wie es scheint, zwischen 1335—1341. auf die besondere Aufforderung des Hochm. Dietrich von Altenburg gearbeitet, da eine schon unter Dietrich's unmittelbarem Vorgänger, Luther v. Braunschweig (v. 1331—1335.), auf dessen Bitten von J. gefertigte Bearbeitung, von der J. bereits 4 Quinternen niedergeschrieben hatte, von Ordensbrüdern vernichtet worden war. Außer jenen Zusätzen kann J. auch hier u. da zu Verbesserung u. Erklärung des vielfach verderbten latein. Textes des Dusb., namentl. der Eigennamen daselbst dienen. — Die deutsche Reimchronik des J. enthält nicht allein den ganzen Peter v. Dusb. (—1326.) vollständig, sondern (in der Stuttgart. Handschr.) auch noch die Fortsetzung desselben v. 1327—1330. (in Hartknoch's Ausg. des Dusb. die 20 ersten Kap. „supplementum incerti auctoris" enthält. die Gesch. v. 1327—1330. S. 411—422) u. zwar in derselben Reihenfolge (mit Ausnahme der 2 ersten Kap., die hier versetzt sind) auf Bl. 181 d.—188 d., endlich noch eine von J. selbst, wie es scheint, hinzugedichtete Fortsetzung (b. Pfeiffer Nr. 52. a. b. S. 107—112.), die bis zum J. 1331, bis zu der Wahl Luther's, reicht u. einige neue Daten enthält. — Bei den vielen frommen Geschichten u. Wundern u. den zahllosen Gefechten, Schlachten u. Belagerungen übersetzt J. nur treu; bei einer Menge anderer Stellen aber, z. B. den beiden lustigen Geschichten (von zweier Weibern krigen um einen Man, u. dem zaghaften Ritter Svantopolks) zeigt sich J. humoristisch; bei der Erzählung von Ludwig v. Liebenzell, der Klage vom h. Lande u. der Beschreibung bedeutender Schlachten nimmt seine Darstellung einen höheren Schwung an. Im Ganzen sind seine Schilderungen lebendig u. anschaulich. Einzelne Schilderungen in Jeroschin's Reimchronik, z. B. die von der feierlichen Einholung des Hauptes der heil. Barbara, erschließen uns den Glauben u. die Sitten des Volkes zu jener Zeit.]

13) Der **Kanonikus von Samland** (seit 1313 Domherr der samländ. Kirche, Zeitgenosse Peters v. Dusb., Jeroschin's u. des Mönchs von Oliva.) „Epitome gestorum Prussie, eine der ältesten preuß. Chroniken, im Original mitgetheilt u. ins Deutsche übersetzt von M. Töppen." in d. Neuen Preuß. Provinzialblätt. And. Folge. 1853. Bd. 4. S. 27—44. 140—153. (v. 1104—1303; die frühere Reihe von geschichtl. Angaben, die in keiner Beziehung zu Preußen steht, ist weggelassen.) Eine Handschr. in Fol. Neues Zeichen Nr. 1119. (fol. XL—LI., etwa auf 22 Folioseiten, deren jede in 4 Spalten zerlegt ist), in Schriftzügen des 14. Jahrh., auf der Königl. Bibliothek z. Königsberg. Auf dem Deckel der Handschr. steht: „epitome gestorum Prussie", über dem Texte aber von neuerer Hand: „Chronicon brevissimum rerum ecclesiasticarum a nato Christo." Vergl. Töppen a. a. O. S. 26—28.

[Außer einer Uebersicht der Schlösser u. Städte in Preußen, der Hochmeister u. Landmeister des Ordens u. der Geschichte des Bisthums Samland, die jedoch nur in der Angabe der Namen der Bischöfe u. der Erzählung ihrer Verhandlungen mit dem Orden über die Theilung des Samlandes besteht, giebt der Verf. im Wesentlichen nur eine kurze Uebersicht der Kriegsgeschichte des Ordens in Preußen u. Litthauen bis zum J. 1300 u. ausführlichere Angaben über die Begebenheiten in Preußen bis 1338 u. in Litthauen bis 1331. Außerdem berichtet der Verf. über harte Winter, Kometen u. Aehnl. dgl. m. Er erlebte selbst, was er ausführlicher beschreibt. Wahrscheinlich kannte er den Jeroschin, liefert jedoch auch eigene Nachrichten. — Inhalt: Kurze Notizen aus der Gesch. des neuen Testaments, der Kirchenväter u. der Heiligen, sodann üb. die Synode in Rom i. J. 1178; hierauf von 1192 an die Reichsgeschichte, mit besond. Berücksichtigung Oesterreichs bis zur Ermordung Kaiser Albrecht's I., hierauf eine Uebersicht der geistl. Orden mit der Zeit ihrer Stiftung zwischen 1098—1227; dann, nach einigen Zwischenbemerkungen üb. die heil. Elisabeth u. den päpstl. Legaten Wilhelm v. Modena, eine Uebersicht der Schlösser u. Städte, welche der d. Orden in Preußen anlegte, mit der Zeit ihrer Gründung, zwischen 1231 u. 1337; hierauf die Reihe der Hochmeister, hin u. wieder mit Angabe der Zeit ihrer Wahl, bis 1352, desgleichen der Landmeister, aber ohne chronolog. Data; ferner die Kriegsgeschichte des Ordens in Pr. zw. 1251 u. 1338, anfangs sehr kurz, zuletzt ausführlicher; hierauf die Kriegsgeschichte des Ordens in Litthauen, zw. 1237 u. 1331; sodann abermals Kriegsgeschichten des Ordens in Pr., ausführlicher als früher, u. zwar zuerst aus den J. 1322—1332. u. darauf aus den J. 1309—1321, mit einer Notiz über 1336; endlich Einiges aus der Gesch. des Bisthums Samland zw. 1243 u. 1303.]

14) ***Wygant von Marcburg** od. **Margborg**, von St. Bornbach nur einfach „Wygandus", von Schütz ein paar Mal „Wigand von Wartemberg" gen. (Herold, lebte noch 1409 unter Ulrich v. Jungingen, wohl öfters um die Person des Hochmeisters u. der höchsten Beamten, sowie Augenzeuge der kriegerischen Thaten des Ordens. Vergl. A. v. Mülverstädt in d. Neuen Preuß. Provinzialbl. And. Folge. 1855. Bd. 7. S. 31 fg.) Seine, bis auf einige wenige von Schütz (fol. 66a. 67b. 76b. 77a. 83a.) erhaltene Fragmente, verloren gegangene deutsche Reimchronik gehörte zu den ältesten Geschichtswerken Preußens, u. selbst die mangelhafte latein. Uebersetzung derselben ist nächst Peter v. Dusb., dem alten Chronisten von

Oliva u. Johannes Lindenblatt die wichtigste Quelle über die ältere Geschichte Preußens. („Wig. ein alter Scribennt continuirtt die Historiam (Petri de D.) weiter biß z. J. 1393 vnd hotts reymweiß alles sehr vleißig beschrieben" Stenz. Bornbach.) Vgl. C. T. Lucas „Ueber die Chronik des Deutschen Ordens-Ritters (??) Wigand von Marburg. Bericht über eine wieder entdeckte wichtige Quelle für die Preuß. u. überh. nordische Geschichte" in den Beiträgen zur Kunde Preußens. Bd. 6. 1824. S. 465—506. (die Angaben daselbst über die Persönlichkeit u. die Lebensumstände W. sind allem Ansehn nach irrig.) u. Töppen a. a. O. S. 28—35.

Eine um das J. 1464 auf Veranlassung des Joh. Dlugosz ausgeführte, jedoch nicht wörtliche prosaische lateinische Uebersetzung der deutschen Reimchronik des W., den wortreichen Ausdruck desselben zusammenziehend u. seine Schilderungen abkürzend, auch die Reihen aufgezählter Namen übergehend, oft unvollständig u. mangelhaft, außerdem mit vielen Fehlern in der Chronologie u. bei Angabe von Namen u. Würden, sowie nicht ohne manche Verwirrung in der Anordnung der Begebenheiten, existirt handschriftl. im Geh. Archiv z. Königsberg (Handschriften-Band B. 28. Fol. Fol. 279—303. vergl. oben Nr. 1.) mit dem Titel: „Cronica nova prutenica sc. in multis superfluis verbis decisa" (ohne Angabe des Verf.) u. in Voigt's u. Schubert's Ausg. des Joh. Lindenblatt in der Anmerk. oft citirt als „eine alte latein. Chronik, erst vor kurzem in einem aufgehobenen preuß. Kloster (d. i. Bernhardiner-Klost. in Thorn) wieder aufgefunden u. mit dem Titel Chronica nova prutenica versehen", gedruckt mit dem Titel:

„Chronicon seu Annales Wigandi Marburgensis Equitis et Fratris Ordinis Teutonici. Primum ediderunt Jo. Voigt et Ed. Com. Raczyński. Polonice et latine. Posnaniae (Leipz.) 1843." 4. (377 S., von denen 188 S. den latein. Text enthalten, mit Anmerk. unt. d. Texte auf jeder S.) — Ein paar Abschnitte aus W. (die Schlacht bei Brisik 1331; Angriff auf die Burg Pacost 1333; Belagerung des Hauses Kauen 1362; Charakteristik des Hochm. Winrich v. Kniprode), ins Deutsche übersetzt von C. T. Lucas in d. Beiträgen z. Kunde Preußens. 1824. Bd. 6. S. 474—477. 478 fg. 480—488. 489—491.

[W. beginnt mit der Wahl des Hochm. Karl von Trier 1311 u. endet mit der Geschichte des J. 1394, behandelt also die Geschichte des deutschen Ordens während der Zeit seiner höchsten Blüthe u. nimmt für diese Zeit (d. i. für das 14. Jahrhund.) unter allen preuß. Geschichtschreibern unbedingt den ersten Rang ein; denn während über den ersten Theil des 14. Jahrhund. die Erzählungen bei Peter v. Dusb. mangelhaft sind, die Nachrichten Johannes Lindenblatt's aber erst mit 1360 beginnen u. selbst da anfänglich bis gegen die 80er Jahre hin sich nur spärlich u. dürftig zeigen, liefert W. dagegen vom J. 1331 an — mit welchem eine erwünschte Ausführlichkeit u. Vollständigkeit der Erzählung eintritt (jedoch mit Ausnahme des J. 1387, über das der Bericht nur dürftig ist) — über jene Glanzperiode des d. Ordens, namentlich über die Begebenheiten unter dem Hochm. Winrich v. Kniprode, allein unter den Zeitgenossen genaue, ausführliche u. sehr zuverlässige Nachrichten, verbreitet überhaupt sehr viel Licht über die Geschichte Preußens, Polens u. Litthauens jener Zeit. Die Chronik, durch einen großen Reichthum des Stoffes

gezeichnet, enthält zwar ihrem bei weitem größten Theile nach nur eine ausführliche Beschreibung der kriegerischen Unternehmungen des d. Ordens, besonders der Kämpfe mit den Litthauern, hat nebenbei aber auch aus dem Leben der Hochmeister, für die, namentlich für Winrich v. Kniprode, W. eine innige Verehrung u. Liebe zeigt, u. deren Charakter er ausführlich schildert, sowie aus dem Leben der Ordensbrüder, des Volks in Preußen, der Litthauer u. selbst der alten Heiden viele merkwürdige Züge aufbewahrt, gedenkt auch der russischen Sitten, theilt an anderen Stellen genaue geographische Bestimmungen über Litthauen mit, liefert über Polen brauchbare Berichte, giebt endlich über die Unterjochung von Esthland, Harrien u. Oesel neue Nachrichten. Doch vor Allem sind W's. Berichte über die fast zahllosen Kriegszüge, Feldschlachten u. Belagerungen des d. Ordens während jener Zeiten wichtig; sie zeichnen sich durch die Genauigkeit der einzelnen Angaben, besonders in den Feldzügen der späteren Zeit, sowie durch eine große Ausführlichkeit, Lebendigkeit u. Wahrheit der Schilderung aus. Der kirchliche Wunderglaube des Dusb. ist bei W. fast ganz erloschen; doch zeigt W. auch keine Parteilichkeit für den Orden; er erzählt die glücklichen Heerzüge der Heiden nach Preußen ebenso ausführlich, wie die Thaten der Ritter. — W. schrieb als Zeitgenosse wenigstens der Ereignisse, welche den Zeiten Winrichs von Kniprode u. der auf ihn folgenden Hochmeister angehören. Außer den eigenen Erlebnissen u. Erfahrungen sind theils mündliche Tradition, theils für die ältere Zeit schriftliche Nachrichten seine Quellen. — Mit Lindenblatt stimmt W., mit sehr wenigen u. unbedeutenden Ausnahmen, in der Reihenfolge der Begebenheiten überein; bis zum J. 1382 ist im Vergleich mit Lindenblatt's Jahrbüchern Wygant's Vollständigkeit durchaus überwiegend; von da an giebt W. zu den von Lindenblatt erwähnten Kriegsbegebenheiten meistens eine ausführliche Erläuterung; doch steht W. im Ganzen dem Lindenblatt bei Angabe der Jahrzahlen an Genauigkeit nach.]

[18]) *Johannes (Officialis) von Riesenburg, gewöhnl. (seit Sim. Grunau fälschlich) Johannes Lindenblatt gen., wahrscheinlich richtiger Johannes von der Pusilie (d. i. Johannes aus dem Dorfe Pusilie, j. Posilge, in der Nähe Marienburgs; als Pfarrer in Eilau 1373 u. 74. einer der Schiedsrichter bei dem Streite des Bischofs Heinrich III. v. Ermland mit dem deutschen Orden über die Grenzen des Bisthums, v. 1379—1406 Official des Pomesanischen Domstifts zu Riesenburg u. während dieser Zeit Theilnehmer an allen wichtigen Verhandlungen des Bisthums; † wahrscheinl. gegen Ende des J. 1417 od. zu Anfange des J. 1418. Vgl. Voigt's Ausg. des Joh. Lindenbl. Einleit. S. 1—21.) Vergl. Lilienthal, Schediasma de praecipuis rerum Prussicarum scriptoribus (Regiom. 1708.) p. 8. Braun, De scriptor. Polon. et Pruss. virtut. et vit. p. 241—246. Erleut. Preuß. Bd. 2. S. 397. Voigt a. a. O. Töppen a. a. O. S. 35—41. Lindenblatt's „Cronike des landes von Prüßin" (v. 1360 bis z. Schluß des J. 1417), auch die Riesenburger Chronik gen., eine der ausgezeichnetsten nicht bloß Preußens, sondern des ganzen Mittelalters, erschien unt. d. Tit.:

„Jahrbücher Johannes Lindenblatt's oder Chronik Johannes von der Pusilie Officials zu Riesenburg, zum erstenmal herausgeg. von Joh. Voigt u. Fr. W. Schubert." [23 S.: Einleit. S. 24—358:

Chronik v. 1360—1419. mit Anmerk. unt. d. Text. S. 359—364: Verzeichniß der Hochmeister bis auf Paul v. Rußdorf. S. 367—407: 6 Beilagen (Stammtaf. des Hauses v. Jagjiel; Reihenfolge d. obern Beamten des D. Ordens in Pr. v. 1360—1419. 4 urkundl. Beil.) Königsberg. 1823.

[Handschriften. Vgl. Voigt a. a. O. Einleit. S. 20—23. 3 Handschr. auf der Königl. Biblioth. zu Berlin: Ms. Boruss. Fol. 213 a. 241 u. 867. — Nr. 213. v. 1366—1419, kl. Fol., (84 Bl.), wohl die älteste Handschr. des L., vielleicht schon zwischen 1420—1430, u. zwar mit latein. Lettern geschrieben, mit Randglossen von einer späteren Hand, sowie am Schluß (Bl. 92. 93.) mit einem Verzeichnisse der Hochmeister (von 1190 an) bis zur Wahl Michael's Küchenmeister 1414 versehen (wozu von späterer Hand eine Fortsetzung bis 1500). Ohne alle Ueberschrift beginnt die Chron. also: „Anno Domini 1366 was do des meisters gast. vnd was vor my me hie geweſt in dem Lande vnd was in dem LXVI Jare." entsprechend den 2 letzten Zeilen vor dem J. 1366 in d. Ausg. S. 29. (Angebunden ist eine Anweisung kranke Pferde zu behandeln, unter der Ueberschrift: „Wer Pferde Arzeneien will, der lese dies Büchlein, das uns gemacht hat, Meister Albrecht, Kaiser Friedrichs Sones sein Marschsteller von Constantinopolen u. Griechen, die haben diese Kunst versucht an den Rossen, die man ihnen befohlen hatte, davon diese Kunst gänzlich zeuget.") — Fol. 241. v. 1360—1419 (94 Bl. in kl. Fol.), ebenfalls schon vor 1440 geschrieben u. Voigt's u. Schubert's Ausgabe des L. zu Grunde gelegt. Ex MSC. Fr. L. Gottl. de Duisburg (Prediger bei Preuß.-Holland). Die Ueberschrift der Chron. (durchaus mit Canzleischrift geschrieben) ist: „By meister Wynrichs von Knypperade geczyten yn syme X. Jare." Darunter: „Dese Cronike des landes von preußin vnde ouch ander lande geschefte, dy czu gleiche sint geschen, hat her Johannes officialis von Refinburg beschrebin czu latino, vnde wurdin gewandelt dornoch yn das dutsche, vnnd vortan beschrebin nach syme tode." Ein Hochmeister-Verzeichniß, der Chron. angehängt, endigt mit der Wahl Paul's v. Rußd. 1422. — Ms. Bor. Fol. 867. v. 1360—1419, ebenfalls am Schlusse mit einem Hochmeister-Verzeichnisse bis auf Paul v. Rußd. 1422. Vgl. oben Nr. 2. Andere Abschriften, jedoch an Werth den Berlin. Fol. 213 u. 241 weit nachstehend: in d. Biblioth. z. Dresden; die Bolzische Abschr. im Geh. Archiv z. Königsberg (schlecht u. lückenhaft); in d. Bibl. z. Warschau (ebenfalls ziemlich lückenhaft). — Die vorhandenen Annalen, nicht das eigentliche (latein.) Werk Lindenblatt's, sondern nur eine nach seinem Tode gefertigte deutsche Uebersetzung desselben, berücksichtigen im Großen u. Ganzen mehr die auswärtigen, als die einheimischen Begebenheiten, u. zeichnen vom Vaterlande gemeinhin nur das auf, was in den einzelnen Theilen besonders geschehen oder wegen des Gegenstandes u. der Art der Verhandlnng nicht allgemein bekannt worden war; sie umfassen übrigens die Zeit von 1360 bis zum Schluß des J. 1417 resp. 1419, also die Zeit der Blüthe des Ordens, zugleich aber auch die seines beginnenden Verfalles. Von Wygant unterscheidet sich Lindenblatt im Allgemeinen dadurch, daß, während jener sich großentheils auf die Schilderung der kriegerischen Unternehmungen des d. Ordens beschränkt, Lindenblatt nur die wichtigeren Kriegsereignisse erzählt, dagegen aber zuerst unter allen preuß. Geschichtschreibern die politische Seite der Ordensgeschichte berücksichtigt, über die Verhandlungen u. Verträge der streitenden Parteien u. über den Antheil, den fremde Fürsten an denselben nahmen, sowie über die Stellung des Ordens zu den Landesbischöfen, zu der Landesritterschaft u. zu den Städten berichtet, auch eine ausführliche Landesordnung vom J. 1408 mittheilt. Die Nachrichten, über die der Verf. theils sichere mündliche Nachrichten

gezeichnet, enthält zwar ihrem bei weitem größten Theile nach nur eine ausführliche Beschreibung der kriegerischen Unternehmungen des d. Ordens, besonders der Kämpfe mit den Litthauern, hat nebenbei aber auch aus dem Leben der Hochmeister, für die, namentlich für Winrich v. Kniprode, W. eine innige Verehrung u. Liebe zeigt, u. deren Charakter er ausführlich schildert, sowie aus dem Leben der Ordensbrüder, des Volks in Preußen, der Litthauer u. selbst der alten Heiden viele merkwürdige Züge aufbewahrt, gedenkt auch der russischen Sitten, theilt an anderen Stellen genaue geographische Bestimmungen über Litthauen mit, liefert über Polen brauchbare Berichte, giebt endlich über die Unterjochung von Esthland, Harrien u. Oesel neue Nachrichten. Doch vor Allem sind W's. Berichte über die fast zahllosen Kriegszüge, Feldschlachten u. Belagerungen des d. Ordens während jener Zeiten wichtig; sie zeichnen sich durch die Genauigkeit der einzelnen Angaben, besonders in den Feldzügen der späteren Zeit, sowie durch eine große Ausführlichkeit, Lebendigkeit u. Wahrheit der Schilderung aus. Der kirchliche Wunderglaube des Dusb. ist bei W. fast ganz erloschen; doch zeigt W. auch keine Parteilichkeit für den Orden; er erzählt die glücklichen Heerzüge der Heiden nach Preußen ebenso ausführlich, wie die Thaten der Ritter. — W. schrieb als Zeitgenosse wenigstens der Ereignisse, welche den Zeiten Winrichs von Kniprode u. der auf ihn folgenden Hochmeister angehören. Außer den eigenen Erlebnissen u. Erfahrungen sind theils mündliche Tradition, theils für die ältere Zeit schriftliche Nachrichten seine Quellen. — Mit Lindenblatt stimmt W., mit sehr wenigen u. unbedeutenden Ausnahmen, in der Reihenfolge der Begebenheiten überein; bis zum J. 1382 ist im Vergleich mit Lindenblatt's Jahrbüchern Wygant's Vollständigkeit durchaus überwiegend; von da an giebt W. zu den von Lindenblatt erwähnten Kriegsbegebenheiten meistens eine ausführliche Erläuterung; doch steht W. im Ganzen dem Lindenblatt bei Angabe der Jahrzahlen an Genauigkeit nach.]

15) ***Johannes** (Officialis) **von Riesenburg**, gewöhnl. (seit Sim. Grunau fälschlich) Johannes Lindenblatt gen., wahrscheinlich richtiger Johannes von der Pusilie (d. i. Johannes aus dem Dorfe Pusilie, j. Posilge, in der Nähe Marienburgs; als Pfarrer in Elau 1373 u. 74. einer der Schiedsrichter bei dem Streite des Bischofs Heinrich III. v. Ermland mit dem deutschen Orden über die Grenzen des Bisthums, v. 1379—1406 Official des Pomesanischen Domstifts zu Riesenburg u. während dieser Zeit Theilnehmer an allen wichtigen Verhandlungen des Bisthums; † wahrscheinl. gegen Ende des J. 1417 od. zu Anfange des J. 1418. Vgl. Voigt's Ausg. des Joh. Lindenbl. Einleit. S. 1—21.) Vergl. Lilienthal, Schediasma de praecipuis rerum Prussicarum scriptoribus (Regiom. 1708.) p. 8. Braun, De scriptor. Polon. et Pruss. virtut. et vit. p. 241—246. Erleut. Preuß. Bd. 2. S. 397. Voigt a. a. O. Töppen a. a. O. S. 35—41. Lindenblatt's „Cronike des landes von Prüßin" (v. 1360 bis z. Schluß des J. 1417), auch die Riesenburger Chronik gen., eine der ausgezeichnetsten nicht bloß Preußens, sondern des ganzen Mittelalters, erschien unt. d. Tit.:

„Jahrbücher Johannes Lindenblatt's oder Chronik Johannes von der Pusilie Officials zu Riesenburg, zum erstenmal herausgeg. von Joh. Voigt u. Fr. W. Schubert." [23 S.: Einleit. S. 24—358:

Chronik v. 1360—1419. mit Anmerk. unt. d. Text. S. 359—364: Verzeichniß der Hochmeister bis auf Paul v. Rußdorf. S. 367—407: 6 Beilagen (Stammtaf. des Hauses v. Jagjiel; Reihenfolge d. obern Beamten des D. Ordens in Pr. v. 1360—1419. 4 urkundl. Beil.) Königsberg. 1823.

[Handschriften. Vgl. Voigt a. a. O. Einleit. S. 20—23. 3 Handschr. auf der Königl. Biblioth. zu Berlin: Ms. Boruss. Fol. 213 a. 241 u. 867. — Nr. 213. v. 1366—1419, kl. Fol., (84 Bl.), wohl die älteste Handschr. des L., vielleicht schon zwischen 1420—1430, u. zwar mit latein. Lettern geschrieben, mit Randglossen von einer späteren Hand, sowie am Schluß (Bl. 92. 93.) mit einem Verzeichnisse der Hochmeister (von 1190 an) bis zur Wahl Michael's Küchenmeister 1414 versehen (wozu von späterer Hand eine Fortsetzung bis 1500). Ohne alle Ueberschrift beginnt die Chron. also: „Anno Domini 1366 was do des meisters gast. vnd was vor my me hie geweſt in dem Lande vnd was in dem LXVI Jare." entsprechend den 2 letzten Zeilen vor dem J. 1366 in d. Ausg. S. 29. (Angebunden ist eine Anweisung kranke Pferde zu behandeln, unter der Ueberschrift: „Wer Pferde Arzeneien will, der lese dies Büchlein, das uns gemacht hat, Meister Albrecht, Kaiser Friedrichs Sones sein Marschsteller von Constantinopolen u. Griechen, die haben diese Kunst versucht an den Rossen, die man ihnen befohlen hatte, davon diese Kunst gänzlich zeuget.") — Fol. 241. v. 1360—1419 (94 Bl. in kl. Fol.), ebenfalls schon vor 1440 geschrieben u. Voigt's u. Schubert's Ausgabe des L. zu Grunde gelegt. Ex MSC. Fr. L. Gottl. de Duisburg (Prediger bei Preuß.-Holland). Die Ueberschrift der Chron. (durchaus mit Canzleischrift geschrieben) ist: „By meister Wynrichs von Knypperade geczyten yn syme X. Jare." Darunter: „Dese Cronike des landes von preußin vnde ouch ander lande geschefte, dy czu gleiche sint geschen, hat her Johannes officialis von Resinburg beschrebin czu latino, vnde wurdin gewandelt dornoch yn das dutsche, vnnd vortan beschrebin nach syme tode." Ein Hochmeister-Verzeichniß, der Chron. angehängt, endigt mit der Wahl Paul's v. Rußd. 1422. — Ms. Bor. Fol. 867. v. 1360—1419, ebenfalls am Schlusse mit einem Hochmeister-Verzeichnisse bis auf Paul v. Rußd. 1422. Vgl. oben Nr. 2. Andere Abschriften, jedoch an Werth den Berlin. Fol. 213 u. 241 weit nachstehend: in d. Biblioth. z. Dresden; die Bolzische Abschr. im Geh. Archiv z. Königsberg (schlecht u. lückenhaft); in d. Bibl. z. Warschau (ebenfalls ziemlich lückenhaft). — Die vorhandenen Annalen, nicht das eigentliche (latein.) Werk Lindenblatt's, sondern nur eine nach seinem Tode gefertigte deutsche Uebersetzung desselben, berücksichtigen im Großen u. Ganzen mehr die auswärtigen, als die einheimischen Begebenheiten, u. zeichnen vom Vaterlande gemeinhin nur das auf, was in den einzelnen Theilen besonders geschehen oder wegen des Gegenstandes u. der Art der Verhandlnng nicht allgemein bekannt worden war; sie umfassen übrigens die Zeit von 1360 bis zum Schluß des J. 1417 resp. 1419, also die Zeit der Blüthe des Ordens, zugleich aber auch die seines beginnenden Verfalles. Von Wygant unterscheidet sich Lindenblatt im Allgemeinen dadurch, daß, während jener sich großentheils auf die Schilderung der kriegerischen Unternehmungen des d. Ordens beschränkt, Lindenblatt nur die wichtigeren Kriegsereignisse erzählt, dagegen aber zuerst unter allen preuß. Geschichtschreibern die politische Seite der Ordensgeschichte berücksichtigt, über die Verhandlungen u. Verträge der streitenden Parteien u. über den Antheil, den fremde Fürsten an denselben nahmen, sowie über die Stellung des Ordens zu den Landesbischöfen, zu der Landesritterschaft u. zu den Städten berichtet, auch eine ausführliche Landesordnung vom J. 1408 mittheilt. Die Nachrichten, über die der Verf. theils sichere mündliche Nachrichten

einzog, theils auch Urkunden u. Aktenstücke benützte, zeugen, wenn gleich allerdings von einzelnen Irrthümern nicht frei, bei aller Ergebenheit des Verf. für den Orden dennoch im Ganzen von einer großen historischen Treue u. Wahrheitsliebe desselben. — Der erste Theil der Chronik, von 1360 bis in die 80er Jahre, ist rücksichtlich der aufbehaltenen Begebenheiten arm u. dürftig, ohne Zusammenhang in den einzelnen mitgetheilten Ereignissen u. ohne Durchführung der angedeuteten Thatsachen; aber je mehr sich die Erzählung der eigenen Zeit des Verf. nähert, desto vollständiger, zusammenhängender u. interessanter wird sie. Die Darstellung mancher Partien (z. B. die der Tannenberger Schlacht 1410, der Errettung der Marienburg durch Heinrich v. Plauen S. 216 fgg.) ist vortrefflich. Nicht bloß bei wichtigen, sondern selbst bei minder wichtigen Ereignissen finden sich sehr genaue Zeitbestimmungen, selbst bis auf die Angabe der Stunde, in welcher das Erwähnte geschah, außerdem noch andere sehr genaue Zahlenangaben. — Außer der eigentlichen Ordensgeschichte u. zwar in noch höherem Maße, als diese, erwähnt der Verf., wie schon bemerkt, auch vieler auswärtigen Ereignisse (Deutschlands, Polens, Litthauens, des päpstl. Hofes, Dänemarks, Schwedens, Rußlands, Frankreichs, Englands, der Türkei) u. zeigt auch hier eine große histor. Treue u. Wahrheitsliebe, oft zugleich einen klaren Blick in die einzelnen Verhältnisse der Fürsten u. Völker. Außerdem finden sich ziemlich viele Berichte über Kälte od. Gelindigkeit des Winters, Hitze des Sommers, Wetter u. Himmelserscheinungen, über Preise von Getreide, Hopfen, Honig, Heringe u. s. w., über Wallfahrten u. Ablaß, über Krankheiten u. Unglücksfälle u. über mancherlei Tagesneuigkeiten. — Die Form der Chron. ist streng annalistisch, indem bei jedem Jahre erzählt wird, was im Verlaufe desselben geschehen ist, darunter öfters auch manches für die Nachwelt Unwichtige u. Unbedeutende, das überdieß häufig zu den übrigen erwähnten Begebenheiten in keiner weitern Beziehung steht. — Die Beschreibung der Jahre 1418 u. 1419 (S. 332—358 d. Ausg.), hin und wieder Wiederholungen schon früher erzählter Begebenheiten enthaltend, scheint nicht mehr von L. selbst herzurühren. Vergl. Voigt's Einleit. S. 14—17.]

[19]) *Die **Zamehlsche Chronik** (so benannt nach ihrem früheren Besitzer, dem Elbing. Rathsherrn Zamehl, bei Braun „De scriptor. Polon. et Pruss. p. 293." chronicon Prutenorum Samilianum), in der Zeit des Hochmeist. Paul v. Rußdorf (1422—1441.) verfaßt, handschriftl. in mehreren, vielfach von einander abweichenden Exemplaren. 1 Handschr., in der Stadtbibliothek z. Elbing befindl., mit d. Tit.: „Chronica Pruthenorum ab anno 1190 usque 1390" (—1390); eine 2. Hdschr. (Neues Zeichen 1558 in 4.), auf der Königl. Biblioth. in Königsberg, schließt mit einer kurzen Erwähnung des Hussitenzuges vom J. 1433; eine 3. Hdschr. (Neues Zeichen 1557 in 4.), auf der Königl. Biblioth. z Königsberg, enthält noch eine sehr ausführl. Beschreib. dieses Hussitenzuges v. J. 1433; eine 4. Hdschr., im Geh. Archiv zu Königsb. (die „Alte Preuß Chronik" bei Voigt) führt nach der ausführl. Beschreibung des Hussitenzuges die Geschichte Preußens in Kürze noch bis zum Mai 1472 fort u. enthält zuletzt noch einige Bemerkungen bis 1479. (diese Handschr. hat 47 sehr eng geschriebene Seiten, rührt aus dem Ende des 15. Jahrhund. her u. beginnt mit den W.: „Prusenland ist geteilt yn XI. teyle vnd eyn itczlich teil hat seynen namen do noch ach (!) dy prewzen geheisen syn dy dorynen wonen. Daz

erſte iſt lobaw vnd colmerland" etc.); eine 5. Hdſchr., Cod. Ms. chart. 4. sec. XV. (S. 1—214) mit d. Tit.: „Chronik des deutſchen Ordens in Preußen vom J. 1226 bis c. 1460" auf der Königl. Biblioth. zu Stockholm, verbunden mit den „Geſchichten wegen eines Bundes" u. zwar denſelben unmittelbar vorangehend (die Stockholm. Hdſchr., deren erſte Blätter fehlen, beginnt mit den W.: „brüder leben Sy fragte vmb des Huſes nammen. Do ſprach einner u. ſ. w." S. Dudik, Forſchungen in Schweden für Mährens Geſchichte. Brünn. 1852. S. 268 fgg. abgedr. in den Neuen Preuß. Provinzialblätt. And. Folge. 1854. Bd. 6. S. 44—61.); eine 6. Handſchr., früher im Archiv der Kommende zur H. Katharina in Cöln, liefert nach der ausführl. Beſchreib. des Huſſitenzuges vom J. 1433. noch eine ausführl. Fortſetzung der Geſchichte Preußens bis z. J. 1455, an Umfang der Hälfte der Chronik gleich. Vgl. Braun a. a. O. p. 292—296. u. beſonders Töppen a. a. O. S. 42—51.

[Die Chronik enthält die Geſchichte des Kampfes des deutſchen Ordens gegen die Preußen, angefangen mit dem Hochmeiſt. Hermann v. Salza, bis zur Brechung der Ordensmacht unter Ludwig v. Erlichshauſen u. iſt über jene Zeiten eine wichtige Ergänzung Wygant's u. der Rieſenburger Chronik. — Nach Töppen beſteht die Chronik aus 3 Theilen u. rührt von 3 verſchiedenen Verf. her. Der 1. Th. reicht bis 1433 einſchließl. u. iſt das Werk eines Verf. um die Mitte des 15. Jahrh. (nicht nach dem großen oder 13jährigen Kriege v. 1454—1466); der 2. Th. od. die 1. Fortſetz. (in d. Stockholm. Hdſchr. u. in d. Hdſchr. des Geh. Archivs z. Königsberg), wahrſcheinl. von einem Geiſtlichen der Diöceſe Heilsberg verfaßt, geht bis 1479; der 3. Thl. od. die 2. ausführl. Fortſetz. (oben als 6. Hdſchr. bezeichnet) geht von 1433—1455.

D. 1. Th. d. Zamehlſch. Chron. Der erſte Theil der Chron. iſt ein proſaiſcher Auszug aus Jeroſchin's Reimchronik, mit Aenderung einzelner Perſonen- u. Ortsnamen u. Tagesdaten u. mit Weglaſſung eines großen Theiles der Thatſachen. Außerdem entlehnte der Verf. Nachrichten aus Ditleb. v. Alnpeke's livländ. Reimchronik (vor Ende des 13. Jahrh. —1291). Seine eigene Arbeit beginnt mit dem Hochm. Ludolph v. Braunſchweig 1331. u. reicht bis zum Huſſitenzuge 1433. Von der Geſchichte der 4 erſten Hochmeiſter hebt er außer ihren Namen nur den erſten polniſchen Krieg u. den Sieg über die Litthauer an der Strebe hervor; erſt mit dem Regierungsantritt Winrich's v. Kniprode wird er ausführlicher u. ſchildert nun vorzugsweiſe die Zeit der Blüthe des Ordens; nach der Schlacht von Tannenberg wird er wieder kürzer. Ueber die Zeiten, die er ausführlicher beſchreibt, enthält er manche neue, originelle, auch neben Wygant u. der Rieſenburger Chronik höchſt ſchätzbare Berichte (z. B. üb. die Gefangenſchaft Kinſtuts, die Schlacht b. Rudau, die Pilgerfahrt des Herzogs v. Geldern, den Ehrentiſch des Konrad v. Wallenrod u. dgl. m.); doch erwähnt er, mit Beſeitigung des Alltäglichen, nur das Bedeutendere, nimmt aber außerdem auch ſo manche charakteriſtiſche Züge auf. Beſonders anziehend ſind die Charakteriſtiken Winrich's u. ſeiner 4 nächſten Nachfolger, ſowie Kinſtut's u. Jagel's; am ausführlichſten iſt der Verf. bei Konrad v. Jungingen. Ueber die Verhältniſſe des Odens zu Litthauen u. Polen ſpricht er mit Einſicht, ſowie über die Folgen der Vermählung Jagello's mit Hedewig u. den innern Verfall des Ordens, faßt die Verhältniſſe im Ganzen u. Großen klar auf u. hat üb. die Perſonen ein feſtes Urtheil, zeigt jedoch hinſichtl. der Chronologie nicht die nöthige Sorgfalt. In der Chronologie

Hochmeister folgt er dem Verzeichnisse der Riesenburger Chronik. — Der der Zamehlsch. Chronik angefügte Bericht über den „Zug der Hussiten nach Preußen im Jahre 1433“ unterscheidet sich durch seine Ausführlichkeit von dem Vorhergehenden.

[Die 1te, sehr dürftige Fortsetzung v. 1434—1479 liefert nur einige Bemerkungen über einzelne Personen, Wahl u. Abgang der Hochmeister, wobei die Spaltung unter den Ordensrittern verschiedener Zunge, der Bund der Städte zur Erhaltung ihrer Gerechtsame u. der große 13jährige Krieg ganz obenhin erwähnt werden. Darauf noch einige Nachrichten über das Schicksal des Bischofs Dietrich v. Samland u. über den Pfaffenkrieg; zuletzt von anderer Hand eine Notiz über den Frieden zwischen dem Könige u. dem Hochmeister 1479, sowie ein paar Wunder- u. Todtschlägergeschichten. (Nach Töppen S. 50 fg.)]

[Die 2te, ausführliche Fortsetzung der Zamehlschen Chronik, v. 1434—1455 (bis Mitte Jun.) enthält eine Menge Nachrichten u. ist sehr ausführlich, besonders in der Geschichte Ludwig's v. Erlichshausen, wo von dem Städtebunde u. den ersten Ereigniffen des großen Krieges die Rede ist. Der Verf. führt nur wenige Jahrzahlen an u. zeigt sich als ein entschiedener Anhänger des Ordens, trotzdem aber überall sorgfältig u. wahrheitsliebend; mit Vorliebe verweilt er bei der Neumark u. erwähnt die auswärtigen Verhältnisse des Ordens, sein Verhältniß zu Brandenburg, Meklenburg, Masovien, Litthauen u. s. w. häufiger, als Andere. Die Auswahl des Stoffes ist glücklich; die Schlacht bei Konitz ist anschaulich u. lebendig geschildert. Vgl. Töppen a. a. O. S. 51—53.]

17) Die **große Ordens-** oder **Hochmeister-Chronik**, holländisch u. hochdeutsch, beide von einander abweichend u. mehrere eigenthümliche, größere u. kleinere Abschnitte enthaltend. (Vgl. Töppen a. a. O. S. 57—61). Der holländische Text, wie es scheint, der ältere, abgedruckt in Ant. Matthaei Veteris aevi analecta (edit. I. in 8. Bd. 10.) Bd. 5. der ed. II. (Hag. Comit. 1738. 4.) pag. 631—813. 814—818. unter dem Titel: „Chronicon Equestris Ordinis Teutonici Incerti Auctoris.“ (bis zum Tode des Hochm. Ludwig's v. Erlichshausen.), mit dem Anfang: „In desen naebeschreven boecke, dat geheiten is die Cronycke van der Duytscher Oirden van der Ridderschap van den huyse ende hospitael onser liever Vrouwen van Jerusalem, salmen cortelick vinden na den ghetale dat beginsel ende oirspronk der weerdigher Oirden voirseit, etc.“ (Dazu Ant. Matthaei Continuatio v. Heinrich Reuß v. Plauen 1467 an bis z. J. 1701. ibid. p. 819—854). Eine alte Abschrift (vielleicht um 1500 gefertigt), in niederdeutscher Sprache (sehr sauber, auf der 1. Seite mit Arabesken u. den eingezeichneten Wappen der Hochmeister), fast ganz genau mit dem Text bei Matth. a. a. O. übereinstimmend, nur daß die ersten Seiten (b. Matth. p. 631—636) fehlen, während sie dagegen einige unbedeutende Zusätze hat, die bei Matth. nicht stehen, befindet sich im Skokloster (unweit Upsala) Ms. Fol. 92. Vgl. Prowe's Mittheil. aus schwedischen Archiven u. Biblioth. S. 45 fg., wo er auch den Anfang der Handschr. mittheilt. — Die hochdeutsche Ordenschronik, in der Regel mit einer Chronik der Danziger Tradition verbunden (vgl. z. B. oben Nr. 4.) u. in vielen Bibliotheken Preußens vorhanden, meist mit dem Titel: „Chronica des hochlobwürdigen Ritterlichen Deutschen Ordens, zusampt der

Edlen lande Preuſſen vnd Leifflandt Vrſprung", jedoch ohne dieſe Ueberſchrift u. für ſich allein als „Petri Schwinge's Preuß. Chronik" auf der Königl. Biblioth. z. Berlin Ms. Boruss. Fol. 242. (207 Bl.) „Ex collectione Manuscriptor. Fr. C. de Duisburg." Am Ende der Chronik (Bl. 201 b.) ſteht: „Durch mich Petrus Schwinge Anno 1542 Jar geſchriebenn." Der Anfang iſt: „Diß iſt der Prologus oder Vorrede (22 S.) vonn des Teutſchenn Ordens vnnd Hoſpitals vnſer lieben frawen vonn hieruſalem erſter anfang vnd fundament, Dorzu ouch die Chronica von dem obgenantten Teutſchen Ordenn, von der Ritterſchafft, von dem Hauſe vnd Hoſpitall vnſer lieben frawenn von hieruſalem, u. ſ. w." Schluß des Prologs iſt: „Item dieſer Prologus iſt erſtlich ſampt der Chronica durch eynenn Biſchoff von Paterborn zu beſchreibenn angefangenn, wie Du hiernach .... findenn wirſt." Der Schluß der Chron. iſt: „Dieſer Szwne vnd vortrag (d. i. der Thorner Friede v. J. 1466) wart gemacht vnd awßgeſprochenn von einem Legatten vff Saundt Lucas tag Evangeliſte Anno e Tawſennt, vierhundert ſechs vnd ſechszig, vnnd das Jar darnach vff den Sonntag Quasi modo geniti. Starb der Hoemeiſter H Ludewig von Erlichſhawßenn, vnd wartt Zv Konigsberg ym Thwm begrabenn." Anhang (Bl. 202—208): „Diß ſeindt die Stedte vnd Schlöſſer. So an den konigk von Polenn mit Seinenn Helffernn gekommenn vnd nach dem kriege bey den Pollenn gebliebenn." „Diß ſeint die Stedte vnd Schloſſer So der Ordenn ynn Prewſſenn, Nach der obſigung vor der konitz ynn der Schlacht mit den Polen pehalten wyder ynngenommen hatt." „Diß hatt der Ordenn ynn Leyfflandt." „Diß ſeint die Stedte vnnd Schloſſer So der Ertzbiſchoff von Riga hatt." „Diß ſeint die Gebittiger So ynn des Meiſters von Leyfflandt herrlichen Radtt gehörenn" „Nomina Episcoporum Warmiensium." (v. 1—22. bis 1579.) — Andere Handſchr. auf der Königl. Biblioth. z. Königsberg, auf d. Wallenrodtſchen Bibl. ebendaſ. u. in and. Biblioth. Preußens. — Ueber die Hochmeiſterchronik vgl. Lilienthal, de Scriptor. rer. Pruss. p. 6. Braun, de Scriptor. Polon. et Pruss. p. 229—236. u. beſond. Töppen a. a. O. S. 55—87.

[Die Hochmeiſterchronik (bis zum Tode des Hochm. Ludwig v. Erlichshauſen, d. i bis z. J. 1466.), nach dem Thorner Frieden verfaßt, die umfaſſendſte Chronik des deutſchen Ordens u unter allen bisher genannten am weiteſten verbreitet, berichtet über die Geſchichte des Ordens im Orient ausführlicher, als irgend eine der früheren, verbindet mit der Geſchichte ſeiner Herrſchaft in Preußen auch die ſeiner Herrſchaft in Livland, enthält mehrere eigenthüml. intereſſante Nachrichten (z. B. üb. den feierlichen Akt bei Einſetzung des Ordens, üb. die Sitten der alten Preußen, die Ausbildung des Ordenswappens, die Vereinigung des Schwertordens mit dem deutſchen, üb. die Verhandlungen der Bürger von Culm mit den Ordensrittern auf der Burg im Kriege gegen Swantopolk u. dgl. m.) u. theilt eine große Menge von Urkunden theils wörtlich theils im Auszuge mit (nach der Erzählung von d. Stiftung des Ordens die demſelben vom Papſte u. vom Kaiſer verliehenen Privilegien, u. dann hinter der Geſchichte der einzelnen Hochmeiſter die dem Orden ſpäter verliehenen Privilegien), verſetzt aber öfters die Ereigniſſe, verfährt oft ſehr willkürlich in der Chronologie, zeigt ſich überhaupt häufig nachläſſig u. flüch-

tig u. bei der Geschichte des Städtebundes u. des Krieges zwischen diesem u. dem Orden durchaus parteiisch im Interesse des Ordens. Die früheste u. die jüngste Geschichte des Ordens werden ausführlich, hingegen die der Blüthezeit nur ganz kurz dargestellt. — Inhalt: Zuerst eine mythisch-hieratische Geschichte Palästinas u. Jerusalems seit Noah, woran sich eine kurze Geschichte des ersten Kreuzzuges anschließt; darauf eine Uebersicht der latein. Könige von Palästina bis auf den dritten Kreuzzug (bis S. 18. in Schwinge's Handschr.), dann eine ausführl. Geschichte der Gründung des deutschen Ordens während der Belagerung von Ptolemais, mit Angabe der dem Orden damals verliehenen Privilegien, u. eine fast ebenso ausführl. Gesch. der nächsten Kreuzzüge bis zum Streite zwischen K. Friedrich II. u. Papst Honorius III., dann eine Vorgeschichte des deutschen Ordens bis zu seiner Berufung nach Preußen (bis S. 64. in Schwinge's Handschr.) (Quellen für diesen 1. Abschn.: Des Bischofs Oliverus Scholasticus von Paderborn († 1226) historia regum terrae sanctae, historia Damiatina u. Briefe, sämmtl. in Eccardi Corpus histor. med. aevi Bd. 2. p. 1355 fgg., u. die Chronik des Dominikaners Hermann Corner († 1438) bis auf seine Zeit, Excerpte aus Egghard gegen Ende des 14. od. zu Anfange des 15. Jahrh. enthalt., in Eccardi Corp. etc. Bd. 2. p. 431 fgg., endlich für die Stiftung des d. Ordens die Ordenstradition b. Dusburg u. Jeroschin). — Darauf folgt (S 64—68. in Schwinge's Handschr.) „Gelegenheit des Landes Prewsen" d. i. Beschreibung des Landes u. seiner Bewohner, deren Sitten u. Eigenthümlichkeiten (mit Benutzung der Schriften des Aeneas Sylvius, d. Libell. de Polonia, Lithuania, Borussia u. d. Historia Gothorum), nebst einer kurzen Geschichte Preußens bis zur Berufung des Ordens nach Preußen, woran sich die Geschichte des deutschen Ordens in Preußen u. Livland bis z. J. 1466 anschließt, mit Einfügung zahlreicher Aktenstücke, u. zwar in der Weise, daß der Geschichte jedes einzelnen Hochmeisters immer die der gleichzeitigen Landmeister von Preußen u. von Livland folgt. (Quellen bis zur Gesch. des Städtebundes: Jeroschin, die livländische Reimchronik u. die Zamehlsche Chronik, öfters mit wörtlicher Benutzung.) Die Erzählung bis zur Eroberung Samlands ist ziemlich ausführlich; dann aber wird sie bis zur Gesch. des Städtebundes sehr kurz u hebt meist nur einzelne Züge heraus; in der Geschichte des Städtebundes u. des 13jährigen Krieges wird sie ausführlich, schildert aber hier in blinder Parteilichkeit die Handlungsweise der Städte u. des Königs von Polen mit den schwärzesten Farben.]

[19]) **Kleine lateinische Hochmeisterchronik**, handschriftl. in d. städtischen Bibliothek z. Königsberg (Fol. S. 27. fol. 94—101.). Vgl. Töppen a. a. O. S. 87—89.

[Von nicht beträchtlichem Umfange, ohne Titel u. ohne Angabe des Verfassers, zwischen 1497—1512 verfaßt, bis auf den Hochm. Martin Truchseß (1477—1489). Die Chronologie der Hochmeister ist leidlich; aber die Ereignisse sind vielfach verschoben, ärger als in der großen Hochmeisterchronik. Quellen für die ältere Zeit sind hauptsächlich Jeroschin u. die Zamehl'sche Chronik; doch enthält die Chronik außerdem auch manche neue Angaben, besonders in dem letzten Theile, ungefähr von Heinrich v. Plauen an. Der Chronist ist ein leidenschaftlicher Anhänger des Ordens.]

[19]) **Chronik der Brüder Leo, Adrian u. Faustin v. Waiblingen.** „Cronica Von Ankunfft des Ritterlichen Teutschen Ordens(,) eroberung der Landt Preussen(,) Incorporation der Schwertbrüder In Liefflandt zu gemeldtem Orden(,) vnd wie letzlich gedachte Landt an die Cron Polen kommen."

Darauf folgt die Dedikation: „Dem würdigen Edlen vnnd geyſtlichen Herrn Heinrichen vonn Knoringen Teutſches Ordenns Landt Commenthur der Boley in der Etſch vnnd vff dem Gebirg Entpiethen wir drey Gebrüdere Leo Adrian vnnd Fauſtin von Waiblingen deſſelbigen Ordenns vnſeren freundtlichen vnnd willigen dienſt. Demnach Ewr würden vnns durch ſchrifft auch mündtlichen haben laſſen bittenn vmbb ein Glaubhafftig Cronica vonn vnnſers Ordens herkommenn vnnd Geſchichten(,) So haben wir mit allem vleiſſ zuſammengeſucht vnnd vffs kürtzeſt(,) damit die warheit an tag komme vnd die lügen das Buch nit erfüllen. Vnd iſt vnnſer gedanckenn(,) man werde ſie beſſer vnnd glaubwürdiger nit woll finden. Ewr würden wollen das für ein geſchenkh gutwillig von vnns annemen vnnd wöllen damit ewr würde Chriſto vnnſerm Seligmacher empfohlen haben. 1528." Handſchr. auf der Univerſitätsbiblioth. z. Upſala. Eine Copie des Upſalenſ. Codex, jedoch erſt aus ſpäter Zeit, auf der Königl. Biblioth. zu Stockholm. Vgl. Prowe's Mittheil. aus ſchwed. Archiven u. Biblioth. S. 48—50. 43. u. Töppen a. a. O. S. 89 fg.

[Die Chronik unterſcheidet ſich von der Hochmeiſterchronik nur durch eine derſelben angefügte Fortſetzung bis z. J. 1525, welche eine Geſchichte der letzten Zeiten des Ordens, aber ganz kurz, bis 1525 umfaßt. Zunächſt folgt auf den Schluß der alten Chronik „Der vertrag vnd ewig frieden (z. Thorn) durch König Caſimir vffgericht den der frumb fürſt Her Ludwig hat müſſen annehmen" etc. (15 Fol.), dann in 9 Halbzeilen die Geſchichte des Hochmeiſters Reuß v. Plauen, in 3 Zeilen die v. Reffle v. Richtenberg, in 15 Halbzeilen die des Truchſeß v. Wetzhauſen, in 14 Zeilen die Geſch. des Johann v. Tieffen. Bei Friedrich v. Meißen werden die Verhandlungen mit Polen ausführlicher erzählt (im Ganzen 20 Fol.); ebenſo wird von Albrechts Regierung ausführlich nur der Krakauer Friede 1525 behandelt (6 Fol.)]

) **Andreas Huckewitz, Preuſche Chronica, (bis z. J. 1527), geſchrieben „aus befhelich Herrn Johann Kopffen." Handſchr. in Fol. (393 Bl.) Ms. Boruss. Fol. 251. auf der Königl. Biblioth. zu Berlin. Die Chronik hat übrigens keinen Titel. Auf dem 1. Blatt ſteht:

„Navita de ventis, de tauris narrat arator,
Enumerat miles vulnera, pastor oves."

Auf dem 2. Blatte:

„Hor her mein lieber leſer mein
In dieſem Buch wirſtu finden fein
Woher der Ritterlich Deutſcher Orden
Herkom vnd entſproſſen ſei worden.
Auch wirſtu tapfer finden drein
Wie die vngleubigen Preuſſen vortriebe ſein
Welches gekoſtet mannigen thewre heldt,
So derenthalben iſt blieben im feldt
Drumb wirt dis die Preuſche Chronika genan't,
Suntemhol darin iſt beſchrieben Zu landt
Wie aus vngläubigen Preuſſen iſt worde'
Chriſtlich volk, durch Gott vnd Deutſch Orde';

Auch findestu allhie vnvorholen,
Wie die hochlobliche Cron von Polen
Mitt den Brüdern tapfer gefochten
Wie sie beiderseits allertapferst vermochten
Dieselben seint alle in Gottes handt
Der's geschrieben ist Andres Huckewitz gena'dt
Aus befhelich des Erbar Wolweisen Herrn
Hrn Johan kopfen, genant mitt ehren,
Hiemitt spar dich Gott gesundt
Des wunsche ich dir aus hertzen grunt."

[Inhalt: Eine kurze Geschichte der latein. Könige von Jerusalem von Gottfr. v. Bouillon 1099 an, womit die Erzählung von der Entstehung des Tempelherren- u. des Johanniterordens, sowie die Geschichte des 3. Kreuzzuges unter K. Friedrich I. Barbarossa verknüpft wird, woran sich die Erzählung von dem Ursprunge des deutschen Ordens anschließt. (Bl. 1—5. auf 8 S.); alsdann Bericht über die Stiftung des deutschen Ordens, seine erste Einrichtung u. seine weitere Geschichte im Oriente, besond. unter dem 1. Hochmeister Heinrich v. Walpot u. unt. Hermann Salza, bis zum Abschluß des Friedens zwischen Kais. Friedrich II. u. dem Sultan v. Aegypten u. der Schenkung Preußens an den deutschen Orden, zugleich mit Einmischung der übrigen Züge nach dem heil. Lande während dieser Zeit u. der Kämpfe daselbst (Bl. 5—12). Hierauf folgt die Geschichte der Hochmeister (vom ersten an) u. des Landes Preußen bis zum Krakauer Frieden 1525, nebst einer Notiz üb. Herzog Albrecht I. vom J. 1527 (Bl. 13—341 b.); fast nur eine Erzählung der vielen Kriege in Preußen, u. selbst diese, mit Ausnahme der Kämpfe mit Kinstutt, nicht eben sehr ins Detail eingehend; mit Einmischung einer zahllosen Menge von Aktenstücken u. urkundl. Nachrichten, die bis auf Paul v. Rußdorf 1422. (Bl. 13—169.) gegen 100 S. betragen. Bei jedem Hochmeister wird zuvörderst eine kurze Charakteristik desselben geliefert, worauf eine kurze Angabe der Ereignisse während seiner Regierung, seines Todesjahres u. des Ortes seines Begräbnisses, endlich meist noch die Angabe der während der Zeit gegründeten Städte folgt. Darauf kommt eine ausführlichere Erzählung der unter dem jedesmaligen Hochm. vorgekommenen Begebenheiten, u. zum Schluß die unter ihm dem Orden verliehenen kaiserl. od. päpstl. Privilegien. Mit jedem neuen Hochmeister beginnt ein neues Blatt oder wenigstens eine neue Seite. Die eigentliche Geschichtserzählung für die Blüthezeit des Ordens ist ziemlich kurz; denn sie nimmt bis auf Paul v. Rußdorf 1422. (bis Bl. 169.) nicht viel über die Hälfte des vorangegangenen Raumes ein. Ueberdieß findet sich in jener ersten Hälfte der Chron. noch eine ausführl. Beschreibung des Kreuzzuges Ludwig's IX. nach Aegypten u. eine ebenso ausführl. Erzählung der Eroberung von Akre 1291 (Bl. 71—78.). Desto weitläuftiger aber wird die Chronik bei der Erzählung von dem Bunde von Land u. Städten u. seines Krieges mit dem Orden v. 1440—1466. (Bl. 181—319 b.); doch findet sich hier nicht eine so klare Darstellung dieser Begebenheiten, wie bei Eb. Ferbert, sondern vielmehr ein ziemlicher Durcheinander, im Allgemeinen zuerst ziemlich viele bezügliche Aktenstücke (Abschrift der Copey des bewilligten Bundes von Landtt vnd Stetten Bl. 182—184 b. Vrsachen des Bundes Bl. 191—195. Verhandlungen vor dem Kaiser Bl. 189 b.—217 b. Copia der Entsagung Bl. 236 u. A.), dann eine kurze Geschichte des Krieges, endlich eine Erzählung der Begebenheiten jeden Jahres während des Krieges v. 1454—1466. Den größten Theil des

Raumes nehmen auch hier wieder die eingerückten Dokumente ein, unter denen sich jedoch der Thorner Friedens-Tractat selbst nicht vorfindet. Bei diesem Theile der Geschichte zeigt sich übrigens der Verf. als ein Gegner der Städte. — Vom Abschluß des Thorner Friedens 1466 an wird die Erzählung der ferneren Ereigniffe bis zum Krakauer Frieden auf einmal ganz unverhältnißmäßig kurz (von Heinrich v. Plauen 1467 bis auf Albrecht v. Brandenb. 1511 nur 11 S. Bl. 320—328. üb. Albrecht v. Brandenb. bis 1527. Bl. 328—332. Krakauer Friede 332—341. Des Hochmeisters Eid Bl. 341 fg., womit die Chronik schließt.) Außer den dem d. Orden verliehenen Privilegien u. den Dokumenten üb. d. Bund u. d. Krakauer Frieden ist auch noch (Bl. 170—177.) die Vermahnung des Karthäusers an Paul v. Rußdorf angeführt. — Hinter dem Krakauer Frieden folgt dann eine Geschichte der demokrat.-reformatorischen Bewegungen in Danzig während der J. 1522—1526, abweichend von den Darstellungen in dem Auszuge aus Eb. Ferber's Buch u. in Böttcher's Chronik. („Alhie volgt der vrsprung des auffrurs der Bürger Zu Dantzigk, vnd was frucht daraus kommen ist mag man horenn" d. i. üb Ebert Ferber's Auftreten in D. v. 1522—1525. Bl. 342—347 b. „Vrsprung des lutterischen auffruhrs" An. 1523—26. Bl. 347 b.—371 b.) Bl. 342—371 b. Darauf folgen Bl. 372 fg. einige Notizen über Danzig u. and. Gegenden aus den J. 1526 u. 27., endlich Bl. 373—381 b. Nachrichten über den Frankenkrieg 1520 u. 21. Angehängt ist zuletzt noch (Bl. 382—393): „Der Vnglaubigen Sudauen ihrer Bockheyligung mit sampt andern Ceremonien so sie zu gebrauchen pflegen" (d. i. Beschreibung des Restes des Heidenthums in Preußen im 16 Jahrh. vgl. „Hieron. Meletii wahrhafftige Beschreibung der Sudauen auf Samland, samt ihren Bockheiligen u. Ceremonien" im Erleut. Preuß. Bd. 5. S. 701—721. Joh. Meletii Epist. de Sacrificiis et Idololatria Veterum Borussorum, Livonum, aliarumque vicinarum gentium 1551. 4. 1563. 4. u. in d. Act. Boruss. Bd. 2. S. 401—412.) — Der ganze frühere Theil der Chronik bis zum Thorner Frieden (1466) ist gleichen Inhalts mit der Hochmeisterchronik u hat viele Stücke wörtlich aus derselben entlehnt, z. B. (mit Weglassung des Prologs z. Anfang der Hochmeisterchronik) gleich die ersten 20 Seiten, d. i. die Geschichte der lateinisch. Könige von Jerusalem (entsprechend Schwinge's Hochmeisterchron. Bl. 12—30.), ferner die Geschichte des Kreuzzuges Ludwig IX. von Frankreich, die Belagerung u. Eroberung von Akre, sodann hier u. da einzelne Stücke bei der Geschichte der einzelnen Hochmeister, endlich die Erzählung von dem Anfang des Städtebundes (vgl. Bl 1—12. 47—48 b. 49—53. 58. 59. 71—79. 87. 113. 114. 177 b—180 u. a.). Doch ist H. bei der Geschichte der einzelnen Hochmeister in der Regel viel ausführlicher, als die Hochmeisterchronik, ebenso wie bei der Geschichte des Städtebundes u. des 13jährigen Krieges. Während Schwinge's Hochmeisterchronik von Ludwig v. Erlichshausen an bis zum Schluß (d. i. bis zum J. 1466) nur 27 S. füllt, nimmt H. dagegen für eben dieselbe Zeit 286 S. ein (Bl. 181—319.). Besonders auffallend wird der Unterschied beider Chroniken hinsichtlich der Ausführlichkeit bei der Erzählung des 13jährigen Krieges, der in Schwinge's Abschrift nur 3 S. beträgt.]

Landeschroniken, erst seit dem Städtebunde u. dem 13jährigen Kriege verfaßt. Westpreuß., besonders Danziger Chroniken.

[m]) **Ebert Ferber's** (Bürgermeister's zu Danzig † 1529) Buch, von Töppen auch die ältere oder die größere Danziger Chronik gen., aus mehreren Quellen zusammengetragen. Sie beginnt mit den Worten: „Dis Buch

meldet vom deutschen Orden in Preußen, wie der zum ersten ist auffgekommen, u. wie diese hern geregirt haben u. s. w." u. hat Bemerkungen am Rande. Handschriftl. in der Conventshalle zu Elbing. Vergl. Töppen a. a. O. S. 92—103.

[Die Chronik besteht aus 3 Thln. Der 1. Thl. giebt eine kurze Uebersicht der früheren Geschichte des Ordens (fol. 1—12.); der 2te, der bedeutendste u. umfangreichste (fol. 12—210), enthält die Geschichte des Städte-Bundes u. des Krieges zwischem diesem u. dem Orden; der 3te Thl. (fol. 211—250.) die Geschichte des Landes u. besonders Danzigs bis zum Krakauer Frieden 1525. Den äußeren Rahmen bildet die Regierungszeit der Hochmeister. Hauptquellen des 1. Thls. sind die Zamehlsche Chronik u. die Hochmeisterchronik; mehrere Abschnitte derselben sind wörtlich aufgenommen, das Uebrige ist in aller Kürze excerpirt, jedoch mit Abweichungen u. Zusätzen; die bedeutendste Verschiedenheit zeigt sich bei der Geschichte Konrad Letzkau's u. seiner Leidensgenossen, hier zum ersten Male im Sinne der Städte ausführlich erzählt. In der Geschichte des Bundes ist der Landeschronist viel ausführlicher, als der Verf. der Hochmeisterchronik; er widerlegt an einigen Stellen die Ausfälle des Ordenschronisten gegen Land u. Städte ausdrücklich. Die Berichte über den 13jährigen Krieg sind sehr ausführlich, verbreiten sich mit Angabe der Tagesdaten u. der Anzahl der in den Gefechten Getödteten, Verwundeten u. Gefangenen, über die Vorgänge in allen Theilen des weit ausgedehnten Kriegsschauplatzes u. enthalten eine lebensvolle Schilderung der Hauptereignisse des Krieges (z. B. des Kampfes um Marienburg, der Schlacht bei Konitz, der Eroberung des Kneiphofes, der Parteiung in Danzig, der Verhandlungen, welche endlich den Frieden herbeiführten.) Der Landeschronist zeigt im Ganzen große Sorgfalt, Unparteilichkeit u. Wahrheitsliebe; er theilt auch eine ziemliche Anzahl von Urkunden theils wörtlich theils im Auszuge mit (z. B. den Absagebrief von Land u. Städten an den Orden im J. 1454, ihre Rechtfertigung vor dem Könige von Polen gegen die Anschuldigungen des Ordensbevollmächtigten vom J. 1455, die Urkunde des Thorner Friedens 1466 u. A.). Uebrigens ist in dem 2. Thl. des Ferber'schen Buches, wie es scheint, der Hauptinhalt der Chronik des Stadtschreibers in Danzig Johannes Lindau (d. i. der Geschichte des 13jährigen Krieges v. 1454—1466) ohne wesentliche Abweichung aufgenommen. Der letzte Thl. berichtet ausführlich über den Pfaffenkrieg in Ermeland 1471, über den Krieg des Hochmeisters Martin Truchseß u. des Bischofs Nicolaus von Thungen gegen Polen 1476—79, über den Landtag zu Thorn 1485, über den Krieg des Herzogs Albrecht von Brandenburg gegen Thorn 1520 u. 1521, über den hanseatisch-dänischen Krieg 1522 u. 1523 u. über die reformator.-demokratischen Bewegungen in Danzig 1524 u. 1525. Die beiden Haupttheile des 3. Thls. von 1471—1525 sind nicht von einem u. demselben Gewährsmanne; nach Töppen ist die Gesch. v. 1471—1489 von dem Bischof v. Ermland, Nicolaus v. Thungen, der den Pfaffenkrieg von 1474—1489 beschrieben hatte, entlehnt.]

[redacted]) **Kattenhöfer's**, Albert, Chronik (—1553) mit demselben Titel, wie E. Ferber's Buch, nur daß sie noch die Worte hinzufügt: „Auch von der Stet Gebeuden"; zum größten Theil nur ein Auszug aus E. Ferber's Buch. Handschriftlich in der Conventshalle zu Elbing. Vergl. Töppen a. O. S. 103—110.

[Der 1. Thl., die Geschichte der Hochmeister bis auf Paul v. Rußdorf (1422), ist noch kürzer, als bei Ferber, aus dem sie entlehnt ist, jedoch mit einigen neuen Notizen über Pommerellen u. das Kloster Oliva; der 2. Thl. (fol. 19—65.) verkürzt die Geschichte des Bundes u. Krieges, wie sie bei Ferber ist, etwa auf den 4. Theil des äußeren Umfanges, enthält jedoch kleine Abweichungen von Ferber. Nicht so beträchtlich, wie die Geschichte des großen Krieges, ist die ebenfalls aus Ferber geschöpfte Geschichte der Jahre 1471—1489 bei K. verkürzt; sie hat auch einige neue Notizen. Von 1527—1547 ist die Chronik von K. dürftig u. beschäftigt sich vorzüglich mit Bauten, Bränden u. mit den Hauptereignissen in Polen u. Dänemark. Die letzten Notizen betreffen die Jahre 1549—1553 u. beziehen sich nur auf das Herzogthum Preußen. — Die 1. Hälfte bis zum Jahre 1489 ist aus Ferber entlehnt; die Angaben bei K. über die Jahre 1518—25 stammen aus eben denselben Quellen, wie die bei Ferber über diese Zeit; die übrigen Abschnitte bei K. jedoch, welche die Jahre 1489—1518 u. 1525 fgg. umfassen, sowie die übrigen zerstreuten Nachrichten über Bauten, Brände, Schifffahrt u. dgl. mehr beruhen auf zeitgenössischer Aufzeichnung.]

[22]) **Auszug aus Ebert Ferber's Buch** (—1525). Handschriftl. Ms. Boruss. Fol. 175d. auf der Königl Biblioth. zu Berlin (zusammen mit Joh. Weissenfels u. Barth. Wartzmann) um die Mitte des 16. Jahrhund. geschrieben (58 Bl.), anfangend mit den W.: „Im iahre tausent ein hundert vnd neuntzigsten worde Ackers die mechtige Stadt von den Christen belegert" u. s. w. u. Ms. Boruss. Fol. 591. 6. ebendaselbst; ebenfalls ohne besondern Titel, mit den eben angeführten Worten anhebend (52 Bl.). Am Schluß dieser Handschr. wird die Chronik fälschlich als ein Werk des Bürgermeisters der Altstadt Königsberg Nicol. Schmidt bezeichnet, weshalb sie mitunter als „Nickel Schmidt's preuß. Chronik" angeführt wird. Vgl. Töppen a. a. O. S. 116. 117.

[Den Hauptbestandtheil u. den eigentlichen Mittelpunkt des Buches bildet die ausführliche Geschichte des Bundes von Land u. Städten u. ihres Krieges mit dem d. Orden (fol. 10—37. im Berlin. Cod. Ms. Bor. Fol. 591b.); doch sind, mit Ausnahme der „Copia der Absagung" (fol. 18b. des gen. Cod.) die übrigen hierhergehörigen Actenstücke weggelassen, indem hinsichtl. derselben wiederholt auf die früher mit dieser Chronik zusammengebundene Hochmeisterchronik verwiesen wird. — Der Geschichte des Bundes geht (von fol. 1—10.) eine ziemlich kurze Geschichte des deutsch. Ordens von seiner Stiftung an bis zum Abschluß jenes Bundes, nach der Reihenfolge der einzelnen Hochmeister, voran. Auch die Darstellung der ferneren Ereignisse von Wiederherstellung des Friedens an bis zum Krakauer Frieden 1525, mit dem die Chronik schließt (fol. 28—52.), ist verhältnißmäßig kurz behandelt. Seit Albrecht von Brandenb. (fol. 41b fgg.) tritt die Geschichte Danzigs in den Vordergrund; aus ihr werden die republikan.-reformatorischen Bewegungen daselbst in den J. 1524 u. 25. ziemlich ausführlich erzählt u. mit Actenstücken belegt („Diese volgende Artickel wurden vom Predigstuhle gelesen von den verloffenen münchen." „Der wirdige Dr. Alexander." „Auflauf." „Gutte 48 man abgesatzt, vnd 12 Schelcke wieder gekoren, Vnd wirdt der alte Rath abgesetzt." „Neuer Rath gekoren." — — „Hie volgen die eide vnd vorschreibungen des Luther. Raths." „Der Burgermeister eidt." „Der Rathleute eidt." „Der Schultzen eidt." „Scheppen eidt" u. s. w.). In dem letzten (3.) Theile der Chronik werden auch einige male Begebenheiten aus anderen Ländern mitgetheilt, z. B. der hanseatisch-dänische

Krieg, doch fehlen auch hier die bezüglichen Actenstücke. Die Chronik schließt, nach kurzer Erwähnung des Krakauer Friedens, mit den Worten: „Acta sunt haec feria secunda post Palmarum in civitate Cracovien. A. M. D. XXV.“ — Die Chronik weicht nur in unwesentlichen Dingen von Eb. Ferber's Buch ab u. wurde wahrscheinlich bald nach 1525 u. zwar von einem Katholiken verfaßt.]

[24]) **Kunheim's**, Georg, Chronik, mit der Hochmeisterchronik in dem Foliobande zusammen, der dem Stadtrath Neumann zu Elbing gehört, unter d. Tit.: „Dantzker Chronik auf das Landt zu Preussen von der Zeitt, do sich der Bundt hett angefangen.“ Vgl. Töppen a. a. O. S. 110—117.

[Sie ist ein Auszug aus der Ferber'schen u. Kattenhöfer'schen Chronik, im genauesten Anschluß an diese beiden erzählt sie die Geschichte des Bundes, des großen Krieges u. der beiden darauf folgenden kleineren Kriege, also die Geschichte der Jahre 1439—1489; sie übergeht die ganze frühere Geschichte des Ordens, auch Alles, was nur für Danzig Interesse hat, auch den Ordenskrieg von 1520 u. 21., u. fügt statt dessen eine eigene kurze Geschichte der beiden letzten Hochmeister an. Außerdem hat sie einige Abschnitte, die weder bei Kattenhöfer noch bei Ferber stehen, die also auf einer anderen unbekannten Quelle beruhen. Den Schluß der Chronik macht die Urkunde des Thorner Friedens.]

[25]) **Grunau**, Simon, (zuerst Predigermönch in einem Kloster zu Danzig, dann zu Tolkemit, einem Städtchen am frischen Haff, u. starb wahrscheinlich während der Regierung des ermländ. Bischofs Mauritius Ferber, zwischen 1527 u. 1537 u. zwar, wie es scheint, 1529), „Cronica u. Beschreibung der allerlustlichsten, nutzlichsten u. waren Historien des namkundigen Landes zu Preussen, seines Findens, Glaubens, Grausamkeit, u. Christwerdung, seiner Regenten, Ursprung des deutschen Ordens, Vortreibung, Begnadung, Wiedersetzung, Straffung, Vorterbung des Landes, von Christi Geburth biß auf heut zu wissen, wie einem Menschen möglich ist. Anno 1526. Amen. Amen.“ 24 Traktate. Handschriftl. 4 starke Quartbände in der Bolzsche'n Abschrift im Geh. Archiv zu Königsberg, u. 2 Bde. auf der Königl. Bibliothek zu Königsberg (d. 3te ist verloren); endlich eine 3., jedoch nicht vollständige, Abschrift des Grunau aus der 2. Hälfte des 16. Jahrhund. — die 5 letzten Traktate fehlen, u. auch in der Mitte ist eine Lücke — mit der Handschr. der Königl. Biblioth. z. Königsberg übereinstimmend, in der Danziger Stadtbibliothek. Vgl. J. Chr. Volbrecht „Nachricht von denen auf der Königlichen u. Wallenrodtschen Bibliothec befindlichen Codicibus MSCtis Simonis Grunauen“ im Erleut. Preuß. Bd. 2. S. 375—422. — Ueber Grunau's preuß Chron. vgl. Lilienthal a. a. O. p. 6. Braun, De Scriptor. Polon. et Pruss. p. 246 fg. Joh. Voigt, Gesch. Preußens Bd. 2. S. 524 u. an vielen andern St. v. Tettau „Ueber die Glaubwürdigkeit der Chronik des Simon Grunau (T. nimmt Grunau's Glaubwürdigkeit gegen Voigt's vernichtendes Urtheil in Schutz u. sucht dasselbe wenigstens bedeutend zu ermäßigen) in W. L. Richter's Beiträgen zur Kunde Preußens. Neue Folge. Bd. 1.

(Königsberg.) 1837. S. 7—56. J. A. Lilienthal „Ein Beitrag zur Ehrenrettung Sim. Grunau's“ in d. Neuen Preuß. Provinzialblätt. 1846. Bd. 2. S. 32—37. M. Töppen „Mittheilungen über die preuß. Historiographie“ in d. N. Preuß. Provinzialbl. 1847. Bd. 4. S. 354 fg. 360—381. u. besond. Desselb. Gesch. der preuß. Historiographie S. 122—201.

[Grunau's Chron. war gewidmet: „dem vielhochlöblichen Herrn u. erlauchtesten Fürsten, Könige zu Polen u. natürlichsten Erbherrn zu Preußen, dem ehrwürdigsten in Gott Vätern u. Bischöfen, den großmächtigen Herrn u. Woywoden, den Gestrengen, Ehrenfesten, Wohltüchtigen, Nahmhaften u. Wohlweisen mit ihren würdigen u. gottgläubigen Unterthanen des Landes zu Preußen.“ — Die Chron. umfaßt die gesammte Geschichte Preußens von den Sagen über den Ursprung des Volkes an bis auf die Zeiten der Reformation u. zwar bis zum J. 1529. Trakt. 1. enthält geographische u. statistische Berichte; Trakt. 2. (beginnend: „In dem Buche das beschreybet der Erste Bischoff in Preuſſen Christianus, welches er nennt u. s. w.“) die Uranfänge der Geschichte Preußens oder die Sagengeschichte Preußens, nämlich die Reise des Dywones u. dessen Schilderung von Ulmigerien, den Zug der Gothen nach Cymbrien, den der Cymbern nach Preußen unter Widowito u. Bruteno, die 3 Hauptgötter in Rumowe, die auf Honeda gegebenen Gesetze, den Zwist der Eingebornen mit den Eindringlingen, den Streit mit Anthonos dem Masovierfürsten um den Zins, die Theilung des Landes unter die Söhne Widowitos u. die Begebnisse derselben, die Fahneninschrift, die Versetzung Bruteno's u. Widowito's unter die Götter, Mancherlei über Religion u. Gebräuche der alten Landeseinwohner, endlich die Geschichte Preußens bis auf Boleslaus Chrobri; Trakt. 3—8. u. 10—22. liefern dann die weitere Geschichte Preußens in chronologischer Folge bis zum Ende des Frankenkrieges 1521; der 23., sehr umfangreiche, Trakt. umfaßt die Geschichte der 3 Jahre von 1527—1529, womit Gr. schließt; Trakt. 9. enthält eine kurze u. dürftige Geschichte der 5 preuß. Bisthümer von ihrer Gründung an bis auf die Zeit der Abfassung der Chronik (1521); Trakt. 24. handelt von den Ursachen des Abnehmens u. Verfalles von Preußen. Seit dem J. 1515 nimmt die Ausführlichkeit der Erzählung auffallend zu; namentlich sind der große od. 13jährige Krieg von 1454—1466. u. die Zeiten des letzten Hochmeisters Albrecht von Brandenb., die im 20., 21. u. 22. Trakt. enthalten sind, mit großer Ausführlichkeit dargestellt. — Gr. ist der älteste zugängliche einheimische Berichterstatter von den Uranfängen der preuß. Geschichte, der erste, der jene Ursagen über Preußen in einem vollständigen Bilde zusammenfaßte. Gr. berichtet ferner über eine Menge von Gegenständen, über die sich bei den früheren Chronisten nichts findet, z. B. über das Münzwesen, über die verschiedenen Wasserverbindungen zwischen dem Haff u. der Ostsee, üb. die Errichtung der Dämme an der Nogat, üb. den ehemal Weinbau in Preußen, üb. ein altes Bergwerk im Hockerlande u. A., sucht überall den Ursprung von bestehenden Einrichtungen (z. B. von Bauerzins, von d. Zelse, vom Decem, vom Petrspfennig, vom Zins der Pfarrer, von Maaß u. Gewicht, von Sitten u. Gebräuchen, von den Würden u. Titeln des Ordens, von seiner Tracht, von dem Scheibenschießen der Bürgergilden, von dem Ave-Maria-Läuten zu Mittage u. A.) nachzuweisen u. hebt deren Wirkung auf die Gegenwart oder ihre Fortdauer bis auf die Gegenwart hervor. Er giebt ferner, das Land ziemlich genau kennend u. von der Lokalität oft aus eigener Anschauung sprechend, viele geograph. u. statistische Nachrichten (üb. die Preise von Butter, Getreide, Fische u. Wild, üb. Kaufmannschaft u. Handel, über den Bernstein u. seine Anwendung; Uebersicht

der sämmtl. Biere mit ihren Spitznamen), handelt, der Sprache der alten Preußen nicht unkundig, ausführlich über die altpreußische Sprache, liefert sogar ein kleines altpreuß. Vocabularium u. das Vaterunser in preuß. Uebersetzung, sammelt einige abergläubische Vorstellungen des Volks, die er für altpreußisch hält, theilt endlich hier u. da in seiner Chronik eine große Menge von Tages- u. Lokal-Geschichten, von Volkssagen (viele davon von einem echt volksthümlichen Gehalte), Teufelsgeschichten, Legenden, Schwänken u. dgl. mit (z. B. von einem reichen Bauern in Riclaswalde; von den Lichtenauer Bauern, wie sie einen Mönch zwangen, Eier zu legen u. sie zu essen; wie sie einen Jakobsbruder brieten; wie sie einen Kesselflicker in ein Pferd steckten; wie sie für einen an einem Sakrament begangenen Frevel bestraft wurden; von einem Matheso, der ihm durch den Teufel des Nachts Jungfrauen nach Willen ließ holen; wie ein Sohn seinen Vater übel unterrichtete durch die Glossamente der Rechte; von einem himml. Sendboten u. seiner Täuscherei; von einer Brautmesse in Preußen, von dem Sprichwort: „Ambt giebt Kappen" u. s. w.). Aber Gr. ist weder in religiöser noch in politischer Hinsicht unparteiisch. Er ist ein erbitterter Gegner der Reformation, giebt in blinder Parteilichkeit alles Unglück, das das letzte Jahrhundert vor ihm über Preußen herabgeführt hat, allein der Ketzerei Schuld u. malt die Lutherei u. Alles, was dem Katholicismus entgegenstand, mit den schwärzesten Farben. Ebenso ist Gr. ein wüthender Feind des deutschen Ordens u. seiner Herrschaft über Preußen u. schüttet daher allenthalben seinen Haß besonders gegen die spätere Ordensherrschaft aus. Der König von Polen gilt ihm für „den natürlichsten Erbherrn von Preußen"; daher hält er alle Kriege, die derselbe gegen den Orden geführt, die Eroberungen, die er gemacht hat, für gerecht, u. entstellt, um das Recht der Herrscher Polens an Preußen nachzuweisen, öfters geradezu Thatsachen u. Begebenheiten oder übertreibt sie wenigstens. Auch in allen Streitigkeiten des Ordens mit der Geistlichkeit, mit der römischen Kirche, mit den Landesbischöfen ist Gr. stets der Gegner des Ordens. In Folge dieser blinden Parteilichkeit Grunau's für Polen ist die Geschichte des deutschen Ordens, namentlich die ältere (in Trakt. 4.) bei Gr. sehr verunstaltet, ebenso die Geschichte des letzten Hochmeisters Albrecht von Brandenburg, den Gr. bitter haßt, nichts als eine leidenschaftliche Parteischrift. Auch die von Gr. (im 2. u. 3. Trakt.) mit Vorliebe behandelte Vorgeschichte Preußens enthält viele Fabeln, u die oben erwähnten Berichte Grunau's über allerhand Gegenstände sind ebenfalls nicht frei von Irrthümern. In der Chronologie ist Gr. äußerst sorglos u. nachlässig, ja er verändert öfters ganz willkürlich Jahres- u. Tagesdaten. Ebenso ändert er öfters geflissentlich die in seinen Quellen ausdrücklich genannten Personen u. ersetzt sie durch andere oder erdichtet wohl auch willkürlich die Namen. Auch bei der Angabe von der Stärke der kämpfenden Heere, der Zahl der Gefangenen u. Getödteten ist er durchaus unzuverlässig. Außerdem verschmilzt Gr. öfters getrennte Begebenheiten in eine, erzählt andere an verschiedenen Stellen zwei Mal u. nimmt selbst auf Widersprüche, die in solchen Fällen zuweilen vorkommen, keine Rücksicht. Doch trotz dieser großen Nachlässigkeit, mit der Gr. compilirte, trotz der Unrichtigkeiten im Einzelnen bei Gr., trotz seiner Willkür u. Parteilichkeit enthält selbst seine politische Geschichte, besonders in den letzten Traktaten, auch eine große Menge richtiger Thatsachen, besonders einige eigenthümliche u. glaubwürdige Berichte über den großen 13jährigen Krieg u. über die Vorgänge im östlichen Theile des Ordensstaates, sowie über den Frankenkrieg u. den Aufstand der Bauern im Samlande. Grunau's Stil ist fließend u. ohne Weitschweifigkeit. — Grunau's Quellen: Gr. hat eine nicht unbedeutende Anzahl von Chroniken benutzt. Aus

Pet. v. Dusb. nahm er Einiges in den 4 ersten Traktaten, mehr im 5., 6. u. 7., fast Alles im 8., 9., 10. u. 11; ferner aus d. 1. Supplement zu Dusb. Der 2. Trakt. ist (nach Voigt's Gesch. Preußens Th. 1. S. 617 fgg.) nichts, als ein Auszug aus der Chronik des Bischofs Christian von Culm*), die im 16. Jahrh. noch existirte; außerdem benutzte er hier noch das ältere Chronicon Olivense; für die 1. Hälfte des 14. Jahrh. nahm Gr. Einiges, wie es scheint, aus Wygant von Marcb.; für die Geschichte der 2. Hälfte des 14. Jahrhund. benutzte er vielfach die Zamehlsche Chronik (der Ketzerkrieg 1433 fast wörtlich aus ihr); im 13. Trakt. häufig, im 14. Trakt. aber fast ausschließlich die Riesenburger Chronik; im Trakt. 15, 16 u. 17. hauptsächl. Eb. Ferber's Buch (besond. in d. Gesch. des Städtebundes u. des 13jähr. Krieges, der letztere nur eine leichte Ueberarbeitung v. Eb. Ferb. mit einigen Aenderungen). Außer diesen preuß. Chroniken benutzte Gr. zur Vervollständigung der preuß. Tradition auch polnische Quellen, wie des Matthias v. Mechovia Cronica Polonorum. Cracov. 1521. (nach ihm die preuß.-polnischen Kriege vor der Ankunft des deutschen Ordens, sowie hier u. da in seiner Chronik); ferner die Legenden-Litteratur, wie die Berichte über den h. Adalbert († 997), die h. Dorothea († 1394), die h. Barbara, die Jutta v. Sangershausen; für das heidnische Alterthum (im 2. u. 3. Trakt.) des Aeneas Sylvius Libell. de Polonia, Lithuania, Borussia u. des Erasmus Stella de Antiquitatt. Borussiae libr. II. (Basil. 1582.). Außerdem benutzte Gr. Urkunden, besonders die Ordensregel, aus der er sehr umfangreiche Auszüge mittheilt. Eine Hauptquelle für Gr. waren endlich die mündliche Tradition u. seine eigenen Erlebnisse. Gr. versteht es übrigens nicht, seine Quellen mit einander zu verschmelzen, noch sie kritisch zu sichten; er schließt sich außerdem meist nicht eng an seine Quellen an, sondern entnimmt aus ihnen gewöhnlich nur die allgemeinen Züge, während er die Einzelnheiten nach seinem Gutdünken darstellt. Bei einer solchen Beschaffenheit der Grunau'schen Chronik darf dieselbe nur mit Vorsicht u. kritischer Prüfung benutzt werden. Uebrigens fand sie unter allen preuß. Chroniken den meisten Beifall u. die weiteste Verbreitung u. ist so von großem Einflusse auf die ganze spätere preußische Geschichtschreibung geworden. Von Grunau ist Vieles, ja das Meiste in die späteren Geschichtschreiber Preußens (z. B. Lucas David, Hennenberger, Leo, die Kronika der Preusen u. A.), Manches sogar in den Mund des Volkes übergegangen.]

26) **Wartzmann**, Bartholomäus, „hat eine alte Kronike mit allem Fleiß geschrieben vnd auß vielen altenn schrifften zusammengelesen" Stentz. Bornbach, Preuß. Chron. Th. 4. Vorrede S. 3.). Vergl. Töppen a. a. O. S. 202 fg. „Chronicae Des landes Brwcteria itzundt Preussen, Seiner Erfindunge, glaubens, Christwerdunge, Regenten vnnd vrsprung des ordens Sancte marie der deutschen Herun vnd aller Krige, vfrur, Bluttvergissunge der Cristen vnnd Heiden, vertreibunge viler Völker so in dem

*) Nach Voigt a. a. O. S. 623 fgg. enthielt die Chronik des Bischofs Christian: den Reisebericht des Divones — die Geschichte von dem Einzuge der Gothen nach Preußen — den Bericht über die ersten Einrichtungen in diesem Lande — die erste preuß. Gesetzgebung durch den König Widewud — die Geschichte des Krieges mit den Masoviern um den Tribut — die Eintheilung des Landes in 12 Landschaften unter 12 Fürsten — die Geschichte der Aufopferung des Königs Widewud u. des Kriven Bruteno — Verschiedenes über Religion, Sitten u. Gebräuche der alten Landes-Bewohner, endlich die Nachricht von einem großen Sterben in Preußen. Mit Ausnahme dieses letzten Berichtes, befinden sich alle diese Gegenstände im 2. Grunau'schen Traktat. — Uebrigens hat nach Töppen nie eine Chronik des Bischofs Christian existirt, sondern ist einzig u. allein von Grunau fingirt worden.

lande gewohnt haben, item wahre Beschreibunge, von Cristi geburtt bis vf das jar 1528. Beschribenn durch Bartholomeum Wartzman. Anno nach Cristo geburtt im jar 1543." Handschriftl. in Fol. Ms. Boruss. Fol. 591a. (101 Bl.) (zusammen mit d. Auszuge aus Eb. Ferber's Buch) auf der Königl. Bibl. z. Berlin (vor dem Anfang der Chronik ein unvollständiges Inhaltsverzeichniß) u. Ms. Boruss. Fol. 175c. (88 Bl.) (zusammen mit Weissenfels u. d. Auszuge aus Eb. Ferber's Buch) ebendas., jedoch ohne jeden Titel, gleich beginnend mit der Ueberschrift des 1. Abschn.: „Wo das landt zu Prewssen erstlich gefunden ist." Eine 3. Handschr. in 4. in der Wallenrodt'schen Bibl. z. Königsberg.

[Die Chronik ist ein Auszug aus Sim. Grunau. Abschn. 1 (nach Grunau): „Wo das landt zu Preussen erstlich gefundeu ist." (Anf.: „Christianus der erste Bischof in Preussen schreibet," u. s. w. S. die Anm.*) Abschn. 2 (nach Grunau): „Beschreibung des Landes." (Anf.: „Tiwonis als er u. s. w." S. die Anmerk.) Abschn. 3 (nach Grun.): „Descriptio Aeneae Silvij huius Regionis." (Anf.: „Aeneas Siluius in seiner Chronicken sagt, das dis landt itzundt Preussen genandt u. s. w.") Abschn. 4 (nach Grun.): „Wie die Cimbri in Preussen von Gotlandt kommen sindt." Abschn. 5: „Der edlen Kauffstadt Dantzig vrsprung." (hier sind die bei Grunau sehr zerstreuten Notizen über die Vorgeschichte Danzigs zusammengestellt.) Darauf folgen bis fol. 21b. allerhand geographische Notizen üb. Preußen, sowie Notizen üb. die alte Religion der Pr., die Geschichte von der Einwanderung der Gothen nach Pr., endlich die ganze Sagengeschichte von Widuwito u. Bruteno an — Alles nach Grunau. („Nahmen der Fürstenthümer des lands Preussen in massen sie

*) „Christianus der erste Bischof in Preussen schreibet, das Zu den Zeiten des Kaisers Octaviani haben gesessen in der Stadt Salura in Bithinia gelegen etliche Astronomi, vnd haben gehandelt in ihrer kunst vnd gedisputirt, Ob auch in dem siebenden vnd achten Circkel des himmels ins Norden Menschen mochten wohnen? Dieses Zu erfahren haben sie ihre diener ausgesandt in die gelegenheit der Lande, in das Norden, Diese kamen durch die Tartarei, Muscaw vnd Leiflandt, vnd kamen vber ein gros wasser in ein landt weit vnd breit, welchs keinen bestendigen namen hatte, itzegundo ins Norden vnd Nordost. Sie das durchgiengen vnd wol besahen, vnd mit niemandt kunten reden, Vnd es sich begab, das sie im lande bewinterten, vnd auf den Sommer sie sehr krank worden der luft halben, Do sie kamen vnter die Sarmaten, das waren Wenden, mit denen kunten sie ein wenig reden, durch welche sie auch des Landes halben genugsam wurden vnderrichtet, vnd sturben alle bis auf einen, der dies Tiwonis." — Abschn. 2: „Tiwonis als er Zu den seinen gekommen ist, hat er gesprochen, Die lande, so ich durchzogen habe, sindt grosse wüste lande, Das Volck ist sehr vnverstendig in allen sachen, vnd sich noch helt in der weise, leben vnd sitten der hurerei, So bin ich gekommen in das landt, in welchem Istula das wasser der Poloner oder Sarmaten in die Crone das gesaltzene mer flos, noch ihrer Cron genant, welches landt keinen besondern standthafftigen namen hat, Etliche nrnnen es Sargatiam, Solibam, Vacuam, darnach dann ein volck darein kommet, Das landt hat im aufgang der Sonnen wol in das Norden ein gros süß wasser, dem gleich auch im gantzen Norden Crone, in dem gesaltzenen wasser, darzwischen, vnd die wohnung der Menschen, auch ein gros lang wasser Halibo nach ihrer sprach. Sonst allenthalben ist es ein schlecht Landt mit vielen flüssern. Das volck dieses Landes ist seuberlich gestalt, vnd von wenigem essen vnd trincken, vnd mit dem reden sehr bescheiden. Dieses volck hat kein haus, noch Dorf, noch Stadt, sondern sie wonen an den flussern, an welchen stehen viel sahlweiden, vnter welchen sie haben von rohr ein gezelt gemacht, Wen es aber kalter winter ist, so tragen sie Zu hauffe von dem holtz das da ist, vnd machen ein fewer, nach dem wermen sie sich bart vor ihrem gezelt, vnd darschlefts die meiste Zeit des winters, Sein tranck ist wasser, sein essen ist fisch, hat kein brodt, sondern essen dörre fische für brodt, Sein sprach vnd kleidung gantz simpel, kleider von schilf gemacht, drei weiber einen man zu haben, ohn einen besondern Got Zu leben, den Mohn vnd Sonne sie wirdigen nach der form vnd eigenschaft der Götter, Wan sie sich wollen mit einander vermischen, man vnd weib, wo sie hinkommen, es sei darbei wer da wil, so schemen sie sich nicht, thun ihr ding viel mahl, vnd die frawen werden vmbzech gebrauchet vnd nirgent ist der man, sondern Zum wenigsten ist eine fraw bei ihm, vnd ihme Zu wohlgefallen ist, Vnd wiewol sie viel frawen haben, so werden ihnen doch wenig kinder. So kam Zu ihnen aus gewonheit ihr oberherr Masau genant, vor diesem sie stellen auf ihr angesicht, vnd so sie ihm nichts Zu geben hatten vnd Zu ehren, so gaben sie ihme die seuberlichsten ihrer iungen kinder, Vnd so zog Masau wieder in sein landt. So ich diesem lande solte einen namen geben an dem wasser Istula, so solte es heissen von Sahlweiden das landt, vmb der vielheit der sahlweiden willen, da das volck vnter wonet."

vor Zeiten die deutschen Brüder haben beseſſen." „Nahmen der Comptherrn." „N. der vnmenschl. Kirchweihen zum theil." „N. der Fürsten v. Könige, mit welchen die Pr... gekrigt haben." „N. der Hohmeister des Ordens." „Die N. der Fürsten v. Könige v. Polen." „Die lenge vnd Breite des landes Zu Pr." „N. der Sehen v. flieſſen in Pr." „Die N. der Fürstenthümer des Landes Zu Pr." „Von dem volcke Gothi genant." „Bruteno." „Götter der alten Cimbri in Pr." ... „Wie Pr. getheilt ist in 12 Fürstenthumbs." d. i. eine geograph Beschreib. des Landes nach diesen 12 Fürstenth., mit Angabe der Städte u. Schlösser. „Von gelegenheit der Eichen.") Auf fol. 21b.: „Woher der Deutsche Orden seinen vrsprung hat." 1188. (mit dem Anf.: „Als Baldiuinus König Zu Jerusalem war, hett er noch innen die gewaltige Stadt Polemayda, welche nun Ackers genant werdt, aus welcher man groſſen schaden den Christen that, Darumb geschriben wardt vmb hülffe" u. s. w.) Darauf folgt von fol. 22 — fol. 101. die ganze Geschichte des d. Ordens u. seiner Kriege mit den Preußen, Litthauern u. Polen bis auf den Frankenkrieg 1520. Die ganze ältere Geschichte Preußens, sowol die Sagengeschichte, als die Gesch. des Krieges mit den Litthauern, ist (wie auch bei Grunau) ausführlich dargestellt (bis z. Paul v. Rußdorf 1438: fol. 1—84b.), während dagegen die ganze spätere Geschichte von Pr. (von Stiftung des Bundes 1440 an bis auf 1520) im Verhältniß zu der früheren Ausführlichkeit sehr kurz abgemacht wird (v. 1439—1520: fol. 84b. — fol. 101., 33 S. im Ganzen). Namentlich erscheint (im Gegensatze zu der Ausführlichkeit bei Grunau) die Geschichte des Bundes von Land u. Städten u. seines Krieges mit dem d. Orden sehr kurz (im Ganzen nur 5½ S.). Von fol. 93—fol. 101. die Geschichte des Hochm. Albrecht v. Brandenb. v. 1511—1520. (Ueberschriften: „Von Marggrafen Albrechten, dem 34 ob. letzten Hohmeister." mit d. Anfang: „Dieser Marggraff war ein Thumherr Zu Collen, ein Jüngling von 24. Jahren, des Königes Sigismundi aus Polen schwestersohn, Als Zu Collen kundt wardt, das er Hohmeister solte werden, vnd wers algereit gekoren, sprachen sie: Got sei den armen leuten, vnd dem Lande, darüber er herschen wirdt, gnedig. Er sandte seinen Brudern" u. s. w.... „Von seinem Regiment wer vil Zu schreiben, guttes aber wenig oder gar nichts." u. s. w. — „Verbindtnus mit dem Muscowitter" „Schlacht in Littawen." A. 1515. „Tagfahrt in Oesterreich 1516." „Botschaft in die Muscaw." „Der Hohmeister zog aus Pr." 1517. „Botschaft aus Polen." fol. 96b. „Anfang des Krieges" 1520. „Anschlag." „Der Hohmeister kompt in Braunsbergk." „Der Bundt in der Muskaw blieb zurucke." „Holland belegert." „Braunsberg belegert." „Botschaft an den König." „Die Polen brachen auf." „Braunsberg zum andern mahl belegert." Von den Deutschen Tartern." fol. 191. womit die Chronik schließt.). Mit der Geschichte des d. Ordens u. Preußens verbindet W. auch die Geschichte von Livland, erzählt die Vereinigung der Schwertbrüder mit dem d. Orden, berichtet neben der Darstellung der Kriege, die allerdings den Hauptbestandtheil der Chronik ausmacht, über die Anlage der verschiedenen Städte (wie Grunau), erzählt hier u. da von großem u. kleinem Wasser, von großen Stürmen u. Unwettern, harten Wintern, von Theuerung u. „gutter Zeit in Pr." (mit Angabe der Preise), von Errichtung der ersten Dämme an der Nogat („Wie erstlich die themme sindt geschüttet worden"), von den verschiedenen Bieren mit ihren Spitznamen, „von der ersten münz" in Pr., von einem Bergwerke im Hockerlande, von spitzen Schuhen, von dem Peterspfennig u. dgl. m. — fast Alles nach Grunau. Auch einige Sagen („Das heupt S. Barbara wirdt gefunden." „Wie das heupt S. Barbarä in Pr. ist kommen") u. allerhand Volksgeschichten u. Schwänke („Von einem reichen Pauren." „Der Lichtenauer große Frömmigkeit."

„Wie die Lichtenauer einen brieten.“ „Ein anderes von einem Kesselbesser.“ „Gotteslästerung zur Lichtenau.“ „Ampt gibt Kappen.“ „Strafe mit einem falschen Richter.“ „Meinhard v. Querfurt.“) hat W. aus Grunau aufgenommen. Wie Grunau, so ist auch W. für Polen u. gegen den Orden, besonders gegen Albrecht v. Brand. eingenommen, hebt wiederholt die Entartung u den Verfall des Ordens hervor, erwähnt hin u. wieder auch auswärtiger Ereigniſſe, theilt auch manche Aktenstücke mit.]

[27]) **Melmann**, Georg, (Schöffe zu Danzig um 1548.), Chronick des Landes Preuſſen vnd Pohlen (— 1519.) vom J. 1548 (etwa 20 Jahre nach Grunau's Chronik verfaßt). Handschriftl. in Fol. mit Figuren u. illum. Wappen der Hochmeister im städtischen Archiv z. Danzig. Vgl. Stentz. Bornbach's Preuß. Chron. Th. 1. Rückseite des 2. Titelblattes u. Th. 4. Vorrede S. 3. Preuß. Biblioth. im Erleut. Preuß. Bd. 5. S. 9. Nr. 16. u. Töppen a. a. O. S. 203.

[M. schließt sich zwar größtentheils an Grunau an, erhält sich aber vom Thorner Frieden ab unabhängig von der Erzählung desselben. Namentlich über Danzig giebt er manche eigenthümliche Nachrichten. — Bornbach's Urtheil a. a. O.: Das meiste ist von wortt zu wortt auß des Michovita poln. Cronike, vnd ein theill auch auß der Elbingschenn Cronike genommen wordenn, vnd stimmtt mitt sich selber sehr vbell zur sammen, in serie temporum, et successione Magistrorum.“]

[28]) **„Kronika Der Preusen.** Wie das Landt Erfunden vnd gebautt ist. Vom Glauben, Sitten vnd Gebrauch der einwoner. Vonn Anfang des Ordenns, vnd Seiner Regirung, vnd wie Sie das Lanth vorlorenn. Anno 1553.“ (—1553.) (Vorangeht: 1. ein Verzeichniß der Hochmeister des deutschen Ordens bis auf Albrecht v. Brandenb.; 2. ein Namenregister; 3. „Autores so in dieser Chronic allegirt seyn, Christiani 1. Bischoffs in Preußen Chronic, Aeneas Sylvius, Johannes Boemus, Matthias Mechoviensis, Erasmus Stella, Sebastianus Franck.“ — Anhang: 1. Privilegium vndt Gerechtigkeit des Hoffes zu Dantzigk Ao 1300 bestetiget (Bl. 229—232); 2. Fewers Ordnung der Königl. Stadt Dantzigk, durch einen Erbarn Rath daselbst — — Aussesetzt A. 1587. (Bl. 232—245.) Mit vielen buntcolorirten Bildern, theils die Wappen der verschied. Hochmeister, theils einzelne Scenen der preuß. Geschichte darstellend. Handschr. in Fol. (227. 229—232. 232—245 Blätt.) Ms. Boruss. Fol. 176. auf der Königl. Biblioth. z. Berlin.

[Inhalt: Auffindung des Landes u. Beschreibungen desselben u. seiner ältesten Bevölkerung. Einwanderung der Gothen. Geograph. Beschreib. des Landes mit Angabe der Flüsse u. Seen; üb. Sitten u. Religion des Volkes; politische Eintheilung von Pr., mit Angabe der Städte u. Schlösser u. der Zeit ihrer Erbauung. Aelteste Geschichte von Pr. bis zur Berufung des deutschen Ordens nach Pr.: („Wie das Lant Preusen von denn Astronomis gefundenn ist.“ „Die Beschreib. des Landes Pr. von dem wollgelerten Diwone der dis Lant Zum ersten hat helffenn suchen vnd finden.“ „Beschreib. des L. durch Aeneam Siluium.“ „Beschreib. des Land. Pr. vnd irer einwoner, Sittenn, vnd glaubenn, durch Sebastianum Brandtt.“ „Wie Die Scandianer von Gothlandtt in Vimigania komen sinth vnd aldo gewonett.“ „Wie die Goti welschlantt verlossen haben vnd sint in Cimbriam komenn, auß westvalenn.“ „Die macht der Gotten.“

„Die machtt der Scandianer.“ „Bruteno wird ein Patriarc.“ „Die gelegenheitt der eichen: dorinen der Brutener Abgotter weren.“ „Wie das Lanth Pr. in 12 Fürstenthümer getelt w. ist.“ „Holdung vnd Ceremonien der vngleubigen Brutener.“ „Folgen die 12 Fürstentümer Namen sampt irer gelegenheiten.“ „Die lenge vnd Breite des Landes Pr.“ „Namen der Flüsse.“ u. s. w. u. s. w.). Bl. 1 — Bl. 20. Darauf folgt die Geschichte des Ursprungs des deutsch. Ordens 1188. (Anfang: „Es was ein Christenn konig mith namenn Baldovinus Zur Jerusalem. Do hetten die ungleubigen Barbari die Heydenn eine große vnnd veste Stadtt mith namenn Ptolemaida Akris. auß dieser Statt geschah denn Christenn ym Heiligenn landtt vil boses, vnd grosser Schade“ u. s. w.), seine Berufung nach Preußen, seine Kriege mit den Preußen bis zu deren Unterwerfung, die Gesch. der Bekehrung Livlands u. der Vereinigung des Schwertordens mit dem deutsch. Orden, des Ordens Kriege mit den Litthauern u. Polen, der Ketzerkrieg, überh. die Gesch. des Ordens u. Preußens unter der Herrschaft desselben, nach der Reihenfolge der verschiedenen Hochmeister bis auf Albrecht v. Brandenb. 1511 (die Gesch. des Bundes von Land u. Städten u. seines Krieges mit dem Orden Bl. 113—146.) Bl. 20—160. Gesch. Preußens von Albrecht v. Brandenb. an („Diser Marggraff Albrechtt war eyn Thumher Zum Colm, vnd was des Konigs Sigismundi auß polenn, schwester Soun, vnd als er gekoren wartt, sagte Jedermann sammt vilenn gelertenn Leutten O wee dem Landt vnd armen leutenn“ u. s. w.) bis zum Krakauer Frieden v. 1511—1525 („Tagfartt In Oesterreich A. 1515“ Bl. 161. Der poln. Krieg 1520 u. 21 Bl. 163—166 b. Die demokrat.-reformator. Bewegungen in Danzig in den J. 1524 u. 25. mit Anführung der betreffenden Actenstücke Bl. 168—179. mit d. Ueberschriften: „Ewert Ferber Schlegt briff an Hoff 1522“ Bl. 166 b. 167. „Martinus Lutter Monch 1524“ Bl. 167 b. „Artickel“ Bl. 168 b. 169. „Monch v. Nonnen werden aufgetriben 1524“ Bl. 169. „Ein newer Radt gekoren. Alle güete ordenung verloren.“ „Rothenn stüff der Altenstatt.“ „Der eidt, des Newen Radtes, Vnd Burgemeisters.“ „Der Eidt der 12. gekornen Menner an Stad der 48.“ „Die Kloster werden berauptt A. 1524.“ „Rumor auff dem Marckt.“ „Vrsprung v. Anfang des Aufrurs.“ Bl. 171 b. „Her Ebertt Ferbers An kon. Mayestatt vom gemeine volck geschrieben wie folgett.“ Bl. 172. „Citacion der Commissarien gesaczt von kon. Mayst.“ Bl. 172 b. 173. „Ein Ausprüch kon. Mayst. czwischen der Stat Danczk vnd Eberhartt Ferber.“ Bl. 173 b. „Ein Sentenz der Commissarien Czwischen Ebertt Ferbern vnd Hans Nimpschen.“ „Folgett ein konigl. briff An einen Erbarn Rat vnd gancz gemein Danczk.“ Konigl. Citacion werden an die Pfarkirch geschlagen wie folgett A. 1525.“ Bl. 179. — „Der Friede gemacht zwischen dem Konig Sigismundo vnd Marzggraff Albrecht v. Brandenb. Homeistern In Preussen 1525.“ Bl 179 b. —185. „Wie der Homeister Zum Fürsten gemacht vnd mith dem Landtt belehnet wirtt.“ Bl. 185 b.—187 b. „Folgett der eidt des Homeisters.“ Bl 188 b „Citacion des Ratts Zun Konige 1525.“) Bl. 160—188 b. Alsdann eine Geschichte Danzigs v. 1526—1549 (d. i. eine einfache, schlichte, kurze Aufzählung aller Tagesereignisse Danzigs während dieser Zeit, der Brände, Bauten, Diebstähle, Hinrichtungen, der Sterblichkeit, d. Ankunft von Fürsten daselbst, des Austritts der Weichsel, großen Schnees u. dgl. m., hin u. wieder mit Einmischung von Nachrichten üb. Königsberg, Polen, Deutschl. u. and. Länder Europas.) Bl. 188—204. Endlich (nach ein paar Notizen aus d. J. 1549) die Erzählung von der Ankunft des poln. Königs Sigismund August in Danzig im J. 1552, der bei dieser Gelegenheit stattgefundenen Feierlichkeiten, verschiedenen Anreden u. Antworten, nebst den verliehenen Privilegien. („Sigismundus augustus kompt czu Danczk 1552.“ Bl. 204. „Marggr. Albrecht kompt

in Danczk 1552." Die dem Könige überreichten Artikel Bl. 207—215. Königl. Antwort Bl. 215b.—218. „Sigism. august. kompt kein Danczk denn 8. Juli v. zog denn 30. Augusti wider weg A. 1552." Bl. 219—223b. „Privilegia." Bl. 224—226.). Bl. 204—226. Zuletzt noch Tagfartt des Kön. nach Königsberg u. Marienburg. u. noch ein paar Notizen üb. das J. 1553. Bl. 227. u. (von viel späterer, neuerer Hand) 2 kurze Notizen üb. 1663 u. 1690. Bl. 227. Mit besonderer Ausführlichkeit sind in der Chron. die Geschichte des Bundes u. des 13jährigen Krieges v. 1440—1466. (im Sinne der Städte), sodann die der Unruhen in Danzig in den J. 1524 u. 25. (viel ausführlicher, als in dem Auszuge aus Eb. Ferber's Buch, wo dieselben ebenfalls erzählt werden), endlich die Umwandlung des Ordenslandes in ein Herzogthum, die Belehnung des neuen Herzogs Albrecht I., sowie die Anwesenheit des poln. Königs Sigismund August in Danzig 1552 dargestellt. Außer der Geschichte der Kriege, deren Schilderung den bei weitem größten Raum einnimmt, u. einer großen Menge von Specialnachrichten über die Stadt Danzig u. deren Geschichte, berichtet die Chron. auch über viele andere Dinge, die sich schon bei Grunau u. Wartzmann finden, wie über den Bernstein, die Anlage der ersten Dämme an der Nogat, die Brücke über die Nogat, das Elbinger Tief, die Gründung verschiedener Städte u. Schlösser, die Stiftung des Bisthums u. vieler Klöster, die erste Münze, die ersten Groschen, die Schoter u. Pfennige, die Thorn. Groschen, die Gulden, die Verschlechterung der Münze, die Accise, die Gilden, das Bergwerk im Hockerlande, die verschiedenen Biere mit ihren Namen, die spitzen Schuhe, das Haupt der h. Barbara, die alban. Ketzer u. dgl. m. Auch erzählt sie aus Grunau ganz dieselben Geschichten u. Schwänke, wie Wartzmann („von der sterck eines Brudern" von einem „Gros wunder" Bl. 56b. „von einem Mörder" Bl. 80. „von pauren im werder" Bl. 83; von einem Reichen paurn v. Nicklas Bl. 93b. „von vbermut der paurn czue Lictenaw geschen" Bl. 94b. „von einem Jacobs Bruder" Bl. 95. „von d. Schalckheit der Lichtenawer" „von einem Kesselbasser" „Eine grosse gotteslesterung Zu der Lichtenaw u. A.), endlich hier u. dort von Stürmen, Unwettern, starkem Regen, großem u. kleinem Wasser, Schnee, harten Wintern, Pesten, Theurung u. billiger Zeit, mit Angabe der Preise der Lebensprodukte. Auch werden viele Dokumente mitgetheilt (die Intitulation u. Confirmation des Ordens 1191; die neuen Privilegien für die bekehrten Preußen v. J. 1255; die Statuten der Hochm. Siegfried v. Feuchtwangen 1309, Winrichs v. Kniprode 1351, Conrad's v. Jungingen 1405; Schreiben des Königs v. Polen an die Landschaft Pr. 1410; Privilegien des Königs v. Polen den Preußen ertheilt im Lager von Marienburg 1410; die Bundesacte von Land u. Städten 1440; die Beschwerden, welche den Bund veranlaßten; Copia der Absagung 1454; Artikel v. Marienburg 1457; Thorner Friede 1466; das gemeine Privilegium der Landtt v. Stette in Pr. durch Kön. Sigismund I. v. Pol. bestettiget zu Thorn 1521; die Statuta des Hochm. Herz. Friedrich v. Sachsen; Krakauer Friede 1525; viele Dokumente üb. die Danziger Unruhen in den Jahren 1524 u. 25. u. A.) Der Verf. der Chron. ist für Polen u. gegen den Orden. — Die Chronik hat mit Wartzmann große Aehnlichkeit u. ist bis zur Geschichte des Bundes fast nur eine in etwas abweichende Worte gekleidete Wiederholung derselben, jedoch theils mit einigen Auslassungen, theils mit ziemlich vielen Einschaltungen u. Zusätzen, so daß, während bei Wartzm. die Geschichtserzählung bis zur Geschichte des Bundes nur 84 Blätter füllt, dieselbe hier 113 ziemlich eng geschriebene Blätter ausmacht. Noch größer wird hinsichtl. der Ausführlichkeit der Unterschied beider Chroniken bei der im Sinne der Städte ausgeführten Geschichte des Bundes von Land u. Städten u. des 13jähr. Krieges;

während dieselbe bei Wartzm. nur 5½ S. beträgt, füllt sie dagegen in dieser Chron. 33 Blätt.; doch stimmt die Kronika gegen Ende des 13jähr. Krieges, sowie in der weiteren Darstellung bis zum Schluß der Wartzm. Chron. wieder sehr mit dieser überein. Auch hat sie, wie schon bemerkt, außer der Kriegsgeschichte ganz dieselben anderweitigen Berichte, Erzählungen, Lokal- u. Volksgeschichten, wie Wartzmann. Die Kronika ist also, wie Wartzmann, gänzlich oder wenigstens großentheils aus Sim. Grunau, soweit dieser reicht, entlehnt, die Geschichte des Bundes u. des 13jährigen Krieges aber eine leichte Ueberarbeitung des Eb. Ferber'schen Berichtes.]

[29]) **Caspar Böttcher der Jüngere.** „Cronica*)[1]) des Landes Bruthenia, letzundt Preuserlantt[2]), welches auch etwan Brusenia, Prusia[3]), Winulia[4]), Vimigania oder Vimigeria[5]) Gelidania Alania Carienia vnd auch Cymeria[6]) genant ist worden(,) vonn den Volckern, die im Lande gewonet vnd einer den anderun vertriebenn, auch etliche das Landt gutwillig verlassenn, vnd der hoffnung bessere wohnung[7]) Zu suchenn als di Gotti Cimbri Ostrogotti Westrogotti[8]) Gepidi[9]) Schwedi[10]) Schwicery[11]) Heruly Kerpy[12]) Caiby Cimery, vnnd viel andre mehr, die auß den mitternächtliegen landern[13]) durch Preusenn[14]) mit grossen Hauffen wie die bienen[15]) geschweifft, wie viel berumbten[16]) mennern anzeigen, als Methodius, Martir, Jordanus Gothus, Christianus Bischof, Paulus Diaconus, Erasmus Sterne[17]) vnd Albertus Krantz. auch findestu hierinn beschriebenn der alten Heiden thaten, abgotter, krige, niderlage vnd Siege auch wie das Landt Zum erstenn Zum christenglaubenn[18]) gebrachtt durch die Creutz-Herren vnd wie das Landt[19]) gebauet ist wordenn vnd von den christen bestriten vnd besessenn biß auf den heutigen tag auch findestu die Namhaftigstenn geschichtenn[20]) der Creutz-Hern vnd verendrung des landes glaubenn, brauch[21]), ordnung, Sitten, Hanttirung, Volcker vnd herschafften. geschrieben durch Casper Böttcher den jungen Anno 1569" (—1556). Auf der Kehrseite des Titelblattes steht: „Diese Cronica hab ich angefangen Zu schreiben den 7. Octob. vnd geuolendett im Namen gottes den 17. Novemb." Darunter: „Ehr sey Gott in der Hohe friede auff erden vnd denn menschenn einn wohlgefallenn." Handschr. in Fol. (296 Blätt.) Ms. Diez C. Fol. 33. (weitläuftig u. groß geschrieben) auf der Königl. Biblioth. z. Berlin. — Ein 2. Exemplar dieser sog. Böttcher'schen preuß. Chron. vom J. 1596 mit demselben Titel (jedoch mit mancher Abweichung in den Lesarten) u. auf der Kehrseite des Titelblattes mit dem Wappen von Elbing u. dem altpreuß. Landes-Wappen befindet sich auf der Kaiserl. öffentl. Biblioth. z. Petersburg Cod. germ. Pap. Handschr. des 16. Jahrh. fol. 459. Bl. F. IV. 132.

Vgl. Minzloff „Proben einer Beschreibung der handschriftl. Prussica der

*) Abweichende Lesarten der Böttcher'schen Chronik in Petersburg. 1) Chronica. 2) Preußenland (sic!). 3) Prussia, Brussenia. 4) Winalia. 5) Mungoria, oder Mungeria. 6) Cimeria. 7) Wohnungen. 8) Gothi . . . Ostrogothi, Westrogothi. 9) Erdae. 10) Sweci. 11) Swicerii. 12) Karpi. 13) aus den Mitternächtigen Ländern. 14) Preussen. 15) wie die Bienen geschwärmet u. geschweiffet. 16) berühmte. 17) Erasm. Strla. 18) zum ersten Christenglauben. 19) ist gebauet worden. 20) Namhafftigste geschicht. 21) Bräuche. — Auch im Texte der 2 ersten Abschn. (von der ersten Auffindung des Landes u. in der Beschreib. Diwonis) finden sich ziemlich viele abweichende Lesarten.

K. O. Bibliothek u. des Romänzow'schen Museums" in der Neuen Preuß. Provinzialblätt. And. Folge 1856. Bd. 9. S. 376—378. wo M. den 1. u. 2. Abschn. der Chron. („Wo das Land Preußen ist erstmals gefunden worden, nemlich von den Astronomis Anno 47 vor Chr. Geb." „Beschreibung des Landes Preußen von dem Wollgelahrten Divone der dieses Land zum ersten hat helfen suchen vnd finden.") vollständig nebst 2 and. Ueberschr. mittheilt. Vgl. dazu Kirchner in d. N. Preuß. Provinzialbl. And. Folge. Bd. 10. S. 36—38. wo derf. den Anfang der sog. Radewald'schen Chron. mit dem der Böttcher'schen zusammenstellt u. vergleicht. Der Berlin. Böttcher hat in den 2 ersten Absch. so manche Varianten der Lesarten. — Ein 3. Exempl. der Böttch. Chron. (— 1555) vom J. 1609 befindet sich auf der Universitätsbibl. z. Upsala. Auf dem Titelblatte dieser Handschr. nennt sich der Abschreiber Böttcher der Jüngere; auf der Rückseite des Titelblattes aber steht: „Diese Chronicam hab ich Gasparus Bittander angefangen zu schreiben den 9. Augusti des 1609. Jahres u. durch göttliche Begnadung glücklichen zum ende gebracht den 26. Septembris oben benannten Jahres. Ao. 1609." Vgl. Prowe's Mittheil. aus schwed. Archiven u. Biblioth. S. 50.

[Diese sog. Böttcher'sche preuß. Chron. ist von der Kronika Der Preusen nicht verschieden, sondern vielmehr eine u. dieselbe. Der ganze Unterschied zwischen beiden beschränkt sich darauf: 1. daß Böttcher keine buntcolorirten Bilder einzelner Scenen aus der preuß. Gesch. enthält, wie die Kronika, sondern nur Federzeichnungen des Wappens jedes Hochmeisters, darunter auch das angebliche Wappen der alten Preußen; 2. daß der Titel beider Chroniken verschieden ist; 3. daß auch die Ueberschriften der einzelnen Abschnitte häufig von einander abweichen; 4. endlich, daß bei Böttcher sich hin u. wieder Zusätze u. Einschaltungen, einige mal sogar von einigen Seiten, finden, die in der Kronika nicht stehen (z. B. vermanung schreiben des Cartheusers an den Homeister v. J. 1426. im Berlin. Böttch. Bl. 158—168; Friedenstractat zwischen Polen u. dem Orden v. J. 1436. ebendas. Bl. 169—178. „Ampt giebet Cappen" ebendas. Bl. 218 fg. u. A. m), während die Kronika ihrerseits ebenfalls einige Nachrichten u. Notizen, sowie ein Dokument (Privilegien des K. Sigismund I. vom J. 1521.) liefert, die Böttch. nicht hat. Der meiste Unterschied zeigt sich vom J. 1522 an; Böttch. enthält zwar von 1522—1525 ebenfalls die Geschichte der demokrat-reformator. Bewegungen in Danzig 1524 u. 25. mit ebendenselben Actenstücken, sowie auch die Friedensverhandlungen zu Krakau (Bl. 240—247.) u. die Belehnung des neuen Herzogs (Bl. 247—250b.), aber nicht allein in einer anderen Aufeinanderfolge, als die Kronika, sondern giebt auch (anstatt des Abschn. „Martin Lutter Monch 1524." in d. Kronika Bl. 167b. wo Luther's auf ehrenhafte Weise gedacht wird) den Abschn. „Verdeckte Schalckheit der Lutterschen Secten Inn des Heiligenn wortes vnd Evangelii Gottes" (Bl. 235b.), ferner die Abschn. „Dr. Alexander 1525" (Bl. 237.), „Der Böse geist des Satann Rechtet Böses pil ann" (Bl. 237b. 238—240.), endlich „Hiernach Folget Kurtzlichenn beschrieben das Teuffliſche vnd aufruhrische wesen der Lutherschen unter dem schein des Heil. Evangelij vnd wortt Gottes" (in gereimten Versen 11½ S. Bl. 256b.—262. im Berl. Bött. u. fol. 255—260. im Böttch. z. Upsala). — Die weiteren Nachrichten üb. Danzig aus den J. 1526—1549 stimmen wieder bei Böttch. u. in d. Kronika völlig mit einander überein; allein während die Kronika nach dem J. 1549

sofort eine ausführl. Beschreibung der Ereignisse bei dem Aufenthalte des poln. Königs Sigism. Aug. in Danzig im J. 1552 liefert, giebt die Böttch. Chron. dagegen, jenen Besuch des Königs v. Polen nur kurz erzählend, noch allerhand kurze Notizen u. Nachrichten über Danzig von 1549—1556 (Bl. 287—296b.). Die erwähnten Abweichungen abgerechnet, stimmen die beiden Chroniken (D. Kronika D. Preusen u. Casp. Böttcher) im Uebrigen wörtlich mit einander überein.] •

[20]) Ms. Boruss. Fol. 629 (auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin): „Der Preüssen Chronica von dem 1200: bis auff diese vnsere Zeitt (1590) In welchem alle Homeyster mitt ihrenn fürnemsten krigen handlüngen vnd thatten bis aüff den itzigen Landsfürsten ertzelet werden mitt erbaüung aller Stette vnd Schlösser im Lande." (164 Bl. kl. Fol.) Handschr. in Fol. aus d. 17. Jahrh.

[Vor der Chron. sind auf 28 S. das Wappen der Schwertbrüder, das angebliche W. der alten Preussen, das W. der Brüder des deutschen Hauses des Hospitals zu Jerusalem des Ordens St. Mariä, das W. des Culmischen Landes, endlich die W. der 34 Hochmeister bis zu Markgr. Albrecht von Brandenb., bunt colorirt, abgebildet. Unter dem Wappen eines jeden Hochmeisters werden in einigen Versen oder Zeilen in Prosa in aller Kürze die wichtigsten Ereignisse unter der Regierung jedes Hochm. angegeben. Auf die Wappen folgt die „Verschreibung Margrafen albrecht's gegen landt vnd stetten Einen Jeden bey seiner gerechttikeit vnd freiheitt zu hanthaben" (3½ S.) Krakau d. 3. April 1525, u. „des gemachten fride brieffs zü krakaw" (4 S.) v 11. April 1522. — Die Chronik selbst (bis z. J. 1525 144 Bl.) beginnt mit dem Abschn.: „Wie das Land Zü Prüßen Zü dem ersten von den Astronomis gefünden ist" (Anfang: „Christianus der Erste Bischof Inn preussenn der schreibt u. s. w.") u. ist bis zum J. 1525 nichts weiter, als eine spätere Abschrift der Kronika Der Preusen (s. Nr. 28), jedoch viel deutlicher u. leserlicher geschrieben. Bis zum Städtebunde stimmt sie mit derselben wörtlich überein, nur hat sie Bl. 26b—31b. (in d. Kronika D. Pr.) erst viel später, auch hat sie weiterhin mehrere Abschnitte gänzlich ausgelassen (z. B. über den Beruftein, Meinhard v. Querfurt, die Biere u. A.), während sie dagegen an ein paar Stellen einige Nachrichten bietet, die sich in der Kronika nicht finden. Die Geschichte des Städtebundes u. des 13jähr. Krieges jedoch ist bedeutend verkürzt, indem viele der in der Kronika angeführten Dokumente hier fehlen (darunter auch der Thorner Friede u. der Eid des Hochmeisters), sowie auch die Berechnung des Schadens am Ende des Krieges; in noch viel höherem Grade ist die ganze folgende Geschichte von 1467—1525 abgekürzt. Während die Kronika über die J. 1467—1525 176 S. füllt, hat unsere Chron. über dieselbe Zeit nur 70 S.; während jene über Albrecht von Brandenb., v. 1511—1525, 58 S. bietet, hat diese nur 4½ S.; die Unruhen in Danzig 1524 u. 25, sowie der Abschluß des Krakauer Friedens 1525 werden nur mit wenigen Worten erwähnt, die betreffenden Aktenstücke aber weggelassen. — Die weitere Fortsetzung der Chron. über die J. 1525—1590 (26 S. Bl. 144—162.) weicht in ihren Nachrichten nicht nur gänzlich von der Fortsetzung der Kronika ab, sondern unterscheidet sich auch von dem früheren Theile der Chron. (bis 1525) selbst; sie enthält in der gewöhnlichen Annalenform von Jahr zu Jahr meist kurze Notizen über das im Verlaufe des Jahres in Preußen, namentl. in Königsberg, Geschehene (Nachrichten üb. Bauten, Brände, Ankunft von Fürsten, Hinrichtungen, mehrere zur Sittengeschichte gehörige u. A.), u. ist großentheils auch von anderer Hand geschrieben. Der Verf. dieser Fortsetzung der Chron. über die J. 1525—90 scheint ein Königsberger gewesen zu sein u. um 1550

bis gegen Ende des 16. Jahrh. gelebt zu haben. Außerdem finden sich auf den letzten Blättern noch ein paar Notizen über die J. 1625, 1668 u. 1670.]

[81]) „Chronica des Landes Bruthenia Itzundt Preusserlandt Welches auch etwan Pruthenia Brusseria Prusia ... genennet ist worden" etc. etc. Handschr. in Fol. (196 Bl.) vom J. 1573. Auf der Universitätsbibliothek z. Upsala. Sie schließt mit: „XXIII Hometster Albertus Marggraff ein Thumbherr zu Collen wart zu Hohemeister gekohren Anno 1511. Dieser was des Königes Casimiri vonn Polenn Schwesterson. Als er gekohren was sagte ein Jeder vnd vyele gelerten Leute O wehe dem Lande vnd den armen Leuten do ehr herre vber wirt u. s. w. ..... Er wolde nur mit seinem Kopffe dardurch Er hette viele gewolth kunte aber wenig darumb hate er seinem Orden allen Teutschen heusern dousseu Landes vnd diesem guten Lande zu Preussen grossen schaden vnd merglich vorterben." Hierauf folgt dann noch das kurze Kapitel, überschrieben: „Tagfahrt in Oesterreich zu Wien." Vergl. Prowe's Mittheil. aus schwed. Archiv. u. Bibl. S. 49. — Von derselben Chronik befinden sich auf der Königl. Biblioth. z. Berlin 4 Exemplare: Ms. Boruss. Fol. 255 (—1525 u. v. 1526—1587), Fol. 253 (Jac. Adleri) vom J. 1596 (—1516. üb. 1548 u. 1579), Fol. 256 vom J. 1612 (—1512, am Ende unvollständig) u. Fol. 261. (ohne Titel) S. 67—1040 (—1525), u. außerdem noch ein Bruchstück (—1351) in Ms. Boruss. Fol. 258. Der Titel ist meist folgender: „Cronica Des Landes Brutenia itzundt Prusserlandt, Welches auch etwan Brusiena, Prussia, Vimulia. Vlmigania, Vlmagaria .... genant ist worden" etc. etc. etc. (S. den weiteren Titel in Böttcher's Chronik jedoch mit manchen Varianten) In Nr. 255 endet der Titel mit den W.: „Auch findestu die Namhafftigen geschichten der Creutzherren, vnd verenderungen des Landes, den Glauben, gebrauch, Ordenung, Sitten, Hantierung, Volcker, vnd Herschaften auch etzlichen Puncten, was sich Zu Dantczigk Zugetragen, sampt einen Register nach laut des Alphabeth recht gruntlich beschriben vnd verzeichnet." Ex Collectione Manuscriptor. Fr. C. Gottl. de Duisburg. Weiter unten stehen mit rother Schrift die W.: „Also ists was wie Dauit sagt, Das Gott der konige hertz tragt Ihn seiner Hand, vnd die regirt. Sein rhat mit nicht verhindert wart. Erhielt er nicht Mosen also, Vor dem Grim des Koniges Pharao Vnd was sol wachsen hoch empor, Ernidriget er so tieff dafür, Darmit sie offt gedencken dran, Das sie auch Gott Zum Herrn han, Der sie Zu solchen ampt erwelt, Ihr macht wer sonst gering gezelt Darumb sollen grosse Potentaten. Zuvornaus wen sie wol geraten Nicht schlecht von vns angesehen werden Sondern sie han in grossen ehren." — In Nr. 253 endet der Titel mit: „Auch findestu .... Brauch, Ordnung vndt Siege der Völcker vnndt Herschafften, Handthierung. Anno 1596. Sum Jacobi Adleri Dant. Boruss." Ex Collectione Manuscriptorum Fr. C. G. de Duisburg. — In Nr. 256 steht auf dem 1. Titelblatte: „Chronica des Landes Brütenia Itzund Preüsserlandt genant. Diese Chronica haben die lieben Alten außgedichtet, diesen Jungen vnd Alten zur Lehre, damit sie erfahren, Von

wannen ſie Ihren vrſprüngk haben, vnnd mag woll durchgeleſen werden, Denn ſie gar vil in ſich begreifft, Geſchrieben im Jar 1612. Zu Anfang dieß Büchlein iſt den Preuſſen gutt zugeſetzt worden." Auf dem 2. Blatte folgt dann ganz derſelbe Titel, wie ihn Ms. Boruss. Fol. 253 hat, nur daß am Schluß die Worte „Anno 1596. Sum Jac. Adleri Dant. Boruss." fehlen. — In Ms. Boruss. Fol. 261. hat dieſe Chron. gar keinen beſondern Titel, ſondern beginnt S. 67 ſogleich mit der Ueberſchrift des 1. Abſchn.: „Wo das Landt zu Preußen erſten gefunden iſt." Das Manuſc. ſelbſt, in dem ſich die Chron. von S. 67—958 (worauf ein alphab. Regiſter S. 959—1040) befindet, hat den Titel: „Miscellanea Historica, imprimis Prussica. oder Miscellan-Hiſtorien, fürnemblich des Landes Preuſſen betreffende. Ex Collectione Manuscriptor. Car. Gottl. de Duisburg." [in dem Codex gehen der betreff. Chron. voran: 1. „Das iſt die Handfeſte" v. J. 1250. S. 1—21. 2. „Das gemeine Privilegien der Lande und Stette in Preussen durch König Sigismundum, unseren allergnädigsten Herrn confirmiret ratificiret und bestetiget." deutſch. S. 23—57. 3. „Principal Ursach warumme der Deutsche Orden sich nicht mag widerwenden de Lande Pomerellen Culmer Landt und Michler Landt." S. 58—63. 4. „Suckow" (üb. die dem Kloſter Suckau verſchiedenen verliehenen Privilegien; aus dem Lat. überſ.) S. 63—67.]

In Ms. Bor. Fol. 255 (163 Bl. od. 321 S.), von anderer und zwar neuerer Hand als die, von welcher der Cod. ſelbſt geſchrieben iſt, paginirt, befindet ſich zu Anfange ein (unvollſtändiges) Inhalts-Verzeichniß, u. auf der Kehrſeite des Titelblattes ein Verzeichniß der Documenta (von derſelben Hand, die den Cod. paginirt hat); am Schluß (nach den Worten „Ende dieſer Cronica") S. 317: „Verzeichnus etzlicher Puncten so ich mit herein gezögen" von 1525—1587. (d. i. auf 4 Foliof. in chronolog. Ordnung kurze Nachrichten über die polniſchen Könige Sigismund I. u. Sigismund Auguſt u. „Von groſſen Sterbungen Zu Dantzigk, Elbing, Marienburg, Königſberg vnd andern Stetten vnd Dorffern" 1564) S. 317—321. Darauf kommt ein Regiſter u. nach demſelben: „Eigentliche Beschreibunge vnd gantz gruntlichen der Stadt Dantzigk Sampt dem Zugeherenden Blockhause die weisselmünde genant, belagerung gantz ordentlichen Zusammengesatzt, was sich alle tage Zugetragen hat, vnd ihn scharmützeln begeben hat, durch einen alten Kriegsman gestellet, vnd mit fleis Zusamen gezogen, geschriben d. 25. Novembris ihn sieben vnd siebentzigsten Jhare." (1577.) (12½ S.). Auf dem letzten Blatte (2 S.) folgen einige Nachrichten vom Lande Preußen. (d. i. ganz kurze geograph. u. hiſtor. Notizen über einzelne Ortſchaften; dann: „Die Länge vnd Breite der Lande Preußen." „Die Zahl der friſchen Waſſer, der ſeen vnd fliſſen berechnet." „Namen der Krywaiten." „Von den rechten Preuſſen." Die letzteren Notizen von „Die Länge u. ſ. w." an bis z. Ende ſind Nachträge, die an den betreffenden Stellen im Texte der Chronik ſelbſt aus Nachläſſigkeit weggelaſſen ſind, ſich aber in den übrigen Exemplaren derſelben Chron. im Texte finden.)

[Die ganze Chron. iſt bis z. J. 1521 gleichen Inhalts mit der Kronika D. Pr. u. Böttcher's Chron. u. unterſcheidet ſich von denſelben meiſt

nur dadurch, daß die Darstellung in andere Worte gekleidet ist; in ihrem späteren Theile stimmt sie sogar in vielen Abschnitten wörtlich mit denselben überein; doch hat sie einige Abschnitte in einer anderen Reihenfolge, auch läßt sie Manches weg. Sie beginnt mit denselben Beschreibungen, wie Wartzmann, die Kronika D. Pr. u. Böttcher — jedoch läßt sie die Beschreib. des Sebast. Brant oder Franck aus — liefert dieselbe geograph. Beschreib. des Landes, dieselben Notizen über die Religion der alten Preußen, dann ebenso die älteste u. die weitere Geschichte Preußens unter der Herrschaft des d. Ordens bis 1521, mit Einmischung ganz derselben anderweitigen Nachrichten, Erzählungen u Geschichtchen (S. 11 fg. 42. 61. 71. 95. 98. 101. 105. 107. 114 fg. 121 fg. 127 u. A.), wie sich dieselben zuerst bei Sim. Grunau finden u. dann aus diesem in die Chroniken von Wartzmann u. Böttcher übergegangen sind. Auch enthält sie ganz dieselben Aktenstücke — mit Ausnahme der Privilegien des K. Sigismund I. v. J. 1521. in d. Kronika D. Pr. — S. 32. 55. 80. 105. 131. 142. 144. 176 fg. 178 fg. 183—187 196. 205. 208. 265—274. 288. 309—317. 317. Die Geschichte des Städtebundes u. des 13jähr. Krieges ist — mit Ausnahme der bezüglichen Dokumente, die in d. Auszuge aus Eb. Ferber's Buch fehlen — großentheils wörtlich aus diesem entlehnt. — Eine wesentliche Abweichung von der Kronika D. Pr. tritt erst mit dem J. 1521 ein; denn anstatt, wie die Kronika D. Pr., nach diesem Jahre noch über die Unruhen in Danzig 1524 u. 25 zu berichten, schließt Ms. Boruss. Fol. 255 jetzt bereits mit dem Krakauer Traktat 1525 u. dem Ende des neuen Herzogs Albrecht I., läßt dann ebenfalls die weiteren Nachrichten von 1526—53. (in d. Kronika) od. —56. (b. Böttcher) weg u. giebt dafür in einem Anhange andere kurze Nachrichten über die J. 1526—87. — Die ganze Chronik ist übrigens ebenso wie Wartzmann, nichts weiter, als ein Auszug aus Sim. Grunau.]

Jac. Adleri Chronica des Landes Brütenia Itzund Preusserlandt u. s. w. (Ms. Bor. Fol. 253) 176 Blatt. in Fol., eine spätere Abschrift, weicht von Fol. 255. nur insofern ab, daß sie mit der „Tagfahrt Zu Wien in Oesterreich 1515" abbricht, also die ferneren histor. Berichte von 1518—1525. in Fol. 255. S. 292—317 wegläßt u. statt dessen eine ausführliche Beschreibung des Begräbnisses des poln. Königs Sigismund I. im J. 1548, sowie der Einholung, Krönung u. Huldigung des neuen Königs v. Polen, Sigismund August („Ceremonia So bey der Verstorbenen Könige Auß Polen begrebnus gehandelt sindt oder geschehen sindt"), u. eine ebenfalls ausführliche Erzählung (8 S.) von der Einnahme von Poloczko 1579 („Warhafftige geschicht wie vndt Wassergestalt des Königl. Maj. Zu Polen Vnser Allergnädigster Herr die festungk Polozko durch göttliche hilffe Erobert vnde Eingenommen hat den 10. Tag Augusti des 1579 Jahrs") mittheilt. Auch die in Fol. 255. nach dem Ende der eigentl. Chronik S. 317 fgg. beigefügten Zugaben fehlen hier.

Ms. Bor. Fol. 256. („Chronica des Landes Brütenia Itzundt Preüsserlandt genaut" u. s. w.) v. J. 1612 (230 Bl. in Fol.) stimmt mit Fol. 255. u. 253. wörtlich überein, bricht aber bereits mit dem J. 1512 ab. Ihr Schluß ist: „Anno 1512. Ist eine Tagfarth gehalten worden, Zu Peterkau, do war Casimirus Bruder —"

In Ms. Boruss. Fol. 261. unterscheidet sich die Chron. von den ange-

führten Exemplaren bis zum J. 1521 dadurch, daß sie manche Abschnitte derselben gänzlich ausläßt (z. B. „Eifflandt ist christisch worden"; „Der Edlen Kaufstadt Dantzig Vrsprungk"; Auffindung des Hauptes der heil. Barbara u. A.), andere abkürzt (z. B. den über Hermann v. Salza) oder auch versetzt. Eine größere Verschiedenheit tritt nach den J. 1521 ein; denn es folgen jetzt hier noch (wie in Böttcher's Chron.) üb. das J. 1524: „Verdeckte Schalckheit der Lutherischen Secten, im Scheine des heil. Wortes u. Evangelii Gottes"; „Dr. Alexander" 1525; „Der böse Geist des Satanas richte böse spiell an." (S. 893—911); hierauf die Erzählung von der Belehnung des neuen Herzogs von Preußen Albrecht, nebst seinem Eide (S. 941—954.). Die Chron. schließt mit: „Anfang u. Vrsprung des Auffruhrs Herrn Ebert Färbers geschrieben an Kgl. Majestät durch das gemeine Handwercks Volck." (S. 955—958.).

Ms. Boruss. Fol. 258. auf der Königl. Biblioth. z Berlin. „Diese Chronika meldet von dem Heerkommen vnd Anfang des deutschen Ordenß der Creutzherren und Ihrer Regierung im lande Preyßen." (—1351) 56 S. in Fol. (klein u. eng geschrieben). Unter diesem Titel: „Diesz sein die Hohemeister in Preuszen regierende gewesen." (Verzeichniß sämmtl. Hochmeister bis auf Albrecht von Brandenb.) und „Dieße seind die Landmeister in Preußen regierende gewesen." (Verzeichn. der 17 Landmeister bis auf Heinrich v. Plotzke.) — Auf dem Blatte neben dem Titelblatte stehen die Worte: „Dieße nachfolgende Chronika, habe ich auß einem gohr alten geschriebenen Exemplar, welches mir ein guter Freundt zu Marienburgk communiciret, nachgeschrieben, Sie war aus gohr alter art geschrieben, und auch fast plat-deutsch gegeben, so ich umb Beßerer verständniß willen nicht gantz habe nachfolgen wollen."

[Diese Chron. unterscheidet sich von der „Chronika des Landes Brutenta, itzund Preusserland gen." u. s. w. (Ms. Boruss. Fol. 253. 255. 256.) fast nur dadurch, daß sie nur bis z. J. 1351 geht u. bereits bei Winrich von Kniprode schließt und hin u. wieder ein Stück ausläßt (z. B. von d. Erbauung der St. Danzig u. A.) oder an eine andere Stelle setzt. Einige Verschiedenheiten (jedoch nicht im allgemeinen Inhalt, sondern nur im Ausdrucke.) zeigen sich ungefähr seit der Erzählung der Kriege mit Swantopolk. Außerdem stimmt die Chron. mit den oben genannten Chron. wörtlich überein; sie kann daher nicht sowohl für eine besondere Chron., als vielmehr nur für ein Bruchstück der genannten Chron. gelten. Ziemlich viele Stellen finden sich wörtlich auch in Waissel's preuß. Chron.]

[32]) **Stanislaus** (Stentzel) **Bornbach** Warsoviensis (Danziger Chronist † 1597). Auf dem 1. Blatte steht: „Cronica des landes zur preussenn vorhin Brutenia welches Prutenia, Brussenia, Perusia, Winulia, Vlmigania oder Vlmigeria, Gelidana, Alania, Carienia auch Cimeria genant ist worden, von den volkernn die im lande gewonet, vnd einer den andern vertrieben, auch etliche das landt verlassen vn. der hoffnunge besser gut Zu suchen, als die Goti, Cimbri, gepidi, Swedi, Schwiceri, Heruli, Carpi, Caibi, Cimerij vnd vil ander mehr, die auß mitternachtiger leuder durch preussen mit grossen haufen Wie die pienen geschweift, Wie vil berumpte mennet anzeigen, Methodius,

Martir, Jordanus Gotus, Thrianus Bischoff, Paulus Diaconus, Erasmus Stella, et Albertus Crantz etc."

„Sum Stanislai Bornbach."

Nach Ueberschlagung mehrerer Blätter kommt folgender Titel: „Cronica des preüssen lands die ich Stentzel Bornbach mir vnd guttenn freundenn Zum Bestenn auß Etlichenn deudschenn vnd lateinischenn Kronikenn Zusamen gelesenn habe. Ao. 1558." (Unt. d. Ueberschrift eine große Abbildung v. Widowito u. Brutenо.) Th. 1. (293 S. —1290.) Th. 2. (349 S. v. 1422—1448.) Th. 3. (140 S. üb. 1422. u. 1423.) Th. 4. (504 S. v. 1497—1520.) in Fol. Handschr. Ms. Boruss. Fol. 245. 246. 247. 248. auf der Königl. Biblioth. z. Berlin. Vgl. Hartknoch de Scriptor. Histor. Pruss. p. 11.

[Der 1. Bd. der Chronik ist keine vollständige Geschichte, sondern vielmehr eine Sammlung einzelner brauchbarer Auszüge aus früheren Quellen, die nach der Zeitfolge an einander gereiht werden, u. zwar eine Compilation aus preuß., poln., livländischen u. deutschen Schriften. Bd. 1. enthält die 2 ersten Bücher der Chron. Bch. 1: „Von gelegenheit des Preusserlandes, von der grentze, Von wassern, Schlossern vnd Stedtenn, Von herkommen vnd Zunemen der Preussen, Von Ihren Lebenn vnd sitten, vnd was sich vor des Ordenns Zeitt hier Im lande zuegetragenn hatt biß Ao. 1226. als der Orden hieryenn kwomen." („Wie das lannd zue preussen erstlichen gefunden ist vnd durch wen." Beschreib. Divonis. Beschreib. des Aeneas Sylv. „Wie die Cimbri von Gotland In preussen kwamen" „Namen der abgötter vnd gestalt irer Eichen." „Auß des Kreutzh. Petri de Dueb. Kronika von sitten vnd dem brauch der preissen." „Wo vnd wie vnd wen der bornstein in preussenn geffunden ist wordenn." „Die grentze des land zue pr." „Volget die lenge vnd breite." „Wie preusserland geteilet ward in 12. Furstenthumb." „Die Namen vnd beschreibnnge der 12 furstentum im land." „Die zal der frischen wasser der sehenn etc." „Namen der kirweyden." „Vonn den rechten preussenn." worauf über die älteren Könige Polens u. die frühere Geschichte Preußens bis zur Berufung des d. Ordens nach Preußen.) Bch. 2. enthält dann die Geschichte des Ordens u. Preußens bis z. J. 1290, wobei von der Ankunft des Ordens ab die Regierungszeiten der Hochmeister die Abschnitte bilden. Mit der Geschichte Preußens verbindet der Verf. auch die Gesch. Livlands, erwähnt neben den Hochmeistern auch die Landmeister v. Pr.; berichtet außer den Kriegen auch vom Sanct Adalbert u. vom Haupt der heil. Barbara, vom Erzbisthum in Pr., vom Stiffthum des Bisthums in Ermeland u. Stiftung and. Klöster, von Erbauung der Städte („Von Dantzk erbauungk" S. 122—123.), „vom Colmischen recht"; „Feld v. acker zu messenn" (nach dem Cölm. Recht); „von holtz messenn"; theilt auch ein paar unterhaltende u. Wundergeschichten mit („Vom raben vnd verstörrungk des Klosters zu Colmsche"; „Historia von einem Ritter v. einem armen Manne"; von einem starken Manne; — v. d. Geburt v. 36 Kindern; von einem wunderb. Kalbe), spricht ein paar mal auch von Naturerscheinungen (Sonnenfinsterniß, großen Regen, Blutregen u. dgl. m.), führt endlich auch mehrere Dokumente an (Intitulation des d. Ordens; Privilegium Friderici II., Privilegium der schwartzen Munche zu Dantzk, vber ein Kloster; d. 1. privilegium d. stadt Elbingk 1246; das andere priveleg. d. st. Elb.; die Colmische Handfeste od. Privileg. v. 1233; Copia der versünungk zwischen den Brudern vnd Suantepolk). — Die Chron. hat bis ungefähr z. J. 1230 große Aehnlichkeit mit Wartzmann u. der Kronika Der Pr., hat ganz dieselbe Anordnung, wie die letztere, theilt dieselben Sachen mit u. unterscheidet sich öfters von derselben nur

durch Einkleidung in andere Worte, giebt jedoch auch einige Abschnitte u. Dokumente, die die Kronika nicht hat; mit der Chronica des Landes Brutenia jetzund Preusserland gen. u. s. w. v. J. 1587, 1596, 1612 (Ms. Bor. Fol. 255. 253. 256. auf d. Königl. Bibl. z. Berlin) stimmt B. bis zu dem genannten Jahre (1230) wörtlich überein, nur daß er einige Abschnitte, Erzählungen u. Dokumente einschaltet, die sich in den letzteren Chroniken nicht finden; doch vom J. 1230 ungefähr an unterscheidet sich B. wesentlich sowol von der Kronika Der Pr. als auch von den gen. Exemplaren der Chron. des Landes Brutenia; während die letzteren bis z. J. 1290 nur ungefähr 120 S. füllen, nimmt B. dagegen mit der Erzählung bis zu demselben Jahre 293 S. ein. Der ganze geograph.-statistische Theil zu Anfang der Chron. ist aus Sim. Grunau entlehnt, den jedoch B. nicht als seine Quelle nennt. Als seine Quellen, die er für seine Chron. gebraucht, und aus denen er dieselbe „zusammen colligirt v. gerafft habe", führt B. auf der Rückseite des 2. Titelblattes an: „Die latein. Kronik die der Bruder Petrus de Dusburgk in Pr. beschrieben hat A. 1327"; „eine lat. Kronik, die der Bruder Herman von Wartenbergk in Isslandt („ein alter Kaplan in Lifflandt") beschrieben hat A. 1378"; „eine lat. Kron., die Alexand. Scultetus tumher z. Frauenbergk geschriebenn hat"; „eine deutsche Kron., welche die Münche von Elbingk gemacht haben vnd Jorg Schöfke hat auschreiben lassen"; „ein kurtzer begrif der preusschen sachen die Marggraf Albrecht v. Brand. Homeist. auf dem Reichstag zu Norbergk A. 1520 den fürsten vbergab"; „die Kron. die Bernh. Stegman Bürger z. Dantzk A. 1528 beschrieben hat"; „eine Kron. die Jorge Melman ein schep Zu Dantzk A. 1548 beschr. hat"; Helmoldi Chron. A. 1168; Aeneas Sylv. 1458; Alb. Krantz um 1500; Erasm. stella de antiquitt. Pruten. um 1500; Matias Michovita de reb. Polon. A. 1517; Nauclerus praepos. Tübing. A. 1500; Martin Cromeri histor. Polon. A. 1548; Sebast. Münster; Sebast. Franck; Anton Sabellicus; Just. Jodoci Decii Chron. u. de miraculis; Joes Functius. Außer den hier namhaft gemachten Schr. werden in der Chronik selbst noch citirt: Chronica Livoniae, Chronic. Carionis, Chronica Episcoporum, Barth. Wartzmann, Radewalt u im 4. Bde. für die Geschichte von Danzig v. 1497—1520 Christoph Beyer, der Großvater von Bornbach's Frau, der, 16 Jahr lang Rathsherr in Danzig, 1518, 61 Jahr alt, st., „ein feiner verständiger Mann, vnd ein vleissiger schreiber, der .... viell geschichten bey seiner Zeitt annotirte. Darauß ich dan Viell genommen Vnd In diß Buch eingeschriebenn habe"; (Th. 4. S. 352 fg.) „Chr. Beyer der alte Historia sui temporis A. 1490—1518. schrieb v. satzet das meiste theill privatas res Civitatis Gedanensis hineynn." (Th. 4. Vorrede. S. 2.). Im 1. Bde. sind am häufigsten benutzt die polnischen Schriftsteller, namentl. Martin Cromer (aus ihm auch der irrige Bericht über den ursprünglich zwischen Conrad von Masovien u. dem deutsch. Orden abgeschlossenen Vertrag hinsichtl. der Stellung des Ordens zu Polen); die Chron. der Munche vom Elbingk (obwohl nach B. hier „alles durcheinander geworfen, das vorderst zu hinderst, vil aufgelassen, v. vil ohne bedacht hineingesatzt") u. Wartemberg's livländ. Chron.; auch aus Pet. v. Dusb. werden öfters lange Stücke angeführt. Großentheils wird theils über dem Abschnitte, theils am Rande die Quelle, aus der der Bericht entlehnt ist, genannt; die Berichte der Quellen selbst aber werden zum Theil wörtlich aus der betreff. Quelle (z. B. viele Seiten lateinisch aus Peter v. Dusb.), theils nur ihrem Inhalte nach mitgetheilt. Zuweilen verbessert B. die chronolog. Angaben seiner Vorgänger. — Bd. 2. (345 S. v. J. 1568): „Geschichte im lande zue Preussen von A: 1422: biß zu Anno: 1448: durch mich Stentzel Born-

bach beſchrieben vnd zuſamen colligirt." (zuletzt noch eine Nachricht über die Acciſe v. J. 1454 auf 2 S. u. ein Regiſter.) Beſonders ausführlich (S. 105—278.) iſt die Geſchichte der J. 1439—42 incl. behandelt, d. i. die Einleitung zum Städtebunde, wobei alle die verſchiedenen deshalb gepflogenen Verhandlungen, gewechſelten Schreiben u. ſ. w. wörtlich mitgetheilt werden („Schreiben der Dantziger an den Hohemeiſter." „Beſchwer des Landes." Des Kartheuſers Schrift an Paul von Rußdorf. „Liga u. Confoederatio, oder verbuntnuß der ritterſchafft landt vnd ſtedte in Pr. wider gewaldt vnd alle vnrecht A. 1440." „Schreiben der Herrn von Dantzke an die Ritter A. 1440." Verhandlungen auf dem Landtage. Holdung v. 1441 April u. ſ. w.). Die Geſchichte der J. 1443—48. iſt wieder kürzer, doch werden auch hier mehrere Aktenſtücke mitgetheilt („Verſicherung des hohmeiſters dem lande vnd ſtedte zugeben an ſtedt des Bundes A. 1446." „Antwort der landt vnd ſtette." „Brief des Hohmeiſters an die Dantzker." „Der Dantzker Antwort."); öfters wird auch der auswärtigen Angelegenheiten erwähnt; auch ſind ein paar unterhaltende Geſchichten aus Melmann (von einem Bauer u. dem Teufel; böſe Buben) aufgenommen. Die Quellen werden ſelten genannt. — Bd. 3: „Geſchichte in Preuſſen von Ao. 1422: biß zum Anno: 1423: durch mich Stentzel Bornbach geſchrieben vnd zuſamen colligirt." (140 S.). Die Geſchichte der Jahre 1422 u. 23. iſt ausnehmend ausführlich behandelt; während in Bd. 2. dem J. 1422 nur 12 S. eingeräumt ſind, nimmt in Bd. 3. das J. 1422 84 S. ein; während das J. 1423 in Bd. 2. nur 2 S. füllt, füllt es dagegen in Bd. 3. 95 S. (v. S. 85 — 140.). Vorzugsweiſe werden die Verhältniſſe der Hanſeſtädte behandelt, ihre gegenſeitigen Schreiben mitgetheilt, ſowie über die verſchiedenen Tagfahrten (zu Elbing, Lübeck, Wismar, Flensburg u. a.) weitläuftig gehandelt. Auch nehmen die auswärtigen Angelegenheiten (Lübeck's, Dänemarks, Schleswigs u. A.) vielen Raum ein. Auf der letzten Seite iſt ein Verzeichniß der Bürgermeiſter u. der sedentes u. der vacantes consules in Dantzig in d. J. 1423. — Bd. 4: „Das lezte teil der Preüſchenn Kronikenn dürch mich Stentzel Bornbach zuſamen colligirt von Ao. christi: 1497. anhebende" bis z. Schluß des J. 1520. (504 S., nebſt 10 S. Vorrede u. 16 S. Regiſter.) Zuerſt Vorrede (darin auf 2½ S. Verzeichniß der Geſchichtſchreiber Preußens nebſt Beurtheilung derſelben; dann Dispoſition des Werks), mit d. Unterſchrift: „Stanislaus Bornbachius Warsoviensis. In Dantzke A. 1564. 15 Decembr." Dann Regiſter. Dieſer 4. Bd. enthält vorzugsweiſe die Geſchichte Polens v. 1497—1520. u. zwar namentlich die Geſch. von Polens auswärtigen Verhältniſſen (der Kriege mit den Tartern S. 391 fg., mit d. Moskowitern S. 142—144. 162—180 u. a., der Geſandtſchaften des K. Sigismund an Kaiſ. Max. u. a. Fürſten) u. der perſönlichen Verhältniſſe des Kön. Sigismund (des K. Verheirathung im J. 1518 S. 354—390; die Geburt des K. Sigismund Auguſt S. 451—454; die Zuſammenkunft des K. Sigismund mit d. König v. Ungarn in Presburg S. 194—205; d. Zuſammenkunft des K. Maxim. u. der 3 Könige in Wien 1515 S. 210—251., wobei die verſchiedenen Anreden u. Antworten mitgetheilt, die verſchiedenen Feſtlichkeiten, der Einzug der verſchiedenen Fürſten u. A. geſchildert werden); u. außerdem noch die Geſchichte Danzigs während des angegebenen Zeitraums (mit ſehr vielen ſpeciellen Nachrichten üb. Gegenſtände der verſchiedenſten Art, darunter auch ein Verzeichniß der Bürgermeiſter, Rathsherren u. Schöppen in Danz. im J. 1517). Von inneren Verhältniſſen wird über die Reichstage zu Krakau (wobei eine Descriptio arcis Cracoviensis nach Ludov. Decius S. 383 fg.) u. die verſchiedenen Tagfahrten in Weſtpreußen, häufig mit ſummariſcher Angabe der verhandelten Gegenſtände, berichtet. Die Geſchichte Oſtpreußens wird auch nur als

eine auswärtige Angelegenheit Polens behandelt u. daher nur über die vielfachen Bemühungen der beiden Hochm. Friedrich v. Sachsen u. Albrecht von Brandenb., sich der Lehnshoheit Polens zu entziehen, sowie über die deshalb gepflogenen verschiedenen Unterhandlungen (unter Mittheilung der darauf bezügl. Actenstücke) u. den endlich 1519 daraus entstandenen sogen. poln. Krieg (S. 412. 418—441. 463—493.) berichtet. Außerdem erfährt man nichts über Ostpreußen. Neben der Geschichte Polens u. Danzigs werden — in der Regel am Ende des Berichts über die Ereignisse jeden Jahres — die wichtigeren Begebenheiten auch des übrigen Europa im Verlaufe des Jahres in Kürze mitgetheilt (darunter auch einige Nachrichten zur Gesch. d. Mark Brandenb., z. B. S. 346 fg. u. a., u. Schlesiens); außerdem werden der Aufruhr in Ungarn u. die damaligen Verhältnisse zwischen Dänemark u. Schweden von 1516—1520 ausführlich (S. 287—314. 356—358. 392—395. 413—418. 494—502.) erzählt. Endlich werden eine Menge von Aktenstücken u. zwar fast lauter Briefe, größtentheils auf die Verhältnisse des Hochmeisters zum Könige von Polen bezüglich, wörtlich angeführt (Brief des Papstes Julius an den Hochm. 1505; Brief des Hochm. an den Kaiser u. die Kurfürsten; Brief des K. Maxim. an den Papst 1505; Br. der Kurfürsten an die Kardinäle; Br. der deutsch. Fürsten an den päpstl. Hof; Br. des K. Max. an K. Sigism. 1515; Br. Albrechts v. Brandenb. an K. Sigism. 1519; Br. K. Karl's V. an K. Sigism. u. Antwort des K. Sigism.; Legation des Papstes an K. Sigism; kaiserl. Botschaft Karl V. an K. Sigism. u. des Letzteren Antwort; Brief des K. Karl V. an den Hochm. Albrecht; Verhandlungen des Hochm. Albrecht v. Br. 1519; Absagebrief des Hochm. Albrecht; Statuta des Hochm. Friedrich v. Sachsen; Proposita in conventu Posnaniensi 1510 u. responsa consiliorum Regis Poloniae; Excerpte aus der Legation des poln. Adels an den poln. König im J. 1562 hinsichtl. der Succession Oesterreichs; Brief des Papstes Leo X. an die Königin Isabella u. A.). In der ganzen Chronik, namentlich in Bd. 2, 3 u. 4. finden sich sehr genaue Zeitangaben, die sich häufig nicht auf Angabe des betreffenden Monats beschränken, sondern oft sogar die Tagesdaten, ja sogar die Stunde erwähnen.]

[33]) **Joh. Radewald's** Preußische Chronik de A. 1565 (bis zur Secularisation Preußens). Im „Grundriß von dem Leben des Fürsten Albrecht des älteren Markgrafen v. Brandenb. von S. Bock" (Königsb. 1745) findet sich der Anfang einer Chronik von Pr., u. über dieselbe daselbst die Bemerkung: „Diese Chronik befindet sich auf der königl. Bibliothek zu Königsberg u. ist dieselbe, wie die Aufschrift anzeigt, 1565 gestellet. Die auf dem Bande gedruckten Buchstaben H. R. zeigen vermuthlich nicht sowol, daß Hans Radewald der Verfasser, als Besitzer dieser Chronik gewesen." Vergl. außerdem Lilienthal's Schediasma etc. p. 13. Preuß. Biblioth. im Erleut. Preuß. Bd. 5. S. 6. Nr. 14. Kotzebue's Preußens ältere Gesch. Bd. 1. Vorbericht S. XVII. — Den Anfang dieser Chron. theilt aus Bock's Grundriß u. s. w. S. 5. Kirchner in den Neuen Preuß. Provinzialblätt. Und. Folge. 1856. Bd. 10. S. 36—38. mit.

[Diese sog. Radewald'sche Chron. scheint der Böttcher'schen Chron. v. J. 1569, sowie den handschriftl. Chroniken auf der Königl. Biblioth. zu Berlin „Ms. Boruss. Fol. 176 (—1553) v. J. 1553, 255 (—1587), 253 v. J. 1596, 256 v. J. 1612" außerordentlich ähnlich, vielleicht mit einer der eben angeführten ein u. dieselbe zu sein, — sämmtlich sich mehr oder weniger eng anschließend an Wartzmann, öfters dieselben

Worte gebrauchend, u. sämmtl. aus einer u. derselben Quelle, näml. aus Sim. Grunau, geschöpft. — Der Anfang der Radew. Chron. lautet: „Wie das Land zu Preußen erst gefunden ist.“ „Christianus, der erste Bischof in Preußen schreibt: daß zu den Zeiten des Kaysers Octaviani, in der Stadt Salura in Bythinien, einige Sternkundige gesetzen, die sich von ihrer Kunst unterredet, u. die Frage aufgeworfen, ob auch im 7. u. 8. Circul des Himmels gegen Norden, unter dem Zeichen des Krebses Menschen wohnen mögen. Um dieses zu erfahren, hätten sie einige ausgesandt, welche durch die Tartarey, Moscau u. Liefland gezogen, u. von dannen nachdem sie über ein Wasser gesetzt in eine Landschafft gegen Norden u. Nord-Osten gekommen wären, welche keinen Namen geführet. Diese durchzogen sie u. besahen die Gelegenheit des Orts konnten aber mit niemanden sprechen. Sie überwinterten dennoch im Lande, verfielen aber im Sommer der ungewohnten Luft wegen alle in eine gefährliche Krankheit. Hierauf kamen zu ihnen die Sarmaten, welche Wenden waren u. ihnen anstatt der Dolmetscher dienten. Diese gaben ihnen eine hinlängliche Nachricht von der Beschaffenheit des Landes; es sturben aber diese Kundschafter bis auf Düwon, einen gelehrten u in der Sternwißenschaft wohl versuchten Mann.“ — „Als dieser nun zu den Seinen zurückkommen, so hat er erzehlet, wie er in einem grossen wüsten Lande gewesen, das keinen Namen hat, wo die Istila der Pohlen in die Crona, oder in das gesalzene Meer fleußt; u. wie daselbst ein unverständiges Volk, das nach seiner Weise hält, gewesen.“ Vergl. damit den Anfang b. Wartzmann S. 100. u. den der Böttcher'schen Chronik in d. Neuen Preuß. Provinzialblätt. And. Folge. 1856. Bd. 10. S. 36—38.]

[36]) „Chronic von dem Ursprung und Anfang des Deutschen Ordens der Creutzherren und ihrer Regierung in Preußen“ (bis z. J. 1552 einschließl.) Darunter steht von anderer Hand: „NB. Diese Chronik ist abgeschrieben worden aus einer alten, welche ohngefehr 1551. geschrieben ist.“ Ex Collectione Manuscriptor. Fr. Carl. Gottl. de Duisburg. Handschr. in Fol. (360 S.; groß, weitläuftig u. deutlich geschrieben) Ms. Boruss. Fol. 257. auf der Königl. Biblioth. zu Berlin.

[Der Verf. der Chron. war offenbar ein Bewohner Danzigs u., wie es scheint, ein Katholik; er vollendete dieselbe erst nach 1568 (s. z. J. 1511. S. 227.). — Inhalt: Die Chron. beginnt mit der Erzählung der Stiftung des deutsch. Ordens (1. Abschn.: „Nach der Geburth unsers Herren Jesu Christi, In dem Jahre, da man zehlete Anno 1190.“ mit dem Anfang: „In diesem Jahre ward die grosse Stadt Ackers von den Christen belägert u. durch Schickung göttl. Hülfe gewonnen, in diesem Lager waren viel Bürger von Lübeck, u. Brehmen,“ u. s. w.) u. liefert dann in chronologischer Reihenfolge, wobei die einzelnen Hochmeister die Abschnitte bilden, eine Geschichte des deutsch. Ordens von dem ersten Hochmeister an bis zur Verwandlung des Ordenslandes in ein Herzogthum u. bis zum Krakauer Frieden 1525. Die ganze frühere Ordensgeschichte bis auf Paul v. Rußdorf im J. 1422 ist ziemlich summarisch behandelt, im Ganzen auf 102 S. (nur die Kriege mit Swantopolk werden ausführlicher erzählt S. 6—41, u. zwar von dem einseitigen Standpunkte des d. Ordens aus.). Zwischen die Erzählung der Kriege werden Berichte über Gründung der Städte u. Stiftung der Klöster, sowie über mancherlei and. Dinge (z. B. üb. die ersten Dämme an der Nogat, üb. ein Bergwerk im Hockerlande, üb. die ersten Schillinge), u einige unterhaltende Geschichtchen (von dem feigen Ritter Swantopolks, üb. Meinhard v. Querfurt S. 51, die keusche Nonne, den Mörder Bosman in Danzig, von dem reichen Bauern von Niclaswalde S. 87, von dem Uebermuth

der Lichtenauer Bauern u. ihren groben Späßen mit Mönchen S. 88—92 u. A.) eingereiht, auch viele speciale Nachrichten zur Stadtgeschichte von Danzig bei den betreffenden Jahren mitgetheilt, endlich hier u. dort über Unwetter, kalte Winter, großen Schnee, Pestilenz, großes Sterben, Brände, Theurung u. wohlfeile Zeit, mit Angabe der Preise der wichtigsten Lebensprodukte, berichtet. — Auf die verhältnißmäßig kurze Darstellung der ganzen früheren Ordensgeschichte bis 1422 folgt bei Paul v. Rußd. sodann der eigentliche Hauptbestandtheil der Chron., näml., aus dem Gesichtspunkte von Land u. Städten, eine ausführliche Geschichte des Städtebundes u. des 13jährigen Krieges bis zum Thorner Frieden (1439—1466), an Umfang der ganzen früheren Ordensgeschichte gleich, näml. von S. 107—207 (üb. d. J. 1454—1466 S. 131—203; Schlacht bei Konitz S. 135—137), jedoch mit nur wenigen Aktenstücken. Mit dem Thorner Frieden 1466 wird die Geschichtserzählung wieder kurz, über Heinrich Reuß v. Plauen bis auf Albrecht von Brandenb., 1467—1511, S. 207—226 (Pfaffenkrieg S. 208—211); von der Wahl Albrechts von Brandenb. an bis zum Krakauer Frieden, v. 1511—1525 S. 226—285. (d. 2jähr. Krieg S. 233—244; Aufruhr in Danzig in den J. 1524 u. 25, mit Mittheilung von Aktenstücken, S. 251—266.). Mit dem Krakauer Frieden 1525 schließt die eigentliche Geschichte Preußens, u. geht von 1526—1552 in eine reine Stadtgeschichte Danzigs über von S. 286—360, wobei in Annalenform die Ereignisse jeden Jahres in Danzig (Bauten, Brände, Diebstähle, Morde, Hinrichtungen, Ankunft hoher Personen u. dgl. m., die letzten 8 S. ausführlich über die Anwesenheit des poln. K. Sigismund August u. des Herzogs Albrecht I. von Pr. im J. 1552) meist kurz erzählt werden, jedoch zugleich auch mit Erwähnung der wichtigsten Begebenheiten im übrigen Europa. Von Dokumenten werden in der Chron. angeführt: die Privilegien des K. Friedrich II. v. J. 1227 S. 24—26; die Statuten Siegfried's v. Feuchtwangen S. 55—61; die Artikel Conrad's von Wallenrod S. 82—84; Copia der Absagung von Land u. St. 1454 S. 131—133; die Artikel auf die Städte S. 156—164; die Subscriptio des bischöfl. Legaten von Rom üb. d. Thorn. Frieden S. 203; Eid des Hochm. im J. 1466 S. 204 fg.; die Artikel bei d. Danziger Aufruhr S. 253—256; die Eide u. Verschreibungen der Bürgermeister, Rathsmänner u. s. w. in Danzig 1525 S. 263—266; Krakauer Friede S. 267—285; Eid des neuen Herzogs Albrecht v. Pr. im J. 1525 S. 285. Zur Geschichte von Preußen im Allgemeinen liefert die Chron. keine neuen Nachrichten, sondern enthält nur Bekanntes, ist jedoch für die Specialgeschichte Danzig's wichtig. — Die Chron. hat große Aehnlichkeit mit der Chronik des Landes Brutenia (Ms. Bor. Fol. 253. 255. 256.), stimmt sogar in ihrem ersten Theile oft wörtlich mit derselben überein, nur läßt sie öfters ganze Stücke aus derselben entweder gänzlich weg, oder hat sie an einer anderen Stelle. Weiterhin wird die Chronik, im Vergleich zu der Chron. des Landes Brutenia, sehr dürftig u. übergeht sehr Vieles, was sich dort findet (bis auf Paul v. Rußd. sind in unsf. Chronik im Ganzen 102 Seiten, in der Chron. des L. Brutenia dagegen 140 Blätt., also mehr als noch einmal so viel), jedoch enthält sie ganz dieselben anderweitigen Berichte u. Geschichtchen. Die Geschichte des Bundes u. des 13jährigen Krieges von 1439—1466 ist aus dem Auszuge aus Eb. Ferber's Buch abgeschrieben, hat jedoch hier u. da noch einige Zusätze, namentl. bei der Geschichte jenes Krieges, sowie einige gelegentlich zwischen die Darstellung eingeschobene u. dieselbe unterbrechende specielle Nachrichten über Danzig. Der Geschichte des letzten Kriegsjahres sind einige Notizen aus Grunau (von der fröhlichen, wohlfeilen Zeit in Pr., die Summe des erlittenen Schadens, die Berechnung der Unkosten S. 206 fg.) angehängt. Die Geschichte der reformator.-

demokratischen Bewegungen in Danzig in den J. 1524 u. 25. ist, ebenso wie schon früher (S. 93—98) die Geschichte des Danziger Bürgermeisters Konrad Letzkau, ebenfalls aus dem Auszuge aus Ebert Ferber's Buch entlehnt.]

[30]) „Extract der Chroniken Deüttsches Ordens." v. 1190—1525. u. 1569. Mit einem Anhange: „De Sacrificijs et Idolatria ueterum Borussorum, Liuonum, aliarumque uicinarum gentium." Handschr. in Fol. Ms. Boruss. Fol. 252. auf der Königl. Biblioth. z. Berlin. — Auf dem Blatte neben dem Titelbl. steht: „Es soll die Chronick Jacob Creischer's sein." Darunter von anderer Hand: „Non liquet, ich meine, daß es sey Paul Poelen außzogk."

[Die Chron. besteht aus 2 Büchern. Bch. 1 (mit dem Anfang: „Im Jar Vnsers Hern Vnd selickmachers Jesu christi 1190 wart die grosse statt ackers, von den Christen belagert, im Selben Jar wurden vil Leute kranck" u. s. w.), mit der Stiftung des deutsch. Ordens im J. 1190 beginnend, enthält die ganze Geschichte desselben bis zum Tode des Hochm. Friedrich von Sachsen 1510. Bl. 1 — Bl. 85b. — Bch. 2. („Das Ander Büch der preüschen Kronick Wie der Deütsche Orden nah hefftigem Zanck mit Ko: Mt. vonn Poln, das lant Preüssen entlich gar vorlorn vnd aüs irer macht kommen dürch den hochberümten Fürsten vnd herren hern Albrechten Marggrafen Zü Brandenbürgk Aüch ritterliche gütte lobliche, vnlobliche tatten So vnder seinem Homester ambt, letztlich auch In seinem Herczogtüme Geschen, Mit allem fleiß so vill möglich beschriben") enthält die Geschichte Preußens unter Albrecht von Brandenb. von 1511—1525 Bl. 89—149, worauf dann noch ein Manifest des Königs von Polen, Sigismund August, v. J. 1569 (zuerst latein., dann übersetzt) Bl. 148 b. —151. folgt. — Bch. 1. ist von seinem Anfang an bis auf Friedrich von Sachsen, d. i. bis z. Bl. 56, nichts als der Auszug aus Eb. Ferber's Buch, nur hin u. wieder theils durch Weglassung einzelner Stücke noch mehr verkürzt, theils hier u. da in einige andere Worte gekleidet, theils auch durch mehrere ziemlich ausführliche Berichte über Ereignisse anderer Länder Europa's (z. B. üb. die Eroberung Constantinopels durch die Türken, üb. Matthias König v. Ungarn, üb. Kais. Maximilian, Andres vom Zamter u. A.), sowie durch die Erzählung „Von einem Bürger Zü Danczick Ein wündergeschicht" (Bl. 46—48) erweitert. Doch von Friedrich von Sachs. an (Bl. 56—83b.) tritt zwischen dem Extract u. dem Auszuge aus Eb. Ferber's Buch ein wesentlicher Unterschied ein; denn der Extract enthält hier über das Bemühen Friedrichs, sich der Lehnsabhängigkeit von Polen zu entziehen, u. hinsichtlich der deshalb zwischen dem Hochmeist. Friedrich u. dem Könige von Polen stattgehabten Unterhandlungen von Bl. 62—83b. eine Menge von Aktenstücken. Bch. 1. schließt mit der „Reuberei im Lande durch Greger Matern vnd andere ao. 1507." (Bl. 83—85b.) u. mit der Ueberschrift: „Brück Zü Künsbürg noch langem Zang der beider stett als Künsburg vnd knelphoff." (Der Bericht selbst fehlt.). — Bch. 2. weicht ebenfalls durchaus von dem Auszuge aus Eb. Ferber's Buch ab; es enthält in streng annalistischer Form bei jedem Jahre nicht bloß die Begebenheiten Preußens im Verlaufe desselben, sondern im Anfange des Buches auch die wichtigeren Ereignisse im übrigen Europa. Wie beim großen od. 13jährigen Kriege im 1. Bche., so nehmen auch beim kleinen od. polnischen Kriege im 2. Bche. die angeführten Dokumente den meisten Raum ein. Zuerst Allgemeines über Albrecht von Brandenb. Bl. 89—90a. „Wie die Alte Stet Künsbürgk vmb ire gütte herlikeit komen, welche ire Voreldern mit mühe vnd blutvergissen Erworbenn" Bl. 91b. 92. „Grä Monche zu Künsbürg" Bl. 92b.

Der Krieg zwischen Albrecht u. K. Sigismund bis z. Krakauer Frieden auf 84 S. Bl. 94—142, mit einer Menge von Dokumenten über die Unterhandlungen, die dem Abschluß des Krakauer Friedens vorangingen, außerdem „di brife so von den poln. heübtleüten auß dem her an land vnd Stett, in sünderheit an di drei stet Künsbürgk Gesantt seint" Bl. 100b. 101. Aufruhr in Danzig 1524 u. 25 Bl. 145. 146 (unvollständig). Die Belehnung Albrecht's in Krakau 1525 Bl. 145. 146. (unvollständig). Eid des Hochmeisters B. 147. Juramentum Capituli Varmiensis Bl. 147 fg. Die Urkunde des poln. K. Sigismund August v. J. 1569 Bl. 148—151. — Anhang: De Sacrific. et Idolat. vet. Boruss. etc. Bl. 152—156.]

[36]) „Des Landes zu Preußen Beschreibung und Chronica geschrieben durch **Georgium Tidemacher.** Angefangen anno 1586 den 17ten Tage Septembers. Gott verleihe seine Gnade zu diesem Werke. Amen." Handschr. (370 Bl.) auf der Biblioth. des Geh. Archivs zu Königsberg. Vergl. v. Baczko in d. Beiträgen z. Kunde Preußens Bd. 3. S. 78—80.

[Der Verf., der zu Danzig lebte, hat meistens Begebenheiten aus dieser Stadt ohne alle Auswahl u. nicht einmal in chronolog. Ordnung aufgezeichnet u. manches Fremdartige darunter gemischt. Wichtige Nachrichten od. Bereicherungen für die Geschichte Preußens finden sich hier nicht, jedoch hin u. wieder allerdings manche Notizen, die in andern preuß. Chroniken nicht stehen. Das Ganze scheint eine Compilation. — Die Chronik beginnt mit Klagen in Reimen über die Schwaben, Baiern u. Franken im Orden, dann folgt das angebliche Wappen der alten Preußen u. 2 männl. Figuren mit der Unterschrift: Wudowito u. Brudeno. Dann folgt ein Privilegium Friedrich II., wodurch dem Heinrich Wolgot v. Passenheim das Kulmer Land u. alle weiteren Eroberungen geschenkt werden.]

[37]) Summarisches Chronikon der Lande Preußen (bis zu Ende des 16. Jahrhund.). Auf der Danziger Stadtbibliothek unt. J. E. 24 Fol.

[38]) Chronicon Olivense v. 1170—1333 in E. F. Simonetti's Sammlung vermischter Beiträge zum Dienste der Wahrheit, Vernunft, Freiheit u. Religion. (Frankfurt a. d. O. 1751.) B. 11. S. 67—82 u. nachgedruckt in Chr. L. Lieberkühn's Miscellaneen. (Stettin. 1777.) St. 1. S. 19—31. (Der Abdruck ist eine mangelhafte Abschrift der mit Bildern ausgestatteten Tabulae Fundatorum. Vgl. Th. Hirsch in den Neuen Preuß. Provinzialblätt. Bd. 10. S. 73.) — Handschriftl. als „Chronicon Olivense annorum 1170—1466" im Rumänzow'schen Museum z. Petersburg. Cod. extran. Sect. II. Nr. 22. Pap. Handschr. des 19. Jahrh. fol. 8 Blätt. Nach Minzloff („Proben einer Beschreib. der handschriftl. Prussica der K. O. Biblioth. u. des Rumänzow'schen Museums z. Petersb." in d. Neuen Preuß. Provinzialblätt. Andere Folge. 1856. Bd. 10. S. 74—76.) ist Ort u. Zeit der Abschrift nicht erwähnt, jedoch auf dem Titel derselben die Zeit von 1170—1333 angegeben, u. der Kopist hat zum Schluß Folgendes angemerkt: „Das Origial betrug 12 Quartblätter. Auf der einen Seite eines jeden Blattes las man diese historischen Nachrichten. Auf der andern Seite fand man allezeit die Bildnisse u. Wappen der Personen, die in der Rede vorkommen u. s. w." — Eine andere Abschrift befindet sich auf den ersten 11 Folioseiten der handschriftlichen lateinischen „Annales Monrij Oliv[illegible]

S. Ords. Cist: in Prussia" (d. i. Annales Monasterii Olivensis S. Ordinis Cisterciens. in Prussia). Handſchr. in Fol. Nr. 98. in der Oelrichs'ſchen Samml. der Biblioth. des Joachimsthal. Gymnaſ. z. Berlin. Papierhandſchr., groß u. deutlich (nach dem J. 1740) geſchrieben. — Vgl. Minzloff a. a. O. u. Th. Hirſch in den N. Preuß. Provinzialblätt. Bd. 10. S. 60 fg. 64 fg. 73. u. oben Nr. 8. S. 77.

[Dieſes ſog. Chronicon Olivense, verſchieden von Töppen's altem Chronic. Olivense, beſteht in dem Oelrichs'ſchen Cod. [1]) aus d. „Prima Tabula Fundatorum in monumentis Eiusd. Monasterii Olivensis S. Ord. Cist. in Prussia" (S. 1—7 in Fol., zu Anfange des Cod.) u. [2]) aus d. „Secunda tabula Benefactorum" (S. 7—11.). — Die Prima Tab. beginnt mit den W.: „Docente nos Seneca didicimus, larga beneficiorum impendia continuas jugesque actiones exigere gratiarum. Quia vero clarissimi quondam Pomeraniae duces domum hanc, in honorem sui et omnium conditoris, de propriis suis facultatibus erexerunt" etc. etc. Der Verf., ein Mönch zu Oliva, zur Zeit des Thorner Friedens 1466, wollte nicht ſowol eine Chronik ſeines Kloſters ſchreiben, als vielmehr den Wohlthätern deſſelben, den Pommerelliſchen Herzogen durch ſeine Schrift ein Ehrendenkmal errichten. Er beginnt mit dem Stifter des Kloſters, Subislaus, 1170, ſpricht ſodann in Kürze über deſſen Nachfolger u. handelt dann vorzugsweiſe über Herzog Swantopolk († 1268) S. 2—6, deſſen Vorzüge u. Tugenden er preiſt (im Gegenſatze zu Peter v. Dusb., bei dem Swantopolk nur immer ein Sohn der Ungerechtigkeit, des Verderbniſſes u. des Teufels heißt). Der Verf. beruft ſich hierbei auf ältere ſchriftliche Zeugniſſe u. verſichert, daß Alles, was er von den Tugenden u. der großen Frömmigkeit Swantopolks ſage, aus den Schriften alter Mönche von Oliva entlehnt ſei, die Swantopolks Zeitgenoſſen geweſen wären u. deſſen Leben wohl gekannt hätten. Er theilt auch Stücke aus einem latein. Gedichte mit, in welchem das Leichenbegängniß dieſes Herzogs ausführlich beſchrieben wird. Darauf handelt der Verf. noch kurz über Swantopolks Söhne bis z. J. 1296. — Die Secunda tabula, mit dem poln. Herzog zu Gdanzig, Primislaus, beginnend, behandelt die folgenden Pommerelliſchen Herzöge, berichtet zuletzt von den Kriegen Wladislaws Loktik mit dem deutſchen Orden um den Beſitz Pommerns, hierauf noch über den Einfall der Huſſiten im J. 1433 u. ſchließt mit den W.: „Post agrorum depopulationes, flebilemque totius terrae desolationem, tandem pace reddita et multa concordia, Pomerania domini Kazimiri (III.) regis Poloniae subjicitur ditioni. Hic serenissimus rex, cleri fautor et religionis, monasterio Olivensi omnes hereditates, libertates et jura, quae antea justo titulo possederat, confirmavit nec non dedit nobis ornatum glaucum, quo utimur diebus sabbatis ad missam beatae virginis Mariae." Die Chronik zählt die Pommerelliſchen Herzoge vollſtändig auf, nennt jedoch von den Hochmeiſtern des deutſch. Ordens nur Winrich von Kniprode; ſie liefert ziemlich zahlreiche beſtimmte Zeitangaben, von denen manche nicht unwichtig ſind, z. B. über die Beſitznahme Danzigs durch den Orden, enthält übrigens nur ſehr Weniges, was ſich nicht ſchon in dem alten Chronicon Olivense findet. Vgl. oben S. 77.]

[1]) Annalium Monasterii B. Mariae de Oliva novae collectionis Tom. I. (92 S. —1548). II. (1549—1617). III. (—1656). Handſchr. in 4. im Geh. Archiv zu Königsberg. Vgl. Th. Hirſch in d. Neuen Preuß. Provinzialblätt. Bd. 10. S. 67—69. 3.

[Bd. 1., wahrscheinl. erst nach dem 2. Bde., also erst nach 1617 verfaßt, enthält in Form von Annalen Nachrichten, aus alten u. neuen Quellen, aus der alten Chronik von Oliva, den Tafeln, verschiedenen Urkunden, Dlugoß u. Cromer (aus diesen die Wundergeschichten), Sim. Grunau u. A., zusammengetragen, sowol über das Kloster Oliva bis 1548, als auch hier u. da über Begebenheiten anderer Länder, mit speciellen Jahres- u. Tagesdaten aus dem 13. Jahrhund., zugleich mit dem Bestreben, die divergirenden Berichte der alten Oliv. Chronik einerseits u. Dlugoß u. Cromer's anderseits mit einander zu vereinigen. — Bd. 2. enthält die von einem Zeitgenossen, viell. von dem Prior Philipp Adler, von 1549—1617 fortgesetzten sorgfältigen Nachrichten. Mit geringerer Sorgfalt sind in Bd. 3. von verschiedenen Brüdern des Convents die Mittheilungen bis z. J. 1656. fortgeführt.]

40) **Möller**, Sebastian, (Gutstädt. Kanonikus; schrieb 1534), Chronica Prussiae et Poloniae. (latein.) Handschriftl. Im Schlieff'schen Exemplare zusammengebunden mit Appendix Regni Poloniae Principum (60 Jahr später, als Grunau, der dieser Schrift zu Grunde liegt. Vergl. Preuß. Liefer. Th. 1. S. 664 fgg.). S. Preuß. Biblioth. im Erleutert. Preußen. Bd. 5. St. 12. S. 807.

[Die Nachrichten des 2. Traktats b. Grunau, die aus der Chronik des Bischofs Christian herstammen sollen, finden sich bei M. nicht, doch hat M. mit Grunau mehrere mährchenhafte Erzählungen gemein, z. B. die von den Würmern mit Krebsschwänzen, deren Stich nach drei Tagen den Tod nach sich zog; die von Heinrich Knote, dem Teufelsbeschwörer u. A. m.]

41) (**M. Georg Ranis**) Kurtze Erzehlung der Hohemeistern Deutschen Ordens, welche anfenglich gewesen, u. bis zu unser Zeit regieret haben. Elbingen 1563. 8. 1564. 4. (nach dem Buchdrucker Wolfg. Dietmar auch die Dietmarsche Chronik gen.). Vgl. Stentz. Bornbach's Preuß. Chron. Th. 4. Vorrede S. 4. Hartknoch's Vorrede zu desselben Alt- u. Neuem Preussen. Braun a. a. O. p. 297. Lilienthal a. a. O. p. 16. Preuß. Biblioth. im Erleut. Preuß. Bd. 5. S. 13.

[Seinem Inhalte nach ganz unbedeutend, überdieß voll chronologischer u. typographischer Fehler. Bornbach weist a. a. O. viele dergl. Fehler nach. Die Gegenstände, welche den Inhalt von Sim. Grunau's 2. Traktate u. (nach Voigt) von Bischof Christian's Chronik ausmachten, sind bei R. abweichend.]

Königsberger Chroniken. 42) **Paul Pole** [„pawel poel etwan Capellan In der pfarkirche" (der Altstadt Königsberg) Freyberg's preuß. Chronik z. J. 1529. S. 217. der Mecklenburg. Ausgabe. Bei Einführung der Reformation ward P. Kaufmann. Vergl. Arnoldt, Nachricht von allen an den Luther. Kirchen in Ostpreußen gestandenen Predigern. (Königsberg. 1777. 4.) Th. 1. S. 36.]. „Chronica des hochlobwirdigen ritterlichen teutschen Ordens zusammt der Eddelen Lande Prewssen vnd Leyfflandt vrsprungk uffs aller kurtzest begriffen." (bis zum Tode Friedrich's von Meißen 1510). Geendet am 6. Jul. 1532. Die Originalhandschr. in der Stadtbiblioth. z. Königsberg, eine Abschrift davon in der Biblioth. des Geh. Archivs ebendas. (Ms. Fol. Nr. 1.). Vgl. Töppen a. a. O. S. 206—211.

[Der bei weitem größte Theil der Chron. ist nur eine Copie der Hochmeisterchronik, aus welcher P. den ganzen Prolog über Palästina u. Jerusalem nebst den päpstlichen Bullen u. kaiserl. Privilegien des deutschen Ordens nahm, u. des Ebert Ferber'schen Buches (aus ihm die Geschichte des großen oder 13jährigen Krieges, der Pfaffenkrieg u. der Krieg des Hochmeist. Truchseß gegen Polen) mit geringen Aenderungen u. Zusätzen. Aus der Zamehl'schen Chronik ist die ausführliche Geschichte des Ketzerkrieges, aus Jeroschin das Gespräch, das der König zu Balga mit dem Samländer Gedune hatte. In der Geschichte des großen Krieges ist P. eine Episode über den samländischen Bischof Nicolaus von Schonecke eigenthümlich, außerdem einige Aktenstücke („Buch des Handels u. des Rezesses der Tagfahrt zu Thorn" v. J. 1466), die er einschiebt. Der letzte Theil der Pole'schen Chronik (die Zeit v. 1466—1510) ist im Ganzen dürftig. Am wichtigsten sind bei P. die Charakteristiken der späteren Hochmeister; auch einige Tagesgeschichten interessiren. Am Ende der Chronik: 1. die Schlösser u. Städte in Livland. 2. „Volgende Geschichte u. Historien zeigen Summarien an von Jagels des Königs in Polen u. Herzogs Wytauts Ankunft, ihr Wesen u. Leben, auch wie die Lande Samaiten u. Litthauen an den Orden sein gekommen" u. s. w.]

43) ***Freybergk**, Johannes, (wahrscheinl. in dem letzten Viertel des 14. Jahrh. geb., jedenfalls Bürger der Altstadt Königsberg, wahrscheinl. Kaufmann u. Rathsherr der Altstadt Königsb. u. als solcher, allem Anschein nach, schon von dem polnischen Kriege an den meisten Verhandlungen des altstädtischen Rathes mit dem Herzoge oder den Landesregenten persönlich theilnehmend; ein eifriger Lutheraner; † vielleicht nicht lange nach dem J. 1548.) Vgl. A. Meckelburg in d. Neuen Preuß. Provinzialblätt. 1846. Bd. 1. S. 53—56. u. Desselb. Ausg. des Joh. Freiberg. Vorwort. S. V—VIII. Töppen a. a. O. S. 212—214. 218.

„Cronicka vbir preußen Eine kurcze beschreibung vnd anzeigung der Regirendenn homeister, kriegsgescheft, Tageferten, vnd handelung die sich In preußen bogeben haben u. s. w. Vnterrichtung der Lande vrsprung preußen vnd Leiflant u. s. w. In Sumarienn vorfast Johannes Freybergk." (d. i. die ganze Ordensgeschichte bis z. J. 1525 u. hierauf noch die Geschichte Preußens bis 1571). Handschr. in Fol. (276 Bl.) in d. Stadtbiblioth. z. Königsberg. — Eine 2te, jedoch unvollständige, Handschr. der Freybergk'schen Chronik, ebenfalls auf der Königsberg. Stadtbiblioth., schließt mit dem „Anbringen" u. enthält von dem übrigen Theile der Chronik allein noch die Stelle über das Münzwesen Preußens. Vgl. Meckelburg's Ausgabe des Fr. S. VIII.

Mit Weglassung desjenigen Theiles der Freybergk'schen Chronik, welcher die Geschichte Preußens bis zur Erwählung Albrecht's umfaßt, ist die Freyb. Chronik von Albrecht v. Brand. an, d. i. v. 1511—1560. unt. d. Tit.: „Königsbergsche Chronik des Johannes Freiberg" von A. Meckelburg mit Anmerk. herausgeg. u. abgedruckt in den: Neuen Preuß. Provinzialblätt. 1846. Bd. 1. S. 57—70. 133—150. 208—225. 280—296. 368—384. Bd. 2. S. 125—140. 420—435. 1847. Bd. 3. S. 220—232. 275—295. 489—504. Bd. 4 S. 68—84. 176—192. 322—345. 475

—487. 1848. Bd. 5. S. 117—137. 447—467. Bd. 6. S. 111—123. auch besonders herausgeg. unt. d. Titel:

„Preussische Chronik des Johannes Freiberg (v. 1511—1560). Aus den auf der Königsberg. Stadtbibliothek befindl. Handschriften herausgeg. u. mit Anmerk. versehen von A. Meckelburg. (VIII. u. 279 S.) Königsberg. 1848."

[Inhalt der Chron. nach der vollständ. Handschr. d. Königsberg. Stadtbiblioth.: Zuerst „Tafel des Aufganges u. Niederganges der Sonnen mit der Länge des Tages, aufs Land zu Preußen gerichtet nach Ordnung der Tage in einem itzlichen Monat" (6 Blätt.); hierauf nach einem leeren Bl. das (8.) Titelblatt mit d. Tit.: „Cronicka vbir preußen u. s. w." (s. oben den angegebenen Tit.); dann auf d. 9. Bl. die Ueberschrift: „Eine cleine vorrede u. vnterricht der Meister Teuschs Ordens u. s. w." u. darunter auf 12 S. ein sehr kurzer Bericht über alle Hochmeister von der Stiftung des Ordens an bis z. J. 1525; alsdann auf 4 S. ein ebenfalls sehr kurzer Bericht über die Landmeister in Preußen. Auf dem 17. Bl. steht an der Spitze: „Nu volgen die Herczogen in preußenn der erste u. s. w." worauf in ein paar Zeilen die Erhebung Albrecht's zum Herzoge u. seine erste Verheirathung erzählt wird. Der übrige Theil des Blattes ist leer. Hieran schließt sich ein alphabet. Inhaltsverzeichniß (auf 8 Blätt.), worauf nach Ueberschlagung eines weißen Bl., mit neuer Zählung der Blätter, die Chron. selbst so beginnt: „Nw volgen die homeister vnd hochwirdigen Fürsten vnd herren Teutzschs ordens, wie sie gewesen sint, wie lange sie Regirt, vnd etliche puncten adir stucklen, was bei eins Jederen gezeitten dem orden geschehen vnd vorhandelt Ins kurzeste." Die Chronik umfaßt die ganze Geschichte des d. Ordens u. Preußens bis zu Mörlins Tode im J. 1571; doch schließt, wie es scheint, Freybergk's Chronik selbst mit dem J. 1548; die Fortsetzung bis 1571, sehr unvollständig u. lückenhaft abgefaßt, ist wahrscheinl. das Werk eines anderen, unbekannten Verf. — Die Geschichte Preußens bis auf Paul v. Rußdorf wird auf 48 Bl. sehr summarisch erzählt; von dieser Zeit an aber wird der Chronist mit jedem Jahre vollständiger u. behandelt mit besonderer Vorliebe u. großer Ausführlichkeit die Entstehung des Städtebundes u. den 13jährigen Krieg (von der Wahl Rußdorfs bis zu der des Markgrafen Albrecht 235 Blätt., d. i. fast die Hälfte des ganzen Werks). Auch der 2. Theil der Freybergk'schen Chronik, die Geschichte Preußens unter Albrecht v. Brandenb. v. 1511—1548 umfassend, ist ausführlich — er nimmt über eine Zeit v. 37 Jahren beinahe die Hälfte des ganzen Werkes ein — darin am ausführlichsten wieder die Geschichte des sogen. polnischen Krieges von 1519—1521, mit Anführung ziemlich vieler Aktenstücke, wie denn Fr. überhaupt in seiner Chronik eine beträchtliche Anzahl von Urkunden vollständig mitgetheilt hat. Die Geschichte des polnischen Krieges stimmt öfters wörtlich mit einem handschriftl. Bericht über diesen Krieg im Geh. Archiv z. Königsberg überein u. bedarf mitunter noch der Berichtigung u. Vervollständigung aus diesem u. aus Beler's u. Platner's Erzählung. Für die nächsten Jahre von 1521—1525 finden sich nur einzelne Notizen. Dann folgen die Acten des Thorner Waffenstillstandes u. des Krakauer Friedens. Der darauf folgende Bauernkrieg in Preußen wird ziemlich kurz abgemacht. (S. 192—194. d. Ausg.) Ebenso ist der „Vffrur zu Dancziġ" (S. 196—200), im Vergleich zu den Beschreibungen desselben in den Danziger Chroniken (Eb. Ferber, Kronika Der Pr., Böttcher, Huckewitz) dürftig. Ueberhaupt wird seit dem J. 1526 die Erzählung, im Verhältniß zu der über die früheren Jahre kurz (S. 198—271); sie beschäftigt sich, außer den

ziemlich vielen sehr schätzenswerthen u. für die Geschichte Preußens überhaupt höchst wichtigen Berichten über die Tagfahrten u. einer ziemlich ausführlichen Abhandlung „Vonn der Muncze“ (S. 205—215.), von jetzt an größtentheils nur mit Königsberg u. den daselbst von 1526—48. vorgefallenen Ereignissen. Freyberg's Chronik enthält überhaupt neben seinen Berichten über die Geschichte Preußens überhaupt viele Nachrichten, die die Stadt Königsberg allein angehen (üb. die Händel daselbst zwischen den Altstädtern u. Kneiphöfern, üb. die Streitigkeiten zwischen der Bürgerschaft u. dem Rathe, die Aufnahme von Mönchen, Bauten, die Verordnungen hinsichtl. der Krämer, Schuster, Bäcker, Fleischer u. s. w.); besonders vollständig u. bestimmt ist sie über das die Altstadt allein Betreffende. Endlich finden sich hier u. da (namentlich vom J. 1526 an) Nachrichten über das Wetter, über Stürme, Winde, Gewitter, kalte Winter, dürre Sommer, Ueberschwemmungen der Weichsel, Krankheiten, Theuerung u. dgl. m., auch ein paar zur Kenntniß der Sitten jener Zeit nicht unwichtige Geschichten. — Ueber die herzoglichen Räthe äußert Fr. öfters seinen Unwillen in den stärksten Ausdrücken u. macht ihnen unverholen arge Vorwürfe; ebenso feindlich zeigt er sich gegen die Wiedertäufer u. macht seinem Hasse gegen den Katholicismus in derben Worten Luft. — Die Form der Chronik ist annalistisch, indem bei jedem Jahre berichtet wird, was im Verlaufe desselben Erwähnungswerthes geschehen war. — Freyberg's Chronik, die älteste Chronik aus der herzoglichen Zeit, ist für die Geschichte Preußens wichtig, für die der St. Königsberg sehr wichtig, am wichtigsten natürlich für die Zeit, über die Fr. als Augenzeuge u. Zeitgenosse spricht, d i. für die Regierungszeit Albrecht's von Brandenb., während dagegen derjenige Theil der Freyberg'schen Chronik, welcher die Geschichte Preußens bis zur Erwählung Albrecht's umfaßt, großentheils nur Bekanntes liefert. — Freyberg's Quellen: Die frühere Geschichte Preußens bis zum Tode Friedrich's von Meißen (1510) entnahm F. aus Paul Pole's Chronik u. zwar in der Weise, daß er die früheren Abschnitte bis zum Thorner Frieden im J. 1466 (der Hochmeisterchronik u. Eb. Ferbers Buch entlehnt) bedeutend abkürzte, aber die späteren über die J. 1466—1510 (größtentheis Originalangaben Pole's) unverändert ließ. Die ausführliche Darstellung des 13jährigen Krieges bei Eb. Ferber kürzte F. sehr ab, nahm dagegen von Pole's Zusätzen das Meiste auf, ebenso auch den Anhang bei Pole. Außerdem fügte F. einige Urkunden u. Aktenstücke hinzu (z. B. die Culmer Handfeste, die Handfeste der Altstadt Königsberg, die Willküren der Städte Königsberg, eine Landesordnung u. A.) Bei den Berichten über die Tagfahrten benutzte F. die im Rathhause niedergelegten Abschriften der Landtagsakten, deren wesentlichen Inhalt er in wenigen Worten fast immer richtig wiedergegeben hat. Ueber die Regierungszeit Albrecht's v. Brand. berichtet Fr. als Augen- u. Ohrenzeuge u. zog außerdem über Vieles bei mithandelnden Personen Erkundigung ein, namentlich benutzte er für die Zeit von 1511—25 die Chronik v. Nic. Richau. Die Belagerung Danzig's durch die deutschen Söldner beschrieb Fr. nach „Herrn Ebert Ferbers Buch“; für die Schilderung der feierlichen Belehnung Albrecht's nennt Fr. den Bischof Laurentius von Kamin, welcher als Augenzeuge das Ereigniß beschrieben hatte, als seine Quelle. Endlich benützte Fr. auch das Gedenkbuch u. die Rezeßbücher des Königsberg. Rathes. Die Darstellung der Zeiten nach dem Bauernkriege bis zum J. 1548 ist ganz u. gar Freyberg's Werk selbst. — Meckelburg hat in s. Ausg. des Fr. im Texte ziemlich viele von Fr. angeführten Aktenstücke ausgelassen, sobald diese schon anderweitig gedruckt waren, dagegen aber in den sehr nützlichen Anmerkungen theils manche urkundl. Nachrichten, theils ziemlich viele

Ergänzungen zu Fr., namentl. aus Nic. Richau, Beler u. Platner u. dem Manuscr. des Königsberg. Geh. Archivs üb. den polnisch. Krieg, mitgetheilt.]

44) Einn auszogk aus der Preuschenn Cronica Vnnd die Hernn Hoemeisters des Teutzschen Ordens wehr sie gewesen sein, Wie lange sie Regirett haben vnd ettliche punckttenn vnd stucken, Was bey Jedes Zeitten ihn dem Orden geschehen vnd vorhandeltt, Inß Kurtzest begrieffen." (—1525.) Handschr. in Fol. Ms. Boruss. Fol. 592. auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin.

[Die Handschr. enthält: 1. einen Auszug aus Freybergk's Chronik vom ersten Hochmeister des deutsch. Ordens an bis zum Krakauer Frieden 1525 (S. 1—201), u. 2. mehrere urkundl. Aktenstücke u. alte histor. Erzählungen. — Der Auszug aus Freybergk ist in der Weise gemacht, daß er manche Stücke aus Fr. wörtlich enthält, andere dagegen gänzlich ausläßt, noch andere endlich kurz zusammenzieht, auch hier u. da einige neue Notizen hinzufügt. Von den Handlungen (d. i. Unterhandlungen) zwischen dem Könige von Polen u. Albrecht von Brandenb. an bis zum Krakauer Frieden (S. 147—201) ist ohne weitere Auslassungen u. Abkürzungen die Freybergk'sche Chronik selbst aufgenommen. Den Hauptgegenstand der ganzen Chron. bildet die Geschichte Albrecht's v. Brandenb. v. 1511—1525, die für sich beinahe ebensoviel Raum einnimmt, wie die ganze frühere Ordensgeschichte bis zum J. 1511. — Inhalt der Chron.: „Eine Kleine Vnderrichtt dern Meistern D: Ordens" (d. i. einige Bemerkungen über Hochmeister u. Meister im Allgemeinen) S. 1. 2. „Volgenn nach eynander die Hoemeisters vorzeichent" (d. i. eine summarische Gesch. des deutschen Ordens u. seiner Hochmeister vom ersten an bis auf Paul v. Rußd. 1422. Zwischen der Gesch. des 4. u. des 5. Hochmeist. ist eingeschoben: „Wie Leyfflandtt zum ersten an den orden kommen ist" S. 5—9. und „Vrsprungk des Landes Preussenn des Edlenn Landes" d. i. üb. Lage, Flüsse, älteste Bevölkerung von Pr., politische Eintheil. des Landes, Religion der heidn. Pr., Kleidung, Speise, Waffen u. Gebräuche; Einfälle der Pr.; Berufung des d. Ordens nach Pr. S. 9—20.) S. 2—48. Die Ermahnung des Kartheusers S. 51—86. Darauf auf ein paar Seiten über den Städtebund u. den 13jähr. Krieg, unter Mittheilung des Absagebriefes, nebst der Erzählung von dem Schicksale des Bischofs von Samland, Ditrich v. Cuba; hierauf ebenso kurz die Geschichte der J. 1477—1511. S. 96—111; sehr ausführlich dagegen die Geschichte Albrecht's v. Brandenb. bis zum Krakauer Frieden, v. 1511—1525, S. 111—201. (die frühere Regierungsgeschichte Albrecht's v. Brand. u. sein Krieg mit Polen S. 111—142; „der vier Jerige anstanndt zwischen den König v. Polen vnd Hoemeister" v. 7. April 1521. S. 142—146. „Handlungen zwischen dem K. v. P. u. Albrecht v. Brandenb.", unter Mittheilung sämmtl., dem Krakauer Frieden vorangegangenen Unterhandlungen u. zu denselben gehörigen Aktenstücke S. 147 fgg. Hinter dem „anbrengen" S. 179 fgg. folgt dann noch eine ausführliche Beschreibung der Belehnung des neuen Herzogs Albrecht v. Brandenb., endlich der „Ewige fryde" vom J. 1525, S. 182—198, u. die Urkunde, in welcher Herzog Albrecht u. sein Bruder Markgraf Georg den preuß. Ständen die Erhaltung ihrer alten Rechte, Privilegien u. Freiheiten für ewige Zeiten verbürgen. dat. Krakau, 11. April 1525. S. 199—201. womit die Chronik schließt.). — Auf den Auszug aus Freybergk folgt: 1. „Johannes Byschoff Zu Ermelandt mandatt" (wegen der luther. Religion. 1540.) S. 201 fg. 2. „Keyserliche Mayestatt (Karl V.) Mandatt ahn Marggraffenn, Albrechtten, Hertzogk Jhnn prenssenn." v. J. 1530. S. 203—207. 3. „Mandatt Kayserlicher Maiestatt (Karl V.), ahn Herrn walthern von

Cronbergk, Meyster, teuttſches ordens Jn teutſchen Lande vnd welſchen Landenn." v. J. 1527. S. 207—212. 4. „Lyttauſche Handelungenn" (wegen der litthauiſch. Grenzen) v. J. 1415. S. 212—222. 5. „Volgende geſchichte, vnd Hiſtorien, zeygen Summarien ahn, von Jagels des Königs von polen, vnd Hertzogk wittols, ahnKunfft, Jhr weſen vnd leben, auch wie die Lande, Samaytten vnd Lyttawen, ahn denn orden ſeyn gekommenn, vnd wie offtte ſich Jagel vnd wittoltt, gewandt, vnd wieder gewandt haben, desgleichen, von Hertzogk wittoltts, Tauffe, vnd vorretterey welche er dem orden zugefugett, Jttem dieſſe Hiſtorien, vnd geſchichte ſein ihn eyne alttes pargamenttbuch gefunden, dorihnne ſie gantz nitt fleis böſchryben ſein geweſen." S. 223—230. 6. „Vrſprungk des Bundes" (aus Eb. Ferber entlehnt) S. 230—232. 7. „Hie folgett der Bundt, vnd vorſchreybung der Lande vnnd Stette, des Landes Zu preuſſen So ſie Zuſammen gemacht vnnd vorſiegeltt, Haben, Jhn den Jahren vnſers Herrn Jeſu Chriſty 1440." S. 232—238. 8. „Hiernach folgen ettliche beſchwerunge vnd vrſachen dadurch Lande, vnd Stette, Zu preuſſen vorvrſacht ſeintt worden, ſich mitt eyn ander, Zu uor binden vnd zuuor eynigenn." S. 238—249. Erſte Erfolge (nach Eb. Ferber) S. 249—251. 9. „Arttickell vff die Stette, gemachtt vom orden" S. 251—256. — 10. „Von den Sudawyttern, die itzt die Sudawenn genantt werden vff ſamlant belangende ihre Bockheyligung vnnd Ceremonien." S. 256—259. 11. „Der erdengott, puſchkaytus." S. 259 fg. 12. „Gardoaytts, der Schieffleutte gott" S. 260. 13. „Von den Spenſalien, vnd vorleubnus" S. 260—262. 14. „Von denn Totten" S. 262 fg. 15. „Von Jerlichen Gedechttnis" S. 263 fg. 16. „Jſt Jemands geſtolen" S. 264—266. — 16. „Lantmeiſter in preuſſen" bis 1226 S. 266—268. 17. „Dies iſt die Hanttfeſte des Landes Kolmen, vnd der Stete Colmen, vnd Thorn darnach ſich alle die Richten muſſen, den irgen Zu preuſſen, ihn dem Lande gutt tzu Colmiſchenn rechte geſchehenn iſt" S. 261—281. — Vor der Chronik, neben dem Titelblatte, befindet ſich auf einem beſonderen Blatte ein Regiſter.]

[46]) **Weißenfelß**, Chriſtoph Johann von. Handſchriftl. auf der Königl. Biblioth. z. Berlin Ms. Boruss. Fol. 175a. 232 Blätt. u. 5 Blätt. Regiſter (zuſammen mit Barth. Wartzmann Nr. b. u. d. Auszuge aus Eb. Ferbers Buch Nr. d.). Vorn auf dem Deckel ſteht: „Dieſer Prologus iſt erſtlichen Sambt der Cronica durch einen Biſchoff Vonn Paderborn, Zu ſchreiben angefangen, wie hernach Kürtzlich erfunden Wirdt, Vnndt Wiederumb außgeſchrieben durch Chriſtoffen Johann Von Weißenfelß Ao. (15)50". Der Titel iſt: „Chronica des hochlobwirdigen ritterlichen Deutschen Ordens, Zusampt der Edlen lande Preussen vnd Leiflandt vrsprung auf das allerkürtzeste begrieffen." (—1525 u. üb. 1548, 49 u. 50). Vor dem Regiſter ſteht: „Volget das Register vber dieſe Chronica, Vnd anfencklich die Vorrede von dem vrſprunge, anfang vnd Fundament des Ritterlichen Deutſchen Ordens, Desgleichen der edlen lande Preuſſen vnd Leiflandt, Mit erzehlung mancher mercklichen vnd tapffern geſchicht, aus dem alten vnd neweu Teſtament, ſampt andern ergangenen Handlungen, hübſch vnd aufs kürtzeſte verfaſſet vnd begrieffen, Darnach von den Hohmeiſtern, vnd Was ſich zum theil bei eines ieglichen leben vnd regierenden Zeiten vorlauffen vnd zugetragen." Der Anfang der Chron. lautet: „Prologus." „Dieſes iſt der Prologus oder die Vorrede von des Deutſchen

Ordens vnd Hospitals vnser lieben Frawen von Jerusalem erstem anfang" u. s. w. Vgl. Töppen a. a. O. S. 218—221.

[Die Chron. beginnt mit einer kurzen Geschichte Jerusalem's u. Palästina's von der Sündfluth u. Noah an, kommt so auf den ersten Kreuzzug, spricht dann über die latein. Könige Jerusalems, hierauf über die ferneren Kreuzzüge, woran sich die Erzählung von der Stiftung des deutsch. Ordens, seiner ersten Einrichtung u. seiner frühsten Geschichte, sowie der ferneren Züge nach dem heil. Lande u. der Kämpfe daselbst bis auf den Hochm. Hermann v. Salza u. dem Frieden zwischen K. Friedrich II. u. dem ägypt. Sultan anschließt (Bl. 1—20 auf 38 S.). Darauf folgt die Verpflanzung des Ordens nach Preußen u. die Geschichte der einzelnen Hochmeister vom ersten an; bei Hermann von Salza sind eingeschalten: 1. „von der gelegenheit der lande Preussen vnd Leiflandt, wo das gelegen vnd gewest, ehe dann es der d. Orden Zum Cchristl. glauben bracht, vnd die Brüder ihr Blut darumb vergossen." (d. i. üb. Lage u. Flüsse von Pr., Herkunft der ältesten Bevölkerung, Eintheilung des Landes, oberste Priester, Religion, Kleidung, Speise, Getränke, Waffen, Begräbnisse der alten Pr.) Bl. 21 b.—24 b. (auf 6 S.); 2. „Von Leifland vnd Curland, wie es zum glauben gebracht vnd der Orden das Land bekommen." Bl. 29—36; 3. „Alhie wirt der Schwertbrüder Orden aus Leiflandt verwandelt in den deutsch. Orden." Bl. 36—37 b. Hierauf von Bl. 37 b. an die Geschichte Preußens unter den folgenden Hochmeistern bis auf Paul von Rußd. 1422. Bl. 79, wobei die Geschichte des Kreuzzuges des K. Ludwig von Frankr. 1245. u. eine sehr ausführl. Erzählung (auf 12 S.) von der Eroberung Ackers eingeschalten ist. Die Geschichte Preußens u. des deutsch. Ordens wird bis auf Paul von Rußd. auf 82 S. abgemacht, u. zwar in der Weise, daß neben der Geschichte des Krieges, namentl. mit den Preussen, Swantopolk (ausführl. üb. Reinicke Schultz zu Colmen, d. furchtsamen Ritter Swantopolks) u. den Litthauern, auch über die Gründung der Städte u. Schlösser, üb. die Geschichte Livlands, üb. die Landmeister Preußens u. Livlands, hin u. wieder auch über Pest, Theurung u. And. dgl. berichtet, außerdem auch einige Geschichtchen (Bekehrung einer Sünderin; Jungfräulichkeit eines Hochm.; Keuschheit einer Nonne in der Neumark; Auffindung des Hauptes der heil. Barbara; ein Gesicht der heil. Barbara; Macht der Maria, an einem Ritter bewiesen) mitgetheilt werden. — Bei Paul v. Rußd. (auf 2 S.) Bl. 79. 80. von König Jagel u. Herzog Wittolt; darauf üb. den Städtebund u. den 13jährig. Krieg Bl. 97—128, jedoch nehmen beinahe den ganzen Raum die betreffenden Aktenstücke ein (die Unterhandlungen, welche der Absagung vorangingen, allein schon 13 S.); die Entstehung des Bundes selbst wird nur ziemlich kurz, der 13jähr. Krieg von Bl. 116 an auf 7½ S. erzählt, wobei sich der Verf. auf die Seite des Ordens stellt. Vom Thorner Frieden 1467 bis auf Friedrich von Meißen Bl. 131—146, wobei ausführlich über das Schicksal des Bischofs von Samland, Ditrich von Cuba Bl. 132—138 (auf 12 S.); über den Hochm. Friedrich v. Sachsen Bl. 146—166 b. (auf 42 S.), doch füllen hier die Verhandlungen auf dem Tage zu Posenaw fast den ganzen Raum aus. Zuletzt die Geschichte Albrecht's von Brandenb. von 1511—1525 oder bis zum Krakauer Frieden Bl. 167—207, zusammengesetzt aus einigen abgerissenen Bemerkungen (nur 1 S.), aus einem ziemlich ausführlichen Berichte eines eifrigen Anhängers des Ordens über den poln. Krieg 1520 u. 21. (20 S. von Bl. 167 b.—176 b.) u. den Aktenstücken, die wieder den bei weitem größten Theil des Raumes einnehmen. Von Dokumenten theilt W. im Ganzen mit: (bei Paul von Rußd.) des Cartheusers Vermahnung (Bl. 80—96 b.); die Urkunde des Bundes von Land u. Städten 1440 (Bl 99—103); die Beschwerden, welche

den Bund veranlaßten (Bl. 103—109b.); die Absagung (Bl. 116); den Thorner Frieden 1466 (Bl. 120—128); die Artikel auf die Städte gemacht vom Orden (Bl. 128b.—130b.); bei Friedrich von Meißen die Relation üb. die Verhandlungen in Posenaw; bei Albrecht von Brandenb.: den vierjährigen Anstand (Bl. 176b.—180b.); die Relation über die Verhandlungen, welche dem Krakauer Frieden vorangingen (Bl. 181—199); die Urkunde des Krakauer Friedens 1525 (Bl. 200—207); die kaiserlichen Mandate v. 1527 u. 30. (an Albrecht von Brand. u. Waltern v. Kronbergk) Bl. 207—212. Die ganze ältere Geschichte des Ordens, namentl. während seines Aufenthaltes in Palästina, hat W. der Hochmeisterchronik entlehnt; weiterhin schließt er sich vorzugsweise an Paul Pole an; z. B. bei der Regierungszeit des Hochm. Paul v. Rußd., u. in noch höherem Grade bei der Geschichte der Jahre von 1467—1510, die fast wörtlich aus Pole ist; für den poln. Krieg 1520 u. 21 folgt er, wie schon bemerkt, dem Berichte eines Anhängers des Ordens, dessen noch ausführlicheres Original sich im Geh. Archiv zu Königsberg befindet. — Auf die kaiserl. Mandate von 1527 u. 30 folgt zuletzt noch ein Anhang (Bl. 213—231b.), enthaltend: 1. die Historie von Jagel u. Wittolt (auch im Anhange zu: Einn auszogk etc. Nr. 44.) Bl. 213—216b.; 2. 3. 4. eine kurze Uebersicht der Hochmeister des d. Ordens (Bl. 217—222), sowie der Landmeister in Preussen (Bl. 221. 222b.) u. Livland (Bl. 222b. 223); 5. Uebersicht einiger Städte u. Schlösser mit Angabe der Zeit der Erbauung (Bl. 223—224b.); 6. den Bericht von den Sudawittern u. ihren Ceremonien (auch im Anhange zu: „Ein auszogk etc. Nr. 44.) Bl. 224b.—230; 7. „Die müntze im lande Zu Preussen belangende, ein vnterricht, wie man in kurtzen iahren, sieder die alten groschen geschlagen, mit der müntze gefallen ist, am korn u. schrot, wie volget.“ (Bl. 230b.—231b.). Zuletzt folgen noch einige Notizen (üb. Pest, Theuerung, Brände) aus den J. 1548, 49 u. 1550. (Bl. 232 auf 1 S.)]

[40]) Kurtzer Außzug der Preussischen Chronicken, von dem Jar 1200 bis auff diese jetzige unsere zeit (1525), in welchem alle Hohemeister sambt etzlichen iren fürnembsten Kriegen, Handlungen vnd Thaten, bis auff diesen jetzigen Lobreich regierenden Landes Fürsten, erzelet werden, mit erbawung aller Stedt vnd Schlösser im Lande. — — Im Druck verfertigt, durch . . . Johann Daubmann. (Königsberg.) 1566. (176 S.) kl. 4. Vgl. Hartknoch's Vorrede z. Alt- u. Neuen Preußen. Braun a. a. O. p. 298. Lilienthal a. a. O. p. 17.

[Die Chronik, dem Inhalte nach unbedeutend, beruht fast ganz auf der Wartzmann'schen Chronik, mittelbar also auf Grunau, ist aber auch durch einige Citate aus sonst bekannten Schriftstellern geziert. — Auf die kurze Nachricht von der Berufung des deutsch. Ordens nach Preußen, mit der sie beginnt, folgt, ganz wie bei Grunau u. Wartzmann, eine Beschreibung des alten Preußen u. seiner Bewohner nach Bischof Christian, Divonis u. Aeneas Sylvius, die Angabe der Flüsse u. Seen, sowie der Ortschaften, der 3 Hauptgottheiten der Preußen, u. die ganze alte Sagengeschichte der Pr. bis zur Berufung des Ordens nach Preußen. Dann folgt die Geschichte des deutsch. Ordens von seinem Ursprunge an durch sämmtl. Hochmeister hindurch bis zur Umwandlung des Ordenslandes in ein weltl. Herzogthum 1525, mit Abbildung der Wappen fast aller Hochmeister, über die meisten Hochm. nur wenige Zeilen, am meisten über Albrecht von Brandenb.]

47) Chronica Borussiae terrae (—1433). Ex Collectione Manuscriptor. Fr. Carol. Gottl. de Duisburg. Unten auf dem Titelblatte steht: „Sum Joannis Sprengel." Handschr. (deutsch.) in 4. (205 Bl. weitläuftig, aber ziemlich undeutlich geschrieben). Ms. Boruss. in Quart 93 auf der Königl. Biblioth. z. Berlin.

[Der deutschen Chronik gehen auf 12 S. latein. Notizen zur Geschichte des deutsch. Ordens über die J. 1190, 1237, 1242, 1370, 1396, 1410, 1411, 1415 voran, am meisten darin über Swantopolk u. seine Verhältnisse zum d. Orden. — Die deutsche Chron. selbst beginnt mit der Erzählung von der Stiftung des deutsch. Ordens (Anfang: „In dem Jar Vnsers Herrn 1190, do was Ackers die stad von den Christen menschen belagert, vnd gewunnen ... mit der hilf Gottes u. s. w."), handelt über die ersten Hochmeister nur sehr kurz u. giebt, nach einer Beschreibung des Landes Pr., seiner ältesten Bewohner, ihrer Sitten u. Religion (Bl. 10b.—14), eine sehr ausführl. Beschreibung der vielen Kriege u. Kämpfe des Ordens in Pr., namentl. mit Swantopolk u. den Litthauern, bis zum J. 1433. Von etwas Anderem, als von den Kriegsunternehmungen, erfährt man nur sehr wenig. Einige Mal zeigt sich der Verf. von Wunderglauben erfüllt.]

---

48) *M. **David**, Lucas, (in Allenstein im Ermland wahrscheinl. 1503 gebor., ging 1522 auf die Universität Leipzig, war von 1541—49 Kanzler des Culm. Bischofs Tidemann Giese, 1550 bei Herzog Albrecht von Pr. Hofgerichtsrath in Königsberg u. als solcher zu wichtigen Unterhandlungen, z. B. 1559 in Riga mit dem Erzbischof Markgr. Wilhelm, gebraucht, später aber seiner Geschäfte als Hofgerichtsrath entbunden, worauf er sich eine Reihe von Jahren hindurch mit preuß. Geschichte beschäftigte u. die Archive in Thorn, Danzig u. Elbing benutzte. Er st. 1583, 80 Jahr alt. Vergl. Joh. Chr. Vollbrecht „Zulängliche Nachrichten von Mag. Lucae Davidis, ehemal. Culmischen Cantzlers, u. weyl. Hertzogs Alberti des Aeltern Raths, Leben u. Historischen Wercken im: „Erleutert. Preußen. Bd. 1. S. 569—614. Einige Zusätze von Hennig in der Vorrede z. 1. Bd. seiner Ausgabe.) „Preussische Chronik von M. Lucas David, Hofgerichtsrath z. Königsb. unt. d. Markgr. Albrecht; nach der Handschr. des Verf., mit Beifügung histor. u. etymolog. Anmerk. herausg. von D. Ernst Hennig, K. pr. Geh. Archivdirector u. s. w. 1—7. Thl. Königsb. 1812—17; 8. Thl. nach Hennig's Tode herausg. von seinem Nachfolger D. D. F. Schütz. Ebendas. 1817." 4. 4 Abschnitte [Bch. 1. S. 25 fgg.: „Von den Göttern der alten Preußen." Bch. 2. Bd. 2. S. 45: „Erbauung Thorn's." Bch. 5. Bd. 4. S. 11: „Erbauung v. Königsberg." Bch. 9. Bd. 7. S. 79 fgg.: „Schlacht bei Rudau 1370 u. das Schmeckbier."] in Pischon's Handb. der deutschen Prosa. (Berlin. 1818.) Th. 1. S. 226—236. Vgl. Töppen's Mittheilungen üb. die preuß. Historiographie in den Neuen Preuß. Provinzialblätt. 1847. Bd. 4. S. 357—360. u. besonders Desselb. Preuß. Historiographie S. 226 — 241.

[Die Chronik reicht von den ältesten Zeiten bis zur Schlacht von Tannenberg 1410, die jedoch noch nicht miterzählt ist. — Inhalt: Bch. 1. Von Preußens frühern Bewohnern, Religion, Lebensweise. Na[illegible]

üb. Waidewut, Händel der Preußen u. Masuren im 11. u. 12. Jahrhund. — Bch. 2. Fehden der Preußen mit Conrad v. Masovien. Christian, erster Bischof. Berufung der Schwertbrüder aus Livland. Kreuzfahrten nach Preußen. Hermann Balk, des deutschen Ordens erster Hochm. über Pr. Anfang des Krieges mit den Preußen. Unterwerfung der Natanger. — Bch. 3. Stiftung des deutschen Ordens in Palästina, nebst Nachrichten von and. Orden u. der Regel des d. Ordens. — Bch. 4. Vereinigung des d. Ordens mit den Schwertbrüdern. Kriege mit Pommern. Bisthümer. Kriege mit den Sudauern. Vertrag mit den Preußen 1249. Stiftung von Oliva. — Bch. 5. Kriege mit den Preußen, Kuren u. Litthauern. Ottokar v. Böhmen hilft dem Orden. Königsberg angelegt. Händel mit d. Bischof v. Culm. Kriege mit Mestwin v. Pommern. Die Sudauer werden gefährlich. — Bch. 6. Unterjochung der Nadrauer u. Schalauer. Bisthum zu Culm. Kriege mit den Sudauern. Gänzliche Unterwerfung Preußens. Mestwin H. v. Pommern. — Bch. 7. Krieg mit Litthauern, Samaiten u. in Livland. Verlegung der hochmeisterl. Residenz nach Marienburg. Streit mit Rom. Gedemin, König v. Litthauen. Gesch. der Hochmeister, Landmeister u. Bischöfe. — Bch. 8. Ursprung der Händel mit Polen, Widerlegung der poln. Geschichtschreiber. Untersuchung der Ansprüche Polens auf Niederpommern. Rückgang in die Gesch. der Slaven (nach Helmold) u. Dänen. Das Recht des Ordens auf Pommerellen. Gesetze des Hochmeisters Werner v. Urfela. Kriege in Litthauen u. Samaiten. Gesch. der Hochmeister bis zum Tode Ludolfs Königs v. Weitzau 1345. — Bch. 9. Neue Kriege mit Litthauen. Reval im Schutz des d. Ord. Ungerechtigkeiten des deutsch. Ord. gegen Ermeland. Schlacht bei Rudau 1370. Friede mit Litthauen 1379 u. s. w. Besetzung der Insel Gothland. Der d. O. nimmt die Neumark in Pfand-Besitz 1402. Witaut, Großfürst zu Litthauen u. Reussen. Samaiten kommt an den d. O. Hochmeist. Konrad v. Jungingen † 1407. — Bch. 10. Johann v. Rumpenheim Statthalter. Zweideutiges Benehmen Jagello's v. Polen. Wahl des Hochmeisters Ulrich v. Jungingen. Wohlstand des Ordens. Johann Lancken. Zusammenkunft des Hochmeisters mit dem Könige v. Polen. Unternehmungen Witolds. Seine feindselige Gesinnung gegen den Orden. Gesandtschaft des Hochmeisters an den König v. Polen. Anfang der Feindseligkeiten. Fruchtlose Vermittlungsversuche des röm. u. böhm. Königs. — Die Vorgeschichte Preußens u. die heidnische Zeit behandelt D. nur kurz; Hauptgegenstand ist bei ihm die Gesch. Preußens seit Einführung des Christenthums; sie reicht bis z. J. 1410. Von alten Ordenschroniken kannte er nur 3 im Original: die von Dusburg, die von Jeroschin u. die Hochmeisterchronik, andere nur aus der Bearbeitung Grunau's. Dusburg u. Jeroschin hat D. fleißig benutzt; aus der Hochmeisterchronik entnahm er außerdem gelegentlich Bemerkungen (z. B. den Bericht über die Vereinigung des Ordens der Schwertbrüder mit dem deutschen, über die Verhandlungen Swantopolks mit den Bürgern von Culm u. A.); seine Hauptquelle aber war Simon Grunau. Obwohl er Grunau wegen seiner irrthümlichen Ansichten, wegen seiner falschen Angaben u. wegen seiner Nachlässigkeit überhaupt wiederholt tadelt u. eine große Anzahl falscher Angaben, die sich bei Grunau finden, berichtigt, so schätzt er ihn doch im Allgemeinen als Quelle hoch, nahm den größten Theil der Grunau'schen Berichte in seine eigene Darstellung auf Treu u. Glauben hinüber u. suchte nur das Falsche aus dessen Berichten auszuscheiden. Für die Darstellung der heidnischen Zeit ist Grunau sein Hauptgewährsmann; mit seinen Angaben verbindet er den Bericht von den Sudawitten u. seine eigenen Erfahrungen u. Erlebnisse über die Reste heidnischer Ceremonien u. den Aberglauben seiner Zeit. Ergänzungen zu Grunau entnimmt D. den polnischen Geschicht-

schreibern Matthias von Mechov u. Cromerus. Ihnen folgt er in der Geschichte der polnisch-preußischen Kriege, jedoch nicht ohne sie wiederholt der Fälschung u. Uebertreibung zu Gunsten Polens zu bezüchtigen; für die Zeit von Winrich von Kniprode an berücksichtigt er sie fast mehr, als Grunau, aber meistens, um sie zu bekämpfen. Für die Geschichte Pommerellens benützt er Helmold, aus dessen slavischer Geschichte er einen umfangreichen Abschnitt aufnahm; für die Geschichte Swantopolks u. seiner nächsten Vorfahren u. Nachfolger die Tabulae fundatorum et benefactorum, welche die Mönche von Oliva nach den älteren Geschichtsquellen ihres Klosters erst vor Kurzem zusammengestellt u. in der Kirche ausgehängt hatten. (Vgl. Hirsch in d. Neuen Preuß. Provinzialblätt. Bd. 10. S. 64. 65. 73.) Endlich benützte er aus den Archiven zu Königsberg, Löbau u. Culmsee eine große Menge von Urkunden u. zwar hauptsächlich dazu, um durch sie das Recht des deutschen Ordens auf den Besitz von Preußen u. des Culmerlandes, welches Grunau u. Cromer angetastet hatten, sowie auf Pommern, Michelau, Dobrin u. Samaiten zu erweisen. Im letzten Theile werden die Urkunden massenhaft u. meist nur im Auszuge mitgetheilt; das 10. Bch. ist fast ganz aus Urkunden zusammengesetzt. Seine Kritik ist zwar immer achtungswerth, aber doch noch eine anfängerische; er folgte oftmals mit großer Harmlosigkeit eher der Mehrzahl ungültiger Stimmen, als seinem natürlichen Urtheile. — Der Stil David's ist schleppend u. breit; statt einer directen Rede meist ermüdende Vergleichung abweichender Berichte ohne befriedigende Entscheidung. Uebrigens arbeitete D. überall mit großer Treue u. unermüdlicher Sorgfalt. Patriotische Gesinnung, Kritik u. treues, fleißiges Studium sind seine Hauptvorzüge.]

[49]) Eine **Preuß. Chronik**, in d. 1. Hälfte des 15. Jahrhund. begonnen, von Mehreren fortgesetzt u. 1571 von Laurentius Klerr v. Habelschwerdt vollendet. Handschr. im Geh. Archiv z. Königsberg. Vgl. v. Kotzebue's Preußens ältere Gesch. Bd. 1. Vorber. S. XI. fg.

[Das Ganze ist aus mehreren Chroniken zusammengetragen.]

[50]) **Murinius**, Marcin, (gegen Ende des 16. Jahrh.), Kronika abo opisanie ziemie y Mistrow Pruskich, ná Polskie z Niemieckiego etc. W Krakowie (1582.) 1606. 4. Vergl. Hartknoch's Vorrede z. Alt- u. Neuen Preußen (auf der 19. S.). u. Braun, De Scriptor. Polon. et Pruss. pag. 129.

[Eine ins Polnische übersetzte, ursprünglich in deutscher Sprache geschriebene Chronik, enthalt. eine Beschreibung des Landes Preußen u. seiner Hochmeister.]

[51]) **Henil**, Gregor., Rerum in Prussia usque ad A. 1584. gestarum Libr. V. Handschriftl. S. Preuß. Biblioth. im Erleutert. Preußen. St. 12. S. 809.

[52]) **Hennenberger**, Kaspar, (geb. 1529, 1550 auf d. Universität Königsberg, seit 1559 wahrscheinl. Pfarrer zu Georgenau, 1567 Pfarrer zu Mühlhausen b. Königsb., später Pfarrer am großen Hospital im Löbenicht Königsberg; † 1600. Vgl. G. J. Sahme „Kurtze Nachricht von Casp. Hennenberger's Leben u. Schriften" im Erleutert. Preuß. Bd. 5. S. 596—603. S. auch Neue Preuß. Provinzialblätt. Bd. 6. S. 372 fgg. Bd. 10. S. 85—87.), Kurtze vnd warhafftige beschreibung des Landes zu Preussen. Item: Der alten Heid. Preussen, sampt jrer Religion, Göttern, Bäpsten u. s. w. Letzlichen eine kurtze Austeilung des Landes, wie dasselbige in der Heidenschafft genent vnd bewonet worden. Mit Abbildungen

(vom Romowe, d. 3. daſelbſt verehrten Göttern, des heidn. Preußen in ſeinen Nationalwaffen u. dgl. m.). Königſperg in Preuſſen. 1584. 4. Mit einem Anhange: „Kurtze vnd einfeltige beſchreibung, aller Hoemeiſter Deutſches Ordens S. Mariae, des Hoſpitals zu Jerusalem u. ſ. w. Derer ſowol, ſo zu Ackers u. Venedig, als derer, ſo in Preussen zu Marienburg u. Königsperg regieret haben." (Mit color. Kupf., Abbild. der Wappen der Hochmeiſt. enthalt.) Vgl. Hartknoch's Vorrede z. Alt- u. Neuen Preußen. (auf d. 18. S.). Braun, de Scriptor. Polon. et Pruss. p. 225. 307. Lilienthal, Schediasm. de rer. Pruss. scriptor. p. 18. 19. u. Töppen a. a. O. S. 242—250.

[Im 1. Thle. handelt H. theils über Religion u. Sitten der heidniſchen Preußen, theils über die ſ. g. Austheilung des Landes. Er ſtützt ſich hierbei weſentlich auf Grunau, benutzt jedoch nebenbei auch Jeroſchin, die Hochmeiſterchronik u. einige neuere gedruckte u. ungedruckte Schriften. Der 2. Th. iſt etwas ausführlicher, als Daubmann, aber ohne beſond. Werth.]

Mit Hinzufügung einiger Blätter iſt die Chron. ins Holländ. überſetzt unt. d. Tit.: Historie van 't Land van Pruyssen; hare ornspronk heyd religie, bekeering tot 't christendom, etc. Haermlem. 1657. 4. Vergl. Hartknoch's Vorrede u. ſ. w. (auf d. 21. S.)

55) Deſſelben „Erclerung der Preüſſiſchen gröſſern Landtaffel oder Mappen. Mit leicht erfindung aller Stedte, Schlöſſer, Flecken, Kirchdörffer, Orter, Ströme, Flieſſer vnd See ſo darinnen begriffen. Auch die erbawunge der Stedte vnd Schlöſſer, ihre zerſtörunge vnd widerbawunge. Sampt vielen ſchönen auch Wunderbarlichen Hiſtorien, guten vnd böſen, löblichen vnd ſchentlichen Wercken vnnd Thaten, Sampt derſelbigen Straff vnd belohenungen, ſo darinnen geſchehen: vnd wunderlichen Miracken, welche in Preuſſen zum theil ſein, oder ſich darinnen zugetragen haben, nützlich zu leſen. Auch mit feinen contrafeiten Figuren gezieret. Aus Alten vnd Newen Scribenten colligiret, wie dann auch dabey verzeichnet. Durch Casparum Hennenbergerum, des Fürſtlichen Hoſpitals Königſperg Löbenicht. Pfarhern. Gedr. zu Königſperg in Preuſſen. 1595." Fol. (492 S.) Mit e. Anhange: „Der See Ströhme u. Flüſſer Namen, Welche in der Preuſſchen Mappen verzeichnet ſind." u. Kupfern.

[Auf eine kurze Ueberſicht der Kriege des Ordens von 1226—1576 (S. 14—19.) läßt H. die Namen der Ortſchaften in alphabet. Ordnung folgen u. führt bei jeder an, was ſich Denkwürdiges u. Namhaftes zugetragen hat. Außerdem erzählt er viel von Gottloſigkeit, Mordthaten, Unzucht, Blutſchande, vom Teufel, von ſeltſamen Naturerſcheinungen, Wunderzeichen am Himmel, Mißgeburten u. Aehnl. dergl. mehr: — Nachrichten, die er zum Theil fliegenden Blättern entlehnte; aus Sim. Grunau aber nahm er die Volksſagen, Erzählungen u. moraliſchen Geſchichten mit Vorliebe auf. Am Ende befindet ſich: „Regiſter etzlicher fürnehmer Tugenden u. Laſter ſammt derſelbigen Belohnungen u. Strafen, nach Ordnung der zehn Gebote ausgetheilet, u ſ w." — H. hat im Allgemeinen eine große Zahl von Chroniken benutzt (Nicol. Jeroſchin, d. Hochmeiſterchronik, Geſchichten wegen eines Bundes, Paul Pole, Simon Grunau, Barth. Wartzmann, Georg. v. Kunheim's Dantzker Chronik, Alb. Kattenhöfer's Dantzker Chronica, Elbinger Chronica, Heilsberg. Chronik, Kasp. Schütz, Greg. Müller, Bened. Wegers,

Albrecht Mörleins Chronik, Mühlfelts Annales, Danbmann's Chronica, Cromer, Matth. Mechovius, Alb. Krantz, Jobst, Angelus, Casp. Hedion, Dav. Chyträus, Spangenberg's Querfurt. Chronik, Funccii Chronologia, Henning, Sebast. Münster, Sebast. Franck, Laur. Müller u. A. s. das Verzeichniß hinter der Vorrede), doch gehören, mit Ausnahme einiger wenigen, sämmtlich erst dem 16. Jahrhundert an. Mit Vorliebe hält sich H. an die Chroniken von Grunau (namentl. bei allen seinen Erzählungen u. Geschichtchen) u. Paul Pole; Urkunden benutzte er nur ausnahmsweise hin u. wieder. Für die älteste Geschichte Preußens bis auf die Zeit des Bundes bietet H. nichts Neues, für die spätere Zeit bis z. sog. polnischen Kriege nur sehr wenige vereinzelte Notizen; wichtig ist er für die Gesch. Preußens über die Zeit nach dem poln. Kriege. Außerdem liefert H. manche interessante Mittheilungen über einige volksthümliche Gebräuche der katholischen Kirche (so z. B. über die Wachsbilder, üb. das Nothfeuer zu St. Johannis u. dgl. m.), sowie aus dem Leben des Handwerkerstandes (seltsame Fahrten, die lange Wurst u. A.) u. aus dem Hofleben. Sämmtliche Hochmeister sind in ihren Rüstungen u. mit ihren Wappenschilden abgebildet; außerdem Abbildungen der Rudauschen Seule, des preuß. Auerochsen u. Prospecte der Städte Marienburg, Neidenburg u. Riesenburg.]

[54]) „Cronica vom Lande zu Prenssen an den durchlauchtigsten etc. Fürsten u. Herrn Carolo der Reiche Schweden vnd Gotten vnd Wenden. etc. Erbfürst beschrieben durch Martin Kerdner von Landsbergk Anno 1590." (68 fol.) Handschr. auf der Universitätsbibl. zu Lund. (Ganz dürftig.)

[55]) *Schütz, Caspar, (von 1562—1566 Professor der Poesie zu Königsberg, dann Sekretarius der Stadt Danzig bis an seinen Tod im J. 1594. Vgl. „Kurze Nachricht von M. Kasp. Schützens Leben u. Schriften" in: Preuß. Samml. Bd. 1. S. 596—620), 1. Annalium civitatis Dantiscanae libri III. (—1424), nur handschriftl. (vergl. Nachlese zur Preuß. Bibliothec im Erleutert. Preuß. Bd. 5. S. 810 fg.); 2. Geschichte des Aufruhrs in Dantzig, der A. 1526 gestillet worden, nur handschriftl.; 3. Historia rerum Prussicarum, d. i. Warhaffte u. eigentliche Beschreibung der Lande Preussen, jrer gelegenheit, namen u. teilunge, von den elteſten Königen an, derselben Regierung u. heidn. Auffopfferung, auch vom Ursprung des Deudtschen Ordens, u. was sich bey eines jeglichen Hoemeisters leben u. Regierung zugetragen hat, vom ersten biß zum letzten, darinnen auch die Ankunfft u. erbawung der Königl. Stad Dantzig, u. wie sie von Jaren zugenommen, u. s. w. angezeiget wird, in 10 Büchern vom Anfange (1190) biß auf das J. 1525. Zerbst. 1592. Fol. (mit Regiſter, einigen Holzschn. u. 1. in Kpf. gestoch. Landkarte); dann mit einer Fortsetzung von David Chyträus über die Jahre 1525—1598, unter demselben Tit., nur daß hinter den W. „angezeigt wird" noch folgt: „Hierzu ist kommen eine Continuation der Preuss. Chronica, von der zeit an, da Casp. Schützen Historia endet, nemlich von d. 1525. J. bis auff gegenwert. zeit, durch Dav. Chytraeum. Item eigentl. beschreibung des Krieges, u. s. w. Leipzig u. Eißleben. 1599." Fol.; endlich latein. herausgeg. von Gf. Lengnich unter dem Tit.: „Cp. Schützii rerum Prussicarum historia (—1490) ex codice manu auctoris scripto edita a G. Lengnich. Gedani. 1796. fol.

Vgl. Hartknoch's Vorrede z. Alt- u. Neuen Preuſſen (auf d. 17. u. f. S.). Lilienthal a. a. O. p. 17. Braun, De Scriptt. Polon. et Pruss. virtutt. et vit. p. 252—254. u. Töppen a. a. O. S. 252—262.

[Sch. bediente ſich ſo ausgezeichneter Quellen, wie nur wenige preuß. Geſchichtſchreiber außer ihm, u. iſt in Aufzählung ſeiner Quellen ſehr ſorgfältig, indem er dieſelben nicht allein namentlich ſämmtlich vor ſeinem Werke, ſondern auch im Werke ſelbſt fortlaufend im Texte oder am Rande anführt. Von den Ordenschroniſten benützte er Pet. Dusburg, Jeroſchin, Wygant u. die für uns verlorene Chronik (historia sui temporis, beſond. üb. Letzkau's Tod) des Ordensherrn Heinrich Caper († 1457, 91 Jahr alt. Vgl. Stentz. Bornbach's preuß. Chron. 4. Th. Vorrede S. 2.); von der Danziger Tradition Johannes Lindau (Stadtſekretarius in Danzig, u. bei der Tagfahrt zu Thorn 1464 zugegen, der den 13jährigen Krieg v. 1454—1466 als Zeitgenoſſe beſchrieben hatte. Vergl. Ms. Bor. Fol. 257. S. 198. z. J. 1464 u. St. Bornbach a. a. O.) u. die ſpäteren Chroniken von Georg Melmann, Barth. Wartzmann u. Stentz. Bornbach, ſowie die Tabulae fundatorum et benefactor. des Kloſters Oliva; ferner 2 Elbinger Chroniken, näml. das jetzt verlorene Chronicon der Munchen zum Elbing (in denen aber — nach Schütz — die Geſchichten ſehr confundirt waren u. allerhand Kloſtermährlein mit unterliefen. Vergl. Bornbach a. a. O. Th. 1. Rückſeite des 2. Titelblattes u. Th. 4. Vorrede S. 8.) u. die Chronik des Elbing. Rathsherrn Peter Himmelreich (vergl. Töppen a. a. O. S. 205), außerdem 2 ermländiſche Chroniken, näml. die jetzt verlorene Chronik des ermländ. Biſchofs Nicolaus v. Thungen (der den Pfaffenkrieg v. 1474—1489 beſchrieben hatte. Vgl. Bornbach a. a. O. Th. 4. Vorrede) u. den Catalogus rerum Pruthenicarum et praesertim Warmiensium des vormal. Domherrn zu Frauenberg Alexand. Scultetus (ſ. Bornbach a. a. O. Th. 1. Kehrſeite des 2. Titelblatt.), ſowie eine bedeutende Anzahl gedruckter Werke zur Geſchichte der Nachbarſtaaten, vor Allem aber das Danziger Archiv d. i. Rezeſſe der Lande Preußen, der Krone Polen, der gemeinen Hanſeſtädte; die Privilegien der Lande Preußen, der gemeinen Hanſeſtädte, der Stadt Danzig; Acten, Miſſiven u. allerhand and. in des Raths zu Danzig Kanzlei befindliche Schriften. Die Rezeſſe ſind die Hauptquelle der Schützſchen Chronik Der älteren Geſchichte bis zur Entſtehung des Städtebundes (d. i. in den 3 erſten Büchern) ſind ſie den Berichten früherer Chroniſten nur vereinzelt beigemiſcht; im 2. Hauptthle. od. in Bch. 4—7. (in der Geſchichte des Bundes u. des großen Krieges v. 1454—1466) finden ſich ſehr ausführliche Auszüge aus den Landtagsacten, aus den hanſeatiſchen Rezeſſen u. aus den Berichten der Danziger Abgeordneten; im letzten Thle od. in Bch. 8—10. (der Zeit nach dem Kriege bis zum Krakauer Frieden) nimmt die Mittheilung der Aktenſtücke immermehr zu. Schon im 2. Thle treten die Chroniken hinter die urkundlichen Mittheilungen zurück; die letzten 3 Bücher ſind faſt nur nach Urkunden dargeſtellt. Sch. giebt die Actenſtücke meiſt vollſtändig oder doch nur wenig verändert. — Unter den Chroniken giebt er den älteren u. urſprünglichen vor den ſpäteren u. abgeleiteten den Vorzug. Zwar befriedigen ihn ſelbſt die älteren Ordenschroniken, z. B. Dusburg, Wygant, Caper, nicht, aber noch weit weniger die meiſten ſpäteren; er wirft ihnen Fehler in der Chronologie, ungereimte u. ungegründete Dinge u. Fabeln vor; Vorzüge fand er jedoch an Johann Lindau, ihn hält er für den bedeutendſten u. zuverläſſigſten unter allen preuß. Chroniſten u. folgt ihm daher in der Geſchichte des großen od. 13jährigen Krieges v. 1454—1466 vor Allem. Für die ältere Geſchichte nahm Sch. vorzugsweiſe Dusburg u. Wygant zur Grundlage

(nicht aber Grunau's 2. Traktat; denn Sch. theilt zwar einiges Wenige über die Sitten der älteſten Preußen u. deren Gottesdienſt mit u. iſt ſehr ausführlich über die Selbſtaufopferung des Bruteno u. Widowito; ſonſt aber fehlt bei Sch. der ganze Inhalt des, nach Voigt, aus Biſchof Chriſtian's Chronik entnommenen 2ten Grunau'ſchen Traktats, die Reiſe des Dywones u. deſſen Schilderung von Ulmigerien, der Zug der Gothen nach Cymbrien, der der Cymbern nach Preußen, die auf Honeda gegebenen Geſetze, der Zwiſt der Eingebornen mit den Eindringlingen u. ſ. w.) u. gebraucht andere Quellen hier nur zur Vervollſtändigung. Die Grunau'ſche Tradition benützt Sch. gegen Ende des 14. u. im Anfange des 15. Jahrh., ſowie für den Ketzerkrieg. Außer den oben genannten Chroniken benützte er, indem er mit der preuß. Geſchichte durchgängig die livländiſche verbindet, auch des Balthaſar Ruſſow Chronik von Livland (Roſtock. 1578. 4.), ſowie für die Ereigniſſe anderer Länder, derer Sch. öfters erwähnt, die polniſchen Schriftſteller Matth. Mechovita, Martin Cromer u. Jodoc. Ludov. Decius (Verfaſſer einer Geſch. Sigismund's I.), beſonders Cromer, endlich für die 1. Hälfte des 15. Jahrhund. Alb. Krantz's Vandalia. — In der Darſtellung übertrifft Sch. bei weitem ſeine Vorgänger; auch als Kritiker ſteht er hoch über ihnen. In den Chroniken ſeiner Vorgänger weiſt er eine große Zahl von Irrthümern nach u. giebt ſehr oft kritiſche Beurtheilungen. In der Chronologie ſchließt er ſich für die ältere Zeit eng an Dusburg an, in der ſpäteren iſt er wenigſtens von den gröbſten Fehlern der ſpäteren Tradition frei. Auch hält er ſich von vagen Muthmaßungen, gewagten Combinationen oder willkürlichen Aenderungen fern. Oft ſtellt er abweichende Angaben neben einander, ohne ſich für die eine oder die andere zu entſcheiden.]

[56]) **Chyträus**, Dav., (Profeſſ. d. Theol. z. Roſtock † 1600, 70 Jahr alt), Historica continuatio rerum Prussicarum D. i. Warhaffte u. eigentliche Beſchreibung, was in den Landen Preuſſen ſich allenthalben zugetragen von der Zeit an, da es Casp. Schütz gelaſſen, nemlich von dem 1525. J., biß auff gegenwert. zeit. (1598.) Hierzu iſt kommen Georg. Knoff's deß Eltern, gründl. Beſchreibung deß Dantzigk. Krieges, ſo Stephanus, der erſte König in Polen, a. 1577 wider die Stadt Dantzigk geführet. (Buch 11—13.) Islebii 1599. Fol. Vgl. Hartknoch's Vorrede z. Alt- u. Neuen Preuſſen. (auf d. 18. S.)

[57]) **Waiſſel**, Matth. „Chronica Alter Preuſſcher, Eifflendiſcher, vnd Curlendiſcher Hiſtorien. Von dem Lande Preuſſen, vnd ſeiner Gelegenheit: Von dem Vrſprung, vnd ankunfft der alten heideniſchen Völcker, ſo das Land zu Preuſſen anfenglich beſeſſen haben: Von jren Abgöttern, vnd heideniſchem Gottesdienſt: gemeinem Leben: Hochzeiten: vnd Begrebniſſen. Item: Von dem Anfang des Ordens der Ritterbrüder des Hoſpitals S. Marien, Deudtſches Hauſes zu Jeruſalem: vnd, Wie dieſelben erſtmals in Preuſſen gekommen ſind: das Land beſtritten, vnd eingenomen: mit Schlöſſern, vnd Städten bebawet: zum Chriſtlichen Glauben gebracht: vnd widerumb verloren haben. Daneben auch, Wie Eifflandt, vnd Curlandt, von den Chriſten erſtlich erfunden: beſtritten: zum waren Glauben: vnd an den Deudtſchen Orden gekomen ſind, etc. zugleich mit beſchrieben wird. Aus alten geſchriebenen Hiſtorien, ordenblich verfaſſet, vnd menniglich zu nutz in den Druck gegeben. Durch Matthaeum

Waisselium, von Bartenstein, weylandt Pfarrern zu Lanckheim. Gedr. zu Königsberg in Pr., bey Georgen Osterbergern, Anno: 1599." 4. (286 Bl. u. 12 S. Anhang.) Selten, jedoch vorräthig in der Königl. Bibliothek z. Berlin, sowie in der Bibliothek des Joachimsthal. Gymnasiums z. Berlin. — Vgl. Hartknoch's Vorrede z. Alt- u. Neuen Preussen (auf d. 18. u. f. S.) Braun, De Scriptt. Polon. et Pruss. p. 308—310. Lilienthal a. a. O. p. 19. u. Töppen a. a. O. S. 250—252.

[Inhalt der von der ältesten Zeit an bis zum Krakauer Frieden 1525 reichenden Chronik: „Von dem Lande Preussen, vnd seiner Gelegenheit" u. s. w. (d. i. Beschreib. des Landes, üb. Lage, Städte, Seen, Produkte, polit. Eintheilung.) Bl. 1. 2. „Schlösser v. Städte, der 12 Theil des L. Pr." u. s. w. (in der Aufzählung der Landschaften u. Schlösser zeigt sich eine große Verwirrung.) Bl. 3—5. „Von dem Vrsprung, v. Ankunfft, der alten heidn. Völcker" u. s. w. (darin auch die Beschreib. des Bischofs Christian u. des Divonis; üb. Speise, Getränk u. Religion der alten Preußen; üb. Widuwit, seine Gesetzgebung u. Einrichtungen u. A.) Bl. 6—16. „Von den Abgöttern, v. heiden. Gottesdienst, der alten Pr." (üb. Bruteno, die heil. Eiche, Rumowe, Hauptgötter, religiöse Feste; von der Bockheiligung; von d. Brauche bei Diebstählen, Hochzeiten, Begräbnissen der alten Pr.) Bl. 17—27. — Darauf folgt eine kurze Geschichte von Jerusalem von Chr. an, eine kurze Gesch. des ersten Kreuzzuges, der latein. Könige v. Jerusalem u. des 3. Kreuzzuges, woran sich die Erzählung von der Stiftung des deutschen Ordens anschließt, sodann die ferneren Züge nach dem heil. Lande, die Kämpfe daselbst mit den Saracenen, besonders mit Saladin, die Gesch. des deutsch. Ordens im Orient bis auf Hermann v. Salza 1219 (bis Bl. 39); hierauf die Gesch. des d. Ordens in Preußen (vom ersten Hochmeister an), seine Kämpfe mit den alten Preußen, mit Swantopolk, den Litthauern u. Polen, wobei die verschiedenen Hochmeister die Abschnitte bilden, bis auf Paul v. Rußdorff im J. 1422. (ausführlich über die Kriege mit Swantopolk u. zwar, wie bei Dusburg u. den übrigen preuß. Chroniken, mit Ausnahme derer von Oliva, von dem einseitigen Standpunkte des Ordens aus, sowie über die Eroberung von Acre auf 12 S. Bl. 94—100; üb. den Ehrentisch Bl. 127b. 128; Schlacht bei Tannenberg Bl. 133. 134; Konrad Letzkaw Bl. 137. 138.) Bl. 39—142b. Der Geschichte jedes Hochmeisters wird zuletzt in der Regel noch die Geschichte des gleichzeitigen Landmeisters in Livland beigefügt. — Hierauf folgt bei Paul v. Rußd. auf 200 S. eine ausführliche Geschichte der Entstehung des Städtebundes u. seines Krieges mit dem Orden bis zum Thorner Frieden, von 1439—1466, mit Beifügung vieler Aktenstücke, u. zwar aus dem Gesichtspunkte des Bundes (wobei die Gesch. von 27 Jahre, näml. von 1439—1466, ebensoviel Raum einnimmt, wie die von mehr als 200 J., v. 1226—1439; der 13jähr. Krieg selbst v. 1454—66 Bl. 176—244; Schlacht bei Konitz im J. 1254 Bl. 177. 178.) B. 143—244. — Vom Thorner Frieden an bis zum Abschluß des Krakauer Friedens, von 1466—1525, wird die Darstellung bedeutend kürzer (v. Heinrich v. Plauen bis auf Albrecht von Brandenb., v. 1467—1511, Bl. 244b.—262b.; v. Albrecht's v. Brandenb. Wahl an bis zur Umwandlung des Ordenslandes in ein Herzogthum, v. 1511—1525, Bl. 263—286. — Pfaffenkrieg 1474 Bl. 247. Bischof Dittrich v. Cuba verhungert Bl. 247b.—251b. Der poln. Krieg auf 21 S. Bl. 263—275. Eine ausführl. Beschreibung der Huldigung u. Belehnung des neuen Herzogs Albrecht von Br. auf 6 S. Bl. 277—279. Zuletzt der Krakauer Friedenstractat 1525, mit dem die Chronik schließt, Bl. 280—286.). Neben der politischen Geschichte wird nebenbei in Kürze noch

manche Erzählung mitgetheilt (von dem furchtſamen Ritter Swantopolks; Meinhard v. Querfurt Bl. 102; v. d. keuſchen Nonne Bl. 114; die erſte Brücke üb. die Nogat Bl. 116 b.; das Bergwerk in Pr. Bl. 122; üb. die erſten Schillinge, Schkoter u. ſ. w. Bl. 124; üb. einen tyranniſchen Kämmerer, üb. einen unbarmherzigen Pfleger u. dgl. m.), ſowie hier u. da über harte Winter, großen Schnee, Unwetter u. Stürme, Peſt, Theurung u. wohlfeile Zeit, mit Angabe der Preiſe der Lebensprodukte, berichtet. Oefters werden über ein u. daſſelbe Ereigniß ein paar Berichte aus verſchiedenen Chroniken mitgetheilt. Endlich iſt eine ziemlich große Menge von Dokumenten angeführt („Artickel der newen Privilegien, den Preuſſen gegeben" 1255. Bl. 83 b. 84 a. Die Statuten des Hochm. Siegfried v. Feuchtwangen 1309 Bl. 105—108, die Statuten Winrich's von Kniprode 1351 Bl. 123 b. 124 a., die des Hochmeiſt. Konrad v. Jungingen 1405 Bl. 131 a. b. „Copia des Bundes der Landt v. Städte in Pr. 1440" Bl. 145—147 b. Urſachen des Bundes Bl. 148—161 b. Schreiben des Kartheuſermönches an den Hochm. Paul v. Rußd. Bl. 162—168 b. „Copia des Entſagbrieffs von Landt v. Städten 1454" Bl. 175. „Copia des Brieffes, darin die Creutzherrn jre Land v. Städte den Soldenern verſetzt" Bl. 185—186 b. Die 35 Artikel der Kreuzherren für d. Hochmeiſt. Bl. 191—193. Eid des Herzogs Albrecht I. von Pr. Bl. 279. Krakauer Friede Bl. 280—286.). — Zur Geſchichte der Stadt Danzig enthält die Chronik ziemlich viele Nachrichten. — Anhang: 1. „Folgen ordendlich die Hohmeiſter Deudtſches Ordens: Wie viel derer geweſen: Wenn ſie gekoren: vnd wie lange ein jeder regieret hat." 6 S. (auf den 2 letzten S. eine kurze Geſchichte des erſten Herzogs Albrecht I. bis zu ſeinem Tode 1568); 2. „Folgen die Landtmeiſter, ſoviel derer geweſen, die in Preuſſen regieret haben" v. 1232—1307 (2 S.); 3. „Folgen die Meiſter, ſoviel derer geweſen, die Eifflandt regieret haben"; 4. „Von der Müntze in Pr., Wie dieſelbe von Jare zu Jare, am Korn vnd Schrot gefallen, vnd abgenommen." (3 S.). — Zu Anfang des Buches befinden ſich auf 2 Bl. die Abbildung eines alten heidniſchen Preußen u. die des angeblichen Wappens der alten heidniſch. Preußen; ebenſo vor der Geſchichte eines jeden Hochmeiſters die Abbildung ſeines Wappens. — Waiſſel's Quellen: Für den 1. Abſch. — d. i. üb. Land u. Volk von Pr., üb. Sitten, Religion u. Urgeſchichte Preußens — bis Bl. 27. war Sim. Grunau mittelbar oder unmittelbar ſeine Hauptquelle, zugleich mit Benutzung des Erasmus Stella; von Bl. 21—27. (üb. die Bockheiligung u. ſ. w.) hat W. des Joh. Meletius (Erzprieſters z. Lyck in Preußen 1550) warhafften Bericht von den alten Sudanern wörtlich abgeſchrieben. Die Geſchichte des deutſchen Ordens bis auf die Zeit des Städtebundes bei W. iſt nichts, als eine mit einigen Zuſätzen ausgeſtattete Bearbeitung der Hochmeiſterchronik; namentl. iſt die älteſte Geſch. des deutſch. Ordens (die ſeines Aufenthalts im Orient) vollſtändig derſelben entlehnt. Für die Geſchichte des Städtebundes u. den 13jährigen Krieg benutzte W. Ebert Ferbers Buch, für Heinrich Reuß von Plauen u. ſeine Nachfolger bis 1510 Paul Pole's Originalien, endlich für Albrecht von Brandenb. theils die Danziger, theils die Ordenstradition. — Die Randallegate in den gedruckten Exemplaren Waiſſels, in denen Waiſſel's Quellen angemerkt ſind, finden ſich nicht in den Handſchriften vor.]

**) Appendix ad Matth. Waisselii Chronica, worin: 1. Anmerckungen u. Verbeſſerungen; 2. Annales der Preuß. Sachen, welche von Waisselio entweder ausgelaſſen oder nur kurtz berühret worden, 3. Regiſter über die angeführte Preuß. Städte, 4. Müntze vor Alters in Preuſſen, mit der heutigen

verglichen. Handschr. Vergl. Preuß. Biblioth. im Erleut. Preuß. Bd. 5. St. 12. S. 810. Nr. 17.

[59]) **Crebsii**, Andr., (Profess. in Königsb., bl. 1614. Vgl. Erleutert. Preußen. Bd. 4. S. 717.) Oratio de statu Borussiae veteri et novo. Frcf. ad. V. 1614. 4. u. in d. Act. Boruss. Bd. 2. S. 500—533.

[In einem allgemein gehaltenen Umriß eine Geschichte Preußens bis auf Johann Sigism., das Meiste über die Zeit von Herzog Albrecht I. an.]

[60]) **Leo**, Joannes, (Domherr zu Gutstadt, im Anfange des 17. Jahrhund.), Historia Prussiae (—1626) Sub.... Auspiciis ... Chr. in Słupow Szembek, .. episcopi Varmiensis etc. Nunc primum in lucem edita (504. 505—534. S. Register.) Amstelodami. 1726. fol. Vgl. Hartknoch's Vorrede zum Alt- u. Neuen Preußen (auf d. 20. S.).

[Inhalt: Die Geschichte Preußens in 8 Büchern von den Uranfängen an bis zur Mitte des J. 1626, womit L. schließt; darauf noch eine Fortsetzung bis zum J. 1636, auf 1 S. (S. 1—504). Anhang: Thom. Treterus de Episcopatu et Episcopis Ecclesiae Varmiensis. (30 S.) S. 505—534. — Bch. 1. (S. 1—67.) enthält die Sagengeschichte Preußens (Herkunft der alten Pr., Widuwito u. Bruteno, Vertheilung des Landes unter die 12 Söhne Bruteno's, die Götter der alten Preußen, die heil. Eiche, die Heidenbekehrer Preußens u. A.), u. auf den letzten 7 S. die Geschichte der Entstehung des deutsch. Ordens u. seine Geschichte bis zu seiner Berufung nach Preußen 1226. Bch. 2—4. einschl. (S. 68—249) die Gesch. des d. Ordens u. Preußens von Ankunft des d. Ordens in Pr. bis zur Bildung des Städtebundes, oder von 1226—1439, also die Geschichte des Ordens während seiner Blüthe; Bch. 5 u. 6. (S. 250—314) die Gesch. des Städtebundes u. des 13jähr. Krieges v. 1440—1466; Bch. 7. (S. 315—347.), die Zeit von 1467—1511 d. i. bis zur Wahl des Hochm. Albrecht von Brandenb.; S. 347—414 die Gesch. Albrechts von Brandenb. von seiner Wahl an bis zum Krakauer Frieden od. v. 1511—1525 (üb. Einführung u. Verbreitung der Reformation in Preußen S. 374—412); S. 415—503 die Zeit von 1525—1626 (auf den letzten Seiten üb. den Anfang des Schwedenkrieges im J. 1626); S. 503 fg. üb. 1626—36. Besonders ausführlich ist die älteste od. die Sagengeschichte von Pr. u. dann, in späterer Zeit, die Verbreitung der Reformation (d. i. nach L. der Ketzerei) in Preußen. Auch seit 1525 beschäftigt sich L. meist mit den religiösen Bewegungen in Preußen. Bei der früheren Geschichte erwähnt L. neben der Darstellung der Kriege u. der Gesch. der Hochmeister auch die Erbauung der Städte u. Schlösser, die Stiftung der Bisthümer, Klöster u. Kirchen, die Bischöfe der verschiedenen Bisthümer, hebt die Entartung des Ordens hervor, berichtet über manche Gebräuche u. Einrichtungen (üb. die Sitten der Litthauer, üb. Maß u. Gewicht, üb. den Ursprung des Brauches, geweihtes Wasser umhertragen zu lassen u. dgl. m.) u. erzählt ziemlich viele Geschichtchen (von der Tapferkeit einer Jungfrau, der Keuschheit einer Nonne, der Vertheidigung der Keuschheit einer Jungfrau, der Bekehrung einer Sünderin, der Keuschheit eines Hochm., von Meinhard von Querfurt, der Bestrafung eines ungerechten Richters, der Bestrafung der Habsucht, von Dieben u. A.), außerdem auch nicht selten von Wundern u. Gespenstern (Verwandlung von Brod in Stein, 2 Wundern mit einer Hostie, Gespenstern auf Christburg u. dgl. m.), endlich hier u. da von Erdbeben, Stürmen, kalten Wintern, Schnee, Dürre, Pest, großer Sterblichkeit, Theurung, Fruchtbarkeit. Die Dokumente theilt L. meist nur in ihrem wesentlichen Inhalte mit (so z. B. die verschiedenen Statuten der Hochm. u. die Friedensschlüsse, die Ermahnun

des Kartheuſers, die Urſachen des Bundes), jedoch führt er (in lateiniſch. Sprache) wörtlich an: die Urkunde des Bundes 1440; den Abſagebrief von Land u. Städten 1457; die Urk. über die Verſetzung von Städten u. Schlöſſern an die Söldner; die Mitbelehnung des Kurf. Johann Sigismund 1609; die Jura, extracta ex Pactis, Privilegiis, Decretis etc. quae quoad Religionem Catholicam et Catholicos Seren. Regi et Regno Poloniae in Ducatu Prussiae coeperunt vom J. 1605, 1609, 1612, 1616, 1617 u. 1657 (7 S.). Uebrigens enthält L. wohl kaum etwas, was nicht ſchon aus den älteren Chroniken hinreichend bekannt wäre. Seine Quellen ſind hauptſächlich Sim. Grunau, Luc. David u. Hennenberger, namentlich Grunau. Dem letzteren folgt L. meiſt blindlings, wie z. B. in der Sagengeſchichte u. in der Reformationsgeſchichte; auch ſeine ziemlich vielen Erzählungen ſind aus Grunau, ſowie auch manche Fabeln (z. B. von den Würmern mit Krebsſchwänzen). Von Selbſtſtändigkeit der Arbeit u. von Kritik iſt bei L. nicht leicht die Rede.]

[61]) **Schreiber**, Paul. „Compendium Historicum. Von des Teutſchen Ordens anfangs, wie derſelb in Preußen Kommen, daſelbſt zum Chriſtenthumb bracht vnd bey 300 iahr beſeßen (—1641). Denn zu Endt alle der Balley Bieſſen fundationes Kurtzlich bey vnd zugeſetzt. Vor den — — Ertzherz. Leopold Wilhelmen Ertzhertzogen Zu Oeſterreich, Adminiſtratoren des Hohmeiſterthumbs in Preußen u. ſ. w." (Am Ende der Vorrede nennt ſich der Verf. der Chron. „Paulus Schreiber.") Handſchr. in kl. 4. (148. 149—190 S.) Ms. Boruss. in Qrt. 237. auf der Königl. Biblioth. z. Berlin.

[Ein kurzer Abriß der Geſchichte des deutſch. Ordens bis zum J. 1641, der, abgerechnet einige Nachrichten über die Ballei Bieſen, nur Bekanntes enthält. Er beginnt mit der Stiftung des d. Ordens, handelt in Kürze von den Regeln deſſelben, wobei der Verf. mehrere Stellen aus anderen Schriftſtellern anführt, u. geht dann die Geſch. ſämmtl. Hochmeiſter (u. zwar faſt nur ihrer Kriege) vom erſten an durch; über den großen Krieg 6 S., über Albrecht von Brandenb. bis zu d. Krakauer Frieden u. der Belehnung S. 102—117. Ueber dieſe Belehnung iſt der Verf. etwas ausführlicher, theilt aber über das weitere Leben Albrecht's nur noch ein paar Notizen mit, handelt auch über Albert Friedrich nur auf 2 S., giebt aber ſtatt der weiteren Geſchichte Preußens u. ſeiner Herzöge von S. 121—148 noch eine kurze Geſchichte des deutſch. Ordens u. deſſen Hochmeiſter bis 1641, wobei er auf ein paar Seiten Stellen aus verſchiedenen päpſtlichen Bullen über die Verdienſte des d. Ordens überhaupt mittheilt. Außerdem führt er von Actenſtücken noch an: den Friedenstractat von 1436 S. 60—86. u. ein „Vngefehrlich Bedencken, wie auf der Fractir von Vngaren, wider die Turcken ein Ritter Orden . . . vnd der Teutſcher Orden dahin transferirt werden mogte" S. 125—132. Einige Male werden lateiniſche Verſe in die Darſtellung eingeflochten. Quellen der Chron. ſind: Hennenberger, Waiſſel, Cratepolius u. A. — Anhang (S. 149—190): „Teutſchen Ordens Itziger Status." „Ordentl. Verzeichnung aller Balleyen Preuſſ. vnd Teutſchen gebiets, ſammt der darin ſich befindenden Landes-Commenthurer Vnd Stathalter Vnd Tituler." Ueber die Balley Bieſen d. i. Verzeichniß ihrer Comthure, Ritter, Beſitzungen, Pfarrer u. ſ. w. (S. 152—190), nebſt mehreren darauf bezüglichen Urkk.]

[62]) **Schurtzfleisch**, Conr. Sam., (vgl. J. W. Berger, Conr. Sam. Schurtzfl. Memoriae. Vittenb. 1708. fol. angefügt den Schurtzfleischii Epistolae selectae. Vittenb. 1712. 1729. J. Dopperti, Memoria Schurtzfl. Lemb

1708. fol. Ad. Clermundi (d. i. Joh. Chr. Rüdiger), Lebensbeſchreibung des weltberühmten Polyhistoris C. S. Schurtzfl. Dresden u. Leipz. 1710.) Res Prussorum. Witteb. 1672. 4. auch abgedr. in d. Act. Boruss. Bd. 3. S. 1—27.

[Ein kurzer Abriß der Geſchichte Preußens bis zur Unterwerfung unter Polen. In den Anmerk. ſind die Quellen citirt. Unbedeutend.]

[60]) **Hartknoch**, Christoph, (geb. 1644; Conrector am Gymnaſium in Thorn u. Profeſſor; † 1687. Vgl. G. J. Sahme „Leben u. Schrifften M. Chriſt. Hartknoch's, eines berühmten Preuß. Geſchichtſchreibers" im Erleutert. Preuß. Bd. 5. S. 189—203), Dissert. (resp. H. Fr. a Rippen) de antiqua Prussorum Republica, a primis ejus incunabulis usque ad an. 1525., Albert. March. Brandeb. Regiomonti 1676. 4.

[61]) **Venator**, Joh. Casp., (Dr. d. Theol., deutſch. Ordenspriester u. geiſtl. Rath) Hiſtor. Bericht von dem Marianiſch-Teutſchen Ritter-Orden, wo, u. wie derſelbe entſprungen, gewachſen; abſonderlich aber, wie die Preuſſ. Länder innerhalb 54 Jahren erobert, 300 Jahr innegehabt; nachgehends aber ſamt der Liefländ. Provinz wieder verloren: Nebens vielen andern denkw. Sachen, u ſ. w. Samt in Kupfer geſtoch. Wappen (u. Regiſter). Nürnberg 1686. 4. Vergl. Hartknoch's Vorrede z. Alt- u. Neuen Preußen u. Braun, De Scriptt. Polon. et Pruss. p. 335—338.

[V. hat nicht allein von dem, was in Preußen, ſondern auch, was ſonſt in anderen Länden ſich mit dem deutſchen Orden bis zu ſeiner Zeit zugetragen hat.]

[62]) ***Hartknoch's**, M. Christophori, Alt- u. Neues Preuſſen oder Preuſſiſcher Hiſtorien Zwey Theile, in derer erſtem von deß Landes vorjähriger Gelegenheit u. Nahmen, wie auch der Völcker, ſo darinnen vor dem Teutſchen Orden gewohnet, Uhrankunfft, Lebens-Beſchaffenheit, Sprache, Religion, Hochzeiten, Begräbniſſen, Haußhaltung, Kriegsrüſtung, Republic u. andere Sitten u. Gewohnheiten: In dem andern aber von deß Teutſchen Ordens Urſprung, deſſelben, wie auch der nachfolgenden Herrſchafft vornehmſten Thaten u. Kriegen, Erbauung der Städte, der itzigen Innwohner Uhrſprung, Religion, Müntzordnung, Rechten u. Policeyweſen gehandelt wird. Auß vielen alten ſo wol als neuen, einheimiſchen als außwertigen Scribenten, Privilegien u. andern Documenten, ſo theils gedruckt, theils geſchrieben in verſchiedenen vornehmen Bibliothecken u. Archiven deß Landes vorhanden ſind, Mit ſonderbahrem Fleiß zuſammen getragen. (32. 668 S.) Franckf. u. Leipz. 1684. Fol. Mit ſehr vielen Kupf. (z. B. die alt-preuß. Land-Taffel u. die neue preuß. Land-Taffel, beide nach Casp. Hennenberger, 1 Bernſtein-Taf., 1 Münz-Tafel, Abbildungen ſämmtl. Hochmeiſter des d. Ordens u. deren Wappen, Albrecht's I. von Pr., ein Ordenspriester, Abbild. ſämmtl. Städte von Pr., die preuß. Huldigung u. A.). Vergl. Gelehrtes Preußen. Th. 1. Bd. 1. S. 41. u. Th. 4. S. 324. Braun, De Scriptor. Polon. et Pruss. p. 275—278. Lilienthal, Selecta Histor. et litteraria. Bd. 2. Observ. 2. §. 6. Nr. 11. p. 103 fg. Groddeckii et Hoppii Schediasma de scriptor. Polon. p. 106.

[Vorrede (Litterat. der preuß. Geſchichtſchreiber). Th. 1. od. das Alte Preußen (S. 1—240.) handelt in 15 Kap. von dem Zuſtande Preußens vor Ankunft des d. Ordens in Pr. (d. i. über die Grenzen u. die älteſten Einwohner von Pr., üb. die Urankunft der alten preuß. Völker, üb. die Leibesbeſchaffenheit der alten Pr., die alte preuß. Sprache, alte preuß. Religion, heil. Orte, Götter u. Prieſter, Feſttage der Pr., üb. die Hochzeiten, Begräbniſſe, Haushaltung u. das gewöhnliche Leben, üb. Kriegsweſen u. Kriegsführung, Staatsweſen der alten Pr.). Das Meiſte iſt aus Hartknoch's Abhandlungen zum Dusb. entnommen. — Th. 2. od. das Neue Preuſſen (S. 241—665.) enthält die Geſchichte des Urſprungs des deutſch. Ordens u. die Geſch. von Preußen von Ankunft des Ordens daſelbſt an bis auf Hartknoch's Zeit. (1. Kap.: Urſprung des deutſch. Ordens S. 247—276. 2. Kap.: von d. Hochmeiſtern u. den ferneren Regenten von Pr. bis auf Friedrich Wilhelm d. großen Kurf. u. K. Johann III. v. Polen od. genauer bis zum J. 1681. S. 276—364. 3. Kap.: von d. Städten u. Schlöſſern in Pr. S. 364—443. 4. Kap.: von dem Urſprung der heutigen Innwohner von Pr. S. 443—454. 5. Kap.: von Einführung u. Fortpflanzung der chriſtl. Religion in Pr. S. 454—512. 6. Kap.: vom Münzweſen S. 512—546. 7. Kap.: von den preuß. Rechten S. 546—600. 8. Kap.: vom Staatsweſen S. 601—665). — Privilegium Culmense primum 1233. Regiſter. In der älteren Geſchichte Preußens iſt H. unkritiſch.]

[66]) **Zwantzig**, Zach., († 1716), Stat. et Increment. domus Reg. et Elector. Prusso-Brandenburg. Handſchr. in Fol. im Königl. Geh. Archiv z. Berlin. Vgl. Oelrichs, Beitr. z. Brandenb. Geſch. Nr. IX. S. 415 fgg. — Pars III: Königreich Preußen.

[Tit. 1. u. 2: Eine vollſtänd. Geſchichte Preußens bis zur Belehnung des K. Friedrich Wilhelm's d. Gr. Tit. 3: Eintheilung des Landes, Pertinentien, Regalien. Tit. 4: Kurbrandenb. Souveränität in Pr; die Kriege zw. Polen u. Schweden. Tit. 5: Jus et ordo succedendi in Pr., Curatel, Huldigungsact. Tit. 6: Stifter, Bisthümer, Conſiſtorien, Kirchen-, Schul- u. Religionsweſen. Tit. 7: Die hohen Aemter in Pr., wie das Statthalteramt, Landrath-Colleg., Hauptleute, Hauptmannſchaft. Tit. 8: Gerichte. Münz-, Jagd-, Contributions-, Zoll- u. Commerzienweſen. Tit. 9: Die Anſprüche der deutſchen Marianer u. Deutſchlands auf Preußen.]

Einzelne Theile der Geſchichte Preußens. Die Urgeſchichte Preußens bearbeiteten erſt am Schluſſe des 15. Jahrh. 2 Fremde, zwar mit allgemeiner Gelehrſamkeit hinreichend ausgerüſtet, aber beinahe ohne alle einheimiſche Quellen u. aus eigener Anſchauung des Landes wenig oder gar nicht kundig, nämlich: Aeneas Sylvius Piccolomini (Papſt Pius II. † 1464. S. unt. Pistorius, Scriptor. rer. Polonicar.) u. Erasmus Stella (d. i. Stern, Dr. med. u. Bürgermeiſter in Zwickau; bl. 1510. Vgl. Kreyſig's Diplomat. Nachleſe der Hiſtorie von Ober-Sachſen. Th. 3. Nr. 4. S. 500.)

[67]) **Erasmi Stellae** Libanothani (um 1510) de Borussiae Antiquitatibus libri duo. (5 B.) Basileae ap. Frobenium. 1518. 4. Dann in Joh. Hutychius Sammlung von mancherlei Schiffahrten u. Reiſen. Baſel. 1536. Fol., in Pistorii Corp. Histor. Polonic. Bd. 1. (1582) u. in den Act. Borussic.

Bd. 1. St. 1. S. 99—141. Vgl. Hartknoch's Vorrede z. Alt- u. Neuen Preuſſen (auf d. 14. S.). Braun, De Scriptor. Polon. et Pruss. p. 247—249. Lilienthal a. a. O. p. 15. Töppen, Diss. crit. de historia Borussiae antiqua. Regiom. 1846.

[Enthält allenthalben zuſammengeraffte Notizen über Geographie, Naturbeſchreibung (z. B. über den Bernſtein, die Thiere in Pr., Honig), Sitten u. Gebräuche Preußens u. beſchäftigt ſich außerdem nur mit der allerälteſten Geſchichte von Pr. u. berührt kaum die Ankunft des deutſchen Ordens daſelbſt. (1. Bch.: von d. alten Einwohnern, derſelben Urankunft, Anwachs, Namen u. Sitten; Bch. 2: von den alten Regenten in Pr. u. der Ankunft des deutſch. Ordens.). St. benutzte Notizen von Plinius, Solinus, Pomponius Mela, Tacitus, Strabo, Ptolemaeus, Jornandes, Albertus Magnus, Helmold, Aeneas Sylvius; oft berichtete er nur vom Hörenſagen, noch öfter nahm er, wo ihn die Quellen im Stich ließen, zu kühnen Conjecturen ſeine Zuflucht. Im Allgemeinen iſt die Schrift höchſt confus geſchrieben u. enthält viel Fabelhaftes.]

[68]) **Schurtzfleisch**, C. S., Annotata ad Res Prussorum. Witteb. 1674. 4. auch abgedr. in den Act. Borussic. Bd. 3. S. 28—51.

[Ueb. die Abſtammung der älteſten Bevölkerung von Pr.; üb. d. Handel der alten Pr., ſodann ein kurzer Abriß der preuß. Geſch. von Herzog Albrecht I. an. In den Anmerk. werden die Quellen citirt. Die Schrift iſt unbedeutend.]

[69]) **Hartmann**, Ph. Jac., Respublica Prussiae. 1686. — Acta Boruss. Bd. 2. S. 1—54.

[Ueb. Urſprung der Preußen, älteſte Bevölkerung u. Einwanderung, Sprache, Lebensweiſe, Charakter u. Staatsweſen der alten Preußen, Verfaſſung Pr. unter der Herrſchaft des deutſchen Ordens.]

[70]) Geſchichten wegen eines Bundes, von einem Ungenannten. Handſchriftl. auf der Königl. Bibliothek zu Königsberg (Neues Zeichen. 1559.), mit d. Tit.: „Diſe hienach geſchriebene geſchichte haben ſich von wegen einnes Bundes von landen vnd Stetten wider den Orden vnſer lieben frowen vnnd die Brüder deſſelben Ordens Im Lande zu Preuſſen begeben. Ins erſte anzuheben Im 1400 vnd 40ſten Jar von anbeginn dieſer geſchehenden geſchichte, wie eß ſich im ſelben Lande des Merſten theiles begeben hat, Alſo die noch volgett." Eine 2te Hdſch., verbunden mit der Zamehlſchen Chronik u. ſich unmittelbar an dieſelbe anſchließend, auf d. Königl. Biblioth. zu Stockholm. Ms. chart. 4. sec. XV. (S. 215—450). S. Dudiks Bericht in d. Neuen Preuß. Provinzialblätt. And. Folge 1854. Bd. 6. S. 44 fgg. Vgl. Töppen a. a. O. S. 53—55.

[Der Verf. iſt ein erklärter Anhänger des Ordens, doch im Ganzen recht gut unterrichtet. Zuerſt kurz von der Errichtung des Bundes im J. 1440. u. von der Zeit des Hochmeiſters Konrad v. Erlichshauſen, dann etwas ausführlicher von den Verhandlungen des Bundes mit dem Hochmeiſter Ludwig v. Erlichshauſen; beſonders ausführlich aber wird der Chroniſt mit dem J. 1454, d. i. mit Beginn des Krieges (v. 1454—1462), wobei er über mehrere Hauptbegebenheiten deſſelben höchſt detaillirte Nachrichten giebt, indem er in Form eines Tagebuches von Tag für Tag, ſogar mit der Stundenangabe, verzeichnet, was in den Städten u. Burgen, die an dieſer Parteiung Theil nahmen, vorfiel. Am ausführlichſten u. ſpeciellſten be-

schreibt er die Vorgänge um u. in Marienburg, die Vertheidigung derselben, die ersten Angriffe der Verbündeten, die Verlegenheit, in die der Hochmeister daselbst durch die Söldner versetzt wurde, die Uebergabe der Burg an die Verbündeten, endlich das Schicksal der Stadt u. ihres standhaften Bürgemeisters Barth. Blume. Die dem Lokal nach ferner liegenden Begebenheiten, sowie Alles, was dem Falle der Marienburg folgt, wird kürzer dargestellt. Die Chronik giebt also keine vollständige Geschichte des Krieges, wenngleich einen schätzenswerthen Beitrag zu derselben. Auch schränkt sie ihre Mittheitungen auf die dem Orden günstigen Ereignisse ein; sie erwähnt nicht einmal die Eroberung fast sämmtlicher Ordensburgen im Anfange des Krieges. Mit dem Anfange des Jahres 1462 bricht sie ab.]

[71]) „Die Akten des Streites zwischen den preuß. Städten u. dem deutschen Ritter-Orden vor Kaiser Friedrich III. um 1452—1454. verhandelt", hinter Kais. Friedrich's III. Einzug u. Krönung in Rom 1452. Handschr. auf d. Münchner Biblioth. fol. 163—232. (Catalog. Biblioth. Monac. MSC. in antiquo idiomate germanic. scriptor. p. 319.)

[72]) **Runau**, Dionysius. „Historia Vnd einfeltige beschreibung des grossen dreizehenjerigen Kriegs in Preussen, im Jar Christi 1454. angefangen, vnd im 66. der mindern Zal (d. i. 1466) geendet: Zum theil aus alten Lateinischen geschriebenen Büchlin, in gemeine deutsche Sprach gebracht: Zum theil aus etlichen Preuss. Annalibus, der zeit von vnsern lieben Vorfahrn einfeltig verzeichnet, zusamen in richtige Ordnung verfasset, an vielen orten vermehret vnd gebessert. Sampt eim anhang vnd kurtzer Historien des kleinen Zweyjerigen Kriegs in Preussen, zwischen Könige Sigismundo I. vnd den 34. Hohemeister Marggraff Albrechten. Zu ende werden erzelet, nach ordnung des Alphabeths, alle Stedt vnd Schlösser im Lande Preussen, auch derselben alter, vnd auff was zeit sie zu bawen angefangen sein, Durch M. Dionysium Runaw. Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Kraffts Erben. Anno 1582." 4. (nicht paginirt. 224 S.) Vergl. Braun, De Scriptor. Polon. et Pruss. p. 301 fg. Lilienthal a. a. O. p. 17. Töppen a. a. O. S. 225 fg.

[Die Einleitung od. Vorrede enthält (auf 22 Ortseit.) die frühere Geschichte des Bundes von Land u. Städten, von seinem ersten Entstehen u. Ursprunge (1439) an bis zum Ausbruch des Krieges (1454) mit dem d. Orden (zugleich mit der „Abschrift des Bundes in Preußen"), nach Eb. Ferber's Buch, jedoch mit einigen kleinen Abschnitten aus Grunau verschmolzen; am Schlusse derselben (1½ S.) eine kurze Untersuchung über die Chronologie der betreffenden Hochmeister, in der R. des Funccius Chronologia, Daubmann's Chronik u. ein „alt geschrieben Chronikon" anführt. Hierauf kommt: „Ein kurtzer Begriff vnd Summarischer Inhalt, des gantzen dreizehenierigen Kriegs (1454—1466), aus Seb. Münst: Cosmographia, im 3. Buch vom Deutschen lande" (2 S.), alsdann (auf 154 S. in 4.) die ausführliche Geschichte dieses Krieges (d. i. der Hauptbestandtheil des ganzen Buches) von Jahr zu Jahr u. zwar, einige dürftige Zusätze abgerechnet, ganz u. gar nach Eb. Ferber's Buch; doch wird über die Schlacht bei Konitz dem Ferber'schen Bericht der betreffende Abschnitt der Hochmeisterchronik gegenüber gestellt. Von Dokumenten sind angeführt: die Ursachen des Bundes, der Absagebrief, die Acte über die Versetzung von Städten

u. Lande an die Söldner, die Artikel auf Städte u. Lande. Der Geſchichte des letzten Kriegsjahres ſind (auf beinahe 4 S.) einige Notizen aus Grunau (von der fröhlichen, wohlfeilen Zeit in Preuſſen; „Kurtze Summa des erlittenen ſchadens im vergangenen Kriege", die Berechnung der Unkoſten.) angehängt. Darauf: „Anhang oder Hiſtoria des zweyerigen Kriegs in Preuſſen, zwiſchen Könige Sigismundo I. vnd Alberto dem 34. Hohemeiſter" (1520, 21.) 19 S. in 4., nach Kattenhöfer's Chronik, einige Notizen über den Abſchluß des Friedens u. die Regierung des Herzogs Albrecht I. (2 S.), nebſt der Urkunde des Krakauer Friedens 1525 (auf 12 S.). Zuletzt (auf 10 S.) eine Aufzählung aller Städte u. Schlöſſer in Preußen in alphabet. Ordnung, mit Angabe der Zeit ihrer Gründung, großentheils nach Grunau, ſowie über Länge u. Breite des Landes, ſeine Seen u. Flüſſe.]

[73]) **Heilsbergk's**, Lorentz, Annales, oder Beſchreibung der vornehmſten Begebenheiten, ſo in Preußen von A. 1511. bis 1611. in Zeit von einem Seculo vorgefallen. Handſchr. in 4. auf der Königl. Biblioth. in Königsberg. Vgl. Preuß. Bibliothec im Erleutert. Preuß. Bd. 5. S. 10.

[74]) **Richau** (Richaw, Rychaw), Nikolaus, „Burgermeiſter Altenſtat kongsperg", auf der Tagfahrt zu Presburg 1521. als Abgeordneter der Städte. Vgl. Meckelburg's Ausgabe des Freiberg. S. 168. — Sein Chronicon (deutſch) handſchriftl. auf der Stadtbiblioth. zu Königsberg S. 46. II. fol. u. als „Collectanea Camerarii" (ſo gen., weil auf dem 1. Blatte der Handſchr. ſteht: „Ex libris Johannis Camerarii") auf der Wallenrodtſchen Biblioth. in Königsb. MSC. Nr. 95. I. fol. Abgedruckt daraus: „die Geſchichte der 3 Landtage" in Meckelburg's Anmerk. zu ſ. Ausgabe des Freiberg. Nr. 63. 75. 79. S. 184—186. 189. 190. 192. vergl. S. 165—168. Nr. 17. und die Geſchichte des Bauernkrieges („Historie von Auffruhr der Samländiſchen Bauern") im Erleutert. Preußen Bd. 2. S. 328—357. u. 531—566. (jedoch ſtimmen hier weder beide Handſchr. mit einander überein, noch iſt der Abdruck treu beſorgt; denn man hat ſich mancherlei Aenderungen u. Auslaſſungen erlaubt.) Vgl. Töppen a. a. O. S. 214—216.

[Dieſe 2 Handſchr., völlig mit einander übereinſtimmend, enthalten, mit des Hochmeiſters Zug gegen Braunsberg beginnend, eine ſehr ausführliche Geſchichte des Krieges 1520 u. 1521, ferner die Geſchichte zweier unmittelbar auf denſelben folgender Tagfahrten, ſodann die Relation der von Landen u. Städten abgeordneten Geſandten über die Krakauer Friedensverhandlungen, endlich die Geſchichte des erſten Landtages nach dem Frieden u. die ausführliche Geſchichte des Bauernaufſtandes in Samland. — Alles das, was in Königsberg gethan u. unterhandelt wurde, wird mit einer bis ins Kleinſte getriebenen Pünktlichkeit dargeſtellt.]

Eine 3. erhaltene Handſchr. auf der Königsberg. Stadtbibliothek (S. 27. fol), mit ihren Nachträgen vollſtändig in Freyberg's Chronik aufgenommen, unterſcheidet ſich von jenen 2 Königsberg. Handſchr. dadurch, daß ſie der Geſchichte des Krieges noch eine ziemlich ausführliche Geſchichte der Jahre 1517—1519 vorausſchickt, dagegen die Geſchichte der drei Tagfahrten u. des Bauernkriegs wegläßt oder doch bedeutend abkürzt. Außerdem enthält ſie Nachträge von anderer Hand, am Schluß eine Abhandlung über das Münzweſen u. einige Urkunden. Vgl. Töppen a. a. O. S. 215. 217.

[75]) **Anonymi** (nicht vor 1523) Beschreibung des Krieges zwischen Marggraf Albrecht, letzten Hochmeister in Preußen, u. Sigismundo I. Könige in Polen im J. 1520 u. fg. J. Handschriftl. in Fol. (65 Blätter) im Geh. Archiv z. Königsberg.

[Sie ist über diesen sog. polnischen Krieg sehr ausführlich u. beginnt mit der Eroberung Heiligenbeils im J. 1520. Ziemlich viel aus diesem Manuscript ist mitgetheilt in Mecklenburg's Anmerk. zum Freiberg.]

[76]) **„Johann Beler's** (Stadtschreiber der Altstadt Königsberg bei Beginn des Kriegs) aufgenommene Protocolla von rebus Civilibus et Ecclesiasticis, ab A. 1519 ad A. 1528. von Caspar Platnern (nach Beler Stadtschreiber) continuirt." Handschr., u. zwar des Autographon, in der Stadtbibliothek zu Königsberg. S. 43. fol. Einige Abschnitte daraus abgedruckt in den Acta Borussica Bd. 2. S. 425—432. („Einige Specialia von J. Amando, Ersten Evangel. Prediger in der Alten Stadt Königsberg.") u. S. 664—686 („Auszug aus Casp. Platner's Collectaneis MSCtis, die Weltl. u. Geistl. Reformations-Geschichte in Preußen betreffend.") u. in Mecklenburg's Anmerk. z. Freiberg. S. 22 (A. 12). 29 fg. (A. 37). 37 (A. 91). 45 fg. (A. 45). 140 (A. 41). 153 (A. 79). 160 fg. (A. 9). 188 (A. 74). 190 (A. 75). 199 (A. 100). 200 fg. (A. 2) u. A. Vgl. Töppen „Ein Blick in die ältere preuß. Geschichte" in W. Ad. Schmidt's Zeitschr. f. Geschichtswissensch. 1846. Bd. 5. S. 47. u. Gesch. der Preuß. Historiogr. S. 211 fg.

[Beler, zuerst den Tod des K. Maximilian erwähnend u. die Chronik bis gegen das Ende des J. 1523 führend, beschränkte sich zwar, ebenso wie sein Fortsetzer Casp. Platner (—1527), vorzüglich auf die Stadtgeschichte von Königsberg, enthält aber zugleich auch Berichte über den sog. polnischen Krieg, anfangs kurz, nach u. nach aber immer ausführlicher, u. theilt viele Einzelnheiten über denselben mit, unter Beifügung einer Menge von Aktenstücken. Außerdem dient die Chronik zur Ergänzung der zwischen 1521 u. 1525 so mangelhaften Freybergk'schen Chronik; sie berichtet auch ausführlich über den Einzug des neuen Herzogs Albrecht I. in Königsberg, sowie über die Huldigungsfeierlichkeit. Da die Chronik überdieß im Ganzen sich recht zuverlässig zeigt, so ist sie für die Geschichte Preußens nicht unwichtig, für die der Städte Königsberg sogar bedeutend; gleichwohl steht sie an Werth dem Freybergk weit nach. Platner kannte kein Maß der Ausführlichkeit, er ist verworren u. unverständlich; Beler ist übersichtlich u. verständlich, weiß aber nicht zu interessiren, wie Freybergk. Hinsichtlich ihrer Stellung zu dem Aufruhr in Danzig gehören Beler u. Platner, wie es scheint, zu der oligarchisch-gesinnten Partei.]

[77]) „Elbinger Anlauf (1521) aus einer alten historischen Beschreibung in Quarto ohne Namen, in Hrn Joh. v. Bodeck Bibliothek vorhanden" in einem Folianten des Archivs zu Elbing, von Israel Hoppe's Hand im 17. Jahrhundert geschrieben. Vgl. Töppen a. a. O. S. 205.

[Diese Gesch. stimmt mit einem officiellen Elbinger Sendschreiben (in der Preuß. Samml. Bd. 2. S. 587. abgedr.) im Wesentlichen überein.]

[78]) **Möller's**, Greger, (Kaufmann u. Malzbrauer in Königsberg; † 1581) Annales Prussiae v. 1571—1581. Handschriftl. in Fol. auf d. Universitätsbiblioth. z. Königsberg. Ein sehr dürftiger Auszug daraus in d. Act. Borussic. Bd. 1. St. 1. S. 74—99. Bd. 2. St. 1. S. 86—120. St. 5. S. 72[illegible]

—770. St. 6. S. 816—859. Vgl. Preuß. Bibliothec im Erleutert. Preuß. Bd. 5. S. 10. u. „Nachricht von Greg. Möllers Annalibus Prussiae MSCtis." im Erleutert. Preuß. Bd. 4. S. 741—748.

[M. hat das, was v. 1571—1581 in Preußen, besonders in Königsberg Tag für Tag vorgefallen, aufgezeichnet, namentl. was mit Herzog Albrecht Friedrich während dieser Zeit vorgekommen, wie u. auf welche Art er in den Blödsinn verfallen, wie er sich dabei benommen, was bei seiner Verheirathung mit der Clevischen Prinzessin vorgefallen u. dergl. m. Dabei ist M. ein Anhänger der Osiandrischen Partei u. ein Gegner der nicht gut osiandrisch gesinnten Geistlichkeit.]

[79]) Excerpta aus **Peter Michels** (geb. 1557, Bürgermeister im Kneiphof z. Königsberg 1618—1620; † 1620) Annalibus MSCtis (die v. 1589—1619 in Königsberg vorgefallenen merkwürdigen Ereignisse in annalistischer Form enthalt., darunter Nachrichten über Johann Sigismund, seine Vermählung, die Belehnung mit Preußen u. A. Doch sind die Notizen sehr mager.). — Erleutertes Preußen. 3. Bd. St. 27. Nr. IV. S. 220—242. St. 29. Nr. XI. S. 391—398. St. 31. Nr. XVII. S. 529—538.

[80]) **Hoppe**, Jsrael, (Bürgermeister z. Elbing z. Zeit Gustav Adolfs u. des ersten Schwedenkrieges in Preußen. S. Seyler im Continuirten Gelehrt. Preussen. 2. Quart. S. 38 fgg.), Ordentliche Beschreibung aller fürnehmsten Geschichte, so sich in dem vierjährigen Kriege u. sechßjährigen Stillstand, zwischen denen hochlöblichen Cronen Polen u. Schweden, von Anno 1626 biß 1636 im Lande Preussen, so off. alß defensive, zu Wasser u. Lande zugetragen u. begeben haben. 5 Bücher. Handschr. im Geh. Archiv z. Königsberg. Ein Abschnitt abgedruckt in Faber's preuß. Archiv Bd. 2. S. 39—70; ein Auszug unt. d. Tit.: „Jsraelis Hoppii Fatum Borussiae Decennale. Das ist: Auffrichtige Recension derer, vom seel. Herrn Jsrael Hoppen, weyl. Elbingschen Burgermeister, in M.SCto hinterlassenen Geschichte des ersten Schwedischen Krieges in Preussen u. s. w." in d. Act. Boruss. Bd. 1. S. 769—783. Bd. 2. S. 902—923. Bd. 3. S. 876—908. Vergl. Lilienthal a. a. O. p. 14. Braun a. a. O. p. 267.

[Bch. 1. handelt von den Streitigkeiten zwischen Schweden u. Polen u. reicht bis 1627; Bch. 2. enthält die Geschichte des J. 1627, Bch. 3. das J. 1628, Bch. 4. das J. 1629; Bch. 5. geht v. 1630—1636.]

[81]) **Grube**, Reinhold, (1654 geb., Ober-Weger bei der Kneiphöfischen Stadtwage in Königsberg, ein Enkel Peter Michel's, † 1718), Diarium dessen, was unter währender glorwürdigsten Regierung Fridrici, Churfürsten zu Brandenburg u. nachmaligen ersten Königes in Preußen, von A. 1688 bis A. 1713. in Königsberg, u. im Lande Preußen sich merckwürdiges zugetragen. — Ein Auszug daraus im Erleutert. Preußen. Thl. 5. St. 2. Nr. III. S. 169—188. St. 3. Nr. VII. S. 227—248. St. 4. Nr. XII. S. 325—344. St. 5. Nr. XV. S. 378—403. St. 6. Nr. XIX. S. 484—493.

[Darin Nachrichten über den mehrmaligen Aufenthalt des Kurf. Friedrich III. in Königsberg, namentl. über den ersten nach seiner Thronbesteigung, üb. die Huldigung in Königsberg, über die mancherlei Feierlichkeiten bei seiner Krönung als König, üb. den mehrmaligen Aufenthalt Peter's des Großen in Königsberg u. A.]

[85]) **Weinreichs**, Caspar, (Mitglied des Collegiums der Bürger-Repräsentanten in Danzig, in der 2. Hälfte des 15. Jahrhund.) Danziger Chronik. (1461—1495). Ein Beitrag zur Geschichte Danzigs, der Lande Preussen u. Polen, des Hansabundes u. der Nordischen Reiche. Herausg. u. erläut. von Theod. Hirsch u. F. A. Vossberg. (Mit Abbildungen.) (XXVI. u. 132 S.) Berlin. 1855. gr. 4.

[Die Chronik belehrt über die Stellung Danzigs nach seiner Einverleibung in die Krone Polen u. giebt für die Zeit v. 1461—1495, die W. selbst durchlebte, neue u. interessante Aufschlüsse über Danzigs commercielle u. gewerbliche Verhältnisse, über die Ausdehnung seiner Schiffahrt in jener Periode, üb. die öffentl. Bauten, üb. die socialen Beziehungen der Danzig. Kaufmannswelt. Neben der Darstellung der inneren Verhältnisse der Handelsstadt finden sich zahlreiche Andeutungen über ihre Beziehungen zum Auslande, vor Allen zu den Staaten des Nordens u. Ostens, insbes. zu Preußen, zu Polen u. zum Hansebunde. Der Verf. stand den meisten von ihm dargestellten Verhältnissen nahe u. ist für die meisten von ihm dargestellten Ereignisse selbst Quelle u. folgt nur ausnahmsweise der Autorität von 2 zeitgenössischen Annalisten, des Christof Beier aus Danzig († 1518) u. viell. des Ermländ. Bischofs Nicolaus v. Thüngen († 1489), denen er jedoch nur sehr wenige Nachrichten entnimmt. Die Sprache ist niederdeutsch; die Darstellungsweise eine einfache chronolog. Aufzählung des Erlebten, nicht selten trivial u. verworren, in der ganzen Form- u. Kritiklosigkeit der Annalisten des Mittelalters. — Die Ausgabe enthält einen sachlichen u. sprachlichen Commentar. Der Chronik geht eine histor. Einleit. voran, die die innern Angelegenheiten Danzigs u. ihr Verhältniß zum Ordensstaate u. Polen nach dem Thorner Frieden von 1466 schildert. 4 Beilagen: 1. Gesch. des Bildes vom jüngsten Gericht in der Marienkirche; 2. eine Reihe von Briefen, von dem Danzig. Rathmann Bernt Paweft v. 1471—1474 an den Danziger Rath gerichtet; 3. die Notariatsinstrumente v. 22. Jun. 1491, wonach auf der Tagfahrt in Antwerpen ein Handelsvertrag zwischen England u. den Danzig. Abgeordneten festgesetzt wurde; 4. üb. die Verbreitung u. Anwendung der Hof- u. Hausmarken in der Prov. Preußen. — Auf 1 Bl. die Abbildung von 3 Siegeln mit dem alten Danzig. Wappen von 1299, dem der Jungstadt von 1387, der Altstadt von 1414, ferner die Abbild. von 8 größeren Münzen (von Danzig, Elbing, Thorn, einer Ordensmünze von Ludwig v. Erlichshausen u. 4 fremdländ.), nebst 4 Bracteaten.]

[86]) (**Frydwalt**, Mychel, polnisch-preuß. fiskal. Anwalt um 1576). „Das ander Buch. Warhaftiger beschreibungen, der Preuschen geschichten, was sich nemlich, nach des Allerdurchleuchtiegsten vnd Grosmechtiegsten Fursten vnd Hern, Hern Stephani, von Gottes genaden Koniges zu POlen, Grosfursten in Littawen, Reüssen, Preüssen, Masawen, Samaiten, Kyoff, Wolihn, Podlachen, vnd Eyffland, etc. Furstens in Siebenburgen, nach seiner Konigl. Maiestat heiligen Kronungen, vnd nach des einen Rebellischen Burgemeisterschs, der Konigl. Stadt Dantzick, des Georgen Clefelts erschreckliche thode (wie davon, im Ersten Buche meldunge gethan ist) weiter habe zugetragen." (278 S.) o. O. u. o. J. (1579).

[Th. 2. enth. die Geschichte der Danziger Kriegshändel v. J. 1577, näml. die Gesch. des Aufstandes der St. Danzig gegen den König v. Polen Stephan Bathori bis zu ihrer Unterwerfung v. 1576—1578 (in Versen),

nebst ziemlich vielen darauf bezüglichen Aktenstücken. Fr. nimmt entschieden Partei gegen Danzig.]

84) **Hesii**, Tom., Cos. Elb. Rerum Prussicarum ab excessu Stephani Regis ad excessum Sigismundi III. Libri V. (1586—1632.) Handschr. vom J. 1639. S. Preuß. Biblioth. im Erleutert. Preußen Bd. 5. St. 12. S. 809.

85) (**Frydwalt**, Mychel.) „Das Erschte Buch, Warhaftiger Beschreibungen Etzlicher Vornehmer Elbingscher Geschychten, welche des Edlen u. Ehrenvesten H. Mychel Frydwalts der allerdurchlauchtigsten königlichen Majestätt zu Polen etc. Preuschen Fyschcalischen Anwaldes alter dehner der Ehrhafte Matthias Lawentötter Von etzlichen vylen Jahren hehr mit großem Fleisse u. aus gutten grunde zu beschreiben hat angefangen." Handschriftl. polit. Gedicht (äußerst selten), einige 20 Bog. stark, beigebunden der Druckschrift: „Die Neuen Constitutiones welche die Herren Königlichen Legaten zum Elbinge verordnet 1568." 4. in der v. Wallenrodtschen Bibliothek (z. Königsberg.) K. Nr. 127. Ein großer Theil des Gedichts, theils umgearbeitet u. erweitert, theils wörtlich, mit den eingeschaltenen fürstlichen Handschreiben u. s. w. abgedruckt in der ebenfalls gegen den Elbinger Rath gerichteten Schmähschrift: „Ein Neues u. allen Redlichen Leuten u. s. w. ganz nützliches Tractätlein." 1591. — Diese Handschr. befand sich im Besitze Frydwalt's, ist vielleicht die von dem Verf. eigens veranlaßte Reinschrift seines Entwurfs. Vgl. M. Töppen „Ueber ein Gedicht aus dem 16. Jahrhund., die Geschichte von Elbing betreffend." in den Neuen Preuß. Provinzialblätt. 1847. Bd. 4. S. 153—156. u. Neumann ebendas. 1848. Bd. 6. S. 139 fg.

[Ueber Inhalt u. Tendenz der Schrift belehren die auf den oben angeführten Titel unmittelbar folgenden Worte: „Und folget das gar lustige Traktätlein von dem gemeldeten standhaftigen u. hocherfahrnen Herrn Frydwalt, darinnen gründlich erklärt werden die größten Ursachen, warum nämlich die höchst gemeldte K. M. König Sigismundus Augustus hochlöblichster Gedächtniß am vergangenen 1568 Jahre etliche Commissarien ins Preußenland abfertigte, u. wie rechtmäßig der Herr Frydwalt vermöge seines Amtes in seinem Commissionhandel procediret, auch wie freudig u. ganz unabläßlig (ungeachtet seiner eigenen Person u. aller der Seinen großer Leibes- u. Lebensgefahren) er denselben viele Jahre lang prosequiret habe; daneben auch, wie ganz offenbarlich u. gnädiglich ihn Gott beschützet; hinwiederum auch, wie gar schrecklich u. öffentlich der wahrhaftige Gott dagegen Seiner Ehrenfesten unchristliche verstockte Feinde u. Verfolger gestrafet, auch dieselben zu Seiner Ehrenfesten herzensnöthiger Erquickung als der getreue u. allmächtige Gott (der keinen christgläubigen Menschen über sein Vermögen versuchen läßt) für ihm von der Welt weggerafft habe — allen frommen u. bedrückten Unterthanen ganz tröstlich, den rebellischen aber, eigennützigen, u. frewlischen Amtleuten u. Regenten, sammt derselben Heuchlern, Fuchsschwänzern, Suppenfressern u. Tellerleckern ganz schmerzlich zu lesen." Schluß: „Ende des ersten Buchs, durch mich Mathiam Lawentötter wahrhaftig beschrieben zu Elbing im Jahre 1576." „Hier soll nun folgen das andere Buch von des Raths der Königl. Stadt Danzig erzeigten Rebellionen, welches auch schon Anno 79. gedruckt ist worden, davon denn der Herr Frydwalt zwei Exemplare in schwarzen u. eins in rothen Sammt eingebunden der allerdurchlauchtigsten Kgl. Ma-

jeſtät zur Wylde (Wilna) unterthänigſt hat zugeſtellt, welche auch die Kgl. Maj. ganz gnädig damals hat angenommen. Die anderen aber hat er allenthalben im Lande Preußen vertheilet, ſowohl auch im Reiche Polen; auch hat er deren viele in fremde Länder verſchickt. Als aber Anno 83 hernach der Rath von Danzig ganz unbewußt dem Herrn Frydwalt ſich über ihn ſolcher gedruckten u. ſo viele Jahre durch ihn allenthalben ausgeſprengten Bücher wegen bei höchſtgemeldter Kgl. Maj. höchlich beſchwert hatte, welches Seine Kgl. Maj. durch einen verſchloſſenen u. mit S. Maj. Petſchierringe beſiegelten Brief dem Herrn Frydwalt ganz gnädiglich kund gethan, da iſt er gen Krakau verreiſet u. hat allda der Kgl. Maj. u. auch den Geſandten des Raths von Danzig dieſe folgende Antwort gebürlich übergeben." Es folgt eine lange latein. Schrift. — Dieſes deutſche Gedicht enthält trotz einer Menge von Unwahrheiten u. Uebertreibungen doch ſo manche beachtenswerthe u. intereſſante Notizen u. Nachrichten, wie über die ſtädtiſchen Verhältniſſe Elbings u. A. Zwiſchen die Verſe ſind Originalbriefe eingeſchaltet, z. B. von Herzog Albrecht, König Guſtav v. Schweden u. A. Zuletzt wird George Klefeld's Tod erzählt.]

Die **Geſchichtſchreiber anderer Länder**, Nachrichten zur Geſchichte **Preußens** enthaltend.

Griechiſche u. römiſche Schriftſteller (über die früheſten Zeiten u. nur in unbedeutenden Notizen). Vgl. oben D. 46 fg.

[84]) **Tacitus**, Corn. — [87]) **Ptolemaeus**, Claud., (bl. um 150 n. Chr.), Geographiae libri.

[86]) **Jornandes** (Biſchof od. Mönch in Ravenna; bl. 550), De rebus Gothicis, in Muratori Script. rer. Italic. I. p. 187 fgg.

[89]) **Cassiodorus**, Mag. Aurelius, († um 575) Opp. ed. Garetius. 2 Bde. Rothomag. 1679. 4. f. u. Venet. 1729. fol.

Die Geſchichtſchreiber Deutſchlands, einzelne zerſtreute Nachrichten über Preußen enthaltend.

[90]) **Pistorius**, Scriptor. rer. German. (vgl. oben S. 48.) Bd. I. Nr. XI: Pauli Langii (bl. 1515) Chronicon Citizense (vgl. oben S. 48.) p. 1120—1291.

[91]) **Urstisius**, Scriptor. rer. Germ. (vgl. oben S. 48 fg.) Bd. I. Nr. I: Ottonis Episcopi Frisingens. († 1159. Vergl. oben S. 49.) Chronicon ab O. C. — 1146.

[92]) **Kulpis-Schilter**, Scriptor. rer. Germ. (vgl. oben S. 50.) Nr. XI: Alberti abb. Stadens. (bl. 1260) Chronicon ab O. C. — 1256. p. 125—320.

[93]) **Leibnitii** Access. histor. (vergl. oben S. 50 fg.) Bd. I. Nr. I: Chronographus Saxo v. Chr. Geb. — 1188. (gegen Ende des 12. Jahrhund. verfaßt.) Vgl. oben S. 50.

[94]) **Meibomii** Scriptor. rer. German. (vgl. oben S. 51 fg.) Bd. 1. Nr. V: Anonymi Chronicon Stederburgense — 1243. (vgl. oben S. 51.) p. 450—455.

[95]) **Eccard**, Corp. histor. med. aev. (vgl. oben S. 52.) Bd. II. Nr. III: Hermanni Korneri († wahrſcheinl. 1438) Chronica novella — 1435. (vgl. oben S. 52.) p. 432—1344.

[96]) **Pertz**, Monum. German. historic.

[Bd. II Nr. XLIII: Einhardi († 844) vita Karoli Imper. Vergl. oben S. 54. (überſ. v. Abel. Berl. 1850. Vgl. Kap. 12.) p. 443—463. — Bd. V Nr. II: Annales Hildesheimenses mit 12 Fortſetzungen bis 1137. (der Verf. d. 1. Thles. bis 993 lebte um 990, der Verf. der 12. Fortſetz. unt. K. Lothar. Vgl. oben S. 54.) p. 22. 92. 95. 103. 107. 112. Nr. III: Ann. Quedlinburgenses — 1025. (Vgl. oben S. 54.) p. 22 —90. Nr. V: Lamberti Hersfeldens. (bl. 1080) Annales — 1077. Ueberſ. v. Heſſe. Berl. 1855. (Vgl. oben S. 54.) p. 22—102. u. Bd. VII. p. 134—263. Nr. XLIV: Thietmari episcopi Merseburg. († 1018) Chronicon —1018. Ueberſ. v. Laurent. Berl. 1848. (vgl. IV, 19. u. VI. geg. Ende u. a.) — Bd. VI: Vita S. Adalberti († 997) auctore Johanne Canapario abbate S. Alexii. (noch vor 1004 verfaßt, zuerſt von Dlugosz unt. d. Tit. Legenda de S. Adalberto als Anhang der vita Stanislai mit dieſer zugleich 1465 hrsggb. u. zu Krakau 1510 gedruckt.) p. 581—595. Vita S. Adalberti episc. auctore Brunone († 1004) archiepisc. (Vgl. Thietmari Merseburg. Chron. IV, 19; Adam v. Bremen IV, 18; Ekkehardi chronic. Wirzeburg. ad a. 937; v. Baczko, Geſch. Preußens. Bd. 1. Beilage XXIII. z. 1. Bche. S. 125; v. Kotzebue's Preußens ältere Geſch. Bd. 1. S. 316—323; Pertz Monum. Bd. 6. p. 574; Gieſebrecht, Wendiſche Geſchichten Bd. 3. S. 302. — In den Biographien des h. Adalbert kommt zum erſten Male der Name: „Porussi“ d. i. Preußen vor.) p. 596—612. Miracula S. Adalberti (der ſpäteren polniſch-preuß. Tradition angehörig, jedoch zum Theil eigenthümlich). p. 613. Brunonis archiepiscopi gentium († 1009) martirium narrante Wiperto. (nicht lange nach 1009 abgefaßt. Vgl. Ekkehard a. a. O. ad a. 987. u. Gieſebrecht a. a. O. S. 303.). p. 579. 580. — Bd. VII: Mariani Scoti († 1086) Chronica a. 1—1082. ed. G. Waitz. p. 481—568. — Bd. VIII Nr. I: Ekkehardi chronic. Wirziburgense —1057. (vgl. ad a. 937. u. 984. p. 19. 29.) p. 17—32. Nr. II: Sigeberti Gemblacensis († 1112) Chronicon a. 381—1111. (vgl. oben S. 56.) p. 300—374. Nr. IV: Annalista Saxo v. 741—1139. (vgl. oben S. 56). p. 553 —777. — Bd. IX Nr. VIII: Adami (bl. 1070) gesta Hammaburg. ecclesiae pontific. a. 754—1072. Ueberſ. v. Laurent. Berl. 1850. Vgl. oben S. 56 fg. (ſ. II, 19. IV, 18. Schol. 15. 25.) p. 271—389.]

[97]) **Leibnitii** Scriptor. rer. Brunsvicens. Vgl. oben S. 61 fg.

[Bd. II Nr. 20: Chronicon Episcoporum Verdensium —1480. p. 211—222. Nr. 45: Helmoldi presbyt. Bosoviens. (um 1170. vgl. oben S. 62.) chronicon Slavorum — 1170. Ueberſ. v. Laurent. Berl. 1852. (vgl. II, 1.) p. 537—629. Bd. III Nr. 14: Chronicon Brunsvicensium picturatum ab O. C. —1489. auct. Conr. Bothone (am Ende des 15. Jahrhund. Vgl. oben S. 63) p. 277—423. 423—425.]

[98]) **Grautoff**, Die Lübeckſch. Chron. in niederd. Spr. Vgl. oben S. 64 fg.

[Bd. I Nr. I: *Chronik des Franziſk. Leſemeiſt. Detmar († um 1395) v. 1101—1400 (mit ziemlich vielen Nachrichten zur Geſchichte Preußens. Vgl. oben S. 64.) S. 3—410. Nr. III: Die (jüngere) wendiſche Chronik (v. J. 1485) v. 1168—1400. (vgl. oben S. 65.). S. 431—452. Bd. II. Nr. I: *Fortſetzung der Chronik des Franciſc. Leſemeiſt. Detmar von 1401—1482. (vgl. oben S. 65.) S. 3—435. Nr. II: Auszüge aus der Chronik des Joh. Rufus (z. Anfange des 15. Jahrhund. Vgl. oben S. 65) S. 459—577. Nr. IV: Chronik des Reimar Kock († 1569) v. 1401—1482 (vgl. oben S. 65.) S. 609—714. Beſonders wichtig ſind die Fortſetzung Detmar's u. R. Kock durch die Benutzung der jetzt ganz verlorenen Chronik des Heinrich Caſtorp (Bürgermeiſt. in Lübeck.

Vergl. R. Kock z. J. 1454 u. 1460), der, an der Spitze der hanſiſchen Geſandtſchaft nach Preußen im J. 1458, das vollſtändige Tagebuch dieſer Geſandtſchaft darin mitgetheilt hatte. Vgl. R. Kock b. Grautoff Bd. 2. S. 692. u. die Fortſetzung Detmar's ebend. z. J. 1465.]

[99]) **Menecken**, Scriptor. rer. German. etc. Vgl. oben S. 65 fg.

[Bd. II Nr. IV: Chronicon Montis Sereni s. Lauterbergense v. 1124—1220 (vgl. oben S. 66). p. 165—312. — Bd. III Nr. II: Chronica brevis de quibusd. novissimis temporibus actis in partibus Misne et Thuringie et etiam de aliis memoria dignis. 1301—1494. (Vergl. z. J. 1474. p. 59 fg.) p. 55—64. Nr. VII: Fragmentum Chronici Chemnicensis v. 1408—1506. (Vgl. z. J. 1450. p. 158.). p. 157—160. Memorabilia quaedam in Chronico Terrae Misnensis, aliis Thomano Lipsiensi dicto. (vgl. üb. d. J. 1454. p. 167 fg.). p. 165—168.]

[100]) **Pelzel et Dobrowsky**, Scriptor. rer. Bohemic. Vgl. oben S. 60 fg.

[Bd. I: Cosmae Pragens. Continuatores Canonici Pragens. v. 1126—1283. (vgl. oben S. 61). p. 285—471. Bd. II: Francisci († 1362) Chronic. Pragense —1342. (vgl. oben S. 61.) p. 1—196. Nr. II: Benessii de Weitmil Chronic. v. 1283—1374. (vergl. oben S. 61.). p. 199—424.]

[101]) **Ludewig**, J. P. de, Reliquiae Manuscript. omn. aev. Diplomat. ac Monument. (Frcf. et Lips. 1720—41). Tom. XI Nr. II: Chronicon Bohemiae (mit Nachrichten zur Geſchichte Preußens) p. 128—383.

[102]) **Wandalia Alberti Krantz** († 1517). Coloniae. 1519. fol. u. öft. Vergl. oben S. 68.

[Darin zerſtreut auch einzelne Notizen üb. Preußen, z. B. VI, 7. VII, 27. u. a., am meiſten über den innern Krieg. Schütz führt Kr. für die 1. Hälfte des 15. Jahrh. als eine Hauptquelle an, bezüchtigt ihn nicht ſelten aber auch des Irrthums.]

[103]) **Saxonia Alb. Krantz.** Coloniae. 1520. fol. u. öft. Vergl. Struvii Bibl. Saxon. p. 277—283. Struvio-Buderianae Bibl. Histor. Select. p. 1106. u. oben S. 68. (Darin nur ſehr wenige Notizen zur Geſchichte v. Preußen.)

[104]) Die Geſchichtſchreiber Pommern's: Die alte Stralſunder Chronik (z. J. 1190. 1410). — Thom. Kantzow, in niederdeutſch. Sprache (S. 51. 75. 81.) u. in hochdeutſch. Spr. — Koſegarten's Pomerania (Th. 1. S. 46. 80. 183. 234. 237. 239. 244 fg. 271. 294. 299. 316. 349. 351. 448. Th. 2. S. 87. 90. 92. 93. 130. 305. 321.) u. A.

[105]) Die Geſchichtſchreiber d. Mark Brandenburg. Nic. Leuthingeri Commentarii de rebus Marchicis ex edit. G. G. Küsteri Frf. 1729. 4. u. ex edit. J. G. Krausii Frcf. et Lips. 1729. 4. Vgl. oben S. 12 fg. — Renſchel (ſ. oben S. 37 fg.) S. 97 fg. — Rentſch (ſ. oben S. 40 fgg.) S. 840—867. u. A.

[106]) Die Geſchichtſchreiber Schleſiens. Joach. Cureus, Gentis Silesiae Annales. S. unt. Schleſien.

[107]) **Krantzii**, Alb., Ecclesiastica historia s. Metropolis etc. Basil. 1548. Ed. II. Frcf. ad M. 1576. fol. u. öft. Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 283—287. Struvio-Buderianae Bibl. Histor. Select. p. 1106. u. oben S. 69. (Darin auch ein paar Notizen zur Geſchichte von Preußen.)

Die polnischen Geschichtschreiber, wichtig für die Geschichte Preußens, namentlich für Westpreußen, doch auch für Ostpreußen hinsichtlich seines Verhältnisses zu Polen u. der polnisch-preußischen Kriege. Vergl. Hartknoch's Abhandl. de scriptor. Polon. p. 12. 13. (z. s. Ausg. des Dusb.) u. Vorrede z. Alt- u. Neuen Preußen.

108) **Pistorius**, J., Polonicae Historiae Corpus etc. 3 Bde. Basil. 1582. fol. [Bd. I: 1. Aeneae Sylvii (Pii II. P. M. † 1464. Vgl. dessen vita in s. Oper. Basil. 1571. fol. z. Anfang u. in Muratori's Scr. rer. Italic. Bd. 12. P. 2. p. 967 fgg. J. A. Schmidii vita Aen. S. in d. praefat. eiusd. Oper. geograph. et histor.) Relatio de Polonia, Lituania, Russia, Livonia et Borussia. (aus Desselb. Descriptio Europae.; A. S. theilt hier eine Notiz aus Jordanes de historia Gothica über die Einwanderung der Gothen in Preußen mit u. fügt noch einige Bemerkungen aus Ptolemäus hinzu. — Diese Schrift soll nach Hamberger zuverlässige Nachrichten Th. 4. S. 780. in den ersten Jahren des 16. Jahrh. besonders erschienen sein. Vergl. Töppen, Diss. critic. de histor. Borussiae antiqua. Regiom. 1846. p. 2 fgg.) 2. Erasmi Stellae (bl. um 1510) libri duo de Borussiae antiquitatibus. 3. Alexandri Guagnini Descriptio Sarmatiae Europeae, sive quae ad Chorographiam totius Poloniae, Lithuaniae, Livoniae et Borussiae pertinent. 4. Martini Cromeri († 1589) Descriptio Regni Poloniae Libr. II. (darin eine ausführliche Beschreib. von Preußen). 3. Matthaei de Mechovia († 1523) Libri II de Sarmatia Asiatica et Europaea. 10. Conradi Celtis Liber de Vistula etc. 13. Jac. Prilusii de Lithuaniae, Russiae, Prussiae, . . . Ducatibus etc. — Bd. II: 1. Matth. de Michovia (Dr. med., Leibarzt bei K. Sigismund I. u. Kanonikus zu Krakau; † 1523 in hohem Alter) Chronica Polonorum ab ortu Polonorum usque ad a. C. 1506. (v. J. 1521.) 2. Jodoci Ludov. Decii de vetustatibus Polonorum etc. 3. Alexandri Guagnini Compendium Chronicorum Poloniae a Lecho ad Henricum Valesium. 5. Martini Cromeri (Bischof v. Ermeland) de origine et rebus gestis Polonorum Libri X —1507 (besonders wichtig für die Geschichte v. Westpreußen, enthält jedoch hinsichtlich des eigentlichen Verhältnisses Preußens zu Polen wesentliche Entstellungen der Wahrheit.). — Bd. III: De clade Dantiscanorum a. 1577. auct. E. Vitellio, St. Orichovio, Jo. Lasicio et L. Gorecio.]

109) **Guagnini**, Alexandri, Rerum Polonicarum Tom. III. Frcf. 1584. 8.
[Bd. I: Al. Guagnini Epitome Chronicorum. — Bd. II: Jo. Meletii (Erzpriesters zu Lyck in Pr.) Epistola ad Ge. Sabinum de religione et sacrificiis veterum Borussorum. (zuerst Königsberg 1551. dann 1563. Vgl. Hartknoch's Vorrede zum Alt- u. Neuen Preußen auf d. 17. S.)]

110) Respublica Poloniae, Lithuaniae, Prussiae, Livoniae diversorum Autorum. Lugd. Bat. 1627. 12. u. Amstel. 1642. 12.
[5. De Lithuania ex Alexandr. Guagnino; 8. J. Lasicii de Diis Samogitarum; 10. Prussia ex Guagnino; 11. de Ordine Teutonico.]

111) **Dlugossi**, Joh., (Kanonikus zu Krakau, † 1480 als designirter Bischof von Lemberg. Vgl. die Biographie des Dl. vor d. Hist. Polon.) Historiae Polonicae Libri XIII (—1480). 2 Bde. Leipz. 1711. 12. fol. — Anhang: 1. Vincentii Kadlubek s. Kadlubkonis Episc. Cracov. († 1223) Historia Polonica (—1204). (K. erwähnt zuerst die Stadt Danzig, die er Gdansk nennt); 2. Stanisl. Sarnicii Annales de origine et rebus gest. Polonorum ac Lituanorum (Cracov. 1587. fol. S. hat die preuß. Händel

nicht übergangen.); 3. Stanisl. Orichovii Annalium Libr. VI. (Dobromili. 1611. 12. Dantisk. 1641. 12.) (in Bch. 5. beſchreibt Or. die Reiſe des K. Sigismund Auguſt nach Preußen u. Litthauen.)

[Dlug. ſpricht an unzähligen Stellen ſeinen unbegrenzten Haß gegen den deutſchen Orden unverholen aus u. läßt keine Gelegenheit unbenutzt vorübergehen, wenn er etwas Nachtheiliges von demſelben berichten zu können vermeint. Von ſeiner Leidenſchaft geſtachelt, erzählt er offenbare Unwahrheiten, entſtellt die Ereigniſſe, ſchafft Niederlagen in Siege um, ergeht ſich in überſchwänglichen Lobeserhebungen des Kön. Jagello u. ſeiner Großen, nur deshalb, um den d. Orden u. ſeine Führer mit deſto ſchwärzeren Farben zu malen. Auf Widerſprüche kommt es ihm dabei nicht an. — Die ausführliche Erzählung von der Schlacht bei Tannenberg (XI. p. 240 fg.) ſtimmt mit dem Text in der Banderia völlig überein.]

[112]) Chronicon Polonorum usque ad a. 1113. in Pertz, Monum. Germ. histor. Bd. 11. p. 423—478. Vgl. die Einleit. daſ. p. 418—423.

[113]) *Boguchwala (Biſchof in Poſen † 1253), Chronicon — 1253. in Sommersberg's Scriptor. rer. Silesiacar. Bd. 2. p. 18—78. S. unt. Großherzogth. Poſen. Nr. 4. (Der wichtigſte polniſche Chroniſt für die älteſte Geſchichte Preußens.)

[114]) Banderia Prutenorum. Die Beſchreibung u. Abbildung der Fahnen, welche dem deutſchen Orden u. ſeinen Bundesgenoſſen in der Schlacht bei Tannenberg (1410) u. ſ. w. von den Polen abgenommen wurden. Von F. A. Voßberg in d. Märkiſchen Forſchungen 1850. 4. Bd. S. 193—257. (S. 203—206. üb. d. Handſchr. d. Band. Prutenor. S. 206—287. Text u. Ueberſetzung nebſt Erläuterungen.) — A. M., Dlugoß's Banderia Prutenorum. Nach Voßberg's Ausgabe überarbeitet in d. Neuen Preuß. Provinzialblätt. 1850. Bd. 9. S. 321—367. (Ausführl. Mittheil. des Inhalts, zugl. mit Berichtigung der Irrthümer des Dl. S. 321—345; Angabe der Handſchr. S. 346—348; der latein. Text S. 348—367.) Die Abbildungen der Ordensfahnen ſind in einer „Bilderbeilage z. Bd. 9. Hft. 5" erſchienen. — Jan Dlugosz, Banderia Prutenorum tudzież. Insignia seu Clenodia regni Poloniae wydat Jozef Muczkowski. Kraków 1851. Mit 16 Tafeln. — Ein kurzer deutſcher Auszug aus der Banderia im Erleutert. Preußen. Bd. 4. S. 404—414. — Das Original der Band. Prut. befindet ſich, auf Pergament geſchrieben, in Krakau; außerdem 3 Abſchriften: 1. auf der Königl. Biblioth. zu Königsberg in Fol. aus der 1. Hälfte des 16. Jahrhund. mit d. Tit.: „Banderia Prutenorum. A. d. Milesimo Quadringentesimo decimo. In festo diuisionis Apostolorum contra Vladislaum Jagiellonem Regem Poloniae erecta, et per eundem Regem prostrata, et Cracouiam adducta ac in Ecclesia Cathedrali suspensa. Quae ut sequitur in hunc modum fuerunt depicta. Et hoc opera et industria Joannis dlugossij Canonici Craccouien. Liber autem seu exemplum horum Banderiorum in Repositorio Cracouiensis Capituli seruatur a predicto Joanne dlugossio ibidem repositus Anno domini 1. 4. 4. 8"; 2. auf der Königsberg. Stadtbiblioth. in 4. aus d. Mitte des 18. Jahrh., eine ſchlechte Copie der erſten Abſchrift; 3. 1 Hdſchr. in gr. Fol., abgeſchrieb. aus dem Krakauer Autographon, im Beſitze des Graf. v. Dzialynski auf Kornik

im Großherzogth. Posen, mit d. Tit.: „Dl. Banderia Crucigerorum in Proelio prope villas Thamberg et Grunwald Die 22. Julii 1410. sub auspiciis Vladislai Jagellonis per Zindramum de Maschkowycze Glad. Crac. et Vitawtum Magn. Ducem Lithuaniae capta et in ecclesia majori sancti Stanislai Cracoviae in signum magnificae victoriae deposita. Cura et studio Johannis Dlugosii Canonici Cathedralis Cracovien. peculiari libro membraneo depicta et descripta.“ Manche Fahnenbilder dieser Handschr. weichen theils wesentlich von denen der ersten Abschrift ab, theils sind sie von der entgegengesetzten Seite dargestellt.

[In der Band. Pruten. beschreibt Dlugosz die von den Polen in der Tanneberger Schlacht 1410 u. einigen andern Treffen (im Oktob. 1410 u. 1431) erbeuteten Fahnen, mit Hinzufügung kurzer Nachrichten, jedoch nicht ohne so manche Irrthümer.]

[115]) **Fulstin**, Joh. Herbert de. [116]) **Neugebauer**, Sal. [117]) **Pastorius**, Joach. S. über alle drei unt. Großherzogth. Posen.

[118]) **Hartknoch**, Chr., De Republica Poloniae et annexarum Regno provinciarum. Libr. II. (Jenae 1678.) Lips. 1697. 1699. (im 1. Buche ein besond. Kap. üb. Preußen.) Vgl. Groddecks u. Hoppii Schediasma de Scriptor. Polon. p. 77. Braun a. a. O. p. 210.

[119]) **Striykowski**, Matthias Ossostevicz, (Kanonikus in Samaiten zur Zeit des K. Sigismund August v. 1548—72), Chronicka Litewska. Regiomonti. 1582. fol. Vgl. Hartknoch's Vorrede z. Alt- u. Neuen Preußen. Struvio-Buderianae Biblioth. histor. Cap. 29. §. 6. p. 1526 fg.

[Außer Peter v. Dusb. liegen dem St. noch 3 preuß. Chroniken zu Grunde; doch ist er, außer von Guagnini u. Kojalowicz, von keinem einzigen älteren preuß. Geschichtschreiber, selbst Hartknoch nicht ausgenommen, vollständig benutzt. — Im 7. Bche ist ein Abschnitt über Preußen.]

[120]) **Kojalowicz**, Alb. Wijuck, Historia Lithuana. 2 Thle. Gedani. 1650—69. 4.

[K. übersetzte den Theil der Chronik von Striykowski, der Litthauen betraf, ins Lateinische u. ließ das Uebrige hinweg, was Poln., Russ., Preuß. u. Livländ. Geschichte betraf. K. ist einseitig u. unsicher.)

[121]) **Hartknochii**, Chr., (resp. B. Joh. Neresio) Diss. de Curonum et Sangallorum Republica, tam antiqua quam moderna, et quomodo utraque, respectu inprimis Poloniae, Prussiae et Livoniae, se habeat. — Acta Boruss. Bd. 3. S. 414—443.

Geschichtschreiber von Livland. [122]) Livländische Reimchronik. „Fragment einer Urkunde der ältesten Livländischen Geschichte in Versen, aus der Original-Handschrift zum Druck befördert, mit einigen Erläuterungen u. einem Glossar versehen von Dr. Libor. Bergmann. (220 S.) Riga. 1817.“ 4. (sehr selten; auf der Heidelberger Biblioth. vorhanden; Abdruck einer Pergamenthandschr.). — Neuer Abdruck unt. d. Tit.: „Livländische Reimchronik herausgeg. von Frz. Pfeiffer. (332 S.). Stuttg., gedr. auf Kosten des literar. Vereins. 1844.“ — Eine Pergamenthandschr. des 15. Jahrh. (H. Cod. Palat. 367.) in Fol. in der Biblioth. zu Heidelberg. (auf Blatt 192a—265d, hinter der Deutschordenschronik des Nic. v. Jeroschin.)

Vergl. Mone in d. Heidelberg. Jahrbüch. 1819. Nr. 8. 9. S. 116—117. u. Pfeiffer's Einleit. S. III—VIII.

[Der eigentl. Titel ist: „Der Riterlichen Meister u. Bruder zu Nieflandt geschicht, wie sie von wegen des Christenglaubens, von tausent hundirt u. dri virzig iar an, biss uf tusent zwey hundirt neunzig iar mitt den heiden gott zur ere, inen zur selen seligkeit gefochten haben.“ Am Ende der Handschr., deren Abdruck Bergmann gab, steht: „Geschriben in der Kommentur zu rewel durch den Ditleb von Alnpeke im MCCLXXXXVI. iar.“ Heimath, Stand u. Name des Verf. sind gänzlich unbekannt; vielleicht war er aus Mitteldeutschland; doch wahrscheinl. war er ein Ordensritter oder Dienstmann eines solchen. Alnpeke war wahrscheinl. nur der Abschreiber der Chronik, nicht aber ihr Verfasser. Derselbe benutzte schriftliche Quellen, für die früheste Zeit, wie es scheint, auch mündliche Ueberlieferungen.]

[123]) **Strubycii**, Matth., Livoniens. brevis atque accurata Livoniae Ducatus descriptio historico-geographica, ad ecclesiasticam et profanam inprimis Ordinum Johannitarum, Teutonicorum et Templariorum faciens historiam, (v. J. 1577), e MSCto eruta etc. ed. a. M. J. L. Diezio. 1727. (4 B.) u. in d. Actis Boruss. Bd. 3. S. 627—676.

[124]) **Rüssow**, Balthasar, (bl. 1580). „Chronica Der Prouintz Lyfflandt, darinne vormeldet werdt: Wo datsüluige Landt ersten gefunden, vnde thom Christendome gebracht ys: Wol de ersten Regenten des Landes gewesen sint: Von dem ersten Meister Düdesches Ordens in Lyfflandt, beth vp den lesten, vnde von eines ydtliken Daden: Wat sick in der voranderinge der Lyfflendischen Stende, vnd na der tydt, beth in dat negeste 1583 Jar, vor seltzame vnde wünderlike geschesste im Lande thogedragen hebben, nütte vnde angeneme tho lesende. Korth vnde loffwerdich beschreuen, Dörch Balthasar Rüssouwen Revalien sem. (37 Jahre lang Prediger in Reval; bl. um 1580) (1. Ausg. —1577. Rostock Gedrücket dörch Augustin Ferber. 1578. 4. 203 Blätt.) Thom andern mal mith allem flyte auersehen, corrigeret, vorbetret, vnd mith vielen Historien vermehret dorch den Autorem sülueft. (—1587). Gedrückt tho Bart. 1584.“ 4. — Balthasar Rüssow's Livländische Chronik. Aus dem Plattdeutschen übertragen u. mit Anmerkungen versehen durch Ed. Pabst. (22½ B.) Reval. 1853. Vergl. Braun a. a. O. p. 302.

[Die Chronik ist in 4 Theile getheilt. Th. 1. enthält den Anfang des Christenthums u. die Gelegenheit des Landes; Th. 2. die Chronik von den Meistern des deutschen Ordens in Livland; Th. 3. die Gesch. v. 1560—1577; Th. 4. die Gesch. v. 1578—1583. Die Gesch. über die J. 1560—83 nimmt mehr Raum ein, als die ganze frühere Gesch. Livlands; daher enthält diese livländ. Chronik nicht viele Nachrichten zur Geschichte Preußens.]

Dänische Geschichtschreiber. [125]) **Erici** regis Chronicon, in Langebeck's Scriptor. rer. Danic. Bd. 1. p. 148 fgg.

Allgemeine Schriftsteller. [126]) **Münster**, Sebastian, (geb. 1489 z. Ingelheim, Franziskanermönch in Tübingen, seit 1529 Professor der hebräischen Sprache in Basel; † 1552.). „Cosmographey Oder beschreibung

Aller Länder herrſchafftenn vnd fürnemeſten Stetten des gantzen Erdbodens, ſampt jhren Gelegenheiten, Eygenſchafften, Religion, Gebreuchen, Geſchichten vnnd Handthierungen etc. Erſtlich durch Sebaſtian Munſter mit groſſer Arbeit in ſechs Bücher verfaſſet: Demnach an Welt vnd Natürlichen Hiſtorien durch jhne ſelbs gebeſſert: Jetzt aber mit allerley Gedechtnuswirdigen Sachen biß in das M. D. XCII. jare gemehret, mit newen Landtaflen, vieler Stetten vnd fürnemmen Männern Contrafacturen vnd Waapen, ſo vber die alten herzukommen, gezieret. (1564.) Baſel." (1592.) Fol.

[Bch. 3. Kap. 462—469 (S. 1105—1116): „Von dem Preuſſen Landt ſo etwan vnder dem Teutſchen Orden geweſen, jetzt aber iſt es zu einem Hertzogthumb gemacht." (Beſchreibung des Landes. Geſchichte des deutſchen Ordens bis 1525. Die Thiere in Pr.)]

[127]) **Hasentöter's**, Joh., Chronica, d. i. Beſchreibung der fürnehmſten Gedächtniß würdigen Hiſtorien, Geſchichten u. Handlungen, ſo ſich ſowohl unter geiſtlichen Prälaten, als weltlichen Obrigkeiten, hohes u. niedres Standes, bis auf dieſe unſre gegenwärtige Zeit zugetragen u. verlauffen haben u. ſ. w.: in artliche deutſche Reimen verfaſſet. Königsberg. bey Joh. Daubmann. 1564. 4. Vgl. Braun a. a. O. p. 298.

(Darin auch einige Nachrichten über Preußen.)

[128]) **Chytraei**, Dav., († 1600) Chronicon Saxoniae et vicinarum aliquot Gentium: ab A. Chr. 1500 usque ad MD. XIII. Lips. 1593. fol. ibid. 1599. fol. Edit. III. (—1611.) ibid. 1611. fol. Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 288—294. u. oben S. 72.

[In Bch. 1. S. 11—16. (Edit. I.) Borussia d. i. üb. Land u. alte Bevölkerung von Pr., nebſt einer kurzen Geſchichte des Ordens in Pr. —1530; außerdem in den übrigen Büchern hier u. da Daten zur Geſchichte des deutſch. Ord., wie Bch. 6. u. Bch. 8. üb. den Krieg des Hochm. Albrecht von Brandenb. mit Polen, Bch. 12. üb. die Umwandlung Preußens in ein Herzogthum; Bch. 21. u. A.]

[129]) **Martène**, Edm., et Urs. Durand, Veter. scriptor. amplissima collectio. (ſ. oben S. 71. Nr. 112.) Bd. II. (Brief des K. Friedrich I. an d. Abt Wibald p. 594.)

[130]) Descriptio civitatum et regionum ad septentrionalem plagam Danubii, in Boczek's Cod. diplomatic. Moraviae Bd. 1. p. 67. Nr. 93, in Hormayr's Archiv f. öſterreich. Geſch. 1827. S. 282. Nr. 49. u. 93. u. in G. W. v. Raumer's Regesta histor. Brandenb. S. 100. Vergl. Gieſebrecht, Wendiſche Geſchichten Bd. 3. S. 290. Hormayer's Herzog Luitpold. 1831. (4.) S. 23.

[Dieſes Verzeichniß ſlaviſcher Völker beſteht aus verſchiedenartigen Beſtandtheilen; ein Theil iſt vor 894, ein anderer Th. nach 894 geſchrieben.]

Geſchichtſchreiber des Groſzherzogthums Poſen.

Charakteriſtik im Allgemeinen. Die älteſten einheimiſchen (polniſchen) Chroniſten, ungefähr ſeit der Mitte des 12. Jahrhunderts, haben zwar nichts von der ſonſt gewöhnlichen prunkloſen Simplicität der alten Annali-

ſten, ſind vielmehr voll Bombaſtes, in ihrer Darſtellung ſehr verworren u. nicht ohne viele Fabeln, enthalten indeſſen doch in ihren mitgetheilten alten Sagen u. Ueberlieferungen, nur richtig erfaßt u. interpretirt, höchſt ſchätzbare Nachrichten nicht nur über Polen, ſondern zugleich auch über die älteſten Völkerverhältniſſe des ganzen nordöſtlichen Deutſchlands. Jedoch müſſen für das 12. Jahrhund. u. die demſelben vorangehenden Zeiten neben den polniſchen Chroniſten auch die Notizen auswärtiger gleichzeitiger Chroniſten (wie der deutſchen) ſorgfältig benutzt werden.

Sammlungen und einzelne Geſchichtſchreiber.

[1]) **Pistorius**, J., († 1608), Polonicae historiae corpus. 3 Bde. Basil. 1582. fol. Vgl. S. J. Hoppii Schediasma literarium de scriptor. historiae Polonicae (vor d. 1. Bd. der Leipz. Ausg. des Dlugosz) §. 6. 10. 20. Braun, de Scriptor. Polon. et Pruss. p. 45. u. Struvio-Buderianae Biblioth. Historic. Select. Cap. 29. §. 3. p. 1505 fg.

[Geograph., topograph. u. hiſtoriſche Schriften über Polen, ältere u. neuere, bunt durch einander.]

[2]) **Mixler v. Kolof**, Lr., († 1778), Historiarum Poloniae et magni Ducatus Lithuaniae scriptorum collectio. 2 Bde. Varsav. 1761—69. fol.

(Enthält nur topographiſche Schriftſteller.)

[3]) **Kadlubco**, Wincenty, od. Kadlubko (ſeit 1186 Domprobſt in Sandomir, ſeit 1208 Biſchof von Krakau † 1223), Historia Poloniae (—1204.) Edit. princ. (von Felix v. Herburt beſorgt.) Dobromili. 1612. kl. 8. auch als „Vincentii Kadlubkonis de gestis Polonorum“ im 2. Bde. der Leipz. Ausg. von Joh. Dlugoß (1712. Fol.). Vergl. D. Braun, De Scriptor. Polon. et Pruss. p. 190—203. Rungii Notitia Historic. et Histor. gentis Siles. Sect. I. cap. II. §. 5. p. 24. Vincent Kadlubek. Ein hiſtor.-kritiſch. Beitrag zur Slawiſchen Literatur, aus dem Polniſchen des Grafen Joſ. Max. v. Tentſchin-Oſſolinski, von Sam. Gottl. Linde. Warſchau. 1822. gr. 8. Gieſebrecht, Wendiſche Geſchichten. Bd. 3. S. 352. W. Alex. Maciejowski in d. Neuen Preuß. Provinzialblätt. 1847. Bd. 4. S. 132 fg.

[Nach der, ſeit Lelewel, jetzt faſt allgemein angenommenen Anſicht hat Kadl. die 3 erſten Bücher nicht ſelbſt verfaßt, ſondern bloß die Nachrichten eines älteren Chroniſten (des Matthäus aus dem Geſchlechte derer von Cholewa) zuſammengetragen u. dieſe durch das 4te, von ihm ſelbſt verfaßte, Buch (v. 1161—1204.) vermehrt. Dieſe, aus den 2 Chroniken, der des Matthäus vom Wappen Cholewa (Biſchofs von Krakau v. 1143—1166. † 1166) u. der des Vinc. Kadlubek, beſtehende u. die älteſte Geſchichte Polens (—1161. u. v. 1161—1204.) umfaſſende Chronik, die 2te nach Martin Gallus, war ſchlechthin unter dem Namen ihres Zuſammenſtellers (Kadlubek) bekannt. — Matthäus vom Wappen Cholewa (Mateusz herbu Cholewa) forſchte bei bejahrten Männern nach alten Geſchichten u. hat Polens Urgeſchichte nach überlieferten Sagen oder nach heute nicht mehr vorhandenen Quellen erzählt, jedoch die Geſchichte der Kelten u. Gothen vermiſcht. Sein Bericht iſt ſehr verworren. Nach den ſchlechteren Handſchr. iſt die Geſchichte in die Form eines Briefwechſels zwiſchen dem Erzbiſchof von Gneſen u.

dem Bischof von Krakau gekleidet, nach den besseren Handschr. dagegen in die Form eines gleichsam zwischen 2 Männern stattgefundenen Gespräches. Vgl. Joach. Lelewel's Abhandl. üb. Matthäus vom Wappen Cholewa in Ossolinski's Vinc. Kadlubek übers. von Linde. u. Giesebrecht a. a. O. Bd. 3. S. 350 fg. — Maciejowski jedoch a. a. O. will die von Kadl. in den 3 ersten Büchern uns aufbehaltene Sammlung von Erzählungen über die Urgeschichte Polens nicht sowol auf Matthäus allein, als vielmehr noch auf viele andere, heute dem Namen nach nicht mehr bekannte alte Chronikenschreiber zurückgeführt wissen, nämlich so, daß er meint, Kadl. habe verschiedene Chroniſten, welche in ähnlicher Weise, wie späterhin Kadlubek u. Boguchwala, die aus Sagen umherlaufenden Erzählungen u. zu ihrer Zeit noch vorhandenen Schriftdenkmälern gesammelten Ueberlieferungen über die ersten Anfänge des polnischen Volkes zusammengestellt hätten, in ein Ganzes vereinigt. Es ergebe sich schon aus dem ganzen Werke, wie es geschrieben sei, daß Kadl. es aus allerhand verschiedenen Quellen entnommen habe; er erzähle öfters ein u. dasselbe an mehr, als einer Stelle, bringe spätere Ereigniſſe mit älteren in Verbindung, verlege frühere Geschichten in eine neuere Zeit, berichte zuerst, was nach der chronologischen Ordnung zuletzt hätte kommen sollen, u. stelle ans Ende, was billigerweise an den Anfang hingehörte.]

4) **Sommersberg**, Scriptor. rer. Silesiacar. S. unt. Schlesien.

[Bd. I: Joannis chronicon Polonorum (—1278. Vergl. unt. Schlesien Nr. 1 u. Stenzel's Scr. rer. Sil.) p. 1—13. *Anonymi Chronica Principum Poloniae cum eorum gestis (—1382. S. unt. Schlesien. a. a. O.) p. 13—63. Bd. II: Boguphali episc. Posnaniens. († 1253) chronicon Poloniae (—1253), cum continuatione (—1271) Baczkonis, custodis Posnaniens. (Vgl. Alex. Maciejowski in d. Neuen Preuß. Provinzialbl. 1847. Bd. 4. S. 134—143.) p. 18—78. (Eine sehr werthvolle Handschr. des B. im Geh. Archiv z. Königsberg, eine andere Handschr. in der Rhedigerschen Biblioth. z. Breslau. Die Handschr., aus der Sommersb. den B. abdrucken ließ, jetzt in der Kaiserl. Biblioth. z. Petersburg, hat geringen Werth. Der Abschreiber scheint von dem Sinne dessen, was er schrieb, keine Ahnung gehabt zu haben; den Inhalt nicht fassend, reißt er ein paar Mal den Zusammenhang der Erzählung ab, an Stellen, wo gar kein Abschnitt ist. Ueberdieß sind die Namen so wunderlich geschrieben, daß die ganze Darstellung darunter leidet. Uebrigens scheinen alle vorhandene Handschr. aus Einer, jetzt verloren gegangenen, Urschrift herzustammen. Der Abdruck bei Sommersb. ist gleichsam der Spiegel aller, indeß ein verdorbener Spiegel, so daß zwar das Nämliche in ihm, wie in den Handschriften, zu lesen ist, die Lesarten aber in den Handschr. bei weitem vollständiger vorliegen, als in dem Abdrucke bei Sommersb. Vgl. über die Handschr. des B. Alex. Maciejowski in den N. Preuß. Provinzialbl. 1847. 4. Bd. S. 135—138. — Während Matthäus von Cholewa u. W. Kadlubek nach überlieferten Sagen Polens Urgeschichte erzählten, hat uns dieselbe B. nach Denkmälern berichtet, indem er, in dem Wunsche, seine Vorgänger zu ergänzen, u. das, was er bei ihnen gelesen hatte, festzustellen, sich in geschichtl. Denkmäler vertiefte, die Aufzeichnungen der Verfasser von Jahrbüchern erwog, den Erzählungen der Greise horchte u. aus solcherlei Quellen die Urgeschichte Polens zusammenstellte. B. hat ohne Ordnung u. Geschick, ohne fortlaufenden Zusammenhang, ja oft sogar ohne gesundes Urtheil die deutsche Geschichte mit der polnischen u. die polnische mit der deutschen zusammengeflickt, indem er allerlei Auszüge, wie es scheint, aus alten slavischen Chroniſten gemacht hatte, die er nun mit ganzen Stücken oder mit größeren

Stellen deutſcher Chroniſten durchflocht u. mehr als einmal das Excerpt plötzlich abbrechend mit „et cetera“ ſchloß. Er durchflicht ferner die Darſtellung der Begebenheiten mit allerlei nicht zur Sache gehörigen Notizen, ſchiebt ſeinen etymologiſchen u. lexikaliſchen Kram in die Geſchichte ein u. hat dem Verſtändniſſe ſeiner Geſchichte weſentlich dadurch geſchadet, daß er bei der Erzählung der alten Geſchichten gleichzeitig erläutert, was er erzählt, ohne den Leſer irgendwie darauf aufmerkſam zu machen, was in ſeinen Mittheilungen den älteren Chroniſten, u. was ihm ſelbſt angehöre. Er enthält endlich über die älteſte Geſchichte der Slaven viele Fabeln u. läßt ſich in der Chronologie mancherlei Irrthümer zu Schulden kommen. Was endlich ſeine Darſtellung betrifft, ſo iſt B. ebenſo hochtönend im Stile, ebenſo übergelehrt im Ausdrucke, wie Kadlubek, hat ihn aber in der Darſtellung der Ereigniſſe nicht erreicht. Aber trotz dieſer vielen Mängel iſt Boguchwala's Chronik von unſchätzbarem Werthe; denn ſie ergänzt die des Vinc. Kadlubek u. erzählt gerade da, wo dieſe unzureichend iſt, ſehr ausführlich Polens Urgeſchichte, wobei ſie einen tiefen Einblick in die vorpiaſtiſchen Zeiten gewährt. Sie läßt ſich weitläuftig über die Lechiten aus, zählt, mit genauem Nachweis des Einzelnen, ihre über Deutſchland zerſtreuten Sitze auf u. ſchildert ausführlich deren Verhältniſſe zu den Slaven u. ſpäter ſogen. Litauern im nördlichen Germanien. Ein zweiter Vorzug des B. beſteht darin, daß er Einzelnheiten über Polen erzählt. — Baczko, Cuſtos von Poznan od. Poſen, ein Freund u. Verehrer Boguchwalas, hat denſelben in der Art fortgeſetzt, daß er die von B. erzählte Geſchichte der ſogen. Lechiten bis zum J. 1271 weiter fortführt. — Anonymi archidiaconi Gneznensis brevior Chronica Cracoviae (—1395.). p. 78—155.]

[3]) **Dlugoss**, Joh., (Kanonikus z. Krakau; † 1480), Historiae Polonicae libri XIII. (—1480) 2 Bde. Frcf. et Lips. 1711. 12. fol. Vgl. Hoppius §. 12. Braun, De Scriptor. Polon. et Pruss. virtt. et vit. p. 17—22. Runge, Notit. Histor. gent. Siles. Sect. I. cap. II. §. 7. p. 26 fg. Gieſebrecht, Wend. Grſchichten Bd. 3. S. 395.

[Dl. hat Urkunden, Annalen, Aufzeichnungen verſchiedener Art, z. B. das Verzeichniß der poln. Biſchöfe, geſammelt, Sagen u. alte Lieder benutzt, mehrere alte u. unbeachtete Denkmale hervorgezogen u. wörtlich oder ihrem weſentlichen Inhalte nach aufgenommen. Deſſen ungeachtet enthält Dl. bis 1300 nicht ſichere Nachrichten u. iſt unkritiſch, giebt aber dann bis 1480 ſchätzbare Berichte, z. B. aus dem Krakauer Archiv. Trotz der Mängel iſt Dl. poln. Geſch. eines der beſten hiſtoriſchen Werke, die im 15. Jahrh. üb. poln. Geſch. verfaßt wurden. — Im 2. Bde ſind beigefügt: Vincent. Kadlubkonis Historia Polonica, Stanislai Sarnicii annales Poloniae, Stanisl. Orichovii annales (1548—52) u. Libr. III. Epistolar. v. Stanisl. Carnovius.]

[4]) **Galli**, Martini, (bl. um 1110) Chronicon ad fidem codicum, qui servantur in Pulaviensi tabulario Celsissimi Adami principis Czartoryscii, denuo recensuit, ex mandato regiae Societatis philomathicae Varsaviensis, vitamque S. Stanislai atque inventarium ecclesiae metropolitanae Gnesnensis adiecit Joannes Vincentius Bandtkie. Varsaviae. 1824. Vgl. Gieſebrecht's Wendiſche Geſchichten. Bd. 3. S. 325—327.

(Der erſte polniſche Geſchichtſchreiber. Die Chron. ward 1109 od. 1110 begonnen u. nach 1113, aber vor 1120 vollendet; verfaßt zum Theil nach ſchriftlichen Dokumenten, zum Theil aus mündlichen Sagen, alten ge

ſchichtl. Liedern u. den Erzählungen des Erzbiſchofs Martin von Gneſen u. der Biſchöfe von Plock, von Cujavien, Krakau u. Breslau u. A.)

[7]) Chronicon Polonorum (bis 1113) ed. J. Szlachtowski et R. Köpke, in Pertz, Monum. Germ. hist. T. XI. p. 423—478. (Von Kadlubek, Dlugosz u. A. viel benutzt. Vergl. Einleitung p. 418—423.)

[8]) **Michovius**, Matthias, od. Matth. de Michovia (d. i. aus dem Städtchen Michow, Dr. med. u. Kanonikus zu Krakau; † 1523.), Polonorum Chronicon libri IV. (vom Urſprung des Volkes — 1506). Cracov. 1521. fol. Basileae 1537. fol. u. bei Pistorius Bd. II. Nr. 1. Vergl. Braun, De Scriptt. Polon. et Pruss. virtt. et vit. p. 22—24. Runge, Notit. Histor... gent. Siles. Sect. I. cap. II. §. 8. p. 27.

[Im Weſentlichen nur ein Auszug aus Dlugosz, öfters mit Beibehaltung derſelben Worte, mit einer kurzen Fortſetzung bis auf die neueſte Zeit u. einigen andern unbedeutenden Zuſätzen, jedoch überſichtlicher, als Dlugosz.]

[9]) **Cromeri**, Martini, (Biſchof v. Ermeland; † 1589) de origine et rebus gestis Polonorum. (Basileae. 1555. öft. auch b. Pistorius Bd. 2. Nr. 5.) Colon. 1589. fol. (geht in dieſer Ausgabe, die wegen vieler beigefügten, wichtigen kleinen hiſtoriſchen Schriften die beſte iſt, bis 1548. Uebrigens iſt an Kritik für die älteren Zeiten nicht zu denken.). Vergl. Braun, De Scriptor. Polon. et Pruss. virtt. et vit. p. 31—34. Runge, Notitia etc. Sect. I. cap. II. §. 8. p. 28.

[10]) Deſſelb. Polonia s. de situ, populis, moribus, magistratibus et republica regni Polonici libri II. Colon. 1578 4. u. bei Pistor. Bd. 1. Nr. 4. Deutſch: Mart. Kromer's Beſchreibung des Königreichs Polen, von Andr. Schotten. Danzig. 1741.

[11]) **Fulstin**, Joh. Herburtus de, Chronica s. Historiae Polonicae compendiosa Descriptio. Basil. 1571. 4. Gedani. 1609. Basil. 1615. 4. Gedani. 1647. 4. (Auszug aus Cromer.)

[12]) **Sarnicii**, Stanisl., Annales s. de origine et rebus gestis Polonorum et Lituaonorum L. VIII. prior pars horum Chronicorum, — — incipit ab Asarmoth Conditore Sarmaticorum populorum et continuatur ad Lechum ipsum et tandem a Lecho ad nostra tempora. Primum impress. Cracoviae 1587. sumtibus autoris. — Beigefügt auch d. Leipziger Ausgabe des Dlugosz. Vergl. Braun, De Scriptt. Polon. et Pruss. virtutt. et vit. p. 40—45.

[13]) **Neugebauer**, Sal., L. X. histor. rer. Polon. (bis 1586). Hanov. 1618. 4. Vergl. Braun, De Scriptt. Polon. et Pruss. virtutt. et vit. p. 122—125. (Auszug aus Cromer.)

[14]) **Pastorius ab Hirtenberg**, Joach., (Kanonikus zu Frauenburg; † 1682), Florus Polonicus s. Polonicae historiae Epitome. Gedani. 1679. 12. Vgl. Braun, De Scriptt. Polon. et Pruss. p. 214 fg.
(Auszug aus Cromer.)

[15]) **Pastorius ab Hirtenberg**, Joach., Historiae Polonicae plenioris P. I. II. (bis 1651). Gedani. 1685. Beigefügt Deſſelb. Diss. de Originibus Sarmaticis. Vgl. Braun, De Scriptor. Polon. etc. p. 215 fg.

[16]) **Piasecii**, Pauli, Episcopi Premisliensis († 1649), Chronica gestorum in Europa, 17 praesertim in Polonia singularium ab a. 1571. usque ad a. 1645. Cracov. 1645. fol. (fortgeſetzt —1648). ibid. 1648. fol. Amsterd. Vergl. Hoppius §. 17. Braun p. 66—68. Gryph. p. 522.

[17]) **Staravolcius**, Sim., Polonia, s. status regni Polon. descriptio. Colon. 1632. 24. Gedan. 1652. 24. Guelferb. 1656. 4 c. praefat. H. Conringii. Vgl. Hoppius §. 7.

[18]) Eiusdem Sarmatiae bellatores centum et triginta elogiis historicis comprehensi. Colon. 1631. 4.

[19]) Eiusdem Scriptorum Polonicorum Ἑκατοντας, s. Centum illustrium Poloniae Scriptorum elogia et vitae. Frcf. 1625. 4. Venet. 1627. 4. v. Braun p. 139. — Dieſe 3 Schriften zuſammen: Vratislav. 1733. 4.

[20]) **Lubienski**, Stanisl., Episcopi Plocensis († 1640), Opera posthuma historica, historico-politica, variique discursus, Epistolae et aliquot Orationes. Antverp. 1643. fol. Vgl. Gryph. in Apparat p. 10. Braun p. 68. Runge p. 30 fg.

Nichtpolniſche Geſchichtſchreiber. [21]) **Muratori**, L. A., Rerum Italicar. scriptores etc. (25 Bde. Mediol. 1723—51. fol.) Bd. I: Jornandes (Biſchof od. Mönch z. Ravenna; bl. 550. Bei J. die älteſte Erwähnung der Slaven.), de reb. Gothicis. p. 187 fgg. — Procopius Caesariensis (Geheimſchreiber d. Beliſar; bl. 562), de bello Gothico.

[22]) **Anonymi Ravennatis** (am Ende des 7. Jahrh.) de Geographia libri V. ed. 1688. (auch hinter der Ausgabe des Pomponius Mela von Gronov. 1722.)

Die Geſchichtſchreiber Deutſchlands, hauptſächl. einzelne Nachrichten über die Kriege der Polen mit d. Deutſchen enthalt. [23]) **Abbas Urspergensis.** Vgl. oben S. 47. Nr. 72.

[24]) **Urstisii** Scr. rer. German. (vgl. S. 48. Nr. 76.) Bd. I: Nr. 1. Ottonis episcopi Frisingensis (vgl. S. 49. Nr. 76.) Chronicon —1146 (nach 1146 u. vor 1148 verfaßt) p. 5—194. Nr. 2. Ottonis de S. Blasio ad libr. VII. chronici Ottonis Frisingens. episc. continuatae historiae appendix v. 1146 —1210 (eine Fortſetzung von Otto's v. Freiſingen Chron. vergl. Gieſebrecht's Wend. Geſchichten. Bd. 3. S. 345). p. 195—227. Nr. 7. Radewici ecclesiae Frisingens. canonici de gestis Friderici I. continuatae ad Ottonem historiae libri duo (im J. 1160 verfaßt. vgl. Gieſebrecht a. a. O. S. 339.). p. 475—557.

[25]) **Freher**, Scr. rer. Germ. (vgl. S. 49. Nr. 77.) Bd. I: Nr. 9. Godefridi, monach. S. Pantaleonis, Annales (auch in Böhmer's Scr. rer. German. Bd. 2. vgl. S. 59). p. 239—303. (ſ. oben a. a. O.)

[26]) **Kulpis-Schilter**, Scr. rer. Germ. (ſ. S. 50. Nr. 79.): Nr. 11. Alberti abb. Stadens. Chron. p. 125—320. Vgl. a. a. O.

[27]) **Leibnitz**, Access. histor. (ſ. S. 50 fg. Nr. 80) Bd. I: Nr. 1. Chronographus Saxo (ſ. S. 50 a. a. O.) p. 3—315. Bd. II: Cron. Alberici Mon. tr. font. (ſ. S. 50 fg.)

[28]) **Meibomius**, Scr. rer. German. (ſ. S. 51. Nr. 81) Bd. I: Nr. 5. Anonymi Chron. Stederburgense (vgl. a. a. O.) p. 450—455.

[29]) **Eccard**, Corp. historic. med. aevi (ſ. S. 52. Nr. 82) Bd. I: Nr. 13. Ann. Bosovienses (vgl. a. a. O.) p. 1007—1024.

[30]) **Pertz**, Mon. Germ histor. (ſ. S. 52 fgg. Nr. 83) Bd. V: Nr. 2. Ann. Hildesheimenses (ſ. S. 54.) p. 22—116. Nr. 5. Lamberti Hersfeldens. Annales (ſ. S. 54.) p. 22—102. (u. in Bd. VII: p. 134—263). Nr. 44. Thietmari episc. Merseburgens. chronicon (üb. die Kriege des K. Heinrich II. mit Boleslav v. Polen; einige Notizen üb. das Bisthum u. die Stadt Poſen, ſowie üb. Gründung des Erzbisthums Gneſen. Vergl. S. 55.) p. 733—871. Bd. VI: Adalboldi episc. Ultraiect. vita Heinrici II. imperat. (ſ. S. 55.) p. 683—695. (auch in Ludewig's Scriptor. episcop. Bambergens. Bd. 1.) Bd. VII: Nr. 13. Herimanni Augiens. chron. (ſ. S. 55.) p. 74—133. Bd. VIII: Nr. 4. Annalista Saxo (ſ. S. 56.) p. 553—777. Bd. IX: Nr. 8. Adami gest. Hammab. eccles. pontific. (ſ. S. 56 fg.) p. 271—389. Bd. XI: Cosmae Pragens. chron. Boemorum (ſ. S. 57.) p. 31—132. Bd. XIII: Nr. 9. Vita Meinwerci episc. Patherbrunn (ſ. S. 58.) p. 104—161. Nr. 19. Wiponis vita Chuonradi II. imper. (ſ. S. 58.) p. 254—275. (auch in Pistorius Scr. rer. Germ. Bd. III.) Bd. XIV: Vitae Ottonis episc. Bamberg. p. 746—919. (Früher: Vita Ottonis b.: Ludewig, Scr. episc. Bamberg. Bd. 1., in d. Acta Sanctor. Jul. Bd. 1. p. 378—425. u. 425 fgg. b. Canisius, Lection. antiq. Bd. 3. u. in d. Neuen Pommer. Provinzialbl. Bd. 4. S. 313 fgg. S. unt. Pommern.) — Vgl. S. 58. Nr. 84. u. S. 60. Nr. 86.

[31]) **Leibnitz**, Scr. rer. Brunsvic. (ſ. S. 61 fg. Nr. 91.) Bd. II: Nr. 45. Helmoldi chron. Slavorum (ſ. S. 62).

[32]) **Menoken**, Scr. rer. Germ. etc. (ſ. S. 65 fg. Nr. 95) Bd. II: Nr. 4. Chron. Montis Sereni (ſ. S. 66, Gieſebrecht a. a. O. Bd. 3. S. 349. u. unt. Prov. Sachſen). p. 165—312.

[33]) **Eccard**, J. G., Historia genealogica Principum Saxoniae superioris. (Lips. 1722. 4.): Annales Thuringici p. 352—468. (auch b. Pistorius, Scr. rer. Germ. Bd. 1. Nr. 12.)

[34]) **Rauch**, Adr., Rer. Austriacar. scriptor. (3 Bde. Vindob. 1790—94. 4.) Bd. I: Chron. Garstense.

Die böhmiſchen Geſchichtſchreiber. [35]) **Dobner**, Mon. histor. Boem. (ſ. S. 60. Nr. 88.) Bd. I: Vincentii canon. Pragens. chron. (ſ. a. a. O.) p. 29 fgg.

[36]) **Dobner**, Gelas., Wenceslai Hagek a Liboczan († 1553) annales Bohemorum. 6 Bde. Prag. 1763—83. 4.

[37]) Die Geſchichtſchreiber Pommerns, wie Thom. Kantzow in niederdeutſch. u. in hochdeutſch. Spr. — Kantzow's Pomerania, herausgeg. v. Koſegarten. — Chelopöus u. A. S. unt. Pommern.

[38]) Die Geſchtſchreiber Preußens, faſt ſämmtlich mehr oder weniger Nachrichten über Polen enthaltend.

[39]) **Krantz**, Alberti, Wandalia. Vgl. S. 68. Nr. 102.

[40]) **Chytraei**, Dav., Chron. Saxoniae etc. Vgl. S. 72. Nr. 115.

41) Cosmographey. Oder beschreibung aller Länder herrschafftenn vnd fürnemesten Stetten des gantzen Erdbodens, sampt jhren Gelegenheiten, Eygenschafften, Religion, Gebreuchen, Geschichten vnnd Handthierungen, etc. Erstlich durch Herrn Sebastian Munster († 1552) mit grosser Arbeit in sechs Bücher verfasset: Demnach an Welt vnd Natürlichen Historien durch ihne selbs gebessert: Jetzt aber mit allerley Gedächtnuswirdigen Sachen biß in das M.D.XCII. jare gemehret, mit newen Landtaflen, vieler Stetten vnd fürnemmen Männern Contrafacturen vnd Waapen, so vber die alten herzu kommen, gezieret. Getruckt zu Basel. (1592.) Fol. N. A. 1628.

[Buch 4. Kap. 49—69. auf 22 S. in Fol. (S. 1175—1216. d. Ausg. v. 1592.) „Von dem Königreich Polandt, das in Sarmatia auch begriffen wird, sampt andern Ländern diesem Königreich zugehörig" (üb. die Beschaffenheit des Landes im Allgem., dann auf 2½ S. die älteste Sagengeschichte Polens, hierauf auf 12 S. ein kurzer Abriß der Geschichte von P. nach seinen Königen von Piast an bis 1586, üb. die Zeit v. 1492—1586 nur 1 S., nebst 1 Stammtafel der Piasten, endlich auf 3 S. noch über Litthauen u. Samogetien.). Unter der Ueberschrift eine kleine Karte von Polen.]

42) **Martene et Durand**, Veter. scriptor. etc. ampliss. collect. (s. S. 71. Nr. 112.) Bd. II. p. 593 fg. (Brief des K. Friedrich I.)

43) **Acta Sanctorum** quotquot orbe coluntur coll. digess. notis illustr. J. Bollandus. (Antwerp. 1643—1794. Venet. 1734 fgg. fol.) Bd. II. Maji (Vita b. Stanislai Episc. Cracoviens.)

Geschichtschreiber Pommern's.

A. Einheimische Geschichtschreiber.

Charakteristik der Pommer. Geschichtschreiber. Die ersten Pommer. Schriften, die den Namen einer Geschichte Pommern's verdienen, entstanden erst in der Zeit von 1518—1538 (Buggenhagen u. Thom. Kantzow); von den einheimischen geschichtlichen Aufzeichnungen u. Schriften der früheren Zeit, wohl sämmtlich sehr armer u. dürftiger Natur [„ob wol mennigerlei vorzeichnus hin vnd widder im lande (Pommern) davon (d. i. von der Geschichte Pommerns) weren, so was es doch vnrichtig dinck" Kosegarten's Pomerania. Th. 2. S. 317. Vgl. W. Böhmer's Ausg. Kantzow's in Niederdeutsch. Mundart. Einleit. S. 14—22.], ist, wie scheint, nur noch die ebenfalls sehr dürftige sog. Jakobäische Chronik vom J. 1468 erhalten. Daher müssen für die ganze ältere Geschichte Pommerns fremde Geschichtschreiber (d. i. Geschichtschr. anderer deutscher Gegenden, wie namentl. Helmold u. Detmar mit seinen Fortsetzern; dänische, wie besond. Saxo Grammaticus, polnische), bei denen sich zerstreute Nachrichten über die Pommern finden, benutzt werden. Seit dem 3. Decennium des 16. Jahrhund. fehlt es nicht mehr an Pommer. Geschichtschreibern; allein dieselben begnügen sich sämmtlich damit, bei den von Thom. Kantzow, dem vorzüglichsten Pommer. Geschichtschreiber, behandelten Zei-

ten seine Erzählung entweder zu vervollständigen oder einen Auszug aus ihr zu machen, u. sie dann noch weiter fortzusetzen. Diese Vervollständigungen Kantzow's oder Auszüge aus seiner Chronik führen häufig den Namen Genealogien oder Beschreibungen.

Sammlungen u. einzelne Pommer. Geschichtschreiber. [1]) Liber Sancti Jacobi, gewöhnlich das Chronicon Jacobaeum (b. Micrälius „Chronicon Jacobaeum Stetinense"), od. auch das Jakobibuch, die Stettiner od. Jakobäische Chronik genannt (in Cramer's Pomr. Kirchenchronik „matricula S. Michaelis Bambergensis"), doch richtiger als „Privilegienbuch der St. Jakobikirche z. Stettin" zu bezeichnen; vom J. 1468, angelegt unter dem Prior der St. Jakobikirche z. Stettin Theodoricus od. Dietrich. Handschr. in der Gesammtkirchenbibliothek z. Stettin (vergl. die Beschreibung derselben in Oelrichs Entwurf einer Bibliothek zur Geschichte der Gelahrtheit in Pommern. Alten-Stettin u. Leipz. 1765. S. 99 fg.) u. in der Oelrichsschen Sammlung Nr. 93. der Handschr. in Fol. in der Biblioth. des Joachimsthal. Gymnasiums z. Berlin.*) Titel des (nicht numerirten) Oelrichsch. Codex in Fol.: „Liber Sancti Jacobi." (Darunter:) „Registrum priuilegiorum et aliarum literarum Prioratus et Monasterii Sancti Jacobi Ordinis Sancti Benedicti quod compilatum siue registratum est anno Domini millesimo quadringentesimo sexagesimo ottavo pontificante Romae Paulo secundo anno quarto Imperante Frederico tercio anno eius — — presidente venerabili in Christo patre ac Domino eberhardo in monte monachorum prope bbb (Babenbergam) Abbate et loci ejusdem reformatore et fratre Theodorico predicti monasterii quamuis inutili tamen priore in Stetin anno sui prioratus quarto." (Darunter:) „Hunc librum inclytae Reipublicae Stetinensi et inprimis Templo Jacobaeo, eiusque Provisoribus ex Bibliotheca Reutziana in quam beneficio Illustriss. Ducis Pomeranorum PHJLJPPJ II. pervenerat Gener M. Davidis Reutzii Superintendentis Stetinensis M. Johann Micraelius, Rector Scholae S. Stet. offert et consecrat ao. 1640. zz Februarij." — Vgl. über das Jakobibuch: Oelrichs a. a. O. S. 98—101. Hasselbach im Codex Pomer. diplomatic. p. X. W. Böhmer's Ausg. Kantzow's in Niederdeutsch. Mundart. Einleit. S. 17 fg. [Was J. H. Balthasar in d. Praefat. ad Joh. Bugenhagii Pomeran. (Gryphisv. 1727. 4.) pag. 3. 4. u. H. G. L. Kosegarten in d. Vorrede zu s. Ausg. von Kantzow's Pomerania S. II., zum Theil mit Berufung auf Conr. Sam. Schurtzfleisch in d. Origin. Pomeran. (abgedruckt u. erläutert in Rangonis Origin. Pomer. Ed. Colberg. 1684. 4.) pag. 2. von dem Schicksale dieses Jakobibuches sagen, bedarf der Berichtigung]

[Inhalt: Die Kehrseite des Titelblattes enthält eine Genealogie oder kurze historische Notizen von viele Pommer. Herzogen, von Wartislaus I. an bis z. J. 1525, über Stiftung von Kirchen u. Beschen-

*) Also nicht bei dem Brande in Stettin 1677 mit verbrannt, wie man irrthümlicher Weise häufig gedruckt findet.

kungen von Kirchen u. Klöstern, öfters zugleich mit Angabe des Todesjahres des Fürsten (darunter auch das des Herz. Bugislaus X. 1523). Die erste Jahrzahl, die angeführt wird, ist 1137. Unten auf dieser Kehrseite stehen die W.: „Haec est cronica Ducum Stetinensium, Pomeranorum et de Wolgast secundum lineam genealogicam ita tamen, quod qui fuerunt Stetinenses cum rubrica (d. i. mit rother Farbe) sunt annotati.“ Auf diese Genealogie folgen von S. 1. an (auf 21½ Folios.) 25 Privilegien, die hauptsächlich die St. Jakobikirche in Stettin angehen, von Herzogen, Bischöfen, Päpsten, von 1182—1343, dann mehrere litterae recognitionis (auf 3½ S.), alsdann ein Güterverzeichniß der St. Jakobikirche z. Stettin (1½ S.), hierauf eine ausführl. Geschichte des heil. Benedict (auf 6 S.), viele Nachrichten üb. den heil. Otto v. Bamberg, den Apostel der Pommern, nebst einer Geschichte der Aebte des St. Jakobiklosters. Daran schließt sich (auf 3 S.) von S. 34—36. eine kurze Geschichte der Herzoge von Stettin an, von Wartzlaus I. an bis auf Swantibor III. 1375, mit Angabe des Todesjahres jedes Fürsten, hauptsächlich Notizen über Begabungen von Kirchen u. Klöstern enthaltend; die erste angeführte Jahrzahl ist 1124. — Auf diese Gesch. der Stettin. Herzoge folgt zuletzt noch eine ausführl. Geschichte der Priorен der St. Jakobikirche.]

[2]) Der **Brummersche** Codex der Gesellsch. f. Pommer. Geschichte zu Stettin (2 Thle in einem dicken Bande), etwa um 1600 geschrieben, enthält: 1. Klempzen's Genealogie, 2. die Wendisch-Bugenhagische Chronik (s. Schomacker's Chronik), 3. (Schomacker's Auszug) Wahrhafft. Beschreib. Etzlicher Stette u. s. w., 4. Eickstet's deutsche Annales Pomeraniae, 5. das 3. Buch der sog. Kantzowschen Pomerania, 6. Engelbrecht's Pomm. Chronik, 7. Brevis designatio rerum ecclesiasticarum sub initium reformationis Evangelicae in Pomerania gestarum, a Jac. Rungio D. et superintend. Wolgastano conscripta.

[3]) 1. Hdschr. der ehemal. Adelungischen Pomm. Bibl., dann mit derselben im Besitze des Konsistor.-R. Dr. Koch z. Stettin (vgl. Böhmer's Ausg. der Niederdeutsch. Chron. Kantzow's S. 97 fg.), enthaltend: 1. die sogen. Kantzow'sche Pomerania in 4 Büchern, mit dem Titel: „Pomerania, Ursprungk u. s. w. durch Th. Kantzowen colligiret v. beschrieben A. 1540“ u. s. w. (431 Bl. in Fol. —1549); 2. Klempzen's Genealogie; 3. Buschens Congesten u. s. w.

[4]) Ms. Boruss. Fol. 127 auf der Königl. Biblioth. z. Berlin. Darin: 1. „Annales Pomeraniae: Einfaltige Beschreibung der Lande Stettin Pommern. Auch wnrdiger Historien, so sich darinnen Zuegetragen, aus den Pommerischen Chronica, auch andern geschicht Schreibern Vnd glaubwurdigen Uhrkunden kurzlich In eine Ordnung Zusamen gezogenn Durch Weilandt den Edlen Vnd — Baltin Von Eickstetten, etwan Wolgastischen Canzlern, Zue Klempenow erbsessen.“ 157 nicht numer. Blätt. (deutsch, bis z. J. 1541 incl. Schluß der Chron.: „Der Allmechtiger Ewiger Genediger Herre Gott, der — — —, lasse sich ferner daß Löbliche Hauß Stettin Pommern In seinem Schirm vnd Worte der genaden, allezeit befohlen sein, Vnd Verleyhe seine Götliche genade, damit auch hernach biß Zu Ende der Weldt bey Itzigen geblnete vnd Geschlechte, alß Natuhrlicher Loblicher

Herſchafft die Lande bleiben muegen. Amen.“) S. Val. v. Eickſtet. Nr. 27. — 2. „Von Etzlichen vornemſten Stedten im lande Stettin Pommern.“ 10 nicht numer. Blätt. oder 18 S. in Fol., der in d. Kantzow'ſchen Pomerania Buch 4. u. in Koſegarten's Pomerania Th. 2. Bch. 14. S. 437—464. befindlichen Beſchreib. pommer. Städte („Von etlichen fürnhemen ſtetten in Pomern“) ſehr ähnlich, in mehreren Abſchn. faſt wörtlich mit ihr übereinſtimmend, in einigen jedoch gänzlich abweichend, in manchen (z. B. bei Colberg, Stolp u. a.) bedeutend abgekürzt, den üb. Bane gänzlich weglaſſend, dagegen durch 2 neue Abſchn. (üb. Bineta u. Wolgaſt) vermehrt, im Ganzen nur eine Ueberarbeitung jener Kantzow. Beſchreibung. [üb. Bineta (d. Anfang: „Vor alters ſein in dieſem Lande Etzliche groſſe vnd Vermuegene Stedte geweſen, darunter Vineta“ u. ſ. w.), Jülünum, Stralſund, Stettin, Gripswaldt, Stargardt, Colberg, Anclam, Stolp, Demmin, Cöslin, Treptow a. d. R., Paſewalk, Rügenwalde, Bardt, Wolgaſt, Piritz, Camin, Daber. (Schluß: „Der Allmechtiger Barmhertziger Gütiger Gott Vnd Vater, durch deßen Segen — — —, Wolle das ganze geliebte Vaterlanndt Nebennſt den Löblichen Landsfurſten Vnnd Allen Vnterthanen, für Vnfall genediglich ſchnezen, Vnndt für allem Vbel behueten Vnnd bewharen. Amen. Soli Deo Gloria.“)] — 3. „Stamlinie vnd Genealogia der Hertzogen in Pommern zu rechenen von Süantibor dem Heiden der da gelebet hatt führ 500. Jahren. Beſchriebenn. Von Nicolaum von Klemtzen, Furſtlichen Wolgaſtſchen Rathe vnd Zu Pinnow Erbgeſeßen, im Jahre nach Chriſti geburth 1578.“ 30 numer. Bl. S. unt. Nik. v. Klemptzen. Nr. 22. — 4. „Das Dritte büch Von den Pomern vnd Rügianern.“ Bl. 31—173, groß u. ziemlich deutlich geſchrieben. [Es iſt dies das 3. Buch der handſchr. ſog. Kantzowſchen Pomerania; es beginnt mit den Bemühungen des Markgrafen v. Brandenb. Friedrich II., nach dem Tode des Herzogs Otto III. im J. 1464 ſich des Herzogth. Stettin-Pommern zu bemächtigen, u. reicht bis zur Landestheilung zwiſchen den Herz. Barnim u. Philipp im J. 1532, dem Inhalte nach entſprechend Koſegarten's Pomerania Th. 2. im 10. Buche von S. 119 an bis zu Ende des 13. Bchs. Anfang: „Es hetten die Marggraffen Zu Brandenburg in der Vormundtſchafft Herzogs Ottenn, Zu Stettin geſehen, die Gelegenheit, Vermuegen vnd einkommen des Herzogthums Stettin, u. ſ. w.“ Schluß (nach Erzählung der Landestheilung zwiſchen Barnim u. Philipp): „Vnd haben von dieſer Zeitt an, H. Barnim vnd H. Philip Ihre Vnterſcheidene haußhaltung vnd Regierunge gehabtt. Gott gebe das Sie lange leben vnd gelueksehlig regieren muegen, wie Ihre Vorfahren vnd Eltern gethan haben. Amen.“] S. unt. handſchriftl. Kantzow. Pomerania. Nr. 23.

*) **Schumacher's**, Andreas, (Andr. Schomacker's) Pommerſche Chronik, auch Kantzow's (Mohnike's handſchriftl. Schom. in Fol.) oder Klemptzen's Chronik (Mscr. 39. Anmerk. eines Neueren in der v. Löperſchen Biblioth. d. Pommer. Geſellſch. in Stettin) genannt, oder auch unbetitelt ſofort mit der Ueberſchrift ihres erſten Stückes beginnend (z. B. Ms. Boruss. Fol. 124. auf der Königl. Biblioth. z. Berlin, Ms. Diez C. Fol. 26. ebendaſ., Mscr. 39. Quart. in d. v. Löperſchen Bibl. d. Geſellſch. f. Pomm. Geſch. z. Stettin). Handſchriftl. u. in ihren verſchiedenen Ab-

ſchriften mehrfach von einander abweichend. Meiſtens enthält dieſe ſogen. Schomacker'ſche Chronik 1. den Wendiſch-Bugenhagiſchen Auszug, der bald zu Anfang, bald zu Ende der Handſchr. ſteht, u. 2. den ſogen. Kleinen Klemptzen (d. i. a. die Schomacker'ſchen Excerpte aus den Kantzow. Chroniken „Von Etzlichen Pommer. Stedten u. ſ. w.“ od. mit einem and. ähnl. Tit., oder gänzlich unbetitelt, wie in Ms. Boruss. Fol. 124. der Königl. Biblioth. z. Berlin u. in dem Oelrichsſchen Schomacker; b. Klemptzen's Genealogie; c. das 3. Buch der ſog. Kantzowſchen Pomerania). In manchen Exemplaren fehlt jedoch Klemptzen's Genealogie (wie im Schomacker d. Oelrichsſchen Biblioth., Hdſchr. Mohnike's in 4., Hdſchr. des Contius z. Stettin). Vgl. Mentzels Ausführl. Beſchreib. der Schomackerſchen Chronik in den Bützowiſchen Ruheſtunden (ſ. Oelrichs Fortgeſ. Hiſtor. diplomat. Beitr. S. 80.) u. beſond. W. Böhmer in den Baltiſch. Stud. III, 1. S. 68—75. — Handſchr. der Schumach. Chronik: 3 Exemplare auf der Königl. Biblioth z. Berlin, Ms. Boruss. Fol 124. Ms Bor. Fol. 453. u. Ms. Diez. C. Fol. 26.; 1 Hdſchr. in der Oelrichsſchen Sammlung des Joachimsthal. Gymnaſ. z. Berlin, Nr. 12. der Handſchr. in Fol.; die früher Mohnike'ſche Hdſchr. in Fol. u. in 4.; 1 Hdſchr. 39. in 4. der v. Löperſchen Biblioth. der Pommer. Geſellſch. z. Stettin; 1 Hdſchr. d. Landſchaftsbibl. z. Stettin; 1 Hdſchr. v. Contius z. Stettin; 1 Hdſchr. der Fr. Kochſchen Biblioth. z. Stettin; 1 Hdſchr. der v. d. Oſtenſchen Bibl. zu Plathe; 1 Hdſchr. der Leipzig. Univ.-Bibl. in 4.; 1 Hdſchr. d. Hamburg. Stadt-Bibl. — Der Autor nennt ſich fol. 67. des Oelrichsſchen Schomacker (in dem Abſchnitt v. Wineta. A. 778. bey den Zeiten u. ſ. w.) Andreas Schuhmacher u. gedenkt zugleich beiläufig, daß er zu Wolgaſt Rentmeiſter geweſen ſei („welches beyderley ich Andreas Schuhmacher, darnnach Zu Wolgaſt, als ich darſelbſten Renttmeiſter war, geſehenn, vnnd In den henden gehabtt habe.“) Dieſelben Worte, nur plattdeutſch („Welck beiderlei ick Andreas Schomacker darnha tho Wolgaſt, alſo ick darſulueſt Rentmeſter was, geſeen hebbe“) finden ſich in demſelben Abſchnitte beim J. 1435 in Mohnike's Schomacker in Fol.; doch im Ms. Boruss. Fol. 124. d. Kön. Bibl. zu Berlin iſt jene Stelle mit Schumacher's Namen S. 424. in die ſog. Wendiſche Chroniken verſetzt, u. ebenſo auch in dem Schomacker der Stettin. Landſchaftsbiblioth.). Auf fol. 149b. des Oelrichsſchen Schom. iſt aus dem beigefügten Wunſche zu erſehen, daß der Autor etwa im Anfange der Regierung Herzogs Barnim XI. zu Stettin u. Herzogs Philipp I. zu Wolgaſt ſeine Chronik geſchrieben habe, etwa nach 1536; fol. 173b. ebendaſ. gedenkt derſelbe des Joh. Buggenhagen als des Pommer-Apoſtels, woraus erhellt, daß er ein Anhänger der Reformation geweſen ſei. Vgl. deshalb auch fol. 181 fg.

[Die 3 Handſchr. der Königl. Biblioth. z. Berlin, Ms. Boruss. Fol. 124. Ms. Bor. Fol. 453. u. Ms. Diez. C. Fol. 26. Beſtandtheile des Ms. Bor. Fol. 124. (432 S. in Fol.): 1. die Schomackerſchen Excerpte od. das 1. Buch des ſog. kleinen Klemptzen, jedoch ohne Ueberſchrift,

sofort mit dem Anfang: „Wineta. A. 778 bey den Zeiten" u. s. w. bis 1473; jedoch sind hier mehrere Erzählungen versetzt, andere fehlen gänzlich, dagegen finden sich wieder einige, die im kl. Klemptzen nicht stehen; im Ganzen Excerpte aus der sog. Kantzowschen Pomerania (vgl. üb. diese Excerpte S. 172. unt. Klempzen vom Pommerlande. Nr. 6.). S. 1—44. 2. „Stammlini vnndt Genealogia des Durchleuchtigenn hochgebornenn Furstenn vnnd herrn, Herrn Philipsenn, Hertzogen Zu Stetin Pommern, der Cassubenn vnnd wendenn. Furstenn Zue Rügenn vnnd Graffen Zu Gützkow." Vgl. Nik. v. Klemptzen. Nr. 22. [Daß Nicl. v. Klemptzen der Verfasser sei, ergiebt sich aus S. 49. z. Ende („Solches Alles — — biß auf Kegenwertige Zeit — Zue schreiben, Trewlich Vnnd Vleißig Aus alten monumenten, durch Niclas Klemptz. Anno 1.5.5.0. Angegeben.") u. S. 87 z. Ende („Vnnd Zue Anzeigung solcher Allenn Rugian. Furstenn Vnnd Genealogia Ist eine Linia ... Zue schreiben aus Allten Historienn Vnnd anderenn glaubwürdigen monimenten, mit sondernn Vleiß Vnnd Trewenn. Durch Nicolas vonn Klemptzen Anno 1.5.5.0."] S. 45—97. 3. „Das dritte Buch vonn den Pommernn vnnd Rugianern. Historia Bugislai Ducis Pomeraniae." —1532. (d. i. das 3. Buch der sog. Kantzow. Pomerania. Vgl. die handschr. Kantzow. Pomerania. Nr. 23.) 4. „Ein Aüszug der wendischen (richtiger „aus der Wendischen u. Buggenhagischen") Cronikenn, so viell daß Lanndt Zü Pommernn belangett" hochdeutsch, anfangend mit den W.: „Die Pommernn vnnd Caßuben habenn Ihre Landt lange Vor Christi geburt bewohnet, Alls die Münche Vonn Corbey, zu Zeiten Ludovici Secundi, die Rugianer zum Glauben gebracht haben" u. s. w.; darauf üb. Einführung des Christenthums in Pommern, Stiftung der Abtei Stolp, Arkona auf Rügen u. den Götzendienst daselbst; Wollin (Wineta); Bekehrung der Rugianer, Erbauung v. Stralsund. Hierauf in kurzen Worten eine Reihe von Thatsachen der Pomm. Geschichte (außer der Erwähnung der Fürsten, meist die Kriege berührend, doch auch üb. Gründung von Städten u. Stiftung von Klöstern) bis 1472, zum Theil unter den Ueberschriften: „Der Stettinschen vnd Pommerschenn Fürsten Linij ist diese." (S. 380—382). „Der Hertzogenn von Stettin Linij" (S. 383—384). „Pommer. vndt Wolgastische Linij." (S. 384. 385; auch mit Nachrichten zur Geschichte der Mark Brandenb., wie S. 387. 392.) S. 376—395. 5. „Pommernn." (d. i. üb. die ältesten Namen des Landes, üb. Lage, Grenzen, Eintheilung, mit Angabe der wichtigeren Städte in den verschiedenen Landschaften. Anfang: „Wiewoll Stettin, Pommernn, Caßubenn — — Ihre eigen nahmen Vnnd grentzen habenn" u. s. w.) S. 396—399. Hierauf folgen wiederum Auszüge aus der Wendisch. u. Buggenhag. Chron., die Geschichte Pommerns in Kürze bis zum J. 1560 fortsetzend. („Soviel das Lehn vonn Keyser belangett" d. i. üb. die Verhältnisse zwischen Pommern u. Brandenburg v. 1305—1424. u. üb. die kaiserl. Belehnungen. Darauf auf ein paar Seiten (S. 402—404) allerlei geschichtl. Thatsachen aus der Pommer. Geschichte (Niederreißung von Schlössern, frühere Ausdehnung von Pommern u. A.) aus den J. 1269, 1432, 1325, 1283, 1230, 1232, 1259, 1325; zuletzt (S. 405—432): „Von den Hertzogen Zu Pommernn" d. i. ein kurzer Abriß der Gesch. der einzelnen Herzoge von Stettin-Pommern von 1124—1560 d. i. bis zum Tode des Herz. Philipp I.; jedoch ist die Gesch. der letzten Herzoge von Bogislav X. an bis 1560. auf ein paar Seiten (S. 427—432) zusammengedrängt.)

Ms. Bor. Fol. 453. (311 numer. Blätt.) auf d. Königl. Bibl. z. Berlin (im Handschrift.-Katalog angeführt als: „Pommersche Chronica vnd ander vornemesten Stetten vnd geschichten Th. 1—4. — 1557"; in der Hdschr.

selbst auf der Kehrseite des Titelblattes von anderer Hand, als von der der Cod. geschrieben ist: „Pommerische Chronik, in vier Theilen bis zum Jahre 1531. Angehängt ist: „ein Auszug aus der Wendischen Chronik, so viell das Landt zu Pommern belangett.“) enthält ebenfalls die Schumacherſche Chron. u. stimmt, einige unbedeutende Abweichungen abgerechnet, mit Ms. Bor. Fol. 124. überein. Titelblatt: „Das Erſte Theill der Pommeriſchen Chronica, Und Ander Vornemeſten Stetten vnd geſchichten“ Bl. 1—40 (d. i. die Schomackerſchen Excerpte od. das 1. Buch des Klempzen v. Pommerlande S. 3—40, u. zwar ganz dieſelben Erzählungen, wie dieſes, enthaltend. Anfang: „Vineta. Anno 778 bey Zeitenn“ u. ſ. w. Vgl. Nr. 6.) Bl. 40: „Pommerania“ (d. i. üb. Größe u. Ausdehnung des Landes, nicht ganz 1½ S. Dieſes fehlt in Ms. Bor. Fol. 124.). — „Daß andere Theill der Pommeriſchen Geſchichtenn. Stam Lini vnnd Genealogia des Durchleuchtigen Hochgebohrenen Fürſtenn vnd Herren Herren Philippenn Herzogen Zu Stettin Pommern u. ſ. w.“ Bl. 41—86. (d. i. die Klempzen'ſche Genealogie. S. Klempzen Nr. 22.). — „Daß Dritte Theyll der Pommeriſchen geſchichten“ Bl. 87—278. (d. i. das 3. Buch der ſog. Kantzow. Pomerania v. 1464 bis zur Landestheilung 1532. Anfang: „Es hatten die Marggraffen Zu Brandenburgk“ u. ſ. w. vgl. Koſegarten's Pomerania Th. 2. S. 119 fgg. Schluß: „Von dieſer Zeitt Ahnn haben Hertzogk Barnim Vnd Hertzogk Philipps ihre vnterſcheidtlichenn Regierungenn gehabtt.“ S. Nr. 23.) — „Eynn Außzogk der Wendiſchen Cronicken, wegen Pommern“ Bl. 279. (d. i. nur ein paar Zeilen üb. die Verſetzung von Marienburg an die Söldner von Seiten des deutſch. Ordens.). „Eynn Außzogk Auß der Wendiſchen Chronicken ſo viell daß Landt Zu Pommern belangett.“ Bl. 279—311., völlig mit Ms. Bor. Fol. 124. v. S. 376—432. übereinſtimmend (Bl. 289b.—291: „Pommern.“ Bl. 291: „So Viell daß Lehenn Vom Keyſer belangett.“ Bl. 294—307: „Vonn den Hertzogenn Zu Pommern.“ —1557.) Angehängt iſt (Bl. 308—311): „Friedens Vertragk zwiſchen Dennemarck vnd Schweden.“ 1570.

Ms. Diez. C. Fol. 26. auf 506 S. in Fol. auf d. Königl. Bibl. z. Berl. (im Hdſchr.-Katalog mit d. Tit.: „Pommerſche Chronik u. Genealogie u. Geſchichte der Herzöge v. Pommern bis auf die Herzöge Barnim u. Philipp“, in der Hdſchr. ſelbſt jedes Titels entbehrend), ebenfalls die Schomacker. Chron., unterſcheidet ſich von Ms. Bor. Fol. 124. u. 453. nur dadurch, daß der Wendiſch-Bugenhagiſche Auszug hier nicht, wie in jenen Handſchr. zu Ende, ſondern zu Anfange der Chron. ſich befindet. Beſtandtheile: 1. Der Wendiſch-Bugenhag. Ausz., jedoch ohne Ueberſchrift, ſogleich beginnend mit den W.: „Die Pommern u. Caſſuben haben ihr Land u. ſ. w.“ S. 1—55. (S. 7 iſt v. 1323—1406. eine Lücke. S. 20—23: „Pommern“ d. i. die geograph. Beſchreib. v. P. auf 3 S. S. 23—25: So viell daß Lehn von Keyſer belangett.“ S. 26—55: Kurzer Abriß der Geſch. der pomm. Herz. von Oſt- u. Weſtpommern, üb. jene nach dem Chroniſten v. Oliva, bis 1557; üb. Bogislav X. nur ein paar Zeilen; üb. die folgenden weſtpomm. Herzöge bis 1557 im Ganzen nur 3½ S.) — 2. „Von andern Hiſtorien u. Geſchichten gantz Nützlich zu leſen.“ S. 55—77. (d. i. die Schomacker. Excerpte od. das 1. Bch. des Klempzen vom Pommerlande S. 3—40. S. Nr. 6.). — Nach Ueberſchlagung eines leeren Blattes: 3. Stamm-Linie u. Genealogie des — — — Herrn Philips, Hertzogen zu Stettin u. ſ. w.; Anzurechnen Von Suantibor, Biß Auf gegenwärtige Zeit, Ausgeführt von Nicolao von Clemtzen, Fürſtl. Wollgaſt. Rathe u. Zu Pinnow. Im Jahr 1578.“ S. 121—198. Vgl. unt. Klempzen Nr. 22. — Zuletzt 4. „Historia Ducum Pomeraniae. Das Dritte Buch Von den

Pommern, und Rugianern." S. 199—506. (d. i. das 3. Buch der sog. Kantzowschen Pommerania bis zur Landestheilung 1532.)

Der Cod. der Oelrichsch. Samml. (231 Blätt. in Fol.), Nr. 12. der Handschr. in Fol. Auf dem Rücken des Einbandes steht: „Andr. Schomacker's Auszug aus den Wendisch. Chronicken von Pomern." Das Titelblatt der Chron. selbst lautet (ohne Angabe des Verf.): „Ein aüßzügk der Windischen Cronicken was das Landt zw Pommeren belanngen thüt." Dieser 1. Abschn. der Chron. (hochdeutsch v. fol. 1—18. mit dem Anfang: „Die Pommern vnd Caßübenn Habenn ir Lannd lannge vor Christi geburtt bewohnnet, Alß die Muniche vonn Corbey" u. s. w.) reicht bis 1472 einschließl. („Die Stettinische vnnd Pommerische Fürsten Linia ist diese" fol. 3—5. „Der Hertzogenn vonn Stettiner Linia" fol. 5. „Pommerische Linia vnnd Wolgastische" fol. 6. Als fremdartiger Bestandtheil, aus der sog. Kantzow. Pomerania, ist fol. 13. eingereiht: „Uckermünde belegert."). — Darauf folgt 2. „Pommerenn" (d. i. eine kurze Landesbeschreibung), mit dem Anfang: „Wiewol Stettin, Pommerenn, Caßuben, Wenden — — Ire eigenn nahmen vnd Grentzen haben" u. s. w. (3 S.) fol. 18. 19. — 3. „Aüßtzügk aüs Der Cronica welche Johann Büggenhagen ist gewesenn" v. 1262—1531. d. i. bis zum Tode Georg's 1531. fol. 19—fol. 37b. mit dem Anfang: „Bugßlaf der Vierte u. s. w." — 4. „Die Historia vnd Wahrhaftige geschichte von Otto Fügenn dem Bürgermeister Züm Sünde. 1453." (aus der Kantzow. Pomerania, auch im sog. Kleineren Klemptzen Buch 1. S. 27—34.). fol. 38a. — fol. 45b. — 5) Mit der bloßen Ueberschrift: „Wieneta. Anno 778. bey den Zeiten u. s. w." der Schomacker'sche Auszug („Von etzlichen Pomm. Stedten u. s. w., Buch 1. des Kl. Klemptzen) bis 1479. (in diesem Exemplar viel vollständiger, als im Ms. Boruss. Fol. 124. der Königl. Bibl. z. Berlin, u. als im Kleinen Klemptzen Bch. 1.; er enthält ziemlich viele Erzählungen, die bei jenen fehlen besond. gegen Ende, z. B. „Weiteres Von Hertzog Erichenn 1435." „Der Schatz so Konnig Erich aüs dem Reiche Dennemarg legen Rügenwalde soll gebracht habenn" fol. 67b. Die letzte Erzählung ist: „Marienn Kirche Zum Sünde. 1473" fol. 71b. 72.) fol. 45b.—72. — Darauf folgt 6. von fol. 72—231, ohne Beachtung der chronologischen Ordnung, eine lange Reihe von Auszügen aus der sog. Kantzowschen Pomerania, welche mit dem Tode des Herz. Erich beginnen u. in der Erzählung bald vor-, bald zurückgehend, mit der Gefangennahme Bogislav's X. durch die Cösliner im J. 1480 schließen, jedoch in der Weise, daß, wie in der handschriftl. Pomerania, das späteste Faktum, das erzählt wird, die Landestheilung zwischen Georg u. Barnim im J. 1532 ist. [Zuerst von fol. 72—84. die Geschichte Bogislav's X. bis z. J. 1493 unter verschiedenen besondern Abschnitten u. Titeln (d. Bauer H. Lange zu Lantzke; Huldigung des Landes; Bog. erste Gemahlin; die Braunschweig. Fehde; Fehde mit Rostock; Streit zwischen Stargard u. Stralsund; Verwundung des Herz. Bogisl. durch einen Hirsch; Tod d. ersten Gemahlin Margaretha; die 2te Gemahlin Bog.; Ritt. Bernd. Moltzan; Zerstörung seines Schlosses; Stettin. Vertrag 1493); hierauf fol. 85. „Von Kirchenbrechenn (1519) aus Joh. Buggenhagen Cronica gezogenn"; „Dantzigk belagert" 1520;

*) In einer Hdschr. der Kopenhagner Königl. Biblioth. führt (nach Böhmer, Balt. Stud. III. S. 70 fg.) dieser Wendisch-Buggenhagische Auszug den Titel: „Auszug aus den Wendischen u. Olivischen Chroniken u. Monumenten", in d. Brummerschen Codex S. 28: „Kantzow's Chronicon oder Genealogie." Handschr. s. ferner in der v. Löperschen Bibl. der Gesellsch. f. Pomm. Gesch. z. Stettin (Mscr. 38. u. 43., letztere betitelt: A. Schomachers Auszug u. s. w.), in d. Universitäts-Bibl. zu Lund u. a. O.

Krieg zwiſchen Albrecht von Brandenb. u. dem Könige v. Polen (ganz kurz); dann eine Reihe kurzer Abſchnitte über mehrere Städte Pommerns (Paſewalk, Treptow, Wolgaſt, Damm, Anclam, Stralſund) u. zwar, außer bei Anclam (üb. d. J. 1311, 1394, 1387, 1424, 1525) u. Stralſund (Geſch. v. J. 1474 u. 1500), faſt nur üb. ihre Gründung; hierauf von fol. 89—121b. die ausführliche Erzählung von Bogislavs Reiſe nach Jeruſalem v. 1496—98 (ganz aus d. Kantzow. Pomerania), die erſten Handlungen Bogisl. nach ſeiner Rückkehr, ſowie üb. den ſtarken Jürg. Krokow, worauf unmittelbar üb. die Bilderſtürmerei in Stralſund 1523. fol. 134 fgg. u. üb. den Tod Bogislavs 1523 berichtet wird; woran ſich von fol. 139—149 die Geſchichte der Herz. Georg u. Barnim bis zur Landestheilung zwiſchen Barnim u. Philipp I. 1532 anſchließt (ausführlich darin über das Begräbniß des Herz. Georg, fol. 143—145. Schluß, wie der des 3. Buches der handſchriftl. Pomerania: „Vnd haben von dieſer Zeitt ahn, Herzog Philipps vnd Herz. Barnim, zwe geſchiedene herſchafften v. Regirunge. Gott gebe daß ſie Ir Land vnd leutte ſowol Regiren vnd fürſtehenn, als Ire Vorfahrenn v. elteren gethan habenn."). Hierauf folgt v. fol. 149—179b. wiederum eine Reihe von Thatſachen aus der Regierungszeit Bogislav's X. v. 1498—1523 (Georgen v. Kleiſt u. der feurige Geiſt 1498; d. gefräßige Lauſitzer. — — — d. Beſcheidenheit Zabels. D. blutende Crucifix z. Stralſund. — — — Joh. Bugenhagen arbeitet e. Geſch. v. Pomm. Bl. 172—173b. Streit zw. Albrecht v. Brand. u. d. Könige v. Pol. Die verſchiedenen Gründe z. Unzufriedenheit d. Pomm. mit Bogislav X. während d. letzten Jahre ſ. Regier.; Räubereien in P.; Streitigkeit mit Joachim I. v. Brand.; Bogisl. auf d. Reichstage z. Worms 1521; Verbreit. d. Reformation z. Stettin u. in Pomm. überh.; Bogisl. auf den Reichstagen z. Nürnberg 1522 u. 23.; ſ. Unterredung mit Luther fol. 179b.). Dann folgt von fol. 179b.—206 die Geſchichte der Herz. Georg I. u. Barnim bis zum Tode Georg's 1531, entſprechend Koſegarten's Pomerania Bd. 2. S. 353—394 (von d. Schwarzkünſtler-Mönche in Landsberg a. d. W. Bl. 193—199b.), worauf zuletzt noch die Geſchichte Bogislav's X. aus ſeinen erſten Regierungsjahren ſeit der Huldigung (d. i. Kriege mit der Mark bis zum Vertrage vom J. 1479; üb. Zach. Haſe; die neuen Einrichtungen Werner's v. d. Schulenburg u. Georg's Kleiſten) bis zur Gefangennahme Bogislav's von den Cöslinern 1480 nachgeholt wird.]

Mohnicke's Schomackerſche Chron. in Fol. vom J. 1577 enthält (nach Böhmer in d. Baltiſch. Stud. III, 1. S. 68—70. 71 fg.): 1. „Auszug aus der Wyndiſchen Croniken ſo viell das Landt zu Pomerenn belanget" bis 1512 — das vorletzte Ereigniß iſt von 1472 (hochdeutſch, in der Mitte u. am Ende mit längeren niederdeutſchen Stücken, aus der Kantzow. Pomerania iſt darin niederdeutſch eingeſchaltet: S. 14—19 die Geſchichte vom Burgermeiſter Glinde in Stettin vom J. 1468; S. 19—22 die Belagerung von Ueckermünde.) S. 1—23. 2. „Pomerenn" S. 23. 24. 3. Hochdeutſche u. latein. Auszüge aus Bugenhagen's Pomerania unter dem Tit.: „Auszugk aus Joh. Bugenhagens Croniken." S. 24—47. 4. Die Geſchichte Otto Fuge's, Bürgermeiſters von Stralſund. 1453. (niederdeutſch, aus d. Kantzow. Pomerania.) S. 47—55. 5. Der ſogen. Schomack. Auszug, mit der bloßen Ueberſchrift: „Wineta. Anno 778 by den tiden" u. ſ. w. (durchweg niederdeutſch). „Die erſte Reihe der Thatſachen läuft ununterbrochen von 778 bis 1498. Darauf folgen aus Bugenhagen Begebenheiten von 1519 an, u. eine neue Reihe von 1177—1424, nach welcher die erſte Reihe wieder aufgenommen wird durch eine Fortſetzung von 1525—31, bis zu Georg I. Begräbniß, bei welchem die Mohnikeſche Handſchr. verſtümmelt abbricht." (Böhmer a. a. O. S. 72.).

Mohnike's Schomacker in 4. u. Contius Schomack. enthalten (nach Böhmer in den Baltisch. Stud. III, 1.): 1. den Wendischen Auszug, 2. den Schomacker'schen Auszug, 3. eine lange Reihe von Auszügen aus der sog. Kantzowschen Pomerania, die mit Bogislav's X. Reise nach dem gelobten Lande beginnen u., ohne Beachtung der chronologischen Ordnung vor- u. zurückgehend, 1486 mit Bogislav's X. Schwestern enden. (Es fehlt hier die Klemptzen'sche Genealogie gänzlich u. jene Vollständigkeit des 3. Buches.)

*) **Klemzen**, Nicolaus, Vom Pommer-Lande u. dessen Fürsten Geschlecht-Beschreibung in IX. Büchern nach einer alten Handschr. herausgeg. (264 S.) Stralsund, Struck 1771. 4. wdhlt mit dem Tit.: „Pommersche Anecdoten u. dessen Fürsten Geschlecht-Beschreibung in IV Büchern. Leipz. u. Stralsund. 1774. 4. (Aus schlechten Handschr. gezogen, trotzdem jedoch nicht ohne Werth, da diese Sammlung fast lauter sonst nicht gedruckte Sachen enthält.) Eine Handschr. in Fol. (245 S.) auf der Königl. Biblioth. zu Berlin Ms. Boruss. Fol. 131. mit der Ueberschrift der Ausgabe v. J. 1771., jedoch unvollständig; denn sie schließt noch vor dem Ende des 3. Buches (—1519), so daß also der Schluß des 3. Buches u. das ganze 4. Buch fehlen.

[Diese sehr gemischte Chronik vom Pommerlande, auch der „Kleine Klempzen" genannt, trägt fälschlich den Namen N. v. Klemptzen; denn nur das 2. Buch (S. 43—80) ist Klemptzen's Werk; das 1., 3. u. 4. Buch dagegen sind Auszüge aus der sog. Kantzowischen Pomerania. — Bestandtheile: „Sel. Nicolas v. Klempzen Erstes Buch (S. 3—40) Vom Ursprunge einiger Städte u. Klöster, nebst andern vermischten Begebenheiten." (mit Ausnahme von ein paar kurzen Notizen aus Val. v. Eickstet, aus der Kantzowischen Pomerania excerpirt. Die Excerpte beginnen mit den W.: „Wineta. Anno 778, bey den Zeiten u. s. w." u. reichen bis 1473, mit 3 Notizen über die J. 1525, 1535 u. 1544; darin Erzählungen von Gründung einzelner Pommer. Städte, Klöster u. Kirchen u. allerhand Lokal- u. Volksgeschichten (v. Kornwucherer, Exempel großen Reichthums u. großer Armuth u. dgl. m.] theils bezügl. einzelner Pommer. Fürsten theils verschiedener Pomm. Städte (Aufstand von Anklam, v. Stralsund unt. Otto Fugen u. A.) u. einzelner Männer (Dr. Rubenow u. A.), untermischt mit Nachrichten über Brände, Pest, Theurung u. dgl. m. Der Verfass. dieses Auszuges war, nach fol. 67. der Schomacker's Pommer. Chronik in d. Oelrichsschen Samml. der Biblioth. des Joachimsthalschen Gymnasiums zu Berlin, der protestant. Wolgast. Rentmeister Andreas Schumacher (Andreas Schomacker in Mohnike's Handschr. der Schomacker'schen Chronik z. J. 1435. S. Böhmer in d. Baltisch. Stud. 1835. III. 1. S. 72.). Uebrigens ist in diesem Kleinen Klemptzen der Schomackersche Auszug weniger vollständig, als in Schumacher's Chronik der Oelrichsschen Samml.). — Stamm- u. Geschlechts-Tafel der Herzoge von Pommern (—1637). Geschlechts-Tafel der Fürsten von Rügen (—1325). — „Sel. Niclas von Klempzen Zweytes Buch. (S. 43—80.) Stamm-Linie der Pommer. Herzoge (—1572) u. der Rügischen Fürsten (—1550) v. J. 1550." (ein kurzer u. trockner Abriß der Pommer. Geschichte.). — „Sel. Nicolas v. Klempzen Drittes Buch. (S. 83—232.) Historie Bugislafs X. Herzogs von Pommern." Viertes Buch. (S. 235—265.) Historie der ersten Zeiten nach Bugislaffs X. Tode, unter den Herzogen Georg, Barnim u. Philipp" —1549. (die vorletzte Seite schließt mit der Landes-

theilung zwiſchen Barnim und Philipp I. im J. 1532; die letzte Seite enthält dann noch einige Notizen über Herz. Philipp aus den J. 1541, 1536 u. 1543, u. das Bisthum Camin aus d. J. 1543 u. 1549. womit die Chron. ſchließt.). Buch 3. u. 4. ſind nichts weiter als das 3. Buch der Kantzowſchen Pomerania.]

[7]) Handſchr. auf d. Univerſitätsbiblioth. z. Greifswald., enthaltend: 1. Chronicon Pomeraniae Thomae Kantzovii ἐν αὐτογράφῳ (d. i. die Schwartziſche Abſchrift des Mildahnſchen Cod. S. b. Kantzow.); 2. De Pomeranorum Regione et Gente aut. Petr. Chelopoeo 1575. (ſ. bei Chelopöus Nr. 28.)

[8]) Ms. Boruss. Fol. 133 (nicht numer.) auf der Königl. Biblioth. z. Berlin. Darin: 1. „Das Dritte Buch von den Pommern vnd Ruigianern" (weitläuftig u. groß geſchrieben, 199 Bl. in Fol.) d. i. das 3. Buch der ſog. Kantzowſchen Pomerania bis zur Landestheilung im J. 1532; 2. „Das Vierte Buch" 59 Bl. der ſog. Kantzow. Pomerania (Vgl. Nr. 23); 3. (Nic. v. Klemptzen's) Stamlinia vnndt Genealogia" (47 S.) S. unt. Klemptzen Nr. 22. 4. Mehrere Seiten (deutſch) über den Tod des Herzogs Philipp im J. 1560 u. die vor ſeinem Tode von demſelben angeordneten Verfügungen, u. endlich noch 1 S. (latein.) üb. Herz. Ludwig Ernſt.

[9]) 1 Handſchr. der K. Hofbiblioth. z. Wien, im Archiv für deutſche Geſch. 2, 476. als eine Kantzowiſche Chronik bezeichnet, jedoch eigentl. Klemptzen's Genealogie u. das 3. Buch der ſog. Kantzowſchen Pomerania, dem Mart. Dalmar's Peregrination einverleibt iſt, enthaltend.

[10]) Ms. Boruss. Fol. 136. auf der Königl. Biblioth. z. Berlin (nicht num.). Darin: 1. Valentin. ab Eickstett, Epitome Annalium Pomeraniae (—1549), jedoch ohne Titel, ſ. b. Val. v. Eickſtet Nr. 26.; 2. ein Stammbaum Pommer. Herzoge (1 S.); 3. Catalogus (28) Episcoporum Caminensium nsque ad Martinum huius nominis secundum etc. (zuletzt Casimirus) auf 2 S. (Vgl. a. a. O.); 4. Descriptio Pomeraniae, jedoch ohne Ueberſchrift, auf 3½ S.; 5. Vita Philippi I. († 1560), jedoch ohne Ueberſchrift. Vgl. a. a. O. — 6. „Stamlinie und Genealogia Der Hertzogen Von Pommern Zu rechnen Von Suantibor dem Heyden, Der da gelebet hat fhür 500 Jahren Beſchrieben Von Nicolao von Klemptzen Fürſtlichen Wollgaſtiſchen Rahte und Zu Pinno Erbgeſeßen Im Jahr nach Chriſti geburt 1578. Von einem Anonymo aber bis auf das 1603 Jahr Continniret." (355 S.) (eine Miſchſammlung aus Klemptzen's Genealogie, den Schomacker'ſchen Excerpten aus der Kantzowſchen Pomerania, dem 3. Buche der Kantzow. Pomerania, u. einer kurzen Fortſetzung bis 1603. Vgl. Nr. 22.)

[11]) Handſchr. in Fol. in der G. Landſchaftsbiblioth. zu Stettin: „Vom Urſprung u. Geſchichten der Pommern ein kurtz begriff, geſchrieben durch Phil. Westphalum z. Rügenwalde. A. 1557. d. 24. Aug." S. 1—34. Vgl. Nr. 25. — Das 3. Buch der Kantzowſchen Pomerania (jedoch

unvollſtändig, etwa bis 2, 340. in Koſegarten's Ausg.) S. 35—110. S. Böhmer in den Baltiſch. Stud. 1835. III. 1. S. 77 fg.

12) Handſchr. Nr. 14. Fol. (385 Blätt.) in d. Oelrichsſchen Samml. der Biblioth. des Joachimsthal. Gymnaſiums z. Berlin. Darin: 1. (Val. v. Eichstedt) „Genealogia Ducum Pomeraniae. Einfältige u. wahrhafftige Beſchreibung des Durchlaucht. Hochgebohrnen, Fürſtlichen Hauſes u. Geſchlechtes der Hertzogen Zu Stettin Pommern, Caßuben, Schlaven u. Wenden, Fürſten Zu Rügen, u. Graffen Zu Gützkow, auch Gedächtnüß würdiger Hiſtorien, ſo ſich verlauffen u. zugetragen; gleichfalls Erbauung etlicher Städte, Schlöſſer, Clöſter u. Flecken, Warumb u. von wem dieſelben fundirt, bewohnet, u. Zum Theil wiederumb Zerſtöhret; aus den alten Geſchicht-Schreibern, Glaubwürdigen Hiſtorien u. Uhrkunden kürtzlichen, in eine Ordnung gefaßet u. Zuſammengezogen Wie folgen thut." bis Bl. 366. (—1574) S. unt. Nr. 26. — „Cosmi Simmern Beſchreibung Pommer. Landes. pag. 3928. usq. ad p. 3954." Bl. 366—370. „Auszug aus der Beſchreibung Pommer-Landes Hrn. Cosmi Simmern. —1670. Bl. 371—385. Vgl. unter Simmern.

13) Ms. Boruss. Fol. 138. auf der Königl. Biblioth. z. Berlin. Darin: 1. „Annales Pomeraniae. Einfaltige Beſchreibunge der lande Stettin Pommern etc. — — Durch Weylandt — — Baltinn von Eickſtetten" u. ſ. w. 97 nicht numer. Bl. in Fol. (—1541 incl.) Vgl. unt. Val. v. Eickſtet. Nr. 27. — „Beſchreibung der vornhembſten Stette in Pomern." 14 S. in Fol. (gänzlich mit Nr. 2. in Ms. Bor. Fol. 127. übereinſtimmend; von Vineta an bis Daber.) S. oben Nr. 4.

14) Ms. 44. der v. Löperſchen Biblioth. der Geſellſch. f. Pommer. Geſchichte zu Stettin: Genealogia ducum Pomeraniae (d. i. Val. v. Eickſtet's Annal. Pomeraniae), Abſchn. 3. nach der Mitte des 15. Jahrh. bis zu Ende die reine Kantzowſche Pomerania.

15) Ms. Boruss. Quart. 59. auf der Königl. Biblioth. z. Berlin. Darin: 1. Valentini ab Eichsteten Chronicon Pomeraniae. Conscriptum Anno 1553. (—1549) d. i. Epitome Annalium Pomeraniae. Bl. 1—234. 2. Ordo principum Rugiae in sequenti arbore proponitur contemplandus. Bl. 287. 3. Chatalogus Episcoporum Caminensium usque ad Martinum huius nominis secundum etc. Bl. 288. 289. 4. Extract auss einer Copey der Stadt Prentzlow Privilegijs v. J. 1225 (latein.) Bl. 290. 5. Descriptio Pomeraniae Bl. 291—298. 6. Vita Philippi I., jedoch ohne Ueberſchrift, v. J. 1563. Bl. 299—357. — Ms. Boruss. Quart. 27. (nicht num.) ebendaſ., enthaltend: 1. Valent. ab Eichsteten Chronicon Pomeraniae (—1549) d. i. die latein. Epitome Annalium Pomeraniae; 2. d. Catalog. Episcop. Caminens. etc. (—1556); 3. Extract aus einer Copey der Stadtt Prentzlow Priuilegijs v. J. 1235.; 4. Descriptio Pomeraniae. Vgl. unter Val. v. Eickſtet.

16) **Rango, Martin,** (Advokat in Colberg um 1680) Origines Pomeranicae clariss. viror., nec non 24 diplomata vetusta patriae antiquitates illustrant. etc. Colberg. 1684. 4. 2. A. unt. d. Tit.: Pomerania Diplomatica

sive, Antiquitates Pomeraniae ex tabul. public. et diplomat. illustratae, ubi Schurtzfleischii, Hartknochii et Egidii van der Mylen, inquisitio in Origines gentis Pomer. praemittitur etc. Cum praefat. de fide histor. et indice. Frcf. ad Viadr. 1707. 4. Vgl. Struvio-Buderianae Biblioth. Histor. Select. p. 1199.

[Darin 3 Abhandlungen: 1. Conr. Sam. Schurtzfleisch (resp. Dan. Tesmaro), Origines Pomeranicae. Witteb. 1673. 4. (darin üb. Namen u. Lage v. P., Charakter, Religion u. Abstammung der alten Bevölkerung); 2. Chr. Hartknoch's Dissertatiunc. de originibus Pomeranicis, auch beigefügt Desselb. Commentar. de republica Polonica. Lips. 1687.; 3. Egidii van der Mylen Antiqua Pomeranor. Respublica. Vgl. Schöttgen's Altes u. Neues Pommerland. St. 1. S. 17—20. 21—23. 23—25.

---

[17]) Congesta **Henrici Buschii** Syndici, postea Consulis Stralesundensis († 1577), aus alten Stralsundischen u. andern Chronicis. Handschr., ein starker Foliobaud, auf der Stralsund. Rathsbiblioth. (Am Schluß des Buches angehängt: „Mancherlei Vertheilung des Landes Pommern.") Eine Abschrift davon, von Joh. Alb. Dinnies 1771 veranstaltet, ebendas.; ein 3. Exempl. auf der Greifswald. Universitätsbiblioth.; ein 4. in Fol. („Chronik von Pommern, insbesondere von Stralsund" bis 1543) Ms. Boruss. Fol. 134. (295 Blätt.) auf der Königl. Biblioth. zu Berlin. (Vgl. Oelrichs, Entwurf e. Gesch. der Königl. Biblioth. in Berlin. S. 157 fg. (Die 2. Hälfte des Berlin. Codex enthält einige Vernehmungen von Predigern, den Streit der osiandr. Lehre de justificatione betreff., u. Verhandlungen über die Annahme des Concordien-Buches, verschiedene Controversen Pommer. Theologen, unter ihnen ein Collegium in negotio theologico contra M. J. Stigium et M. Martin. Frisium v. J. 1593.). Auszüge daraus in Mohnike's u. Zober's Stralsund. Chroniken. Bd. 1. Nr. II. S. 161—224. („Auszüge aus Stralsund. Chroniken vom J. 1230—1521."). Vergl. Mohnike's Einleit. zu Sastrowen's Herkommen u. s. w. Th. 1. S. LXVI—LXXII. u. Einleit. zu Joh. Berkmann's Stralsund. Chron. S. XXVIII. fgg.

[Diese Buschischen Congesten, nach 1570 u. vor 1590 mit Einsicht u. Urtheil verfaßt, enthalten, mit besonderer Rücksichtnahme auf die Geschichte von Stralsund u. für dieselbe von der größten Wichtigkeit, in chronologischer Reihenfolge eine Reihe von Thatsachen u. Erzählungen, bald kürzere, bald längere, aus der Geschichte von ganz Pommern u. der Pommer. Städte von der ältesten Zeit an (Sund erbaut. de Circipanis. Aelteste Gesch. v. Pommern. Wineta. Wißbue. Julinum. Beschreib. von Rügen u. dem ältesten Götterdienste) bis 1540 einschl., zugleich öfters mit Erwähnung auswärtiger Geschichten (der Mark Brandenburg, z. B. z. J. 1348 u. 1469, Dänemarks, Mecklenburgs, Lübecks, Braunschweigs u. and. Länd. v. Europa); sie erzählen, mit wörtl. Anführung von Verträgen, nicht bloß politische Begebenheiten, sondern, nach Art des 1. Buches im sog. Kleinen Klemptzen („Vom Ursprung einig. Städte u. Klöster u. s. w.), in buntem Wechsel bald von Kriegen, Gründung von Städten u. Klöstern, Begabung mit deutschem Rechte, bald von Naturereignissen (Sturm, Hagel, harte Winter, Pest, theurer Zeit), bald von allerhand Lokal- u. Volksgeschichten (Exempel großen

Reichthums u. großer Armuth. Strafe des Falschmünzers. Ein Crucifix der St. Marienkirche in Stralsund schwitzt Blut. Aenderung der Münze. Erhöhung des Zolles. Gründung der Universität Greifswald. Berühmte Juristen in Pommern u. Stralsund). Die 7 letzten Seiten der Berlin. Handschr. enthalten „Mancherlei Zertheilung des Landes Pommern." Die Excerpte sind aus gedruckten u. ungedruckten, latein. u. deutschen, Schriftstellern, entlehnt u. zwar mit den eigenen Worten der verschiedenen von dem Sammler jedesmal genannten Verfasser u. in chronolog. Ordnung. Oefters werden über ein u. dieselbe Begebenheit die Berichte zweier, ja wohl auch mehrerer Gewährsmänner mitgetheilt. Auch finden sich hin u. wieder einzelne Notizen vom Sammler selbst, die von Umsicht u. Nachdenken zeugen. Die Excerpte sind aus: Bugenhagens Pomerania, Thom. Kantzow's „Pommerschen Historien" (d. i. aus der Kantzowschen Pomerania), Nicl. v. Klempzen, Val. v. Eickstet's Annales Pomeraniae u. d. Epitome, Gerh. Dröge, Joh. Berkmann's Stralsund. Chronik, aus einem alten Chronicon Sundense (nach Busch's Bemerk. „von einer Rathsperson, oder von einem, der sonst in Bestallung des Raths gewesen", in der Mitte des 15. Jahrhund. aufgezeichnet), Nic. Marschalks Annal. Herulorum, Alb. Krantz's Wandalia u. Saxonia, Chronic. Slavorum, Reim. Kock's plattdeutsch. Lübischer Chronik, Hermann Bonnus plattdeutsch. gedruckter Lübischer Chronik, Joh. Magnus (de omnibus Gothorum Sueonumque Regibus eorumque memorabilibus. Rom. 1554.) Außerdem werden erwähnt: Ein Altes Verzeichnuß, eine Alte Chronick, Nikolaus Kerckhafer, das Chronicon Urspergense, Entzelt's Altmärck. Chronik, Joh. Carion mit seinem Vermehrer Casp. Peucer, Mich. Beuther (Fortsetzer des Sleidanus), Dav. Chytraei Chronologia historiae Herodoti et Thucydidis. Witteb. 1563, Trithemius, Funccii Chronologia. Die Hauptquellen der Congesten des H. Busch sind: Die Kantzowische Pomerania, Val. v. Eickstet, Krantz's Wandalia, Joh. Berkmann, das alte Chronicon Sundense (s. Böhmer's Ausgabe Kantzow's in Niederdeutsch. Mundart. Einleit. S. 19.) u. Reim. Kock.]

18) * **Buggenhagen**, Johann. [Büggenhagen, Bugenhagen, gewöhnlich Dr. Pommer gen., in Wollin 1485 geb., studirte in Greifswald, dann Lector im Kloster zu Belbuck, 1521 als Bekenner der luther. Lehre vertrieben, später in Wittenberg Pfarrer, dann Profess. u. Dr. der Theologie; † 1558. Vergl. Th. Kantzow's Chron. von Pommern in Niederdeutsch. Mundart (Herausgeg. v. Böhmer) S. 213. 215. 217. 221 fg. Kantzow's Chron. in hochdeutsch. Sprache (Herausgeg. von B. v. Medem.) S. 343. Th. Kantzow's Pomerania (Hrsggb. v. Kosegarten.) Thl. 2. B. 12. S. 317—319. 458. 460. Chr. Fr. Laemmelii Historia Bugenhagia, Vitam B. D. Joan. Bugenhagii Pomerani, eius merita in ecclesiam atque litteras complectens, ad Petr. Vincentii *αὐτογραφον* rarissimum, etc. Hafn. 1706. 4. J. D. Jänken's ausführl. u. mit Urkunden versehene Lebensgeschichte des vortreffl. Kirchenlehrers Dr. Joh. Bugenhagen. — — Mit e. Vorrede von dem Schicksale dieses Buchs, auch mit nöthigen Zusätzen vermehret, an vielen Orten verbessert u. mit dem Lebenslaufe des Verfass. von neuem ans Licht gestellet v. K. Kr. Oelrichs. Rost. u. Wism. 1757. J. Erichsons Anmerckungen von einigen Joh. Bugenhagen betreff. Puncten, in Dähnert's Pommersch. Biblioth. 2. Bd. S. 474 fgg. Engelken, Johann Bugenhagen Pommer. Berlin. 1817. Koch, Erin-

nerungen an Dr. Joh. Bugenhagen Pomeran. Stett. 1817. 4.). B. ist der Vater der Pommer. Geschichte.

„**Bugenhagii**, Joh., Pomerania, in quatuor libros divisa, quorum primus agit de Pomeraniae antiquitate. (p. 6—57.), secundus refert Pomeranorum et Rugianorum conversionem (p. 58—113), tertius Principum Pomeraniae gesta veramque sanguinis propaginem (p. 113—182), quartus continet miscellanea. (p. 183—188.) Ex mscpto ed. Jac. Henr. Balthasar. Gryphiswaldiae. 1728." 4. Ueber die Entstehung der Bugenhagen'schen Pomerania vgl. Kantzow's Chron. in hochdeutsch. Mundart a. a. O. u. Kosegarten's Pomerania a. a. O.

Handschriften: Bugenhagen's Autographon (nach Mohnike's Sastrow. 1. Th. S. XXX.) auf d. Greifswald. Universitätsbibl.; 2 Handschr. in d. Hamburg. Stadt-Bibl.; 1 Palthensche Hdschr., von Balthasar durch Zusätze abweichend, früher in Mohnike's Besitz.

Auszüge aus Bug. Pomerania: 1. ein deutscher in Schomacker's Pommer. Chronik, wie im Oelrichs'schen Schomacker fol. 19—fol. 37 b. v. 1262—1530. („Außzügk aus Der Cronica welche Johann Büggenhagen ist gewesenn") u. im (früher) Mohnike'schen Schom. S. 24—47. („Auszugk aus Joh. Bugenhagen's Croniken" niederdeutsch aus d. J. 1577.); — 2. ein lateinischer, aus Kantzow, Matrikeln, Sagen u. a. Quellen vermehrt, mit d. Tit.: „Epitome Chronicorum Pomeraniae ex contextu R. P. D. D. Joh. Bugenhagii Pom. Anno d. 1580 exarata" (exaravi a. 1580 mense Oct. finivi a. 1581 m. Apr.), näher beschrieben in Woken's Beytrag z. Pommer. Historie (Leipz. 1732) S. 254; Auszüge derselben in den Supplem. zu Bug. Pom. v. Balthasar. Handschr. in d. v. d. Ostenschen Biblioth. zu Plathe u. in d. Landschaftsbibl. z. Stettin. — Vgl. üb. Bug. Pom.: Balthasar's Praefat. p. 3—20. Gadebusch, Ueber die Gesch. v. Pommern. §. 10. S. 6 fg. Mohnike's Vorrede zu Sastrow. Bd. 1. S. XXIX. fg. u. *W. Böhmer's Einleit. zu s. Ausg. Kantzow's in Niederdeutsch. Mundart. S. 24—28.

[Inhalt v. Balth. Ausg.: Bch. 1. handelt über die älteste Bevölkerung Pommerns, einige alte Städte od. Staaten daselbst (Wineta, Julin u. a.), üb. die Größe des Landes, seine Unabhängigkeit von Polen, das Wappen der Pommer. Herzöge, die kaiserl. Belehnung u. A.; Bch. 2. üb. die Bekehrung Pommerns zum Christenthume; Bch. 3. enthält die Geschichte der Pommer. Herzöge von Wartislav I. an bis 1415, jedoch ziemlich kurz u. dürftig, besond. bei Bogislav I., Barnim III., Bogislav X. u. A. Bch. 4. od. die Miscellaneen enthalten kurze Nachrichten über große Brände, Theuerung, Hagelschlag, Stürme u. Aehnl. dgl. m. — Wenn gleich Kantzow's Pommer. Chron. weit nachstehend, ist dennoch „Bug. Chronik..., guten Theils mühsam aus den ersten Quellen geschöpft, sachreich, mit gesundem Sinne geschrieben, u. für die Erkenntniß des Zustandes der hiesigen Länder beim Einbruch der Reformation insbesondere lehrreich durch seine Abschweifungen auf die Mitwelt.... Fest u. entschieden rügt B. die sittlichen Gebrechen der Zeit; den Fürsten, namentl. Bogislav d. X., begegnet er mit Ehrfurcht u. Freimüthigkeit u. scheint manche gute Lehre u. Warnung für sie insbesondere versteckt zu haben. Sonst waltet auch die Klugheit bei seinem Verfahren. Die Niederlage der Pommern in Angermünde (1420) verschweigt er gänzlich. Gegen die Mark u. Polen nimmt er sein Land, das er als ächter Pommer lieb hat, lebhaft in Schutz. Die Darstellung des Buchs ist meist kurz, trocken, zum Theil unanschaulich u. dunkel, die Sprache durch Zerstückelung unrhytmisch oder sonst unschön, doch dies Alles nicht ohne Ausnahmen. Die Einmi-

schung von Sagen, von Nachrichten über alte Bauten u. a. Merkwürdigkeiten, wie über des Verf. Person u. die Entstehung seiner Chronik, sind eine nützliche u. unterhaltende Zugabe." (Böhmer a. a. O. S. 24.) Hin u. wieder weicht B. von Krantz, Micrälius u. A. ab, doch ist seine Erzählung glaubwürdig. — Quellen: Die Quellen Bug. waren sehr beschränkt, hauptsächl. Kloster-Matrikeln u. gedruckte Bücher, wie die alten Slavischen Chroniken, d. i., wie es scheint, Helmold u. dessen Fortsetzer, aus denen B. im 1. Buche große Stücke abschreibt, die neuen Slav. Chron., d. i. die jüngere Wendische Chronik von 1485, das Chronic. Urspergense, Vincent Kadlubko, dem B. jedoch nicht sehr traut, des Aeneas Sylvius Europa, das Chirographum des Dr. Joh. Perleberch (für die Stiftung der Universität Greifswald), die noch vorhandene Tragicomoedia de Hierosolymitana profectione Jll. ducis Pomerani. etc. conscr. a Joh. de Kitscher. Lips. 1501. Stettini 1594. 4. (üb. die Reise Bogislav's X. nach Jerusalem.) — Die Pomer. ward vom Sommer 1517 an bis zum Mai 1518 verfaßt.]

*Kantzow, Thomas, (auch Kamsow, Kansow, Kahnsow, Kantzouw, Cantzow, Cantzowen, cantzo, geschrieb.; er selbst schreibt sich „Tomas kantzow"), der Verfasser der ersten zusammenhängenden u. ausführlichen Chronik Pommerns u. zugleich der vorzüglichste Geschichtschreiber Pommerns. [Wahrscheinl. im Anfange des 16. Jahrhund. in Stralsund gebor., war K. v. 1528—1532 in Stettin Secretarius der Pommer. Fürsten Barnim IX. u. Georg I., von 1532—37 od. 38. im Frühlinge Secretarius des Herz. Philipp I. in Wolgast, bezog dann im Frühjahre (Mai) 1538 die Universität Wittenberg, lebte dort in Freundschaft mit den Reformatoren u. trat auch zu Niklas v. Klemptzen in ein freundschaftl. Verhältniß. Nach der Angabe mehrerer Hdschr. der Pomerania (Ms. Bor. Fol. 689. auf d. Königl. Bibl. z. Berlin; Ms. Bor. Quart. 137. u. Karlsruher Cod.) verließ K., tödtlich erkrankt, Wittenberg u. †, wahrscheinl. im 37. Jahre seines Lebens, in Stettin am 25. Sept. 1542.]. K. verfaßte eine Chronik Pommern's zuerst in niederdeutscher Mundart, dann eine zweite in hochdeutsch. Sprache. Die niederdeutsche Chronik, bis an das Ende des J. 1536 reichend, kann vor Anfang des J. 1536 nicht beendet sein, vielleicht ward sie es erst im J. 1537. Seine hochdeutsche Chronik ging aus einer gänzlichen Umarbeitung seiner niederdeutschen Chronik hervor u. entstand wahrscheinl. erst in Wittenberg. Zuletzt unterwarf K. den mangelhaftesten Theil seiner hochdeutschen Pommer. Chronik, näml. das 1. Buch, das die Urgeschichte Pommerns behandelt, einer nochmaligen Umarbeitung. Vergl. W. Böhmer's Ausg. Kantzow's in Niederdeutsch. Mundart. Einleit. 1. Abschn. (v. S. 29—34) üb. die von K. benützten Quellen. 2. Abschn. (S. 34—73): „Thom. Kantzow's Leben u. Schriften." u. Fr. L. Bar. v. Medem's Ausg. der hochdeutsch. Pomm. Chron. Vorrede. S. VII—XXXVI.

[19]) *Kantzow's, Thomas, Chronik von Pommern in Niederdeutscher Mundart. Samt einer Auswahl aus den übrigen ungedruckten Schriften desselben. Nach des Verf. eigener Handschr. herausgeg., u. mit Einleitung, Glossar u. einigen anderen Zugaben versehen durch Wilh. Böhmer. (162 u. 352 S.) Stettin. 1835.

[Inhalt: [1]) Einleitende Abhandl. (1. Absch. (S. 14—34): „Einheimische Historiker vor Kantzow." — 2. Abschn. (S. 34—73): „Thom. Kantzow's Leben u. Schriften." — 3. Abschn. (S. 74—89): „Des Nikolaus v. Klempzen Leben u. Schriften." — 4. Abschn. (S. 89—130): Kantzow's Pomerania od. die sog. Klempzensche Chronik. — 5. Abschn. (S. 130—157): „Kosegarten's Pomerania.") S. 14—157. [2]) Uebersicht der Niederdeutsch. Chronik S. 158—162. [3]) Niederdeutsche Chronik S. 1—230. — [4]) Anhang: a. „Vom alten Pomerland." D. i. der Kantzowischen Chronik Erstes Buch letzter Hand. Aus Kantzow's Fragm. 2, 387 fgg. u. 431 fgg." Vgl. dazu Böhmer S. 66—68: „Kantzow's letzte geschichtl. Arbeiten." (Abweichend von seinen früheren Ansichten u. Darstellungen, stellt K. hier Germanen als die älteste Bevölkerung Pommerns dar. Inhalt: Anfängl. Bevölkerung von P. sind Deutsche; Einwanderung der Gothen aus d. Nordlanden; von den Sitten der alten Stettiner u. Rugianer, meist nach Tacit. Germania; üb. die Slaven od. Wenden u. ihre Besitznahme Pommerns.) S. 233—279. b. „Von alter gelegenheit vnd nhamen des landes pomern", d. i. der bisher (in d. Schwartzischen Abschrift des Mildahn'schen Cod. u. in Kosegarten's Pomerania) vermißte Schluß des 5. Buches der Kantzow. Chronik. Aus Kantzow's Fragm. 2, 240—247. S. 280—286. S. das Nähere in Böhmer's Einleit. 2. Absch. S. 55—62: „Zweite Hochdeutsche Chronik." c. Proben aus K. ungedruckter Hochdeutscher Chronik (Fragm. 3.) S. 287—291., desgleichen aus der Niederdeutschen Pomerania. („Anfang der Niederdeutsch. Pomerania in dem Exemplar der Oelrichsschen Biblioth. z. Berlin.") S. 291 fg. d. Bugslaffen des 10. Peregrination. Durch Martin Dalmar. S. 300—326. — [5]) Glossar. S. 331—352. Zuletzt Facsimile's von Th. Kantzow's u. Nik. v. Klempzen's Handschr.]

Handschriften d. niederdeutsch. Kantzow. Chronik von P. K. niederdeutsche Chronik von Pommern bildet (von den 3 Foliobänden) den 1. Fol.band. (S. 1—446) der sog. Kantzow. Fragmente in der v. Löperschen Biblioth. im Besitze d. Gesellsch. f. Pommer. Gesch. u. Alterthumsk. z. Stettin. Auf dem 1. Blatte ist der, von Kantzow's Hand geschriebene, Titel: „Fragmenta der pomrischen geschichte, vth welcker (so men de tide recht ordent, vnd dat jennige wat vnrecht ist recht maket) men wol einen guden wech tho einer Croniken hebben konde." Von Nik. v. Klempzen's Hand ist hinzugefügt: „Durch Thomas kantzowen Anno 1538." Dem Titelblatte ist folgender spätere, jedoch alte Titel in großer Fraktur angeheftet: „Erster Theil fragmentorum, darauß fehliger Thomas Kantzouius Chronicon Pomeraniae conscribiret." Von anderer älterer Hand ist hinzugefügt: „1538." Diese Handschr. ist das Autographon — Der Anfang dieser Niederd. Chronik (34 S. Fol.), von dem Kantor Kiel in Stettin geschrieben, mit d. Tit. des Originals „Fragmente u. s. w." handschr. auf der Landschaftsbibl. z. Stettin; eine 2. Abschrift desselben Stückes (26 S. 4.), von Kiel geschrieben, u. eine 3. Abschr. (49 S. 4.), von Fr. Dreger gefertigt, in der v. Löperschen Bibl. der Gesellsch. f. Pommer Gesch. u. s. w. zu Stettin. Vergl. Böhmer's Einleit. S. 43—46. 48 fg. 51.

[Die niederdeutsche Chron. umfaßt die ganze Pommer. Geschichte von ihren ersten Anfängen an bis zu Ende des J. 1536. Sie ist im Ganzen kürzer u. unausgeführter, als K. spätere, hochdeutsche Chronik von Pommern; während die letztere, ebenfalls mit der frühsten Zeit Pommerns anhebend, bis zum Tode des Herz. Bogislav X. 1523 (in v. Medem's Ausg.) im Ganzen 410 S. beträgt, beträgt die niederdeutsche Chron. bis zu ebendemselben Zeitpunkte nur 161 S.; während

schung von Sagen, von Nachrichten über alte Bauten u. a. Merkwürdigkeiten, wie über des Verf. Person u. die Entstehung seiner Chronik, sind eine nützliche u. unterhaltende Zugabe." (Böhmer a. a. O. S. 24.) Hin u. wieder weicht B. von Krantz, Micrälius u. A. ab, doch ist seine Erzählung glaubwürdig. — Quellen: Die Quellen Bug. waren sehr beschränkt, hauptsächl. Kloster-Matrikeln u. gedruckte Bücher, wie die alten Slavischen Chroniken, d. i., wie es scheint, Helmold u. dessen Fortsetzer, aus denen B. im 1. Buche große Stücke abschreibt, die neuen Slav. Chron., d. i. die jüngere Wendische Chronik von 1485, das Chronic. Urspergense, Vincent Kadlubko, dem B. jedoch nicht sehr traut, des Aeneas Sylvius Europa, das Chirographum des Dr. Joh. Perleberch (für die Stiftung der Universität Greifswald), die noch vorhandene Tragicomoedia de Hierosolymitana profectione Jll. dveis Pomerani. etc. conscr. a Joh. de Kitscher. Lips. 1501. Stettini 1594. 4. (üb. die Reise Bogislav's X. nach Jerusalem.) — Die Pomer. ward vom Sommer 1517 an bis zum Mai 1518 verfaßt.]

*Kantzow, Thomas, (auch Kamsow, Kansow, Kahnsow, Kantzouw, Cantzow, Cantzowen, cantzo, geschrieb.; er selbst schreibt sich „Tomas kantzow"), der Verfasser der ersten zusammenhängenden u. ausführlichen Chronik Pommerns u. zugleich der vorzüglichste Geschichtschreiber Pommerns. [Wahrscheinl. im Anfange des 16. Jahrhund. in Stralsund gebor., war K. v. 1528—1532 in Stettin Secretarius der Pommer. Fürsten Barnim IX. u. Georg I., von 1532—37 od. 38. im Frühlinge Secretarius des Herz. Philipp I. in Wolgast, bezog dann im Frühjahre (Mai) 1538 die Universität Wittenberg, lebte dort in Freundschaft mit den Reformatoren u. trat auch zu Niklas v. Klemptzen in ein freundschaftl. Verhältniß. Nach der Angabe mehrerer Hdschr. der Pomerania (Ms. Bor. Fol. 689. auf d. Königl. Bibl. z. Berlin; Ms. Bor. Quart. 137. u. Karlsruher Cod.) verließ K., tödtlich erkrankt, Wittenberg u. †, wahrscheinl. im 37. Jahre seines Lebens, in Stettin am 25. Sept. 1542.]. K. verfaßte eine Chronik Pommern's zuerst in niederdeutscher Mundart, dann eine zweite in hochdeutsch. Sprache. Die niederdeutsche Chronik, bis an das Ende des J. 1536 reichend, kann vor Anfang des J. 1536 nicht beendet sein, vielleicht ward sie es erst im J. 1537. Seine hochdeutsche Chronik ging aus einer gänzlichen Umarbeitung seiner niederdeutschen Chronik hervor u. entstand wahrscheinl. erst in Wittenberg. Zuletzt unterwarf K. den mangelhaftesten Theil seiner hochdeutschen Pommer. Chronik, näml. das 1. Buch, das die Urgeschichte Pommerns behandelt, einer nochmaligen Umarbeitung. Vergl. W. Böhmer's Ausg. Kantzow's in Niederdeutsch. Mundart. Einleit. 1. Abschn. (v. S. 29—34) üb. die von K. benützten Quellen. 2. Abschn. (S. 34—73): „Thom. Kantzow's Leben u. Schriften." u. Fr. L. Bar. v. Medem's Ausg. der hochdeutsch. Pomm. Chron. Vorrede. S. VII—XXXVI.

[19]) *Kantzow's, Thomas, Chronik von Pommern in Niederdeutscher Mundart. Samt einer Auswahl aus den übrigen ungedruckten Schriften desselben. Nach des Verf. eigener Handschr. herausgeg., u. mit Einleitung, Glossar u. einigen anderen Zugaben versehen durch Wilh. Böhmer. (162 u. 352 S.) Stettin. 1835.

[Inhalt: [1]) Einleitende Abhandl. (1. Abſch. (S. 14—34): „Einheimiſche Hiſtoriker vor Kantzow.“ — 2. Abſchn. (S. 34—73): „Thom. Kantzow's Leben u. Schriften.“ — 3. Abſchn. (S. 74—89): „Des Nikolaus v. Klempzen Leben u. Schriften.“ — 4. Abſchn. (S. 89—130): Kantzow's Pomerania od. die ſog. Klempzenſche Chronik. — 5. Abſchn. (S. 130—157): „Koſegarten's Pomerania.“) S. 14—157. [2]) Ueberſicht der Niederdeutſch. Chronik S. 158—162. [3]) Niederdeutſche Chronik S. 1—230. — [4]) Anhang: a. „Vom alten Pomerland.“ D. i. der Kantzowiſchen Chronik Erſtes Buch letzter Hand. Aus Kantzow's Fragm. 2, 387 fgg. u. 431 fgg.“ Vgl. dazu Böhmer S. 66—68: „Kantzow's letzte geſchichtl. Arbeiten.“ (Abweichend von ſeinen früheren Anſichten u. Darſtellungen, ſtellt K. hier Germanen als die älteſte Bevölkerung Pommerns dar. Inhalt: Anfängl. Bevölkerung von P. ſind Deutſche; Einwanderung der Gothen aus d. Nordlanden; von den Sitten der alten Stettiner u. Rugianer, meiſt nach Tacit. Germania; üb. die Slaven od. Wenden u. ihre Beſitznahme Pommerns.) S. 233—279. b. „Von alter gelegenheit vnd nhamen des landes pomern“, d. i. der bisher (in d. Schwartzkiſchen Abſchrift des Mildahn'ſchen Cod. u. in Koſegarten's Pomerania) vermißte Schluß des 5. Buches der Kantzow. Chronik. Aus Kantzow's Fragm. 2, 240—247. S. 280—286. S. das Nähere in Böhmer's Einleit. 2. Abſch. S. 55—62: „Zweite Hochdeutſche Chronik.“ c. Proben aus K. ungedruckter Hochdeutſcher Chronik (Fragm. 3.) S. 287—291., desgleichen aus der Niederdeutſchen Pomerania. („Anfang der Niederdeutſch. Pomerania in dem Exemplar der Oelrichsſchen Biblioth. z. Berlin.“) S. 291 fg. d. Bugſlaffen des 10. Peregrination. Durch Martin Dalmar. S. 300—326. — [5]) Gloſſar. S. 331—352. Zuletzt Facſimile's von Th. Kantzow's u. Nik. v. Klempzen's Handſchr.]

Handſchriften d. niederdeutſch. Kantzow. Chronik von P. K. niederdeutſche Chronik von Pommern bildet (von den 3 Foliobänden) den 1. Fol.band. (S. 1—446) der ſog. Kantzow. Fragmente in der v. Löperſchen Biblioth. im Beſitze d. Geſellſch. f. Pommer. Geſch. u. Alterthumsk. z. Stettin. Auf dem 1. Blatte iſt der, von Kantzow's Hand geſchriebene, Titel: „Fragmenta der pomriſchen geſchichte, vth welcker (ſo men de tide recht ordent, vnd dat jennige wat vnrecht iſt recht maket) men wol einen guden wech tho einer Croniken hebben konde.“ Von Nik. v. Klempzen's Hand iſt hinzugefügt: „Durch Thomas kantzowen Anno 1538.“ Dem Titelblatte iſt folgender ſpätere, jedoch alte Titel in großer Fraktur angeheftet: „Erſter Theil fragmentorum, darauß ſehliger Thomas Kantzouius Chronicon Pomeraniae conscribiret.“ Von anderer älterer Hand iſt hinzugefügt: „1538.“ Dieſe Handſchr. iſt das Autographon — Der Anfang dieſer Niederd. Chronik (34 S. Fol.), von dem Kantor Kiel in Stettin geſchrieben, mit d. Tit. des Originals „Fragmente u. ſ. w.“ handſchr. auf der Landſchaftsbibl. z. Stettin; eine 2. Abſchrift deſſelben Stückes (26 S. 4.), von Kiel geſchrieben, u. eine 3. Abſchr. (49 S. 4.), von Fr. Dreger gefertigt, in der v. Löperſchen Bibl. der Geſellſch. f. Pommer Geſch. u. ſ. w. zu Stettin. Vergl. Böhmer's Einleit. S. 43—46. 48 fg. 51.

[Die niederdeutſche Chron. umfaßt die ganze Pommer. Geſchichte von ihren erſten Anfängen an bis zu Ende des J. 1536. Sie iſt im Ganzen kürzer u. unausgeführter, als K. ſpätere, hochdeutſche Chronik von Pommern; während die letztere, ebenfalls mit der frühſten Zeit Pommerns anhebend, bis zum Tode des Herz. Bogislav X. 1523 (in v. Medem's Ausg.) im Ganzen 410 S. beträgt, beträgt die niederdeutſche Chron. bis zu ebendemſelben Zeitpunkte nur 161 S.; während

in jener die Geschichte Bogislav's X. beinahe 80 S. füllt, füllt sie hier noch nicht voll 30 S. Ganz besonders wichtig ist in der niederdeutsch. Chron. die Darstellung der Geschichte Pommerns (namentl. der inneren Verhältnisse, der Fürsten u. des Volks daselbst u. der Einführung der Reformation in P.) während der Zeit von 1523—1536, über die K. als Zeitgenosse u. Augenzeuge berichtet; diese ist, im Verhältniß zu der Darstellung der gesammten früheren Pommer. Geschichte bis z. J. 1523, die im Ganzen auf 161 S. abgemacht wird, sehr ausführlich; denn sie füllt mit der Schilderung von 13 Jahren beinahe 70 S.*) Die Landesbeschreibung ist dagegen hier (S. 120—122) sehr kurz abgemacht. — Die neueren Zeiten, die K. selbst durchlebte, schildert K. theils nach eigener Anschauung, theils nach mündlichen Erzählungen von Augenzeugen, auf die er sich häufig beruft; für die früheren Zeiten benutzte er eine große Menge von Urkunden u. A. S. unten.]

20) *Kanzow's, Thomas, Chronik von Pommern in hochdeutscher Sprache. Aus der Handschrift des Verfass. herausgeg. von Fr. L. Bar. v. Medem. (XXXVI. u. 410 S.). Anclam 1841. Vergl. Böhmer's Einleit. zu K. Niederdeutsch. Chron. S. 51—54. u. v. Medem's Einleit. zu d. Ausg.

Handschriften: Die hochdeutsche Chron. befindet sich im 3. Foliobande der sog. Kantzow. Fragmente in der v. Löperschen Bibl. der Gesellsch. f. Pomm. Gesch u. Alterth. z. Stettin u. füllt daselbst 629 Blätter. An sie schließt sich S. 630—82 diejenige Landesbeschreibung an, welche in dem spätern Cod. Mildahn u. in Kosegarten's Pomerania (Bd. 2. S. 395 fgg.) das 14. Buch ausmacht. Außerdem befindet sich von dieser hochdeutschen Chronik Kantzow's eine im 18. Jahrhund. gefertigte sehr deutliche Abschrift ebenfalls in der v. Löperschen Bibl. d. Ges. f. Pomm. Gesch. u. Alterth. z. Stettin. — Eine 3. Handschr. der hochdeutsch. Chron. soll das „Chronicon Pomeraniae Thomae Kantzovii ἐν αὐτογράφῳ (439 S. in Fol., nach Kosegarten in s. Pomerania Th. 1. Einleit. S. XVIII. „aus des Kantzovii eigenhändigem Aufsatz" copirt), sein, auf der Greifswald. Universitätsbiblioth. befindlich; sie ist eine Abschrift des Mildahnschen Cod. u. durch Alb. Georg v. Schwartz (Professs. d. Gesch. z. Greifswald) 1727 gefertigt (vgl. Kosegarten's Einleit. a. a. O.). Die 14 Bücher Kantzow's sind in 4 verwandelt, deren letztes od. 4tes („Das vierte Buch der Pommerschen Chroniken, aus Thomas Kantzowen fehligen eigenen Handschrift u. Fragmenten compliret"), verstümmelt, die Landesbeschreibung enthält. Der Text an sich stimmt (nach Böhmer) im Ganzen sehr u. im Einzelnen großentheils wörtlich mit dem hochdeutschen Autographon in den Kantzow. Fragment. überein, ist aber (nach Böhmer) keine bloße Abschrift oder Wiederholung, sondern eine Umschmelzung, Vermehrung u. Verneuerung, eine 2te Recension, eine 2te hochdeutsche Pommer. Chronik Kantzow's. Die Schwartz'ische Abschrift des Mildahn'schen Cod. selbst aber ist in Lesarten, Sprachformen u. Schreibung verderbt; was von S. 386 an folgt, ist von Schwartz aus der sog. Kantzow'schen Pomerania u. zwar aus einem Exemplar von Necla auf Rügen entlehnt. Vgl. Böhmer's Einleit. zu s. Ausg. d. Niederdeutsch. Chron. Kantzow's S. 55—62. [„Zweite Hochdeutsche Chronik (Cod. Mildahn)." u. S. 63—66 („Die Schwartzische Abschrift der zweiten Hochdeutsch. Chronik.")] u. v. Medem's Einleit. zu s. Ausg. Kantzow's in hochdeutsch. Spr. S. XII fg. — J. G. L. Kosegarten, Nachricht von der Wie-

*) Ein Theil der niederdeutsch. Chronik üb. die Jahre 1523—1536 ist von Bar. v. Medem ins Hochdeutsche übertragen in Desselben Geschichte der Einführung der evangelischen Lehre in Pommern.

derauffindung der durch Thom. Kantzow eigenhändig geschriebenen zweiten hochdeutschen Abfassung seiner Pommer. Chronik. Nebst lithogr. Proben der Handschriften Thom. Kantzow's u. Niklaus von Klempzens. (2 B.) Greifswald. 1842.

[Die hochdeutsche Chronik, aus einer gänzlichen Umarbeitung der niederdeutschen hervorgegangen u. im Einzelnen viel ausführlicher, als die niederdeutsche, umfaßt, mit Uebergehung der Zeitgeschichte des Verf., in 11 Büchern die Geschichte Pommerns von ihrem Uranfange an bis zum Tode des Herz. Bogislav X. im J. 1523. (Bch. 11. S. 267—348: Die Zeit Bogislav's X.; S. 349—410: Beschreibung von Pommern, jedoch von S. 391 bis z. E. aus der Pomerania II, 443—469.). — Die Urgeschichte ist schwach u. unkritisch, u. auch sonst fehlt es nicht an Unrichtigkeiten im Einzelnen; aber trotz dieser Mängel ist Kantzow's hochdeutsche Pommer. Chronik nicht allein die beste unter allen pommerschen, sondern auch eine der vorzüglichsten der deutschen Chroniken überhaupt. K. weiß die handelnden Personen richtig zu würdigen, beweist einen richtigen Blick für die Dinge u. zeigt sich im Allgemeinen ziemlich freimüthig, obwohl er allerdings aus Vorliebe für sein Vaterland Pommern bei Darstellung der märkischen Fehden nicht unbefangen ist u. auch bei seiner Erzählung von Bogislav's X. Reise nach Jerusalem Dalmar's Bericht über dieselbe sehr modificirt hat. Vieles ist bei K sehr lebendig u. anschaulich geschildert. Besonders ausführlich u. interessant ist der Abschnitt über Bogislav X.]

21) Der 2. Bd. der sog. Kantzow. Fragmente in der v. Löperschen Bibl. enthält außer der Umarbeitung des 1. Buchs der hochdeutschen Chronik einzelne Vorarbeiten u. Bruchstücke derselben, näml.: 1. „Vrsprung, Altheit vnd Geschicht der Volker vnd Lande Pomern, Cassuben, Wenden vnd Rügen" in 3 Bchern auf etwa 100 S. (Fragm. 2. Bd. S. 143—239.) d. i. den Anfang der hochdeutschen Chronik in einer älteren Bearbeitung bis auf S. Ottos Heimkehr aus Pommern. (Bch. 1: „von dem Herkommen, Sitten u. Gewohnheit der Pommern u. s. w."; in Bch. 2 u. 3: „die tatten vnd geschichten."). — 2. „Von alter gelegenheit vnd nhamen des lands pomern." (Fragm. 2. Bd. S. 249—56.) d. i. der Anfang der Nr. 1. erwähnten Landesbeschreibung, nach sehr erweitertem Plane umgearbeitet. — 3. „Ursprunck vnd geschicht der alten pomern vnd Rhugianer." (Fragm. 2. Bd. S. 257—320.) d. i. der Anfang der hochdeutsch. Chron., nach verändertem Plane umgearbeitet. — 4. Einige Blätter des eben erwähnten Aufsatzes in Reimschrift. Vgl. Böhmer's Einleit. Ausg. d. Niederdeutsch. Chron. S. 54 fg.

[Kantzow's Quellen. Vgl. Böhmer's Einleit. z. Niederdeutsch. Ausg. Kantzow's. S. 29—34., besonders die S. 31—33. mitgetheilte „Uebersicht der durch Th. Kantzow selbst, Fragm. 2. S. 1—142. verzeichneten Quellen seiner Chronik." Eine große Menge von Urkunden (50 Urkk. v. 1172—1330. „Vth der Stolpischen Matrikel"; 28 Urkk. v. 1218—1446 „Vth dem Copien Boke edder Matrikel thor Eldena"; 30 Urkk. v. 1273—1524 „Vth den Copien der Frembden Fursten verbüntnisse"; 57 Urkk. v. 1292—1439 „Vth der pudglauischen Matrikel"; 11 Urkk. v. 1307—1493 „Vth der Lade der Verdrechte mit den Marggraffen"; 8 Urkk. v. 1316—1518 „Von der Lade der furstinnen liffgedinge"; 14 Urkk. v. 1320—1521 „Vth M. G. H. Copien Bock"; 33 Urkk. v. 1399—1479; 12 Verträge mit den Markgrafen u. A. „Vnd andern Vertekeniſſen"; etwa 100 Nach-

richten aus Urkk., betreffend die Fürsten, Kloster Stolp u. s. w. 1150—1395), außerdem Münzen, gereimte fürstliche Epitaphien od. Obergrebnüsse u. and. Inschriften („In templo S. Ottonis" d. i. Todesjahre von 8 Fürsten 1368—1464; „In templo Beatae Mariae" d. i. Todesjahre von 4 Fürsten v. 1278—1345; „Ex tabula in Grobe" d. i. Nachricht von 1124; „Ex quadam carta Sundij" d. i. Nachricht von 1425), Gemälde („der herren herkhomen vth einem gemelte des klosters pudbogla" d. i. ein Stammbaum der Pommer. Fürsten von Ratibor I. an bis etwa auf Erich, Bogislav's X. Vater. „Diesem arborem hab ich Niklaß von Klemptzen auf einer alten pergamen taffel, so im kloster pudbogla befunden, verzeichnet Anno 1532"), alte Lieder u. Chroniken, einheimische u. fremde (polnische u. dänische), namentl. des Alb. Krantz Wandalia („Ex impressa Vandalia"; „Eine Reihe Pommer. Herzoge aus Crantz"), ferner die jüngere Wendische Chronik von 1485, ein altes chronicon Sundense (viell. das 1842 von Zober herausgegebene), ein „Chirographum des Dr. Joh. Perleberch" (1478—82 Rektor der Universität Greifswald) für die J. 1451—78 (hinsichtl. des Todes 7 fürstl. Personen, der Stiftung der Universit. Greifswald u. des märkischen Krieges), Dalmar's Pergrination (üb. die Reise des Herz. Bogislav X. nach Jerusalem; jedoch hat K. nur einen geringen Theil ihres Inhaltes aufgenommen u. das Entlehnte mitunter merklich entstellt), Joh. Kitscher's Tragicomoedia de Hierosolymitana profectione Illustriss. ducis Pomer.; „Kleist (Kantzow's Zeitgenossen) schrift" (viell. dessen „Chronicon der Pommer. u. Märkischen Handlung u. Irrung." S. Böhmer's Einleit. S. 22. Anmerk.), ferner „Na der Stargardischen Vortekeniſſe (d. i. Stammbaum der Pommer. Fürsten bis 1368), „Apud Stargardenses" (meist genealog. Notizen), kurzer Stammbaum der Pommer. Herzoge v. Wartislav I. bis auf die Söhne Bogislav X. (s. Woken's Beytr. z. Pommer. Historie 69.), „Aus Doctor Bugenhagens Hantschrifft u. verzeichnuß" („Series et genus principum Pomeranorum ab A. d. MCXXIIII, quando facti sunt Christiani. Diesen arborem habe ich N. v. Klemptzen auß D. Joh. Bugenhagen's Handtschrifft, so ehr zu Stettin A. 1535 beschrieben, da die Stettinschen mit M. G. H. vertragen wurden, verzeichnet u. corrigiret."), Tafel der Marggrafen, Stammtafel der Rügischen Fürsten (s. Woken's Beytr. 72), „In der Grifenhagischen priuilegien" (Fürstennamen 1373), „Vth der hiddensehischen Matrikel" (3 Fürstennamen 1325—1405), „Vth der Bucowischen vortekeniſſe" (30 Angaben v. 1135—1425; Tod d. Fürsten u. A. betr.), „Vth dem Eldenaischen Extract" (einige 20 Data v. 1203—1348), Einige Data v. 1204—16; Einige 20 Data v. 1208—1308, „Vth dem Campischen Extract" (Data v. 1230—1310), „Vth der Matrikel tho Stolp" (Data v. 1243—1356), „Vth des Fürstendhomes Rügen Matrikel" (gegen 30 Data v. 1255—1395), „Vth der pudglauischen Vttage" (Datum v. 1290), „Vth den pasewalkischen Brefen" (Nachr. v. 1321), „Apud fratres in Tancklem" (Nachrichten v. 1464), „Apud Campenses" (einige Nachrichten v. 1503—16), „Vischoppe tho Cammin" (Namen u. Zahlen v. 1150—1436), „Vth der Hiddensehischen."]

[25]) **Klemptzen**, Nikolaus von, (auch Nic. v. Klemptz, Niclaß von Clemptzenn, Niclas v. Klempzen, Nicol. Klemptzowen; Sohn des Bürgermeisters zu Stolp, trat 1527 in den Hofdienst des Herzogs Georg zu Stettin, begleitete 1530 die Herzoge Georg u. Barnim auf den Reichstag nach Augsburg, war anfängl. bei Herz. Georg, dann nach dessen Tode 1531 bei Herz. Barnim, seit 1532 bei Herz. Philipp Sekretarius, war 1535 bei der Kirchenvisitation in Pommern weltlicher Begleiter Bug-

genhagens, ungefähr seit 1535 Landrentmeister u. Sekretarius, trat 1543 sein Amt als Landrentmeister ab, blieb aber, wie es scheint, von 1543—1547 fürstl. Rath, ging 1544 u. 1545 als einer der fürstl. Abgesandten nach Wittenberg, legte 1547 sein fürstl. Amt nieder u. erhielt dafür das Amt Stolp, wurde 1552 auf seine Bitte seiner Stellung als Amtmann entbunden u. st. zwischen Januar u. Septemb. 1552. Vgl. Cosm. v. Simmern's Chron. v. Pommern b. Ancklam. u. W. Böhmer, „Des Nikolaus von Klempzen Leben u. Schriften" in Desselb. Ausgabe Kantzow's in Niederdeutsch. Mundart. Einleit. 3. Abschn. S. 74—85. 86—89. — Mit Unrecht, wie es scheint, führt Klempzen's Namen die sog. Klempzen'sche Chronik (s. unt. Nr. 23), sowie der Nicol. Klempzen vom Pommer-Lande u. dessen Fürsten Geschlecht-Beschreibung. Stralf. 1771. 4. (s. oben Nr. 6. S. 172 fg.); denn von dieser Schrift gehört nur der 2. Abschn. (S. 43—80), aus der sog. Schomacker'schen Chronik (s. oben Nr. 5. S. 166 fgg.), jedoch nicht in ursprünglicher Form mit dem Titel: „Sel. Niclas Klempzen Zweytes Buch. Stamm-Linie der Pommerschen Herzoge u. der Rügischen Fürsten" abgedruckt, dem Nicol. v. Klempzen wirklich an (Ueberschr. der Chron. selbst: „Stamm-Linie u. Genealogia der Herzoge von Pommern." Anfang: „Anzurechnen von Svantibor dem Heiden u. Unchristen, von dessen Geblüte, Geschlecht u. Linie von Fünfhundert Jahren her, bis auf gegenwärtige Zeit" u. s. w.). Abweichend davon ist der Titel in den Handschr.; in Ms. Boruss. Fol. 127. auf d. Königl. Bibl. z. Berl. u. Ms. Bor. Fol. 136. ebend.: „Stamlinie vnd Genealogia der Hertzogen in („von" Ms. Bor. Fol. 136.) Pommern Zů rechenen von Süantibor dem Heiden der da gelebet hatt führ 500. Jahren. Beschribenn. Von Nicolaum von Klempzen, Fürstlichen Wolgastischen Rathe vnd zu Pinnow Erbgesetzen, im Jahre nach Christi geburth 1578." In Ms. Boruss. Fol. 136. ist hier noch hinzugefügt: „Von einem Anonymo aber bis auf das 1603 Jahr Continuirt." (Ueberschrift u. Anfang der Chron. in Ms. Boruss. Fol. 127: „Stamlinie vnd Genealogia des Dürchleüchtigen hochgebornen Fürsten vnd Herren Herren Philippsen Hertzogen Zu Stettin Pommern der Caßuben vnd Wenden, Furſten Zu Ruegen vnd Graffen Zu Gutzkow, anzurechenen von Suantibor dem heyden, vnd Vnchristen u. s. w." — Ueberschr. u. Anf. in Ms. Bor. Fol. 136: „Stam Liniae vndt Genealogia der Hertzogenn von Pommernn Der Dürchleüchtigenn Hochgebornenn Fürstenn vnndt herrn, Hertzogenn Zu Stettin Pommernn Caßubenn vnnd Wendenn, — — Ankunft anzurechnenn, von Schwantibor u. s. w."). Im Brummer. Cod. d. Gesellsch. f. Pommer. Gesch. z. Stettin lautet der Vortitel: „Nik. v. Klempzen kurze Verzeichniß der Fürstl. Pomrischen Stamlinie vnd Etlicher Historien vnd Pomrischen Geschichten"; die Ueberschr. u. der Anf. der Chron. selbst dagegen stimmt völlig mit der eben angegebenen Ueberschr. des Ms. Bor. Fol. 127. überein. In Ms. Diez. C. Fol. 26. ist der Vortitel: „Stamm-Linie u. Genealogie des Durchlauchtigsten hochgebohrnen Fürsten vnd Herrn Herrn PHILIPS,

Hertzogen Zu Stettin, Pommern; Anzurechnen von Suantibor, biß Auf Gegenwärtige Zeit; Ausgeführet Von NICOLAO von CLEMTZEN, Fürstl. Wollg. Rathe vnd Zu Pinnow Im Jahr 1578." (Ueberschr. u. Anf. der Chron., wie in Ms. Bor. Fol. 127). In Ms. Bor. Fol. 453. ist (ohne besond. Vortitel) der Tit.: „Daß ander Theyll der Pommerischen geschichtenn, Stam Lini vnnd Genealogia des Durchlaucht. — — — Philipsen — — Her Zu Rechnen von Schwandtibor u. s. w."; im Ms. Bor. Fol. 133 (ohne besond. Vortitel): „Stam linia vnndt Genealogia Des — — Philipsen — — — Anzurechnen u. s. w.". — Klemptzen's Genealogie findet sich häufig mit anderen Pommer. Chroniken als Sammlung verbunden, wie z. B. in Ms. Bor. Fol. 127. d. Kön. Bibl. z. Berlin (30 Bl.) zusammen mit Val. v. Eickstet's deutsch. Annales Pomeraniae, dem Abschn. „Von etzlichen vornemsten Stedten u. s. w." u. d. 3. Buche der sog. Kantzowschen Pomerania (s. oben Nr. 4. S. 165 fg.); in Ms. Bor. Fol. 136. ebendas. mit Eickstet's Epitome Annal. Pomeraniae, Abschnitten aus d. Schomacker. Auszuge u. dem 3. Buche der Kantzow. Pomerania (s. oben S. 173 Nr. 10 u. unten); in Ms. Bor. Fol. 133. ebend. mit d. 3. u. 4. Buche der sog. Kantzowschen Pomerania (s. oben S. 173 Nr. 8); im Brummer. Cod. z. Stettin mit vielen andern Chron. zusammen (s. oben S. 165. Nr. 2); in d. Cod. der Stettin. Landschaftsbibl. mit d. Kantzow. Pomerania; in Ms. Diez. C. Fol. 26. (S. 121—198), Ms. Bor. Fol. 453. (Bl. 41—86) u. Ms. Bor. Fol. 124. od. Schuhmacher's Chron. (S. 45—97) auf d. Kön. Bibl. z. Berlin mit d. Wendisch-Buggenhagenschen Auszuge, dem Schomacker. Auszuge u. dem 3. Bche der Kantzow. Pomerania (s. oben Nr. 5. S. 166 fgg.). Andere Handschr. der Klemptzen. Genealogie, außer den angeführten, befinden sich (nach Böhmer) in d. Koch'schen Bibl. z. Stettin, in d. Leipzig. u. in d. Hamburg. Biblioth. u. a.

[Das Ganze ist ein kurzer u. trockner Abriß der Pommer. Geschichte von d. ältesten Zeit an bis auf Barnim XI. im J. 1572 (s. S. 71. im Klempzen vom Pommerlande u. s. w.), der, nach einer kurzen Einleit. (S. 43—46. ebend.) — üb. die älteste Bevölkerung des Landes, die Einwanderung der Gothen u. deren fernere Züge, in Verbindung mit d. Rugiern, endlich üb. das Eindringen der Slawen in Pomm. — in besondern Absch. (v. S. 47—80) vom Tode des H. Suantibor I. im J. 1107 an eine histor. Skizze der einzelnen Fürsten Vor- u. Hinterpommerns u. Rügen's, nach den 4 Söhnen Suantibor's u. deren Nachkommen bis z. 1572 enthält, mit der Angabe der Namen der Fürsten, ihrer Geburts- u. Todesjahre, ihrer Gemahlinnen u. Kinder, nebst den Todesjahren, u. zugleich mit möglichster Kürze über die Kriege, die Gründung von Städten, Stiftung von Klöstern u. hier u. da noch über einiges And. berichtend; üb. Boleslav X. († 1523) 1 S., Georg I. († 1531) 1 S., Philipp I. († 1560) 1 S. (Der 1. Abschn., ohne besond. Ueberschr., die sich meist in den Hdschr. findet, üb. Wartislaff I., den ältesten Sohn Suantibors I., u. dessen Nachkommen, den Herzogen von Vorpommern od. dem jetz. Pommern, bis auf Philipp I. 1550 S. 47—55. „Wiederum anzufangen von den Seiten-Linien Suantibori des ersten u. Heiden Kinder" d. i. üb. Boleslav u. Swantepolk u. deren Nachkommen, Fürsten v. Hinterpommern od. Pomerellen, dem jetz. Westpreußen, bis zum An-

fall des Landes an Polen 1295; üb. Swantepolk III. u. seine Kriege mit Polen u. dem d. Orden 1 S. S. 55—60. „Abermal anzufangen v. Bugislaff († 1374), der dann Pommern bekommen" u. seine Nachkommen bis 1459. S. 60—63. „Wiederum anzufangen von Suantibori des Unchristen vierten Sohne" Ratibor I. u. dessen Nachkommen bis zum Erlöschen der Linie u. dem Anfall ihrer Lande an die Erben Wartislaff's I. S. 63. 64. „Wiederum anzufangen von Wartislai I. andern Sohne" —1224. S. 64. 65. „Anfang der Stettinischen Linie" bis z. Tode Otto's III. 1464. S. 65—68. Ueb. Wartislaff VI. († 1310), Bogislaff VI. († 1393), Wartislaff VIII. († 1415), Barnim VII. († 1449), Wartislaus X. († 1478), Barnim XI., Sohn Bogislav's X. S. 69—71; üb. Barnim XI. nicht eine volle S. Zuletzt noch S. 71—78 eine Genealogie u. kurze Gesch. der Fürsten v. Rügen in d. Haupt- u. d. Nebenlinien bis zu ihrem Erlöschen im J. 1325.). Hinsichtl. des Verf. u. der Zeit der Abfassung dieser Genealogie heißt es S. 46: „Und zu augenscheinlicher Nachrichtung solches alten Herkommens u. des regierenden Fürsten Suantibori des Heidens Geblüts, bis auf gegenwärtige Zeit, ist eine (so auch in Ms. Diez. C. Fol. 26; dagegen „diese" in den and. Berlin. Hdschr.) Figur zu mahlen u. zu schreiben, treulich u. fleißig aus alten Monumenten angegeben durch Niclas von Klempzen „Anno 1550." Mit dieser Angabe stimmt S. 55: „Philippus I. itzund Ao. 1550, löblich regierender Fürst"; dagegen wird S. 71. üb. den Tod der Herz. Anna, der Gemahlin Barnim's XI, im J. 1560 berichtet, u. d. letzte Abschn. vor Rügen schließt S. 71. mit d. W.: „Herzog Barnim ist jetzt („Diese Zeit" in Ms. Diez. C. Fol. 26.) 1572 noch am Leben"; doch fehlen diese Worte fast in allen Berlin. Hdschr. — Mit dem Abdruck der Klempzen. Genealogie im Klempzen vom Pommer-Lande u. s. w. stimmt, mit Ausnahme des Vortitels u. d. Ueberschr. (s. oben), Ms. Diez. C. Fol. 26. (S. 121—198) genau überein, nur findet sich hier am Ende der Einleit. u. vor dem 1. Abschn. noch angemerkt: „Diese Genealogie ducum Pomeraniae stehet auf einer Taffel gemahlt auf wolgast in der Liberey." Die übrigen Berlin. Hdschr. weichen sämmtlich mehr oder weniger sowol von jenem Abdruck, als auch unter einander selbst ab. So ist in Ms. Bor. Fol. 127. Bl. 3. vor dem 1. Absch. die Ueberschr.: „Verzeichnus vnd schrifft neben einen i(e)glichenn Regierenden Fürsten vnd deßelben Gemahl in der Stamlinien" (ebenso in Ms. Bor. Fol. 133.); am Ende des 1. Abschn. ist noch hinzugefügt: „Er (Philipp I.) starb Ann. 1560." Im letzten Abschn. üb. Barnim XI. (vor dem Absch. üb. Rügen) findet sich (st. d. W. im Abdruck S. 71: „Anna — — die ist gestorben Ao. 1560)": „Noch alle in diesem 1550. Jahre am Leben." (ebenso in Ms. Bor. Fol. 133), u. am Ende desselben letzten Abschn. befinden sich (st. d. W. im Abdr.: „H. Barn. ist jetzt 1572 noch am Leben") Bl. 21. noch auf 2 Folios. kurze Bemerkungen üb. Philipp I., s. Tod im J. 1560, seine Kinder, den Tod des Johann Friedrich 1600, zuletzt unt. „Notanda" noch üb. den Brand in Wolgast 1557, sowie üb. den Tod der Herzoginnen Anna 1568 u. Margaretha 1569. — In Ms. Bor. Fol. 133. steht üb. dem 1. Abschn. ebenfalls die schon angeführte Ueberschrift; am Ende des 1. Absch. sind (bei Philipp) noch 3 Folios. üb. die Kinder Philipp's I. hinzugefügt, wie in Nr. 127, jedoch noch mit manchen Zusätzen, während dagegen die Notanda der Nr. 127. fehlen). Am Ende des Abschn. üb. Rügen steht, nach einer Bemerk. üb. die Gemahlin Sambor's v. J. 1305, die im Abdruck fehlt: „Finita est haec describendo Genealogia anno Salutis nostrae 1.6.0.3. die 29 Martij." Darauf folgt (nach einer leeren Seite) auf 6 Folios. noch ein sehr ausführlicher u. genauer deutsch. Bericht üb. den letzten Willen des Herz. Philipp I. für s. Söhne, sowie üb. seinen Tod 1560, endlich zuletzt noch 1 S. latein. üb. den Tod des H. Ernst Ludwig 1592. — In Ms. Bor.

Fol. 453. ist üb. d. 1. Abschn. die Ueberschr.: „Vorzeignus der Rechtenn Wolgastischenn vnnd mittell Linien." — — „Wartislaff." Am Ende des 1. Abschn. sind (bei Philipp I.) auf fast 3 S. noch einige kurze Nachrichten üb. Philipp's I. Kinder, seinen Tod im J. 1560, den seiner Gemahlin Maria 1585, üb. Abfassung e. Kirchenordnung 1559, Wiederherstellung der Univers. Greifswald u. A. hinzugefügt. Ganz am Ende der Genealogie befindet sich Bl. 86. noch ein besond. Abschn. „Rugia" (d. i. einige Bemerkungen üb. das Land u. die Sitten der Bewohner v. Rügen.). In den angeführten Hdschr. wird außerdem b. Bogislav X. kurz üb. seinen Kampf mit den Türken (der im Abdruck u. in Ms. Diez. C. Fol. 26. nicht erwähnt ist) berichtet. — Ganz abweichend sowol vom Abdruck, als auch von den übrigen Hdschr. ist Ms. Bor. Fol. 136. Es ist dies eine Mischchronik, aus der Klemptzen'schen Genealogie, — von der jedoch 5 ganze Seiten gänzlich weggelassen, u. die daraus aufgenommenen Abschnitte in eine andere Reihenfolge gebracht sind — aus dem größten Theile des Schomacker'schen Auszuges, wie dieser sich im 1. Bche des Klempzen vom Pommer-Lande findet, u. dem 3. Buche der sog. Kantzowschen Pomerania zusammengesetzt u. im J. 1587 verfaßt (s. das Ende der Einleit.: „Zu augenscheinl. Nachrichtung solches alten herkommens — — ist diese Figura zu mahlenn beschriebenn trewlich vnndt fleißigk auß Altenn Monumenten aufgezeichnet Ao. 1587"). Die Einleit. u. der 1. Abschn. bis zum Tode Erich II. im J. 1474 ist aus Klemptzen (S. 43—46. 47—52.) entnommen, jedoch in der Weise, daß in diesem 1. Absch. bei den betreffenden Jahren der größte Theil der Erzählungen aus dem 1. Buche des Klempzen vom Pommer-Lande eingeschalten ist. Dagegen ist statt der kurzen Berichte üb. Bogislav X., Georg I. u. Philipp I. (in Klemptzen's Abdruck S. 52—55) unt. d. Ueberschr. „Vonn der Vntrewen Handelüng Albrecht Glindenn etwa Bürgermeister in der Stadt Altenn Stadt Stettinn" der Anfang des 3. Buchs der sog. Kanzow. Pomerania bis zur Erzählung von dem Bauer Hans Lange aus Lantzke (ungefähr die 30 ersten Seiten des 3. Bchs vgl. Kosegarten's Pomerania Th. 2. S. 119—158) wörtlich aufgenommen. Darauf folgen wiederum S. 63 (von der 3. Zeile von Unten an „Ratibor I. u. s. w.") bis S. 68 (bis z. 3. Zeile von Oben an) aus Klemptzen's Abdruck. Dann kommt (mit Weglassung der S. 68 b. Klemptzen) ein Abschn. v. 6 S. „Vonn Hinder Pommer Lande auß der Historia Zu Oleüe gefünden." (bis 1319, zuletzt mit einigen kurzen Nachrichten üb. einen Aufstand in Anklam 1387 u. Stralsund 1394, sowie üb. großen Sturm, Schnee u. dgl. m.), worauf alsdann wiederum aus Klemptzen S. 69 u. die ersten Zeilen v. S. 70; alsdann (mit Weglassung der ferneren Berichte Klemptzen's auf S. 70 u. 71 bis z. Abschn. üb. Rügen) Abschnitte aus den Schomacker. Excerpten der Kantzow. Pomerania (üb. Erich I., den Schatz Erich's II., üb. Gründung d. Universität Greifswald u. A.), hierauf wiederum der Klemptzen. Abschn. üb. Bogislav V. u. s. w. S. 60—63, worauf wiederum einige Absch. aus d. Schomacker. Ausz. (Otto Fuge, die Fehde zwischen d. Schwerinern u. Anklamern, d. Marienkirche z. Sunde u. A.), hierauf der Klemptzen. Abschn. üb. Boleslaff u. Svantepolck S. 55—60; alsdann der Klemptzen. Abschn. üb. die Rügenschen Fürsten S. 71—80, woran sich endlich noch auf 169 S. die weitere Fortsetzung des 3. Buches der Kantzow. Pomerania (d. i. die Geschichte des Herz. Bogislav X. u. s. Söhne bis 1532, von Bauer Hans Lange an) bis zu Ende des 3. Bchs. (d. i. bis zur Landestheilung zwischen Barnim u. Philipp 1532) anschließt. Zuletzt kommt noch von 1540–1603 auf 11 S. höchst summarisch die fernere Geschichte Pommerns bis zum Tode des Herz. Barnim XII. im J. 1603; ausführlich (6 S.) ist nur die Erzählung des Begräbnisses des Herz. Johann Friedrich im

J. 1600; zuletzt noch eine Nachricht aus dem J. 1575 üb. das Verhalten des Stettiner Magiſtrats gegen den Bürgermeiſter.]

[22]) *Die handſchriftl. ſog. Kantzow'ſche Pomerania od. ſog. Klemptzen'ſche Chronik (zu unterſcheiden von dem ſog. Kleinern Klemptzen od. N. Klempzen vom Pommer-Lande), mit verſchiedenem Titel — am häufigſten als „Pomerania, Vrſprunck, Aldtheitt vnd Geſchicht der Volcker vnd Lande Pommern, Caſſuben, Wenden u. ſ. w.", oder als „Pommerſche Chronik", „Pommer. Chronicke", Pommer. Chronicon", „Chronica Pomeraniae", „Chronica terrae Pomeraniae", „Pommer. Hiſtorie", oder auch ohne Titel — und in den Handſchr. bald unter Thom. Kantzow's, bald unter Nic. v. Klemptzen's Namen, wohl auch als die Arbeit beider zugleich angeführt, oder auch ohne jede Angabe des Verf., in 4 Büchern, theils bis zu Ende des J. 1532, theils bis 1549 reichend. Vergl. W. Böhmer's Einleit. z. Ausg. der Niederdeutſch. Chron. Kantzow's. Abſchn. 4. S. 89—129.

Handſchriften. (ſ. Böhmer's Ausg. Kantzow's in Niederdeutſch. Sprache S. 92—101) Berliner Hdſchr.: A. Auf der Königl. Biblioth. z. Berl.: Ms. Diez. C. Fol. 27. Ms. Boruss. Quart. 137. Ms. Boruss. Fol. 132. Ms. Boruss. Fol. 133. Nr. 1 u. 2 (vergl. S. 173 Nr. 8). Ms. Boruss. Fol. 689. Ms. Boruss. Fol. 127. Nr. 4. Ms. Diez. C. Fol. 26. Nr. 4. Ms. Boruss. Fol. 453. Nr. 3. Ms. Boruss. Fol. 124. Nr. 3. (vgl. S. 168) u. Ms. Boruss. Fol. 136. (ſ. b. Klemptzen. Nr. 22. z. Ende). Einen der angeführten Cod, vielleicht Ms. Diez. C. Fol. 27., hat Oelrichs gemeint, wenn er in ſ. Entwurf e. Geſch. d. Königl. Bibl. z. Berlin S. 157. als daſelbſt befindlich anführt „Thomas Kantzowen's große Pommeriſche Chronik, aus des Verfaſſers eigener Handſchrift abgeſchrieben" u. dieſelbe zum Leſen empfiehlt. Jedoch Ms. Boruss. Fol. 131. auf d. Kön. Bibl. z. Berlin enthält nicht, wie Böhmer a. a. O. S. 94 glaubt, dieſe Kantzow. Pomerania, ſondern einen unvollſtändigen N. Klempzen vom Pommerlande. — Ms. Diez. C. Fol. 27., Handſchr. in Fol., auf dem eingeklebten Zettel mit d. Tit.: „von Klempzen Chronicon Pomeraniae u. Pommerſche Chronick aus Kantzow's Schriften gezogen", in der Handſchr. ſelbſt ohne Titel, im Ganzen 390 Blätt., ziemlich klein, doch leſerlich geſchrieben, ohne Zueignung, mit Eintheilung in 4 Bücher, die Pomerania vollſtändig enthaltend, bis zur Landestheilung zwiſchen Philipp u. Barnim 1532. u. am Schluß mit der geograph.-ſtatiſtiſchen Beſchreibung von Pommern. Anfang der Chron. (u. des 1. Buches): „Es iſt ohne Zweiffel, daß in dieſem Lande von erſter Uhrkundt hero Teütſche ſeyn geſeſſen geweſt" u. ſ. w. (auf der 13. S.: „wie Philippus Melanchton zu Wittenberg am 28ten Decembr. ao. 1545, mit mir Niclos von Klemptzen nebenſt andern unterredungen von den Pommeriſchen alten Geſchlechten geredet, hat er geantwordtet u. ſ. w." u. dazu am Rande die Bemerk.: „Niclaus v. Klemptzen Autor dießer Cronicken.") Am Ende des 1. Bchs: Finis libri primi. (das 1. Bch. ſtimmt völlig überein mit Ms. Boruss. Fol. 689. ſ. weiter unten) 134 Blätt. „Das andere Buch von den folgenden Pommern u. Rugianern" (Anfang: „Bißhero habe ich geſagt von Herkommen, geſchicht u. Arth der alten Pommern u. Rugianeru, u. wie dieſelbigen Durch viel u. lange Kriege u. ſ. w.") Bl. 135—268. „Das Dritte Buch von den Pommern u. Rugianern" (reicht bis zur Landestheilung zwiſchen Philipp u. Barnim 1532. Anf.: „Es hatten die Marggraffen zu Brandenburg in der Vormundſchafft Herzog Otten von Stettin geſehen, Die

Gelegenheit, Vermögen u. Einkommen des Hertzogthumbs von Stettin u. ſ. w.“) Vergl. Koſegarten's Pomerania Th. 2. S. 119 fgg. „So hetten die Marggraf. v. Br. u. ſ. w.“ — Schluß: „Gott gebe daß ſie ihren Land u. Leüten ſo wohl fürſtehen, als ihre Vorfahren u. Eltern gethan haben. Amen.“) Bl. 269—362. „Das Vierdte Buch der Pommeriſchen Cronica, aus Thomas Kantzowen eigen Handſchrifft u. Fragmenten Compliret“ [Inhalt: „von d. See od. Meer“; „von d. Oder u. friſchen Haff“; von d. Einwohnern des Landes insgemein“; vom Glauben des Landes“; „vom Kriege u. Rüſtung des Volcks“; „von Landſaßen u. Unterthanen“; „von Recht u. Gewohnheit des Landes“; „von Früchten des Landes“; „von Jagden“; „vom Weydwerck“; „von Fiſcherey“; „von Gelegenheit des Landes Rügen“; „von etzlichen fürnehmen Städten in Pommern aus Thomas Canzowen eigen Handſchrifft hinzu geſchrieben“ (ſchließt mit: „Von Camin“). Bl. 363—390. — Ms. Boruss. Quart. 137, ein ſtarker Quartband, nicht numer., eng u. undeutlich geſchrieben, enthalt. Buch 1, 2 u. 3 (die letzten Zeilen des 3. Buches u. das ganze 4. Bch fehlen), bis zur Landestheilung zwiſchen Philipp u. Barnim 1532. Titel: „Pomerania. Urſprung[1]), Altheit[2]) u. Geſchichten[3]) der Volcker[4]) u. Lande Pommern, Caßuben, Wenden, Stettin u. Rügen. Durch Thomas Kantzowen Sehligen[5]) Gedächtnuß[6]) etwan Fürſtlichen[7]) Secretario[8]) colligiret u. beſchrieben[9]), u. in ſeinem Teſtament[10]) Nicolao von Klemptzen[11]) beſchieden[12]) u. geſchencket.[13]) Und iſt gedachter Thomas Kantzow, als Er[14]) zu Wittenberg[15]) ſtudiret, mit Kranckheit befallen, gegen[16]) Stettin geführet[17]), in derſelben Kranckheit[18]) Todes[19]) verſchieden, [20])am 25. Tage Septembr. zwiſchen 12 u. 1 Uhr [21])am tage Anno 1542, u. [22])zu Stettin in S. [23])Marien [24]begraben.“ Ueber der Zueignung ſteht: „Vorrede In dieſe[25]) Chronica u. Beſchreibunge[26]) der Geſchichte u. Gelegenheit[27]) des Gantzen[28]) Pommerlandes aus Thomas Kantzowen[29]) ſehligen[30]) eigenen Handſchrifft, darinnen Er[31]) bedacht geweſen[32]), dieſes[33]) Buch M. G. H. Herzog Philippo[34]) zu Stettin in[35]) Pommern zu dediciren[36] u. zuzuſchreiben[37]), u. durch den Druck ausgehen zu laßen, wenn[39]) ihm Gott[40]) ſein leben[41]) nicht verkürtzet[42]) hette[43]).“ — Ms. Boruss. Fol. 132., numer. (324, 214, 60 Blätt.), groß u. weitſchichtig geſchrieben, enthalt. Buch 2, 3, 4 im J. 1640. Vallentin Wintlandt gehörig. Titel (durchaus mit Frakturſchrift): „Cronica. Das ander Buch“ (324 Blätt.) „Cronica. Das driette Buch“ (213 Blätt. bis zur Landestheilung 1532. Schluß: „Gott geben ihnen ſeinen ſegen, das ſie ire lande u. leute ſo wohl vorſtehen, als ire vorfaren u. eltern getan habenn. Amen.“) „Cronica. Das Vierde Buch. Aus Thomas Kanzowen ſeliger eigenen Handtſchriefft vndt Fragmentenn compliciret“ (d. i. geograph.-ſtatiſt. Beſchreib. von P. 60 Bl. — Ms. Boruss. Fol. 133. v. J. 1603; nicht numer. (zuſammen mit N. v.

*) Abweichende Lesarten in Ms. Bor. Fol. 689. u. im Karlsruher Cod. 1) Urſprunck Karlsr. C. 2) Aldtheitt Karlsr. C. Abſcheid Fol. 689. 3) Geſchichte Fol. 689. Geſchicht Karlsr. C. 4) Völcker Fol. 689. 5) ſeel. Fol. 689. ſeeliger Karlsr. C. 6) Gedächtnis Fol. 689. gedechtnus Karlsr. C. 7) Furſtlichen Karlsr C. 8) Secretarien Fol. 689. Karlsr. C. 9) Die Worte von „u. in ſ. Teſt. — — geſchencket“ fehlen gänzlich in Fol. 689., befinden ſich aber ebenfalls im Karlsr. C. 10) Teſtamentt Karlsr. C. 11) mir Niclaß von Klemptzen Karlsr. C.; im Cod. Bottenſtein fehlt jedoch ebenfalls „mir.“ 12) beſcheden Karlsr. C. 13) geſchenkett id. 14) ehr id. 15) Wittenberge id. 16) jegen id. 17) gefuhret id. 18) Krankheibt id. 19) Todts id. 20) an dem 25. Tagl Septembris, zwiſchen zwelffen vnd ein im („im“ auch in Fol. 689.) Tage, Anno Nach Chriſti geburdt Fünffzichenn Hundert vnnd zwei vnd vierzig id. 21) fehlt im Fol. 689. 22) Iſt Karlsr. C. u. Fol. 689. 23) fehlt im Karlsr. C. 24) Kirchen Karlsr. Cod. u. Fol. 689. 25) dieſer Fol. 689. diſſe Karlsr. C. 26) Beſchreibung Fol. 689. u. Karlsr. C. 27) die W. „der Geſch. u. G.“ fehlen in Fol. 689. gelegenheibt Karlsr. C. 28) gantzen id. u. Fol. 689. 29) Kantzowenn. 30) Seel. Fol. 689. ſeheliger Karlsr. C. 31) darin ehr id. 32) geweſt id. 33) dies Fol. 689. diß Karlsr. C. 34) Hertzog Philipſenn id. 35) „in“ fehlt in Fol. 689. u. Karlsr. C. 36) decidiren Fol. 689. 37) zuzuſchreibenn Karlsr. C. 38) außgebenn zu laßenn id. 39) wen id. 40) Godt id. 41) lebenn id. 42) verkurtzett id. verkürzet Fol. 689. 43) hätte Fol. 689.

Klemptzen's Stammlinie u. s. w.), Nr. 1 u. 2 (199 u. 59 Bl.) enthalt. Buch 3 u. 4 („Das Dritte Buch von Den Pommern vnd Rugianern." vgl. Kosegarten's Pomerania. Th. 2. S. 119 fgg.). — Mr. Boruss. Fol. 689., Hdschr. in Fol., 156 numer. Bl., weitschichtig u. sehr leserlich geschrieben, das 1. Buch enthalt. Titel: „Hilf Gott allezeit" (Fracturschr.) „POMMERANIA. Ursprung, Abscheid u. Geschichte der Völcker u. Lande Pommern, Cassuben, Wenden, Stettin u. Rügen. Durch Thomas Cantzowen seel. Gedächtnis Fürstlichen Secretarien colligiret u. beschrieben Anno 1540. Und ist gedachter Thomas Cantzow etc. etc." (wie in Ms. Bor. Quart. 137.). Hinter diesem Titel folgt die Zueignung, u. zwar mit demselben Titel, wie in Ms. Bor. Qrt. 137. Ueberschrift der Chron. selbst: „Vom alten Pommerlande" (bis Bl. 151). Bl. 152—156: „Von alter(,) Gelegenheit und Nahmen des Landes Pommern" (Bl. 154: „Vom Glauben der alten Pommern." Bl. 154 b.: „Von ander Art u. Sitten des Volcks." Bl. 155 b.: „Von Gehorsam u. Ehrerbietung gegen die Obrigkeit." Bl. 155 b.: „Von ihrer Rüstung u. Waffen." Bl. 156: „Von ihrer Begräbnissen.") — „Das dritte Buch von den Pommern vnd Rugianern" (—1532) allein findet sich in Ms. Boruss. Fol. 127. Nr. 4. Bl. 31—173. (s. oben S. 166. Nr. 4), in den Schumacher'schen Chroniken Ms Boruss. Fol. 124. Nr. 3. S. 98—375 (s. S. 168), Ms. Boruss. Fol. 453. Nr. 3. Bl. 87—278 (s. S. 169), Ms. Diez. C. Fol. 26. Nr. 4. S. 199—506 (s. S. 169 fg.), sowie in Ms. Boruss. Fol. 136 b. in d. Klemptzen'schen Genealogie (s. oben Nr. 22. z. E.).

B. 4 Handschr. (3 in Fol. u. 1 in 4.) in der Oelrichsschen Sammlung der Biblioth. des Joachimsthal'schen Gymnasiums z. Berlin: 1. Nr. 64 der Handschr. in Fol., mit dem Titel auf dem Umschlage: „N. a Klempzen Pom. Chronik", enthaltend 3 abgesonderte Convolute in Fol.: a. Chronica Terrae Pomeraniae u. s. w. d. i. ein Fragment des 1. Buches, unmittelbar verbunden mit einem Fragm. des 3. Buchs u. zwar des letzten Theiles desselben bis zum Schluß des 3. Bchs; b. ein Fragm. des 1. Buches; c. ein Fragm. des 4. Buches, verbunden mit einem Stücke aus dem 1. Buche. — 2. Nr. 80 der Handschr. in Quart. (niederdeutsch), das 3. Bch enthaltend. — Der Titel des 1. Convolutes (a) der Hdschr. Nr. 64 lautet: „Chronica Terrae Pomeraniae. Das ist, Wahrhafftige Beschreibung des Landes zu Pommern, deßelben Ursprung, Sitten u. Gebräuche des Volcks, u. was sich jederzeit denckwürdiges verlauffen u. zugetragen hat. Geschrieben im Jahr Christi 1533" (Darunter:) „Cicero in oratore ad Brutum: Nescire, quae antequam natus, res gestae sunt, est in perpetua pueritia permanere. Nicht wißen, was geschehen sey, ehe man gebohren worden, ist nichts anders, als in steter Kindschafft schweben" (Darunter:) NB. „Auctor hujus Chronicae est Nicolaus a Klemzen. vid. fol. 8. (b.) ubi hoc fatetur." Auf einem besondern angefügten Zettel steht, wahrscheinl. von Dreger's Hand, Folgendes: „Der Autor dieses Wercks ist nicht Nicol. a Klempzen, sondern Thomas Kanzov, u. dieses ist der Anfang des 1sten Buchs. Die Vorrede ist bey meinem Codice auch nicht, sondern statt deßen ein Dedicat: des Kanzov an ein P. Hertz. befindl. Das fragm. selber stimmt auch mit meinem Codice in allem nicht überein, sondern es ist zum Theil etwas ausgelaßen, zum Theil etwas zugesetzet worden, auch sind die facta durchgehends nicht in der Ordnung, wie in meinem Codice, berühret worden. Mein seel. Vater hat von diesem 1sten Buche einen Bogen, den ich besitze, auf seine Kosten zur Probe drucken laßen. Dieses fragmentum endiget sich in meinem Cod. p. 178." Die Handschr. ist von verschiedenen Händen, aber ziemlich groß u. deutlich geschrieben, hat mehrere, längere u. kürzere, Lücken, z. B. nach Bl. 56 eine Lücke v. 3½ Folios. (in Nr. 64 b.), so daß die Gesch. von P. nach Mestivoi's Abfall bis zu Gottschalks Ermordung v. 1011—1066 fehlt; eine 2. Lücke (nach

der Bemerkung auf S. 154) von 25 Bl. nach S. 154, so daß hier nach der Wiedereinnahme Kolberg's durch Swantebor im J. 1108 bis zur ersten Bekehrungsreise des h. Otto nach Pommern im J. 1124. die dazwischen fallenden Ereignisse weggelassen sind. Auch finden sich in der Hdschr. öfters für einen ausgelassenen Namen Lücken. Auch liefert die Hdschr. nicht das 1. Buch der Pomerania vollständig, sondern die Gesch. von P. nur bis zur Gründung des Klosters Oliva im J. 1170. Dann schließt sich auf S. 295 an dieses Fragm. des 1. Buches unmittelbar, ohne irgend einen Absatz, von S. 295—337 der letzte Theil des 3. Buches der Pomerania bis zum Schluß desselben an, näml. bis zur Landestheilung zwischen Philipp u. Barnim im J. 1532. Der Schluß der Chron. auf S. 337 lautet (nach dem Berichte von der erfolgten Theilung): „und haben von dieser Zeit an Hertzog Barnim u. Hertzogs Philips ihre geschiedene Hoffhaltung u. Regirung, Gott gebe, daß sie ihr lande u. leüthe so wohl fürstehen, als ihre Antecessores u. Eltern gethan haben. Amen. Amen. Finis-Liebrie-Tertij." — Zu S. 143 der Hdschr. befindet sich ein besonderer Zettel, mit der Bemerkung, wahrscheinl. von Dreger's Hand: „Dieses Fragm: gehöret zu Lib: 1. des Thomas Kanzov: Chronic. Dieses Fragm. fänget in meinem Cod. p. 183 an u. endiget sich p. 461." Zu S. 295 befindet sich wiederum ein besonderer Zettel, mit der Bemerkung, wie es scheint, von Dreger's Hand: „Was in lin. 5. von oben: post. verba und auch gewaltiglich stehet, gehöret zu des Kanzov: Chronici Lib: III. u. fänget in meinem Cod: p: 1556 an. Das Vorhergehende alles gehöret ad Lib: I. Thom: Kanzov: Chron: vid. supra ad pag. 143."

[Inhalt: „Vom Nutzen u. Fruchtbarkeit der Historien, daß man dieselben lesen solle." (1½ S.) Darauf auf S. 2 die Ueberschrift: „Vom alten Pommerlande" (Anfang: „Es ist ohne Zweiffel, daß in diesem Lande von erster Urkund her Deutsche sind gesetzen gewesen u. s. w."; doch tritt schon nach wenigen Zeilen eine Abweichung von d. 1. Buche der letzten Bearbeitung Kantzow's ein, wie es b. Böhmer a. a. O. Anfang S. 235—299 abgedruckt ist; vgl. Böhmer S. 235. Anmerk. Auf Bl. 8 fg. finden sich die latein. Verse Ph. Melanchthon's u. die schon oben u. b. Böhmer S. 242 angeführten Worte üb. Klemptzen, als den angeblichen Verf. der Chron.): zuerst üb. die älteste german. Bevölkerung Pommerns, üb. die Sitten der alten Rügianer u. Stettiner, sowie über die spätere slavische Bevölkerung — im wesentlichen mit Kantzow's 1. Buche letzter Bearbeitung übereinstimmend — darauf die Geschichte von P. von Karl d. Gr. an bis zur Gründung des Klosters Oliva 1170 S. 295, dem Inhalte u. zuweilen auch den Worten nach mit Kosegarten's Pomerania Buch 2 bis z. 1. S. des 5. Buchs (d i. S. 183 des 1. Bdes) übereinstimmend (Bl. 44—49: Gesch. v. P. v. Karl d. Gr. an bis auf Heinrich II.; Bl. 49—51: Beschreib. v. Wineta; Krieg der Wollinschen mit Suenotto v. Dänemark; der heil. Adalbert in Preußen 999; Bl. 55—56: Vernichtung des Christenthums in Mecklenburg u. in den Marken durch Mestivoi — Lücke (bis 1066). S. 143—155: Ermordung Gottschalks 1066; Cruco; Wartislav Herz. v. Vorpommern; Heinrich's v. Meklenb. Kriege mit Rügen; Krieg zwischen den Hinterpommern u. Polen; Eroberung Kolberg's durch Bolislav v. Polen, Swantebor wieder in Kolberg's Besitz 1108. Lücke (bis 1124). S. 184—227: die vollständige Gesch. der Bekehrung der Pommern durch den heil. Otto v. 1124 u. 29, entsprechend dem 3. Buche in Kosegarten's Pomerania v. S. 86—129; darauf die fernere Gesch. von Pomm., dem Inhalte nach Bch. 4 der Kosegarten'schen Pomerania, darunter hauptsächlich üb. die wiederholten Kriege der Rügianer mit Dänemark bis zur endlichen Eroberung von Arkona, der Ausrottung des Götzendienstes daselbst u. der Bekehrung Rügen's zum Christenthume, nebst Beschreib. Arkonas u. Swantewits, sowie über

die Kriege Heinrich des Löwen, Adolph's v. Holstein u. des Königs v. Dänemark mit den Pommer. Fürsten 1164; zuletzt S. 295 Gründung Oliva's durch Subislaus im J. 1170). Darauf folgt auf S. 235 bis zu Ende der Hdschr., ohne irgend einen Absatz, ja nicht einmal nach einem vorangegangenen Punkt, sondern nach einem bloßen Komma, mit den Worten „und auch gewaltiglich" ein Bruchstück aus dem 3. Buche der handschriftl. Pomerania, im Ganzen dem 13. Buche von Kosegarten's Pomerania entsprechend, die 2 letzten Regierungsjahre Bogislav's X. u. die Geschichte Georg's u. Barnim's bis zur Landestheilung zwischen Barnim u. Philipp im J. 1532 enthaltend. (S. 295—306: üb. die J. 1522 u. 23 bis zu Bogislav's X. Tode, zuerst ein paar Zeilen üb. die Bilderstürmerei in Pommern unter Bogislav X., dann üb. die Wahl des Erasmus Manteufel zum Bischof v. Camin, Reichstag z. Nürnberg 1523; Bogislav's X. Unterredung mit Luther in Wittenb.; Bilderssturm in Stralsund; Tod des H. Bogislav X.; ausführl. Charakteristik desselben S. 303—306. Darauf von S. 306—337 die Geschichte der Herz. Georg u. Barnim, darin die ausführl. Erzählung von dem Zaubermönche in Landsberg a. d. W. 1525, eine ausführl. Beschreib. des Leichenbegängnisses des Herz. Georg; dann üb. die Ausrottung der Räuberei im Lande durch Barnim, endlich die Landestheilung 1532, womit die Chron. schließt — dem ganzen Inhalte nach u. oft auch in den Worten mit dem betreffenden Abschn. in Kosegarten's Pomerania übereinstimmend.)]

Ein 2. abgesondertes (nicht numer.) Convolut in Fol. (92 Bl.), in demselben Folioumschlage Nr. 64 der Hdschr. in Fol. in der Oelrichsschen Samml., groß u. sehr leserlich geschrieben. Auf dem Umschlage befinden sich von Oelrichs die Worte: „Dieses Stück von Kantzov's Pommersch. Chronic ist ohngefehr die Helfte des 1ten Buchs." Es ist ebenfalls nur ein Fragment u. reicht vom Anfang des 1. Buches an nur bis zur Vertreibung des h. Otto aus Wollin bei seiner ersten Bekehrungsreise nach Pommern im J. 1124, hat aber nicht die Lücken, die sich in Nr. 64a. finden. Es entspricht seinem Inhalte nach dem 1. Buche Kantzow's letzter Bearbeitung (bis auf Karl d. Gr.) u. Kosegarten's Pomerania Bd. 1. Bch. 1. v. S. 35—39, Bch. 2. (von S. 40 an) u. Bch. 3. bis S. 100. Ueberschrift: „Vom alten Pommerlande. Das 1. Buch." [Anfang: „Es ist ohn Zweiffel, daß in diesen Landen von seiner Urkund her Teutsche gesetzen gewesen" u. s. w. Auf S. 12 die auf Klemptzen's angebliche Autorschaft bezügliche Stelle „mit mir Nicalao von Klemptzen", nebst den latein. Versen Melanchthon's an Klemptzen S. 13. Zuerst von den Flüssen in Pommern u. der ältesten deutschen Bevölkerung daselbst seit der römischen Kaiserzeit, u. zwar vorzüglich nach Ptolemaeus, zugleich mit Benutzung des Tacitus; dann von Einwanderung der Gothen aus Dänemark u. deren fernerer Geschichte, von Attila u. der Zertheilung seines Reiches, sowie von dem Zuge der Rugier, Heruler u. a. Völker nach Italien, von der Herrschaft Odoakers in Italien, der Besiegung desselben durch Theodorich d. Gr., der Vernichtung der ostgoth. Herrschaft in Italien durch Narses, dem Zuge der Longobarden nach Italien u. and. deutscher Völker nach Gallien u. Spanien, u. dem Einbruch der Slaven in Deutschland. Hierauf von Bl. 27b.—42: „Von Sitten u. Wandel der alten Rügianer u. Stettiner" (d. i. üb. ihre Leibesgestalt, Kleidung, Beschaffenheit des Landes, Produkte, Feste, Sitten u. Gebräuche, Religion, Staats- u. Kriegswesen, Speise u. A. — meist nach Tacitus Germania). Bl. 42 ff.: „Von den Wenden u. Slaven." (d. i. von ihrer Herkunft, verschiedenen Völkerschaften u. Namen, dann ihre Gesch. seit der Zeit Karl des Gr. an bis 1124, im Ganzen, wie in Kosegartens Pomerania a. a. O.)]

Ein 3., kleineres, abgesondertes Convolut (pagin.: 967—998. 1003—1010. 1015—1026. 399—402) in Fol., in demselben Folioumschlage von Nr. 64 der Handschr. in Fol. in d. Oelrichsschen Samml., deutlich geschrieben, jedoch lückenhaft. Auf dem Umschlage steht von Dreger's Hand: „Dieses ist der Anfang des 4. Buchs von Thomas Kantzovii Chronic." Der Titel der Chron. ist: „Das Vierte Buch der Pommerschen Chronicken, auß Thomas Kantzow Seheliger eigener Handsschrifft u. Fragmenten Compliret." (Anfang der Chron.: „Nachdem wir nun von den Geschichten der Pommern gesaget, ist es auch nicht undienstlich, von itziger ihrer gelegenheit, Sitten u. Wesen etwas anzuzeigen" u. s. w.). Der Cod. entspricht Kosegarten's Pomerania Bch. 14. (Bd. 2. S. 395—458), hat jedoch mehrere, größere u. kleinere, Lücken in der Mitte u. hat auch den letzten Theil des 14. Bchs (b. Kosegarten im 2. Bde von Demmin an v. S. 458—464.) nicht, fügt dagegen am Ende der S. 1022 bis z. Ende der Chron., ohne irgend einen Absatz, noch ein Stück aus dem 1. Buche der Pomerania hinzu. [Inhalt: S. 967—998 entspricht Kosegarten's Pomerania Bd. 2. S. 395—434 (zuletzt von d. Fischerei, jedoch am Ende unvollständig). Dann eine Lücke (so daß die Beschreib. von Rügen u. vom Gnize fehlt). Darauf v. S. 1003—1010. u. 1015—1022 die Beschreib. einiger pommer. Städte, von Stralsund an bis Treptow an d. Rega einschließl., jedoch wieder mit mehreren Lücken, indem der erste Theil der Beschreib. Stralsund's, sowie der Schluß der Beschreib. Stolpes fehlt. Am Ende der Beschreib. der St. Treptow an d. Rega (b. Kosegarten Bd. 2. S. 458.) folgt nach dem Worte „gewest", ohne vorhergehendem Absatz, S. 1022—1026. u. 399—402 noch ein Stück aus dem 1. Bche der Pomerania. Schluß der Chron.: „u. der Hertzog (Heinrich) nichts anders schaffen konnte alß das er stille lag (vor Demmin), So wolte er gleichwoll nicht daß sein volck . . ."] Zwischen S. 1003 u. 1010 befindet sich ein Zettel, auf dem von Dreger's Hand steht: „Diese Fragm. sind ex Thom. Kantzovii Chronic: Lib: 4. Diejenige Beschreibung, in welcher dieser Zettel steckt, ist das Ende der Beschreibung von der Stadt Stralsund. Die fragm. fangen in meinem Cod: p. 1739 an u. endigen sich p. 1756." Zwischen S. 1010—1015 befindet sich wiederum ein Zettel mit den Worten Dreger's: „Diese Fragm: sind aus Thom. Kantzovii Chronic: Lib: 4: u. fangen bey mir p: 1764. an. Die Beschreibung, in welcher dieser Zettel steckt, ist das Ende der Beschreibung von der Stadt Colberg. Nb: Das Ende dieses Articel von Colberg stimmet mit meinem Exemplar nicht überein; so ist auch dasjenige, was infra pag. 1022 Art: Treptow an der Rega post verba: „mit Hülfe u. Beyfein D. Joh. Bugenhagen, der ehemals daselbst auch Schulmeister gewest", ferner beschrieben worden, in meinem Exemplar nicht befindlich, sondern bey mir stehet pag. 1779. hinter dem Worte gewest nichts weiter als pp. Dasjenige, was in diesem fragm: post verba: gewest folget, gehöret ad Kanz. Chron: Lib. I. u. fänget bey mir p. 461. an, u. endiget sich p. 474."

Nr. 80. der Handschr. in Qrt. in d. Oelrichsschen Samml. der Biblioth. des Joachimsthal. Gymn. z. Berlin: „Eines Ungenannten Pomersche Chronik." —1532. (308 S.) in 4. d. i. das 3. Buch der Pomerania (niederdeutsch) aus d. J. 1567. mit einem genealog. Anhange (S. 309 fgg.). Das Titelblatt beginnt mit d. Jahrzahl 1567; darunter stehen allerlei Sprüche, jedoch sämmtlich von einer späteren Hand durchstrichen, die darunter gesetzt hat: „Man kan nicht weten, wo disse Pomersche Historicus mag geheten hebben. Wat hebben ock dißе Verse vnd Sententien mit den Pomerschen geschichten to don?" Dieselbe spätere Hand hat durch das ganze Buch erneuert, berichtigt u. angemerkt. Ueber dem Anfange S. 3 steht wiederum die Jahrzahl 1567, u. am Schlusse des

Buches von der Hand, die das Buch selbst geschrieben: „Hie schall noch hindenn ahn eine gemeine beschriuinghe deß Landeß na syner itzigenn wesende vnd gelegenheitt"; wozu jene spätere Hand gesetzt hat: „Dat wart dar nu wol biblifen. Ao. 1567 iß dit geschicht bock geschreuen. Und alß man schreef 1678, was nichts mehr darby geschehen." Der Anfang dieser niederdeutschen Chron. ist mitgetheilt von Böhmer a. a. O. S. 291 fg. Die Abschrift im Cod. ist flüchtig u. nachläßig, läßt öfters ganze Zeilen, ja ganze Abschnitte weg. Vgl. Böhmer a. a. O. S 93 fg. [Anfang: „Jdt heddenn de Marckgrafenn tho Brandenborch jhn der vormuntschop hertzog Otten tho Stettin gesehenn de gelegenheit, vormogenn vnnd jhnkamenn deß herthochdombs tho Stettin; vnd dewile se sezenn, dat hertoch Otto allein vnd sehr junnck waß, vnd darvmme woll geschenn konnde, dat he ahne lueß eruenn vorsturue, hebben Sehe stedeß darna getrachtet, wo sehe datt hertzochdom bekamen mochten. vnnd hebbenn vp de middell getrachtet, darmidt se jdt mochtenn thowege bringenn, dat de hertzogen von Pommerenn" u. s. w. Vgl. damit Kosegarten's Pomerania. Th. 2. S. 119 fgg.]

Andere Handschr. der Pomerania: In der Universit.-Bibl. z. Greifswald: „Pomerania u. s. w." in 4 Büchern, 2 Bde. Fol. (685 Bl.). Titel u. Zueignung fehlen. — 2 Hdschr. in d. Stadt-Bibl. z. Hamburg: 1. Nr. 87. Folio ex bibl. Hamburg. Joannea: Klempzii Chronicon Pomeraniae Ms. (469 numer. Blätt. mit häufigen Marginalien, die den Inhalt angeben). Am Schlusse: Absolvit Jacobus Dento 22. Nov. 1595. 2. Nr. 352. 42; jüngere Hdschr., in Anfang, Schluß u. Marginalien genau mit d. vorig. Hdschr. übereinstimmend. — Handschr. in d. Großh. Hof-Bibl. z. Karlsruhe (1113 num. Bl., mit 15 Bl. Register) in Fol., aus d. 16. od. 17. Jahrh., weitschichtig u. sehr leserlich geschrieben, mit d. Titel: „Pomerania, Vrsprunck, Aldtheitt vnd Geschicht der Volcker vnd Lande Pommern, Cassuben, Wenden, Stettin vnd Rügen. Durch Thomas Kantzowen u. s. w." (der weitere Titel bis zu Ende völlig mit dem Berlin. Ms. Boruss. Qrt. 137. übereinstimmend). Ebenso ist auch die Ueberschrift der Zueignung, ganz wie in Ms. Bor. Qrt. 137. Auf der Kehrseite des 2. Blattes: „Jch habe diese Chronica anß bedenckenn Hochteutzsch geschriebenn aber doch offt Pommerische Wordte mitt eingenommen, welche auch auff Hochteutzsch nicht bedaucht so deutlich zu sein, darvmb acht ich vonn vnnoten, daß sie geandertt wirt." — 1 Hdschr. in d. Königl. Bibl. z. Kopenhagen, collectio antiqua, Nr. 651. fol., Pergamentdeckel, darauf CVDO, 1595. (460 Bl.). Titel: „Pommersche Historie von Zeit der angenommenen Christl. Lehre vnd Glaubens fürnemblich anfahende, vnd biß auf das J. 1540 ungefehr continuirt vnd zus. getragenn durch Thomam Cantzowen, Pomm. Secretarium. Anno 1595 geschrieben." Dem Titel folgt eine: „Elogia ad lectorem horum Chronicorum. Gerhardus Aucuparius Grimm ipso die Luciae scribebat etc. faciebat. A. C. 1595." — 2 Hdschr. in d. Universit.-Bibl. z. Leipzig: 1. Mscr. Nr. 1331a. in 4.: „Das Pommersche Chronicon, welches durch Nic. Klemptzen, fürstl. Hauptm. zu Stolp auf d. Peene, Auß den Archivis vndt allerhandt Uhrkunden zus. getragen worden. Dieser Kl. soll gestorben seyn Jhm Jhar 1552." u. 2. Mscr. Nr. 1331b. Fol.: „Das dritte Theil der pommerschen Chroniken, darin verfaßet alle Händel u. s. w. auch die Reisen nach Jerusalem. Zum freundl. Gedächtniß geschrieben meinem u. s. w. Ohmen Joh. Siegfr. Borchheimen, zum Plumenhagen Erbsessen, Paul Thessmann 28. May 1625." — Hdschr. in d. v. d. Ostenschen Bibl. z. Plathe in Hinterpommern: „(Nik. v. Klemptzen) Pomerania d. i. Ursprung u. s. w." 4 Bücher. — Hdschr. in d. Univ. Bibl. z. Rostock in Fol.: „Chronikon v. Klempzen" gebunden 1614, angeblich gezeichnet E. J. H. z. S. P.

S. den Ersten Jahres-Bericht d. Ges. f. Pomm. Gesch. S. 50. — 5 Stettiner Handschr.: 2 in d. v. Löperschen Samml. in d. Bibl. d. Gesellsch. f. Pomm. Gesch. z. Stettin: a. „Pomerania, d. i. Uhrsprung u. s. w. durch Th. Kantzow" in 4 Büchern (—1532.) Fol. Neben dem Titel: „Dieses Exemplar ist aus der Winter'schen Bibl., u. habe ich solches nebst denen 3 vol. fragmentorum Kanzov. von dem H. Landrath v. Lettow, vormahls Capittels Syndico zu Cammin bekommen. S. G. Löper." († 1778.) (von verschiedenen Händen, wahrscheinl. des 17. Jahrh., geschrieben; der Titel u. die ersten 17 S. sind aus neuerer Zeit.); b. „Pomerania d. i. Uhrsprung u. s. w. durch Th. Kantzow", B. 1—4. Fol. (663 num. S.) —1549. (neue Abschrift von verschiedenen Händen des 18. Jahrh., mit Randanmerkungen von S. G. Löpers Hand). 3. Hdschr. aus d. ehemal. Adelungischen Pomm. Bibl., dann im Besitze des Oberlehrers Hering z. Stettin: „Pomerania d. i. Uhrsprung u. s. w. durch Th. Kantzow beschrieben" 4 Bücher (—1549.) Fol. (Neuere Abschrift des 18. Jahrh., genommen aus Löp. b; mit gutem u. altem, aber im Einzelnen entstellten Texte). 4. Hdschr. aus d. ehemal. Adelung. Bibl. später in Dr. Koch's Besitz z. Stettin: „Pomerania, Ursprungk u. s. w. durch Th. Kantzowen colligiret v. beschrieben A. 1540." „Vorrede in dies. Chronika u. Beschr. d. Geschichte u. s. w.", wie im Berlin. Ms. Bor. Fol. 689. u. im Karlsr. Cod. 4 Bücher —1549. Fol. (431 num. Bl. u. 4 Bl. Register der 3 ersten Bücher.) Schriftzüge des 17. od. 18. Jahrh., vorn Bemerkungen Adelung's. Angebunden: Klemptzen's Geneal, Buschens Congesten u. s. w. 5. Hdschr. der Stett. Landschaftsbibl.: „Pomerania d. i. Ursprung u. s. w. durch Th. Kantzow u. s. w." (742 num. S.). Fol. in 4 Büch. (das 3te —1532) von Chr. Kiel v. 1727—30 abgeschrieben aus 3 Exempl., (die 3 ersten Büch.) aus 1 Cod. J. Val. Winther's (mit Randbemerkungen von demselben u. dessen Sohne Franz), (d. 4. Bch) aus 1 Cod. C. G. v. Lettow (mit desselb. Randbemerk.). Die Vorzüge dieser Hdschr. bestehen in den Winther'schen u. Lettow'schen Anm. u. Varianten, die Kiel nebst den Bem. des Bürgerm. Laurens zu Treptow a. d. R. u. d. Rekt. Egerlandt ebend. dem Ex. am Rande einverleibt hat; ferner in histor. Bemerk. über Kantzow u. Klemptzen, in den Zeitbestimmungen, Rückweisungen, Sacherläuterungen am Rande, endl. in der Leserlichkeit der Schrift; der Text selbst ist verderbt. — 3 Stralsund. Hdschr.: 2 früher im Besitze Mohnike's: a. „Pommersche Chronike, darinnen beschrieben der Uhrsprungck vnnd herkumpft der alten Pommern vnnd Rugianer, von ihren Sitten, art vnnd religion, u. s. w." Darunter steht: „P. Lorenz." Zur Seite: „Anno 1642." Von neuerer Hand: „Kantzow's Pomm. Chronika — schließt — 1532." (Auf dem Haupttitel sind weder Kantzow, noch Klemptzen genannt. Die Ueberschrift d. Zueignung stimmt mit Ms. Bor. Qrt. 137, Ms. Bor, Fol. 689 u. d. Karlsr. Hdschr.) 4 Büch. Fol. Vgl. Mohnike's Sastr. XXXIII. b. „Chronica Pomeraniae Nic. v. Klempzen, qui aequalis et discipulus fuit Ph. Melanchtonis. Extat in Bibl. publ. Johannea Hamburgensi, unde hoc descriptum." 4 Bcher. Hinzugefügt aus d. Boltenstein'sch. Cod.: Deutscher Titel, Ueberschr. der Zucignung u. Anm. wegen der Pomm. Wörter, übereinstimmend mit d. Karlsr Hdschr. (d. Cod. größtentheils von Palthens Hand geschrieb. u. werthvoll durch die beigefügte Vergleichung mit 3 and. Hdschr.). 3. Hdschr. im Besitze des Dr. Zober z. Stralf.: „Nicolai de Klempzoven, cancellarii Duc. Pom. Chronic. Pom. 1545. vid. p. 19." Fol. d. i. Bch 1. u. 2 mit Register. — Hdschr. in d. K. Hofbibl. z. Wien: „Chronica Pomeraniae auct. Cremtzen." fol. — Das ganze 3. Buch der Pomerania ist auch in dem 3. u. 4. Theile der sog. Schomackerschen Chronik enthalten. Gedruckt

finden sich Stücke aus der Pomerania theils im N. Klempzen vom Pommer-Lande, der großentheils Abschnitte der Pomerania (z. B. Buch 3 derselben) enthält, theils in Kosegarten's Pomerania (hier u. da in Bch 3, 4, 5, 6, 7 u. 8. u. im 2. Thle S. 59—64, 132—33, 253—57, 265—67, 269, 291—93, 317—19, 365—73, 388 u. a.). — Die Hdschr. der Pomerania, obwohl im Einzelnen vielfach von einander abweichend, stimmen — im Falle der Vollständigkeit der Pomerania — doch in Folgendem überein: 1. in der Eintheilung in 4 Bücher; 2. in d. Anfang des 1. Buches — im Falle das 1. Buch nicht gänzlich fehlt — von der germanischen Bevölkerung, u. dem Beschluß desselben durch den Aufsatz von alter(,) Gelegenheit des Landes Pommern; 3. in der Einschaltung der latein. Verse Melanchthons u. der Erwähnung Nik. v. Klempzen's im 1. Buche, auf den ersten 6—13 Seiten, als angeblichen Verfassers (s. Böhmer's Ausg. d. Niederdeutsch. Chron. S. 242 fg.) u. in vielen einzelnen Stellen. — Die Mehrzahl der Hdschr., wie es scheint, schließt (im 3. Bche) mit dem J. 1532 ab u. zwar mit den oben b. Ms. Diez. C. Fol. 27. u. Ms. Bor. Fol. 132. angeführten Worten (vgl. Böhmer a. a. O. S. 102), einige Hdschr. jedoch erst mit dem J. 1549, indem sie über die Zeit bis 1549 noch ein paar, wie es scheint, aus Val. v. Eickstet entlehnte Seiten hinzufügen, mit dem Schluß: „Der Allmächtige, Ewige, Barmherzige Gott, der diese Lande — bleiben mögen. Amen.", welcher aus Eickstet's deutschen Annalen wörtlich entlehnt ist.

[Die hdschr. Pomerania, mit der Tendenz, eine umfassende, möglichst vollständige Erzählung der Pommer. Geschichte zu liefern, möge dieselbe auch aus den Berichten mehrerer, ja vielleicht sogar vieler Chronisten zusammengesetzt sein, stellt in 4 Büchern (Bch. 1. Bl. 1—133 in Ms. Diez. C. Fol. 27., von der Zeit des römischen Kaiserthums an bis zum Tode Bugslav's I. 1188, im Allgemeinen dem Inhalte von Bch. 1—5 incl. in Kosegarten's Pomerania entsprechend; — Bch. 2. Bl. 134—268 a. a. O., von Bugslav II. u. Casimir II. an bis z. Tode des Herz. Otto III. v. 1188—1464, dem Inhalte nach im Allgemeinen = Bch. 6—10 od. bis S. 119 des 2. Thles in Kosegarten's Pomerania; — Bch. 3, Bl. 269—362, v. Tode Otto's III. bis zur Landestheilung zwischen Barnim IX. u. Philipp I. 1532 od., in manchen Exemplaren, mit noch einigen abgerissenen Notizen bis 1549; — Bch. 4, Bl. 363—390, eine geograph.-statist. Beschreib. v. Pomm. = d. 14. Bche b. Kosegarten) mit großer Ausführlichkeit die gesammte Geschichte Pommerns seit der Zeit des röm. Kaiserthums bis z. J. 1532 od. 1549 dar. (Inhalt nach Ms. Diez. C. Fol. 27: Bch. 1. die Flüsse in P.; die älteste Bevölkerung in P., d. i. d. Sidiner od. Stettiner u. Rugianer. Beweis, daß diese Völker Deutsche gewesen, aus Tacitus, Ptolemaeus, Melanchthon, Irenicus u. aus d. Sprache. Eroberungen der Rugianer an der Ostsee; Edelrugen, Ulmrugen. Die Gothen kommen aus den Nordlanden, besetzen den südl. Ostseestrand, dehnen sich allmälig bis an das schwarze Meer aus u. ziehen einen Theil der Rugianer mit sich; daher Rugianer in Pannonien. Herrschaft des Attila, nach dessen Tode verschiedene Reiche. Die Longobarden vom Norden her besetzen Pommern. Odoakers Herrschaft in Italien. Die Ostgothen in Italien; ihre Herrschaft unt. K. Justinian vernichtet. Die Longobarden verlassen Pommern; die deutschen Völker ziehen in die röm. Provinzen, die Slaven zu der Zeit des K. Mauritius in das östliche Deutschl. (Bl. 1—27 b.) — Von Sitten der alten Rugianer u. Stettiner; meist nach Tacit. Germania. (Bl. 27 b.—37 b.) Die Wenden u. Schlawen [nicht die Vandalen, sondern des Tacit. u. Ptolem. Venedes]; ihre früheren Wohnsitze u. allmäl. Ausbreitung; ihre verschiedenen Völkerschaften, Namen u. Sitten. (Bl. 37 b.—43 b.) Die Verhältnisse der Slaven zu Karl d. Gr. u. den späteren deutsch. Kaisern Heinrich I., Otto I., Otto II.

Otto III. Kriege der Rugianer mit Swenotto v. Dänemark. Beschreib. v. Vineta u. dessen Trümmern (Bl. 48b.—50). Ausrottung des Christenthums in Meklenburg u. Brandenburg durch Mestivoi (Bl. 53b.—54b.). Mizlav v. Polen erobert Hinterpommern um 1026. Kampf unter den 4 Lutic. Völkern in Vorpommern 1051. Gottschalk ermordet 1066 (Bl. 55b. —56b.). Crito v. Rügen. Svantibor in Stettin-Pommern v. 1060—1106 (Bl. 57—65.). Wiederholte Kriege der Pommern unt. Svantibor u. später unt. s. Sohne Wartislav mit den Polen. Crito ermordet. Heinrich, Gottschalk's Sohn, Fürst v. Meklenb. Seine Kriege mit Rügen (Bl. 62—65.). Der span. Mönch Bernhard predigt in Wollin (Bl. 65. 66a.). Wollin (Bl. 66.). Bekehrung der Pommern z. Christenthume durch Bischof Otto v. Bamb. in den J. 1124, 25 u. 1129 (Bl. 72—86b. 89—93b.). Wiederholte Kriege zwischen den Dänen u. Rügianern, endlich unt. Waldemar u. Absalon Unterwerfung u. Christianisirung Rügens 1168 (Bl. 101—103. 108—117.). Kriege des Pommer. Herz. Bugslav I., theils mit Dänemark, Heinrich d. Löwen, Adolph v. Holstein u. Albrecht v. Brandenb., theils mit Rügen, theils mit Dänemark 1164 u. fgg. J. Bl. 104—107. 119b. fgg. 125—127.). Die Pomm. Herzoge deutsche Reichsfürsten 1181 (Bl. 113.). Stiftung des Bisthums in Pomm., anfangs in Wollin, später in Camin. Stiftung vieler Klöster in P., Gründung von Städten. Bugslav I. † 1181. Zuletzt als Anhang des 1. Bches: „Von alter(,) Gelegenheit u. Nahmen, des Landes Pomern" (d. i. üb. Namen des Landes, Lage, Ausdehnung u. älteste Bevölkerung; verschiedene Namen der Pommer. Bevölkerung. Baltisch. Meer. „Vom Glauben der alten Pommern." „Von ander Arth u. Sitten der Volcker." „Von Gehorsamb u. Ehrerbietung gegen die Obrigkeit." „Von ihrer Rüstung u. Waffen." „Von Ihren Begräbnißen." — Auf Bl. 130 daselbst steht, im Gegensatz z. Anfang des 1. Buchs: „es hat keinen Zweifel, daß die alten Pommern sind Wenden gewesen"). Bl. 129b.—134 auf 9 S. — Bch. 2: Gesch. der Herzoge v. Vorpommern v. 1181—1464, der Herz. v. Hinterpommern bis 1295 u. der Fürsten v. Rügen bis 1325. Zuerst Colonisation Pommerns durch Deutsche, besond. durch Sachsen unter Bugslav II. u. Casimir II. Herkunft der Sachsen u. ihre älteste Geschichte (Bl. 146.). Ursprung des deutsch. Ordens, s. Herrschaft in Preußen, s. Kämpfe mit den Herz. v. Hinterpommern, namentl. mit Swantepolk III. (vergl. üb. Swant. Bl. 147—151. 152. 154–156), sowie mit Polen. (Schlacht b. Tannenberg 1410. Bl. 222. Städtebund 1454 u. Thorner Frieden). Die mehrfachen Kriege der Pommer. Herzöge mit den Markgrafen v. Brandenb. (im J. 1255. mit Albrecht 1280. i. J. 1320 mit Ludwig v. Baiern. Schlacht am Kremmer Damme 1334 Bl. 185; Kr. mit Friedrich I. Bl. 229; mit Friedrich II. Bl. 248—250 u. a.) u. ihre Verträge unter einander. Kriege der Fürsten v. Rügen mit Stralsund. Kr. der St. Lübeck mit Stralsund. Kr. Stralsund's mit Wizlav u. Erich v. Niedersachsen 1314 (Bl. 174b.—176). Kr. um Loitz 1327 (Bl. 181—183.). Angriff auf Stralsund 1429 (Bl. 236. 237.). Zwist zwischen den Schwerinern u. Anklamern 1459 (Bl. 264.). Ueberfall Colberg's durch Dinnies v. d. Osten 1460 (Bl. 265.). Barnim II. von Vidante v. Mukerwitz ermordet (Bl. 166b.). Einsetzung v. 10 Ehrenämtern 1357 (Bl. 197.). Sehr ausführlich üb. Erich I. Geschichte des Bisthums Camin. Unruhen in Anklam 1387, Stralsund 1388. Streit zw. dem Pfarrer C. Bonow u. der St. Stralsund (Bl. 218–220). Ermordung des C. Bonow durch Degener Bugenhagen 1419 u. Ermordung D. Bugenhagens (Bl. 226b.—227b.). Unruhen in Stralsund durch Otto Fuge 1453 (Bl. 253—257.). Gründung der Universität z. Greifswald 1456 (Bl. 261.). Ermordung des Dr. Rubenow 1462 u. fernere Unruhen in Greifswald (Bl. 262—268.). Stiftung von Klöstern. Brände in den Städten. Allerhand Anecdoten

u. Geschichtchen. Erfindung des Schießpulvers. Merkwürdige Naturerscheinungen. — Bch. 3: die Anstrengungen der Kurfürst. v. Brandenb. Friedrich II. u. Albrecht Achill., nach dem Tode des H. Otto III. das Herzogth. Stettin-Pommern an sich zu bringen, die deshalb geführten Kriege u. abgeschlossenen Verträge (Anschlag auf Stettin Bl. 273—275. Belagerung v. Ueckermünde Bl 276. 277.). Bugslav X. v. 1474—1523. (Bauer Hans Lange Bl. 280—281. Belagerung v. Pyritz Bl. 281 b. 282. Garz 1476 überfallen Bl. 285—287. Bugisl. von d. Köslinern gefangen genommen Bl. 292 b. 293. Werner v. d. Schulenburg u. J. Kleist, u. ihre Wichtigkeit für die Regierung H. Bugisl. Seine Verwundung auf d. Jagd 1488 Bl. 298 b. 299. Seine Reise nach Jerusalem Bl. 303 b.—316. S. Verfahren gegen Lübecker Kaufleute Bl. 320. Mehrfache Streitigkeiten mit Stettin u. Stralsund. Streitigkeit mit den Markgrafen v. Brandenb. Bugenhagen arbeitet eine Chronik v. Pommern Bl. 335 b. 336. Gründe der Unzufriedenheit des Volks mit Bugisl. Seine Schwestern. Ausbreitung der Reformation in Pommern. Bildersturm. Straßenräuber u. A.) Bl. 280 b.—348. Regierung der H. Georg, Barnim IX. u. Philipp I. bis z. Landestheilung 1532 (Religionsunruhen in Pommern. Zaubermönch in Landsberg 1525. Vertrag z. Grumenitz 1529. Begräbniß des H. Georg. Barnim IX. gegen die Straßenräuber.) Bl. 348—361 auf 30 S. — Bch. 4. eine geograph.-statist. Beschreib. von Pommern enthalt. (Bl. 363—390.). Vergl. üb. den Inhalt der 4 Bücher der Pomerania „Nicol. von Klempzowen Pommerische Chronicke, aus den MSC. kurtz recensirt" in Wokenii Beytrag zur Pommerischen Historie. Leipz. 1732. (4.) Nr. XXIV. S. 189—197. — Die Pomerania liefert nicht bloß eine große Fülle von Stoff zur Geschichte von Pommern bis z. J. 1532, sondern zugleich auch viele Nachrichten zur Geschichte der Mark Brandenburg (vgl. deshalb die Erzählung der vielen Kriege zwischen den Pommern u. den Markgrafen von Brandenb. aus dem Anhalt., Baiersch. u. Zollern. Hause in Bch. 2 u. 3., besond. ausführl. z. Anfange des 3. Bchs üb. die Bemühungen Friedrichs II. v. Brandenb. u. Albrecht's Achill., nach dem Tode des Herz. Otto III. v. Stettin-Pommern, sich dieses Herzogth. zu bemächtigen, u. die sich daran anknüpfenden Kriege u. vielfachen Unterhandlungen mit Erich, Wratislav u. Bogislav X.; sowie in Bch. 2. Bl. 176 der Bericht üb. das Loos der Mark nach Waldemar's Tod 1319, Bl. 189—903 auf 9 Folios. die Erzähl. v. falschen Waldemar u. A.); z. Gesch. Preußens u. des deutschen Ordens (vgl. Bch. 2. Bl. 146 üb. d. Ursprung u. frühste Gesch. des d. Ordens, die ziemlich ausführlichen Berichte üb. die vielen Kriege zwischen dem Orden u. Swantopolk III. im 2. Bche, wo dieser hinsichtlich seines Verhaltens gegen den Orden in einem ganz andern Lichte erscheint, als bei den Chronisten Preußens, wo Swantopolk gerechtfertigt u. dagegen alle Schuld auf den Orden gewälzt wird, die Berichte üb. die Kriege des Ordens mit Polen, besond. üb. die Schlacht b. Tannenberg 1410 Bl. 222 auf 2 Folios., üb. die Entartung des d. Ordens, den Städtebund 1454 u. den Thorner Frieden Bl. 257 b.—260 auf 6 S., üb. die Beziehungen des Ordens zu den Herzogen v. Pommern u. den Markgrafen v. Brandenb., endlich die Gesch. sämmtl. Herzoge von Pommerellen, d. i. v. Westpreußen, bis zu ihrem Erlöschen im J. 1295 u. der Vereinigung des Landes mit Polen, wobei zugleich die Verschiedenheit der Entwicklung Ostpommerns od. Pommerellens u. Westpommerns od. des heut. Pommern u. die dadurch endlich herbeigeführte Trennung jenes Landes von Westpommern deutlich gezeigt wird; außerdem noch viele and. Nachrichten, hier u. da zerstreut, zur Gesch. v. Preußen); zur Gesch. v. Polen (vgl. besonders die Erzählung der vielen Kriege Polens mit den Herzogen v. Pommerellen u. mit den ostpommer. Herz. Svantibor u. Wartislav I.

im 1. u. 2. Buche, sowie mit dem deutsch. Orden, u. Nachr. üb. manche innere Verhältnisse); z. Gesch. v. Dänemark (vgl. besond. die Erzähl. der vielen Kriege der Dänen mit den Rügianern, sowie zum Theil auch mit den Pommer. Herzogen, namentl. mit Bogislav I. im 1. Bch); z. Gesch. v. Mecklenburg (z. B. d. Kampf mit Stralsund im 2. Bche), Holstein (z. B. üb. d. Kampf zw. dem Grafen v. Holstein u. den Dithmarsen im 2. Bche), Lübeck, Einiges auch zur Gesch. von Deutschl. überhaupt. Hinsichtlich Pommern's aber enthält die Pomerau. die Gesch. sämmtl. Herzoge v. Ost- u. Westpommern u. aller Fürsten v. Rügen (bis z. ihrem Erlöschen 1325), nebst 2 Stammtafeln „eine Linea der HinterPommerischen od. Pommerischen Hertzogen" (in Ms. Diez. C. Fol. 27. erst im 4. Bche, statt im 2t.) u. „eine Linea der Rügischen Fürsten" (fehlt gänzlich in Ms. Diez.), erwähnt die Familie der Fürsten, u. giebt von den wichtigeren derselben genaue u. ins Einzelne eingehende Charakteristiken (vgl. z. B. die v. Wartislav IV. Bl. 179b. 180; Wartislav V. Bl. 203; Bugslav V. Bl. 205; Barnim VI. Bl. 218; ganz besond. die von Buguslav X. Bl. 291b. 292a. 346. 347; Chron. v. Bogisl. X. Mutter Sophie Bl. 251b.; v. d. Pfalzgräfin Amalia Bl. 349b. 350; v. Bogisl. X. Schwester Elisabeth im 3. Bche u. A.), wobei sie zugleich öfters auch die Fürsten charakterisirende Denksprüche u. ihre Epitaphien anführt; ganz besonders ausführlich ist sie üb. Bogislav X. im 3. Buche. Außer den Fürsten wird vorzugsweise über die zahllosen Kriege der Pommern mit ihren Nachbarn (Polen, Dänen, Brandenburgern, Meklenburgern, Holsteinern, Sachsen u. a.) berichtet (im 1. Bche hauptsächlich üb. die Kriege der Rügianer mit den Dänen, der Pommern mit den Polen unter Svantibor I. u. Wartislav, sowie mit den Königen v. Dänemark, Heinrich d. Löwen u. Rügen unter Bogislav I., im 2. Bche hauptsächl. üb. die wiederholten Kriege Swantepolk's III. v. Hinterpommern mit den Polen u. dem deutsch. Orden, sowie üb. die zwischen den Herzogen v. Pommern u. den Markgrafen v. Brandenb., ebensowie auch im Anfange des 3. Bches). Nimmt aber auch die Erzählung der Kriege allerdings den bei weitem größten Raum der Chron. ein, so wird außerdem doch auch ziemlich ausführlich üb. die religiösen Verhältnisse berichtet [vgl. üb. d. Gott Triglaff im 1. Bche Bl. 84; d. Gott Svantewit u. s. Dienst in Arkona ebd. Bl. 109 u. 110 auf 4 Folios.; die Christianisirung Rügen's durch Absalon seit 1198 ebend.; üb. das Auftreten des span. Mönchs Bernhard in Wollin Bl. 65. 66; ganz besonders die sehr ausführliche Erzähl. von der Bekehrung der Pommern durch den Bischof Otto v. Bamberg in d. J. 1124, 25 u. 1129 im 1. Bche Bl. 72—86b. u. Bl. 89—93b., im Ganzen auf 36 Folios.; ferner die Erzähl. von d. Stiftung des Bisthums Camin, dessen Geschichte von seinem Ursprunge an sehr sorgfältig beachtet wird; die zahlreichen Berichte üb. die Stiftung der vielen Klöster in den verschiedenen Städten, ihre Begabung mit Besitzungen u. Privilegien, namentl. üb. das Kl. z. St. Brigitten vor Stralsund Bl. 230; üb. das Auftreten mehrerer Secten (z. B. die Loitzkenbrüder Bl. 194b., die Putzkeller 1440 Bl. 247b. 248), vom Ablaß zu Kentz 1405 Bl. 218, von dem blutenden Crucifix in Stralsund Bch. 3. Bl. 329. 330; endlich im 3. Bche üb. die Ausbreitung der Reformation in Pommern, von dem Bilderstürme u. den Schwärmern in Stettin Bl. 348 u. a.] Außerdem berichtet der Verf. der Chron. üb. die allmälige Colonisation des Landes durch Deutsche (besonders im Anfange des 2. Bches) u. die allmälige Zurückdrängung der wendischen Bevölkerung u. giebt die Gründe dafür an, sowie üb. die zahlreichen Gründungen von Städten, ihre Begabung mit deutschem Rechte u. allerhand Privilegien, ihre verschiedenen Streitigkeiten theils mit den Fürsten (z. B. 1453 zw. Wartislaff u. Stralsund unt. Otto Fuge Bl. 254—257 auf 7 S.; zw. Bugisl. X. u. Stettin

1503 Bl. 302. 322b. 323; zw. Bugisl. X. u. Stralsund 1503 Bl. 324—327 u. a.), theils unter einander (z. B. zw. d. Stralsundern u. Stargardern Bl. 296b. 297 u. a.), theils in den Städten selbst (z. B. in Anklam der Fische halber 1387 Bl. 207—209a.; in Stralsund 1387 Bl. 209b.; ebdas. 1388 der Steuern halber Bl. 235b. 236; zw. dem Pfarrer Cord Bonow u. dem Rathe Bl. 218—220 üb. 4 S.; in Greifswald 1462 Bl. 266—268 u. a.); üb. die Brände in den Städten; üb. Stiftung eines Hospitals in Camin; Anlage eines Hafens (Bl. 214); Einiges üb. Gerichtswesen u. Landtage; üb. die Stiftung der Universität zu Greifswald Bl. 261; üb. mehrere Adelsgeschlechter (z. B. Bl. 157. 197); üb. das Raubwesen des Adels u. die Anstrengungen der Herzöge zur Unterdrückung desselben (vergl. üb. Bertr. Hase Bl. 213. 214; Manteufel 1432 Bl. 239; Zach. Hase Bl. 271; Eiseborn Bl. 288; Bernd Moltzahn Bl. 301 u. a.). Endlich ist eine Menge von anziehenden Sagen, Anecdoten u. Erzählungen eingemischt (vergl. z. B. von der Strafe Gottes an einer heidn. Edelfrau z. Wollin Bch. 1; von den Stören im Kloster Grobe ebend.; von der Auffindung des Hauptes der heil. Barbara Bch. 2. Bl. 148b.; v. der Keuschheit einer edlen Jungfrau in d. Neumark beim Einfalle der Polen im J. 1325 Bch. 2. Bl. 179; von dem Poltergeiste zu Loitz Bch. 2. Bl. 183; vom reichen Pantlitz zu Damgard Bl. 210b. 211; vom wahnsinnigen Zuhme Bl. 215; von Cord Bonov, der vor Stralsund im Küraß tanzt Bl. 218—220; von Calandts bösem Weibe in Demmin Bl. 220. 221; vom Morde zu Treptow durch einen Müllersknecht Bl. 221; von Wulf Lam z. Stralsund 1410 Bl. 223; von der Strafe des Falschmünzers zu Stralsund Bl. 239; vom Kinde, das s. Bruder tödtet Bl. 253; von Jürgen Kleist u. dem feurigen Manne Bl. 321; vom starken Crockow Bl. 321b. 322; v. gefräßigen Lausitzer Bl. 322; Gesch. mit Eseborn Bl. 327b.; von d. Kirchenbrechern in Stettin Bl. 336b. 337; von dem Zaubermönch z. Landsberg a. d. W. 1525 im 3. Bche Bl. 352—355; v. d. Hinrichtung eines Edelmannes einer Magd halber 1432 Bl. 241. 242; von den Schätzen des Königs Erich Bl. 246b.; üb. König Erichs Zusammenkunft mit den Abgeordneten der Städte Bl. 238; die Tonne als Gefängniß gebraucht Bl. 215. 216.). Endlich kommen hin u. wieder auch Notizen üb. Naturereignisse vor (Stürme, harte Winter, großen Schnee, ungewöhnlich großen Hagel, Entstehung des neuen Tiefs 1304 Bch. 2. Bl. 170b.), Theurung u. Hungersnoth, Pest u. ungewöhnliche Krankheiten (Schweißsucht 1529, d. plötzliche Lahmwerden gesunder Leute), große Sterblichkeit, das Erscheinen eines großen Wallfisches u. A. Außer durch die ziemlich vielen, hier u. da eingestreuten Erzählungen, wird die Chron. besonders dadurch interessant, daß sie in der Darstellung sehr oft ins Detail eingeht, sowol bei den Kriegsereignissen (vgl. Bolislav's Ueberfall v. Colberg 1102 Bl. 59; die Kriege unt. Bugislav I. am Ende des 1. Bchs; den Kampf der Stralsunder mit Wizlav v. Rügen u. Erich v. Niedersachsen 1314 Bl. 174b.—176; die Eroberung v. Angermünde durch Friedrich I. 1420 Bl. 229; d. Angriff auf Stralsund 1429 Bl. 236. 237; d. Angriff auf Pasewalk durch Friedrich II. mit Hülfe des Langehelse 1445 Bl. 248—250; d. Anschlag Friedrich's II. auf Stettin mit Hülfe Albr. Glinde's 1468 Bl. 273—275; d. Belagerung v. Uckermünde Bl. 276. 277; d. Ueberfall v. Garz 1476 Bl. 285—287 u. a.), als auch bei den Aufständen in den Städten (vergl. die schon oben angeführten Erzählungen üb. Anklam; üb. d. Aufst. in Stralsund der eingeführten Steuer wegen 1388; ferner unt. Otto Fuge 1453 u. des Opferpfennigs u. des Pfarrers C. Bonow wegen; in Greifswald in Folge der Ermordung des Dr. Rubenow 1462 u. A.), bei Religionsverhältnissen (besond. b. Otto's v. Bamberg Bekehrung der Pommern, wo das Verfahren Otto's, um das Volk zur Annahme des Christenthums zu bestimmen, genau geschildert ist), bei d.

Gesch. der Ermordung des Degener Bugenhagen durch Vicke Behr u. dessen Verfolgung durch die Stralsunder u. Greifswalder 1419 Bl. 226b. 227 auf 3 S. u. A.). Ganz besonders ausführlich u. interessant ist die Geschichte des Herz. Bugisl. X. im 3. Buche (vergl. üb. den Bauer Hans Lange Bl. 281b. 282; Bugisl. Gefangennahme durch die Kösliner Bl. 292b. 293; besond. aber s. Reise nach Jerusalem Bl. 303b.—316 mit dem Türkenkampfe, üb. s. Leibhengst u. A.). Auch stellt der Verf. hier u. da gründliche Einleitungnn voran, durch die das richtige Auffassen des Geschehenen befördert oder frühere Ansichten wesentlich geändert werden, u. giebt mitunter besseren Verständnisses halber manche nähere Erläuterungen (z. B. üb. d. Ablaß Bl. 207; üb. d. Bann Bl. 226; üb. d. Officialen B. 330b. 331; üb. die goldene Rose Bl. 212.). Doch leidet unter der annalistischen Form, namentl. bei der großen Fülle des Stoffes im 2. Buche, die Deutlichkeit u. Uebersichtlichkeit sehr, indem bald von Vor-, bald von Hinterpommern, bald von Polen, bald wieder v. Dänemark u. andern Ländern, bald von diesem, bald von jenem Ereignisse erzählt u. so das Zusammengehörige öfters von einander getrennt wird. Auch mischt der Verf. oft weitschweifige u. matte Moralen ein, lutherisirt die alten Heidenbekehrer, schmückt die Erzählung von Bugisl. X. Türkenkampfe sehr aus u. läßt, von politischen Rücksichten bestimmt, öfters das, was den Fürsten nicht zu Ehren gereicht, oder was zu sagen nicht rathsam scheint, entweder gänzlich weg oder mildert es wenigstens (vgl. Böhmer's Ausg. Kantzow's in Niederdeutsch. Spr. Einleit. Abhandl. S. 110 fg.). Auch ist der Ausdruck mitunter niedrig derb; ein Lieblingswort des Verf. ist das W. „verdrießen", das unendlich oft wiederkehrt. — Als Quellen werden hier u. da genannt: Tacitus, Ptolemaeus, Helmold, Saxo Grammaticus, Krantzii Wandalia, Marschalk, Bugenhagen, der Mönche v. Bamberg Verzeichniß, die Historia conversionis Pomeranorum, die Wendische Cronica, die Olivische Cronica, die Poln. Cron., die livländ. Cronic., ein altes Lied. Auch werden ein paar Mal latein. u. deutsche Verse angeführt, (z. B. d. Uebergräbniß Barnim's III. Bl. 201 u. A.). Uebrigens ist die Pomerania nur eine spätere Umarbeitung, Umschmelzung u. weitere Ausführung des echten Kantzow; sie ist zwar zum größten Theile aus Kantzow geschöpft u. hat größere u. kleinere Stücke desselben meist oder ganz unverändert aufgenommen — so ist z. B. die Urgeschichte von Pommern bis auf Karl d. Gr. im Anfange der Pomerania eigentlich nichts, als Kantzow's Abhandlung über die deutsche Bevölkerung Pommern's, in die, nebst einigen anderen Umänderungen u. Umstellungen, Melanchthon's Ansichten eingeschaltet sind (vgl. Böhmer's Ausg. Kantzow's in Niederdeutsch. Spr. Einleit. Abhandl. S. 233—278. 280—286) — hat jedoch zugleich aus Urkunden, polnischen Chroniken u. and. Quellen sehr zahlreiche Zusätze zu Kantzow hinzugefügt u. desselben Pommer. Chronik, namentl. den mittleren Theil, sehr bedeutend bereichert. Wo bei Kantzow oft nichts, oder nur eine geringe Nachricht oder nur eine kurze Erzählung steht, hat die Pomerania öfters eine ausführliche Darstellung; namentlich ist ein Theil der eingemischten anziehenden Sagen, Anecdoten u. Charakteristiken ein Zugabe des Verf. der Pomerania. Dagegen hat derselbe auch mitunter Kantzow's Chronik abgekürzt, manches Auswärtige u. Unwesentliche, zuweilen aber auch anschauliche Details weggelassen. — Der Verfasser der Pomerania ist unbekannt. Zwar giebt sich auf den ersten Blättern der Chron. (Bl. 7b. in Ms. Boruss. Fol. 689, Bl. 7 in Ms. Diez. C. Fol. 27, Bl. 8b. in Nr. 64 d. Oelrichsch. Samml., S. 10 des Cod. in der Landschaftsbibl. z. Stettin u. a. vergl. Böhmer a. a. O. S. 242.) durch die Worte: „mit mir Nicolaus von Klemptzen" Klemptzen als Autor zu erkennen; allein mit jenen Worten steht die der Pomerania voraufgehende Zueignung an Philipp I. (diese

fehlt jedoch in manchen Hdschr., z. B. in Ms. Diez. C. Fol. 27.), die von Thom. Kantzow unterschrieben ist, in Widerspruch. Auch aus andern Gründen wird es wahrscheinlich, daß weder Klempzen noch Kantzow der Verfasser ist. Vgl. üb. den Ursprung u. die Autorschaft der Pomerania Böhmer's eindringende Untersuchung in s. Ausg. Kantzow's in Niederdeutsch. Spr. Einleit. Abhandl. S. 106—130. — Die Pomerania fand eine große Verbreitung, drängte den echten Kantzow in den Hintergrund u. brachte denselben fast gänzlich in Vergessenheit; sie ward fast von allen späteren Chronisten des 16., 17. u. 18. Jahrh. bei Abfassung ihrer Pommer. Chroniken mehr oder weniger benutzt u. ihre wichtigste Quelle (z. B. von Valent. v. Eickstedt, Chelopöus, Engelbrecht, Micrälius, Joach. v. Wedel, Rudolphi). Auch des N. Klempzen vom Pommer-Lande 1. Bch. enthält nur Auszüge aus dem 1. u. namentl. dem 2. Buche der Pomerania, indem hier ein Theil der interessanten Erzählungen der Pomer. theils wörtlich u. vollständig, theils mit manchen Auslassungen, nebst den Angaben üb. Gründung v. Städten, Stiftung v. Klöstern u. A. aufgenommen ist.]

[24]) * **Pomerania** oder Vrsprunck, Altheit vnd Geschicht der Völcker vnd Lande Pomern, Caßuben, Wenden, Stettin, Rhügen in vierzehn Büchern beschrieben durch Thomas Kantzow.... u. aus dessen Handschr. herausgeg. von H. G. Ludw. Kosegarten. 2 Bde (LVI. 495. u. XIV. 495 S.). Greifswald. 1816. 17. Vgl. dazu W. Böhmer's Einleit. (zu s. Ausg. der Niederdeutsch. Chron. K.) 5. Abschn. (S. 130—157): „H. G. L. Kosegarten's Pomerania." (S. 147—157: „Wörter des Textes der Kosegarten. Ausg., welche in dem Glossar theils übergangen, theils nicht richtig oder nicht genügend erklärt worden sind.")

[Kosegarten's Pomerania, aus der Schwartzischen Abschrift des Mildahn'schen Cod. geschöpft (s. unt. Kantzow's Chron in hochdeutsch. Sprache), liefert in 13 Büchern od. 862 S. eine ausführliche Geschichte Pommerns von der ältesten Zeit an u. schließt mit dem Beginn der gemeinsamen Regierung Barnim's IX. u. Philipp's I. 1531 ab. (Schluß des 13. Bchs: „Also ist hertzog Philips zu hertzog Barnim ins regiment getreten, welche beide hewte glückselichlich regiren, got gebe lange, vnd beschere jnen gnediglich viel erben, damit das alte fürstliche vnd herliche geslecht der hertzogen von Pomern ewig möge pleiben, vnd das löbliche fürstenthumb Pomern in keine frembde hende vnd zur spaltung khomen. Amen."). In Bch. 14. (Th. 2. S. 395—464) eine geograph.-statist. Beschreib. von Pomm. (üb. Lage, Seen u. Flüsse; üb. die Einwohner im Allgem., üb. ihren Glauben, ihr Kriegs- u. Staatswesen, üb. Landsassen u. Unterthanen, üb. Recht u. Gewohnheit, üb. die Früchte des Landes, Jagd, Waidwerk, Fischerei; eine geograph.-statist. Beschreib. der Insel Rügen; von etlichen vornehmen Städten in Pomm.). — Kosegarten's Pomer. ist im Allgemeinen eine weitere Ausführung von Kantzow's Pommer. Chronik, ein durch mancherlei Zusätze u. Einschaltungen breiter gemachter Kantzow, die jedoch in der Weise mit der Kantzow'schen Chronik verbunden sind, daß nach solchen bald größeren, bald kleineren Episoden der echte Kantzow immer wieder selbst weiter fortführt. Nach Böhmer a. a. O. enthält Kosegarten's Pomer. eine zweite hochdeutsche Chronik Kantzow's von Pommern in sich, jedoch durchgängig mit dem Texte der späteren fremden Umarbeitungen von Kantzow's Pommer. Chronik vermischt u. verschmolzen. Durch viele Zusätze von mancherlei Art zu den Kantzow'schen Berichten, sowie durch viele eingemischte Sagen u. Erzählungen bereichert Kosegarten's Pomer.

Kantzow's Pommer. Chronik bedeutend u. schmückt dieselbe mitunter aus, ist aber oft auch sehr breit. Während Kantzow's niederdeutsche Chron. v. P. über die Geschichte Pommerns bis zum Tode Bogislav's X. 1523 161 S. u. Desselben hochdeutsche Chron. bis zu demselben Zeitpunkte 410 S. hat, liefert Kosegarten's Pomer. über denselben Zeitraum 817 S., also noch einmal so viel; während die Geschichte Bogislav's X. in Kantzow's niederdeutsch. Chron. gegen 30 S. u. in desselb. hochdeutsch. Chron. beinahe 80 S. füllt, wird dieselbe in der Koseg. Pomer. in Th. 2. v. S. 155—353, also auf beinahe 200 S. dargestellt. Hinsichtlich ihres Verhältnisses zur handschriftl. Pomerania, so weicht sie (die Kosegarten's Pomer.) im 1. Bche (Th. 1. S. 1—39. d. i. bis zu den Zeiten Karl's des Gr.) von derselben wesentlich ab, indem sie, in Uebereinstimmung mit Kantzow's früheren Ansichten, eine wendische Urbevölkerung Pommerns annimmt u. außerdem bis S. 24 Mancherlei über die Kriege zwischen den Dänen u. Pomm. Wenden in den frühsten Zeiten erzählt, was sich in der hdschr. Pomerania nicht findet; jedoch vom 2. Bche an stimmt sie, obwohl sie allerdings auch Manches wegläßt, ihrem Inhalte nach, ferner in der chronol. Anordnung des Stoffes, endlich in vielen Abschnitten sogar in den Worten mit derselben überein. Sie enthält ebenso, wie die hdschr. Pomerania, die Geschichte von Vor- u. Hinterpommern (bis 1295) u. Rügen u. zwar mit denselben sachlichen Nachrichten u. in derselben Reihenfolge, ferner dieselben Berichte üb. die Ereignisse anderer Länder (Polen, Preußen, Dänemark, Schweden, Brandenburg, Holstein, Meklenburg, die deutsch. Kaiser), berichtet hinsichtl. Pommerns ebenso üb. die vielen Kriege, die Pommer. Fürsten u. ihre Familien, üb. die Stiftung des Pommer. Bisthums u. seine Bischöfe mit chronolog. Angaben, üb. die Gründung der Städte, Stiftung der Klöster u. der Universität, mischt endlich dieselben interessanten Sagen, Anecdoten u. Charakteristiken ein (s. Th. 1. S. 333. 370. 417. 427. 428. 439—444. 445. 446. 450. Th. 2. S. 57. 59. 74. 135. 152. 155. 172—177. 208. 216. 236—40. 277. 279. 281. 300. 315. 338. 358. 365 fgg.). Die vielfache Uebereinstimmung zwischen der hdschr. Pomer. u. Kosegarten's Pomerania zeigt sich schon im 3. Bche. Hier ist z. B. S. 92 die Ordnung, in welcher die 7 Sacramente aufgeführt werden, aus der hdschr. Pomer., ebenso das. der Artikel von der Taufe, die Buße, die Firmung zum Theil, die Oelung im 1. Absatze, die Weihung u. der Ehestand. Außerdem stimmen im 3. Bche noch viele Stellen wörtlich mit der hdschr. Pomer. überein, andere sind nur abgekürzt. Im 4. Bche findet sich eine Uebereinstimmung zwischen den 2 Pomer. nur selten (z. B. S. 137 b. Kosegarten in der Stelle von Sibrandt), ziemlich oft dagegen im 5., 6. (vergl. S. 234—236 b. Kosegarten) u. 7. Bche (vgl. S. 327—333 b. Kosegart.), sehr oft im 8. Bche (z. B. S. 380 in d. Stelle üb. Ulrich v. Dewitz; S. 409—413 bei dem Aufruhr zu Anklam; ferner S. 427. 429 u. s. w., 442 fgg.). Auch im 2. Thle Kosegarten's sind viele Abschn. mit der hdschr. Pomer. völlig gleichlautend (vergl. z. B. S. 59—64; 132—33; 253—57; 265—67; 291—93; 317—19; 365—73; 388. Georgs Begräbniß u. s. w.). Auch ein guter Theil der eingemischten Erzählungen u. Geschichtchen sind ganz, wie in der hdschr. Pomer.

Kosegarten's Ausgabe enthält außer dem Text in Th. 1. eine Einleitung (jedoch nicht frei von mancherlei Irrthümern) S. I.—XXVI; Inhaltsverzeichnisse zu Anfang des 1. u. 2. Thles; Anmerkungen Th. 1. S. 470—495. u. Th. 2. S. 468—475; 3 Stammtafeln der Pomm. Herzoge, u. ein Glossar Th. 2. S. 479—495; doch ist in diesem Kantzow's Sprache u. die spätere der Pomerania durchweg gemischt, die niederdeutschen Wörter sind von den hochdeutschen nicht geschieden, viele verstüm-

melte oder überhaupt nie vorhanden gewesene Wörter als echt aufgenommen, dagegen so manche wirklich gültige theils unrichtig erklärt, theils gänzlich ausgelassen.]

[25]) **Westphal,** Philipp, (nach Zwantzig Senator u. Bürgermeister in Rügenwalde). „Vom Ursprung u. Geschichten der Pommern ein kurtz begriff, geschrieben durch Philippum Westphalum zu Rügenwalde. Anno 1557, den 24. Auguſt." S. 1—34 in d. Handschr. in Fol. d. Landschaftsbiblioth. zu Stettin. Andere Handschr. des Ph. W.: in der v. d. Ostenschen Biblioth. zu Plathe u. in der Greifswald. Universitätsbibl. Eine Probe (Stettin. Ldschftsbibl. S. 61.) abgedr. in d. Balt. Stud. 1835. Jahrg. 3. Hft. 1. S. 238. („Werner von der Schulenburg vor Wartislav X. 1477.") Vergl. Böhmer in d. Baltisch. Stud. a. a. O. S. 77 fg.

[Ein kurzer, klarer, der Zeitordnung folgender Auszug aus dem echten hochdeutschen Kantzow, jedoch mit großen Lücken zwischen 1314 u. 1521, bis zur Ausrottung der Räuberei nach Georg's I. Tode; mit latein. Anmerk. von J. Val. Winter durchzogen.]

Eickſtet, Valentin von (auch Valtin v. Eickstett, Eickstetten, Eickstedt, Eickstedte, Eickstede, Eichsteten, Eichsteht, Eichstett, Eichstädt, Eichstädte, Eistett geschrieben; gebor. 1527, herzogl. Wolgast. Kanzler unter Philipp I., Johann Friedrich u. Ernst Ludwig, Hauptmann auf Wolgast u. Uckermünde, 1555 auf dem Reichstage z. Augsburg; † 1579), schon erwähnt von P. Friedeborn in d. histor. Beschreib. v. Stettin Th. 1. S. 142, Joh. Micrälius in d. Zuschrift S. 2, im Register der Autores hinter d. Vorrede u. 6. Bch. S. 344. u. von P. Rudolphi im Pommer. Greiff Th. 1. S. 118 des Oelrichsch. Cod. Vergl. Gadebusch a. a. O. §. 14. S. 11 fg. Mohnike's Vorrede z. Saſtrowen S. XL—XLVII. u. Böhmer in d. Baltisch. Stud. III, 1. S. 78—83.

[26]) „Valentini ab Eickstet Epitome Annalium Pomeraniae —1549 (p. 5—120). Cui annexa sunt I. Genealogia Ducum Pomeraniae. II. Catalogus (28) Episcoporum Camminensium (pag. 121. 122.). III. Brevis descriptio Pomeraniae (pag. 123—126.). IV. Vita Philippi. Ducis Pomeraniae citerioris († 1560) (pag. 128—160). Ex mspto edid. Jac. Henr. Balthasar. Gryphiswald. 1728. 4. Hdschr. auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin Ms. Boruss. Fol. 136 (zusammen mit Klemptzen's Genealogie. Vgl. oben S. 173. Nr. 10.), Ms. Boruss. in Quart. 59. u. Ms. Boruss. in Quart. 27. (doch fehlt in Nr. 27. die vita Philippi. Vergl. oben S. 174. Nr. 15); in d. Bibl. d. Gen. Landsch. z. Stettin, d. Universit. in Leipz. u. in Lund.

[Die Epitome Annalium war (nach Eickstet's Zuschrift an die Pomm. Fürsten in d. Annales Pomer.) die erste von Val. v. E. verfaßte Pomm. Chron., u. zwar (nach Rudolphi a. a. O.) auf Veranlassung des Herz. Philipp I. z. Wolgast (im J. 1553) angefertigt, nachdem E. „etwa vor 20 Jaren — — die Alte Pommerische Chronicke Vnd Monumenta, so Von gueten leuten, aus brieflichen Vhrkunden Vnd andern glaubhaften Nachrichten comportiret, doch in gar keine Ordnung gefaßet, durchgesehen, den Inhalt alß so viel er vermucht lateinisch sich zum gedechtnus kurzlich Zusamen gezogenn" (in d. angef. Zuschr.). Sie ist ein in gutem Latein verfaßter Abriß der Pommer. Geschichte, der die gesammte Geschichte Pommerns (Vor- u. Hinterpommerns u. Rügens) von der ältesten Zeit

an bis z. J. 1549 nach der Zeitfolge behandelt, über sämmtliche Fürsten von Svantibor I. an u. ihre Familien, überall mit genauen chronolog. Angaben, üb. die Landestheilungen unter ihnen, ferner üb. die Stiftung des Bisthums u. sämmtl. Bischöfe, mit Angabe ihres Antrittes u. ihres Todes, üb. Gründung der Städte u. Stiftung der Klöster, üb. die Kriege der Fürsten mit den Polen, Dänen, Brandenb., Lübeck u. s. w., u. ihre abgeschlossenen Verträge, üb. die Streitigkeiten der Fürsten mit den Städten, üb. die Unruhen in den einzelnen Städten, die Stiftung der Universität, mehrere religiöse Secten (Loitzenbrüder, Putzkeller) u. einige Adelsfamilien berichtet, hin u. wieder mit Erwähnung von Ereignissen anderer Länder (Brandenburgs, z. B. üb. das Auftreten des falschen Waldemar S. 67 fg. u. A.; Polens; Preußens, z. B. üb. die Schlacht b. Tannenberg S. 90 fg., den Städtekrieg 1454; Dänemarks; Lübecks), endlich noch mit Einstreuung einer Sage (von den Stören beim Kloster Grobe) u. einiger merkwürdiger Naturerscheinungen (e. ungewöhnlich harten Winters, großen Schnees, großer Schlossen, Blutregens u. Blutes in d. Flüssen, d. Fanges eines sehr großen Wallfisches). Die Epitome enthält also alle wichtigeren Begebenheiten Pommerns bis z. J. 1549 u. ist viel reichhaltiger, als Klemptzen's Genealogie, ist jedoch im Wesentlichen nichts, als ein Auszug aus der Kantzowschen Pomerania, indem sie den einen Theil der Erzählungen der Kantzow. Pomer. sehr bedeutend abkürzt, den größten Theil der daselbst erwähnten Begebenheiten fremder Länder aber, sowie fast alle daselbst befindlichen Sagen, Anecdoten u. Charakteristiken gänzlich wegläßt, hingegen, ebenso wie die Pomer., häufig Moralen anbringt. Etwas ausführlicher werden nur wenige Ereignisse erzählt, wie z. B. der Krieg Wizlav's v. Rügen u. and. Fürsten gegen Stralsund 1316 (S. 57 fg.); der Krieg Albrecht's v. Meklenb. 1351 (S. 73 fg.); die Schlacht am Kremmer Damm (S. 65 fg.); die Unruhen in Anklam 1387 (S. 80—82); die Schlacht b. Tannenberg 1410 (S. 90 fg.); die Eroberung v. Angermünde durch Friedrich I. 1420 (S. 92 fg.); Albrecht Glinde in Stettin 1464 (S. 104 fg.); Zach. Hase (S. 105) u. die Gesch. Bogisl. X. (jedoch auch hier mit bedeutenden Auslassungen). Einige male führt E. deutsche u. latein. Verse an. (Inhalt: Die älteste Bevölkerung von P.: d. Heneti; Sueven; Rutiler u. Rugier; üb. diese im Allg. u. ihren Zug mit d. Gothen. Die Longobarden. Odoaker. Theodorich d. Gr. in Italien. Könige der Rugier in P. Einzug der Slaven u. Vandalen, die E. mit den Wenden für ein u. dasselbe Volk hält, in Deutschl. Gesch. d. Vandalen. Ihre Kriege mit den Sachsen. Wineta. Julin (S. 5—10). Die Beziehungen Karl's des Gr. u. Ludwig's des Fr. zu d. Slaven. Bekehrung der Rugier durch Mönche v. Corvey; Svantovit (S. 11 fg.). Kampf unt. d. 4 Luticischen Völkerschaften. Gottschalk. Crito. Ausrottung des Christenthums durch Mestivoi (S. 13). Die Kriege Boleslaus v. Polen mit d. Pommern unter Swantibor I. (S. 14). Heinrich's v. Meklenb. Krieg gegen Rügen (S. 15 fg.) Fernere Kriege Bolesl. mit d. Pommer. Fürsten Vor- u. Hinterpommerns 1121 fgg. (S. 16 fg.). Bekehrung der Pommern durch Bischof Otto v. B. (S. 17 fg.). Triglaff ibid. Krieg Heinrich's des Löwen u. and. Fürsten gegen Pribislaus u. Angriff auf Demmin (S. 20 fg.). Kriege zw. d. Dänen u. Rügianern bis z. Unterwerfung Rügens (S. 21—31). Krieg Heinrich d. Löwen u. K. Waldemar v. Dänem. gegen Bugisl. I. (S. 23—25). Krieg Bugisl. I. mit K. Kanut v. Dänem. (S. 28—30 auf 3 S.). Bugisl. II. u. Casimir II. (S. 32 fg.). Colonisation Pommerns durch Deutsche ibid. Kriege zw. den Polen u. Hinterpommern (S. 35). Krieg Swantipolk's III. mit Polen u. dem deutsch. Orden (S. 36—38. 40.) Kampf um Nakel (S. 41 fg.). Die Kriege zw. Pommern u. d. Markgrafen von Brandenb. (S. 46 fg. 48. 53. 56. 58. 59. 63—

66. 92—94. 97. 98.). Otto Fuge (S. 99 fg.). Die Tonne als Gefängniß 1393 (S. 85). Kriege zw. Lübeck u. Stralsund. Unruhen in Anklam, Stralsund, Stettin. Streit zw. C. Bonow u. der St. Stralsund (S. 88 fg.). Ermordung des Dr. Rubenow 1462 (S. 103). Otto III. † 1464. Albrecht Glinde in Stettin (S. 104 fg.). Gesch. Bogisl. X. (S. 107—116 auf 9 S.). Georg I. u. Barnim IX. (bis z. Tode Georg's I. 1531 S. 117—119 auf 2 S.). Ueb. Philipp I., die Landestheilung zw. Phil. I. u. Barnim IX. 1532, sowie noch einige Notizen üb. Philipp aus den J. 1536, 40 u. 41 (S. 119 u. 120), endlich noch 2 Notizen üb. das Bisthum Camin aus d. J. 1543 u. 49 (auf S. 120). — Der Anfang der Epitome Ann. ist: „Multi persuasum habent, Henetos, qui Antenore duce ex Asia egressi, in Illyrico et vicinis Europae partibus consederant, partem gentis suae in Sarmatiam, nunc Poloniam — adduxisse, ab iisque Pomeranos propagatos et nomen a maris vicinitate sortitos esse. Deinde Suevos" etc.). — Anhang. I. Die Geneal. Duc. Pom. ist eine genealogische Tabelle der Pommer. Herzoge v. Svantibor I. an bis zum Tode des H. Otto III. (1464), aus den wahrscheinl. Klempzenschen Tafeln des fürstl. Archiv's. — II. D. Catalog. Episcop. Camminens. reicht von Otto v. Bamberg bis auf Casimirus. — III. Die Brev. descript. Pomer. auf 3 S. (darin ganz kurz üb. Eintheilung des Landes, Ausdehnung u. Grenzen; üb. Beschaffenheit des Landes im Allg. u. üb. d. Produkte speciell; üb. die Gewässer, besond. üb. die Oder) ist ein Auszug aus Kantzow's Landesbeschreibung. — IV. Die Vita Philippi I., im J. 1563 verfaßt, theils nach dem, was E. selbst gesehen, theils von Augenzeugen gehört hatte, hat historischen Werth.]

[27]) Desselben „Annales Pomeraniae. Einfaltige[1]) Beschreibung[2]) der Lande Stettin Pommern u. s. w. Auch wurdiger[3]) Historien, so sich Darinnen[4]) Zuegetragen[5]), aus der Pommerischen Chronica, auch andern geschicht Schreibern vnd glaubwurdigen[6]) Vhrkunden, kurtzlich[7]) In eine Ordnung Zusamen gezogen, Durch [8])Weilandt Den Edlen Vnd Ehrnuesten[9]) Baltin Von Eickstetten, etwan Wolgastischen Cantzlern, Zue Klempenow erbsetzen."

Handschr. der deutschen Annales Pomer. 4 Exemplare auf der Königl. Biblioth z. Berlin, 3 in Fol. u. 1 in Qrt.: Ms. Boruss. Fol. 127. (mit dem eben angegebenen Titel, bis z. J. 1541 einschließl. u. zwar vollständig alle 5 Bestandtheile enthaltend; zusammen mit Klempzen's Genealogie u. dem 3. Buche der Kantzow. Pomer. Vgl. oben S. 165 fg. Nr. 4); Ms. Boruss. Fol. 138. (106 Blätt., ebenfalls vollständig, bis 1541 einschließl. Vergl. oben S. 174 Nr. 13); Ms. Boruss. Fol. 135. (die Chronogr. darin reicht auf 43 Bl. in Fol. nur bis z. J. 1227; auch fehlt der letzte Abschn. „von etl. vornembst. Stedten u. s. w." Statt dessen ein Anhang von 6, mit schwarzer Tusche gemalten Bildnissen der Pommer. Herz. Bogisl. XIII. († 1605), Bogisl. XIV. († 1637), Johann Friedrich († 1600), Bogisl. X. († 1523), Ernst Ludwig († 1592) u. Philipp I. († 1560)); Ms. Boruss. in Quart. 95. (139 Bl. in 4., auf dem Rücken des Einbandes mit d. Tit: „Liebich Pommersche Chronic", u. ebenso falsch auch im Handschr.-Kataloge d. Königl. Biblioth. u. von Fr. Förster in s. Verzeichnisse der Pommer. Hdschr. auf d. Kgl.

Abweichende Lesarten. 1) Einfältige Ms. Boruss. Fol. 135. u. Cod. Oelrichs. 2) Beschreibunge Ms. Boruss. Fol. 138. 3) würdiger Ms. Bor. Fol. 135. Gedächtnißwürdiger Cod. Oelr. 4) darin Ms. Bor. Fol. 135. 5) so darinnen vorgelauffen u. sich zugetragen Cod. Oelr. 6) glaubwürdigen id. 7) kürtzlich id. 8) Die W. „Weilandt den Edl. V. Ehrnu." fehlen gänzlich im Cod. Oelr. 9) Berümbsten Ms. Bor. Fol. 135. — Ganz abweichend ist der Titel im Oelrichs. Cod. 14. (2. Bd.). S. oben S. 174. Nr. 12 u. im Ms. 44 der v. Löperschen Biblioth.

Bibl. z. Berl. in s. Handb. d. Gesch. des Preuß. Reichs S. 206 angeführt. Vergl. Mohnike's Vorrede z. Saftrow. S. LI fg. Anmerk. In diesem Exemplar, das nicht die Chron. eines „Liebich", sondern vielmehr die deutschen Ann. Pomer. des Valent. v. Eickstet enthält, fehlen 1. der Titel, 2. die Zuschrift an die Pommer. Fürsten, 3. der letzte Abschn. „Von etl. Vornehmst. Stedten u. s. w."; die Chronographia aber, „Libich" unterzeichnet, reicht nur bis z. J. 1474 incl. u. giebt selbst von diesem Jahre nicht eine volle Seite u. bricht mitten im Satze ab. Auf die Chronogr. folgt in diesem Cod. noch das 3. Bch der Kantzow. Pomer., an das sich zuletzt noch auf 7 S. allerhand Nachrichten über die Fürsten u. Städte Pommerns v. 1205—1613, jedoch ohne Beachtung der chronologischen Ordnung, anschließen).*) — 2. 1 Hdschr. in Fol., Nr. 14 der Hdschr. in Fol. in d. Oelrichsch. Samml. d. Biblioth. des Joachimsthal. Gymnas. z. Berl., paginirt (270 S.), groß u. deutlich geschrieben, alle 5 Bestandtheile (die 2 Vorreden; die „Kurtze Beschreib. u. s. w." S. 10—20; die Chronogr. bis z. J. 1541 S. 38—270; u. d. Abschn. „Von etl. vornehmst. Stedten u. s. w." S. 21—38) vollständig enthaltend, unterscheidet sich von den übrigen vollständigen Hdschr. dadurch, daß in ihr 1. hinter der „Kurtz. Beschreib." u. s. w. auf S. 20 noch eine „Genealogia der alten Fürsten zu Rügen" folgt; 2. daß d. Abschn. „Von etl. vorn. Stedten u. s. w." nicht, wie gewöhnlich, als letzte Abtheil. erst hinter der Chronograph., sondern vor derselben sich befindet; 3. daß diese Hdschr. im 1. Thle der Chronogr. bei den Notizen üb. die röm. Kaiser nicht bloß, wie Ms. Bor. Fol. 127 u. 138, die Dauer ihrer Regierung, sondern außerdem noch ziemlich viele andere Notizen, zum Theil in latein. Sprache, hinzufügt, ebenso wie auch späterhin noch einige über Ereignisse in Gallien unter den Franken; 3. daß der Catalogus Episcoporum Camminensium (S. 153—157 in d. Chronogr.) in latein. Sprache ist u., 31 Bischöfe enthaltend, bis z. J. 1623 reicht. — Andere Hdschr. d. Ann. Pomer: 3. 2 Hdschr. auf d. Landschaftsbibl. z. Stettin (die eine in 4., wo jedoch Abschn. 5 fehlt, die andere in Fol., jedoch nur Absch. 5); 4. 1 Hdschr. in 4. in d. Bibl. d. Gesellsch. f. Pomm. Gesch. z. Stettin (aus d. 16. Jahrh.; Abschn. 5 weniger vollständig, als in d. 2. Hdschr. d. Landschaftsbibl.); 5. 1 Abschr. im Brummerschen Cod. in Fol., im Besitz der Gesellsch. f. Pommer. Gesch. z. Stettin; 6. 1 Hdschr. in der Fr. Koch'schen Biblioth. z. Stettin (nach Böhmer); 7. 1 Hdschr. in d. v. d. Ostenschen Bibl. z. Plathe; 8. Ms. Nr. 1331 in Fol. auf d. Universitätsbibl. z. Leipzig, 9. Nr. 35. 11—16. auf d. Hamburg. Stadtbiblioth. — Ueber den Inhalt der Annales Pomer. vergl. Frc. Wokenii Beytrag z. Pommerischen Historie (Leipz. 1732. 4.) Nr. XXVIII. S. 247—254: „Auszug aus Valentini von Eichstädten Annalibus Pom. MSC."

[Die Annales Pomer., hochdeutsch u. 1574 v. Val. v. E. z. Wolgast auf Begehr des Herz. Ernst Ludwig verfaßt. In d. Zuschrift an die Pommer. Fürsten sagt E. von diesen Ann., er habe „in der eile Kegenwertige Vorzeichnus begriffen, vnd alles dermaßen, was historie fides erfurdert, guth vnd böß gebrechen vnd mengell, sowoll als thugends vnd löbliche Thaten kurzlich referiret vndt weßendtlich keine Vnwarheit gesagt oder eingemenget", u. in der Vorrede an den Leser, „er habe sich beflißen, in dem Compendio des fhürnemste Außzuklaubenn vnd trewlich zu colligiren vnd Zusamen zulesen." — Bestandtheile: Nach 4 latein. Distichen „Candido lectori" 1. Zuschrift an die Pommer. Fürsten Joh. Friedrich, Bugislaus, Ernst Ludwig, Barnim u. Casimir (in Ms. Bor.

*) Ms. Boruss. Fol. 879. auf d. Königl. Bibl. z. Berl., das seinem Titel nach eine Chron. Val. v. Eickstet's ist u. als solche auch im Handschriften-Kataloge daselbst angeführt wird, ist kein Val. v. Eickstet, sondern vielmehr ein Engelbrecht. S. unt. Engelbrecht Nr. 29.

Fol. 127.) auf 6 Folioſ. (darin üb. ſ. Epitome Annal. u. üb. die Annal. Pomeran. u. deren Veranlaſſung). 2. „Vorrede ann denn Leſer“ (ebendaſ.) auf 7 Folioſ. (darin üb. Thom. Kantzow's Chron., die E. ſehr groß, weitläuftig u. verwirrt nennt, u. deſſelben Quellen, ſowie üb. d. Charakter der ſpäteren Chron. Er ſagt über dieſe, es wären „itzliche daraus Zu Vnterſcheidtlichenn mahlen gefertigte Extracte vnd Außzüge, oft vnd vielfeltig Vmbgeſchriebenn, Auch hin vnd wider daraus Genealogien vnd andere Hiſtorien in Druck geſprengt, vnd oft mit alten mehrlein vnd Fabeln Vermiſcht worden“; außerdem in Kürze üb. ſeine eigenen Annal. Pomer., deren Charakter u. Plan). 3. „Kurtze beſchreibung des Landes Stettin Pommern“ (eine weitere Ausführung der Brevis descriptio Pomeraniae in d. Epitome Ann. Pomer., im Ganzen aus d. 4. Bche der Kantzow. Pomer. entlehnt; darin üb. Lage, frühere u. gegenwärtige Ausdehnung Pommerns, ſ. Produkte, Beſchaffenheit im Allgem., Flüſſe nebſt Angabe der an ihnen liegenden Städte, Inſeln, d. friſche Haff, Hafen, Fiſche; zuletzt auf 1. S. e. geograph. Beſchreib. v. Rügen vergl. Wokenii Beytrag u. ſ w. S. 249. §. 2.) ebendaſ. 14 Folioſ., im Cod. Oelrichs. S. 10–20. 4. Chronographia, Jar rechnung der Pommeriſchen Chronica, alſe eine Tafell oder Regiſter gefertigt“, im Cod. Oelrichs. S. 38—270. 5. „Von Etzlichen Vornemſten Stedten im lande Stettin Pommern.“ (vergl. oben S. 166 unt. Nr. 4) 18 Folioſ. in Ms. Bor. Fol. 127., im Cod. Oelrichs. S. 21—38. [Die Chronographia, in tabellariſcher Form abgefaßt, über die Zeit von 1. Chr. Geb. bis 1541 einſchließl., beginnt mit Chriſti Geburt, handelt dann auf 2 S. von den Gothen, als dem älteſten Volke in Pommern, von dem nach Eickſt. die ſpäteren Pommer. Fürſten abſtammten, erwähnt hierauf den Armin, dann bei den betreffenden Jahren nach einander ſämmtliche römiſche Kaiſer mit Angabe der Dauer ihrer Regierung, Einiges aus der chriſtl. Kirchengeſchichte, ſowie die Kämpfe der verſchiedenen deutſchen Völker mit den Römern u. ihre Eroberungszüge in die röm. Provinzen, wobei mehrere fabelhafte Notizen über die älteſte Geſchichte der Mark Brandenburg mit unterlaufen, kommt ſo auf Odoaker, Theodorich d. Gr. u. die oſtgothiſche Herrſchaft in Italien, auf deren Vernichtung unter K. Juſtinian, ſowie auf das Eindringen der Slaven in Deutſchl. um 645, zugleich mit Angabe der verſchiedenen Völkerſchaften der Slaven u. ihre verſchiedenen Wohnſitze in Deutſchl., insbeſond. üb. die Pommer. Wenden, geht dann auf die Franken über, auf Karl Martell, Pipin den Kl., Karl d. Gr. u. ſeine Kämpfe mit den Sachſen u. Slaven, die Beziehungen der ſpäteren Kaiſer (Ludw. d. Frommen, Arnulph, Ludw. d. D., Heinrich I. u. der Ottonen) zu den Slaven, die Kämpfe zwiſchen den Sachſen u. Slaven in Deutſchl. im Allgem. Hierauf kommt um 1011 die Geſch. v. Meſtivoi u. der Vertilgung des Chriſtenthums in Meklenb. u. Brandenb., von Gottſchalk u. deſſen Ermordung 1066, von Crito v. Rügen u. von Svantibor I., dem Stammvater aller nachfolgenden Pommer. Fürſten bis zu ihrem Ausſterben, worauf die Geſch. ſämmtl. Fürſten v. Vor- u. Hinterpommern u. von Rügen folgt, mit Erwähnung ihrer Gemahlinnen u. Kinder nebſt deren Verheirathung, öfters zugleich mit einer kurzen Charakteriſtik der einzelnen Fürſten u. ihren Denkſprüchen, mitunter auch mit einer Charakt. der Fürſtinnen, ſowie mit Angabe der von den Fürſten geführten Kriege, der Erzählung von der Einführung des Chriſtenthums durch Otto v. Bamberg, der Stiftung des Bisthums (bei d. J. 1175 auf 5 Folioſ., mit namentl. Aufführung ſämmtl. Biſchöfe von Otto an bis z. J. 1574 (im Oelrichsſch. Cod. Nr. 14. S. 153—157 bis z. J. 1623, Nr. 14. Bd. 2. Bl. 77—81 bis z. J. 1602), mit Angabe der Stiftung der verſchiedenen Klöſter in Pommern, der Gründung der Städte u. ihrer Begabung mit

allerhand Privilegien, sowie der in ihnen stattgehabten Brände, endlich hier u. da mit Erwähnung von Naturereignissen (Stürmen, harten u. gelinden Wintern, ungewöhnlich großer Schlossen, Krankheiten, Pest, Theurung, Hungersnoth) u. einigen wunderbaren Erscheinungen (z. B. Blutregen) u. wundervollen Begebnissen, die sich zugetragen haben sollen. Neben der Gesch. Pommerns, die seit 1060 in den Vordergrund tritt u. v. 1060—1541 den Hauptbestandtheil der Chron. bildet, u. zwar hier u. da zwischen die Begebenheiten der Pommer. Gesch. bei den betreffenden Jahren eingeschoben, finden sich die wichtigeren gleichzeitigen Ereigniße Deutschlands (z. B. der Antritt der Kaiser in Deutschl. nebst manchen wichtigen Ereignissen; das Geschick d. Mark Brandenb. nach dem Tode Waldemar's 1319, der Pseudowaldemar, Zulauf nach Wilsnak u. A., die Hussiten, die Concilien v. Kostnitz u. Basel, die Erfindung des Schießpulvers u. der Buchdruckerkunst u. A.) u. der übrigen Länder Europas (Preußens, Polens, Dänemarks, Schwedens u. Norwegens, Ungarns, Frankreichs, d. Schweiz). Größtentheils ist die Erzählung nur kurz; ausführlich wird sie bei den Unruhen in Anklam 1387 u. in Stralsund 1389, bei dem Streit von C. Bonow mit der St. Stralsund 1407, bei der Eroberung von Angermünde durch Friedrich I. v. Brandenb. 1420, bei den der Ermordung des Dr. Rubenow sich anschließenden Unruhen in Greifswald, bei Zach. Hase, bei der Charakteristik Erich's II., sowie überhaupt üb. die Ereignisse Pommerns seit dem Tode Otto III. 1464 bis zum Tode Bogisl. X. 1523 (üb. die Zeit v. 1464—1474 16 Folios.; üb. Bogisl. X. v. 1474—1523 36 S.); kürzer wieder üb. die J. 1523—41 (11 S. im Ganzen; üb. die Zeit seit der Landestheilung im J. 1532 nur ein paar Notizen zu d. J. 1536, 40 u. 41 auf 1½ S.). — E. erwähnt als Quellen einige Male Bugenhagen, Kantzow, die Pommer. Cronica, die alte Cronica, die Polnische u. die Anhalt. Cronica u. bemerkt in der Zuschrift, daß er aus der Kanzlei glaubwürdige Monumente gebraucht habe; jedoch ist die Chronogr. ungefähr von Odoaker an bis ans Ende nichts weiter, als ein guter Auszug aus der Kantzowschen Pomerania, mit Hinzufügung noch einiger Daten über das Ausland; sie enthält ganz dieselben Ereignisse, dieselbe Reihenfolge, dieselbe Darstellung, oft sogar, wo sie ausführlicher wird, mit Beibehaltung der Worte der Pomerania, auch einige der daselbst befindlichen Erzählungen, Anecdoten u. Sagen (von den Stören b. Grobe, der Maria von Kentz, den Putzkellern, dem Wucherer Pantelitz, d. Exempel großen Reichthums u. großer Armuth, der Strafe des Falschmünzers, der Veranlassung z. Brande v. Demmin, v. d. starken Krokow, d. gefräßigen Lausitzer), sogar mit Wiederholung derselbrn Moralen; sie liefert durchaus keine neuen Nachrichten zur Geschichte von Pommern, auch nicht etwa eine neue Auffassung der Begebenheiten, sondern vielmehr ganz dasselbe, nur meist abgekürzt u. zusammengezogen, wenngleich die Erzählung der meisten Ereignisse, namentlich die der interessanten Partien, meistentheils viel ausführlicher ist, als in der Epitome Annalium, u. daher sich der Kantzow. Pomer. noch mehr nähert, als die Epitome. Ganz besonders zeigt sich diese Uebereinstimmung zwischen der Chronogr. u. der Kantzow. Pomer. üb. die J. 1464—1523. Vgl. Wokenii Beytrag S. 249—254. §. 3.]

Eine Abart der Annales Pomeraniae, eine Mischchronik, zusammengesetzt aus Val. v. Eickstet's deutsch. Annales Pomer. u. dem 3. Buche der Kantzow. Pomerania, enthalten die Foliohdschr. (ein starker Band), als 2. Bd. v. Nr. 14 der Hdschr. in Fol. in d. Oelrichsch. Samml. d. Biblioth. des Joachimsthal. Gymnas. z. Berl. u. Ms. 44 in der v. Löperschen Biblioth. d. Gesellsch. f. Pommer. Gesch. z. Stettin. Der Titel dieser Hdschr. ist: „Genealogia Ducum Pomeraniae. Einfältige

u. wahrhafftige Beschreibung des Durchlaucht. Hochgebohrn. Fürstl. Hauses u. Geschlechtes der Hertzogen Zu Stettin Pommern u. s. w., auch gedächtnißwürdiger Historien, so sich verlauffen u. zugetragen; gleichfalls Erbauung etlicher Städte, Schlösser, Clöster u. Flecken u. von wem dieselben fundirt, bewohnet, u. Zum Theil wiederumb Zerstöhret; aus den alten Geschichtschreibern, Glaubwürdigen Historien u. Uhrkunden kürtzlichen, in eine Ordnung gefaßet u. Zusammengezogen Wie folgen thut." Im Oelrichsch. Cod. befindet sich außerdem auf dem Rücken des Einbandes der Tit.: „Valentin von Eickstedt, Pommersche Jahrbücher bis 1574, fortgef. bis 1670." Diese Hdschr. enthalten zwar die 2 Vorreden (an die Fürsten u. an den Leser), sowie auch die „Kurtze Beschreib. des Landes zu Stettin P." (im Oelrichsch. Cod. auf 13 S. u. von den and. Hdschr. der Ann. Pom. dadurch abweichend, daß am Ende der Beschreib. von Rügen auf beinahe 2 Foliof. noch ein Verzeichniß Pommer. Städte folgt), dagegen fehlt der letzte Absch. („Von etl. vornehmst. Stedten u. s. w.") gänzlich; die Chronogr. aber (im Oelrichsch. Cod. besond. numer. u., mit d. Excerpten aus Simmern zusammen, 385 Blätt. enthalt.) giebt zwar anfänglich den Text der Eickstet'schen deutsch. Ann. Pomer., nimmt jedoch schon gegen Ende des 14. Jahrh. u. z. Anfange des 15. die interessanteren Partien der Pommer. Gesch. (z. B. den Aufstand z. Anklam 1387 Bl. 143b.—149 im Oelrichs. Cod.; die Unruhen z. Stralsund 1389 Bl. 149b.—150b. ebend.; d. Streit des Pf. C. Bonow mit der St. Stralsund Bl. 158 ebd.; d. Charakter. der Maria, d. Gemahlin Bogisl. IX. Bl. 176b. 177 ebd.; d. Gesch. v. Otto Fuge Bl. 179—184 ebd.; den Anschlag auf Stettin Bl. 212—214 ebd.; d. Angriff auf Uckermünde Bl. 218—219 ebd.; d. Gesch. v. Zach. Hase Bl. 220b.—222 ebd.; d. Charakter. Erich's II. Bl. 227b. 228), sowie auch manche Anecdoten (v. Pantlitz Bl. 150b. 151 ebd.; die Tonne als Gefängniß Bl. 154 ebd.; v. d. Feuersbrunst z. Demmin Bl. 159 ebd. u. A.) entweder wörtlich oder mit nur höchst geringen Abkürzungen u. Abweichungen aus der Kantzow. Pomerania auf, wird überhaupt nach der Mitte des 15. Jahrhund. sehr ausführlich u. zwar bis kurz vor der Landestheilung im J. 1532 die reine Kantzow. Pomerania. So ist namentlich die ganze Geschichte Bogisl. X. mit allen ihren verschiedenen Erzählungen (v. d. Reise nach Jerusalem, v. Werner v. d. Schulenb. u. J. Kleist; d. Charakter. der beiden Schwestern Bogisl., Katharina u. Elisabeth, v. den Kirchenbrechern etc. etc.) auf Bl. 228b.—357 im Oelr. Cod. in aller Ausführlichkeit wörtlich der Kantzow. Pomer. entlehnt, ebenso auch noch mehrere Seiten üb. Georg I., Barnim XI. u. die Pfalzgräfin Amalia. Alsdann folgt (Bl. 362 der Oelrichsch. Cod.) eine genealog. Tafel über die Nachkommen Bogisl. X., worauf (Bl. 362b.—363b. im Oelr. Cod.), jedoch nicht mehr aus der Kantzow. Pomer., auf 2½ Foliof. noch einige kurze histor. Nachrichten üb. Georg I., Philipp I. u. dessen Söhne bis zum Tode Joh. Friedrichs 1600, dessen Leichenbegängniß (auf 6 Foliof.) ausführlich beschrieben wird. Daran schließt sich (Bl. 366—368 im Oelrichs. Cod.) „Cosmi Simmern Beschreibung Pommer: Landes" (d. i. die Geschichte Pommerns vom Tode Johann Friedrichs 1600 bis zum Tode der Herz. Franz 1620 u. Ulrich 1622), worauf (auf Bl. 368b. ebendas.) noch eine Nachricht üb. Streitigkeiten zw. d. Graf. Dietrich v. Eberstein mit Herz. Albrecht v. Braunschw.-Lüneb. Hierauf „Keyserliche Exactiones" v. J. 1627 (Bl. 368b. u. 369 ebdas.); „Lista des Volckes, welches Königl. Maj. zu Schweden mit sich in Pommern gebracht" (Bl. 370 ebd.); endlich „Auszug aus der Beschreibung Pommer Landes Hrn Cosmi Simmern." (d. i. üb. Pommern im Allg., üb. Stettin, Belgardt, Colberg, Cöslin); die Urkunde üb. die Verleihung der Herrschaften Lauenburg u. Bütow 1626

(Bl. 381—384 ebd.); hierauf Notizen üb. die Schätze Erich's I. (Bl. 384 ebend.); endlich noch Einiges üb. Stargardt, Wildenbruch, Greiffenberg (die letzte Notiz üb. d. J. 1699).

[25]) **M. Kiſtmacher, Peter, od. Pet. Chelopöus** aus Pyritz (Conrector am Pädagogium z. Stettin, zuletzt Diakonus in Pyritz). „De Pomeranorum Regione et Gente autore M. Petro Chelopoeo Pyricensi. Anno 1574." Bis auf einige Stellen, die ſich in Fr. Koch's Saecularia sacra septima conversionis Pomer. etc. Stettin. 1825. Progr. finden, ungedruckt. Handſchr. in 4. (144 Bl.) in d. Oelrichsſchen Samml. der Biblioth. des Joachimsthalſch. Gymnaſ. z. Berlin Nr. 24 der Handſchr. in Quart, mit dem oben angegeb. Titel, deutlich geſchrieben; ferner in d. v. Löperſchen Bibl. der Geſellſch. f. Pomm. Geſch. z. Stettin Ms. 46. Fol. 47 in Quart; in d. Landſchaftsbibl. in Stettin; 2 Exemplare in d. Koch'ſchen Bibl. ebendaſ.; in d. Greifswald. Univerſitätsbibl. als Anhang des Schwartz'ſchen Cod. v. Kantzow; in d. Leipzig. Univerſit.bibl. Sein „Chronicon" ſchon von Micrälius (in d. Regiſter der Autores hinter d. Vorrede) angeführt. Vgl. Gadebuſch a. a. O. §. 17. S. 13. u. Böhmer a. a. O. S. 84—86.

[Inhalt (nach d. Oelrichsſch. Cod.): „Quorundam vocabulorum declaratio" (d. i. Erklärung einiger Volksnamen auf 2 S.). Vorrede (3½ S.). Cap. 1 (6 S.): „De Situ, Fertilitate et Fluviis Pomeraniae" (d. i. Lage, Beſchreib. des Landes im Allgem., üb. Produkte, Früchte, Seen u. Flüſſe von P.). Cap. 2 (28 S.): „De Provinciis et Urbibus Pomeraniae" (d. i. üb. d. polit. Eintheilung des Landes, zugleich mit Angabe der wichtigſten Städte in jeder Landſchaft, am meiſten üb. die Inſel Rügen, auf 8 S., dann über die einzelnen Städte auf 21 S., jedoch ziemlich dürftig). Cap. 3 (9 S.): „De Origine Pomeranorum" (d. i. die verſchiedenen Anſichten über die Abſtammung der Pommern u. Charakteriſtik derſelben in körperl., geiſtiger u. ſittl. Hinſicht). Cap. 4 (22 S.): „De Conversione et Religione Pomeranorum" (d. i. üb. die urſprüngl. heidn. Religion der P., ihre Bekehrung z. Chriſtenthume durch den h. Otto, die Stiftung der verſchiedenen Klöſter, zuletzt auf ein paar S. üb. die Einführung der Reformation in P.; mit Angabe der luther. Prediger daſelbſt zur Zeit des Verf.). Cap. 5 (2 Drittheile des Ganzen): „De Rebus gestis Ducum Pomeranorum", in verſchiedenen Abſchnitten die ganze politiſche Geſchichte von Pommern von der älteſten Zeit an bis zum J. 1575 enthaltend (auch kommt noch das J. 1582 vor); 1. (22 S.) unt. der eben angegebenen Ueberſchrift die älteſte Geſchichte von Pomm. bis z. J. 1182; 2. (7½ S.) „De Principatibus et Dominiis apud Germanos" (zuerſt kurz üb. Herzoge, Grafen, Landgrafen, Markgrafen, Burggrafen u. Pfalzgrafen in Deutſchl. überhaupt, dann Fortſetzung der Geſch. von Pommern bis 1264); 3. (11 S.) „De Rugianis" (d. i. Geſch. von Rügen bis zur Vereinigung mit dem übrigen Pomm. 1325); 4. (9 S.) „De Principibus ulterioris Pomeraniae" (d. i. Geſch. des öſtl. P. od. Pommerellens vom Tode des H. Subislaus I. 1187 an bis zu Meſtwin's Tode 1295 u. bis zur Unterwerfung Pommerellens unter die Herrſchaft Polens; nur eine kurze Geſch. der Kriege der öſtlichen P. mit Polen u. dem deutſch. Orden, am meiſten über Swantepolk III., deſſen Handelsweiſe gegen den d. Orden der Verf., in Uebereinſtimmung mit den Chroniſten v. Oliva, als gerechtfertigt darſtellt, während er das Verfahren des d. Ordens tadelt); 5. (5 S.) „De Ducibus Stettinensibus, et anterioris Pomeraniae" (d. i. eine kurze Geſch. der Fürſten des weſtlichen Pomm. von Barnim I. 1255 bis z. J. 1319, faſt nur eine Geſch. der Kriege mit der

Mark Brandenb.); 6. (25 S.) „De Successione Marchionum Brandenburgensium“ (auf 3 S. üb. die Regenten der M. Brand. v. 1319—1415, dann Fortsetzung der Gesch. v. P. bis zur Eroberung von Pasewalk 1446, ebenfalls fast nur die Gesch. der Kriege mit Brandenb.); 7. (25 S.) „De Ottone tertio et bello eius mortem (1464) subsecuto“ (d. i. vom Tode des H. Joachim I. v. Stettin 1451 an bis zum Friedensschluß zwischen Pommern u. Albrecht Achill. z. Prenzlau 1472 u. dem Tode des H. Erich 1474, eine ziemlich ausführl. Gesch. des Krieges zwischen Pomm. u. Brandenb. —1472); 8. (48 S.) „De Bugislao undecimo“ (d. i. eine ziemlich ausführl. Gesch. Bogislav's X. bis zu s. Tode 1523, am meisten über seine Reise nach Jerusalem 1496—1498, üb. die Zeit von seiner Rückkehr an bis zu s. Tode nur ein paar Seiten); 9. (3 S.) „De Georgio et Barnimo; 10. (7½ S.) „De Philippo“; 11. (27 S.) „De Barnimo Seniore et Philippi quinque filiis.“ Zuletzt nach einer Stammtafel noch „eine Genealogie der Herzoge von Pommern u. der Fürsten v. Rügen, unter den Tit.: a. „Genealogia Ducum Stettin. et anterioris Pomeraniae“ 14 S. (v. Tode Suantibor's 1107 an bis zu Casimir 1557); b. „Genealogia Ducum ulterioris Pomeraniae seu Cassubiae et Vandaliae qui ultra citraque Vistulam totam Pomerellam possederunt (von Suantepolk's I. Tod 1120 an) usque ad ann. 1292.“ 2 S.; c. „Genealogia Principum Rugiae, qui possederunt Rugiam et Barthiam usque ad an. 1325.“ 5 S. (d. i. bis zum Aussterben der Rügischen Fürsten u. der Vereinigung Rügens mit dem übrigen Pommern). In den Genealogien werden überall die Abstammungen jedes Fürsten, sein Todesjahr, sowie seine Gemahlinnen u. Kinder genau angegeben. — Das Ganze ist ein ziemlich kurzer Abriß der Pommer. Geschichte von der ältesten Zeit an bis z. J. 1575, der fast nur die Kriege, besonders mit Brandenburg, kurz erzählt, über die innern Verhältnisse Pommerns dagegen fast nichts berichtet. Außerdem finden sich hier u. da einige Notizen über Kometen, die nach Ch. stets Unglück vorherverkündigen, üb. kalte Winter, Schnee, regnerisches Wetter, Theuerung, mit Angabe der Preise, u. Pest. Ausführlich ist die Erzählung von 1474—1523 d. i. vom Tode Otto III. an bis zum Tode Bogislav's X., außerdem am meisten über Philipp I. Des Chelop. Quellen waren bis zum J. 1532 hauptsächlich der echte Kantzow u. die sog. Kantzow. Pomerania; namentlich ist die ausführlichere Darstellung über die J. 1474—1523 nichts weiter, als die etwas verkürzte u. zusammengezogene Erzählung der Pomerania. Doch hat Ch. hin u. wieder einige Personalien, sowie ziemlich viele Epitaphien (üb. Bogislav X. zwei) hinzugefügt. Nach dem Schluß der Pomerania mit d. J. 1532 benutzte Ch. Nachkanzowische Schriften. Die Originalien sind ziemlich unbedeutend.]

29) *Engelbrecht, Joh. (fürstl. Wolgast. Protonotarius gegen Ende des 16. Jahrhund.; 1600 schon todt. Vergl. Micrälius, Zuschrift S. 2. u. Register der Autores hinter d. Inhalts-Verzeichniß. u. Friedeborn's histor. Beschreib. v. Stett. Th. 2. S. 139). „Genealogia Oder Geburts-Lini Des Durchleuchtigen, Hochgebornen, Hochloblichen Furstlichen Hauses vnd geschlechtes der Hertzogen zu Stettin, Pommern, Cassuben, vnd Wenden, Fursten zu Rugen vnd Graven zu Gutzkow u. s. w., nebenst kurtzer vnd einfeltiger anzeigung der geschicht so bej eines iedern Furstен regierung vnd leben sich begeben vnd zugetragen, aus den Pommerischen vnd andern Historien, auch glaubwurdigen Vrkunden mitt Fleiß zusamen gezogen vnd in gegenwertige ordnung gebrachtt.“ Nur handschriftl. vorhanden. Vergl.

Gadebuſch a. a. O. §. 18. S. 13. Mohnike's Vorrede z. Saſtrowen S. XLVIII—L. Böhmer, Baltiſch. Stud. III, 1. S. 86—89.

Handſchr. 6 Hdſchr. in Fol. auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin: Ms. Boruss. Fol. 125, Ms. Boruss. Fol. 126, Ms. Diez. C. Fol. 22, Ms. Boruss. Fol. 879, Ms. Boruss. Fol. 137 u. Ms. Boruss. Fol. 128. — Nr. 125 (390 Blätt. in Fol.), nach der auf der Rückſeite des Deckels befindlichen, von Herz. Franz v. Stettin-Pommern ſelbſt geſchriebenen Bemerkung vom J. 1602, einſt im Beſitze des genannt. Herzogs; numer., weitſchichtig u. deutlich geſchrieben; mit dem oben angeführten Titel. Darin 1. eine Widmung des Vormunds von Engelbrecht's Kindern v. J. 1600 für die Herz. Philipp II. u. Philipp Julius; 2. „Genealogia Illustrissimorum Pomeraniae Principum ab eo tempore quo religionem Christianam amplexi sunt usque ad nostram aetatem per utrumque sexum deducta“ (Bl. 7 u. 8); 3. Engelbrecht's Genealogia bis z. J. 1593, mit einer Notiz üb. d. J. 1596 (Bl. 10—337); 4. „Kurtze vnd richtige anzeig der bluttvorwandnus zwiſchen mehrenteilß der furnembſten Potentaten, Chur- vnd Furſten in der Chriſtenheit vnd dem Furſtlichen Hauſe Zue Stettin Pomern in etliche Tafeln zuſamen gebracht.“ (für jedes Fürſtenhaus iſt in der Regel ein beſond. Blatt; für die Verwandtſchaft mit den Kurfürſten v. Brandenb. 4 Blätt., Bl. 355—358; für d. Verwandtſch. mit den Herz. in Preußen Bl. 365, mit d. Hertz. v. Julich vnd Cleve Bl. 372, mit d. Hertz. Zum Brieg Bl. 388, mit den Hertz. zü Munſterberg Bl. 388 b.) Bl. 338—390. — Ms. Nr. 126. (322 numer. Blätt. in Fol.), eine etwas ſpätere Abſchrift, mit demſelben Titel, nur daß die letzten Zeilen etwas abweichend lauten: „nebenſt kurtzer anzeigunge ſo bey eines jedern Furſten leben vnd regierung ſich zugetragen ihn kegenwertige ordnunge gebrachtt Durch Johann Engelbrecht.“ Die Hdſchr. enthält nur die Genealogia (Bogisl. X. Bl. 218—243, v. Georg I. an bis auf Caſimir IX. einſchließl. od. v. 1523—1600 Bl. 244—322); jedoch iſt der letzte Abſchn. von Bogisl. X. Tode an bis auf Caſimir IX. ſehr bedeutend vermehrt (in Nr. 125 Bl. 282—337; in Nr. 126 dagegen Bl. 244—322, wobei noch eine jede Seite weit mehr enthält, als in Nr. 125) u. bis z. J. 1606 fortgeſetzt, namentl. bei Johann Friedrich (Bl. 262 b.—280 b.) verm., deſſen Geſchichte bis an ſeinen Tod i. J. 1600 fortgeſetzt iſt u. (ſt. d. 10 S. in Nr. 125) 36 S. füllt (ausführlich üb. ſeine letzte Krankheit u. 22 S. üb. ſ. Leichenbegängniß); b. Bogisl. XIII., deſſen Geſch. bis auf ſ. Tod im J. 1606 fortgeführt iſt u. (ſt. d. 6 S. in Nr. 125) 48 S. (Bl. 281—305 b.) füllt (22 S. üb. ſ. Leichenbegängniß) u. b. Barnim XII, deſſen Geſch. ebenfalls bis an ſeinen Tod reicht u. (ſt. 1½ S. in Nr. 125) 13 S. (Bl. 316—322. ausführl. üb. ſ. Tod) füllt. Der letzte Abſchn, die Geſch. des H. Caſimir IX., ſtimmt in beiden Exemplaren überein, nur daß ſt. d. W. (in Nr. 125) „regieret noch Godtlob lauffenden 1593. Jhares u ſ. w.“ in Nr. 126 die W. ſtehen: „regieret noch godt lob laufenden 1600 Jahreß u. ſ. w.“ — Ms. Diez. C. Fol. 22. (253 numer. Blätt in Fol.), im Titel mit Nr. 125 übereinſtimmend, nur daß auf d. letzte W. „gebrachtt“ noch folgt: „Anno. M. D. XCI. Collegit Johannes Engelbrecht protonotarius Wolgastanus ex Archiuis Principum.“ Auf das Titelblatt folgt auf einem Bl. ein Verzeichniß der Quellen „Daraus dieſe Genealogia genommen.“ Die darauf folgende Chron., v. Svantibor I. um 1060 bis auf Caſimir IX. 1598 u. 1606 reichend (Bogisl. X. Bl. 181—208 b., v. Georg I. — Caſimir IX. Bl. 208 b. — 253), hat bei Ernſt Ludwig (Bl. 248) eine Lücke, ſetzt am Ende der Geſch. Bogisl. XIII. noch die W. hinzu: „Iſt geſtorben Anno 1606. den 7. Martij. zwiſchen 6. vnd 7. auffn Abendtt“ (obwohl es unmittelbar zuvor, in Uebereinſtimmung mit Nr. 125, heißt: „Iſt . . . noch in dieſem 1593. Jahr . . . im Leben. Der All-

mechtige Godtt wolle J. F. G. . . . noch Viele Jahre lang gesund Vnd frisch erhalten"), u. fügt d. Casimir IX. (st. des letzten Wunsches, womit Nr 125 schließt) auf 4 Folios. aus d. J. 1594 noch 2 sehr ausführliche Beschreibungen von 2 Mißgeburten u. endlich aus d. J. 1598 noch ein Edict des Herz. Johann Friedrich v. J. 1598 hinzu, womit die Chron. schließt. Mit Ausnahme dieser 4 letzten, der Gesch. Casimir IX. angehängten Seiten, ist der letzte Abschn. (vom Tode Bogisl. X. an bis auf Casimir IX.) nicht ausführlicher, als in Nr. 125, u. enthält keine neuen Nachrichten, wie dies bei Nr. 126 in diesem Theile der Chron. der Fall ist. — Ms. Boruss. Fol. 879 (713 S.) mit d. Titel: „SCOPVS VITAE CHRI. GeburtsLinie oder GENEALOGIA Des — — — Fürstlichen Hauses u. Geschlechtes der Herzogin zu Stettin-Pommern u. s. w. u. s. w. Nebenst kurtzer u. Einfeltiger anzeigung der Geschicht u. s. w. u. s. w. Auß der Pommerischen u. andern Historien u. s. w. mit fleiß zusammen gezogen u. in Gegenwertige Ordnung gebracht durch Vall. v. Eichstädten." (Darunter:) „Not. Dieses Chronicon ist nur bis das 1593 Jahr continuirt." Handschr. in Fol., im J. 1799 im Auftrage J. A. Kinderling's aus einem Exemplare des Hrn v. Asseburg in Staßfurt abgeschrieben, später aus der v. Bülowschen Auction zu Eisleben (s. Bibliotheca Büloviana von G. H. Schäffer. Th. III. S. 86. Nr. 1162) in Klöden's Besitz gelangt, jetzt auf der Königl. Bibl. z. Berlin). Diese Chron. ist, wie schon bemerkt, kein Werk des Val. v. Eickstädt, wie der Titel fälschlich angiebt, sondern vielmehr das Werk Engelbrecht's u. unterscheidet sich von Ms. Bor. Fol. 125 nur durch eine von S. 1—11 der eigentl. Chron. vorangeschickte geograph. Beschreibung Pommerns unter dem Tit.: „Kurtzer Bericht von Gelegenheit des Landes Stettin, Pommern wie dieselbe vor etzlichen Jahren von Weilandt, Valentin von Eichstädten, fürstlichen Pommerichen Cantzler beschrieben." (üb. Lage u. frühere Ausdehnung des Landes, Produkte, Gewässer, Fische; kurze geograph. Beschreib. v. Rügen. Angabe der wichtigsten Städte in Pommern.) Das Mscr. selbst ist weitschichtig u. sehr deutlich geschrieben, hat aber häufig die Namen falsch, entstellt einige Male vollständig den Sinn durch corrupte Lesarten u. hat auch hin u. wieder Lücken von einigen Zeilen. — Ms. Boruss. Fol. 137. (nicht numer.) auf d. 1. Blatte mit d. Tit.: „Chronica Pomeraniae. Darin aufs kurtze begriffen Die namhafftigsten geschichten, so sich bey Zeiten Der Fursten von Pommern von Swantibori des ersten, welcher noch ein heide zu der Zeit gewesen, biß auf Die nachfolgenden hertzogen zu Pommern verlaufen haben." (Darunter:) „Pommerisch Chronick. Doct. Petrj Stephani Icti. et Professoris Grypswaldensis Anno 1647." Auf d. 2. Bl. folgt (wie in Ms. Bor. Fol. 125) d. Tit.: „Genealogia der Gebordt Lyneae des Durchleucht. — — Furstl. Hauses Vnd geschlechtes der hertzogen Zu Stettin Pommern — — —. Nebenst kurtzer vnd einfaltiger außeigung Der geschichte so — — —, auß den Pomrischen vnd andern Historien — — zusamen getzogen vnd in gegenwartige ordnung gebracht." Des Namens „Petri Stephani" halber auf dem Vortitel dieser Chron., welche die Engelbrecht'sche Genealogia ist, steht auf dem Rücken des Einbandes: „Peter Stephanus. Pommersche Chronik"; u. ebenso irrthümlich wird diese Chron. als eine besondere Pommer. Chron. des „Pet. Stephanus" im Handschriften-Katalog der Königl. Biblioth. z. Berlin, sowie von Pelloutier („Abrégé de la Vie de Bogislav X. etc." in d. Mémoires de l' Académie de Berlin Bd. 9. p. 433 fgg.) u. von Fr. Förster in s. Verzeichnisse a. a. O. S. 203 fg. angeführt. Vgl. über diesen Irrthum K. Kr. Oelrichs Schreiben an den H. Profess. Dähnert von einer geschriebenen Pommer. Chronik, so auf der Königl. Bibliothek zu Berlin befindlich ist, u. von dem ehemal. Prediger Pelloutier daselbst, einem

Petro Stephani irrig zugeschrieben worden in Dähnert's Pommer. Bibliothek Bd. 5. St. 11 S. 423—425. u. Sastrowen's Ausg. v. Mohnike. Bd. 1. Vorrede. S. L fg. Anmerk. Uebrigens ist dieses Exemplar der Engelbrecht'schen Genealogia unvollständig, indem es nur bis z. J. 1563 unter Ernst Ludwig I. reicht u. mitten im Satze abbricht. In demselben Bande befindet sich noch zuletzt Bal. v. Eickstet's Kurtze Beschreib. des Landes Stettin, Pommern aus s. deutsch. Annales Pomeran.; jedoch fehlt hier der Anfang derselben. — Ms. Boruss. Fol. 128. (439 numer. Blätt., von mehreren Händen geschrieben) — mit d. Tit. (von neuerer Hand): „Fragmente einer pommerschen Chronica, geschrieben zur Zeit der Herzoge Johann Friedrichs, Bogislavs XIII. Ernst Ludwigs, Barnims XII. u. Casimirs IX. etwa ums Jahr 1560.", auf drm Rücken des Einbandes mit d. Tit.: „Fragmente einer Pommerschen Chronik geschr. im J. 1560", u. ebenso auch im Handschr.-Katalog d. Königl. Bibl. z. Berlin. u. von Fr. Förster in s. Verzeichnisse ebenfalls ohne Namen angeführt — ist ein unvollständiges Exemplar der Engelbrecht'schen Genealogia. Die Chron. beginnt erst bei der Belagerung v. Wollin durch den König v. Dänemark 1178 in dem Kriege Heinrich des Löwen u. des Königs v. Dänemark mit den Pommer. Herz. Bogisl. I. u. Casimir I. (vgl. Bl. 59 b. in Ms. Boruss. Fol. 125.) — so daß also die ersten 49 Bl. (Bl. 10—59 b. in Nr. 125) fehlen — u. bricht in der Erzählung der Reise Bogisl. X. nach Jerusalam (in Nr. 125. Bl. 266) ab. — Ebenfalls nur ein Bruchstück der Engelbrecht'schen Chron. ist Nr. 11 (242 Blätt.) der Handschr. in Fol. in d. Oelrichsch. Samml. d. Bibl. des Joachimsthal. Gymnas. z. Berlin, mit d. Titel auf d. Rücken des Einbandes: „Fragmentum Chronici Pomeran. Heileriani." Es beginnt mit Bogisl. I. u. Casimir I. u. schließt mit d. Tode Bogisl. X. 1523, läßt also von Engelbrecht's Chron. die frühere Geschichte Pommerns von Svantibor I. an bis auf die genannten Fürsten, sowie den Schluß b. Engelbr. od. die Gesch. Pommerns v. 1523—1593 weg. Außerdem sind in dieser Foliohdschr. noch 3 Lücken: 1. zw. Bl. 112 u. 113 fehlt ein ganzes Blatt, 2. zw. Bl. 168 u. 169 ein Stück, 3. zw. Bl. 181 u. 182 ungefähr 1 Seite, hauptsächl. die Ermordung des C. Bonow durch Deg. Bugenhagen enthaltend (üb. Bogisl. X. Bl. 208—242 auf 69 S., wovon 22 S. üb. die Reise nach Jerusalem; 23 S. üb. die Zeit v. 1498—1523). Special-Ueberschrift der Chron.: „Bugißlaff der Erste, vndt Casimier der Erste gebrüd." Anfang der Chron.: „Zuvor ist vormeldet worden, welchermaßen nach Fürst Svantibori I. absterben u. s. w." — Andere Hdschr. der Engelbrecht. Genealog.: 3 Abschr. (—1598) im Brummerschen Cod. d. Gesellsch. f. Pommer. Gesch. z. Stettin; 2 Hdschr. (die eine auf 299 S.) auf d. Landschaftsbibl. in Stettin (darin 9 illuminirte Wappen v. Pommern u. 2 Beilagen: 1. Samml. den E. erläuternder Zusätze aus der Kantzow. Pomer., 2. in E. Weise verfaßte Lebensbeschreibung der 5 Söhne Bogisl. XIII.); 1 Hdschr. in d. Koch'schen Biblioth. z. Stettin; 1 Hdschr. in d. v. d. Ostenschen Bibl. z. Plathe; 4 Hdschr. im Besitze des Dr. Zober in Stralsund; Nr. 1331 h, α auf d. Leipzig. Univers.bibl.; Nr. 351 in 4. (fälschlich unter N. v. Klemptzen's Namen) auf d. Hamburg. Stadtbibl.

[Engelbrecht's Chron., kein bloßer Abriß der Pommer. Geschichte, wie Eickstet's beide histor. Schriften u. Chelopöus, sondern eine sehr umständliche Erzählung derselben, wenngleich der Kantzow. Pomer. an Ausführlichkeit nachstehend, behandelt in einer deutlichen u. übersichtlichen Darstellung, wobei die verschiedenen Pommer. Fürsten die einzelnen Abschnitte bilden, die Geschichte Pommerns (d. i. Vor- u. Hinterpommerns od. Pomerellens, jedoch die des letzteren Landes nur bis zur Vereinigung mit Polen 1295, u. der Insel Rügen) von Svantibor I. um 1060 an bis auf

Casimir IX. einschl. im J. 1593. Auf einige kurze Bemerkungen über die erste Bevölkerung Pommerns u. die noch vor Svantib. I. schon namentlich erwähnten Pommer. Fürsten (auf ein paar Seiten) folgt zuerst unt. Svantib. I., dann bei jedem der folgenden Fürsten in chronologischer Ordnung eine mehr oder weniger ausführliche Erzählung der von demselben während seiner Regierung geführten Kriege, sowol mit auswärtigen Fürsten u. Staaten (z. B. unt. Svantib. I. die der Kriege mit Boleslav v. Polen, wobei die Belagerung v. Colberg u. die Eroberung v. Belgard sehr ausführlich erzählt wird, sowie die der Kriege Heinrich's v. Meklenb. mit Rügen; b. Wartisl. I. die d. Kr. mit Polen; b. Ratibor I. d. Kämpfe mit Heinrich d. Löw. u. and. Fürsten um Demmin; b. Bugisl. I. u. Casimir I. sehr ausführlich die Gesch. der Kr. theils mit Heinreich d. Löw., dem Könige v. Dänemark, Adolph v. Holstein u. A., theils mit den Dänen allein, sowie d. Kriege Waldemar's v. Dänem. mit Rügen bis z. Unterwerfung Rügens 1168; b. den einzelnen Fürsten v. Hinterpomm., namentl. b. Svantepolk III., die der Kr. mit d. Polen u. d. deutsch. Orden; nach d. Erlöschen der Rügischen Fürstenlinie 1325 in einem besond. Abschn. der Krieg um Rügen mit d. Kampfe um Loitz; dann bei den folgenden Fürsten die Gesch. der Kriege mit Meklenburg u. d. Kurfürsten v. Brandenb., besonders unt. Barnim III. mit Ludwig d. Aelt. v. Brandenb., wobei die Schlacht am Kremmer Damme zu vergl.; dann unt. Otto II. u. Casimir VI., Erich II., Wartisl. X. u. Bogisl. X. mit Friedrich I., Friedrich II. u. Albrecht Achill., wobei zu vergl. die Eroberung von Angermünde 1420 Bl. 188, d. Bestürmung v. Pasewalk*) 1445 Bl. 209b—211. S. 440—444, d. Belagerung v. Uckermünde 1469 Bl. 273b., d. Eroberung v. Garz 1477 Bl. 244—246. S. 517—523), als auch mit einzelnen Städten Pommerns (z. B. zw. Witzlav v. Rügen u. and. Fürsten u. Stralsund; zw. Wartisl. IX. u. Stralsund unt. Otto Fuge (Bl. 214—219. S. 450—462; zw. Bogisl. X. mehrmals mit Stralsund u. Stettin); ferner die Angabe von d. Gründung der Städte, ihrer Begabung mit deutsch. Rechte u. Privilegien; die Erzähl. der Zwiste u. Fehden einzelner Pommer. Städte theils mit dem Auslande, theils auch unter einander (vgl. auch die Fehde wegen der Ermordung des Deg. Bugenhagen Bl. 220—229. S. 466—470); die Erzähl. der Unruhen in den einzelnen Städten (Anklam 1287 Bl. 175 fg. S. 373—376; Stralsund 1389 Bl. 177. S. 377—379; ebendas. 1407 in Folge des Zwistes zw. C. Bonow u. d. Rathe Bl. 194 fg. S. 408—410; Stettin 1430 Bl. 190; Greifswald in Folge der Ermordung des Dr. Rubenow 1463 Bl. 230b. fg. S. 484—492); des Unwesens der Raubritter u. der Maßregeln der Fürsten gegen dieselben (vgl. z. B. üb. Zach. Hase Bl. 239. S. 505—507; B. Moltzan 1491 S. 548 fg. u. A.); die Schilderung mancher religiöser Verhältnisse u. Vorkomnisse (z. B. üb. d. Gott Svantevit u. s. Dienst, d. Bekehrung der Pommern durch Otto v. Bamb. auf 13 S.; d. Stiftung der einzelnen Klöster, sowie des Bisthums, mit Angabe der einzelnen Bischöfe, d. Zulaufes z. Marienbilde in Kentz 1405 Bl. 192. S. 404; d. Secte der Putzkeller z. Barth Bl. 224. S. 473—475; d. Verbreitung d. Reformation in P.); d. Einrichtung der hohen Hofämter in P.; hin u. wieder Andeutungen über die sog. Landschaft od. Landstände u. ihre Wirksamkeit u. Machtstellung; d. Angabe der verschiedenen Landestheilungen zw. den Fürsten, sowie der Resultate der verschiedenen abgeschlossenen Verträge, besond. mit d. Kurfürsten von Brandenb.; d. Erzähl. von d. Stiftung d. Universität in Greifsw. 1456 Bl. 219. S. 463; d. großen Brände in den Städten; ungewöhnl. Krankheiten (Pest, Schweißsucht u. and. Krankh.), v. Theurung, Hungersnoth, merkwürdigen Naturereig-

*) Die Citate sind nach Ms. Borus. Fol. 125 u. 879.

niſſen (ſtrenger Winter, großen Schnees, ſtarker Stürme, großer Schloſſen, Blut- u. Schwefelregens) u. mancherlei and. Begebniſſen (z. B. üb. den Fang eines Wallfiſches; eines and. großen Fiſches Bl. 295 b.). Auch werden hiſtor. Notizen über andere Länder eingemiſcht (beſonders üb. den Regierungsantritt u. den Tod der deutſch. Kaiſer, außerdem namentl. üb. die M. Brandenb., z. B. üb. das Schickſal der Mark nach dem Tode Waldemar's 1319, üb. Pſeudowaldemar Bl. 147—149 u. A.; üb. d. deutſch. Orden, Polen, Dänemark, Schweden), ſowie üb. einiges Andere (z. B. d. Erfindung des Schießpulvers; die Stiftung u. die Aufhebung des Tempelherrnordens; die Huſſiten u. die Concilien z. Koſtnitz u. Baſel). Bei dem Tode eines jeden Fürſten werden ſeine Gemahlin u. ſ. Kinder namhaft gemacht, öfters auch eine Charakteriſtik der Fürſten, zuweilen auch der Fürſtinnen, beigefügt (z. B. b. Bogisl. V. Bl. 162; Barnim IV. Bl. 165; Wartisl. V. Bl. 166 fg.; Barnim VII. Bl. 212 b.; Bogisl. X. Bl. 279 b. 280 auf 4 S.; Philipp I. Bl. 302 b.—307 auf 10 S.; Ernſt Ludwig; d. Sophia, d. Gemahl. d. H. Phil. I.), zugleich meiſt mit Erwähnung ihres Wahl- u. Denkſpruches. Endlich fehlt es auch nicht an einigen Sagen u. Anecdoten (üb. d. Störe b. Kloſt. Grobe; d. Kornwucherer Pantelitz Bl. 178. S. 379. 380; d. Anzündung v. Demmin durch eine Magd Bl. 195. S. 410 fg.; Exempel großen Reichthums u. großer Armuth Bl. 197 fg. S. 411 fg.; Strafe eines Falſchmünzers z. Stralſund Bl. 223 b.; v. d. Kirchenbrechern z. Stettin 1519 Bl. 275; v. d. Vergiftung mehrerer Schüler in Wolgaſt Bl. 324; üb. d. zuletzt Wendiſch redende Frau auf Rügen 1404 Bl. 192), ſowie an Moralen, die E. hin u. wieder einmiſcht. — Am ausführlichſten wird die Geſch. v. Svantib. I.; Wartisl. I., Bogisl. I. u. Caſimir I., Swantepolk III. v. Hinterpomm. u. zwar vom Pommer. Standpunkte aus, Warlisl. IV., Barnim III., namentl. ſ. Krieg mit Ludwig d. Aelt. v. Brandenb., Erich I., Wartisl. IX. u. Barnim VII., Erich II. u. Wartisl. X., Bogisl. X., Philipp I., Ernſt Ludwig erzählt. Auch der Krieg um den Beſitz Rügens iſt ausführlich. (Ueb. die Zeit v. Svantib. I. um 1060 an bis zur Landestheilung zw. Barnim XI. u. Philipp I. 1532 in Ms. Bor. Fol. 125. Bl. 10—289; v. d. Landestheil. 1532 an bis auf Caſimir IX. 1593 ebendaſ. Bl. 290—337 auf 95 S. — Ueb. Svantib. I. Bl. 10—21. in Nr. 125. S. 11—32 in Nr. 879. Wartisl. I. Bl. 21—33. S. 32—59. Ratibor I. Bl. 33—36. S. 60—68. Bogisl. I. u. Caſimir I. Bl. 39—74. S. 74—150. Bogisl. II. u. Caſimir II., zugl. üb. d. Coloniſation Pommerns durch Deutſche, Bl. 77 b. —82. S. 157—168. Barnim I. Bl. 86—96. S. 175—195. Svantipolk III. Bl. 97 b.—107. S. 197—221. Bogisl. IV. Bl. 114—121. S. 236—253. Barnim II. Bl. 121 b. S. 254 fg. Otto I. Bl. 122—125. S. 255—262. Wartisl. IV. Bl. 125 b.—132. S. 262—282. Krieg um Rügen, beſonders die Eroberung v. Loitz, Bl. 133—138. S. 282—298. Barnim III. d. Gr. Bl. 138—156. S. 298—336. Bogisl. V. Bl. 156 b.—163. S. 336—350. Barnim IV. Bl. 163 b.—165. S. 350—355. Wartisl. V. Bl. 166—167. S. 355—358. Caſimir IV., Bogisl. VII. u. Svantib. III. Bl. 167 b.—172. S. 358—368. Wartisl. VI. u. Bogisl. VI. Bl. 172 b.—179. S. 369 —383. Caſimir V. Bl. 180. S. 383 fg. Bogisl VIII. Bl. 180—183. S. 384—391. Wartisl. VII. Bl. 183 b.—185. Barnim V. Bl. 185. S. 392. Otto II. u. Caſimir VI. Bl. 186—191. S. 393—403. Barnim VI. Bl. 191 b. fg. S. 403—406. Wartisl. VIII. Bl. 193—196. S. 406—413. Bogisl. IX. Bl. 196—199. S. 413—418. Erich I. Bl. 199—206. S. 418 —435. Joachim I. Bl. 207. 208. S. 435—437. Wartisl. IX. u. Barnim VII. Bl. 208—219. S. 437—465. Svantib. IV. u. Barnim VIII. Bl. 220—226. S. 465—477. Otto III. Bl. 226—228. S. 477—487. Erich II. u. Wartisl. X. (Albr. Glinde in Stettin Bl. 233 b. 234) Bl. 228 —247. S. 487—525. Bogisl. X. Bl. 247—282. S. 525—605. Georg I.

Bl. 282—287. S. 605—617. Caſimir VIII. Bl. 287b. 288. S. 617. Barnim XI. (üb. ſeine Regierungsmaßregeln) Bl. 288b.—291. S. 618—623. Philipp I. (ausführl. über ſ. letzte Krankheit, ſowie üb. ſ. ganze Regierungsweiſe, ſ. Charakter überhaupt u. ſ. Ermahnungen an ſeine Söhne) Bl. 291b.—310a. S. 623—658. Johann Friedrich I. Bl. 310b.—315. S. 659—668. Bogisl. XIII. Bl. 315b.—318. S. 668—674. Ernſt Ludwig I. (ausführl. üb. ſ. letzte Krankheit u. ſ. Tod auf 9 S., üb. die Beſtimmungen ſ. Teſtaments auf 6 S., ſowie über ſ. Regierungsweiſe u. ſ. Charakter überh.) Bl. 318b.—335. S. 674—710. Barnim XII. Bl. 335b. 336. S. 710 fg. Caſimir IX. Bl. 336b. 337. S. 711—713. — Anfang d. Chron.: „Suantibor der Erſte. In dem Jhar nach der heilſamen geburt vnſers ewigen Erloſers vnd ſehelichmachers Jeſu Chriſti 1056. den 5 Octobr. iſt der Röm. Keyſer Heinrich der 3 .... auß dieſem leben abgeſchieden u. ſ. w.“ Schluß der Chron.: „Der Almechtige guetige Godt wolle J. F. G. nebenſt den Hern bruedern als die pfeiler dieſes loblichen Furſtlichen Hauſes Zu Stettin Pomern ſampt der lieben Jungen Herrſchaft, Zu langen Jharen, dieſen gueten Landen Zu Troſt Heil vnd wolfarth Veterlich erhalten, ſegnen, vermehren, vnnd fur allen ſchaden leibs guettes vnd der ſehlen gnediglich behueten. Amen.“ Nr. 126 ſetzt, während es d. W. „vnd der ſehlen“ wegläßt, vor „Amen“ noch hinzu: „Daß Vorleihe godt Vater Sohn Vnd helliger geiſt.“). — Nach dem Verzeichniß der Quellen in Ms. Diez. C. Fol. 22. u. in einem Cod. d. Landſchaftsbibl. z. Stettin benutzte E. für ſeine Chron.: „Helmoldus, Crantzius, Cromerus, Peucerus, Chytreus, Nicolaus Marschalcus de rebus gestis Henetorum, Thomae Crantzovij (sic!) Pommerſche Chronica, D. Johannis Buggenhagii Chronicon, Anholtiſche Chronicon, Braunſchweigiſche vnd Lunenburgiſche Chr., Mecheln-burgiſche Chr., Merckiſche Hiſtorien, Michaell Kuſſowen Verzeichnuß v. Pommer. Hiſtorien (ſ. Böhmer a. a. O. S. 84), Nicolaj v. Klemptzen Verzeichnuß, Erasmi Hauſen Verzeichnuß (ſ. Böhmer a. a. O.), Annales Pomeraniae Baltin v. Eichſtedten, Eiusdem de Vita Philippi I. Ducis Pom., Vita S. Ottonis Pomeranorum Apti., Allerley Verzeichnuß auß den Klöſtern vnd andern Whrk., Alte Sachſſen Chronica, Turnierbuch, Gryphßwaldiſche Verzeichnuß Vom Rugianiſchen Kriege, Saxo Grammaticus, Preuſchiſches Chronicon“. In der Chron. ſelbſt beruft ſich E. theils hin u. wieder auf Quellen, theils führt er mitunter mehr oder weniger lange Stellen aus denſelben wörtlich an. Nur citirt werden: Die Alte Pomriſche Chronica, die Pommer. Hiſtorien, die Furſtl. Pommer. Geneologia, die Alte Wendiſche od. Meckelburgiſche Chronica, die Matricul des Kloſters Marienthron, alte Vrkunden od. nachrichtungen, ein alter Brieff, Cromerus, Johann Magnus Gothus (jedoch nur, um getadelt zu werden). Wörtlich angeführt, theils in latein., theils in deutſcher Sprache, theils in Verſen, theils in Proſa, werden Stellen aus: Saxo Grammatic., Krantzii Dania u. Wandalia, d. Annales Olivenses u. d. Tabulae Olivens. Fundator. et Benefactor. (üb. Swantepolk III.), e. poln. Historicus, d. Greifswald. Annalen (Bl. 138), e. alten Matricul od. Vorzeichnus (üb. Wartisl. IV.), d. Vorzeichnus der Munche auß dem Cloſter Hiddenſehe (Bl. 225b. 226), ferner viele deutſche u. latein. Verſe, größtentheils Grabſchriften von den Grabmälern in d. Kirchen, bezüglich theils auf die Fürſten u. einige and. Perſonen (Wartisl. I., Bogisl. I., Barnim I., Barnim III., Bogisl. V., mehrere Fürſten v. Pomerellen, Bogisl. X., Philipp I. Bl. 308—310, Bogisl. XIII., Maria, d. Gemahlin des H. Philipp I., Dr. Rubenow), theils auch auf einige andere Ereigniſſe (d. Erbauung von Stralſund, die Erhebung Stargard's zu einer

Stadt, den Bau des Schlosses in Wolgast, die Wiederherstellung desselben, den Fang eines großen Fisches), endlich auch ein latein. Brief Melanchthon's in Folge des Todes Philipp I. Einmal (Bl. 176) corrigirt E. die Angabe des Krantz in d. Wandalia. Uebrigens ist, mit Ausnahme der letzten 95 S. bei E. über die J. 1532—93 (Bl. 290—337 in Ms. Bor. Fol. 125), die ganze übrige Engelbrecht'sche Chron. von ihrem Anfange an bis zu der Landestheilung im J. 1532 fast gänzlich aus der Kantzowschen Pomerania entnommen, in der Weise, daß sie die ersten 58 Bl. (in Ms. Diez. C. Fol. 27) der Kantzow. Pomer., sowie auch den Schluß des 1. Buches derselben (den Abschn. „von alter, gelegenheit v. nahmen des landes Pomern") wegläßt, dagegen von Bl. 59 od. von der Belagerung Colberg's unter Svantib. I. durch Boleslav v. Polen 1102 an bis z. J. 1532 sich mehr oder weniger eng an die Kantzow. Pomer. anschließt. Viele Erzählungen (z. B. die ausführliche von d. Belagerung Colberg's durch Boleslav, der Eroberung Belgards, von den Kriegen unt. Bugisl. I. u. Casimir I., u. viel. and.) hat E., nur mit einigen Aenderungen im Ausdruck, gänzlich aus der Kantzow. Pomer. entlehnt, viele andere dagegen (z. B. die von d. Belagerung Lübeck's durch die Rugianer, von d. Belagerung v. Arkona durch Waldemar 1168, von dem Auftreten des span. Mönchs Bernhard u. Otto's v. Bamb., v. Erich I., v. Albrecht Glinde bei dem Anschlage auf Stettin u. viele and.) zusammengezogen u. sehr bedeutend abgekürzt u. vieles interessante Detail gänzlich weggelassen. So beträgt z. B. die Erzählung von der Bekehrung Pommerns durch Otto v. Bamb. bei Eng. beinahe nur den 4. Theil der Darstellung in d. Kantzow. Pomer., indem die ausführl. Schilderung des Verfahrens Otto's bei s. Bekehrung, die in der Pomer. viele Seiten füllt, bei E. in ein paar Zeilen abgemacht wird. Ebenso sind bei Bogisl. X. nicht allein mehrere Anecdoten, sondern auch alle jene Regierungsmaßregeln des Wern. v. d. Schulenburg u. J. Kleist, sowie auch bei and. Erzählungen manche Details weggelassen, u. andere Erzähl. sehr zusammengezogen, so daß die Darstellung üb. Bogisl. X. b. E. beinahe nur die Hälfte von der in der Kantzow. Pom. ausmacht. Neben den eigentlich historischen Nachrichten, die, wie bemerkt, b. E. häufig abgekürzt sind, läßt E. auch die mancherlei näheren Erläuterungen, sowie auch manche Sagen, Anecdoten u. Charakteristiken der Kantzow. Pomer. (z. B. v. Jürg. Kleist, d. starken Krokow, d. gefräß. Lausitzer, dem Zaubermönche in Landsb., Charakt. des H. Erich II., d. Schwestern Bogisl. X., der Pfalzgräfin Amalia), u. viele Moralen weg, u. entstellt außerdem auch einzelne Thatsachen. Dagegen hat E. hin u. wieder einige neue Zusätze, die sich in der Pomer. nicht finden. — Die Eroberung von Angermünde 1420 durch Friedrich I. v. Brandenb. ist fast wörtlich aus Val. v. Eickstet's deutsch. Annales Pomer. — Die einzelnen Sätze schließen bei E., indem derselbe fortwährend die Hülfszeitwört. „sein" u. „haben" anwendet, fast immer (noch weit häufiger, als in d. Kantzow. Pomer.) mit dem Verbum ab. Wie bei d. Verf. der Pomer., so ist auch bei E. das W. „verdrießen" ein Lieblingsausdruck. — Engelbr. ist eine Hauptquelle der späteren Chronisten, namentl. des Cosm. v. Simmern.]

[20]) *Micrälius, Johannes M. [gebor. z. Köslin (vergl. Micräl. Bch. 6. S. 421) 1597, besuchte das Pädagogium in Stettin, 1617 die Universitäten Königsberg, Greifswald u. Leipzig, wurde 1623 Subrector u. Profess. eloquentiae am Pädagogium in Stettin (vergl. Micräl. Bch. 4 z. J. 1623 S. 111), 1627 Rektor der Rathsschule daselbst (vergl. Micräl. Bch. 5. §. 12. S. 139), 15 Jahre später Profess. d. Theol. u. Philos. am gen. Pä-

bagogium, 1649 Dr. d. Theol.; † 1658 in Stettin. Vergl. Rudolphi's Pommer. Greiff. Thl. 3. S. 43 in d. Oelrichsſch. Samml. d. J. 1658.]. „Deß Alten Pommer-Landes Buch 1—6. Alten Stettin, d. Rhete. 1639." 4. N. Ausg. mit 2 Titelblättern, auf d. 1. Titelbl. mit d. Tit.: „Joh: Micraelii Altes Pommer Land. Teutsch. Wendisch. Sächsisch. Nebenst Historischer Erzehlung dero in Nähisten Dreissig Jahren biss auff des Letzten Hertzogen Bogisslai XIV Todt, in Pommern Vorgegangenen Geschichten. Alten Stettin. In Verlegung Joh: Kunckels 1723."; auf d. 2. od. Nebentitelbl. mit d. Tit.: „Johannis Micrälii Sechs Bücher Vom Alten Pommerlande, Das Erste Buch beſchreibet, Was es für einen Zuſtand darinnen unter den alten Teutſchen gehabt, und was daraus für ſonderbare Züge in andere Provintzien, biß auf diejenige Zeit, da ſich die Wenden hineingeſetzet, vorgenommen worden. Nebſt denen darzu gehörigen Land-Charten. Stetin u. Leipzig, In Verlegung Johann Kunckels, 1723." 4. (424 u. 448 S.) Ein ſtarker Quartband. Vgl. Gadebuſch a. a. O. §. 21. S. 15. Schöttgen's Altes u. Neues Pommerland. St. 1. S. 7—17. u. W. Böhmer in d. Balt. Stud. a. a. O. S. 101—103.

[Eine umfaſſende u. ausführliche Chron. von Pommern von den früheſten Zeiten an bis auf das Erlöſchen des Pommer. Fürſtenſtammes mit dem Tode des Herz. Bogisl. XIV. im J. 1637 in 5 Büchern od. auf 694 (424 u. 270) S. in 4., nebſt einer geograph.-ſtatiſtiſchen Beſchreib. von Pommern im 6. Buche auf 177 S. in 4. — Beſtandtheile: 1. Zuſchrift an die Bürgermeiſter u. ſ. w. der St. Stralſund u. Alten Stetin (darin nach kurzer Erwähnung der bedeutendſten früheren Pommer. Geſchichtſchreiber über die älteſte Bevölkerung Pommerns nach Tacitus, Strabo, Plinius d. Aelt., Ptolemaeus, Tertullian, Jornandes, Procopius, Gregorius Turon., Cluverius, unter wörtl. Anführung mehrerer Stellen aus den genannt. Schriftſt.) 11 nicht pagin. S.; 2. Ein ſehr ausführl. u. genaues Inhalts-Verzeichniß der 6 Bücher auf 29 nicht pagin S.; 3. Vorrede an den Leſer (darin üb. Veranlaſſung der Chron., ſowie Einiges üb. Eilh. Lubinus u. Jurga Valent. Winter) etwas über 2 nicht pagin. S.; 4. „Autores, die vor dieſem in der Pommeriſchen Hiſtorie gearbeitet haben, u. mir zu Statten kommen ſeyn."; 5. 2 Karten: [1]) Pinacium; [2]) Vandalia Teutonica et Gothonica nunc Pomerania; 6. Micrälii 6 Büch. vom Alt. Pommerl.; 7. 1 alphab. Regiſter. — Inhalt d. 6 Bücher: „Johannis Micrälii Altes Pommerland. Das Erſte Buch Vom Alten Teutſchen Pommerlande" (Darin [1]) ſehr ausführlich üb. die älteſte Bevölkerung v. P., in d. Neumark, Vor- u. Hinterpommern, nach den Berichten v. Caesar, Strabo, Pompon. Mela, Plinius d. Aelt., Tacitus, Ptolemaeus üb. die alten Deutſchen überhaupt, beſond. ausführl. Schilderung der Sueven im Allgem. aus Caesar, der Bericht aus Tacit. German. u. Ptolem. §. 1—21. S. 1—21. [2]) Abkunft der P. von Japhet, dem Sohne Noah's (?) §. 21—28. S. 21—29. [3]) Die Semnon. Sueven u. ihre Züge (?); d. Oſtgothen, Vandalen u. Weſtgothen, ihre Züge, Kriege u. Eroberungen, hauptſächl. nach Jornandes u. Procopius. §. 29—40. S. 29—42. [4]) Geſch. der Kriege der alten Deutſchen mit d. Römern [Cimb. u. Teuton., Arioviſt, Marbot, Armin, Catuald, Vannius u. ſ. w.] §. 41—54. S. 42—54 [5]) Geſch. d. Longobarden nach Paul. Diacon., der Rugianer [Odoaker], Heruler, Schyrer, Turcilinger, Ugri. §. 55—69. S. 54—61. [6]) Einige alte Städte, wie

Julinum, Frankfurt a. d. O. (?) u. a. S. 62—65. [7]) Zeitregister S. 65—73. [8]) Proben der alten gothischen Sprache nebst Erläuterungen S. 74—80) S. 1—80. — „Joh. Micräl. Anderes Buch Des Alten Wendischen Pommerlandes, Darinnen erzehlet wird, Wie nach dem Auszuge der alten Teutschen in fremde Länder, die Wendische Nation mit den hinterbliebenen Einwohnern zu einerley Sprache, Sitten u. Rechte sich vermischet, u. endlich den Christl. Glauben angenommen habe." bis 1182 u. 1525. (Darin üb. die Wenden, als die Bewohner Pommerns, deren Herkunft von Noah (?), Name, Ausbreitung in Deutschl., verschiedene Völkerschaften u. deren verschiedene Wohnsitze in Deutschl. Vineta, Julinum, Arkona, Carentz. Verhältniß Pommerns in älterer Zeit zu Polen. Lech in Polen, Zech in Böhmen. Verhältniß u. Beziehungen der Wendischen Völkerschaften in Deutschl. überhaupt [nicht bloß der Pommer. Wenden] zu Karl d. Gr., Ludwig d. Fr., Heinrich I. [Eroberung v. Brandenburg, Markgr. Siegfried; Turnier), Otto I. [Gero], Otto II., Otto III., Heinrich II., Conrad II. Ausrottung des Christenthums durch Mestivoi. Kampf unt. d. 4 Lutic. Völkerschaften. Gottschalk. Crito v. Rügen. Heinrich v. Meklenb. [§. 1—56. S. 89—134]. — Suantibor; s. Herkunft. Die 7 Greiffe. Die vor Suant. erwähnten Pommer. Fürsten. Die Kriege unt. Suantib. u. Wartisl. mit Bolesl. v. Polen u. Nicolaus v. Dänem. [§. 57—68. S. 134—147]. — Bekehrung d. Pommern durch Otto v. Bamb. [§. 69—74. S. 147—155]. — Rügen's Unterwerfung durch Waldemar v. Dänem. u. Bekehrung. Die verschiedenen Kriege der Herz. Ratibor, Bogisl. I. u. Casimir I. bis z. J. 1182 [§. 77—95. S. 155—171]. — Die Fürsten v. Pommerellien u. ihre Kriege, besond. Svantipolk III. [vom Pommer. Standpunkte aus geschildert]. u. s. Kriege mit Polen u. d. deutsch. Orden [§. 96. S. 172 fg. §. 99—104. S. 176—181], bis z. Anfall v. Pomerellien an Polen 1295, dann an den deutsch. Orden, endlich wieder an Polen 1467 u. d. Verwandlung des Ordenslandes in ein Herzogth. 1525 [§. 95—117. S. 172—189]. — Verzeichniß d. gestifteten Klöster, ihre Beschenkung mit Dörfern; Gründung der St. Jakobkirche z. Stettin [§. 118. S. 189—191]. — Zeitregister z. Buch 2 u. 3 v. 768—1637. S. 192—200. Genealog. Tabelle sämmtl. Pommer. Fürsten bis z. Erlöschen des Fürstenstammes 1637.). S. 89—200. — „Joh. Micr. Drittes Buch des Alten Sächsischen Pommerlandes, Darinen befindlich, Was sich seither Suantibori Zeiten biß auf den Held Bogislaum X. in unterschiedlichen Regierungen zugetragen habe." (d. i. Gesch. des jetz. Pommern vom letzten Kriege des Herz. Bogisl. I. 1182 u. der Regier. d. H. Bogisl. II. u. Casimir II. an bis z. Tode des H. Bogisl. X. 1523. Darin: Regier. v. Bogisl. II. u. Casim. II. [Colonisation des Landes durch Deutsche, Krieg mit Brandenb., Stralsund gegründet]; Barnim I. [Anlage v. Städten u. Klöstern; Kriege mit Brandenb.]; s. Söhne, besond. Barnim II. [§. 1—19] S. 209—219. — Seit 1295 2 fürstl. Linien: die Stettin. Lin. bis 1464 u. d. Wolgastische. Gesch. d. Stettin. L. von Otto I. 1295 — Otto III. 1464 §. 20—46, besond. Gesch. v. Barnim III. d. Gr. §. 23—37. [ausführl. üb. die Lage d. Mark Brandenb. nach dem Tode Waldemar's 1319; d. Angriffe auf dieselbe, d. falsche Waldemar u. d. Kriege mit Ludwig d. Aelt. v. Brandenb.; d. Grafen v. Eberstein S. 222—236]; s. Nachkommen [Kriege mit Brandenb.; Eroberung v. Angermünde 1420 S. 240; Unruhen in Stettin]. S. 219—244. — Gesch. d. Wolgast. Lin. v. 1295—1464. §. 47—64. [D. neue Tief 1309. S. 244 fg. Gesch. des Fürstenth. Rügen v. Razen an bis z. Erlöschen d. fürstl. Lin. 1325, besond. üb. Wizlaff's Kampf 1314 mit Stralsund S. 248 fg. (Gefecht gegen Erich v. Niedersachsen im Heinholz S. 249) S. 245—250. D. Krieg um den Besitz v. Rügen, besond. der Kampf um Loitz §. 50.

S. 250—252. Strandung eines großen Wallfisches 1363 §. 54. S. 254. Charakt. d. Sophia, d. Gemahlin Bolesl. VIII. S. 258. Erich I. §. 60—64. S. 260—267. (d. Schätze des K. Er. S. 265)] S. 214—268. — Allerhand Begebenheiten in Pommern bis z. J. 1464 [Poltergeist z. Loitz §. 65. S. 268. Unruhen z. Anklam §. 66. S. 268 fg. Unruhen in Stralsund ebend. S. 269 fg. Pantelitz §. 67. S. 270. Bertr. Hase u. Zachar. Hase §. 69. S. 270 fg. D. Vitalienbrüder (d. Tonne als Gefängniß) §. 71. S. 272 fg. Brand v. Demmin 1407. §. 74. S. 274. Fehde zw. Stralsund u. C. Bonow 1407. §. 75. S. 274 fg. D. Ermordung des Degen. Bugenhagen von d. Greifswald. u. Stralsund. gerächt 1418. §. 76. S. 275 fg. Exempel großen Reichthums u. großer Armuth in Stralsund 1411. §. 77. S. 276. Friedrich's II. Anschlag auf Pasewalk 1445. §. 78. S. 277. Unruhen z. Stralsund durch Otto Fuge §. 81. S. 278—281 auf nicht vollen 3 S. Gründung d. Universität z. Greifswald 1456. §. 82. S. 281. Unruhen z. Greifswald in Folge der Ermordung des Dr. Rubenow 1462. §. 83. S. 281 fg. Fehde zw. Anklam u. Schwerin, zw. Stettin u. Stargard §. 84 fg. S. 283 fg. Wallfahrten nach Dobran, Pelitz, Zedenick, Wilsnak §. 86. S. 284 fg. Die Verbrechen der Juden an Hostien u. Christenkindern §. 87. S. 285—287.] — Die Bemühungen v. Friedrich II. u. Albrecht Achill., nach dem Tode Otto's III. 1464 Stettin-Pomm. an Brandenb. zu bringen, ihre Kriege u. Verträge mit den Pomm. Herzogen v. 1464—1474. §. 88—99. [Albrecht Glinde v. Stettin 1464. §. 88. S. 287 fg. Anschlag auf Stettin 1468. §. 92. S. 291. Belagerung v. Uckermünde §. 94. S. 292.] S. 287—294. — Bogisl. X. v. 1474—1523. §. 100—125. [Bauer Hans Lange. Garz überrumpelt §. 103. S. 298. Bog. von d. Köslinern gefangen 1480 S. 299 fg. Anordnungen für d. Lande. S. Verwundung durch einen Hirsch 1488. S. 202 fg. Zwist zw. Stralsund u. Stargard §. 113. S. 304. Zwist mit Stettin §. 114. 1490 u. 1501. §. 114. S. 304—306. Molzan's Schloß gebrochen 1492. §. 115. S. 306. Reise nach Jerusalem §. 116. S. 306—312 auf 6 S. Bogisl. Leibhengst §. 117. S. 312 fg. Streitigkeiten mit Stralsund §. 120 u. 121. S. 314—318. Vergeltung an d. Lübeckern §. 122. S. 318 fg. Mancherlei Ungemach, wie Straßenräuber, Kirchenbrecher, Zwist mit Brandenb. §. 123. S. 319—321. Verhandlungen üb. d. Streitsache zw. Bogisl. u. Brandenb. z. Nürnberg 1523. §. 123. S. 321—330. D. starke Crockow; d. gefräßige Lausitzer S. 331. Charakter. des H. Bog. nach Engelbrecht §. 125. S. 331 fg.] S. 295—332.) S. 209—332. — „Joh. Micr. Anderer Theil Des Dritten Buchs Vom Alten Sächsischen Pommerlande, Darinnen vermeldet wird, Was sich von Bogislav X. an biß auf den Tod Bogislai XIII. da gleichsam das alte Pommerland mit den alten Fürsten abgegangen ist, zugetragen habe." v. 1523—1606. (Georg I. 1523—1531: §. 1—5. S. 341—346; Barnim XI. 1523—1569: §. 1—17. S. 341—364; Philipp I. 1531—1560: §. 5—13. S. 346—360. Johann Friedrich z. Stettin 1566—1600: §. 17—33. 36. S. 364—385. 388 fg., u. Ernst Ludwig in Wolgast 1566—1592: §. 34. 35. S. 385—388. Barnim XII. 1600—1603: §. 44—46. S. 400—403. Bogisl. XIII. 1603—1606. §. 49—52. S. 404—409. Casimir §. 47 u. 48. S. 403 fg. [Vertrag z. Grimnitz 1529. § 2. S. 342. Belehnung d. H. Georg u. Barnim §. 4. S. 344 fg. Petr. Artopaei Historia §. 6. S. 347—350. Zwist zw. Philipp u. Barnim des Stifts halber §. 8. S. 350 fg. Verhalten d. Fürsten z. Schmalkald. Bunde; Kirchenordnung S. 361 fg., Gerichtsverfassung S. 364. D. Loyzen §. 23. S. 370—372. Uneinigkeit zw. Joh. Friedr. u. d. Landständen neuer Steuern halber §. 25. S. 373—375. §. 33. S. 385. Grenz- u. Holz-Irrungen zw. Stettin u. Golnau §. 27. S. 376 fg. Unterhandl. wegen d. Warthaschiffahrt §. 30. S. 378—381. Zwist zw. Stettin u.

Frankfurt §. 31. S. 381—384. Theolog. Streitigkeiten §. 34. S. 386 fg. §. 37—43. S. 389—400 u. A.] — Verzeichniß d. 34 Bischöfe v. Camin v. 1128—1637. [mit e. kurzen Gesch. eines jeden Bischofs] S. 410—424.) S. 341—424. — „Joh. Micr. Erstes Theil der Letzten Pommerischen Jahr-Geschichten, Vom 1606. Jahr biß auff die Kayserliche Einquartirung in Pommern (1627), Und also Das Vierdte Buch Vom Pommer-Lande." (Philipp Julius z. Wolgast v. 1601—1625. u. Philipp II. z. Stettin v. 1606—1618. Franz z. Stettin v. 1618—1620. Bogisl. XIV. v. 1621 an. [Hauptsächl. üb. die innern Verhältnisse von Jahr z. Jahr, wie Erlaß von mancherlei Ordnungen mit Angabe ihres Hauptinhaltes, z. J. 1606. §. 7. z. J. 1608. §. 5. 6. z. J. 1613. §. 1. z. J. 1614. §. 4. z. J. 1615 §. 2. z. J. 1616. §. 5. z. J. 1618. §. 8. z. J. 1622. §. 2. z. J. 1623. §. 7. S. 105 fg. — Abhaltung von Landtagen mit Angabe ihrer Beschlüsse; Bestellung d. Landräthe z. J. 1614. §. 1. — Uneinigkeiten in den Städten, wie 1606 z. Greifswald, 1611 z. Stralsund, 1616 z. Stettin s. S. 59—62. — Mancherlei Verhandlungen wegen der Schulden Stettins z. J. 1612. §. 3. z. J. 1616. §. 9. z. J. 1618. §. 5. — Reisen der Fürsten; Leichenbegängniß des Herz. Ulrich z. J. 1622. S. 93—100. Brände. Gewitter. Ueberschwemmung. Pest. Mancherlei Wunderzeichen u. A.]) S. 1—126. — „Joh. Micr. Fünfftes Buch Der Pommerischen Jahr-Geschichten, Vom 1627. Jahr, Biß auff den Todt Bogislai XIV. Des letzten Hertzogen in Pommern." v. 1627—1637. (Einquartirung der kaiserl. Truppen in P. von 1627—30; d. Leiden Pommerns in Folge derselben z. J. 1628. §. 19. S. 152 fg. z. J. 1630. §. 3. S. 173 fg. §. 4. S. 176. Belagerung v. Stralsund §. 9—17. S. 145—151. Ausführl. Darstellung des 30jähr. Krieges, so weit er in P. geführt wurde, näml. in d. J. 1630 u. 31, 35, 36 u. 37, während die Erzähl. v. d. Verlaufe des Krieges im übrigen Deutschl. nur kurz u. gedrängt ist. Zusammenkunft Gust. Ad. u. Herz. Bogisl. S. 182—184. Hungersnoth S. 171. Schicksal v. Penkun u. Pasewalk 1630. S. 188 fg., v. Pyritz S. 195. 228 fg. 259, v. Stargard S. 259. Landtage u. ihre Beschlüsse. Einige Specialien üb. Stettin. Herz. Bogisl. XIV. †. Allerhand Wunderzeichen. Zum Schluß jeden Jahres die wichtigeren Todesfälle in P. u. in Kürze die wichtigeren Ereignisse im übrigen Europa.) S. 129—270. — „Joh. Micr. Sechstes u. letztes Buch, Von des Pommerlandes Gelegenheit u. Einwohnern" (üb. ehemal. u. gegenwärt. Ausdehnung u. Größe v. P.; Namen; Gewässer; Fische; Häfen; Holzungen; Jagd; Viehzucht; Gewächse; Salzbrunnen §. 1—17. S. 271—289; üb. d. verschiedenen politischen u. kirchl. Eintheilungen v. P. §. 18—24. S. 289—295. Charakteristik d. P. §. 26. S. 296—299. Religion §. 26. 27. S. 299—302. Das fürstl. Wappen §. 28. S. 303. Fürstl. Aemter §. 29—31. S. 303—306. Consistorien, Kirchenordnung u. Kirchenagende §. 32. 33. S. 306—308. Gerichte §. 34—36. S. 308—311. Stände: geistliche [d. Bischof v. Camin S. 312—316. Heermeister z. Sonnenburg. Domcapitel z. Camin] §. 37—40. S. 312—319. u. weltliche [Graf. v. Neugarten, Herren v. Putbus; üb. d. Adel im Allg §. 42. S. 320 fg.; d. Schloßgesessene Ad. §. 43. S. 321 fg.; d. übr. Ritterschaft §. 44. S. 322 fg.; adelige Lehen §. 45. S. 323—326]. §. 42—45. S. 320—326. Landes-Privilegien §. 46. S. 324—328. D. vormalige u. d. jetz. Adel in P. §. 47. S. 328 fg. „Der Ritterschaft Nahmen, Wapen u. Vorfahren" d. i. e. alphab. Register S. 330—392. Ein Register der Pommer. Städte S. 392—448.) S. 271—448. „Ein Register der Bücher, so die Gelahrten in u. ausser P. von Anno 1606. (—1637) herausgegeben." Register. — — Bei den ältesten Zeiten, d. i. bei der Gesch. Pommerns mit ursprünglich deutscher Bevölkerung (nach Micr. Ansicht), ist M. sehr weitläuftig u. giebt

eigentlich die älteste Geschichte der Deutschen überhaupt; er hat hier bei weitem mehr, als die Kantzow. Pomerania. Ebenso beschränkt sich M. bei den früheren Zeiten der Wenden nicht allein auf die Gesch. der Pommer. Wenden, sondern erzählt die Gesch. der slavischen Bevölkerung im nordöstl. Deutschl. überhaupt, u. hat auch hier Mancherlei, was sich in der Kantz. Pomer. nicht findet. Dagegen folgt M. ungefähr von Suantibor I., dem Stammvater der Pommer. Herzoge, an bis auf die Landestheilung zwischen Barnim u. Philipp im J. 1532 fast durchaus der Kantzow. Pomer. u. ist für diese Zeit fast nur ein Compendium derselben, obwohl er sich allerdings nicht so eng an dieselbe anschließt, wie Engelbrecht, indem M., die streng annalistische Anordnung der Kantz. Pomer. verlassend, das Gleichartige zusammenstellt, wie z. B. die gesammte Gesch. der Herzoge v. Pomerellen bis zu ihrem Erlöschen u. die fernere Gesch. dieser Landschaft bis zur Vereinigung mit Polen in ununterbrochenem Zusammenhange am Ende des 2. Buches; ebenso seit der Bildung der 2 fürstlichen Linien in Vorpommern, d. Stettinschen u. d. Wolgastischen, die Gesch. einer jeden derselben für sich besonders im 3. Bche, sowie die Gesch. der Fürsten v. Rügen von Razen an bis z. Aussterben der Linie 1325 als Episode d. Gesch. der Wolgast. Linie; ferner die Gesch. sämmtl. Bischöfe v. Camin bis auf seine Zeit in einem besondern Abschn. am Ende des 3. Buchs; ein Verzeichniß der gestifteten Klöster zu Ende des 2. Bchs; endlich die mancherlei Unruhen in den Städten u. Erzählungen wiederum zusammen im 3. Bche. Uebrigens enthält M. über die Zeit von Suantibor I. an bis z. J. 1532 ganz dieselben Nachrichten über Pommern, wie die Kantzow. Pomer., auch fast sämmtliche Sagen u. Anecdoten derselben (z. B. üb. die Strafe Gottes an einer heidn. Edelfrau u. d. List eines heidn. Pfaffen; üb. die Störe beim Kloster Grobe; d. keusche Nonne in d. Neumark 1325; vergl. auch Bch. 3. S. 268. 270. 271. 272. 274. 276. 320. 331.), kürzt jedoch die Berichte u. Erzählungen der Kantzow. Pomer. meistentheils bedeutend ab u. läßt manche Charakteristiken, sowie vieles interessante Detail weg, z. B. bei der Bestürmung Colberg's durch Bolesl. 1102, d. Eroberung v. Belgard, d. Belagerung v. Lübeck durch die Rügianer, b. den span. Mönch Bernhard, d. Bischof Otto v. Bamb., d. Unterwerfung Rügens durch Waldemar, u. so weiter die ganze folgende Pommer. Gesch. hindurch. Auch die so ausführliche Erzählung der Kantzow. Pomer. üb. die Jahre 1464—1523, welche daselbst das ganze 3te Buch füllt, ist bei M. bedeutend zusammengezogen u. verkürzt. Die Gesch. Bogisl. X. ist bei M. zwar ebenfalls ausführlich u. enthält (mit Ausnahme der Sage v. J. Kleist u. dem feurigen Mann) ganz dieselben Nachrichten, jedoch ebenfalls meist zusammengezogen u. mit Beseitigung mehrerer Charakteristiken u. einzelner Details. Auch läßt M. bei dem in der Kantzow. Pomer. dargestellten Zeitraume ziemlich viele daselbst erwähnte Begebenheiten des Auslandes weg. Neue Zugaben des Micr. sind dagegen bei Swantipolk III. die aus den preuß. Chroniken entlehnte kurze Erzählung vom furchtsamen Ritter Swantipolks, sowie b. Bogisl. X. die ausführliche Mittheilung der Verhandlungen über die Streitsache zwischen Pommern u. Brandenb. vor dem Reichsregiment in Nürnberg 1523 (Bch. 3. S. 321—330), u. bei Georg I. u. Barnim XI. die ausführl. Erzählung der Belehnung der gen. Herzoge in Augsburg im J. 1530. Auch über die Bischöfe von Camin liefert M. viele neue Daten. Viel wichtiger indeß, als die Darstellung der Pommer. Gesch. bis z. J. 1532 bei M. — da dieselbe fast nur Bekanntes u. selbst dies meist abgekürzt giebt — ist die Erzählung der Ereignisse während des letzten Jahrhund (1532—1637), namentl die der Jahre 1606—37, über die M. als Zeitgenosse u. theilweise sogar als Augenzeuge berichtet. Bei der Geschichte der Jahre

1532—93, die auch Engelbrecht erzählt, unterscheidet sich M. wesentlich von demselben u. ist eine sehr wichtige Ergänzung der Engelbrecht'schen Chron. Während nämlich diese sich großentheils auf die Personalien der Fürsten beschränkt, über diese aber sehr ausführlich ist, so läßt M. dagegen fast alle diese Personalien der Fürsten gänzlich weg, enthält also hinsichtlich derselben allerdings Vieles nicht, was Engelbrecht hat — so namentlich nicht die sehr ausführliche Charakteristik Philipp's I. b. Engelbr., sowie die sehr umständl. Erzählung der letzten Krankheit des H. Ernst Ludwig u. der Bestimmungen s. Testamentes bei ebendemselben u. noch manches And. — dafür liefert aber M. über die innern Verhältnisse des Landes unter Philipp I., Barnim XI., Ernst Ludw. u. Johann Friedrich, über die Engelbr. nichts berichtet, eine große Menge guter Nachrichten, ist also hinsichtlich der eigentlichen Landesgeschichte während der J. 1532—93 bei weitem reichhaltiger, vollständiger u. ausführlicher, als Engelbrecht. Noch ausführlicher wird M. (in Bch. 4 u. 5.) über die J. 1606—37; über diese letzten 31 Jahre füllt er 20 S. mehr aus, als über die ganze frühere Pommer. Gesch. von d. Wendischen Zeit an bis zum Tode Bogisl. X. 1523, u. ist zugleich über diesen Abschn. der Pommer. Gesch. nebst Simmern der älteste einheimische Berichterstatter. Am ausführlichsten erzählt M. die Ereignisse der Jahre 1627—37; er hat über diese 10 Jahre 140 S., während er für die Darstellung der vorhergehenden 21 Jahre nur 126 S. braucht. Auch enthält dieser letzte Abschn. od. Bch. 5., besonders bei den Jahren 1628—31, nicht bloß für die Gesch. von Pommern, sondern für die Gesch. des 30jährigen Krieges überhaupt während jener Zeit recht interessante Notizen. Wie sich Bch. 4 u. 5 üb. die J. 1606–37 durch ihre besondere Ausführlichkeit von den vorangehenden Büchern unterscheiden, so unterscheiden sie sich außerdem von denselben auch noch durch die abweichende Anordnung des zu erzählenden Stoffes. M. erzählt nämlich hier (Bch. 4 u. 5) vom J. 1606 an bis z. J. 1637 einschl. in streng chronolog. Ordnung die Begebenheiten Pommern's von Jahr zu Jahr u. fügt am Schluß eines jeden Jahres ein Verzeichniß der während des Verlaufes desselben in Pommern vorgefallenen wichtigeren Todesfälle, sowie eine kurze Erzählung der bedeutenderen Ereignisse im übrigen Deutschl. u. Europa während derselben Zeit hinzu. Eine Eigenthümlichkeit v. Bch. 4 u. 5 besteht endlich auch noch darin, daß, während in der früheren Pommer. Gesch. nur ein paar Wunderzeichen, durch die ein wichtigeres Ereigniß vorher angezeigt worden sein soll, erzählt werden (vgl. Bch. 3. Th. 2. S. 358. 369. 402), in Bch. 4 u. 5 dagegen sich die Berichte über solche wunderbare Erscheinungen am Himmel u. auf Erden, die vorgekommen sein sollen, förmlich häufen (vgl. Bch. 4. S. 79 fg. 85 fg. 89. 113 fg. 116 fg. Bch. 5. S. 156. 167 fg. 173. 177. 195. 197. 202. 216. 218. 221. 237 fg. 241—244. 263—267). M., der sonst im Allgemeinen recht verständig u. zuverläßig ist, zeigt sich hier, ebenso wie die brandenb. Geschichtschreiber Angelus, Haftitius u. Sebaldus, mitunter sogar bis zur Lächerlichkeit abergläubisch, indem er sogar ein weiß Vögelein (S. 114) sprechen läßt u. noch ähnliche Albernheiten höchst gläubig nacherzählt. Charakteristisch für Micr. Zeit ist auch die ausführliche Erzählung von einem vom Teufel besessenen Knaben in Bch. 4. S. 107—110. Vgl. auch Bch. 5. S. 168 fg. u. 249. — Nächst Bch. 4 u. 5 ist Bch. 6 (Beschreib. des Landes, Adels u. der Städte) besonders wichtig, indem es ein belehrendes Abbild des Pommerlandes jener Zeit liefert. Diese geographisch-statistische Beschreibung v. Pommern bei Micr. ist viel umfassender u. reichhaltiger, als die im 14. Buche der Kantzow. Pomerania, namentl. hinsichtl. des Adels u. der Städte. Der Abschn. über die Städte bei Micräl. behandelt nicht allein viel mehr Pommer. Städte, als die Kantz.

Pomer., ſondern enthält auch über die einzelnen Städte ſelbſt weit mehr theils topographiſche, theils hiſtoriſche Notizen, wenn gleich die Pomer. allerdings auch ihrerſeits bei einigen Städten manche eigenthümliche Nachrichten hat. — Was die Quellen des Micr. anlangt, ſo giebt Micrälius ſelbſt in dem Regiſter der Autores hinter der Vorrede als die von ihm benutzten Schriften folgende an: „Chronicon Jacobaeum Stetinense, A. 1468. designatum (vgl. Bch. 6. S. 321: „aus einem alten Chronico, ſo die Mönche im Priorat zu S. Jacob geſchrieben"). D. Joh. Bugenhagii Chronicon in IV. partes distributum (vgl. Bch. 6. S. 432). M. Petri Artopoei kurtze Beſchreib. des Pommerlandes, ſo in Münsteri Cosmographia befindlich. Thom. Kanzovii Secr. Wolg. Chron. Pom. in 3. Büchern. Nicol. Clempzowen Nob. Pom. Verzeichniß od. Genealogia Duc. Pom. 1551. Joh. Engelberti Protonot. Wolg. Genealogia des Fürſtl. Hauſes Pommern A. 1591. Valent. Eickstadii Cancell. Wolg. Annales et Epitome Pomeraniae, et de vita Philippi I. M. Petri Chelopoei Pyrcensis Chronicon A. 1574 conscriptum. Joachimi Wedelii Nob. Pom. Annales Pom. A. 1500. P. Wujae (d. i. Jurgae Valent. Winteri) Canon. Irregul. Camin. Historica Synopsis de Episcopat. Caminens. A. 1616. D. Dan. Crameri Kirchen-Chronica in IV. Büchern impressa, A. 1628. Pauli Friedebornii Stetiniſch Chronicon A. 1613. u. Descriptio Urbis Sedinensis A. 1624. impressa. Joach. Balckii Eccles. Stargardensis Beſchreibung des Pommerlandes in Teutſchen Reimen, impressa. Albitii, Mart. Marstalleri, Joh. Butovii u. D. Andr. Hildebrandi Genealogiae Duc. Pomeran. impressae. Ein fleißig zuſammen getragenes Chronicon aus Nicolai Marescalci Annalibus Herulorum, Cranzio, Joh. Magno, Bugenhagio, V. Eickstadio, Chronico Lubecensi Reimundi Kocken u. Hermanni Bonni u. Chronica Sundensi Johannis Berckmanni. Acta publica, Literae Amicorum." Außerdem führt M. theils am Rande, theils im Texte ſelbſt noch Folgende als ſeine Quellen an: (für die Geſch. Pommerns während ſ. erſten deutſch. Bevölkerung:) die griech. u. röm. Schriftſt. Pytheas b. Plin. d. Aelt., Caesar, Livius, Strabo, Pompon. Mela, Plin. d. Aelt., Tacitus, Ptolemaeus, Florus, Dio Cass., Ammian. Marcell., Zosimus, Orosius, Jornandes, Procopius, Agathias, Paul. Diaconus, Prosper, Sigebert.; (für die Pommer. Geſch. ſeit Pommerns Beſitznahme durch die Wenden:) außer Jornandes noch Einhard, Annal. Fuldens., Widukind, Regino, Dithmar v. Merseb., Adam v. Brem., Helmold, Arnold, Lambert v. Aschaffenb., Hermannus Contract., Wippo, Sigebert. Gemblac., Chron. Urspergens., Otto Frising., Albert. Stadens., Siffrid. presbyt. Misnens., Petr. Albini Histor. Saxon., Erphesford. anonymi de Landgrav. Thuring., Pauli Langii Chron. Citic., G. Fabricii res Saxon., Buntingi Chron. Brunsv., Aventini Ann. Boii, Saxo Grammatic., Erici Reg. histor. Dan., Pontani rer. Dan. libr., Joh. Meursii hist. Dan., Dlugosz, Cromer, Neugebauer, Guagninus, Dubravius, Hagecius, Histor. Archiepisc. Bremens. anonym., Herm. Bonni Chron. Lubec., Reim. Kock Chron. Lubec., Alte Wendiſche u. Mecklenb. Chronicke, Nic. Mareschalci Ann. Herul., Latomus Mecklenb. Genealog., Schütz Preuß. Chron., Waisselii Preuß. Chron., Berichte aus d. Kloſter Oliva, Joh. Magnus hist. Gothor., Krantzii Wandalia, Saxonia u. Dania, Chytraei Saxon., Trithemius, Nauclerus, Peucerus im Chron Carionis, Entzelt, Angelus, Haftitius, Leutinger, Cernitius, Alte Sundiſche Chronicke, Aeneas Sylv. German., Münsteri Cosmograph., Sleidanus, Goldast Pol. Imper., G. Coelest. Hist. Comit. Aug., Andr. Hiltebrandi Eberſteinſche Genealog., Wolfii Centur. rer. Memorab., Spangenberg's Adelſpiegel, Joh. Seccervitii († 1582) V. libr. Pomeraneidum, Zach. Orthus († 1579), Pudglawiſche Matricul, ein altes Chronicon (Bch. 6. S. 406). Die Hauptquelle aber

für Micr. war, wie schon oben bemerkt, für die ganze Pommer. Gesch. von ungefähr 1060—1532 die sog. Kantzowsche Pomerania, die Micr. vielleicht mit dem von ihm erwähnten „Thom. Kanzovii Chron. Pom. in 3. Büchern" andeutet. Daneben benutzte er auch häufig Krantzii Wandalia u. Eickstet's Annales Pomer., öfters auch Bugenhagen, Frideborn, Cramer, Wedel u. Chelopoeus. Hin u. wieder theilt M. mehr oder weniger lange Stellen aus s. Quellen wörtlich mit, wie z. B. (die Erzählung von Bogisl. X. Türkenkampf) Bch. 3. S. 307—309. aus „unsern geschriebenen Chronicken"; Bch. 3. S. 331 fg. (die Charakter. des Herz. Bogis. X.) aus Engelbrecht; Bch. 6. S. 297 fg. aus einem „alten Pommersch. Chronicon, kurtz nach Lutheri Zeiten gefasset, daraus Thom. Kanzovius viele in sein Chronicon versetzet"; ebend. S. 298 fg. aus Chelopoeus; ebend. S. 299 aus Leutinger; ebend. S. 395 fg. aus Val. v. Eickstet's Ann. Pomer.; ebend. S. 397, 406, 409, 414, 416, 424, 425, 426. Verse aus Seccervitii Pomeraneid.; ebend. S. 396 fg. Verse aus Zachar. Orthus latein. Gedicht üb. Stralsund v. J. 1570. Mitunter stellt M. mehrere von einander abweichende Nachrichten neben einander, wie z. B. Berichte von Pommer. u. von Poln., von Pommer. u. von Brandenb. Berichterstattern; zuweilen tadelt u. widerlegt er s. Quellen, z. B. den Joh. Magnus, den er parteiisch nennt, Pontanus, Leutinger, Krantz. Einige Male stellt er die von der Kantzow. Pomer. als authentisch mitgetheilte Nachricht nur als Gerücht auf oder läßt sie, als nicht hinreichend verbürgt, auch gänzlich weg. In der Chronologie weicht M. hier u. da von der Kantzow. Pomer. ab.]

Des Joh. Micrälius eigenhändige Fortsetzung seiner Bücher vom Alten Pommerlande, enthaltend die Geschichte des Jahres 1638 (d. i. die Bedrückung Pommerns durch die Schweden, die Aufhebung der herzogl. Regierung, theolog. Streitigkeiten u. a. dgl.) in den Baltisch. Stud. 1835. Bd. 3. Hft. 1. S. 128—163.

[31]) **Rudolphi**, Peter (aus Greifenberg in Hinterpommern, Administrator von Stüchow, † 1708), der Pommersche Greiff. 3 Thle. Handschriftl. Der genauere Titel ist: „Des durch Krieg u. Sieg umb sich greiffenden endlich durch Noth u. Todt ergriffenen Pommerischen Greiffens Erstes Theil nehmlich der durch Krieg u. Sieg umb sich Greiffende Greiff in welchem Der Regierenden Vor- u. Hinter-Pommerischen Hertzogen Leben u. Thaten, als viel man hat haben können kürtzlich begriffen durch P. R. Colberg in Hinter Pommern. 1693." (136 S. bis 1627). „Des Pommerschen Greiffens Anderer Theil. Der durch Noht u. Todt Ergriffene Greiff, Von Anno 1627 bis Anno 1650. Stüchow im obern Hofe Anno 1696." (400 S.). (Unten auf dem Titelblatte: „autor fuit quidam Rudolphi Gryphisbergensis, qui quondam Stüchoviensis praedii administrator fuit.") „Des durch Krieg u. Sieg greiffenden endlich aber durch Noth u. Todt ergriffenen Pommerischen Greiffens Dritter Theil nehmlich der mit Zeit u. Streit Getheilete Greiff in welchem verzeichnett Was fürnehmlich in Kriegs Sachen in Pommern sich begeben u. zugetragen von Anno 1650 an, als zu welcher Zeit es durch den vorhergehenden Friedens-Schluß zu Osnabrüg in das Schwedische u. Brandenburgische war eingetheilet worden bis auf das Jahr

1680. Von welcher Zeit an es den Edlen Frieden genoßen wohlmeynend verfaßet u. mit Kupfermäßigen Contrafaiten u. Abrißen, theils Personen, theils Oehrter gezieret: durch Pomeranorum Res Gestas Personantem StRRGFW. im Jahr 1697." (336 S.) Am Ende der Vorrede vor dem 1. Thle steht: „Auß der Hinter Pomrischen Baltischen Vestung im Jahr 1693: d. 11. Julii." Handschr. in Fol., deutlich geschrieben (jedoch ohne Federzeichnungen, ohne Contrafaiten u. Abrisse, u. im 3. Thle einige Male mit Lücken für einen ausgelassenen Namen) Nr. 52 der Handschr. in Fol. in der Oelrichsschen Samml. der Biblioth. des Joachimsthal. Gymnas. z. Berlin. Eine 2te, ebenfalls sehr deutliche Abschrift des Originals mit Federzeichnungen, 3 Bde. Ms. 57. in der v. Löperschen Biblioth. der Pommer. Gesellsch. z. Stettin; eine Abschrift des 1. Thles in Fol., Ms. 58, ebendas. u. in d. Landschaftsbibl. z. Stettin. Vergl. Böhmer in d. Balt. Stud. a. a. O. S. 104—106.

[Dieser sog. Pommer. Greiff, eine Pommer. Chron. in 3 Thlen, in den J. 1693—97 verfaßt, enthält die Geschichte Pommerns von der ältesten Zeit an bis zum Nimweger Frieden u. dem von St. Germain en Laye 1679. Der 1. Th. (136 S.), im J. 1693 verfaßt, von der ältesten Zeit an bis z. J. 1627 reichend u. in 3 Bücher od. „Alter" getheilt (1. Alt. S. 1—49 bis 1295 od. bis z. Anfall Pomerellens an Polen; 2. Alt. S. 50—88. v. 1295—1464 od. bis zum Tode des H. Otto III.; 3. Alt. S. 89—133. v. 1464—1627 od. v. Tode Otto's III. bis zur kaiserl. Einquartirung in Pommern) — mit d. Tit.: „Des umb sich greiffenden u. ergriffenen Pomrischen Greiffens Erstes Buch nemlich Der umb sich greiffende Pomrische Greiff das ist der Pommerischen Fürsten Leben u. Helden Thaten von ihrem Stam Vater Schwantibor dem Heiden an, bis auf Bugislaff den 14. des Nahmens des letzten Pommerischen Fürsten" — bildet, obwohl die ganze frühere Geschichte Pommerns bis z. J. 1627 umfassend, doch nur gewissermaßen die Einleitung od. den Eingang zu der gesammten Chronik — er nimmt für 600 Jahre nicht mehr als 133 S. ein, während die Erzählung über die nächsten 52 Jahre (v. 1627—79) volle 736 S. füllt. Auch enthält dieser 1. Thl., mit Ausnahme ungefähr der letzten 20 S. u. einiger eingestreuter einzelner Notizen, fast gänzlich aus Engelbrecht, also mittelbar aus der Kantzow. Pomerania, entlehnt, fast nur Bekanntes. Den Hauptbestandtheil der Chron. bilden Th. 2 u. 3 od. die Geschichte Pommerns v. 1627—1679, die in großer Ausführlichkeit erzählt wird, aber nur über die Kriege jener Zeit u. das durch dieselben über Pommern hereinbrechende Geschick berichtet. Besonders interessant u. wichtig ist im 2ten Thle Buch 1 (S. 1—119), das viel ausführlicher, als Micrälius, die Leiden Pommerns während der J. 1627—30 schildert. Im 3. Thle tritt der große Kurfürst Friedrich Wilh. v. Brandenb. in den Vordergrund; eine Hauptquelle ist hier für R. Puffendorf, doch sind auch hier, wie auch schon im 2. Thle, viele jetzt zerstreute Flugschriften vom Verf. verarbeitet. Thl. 3 enthält auch ziemlich viele Actenstücke, einige auch schon der 2te. Im 1. u. 2. Thle zeigt sich der Verf. als einen eifrigen Lutheraner u. heftigen Gegner des Calvinismus, zugleich aber auch, gleichwie Micrälius, im höchsten Grade abergläubisch. R. erzählt hier oft in aller Breite eine große Menge von Wunderzeichen, die sich am Himmel oder auf Erden gezeigt haben sollen; namentlich läßt er jeden Todesfall od. jedes andere über Pommern kommende Unglück, gerade wie Micrälius, durch ein solches Wunderzeichen schon vorher verkündigen, er läßt sogar, nach Micrälius

für Micr. war, wie schon oben bemerkt, für die ganze Pommer. Gesch. von ungefähr 1060—1532 die sog. Kantzowsche Pomerania, die Micr. vielleicht mit dem von ihm erwähnten „Thom. Kanzovii Chron. Pom. in 3. Büchern" andeutet. Daneben benutzte er auch häufig Krantzii Wandalia u. Eickstet's Annales Pomer., öfters auch Bugenhagen, Frideborn, Cramer, Wedel u. Chelopoeus. Hin u. wieder theilt M. mehr oder weniger lange Stellen aus s. Quellen wörtlich mit, wie z. B. (die Erzählung von Bogisl. X. Türkenkampf) Bch. 3. S. 307—309. aus „unsern geschriebenen Chronicken"; Bch. 3. S. 331 fg. (die Charakter. des Herz. Bogis. X.) aus Engelbrecht; Bch. 6. S. 297 fg. aus einem „alten Pommersch. Chronicon, kurtz nach Lutheri Zeiten gefasset, daraus Thom. Kanzovius viele in sein Chronicon versetzet"; ebend. S. 298 fg. aus Chelopoeus; ebend. S. 299 aus Leutinger; ebend. S. 395 fg. aus Val. v. Eickstet's Ann. Pomer.; ebend. S. 397, 406, 409, 414, 416, 424, 425, 426. Verse aus Seccervitii Pomeraneid.; ebend. S. 396 fg. Verse aus Zachar. Orthus latein. Gedicht üb. Stralsund v. J. 1570. Mitunter stellt M. mehrere von einander abweichende Nachrichten neben einander, wie z. B. Berichte von Pommer. u. von Poln., von Pommer. u. von Brandenb. Berichterstattern; zuweilen tadelt u. widerlegt er s. Quellen, z. B. den Joh. Magnus, den er parteiisch nennt, Pontanus, Leutinger, Krantz. Einige Male stellt er die von der Kantzow. Pomer. als authentisch mitgetheilte Nachricht nur als Gerücht auf oder läßt sie, als nicht hinreichend verbürgt, auch gänzlich weg. In der Chronologie weicht M. hier u. da von der Kantzow. Pomer. ab.]

Des Joh. Micrälius eigenhändige Fortsetzung seiner Bücher vom Alten Pommerlande, enthaltend die Geschichte des Jahres 1638 (d. i. die Bedrückung Pommerns durch die Schweden, die Aufhebung der herzogl. Regierung, theolog. Streitigkeiten u. a. dgl.) in den Baltisch. Stud. 1835. Bd. 3. Hft. 1. S. 128—163.

[81]) **Rudolphi**, Peter (aus Greifenberg in Hinterpommern, Administrator von Stüchow, † 1708), der Pommersche Greiff. 3 Thle. Handschriftl. Der genauere Titel ist: „Des durch Krieg u. Sieg umb sich greiffenden endlich durch Noth u. Todt ergriffenen Pommerischen Greiffens Erstes Theil nehmlich der durch Krieg u. Sieg umb sich Greiffende Greiff in welchem Der Regierenden Vor- u. Hinter-Pommerischen Hertzogen Leben u. Thaten, als viel man hat haben können kürtzlich begriffen durch P. R. Colberg in Hinter Pommern. 1693." (136 S. bis 1627). „Des Pommerschen Greiffens Anderer Theil. Der durch Noht u. Todt Ergriffene Greiff, Von Anno 1627 bis Anno 1650. Stüchow im obern Hofe Anno 1696." (400 S.). (Unten auf dem Titelblatte: „autor fuit quidam Rudolphi Gryphisbergensis, qui quondam Stüchoviensis praedii administrator fuit.") „Des durch Krieg u. Sieg greiffenden endlich aber durch Noth u. Todt ergriffenen Pommerischen Greiffens Dritter Theil nehmlich der mit Zeit u. Streit Getheilete Greiff in welchem verzeichnett Was fürnehmlich in Kriegs Sachen in Pommern sich begeben u. zugetragen von Anno 1650 an, als zu welcher Zeit es durch den vorhergehenden Friedens-Schluß zu Osnabrüg in das Schwedische u. Brandenburgische war eingetheilet worden bis auf das Jahr

1680. Von welcher Zeit an es den Edlen Frieden genoßen wohlmeynend verfaßet u. mit Kupfermäßigen Contrafaiten u. Abrißen, theils Personen, theils Oehrter gezieret: durch Pomeranorum Res Gestas Personantem StRRGFW. im Jahr 1697." (336 S.) Am Ende der Vorrede vor dem 1. Thle steht: „Auß der Hinter Pomrischen Baltischen Vestung im Jahr 1693: d. 11. Julii." Handschr. in Fol., deutlich geschrieben (jedoch ohne Federzeichnungen, ohne Contrafaiten u. Abrisse, u. im 3. Thle einige Male mit Lücken für einen ausgelassenen Namen) Nr. 52 der Handschr. in Fol. in der Oelrichsschen Samml. der Biblioth. des Joachimsthal. Gymnas. z. Berlin. Eine 2te, ebenfalls sehr deutliche Abschrift des Originals mit Federzeichnungen, 3 Bde. Ms. 57. in der v. Löperschen Biblioth. der Pommer. Gesellsch. z. Stettin; eine Abschrift des 1. Thles in Fol., Ms. 58, ebendas. u. in d. Landschaftsbibl. z. Stettin. Vergl. Böhmer in d. Balt. Stud. a. a. O. S. 104—106.

[Dieser sog. Pommer. Greiff, eine Pommer. Chron. in 3 Thlen, in den J. 1693—97 verfaßt, enthält die Geschichte Pommerns von der ältesten Zeit an bis zum Nimweger Frieden u. dem von St. Germain en Laye 1679. Der 1. Th. (136 S.), im J. 1693 verfaßt, von der ältesten Zeit an bis z. J. 1627 reichend u. in 3 Bücher od. „Alter" getheilt (1. Alt. S. 1—49 bis 1295 od. bis z. Anfall Pomerellens an Polen; 2. Alt. S. 50—88. v. 1295—1464 od. bis zum Tode des H. Otto III.; 3. Alt. S. 89—133. v. 1464—1627 od. v. Tode Otto's III. bis zur kaiserl. Einquartirung in Pommern) — mit d. Tit.: „Des umb sich greiffenden u. ergriffenen Pomrischen Greiffens Erstes Buch nemlich Der umb sich greiffende Pomrische Greiff das ist der Pommerischen Fürsten Leben u. Helden Thaten von ihrem Stam Vater Schwantibor dem Heiden an, bis auf Bugislaff den 14. des Nahmens des letzten Pommerischen Fürsten" — bildet, obwohl die ganze frühere Geschichte Pommerns bis z. J. 1627 umfassend, doch nur gewissermaßen die Einleitung od. den Eingang zu der gesammten Chronik — er nimmt für 600 Jahre nicht mehr als 133 S. ein, während die Erzählung über die nächsten 52 Jahre (v. 1627—79) volle 736 S. füllt. Auch enthält dieser 1. Thl., mit Ausnahme ungefähr der letzten 20 S. u. einiger eingestreuter einzelner Notizen, fast gänzlich aus Engelbrecht, also mittelbar aus der Kantzow. Pomerania, entlehnt, fast nur Bekanntes. Den Hauptbestandtheil der Chron. bilden Th. 2 u. 3 od. die Geschichte Pommerns v. 1627—1679, die in großer Ausführlichkeit erzählt wird, aber nur über die Kriege jener Zeit u. das durch dieselben über Pommern hereinbrechende Geschick berichtet. Besonders interessant u. wichtig ist im 2ten Thle Buch 1 (S. 1—119), das viel ausführlicher, als Micrälius, die Leiden Pommerns während der J. 1627—30 schildert. Im 3. Thle tritt der große Kurfürst Friedrich Wilh. v. Brandenb. in den Vordergrund; eine Hauptquelle ist hier für R. Puffendorf, doch sind auch hier, wie auch schon im 2. Thle, viele jetzt zerstreute Flugschriften vom Verf. verarbeitet. Thl. 3 enthält auch ziemlich viele Actenstücke, einige auch schon der 2te. Im 1. u. 2. Thle zeigt sich der Verf. als einen eifrigen Lutheraner u. heftigen Gegner des Calvinismus, zugleich aber auch, gleichwie Micrälius, im höchsten Grade abergläubisch. R. erzählt hier oft in aller Breite eine große Menge von Wunderzeichen, die sich am Himmel oder auf Erden gezeigt haben sollen; namentlich läßt er jeden Todesfall od. jedes andere über Pommern kommende Unglück, gerade wie Micrälius, durch ein solches Wunderzeichen schon vorher verkündigen, er läßt sogar, nach Micrälius

Vorgange, einmal ein weißes Vöglein sprechen. Auch der Teufel ist von R. nicht vergessen; in der sonst so zusammengedrängten Geschichte Pommerns im 1. Thle füllt die ebenfalls aus Micrälius entlehnte Geschichte eines vom Teufel besessenen Knaben über 2 Folios. an. Der Stil ist im 1. Thle, zuweilen auch im 2ten, schwülstig u. verschroben; die einzelnen Ausdrücke öfters sogar bis zur Gemeinheit niedrig derb. — Inhalt des 1. Thles: Auf einen einleitenden Bericht über die älteste Bevölkerung des Landes u. die frühsten Pommer. Fürsten, die irgend erwähnt werden, u. ihr Verhältniß zu den K. Heinrich I., Otto I., Otto III. u. Heinrich II., bis zur Ermordnng Gottschalks 1066 u. Crito (Cruco) von Rügen (S. 1—9, am ausführlichsten darin üb. Mestivoi u. seinen Aufstand), folgt auf 124 eng geschriebenen Folios. eine gedrängte Geschichte Pommerns (des jetz. Pommerns u. Pomerellens od. Westpreußens, die des letzteren nur bis 1295) von Suantibor I. (um 1060) an bis 1627, mit genauen chronolog. Angaben u. einer großen Menge guter Nachrichten, nicht bloß über die Kriege u. die einzelnen Fürsten, sondern außerdem auch über Gründung der Städte, Stiftung der Klöster, Colonisation des Landes durch Deutsche, Begabung der St. mit deutschem Rechte, üb. die Streitigkeiten zwischen den einzelnen Städten u. in den einzelnen Städten selbst (Anklam 1377 S. 67 fg., Stralsund 1379 S. 68 fg., 1407 S. 72 fg. u. 1453 S. 83. 84, Stettin 1428 S. 80 u. a.), üb. einige interessante religiöse Verhältnisse (Gnade der Maria z. Kentz 1404 S. 71; Secte der Putzkeller 1443 S. 81), sowie mit einigen and. Erzählungen (Kornwucherer Pantelitz S. 69; die Tonne als Gefängniß S. 69; Exempel großen Reichthums u. großer Armuth S. 73; Falschmünzer 1432 S. 80; Zach. Hase S. 94 fg.; Ritt. Moltzan S. 102. 104; d. starke Krockow S. 107; d. gefräßige Lausitzer S. 107), endlich hier u. da mit Berichten üb. große Brände, harte Winter, Stürme, Hagel, Sonnenfinsterniß, Theuerung, Pest, das Erscheinen großer Fische, sowie üb. allerhand Wunderzeichen am Himmel u. auf Erden u. d. Wirksamkeit des Teufels. Uebrigens geht R. nur selten ins Einzelne ein (wie z. B. b. Suantibor I. S. 9—16, b. dem Kampf um Angermünde 1420 S. 76 fg.); fast überall ist die Erzählung kurz gefaßt, etwas ausführlicher wird sie erst bei der Geschichte Erich's II. u. Wartislav's IX., noch ausführlicher üb. Bugislav X. (19 S.); doch wird sie auch hier, im Verhältniß zur Kantzow. Pomerania u. z. Engelbrecht, dadurch sehr abgekürzt, daß sie die, bei jenen mit großer Ausführlichkeit erzählte Reise Bugisl. X. nach Jerusalem, auf ein paar Zeilen abmacht; kurz (20 S.) wird sie wieder bei den nachfolgenden Pommer. Fürsten bis 1627. (bis Wartislav IX. u. Otto III. S. 1—83; üb. Wartisl. IX., Erich II. u. Otto III. S. 83—95; Bugisl. X. S. 95—113; üb. Georg I. bis Bugisl. XIV. v. 1523—1627 S. 113—133, näml. üb. Georg I. 2 S., Philipp I. 3 S., Barnim IX. 2 S., Johann Friedrich u. Ernst Ludwig etwas üb. 3 S., Barnim X. 1½ S., Bogisl. XIII 1 S., Philipp II. 3 S., Franz 1 S., Philipp Jul. u. Bugisl. XIV. 3 S.). Uebrigens enthält dieser 1. Thl. (bis z. J. 1593) wie schon bemerkt, nur sehr wenige Notizen, die sich nicht schon bei Engelbrecht finden — (auch jene oben angeführten Erzählungen liest man sämmtl. schon bei Engelbr.) — u. unterscheidet sich von Engelbrecht's Pommer. Chronik überhaupt fast nur dadurch, daß R. die sehr ausführliche Erzählung Engelbrecht's meistentheis zusammendrängt u. abkürzt; wo R. jedoch mehr ins Einzelne eingeht, gebraucht er öfters sogar dieselben Worte, wie dieser. Außer Engelbrecht, dem Epitomator der Kantzow. Pomerania, benutzte R. an einigen Stellen auch Micrälius, Val. v. Eickstet, Helmold, Cramer's Pommer. Kirchenchronik u. Krantz's Wandalia; auch stimmt er bei der späteren Geschichte mitunter wörtlich mit Friedeborn überein. Zu Ende des

1. Thles S. 134 u. 135 ist eine „Stamm Linie der Pommerischen Fürsten Männlichen Geschlechts aus Fridebornii Stettinischer Cronica“ u. S. 136 eine „Stamm Linie der Fürsten v. Rügen Männlichen Stamms ex eodem authore.“ (mit kurzer Angabe der wichtigsten Begebenheiten unt. jedem Fürsten). — Der 2. Thl., aus 5 Büchern od. 400 S. in Fol. — 1. Bch.: S. 1—119. v. 1627—1630 od. vom Anfange der Einquartirung der kaiserl. Truppen in Pommern bis zum Aufhören derselben in Folge der Ankunft Gustav Adolphs in Deutschl. 2. Bch.: S. 120—191. 192—221. üb. die Jahre 1630 u. 1631. 3. Bch.: S. 222—270. v. 1632—1637 od. bis zum Tode des letzten Pommer. Herzogs Bogislav's XIV. 4. Bch.: S. 271—341. v. 1637—1640 od. vom Tode Bogislav's XIV. v. Pommern bis zum Tode des Kurfürst. Georg Wilhelm v. Brandenb. 5. Bch.: S. 342—400. v. Decemb. 1640—1654 od. vom Tode des Kurf. Georg Wilhelm v. Br. bis zur Theilung von Pommern u. dem Begräbnisse des Pommer. Herzogs Bogislav XIV. — bestehend u. im J. 1696 verfaßt, reicht vom Beginn des 30jähr. Krieges in Pommern 1627 bis zur Theilung des Landes u. zu Bogislav's XIV. Begräbniß 1654 u. enthält eine ausführliche u. zum Theil sehr ins Einzelne gehende Geschichte des 30jähr. Krieges, soweit nämlich Pommern von demselben betroffen wurde. Das 1. Buch beschäftigt sich hauptsächlich damit, die furchtbaren Bedrückungen, Leiden u. Drangsale, die Pommern durch die Einquartirung der kaiserlichen Truppen daselbst u. während derselben in den Jahren 1627—1630 zu erdulden hatte, ausführlich zu schildern u. von der Brutalität u. dem Willkürregiment der damaligen kaiserl. Generale, sowie von der Zügel- u. Zuchtlosigkeit u. Barbarei der wilden Wallensteinischen Soldateska durch eine ziemlich große Menge interessanter Einzelnheiten, die der Verf. anführt, ein lebendiges u. anschauliches Bild zu entwerfen. Außerdem wird besonders die Belagerung Stralsunds durch das Wallenstein. Heer ausführlich beschrieben (S. 18—60). Das 2. Bch. erzählt ebenfalls sehr ausführlich die Ereignisse in Pommern seit der Ankunft Gustav Ad. daselbst, das Vordringen der Schweden in Pommern, die Gefechte zwischen den Schweden u. Kaiserlichen in den Jahren 1630 u. 31 in Pommern u. in der angrenzenden Mark u. die vollständige Befreiung Pommerns von den letzten kaiserl. Truppen durch die Eroberung von Kolberg, Demmin u. Greifswald, wobei der Bericht üb. die Zusammenkunft Gustav Ad. mit dem Herz. Bogisl. XIV. vor Stettin 1630, sowie über das unmenschliche Wüthen der kaiserl. Truppen in Penkun u. Pasewalk besonders interessant ist. Auch wird der zwischen Gustav Ad. u. dem Herzoge v. P. abgeschlossene Vertrag vollständig mitgetheilt. Bch. 2 schließt mit der Restitution der Herzoge v. Meklenburg. Bch. 3, die Jahre 1632—37 umfassend, erzählt die auf die vollständige Befreiung Pommerns von kaiserl. Truppen im J. 1631 in den nächsten Jahren folgenden Begebenheiten des 30jähr. Krieges ganz kurz u. nur soweit, als es zum Verständniß der ferneren Ereignisse nothwendig ist, u. wird erst wieder ausführlich, als nach dem Prager Frieden 1635 (s. S. 242) Pommern von Neuem von feindlichen Einfällen heimgesucht wird (vgl. besonders die ausführliche Erzählung üb. das traurige Schicksal der Städte Pyritz, Stargard u. Pasewalk; Bogislav XIV. † 1637 S. 262). Mit gleich großer Ausführlichkeit (üb. 1637 S. 271—308, üb. 1638 S. 308—332) werden üb. d. J. 1637 u. 38, in denen sich der Krieg meist auf Pommern beschränkte, die vielen Kämpfe zwischen den Schweden u. Kaiserlichen daselbst, die vielen Belagerungen, sowie die vielfachen gegenseitigen Ueberfälle von Seiten der Pommern u. Märker 1639, u. die Bedrückungen u. Plünderungen des Landes durch den schwedischen Feldherrn Baner u. seine Truppen erzählt (vergl. z .B. die Erzählung üb. die Gefechte bei Anklam S. 283 fgg.; in diesem 4. Bche befinden sich auch ziem-

lich viele Nachrichten zur Geschichte der Mark Brandenb. in jener Zeit). Das 5. Bch. enthält nicht allein noch manche interessante Details über das Schicksal Pommerns während der letzten Jahre des Krieges, sondern theilt auch (von S. 379 an) die Unterhandlungen mit, durch die es Friedrich Wilhelm d. Gr. mit großer Mühe gelang, nach dem Westphäl. Frieden 1648 endlich im J. 1653 durch einen Vergleich mit Schweden einen Theil von Pommern zu erhalten, sowie auch diesen Vergleich selbst seinem Wortlaute nach u. schließt mit einer kurzen Erzählung des Begräbnisses des letzten Pommer. Herzogs Bogisla's XIV. im J. 1654 (auf (1 S.). — Der 3. Thl. (336 S.), 1697 verfaßt, reicht vom Abschluß des Westphälischen Friedens 1648 bis zu den Friedensschlüssen von Nimwegen u. St. Germain en Laye 1679 u. fügt schließlich das Absterben des Herzogs von Croy (1684) als letzten Sprößlings aus der weiblichen Linie des Pommer. Fürstenhauses hinzu. Auch dieser 3. Thl. liefert, ebensowie der 2te, nur Kriegsgeschichte u. bezieht sich nur theilweise auf Pommern, ist aber vorzugsweise in allen den Parthien, die Pommern betreffen, ausführlich, während die übrigen Theile der Kriege in jenen Zeiten, die nicht in Pommern selbst geführt wurden, meist nur summarisch dargestellt werden. Außerdem enthält dieser 3. Thl. viele Nachrichten zur Geschichte der Mark Brandenburg in jenen Zeiten u. des großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm, sowie ziemlich viele Actenstücke (Schreiben des großen Kurfürsten u. Schreiben an denselben, Tractate, Accorde bei Uebergabe der Städte, Beschwerdeschriften u. dgl. m.). (Inhalt: Die Verhandlungen zw. Schweden u. Brandenb. üb. den in Folge des Westphäl. Friedens 1648 an Brandenb. abzutretenden Theil von Pommern u. der Stettiner Receß in seinen Artikeln 1653 S. 1—14. Begräbniß des letzten Pommer. Herzogs Bogislav's XIV. 1654 S. 15 fg. Die Abdankung Christinens 1654 S. 17—20. Karl des X. Gustav v. Schwed. Krieg mit Polen, u. s. w. v. 1655—1659. S. 25—61; darin die Kriegsereignisse in Pommern in einer detaillirten Darstellung, während die Ereignisse jenes Krieges, die in anderen Ländern vorfielen, nur übersichtlich erzählt werden. — Der Krieg Frankreichs gegen Holland 1672 u. der sich später daran anschließende Krieg Frankreichs u. Schwedens mit Deutschl. u. dem großen Kurfürsten v. 1672—1679, wobei in chronologischer Reihenfolge die Kriegsereignisse jedes einzelnen Jahres erzählt sind, S. 62—331. Auch hier werden wiederum nur die Kriegsoperationen in Pommern u. Brandenburg sehr ausführlich u detaillirt berichtet, sowie viele darauf bezügliche Schriftstücke mitgetheilt, während über die Kriegsereignisse in andern Gegenden nur ein summarischer Bericht erfolgt. Einfall der Schweden in Hinterpommern u. in d. Mark Brandenb. 1674 u. der sich daran anschließende Krieg zwischen Schweden u. dem großen Kurfürsten in Pommern u. in der Mark Brandenb., mit einer sehr ins Einzelne gehenden Erzählung der gegenseitigen Ueberfälle u. Ausfälle, namentl. von Stettin aus, sowie der verschiedenen vielen kleinen Gefechte zwischen den Schweden u. den Brandenburgern, S. 82—282. Brief üb. das Benehmen der Schweden in der Neumark v. J. 1675 S. 102 fg. Edict des großen Kurfürst. v. J. 1675 S. 104 fg. Schreiben des schwed. Feldherrn K. G. Wrangel an s. Bruder v. J. 1675 S. 105—107. Beschwerdeschrift Schwedens beim Reichstage in Regensburg u. Brandenburgs Antwort darauf. Ueberfall v. Rathenow 1675 S. 111—113. Schlacht b. Fehrbellin S. 115—118. Der Brandenburger Einbruch in Pommern 1675 S. 125 fgg.; Eroberung v. Anklam 1676 S. 152 fgg., v. Demmin 1676 S. 163—166, v. Stettin 1677 S. 179—193. 196—219, sehr ausführlich, von Tag zu Tag, berichtet. Kriegsoperationen auf Rügen 1678 S. 220—231; Eroberung Rügens durch Friedr. Wilh. d. Gr. S. 239—242. Eroberung v. Stralsund 1678, nebst den darauf bezüglichen Schreiben des großen Kurfürst.

u. an denſelben, S. 243—262. Erober. v. Greifswald S. 264—270. Friede zu Nimwegen 1678, nebſt einigen Memoiren, S. 315—322. Kriegsmacht Brandenburgs u. Dänemarks im J. 1679 S. 323—326. Friede zu St. Germain en Laye u. ſ. Stipulationen S. 329—331. Appendix: Die Grabſchrift des Herzogs v. Croja in d. Kirche zu Stolp v. J. 1682 u. der Tod des gen. Herzogs 1684 S. 331—333. Verzeichniß z. 3. Thle.)]

[28]) **Heiler**, Günther, (aus Halle v. 1645—1707; Dr. d. Theol., Hofprediger u. Superintendent im Fürſtenth. Birkenfeld, in Hanau, in Lüneburg; ſeit 1687 kurf. brandenb. Generalſuperint. v. Hinterpommern in Stargard; † 1707 im 63. Jahre) verfaßte zwiſchen 1687 u. 1707 eine ſog. Pommerſche Chronik in 3 Bchn, von der bis jetzt nur das 1. Kap. des 2. Buches vorhanden iſt. Abſchriften davon handſchriftl. in d. v. d. Oſtenſchen Biblioth. zu Plathe (dabei ein handſchriftl. Anhang: Philippi II. emblemata, Zeichnungen u. latein. Text); in d. Landſchaftsbiblioth. zu Stettin (mit d. Tit.: stirps ducum Pom. 193 S. Fol.) u. in d. v. Löper'ſchen Biblioth. z. Stettin (Ms. 59.). Nr. 11. d. Hdſchr. in Fol. in d. Oelrichsſch. Samml. z. Berlin (von Bogisl. I. u. Caſimir I. an bis z. Tode Bogisl. X. 1523) hat auf d. Rücken des Einbandes den Tit.: „Fragmentum Chronici Pomeran. Heileriani"; doch ſtimmt dieſe Hdſchr., ſoweit ſie reicht, völlig mit Engelbrecht's Genealogia überein (ſ. oben Nr. 29). Vgl. Böhmer in d. Baltiſch. Stud. a. a. O. S. 106. 107.

[Dieſes 1. Kap. enthält (nach Böhmer) eine Geſchichte der Pommer. Fürſten bis auf Philipp II. einſchl. u. iſt nach ihm ein überarbeiteter Engelbrecht, mit vielfacher Benutzung des Simmern u. des Micrälius, worin der aktenmäßige Bericht über das Wormſer Colloquium v. J. 1557 mit Reden u. Briefen Melanchthons u. and. Beilagen eigenthümlich, die Darſtellung aber einfach u. ſachgemäß ſein ſoll. — Heiler's Karte von Pommern (Kupfſt. mit St. Otto's u. Bugenhagens Bildniſſen) in d. Biblioth. der Geſellſch. f. Pommer. Geſch. z. Stettin.]

Nachricht üb. Heiler's ausführliche Pommer. Chron. giebt Dähnert in ſ. Pommerſch. Biblioth. Bd. 2. St. 9. S. 463 fg. („Von dem Manuscripto Pomeranico Heileriano"). Hiernach war der Inhalt dieſer Chron. folgender: Bch. 1. Kap. 1. von Namen, Grenzen u. alten Städten v. P., v. d. alten Einwohnern, d. Art, d. Sitten, d. Religion, d. Staatsweſen, d. Gewohnheiten, d. Kriegsweſen, d. Tugenden u. Laſtern derſelben; ferner von ihrer Bekehrung zum Chriſtenthum u. ſpäter von d. Einführung der Reformation in P.; Kap. 2. von d. natürl. Beſchaffenheit Pommerns z. Ende des 17. u. zu Anfange des 18. Jahrh., Pommerns Einwohner, Sitten u. Handthierungen zu derſelben Zeit; Kap. 3. von der Inſel Rügen; Kap. 4. von den Pommerellen. — Bch. 2. Kap. 1. v. d. alten Herzogen in P.; Kap. 2. von d. Pommer. Regierungs-Collegien, Landesgeſetzen, Recht u. Gebrauch; Kap. 3. v. d. adeligen Geſchlechtern in P.; Kap. 4. von den neuen Städten u. Dörfern in P. — Bch. 3. Kap. 1. v. d. Bisthum Camin; Kap. 2. von d. Abteien u. Klöſtern in P.; Kap. 3. v. d. Conſiſtorien, d. Superintendenten u. d. dazu gehörigen Präpoſituren in P.; Kap. 4. von d. General- u. Particular-Synoden in P.

[29]) **Clarbus**, Samuel, (um 1658; Paſtor u. Präpoſitus in Gollnow). „Der erſte u. von Pommern insgemein handelnde Theil, deſſen 2ter die Geſchichte „von Gollnow inſonderheit" beſchrieb. Den Inhalt des ganzen Werks giebt näher an des E. ſog. „Relation aus dem Parnaſſo auf

der goldenen Aue zu Golnow von des Ehren-Holds daselbst. Neu-Historienbuch gen. Neu Pommrisch Historisch Sinnspiel u. s. w." (handschriftl. in d. v. Löperschen Biblioth. Ms. 168. u. in d. Landschaftsbiblioth. z. Stettin, in dieser verbunden mit d. 1. Thle) Handschr. des 1. Thles (etwa 1701—3 verfaßt) in d. v d. Ostenschen Biblioth. z. Plathe u. in d. Landschaftsbiblioth. z. Stettin. Vgl. Böhmer a. a. O. S. 107—109.

[Der 1. Thl. besteht aus einer Reihe weitschweifiger Vorträge über verschiedene Stoffe der Pommer. Geschichte (Nr. 1—15. über den Namen des Landes, Ursprung des Volks, Deutsche, Wenden, Unterschied eines Pommern u. eines Pommerening, Hanse, allerlei Streitigkeiten, Untersuchungen nach beendigten Kriegen, Katholiken u. Reformirte, Pietismus in Pommern, Klöster u. Schulen); doch giebt er manche Ausbeute in Hinsicht auf Specialzustände Pommerns in der letzten Hälfte des 17. Jahrhund., mit starker Benutzung des Micräl. Seine Etymologien sind läppisch.]

Vom 2. Thle existirt nur: 1. in d. Handschr. d. v. Löperschen Biblioth. (Ms. 168.) der 10. Sinnspruch (einige 30 B.): „von Streitigkeiten der Stadt Stettin mit Stargard u. Gollnow wegen der Fahrt auf der Ihne", u. der 15. u. 16. Sinnspruch, mit andern Zuthaten verarbeitet zu dem: „dritten Buche der Sam. Clardi von Gollnowischen Schul-Geschichten." Alten Stettin. 1686. 4. Vergl. Böhmer a. a. O.

[84]) **Schwallenberg**, G. Heinr., († 1719 zu Stettin in hohem Alter), Historia Pomeraniae pragmatica. Handschriftl. in d. v. Ostenschen Biblioth. zu Plathe, in d. Landschaftsbiblioth. zu Stettin u. in d. v. Löperschen Biblioth. zu Stettin (Ms. 60.). Ein Stück aus Schw.: „Wie die Lutherische Lehre in Stettin ist eingeführt worden. Aus Thomä Kantzowen(?) Chronique" in d. Baltisch. Stud. III, 1. S 168—171. Vgl. Böhmer a. a. O. S. 110 fg.

[Im Wesentlichen ein unter Benutzung von Kantzow, Saftrow u. and. zum Theil unbekannteren Quellen erneuerter u. vermehrter Engelbrecht, die ganze Pommer. Fürstenreihe von Svantibor bis zum Tode Bogislav's XIV. umfassend; einfach u deutlich, doch schwach u. unkritisch in der Urgeschichte; mit e. Anhange von 56 urkundl. u. and. nützlichen Beilagen.]

---

[85]) **Jobst**, Wolffg., († 1575, vergl. oben S. 24 fg. Nr. 12.), Genealogia, oder Stam vnd Geburtlinia, der Durchleuchtigen, vnd Hochgebornen, Fürsten vnd Hertzogen in Pommern, Stettin, der Cassuben vnd Wenden, Auch in Rügen vnd Pommerellen. Kürtzlich begriffen vnd in Druck geben. (56 S.) Frankf. a. d. O. 1573. kl. 4. Vergl. Schöttgen's Altes u. N. Pommerl. St. 5. S. 562 fg.

[Ein trockner Abriß der Pommer. Geschichte vom Tode Suantibor's I. (1107) an bis zum J. 1573, die einzelnen Herzoge von Vor- u. Hinterpommern mit ihren Gemahlinnen u. Kindern angebend u. über die Kriege, Gründung der Städte, Stiftung der Klöster u. einiges Andere in möglichster Kürze berichtend, in derselben Ordnung u. in derselben Weise, wie Klempzen's Genealogie, öfters sogar mit denselben Worten, fast ganz aus Klempzen ausgeschrieben, nur daß Jobst Einiges wegläßt (wie z. B. den letzten Abschnitt bei Klempzen über die Fürsten v. Rügen, statt dessen er am Ende seines Buches nur eine Stammtafel der Rügischen Fürsten giebt), wogegen er Einiges aus Cro-

mer, Brotuff's Merſeburger, Spangenberg's Mansfelder u. and. Chroniken hinzufügt. — Die Namen der Städte, Klöſter u. a. ſind oft ſehr fehlerhaft.]

[36]) Genealogia oder Geburtslini des durchlauchtigen etc. Fürſtlichen hauſes vnnd geſchlechtes der Hertzogen zu ſtettin, pommern, caſſuben vnnd wenden, furſten zu Ruigen u. ſ. w. Handſchr. auf der Königl. Biblioth. zu Stockholm.

[37]) **Herlicius**, David, Dr. (Conrector an d. Schule z. Güſtrow, dann Phyſiker in Prenzlau, ſpäter z. Anklam, dann unt. Ernſt Ludwig um 1585 Profeſſor d. Mathematik in Greifswald, hierauf Stadtarzt in Stargard, dann in Lübeck, endlich wieder in Stargard; † 1636 im 79. Jahr. Vgl. Micräliuſ Bch. 5. z. J. 1636. S. 247 fg. Dähnert's Pommer. Bibl. Bd. 1. S. 115.), Prodromus vel primum specimen ac Delineatio Fastorum, vel Calendarii Historici Pomeraniae. Erſter Vortrab oder Muſter des groſſen Pommeriſchen Hiſtoriſchen Calenders. (3 B.) Alten Stettin. (1617.) Vgl. Schöttgen's Altes u. N. Pommerl. St. 2. S. 141 fg.

[Ein hiſtor. Kalender, in dem bei jedem Tage mit wenigen Worten angemerkt wird, was an demſelben in Pommern Merkwürdiges vorgefallen iſt.]

[38]) **Hiltebrandi**, Andreae (Dr. med. in Stettin; † 1637. Vgl. Micräl. Bch. 4. S. 113. u. Bch. 5. S. 252), Diarium Pomeranicum, das iſt, kurtzer Hiſtoriſcher Calender des hochlöblichen u. uhralten Fürſtl. Hauſes zu Stettin Pommern u. ſ. w. A. 1631. (6 B.) Vgl. Schöttgen's Altes u. Neues Pommerl. St. 2. S. 142 fg.

[39]) Eiusd. Tabulae Genealogicae Ducum Pomeraniae. Stettin. 1618.

[40]) Eiusd. Genealogia Illustriss. Pomeraniae Ducum, ab anno videl. 789. ad hunc praesentem 1622. addito plerorumque Nativitatis, matrimonii et obitus tempore, ex Annalibus Pomeranicis, Marchicis, Polonicis et Prutenicis et plurimum Manuscriptis collecta. (6 B.) Stetini. 1622. fol. Vgl. Micräl. Bch. 5. S. 252. u. Schöttgen's Alt. u. N. Pommerl. St. 5. S. 564—567.

[Es iſt eine Vermehrung u. Fortſetzung v. Reusner's Genealogien.]

[41]) **Gerschovii**, Jac., Pomero-Tokeologia Philippo-Bogislao-Ludoicana, exhibens majores Illustr. Ducum Stetin. Pomeraniae etc. Gryphisw. 1625. fol.

[42]) **Winter**, J. Val., († 1623), Panegyris Bugislavica Illustr. Principi Domino Bugislao XIV. et Elisabethae, solemnes nuptias in Illustri Pomeranorum arce Rugenwaldiana a. 1615. celebrantibus ex annalibus et historicis posita et exposita. (3 B.) Sedini 1615. fol.

[Darin in latein. Verſen eine kurze Beſchreibung der Pomm. Herzoge Namens Bogislav, nebſt einer Pomm. Stammtafel.]

[43]) **Hiltebrandi**, Andr., Encomia Bugislavica, h. e. Bugislavorum omnium, quotquot in Pomeraniae Ducum Familia fuere, res gestae sive facta memorabilia singulis distichis inclusa, et Domino Bugislao (XIV.), cum pio voto felicis inaugurationis consecrata. (1 B.) Stetini. 1623. fol. Vgl. Schöttgen's Alt. u. N. Pommerland. St. 5. S. 569.

44) **M. Lagus**, Gregorius, Rect. Neostad. (vgl. üb. die 2 von einander verſchieb. Greg. Lagus Banſelow's Gelehrtes Pommern Starg. 1728, Kludt's Nachricht „Von M. Gregorio Lago, einem Pommer" in Dähnert's Pommer. Biblioth. Bd. 3. S. 255 fg. Wokenii Beytr. z. Pommer. Hiſtorie Nr. X. S. 72—76. Wokenii Collect. nominum plus quam C. eruditorum etc. Sedini. 1723. 4.), Tractatus de Pomerania (45 S.). Wittenb. 1559. 4.

Vgl. Chr. Schöttgen's Altes u. Neues Pommerland. St. 2. S. 129—141. [Darin Beſchreib. des Landes, des Charakters u. der Sitten der Bevölkerung, nebſt hiſtor. Nachrichten, jedoch ohne Ordnung u. nicht ohne ſo manche Irrthümer, ausführlich über Bogisl. X. Reiſe nach Jeruſalem, namentl. über ſeinen Türkenkampf, der Kantzow. Pomer. entnommen.]

45) **Schmechelii**, Martini, Rect. Belgard., „Oratio pro laudatissima et florentissima Pomerania" in Schmechelii Oratt. Sedini. 1620. u. in Dähnert's Pommer. Biblioth. Bd. IV. St. 11. S. 402—427.

[Inhalt (nach d. Abdr. b. Dähnert): 1. Geographiſch-ſtatiſt. Beſchreib. v. P. (üb. d. Namen v. P., ehemal. u. ſpätere Grenzen; Fruchtbarkeit im Allgemeinen; Wild, Holzungen, Ackerbau, Reichthum an Fiſchen, Früchte u. ſ. w.; üb. d. Urſprung des Volks; Charakteriſtik der P.; üb. d. Inſel Rügen, d. Grafſchaft Gützkow, d. Bisthum Camin; d. Grafen v. Neugarten-Eberſtein; üb d. Städte im Allg., beſond. üb. Arkona u. Wineta). S. 404—414 auf 10 S. 2. Ein kurzer Abriß der polit. Geſchichte v. P. bis auf Johann Friedrich einſchließl. mit namentl. Hervorhebung einzelner Pommer. Herzoge (üb. die 2 ſchon vor Svantibor angeführten Pommer. Fürſten; dann kurz üb. Swantepolk; üb. d. Erhebung d. Fürſten z. deutſch. Reichsfürſten 1182; üb. d. Vermählung der Tochter Bogisl. VII. mit K. Karl IV. 1363; kurz üb. Erich I., ſowie üb. d. Vertrag zw. Erich II. u. Wartisl. X. v. P. u. Friedr. II. v. Brandenb. 1470; etwas ausführlicher [1 S.] üb. Albr. Glinde's Wirken nach d. Tode des H. Otto III. 1464; mehr üb. Bogisl. X., S. 417—419 auf 2 S.; hierauf üb. Johann Friedrich [Vertrag zw. Dänem. u. Schweden 1570; Tribunal; Bibliothek. Adel. D. Loitzen.] S. 419—421 auf 2 S. 3. Kirchengeſch. v. P. S. 421 fg. auf 1 S. 4. Gründung d. Univerſität z. Greifswald, wobei Einiges üb. Rubenow's Ermordung, nebſt Erwähnung mehr. Profeſſ. u. herzogl. höherer Staatsbeamten S. 423 fg.; üb. d. Interim u. d. Religionsfrieden. — Sch. hat nur einige der wichtigeren Momente aus d. Pommer. Geſchichte hervorgehoben, die jedoch aus den früheren, ausführlicheren Darſtellungen hinlänglich bekannt ſind; am meiſten giebt er üb. Bogisl. X. u. Joh. Friedrich. Er beruft ſich auf Ptolemaeus, Tacitus, Krantz, Dav. Chytraeus, Cramer, J. Val. Winter, Petr. Artopaeus, Sebast. Munster, Dav. Herlicii Calendarien, Helmold, Wolffg. Jobſt, Rolewink, Merſeburg. u. Mansfeld. Zeugen.]

46) **Schiele**, Baltzar, Diss. Historico-Oratoria de Pomerania, quam non solum ex variis Historicorum atque Geographorum monumentis omni, qua potuit, fidei dexteritate concinnavit, verum etiam sub almarum Saxonicarum electoralium tam Lipsiensis, quam Witebergensis Academiarum autoritate et permissu editam habuit. (5 B.) Witebergae. 1620. 4.

Vgl. Dähnert's Pommerſche Biblioth. Bd. 1. Th. 3. St. 9. S. 65—67. [Ueb. Namen, Eintheilung des Landes, ſ. Beſchaffenheit im Allgem., Charakteriſtik der Einwohner u. die einzelnen Städte. Die Geſchichte d. Pommer. Herzoge v. Svantibor I. an, am ausführlichſten üb. Subislav I. u. Svantipolk III. nach d. Olivaiſchen Geſchichtsdenkmälern; unt. Bo-

gisl. XIII. Söhnen befindet sich irrthümlich ein Johannes Erneſtus, während dagegen Bogisl. XIV. fehlt. Zuletzt ein Abriß der Pommer. Kirchengeſchichte während des Heidenthums, des Papſtthums (üb. die Secte der Putzkeller) u. der Reformation. — Auch die Wallfiſchgeſchichten ſind nicht vergeſſen.]

---

47) **Friedeborn**, Paul, (34 Jahre lang Secretarius z. Stettin, ſpäter Bürgermeiſter ebendaſ., Kön. ſchwediſch. Rath u. Pommer. fürſtl. Landrath; 1618 als Geſandter v. Stettin auf dem Hanſetage z. Lübeck; 1629 als einer der Stettin. Geſandten an den König v. Dänemark geſchickt, † 1637 im 66. Jahr. Vergl. Micrälius Bch. 4. S. 73. u. Bch. 5. S. 166 u. 252.). „Hiſtoriſche Beſchreibung der Stadt Alten Stettin in Pommern, Sampt Einem Memorial vnnd Außzuge etlicher denckwürdigen Geſchichten, Handlungen vnd Verträgen, welche ſich von zeit angenommenen Chriſtenthumbs, innerhalb fünff hundert Jahren, daſelbſt begeben, vnnd etwan nützlich zu wiſſen. So dann auch Ein General Beſchreibung des gantzen Pommerlandes: Fürſtliche Stammlini der Hertzogen von Pommern, vnd Fürſten zu Rügen, in 4 Taffeln abgetheilet, ſampt inserirtem kurtzem Bericht jhrer Löblichen Thaten, vnd andere mehr nützliche Sachen. Beſchrieben vnd in drey Bücher verfaſſet, Durch Paulum Friedeborn Secretar: Stetinens., Gedruckt zu Alten Stettin, durch vnnd in Verlegung, S. Johan Rheten Erben, Anno M. DC. XIII." 4. (150 S. u. geneal. Tafeln). „Das Ander Buch Der Stettiniſchen Geſchichten, Handlungen vnd Verträgen, welche ſich von Hertzogs Bogislai Magni Hochſeligen Abſterben, Biß Auff Hertzogs Johan Friedrichs, Chriſtmilder Gedächtnuß, Todt vnnd Leichbeſtettigunge, innerhalb ſieben vnd ſiebentzig Jahren allhie begeben vnd zugetragen. Sampt angehaffter Verzeichnuß der Rahtsperſohnen, ſo von zwey hundert vnnd mehr Jahren zu Raht geſeſſen. Beſchrieben" etc.. Ebend. u. in demſ. J. 4. (168 S. u. Verzeichniß etc.) „Das Dritte Buch Der Stettiniſchen Geſchichten, Handlungen vnd Recessen, anzufangen Von Hertzogs Barnimi XI. Hochſehligen Erbhüldigung, Biß Auff diß 1613. Jahre. Dabey Zu Letzte, ein Verzeichnuß der Herrn Theologen vnnd Predigern, welche zeit Bäbſtlicher Reformation: Item Ein Außzug Gräff: vnd Adelicher, auch anderer Vornehmer Perſohnen, ſo innerhalb den Negſten 60. Jahren allhie geſtorben, zu befinden. Beſchrieben, etc." Ebend. u. in demſ. J. 4. (112 S. u. Verzeichn.) Vgl. Gadebuſch a. a. O. §. 20. S. 15. u. Schöttgen's Altes u. N. Pommerl. St. 5. S. 582—584.

[Fr. beſchränkt ſich in dieſer hiſtor. Beſchreib. nicht auf die Geſchichte der Stadt Stettin von ihrem Urſprunge an bis z. J. 1613, ſondern liefert zugleich, indem er chronologiſch verfährt, bei den betreffenden Jahren auch ziemlich viele hiſtor. Notizen über andere Pommer. Städte, ſowie über einzelne Pommer. Herzoge bis z. J. 1613, meiſt ihre Vermählung u. ihren Tod betreffend, öfters auch mit einer ausführlichen Beſchreibung ihres Begräbniſſes u. ihres Charakters, mitunter auch noch mit and. hiſtor. Nachrichten, endlich auch einzelne Daten aus der Geſchichte Deutſchlands, Schwedens u. Dänemarks, ſowie auch einiges Allgemeine, z. B.

üb. den neuen Kalender. (Ueb. die älteste Bevölkerung des Landes u. d. spätere deutsche Colonisation Th. 1. S. 1—7; Beschreib. des alten u. des späteren Pommerlandes d. i. üb. die frühere u. die spätere Ausdehnung von P., die verschiedenen Landschaften von P., sowie Beschreib. v. Rügen S. 8—12; Wappen von P. überhaupt u. der einzelnen Pommer. Landschaften S. 13—15; Gewässer, Inseln, Produkte S. 18—22; Bekehrung Pommerns durch Otto v. Bamberg S. 30—33; Casimir I. u. Bogislaus I. 1181 zu Herzogen des d. Reichs gemacht S. 35; Colonisation des Landes durch Deutsche S. 36 fg.; Bogislaus III. † 1224 S. 39; Barnim I. [mit ausführl. Charakteristik] S. 40—44; Otto I. S. 44 fg.; Stargard 1283 erobert S. 46; Barnim II. † 1245 S. 47; Märkische Kriege seit 1319—1338 S. 50—52; Barnim III. S. 55—58 [Streit mit Stettin, Vereinigung mit and. Fürsten z. Ausrottung der Straßenräuber]; H. Schwantibor u. Bürgermeist. Otto Jageteuffel S. 60 fg.; Bogislaus VII. S. 69; Casimir VI. S. 85 fg., Joachim I. S. 92 fg.; Fehde zwischen Stettin u. Stargard 1454 u. fgg. J. S. 94—99; Otto III. S. 100. 101. 106. Bürgerm. Glinde z. Stettin S. 106. 111. Bemühungen Friedrich's II. von Brandenb., das Herzogth. Stettin-Pomm. an sich zu bringen, v. 1464—1472 S. 108—111. Garz 1478 eingenommen S. 120—123; Bogislaus X. [Hochzeit mit d. Tochter Casimir v. Pol.; sein Leibpferd; Landtag 1500; Einführung v. Gold- u. Silberkuchen; d. starke J. Crokow; Streit mit Stettin des Namelen halber; s. Tod u. Charakteristik] S. 126—137. 140. 148—150; Philipp I. S. 141; Kirchenbrecher 1519 S. 144—147; Georg I. S. 139 fg. Thl. 2. S. 10. 23—26 [ausführl. üb. das Leichenbegängniß u. Charakteristik, sowie üb. Christ. Voß]; Barnim IX. Thl. 2. S. 9 fg. 27 fg.; Vertrag zu Grimnitz 1529 Th. 2. S. 20 fg.; Kirchenordnung 1534 Th. 2. S. 38 fg.; fürstl. Hofgerichtsordnung 1566 S. 65 fg.; üb. Barnim S. 71—73. 100—103; von vielerley Theilung v. Erbeinigung dieser Lande v. 1107—1606 S. 74—83; Jak. Zitzwitz ersticht sich 1572 S. 89—92; Ernst Ludwig † 1592 S. 139; Johann Friedrich S. 107. 115. 159—167. [s. Leichenbegängniß im J. 1600 ausführl.]; Barnim XI. [Erbhuldigung, Landtag, letzte Reise, Tod; ausführl. Beschreib. des Leichenbegängnisses 1603 u. s. Charakters] Thl. 3. S. 1—3. 6—18.; Casimir 1603 u. 1605. S. 19. 36—38.; Bogislaus XIII. [ausführl. üb. d. Erbhuldigung 1605 u. üb. s. Charakter] S. 30—36. 42—50. Fürstl. Tractaten vnd Vergleichung wegen Abtretung der beyden fürstl. Empter Barth v. Camp S. 38—40. Theilung Pommerns 1606 S. 51—54. Philipp II. [Vermählung; Erbhuldigung mit der dabei gehaltenen Rede; Vertrag mit Stettin 1612] S. 56—61. 64.—71. 88—93. H. Frantzens Gemahlin Durchzug v. Heimführung 1610 S. 86 fg. Freudenfest wegen der Erwählung des K. Matthias 1612 S. 104—106). Die Nachrichten üb. die Herzoge bis in die Mitte des 16. Jahrh. enthalten nur Bekanntes, doch die über die späteren Fürsten liefern manche nicht uninteressante Daten. Auch enthalten die ziemlich vielen ausführlichen Erzählungen aus der inneren Geschichte Stettins interessante u. nicht unwichtige Beiträge zur Kenntniß der Geschichte Pommerns u. der Cultur u. Sitten jener Zeit überhaupt [vgl. z. B. Thl. 1. S. 73—85. Thl. 2. S. 11 fg. 15—17. 29—35. 36—38. 42—45. 52—57. 151—157 u. A.]. Endlich finden sich bei Fr. außer den Nachrichten üb. die innern Verhältnisse der Stadt u. der eigentl. Stadtgeschichte, die Alles mittheilt, was für Stettin Denkwürdiges sich daselbst zugetragen hat (Bauten, Brände, Morde, Hinrichtungen u. s. w.), auch viele Berichte üb. Naturereignisse (Sturmwinde, Hagel, große Kälte, starke Gewitter, harte Winter, heiße Sommer, großes Wasser, Heuschrecken, ungewöhnliche Krankheiten, Pest, Theuerung u. wohlfeile Zeit), sowie über allerlei Wunder, die am Himmel u. auf Erden vorgekommen sein sollen, u. Teufelsspuck (vgl. Thl. 2. S. 116—119.

150 u. a.). — Am Ende des 1. Thles als Anhang: Verzeichniß 1. der Kanzler bei d. Herzogen v. Stettin-Pommern v. 1315—1603, 2. der fürstl. Hofräthe, die Doctoren od. Licentiaten waren, 3. der Protonotarii u. Secretarii; endlich 4 genealogische Tabellen: a. 1 Tab. von der Familie u. den Nachkommen Suantibor's I. (mit kurzer Angabe der wichtigsten Ereignisse unt. jedem Fürsten u. e. etwas ausführlicheren Gesch. Suantibor's); b. 1 Tab. von d. Familie u. d. Nachkommen Barnim's I. (mit derselben Einrichtung); c. 1 Tab. v. d. Fam. u. d. Nachk. Bogißlav's X. (daselbst auch ein kurz zusammengedrängter Bericht üb. s. Reise nach Jerusalem); d. 1 Tab. der Fürsten v. Rügen von Ratze I. an (zugleich die ältere Gesch. v. R. kurz). — Anhang z. 2. Thle: Die Namen der Rathspersonen z. Stettin v. 1370—1611 (12 S.); 2. die N. der gewesenen Syndici daselbst v. 1514—1597; 3. die N. der Secretarii daselbst v. 1454—1597. — Anhang z. 3. Thle: Verzeichniß der Geistlichen, die seit der Reformation in Stettin gewesen v. 1541—1671; 2. Verzeichn. vieler Edelleute, fürstl. Hofdiener, Doctoren, Advokaten u. s. w., die in Stettin gestorben sind, v. 1581—1612 (11 S.). — Als seine Quellen, die er benutzt habe, giebt Friedeb. z. Anfange des 1. Thles an: Ptolemaeus, Tacitus, Helmoldus Presbyt:, Saxo Grammaticus, Alb. Cranzius, Valntin ab Eichstedt, Thom. Canzovius („Thom. Cantzow, der viel von Pommerischen Handlungen geschrieben" Th. 2. S. 26), Nicol. a Klempzo, Joh. Engelbrecht, D. Wolffg. Jobstenius, D. Dav. Chytraeus in sua Saxonia, D. Dan. Cramerus in s. Pommer. Kirchen Chronico, Fincelius, M. Caspar. Schütze in sua Historia rer. Prussicar., M. Andr. Angelus in Annal. Marchiae Brandenburg., Michael Sachse, Pfarrherr zu Wechmar, in s. Newen Keyser Chronico, Paul Zacharias (Brauer zu Alt Stettin u. Assessor d. Schöppenstuhls † 1611. vgl. Cramer Bch. 4. S. 169.) in suis Chronodistichis. „Mehrentheils aber sind diese Historien, aus den Alten Briefen, Büchern, Acten, Handlungen vnd Verträgen, so in der Stadt Clausuris auff dem Rathhause (d. i. im Stadtarchive z. Stettin) vorhanden, zusamen gefasset vnd beschrieben." Außer den Genannten erwähnt Fr. in s. Chron. selbst noch „M. Ewaldus Consil. protonotarius altes Buch." Auch hat Fr. den Joach. Wedel, ohne ihn zu nennen, stark benutzt, an vielen Stellen fast nur abgeschrieben, jedoch mit solcher Behutsamkeit, daß er Alles weggelassen hat, was ihm gegen den einen oder den andern Theil zu frei geschienen. Unter Kantzow's Genealogia versteht Fr. die sog. Kantzow. Pomerania od. sog. Klemptzensche Chronik, aus der er ebenfalls gar Manches entlehnt. Einige Male wendet sich Fr. polemisch gegen seine Quellen (z. B. Krantz u. die Pomerania) u. bekämpft deren Berichte. Ziemlich oft führt Fr. Stellen aus den alten Klassikern wörtlich an, sowie auch hin u. wieder Urkunden.]

[46]) Einzelne Theile der Geschichte Pommerns. **Winter** (Winther), Jürgen Valentin von [gebor. 1578 z. Treptow a. d. R., Dr. utr. jur., kaiserl. Pfalzgraf, fürstl. Pommer. Hofrath z. Stettin u. Capitular der Stiftskirche zu St. Marien daselbst; † 1623. Vergl. Cramer's Kirchen Chronic. Bch. 4. Kap. 42. S. 169. Micräl. Bch. 4. z. J. 1611 S. 34 fg. z. J. 1616 S. 60. z. J. 1623 S. 111. „Des Hoch-gelahrten Hoffraths, Jurgae Valentini Winteri Leben u. Schrifften" in Wokenii Beytrag z. Pommerisch. Historie (Leipz. 1732. 4.) Nr. VII. S. 36—47. M. Fr. Wokenii Collectio mominum plus quam C. eruditorum etc. Sedini 1723. 4. (das. auch üb. W.). „Lebenslauf des Pomm. Hofraths Jurga Valentin Winther's" (aus B. G. Struvii Histor-Polit. Archiv) in Dähnert's

Pommersch. Biblioth. Bd. 5. St. 3. S. 103—109. vgl. Bd. 2. S. 62—65. „Gedächtnißschrift auf den Herzogl. Pommerischen Rath Valentin Winther“ (38 lat. Verse) b. Dähnert a. a. O. Bd. 3. S. 108 fg. K. Kr. Oelrichs, Entwurf e. Biblioth. d. Gelahrtheit in Pommern. (Alt. Stett. u. Leipz. 1765.) S. 9. „Auflösung des Dubii, wie seel. Herr Jurga Valentin Winter zugleich ein Preuß. Edel-mann, u. doch auch ein Pommer“ b. Woken a. a. O. Nr. VI. S. 34—36. (vgl. Cramer a. a. O. u. Micräl. Bch. 4. S. 34.)]. Seine von Micräl. (Bch. 4. S. 111.) schon erwähnte, aber nicht gekannte, sehr seltene, in latein. Sprache geschriebene, aber unvollendet gebliebene u. nur handschriftl. vorhandene Pommer. Chron. (—1190) führt in den verschiedenen Handschr. verschiedene Titel, bald: „Balthi Pomeranici lib I.“, bald „Annales Pomeranici“, bald „Rerum Pomeranicarum libri“, bald „Pomeranographia“. Handschr. in Fol., Nr. 68. d. Hdschr. in Fol. in d. Oelrichsch. Samml. der Biblioth. des Joachimsthal. Gymnasiums z. Berlin, mit d. Tit.: „J. V. Winteri Consiliarii aulic. Ducat. Pom. Balthi Pomeranici Liber Imus.“ 157 S. (Zum Schluß der Handschr. bemerkt F. v. Dreger, das Werk sei nicht vollständig u. complet geworden. Winter's Erben hätten dieses Stück des Balthi Pomeranici an den seel. Geh. R. v. Kameken zu Hohenfelde verliehen, aus dessen Bibliothek er (Dreger) es in seiner Jugend abgeschrieben nach dem Original unter J. Val. Winters Hand, welches hernach in dem Brande zu Hohenfelde mit geblieben; von seiner (d. i. Dreger's] ersten Abschrift sei dieses hernach wieder abgeschrieben worden.) Eine and. Hdschr. in d. Landschaftsbibl. z. Stettin mit d. Tit.: „Pomeranographia b. Jurgae Valentini Wintheri ex Historiographis atque ex Chronicis tam impressis, quam Manuscriptis, in Bibliotheca Philippo-Pomeranica extantibus, bona fide collecta et in lucem edita“ (daselbst nach diesem vollständigen Titel die Inhaltsanzeigen der 4 Bücher, Katalog der Geschichtschreiber Pommerns u. sog. Odiosa; dann der latein. Text). Eine 3. Hdschr., Mscr. 55, in d. v. Löperschen Bibl. der Gesellsch. f. Pommer. Gesch. z. Stettin, enthalt.: Prologium (S. 1—139) u. Liber I. (S. 1—150); eine 4te in d. v. d. Osten'schen Bibl. z. Plathe; eine 5te in d. Universitätsbibl. z. Greifswald (s. Dähnert's Pommer. Bibl. Bd. 1. S. 161). Ein Stück gedruckt unt. d. Tit.: „Fragmentum von Jurgae Valentini Wintheri Baltho Pomeranico“ (die ersten 5 Paragraph.: Primi incolae et inhabitatores Pomeraniae.) in Dähnert's Pommer. Bibl. Jahrg. 1750. Bd. 1. St. 4. S. 25—28. „Kurtzer extract aus Winteri Fragmentis seines Balthi Pomeranici“ b. Woken a. a. O. Nr. V. S. 28—34. — Wegen des Streites zwischen Mich. Fr. Quade u. Chr. Schöttgen in Betreff dieser Schrift u. besonders über die Frage, ob dieselbe gedruckt worden sei oder nicht, vergl. Schöttgen's Altes u. Neues Pommerland St. 1. S. 3—7. St. 5. S. 646—651. u. (Quade's) Prodromus vindiciarum gloriae et nominis Pomeranorum, oder vorläufigen Rettung der Ehren u. des Namens Pommerischer Nation, wider H. M. Christ. Schöttgen's altes u. n. Pommerl. (Rostock. 1721.) S. 13—22. Wokenii Beytrag z. Pommer. Historie Nr. IV.

„Hiſtoriſche Nachricht, von des wohlſeeligen Herrn Jürgae Valentini Winteri Baltho Pomeranico“ (darin unter Anführung mehrerer Briefe u. Edicte über Veranlaſſung u. Dispoſition des ganzen von W. beabſichtigten Werkes üb. Pomm. Geſch., ſowie der Beweis, daß daſſelbe unvollendet geblieben u. nicht gedruckt worden ſei) S. 9—17. Oelrichs, Entwurf e. Geſch. d. Königl. Biblioth. z. Berlin S. 102 fg. — W. Böhmer in d. Baltiſch. Stud. a. a. O. S. 97—101.

[Der Balthus Pomeran. iſt nur ein Bruchſtück der von W. im J. 1613 begonnenen, aber nicht vollendeten Chronik von Pommern. Inhalt (nach der Oelrichs. Hdſchr.): Cap. I. (S. 1—64): „Antiqui Pomeraniae populi origo et progressus ordo Successionis“ (darin ſehr weitläuftig über die älteſte Bevölkerung in Pommern, welche nach W. Germanen waren, nach Tacitus, Ptolemaeus, Plinius d. Aelt., Jornandes, Procopius u. vielen and. Schriftſt., deren Stellen W. meiſt anführt; ſodann üb. die Slaven im Allgem. unt. Anführung vieler Quellenſtellen, ihr Eindringen in Deutſchland, endlich ziemlich kurz die Geſch. der Slaven im nördl. Deutſchl. im Allg. u. der Pommern insbeſ. unter Karl d. Gr. u. den deutſchen Kaiſern bis ungefähr 1190 u. die unter den Herz. Bogislaus I. u. Caſimir I. hauptſächlich durch die Kriege mit den Dänen herbeigeführte Verwüſtung u. Entvölkerung Pommerns, die Einwanderung vieler Deutſche in Pommern u. die Auswanderung eines Theiles der alten ſlaviſchen Bevölkerung, ſowie auch ausführlich über die urſprüngl. Herkunft u. Abkunft der Deutſchen u. der Slaven; nach Einhard, Adam v. Bremen, Helmold, Saxo Gramm., Auct. chron. Slavor., Cromer, Mechovita u. A.). — Cap. II. (S. 64—152): Antiquorum Pomeranorum Religio (S. 64—95) et Politia (S. 95—133. zuerſt üb. die Regierungsform, dann üb. das Verhältniß der Pommern zu den Polen u. die von den poln. Schriftſtellern behauptete Abhängigkeit der Pommern von Polen, ſowie üb. das Verhältniß zu Dänemark) aliique vitae reliquae mores. — Cap. III. (S. 152—157): De Rebus veterum Pomeranorum deperditis, variatis finibus, extinctis familiis, subversis urbibus, castellis, oppidis. (d. i. üb. die frühere weite Ausdehnung des Pommerlandes u. die ſpätere Verengung des Gebietes der Pommern.)]

[48]) **Hartmann**, Ph. J., Antiqua Pomeranorum Respublica. Regiom. 1675. 4.

[50]) **Meuſel**, J. G., Beiträge zur Erweiterung der Geſchichtskunde. (Augsb. 1780. gr. 8.) Th. 1. S. 112 fgg. (ein wahrſcheinl. 1475 geſchriebener Aufſatz, die Händel Herzogs Bogislav X. gleich zu Anfange ſeiner Regierung mit Markgraf Albrecht v. Brandenb. betreffend, zugleich der Vertrag der beiden Pommer. Herzoge Otto u. Wartislav IV. v. J. 1321.)

[51]) Reiſe des H. Bogislav X. nach d. gelobten Lande 1496—98. a. **Martin Dalmar** (od. Dalmert, des Herzog Bogislav's X. Schreiber u. Begleiter auf deſſen Reiſe nach Jeruſalem). „Beſchreibung Herzog Bugſlaffen des 10. Peregrination nach dem Heyligen Lande. In welcher, wie in einem Diario, alle des H. B. Acten vnd Reiſen von einem orth zuhm andern fleiſſig verzeichnet ſein. Durch Martin Dalmar, Notar, welcher allewege mit dabey geweſen.“ Abgedruckt in Böhmer's Ausgabe Kantzow's in Niederdeutſch. Sprache. S. 300—326. Handſchr.: in d. v. Löperſchen Bibl. d. Pommer. Geſellſch. z. Stettin (48 S. in 4.), alt u. ſorgfältig; in d. Landſchaftsbibl. z. Stettin in Fol., ſehr fehlerhaft; in d. v. d. Oſtenſchen Bibl. z. Plathe; in d. K. Hofbiblioth. z. Wien, in

d. Cod., der im Archive f. deutsche Gesch. 2,476. als eine Kantzowische Chronik bezeichnet ist, daselbst dem 3. Buche der sog. Kantzowischen Pomerania einverleibt. Vgl. Böhmer a. a. O. S. 296—299.

[Diese Peregrination ist ein Tagebuch der Reise Bog. nach dem gelobten Lande v. 1496—98, abgefaßt von einem Augenzeugen u. aus täglichen Anmerkungen wahrscheinlich gleich nach vollendeter Reise im J. 1498 niedergeschrieben; einfach, klar u. durchaus zuverlässig u. die bisher bekannten Erzählungen über jene Reise mehrfach erläuternd u. berichtigend, zugleich über die Sitten jener Zeit überhaupt hier u. da Licht verbreitend.]

b. **Kalen**, Christ. M., Historia de profectione in terram sanctam illustrissimi Principis ac Domini, Domini Bogislai X. Ducis Stetini Pomeraniae Cassubiorum et vetustae gentis Henetis, Principis Rugianorum et Comitis Caycorum etc. (4½ B.). Witebergae. 1555. 4. Vgl. Dähnert's Pommer. Biblioth. Bd. 1. Th. 3. St. 9. S. 71.

[K. geht die vollständige Geschichte jener Reise des H. Bogisl. X. v. 1496—98 durch u. sucht die Hauptvorfälle in natürlichen Bildern darzulegen, läßt aber viele Kleinigkeiten mit einfließen u. ist mitunter matt.]

c. (**Kitscher**, Johann v., Rath bei Herz. Georg v. Sachsen, begleitete dann den Herz. Bogisl. X. auf dessen Rückreise aus dem gelobten Lande 1498 als Hofrath nach Pommern, ward bald darauf als herzogl. Gesandter nach Augsburg geschickt, verließ aber 1505 den Pommer. Hof u. begab sich wieder in sächsische Dienste; um 1548 in Seckendorf's Histor. Lutheranismi noch gen.). „Tragicocomedia de iherosolomitana profectione Illustrissimi principis pomeriani etc. Favant tibi sidera precor." (Außerdem auf d. Titelbl. d. Pommer. Greif mit d. herzogl. Wappenschildern.) Auf d. letzten Seite am Ende steht: „Finis Tragicocomedie profectionis iherosolimitane Illustrissimi principis Pomeranie. Liptzk per Melchiar Lotter impresse Anno X pi millesimo quingentesimoqne primo." (5½ B.) 4. mit alten gothischen Buchstaben. 2. Ausg. mit d. Titel: „Tragicocomoedia. De Hierosolymitana profectione illustrissimi Ducis Pomerani etc. ante Annis XCIII. conscripta a Clarissimo et Doctissimo Viro, Johanne de Kitscher J. V. D. Praeposito Colbergensi: nunc vero denuo impensis Israelis Caykovii excusa a Joachimo Rhetio, cum privilegio ad triennium. Stetini ad Oderam. Anno 1594." 4. (In d. Stettin. Nachdruck finden sich sinnlose Fehler; auch sind die Schlußworte der 1. Ausg. weggelassen.) Vgl. Dähnert's Pommer. Biblioth. Bd. 1. Th. 3. St. 9. S. 67—71.

[Dies zwar geistlose, aber nicht ganz sachleere Drama handelt von der Reise des Herz. Bogisl. X. nach dem gelobten Lande. Die Einkleidung ist folgende: Bogisl. wird vorgeführt, wie er den Beschluß der Reise gefaßt hat. Seine Räthe sind ihm darin entgegen; die Gemahlin geräth in großen Kummer u. wird durch fürchterliche Träume geschreckt; der fürstl. Wille aber behält die Oberhand. Die ersten Briefe melden, daß Bogisl. kläglich umgekommen sei, werden aber der Gemahlin vorenthalten. Diese erhält endlich freudigere Botschaften, dankt dem Himmel u. läßt sich von dem Boten die Reise u. das Seegefecht mit den Türken erzählen. Die Erzählung des Boten enthält das rein Historische. — Kitscher's Drama war eine Quelle für Buggenhagen u. Kantzow.]

[53]) Curieuser Geschichts-Calender, Darinnen alles, was sich in Vor- u. Hinter-Pommern von Ao. 1600. biß 1699. Denckwürdiges begeben, kürtzlich erzehlet wird. (88 S.) Stettin. 1700. kl. 8.

[Darin über alle Ereignisse der verschiedensten Art in P. v. 1601—1699 im Novemb. in chronolog. Ordnung nach Monaten u. Tagesdaten, üb. die Personalien der Fürsten, wie üb. deren Vermählung, Erbverträge, Reisen, Zusammenkünfte, Tod; üb. die inneren Verhältnisse des Landes, wie üb. die Landtage, verschied. Ordnungen u. Gesetze, die Einrichtung verschied. Gerichte, Gründung d. ersten reformirt. Kirche, Accise u. Steuerordnung, Unruhen in Stettin u. Stolp; üb. die Einquartirung in P. 1627—1630, Belagerung v. Stralsund, üb. die verschied. in P. geführten Kriege 1630, 31, 35—37, 1660, 75 und 76; Dankfeste; üb. Brände (Brand d. Jakobikirche z. Stettin 1677), Theuerung, Pest; üb. d. Tod verschied. Superintendenten u. and. P., wie üb. d. v. Cramer u. Friedeborn z. J. 1637, v. Micrälius z. J. 1658; üb. d. Fang großer Wallfische; üb. allerhand Naturereignisse u. Wunderzeichen.]

[54]) Mittheilungen einzelner Abschnitte aus Pommer. Quellenschriften. Wokenii, Francisci, Beytrag zur Pommer. Historie. (Leipz. 1732. 4.) Nr. XI. (S. 76—87): „Außzug einiger Colbergischen Historien, aus einem alten MSCto, so wie sie da, fast ohne Ordnung, befindlich [d. i. 1. Historica (meist Nachrichten üb. Klöster u. Kirchen in Kolberg v. 1282—1578) S. 76—80; 2. Capituls Historien (d. i. Nachrichten zur Gesch. des Bisth. Camin v. 1287—1553) S. 80—82; 3. Dinnies von der Osten Fehde (im J. 1462) S. 82 fg.; 4. Henning Lohden Fehde (1523) S. 83 fg.; 5. Allerhand and. Nachrichten zur Gesch. v. Kolberg (v. 1449—1614) S. 85—87.]

[55]) **Dähnert's**, J. C., Pommersche Bibliothek. 5 Bde. Greifswald 1752—56.

[Bd. I: „Historische Nachricht von der Bestraffung eines Tumults der Kornträger, welche im Jahr 1617 den 11ten des Brach Monats um 1 Uhr am Pfingsttage von dem Herzog Philipp auf dem Schloßplatz in Alten Stettin vorgenommen worden" (nach einer authent. Nachricht auf d. Stettin. Rathhause) S. 93—95. „Auszug aus den Annalibus Bardensibus M. Wichmanns" v. 1147—1533 (die vollständ. Hdschr. in d. Biblioth. d. Greifswald. Univers., nicht bloß Nachrichten üb. die Stadt Barth, sondern auch Notizen zur Geschichte von Pommern überhaupt, der verschied. Pommer. Herzoge während der angegebenen Zeit u. mancher and. Ereignisse Pommerns enthalt.) S. 169—175. — Bd. II: Auszüge aus Joach. v. Wedel's Pommer. Chron. S. 81 fgg. S. unt. Wedel. — Bd. III: St. 4: Ex Dav. Chytraei Prooemio Metropoleos De Episcopatu Camminensi, relatio (v. Otto v. Bamb. bis auf Herz. Joh. Friedr.) S. 123—125. it. Joh. Lubbechii (Bürgermeist. v. Treptow) de Julino et Arconz, eversis Pomeraniae urbibus, Narrata. S. 125—130. St. 7. Nr. III: Hrn J. F. Kludt Vermischte Beyträge z. Pommer. Biblioth. (4. D. Fr. Balduins Zeugniß von des Pomm. Herzogs Ulrichs vorzüglichen Eigenschaften S. 257 fg.). Ebd. Nr. IV: Von dem groten Storme in Pamern, Anno 1497 (deutsch. Gedicht) S. 261—267. Zwey grosse Störme abermal S. 267 fg. St. 8: Nachrichten von Pommerschen Sachen, aus E. J. de Westphalen Monumentis ineditis Rer. Germanic. praec. Cimbric. et Megapolens. S. 277—284. St. 11. S. 391—399. Bd. IV. St. 9. S. 309—325. — (Bd. III.) St. 8. Nr. II: Copey des merkwürdigen Testamentes der Durchlauchtigen Pommerschen

Fürstinn Hedwig S. 285—298. St. 9. Grabschriften auf verdiente Pommern aus d. Stralsund. u. Greifswald. Kirchen S. 315—333. Bd. IV. St 8. S. 271—294 (Grabschr. auf Bal. v. Eickstet S. 272). (Bd. III:) St. 9. Nr. 1: Des fürstl. Pommer. Hofraths b. Philipp II., Martin Marstaller Schreiben an den Augsburg. Patricier Philipp Hainhofer v. J. 1612. üb. die Pommer. Feierlichkeiten nach der Wahl des Kaisers Matthias zum röm. Kaiserth. i. J. 1612., unt. d. Tit.: „Nobili et Magnifico Viro Dn. Philippo Hainhoffero, Patritio Augustano Dn. et Amico honorando S. P. D." S. 334—337. Ebd. Nr. 2: Petri Neomarci (Prokurator des Dikasteriums) Poetica feriarum Philippicarum descriptio S. 337—340. — Bd. IV: St. 1. Proben von des Pommer. Herzogs Philippi Julii Neigung gegen die Gelehrten aus Friedrich Gerschovs Beschreibung der Reisen dieses Herzogs S. 30—32. St. 8: Excerpta ex Diario Waldstenensi de antiquo monasterio Brigittino prope Sundium, quod Marienkron, item de Sundis dictum fuit S. 300—303. St. 10: Anzeichnungen eines Pudglaschen Mönchen Hermanni de Luneborch (Hermann, ein Klosterbruder in Hilgenthal, flüchtete nach d. päpstl. Banne üb. die Lüneburg. Lande 1454 nach d. Pommer. Kloster Pudgla, wo er aus Auszügen aus Augustinus, Thom. v. Aquino u. d. großen Postille Jordani einen Band zusammenschrieb, u. kehrte später wiederum nach d. Lüneburg. zurück). Die am Ende des gen. Bdes befindl. chronolog. Anzeichnung Hermann's, abgedruckt S. 369, enthält einige, v. d. Pommer. Scribenten nicht erwähnte, Notizen üb. die von den Stettinern bei ihrer Fehde mit den Stargardern 1454 verübte Wuth u. üb. die Unruhe z. Anklam 1458. Außerdem werden in d. Verzeichnisse v. Prämonstratenser Klöstern b. Hermann, abgedr. S. 370 fg., auch die Pommerschen erwähnt.). S. 368—371. St. 11: Mart. Schmechelii Or. pro Laudatiss. et Florentiss. Pomerania S. 402—427. — Bd. V: St. 4. Descriptio de Gryphiswaldensium in bello Rugiano rebus gestis; quae publica auctoritate est consignata. Ex Mscpt. Vetust. S. 130—150.]

55) Baltische Studien. Stettin 1832 fgg.

[Bd. I: „Aus der Knytlinga Sage." S. 35 fgg. — Bd. III. Hft 1: „Extract aus denen Schievelbeinischen Annalibus Mscr. die Fehde betreffend, welche zwischen denen Städten u. Aemtern Schieffelbein u. Belgard Anno 1466 vorgefallen" (in d. handschr. Annales Schievelbeinenses Ms. Boruss. Fol. 209. auf der Königl. Biblioth. z. Berlin Bl. 17—19. vgl. üb. d. Annal. Schievelbein. d. Abschn. üb. die Städte Pommerns) S. 163—165. Miscellen Nr. 2—8. S. 238—242: 3. (S. 238 fg.): „Herzog Bogislav X. verspottet einen hochmüthigen (brandenburg.) Botschafter." (Aus Michael Rode's, Beamten am Herzogl. Wolgastischen Hofe in d. 2. Hälfte des 16. Jahrh, Collectaneen, Handschr. Nr. 136 der v. Löperschen Bibl. z. Stettin, S. 25; aus d. Latein.). — 4. (S. 239): „Philipp I. hätte statt der Wolgastischen gern die Stettinische Herrschaft besessen. 1532." (Ebendas. S. 24.). — 5. (S. 240): Taufzeugen bei Fürstlichen Taufen. (Ebendas. S. 34 fg.). — 7. (S. 241 fg.): Schloß zu Stettin. (Aus Fr. v. Dreger's Miscellaneen, Handschr. Nr. 17. der v. Löperschen Bibl. — 8. (S. 242): Marquard Rollenhagen 1330. (Ebendas. S. 6.)]

Stralsunder Chroniken. 56) Eine alte Stralsunder Chronik. Aus der unlängst aufgefundenen Pergamenthandschrift herausgeg. von E. Zober. Mit einem Fac-simile. (16 S.) Stralsund. 1842.

[Eine einfache, schlichte Aufzählung der denkwürdigen Ereignisse namentl. Stralsund's, doch auch einiger andern Ortschaften u. Gegenden Pommern's (Barwik, Damgard, Greifswald, Rügen, Stolp), sowie Pommerns überhaupt, untermischt mit Nachrichten über einzelne Begebenheiten Preußens (z. J. 1190. 1410), d. Mark Brandenb. (z. J. 1349. 1446. 1448), Dänemarks, Schwedens, Lübeck's, Meklenburgs u. Holsteins, von 1170—1482, in chronologischer Ordnung. Der Verf., vermuthlich ein Mitglied des Raths von Stralsund oder doch in dessen Besoldung, nach der Mitte des 15. Jahrh., berichtet in Kürze, ohne ins Detail einzugehen, nicht bloß über politische Begebenheiten (Rügens Anfall an Pommern S. 5; Kampf vor d. Heinholz S. 6; C. Bonow vor Stralf. S. 9 fg.; Bugenhagen von d. Greifsw. gejagt S. 10; d. Dänen vor Stralf. ebd.; Rubenow verjagt; Friedr. II. vor Pasewalk S. 11; Herz. Wartisl. X. † S. 14; Bogisl. X. vor Vierraden S. 13; Bogisl. X. gegen Molzan S. 15; d. Loitzkenbrüder), sondern auch über Bauten, Brände, Fang v. Wallfischen, Hinrichtungen, Theurung u. Wohlfeilheit mit Angabe des Preises des Getreides, große Sterblichkeit, großes Wasser, großen Hagel, harte Winter, Gewitter u. dgl. m. Die Sprache ist plattdeutsch. Es scheint dieselbe Chronik zu sein, die Kantzow vor sich hatte u. deren er als einer „alten Sundischen Chronike" gedenkt. Die Handschr. gehört, mit Ausnahme einiger wenigen späteren Stellen, der Mitte des 15. Jahrhund. an.]

57) Stralsundische Chroniken, herausgegeben v. **Mohnike** u. **Zober.** 2 Bde. Stralsund. 1833. 42. Bd. 1. Auch unt. d. Tit.: Johann Berckmann's (gebor. im letzten Viertheile des 15. Jahrhund., anfängl. Augustinermönch in Stralsund, später evangel. Prediger zuerst in Neubrandenburg, dann in Stralsund bis 1556, endlich auf eine kurze Zeit Seelsorger bei den Brigittiner-Nonnen in Stralsund; † 1560 in hohem Alter. Vgl. Mohnike in Erfch u. Gruber's Allg. Encyclopädie d. Wissensch. u. Künste Thl. 9. S. 74—76, in d. Vorrede zu Saftrowen's Herkommen u. f. w. Thl. 1. S. LXIII—LXV. u. Einleit. zu Berckmann S. IX—XX.) Stralsundische Chronik u. die noch vorhandenen Auszüge aus alten verloren gegangenen Stralsundischen Chroniken, nebst einem Anhange, urkundl. Beiträge zur Kirchen- u. Schulgeschichte Stralsunds enthaltend. Aus den Handschrift. herausgeg. von G. Ch. F. Mohnike u. E. H. Zober. (400 S.) Stralsund. 1833.

[I. Chronik Johann Berckmanns vom Jahre 1230—1559 einschl. Die ordentlich fortlaufende Erzählung beginnt aber erst mit 1510. Vgl. Mohnike's Einleit. S. VII—XXV. (B. begann als schon bejahrter Mann, näml. um 1548, seine Annalen u. schrieb von diesem Jahre an bis zu seinem Tode die sich ereignenden Begebenheiten nieder, sowie sie vorfielen. Die Chronik giebt ein anschauliches Bild von den Verhältnissen zu Stralsund zur Zeit des Eindringens der lutherischen Lehre; sie enthält eine Menge von Specialien in den verschiedensten Beziehungen, die man sonst nirgends findet, in denen sich der Geist jener Zeit am klarsten abspiegelt, u. ist hierdurch einerseits für die Sittengeschichte des 16. Jahrhund., besonders in den Handelsstädten der Ostsee, von großer Wichtigkeit, anderseits zur Kenntniß der Geschichte der Einführung der Reformation in Stralsund, deren ersten Auftritten daselbst B. als Theilnehmer mit beigewohnt hatte, unentbehrlich. — B. liebt es, die Dinge aus dem religiös-moralischen Gesichtspunkte zu betrachten, webt Sprüche u. Sentenzen ein, ist mitunter auch humoristisch u. satirisch u. tadelt oft streng

u. bitter Landes- u. Stadtbehörden, sowie seine eigenen Collegen. Ueberhaupt verräth die Chronik einen mit dem Zustande der Dinge u. mit seiner Zeit überhaupt unzufriedenen Sinn u. zeigt zugleich den Verf. von dem Aberglauben seiner Zeit befangen. — Die Erzählung ist im Allgemeinen weitschweifig, die Darstellung stellenweise unvollkommen, oft aber auch trefflich; die Sprache ist plattdeutsch. — Die Erzählungen, welche vor 1510 fallen, hat B. andern schriftl. (zum Theil sundischen, die Händel mit Kort Bonow v. J. 1407 einem „Buche, gefunden up der libereye tho Anclam") Nachrichten vor ihm, zum Theil, wie es scheint, Flugschriften entlehnt. Das Meiste davon ist von geringer Wichtigkeit; auch sind die chronologischen Angaben, sowie die Notizen selbst nicht selten unrichtig. Von 1510 an berichtet B. als Augenzeuge.) S. 3—158. II. Auszüge aus Stralsundischen Chroniken vom Jahre 1230—1521. Vgl. Mohnike's Einleit. S. XXVIII—XXXIII. (Hauptquelle der Auszüge sind: die für die Geschichte von Stralsund werthvollen Congesten von Heinr. Busch († 1577) u. die Storchische Chronik, deren Abschrift Dinnies 1769 besorgt u. als Anhang seiner Abschrift v. Sastrowen's Leben mitgetheilt hat.) S. 161—224. III. Anhang: 1. die Katholischen Spottlieder auf die Kirchenverbesserung. (S. Einleit. S. XXXIII—XXXVI.) S 227—254. 2. Christ. Ketelhodt's u. seiner Amtsgenossen Rechtfertigungsschrift v. J. 1525. (S. Einleit. S. XXXIX—XLIII.) S. 255—278. 3. Joh. Aepinus Kirchen- u. Schul-Ordnung für die St. Stralsund v. J 1525. S. 278—288. 4. Stralsund's Kirchen- u. Schulordnung, auf Befehl des Raths publicirt 1525. S. 288—290. 5. Anhang zu derselben. (S. Einleit. S. XLIII—XLVI.) S. 291—295. 6. Joh. Bugenhagens Visitationsrecess u. Kirchenordnung f. Stralsund 1535. (S. Einleit. S. XLVI—LII.) S. 296—299. 7. Joh. Knipstrow's Schreiben an Bürgermeister u. Rath der St. Stralsund v. J. 1555. S. 300—303. 8. Joh. Knipstrows Kirchenordnung f. Stralsund v. J. 1555. (S. Einleit. S. LII—LXI.) S. 304—310. 9. Ergänzungen zu den beiden geschichtl. Abschnitten (S. 1—224) S. 310—326. IV. Inhaltsverzeichniß zu den Stralsund. Chroniken (v. 1124—1560) S. 327—358. Zwei chronolog. Zugaben S. 359—362. Nachtrag. (Hippolytus Stenwers Beschwerdeschrift v. J. 1524.) S. 363—374. V. Wörtererklärungen zu der Stralsund. Chron. S. 377—399.]

[55]) 2. Bd. Auch unt. d. Tit.: Die Stralsunder Memorial-Bücher Joachim Lindemann's (1561—1575 Rathssekretarius in Stralsund) u. Gerhard Hannemann's (1565 Untervoygt od. Subpraetor in Stralsund; † wahrscheinl. 1593) von 1531—1611. Zum erstenmale aus den Handschr. hrsggb. u. mit Einleitung, Inhaltsverzeichniß, Bemerkungen u. Worterklärungen begleitet von E. H. Zober. (XIV. u. 228 S.) Stralsund. 1843. Ueber G. Hannemann u. sein Werk vgl. Zober's Abhand. in d. Baltisch. Stud. Jahrg. VII. Heft 2. S. 1—21. („Gerhard Hannemann's Stralsunder Memorialbuch v. 1553—87.") u. Einleit. S. VIII—XI. — Ueber Lindemann u. dessen Werk vgl. Zober in d. Baltisch. Stud. Jahrg. VIII. Heft 2. S. 136 fgg. u. Einleit. S. XI—XVI. Der 1te Abdruck des sog.

Lindemann'schen Memorialbuchs in d. Balt. Stud. Jahrg. VIII. Heft 2. Handschr. desselben auf d. Greifswalder Universitätsbibliothek.

[Inhalt: I. Joachim Lindemann's u. seiner Amtsnachfolger (Mart. Andreä u. Joh. Vahl) Memorial-Buch vom J. 1531—1611. S. 1—145. II. Gerhard Hannemanns Memorial-Buch vom J. 1553—1587. S. 149—195. — Han. u. Lind. berichten die Ereignisse ihrer Zeit u. gehören deshalb zu den beachtenswerthen Geschichtsquellen. — Hann. zeichnete sich vom J. 1553 bis 1587 in einem Memorialbuche die ihm bemerkenswertheften in Stralsund u. der Umgegend vorfallenden Ereignisse in pommersch. (plattdeutscher) Sprache auf. Die Aufzeichnungen bestehen in kurzen Sätzen, deren Hauptinhalt durch ein als Ueberschrift vorangestelltes Wort angedeutet ist. Auf die Hinrichtungen, Stäupungen, Ausweisungen aus der Stadt u. gewaltsamen Todesfälle hat H. besonders sein Augenmerk gerichtet; doch zeichnet er auch politische Ereignisse u. ungewöhnliche Naturerscheinungen an. Den Beschluß macht ein von M. Joh. Stüblinger, Prediger zu Stralsund, 1560 aufgesetztes Verzeichniß der losen Frauen in Stralsund, deren Frechheit er schildert (S. 196—198). Die Schrift liefert zur Geschichte der Sitten u. Gebräuche des 16. Jahrhund. viele merkwürdige Beiträge. — Die Erzählung des Memorialbuches Lindemann's u. seiner Fortsetzer, seiner Amtsnachfolger Martinus Andreä (v. 1577—93) u. Joh. Vahl (der die Wallenstein. Belagerung erlebte), besteht nicht, wie das Hannemann's, in kurzen Sätzen, sondern ist ausführlich u. zusammenhängend. Einige Stellen sind in pommersch. Sprache geschrieben, das meiste aber in hochdeutscher. Das Buch beginnt mit dem J. 1531, wo es das Absterben u. die Bestattung des Herzogs Georg v. Pommern berichtet. Dann aber hebt die Reihe der chronologisch zusammenhängenden Berichte mit dem J. 1560 an u. ist bis 1611 fortgeführt. Sehr ausführlich sind die Feierlichkeiten u. Verhandlungen erzählt, welche zu Stralsund vorfielen, als Philipp Julius v. Pommern 1611 die Huldigung der Stadt annahm. Oft findet sich Urkundliches; auch wird auf Akten u. Protokolle verwiesen, an einigen Stellen werden wirkliche Protokolle mitgetheilt. — Am Schlusse hat Zober ein ausführl. Inhaltsverzeichniß für beide Memorialbücher (S. 201—213) u. eine Erklärung der dunkleren Wörter (S. 214—228) hinzugefügt, welche auch manche schätzbare Erläuterung älterer Gebräuche u. Einrichtungen enthält.]

[59]) „Aus einem alten geschriebenen Stralsundischen Chronico von Anno 1246 bis in das 1534ste Jahr gecolligiret, in 4to, so Niclas Heinrich Storch, der Stralsunder Worthalter, vordem gehabt" Handschriftl. (in plattdeutscher Sprache), als 6. Anhang zu Dinnies Abschrift von Sastrowen's Leben. Bd. 3. (auf der Rathsbiblioth. zu Stralsund) mit der Ueberschrift: „Sammlung einiger merkwürdiger Begebenheiten zur Geschichte der Stadt Stralsund, ex congestis et annotatis Nicolai Hinrici Storchii." Vergl. Mohnike's Vorrede z. Sastrowen. S. CXX fg. — Auszüge daraus in Mohnike's u. Zober's Stralsundischen Chroniken. Bd. 1. Nr. II.

[60]) „Collecta historica de primaria civitate Pomeranica Stralesund. Anno MDCXXXIX. Patriae fumus igne alieno luculentior." Handschriftl. in den auf der Rathsbibliothek zu Stralsund vorhandenen Sundensibus; eine 2te Handschr. auf der Greifswald. Universitätsbiblioth. mit Balthas. Prätzen's († 1632) Regimentsordnung.

[Der Samml. benutzte für seine Collectaneen Chytraei Vandalia u. Saxonia, Lindenbrog's Rostockſche Chronik, Saſtrow, Cramer u. A., ohne jedoch die früher ſchon von dem Compilator der Buſchiſchen Congeſten benutzten Schriftſteller ganz zu vernachläßigen.]

[64]) Die **Weſſelſche** Bibel der S. Marienkirche z. Stralſund. Herausgeg. von E. H. Zober. (14 S.) Stralſund. 1837. 4.

[Des Stralſund. Bürgermeiſters Franz Weſſel († 1570) geſchichtl. Aufzeichnungen auf den ſog. Vorſatzblättern der von demſelben im J. 1555 der Stralſund. Marienkirche geſchenkten Bibel beziehen ſich faſt nur auf die genannte Kirche u. reichen von 1230—1555; außerdem befinden ſich daſelbſt auch noch einige Notizen von Gregorius Zepelin über die J. 1523—55.]

[65]) Die ehemaligen Altäre der S. Marienkirche in Stralſund von Franz Weſſel. Aus der Handſchrift herausgeg. von E. Zober. (Aus der Sundine des J. 1839. 4.) 1839. S. daſ. S. 227—229. 236—238. 243—245. 251—253. 267—268. 275—277. u. Zober's Erläuterungen u. Berichtigungen zu Frz. Weſſels Aufſatz üb. die ehemal. Altäre der Stralſund. S. Marienkirche ebendaſ. S. 383—384. 391 fg.

[Weſſel's Aufſatz liefert neben manchem Unweſentlichen auch Anziehendes u. Lehrreiches u. enthält weit mehr, als der Titel beſagt, namentl. die Geſchichte mehrerer geiſtlichen Stiftungen u. deren Einkünfte. Eigentlich politiſche Notizen über mehrere Ereigniſſe Deutſchlands, dabei auch über Herzog Philipp v. Pommern u. den Herzog v. Cleve, Schwedens u. Dänemarks finden ſich b. J. 1542. (S. 275.)]

[66]) Chronica, was ſich von Anno 1473 bis Anno 1648. Merkwürdiges zugetragen. Stralſund.

[Dieſer Stralſund. Chronik liegen die Nachrichten von Frz. Weſſel (Bürgermeiſter z. Stralſund 1550) u. Hinrick Grüttemaker, die der ſog. Weſſelſchen Bibel (im Beſitze der S. Marienkirche z. Stralſund) einverleibt ſind, zu Grunde. Benützt iſt dieſe Chronik von Bieberſtedt in d. Greifswald. wöchentl. Anzeiger. Jahrg. 1816. Quart. 1. Nr. 3 fgg.]

[67]) **Gentzkow's**, Dr. Nicol. († 1576), weil. Bürgermeiſters zu Stralſund, Tagebuch von 1558 bis 1567. (In Auszügen.) Nebſt Anhängen, zum erſten Male aus den Handſchr. hrsggb. u. erläut. von E. H. Zober. 1. Hft. (128 S.) Stralſund. 1853.

[Die Handſchr. Gentzkow's beſteht aus 2 Foliobänden (auf der Rathsbiblioth. z. Stralſund). Auszüge daraus: in den Werken von Chariſius u. Dinnies über die Geſchichte des Stralſund. Magiſtrats (beide handſchriftl. auf der Rathsbiblioth. zu Stralſund).]

[68]) Des Erbarn Vornemen vnd Wolwyſen Hern Frans Weſſel's († 1570), öldeſten Bürgermeiſters thom Stralſunde, gantze Leuendt vnd Chriſtlyke Affſcheidt: Sampt aller Radeßheren vnd Prediger Namen, welcker by ſynen tyden geleuet. Dorch Gerhardt Drögen kortlick vorfahtet. Tho Roſtock dorch Stephan Mölleman gedrucket. Anno M. D. LXX. — auch abgedruckt in: Barthol. Saſtrowen Herkommen, Geburt u. ſ. w. Herausgeg. v. G. Chr. Fr. Mohnike. 3. Thl. (1824.) Anhang. Nr. 2. S. 267—324.

[Eine Hauptquelle für die Geſchichte Stralſund's im 16. Jahrhund. — Eine Skizze von Weſſel's Leben von E. Zober in der Sundine des J. 1837. Nr. 99—103. Vergl. Cramer's Kirchen Chronic. Bch. 3. Kap. 18. S. 57]

66) **Bartholomäi Saſtrowen** (geb. 1520; zuletzt Bürgermeiſter in Stralſund; † 1603) Herkommen, Geburt vnd Lauff ſeines gantzen Lebens, auch was ſich in dem Denckwerdiges zugetragen, ſo er mehrentheils ſelbſt geſehen vnd gegenwärtig mit angehöret hat, von ihm ſelbſt beſchriben. (im J. 1595.) Aus d. Hdſchr. hrsgb. u. erläut. v. G. Chr. Fr. Mohnike. Th. 1—3. (434. 720. 257 S.) Greifswald. 1823. 24. Vgl. Mohnike's Vorrede u. Böhmer a. a. O. S. 89 fg. (üb. einige Handſchr. des S.)

[S. enthält wichtige Berichte über die Einführung der Reformation in Stralſund u. die damit in Verbindung ſtehenden Ereigniſſe u. dient zugleich zur Aufhellung mehrerer Punkte in der Pommer. Geſchichte des 16. Jahrh. überhaupt. Außerdem liefert d. Chron. erhebliche Nachrichten über die deutſche u. Reformationsgeſchichte, z. B. über den Reichstag zu Augsburg 1547 u. 1548, das Interim u. A. Die beiden erſten Theile wurden 1595 angefangen, der 3te u. 4. Thl. 1596 angefertigt.]

Kirchenchronik. 67) **Cramer**, Dan. (geb. 1568 z. Reetz in d. Neumark; Dr. d. Theol., ſeit 1597 Paſtor z. St. Marien in Stettin u. Profeſſor am fürſtl. Pädagogium daſelbſt; † 1637. Vergl. Cramer's Kirchen Chronic. Th. 3. S. 181. Th. 4. S. 94. 104. 142. 198 d. 2. Ausg. P. Friedeborn's hiſtor. Beſchreib. v. Stettin Th. 1. S. 30. u. J. Micrälius 4. Bch. S. 100. u. 5. Bch. z. J. 1637. S. 251. d. 2. Ausg. Curieuſer Geſchichts-Calend. v. Pomm. z. J. 1637), Pommeriſche Kirchen-Cronica d. i. Beſchreibung, wie durch Biſchof Otto v. Bamberg die Pommern zum Chriſtenthume bekehret, vnd darbey erhalten worden ſind u. ſ. w., z. andern m. vberſehen. Bch. 1—3. Stett. 1603. 4. N. A. unt. d. Tit: „Das Groſſe Pomriſche Kirchen Chronicon D. Danielis Crameri. Das iſt Beſchreibung Vnd Außführlicher Bericht, was ſich fürnemblich in Religions Sachen, von Enderung der Heydenſchafft her, im Lande zu Pomren, vnd zugehörigem Fürſtenthumb Rügen, auch Graff- vnd Herrſchafften, bey noch wehrendem Chriſtenthumb, vnd dabey verlauffener Evangeliſcher Reformation, biß auff kegenwertige Zeit, begeben vnd zugetragen hat. Auß vielen Glaubwürdigen Alten vnd Newen Scribenten, Vhrkunden Archiven vnd andern Denckwürdigen Nachrichten fleiſſig zuſammengetragen, vnd in richtige Jahrzeit verfaſſet. Auch in Vier vnterſchiedliche Bücher, derer Titell vnd Einhalt der Capittel bey einem jeden verhanden, abgetheilet. Zuvor niemahlen alſo in Truck gegeben. Gedruckt zu Alt. Stettin, durch vnd in verlegung Nicol. Barthelt, 1628." Fol. (108. 156. 192. 241 S.)

[Dies Chron. enthält nicht allein die Kirchengeſchichte von Pommern von der älteſten Zeit an bis z. J. 1622, ſondern neben derſelben u. in dieſelbe verflochten auch eine große Menge von Nachrichten zur Profangeſchichte v. P. bis z. Tode des Herz. Philipp Julius im J. 1625, in[illegible] in den früheren Zeiten bei der Geſchichte eines jeden Biſchofs von [illegible] u. ſeit der Reformation bei den wichtigeren kirchlichen Ereigniſſen[illegible]

jetzt, wie früher die einzelnen Bischöfe, Abschnitte bilden, als Anhang in chronologischer Ordnung zugleich über die gleichzeitigen Begebenheiten der verschiedensten Art in Pommern u. in anderen Ländern bald kürzer, bald ausführlicher berichtet wird, wie z. B. üb. d. geograph. Beschaffenheit v. P. (Bch. 1. Kap. 9. S. 11—16, theils nach eigener Beobachtung, theils nach den Berichten eines Begleiters des H. Otto S. 11 fg., ferner Val. v. Eickstet's S. 13—15 auf 3 S. u. des Petr. Artopäus S. 16.) u. v. Rügen (S. 72—74; nach Val. v. Eickstet S. 73 fg); üb. Charakter, Sitten u. Gebräuche der alten Pommern (Bch. 1. Kp. 10. S. 16—18); üb. die Abstammung d. Herzoge v. P. v. Svantibor I. an bis auf Bugisl. XIV., den letzten Herzog, auf 7 genealog. Tafeln (Bch. 2. Kp. 2. S. 3—9: „Genealogia Des Fürstl. Hauses Stettin Pommern, so wol nach Männlichem als weiblichem Geschlecht. Schwantiborus ein Heide v. Vnchrist u. s. w. † 1107" S. 3. „Signum A. Bugßlaff." S. 4. „Sign. B. Barnim I." S. 5. „Sign. C. Wartisl. IV." S. 6. „Sign. D. Barnim VI." S. 7. „Sign. E. Bugßl. X." S. 8. „Sign. F. Philipp I." S. 9.) u. der Fürsten v. Rügen (Bch. 1. Kp. 40. S. 75. Stammlinie v. Ratze an bis z. Erlöschen d. fürstl. Linie); üb. die Geschichte der einzelnen Herzoge (üb. die 2 schon vor Svantib. I. namentlich erwähnten Pommer. Fürsten Bch. 1. S. 10; üb. Svantib. I. S. 11, d. Belagerung v. Colberg durch Boleslav v. Polen S. 22 u. 46, d. Belagerung v. Belgard durch Boleslav S. 47; üb. Wartisl. I. Bch. 1. S. 19—22. 31. 49. 69 fg., sowie überhaupt üb. s. Unterstützung des Otto bei der Bekehrung der Pommern; d. Belagernng v. Usedom durch Niclas v. Dänem. S. 52; d. Belagerung v. Demmin unt. Ratibor I. durch mehrere Fürsten S. 96; üb. Ratibor's Krieg gegen Rügen S. 96; üb. d. Belagerung v. Arkona durch Erich v. Dänem. 1090 S. 79; üb. d. Unterwerfung u. Christianisirung Rügen's durch Waldem. v. Dänem. 1168 S. 98 fg. 102—105; üb. die verschiedenen Kriege Bogisl. I. u. Casimir I. Bch. 2. S. 15 fg. 18 fg.; d. Erhebung der Pommer. Herzoge z. d. Reichsfürsten 1182 S. 20; d. Abdankung Bolisl. I. S. 21; üb. d. Colonisation v. P. durch Deutsche unt. Bogisl. II. u. Casimir II., sowie üb. d. Auswanderung d. Wenden Bch. 2. S. 21 fg.; üb. Barnim I. [Charakter. u. Schilderung seiner Regierungsthätigkeit, nebst einem Epitaph.] Bch. 2. S. 32—34; üb. Swantepolk III. von Hinterpommern, vom Pommer. Standpunkte aus unt. Anführung e. Stelle aus d. Chron. Oliv. u. d. Tabul. Fundator., S. 41—44; üb. d. Kriege s. Söhne mit d. deutsch. Orden S. 45; üb. Bogisl. IV. S. 50; Wartisl. IV. S. 50. 55. 58. [Charakteristik nach e. „Alten Matrickel"]; üb. Otto I. [Charakter.; Theilung des Landes 1295; Angabe der in d. Marienkirche z. Stettin begrabenen Fürsten] S. 59. 65; üb. Barnim III. S. 62. 63. 65; Bogisl. V. [Versetzung v. Stolp; Charakter.] S. 64. 66. 71 fg.; Barnim IV. S. 66; Wartisl. V. [Charakter.] S. 66. 72 fg; Bogisl. VIII. [Streit mit d. Bischof v. Camin] S. 76. 87; üb. Sophia, Bogisl. VIII. Wittwe [Charakter.] S. 106; Wartisl. VII. S. 76; Wartisl. VIII. S. 76. 77 fg. 80; Barnim VI. S. 80 [nebst Epitaphium]; Otto II. [Kampf um Angermünde] S. 84; Casimir VI. S. 93; Bogisl. IX. [Vertrag mit d. Bischof v. Camin] S. 96; Erich I. S. 105 fg. Th. 3. S. 5 [s. Kirchenschätze]; Wartisl. IX. S. 108; Otto III. † S. 112; Erich II. u. Wartisl. X. [Albr. Glinde z. Stettin; Krieg mit Friedrich II. v. Brandenb.; Belagerung v. Uckermünde] S. 112. 116; üb. Bogisl. X. S. 116. 118. 120. 124. 128 bis 135 [Reise nach Jerusalem üb. 7 Folios.]. 136. 140 fg. 147 [d. starke Krockow]. 149. 156. Th. III. S. 2. 4. 28. 51 [Unterredung mit Luther]. 54. 55.]; üb. Georg I. Th. 3. S. 18. 56. 77 [Vertrag z. Grimnitz]. 78; Barnim XI. Th. III. S. 40. 56. 78. 144. 172. 181. 191 fg. [Tod u. Epitaph.]; Philipp I. Th. II. S. 152. Th. III. S. 79. 80. 86 fg.

98. 99 fg. 105 fg. 109. 115 fg. 133. 144. 150 fg. [ſ. Tod u. Charakter.]; üb. Johann Friedr., Bogisl. XIII. u. Ernſt Ludw. S. 143. 154. 181. Th. IV. S. 1; Johann Friedr. Th. 3. S. 172. 183. 186. Th. 4. S. 1. 11. 35. 112—115 [ſ. Tod u. Epitaph.]; Ernſt Ludw. Th. 4. S. 12. 32. 43 fg.; Barnim XII. S. 19. 114. 135 fg. [ſ. Tod]; Bogisl. XIII. S. 124. 138. 139. 148—150 [ſ. Tod]; Caſimir S. 138. 143; Philipp II. S. 154 fg. 156. 157. 158. 159. 160. 175. 180 fg. [Freudenfeſt wegen der Wahl d. K. Matthias 1612 aus P. Friedeborn]. 215—218 [ſ. letzte Krankheit; Charakter.; J. B. Winter's Gedicht auf ihn]; Franz S. 114. 115. 168. 218. 223—225; Philipp Julius S. 127. 138. 139. 175 fg. 196. 226; Ulrich S. 127. 226. Vgl. S. 227—240 des 4. Bchs d. deutſchen Verſe auf 23 Pommer. Herzoge, v. Svantib. I. an bis auf Bogisl. XIV., meiſt üb. ihren Charakter u. ihre Sprichwörter u. Denkſprüche); üb. mehrere Adelsfamilien (d. adligen Geſchlechter auf Rügen Bch. 1. S. 108; d. Grafen v. Eberſtein Bch. II. S. 37 fg.; Geſchlecht d. Dewitze Bch. III. S. 107 fg.; Stammtafel v. Werner v. d. Schulenburg Bch. IV. S. 56; Richard v. d. Schulenb. ibid. S. 123); üb. die Gründung vieler Städte (Stralſund, Greifenberg u. v. a.), namentl. durch Deutſche (Bch. II. S. 22), üb. d. alten St. Julin u. Wineta (Bch. I. S. 32 fg. 52), Arkona (Bch. I. S. 98), Uſedom (Bch. I. S. 52), Stettin (Bch. I. S. 35 fg.), üb. ihre Beſetzung mit Deutſchen u. Begabung mit Privilegien, üb. d. Bau von Kirchen u. deren Bedachung, d. Bau v. Thürmen (ihren Einſturz; üb. d. Guß d. Glocken), d. Bau v. Altären, Orgeln, Anlegung v. Kirchhöfen u. Hospitälern, ſowie über die Brände der Städte; üb. die Fehden zw. einzelnen Städten od. mit d. Adel (Ueberfall Stralſunds durch Lübeck Bch. 2. S. 40; Fehde zw. Stargard u. Stettin ebd. S. 109, zw. Schievelbein u. Belgard 1469 ebd. S. 114, zw. Colberg u. Dinnies v. d. Oſten Bch. 2. S. 111); üb. d. Unruhen in den St. ſelbſt (Stargard Bch. 2. S. 55; Stettin ebd. S. 93 u. Bch. 4. S. 200—207; Greifswald in Folge der Ermordung des Dr. Rubenow Bch 2. S. 109—111; Stralſund in Folge des Streits zw. d. Rath u. C Bonow Bch. 2. S. 85 fg. vgl. auch üb. d. Enthauptung des Sim. v. Löde in Colberg ebd. S. 155); üb. die Rathsherren in manchen Städten; üb. mehrere Landtage (z. B. Bch. 3. S. 90. 178 fg. u. a.), deren Abſchied öfters theils wörtlich, theils im Auszuge mitgetheilt wird; üb. d. Stiftung d. Univerſität z. Greifswald u. deren wiederholte Reformation, nebſt deren Profeſſoren (Bch. 2. S. 107 fg. Bch. 3. S. 80. 105 Verzeichn. d. Profeſſ. in Gr. ſeit d. Reformation bis 1618 Bch. 4. S. 186 fg.), des Pädagogiums z. Stettin (Bch. 4. S. 106 fg.), nebſt Angabe mehrerer Rectoren u. Subrectoren an demſelben, ſowie üb. Gründung d. Stadtſchulen ebendaſ. (Bch. 2. S. 78), üb. Jageteufels Stiftung (Bch. 2. S. 82 fg.); im 4. Bche üb. den Tod ſehr vieler Perſonen (Fürſten, Fürſtinnen, Geiſtlichen, fürſtl. Räthe, Profeſſoren, Schulmänner u. ſ. w.), ſowie üb. die Geburt mehrerer bedeutender Männer (G. Sabinus, Carion u. A.); üb. Vorkommniſſe des täglichen Lebens (v. d. reichen Wolff in Stralſund Bch. 2. S. 82; d. Brand v. Demmin ebd. S. 86; d. klugen Knaben ebd. S. 114 fg.; v. d. Vergiftung mehrerer Schüler z. Wolgaſt Bch. 4. S. 19; v. d. Magd, die Geld frißt Bch. 3. S. 98 fg.; v. d. Geburt e. Frau ebd. S. 180; v. d. Ermordung zweier Ehemänner durch ihre Frauen Bch. 2 S 154 fg.; v. d. Kirchenbrechern z. Stettin Bch. 3. S. 42; v. d. merkwürd. Entdeckung eines Diebſtahls 1617 Bch. 4. S. 207—209; v. d. Strafe eines Pferdediebs 1618 ebd. S. 209; v. d. Ankunft perſiſcher Geſandten in P.; v. d. vermeintl. Geſpenſt Bch. 1. S. 54; v. d. Secte der Putzkeller Bch. 2. S. 104; d. Maria z. Kentz ebd. S. 80; d. Heiligthum z. Wuſſeken ebd. S. 78 fg.; v. d. blutenden Crucifix in Stralſ. Bch. 3. S. 11 fg.; v. d. Mönche z. Landsberg Bch. 3. S. 98; v. d. Strafe Gottes an zwei M[illegible]

chen Bch. 3. S. 68 fg. 76; v. d. Jesuiten, der ein Weib entführt hat Bch. 4. S. 106—108; — v. d. Fange eines großen Fisches Bch. 1. S. 57 fg. u. Bch. 3. S. 109, zweier großen Wallfische Bch. 2. S. 73 u. Bch. 4. S. 222 fg. u. s. w.); endlich üb. mancherlei Naturerscheinungen (Kometen, kalte Winter, dürre Sommer, Stürme, Gewitter, Austritt des Meeres u. d. Oder, großer Hagel, feurige Steine, Blutregen, Heuschrecken, Pest, englischer Schweiß, span. Pipp, Viehsterben, Monstrum, theure u. wohlfeile Zeit u. s. w. v. 1500—1600 Bch. 4. S. 108—111) u. allerhand Wundergeschichten u. Teufelsspuk (Bch. 4. S. 136 fg. 198 fg. 99. Bch. 3. S. 171. — Bch. 3. S. 12. 133 fg. Bch. 4. S. 53.). Neben Pommern finden sich auch viele Notizen über Ereignisse des übrigen Deutschlands, namentl. Brandenburgs (üb. mehrere Kurfürsten, Pseudowaldemar, Wunderblut z. Belitz, die erste Ziese in Brand., sehr ausführl. üb. d. Calvin. Reformation in Brand. 1613, unt. Anführung mehrerer Aktenstücke, Bch. 4. Kp. 48. S. 188—194 u. A.), üb. d. deutsch. Kaiser, üb. Preußen u. den deutsch. Orden (Plünderungen v. Oliva Bch. 2. S. 44 fgg. u. A.), Schlesien u. and. Länder Europas, sowie über einiges Allgem. (üb. Erfindung der Buchdruckerkunst sehr ausführl. Bch. 2. S. 97—103; Erfind. des Schießpulvers; Stiftung u. Ausrottung des Tempelherrnordens u. s. w. u. s. w.). — Das Chron. enthält also eine große Menge von Nachrichten der verschiedensten Art; allein öfters betreffen dieselben nur Kleinigkeiten, sind bei der Pomm. Profangeschichte bis z. Tode Bogisl. X. 1523 meist ziemlich kurz u. liefern über dieselbe nichts, was wir nicht schon bei den früheren Scribenten, namentl. in der Kantzow. Pomerania u. zwar hier viel ausführlicher u. genauer finden. Umständlich sind aus jener Zeit die Erzählungen üb. den Streit zw. Stralsund u. C. Bonow, üb. des Dr. Rubenow Ermordung, sowie üb. die Reise Bogisl. X. nach dem gelobten Lande, jedoch namentl. die letzte ganz u. gar aus d. Kantz. Pomer. entlehnt, sowie überhaupt fast sämmtl. Erzählungen aus den früheren Pomm. Zeiten bei Cr. die Erzählungen der Kantz. Pomer. meist nur bedeutend abgekürzt wiedergeben. Sehr ausführlich ist auch der Bericht üb. die Bekehrung der P. durch Otto v. Bamb. u. hat ebenfalls große Aehnlichkeit mit der Kantzow. Pomer., jedoch läßt Cr. Vieles von der Erzählung der Pomer. üb. die von Otto bei seiner Bekehrung angewandte Methode aus. Weit wichtiger, als üb. die frühere Zeit bis 1523, sind die Berichte v. Cr. über das letzte Jahrhund. v. 1523—1625, namentl. im 4. Bche üb. die Zeit v. 1570—1625, da Cr. hier als Zeitgenosse, ja zum Theil sogar als Augenzeuge erzählt; er wird hier weit ausführlicher, als früher — über die letzten 50 Jahre füllt Cr. nicht viel weniger Seiten aus, als über die ganze frühere Zeit bis 1520, u. auch mehr als über die unmittelbar vorhergehenden 50 Jahre (im 3. Bche) — u. ist über die Ereignisse dieser Zeit eine sehr brauchbare u. mitunter auch sehr umständliche Quelle (vgl. besonders die Erzähl. üb. die Landtage u. die sehr ausführliche über den Aufstand in Stettin 1616). Auch hinsichtl. der Pommer. Fürsten sind die Nachrichten seit dem Regierungsantritt des H. Johann Friedr. u. dessen Brüder am wichtigsten; was Cr. über die früheren Fürst. giebt, befindet sich bereits in d. Kantzow. Pomer. u. b. Val. v. Eickstet; meist beschränkt sich Cr. auf eine kurze Charakter., hier u. da nur über die letzte Krankheit des betreff. Fürst. etwas ausführlicher. Uebrigens zeigt sich Cr., wie Micräl., Rudolphi u. Sebald, ebenfalls höchst abergläubisch, da auch er allerhand seltsame u. wunderbare Erscheinungen am Himmel u. auf Erden mittheilt u., wie diese, sehr sorgfältig darin ist, allemal das darauf folgende Unglück anzumerken, welches diese himmlischen Abgesandten seiner Meinung nach angekündigt haben. — Außer seiner eigenen Anschauung u. Erfahrung benutzte Cr., namentlich für die früheren Zeiten, eine große Menge von

geschichtl. Quellen, aus denen er Viel anführt, theils allerhand Aktenstücke, theils viele Inschriften, Chroniken u. A. Dahin gehören die Landtagsabschiede v. 1556, 57, 63, 69, 85 (Bch. 3. S. 126 fg. 137 fg. 162—164. 183—186. Bch. 4. S. 28 fg.), Edicte v. 1593, 1605, 1606, 1616 (Bch. 4. S. 49—53. 145—148. 155. 203 fg. 206), des Ministerii z. Greifsw. Abgeordneten Schreiben an mehrere Juristen-Facultäten u. deren Bescheide (Bch. 4. S. 57—63), Ablaßbriefe (Bch. 2. S. 74 fg. Bch. 3. S. 33—39), Brief des poln. Herzogs an Otto v. Bamb. (Bch. 1. S. 23), Brief der Prälaten v. Bamb. an d. h. Otto (Bch. 1. S. 42—45), Brief Bernhard's an Albrecht d. Bär (Bch. 1. S. 56), Brief Bugenhagen's (Bch. 3. S. 58); ferner zahlreiche Epitaphien (Bch. 2. S. 32. 46. 80. 110 fg. Bch. 3. S. 125. 129. 191 fg. Bch. 4. S. 21 fg. 22 fg. 31 fg. 33. 105 fg. 114 fg. 163 fg. 167. 173. 174. 185. 193), Denkverse u. Inschriften aus Kirchen (Bch. 1. S. 30. Bch. 2. S. 34. 35. 42 fg. 108. Bch. 4. S. 164 fg.), Klöstern (Bch. 2. S. 119), von Altären (Bch. 3. S. 171 fg.), Glocken (Bch. 2. S. 112. 136. Bch. 4. S. 169), aus Rittersälen (Bch. 2. S. 118 fg.), von d. Mauern d. Thürme (Bch. 2. S. 81), aus Thurmknöpfen (Bch. 2. S. 148. Bch. 4. S. 199), von Münzen (Bch. 4. S. 216), ferner viele alte latein. Verse (Bch. 1. S. 24. 29. 30. 73. Bch. 2. S. 31. 41), Stellen aus Urkunden (Bch. 2. S. 47 u. a.), „die Alte Verzeichnuß aus der Alten Matricul des Klosters S. Michaelis z. Bamberg" (Bch. 1. S. 24 fg.), Stellen aus „den Alten" (Bch. 2. S. 20. 32. 35. 57 fg.), aus d. alten Caminschen Exemplar (Bch. 1. S. 32), aus einer alten Matrickel (Bch. 2. S. 58), aus der Beschreib. Pommerns von einem Begleiter des h. Otto (Bch. 1. S. 11 fg.), Helmold (Bch. 1. S. 76), Saxo Grammatic. (Bch. 1. S. 105), d. Chronic. Urspergens. (Bch. 1. S. 61), Krantz (Bch. 1. S. 102), aus d. Preuſsisch. Chronic. (Bch. 2. S. 25), d. alten Chron. Olivens. (Bch. 2. S. 41 fg.), aus Joh. Wolff's Centurien (Bch. 2. S. 76), aus Val. v. Eickstet (Bch. 1. S. 13—15. 73 fg.), Artopäus (Bch. 1. S. 16), aus d. Kanzler Otto v. Ramin (Bch. 1. S. 36), Embricho's Leichenrede auf den h. Otto (Bch. 1. S. 85—89), aus d. Historienschreiben d. Magdeburg. Centurien üb. d. h. Otto (Bch. 1. S. 90—96), aus Pomarius (Bch. 2. S. 68), aus Anton. Remmelding's († 1588) niederdeutsch. Schrift, des Barth. Amantius lat. Verse auf Jobst v. Dewitz (Bch. 3. S. 108), des Paul. Zacharias († 1611) Chronodistichon (Bch. 4. S 158), des J. Val. Winter's Gedicht auf H. Philipp II. v. J. 1618 (Bch. 4. S. 217 fg.), des P. Friedeborn Beschreib. des Freudenfestes 1612 (Bch. 4. S. 180 fg.) u. A. Außerdem beruft sich Cr. noch auf Helmold, Krantzii Saxonia u. Wandalia, Naukerus, Angelus, Pomarius Sächs. Chron., Joh. Lubbechius (Bürgermeister z. Treptow) Brief an Dav. Chyträus (Bch. 1. S. 33), Sebast. Münster, Latomus, Andr. Hiltebrand's Genealogia, Mart. Marstaller's († 1615) Brief an Dav. Chyträus, P. Friedeborn u. A. Den letzteren (Friedeborn) hat Cr. häufig benutzt, während Cr. selbst für die neueren Zeiten wiederum viel von Micräl. gebraucht worden ist.]

**) Necrologe. Fragment eines Necrologiums des Cisterzienser-Klosters Neuen-Kamp (Novum Campum) in Pommern. Mitgetheilt von Fr. v. Medem. — L. v. Ledebur's Allgem. Archiv für die Geschichtsk. des Preuß. St. 1835. 16. Bd. S. 37—42.

(Ursprünglich wurde dies Necrologium im 14. Jahrhund. verfaßt; die jüngste Schrift ist in demselben aus dem Anfange des 16. Jahrhund.)

[69]) **Medem**, Fr. v., Calendarium ecclesiae Caminensis etc. — v. Ledebur's Allg. Archiv u. ſ. w. 18. Bd. 1835. S. 97 fgg.

[70]) **Brandenburgk**, Georg., *ΣΥΝΑΡΙΘΜΗΣΙΣ* s. Enumeratio quorundam prodigiorum et publicarum calamitatum, quae ea sunt subsecuturae videntur. (6½ B.) Sedini. 1597. 4. Vgl. Dähnert's Pommer. Biblioth. Bd. 2. St. 11. S. 553—555.

[Br. handelt in einem weitläuftigen latein. Gedichte von allerhand zu ſeiner Zeit in Pommern wahrgenommenen Naturbegebenheiten als von Wundern u. ſchrecklichen Vorbedeutungen. Die Schrift beginnt mit einer Beſchreibung der damaligen Zeiten, als der fürchterlichſten. Himmel, Erde u. Meer ſollen davon Zeuge ſein. Zu keiner Zeit, meint der Verf., habe man ſo viele Sonnen- u. Mondfinſterniſſe geſehen, wie damals. Ungewöhnliche Feuer haben in dem Jahr am Himmel gebrannt; die Sonne hat ſich blutroth gezeigt. Waffengeräuſch u Kriegsgeſchrei hat man in der Luft gehört; ein Kind hat im Mutterleibe geweint; in u. um Stralſund hat es Blut geregnet u. ſ. w. u. ſ. w. Bei dieſer Gelegenheit giebt nun Br. von der St. Stralſund eine geograph.-hiſtor. Beſchreibung, worauf er in der Erzählung der vielen mannigfachen Wunder fortfährt, die ſich auch im übrigen Pommerlande ereignet haben ſollen, u. endlich aus allen dieſen für übernatürlich zu haltenden Ereigniſſen auf einen drohenden Zorn Gottes ſchließt u. auf die Nothwendigkeit der Bekehrung der Menſchen von den herrſchenden Laſtern hinweiſt. Dieſe Laſter ſelbſt ſchildert er ſehr nachdrücklich; ſie beſtehen aber nach Br. in Gleichgültigkeit in der Religion, Verachtung der Obrigkeit, vielfältiger Hurerei, unbedecktem od. beblümtem Haar der Frauenzimmer, fremden Kleidermoden u. Pracht, Erhebungen über ſeinen Stand, ſchlechter Handhabung der Rechtspflege, Untreue u. Falſchheit im Umgange u. dgl. m. — Hier u. da werden allerhand geograph. u. hiſtoriſche Notizen eingemiſcht, die jedoch nicht frei von Irrthümern ſind.]

B. Fremde Geſchichtſchreiber.

[71]) Für die allerälteſten Zeiten: Römiſche u. griechiſche Schriftſteller, namentl. Tacitus in d. Germania u. Claud. Ptolemaeus in d. Geograph. libr.; außerdem noch Pomponius Mela (bl. um 40 n. Chr.) de situ orbis; Plinius d. Aelt. († 79 n. Chr.) Historia natural.; Lucanus (2,51). Auch Strabo († um 60 n. Chr.) iſt deshalb nicht ganz unwichtig, weil wir durch ihn wiſſen, daß man zur Zeit des Auguſtus u Tiberius noch keine genaue u. beſtimmte Kunde von dem Lande u. den Völkern im Oſten der Elbe beſaß. Vgl. Herm. Hering, Ueber die Kenntniſſe der Alten von dem Lande u. den Völkern auf der Südſeite der Oſtſee. Stettin. 1833.

[72]) **Theophylactus Simocatta**, (Grieche in Konſtantinopel, im Anfange des 7. Jahrhund.; wiſſenſchaftl. gebildet u. wahrheitsliebend, jedoch nicht frei von Aberglauben), Historiarum libri 8. Recens. Imm. Bekker. Bonn. 1834. (im Corp. Scriptor. histor. Byzantin.) Vergl. Gieſebrecht, Wend. Geſchichten Bd. 3. S. 279 u. Bd. 1. S. 4.

[Th. S. ſpricht zuerſt von Slaven am weſtlichen Ocean d. i. am baltiſchen Meere. (vgl. VI, 2.)]

[73]) **Muratori**, L. A., Rer. Italicar. scriptores etc. Mediol. 1723—51. fol.
[Bd. I: Jornandes (bl. 550): de rebus Gothicis. p. 187 fgg. (vergl. cap. 4. 5.) — Eiusd. de regnorum ac temporum successione liber (—560). ibid. p. 222 fgg.]

[74]) **Procopius Caesareensis**, (bl. 562) Historiarum sui temporis de bello Persico, Vandalico, Gothico libri 8. (Goth. v. 487—552) in ſeinen Werkk. auch latein. unter den: Scriptor. historiae Byzantinae ed. Cl. Maltret. 2 Bde. Par. 1662—65. fol.

Die Geſchichtſchreiber Deutſchlands, ſowol die allgemeinen, als die G. beſonderer deutſcher Länder, hin u. wieder einzelne Notizen zur Geſch. Pommerns enthaltend.

[75]) **Urstisius**, Chr., Germaniae historic. illustr. (ſ. oben S. 48 fg. Nr. 76).
[Bd. I. Nr. 1: Ottonis episc. Frisingens († 1159) Chronicon (—1146) p. 5—195. (O. ſchrieb nach 1146 u. vor 1148. Vgl. 7, 19. mitgetheilt in G. W. v. Raumer's Regesta Histor. Brandenburg. S. 155 z. J. 1135, woraus ſich ergiebt, daß man zu jener Zeit Pommern noch als Zubehör Polens anſah.) Vergl. Gieſebrecht, Wendiſche Geſchichten Bd. 3. S. 337—340. — Radewici ecclesiae Frisingensis canonici de Friderici primi continuatae ad Ottonem historiae libri duo (vgl. 1—5). p. 475—557. Vgl. Gieſebrecht a. a. O. S. 339.]

[76]) **Lindenbrog**, Scr. rer. Germ. septentrion. etc. (vgl. oben S. 49 fg. Nr. 78.)
[Bd. I. Nr. 2: Adami Bremens. libellus de Situ Daniae etc. p. 55 fgg. Incerti auctoris chronica Slavica (—1479) p. 189—247. Vgl. Böhmer's Ausg. Kantzow's in Niederdeutſch. Mundart S. 23.]

[77]) **Kulpis-Schilter**, Scr. rer. German. (S. oben S. 50. Nr. 79.)
[Nr. XI: Alberti abbatis Stadens. (bl. 1260) Chronicon (—1256) p. 125—320.]

[78]) **Leibnitz**, Access. historic. (ſ. oben S. 50 fg. Nr. 80).
[Bd. I. Nr. 1: Chronographus Saxo ab 1—1188 p. 3—315 (vergl. a. a. O.). Nr. 4: Chronicon Holsatiae vetus, sub nomine continuationis chronici Slavorum (Helmoldi) auctore presbytero Bremensi. (ab O. C. —1448.) p 1—119. Bd. II: Albericus, monachus trium fontium, Chronicon (—1241). Vergl. oben S. 50 fg. Nr 80. u. Struvii Bibl. histor. ed. Meusel. Bd. 5. Abth. 2. p. 8 fg.]

[79]) **Eccard**, J. G., Corp. historic. med. aev. (ſ. oben S. 52. Nr. 82).
[Bd I Nr. XIII: Ann. Bosovienses v. 1125—1198 (vgl. oben S. 52) p. 1007—1024. Nr. XIX: Chronic. Lüneburgicum (ſ. a. a. O.) p. 1315—1412. — Bd. II. Nr. 1: Udalrici Babenbergensis (Otto's von Bamberg Begleiter auf ſeiner zweiten Reiſe nach Pommern im J. 1127) Codex epistolaris. (Dieſe Briefe verbreiten über das Verhalten des Pommernapoſtels viel Licht.) p. 1—374]

[80]) **Pertz**, Mon. Germ. histor. (ſ. oben S. 52 fgg.)
[Bd. I: Nr. XXXV. Ann. Fuldenses v. 680—838. (vgl. oben S. 53). p. 361 fgg. Nr. XL. Reginonis Chronicon —906 (vgl. a. a. O.). p. 544—612. — Bd. II: Nr. XLIII Einhardi vita Karoli imper. (vgl. oben S 54. Ueberſ. v. O. Abel. Berl. 1850.). p. 443—463. — Bd. V: Nr. XL. Widukindi res gest. Saxonicae (vgl. oben S. 54 fg. Ueberſ. v. Schottin. Berl. 1852). p. 416—467. Nr. XLIV. Thietmari Chron. episc. Merseburg. (vgl. oben S. 55. Ueberſ. v. Laurent. Berl. 1848). p. 733—871. — Bd. VIII: Nr. IV. Annalista Saxo (um 1150) a. 741—

—1139 (vgl. oben S. 56) p. 553—777. — Bd. IX: Nr. VIII. *Adami (um 1070) gesta Hammaburg. eccles. pontific. a. 754—1072 (überf. von J. C. M. Laurent. Berl. 1850. Vgl. oben S. 56 fg.) p. 271—389. (hinsichtlich Pommerns zwar weniger wichtig, als Helmold, jedoch auch nicht zu überſehen. Bei Adam v. Bremen zuerſt der Name „Pomerani“ [Bch. 2. Kap. 19. z. E. u. Bch. 4. de situ Daniae Kap. 13.]. Vgl. Bch. 2. Kap. 16. 18. 19 [Jumne.; Runen]. 40—43 [Miſtivoi]. Bch. 3. Kap. 21 [Kampf unt. d. 4. Lutic. Völkern]. Bch. 4. Kap. 12. 13. 18 [Rauer]. Ueberſ. S. 64—68. 83—85. 134 fg. 200. 203.). — Bd. XI: Cosmae Pragens. († 1125) chronica Boemorum libr. III. usque ad a. 1125 (zwiſchen 1120 u. 1125 verfaßt u. wichtig zur Aufklärung der Chronologie der polniſch-pommer. Kriegszüge im Anfange des 12. Jahrhund. Vgl. Palacky's Würdigung der alten böhmiſchen Geſchichtſchreiber. S. 1—35 u. oben S. 57.) p. 31—132. (auch in d. Scriptor. rer. Bohemic. Bd. I. p. 1—276. u. in Mencken's Scriptor. rer. Germ. Bd. I. p. 1968—2132. Bd. III. p. 1771—1800. vgl. oben S. 61 u. 65 fg.). Chronicon Polonorum (—1113) p. 423—478. (darin viele Nachrichten über die Kriege der Polen mit Pommern. Vgl. die Einleit. p. 418—423.). — Bd. XIV: *Vitae Ottonis episcopi Bambergensis († 1139). ed. R. Köpke (die früheſten Nachrichten von dem politiſchen u. häuslichen Leben der Pommern, ſowie über die Verbreitung des Chriſtenthums in Pommern enthaltend. Vgl. Klempin „Die Biographien des Biſchofs Otto“ u. ſ. w. in den Baltiſch. Stud. Jahrg. 9. Hft 1. S. 2. nebſt den in den Anmerk. angeführten Schriften; R. Köpke a. a. O. p. 721—746. u. Gieſebrecht, Wendiſche Geſchichten. Bd. 3. S. 340—343.) p. 746—919. (Vita Ottonis [—1139] auctore Herbordo, et anonymi vita Ottonis ex Herbordi dialogo confecta. p. 746—822. [Herb., zu den angeſehnſten Männern der Bamberger Diöceſe gehörig, viell. Scholaſtikus z. Bamberg, u. Otto's Zeitgenoſſe (II. † 1168), verfaßte zwiſchen 1150 u. 1152 Otto's Biographie in Form eines Dialogs zwiſchen Tiemo u. Sefried über das Leben u. die Sitten Otto's. Seine Quellen ſind: die Berichte von Tiemo (eines Zöglings u. Gefährten des h. Otto, ſpäter Prior des Bamberg. Kloſters; † 1162) u. von Sefried (wie Tiemo, ein jüngerer Freund u. Gefährte Otto's, 1121 Kaplan des Biſchofs, Otto's Begleiter auf ſeiner erſten u. zweiten Reiſe nach Pommern, der überall als Augenzeuge berichtet; † 1162); außerdem Briefe an Otto u. von Otto. Vergl. Köpke p. 737—740. — Der Anonymus verwandelte den Dialog bei Herbord in eine einfache Erzählung. — Die Nachrichten über Pommern befinden ſich in Buch 2. Nr. 1. p. 774 fg. (Beſchreibg. v. Pommern). 5. 6. 7. 11. 12. 13 fgg. Bch. 3. Nr. 1 fgg.] — Ottonis vita auctore Ebbone p. 822—883, früher auch in d. Act. Sanctor. 1719 Jul. T. I. p. 425 fgg. [Ebbo, Presbyter u. Mönch des St. Michaelskloſters bei Bamberg, ein jüngerer Zeitgenoſſe Otto's († 1163), ſchrieb nach Herbord u. mit Hülfe des Herbord'ſchen Buches zwiſchen 1151 u. 1159 das Leben Otto's. Seine Hauptquelle ſind die Berichte des Presbyters u. Mönches St. Aegidii Udalrich's, des vertrauteſten Rathgebers Otto's u. ſeines Begleiters auf deſſen zweiter Reiſe nach Pommern; außerdem benutzte er Briefe von Otto u. an Otto u. ein Gedicht über Otto. E. iſt in Allem, was er entweder ſelbſt ſah oder von Udalrich gehört hatte, ſehr glaubwürdig u. in Manchem dem Herbord vorzuziehen; aber im Allgemeinen giebt Herb. Mehr u. iſt in Erzählung des Einzelnen genauer. Ebbo ſchrieb mehr eine Lobrede Otto's, als eine Geſchichte Otto's u. iſt von groben Irrthümern nicht frei. Vgl. Köpke p. 741—743. Die Nachrichten über Pommern finden ſich in Buch 2. u. 3.] — Ottonis vita auctore monacho Prieflingonsi. p. 883—903, auch in d. Neuen Pommerſchen Provinzialblätt. Bd. 4. S. 312 fgg. unt.

d. Tit.: „Vita Ottonis Babenb. episc. excerpta e passionali monasterii St. Crucis in Austria inferiori ordinis St. Benedicti.“ herausggb. v. A. L. Endlicher. [Der Verf., meist „Anonym. Sancrucianus“ gen., war wahrscheinl. ein Mönch des Klosters Prieflingium an der Donau in d. Regensburger Diöcese. Diese Vita, nach Herbord u. Ebbo u. vor 1163 verfaßt, steht jenen weit nach; sie hat arge Irrthümer u. Fabeleien eingemischt; ein großer Theil ist aus Herbord u. Ebbo entlehnt. Vergl. Köpke p. 743 fg.]. Ex Andreae abbat. S. Michaelis libris excerpta de Ottone episc. Babenbergensi. p. 903—909. — [Andreas Lang (Abt des Klosters St. Michael zu Bamberg, der 1502 †) schrieb 1487 2 Biographien Otto's (vgl. Cramer's Kirchen Chron. Bch. 2. Kp. 47. S. 122); doch ist die eine nur aus Herbord, die andere aus Ebbo zusammengestellt. „Andreae Abbat. Bamb. de vita S. Ottonis etc. libri quatuor editi a Val. Jaschio. Colbergae. 1681.“ 4.] Vgl. außerdem Otto's Bericht im Chron. Urspergens. u. Udalrici Bamberg. Cod. epistol. b. Eccard a. a. O.)]

[81]) **Leibnitz**, Scr. rer. Brunsvic. (s. oben S. 61 fg. Nr. 91.)

[Bd. II: Nr. 45. *Helmoldi presbyt. Bosoviens. (Pfarrer z. Bosow, Schüler, Freund u. Gefährte des Bischofs Gerold v. Lübeck, den er 1155 auf seiner Reise zu dem Fürsten Pribislaw z. Albenburg begleitete; er lebte noch 1177. Vgl. oben S. 62) chronicon Slavorum (zuerst unt. d. Tit.: „Helmoldi Chronicon Slavorum et Venedorum. Francof. ap Petr. Brubachium. M. D. L VI.“ 4. Edit. princeps, unter Melanchthon's Mitwirkung v. Sigism. Schorckel besorgt; dann zusammen mit Arnold v. Lübeck unt. d. Tit.: „Chronica Slavorum Helmoldi (p. 1—239) et Arnoldi Lubec. cum notis H. Bangerti. Lub. 1659.“ 1694. 4. 1702. 4. Uebers. v. J. C. M. Laurent. Berl. 1852.) p. 537—629. (Die Chron. v. H., v. 685—1170, erst nach d. 17. Jul. 1172 verfaßt, ist für die älteste Geschichte Pommerns sehr wichtig. Vgl. Bch. I. Kp. 1. [Slaven u. ihre Wohnsitze im Allg.]. Kp. 2. [Wohnsitze d. Pomeranen; Jumneta, Circipanen, Kycinen, Lutizen; Rugianer. Religion im Allg.]. Kp. 6. [Bekehrung d. Rugianer; üb. ihre Religion im Allg.]. Kp. 9 u. 12. [Bekehrung d. Slaven]. Kp. 16. [Abfall der Sl. unt. Mistivoi vom Christenthume]. Kp. 19. 20. 22. [Godescalk]. Kp. 21. [Krieg unt. d. 4 Lutic. Völkern]. Kp. 24. [Abfall d. Slaven v. christl. Glauben]. Kp. 25. 26. [Cruto]. Kp. 26. [Cruto's Tod 1105. Heinrich v. Mekl.]. Kp. 36. [Niederlage der Rugianer vor Lübeck]. Kp. 38. [Heinrich's v. Mecklenb. Züge gegen Rügen]. Kp. 40. [Bekehrung der Pomeranen u. ihres Fürsten Wartislav durch Otto v. Bamb. vgl. Bch. 2. Kp. 48 z. E.]. Kp. 52. [Charakter. der Slaven, besond. ihre religiösen Gebräuche]. Kp. 55. [Krieg zw. Race v. Rügen u. Pribizlav v. Lubeke]. Kp. 65. [Kreuzzug gegen die heidn. Slaven; Belagerung v. Dimin]. Kp. 83. [Götter d. Slaven]. Bch. II. Kp. 4. [Krieg Heinr. des Löw., Waldemar's v. Dänem., Adolf's v. Holst. gegen Kazemar I., Bugezlav I. u. Pribizlav; Kampf bei Demmin 1164. Stiftung des Bisthums z. Usedom]. Kp. 5 [Heinrich's Abzug]. Kp. 6. [Pribizlav bei den Pommerfürsten]. Kp. 12. 13. [Bezwingung u. Bekehrung v. Rügen 1168. Zwantevit]. Kp. 13 u. 14. [Raubzüge d. Slaven gegen die Dänen]. — Uebersetz.: S. 3 fg. 6 fg. 8 fg. 13. 16 fg. 23. 27. 37—40. 44—51. 53—59. 73—76. 77—79. 80—84. 90. 109 fg. 114. 129 fg. 170. 207—213. 223—227. 229.]. — Arnoldi Lubecensis abbatis (1170 u. fgg. J. Custos od. Schatzmeister b. d. Kloster, später Abt des Klosters z. Lübeck; † 1212 od. z. Anfang v. 1213. Vgl. oben S. 62) chronicon Slavorum (b. Bangert a. a. O. p. 240—568. Uebers. v. J. C. M. Laurent. Berl. 1852.) p. 629—743. (Diese Chron., eine Fortsetzung Helmold's bis z. J. 1209 einschl., hat

nur ein paar Notizen zur Geſch. v. Pomm. S. Bch. 2. Kp. 4. [Heinrich d. L. belagert Dymin]. Kp. 17. [Kazamar I. †]. Bch. 3. Kp. 77. [Germar v. Rügen u. Bugezlav I. v. P.]. Kp. 7. [Bugezl. I. v. Germar u. d. Dänen geſchlagen; abweichend von d. Pommer. Chron.]. Bch. 6. Kp. 10. [Markgr. Otto verheert Tribuſes od. Tribſees, Jeromar's Land]. — Ueberſetz.: S. 38. 57. 77. 84 fg. 239.) — Bd. III: Nr. 14. Chron. Brunsvicens. picturat. aut. Cr. Bothone —1489 (vgl. oben S. 63) p. 277—423.]

Die Mecklenburgiſchen Geſchichtſchreiber. Bei der vielfachen Verbindung zwiſchen Mecklenburg u. Pommern u. den mancherlei, theils freundſchaftl. theils feindlichen, Beziehungen dieſer beiden Länder zu einander, enthalten die Geſchichtſchreiber Mecklenburgs auch allerhand Nachrichten u. Anmerkungen, die Pommern unmittelbar betreffen, obwohl in ſteter Vermiſchung von Falſchem u. Wahrem.

[82]) **Westphalen**, J. E. de, Monum. inedit. rer. German., praec. Cimbricar. et Megapolens. etc. Vgl. oben S. 63 fg. Nr. 93 u. beſonders „Nachrichten von Pommerſchen Sachen, aus E. J. de Westphalen Monum. ined. etc." in Dähnert's Pommer. Biblioth. Bd. 3. St. 8. S. 277—284. St. 11. S. 391—399. Bd. 4. St. 9. S. 309—325. (darin kurze Auszüge aus den bei W. befindl. Schriftſtellern hinſichtl. Pommerns, nebſt einigen Bemerkungen von D. über dieſe Nachrichten).

[Bd. I: Nr. II. Nic. Mareschalci Thurii († 1525) Annales Herulorum et Vandalorum (M. hat ſich im Allgem. an Fabeln u. ungewiſſe Nachrichten gehalten, da, wo er keinen Zuſammenhang finden konnte, denſelben oft zuſammengekünſtelt, wunderliche u. gezwungene Etymologien erſonnen u. ſo einen Fehler u. Irrthum über den andern begangen. Die dunkle Urſchrift wird durch die deutſche Ueberſetzung des Elias Schedius, die neben dem latein. Texte ſteht, oft noch dunkler. Vgl. hinſichtl. Pommerns Bch. 1. Kp. 4. [Grenznachbarn]. Kp 9. [d. Götzen auf Rügen]. Kp. 9. [Circipaner]; Bch. 2 fgg. [beſond. Mancherlei üb. Vermählungen u. Verwandtſchaft zw. Mecklenb. u. Pommer. Fürſten]. S. 257. 259. 263. 265. 287. 294. 298 [falſche Nachr.]. 299 [Irrthum]. 302. 306 [Kriege zw. Albrecht v. Mecklenb. u. Pommern, abweichend v. d. Pommer. Scribent.]. Vgl. Dähnert a. a. O. Bd. 3. S. 278—280). p. 166—322. Nr. III. Erklärung einiger unbekannten in denen Büchern Mareschalci befindlichen Nahmen der frembden Völker, autore Elia Schedio (dabei Angabe Pommer. Völker). p. 322—326. Nr. IV. Commentariolus Annalium Herulorum s. Megapolensium s. difficilium ac obsoletorum locorum verborumque in iis occurrentium interpretamentum, scriptum ab ipso autore Annalium. p. 326—340. Nr. VI. Joh. Bacmeisteri Animadversiones in Nic. Mareschalci Annales (darin manche Erläuterungen der Pommer. Nachrichten aus anderen Scribenten, wie z. B. S. 471. 477. 526 u. ſ. w., obwohl nicht ohne manche genealog. Fehler, wie S. 535, 541, 544, 553 vgl. mit 541. Vgl. Dähn. a. a. O. S. 280 fg.). p. 454—562. Nr. VII. Nic. Mareschalci Chronicon der Mecklenburgischen Regenten etc. Reim—Weise (auch nicht ohne Fehler u. Irrthümer; p. 570—572. Notizen üb. den wendiſchen Volksglauben. Bei Dähn. a. a. O. S. 282 fg.: „Das X. Capitel Von Suantevit dem Gott."). p. 562—646. Nr. XII. Henrici Bangerti (Rektor des Gymnaſ. z. Lübeck) Origines Lubecenses etc. (üb. die alten Völker der nördl. Gegenden Deutſchl., §. 24. v. d. Rügianer Angriff u. Niederlage bei Lübeck u. deren Erfolg; §. 37 fgg. v. d. übrigen Pommer., Rügian., Meck-

lenb., Dän. u. Sächſ. Kriegen im 12. Jahrh., u. v. Rügens Bekehrung z. Chriſtenthume. S. auch §. 47. 55. 58. Vgl. Dähn. a. a. O. S. 283 fg.) p. 1159—1338. Nr. XIV. Continuata Appendix ad incerti autoris Annales Danorum . . . ab a. 1308 ad a. 1363 ex Codicibus Stephanianis scripta. (darin üb. verſchiedene Pommer. u. Rügiſche Kriegshändel v. 1312—16, an denen die Könige v. Dänemark Theil nahmen; ſ. z. J. 1312. 1315. 1316. 1317. 1352. Vgl. Dähn. a. a. O. S. 391 fg.) p. 1389—1404. Nr. XV. Nic. Mareschalci Thurii Defloratione antiquitatum ab origine mundi usque ad an. 1522. Libr. V. (darin nur Wenig üb. Pommer. Dinge) p. 1419—1484. Nr. XVIII. Joh. Simonii Vandalia a. 1598. scripta. (p. 1543 fg. weitläuftig üb. die ſlaviſch-wendiſchen Völker u. ihren Götzendienſt) p. 1540—1552. Nr. XIX. Lucae Bacmeisteri Historia Ecclesiae Rostochiensis etc. (darin üb. mehrere Pommer. Theologen u. Profeſſoren; ſ. §. 4. 9. 11. 16 fg. 30. 34. 35. 36. 113. Vgl. Dähn. a. a. O. S. 393—395.) p. 1553—1656. Nr. XXI. Lamberti Alardi Nordalbingia etc. a temporibus Caroli Magni usque ad a. 1643. (Der Verf. hat nach Ordnung der Jahre die in ſeinen Plan einſchlagenden Begebenheiten aus allerlei gedruckten u. ungedruckten Schriften geſammelt. Zur Geſchichte von P. ſ. z. d. J. 1124, 1163 u. 64 [faſt mit Krantz's Worten], 1171. 1403, 1417, 1429 (aus Krantz), 1486, 1511, 1549, 1562, 1563, 1630 fgg. [üb. Ereigniſſe des 30jähr. Krieges, ſoweit ſie Pommern betrafen. Vgl. Dähn. a. a. O. S. 395 fg.] p. 1749—2006. — Bd. II: Nr. VII. Adami Tratzigers Cronica der Stadt Hamburg von d. Zeit Caroli Magni, biß auf das Kayſerth. Caroli Quinti etc. v. J. 1557. (z. J. 1386 üb. die Unruhen in Anklam, abweichend von der Erzählung bei d. Pommer. Geſchichtſchr.; z. J. 1415; z. J. 1429 üb. die Däniſch-Stralſund. Fehde; z. J. 1429 üb. d. Unruhen in Stettin; z. J. 1434. Vgl. Dähn. a. a. O. S. 398 fg.) p. 1259—1408. Nr. IX. Nic. Mareschalci Vitae Obetritarum etc. (Kp. 34 u. 35 üb. den Krieg Heinrich's v. Mecklenb. mit d. Rügianern, u. im Folgenden die ſich darauf beziehenden nachherigen Unruhen; Kp. 71. 72. üb. d. Kriege Heinrichs des Löwen von Mecklenb. mit d. Pommer. Herzogen wegen der Uckermarck um 1321; Kp. 73. von d. erſten Kriege dieſes Heinrich mit dem letzten Rügiſchen Fürſten Witzlav IV., von dem die Pommer. Chroniſten ſchweigen; Kp. 75 fg. von d. Erbfolgeſtreit nach dem Tode des letzten Fürſten v. Rügen, u. was Mecklenb. dabei erſtrebt, mit einigen Umſtänden, die ſich bei den Pommer. Chroniſten nicht finden. Vgl. Dähn. a. a. O. Bd. 4 S. 309 fg.) p. 1502—1573. Nr. X. Nic. Mareschalci Thur. Commentarii in Libros gestorum Obetritarum (darin beziehen ſich einige theils wahre, theils erzwungene, theils offenbar falſche Erläuterungen auf pag. 1575 fg. auf Pommer. Dinge. Vgl. Dähn. a. a. O. S. 310.) p. 1573—1584. Nr. XIII. Joh. Fridr. Chemnitii (1611 geb., 1642 herzogl. Secretair in Schwerin, 1648 Secretair bei der herzogl. Holſtein. Prinzeſſin Magdalena Sibylla, 1654 Archivar z. Güſtrow, 1667 Protonotarius b. Hofgericht z. Parchim; † 1686. Vgl. Dähnert a. a. O. S. 311.) Genealogia Regum, Dominorum et Ducum Megapolensium eiusque brevis explicatio. (der Verf. miſcht in ſ. genealog. Ausführungen zugleich die merkwürdigſten Begebenheiten der Mecklenburg. Fürſten u. beiläufig vieler der Pommerſchen ein, die öfters von den Nachrichten der Pommer. Chroniſten abweichen. Vgl. Dähn. a. a. O. S. 310.) p. 1616—1726. Nr. XVII. Conr. Friedl. a Fridensberg Jus feudale Pomeranicum vetus et novum (vgl. Dähn. a. a. O. S. 311 fg.) p. 1809—1969. — Bd. III: Nr. II. Chronicon Holsatiae vetus etc. (1164—1428). autore Presbytero Bremensi. p. 2—178. Nr. IV. Cypraei Chronicon Episcoporum Slesvicensium. p. 185—254.

Nr. XVI. Fragmenta Rerum Cimbricarum et Danicarum p. 538 —550. Nr. XXV. Georg. Rixneri Origines et Insignia Regum Obotritarum et Ducum Mecklenburgensium etc. p. 712—781. Nr. XXVI. Sebast. Bacmeisteri Antiquitates Rostochienses (üb. den Aufenthalt der 1436 von Rostock geflüchteten Universität in Greifswald u. A. s. Bch. 1. Kp. 3. Kp. 5. §. 9. §. 20. Kp. 6. §. 6. §. 14. Bch. 2. Kp. 2. §. 5. Vgl. Dähn. a. a. O. S. 313 fg.) p. 781—1005. Nr. XXVII. Seb. Bacmeisteri Megapoleos litteratae etc. Prodromus (v. d. Rektoren der Rostockschen Universität während ihres Aufenthalts in Greifswald; von d. Inauguration d. Greifswald Universität; v. ihrer Einweihung u. v. Rubenow's Schicksal; v. Pomm. Gelehrten, die sich auch um Rostock u. Mecklenb. verdient gemacht haben; v. d. Ankunft der Grafen v. Eberstein u. Neugard u. ihrem Sitz in Pommern u. A. s. Kp. 1. §. 17. §. 29. §. 36. Kp. 2. §. 8. §. 9. §. 44. Kp. 3. §. 3. Vgl. Dähn. a. a. O. S. 314 fg.) p. 1005—1308. Nr. XXXVI. Joh. Micraelii Observationes ad Helmoldi Chronicon Slavorum etc. p. 1907—1922. — Bd. IV: Nr. I. M. Bernh. Latomi Genealo-Chronicon Megapolitanum etc. —1610 (in deutsch. Sprache; hin u. wieder mit Nachrichten zur Gesch. v. Pommern. Vgl. oben S. 64. unt. Nr. 93.) p. 4—530. Nr. II. Eiusd. Historia Episcopiae Megapolensis etc. v. J. 1610. (vgl. z. J. 1261, 1340, 1407 [üb. d. Aufruhr in Stralsund wegen des Opfergeldes], 1591. Vgl. Dähn. a. a. O. S. 321 fg.) p. 531—593. Nr. III. Ern. de Kirchberg, Chron. Mecklenburgicum (e. um 1378 deutsch geschriebene Reimchronik v. Mecklenb. S. oben S. 64 unt. Nr. 93) p. 593—840. Nr. IV. Lambert Schlaggert (Franziskanermönch aus Stralsund), Chronicon Coenobii Ribenicensis Ordinis S. Clarae ab A. 1206 usque ad A. 1540. (darin auch über einige Begebenheiten Pommer. Klöster) p. 841—887. — Mancherlei Nachrichten über Pommer. Oerter, Sachen u. Begebenheiten enthalten auch die 3 Diplomatarien bei W.: 1 Diplomatarium Neo-Monasteriense et Bordisholmense im 2. Bde. Nr. I. p. 1—592. (s. Dähn. a. a. O. Bd. 3. S. 396—398); 2. Diplomatar. Dobera-nense im 3. Bde. Nr. XXX. u. XXXI. pag. 1468 fgg. 1567 fgg. (s. Dähn. a. a. O. Bd. 4. S. 320 fg.); 3. Diplomatar. Mecklenburgicum im 4. Bde. Nr. V. pag. 888 fgg. (s. Dähn. a. a. O. S. 323—325.). — Unter den bei d. 4. Bde befindlichen Kupfern sind auch Denkmale Pommer. Fürstinnen, ferner Sigille Pommer. Herzoge, adlicher Personen u. Städte.]

[84]) **Grautoff**, Die Lübeckischen Chroniken in niederdeutsch. Spr. (s. oben S. 64 fg. Nr. 94).

[Bd. I: Nr. I. *Chronik des Franziskaner Lesemeisters Detmar († wahrscheinl. 1395) v. 1101—1400 (mit vielen Nachrichten zur Geschichte von Pommern, die D. wahrscheinlich den alten Wendischen Chroniken, aus denen er schöpfte, entlehnt hat. Vgl. Grautoff Bd. 1. S. 84. 86. 128. 143. 152. 159 fgg. Böhmer's Ausg. Kantzow's in Niederdeutsch. Mundart S. 23 fg. u. oben S. 64 fg. Nr. 94) S. 3—410. Nr. III. Die wendische Chronik (v. J. 1485) v. 1168—1400 (größtentheils Auszüge aus Detmar u. dessen Fortsetz.; mit einigen Nachrichten üb Pommern. Vgl. oben S. 65.) S. 431—452. — Bd. II: Nr. I. *Fortsetzung der Chron. Detmar's von 1401—1482 (von mehreren Verfassern u. mit ziemlich vielen Nachrichten über Pommern. Vgl. oben S. 65) S. 3—435. Nr. II. Chronik des Rufus (Lübecker Mönch im Anf. des 15. Jahrhund.) von 1400—1430 (mit manchen Nachrichten üb. Pommern. S. oben S. 65.) S. 459—577.]

[84]) Die Wendische Chronik von 1485 ff.: „Continuatio Chronicae Helmoldi

per quendam Pastorem in Susel lat. impr. Lubecae 1486." (85). Ein fehlerhafter Abdruck dieſer latein. Ausgabe der Wendiſchen Chronik iſt das Chronicon Slavorum in Lindenbrog's Scr. rer. German. Frcf. 1609., wdhlt durch Joh. Alb. Fabricius. Hamb. 1706. — Eine deutſche Ausgabe erſchien beſonders zu Lübeck. 1485. Der 2. Theil dieſer deutſch. Chron. (1168—1400) ſteht in Grautoff's Lübeck. Chron. Bd. 1. S. 431—452. Ein Auszug aus der Wend. Chronik (—1472 einſchl.) findet ſich theils in der ſog. Schomackerſchen (Schumacherſchen) Chronik unt. d. Tit.: „Ein Auszug der wendiſchen Cronikenn, ſo vielt daß Lanndt zu Pommernn belangett" (Handſchr. d. Königl. Biblioth. z. Berlin) oder „Ein aüßzügk der Windiſchen Croniken was das Landt zu Pommeren belanngen thüt." (Hdſchr. d. Oelrichsſchen Samml. des Joachimsthal. Gymnaſiums z. Berlin), theils allein. Vergl. Grautoff a. a. O. Th. 1. S. IX. XII. XX. XXX. XXXIII fgg. 429 fgg. Th. 2. S. XIX. W. Böhmer in d. Einleit. zu ſ. Ausgabe Kantzow's in Niederdeutſch. Mundart S. 23 fg. u. in d. Baltiſch. Stud. III, 1. S. 68 fgg. oben Schumacher's Pommer. Chron. S. 166 fgg. Nr. 5.

[Die Wendiſche Chron., von einem Paſtor in Suſel verfaßt u. Nachrichten über Pommern enthaltend, giebt aus Helmold, Detmar u. einigen Anderen in 3 Abtheilungen dürftige Auszüge, die bis z. J. 1485 reichen. Dieſe jüngere Wend. Chronik wurde von Buggenhagen u. in den Kantzowiſchen Chroniken benutzt.]

[86]) *Wandalia in qua de Wandalorum populis, et eorum patrio solo, ac in Italiam, Galliam, Hispanias, Aphricam, et Dalmatiam, migratione: et de eorum regibus, ac bellis domi, forisque gestis. Coloniae Agrippinae. Anno Salutis MDXVIIII. (Nach einem Regiſter, auf d. 2. Titelbl. mit d. Tit.): „Wandalia Alberti Krantz. Coloniae impressa. MDXVIIII." fol. Vergl. Dähnert's Pommer. Bibl. Bd. 1. Th. 3. S. 45. u. oben S. 68. Nr. 102.

[Des Alb. Krantz Wandalia enthält ſehr viele Nachrichten zur Geſchichte von Pommern von den älteſten Zeiten an bis auf Krantz Zeit, wenn gleich allerdings keine zuſammenhängende Geſchichte von Pommern. — Bch. I (Kp. 1. 16): üb. die Vandalen, wobei jedoch Kr. den Irrthum begeht, daß er die Vandalen u. die Wenden für ein u. daſſelbe Volk hält; die Rugier; Odoaker; üb. mehrere Städte, wie Stralſund, Greifswald, Julinum; Urſprung d. Pommern. — Bch. II (Kp. 19. 20. 21. 22. 23—27. 33. 40. 41. 42. 46. 47): Wineta (Julinum). Völkerſchaften d. Vinuler; Wohnſitze der Pommern u. Rugianer. D. Beziehungen d. Wenden zu d. Dänen, z. Karl d. Gr., Ludwig d. Fr., Conrad I., Heinrich I. Miſtivoi. Conrad's II. Krieg mit d. Wenden. Gottſchalk. — Bch. III (Kp. 1. 2. 4. 6. 7. 8. 9. 10. 18. 19. 22. 23—26. 28. 29. 35): Gottſchalk u. der Krieg unt. d. 4 Lutic. Völkerſchaften. Gottſchalks Ermordung. Rückfall z. Heidenthume. Bithue u. Heinrich. Crito v. Rügen u. ſ. Ermordung. Belagerung v. Lübeck durch die Rügianer. Krieg Heinrich's v. Mecklenb. gegen Rügen. Wartisl. I. mit ſ. Volke durch Otto v. Bamb. bekehrt. Krieg Niclas v. Dänem. u. Boleſl. v. Polen gegen Wartisl. Erich's Krieg gegen Rügen. — Bch. IV (Kp. 3. 4. 31): Kreuzzug gegen die heidn. Luticier u. Kampf um Demmin. Raubzüge der Rugier. — Bch. V (Kp. 5—7. 11. 12—15. 16. 17. 20—35. 39. 40): Die verſchiedenen Kriege

d. Dänen u. Heinrich des Löwen gegen Bogisl. I. u. Caſimir I.; Sitten d. Rugianer; Rügens Unterwerfung durch Waldemar v. Dänem. 1168 (Arkona; Tempel; Svantevit); d. verſchiedenen Raubzüge der Rugianer u. Dänen gegen einander; Belagerung Stettins durch die Dänen. — Bch. VI (Kp. 14. 16—24): D. Pommer. Fürſten deutſche Reichsfürſten. Der letzte Krieg Bogisl. I. gegen Kanut v. Dänem. — Bch. VII (Kp. 5. 10. 15. 17. 21. 28): Gründung v. Stralſund. Abfall Demmin's von Dänem. Angriff Lübeck's auf Stralſund. (Kp. 17:) Stammlinie der Herzoge v. Pommern-Stettin v. Wartisl. I. dem erſten Chriſten an. Krieg der Rugianer gegen Dänemark. — Bch. VIII (Kp. 4. 5. 12. 24. 25): Wartisl. v. Stettin; Belagerung Stralſund's durch Chriſtoph v. Dänem. u. and. Fürſten. Der letzte Fürſt v. Rügen †; Krieg um Rügen; Kampf um Grimme. (Kp. 25:) Fortſetz. der Stammlinie der Herz. v. P. v. Bogisl. IV. an bis auf Bogisl. X. — Bch. IX (Kp. 29. 30. 32. 36): Kampf d. Stralſunder mit d. Vitalien (die Tonne als Gefängniß). Unruhen in Stralſ. zw. Rath u. Bürgerſchaft; Roſtock gegen Bugsl. v. Wolgaſt; Fehde zw. d. Herzog v. Wolgaſt u. Lübeck. — Bch. X (Kp. 9. 11. 17. 26. 33. 35): Häretiker in Stralſ. (Kp. 11:) C. Bonow's Streit mit Stralſ. Erich I. Hanſetag. Deg. Bugenh. †; ſ. Tod gerächt von den Stralſundern u. Greifswaldern. — Bch. XI (Kp. 3. 8. 13. 18. 19. 31. 34): Krieg v. Wartisl. v. Wolgaſt, Caſimir u. Otto v. Stettin mit d. Markgr. v. Brandenb.; Erober. v. Prenzlau; Caſim. u. Wartisl. fallen in d. Mark ein; Johann v. Brand. erobert Prenzlau wieder. Unruhen in Stralſ. Die Stralſunder ſchlagen die Dänen. Unruhen in Stettin der Steuern halber. Bau e. Burg in Stettin durch Caſimir. Hanſetag. — Bch. XII (Kp. 28. 29. 32. 39): Stiftung d. Univerſität z. Greifswald; Rubenow's Ermordung u. die darauf folgenden Unruhen in Greifsw. (1 S.). Angriff auf Colberg durch einige Adlige. Otto III. † 1464. Krieg Friedrich's II. v. Brand. um Pomm.-Stettin. Unruhen in Stralſ. — Bch. XIII (Kp. 2. 6. 20): Krieg Friedrich's II. v. Br. mit Erich II. u. Wartisl.; Belagerung v. Uckermünde. Vertrag zw. Albrecht Achill. u. d. Pomm. Herzogen; d. Greifswalder vergreifen ſich an d. Biſch. Marin. v. Fregeno. — Bch. XIV (Kp. 11. 18. 32. 35): Bogisl. X. belagert mit and. Fürſten Roſtock; Ausrottung der Straßenräuber in Pommern durch Bogisl. X.; ſ. Streit mit Stralſ.; Sophia, die Schweſter v. Bogisl. X. †. — Ausführlich werden erzählt: die Geſchichte Miſtivois, die Geſch. Gottſchalks, ſ. Söhne Buthue u. Heinrich, ſowie die des Cruto v. Rügen; die Belagerung Lübecks unt. Heinrich durch die Rugianer, ſowie die Kriegszüge Heinrichs gegen dieſelben; der Kampf gegen Adolph v. Holſtein im Lager vor Demmin 1164; Rügens Unterwerfung durch Waldemar v. Dänem. 1168; die darauf folgenden vielfachen Kriegszüge der Rugianer u. Pommern u. der Dänen gegen einander; der letzte Krieg Bogisl. I. gegen Kanut v. Dänem. 1181. Bei den ſpäteren Erzählungen faßt ſich Kr. meiſt kurz u. geht nur ſelten etwas mehr ins Einzelne ein, wie z. B. bei d. Unruhen nach Rubenows Ermordung in Greifswald. Uebrigens ſind ſämmtliche Berichte u. Erzählungen bei Kr. über die Slaven im Allgem. u. über die Pommern insbeſondere bis zu d. Kriege Heinrich des Löwen, Waldemar's v. Dänem. u. Adolph's v. Holſtein 1164 meiſt wörtlich aus Helmold entlehnt u. daher in der Darſtellung lebendig u. intereſſant; jedoch der Kampf gegen Adolph v. Holſtein vor Demmin 1164 iſt kürzer, als bei Helmold, u. weicht in mehreren Einzelnheiten von Helmold's Erzählung ab. Die ausführlichen Berichte über die Kriege der Rugianer u. Pommern mit den Dänen hat Kr. aus dem Saxo Grammatic. genommen. Krantz ſelbſt ward ſeinerſeits wieder vielfach von Kantzow u. Micräl. benutzt; manche Partien in der Kantzow. Pomer. ſind beinahe wörtlich aus der Wandalia überſetzt; doch iſt die Pomerania von

da an, wo Kr. kürzer wird (d. i. v. 6. Bche d. Wandal. an), meiſt weit ausführlicher u. giebt viel mehr Details, als Krantz. — Im Ganzen iſt Kr. mit Jahrzahlen ſparſam.]

[85]) **Mencken**, Scr. rer. German. etc. (ſ. oben S. 65 fgg. Nr. 95).

[Bd. II: Nr. IV. Chronic. Montis Sereni v. 1124—1220 (ſ. oben S. 66) p. 166—312. Bd. III: Nr. III. Anon. Saxonis Historia Imperatorum (vgl. a. a. O.) p. 63—128. Nr. IV. Chronici Pegaviensis Continuatio v. 1125—1236 (vgl. a. a. O.) p. 128—134.]

[87]) **Hoffmann**, Scr. rer. Lusatic. S. unt. Lauſitz.

[Bd. I: Vita Wiperti, Com. Groic. et Lusat. March., aut. monach. Pegaviensi, auch Chron. Pegaviense gen. p. 3—28. Vgl G. W. v. Raumer, Regesta Historiae Brandenburg. Berl. 1836. S. 96. z. J. 1040. Bd. IV: Histor. de Fundatione Coenobii Bigaugiensis (—1212). p. 118—128.]

[88]) Saxonia **Alberti Krantz.** Colon. 1520. fol. u. öft. Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 277—283. Struvio-Buderianae Bibl. Histor. Select. p. 1106 u. oben S. 68. (Darin nur ein paar Nachrichten über Pommern.)

Die böhmiſchen Geſchichtſchreiber. [88]) **Dobner**, Gelas., Monum. histor. Boemiae (ſ. oben S. 60. Nr. 88).

[Bd. 1. p. 29 fgg.: Vincentii can. Prag. chronicon (daſelbſt Nachrichten üb. den Kreuzzug gegen die Pommern im J. 1147).]

[89]) Die brandenburgiſchen Geſchichtſchr. Dieſe berichten auch über die Beziehungen zwiſchen Brandenburg u. Pommern, wie Angelus in ſ. Annales (ſ. oben S. 30 fgg.); Rentſch im Cedern-Hain (Thl. 1. S. 107—121. S. oben S. 40 fgg.); Lockel in d. Marchia illustrata (S. oben S. 38 fgg.) u. A.

[91]) **Zwantzig**, Zacharias, (1687 geh. Sekretarius, 1700 kurfürſtl. Rath; † 1716), Status et Incrementi domus Regiae et Electoral. Prusso Brandenburgicae Partt. VIII. etc. (Deutſch.) Handſchriftl. in Fol. im Königl. Geh. Staatsarchive in Berlin; 1 Handſchr. des 7. Thles (üb. Pommern) in der v. d. Oſtenſchen Bibliothek zu Plathe. Vgl. Oelrichs, Beitr. z. Brandenburg. Geſch. Nr. IX. S. 415 fgg.

[Thl. 7. handelt von Pommern u. enthält über die nächſten Zeiten nach dem Ausſterben des herzogl. Mannesſtammes (1637), namentl. über die Landestheilung zwiſchen Schweden u. Brandenburg, nützliche Mittheilungen u. Aktenſtücke. Es reicht bis etwa 1700, doch iſt es keine Pommer. Chronik. Es handelt in Tit. I: von den geſammten Pommer. Herzogthümern u. Landen insgemein (v. den alten Einwohnern, dem Namen, den verſchiedenen Theilen des Landes); Tit. II: von d. kurbrandenb. Erbrechte u. Succeſſe in Pommern; Tit. III: von d. Churfürſtl. Pommern inſonderheit (den Städten daſelbſt, den kurfürſtl. Aemtern u. Kammergütern); Tit. IV: vom Stift u. Fürſtenth. Camin; Tit. V: von d. Pommer. Regierungsform; Tit. VI. u. VII: von allerhand Prärogativen u. Gerechtigkeiten des Herzogth. Pommern u. Fürſtenth. Camin; Tit. VIII: von dem Lande Lauenburg, Bütow u. Pommerellen. — Das Hiſtoriſche der älteren Zeit iſt unkritiſch zuſammengerafft aus Micrälius u. ein paar älteren Chroniken, denen Z. überdies falſche Namen beilegt; Kantzow's Pomerania nennt er bald Weſtphal, bald Anonymus, Eickſtet oder eine andere ältere Chronik Wendland.]

[83]) Neu-Angelegter Hiſtoriſch-Genealogiſcher Palm-Wald, u. ſ. w. Entworffen u. fürgeſtellet von Joh. Georg Lairitzen. Nürnb. 1686. Fol. Vgl. oben S. 69 fg.

[Ausführl. Hiſtor. Erläuter. über die funfzehende Stamm-Tafel der Herzogl. Pommer. Familie (S. 672—726) d. i. üb. d. Urſprung der Pommer. Herzoge, u. deren Geſchichte bis zum Tode des H. Boguslaw XIV. 1637; nebſt einer geograph. Beſchreib. des Landes, einer Geſchichte der Kriege zwiſchen Pommern u. Brandenburg, den Anſprüchen Brandenburgs auf Pommern u. den Anfall Pommer. Lande an Brandenb. in d. J. 1648 u. 1679.]

Däniſche Geſchichtſchr. Dieſe enthalten wegen der vielen Kriege, welche in den älteren Zeiten die Pommern mit den Dänen führten, viele Nachrichten zur Geſchichte von Pommern.

[84]) **Langebeck**, Jac., († 1745) Scriptores rer. Danicarum medii aevi. 7 Bde. Havn. 1772—92. (Bd. 4—7. von Fr. Suhm.) fol.

[85]) ***Saxonis Grammatici** [vermuthl. ein Seeländer aus ritterl. Geſchlecht u. als Schreiber im Dienſte des Biſchofs Abſalon v. Roſchild bis an deſſen Tod; er † 1204. Vergl. K. F. Dahlmann's Forſchungen auf d. Gebiete d. Geſch. Bd. 1. (Altona. 1822.) S. 151—154. Gieſebrecht a. a. O. Bd. 3. S. 364—370.] Danorum Regum Heroumque Historiae ed. Christern Petri. Parisiis. 1514. fol. Editio princeps. in der Wolgaſtiſchen Kirchenbibliothek. — Saxonis Grammatici Danica historia. Libr. XVI. Frcf. ad Moen. 1576. fol.; dann v. Adf. Klotz. Hal. 1771. 4. — Saxonis Grammatici historia Danica. Recens. P. E. Müller et Velschow. Havniae. 1839. — Das, was Saxo von der Zerſtörung des Suantevit-Dienſtes zu Arkona (1168) erzählt, iſt v. Meinhold in Haken's Pommer. Provinzialblättern Bd. 4. St. 1. überſetzt.

[S. war Augenzeuge u. Theilnehmer an den Begebenheiten, die er erzählt, u. iſt eine wichtige Quelle für die ältere Geſchichte v. Pommern, beſond. v. Rügen.]

[86]) **Pontani**, J. J., L. IX. rerum Danicarum (bis 1448). Amst. 1631. fol.

[87]) Die Preußiſchen Geſchichtſchreiber. Mehrere derſelben berichten über die Pommerſch. Kriege, wie d. Annales Olivenses (vgl. oben S. 76 fg. u. 119 fg.); des Kanonikus v. Samland epitome gestorum Prussie (vergl. oben S. 82); Lucas David in Bch. 4. 5. 6. (vergl. S. 129 fgg.) u. A.

Die polniſchen Geſchichtſchreiber. Da Geſchlechtsverwandtſchaft, gleiche Maximen u. Grundſätze, Bündniſſe, Kriege u. dgl. m. in alten u. mittleren Zeiten einen faſt beſtändigen Verkehr zwiſchen den Pommern u. Polen veranlaßt u. erhalten haben, ſo ſind die Berichte der poln. Geſchichtſchreiber für Verſtändniß u. Aufklärung der Pommer. Geſchichte durchaus nicht unwichtig. Faſt alle poln. Geſchichtſchr. berichten Mancherlei über die Pommern, namentlich über die wiederholten Kriege der Polen mit den Pommern.

[88]) Chronicon Polonorum (—1113 mit vielen Nachrichten üb. die Kriege der Polen mit den Pommern) b. Pertz Bd. 11. p. 423—478. Vgl. die Einleit. ebdaſ. pag. 418—423. u. oben S. 160.

[99]) **Galli**, Martini, Chronicon (zw. 1110 u. 1120 verfaßt). Rec. J. V. **Bantke**. Varsav. 1824. (üb. den Zug Boleslav's gegen Kolberg im J. 1102.) Vgl. Gieſebrecht, Wendiſche Geſchichten Bd. 3. S. 325—327. u. oben S. 159 fg. Nr. 6.

[99]) **Kadlubko**, Wincent., (am Schluſſe des 12. u. im 1. Viertheile des 13. Jahrhund.). S. oben S. 157 fg. Nr. 3.

[100]) **Boguphali** II. de armis et domo Rosarum, Episcopi Posnaniensis († 1253), Chronicon Poloniae cum continuatione Baszkonis Custodis Pos. Prodit sumtu Jos. Alex. Jablanowski, Principis S. R. J. Dapiferi M. D. Lituaniae, Capitanei Buscensis etc. etc. etc. ex Musaeo J. Z. (aluski) R. R. Varsaviae. 1752. 4. u. ſchon früher in Sommersberg's Scr. rer. Silesiac. Bd. II. Nr. 2. Vergl. oben S. 158 fg. Nr. 4. L. v. Ledebur „Ueber des Biſchofs Boguphal II. von Poſen Kenntniß der nordweſtl. Slavenländer" in d. Märkiſch. Forſch. 1843. Bd. 2. S. 120—130. u. beſonders „Pommerſche Nachrichten aus Boguphali II. Chronico Poloniae" in Dähnert's Pommer. Biblioth. Bd. 2. St. 10. Nr. III. S. 497—506. (D. citirt die Stellen aus B., die ſich auf Pommern beziehen, u. führt außerdem im Ganzen 5 volle S. aus B. wörtlich an, zugleich mit öfterer Bezugnahme auf Micräl.).

[Boguphal's Chron., die in die älteſten u. faſt fabelhaften Zeiten zurückgeht u. bis z. J. 1212 reicht, — während ſ. Fortſetzer Baszko mit 1253 anfängt u. mit 1271 ſchließt — bleibt trotz vieler Fabeln u. Irrthümer eine ſchätzbare Quelle zur Bereicherung unſerer Kenntniß des nordöſtl. Deutſchland überhaupt u. enthält über jene Zeiten ſo manche nicht unwichtige Ergänzungen u. Erläuterungen der Pommer. Scribenten, von denen er öfters abweicht. Vgl. bei B. S. 4. (b. Dähn. a. a. O. S. 499) üb. d. Namen der Caſſuben u. Wenden (höchſt problematiſch); S. 11. (b. Dähn. S. 500) üb. d. Urſprung v. Julin (fabelhaft); S. 12. üb. die Söhne des Lescus, S. 16. u. 17. üb. die von denſelben angelegten Burgen u. Städte (höchſt problematiſch); S. 25. (b. Dähn. S. 501) üb. den Krieg Boleſl. des Wilden mit Pommern (gute Erläuterung u. Ergänzung der Pommer. Scribenten); S. 32. üb. die Unterſtützung Sbignews von Seiten der Pommern; S. 39 üb. die Kriege des Kön. Boleſl. Krziwouiſti mit d. Pommern, wobei B. die Belagerung der St. Belgard u. Boleſl. Tapferkeit ſehr redneriſch beſchreibt, ſowie die Unterwerfung der übrigen Pommer. Städte Kolberg, Cammin, Wollin u. Köslin (e. Ergänzung u. Erläuter. d. Pomm. Scribent.); S. 42 fgg. (b. Dähn. S. 501—504) üb. den Krieg der P. mit Boleſl. 1107 u. den Einfall der Pommern in Polen (Ergänz. der Pomm. Scrib.); S. 74. üb. die Vermählung eines Rügiſchen Fürſten mit Kön. Micisl. III. Tochter. Von der Abhängigkeit Pommerns von Polen, welche die Pommer. Geſchichtſchr. ſo durchaus in Abrede ſtellen, ſprechen viele Stellen, wie z. B. b. J. 1177, S. 108. 109. 111. Ueb. Svantepolk III., der, im Gegenſatz zu der Darſtellung bei d. Pommern, hier immer nur ein Verräther u. Rebell heißt, u. deſſen Handlungen u. Thaten hier ſtets nur von der ſchlimmen Seite geſchildert werden, vergl. S. 111. (b. Dähn. S. 505), 121. 122. 123. 125. 138. 150. (b. Dähn. S. 506). Die letzte Stelle, mit der die ganze Chron. ſchließt, erzählt S. 169 (b. Dähn. S. 506) von d. Uneinigkeit zwiſchen Svantepolks 2 Söhnen 1271.]

[101]) **Dlugoss** (ſ. oben S. 159. Nr. 5). — [102]) **Michovia**, Matth. de, (ſ.

S. 160. Nr. 8. — [103]) **Cromer**, Mart., (ſ. ebendaſ. Nr. 9). — [104]) **Neugebauer** (ſ. ebend. Nr. 13).

[105]) **Pistorius**, Polonicae Historiae Corpus (3 Bde. Basil. 1582. fol.). Bd. I: Nr. 13. Jac. Prilusii de Butau Pomeraniae.

---

[106]) Allgemeine Schriftſteller. Chronicon Urspergense. Edit. princ. 1515. Basil. 1569. Vgl. oben S. 47. Nr. 72. (pag. 270, 271: Der erſte Bericht von Otto's erſter Miſſionsreiſe nach Pommern, den Otto ſelbſt hat ausgehen laſſen.)

[107]) **Münſter**, Sebaſt., († 1552), Cosmographey Oder beſchreibung Aller Länder .... des gantzen Erdbodens u. ſ. w. Baſel. 1564. 1592. Fol. 1628. Mit 1 Karte von Pommern.

[Buch 3. Kap. 457—461 (S. 1091—1104 d. Ausg. v. 1592. S. 1277—1289 d. Ausg. v. 1628): „Von dem Fürſtenthumb Pomern" (üb. das Verhalten der alten Bevölkerung von P. zum Chriſtenthume u. deren Bekehrung; geograph. Beſchreib. von P.; üb. die Städte Stettin, Greifswald, Stralſund, Julinum, Wineta, die Inſ. Rügen. Mehrere Stammtafeln der Pommer. Herzöge u. Abbildung der Wappen der verſchiedenen Landſchaften von P. Zuletzt üb. das Bisthum in P., nebſt Angabe von 30 Biſchöfen v. Camin.) — Gewöhnlich wird dieſer Abſchn. üb. P. b. Münſter dem M. Petr. Artopöus (d. i. Becker aus Cöslin; von dort von den Papiſten vertrieben, lehrte er in Rügenwalde, dann Rektor d. Stadtſchule z. Alten Stettin, 1536 Paſtor primar. an d. Marienkirche daſ.; 1556 des Oſiandrismi wegen abgeſetzt, lebte er in Cöslin ohne Amt u. † 1563 üb. 72 Jahr alt. Vgl. Cramer's Kirchen Cronic. Th. 3. S. 123—125. Micräl. Buch 3. S. 347—350. u. in d. Regiſter d. Autores hint. d. Vorrede. Simmern b. Cößlin. Fr. Wokenii Collectio nominum plus quam C eruditor., quorum alibi vel plane nulla vel manca fit mentio. Sedini. 1723. 4. u. daraus in Dähnert's Pommer. Biblioth. Bd. 5. S. 231.) zugeſchrieben; doch finden ſich in Hagemeiſter's Inventar. des Wolgaſt. herzogl. Archivs v. J. 1580 (im Provinz. Archiv z. Stettin befindlich) Bl. 5. die W.: „Pomeranica, kurz durch Niclaus vonn Klempzenn ſehligen, darnach durch Henricum Rhormann vnd den Cantzler Jacob Zitzwitzenn geendet, wie man gemeint. Daß es durch Munſterum in ſeine Teutſche Cosmographia ſollte ſein gebracht worden."]

[108]) **Chytraei**, Dav., (geb. 1530; Profeſſ. d. Theol. z. Roſtock, † 1600. Vgl. Cramer's Kirchen Chronic. Th. 3. Kap. 27. S. 79. Th. 4. Kp. 27. S. 123) Chronicon Saxoniae etc. v. 1500—1611. (d. 3. Ausg.) Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 288—294. u. oben S. 72.

[Bch. 1. Pomerania v. 1464—1500 (S. 3—11 d. 1. Ausg.): Streit nach dem Tode Otto III. v. Stettin zwiſchen P. u. den Markgraf. v. Brandenb. Friedrich II. u. Albrecht Achill; genealog. Tafel der Herzoge v. P.; Biſchöfe v. Camin; St. Wineta; Arcona. — Auch in den übrigen Büchern finden ſich ziemlich viele Daten zur Geſchichte von P. während der Zeit v. 1500—1611, wie in Bch. 5. 6. 10 (Reformation in P.). 12. 16. (üb. Camin) u. A.]

[109]) Chronica oder Zeitregiſter aller fürnembſten Geſchichte von Anfang der Welt — bis aufs itzige 1597 Jahr. Aufs neu überſehen. Gedruckt zu Alten

Stettin durch Joachim Rheten. 1597. 8. Abſchriftlich in d. Landſchaftsbibl. zu Stettin. 8.

[Dieſe alte Reimchronik enthält viel Pommerſches.]

110) *Wedel, Joachim von (fürſtl. Pommer. Landrath; geb. 1552; † 1609. Vgl. Micräl. 4. Bch. S. 27. u. 6. Bch. S. 385 fg. d. 2. Ausg.). „Joachim von Wedel, weilandt auf Blumberg, Reppelin, Cremtzow, Latzko u. Gertzlow Erbherrn, Annales oder Hauß-Buch, worinnen die vornehmſten Geſchichten, ſo ſich von Ao. Christi 1500 bis ad Annum 1606. ſowohl in Pommern als auch in gantz Europa u. andern Oertern begeben u. zugetragen, mit ſonderbarem Fleiß nicht allein auffgezeichnet, beſondern auch hin u. wieder mit ſchönen Moralibus u. Sententiis ausgeziert u. ausgeſchmücket ſind." Handſchr. auf der Univerſitätsbibl. z. Greifswald (nach Dähnert's Pommer. Bibl. Bd. 1. S. 161), in d. Landſchaftsbibl. z. Stettin in Fol., in d. Kochſchen Bibl. z. Stettin, früher auch in Mohnike's Beſitz, in d. v. d. Oſtenſchen Bibl. z. Plathe (nur das Pommerſche), in d. v. Löperſchen Bibl. d. Geſellſch. f. Pommer. Geſch. z. Stettin Mscr. 54. in 4. („Excerpte aus J. v. Wedels Annalibus durch H. Chr. Schöttgen Rect. Gymn. Starg."). Gedruckt befinden ſich Auszüge aus d. Pommer. Theile in Dähnert's Pommer. Biblioth. Bd. 2. S. 81—96. 121—135. 181—191. 248—255. 424—435. u. in Fr. Koch's Erinnerungen an Dr. Joh. Bugenhagen Pomeranus. Stettin. 1817. 4. — „Joach. Wedelii Nob. Pom. Annales" ſchon angeführt von Micräl. im Regiſter der Autores hinter der Vorrede u. außerdem von ihm noch mehrmals (Bch. 4. u. 6. u. a.) in ſ. Chron. ſelbſt angeführt. Vgl. Gadebuſch a. a. O. § 19. S. 14. Mohnike's Vorrede z. Saſtrow. S. LII—LIV. u. Böhmer in d. Baltiſch. Stud. a. a. O. S. 90—92.

[Dieſe Annales ſind zwar eine Chronik von Europa überhaupt über die Jahre v. 1500—1606, berückſichtigen aber vorzugsweiſe die Pommer. Geſchichte bis z. J. 1606 einſchl. (mit einer Notiz noch aus d. J. 1608) u. ſind, obwohl von mancherlei Sagen u. großem Aberglauben nicht frei, dennoch für die Geſchichte Pommerns im 16. Jahrhund., namentl. in der 2ten Hälfte des 16. Jahrh., eine ſehr wichtige Quelle; denn ſie enthalten über dieſe Zeit ſehr Vieles, was ſich bei Engelbrecht, Simmern, Friedeborn u. Micräl. nicht findet, u. liefern ſo eine weſentliche Ergänzung zu den genannten Chroniſten. Sie enthalten eine Menge verſchiedener geheimer Nachrichten, legen offenherzig die eigentlichen Quellen mancher Landesverwirrungen dar u. ſprechen ſich über die Fehler der Großen (d. Fürſten, Fürſtinnen u. and. hochgeſtellter Perſonen), welche die oben angeführten Chroniſten mit Stillſchweigen übergehen, mit Freimuth aus. Durch Wedel, der vermöge ſeiner Stellung als fürſtl. Landrath in Landesſachen die beſten u. zuverläßigſten Nachrichten haben konnte u. über viele Dinge als Augenzeuge u. Theilnehmer berichtet, erfährt man nicht allein über den Charakter der Pommer. Fürſten ſeiner Zeit, ſondern auch über ihre Hofhaltung, ihre Regierungsweiſe u. deren Gebrechen, ſowie über die Lage des Landes ſo manche wichtige Aufklärung (vgl. z. B. die Erzählung üb. Johann Friedrich u. ſeine Regierung, üb. die Abdankung des Herz. Caſimir u. vieles And.). — Für die erſten Jahre des 16. Jahrh. iſt in Pommerſchen Sachen die Kantzowſche Pomerania, die W. über dieſe Zeit an vielen Stellen nur abſchreibt, Wedel's Hauptquelle.]

111) **Helvader**, Nicol., Sylva chronologica Circuli Baltici. Hamb. 1625. 4. Selten; Bagmihl's Exemplar jetzt auf der Königl. Biblioth. z. München. Vergl. Gräffe's Litterärgesch. S. 31. 61.
(Denkw. Gesch., so sich in Dennemarck, Schweden, Liefl., Churl., Pommern u. s. w. zugetragen.)

112) ***Simmern**, Cosmus von [aus Kolberg v. 1581—1650; kaiserl. Hoffiskal in Breslau, 1611 geadelt, viel auf Reisen (1613 6 Monate z. Thorn, 1615 in Preußen), seit 1620 wieder in Kolberg. Vgl. Simmern's Autobiographie von seiner Geburt an bis z. J. 1617 bei Kolberg Bl. 101—128. (Nr. 32. d. Handschr. in Fol. in d. Oelrichsschen Samml.). Rangonis Colberga Togata h. e. Nomenclator Theologor. etc. (Colberg. 1668. 4.). p. 27. Dreger's Nachrichten v. 16. Jun. 1742. auf d. Umschlage d. Oelrichsschen Simmern Nr. 32. Jo. Fr. Wachsii Epistol. gratulatoria ad Jo. Engelb. Mullerum de scriptoribus, qui historiam Colbergensem singulis scriptis illustrarunt. Colb. 1752. fol. u. daraus im Oelrichssch. Simmern Nr. 32. auf d. Umschlage u. Dähnert in d. Pommer. Biblioth. Bd. 2. S. 206—208. Oelrichs, Entwurf einer Geschichte d. Gelahrtheit in Pommern 110.]. S. schrieb aus 424 Schriftst. u. eigenen Erlebnissen eine „Historische, Genealogische Cosmographia oder Weltbeschreibung" in 14 Fol.bden bis z. J. 1646. Ueber Anlage u. Eintheilung dieser Cosmographia s. Wokenii Beytrag z. Pommer. Historie (Leipz. 1732. 4.) Nr. XXV. S. 198—223 („Nachricht von Cosmi von Simmern curieusen Regisstern zu seiner Cosmographie, ex αὐτογράφῳ 1615."). Der Abschnitt üb. Pommern, (nach Simmern's Eintheil.) Th. 5. Abth. 3. unt. d. Tit. „Cosmus v. Simmern's Chronik von Pommern" oder „Cosm. v. Simmern Beschreibung des Landes Pommern" oder „Cosm. v. S. denkwürdige Hist. geograph. u. genealog. Beschreibung des gantzen Pommerlandes u. der Pommer. Hertzoge, aus dessen Cosmographie gezogen" — handschriftl. in Fol. in der Oelrichsschen Samml. der Biblioth. des Joachimsthal. Gymnas. z. Berlin, Nr. 85. der Hdschr. in Fol. (mit d. Tit.: „Cosmus v. Simmern Beschreibung des Landes Pommern" u. darunter von Oelrichs einige Bemerkungen üb. S. u. dessen Familie), Bl. 3640—4008 (ein starker Folioband), klein u. eng, aber ziemlich deutlich geschrieben, u. mit vielen Zusätzen am Rande; in d. Landschaftsbiblioth. z. Stettin in Fol. (739 S.); in d. von d. Ostenschen Bibl. z. Plathe; in d. Bibl. des Dr. Zober z. Stralsund; in d. Universitätsbibl. z. Halle. Ein Bruchstück der Simmern. Chron. in d. Oelrichsch. Samml. Nr. 32. der Hdschr. in Fol., auf dem Rücken des Umschlages mit d. Tit.: „Cosmus v. Simmern. Cosmographiae pars quoad Pomeranica", auf der innern Seite des Umschlages mit d. Tit.: „Extract aus Cosmi Simmern's Cosmographia Msto soviel darin von Pommern enthalten"; in Fol., weitschichtig u. sehr deutlich geschrieben. (Darin nur „Beschreibung des Landes Pommern" 1. im Allgem. Bl. 1—9, u. 2. der Städte v. P. in alphabet. Ordn., bis Eldenow einschl. Bl. 9—188). Excerpte aus S. in Nr. 14 d. Hdschr. in Fol. in d. Oelrichsschen Samml. Bl. 366—370. 371—385

„Cosmi Simmern Beschreibung Pommer. Landes pag. 3928 usq. ad p. 3954." „Auszug aus der Beschreibung Pommer-Landes Hrn Cosmi Simmern"); in den Baltisch. Stud. 1835. Jahrg. 3. Hft. 1. S. 240 fg. („Stein bei Rützow."). Vgl. Böhmer in d. Balt. Stud. a. a. O. S. 94—97.

[Eine Mischung von Landesbeschreibung, Genealogie, Geschichte, Sage u. Abenteuern, mit Berichten aus eigener Anschauung; lebendig u. mannigfaltig u. belehrenden Inhalts. — Bestandtheile: Auf d. 1. S. Proben der Pommer. Mundart („Daß Pommersche Vater Vnser in dere Sprache vor Mher den 100 Jharen." „Die Zehen Gebott Rym Wieß." „Ein altt pommers Danckgebettlein."); auf d. 2. S. eine kleine schlechte Landkarte v. Pomm. u. darunter die Angabe von Simmern's schriftl. Quellen (Chytraei Sachsen-Chronick v. 1597; Dn. Cramer's [† 1637] Pommer. Kirchen Chronick; Paul Friedeborn Secretarii Stetinens. [† 1637] Histor. beschreib. der Alten Stadt Stettin; Micrälius [† 1658]; Crantz [† 1517]; Petr. Artopaeus [† 1563, 72 J. alt]; Cromer; Chron. Carionis; Jobst; Casp. Schütz; Nicol. Klempzowen; Vallent. v. Eickstet; M. Petr. Edling [od. Eddeling, Edeling; geb. z. Pasewalk 1522, 1549 Profess. d. Musik z. Greifswald, 1559 Pastor daselbst, 1567 Superintendent des Camin'schen Stifts z. Colberg, 1593 noch am Leben. Vgl. Cramer Th. 3. S. 159. 180 fg. Th. 4. S. 47. Micräl. Bch. 6. S. 342. Dähnert's Pommer. Biblioth. Bd. 2. S. 203—205. u. Bd. 1. S. 114 z. J. 1549. Böhmer, Balt. Stud. III, 1. S. 75 fg.]; auf d. folg. S. „Daß Fürstl. Wapenn Zu Pommern." (d. i. Abbildung des Wappens nebst Beschreib.). Darauf „Beschreibung des Landes Pommern" a. im Allgem. (d. i. üb. Lage, Grenzen, Größe, Fruchtbarkeit, Produkte, Sprache, die einzelnen Theile des Landes, Gewässer, Fische, Wild, Vögel.) Bl. 3641—3647 im Oelrichsch. Cod. 85, Bl. 1—9 im Oelrichsch. Cod. 32, S. 11—21 im Cod. der Stettin. Landschaftsbiblioth. b. Der einzelnen Städte, in alphabet. Ordn. (Bl. 3647—3822 im Oelr. Cod. 85, Bl. 9—188 im Oelr. Cod. 32, doch hier nur bis Eldenow incl.; S. 22—472 im Stett. Cod.), zum Theil sehr ausführlich [üb. Altt. Stettin, mit vielfacher Benutzung Friedeborn's, Bl. 3647—3633 im Oelr. Cod. 85, Bl. 9—40 im Oelr. Cod. 32. — üb. Colberg, für die frühere Zeit mit vielfacher Benutzung der Collectaneen Eddeling's, nebst and. handschr. Berichten u. Urkk., deren S. mehrere mittheilt, Bl. 3670—3758 im Oelr. Cod. 85, Bl. 50—160 im Oelr. Cod. 32, jedoch hier unvollständig, S. 69—294 im Stett. Cod. (darin Bl. 3739b.—3758 im Oelr. Cod. 85 „Genealog. Nachrichten" von dem Geschlechte der Simmern, Adebahr, Schlieffe u. noch vieler and. Adelsfamilien Colberg's, nebst 2 Tafeln mit Abbildung ihrer Wappen). — Beschreib. der Stadt u. des Bischoffthumbs Camin Bl. 3766—3774 im Oelr. Cod. 85, Bl. 167—185 im Oelr. Cod. 32 („Catalogus der Bischoffe Zue Camin" v. 1124—1602. Bl. 3766—3774 im Oelr. Cod. 85). — Gripswald Bl. 3778—3780 im Oelr Cod. 85. — Stralsund [C. Bonow's Streit mit Str.; Strafe des Falschmünzers; d. reiche Rathsh. Wolf u. d. Armuth s. Frau; in Kürze die Belagerung durch Wallenstein u. A.] Bl. 3805—3810 ebend. — Wolgast Bl. 3805b.—3822. Beschreib. des Landes vnd Fürstenthumb Zu Rügen Bl. 3822b.—3828 ebend.] — Diese Beschreib. der Städte enthält nur wenig Topographisches, sondern berichtet großentheils, u. zwar meist mit Beobachtung der Chronologie, über alle denkwürdigen Ereignisse der verschiedensten Art, die in einer Stadt ungefähr seit Mitte des 14. Jahrhund. irgendwie vorgekommen sind (z. B. üb. Aufstände, Kriegszufälle, Stiftung v. Spitälern, Bauten, Brände, Hinrichtungen, Theurung, Krankheiten, Einführung der Reformation, die Adelsfamilien des Ortes u. A., jedoch nur selten in

einer ins Detail eingehenden Erzählung. Wichtig u. interessant sind unt. Colberg die ziemlich ausführlichen u. zahlreichen Mittheilungen über den 3jährigen Aufenthalt der Wallenstein. Truppen in Colberg bis zur Ankunft Gust. Adolphs in Deutschl., sowie üb. die Einnahme u. Belagerung Colbergs, da sie uns recht klar das Treiben u. Walten der Wallenstein. Generale im 30jährigen Kriege zeigen, u. S. hier größtentheils als Augenzeuge berichtet. Einiges darüber auch b. Stettin. — c. „Beschreib. etzlicher Dörffer im Lande Pommern", alphabet., jedoch nur sehr kurz, auf 4 S., Bl. 3829—3830 im Oelr. Cod. 85, S. 473—476 im Cod. der Stett. Lbschbibl. — 2. „Beschreib. des Adelstandes in gantz Pommern.", alphabet., Bl. 3831—3842 im Oelr. Cod. 85, S. 477—516 im Cod. d. Stett. Lbschbibl. — 3. „Beschreibungk der Regierenden Fürstenn vnndt Hertzogen zu Stettin Pommern." Bl. 3843—3986 auf 280 S. im Oelr. Cod. 85, S. 517—696 im Cod. d. Stett. Lbschbibl. [d. i. nach einer kurzen histor. Einleit. üb. die älteste Bevölkerung Pommerns u. deren frühste Gesch., die der histor. Einleit. in der Klemptzen'schen Genealogie S. 43—46 sehr ähnlich ist, eine gedrängte Darstellung der Geschichte Pommerns von Suantibor I. an bis z. J. 1626 (üb. die Zeit bis 1464 im Ganzen 48 Blätt. im Oelr. Cod. 85 ebd.; üb. 1464—1523 36 Bl. ebd., wovon 27 Bl. üb. Bogislav X.; üb. 1523—1626 56 Blätt. ebend.), die, mit Ausschließung fast aller Ereigniße, welche nur eine Pommer. Stadt allein betrafen u. welche sämmtl. bei d. betreffenden Städten erzählt werden, sowie mit häufiger Bezugnahme auf die früheren Bände der Simmern. Cosmographie, namentl. hinsichtlich Brandenburgs, sich fast nur mit den Fürsten, über die, wie bei Engelbrecht, zahlreiche Epitaphien u. andere deutsche Reime wörtlich mitgetheilt werden, u. mit den von den Fürsten geführten Kriegen, anfänglich besonders mit Polen u. Dänemark, später vorzugsweise mit Brandenb., beschäftigt, sich jedoch nicht ins Detail einläßt u. nur äußerst selten über die inneren Verhältnisse des Landes etwas berichtet od. sonst das Land u. Volk u. jene Zeit charakterisirende Züge mittheilt. Selbst über die Verbreitung der Reformation in Pomm. wird sehr kurz hinweggegangen. Etwas ausführlicher wird die Erzählung bei dem Kriege zwischen Pommern u. Brandenb. nach dem Tode des Herz. Otto III. 1464 (Bl. 3891—3900 im Oelr. Cod. 85), geht jedoch auch hier nicht ins Detail ein u. ist nichts weiter, als die abgekürzte Erzählung im Anfange des 3. Buches der Kantzow. Pomerania üb. diese Ereignisse; ausführlich (Bl. 3900—3927 im Oelr. Cod. 85) ist jedoch die Gesch. des Herz. Bogislav X., besond. die s. Reise nach Jerusalem u. seines Türkenkampfes, bis zu s. Rückkehr 1498, während die fernere Zeit seiner Regierung v. 1498—1523 auf 2 S. abgemacht wird; sie ist übrigens ganz u. gar dem 3. Buche der Kantzow. Pomerania entlehnt, oft mit Beibehaltung derselben Worte. Im Verhältniß zu der früheren Pommer. Geschichte sehr ausführlich wird der Bericht über die Pommer. Herzoge v. 1523—1626; er beträgt üb. 100 Jahre nur wenige Seiten weniger, als die ganze frühere Pommer. Gesch. bis z. J. 1474 (üb. Georg I. († 1531) im Oelrichsch. Cod. 85. Bl. 3928—3931. Barnim XI. († 1573) Bl. 3931 b. —3933 auf 3½ S., wovon ½ S. für ein Epitaphium. — Philipp I. († 1560) Bl. 3933 b.—3939 auf 13 S., wovon 4 S. mit latein. u. deutsch. Versen auf Phil. I. — Johann Friedrich († 1600) Bl. 3939 b.—3954 auf 23½ S., wovon 1½ S. auf Bl. 3943 üb. Ernst Ludwig, 1 S. auf ein Lied des Stymmelius, 2 S. üb. die letzte Krankheit v. Joh. Friedr. u. 18 S. üb. s. Leichenbegängniß. — Barnim XII. († 1603) Bl. 3954 b.—3959 b. auf 11 S., wovon 1 S. üb. s. letzte Krankheit u. 5½ S. üb. s. Begräbniß. — Casimir IX. († 1605) Bl. 3959 b. fg. auf 2 S. — Bogisl. XIII. († 1606) Bl. 3961—3966 auf 11 S. — Philipp II. (v. 1606—

1618) Bl. 3966b.—3985b. auf 31 S., wovon 12 S., v. Bl. 3979—3984, für die Descriptio Albi Philippici, 3 S. auf Bl. 3972 fg. üb. die Festlichkeit wegen der Wahl des Matthias zum deutsch. Kaiser im J. 1612. — Franz v. 1618—20. Bl. 3986. — Bogisl. XIV. v. 1620—1626. Bl. 3986 etwas üb. 1 S. (das letzte Blatt od. die 2 letzten S. üb. Franz u. Bogisl. XIV. sind von anderer Hand u. zwar sehr klein u. eng geschrieben).) — Wie der ganze frühere Theil der Pommer. Chron. v. Simmern bis zum Tode Bogisl. X. 1523 nichts weiter ist, als ein abgekürzter Engelbrecht, so ist dasselbe auch bei der Geschichte der späteren Herzoge, soweit Engelbrecht reicht, (b. Georg I., Barnim XI., besond. b. Philipp I. u. Ernst Ludwig) der Fall, u. erst von da an, wo Engelb. endet — bei den Herz. Johann Friedrich (vermehrt durch kurze Notizen üb. theolog. Verhältnisse u. durch die Beschreib. des Todes u. d. Beerdigung des Herz.), b. Bogisl. XIII. (verm. durch d. Erbhuldigung u. besond. durch die Beschreib. s. Persönlichkeit), Barnim XII. (sehr verm. durch die Erzähl. v. d. Huldigung, d. Landtage, d. Tode u. d. Begräbnisse des gen. Herz.) u. Casimir IX. — tritt eine Vermehrung u. Fortsetzung Simmern's ein. Ganz u. gar von Simmern ist die Gesch. der Herz. Philipp II, Franz u. Bogisl. XIV. (—1626); aber auch diese Fortsetzung Simmern's ist völlig in Engelbrecht's Weise gearbeitet. Wie bei Engelbr. die Pommer. Gesch. v. 1523—1593 fast nur eine Geschichte der während jener Zeit lebenden Pommer. Fürsten ist u. großentheils nur Personalien derselben liefert, über die Geschicke des von den Fürsten regierten Landes dagegen äußerst wenig berichtet, so erzählt auch S. meist nur von den persönlichen Verhältnissen u. Schicksalen der Fürsten (ihre Geburt, Hochzeit, Erbhuldigung, u. zwar meist mit ausdrücklicher Erwähnung sämmtl. bei solchen Feierlichkeiten persönl. anwesend gewesenen fürstl. Personen u. and. P. vornehmen Standes, vorzugsweise aber üb. ihren Tod u. ihr Leichenbegängniß, namentl. bei Johann Friedr. u. Barnim XII.), wenig dagegen über die Verhältnisse u. Angelegenheiten des Landes Pommern u. seiner Bewohner (b. Joh. Friedr. wenige Zeilen üb. religiöse Verhältnisse; b. Barn. XII. kurz üb. ein paar Landtage; b. Philipp II. üb. die Erbtheilung u. d. Beilegung des Streites mit Stettin, zugleich mit Erwähnung der Streitpunkte u. noch einiges And.; b. Bogisl. XIV. ein paar Nachrichten zur Gesch. des 30jähr. Krieges). Interessant ist die Beschreibung des Herz. Bogisl. XIII. auf 2 S., da hier S. als Augenzeuge erzählt. Ganz besonders ausführlich sind die Beschreibungen des Leichenbegängnisses des H. Johann Friedr. 1600 u. der Festlichkeit 1612 zu Ehren der Wahl des K. Matthias.] — 4. „Genealogia oder Stammlinia Der Fürsten Zu Pommern." Bl. 3987—4000 auf 28 S., im Cod. d. Stettin. Ldschbibl. S. 697—739. (von Suantibor I. an bis z. Erlöschen der fürstl. Linie; bei jedem Fürsten eine kurze Gesch. desselben, nebst Angabe s. Gemahlin u. Kinder). „Die Fürstliche Rugianische Stammlinj" Bl. 4001—4002a. auf 3 S. (von Ratze bis 1325). Ueb. der Herren von Püttbus Stammlinia Bl. 4002b. Ueb. der Graffen vonn Eberstein auff Newgarthen Stamml. Bl. 4003—4005 auf 5 S. — „Specification Waß der Keyserliche Vortrab derer Vngefehr 1500. Man Zu fuße Vnter dem Commando Eines Hertzogen von Holstein Auß preußen Kommende (Alle sie den Polen Wider Schweden, beystandt geleistett), im Durchzug, nur auf 2 Nachttlager genn Görlin zu lieffern vom Stiffte Camin begehrett vnd Auff Anschreiben der fürstliche Regirunge, Müssen dem Rittmeister Johan Hemerling den 18. Octobris Ao. 1627. Eingehendigett Werden." Bl. 4006. „Waß d. landtt Pommern In der Aüff 6. Wochen begerten, Aber vber drey Jhar Wehrenden Kayserlichen, beschwerlichen Einquartirunge,

Allein in Ao. 1628. vom 2. Februarij biß zum 9. Octobris, Nach furſtlichen befhelich Auff Ihr Strenges Anhalten contribuiren vnd geben Müßen." Bl. 4007. „Lista vnndt Specification Des Volks Welches Kon: Mtt. des Reichs Schwäden pp. in Ao. 1630. mit ſich herraußer gebracht da ſie Anfangs die Inſuln Rügen. Vſedom pp. vndtt Stettin pp. vnter Ihrer gewaltt Auch beſatzung vndtt Schutz — — Wie Solches von Stockholm geſchriben." Bl. 4008.]

Vermiſchte Sammlung. [113]) **Martene**, Edm., et Urs. **Durand**, Veter. scriptor. et monumentor. historicor. . . collectio (ſ. oben S. 71. Nr. 112.) [Bd. 2: Wibaldi, abb. Stabul. et Corbei. epistolae (darin intereſſante Nachrichten über den Kreuzzug gegen die heidn. Pommern im J. 1147, ſowie p. 594 ein nicht unwichtiger Brief des K. Friedrich I. an den Abt Wibald). p. 153—621.]

Geſchichtſchreiber Schleſiens.

A. Einheimiſche Geſchichtſchreiber.

Sammlungen u. einzelne Geſchichtſchreib. [1]) Papierhandſchr. in gr. Fol. (Cod. III. in Stenzel's Notitia libror. manuscriptor. historiam Silesiac. spectant., quos servat biblioth. academ. Vratisl. 1821.), am Ende des 14. Jahrhund. von Nicol. Libenthal, einem Mönche des Vincenzkloſters in Breslau geſchrieben, auf der Univerſitätsbibl. z. Breslau (ſ. Stenzel a. a. O. pag. 5 u. 6), enthält außer andern hiſtor. Werken: das Chronicon principum Poloniae cum eorum gestis, wobei die hinzugefügte Geſchichte der Biſchöfe von Breslau bis auf Biſchof Johannes 1482 fortgeführt iſt (ſ. d. Sommersb. Bd. I. Nr. 2.); ferner alle Privilegien des Vincenzkloſters z. Breslau; endlich Nicol. Libenthal's kurze Geſchichte der Aebte des Vincenzkloſters z. Breslau, vom erſten Abte Rudolph 1149 an bis auf Johann Lopſchotz 1480, u. außerdem noch 7 Fortſetzungen derſelben bis z. J. 1692. Dieſe Geſchichte hat d. Tit: „Item nomina antiquorum abbatum monasterii scti Vincentii. Quartus codex incipit primae partis, sicut promisimus in prohemio primi libri scribere de bonis gestis patrum abbatum monasterii scti Vincentii, quorum nomina reperta sunt in libris ab eisdem emanatis." (vergl. d. Stenzel, Scr. rer. Siles. Bd. II. Nr. IV.)

[2]) Ms. Boruss. Fol. 455. („Schlesische Chroniken et alia") in der Königl. Biblioth. zu Berlin. Darin nebſt noch mehreren andern hiſtor. Schriften: 1. „Die merklichen Geſchichten u. Werke der alten Fürſten von Polen" (ſo die Bezeichnung der Chron. auf der Rückſeite des Umſchlages, nach der Angabe in der, der Chron. ſelbſt vorangehenden, Vorrede; denn die Ueberſchrift der Chron. ſelbſt iſt: „In dem Namen der Allerheiligſten vnnd Vnzurteilechen Dreifaltigkeit gotteß deß Vaterß vnnd deß Sohneß, vnnd deß Heiligenn Geiſteß Amen." — Die Chron. beginnt mit Zech u. Lech u. be-

handelt, nach einigen meist fabelhaften Nachrichten üb. die älteste Geschichte Polens u. üb. die Kinder Casimirus II. (S. 1—16), v. S. 16—28 an die Gesch. der Herzoge von Glogau von H. Conrad an. Von S. 29 an kommt die Gesch. der Beherrscher Polens, unter ihnen besonders ausführlich die des H. Boleslav III. u. seiner Kriege mit d. Pommern, mit Kais. Heinrich V., d. Belagerung v. Glogau u. A. Von S. 144 an folgt die Gesch. der Herz. v. Breslau, v. S. 193 an die der Herz. v. Schweidnitz, Jauer u. Münsterberg, darauf mancherlei Nachrichten zur Geschichte v. Breslau (Streit des Bischofs Nanker mit d. Könige v. Böhmen, Vertreibung der Geistlichen aus Breslau, Schwenkfeld u. A.), endlich die Gesch. der Herz. v. Liegnitz bis zum Tode des Herz. Friedrich III. v. Liegnitz 1570. Von 1545—51 werden die Begebenheiten jedes einzelnen Jahres erzählt. Den größten Theil der Chron. nimmt die Gesch. der Herzoge v. Schlesien ein. — Am Ende der S. 191 findet sich die Bemerk.: „Georgius Lehmusius scripsit 1575"). S. 1—278. 2. Schlesische Chronik, jedoch ohne Titel, am Anfange u. am Ende unvollständig, sehr eng, aber ziemlich deutlich geschrieben, v. 1103—1546; sie liefert in annalistischer Form bei den betreffenden Jahren eine Menge von Nachrichten zur Gesch. Schlesiens, theils im Allgem., theils der verschiedenen Städte u. Fürsten im Besondern, namentlich sehr viele specielle Notizen zur Geschichte v. Breslau; jedoch sind diese Berichte meist kurz gefaßt u. gehen nur selten etwas mehr ins Einzelne ein; sie verbreiten sich, in Folge der chronologischen Anordnung der Chron., bald über diese, bald über jene Stadt, bald über dieses, bald über jenes Ereigniß, u. betreffen den Tod der einzelnen Fürsten, die Fehden der einzelnen Städte unter einander, die Unruhen in den einzelnen Städten selbst (namentl. die wiederholten Aufstände des Volks gegen den Rath in Breslau), die Geistlichkeit, besond. in Breslau, die Ankunft der Fürsten in den Städten, die Fürstentage, die mehrfach an den Juden ausgeübte Rache, Veränderungen der Münze, Morde, Hinrichtungen, Brände, Bauten, Theurung, Wohlfeilheit, Pest, Ueberschwemmung der Oder, strenge Winter, dürre Sommer, Erdbeben u. dgl. m. Die schlesischen Fürsten treten sehr in den Hintergrund zurück; ihrer wird verhältnißmäßig nur selten u. stets nur mit wenigen Worten gedacht. Außer den das Land Schlesien betreffenden Ereignissen werden hin u. wieder auch wichtige Begebenheiten aus anderen Ländern Europas erwähnt. S. 279—386.]

*) **Crusius**, Theod., Miscellanea Silesiaca, variis hinc inde praesidiis adornata. Lignitii et Lips. 1722. Vgl. Struvio-Buderianae Biblioth. Histor. Select. Cap. 19. §. 7. p. 1066 fg.

[1. Phil. Melanchthonis († 1560) Commendatio Silesiae mit histor.-litterar. Anmerk. (zuerst der Praefatio Catechismi Val. Trotzendorfii. 1558. vorangestellt). 2. Sim. Grisbecii (Rektor in Grünberg) Isagoge Silesiae, etymon, natales, origines, situm, positum coeli, subiecta, adiuncta, carmine elegiaco repetens. mit histor.-litter. Anmerk. (zuerst Frcf. ad Viadr. 1613.). 3. Abrah. Kittelii Encomium Silesiae. Oratio. (Witteb. 1661. 4. Vergl. Rungii Notitia etc. p. 110) 4. Conr. Sam. Schurtzfleischii Lemmata Historica ad Silesiam pertinentia. (Wittenb. 1682. 4.)]

*) Dessels. Miscellanea Silesiaca continuata. Ibid. 1728. (enthält verschiedene Schriften über Breslau.)

5) **Sommersberg**, Fr. W. de (früher Sommer; Bürgermeister u. erster Kämmerer in Breslau, † 1756), Silesiacarum rerum scriptores aliquot inediti etc. 3 Bde. Lips. 1729—32. fol. Vgl. Struvio-Buderianae Biblioth. Histor. Cap. 16. pag. 856—858. Analecta Silesiaca p. 11—14. Semleri Animadversiones ad antiquos scriptores rer. Polonicar. Act. Soc. Jablanow. Bd. II. p. 12.

[Diese Samml. ist von S. im Allgem. mit großer Nachlässigkeit gemacht worden, indem er die Handschr., die er benutzte, meist nur flüchtig nachgesehen u. sogar ganz sinnlose Stellen ohne Weiteres aufgenommen hat. Vgl. Semler a. a. O. u. Stenzel's Notitia libr. mscptor. histor. Siles. spectant. etc. v. 1821. pag. 3 fg. — Die Samml. enthält die beiden ältesten schlesischen Chroniken, jedoch aus schlechten Handschr. abgedruckt; sehr gründliche Genealogien der Herzoge v. Schlesien; böhmisch-schlesische u. schlesische Aktenstücke, freilich zum Theil schlecht abgedruckt; Henelius v. Hennenfeld u. A. Bd. I. reicht vom Ursprunge des schles. Volks bis auf Karl VI, Bd. II. v. Urspr. des Volks bis zum Tode des K. Rudolph II.; Bd. III. enthält des Henel. v. Hennenf. Gesch. d. Bischöfe v. Breslau, genealog. Tafeln u. Diplomatarien. — Bestandtheile. Bd. I: Nr. 1. Joannis chronicon Polonorum a. 1359. confecta (auch in Stenzel's Scr. rer. Siles. Bd. I. Nr. 1; 1 Hdschr. in d. Rhedigerschen Biblioth. z. Breslau. — Die Chron. beginnt mit den Lechiten, erzählt sodann von den älteren poln. Fürsten u. erwähnt zuerst unt. Wladisl. I. bei dem Streite mit seinem Sohne Spnignev eines Bischofs von Breslau u. der Breslauer, sowie unt. Boleslav III. bei dem Kriege mit K. Heinrich V. mehrer Städte Schlesiens, endlich der Vertheilung der poln. Landschaften unter die Söhne Bolesl. III. Nachdem der Verf. nun noch die Gesch. von Wladisl. II. u. Bolesl. IV. erzählt hat, in der Schlesiens jedoch ebenfalls Erwähnung geschieht, berichtet die Chron. von da an hauptsächlich über die Herzoge von Schlesien u. deren Geschichte, jedoch mit Einmischung von Berichten über Polen; sie gedenkt auch des Einfalles der Mongolen 1241*) u. des Todes des Herzogs Heinrich des Frommen u. reicht bis zum Tode des Herz. Boleslav II. des

*) Ueber den Mongoleneinfall in Schlesien 1241 vgl. besonders die wichtige Stelle bei Boguphal, b. Sommersb. II, 60—61, auch abgedr. in Frz. Palacky „Der Mongolen Einfall im J. 1241" in d. Abhandl. d. Kön. Böhm. Gesellsch. d. Wissensch. 5. Folge. Prag. 1843. 2. Bd. (S. 371—408) S. 383; ferner die Legenden vom Leben der heil. Hedwig (Stenzel's Scr. rer. Siles. Bd. II. S. 1 fg.); die Lüneburger ganz gleichzeitige Chron. b. Eccard I, 1409 fg wdhlt b. Palacky a. a. O. S. 383 fg.; die Chron. von Klosterneuburg z. 1242 b. Pez, Scr. rer. Austriac. I, 459, in Rauch, Scr. rer. Austriac. I, 84 fg., b. Freher-Struve (als „Chronica Australis") I, 457 fg. u. b. Palacky S. 385; M. Rogerii miserabile carmen in Schwandtner's Scr. rer. Hungaricar. Bd. I. p. 292—321 (vgl. Palacky a. a. O. S. 381); Johannis chronic. Polon. b. Sommersb. Bd. I. Nr. I. u. Stenzel Bd. I. Nr. I.; b. Breve chronic. Silesiae b. Stenzel Bd. I. Nr. II. u. in Hoffmann's Monatsschr. von u. für Schlesien Bd. 1. S. 49; die Chronica Principum Poloniae b. Sommersb. Bd. I. Nr. 2. u. b. Stenzel Br. I. Nr. III.; den 2. Fortsetzer des Cosmas z. 1241 in d. Scr. rer. Bohemic. I, 370 u. b. Palacky a. a. O. S. 387; die böhm. Chron. des Pullawa in s. zweifachen Recension, bei Mencken III, 1717 u. b. Dobner III, 217, wdhlt b. Palacky a. a. O. S. 392; den Reisebericht des Minoriten Johannes de Planc Carpini im J. 1245 b. Palacky a. a. O. S. 381; die Chron. von Garsten b. Rauch I, 31. u. b. Palacky a. a. O. S. 384; Dalemil's Chron. b. Palacky S. 390; — von urkundl. Quellen die Briefe d. Matth. Paris, historia major (ed. Wats. Paris. 1644.). p. 377 u. f. d. Addit. p. 139. 138. 140. (b. Palacky a. a. O. S. 374 fg. 376 fg. 378. 380), den Brief des K. Wenzel v. Böhmen in Stenzel's Scr. rer. Siles. II, 462. u. b. Palacky S. 375. Vergl. Palacky's oben angeführte Abhandl. Nr. 2. „Allgemeine Uebersicht der Quellen" (üb. den Mongoleneinfall). S. 372—393.

Kahlen v. Liegnitz 1278. Uebrigens wirft der Verf. seine Nachrichten häufig unter einander, erzählt dieselben Begebenheiten öfters 2 Mal u. begeht Fehler u. Irrthümer in der Geschichte u. Chronologie; doch trotz dieser Mängel sind die über Schlesien gelieferten Notizen nicht unwichtig u. durchaus glaubwürdig. In den früheren Zeiten [bis pag. 19] folgt die Chron. dem Kadlubko, oft wörtlich; doch hat sie auch hier einige eigene schlesische Nachrichten; im Anfange des 13. Jahrh., mit der Gesch. des H. Heinrich I. v. Schlesien, wird sie eigentliche Quelle für schles. Geschichte. Die Chron., wahrscheinl. gegen Ende des 13. Jahrh. od. zu Anfange des 14. verfaßt, ist die älteste schlesische Chronik; sie wird gewöhnlich unter dem Namen „chronicon Johannis" citirt; doch war Johannes [um 1359] wahrscheinl. nur der Abschreiber, nicht der Verfasser derselben. Vergl. Füldener, Bio- et Bibliograph. Siles. p. 63—155 (§. III. p. 68—81: genaue Angabe des Inhaltes) u. Stenzel's Scr. rer. Siles. p. VI—IX.) p. 1—13. Nr. 2. *Anonymi Chronica Principum Polonie cum eorum gestis sub finem Sec. XIV. scripta (auch b. Stenzel a. a. O. Bd. I. Nr. III. Viel bessere Lesarten, als der Text bei Sommersb. hat, theilt aus 1 Hdschr. d. Hedwigskirche z. Brieg die Schrift „Zur Historie u. Genealogie v. Schlesien. Bresl. 1785. 1. St." S. 7—30 mit, einige Lesarten aus Bresl. Hdschr. Stenzel in d. Notitia libr. msptor. ad histor. Silesiac. spectant. quos Biblioth. Academ. Vratislav. servat. v. 1821. p. 5 fg. mit. 3 Hdschr. befinden sich in d. Universit. Bibl. z. Breslau [vgl. Stenzel's Notit. u. s. w. p. 4 fg.]: 1 Papierhdschr. d. 15. Jahrh. [Nr. III. b. Stenzel a. a. O.], gut geschrieben, mit and. histor. Werken zusammen, einst im Besitze des J. E. Thebesius, seit 1703 im Bes. des Abts v. Leubus, Ludovicus, jetzt auf d. Universs.-bibl. z. Breslau; im Ganzen ohne besondern Werth, an vielen Stellen sehr fehlerhaft, am Anfange u. am Ende mit dem Texte bei Sommersb. u. auch sonst mit demselben fast überall übereinstimmend. Die 2. Hdschr., Papierhdschr. v. Ende des 15. Jahrh., früher im Besitze der Franziskaner z. Breslau, enthält Manches, was bei S. fehlt, jedoch zum Theil schon in d. Schr. „Zur Historie u. Geneal. v. Schl." St. 1. S. 30 sich findet. Ferner ist in dieser Hdschr. die Reihe der Breslauer Bischöfe von Wenceslaus noch bis auf Johannes 1482 fortgesetzt. Zuletzt ist noch von anderer Hand einiges zur Geschichte des 16. Jahrhund. Gehörige hinzugefügt. Die 3. Hdschr., Papierhdschr. mit einzelnen eingemischten Pergamentblätt., v. Ende des 14. Jahrh., gut geschrieben u. mit mehreren and. histor. Schriften zusammen, von einem Mönche des St. Vincenzklosters, Nic. Libenthal, der sich aber fälschlich für den Verf. der Chron. ausgiebt, geschrieben, enthält dieselben Zusätze z. Texte b. Sommersb., die auch Hdschr. 2. hat, u. führt ebenfalls die Gesch. der Breslauer Bischöfe bis auf Johannes fort; doch weicht diese Gesch. der Bischöfe von dem Texte in den and. Hdschr. durchaus ab, so daß sie ein neues Werk genannt werden kann. Hdschr. 2. u. 3. stimmen mit dem Brieger Cod., dessen Lesarten die Schr. „Zur Historie u. Geneal. u. s. w." S. 7—30 anführt, fast überall überein. — Die Chron., von einem Brieger Mönche 1384—85 verfaßt, reicht von Ankunft der Slaven bis zum Tode des K. Ludwig v. Ungarn u. Polen 1382, indem sie die ganze Geschichte Polens von den ersten Anfängen an u. später die der schlesischen Herzoge bis zu dem genannten Jahre liefert, u. fügt am Ende noch die Geschichte der Bischöfe v. Breslau seit der Stiftung des Bisthums [b. Sommersb.] bis auf den 29. Bischof Wenceslaus hinzu. Hauptquelle für die ältere Gesch. waren: Joannis chron. Polon. von Anfang bis zu Ende, die der Verf., soweit Johannes reicht, beinahe völlig abgeschrieben hat, jedoch mit Hinzufügung mancher Zusätze aus and. Chroniken; ferner Martin. Gallus; böhm. Chroniken; Martin. Polonus; die Vita S. Adalberti

eine unbekannte alte poln. Chron.; Cosmas Pragens.; das Leben der h. Hedwig. Mit dem Ende des 13. Jahrh. beginnt des Verfs. Eigenthum. Aus der früheren Gesch. Schlesiens enthält die Chron. wenig eigene Nachrichten, liefert jedoch von dem angegebenen Zeitpunkte (pag. 112 u. 113) an, wo sie Quelle wird, wenn auch nicht überall völlig genaue, doch im Ganzen zuverläßige Notizen u. ist schon der Menge von Nachrichten halber, die sie für die Geschichte Schlesiens enthält, höchst wichtig. — Für die Gesch. der Bischöfe v. Breslau ist die Chron. nächst den Urkunden die älteste vorhandene Quelle u. auch hier mit wenigen Ausnahmen durchaus zuverläßig. Vgl. Füldener, Bio- et Bibliogr. Siles. p. 158—224. [genaue Angabe des Inhaltes §. II. p. 158—196] u. Stenzel's Vorrede z. Bd. 1. f. Scr. rer. Siles. p. X—XVII.) p. 13—65. Nr. 3. Sigism. Rositzii (1430 zum Priester geweiht; wahrscheinl. Mönch des Klosters U. L. Frauen auf dem Sande in Breslau; † wahrscheinlich 1471.) Chronica et numerus Episcoporum Wratislaviensium (d. i. 1. Verzeichniß der Bischöfe v. Breslau*) v. 1051—1468; 2. Gesta diversa transactis temporibus facta in Silesia et alibi v. 680. 1237—1470. (Nach einer Notiz aus d. J. 680 handelt der Verf. v. 1237—1470 hauptsächl. üb. die Gesch. v. Breslau [üb. d. Herz. v. Bresl. Heinrich mit d. Barte, Heinrich III., Heinr. IV. u. Heinr. V.; üb. d. Einzug des K. Karl IV.; üb. die Zwistigkeiten zw. der Gemeinde u. dem Rath 1406 u. 1418; üb. die Münzunordnung; üb. d. Einfall der Hussiten in Schl. u. ihr Hausen, sowie üb. ihre Gefechte mit den Breslauern; üb. eine Verfolgung der Juden; üb. die Fehde zw. Georg Podiebrad u. Breslau; üb. die Excommunication des G. Podiebrad durch den Bresl. Bischof; üb. die den K. Ladislaus u. Matthias 1469 von Bresl. geleistete Huldigung, die dabei gehaltene Procession u. and. Festlichkeiten], außerdem, aber noch kürzer als bei Breslau, über die Begebenheiten der übrigen schles. Städte, sowie des übrigen Deutschl. u. and. Länder. Nebenbei berichtet R. über Preise des Getreides u. der Eier, üb. harte od. gelinde Winter, dürre Sommer, Größe der Oder, starke Winde, Schneefall, Kometen, Sonnenfinsternisse u. Aehnl. dgl. m. Im Allgem. faßt sich der Verf. bei der Erzählung zu kurz; auch begeht er mancherlei Fehler in der Gesch. u. Chronologie. Vgl. Rungii Miscellan. liter. spec. II. p. 25—33. u. Notitia etc. p. 99. Füldener a. a. O. p. 246—293. Analect. Silesiac. p. 25.). p 64—97. Nr. 4. Dan. Rapoldi ICti (fürstbischöfl. Rath u. Syndikus beim Bresl. Kapitel; † 1588. Vgl. Zur Historie u. Genealogie v. Schlesien. St. 1. Rhonius, Epistol. III. histor. od. fasc. IV. d. Memor. rer. Siles. Rungii Notitia etc. p. 92 fg.) Historia de illustriss. Silesiae Ducatu, imperante D. Ferdinando I. (um 1560 verfaßt) p. 98—113. Nr. 5. *Excerpta ex Nic. Henelii ab Hennenfeld († 1656) Chronico Ducatus Monsterbergensis et Territorii Francosteinensis notis et observationibus necessariis aucta. (Beschreib. des Landes; Geschichte des Herzogth. Münsterberg u. des Frankenstein. Landes bis 1587; deutsch. Der Text d. S. enthält nur einen Theil des eigentl. Werkes, das hdschr. [Cod. XVII. in Stenzel's Notitia etc. v. 1821 p. 9) sich auf der Universit.bibl. z. Breslau befindet, mit d. Tit.: „Chronica oder Landesbeschreibung des Münsterbergischen Fürstenthums u. Frankensteinischen Weichbilds Nicolai Henelii von Hennenfeldt", im J. 1662 verfaßt u. bis z. J. 1587 reichend. Zusätze u. Ergänzungen in: „Berichtigungen u.

*) Verschieden von Rositzii Biographien sind die Lebensbeschreibungen der Breslauer Bischöfe v. 1051—1506, die, wie es scheint, im Anfange des 16. Jahrhund. geschrieben, zusammen mit vielen and. histor. Werken, — z. B. Dlugossi Chronic. episcopor. eccles. Vratisl., den Statuten der Breslauer Kirche u. A., — sich am Ende einer Papierhandschr. in Fol. in d. Universit.biblioth. z. Breslau befinden. S. Stenzel's Notitia libror. msptor. historiam Silesiac. spectantium quos servat. biblioth. acad. Vratislav. Continuat. 1822. p. 6—8.

Ergänzungen zu den von Sommersbergiſchen Schleſ. hiſt. Schriftſtellern 4. Stück." S. 212.) p. 115—256. Nr. 6. Fr. W. Sommeri de Sommersberg Diss. hist., quae res universae Silesiae et Ducatuum singulorum vices ac fata, Diplomatica fide ad nostram usque aetatem illustrat —1627. p. 256—296. Nr. 7. Eiusdem Dissert. Genealogica, quae VII. Tabulis Genealogicis ex Monumentis fide dignis superioris et inferioris Silesiae Duces, a Piasto Duce Poloniae et Przemislao III. Ottocaro Rege Bohemiae oriundos, ab initio Seculi XII. ad finem usque XVII. sistit. (genealogiſche Tafeln der ſchleſ. Herzöge von Anf. des 12. Jahrh. bis z. Ende des 17. Jahrh. mit nachfolgenden Erweiſen.) p. 298—480. Nr. 8. Nathanaelis Tilesii a Tilenaw Tabula Genealogica Gentis Kurtzbachiorum, Wratislaviae alias edita ad Genealogicam Tab. II. Nr. 9. Dan. Zepken, († 1623) Gynaeceum Silesiacum Lygio-Bregense: kurtze hiſtor. Beſchreib. u. Ausführg der Stamm-Linien von den Hochlöbl. Ahnen Etlicher Fürſtl. Fräulein in Schleſien, die an Kayſerl., Königl., Chur- u. Fürſtl. u. ſ. w. Stammen u. Häuſer auſſerhalb Landes verheyrathet worden, u. im Gegentheil etlich. Kayſerl., Königl., Chur- u. Fürſtl., Gräfl. Fräulein auſſerhalb Landes, ſo ins Land u. Hertzogth. Schleſien gebahret u. etlich. Schleſ. Fürſten beygeleget worden. Sammt einem ausführl. Stamm-Baum von Piasto her biß auf ietzige Zeit in Kupf. gebracht. (Leipz. 1626. Fol.). p. 484—623. Nr. 10. Dan. Czepkii Ascania connubiorum vincula fato quasi connexa pluries cum priscis illustriss. Silesiae Ducum, domus... Lygio-Bregensis, familiis illustriss. honori exequiali illustriss. Principis ac Dominae, Dn. Sophiae Elisabethae Ascaniae etc..... Georgi Rudolphi, Ducis Silesiae Lignicens. et Bregens., etc..... conjugis dilect. an. 1622. Febr. VIII. Lignitii denatae. (Suidnicii 1622. 4.) p. 626—644. Nr. 11. Joh. Schrammii Lignicensis Cancellarii Genealogia illustr. et inclyt. Principum et Dom. Ducum Silesiae Legnicensium, Bregensium et Goldbergensium etc. (Witeb. 1574.) p. 646—722. Nr. 12. Eleasar Tilisch († 1612), Kurtze Verzeichnüß, Bericht u. Außzug von dem Stamling u. Ankunfft der Hertzoge zu Teſchen u. Groß-Glogaw, Was auch vor Alters etwann Denckwürdiges bey ſolchem Fürſtl. Geſchlecht vorgelauffen u. ſ. w. bis 1586 (Freyberg A. 1588.) p. 724—743. Nr. 13. Tabula vetus Monasterii ad S. Claram Wratislav. (genealogiſche Tabellen der Herzoge zu Teſchen, Ratibor, Münſterberg, mit Erweiſen.) p. 745—772. Nr. 14. Codicis Silesiae diplomatici Specimen, quo Ducum superioris et inferioris Silesiae litterae clientelares, foedera, contractus matrimoniales, emtionis et venditionis, pacta, conventiones, monasteriorum quorund. fundationes et dotationes etc. continentur. p. 774—906. Nr. 15. Diplomatarium Bohemo-Silesiacum s. Diplomata 208 Bohemiae, Morawiae et Silesiae res illustrantia et confirmantia. p. 918—1084. — Bd. II: Nr. 1. Chronici Silesiae vetustissimi Fragmentum v. 1238—1308 (hauptſächl. üb. die Todesfälle u. and. traurige Ereigniſſe aus dem Leben der ſchleſ. Herzoge mit Angabe der Jahre u. Tage, jedoch nur ganz kurz u. ohne Erwähnung der näheren Umſtände, u. auch nicht ohne mancherlei Irrthümer. Zuerſt üb. die Gefangennahme des Biſchofs Thomas 1256; dann üb. d. Tod der Herzogin Anna 1241, bald darauf 1269 üb. die Kanoniſation der h. Hedwig; dann 1241 üb. d. Einfall der Mongolen; 1303 üb. d. harten Winter; hierauf 1250 üb. die Kanoniſation des h. Stanislaus u. dgl. m.; endlich 1294 üb. die Geburt des Prinz. Heinrich, 1296 üb. die des Prinzen Wladislaus, zuletzt 1291 üb. die des Prinzen Boleslaus. Vgl. Füldener a. a. O. p. 226—230. Nr. 2. *Boguphali II. Episcopi Poznaniensis († 1253) Chronicon Poloniae (—1212): cu

Continuatione (1253—1271) Baczkonis: Custodis Poznaniens. (aus einer schlechten Hdschr. u. noch dazu nachlässig abgedruckt. Vgl. unt. Großherz. Posen Nr. 4. S. 158 fg. u. unt. Pommern. Nr. 100. S. 263. B. enthält viele gute Nachrichten, doch faßt er sich meist zu kurz.) p. 18—78. Nr. 3. Anonymi Archidiaconi Gneznensis brevior Chronica Cracovie ab orbe condito ad an. 1395 (6 verschiedene Jahrbücher, von denen die meisten bis ins 14. Jahrhund. reichen, nur eins bis 1248, ein anderes bis 1282, aber sämmtlich Ereignisse aus viel früherer Zeit berichten. Vgl. Ossolinski's Kabinet. S. 282—289. 622.). p. 78—155. Nr. 4. Vita Thomae I. Episcopi Wratislaviens. ex variis testimoniis Episcopi, Capituli et Abbatis S. Vincentii congesta. p. 155—158. Nr. 5. Johannis Lonini (d. i. Johannis, Longini filii, d. i. Johannis Dlugossi), Canonici Cracoviens. († 1480. vgl. Rungii Notitia etc. Sect. I. cap. II. §. 7. u. oben S. 152. Nr. 111. u. S. 159. Nr. 5.) Episcoporum Smogorzoviensis et Pitzinensis, quae nunc Wratislaviensis, Ecclesiarum Historiae et Acta. (Eine Hdschr. der Gesch. der Breslauer Bischöfe v. Dlugosz, auf Papier in Fol., wie es scheint, gegen Ende des 16. Jahrhund. geschrieben, befindet sich, in einem Volumen pag. 265—344, mit mehreren and. histor. Werken — z. B. den Statuten der Bresl. Kirche, Lebensbeschreib. der Bischöfe v. Breslau v. 1051 —1506 u. A. — zusammen, in der Universitätsbibl. z. Breslau, mit d. Tit.: „Chronica episcoporum ecclesiae Vratislaviensis, quae et Smogoroviensis et Bicinensis, seu Ryczinensis." Die Praefatio fängt hier mit den W. an: „Reverendissimo in christo patri Domino Rudolpho, deo gratia Vratislaviensis ecclesiae episcopo et apostolicae sedis legato, domino meo colendissimo Joannes Longini, canonicus Cracoviensis etc. — — Tuam autem sublimem dignitatem et meam tenuitatem metienti nihil aeque dignum offendens, quod tanto patri tantoque nostro amatori responderet ad conscribendum Vratislaviensium episcoporum epitaphia et ad conficiendum opus illud, quod neminem ante me noveram occupasse" etc. Diese Praefat. fehlt b. Sommersb.; auch sind die Lebensbeschreibungen der Bischöfe in dieser Hdschr. viel reichhaltiger, als bei Sommersb.; jedoch reicht die Gesch. der Bischöfe in d. Hdschr. nicht bis auf Dlugosz Zeit, enthält dafür aber noch eine Fortsetzung bis z. J. 1539. Die Epitaphien der Bischöfe Jacobus bis auf Martinus sind in der Hdschr. von neuerer Hand hinzugefügt. Vgl. Stenzel's Notitia libror. mscptor. historiam Silesiac. spectant., quos servat biblioth. academ. Vratislav. Continuat. 1822. pag. 6—8. s. Cod. XLVII. — Dlug. hat auch das Archiv des Breslauer Domcapitels benutzt; dessenungeachtet enthält seine Geschichte der Breslauer Bischöfe sehr viele Irrthümer u. ist ganz unkritisch gearbeitet.) p. 158—172. Nr. 6. Annales Wratislavienses ab An. 1149—1490 (darin kurze Beschreib. der Todesfälle u. Kriege der schles. Herzoge, sowie die Geschichte des K. Georg Podiebrad v. Böhmen u. der Krieg des H. Johann v. Sagan mit Albrecht Achill. v. Brandenb.; mit zahlreichen Angaben üb. warme Winter, starke Winde, dürre Sommer, Gewitter u. Aehnl. dgl. m.; auch nicht frei von mancherlei Irrthümern. Vergl. Füldener a. a. O. p. 344—348.) p. 172—176. Nr. 7. Anonymi Vitae Episcoporum Ecclesiae — quae olim Smogroviensis, deinde Rytzinensis, mutato loco et nomine Wratislaviensis appellatur ab An. 965—1562. p. 177—196. Nr. 8. *Nicolai Henelii ab Hennenfeld Annales Silesiae ab origine Gentis ad obitum usque D. Imper. Rudolphi II. (d. i. bis z. J. 1612) cum observationibus. p. 198—484. — Accessiones quaed. ad historiam Ducum Silesiae Piasteorum Tom. I. insertam. p. 3—8. Tabulae Genealogicae Sereniss. Gentis Lotharingicae et Celsiss. Lichtensteinensis, Lobkowitziae ab Auersbergicae familiae etc.

p. 10—71. Statuta Civitatis Suidnicensis. p. 73—76. Mantissa Diplomatum. p. 76—90. — Bd. III (auch unter dem besondern Titel: „Fr. Wilh. a Sommersberg, Silesiorum historicae et genealogicae Accessiones etc. Lips. 1732." fol.): Nr. 1. Nicol. Henelii ab Hennenfeld series Episcoporum Wratislaviensium etc. p. 3—28. Nr. 2. Diplomatarii Bohemo-Silesiaci Continuatio s. Diplomata 202 Bohemiae et Silesiae res illustrantia. p. 29—160. Nr. 3. Verbesserte Stamm-Taffeln, derer Standes-Herrlichen Geschlechter im Hertzogth. Ober- u. Nieder-Schlesien u. s. w. nebst histor. Erläuter.: 1. des Hoch-Reichs-Gräffl. Schaffgottischen Hauses; 2. des Burggräffl. u. s. w. Hauses zu Dohna; 3. des Hoch-Reichs-Gräffl. Hauses v. Maltzan; 4. des Hoch-Reichs-Gräffl. H. v. Promnitz, 5. des Hoch-Reichs-Gräffl. H. v. Hatzfeld; 6. des Hoch-Reichs-Gräffl. H. v. Henckel; 7. des Hoch-Reichs-Gräffl. H. v. Schönaich. p. 163—326. Nr. 4. Accessiones ad Tabulas Genealogicas Ducum Piasteorum Tom. I. insertas p. 326—336. Index zu den 3 Bden.]

*) (**Sachs v. Löwenheim**) Zur Historie u. Genealogie von Schlesien, auch denen im Jahre 1729 in Druck gegebenen Geschichtschreibern von Schlesien gehörigen Zusätze von noch nicht bekannten Urkunden, Stammtafeln, Geschichtschreibern u. andern Nachrichten, woraus die Geschichte u. Geschlechtsregister von Schlesien u. den angrenzenden Ländern . . . erläutert werden können. (51 S.) 1. Stück. Breslau. 1785.

(Darin üb. Herkunft u. Verwandtschaft des Henelius v. Hennenfeld, üb. Rappold u. verschiedene Lesarten z. Chronica Principum Polonie b. Sommersberg. Es enthält Zusätze u. Berichtigungen zu Sommersberg's Scriptt. rer. Silesiac. u. zwar bis S. 113 des 1. Bdes.) Eine Fortsetzung ist:

*) (Desselben) Der Berichtigungen, Ergänzungen u. Anmerkungen zu den von Sommersbergischen Schlesischen Historischen Schriftstellern Stück 2—12. (jedes zu ungefähr 50 S.) Breslau. 1786—90. Sehr selten.

[S. v. L. geht Sommersberg's Scriptt. rer. Silesiac. (v. Bd. 1. S. 115 an) Seite für Seite durch u. giebt überall Anmerkungen u. Zusätze u. verbessert sehr Vieles.]

*) **Stenzel**, G. A. († 1851), Scriptores rerum Silesiacarum oder Sammlung Schlesischer Geschichtschreiber, Namens der Schlesischen Gesellschaft für vaterländ. Cultur herausgeg. 5 Bde. Breslau. 1835—1851. gr. 4.

[Bd. I (538 S.): I. *Chronica Polonorum —1278 (die älteste schlesische Chron., gewöhnl. als „Joannis chron. Polonor." citirt, schon b. Sommersb. a. a. O. Bd. I. Nr. 1., jedoch bei Stenzel aus besseren Hdschr. Vgl. Stenzel's Vorrede S. VI—IX. u. oben b. Sommersb. Bd. I. Nr. 1. S. 272 fg.) p. 1—32. II. *Breve Chronicon Silesiae —1326. (früher schon abgedruckt in Hoffmann's Monatsschr. von u. für Schlesien Bd. 1. S. 49—52. unt. d. Tit.: „Bruder Conrads v. Heinrichau Chronik von Polen u. Schlesien." 1 Pergam.hdschr. in 4. aus d. Mitte des 14. Jahrh., zusammen mit Martinus Polonus, Burchard's Beschreib. des heil. Landes u. and. W., früher in d. Biblioth. des Klosters zu Heinrichau, jetzt in der Universit. Bibl. z. Breslau, sign. IV. Q. 92. Ueberschrift: „Ista quae sequuntur inveniuntur in chronicis Polonorum." Anfang: „Mesco dux Polonie qui appellatus est rex Polonorum cum esset gentilis sub pacto conversionis ad fidem Christi accepit Dubrancam filiam ducis Bohemiae in uxorem, quae venit ad eum in Poloniam anno domini nongentesimo septuagesimo." Schluß, die Verwüstung der

buſer Diöceſe durch die Litthauer enthalt., mit den W.: „et aliis diversis rebus ad colla ipsorum suspensis in terram suam miserabiliter abduxerunt.“ (vergl. Stenzel's Notit. v. 1821. p. 6. unt. Cod. IV.). Inhalt: Nach einigen Nachrichten üb. Mesco v. Polen u. Boleſl. I. v. Polen [ungefähr 1 Octavſeite betrag.] folgen vom Tode des Herz. Heinrich mit d. Barte 1238 an bis z. J. 1300 [ungef. 2 Octavſ. ausmachend] Berichte über Ereigniſſe Schleſiens von mancherlei Art [üb. den Einfall d. Mongolen 1241 u. den Tod des H. Heinrich des Frommen, ſowie weiterhin über den Tod noch einiger and. Herzoge; üb. d. Einfall der Sachſen in Schl.; d. Durchzug der Kreuzfahrer; d. Verwüſtung der Lebuſer Diöceſe durch die Litthauer; d. Verbrennung von Ketzern; d. Ueberſchwemmung der Neiße; üb. ſtarken Schneefall; ſtarken Sturm]. Bei 1300 bricht der Verf. ab. Von neuerer Hand ſind dann noch einige Notizen [1 Octavſ. betrag.] aus d. J. 1386 [üb. die Verheerungen eines Sturmes; die Bekehrung Wladisl. v. Litth.] u. 1410 [Niederlage des deutſch. Ordens] hinzugefügt. Die Nachrichten ſind nur zu kurz, jedoch für die ſchleſiſche Geſchichte nicht unwichtig. Nächſt d. Chron. Polon. iſt dies das älteſte noch vorhandene Fragm. einer ſchleſ. Chron. Der Verfaſſ. war ein Mönch aus Heinrichau. Vergl. Stenzel p. 33.) p. 33—37. III. *Chronica principum Poloniae, von Lech bis 1382, mit einer Fortſetzung üb. die Breslauer Biſchöfe bis 1520. (von einem Brieger Mönche 1384—1385 verfaßt; ſchon b. Sommersb. Bd. 1. Nr. 2., doch bei Stenzel mit beſſerem Texte. Vgl. Stenzel's Vorrede S. X—XVII. u. oben b. Sommersb. a. a. O. S. 273 fg.) p. 38—172. IV. (Ludolph, Peter Waynknecht u. A.), Catalogus abbatum Saganensium —1754. (1 Hdſchr. auf Pergam. in 4. in d. Univerſit. Bibl. z. Breslau mit d. Ueberſchr.: „Incipit catalogus Abbatum. In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Vetusta narramus et narrando scribimus.“ Vgl. Stenzel's Notit. etc. v. 1821. p. 7. s. Cod. VII. — Der Katalog, die Geſchichte der Aebte der regularen Chorherren zu Sagan von der Stiftung des Kloſters an bis z. J. 1616 enthaltend, beſteht aus 6 verſchiedenen Theilen u. iſt von 6 verſchied. Verfaſſ. zu verſchiedenen Zeiten verfaßt. Der 1. Thl., nur bloße Namen der Aebte des gen. Kloſters bis auf Ludolph 1494 enthalt., iſt von Ludolph, Abt jenes Kloſters v. 1394—1422, —1394; der 2. Thl., von Peter Waynknecht, 1488 Probſt des Stifts, v. 1394—1507; der 3. Thl. v. 1507—1514, von einem Mönche des Kloſters zu jener Zeit; d. 4. Thl. v. 1514—1539; d. 5. Thl. v. 1539—1605, im J. 1615 vollendet; d. 6. Thl. —1616 von einem Mönche des Stifts um die Mitte des 17. Jahrh. Die Chronik iſt für die Geſchichte der Fürſtenth. Glogau u. Sagan u. für die Niederlauſitz wichtig. Vgl. Stenzel's Vorr. S. XVII—XIX.) p. 173—528. — Bd. II: Vita S. Hedwigis (zum erſten Male aus d. latein. geſchrieb. Original hrsggb.; um 1300 verfaßt. 6 Handſchr.: 1 auf d. Breslauer Dombibliothek, 3 auf d. Breslauer Univerſitätsbibl., 1 in d. Biblioth. des Maria Magdalen. Gymnaſ. z. Breslau, 1 z. Liegnitz. Vergl. J. G. G. Büſching „Beſchreibung einer noch unbekannten Deutſch. Hdſchr. des Lebens der heil. Hedwig, mit Federzeichnungen“ Litt. Beil. zu den Schleſ. Prov. Bl. 1811. S. 179—189. 215—222. u. Stenzel's Vorr. S. III—V.) S. 1—126. II. Vita Annae ducissae Silesiae († 1265) (darin Angaben über die v. Anna verrichteten frommen Werke u. Kloſterſtiftungen. Handſchr. auf d. Breslauer Univerſitätsbiblioth. Vgl. Stenzel, Vorr. S. VI.) p. 127—134. III. Catalogus episcoporum Wratislaviensium v. 1051—1468 (nächſt dem in d. Chronica Principum Poloniae Bd. 1. p. 156 vorhandenen, das älteſte, zwiſchen 1456 u. 1468 geſchriebene, Verzeichniß der Biſchöfe v. Breslau, aus dem Liber niger, dem großen Privilegienbuche des Bisthums. Vgl. Stenzel, Vorr. S. VI fg.)

p. 133. 134. IV. (Nicol. Libenthal u. A.), Gesta abbatum monasterii S. Vincentii d. i. eine kurze Gesch. des Vincenzstifts in Breslau v. dem 1. Abte Rudolph an 1149—1692. (1 Hdschr., zusammen mit d. Chron. principum Poloniae, auf d. Universit.bibl. z. Bresl. [s. Stenzel's Notit. etc. v. 1821 p. 6 fg. unt. Cod. V.]. Der Verf. d. Chron. bis 1504 war Nicolaus Liebenthal, Mitglied des Stifts im Anfange d. 16. Jahrh. Dann folgen 7 Fortsetzungen von verschied. Mitgliedern des Stifts, in verschied. Zeiten: 1. v. 1505—1515, 2. v. 1515—1562, 3. v. 1561—1633, 4. v. 1648, 5. —1653, 6. v. 1654—1656, 7. v. 1656—1692.) p. 135—149. 1. Rumor de submersione sacerdotum in Bythom (d. i. Beuthen) im J. 1363. p. 149—151. 2. Kosten der Bestätigung des Abt Valentin Knibant am röm. Hofe v. J. 1515. (lat.) p. 152. 3. Die Kosten der Bestätigung des Johann Queswitz v. J. 1586. (lat.) p. 153. 4. Nachricht von der Erbauung der Michaeliskirche. p. 154. V. (Jodocus u. A.), Chronica abbatum Beatae Mariae virginis in Arena d. i. Gesch. des Sandstifts in Breslau von seiner Stiftung an bis auf den Tod des 60. Abts 1779. (1 Papierhdschr. der Chron. in Fol., früher in d. Biblioth. des Sandstifts in Breslau, jetzt in d. Universit.bibl. das., mit d. Tit.: „Compendium chronicorum secundum seriem et successionem omnium abbatum hujus [B. M. V.] monasterii celeberrimi incipit feliciter.“ Vgl. Stenzel's Notitia etc. v. J. 1821. p. 7. s. Cod. VI. — Die Chron. besteht aus der von Johnsdorf überarbeiteten Chron. des Jodokus, Abt des Sandstifts z. Breslau v. 1429—1447, —1429, u. 9 Fortsetzungen aus verschiedenen Zeiten u. von verschied. Verfassern: 1. —1470 v. Abt Benedict Johnsdorf [1476]; 2. v. 1470—1601; 3. v. 1601—1608 v. Jak. Striegner [1620 Abt]; 4. —1611 v. Casp. Jacobi, 1624 Abt; 5. —1631; 6. —1677, 7. —1724; 8. —1736; 9. —1779. Die Chron. erstreckt sich auch auf allgemeine Landesbegebenheiten. Ihre Verf. berufen sich oft auf Privilegien, Urkk. u. auf die Quellen, aus denen sie geschöpft haben. Jodoc. benützte Martin. Polonus, die Werke des h. Augustinus, den Catalogus episcopor. Vratislaviens., eine Chronica Polonorum et ducum Slesiae, des Vinc. v. Beauvais speculum historiale, das Archiv u. schrieb selbst eigene Nachrichten nieder. Auch Johnsdorf benützte die Regesten des Stifts, das Archiv u. erhielt Nachrichten von älteren Brüdern. Vergl. Stenzel, Vorr. S. VII—IX.) p. 156—286. VI. Fibiger (v. 1696—1712 Meister des Stifts; † 1712), series et acta magistrorum Wratislaviensium sacri ordinis crucigerorum cum rubea stella hospitalis s. Mathiae d. i. Gesch. des Mathiasstifts in Breslau (1706 vollendet. F. benutzte fleißig das Archiv des Stifts, doch betrifft seine Gesch. des Stifts fast nur dessen äußere Angelegenheiten. Handschr. im Provinzial-Archiv z. Breslau. Vergl. Stenzel, Vorr. S. IX fg.) p. 287—381 (p. 378—381 einige spätere Nachrichten aus dem Archive.). VII. F. C. A. Fuchsz (1728 Probst in Zderas; † wahrsch. 1731), series dominorum praepositorum Nissensium ordinis sanctissimi sepulchri cum duplici rubea cruce (eigentl. nur die Vorrede u. das 23. Hauptstück des ganzen bis z. J. 1728 reichenden u. auf die Geschichte dieses Ordens u. der Probstei in Neiße bezüglichen Werkes, das sich handschriftl. im Königl. Provinzial-Archive in Breslau befindet. Vgl. Stenzel Vorr. S. X—XII.) p. 382—461. VIII. Codex epistolaris. Nr. I—XXVI. (eine Sammlung von theils schon gedruckten, theils noch ungedruckten Briefen aus d. 13—16. Jahrh., die zum Theil die mannigfachen Verbindungen der schles. Fürsten mit dem Auslande zeigen. Vgl. Stenzel, Vorr. S. XII. fg.) p. 462—487. IX. Fragmenta. (Nr. 1 giebt einige neue wichtige Aufklärungen zur Gesch. der Verhältnisse Herz. Heinrichs IV. v. Breslau zu Böhmen nach dem Tode

Ottokars.) S. 488—491. — Bd. III. Auch unt. d. Tit: Sammlung von Quellenschriften zur Geschichte Schlesiens. Hrsggb. vom Vereine f. Gesch. u. Alterthum Schlesiens. 1. Bd. Breslau. 1847, enthaltend: *Samuel Benjamin Klose's Darstellung der inneren Verhältnisse der Stadt Breslau vom Jahre 1458 bis zum Jahre 1526 (ein sehr reicher Schatz von zuverläßigen Nachrichten für die inneren Verhältnisse u. Zustände Schlesiens im 15. Jahrh.; eigentl. die 5. od. letzte Abthl. v. Klose's diplomat. Gesch. Breslau's, die unt. d. Tit.: Von Breslau. Briefe eines Reisenden. 1780—84. erschien.— Inhalt: Verhältnisse der Könige in Böhmen, Polen, Herzoge in Schlesien. Mannschaft u. Ritterschaft. Adlige in Breslau. Denkungsart, Sitten u. Gebräuche der Bürger S. 59—110. [Verbrechen u. Strafen. Falschmünzer. Zauberei.] S. 59—110. Handwerker S. 113—136. Handel S. 137—161. Münzwesen S. 163—182. Preise. Tagelohn. Polizei. Bauten. Kleider. Hochzeitordnung. Lustbarkeiten. Gastmäler. Begräbnisse. Breslau's äußere Gestalt S. 248—261. Abgaben. Einnahmen. Gerichtsverfassung. Gelehrsamkeit. Stiftungen. Universität. Buchhandel. Literatur.) S. 3—404. Briefliche Urkunden zur Breslauschen Geschichte unter K. Ferdinand I. Regierung. S. 405—412. — Bd. IV. Auch unt. d Tit.: Sammlung von Quellenschriften zur Geschichte Schlesiens 2. Bd.: I. (Marcus Kyntsch v. Zobten), Herzog Hans der Grausame von Sagan im Jahre 1488 S. 3—20. II. Hans Schweinichens Leben Herzog Heinrichs IV. von Liegnitz. (1 Handschr. in Fol. [„Vermerkung des Heinrichen, Herzog in Schlesien zur Liegnitz u. Brieg etc. Regierung, Hochzeit, Hofhalten, Kriegführen u. Ableben, zusammengetragen von Hannß Schweinichen"] im Besitz des Hrn Sadebeck auf Schobergrund.* Vgl. Stenzel, Vorr. S. VII.) S. 21—162. III. Beilagen d. i. 32 urkundliche Actenstücke zur Liegnitz. Fürstengeschichte des 16. Jahrh. S. 163—292. — Bd. V. od. Sammlung v. Quellenschriften zur Gesch. Schlesiens 3. Bd.: Actenstücke, Berichte u. andere Beiträge zur Geschichte Schlesiens seit dem J. 1740, näml.: I. (v. Gutzmar's, Syndikus in Breslau) Nachrichten von Einrückung der königlich preussischen Truppen in das Herzogth. Schlesien u. den mit der Stadt Breslau geschlossenen Neutralitäts-Contract Anno 1741.**) (G. giebt zuerst ausführliche, zuverläßige Nachrichten über das, was im Dezemb. 1740 zwischen dem Oberamts-Director Graf Schaffgotsch u. dem Breslauer Magistrate verhandelt worden, u. über die Vorgänge, welche den Abschluß des Neutralitätsvertrags vom 2. Jan. 1741 herbeigeführt haben.) S. 1—46. II. Landes-Diarium de anno 1741 et usque ad ult. Junii 1742 (derjenige Theil, der bis zum Ende des Febr. 1741 reicht, ist bereits gedruckt in d. Schlesischen Kriegs-Fama. Th. 7. Beil. A. u. Th. 8. Beil. 10. unt. d. Tit: Diarium u. Acta, was zwischen dem Conventu publico Silesiae u. dem General-Feld-Kriegs-Commissariat im Januar 1741 abgehandelt worden; dann als: Diarium conventus pnblici Silesiae Febr. 1741. Vgl. Stenzel, Vorr. S. VIII) S. 47—238. III. Die Landes-Ausschuß-Concluſa 1. der Fürstenthümer Oppeln u. Ratibor v. 9. Jan. 1741 bis 11. März 1743. S. 241—316; 2. Landes-Ausschuß-Concluſa des Fürstenth. Brieg v. 10. Febr. bis 27. März 1741. S. 317—338. IV. (Fr. Alb. Zimmermann?), Nachrichten vom Ur-

*) Lieben, Luſt u. Leben des 16. Jahrh. in den Begebenheiten des Schles. Ritters Hans v. Schweinichen, von ihm selbſt aufgesetzt. Hrsgg. v. J. G. G. Büsching. 3 Bde. (XIV. u. 401. VIII. u. 364. VIII. u. 325 S.) Bresl. 1820—23.

**) Vgl. „Der Einmarsch der Preußen in Schlesien. Nach einem bis jetzt unbekannten Ms." in d. Silesia. I. 1841. S. 129. 140. 148. 158. 165.

sprunge u. Aufbringung der Steuern im souverainen Herzogth. Ober- u. Nieder-Schlesien im J. 1743. (Die Angaben sind authentisch. Vgl. Stenzel, Vorr. S. IX.) S. 339—390. V. Ars et Mars seu Acta et Facta dum Fridericus Secundus Rex Borussorum copias suas in terram induceret Silesiorum. Ad Mandatum Superiorum Wratislaviae in Conventu F. F. Minor. Reformat: ad S: Anton—Paduan: Calculo lugubratiori notata. (Es geht vom Oktob. 1740 bis Jul. 1742; abgefaßt im J. 1742 von einem Franciskaner des Klosters St. Antonii v. Padua in Breslau, einem Augenzeugen vieler von ihm mitgetheilter Nachrichten.) S. 391—467. VI. Diarium eines Prämonstratenser-Mönchs zu St. Vincenz in Breslau v. 6. Jan. 1739 bis 20. April 1741. (ein gleichzeitiger Bericht. Vgl. Stenzel, Vorr. S. XI.) S. 469—536. VII. Bruchstücke des Tagebuchs eines Prämonstratenser Geistlichen zu St. Vincenz in Breslau vom 29. Jul. 1741 bis 9. Oktob. 1741. (Der Verf. berichtet als Augenzeuge viele Vorgänge; andere waren ihm von Augenzeugen mitgetheilt worden. Darin auch P. Teschauer's Aufsatz über die Vorgänge bei der Huldigung der kathol. Geistlichen an K. Friedrich II.) S. 537—574. VIII. 1. Arnold Teichers, Bibliothekars u. Archivars des Klosters Leubus, Nachrichten über dieses Kloster. 1756. (vgl. Stenzel, Vorr. S. XII.) S. 577—596. 2. Wie die Breslauer Bürger sich im Jahre 1740 geweigert, österreichische Besatzung einzunehmen. (Der Verf., gut unterrichtet, berichtet mancherlei Einzelnheiten genauer, als Andere.) S. 597—603. 3. Hans Ludwigs v. Schweinichen Schreiben vom 19. April 1741. S. 604—607.]

[9]) **Füldener**, J. J., Bio- et Bibliographia Silesiaca u. s. w. Vergl. oben S. 6. Nr. 42.

[M. Laurentius Corvinus (Rathssekretair z. Breslau; † 1527), Silesiae descriptio compendiosa (43 latein. Verse, die nur sehr im Allgemeinen über Schlesien handeln u. einige Notizen über Breslau enthalten. Vgl. Füldener a. a. O. p. 351—360. Analect. Siles. p. 28. Rungii Notitia etc. p. 118.) p. 350. 351. Pancratii Vulturini (d. i. Geier, um 1480 in Hirschberg gebor.; Augustinermönch u. Lector theol. in Neiße) Silesia, Bresla etc. Totius Silesie: primo in generali: deinde Urbis Vratislavien: Suidnicen: Stregoniensis: caeterarumque Urbium et Oppidorum: in circuitu adjacentium, pulcherrima et singularis Descriptio (zuerst 1521 o. O. u. in Hoffmann's Scr. rer. Lusatic. Bd. III. p. 137—144. — Im Ganzen 580 latein. Hexameter, im J. 1506 verfaßt. V. handelt zuerst über Schlesien im Allgem. in 168 V., hierauf über die wichtigeren Städte Schlesiens u. der Lausitz im Besondern, jedoch über die meisten nur in wenigen Versen, am ausführlichsten über Breslau. Vgl. Füldener a. a. O. p. 385—396. (genaue Angabe des Inhalts p. 390—392). Analect. Siles. p. 28. Rungii Notitia etc. p. 118 fg.) p. 362—384.]

[10]) **Hoffmann**, H., Monatsschrift von u. für Schlesien. Breslau. 1829.

[Bd. I: „Bruder Conrads von Heinrichau Chronik von Polen u. Schlesien. De cronica polonorum." (in Stenzel's Scr. rer. Siles. Bd. I. Nr. II. als „Breve chron. Silesiae", b. Hoffm. aus d. Pergamenthdschr. IV. Q. 92. in d. Universit. bibl. z. Breslau genau abgedruckt, aber ohne Erläuterungen. — Ueber den Inhalt vgl. oben b. Stenzel a. a. O. S. 278.) S. 49—52. „Sobieski in Ratibor 1683. Aus Ratibor in Oberschlesien v. 27. Augusti Ao. 1683. Aus d. Breslauer Türkenzeitung", (eigentl. unt. d. Tit.: „Neu-Ankommender Krieges-Curirer Welcher Wochentlich Nachricht ertheilet Was zwischen denen Christ-

lichen, u. Türckiſchen Krieges-Waffen, In Ungarn passiren u. vorlauffen thut. Breslau. 1788.") S. 81—84. „Breslau um das Jahr 1500. Nach dem Lateiniſchen des Bartholomäus Stein." (d. i. eine topograph. Beſchreibung v. Breslau, zu Anfange des 16. Jahrh. lateiniſch verfaßt. Der latein. Text zuerſt von Fr. W. Sommer. Bresl. 1772. 4. hrsggb., aber mit einem lücken- u. fehlerhaften Text. Abweichende Lesarten einer römiſchen Handſchr. ſind Sommer's Ausg. in d. Bernhardin-Biblioth. z. Breslau beigeſchrieben. Aus der römiſch. Hdſchr. neu hrsggb. v. J. G. Kuniſch. Bresl. 1833. 4. mai. — Der Verf., latiniſ. Sthenus, in Brieg in d. letzten Hälfte des 15. Jahrh. gebor., ſtudirte z. Padua, ward Mag. phil., dann Kreuzherr z. Corp. Christi z. Breslau; er lebte noch 1512. Vgl. Kuniſch's Einleit. z. ſ. Ausg. u. in d. Monatsſchr. S. 94. u. 564—566.) S. 95—112. Des Friedr. Sculletus, d. i. Scholtz, (geb. 1602 z. Seitendorf b. Hirſchberg, 1631 Prediger z. Groß-Märzdorf im Schweidnitziſchen, 1632 Predig. zu Groß-Schmellwitz, 1633, durch die Kriegsunruhen verjagt, mit ſ. Gattin in Schweidnitz, wo er die Belagerung 1633 aushielt, dann in Breslau, 1635 Diakonus z. Schweidn., 1636 Conrector z. Hirſchberg, 1637—48 Paſtor in Herren-Mutſchelnitz, 1649 bis 1658 Paſtor u. Senior z. Herrnſtadt u. ſeit 1654 zugleich Superintend. des Wohlauer Kreiſes, 1658 Paſtor z. Wohlau u. Senior des Wohlauer Kreiſes, † 1658. Vgl. Köllner's Wolaviographia S. 328—338. u. Joh. G. Jachmann, Centifolium Scholzianum. Hirschb. 1739. 4. Nr. XIV.) Anmerkungen zu ſ. Ilias Malorum Suidnicensium (intereſſante Nachrichten üb. die Belagerung v. Schweidnitz im J. 1633, beſond. üb. die damals daſelbſt herrſchende Peſt, Theuerung u. and. Unglück, das S. bei ſeinem Aufenthalte in Schweidnitz 1633 mitanſah, enthaltend.) S. 194—205. „Schleſien um's Jahr 1650. (Martin Zeiler in „Merian's Topograph. Boh., Morav. et Siles. Frkf. 1650.") S. 239. 240. Früheſte Nachrichten über das Clarenſtift zu Breslau, nebſt einer Abbildung ſeiner urſprüngl. Geſtalt, beides aus einer Hdſchr. (IV. fol. 139) der Univerſ. Bibl. zu Breslau (latein.) S. 241—244. Auszüge aus einer Schweidnitzer Chronik aus d. Anfange d. 17. Jahrh. —1623, handſchriftl. in d. Univerſitäts-Biblioth. z. Breslau, ſign. IV. fol. 140., mit d. Ueberſchrift „Beiträge zur Cultur- u. Sitten-Geſchichte Schleſiens, aus einer Schweidnitz. Chron., mit erläut. Anmerk." v. 1523—1615. Vgl. unt. Schweidnitz. Chron. (Die Begebniſſe ſind nach den einzelnen Monatstagen aufgezeichnet; die Auszüge theilen einzelne Züge mit, welche auf das Leben u. Treiben unſerer Vorfahren einiges Licht werfen.) S. 245—255. S. 519 fg. „Luſtgärten, Gartenbau u. Blumenliebhaberei in Schleſien um 1689. (Aus Lucä Denkwürdigkeiten S. 2190.") S. 289. 290. „Aus Martin Koblitzen's Frankenſteiner Chronik" 1533—1627. 1647. S. 410—412. S. 520 fg. — Bd. II: „Frohnleichnamsfeſt in Schweidnitz 1631. Mitgeth. aus einer hdſchr. Chron. durch v. Mörner." S. 475 fg. „Cureus u. Schickfuß (1557 u. 1625.) Von dem Volke in Schleſien, ihren Sitten, Nahrung, Handel u. Wandel." S. 667—674. „Die ſchleſiſchen Aerzte im Jahre 1685. (Aus Fr. Lucä Schleſ. Fürſten-Krone S. 809.") S. 689. „Soldaten-Lob im dreißigjährigen Kriege." (Deutſche Verſe eines ſchleſiſch. Dichters, wahrſcheinl in den Jahren 1630—1635 verfaßt.) S. 689—695. Auszüge aus Esaias Fiebing's, „im Parchen wonhafft", (vgl. Worbs, Geſch. des. Herzogth. Sagan. Züllichau. 1795. Vorr. S. VI.) Chronik von Sagan (von den früheſten Zeiten an bis z. 28. Jul. 1615), hdſchr. in d. Univ.-Bibl. z. Breslau, ſign. IV. 4°. 141.; unt. der Ueberſchrift: „Beiträge zur Cultur- u. Sittengeſchichte Schleſiens, aus einer Saganer Chronik, mit erläut. Anmerk." (v. 1550—1615.) S. 696

—704. „Schleſien gegen Ende des XVI. Jahrh. Aus dem: Atlas von Gerh. Mercator († 1594) u. Jod. Hondius“ (1640. fol. S. 336.) S. 705.*)]

11) Anonymi Annales breves Silesiaci. (v. d. Ankunft der Slaven in Böhmen —1331.) Handſchriftl. (nach Runge, Notit. p. 105) auf d. Eliſabethbibl. in Breslau.

12) Annales Silesiaci, Handſchriftl. auf d. Maria Magdalenen Biblioth. in Breslau (n. Runge, Notit. p. 105) v. 963—1537; 890—1562; 1200—1562; 1238—1587; 965—1604. Fol.

13) Chronicon Silesiae v. 30—1306. Handſchr. in d. Kaiſerl. Biblioth. z. Wien. Nr. 662.

14) Silesiae historia. Hdſchr. ebendaſ. Nr. 877.

15) *Cureus, Joach., (d. i. Scherer; geb. z. Freiſtadt 1532; Dr. phil. et med. u. Stadtphyſikus v. Glogau; † 1573, 41 Jahr alt. Vgl. Jo. Ferinarii Narratio historic. de vita et morte viri sum. Joach. Curei etc. edita sumtib. Ant. Schultzii. Lign. 1601. 4. u. Ehrhardt's Presbyt. Th. 3. Abſchn. 1. S. 358—361), Gentis Silesiae Annales, complectentes historiam de origine, propagatione et migrationibus gentis, et recitationem praecipuorum eventuum, qui in Ecclesia et Republica usque ad necem Ludovici Hungariae et Bohemiae regis acciderunt. (d. i. von den früheſten Zeiten bis z. J. 1526.) Vitebergae. 1571. fol. Vergl. Rungii Notit. hist. gent. Silesiac. Sect. II. cap. I. §. 2. p. 80 fg.

[Nicht ſchlecht, doch für die früheren Zeiten ohne die nöthigen Hülfsmittel u. ohne Kritik. — Thl. 1. enthält hauptſächl. die Geſchichte der Fürſten v. Polen u. Böhmen, die über Schleſien herrſchten; Thl. 2. handelt üb. Schleſien ſelbſt u. giebt nach einer kurzen geographiſch-ſtatiſtiſchen Beſchreibung von Schleſien im Allgem. die Geſchichte von Breslau, ausführlich die Geſchichte des Fürſtenthums Glogau, endlich die der Biſchöfe v. Schleſien nach Dlugosz, den er überhaupt ziemlich viel benutzt hat.]

16) Ueberſetzungen der Annalen des Joh. Cureus von Heinrich Rättel [Rätel; Bürgermeiſter z. Sagan; „Archigrammateus u. Not. publ.“ in d. Saganer Chron. z. 1571; er ſt. 1594. (Vgl. Rungii Notit. hist. gent. Siles. p. 82. 83.]:

a. Schleſiſche vnd der herlichen Stadt Breßlaw General Chronica Darinnen ordentliche Warhafte, eigentliche vnd kurtze Beſchreibung, des Hertzogthumbs Ober vnd Nider Schleſien, Item bericht der Alten Schleſier Ankunfft, Namen, Herkommen, deren Hertzogen, Fürſtenthümbern, Städten, Schlöſſern, Sitzen, derſelben vermehrungen, Reyſen vnd vmb-

*) Außerdem hat noch Koch über Briegs Vorzeit allerhand Auszüge aus Valent. Gierth's Haus- u. Tagebuch, namentl. in Bezug auf die Herzogin Dorothea Sibylla v. Liegnitz, gebor. Markgräfin v Brandenb., mitgetheilt (vgl. S. 142—150. 481—485. 572—584. 771 fgg.); noch ausführlicher in: „Valent. Gierth, Denkwürdigkeiten aus dem Leben der Herzogin Dorothea Sybilla v. Liegnitz u. Brieg, geb. Markgr. v. Brandenb. u. ihrer Leib- u. Hebamme Margar. Fuß. Wörtl. aus des Rathsgeorgs Val. Gierths Haus- u. Tagebuche mit e. Vorw. ꝛc. mitgetheilt vom Syndic. Koch. (8½ B.) Brieg (Breslau). 1831. Jedoch ſcheinen dieſe Mittheilungen nicht ächt zu ſein. Vgl. Heinr. Wuttke, Ueber das Haus- u. Tagebuch Valent. Gierth's u. die Herzogin Dorothea Sibylla v. Liegnitz u. Brieg, geb. Markgräf. v. Brandenb. (5 B.) Berlin. 1838. kl. 8. u. Ebendeſſ. Schrift: „Ueber die Unechtheit des angeblichen Gierth'ſchen Tagebuches, eine Vertheidigung u. Ausführung der dieſe nachweiſ. Unterſuch. Aus den Schleſ. Prov.-Blätt. beſond. abgedr. Breslau. 1839.

wechslung: Insonderheit, was sich bey der herlichen Stadt Breslaw, vnd in dem Fürstenthumb Glogaw zugetragen. Aus alten vnd newen Schrifften vnd Chroniken zusammengezogen. Auch was bey den vmbligenden Ländern, Nationen vnd Völckern, nemlich Behem, Polen, Preussen, Moscowitern, Littawern, Liffländern, Tattern, Türcken, Vngern, Oesterreichern, Mähren, Lausitz, etc. beyde in Geistlichen vnd Weltlichen sachen, Geschichten, Thaten, Kriegen, Verhärungen, Durchzügen, Sterben, Theurungen, Wassergüssen, vnd andern zufellen, biß zu König Ludwigs zu Vngern vnd Behmen, etc. Vntergang (1526), sich begeben hat. Erstlich durch ... Joachimvm Cureum Freystadiensem ... in Lateinischer Sprach beschrieben: Jetzundt aber ... verdeutscht — — durch Heinricum Räteln zu Sagen etc. Franckf. a. Mayn. 1585. Fol. (enthält in 2 Thln nur des Joach. Cureus Annalen.) Wdhlt i. J. 1586 mit Supplementen, deren Titel: Laur. Mülleri (Rath des Herzogs v. Curland) Polnische, Liefländische, Moschkowitische, Schwedische u. andere Historien; so sich unter diesem jetzigen Könige in Polen (Stephan I.) zugetragen.

b. Schlesische General Chronica, Darinnen u. s. w. Auch was bey den vmblig. Ländern u. s. w. biß zu König Ludwigs z. Vngern Vntergang vnd nach demselben biß auff die jetzige zeit sich begeben hat. Erstl. durch Joach. Cureum in Latein. Sprach beschrieben: Jetz. aber verdeutscht durch Heinr. Räteln zu Sagen. 1. Th. Leipzig. 2. Th. Wittenberg. 1585. 4. (mit Laur. Mülleri Polnischen u. s. w. Historien.)

c. Schlesische vnd der weitberümbten Stadt Breßlaw General Chronica. Darinnen — — Beschreib. des Hertzogth. Ober vnd Nider Schlesien, u. s. w. Auch was bey den vmblig. Länd. u. s. w. biß zu K. Ludwigs u. s. w. Vntergang (1526), sich begeben hat. Erstl. durch Joach. Cureum in Latein. Sprach beschrieb.: Jetzundt aber — — verdeutscht, vnd nun zum Andernmal auffs new vbersehen, Corrigirt vnd verbessert: Auch mit einer kurtzen newen vnd weitleufftigen Verzeichnis, Was seit König Ludwigs zu Vngern vnd Behem, etc. Vntergang (1527), da des Herrn Curei Chronicon endet, biss anff diese zeit (1587) in der Schlesien vnd sonst ergangen: Sampt einer newen Abtheilung des Landes Schlesien nach heutiger gelegenheit, vermehret. Durch Heinricum Räteln zu Sagen, etc. (426 S.) Wittenberg. 1587. Fol.

[Th. 1. (S. 1—223) u. Th. 2. (S. 225—353) enthalten des Cur. Annalen in Uebersetz. (in Th. 1. üb. die alten Deutschen überhaupt u. die ältere Bevölkerung Schlesiens, sodann die Geschichte der polnischen u. böhmischen Herrscher Schlesiens, nebst der der schlesischen Herzoge. — Th. 2. nach einer geograph.-statistischen Beschreib. von Schlesien überhaupt S. 227—234. die Geschichte der Stadt Breslau —1526 S. 234—245, sodann die Gesch. des Fürstenth. Glogau u. zwar zuerst S. 251—261 die der Städte Glogau, Freystadt, Buhr, Sprottau, Grünberg u. Schwiebus, hierauf S. 262—333 die des Fürstenth. überhaupt, endlich S. 333—353 die Gesch. der Bischöfe v. Schlesien bis zum 38. Bisch., Caspar v. Logau.). — „Dritter Theil (S. 335—426) der Schlesischen Chronica. Darinnen zu finden, was vor gedenckwirdige Sachen im Land Schlesien, von deren zeit an, da die vorigen zwey Theil auffhören, vnd sonderlich

von Jar 1529. bis auff dieſe zeit (1587), vnd alſo vnter der Regierung der dreyer Großen. R. K., neml. Ferdinandi I. Maximiliani II: vnd Rodulphi II. ſich zugetragen. Sampt einer Newen Abteilung des gantzen Lands Schleſien, nach der jtzigen gelegenheit. Item, Des Landes Schleſien Policey Ordnung. Alles auffs newe, mit ſonderm Fleis zuſammverfaſt, nach Ordnung der Jarzal. Durch Heinrich Räteln zu Sagan." (Geſch. Schleſien's v. 1529—1587 S. 335—358. Policeiordnungen S. 358—369. „Allerley Bericht vom Land Schleſien" S. 370 fg. Anzahl der Beherrſcher Schleſiens (v. Lechus bis K. Rudolph II. 1575) S. 374. „Angabe der Biſchoffe v. Schl." —1585 S. 375. „Angabe der Ebte im Geſtifft vnd Kloſter vnſer lieben Frawen zu Sagan" S. 376. „Klare richtige vnd eigentl. Abteilung des Landes Schleſien, nach jtziger zeit gelegenheit" S. 377 fg. Geiſtlichkeit in Schl. S. 378. „Drey fürneme Schulen in Schl." S. 378. „Die berümbſten vnd vornembſten Stedte in Schl." S. 378 fg. „Was vor flieſſender Waſſer in Schleſien ſeien" S. 379. „Folgen drey Orationes D. Dav. Chytraei, Von den dreyen .... Kaiſern, Neml. Carolo V., Ferdinando I., Maximiliano II. Aus dem Latein ins Deudſch vbergeſetzt. Durch H. R." S. 379—426.)]

d. Newe Chronica des Hertzogthums Ober vnd Nieder Schleſien u. ſ. w. (591 S.) (Eißleben.) 1601. Fol. Mit 1 Karte v. Schleſien v. J. 1600. Dieſe Ausg. iſt erſt nach Rättels Tode von deſſen Erben beſorgt.

[Th. 1. u. 2. (403 S.): Des Cur. Annalen überſ. v. H. Räteln. — Th. 3 (S. 404—591): „Schleſiſche Chronica, volführet. Vom Jahr 1523. biß auff 1594. Mit vielen nützl. vnd zu wiſſen nothwendigen Sachen vnd Stücken vermehret. Durch Heinrich Rätel." („Genealogiae. Stam od. Geburts Lini der Hertzogen in Schl. zur Lignitz vnd Brieg." S. 404 fg. „Newe abteilung des Landes Schleſien. 1594." S. 406. „Verzeichnis der Fürſtenthümber vnd Herrſchafften in Ober vnd Nider Schleſien: Auch was für Stedte vnd Flecken, in ein jeder Fürſtenthumb gehören." S 407 fg. „Des Land. Schl. Thumſtiffte Klöſter vnd Pröbſteyen." S. 409. „Genealogia d. Hertzogen zu Monſterberg." S. 411. „Geneal. d. Hertz. z. Teſchen." S. 412. Mehrere Schreiben bezüglich der Einführung der Reformation in Schl. v. J. 1523 u. 1527. S. 413—440. Geſch. v. Schl. v. K. Ferdinand I. an 1527—1578. S. 441—466. Policey-Ordnungen. 1517. S. 467—484. Fortſetz. der Geſch. v. Schl. v. 1579—1594. (darin e. ausführl. Beſchreib. des Leichenbegängniſſes des Herz. Georg v. Liegn. u. Brieg 1586). S. 484—507. — „Chronica Der Fürſtenthümber Sagan Prebus vnd Naumburg in Nider Schleſien, u. ſ. w." S. 513—541. „Drey Orationes D. Dav. Chytraei. Von den K . . Carol. V. Ferdin. I. Maximiliano II. Ueberſ. durch H. R.")]

e. Rerum Silesiacarum et vicinarum gentium Chronica, Darinnen wahrhaftige Beſchreibung des Landes Ober vnd Nider Schleſien u. ſ. w. Leipzig 1607. Fol. Mit 1 Karte v. Schleſien (aus der Ausg. v. J. 1601, doch mit d. J. 1606.)

[Th. 1. u. 2. enthalten des H. Rättels deutſche Ueberſetz. des Cur.; Th. 3. iſt der Supplementband v. H. Rättel aus d. Eislebner Ausg. v. J. 1601. — Th. 4. enthält: 1. Laur. Peccensteinii Rer. Silesiac. et cladium memorabil. succincta expositio; 2. Laur. Peccensteinii Poliographia Silesiae ac Lusatiae (d. i. eine kurze Beſchreib. der bedeutenderen Städte Schleſiens u. der Lauſitz); 3. Ejusd. res Hungaricae; 4. Laur. Mülleri Polniſche, u. ſ. w. Hiſtorien.]

[17]) **Beckensteinius**, Laurent. (d. i. Peckenstein; † am Anfange des 16. Jahrh.), Rerum Silesiacarum et cladium memorabilium succincta expositio.

Lips. 1606. 4. (auch der letzten deutschen Ausg. des Cureus v. J. 1607 beigefügt. Vgl. Runge, Notit. p 100 fg. Ziemlich unbedeutend.

[Die Gesch. Schlesiens v. 960—1528, zugleich mit d. Einfall d. Mongolen, dem Hussitenkriege u. den Niederlagen der Christen b. Varna u. Mohacz; Alles ganz kurz, in Form v. Annalen; aus Cureus Annalen excerpirt. Voran steht eine kurze, aus Abrah. Ortelius Theatrum orbis terrarum. Antverp. 1570. fol. ins Deutsche übersetzte Beschreibung Schlesiens v. Joh. Crato.]

18) **Tob. Fischer a Croschwitz** (Dr. med. in Schweidnitz; † 1616), Annales Silesiae. Handschriftl. auf d. Maria Magdalen. Biblioth. in Breslau (nach Runge, Notit. p. 106). Vgl. Rhonius, Epistol. hist. 1. ob. fasc. II. u. Runge a. a. O. p. 105 fg.

[Th. 1. enthält die Genealogien aller schles. Herzoge, Th. 2. die annalist. Geschichte von ganz Schlesien, insbes. die v. Breslau u. Schweidnitz. Die Grundlage ist die deutsche Uebersetz. des Cureus v. J. 1607.]

19) ***Schickfus**, Jacob (geb. zu Schwiebus 1574; kaiserl. Rath u. Kammer-Fiskal in Oberschlesien; † 1637, 63 Jahr alt. Vgl. Rungii Miscellan. liter. p. 34 fg. u. Ehrhardt's Presbyt. Th. 2. S. 116. 117.), New Vermehrete Schlesische Chronica vnnd Landes Beschreibung, Darinnen Weyland H. Joach. Curaeus . . Einen Grundt geleget. Itzo biß an das 1619 Jahr, da sich dero Oesterreich. Wienerischen Linien Regierung gantz endet. Mit sehr vielen Nothwendigen Sachen vermehret vnnd gebessert. Auch in Vier vnterschiedliche Bücher abgetheylet. (266. 151. 594. 272 S.) Jehna. Inn Verlegung Hanns Eyeungs See: Erven vnd Joh. Berferts, Buchhendler inn Breßlaw. (1625.) Fol. Mit 1 Karte v. Schlesien. Vergl. Chr. Rungii Miscellan. litter. spec. II. Nr. III. Fata Chronici Schickfusiani. (p. 40—48.) u. Desselb. Notit. hist. gent. Silesiac. Sect. II. cap. 1. §. 4. 5. (p. 84—87.)

[Bch. 1: üb. die älteste Bevölkerung Schlesiens u. üb. die Slaven. Gesch. der polnischen u. böhmischen Oberregenten von Schl. bis auf K. Ferdinand II. — Bch. 2: Gesch. der schl. Fürsten in den verschiedenen Fürstenthümern mit Stammtafeln. — Bch. 3: Von den Geistlichen Kap. I—X. (üb. die alte Religion. Gesch. des Bisthums: Kap. 2—7 [S. 15—65]. Reformation in Schles. Die Majestätsbriefe: Kap. 8—10.); Landes vnd Justitz Sachen Kap. XI—XXI. (S. 96—249). XXII—XXXIV. S. 250—594. (d. i. üb. Landesverfassung, besond. über d. Fürstentage; v. d. Rechten der schles. Fürsten u. Standesherren, v. Ritterrechte in Schl., v. d. verschiedenen Rechten u Gewohnheiten in Schles. im Allg. u. in den verschied. schles. Fürstenth. insbes., v. Kirchenrechte in Schl.). — Bch. 4: Geograph.-statistische Beschreib. von Schles. im Allgem. Kap. I—VII. (S. 1—43); Beschreib. der wichtigsten Städte (Breslau Kap. 8; Liegnitz K. 9; Brieg K. 10; Schweidnitz K. 11; Jauer u. Hirschberg K. 12; Grottkau u. Neiße K. 13; Münsterb. u. Frankenstein K. 14; Krossen K. 15; Oels K. 16; Teschen K. 17; Oppeln K. 18; Ratibor K. 19; Troppau K. 20; Glogau K. 22; d. St. im Fürstenth. Glogau) u. Geschichte des Fürstenth. Glogau. Sagan. Kap. VIII—XL. (S. 1—43. 44—272.) Die 3 Reden des Dav. Chytraeus auf Karl V., Ferdinand I. u. Maximilian II. — Sch. schließt sich zwar an Cureus an u. hat oft dieselben Worte, ändert aber auch gar Manches u. fügt Vieles hinzu. In dem Inhaltsverzeichniß giebt Sch. selbst durch C an, was von Cureus

herrührt, und durch c, was er verbessert u. s. w. hat, während er das ihm selbst Anhehörige nnbezeichnet läßt. — Wenn gleich von Irrthümern nicht frei u. bei der ältesten Geschichte Schlesiens unkritisch, enthält Sch. dennoch viele gute Nachrichten u. führt auch viele Urkunden im Original u. übersetzt an. In der Vorrede giebt Sch. auf 2 Fol.s. einen Katalog schles. Geschichtswerke, u. am Schluß des Werks ein genaues Inhaltsverzeichniß.]

Später hat Sch. in Bch. 1. u. 3. auf 28 S. Manches geändert u. gestrichen. Diese geänderten Blätter wurden in Leipzig neu gedruckt. Auch wurde der Titel verändert u. daselbst als Druckort Leipzig angegeben. S. Runge a. a. O.

[20]) *Nicolaus Henelius ab Hennenfeld (1582 in Neustadt gebor., besuchte das Elisabethan in Breslau, studirte in Jena, machte als Hauslehrer bei Nic. Rhediger mit dessen 2 Söhnen eine Reise durch Deutschl. u. Frankreich, ward 1618 Syndicus provincialis des Münsterberg. Fürstenth. u. des Frankensteinschen Weichbildes, 1631 kaiserl. Pfalzgraf, 1639 Syndikus v. Breslau u. fürstl. Liegnitz. Rath, 1642 geadelt; † 1656. Vergl. Silesiograph. renovat. Praefat. Nr. VI. Sachs v. Löwenheim's Zur Histor. u. Genealogie v. Schles. 1. St.), Silesiographia, h. e. Silesiae delineatio: in qua non modo regionis rationem, verum etiam ingenia — habitantium formamque Reipubl. contemplari licet. (in 9 Kap.) Francofurti. 1613. 4. (Angehängt: Ejusd. Breslographia, hoc est, Wratislaviae Silesiorum metropoleos nobiliss. Delineatio. Zuerst Frcf. 1613. 4.) 2. sehr vermehrte Ausg. unt. d. Tit.: Nicolai Henelii ab Hennenfeld Silesiographia renovata (v. J. 1632), necessariis scholiis, observationibus et indice aucta (a Mich. Jos. Fibigero, Visitator des Ordens d. Kreuzherren mit d. roth. Stern, Meister des St. Matthiasstifts in Breslau u. Prälat; † 1712. vgl. Schlesisches Labyrinth S. 582.). Pars I. II. (804. 768—1283 S.) Wratislaviae et Lipsiae. 1704. 4. Vergl. Praefatio VII. Rungii Notit. hist. gent. Silesiac. Sect. II. Cap. I. §. 7—8. (p. 87—90.) u. Struvio-Buderianae Biblioth. Historic. Select. Cap. 19. §. 6. p. 1065.

[Th. I: Kap. 1 (117 S.): üb. die alten Deutschen überh. Die älteste Bevölkerung Schl. Lygier. Slaven. Ursprung des Namens. — Kap 2 (S. 118—214): Lage, Gestalt, Umfang, Nachbarn, Berge, polit. Eintheilung. — Kap. 3 (S. 215—381): Feldfrüchte, Bäume, Obst, Pflanzen, Weine, Metalle, Salz. — Kap. 4 (S. 382—537): Thiere in Schl. — Kap. 5 (S. 538—675): Flüsse, Seen, Teiche, Fische. — Kap. 6 (S. 676—804): Sitten u. Charakter der Schl. Das Aeußere. Erziehung. Studien. Schulen. Lebensart. Trunkliebe. Kleiderpracht. Gastfreundlichkeit. Sprache. — Kap. 7 (S. 1—768): Städte (S. 1—646); Klöster (S. 645—714), Burgen u. Dörfer. — Th. II: Kap. 8 (S. 1—804): Die verschiedenen Stände. Geschichte des Breslauer Bisthums §. 6—55 (p. 25—184). Kollegiatstifter. Wahl der Bischöfe, Prälaten u. Abtissinnen. Stellung u. Macht der schles. Herzoge. Adel (Grafen, Barone u. s. w.). Lehne u. Lehnrechte. Handwerker u. Künstler. Juden. Landleute. Unterthänigkeit. — Kap. 9 (S. 805—895): üb. den allmäligen Anfall der schles. Herzogthümer an Böhmen. — Kap. 10 (S. 896—974): Landeshauptleute in Schl. Kirchl. Behörden. Beamte der Herzoge. Magistrate der Städte. — Kap. 11 (S. 975—1142): Gerichte, Rechtswesen u. Rechte in Schl. — Kap. 12 (S. 1144—1283): Landtage. Die schl. Kammer. Henel. giebt viele schätzbare Notizen über die angeführten Rubriken, sowie er überhaupt, wenn gleich von Je

thümern nicht frei u. oft den polnischen Geschichtschreibern, Cureus u. Nik. Pol folgend, der schlesischen Geschichte ein ganz anderes Ansehn gegeben u. den kritischen Geschichtsforschern die Bahn gebrochen hat. — Fibiger's Anmerkungen enthalten viele wichtige Zusätze u. Ergänzungen aus Joh. Henr. Cunradi Silesi-Poliographia u. Silesia togata, Naso's Phoenix redivivus u. and. handschriftl. Chroniken.]

21) Ephr. Ign. **Naso a Löwenfels** (Concipist d. höchsten Curie in Schlesien. Vgl. Fibiger in Henelii Silesiogr. renovata z. Cap. 7. p. 56.), Discursus Politicus, seu famularis Prodromus, novorum Chronicorum Ducatus Silesiae, quo fastorum dignitas, assumenda conscribendorum dispositio, et materies, nec non, penes terrae limites, et varios Marcomannorum et Quadorum belli eventus, antiquitas Patriae, et ... Pontificum Silesiae series declaratur etc. (48 S.) Vratislaviae. 1665. 4. Vergl. Runge, Notit. hist. gent. Silesiac. p. 93 fg.

[Ueb. Lage, Grenzen, allgem. Beschaffenheit Schlesiens; die ältere Bevölkerung, die ältesten Fürsten u. die Bischöfe Schlesiens. Doch stimmt N. mit Ausnahme von Wenigem, was er entweder weglässt oder von dem Seinigen hinzufügt, wörtlich mit Rapoldi Epitome historiae de Ducatu Silesiae überein.]

22) „Joannis Henrici Casparis Med. Doctoris, filii Cunradi, (geb. 1612 z. Breslau; fürstl. teschn., lichtenstein. u. ölsn. Rath; † 1685, 73 Jahr alt. Vgl. die Biographie v. Chr. Stieff, als Anhang zu d. Ausg. d. Silesia togata. Lips. 1706. 4.), Silesi-Poligraphia, das ist, Beschreibung der im Lande Schlesien befindlichen Fürstenthümern, freyen Herrschaften, Städten, Clöstern, Schlössern, Flecken u. Dörfern u. was sich darinnen Denkwürdiges begeben u. zu getragen, theils aus unterschiedenen Geschichtsschreibern, theils aus selbsteigener Erfahrung zusammen getragen. 2 Bde. in Fol., handschriftl. auf d. Universit.bibl. z. Breslau (Cod. XXI. in Stenzel's Notit. v. 1822 p. 2). Vgl. Rungii Notit. hist. gent. Siles. p. 91 fg.

[Sect. I. handelt von Schlesien im Allgem. u. seinen Herzogen, Obrigkeiten u. Bischöfen, die folgend. Sect. von jedem einzelnen schles. Fürstenthume in alphabet. Reihenfolge. Bd. 3. u. 4. enthalten die Privilegien, Statute, Gesetze u. Gewohnheiten der schles. Fürstenthümer u. Städte.]

23) **Schurtzfleisch**, Conr. Sam., (Profess. in Wittenberg) praes., resp. Aug. Peschinus, Lemmata historica, ad Silesiam pertinentia. Wittenbergae. 1682. 4.; wdhlt in Crusii Miscell. Siles. (1722) Nr. 4. u. in Schurtzfleischii Disputatt. Nr. 19.

(Von den ältesten Zeiten bis zu den Hussitenkriegen.)

24) **Lichtenstern**, Fr. (d. i. Lucä), Schlesische Fürsten-Crone, oder eigentliche warhaffte Beschreibung Ober- u. Nieder-Schlesiens, sowol von seinen Grentzen, Benennungen, Ober-Regenten, Religions-Beschaffenheiten u. s. w. in 20 Discursen abgehandelt. Frankfurt a. M. 1685. Vgl. Runge Notit. p. 111.

[Darin üb. die schles. Herzogthümer, das Staatswesen, die Religion, die Gymnasien u. Sitten Schlesiens, jedoch nicht ohne Irrthümer.]

25) Curiosus Silesius (d. i. Casp. Sommer, Pastor im Wohlauschen; † 1730, 79 J. alt), Animadversiones u. Anmerckungen über Friedr. Liech-

tonsterns Schles. Fürsten-Crone. Weissenfels. 1687. kl. 8. (S. weist die vielen Fehler u. Irrthümer Lichtenst. od. Lucä's nach.)

[26]) *Lucae, Frider., (Dekan z. Rotenburg; † 1708, 64 J. alt. Vergl. Der Chronist Friedrich Lucä. Ein Zeit- u. Sittenbild aus der 2. Hälfte des 17. Jahrhund. Nach einer von ihm selbst hinterlassenen Handschr. bearbeitet. Frankf. a. M. 1854.), Schlesiens curieuse Denckwürdigkeiten, oder vollkommene Chronica von Ober- u. Nieder-Schlesien, Welche in Sieben Haupt-Theilen vorstellet Alle Fürstenthümer u. Herrschafften, mit ihren Ober-Regenten, Landes-Fürsten, Hofhaltungen, Stamm-Registern, Verwandtschafften, Herren- u. Adelichen Geschlechtern, Tituln, Wappen, Beschaffenheiten, Grentzen, Religionen, Schulen, Fruchtbarkeiten, Ströhmen, Bergen, Sitten, Manieren, Gewerben, u. Maximen der alten u. heutigen Inwohner: Sowohl auch Deren Verfassungen, Regierungs-Arten, Staats- u. Justiz-Wesen, Reichthümer, Regalien, Kriegs- u. Friedens-Händel, Veränderungen, Privilegien, Verträge, Bündnüsse, Edicta u. dergl. 2 Thle. (2240 S.) Franckfurt a. M. 1689. 4. (in einigen Exemplaren ist das 2. Wort „curiose".) Vergl. Rungii Notit. histor. gent. Silesiac. p. 90 fg.

[Enthält nebst ziemlich vielen Urkunden trotz mancher Irrthümer viel Schätzenswerthes; Vieles entnahm L. aus H. Cunradi Silesi-Poliographia. — Inhalt: Th. 1 (S. 1—210): v. d. Grenzen, alten Einwohnern u. Namen des Landes; v. d. poln. u. böhmischen Oberregenten v. Schl. bis auf K. Leopold I. — Th. 2 (S. 211—656): Bekehrung Schl. zum Christenthume; Gesch. des Bisthums — 1506 (bis S. 280); v. d. ältesten u. wichtigsten Kirchen u. Klöstern u. ihren Stiftern (S. 280—290); Einführung u. Verbreitung der Reformation in Schl. — 1688 (S. 291—545); Gymnasien u. Schulen in Schl. (S. 546—584.) Mehere Verzeichnisse der ausgezeichneten schles. Staatsmänner, Geistlichen, Juristen, Aerzte u. s. w. (S. 582—627); v. d. schles. Bibliotheken (S. 627—656). — Th. 3 (S. 627—811): Die Fürstenth. v. Oberschlesien. — Th. 4 (S. 812—1656): d. Fürstenth. v. Niederschles. (bei jedem F. Beschreib. u. Geschichte der Städte in demselben, sodann Gesch. des Fürstenthums, seiner Fürsten, s. Verfassung u. Verwaltung; Angabe der Adelsfamilien.). — Th. 5 (S. 1657—1866): v. d. schles. Herzoge Hoheit, Regalien u. Heyraths-Alliantzen (S. 1657—1706); v. d. hohen Prälaten, Aebten u. St. Johannis Ritterorden in Schl. (S. 1707—1713); v. d. Hochgräffl. u. Freyherrl. Geschlechten in Schl. (S. 1713—1779); v. d. Wappen des schles. Adels in alphab. Ordnung (S. 1779—1866). — Th. 6 (S. 1867—2134): v. Schlesiens Ober-Hauptmannschafft u. Regimentwesen; v. d. Policey-Wesen in Sch.; v. d. schles. Kriegs-Etat; v. d. Fürsten-Tagen, sampt d. General-Steur-Ampt der schles. Stände; v. d. schles. Cammer-Wesen; v. d. schles. Müntz-Wesen. — Th. 7 (S. 2135—2240): v. d. Bergen, Flüssen, Wäldern, d. Produkten Schles.; Kap. 5: „v. allerhand traurigen u. erschröckenden Begegnüssen, welche sich in Schles. (1025—1686) zugetragen" (d. i. Bränden, Hagelwettern, Gewittern, Heuschrecken, Morden u. dgl. m.).]

---

[27]) M. Aelurius, Georg, sonst Katschker (aus Frankenstein; v. 1620—22 evangel. Pfarrer in Glatz; 1622 vertrieben; s. S. 311 der Chron.), Glaciographia Oder Glätzische Chronica, u. s. w. (544 S.) Leipz. 1625.

[Anhang d. 3. Buches: Historische Genealogia des fürstlichen Hauses Münsterberg und Oels, und Grafen zu Glatz —1618. S. 413—544. Auch finden sich noch außerdem hin u. wieder in dem Buche, das, außer einer geograph.-statist. Beschreib. der Stadt Glatz, auch noch eine kurze geograph.-statist. Beschreib. der Grafschaft Glatz, sowie des Fürstenthums Münsterberg enthält, einzelne historische Notizen, z. B. d. Glatz u. Frankenstein, jedoch auch so manche Mährchen.]

[28]) **Naso**, Ephr. Ign., Phoenix redivivus, Ducatuum, Suidnicensis, et Jauroviensis. Der wieder-lebendige Phönix, Der beyden Fürstenthümer Schweidnitz, u. Jauer. (336 S.) Breßlau. 1667. 4.

[In dieser geograph.-statist. Beschreib. der 2 Fürstenth. Schweidnitz u. Jauer, einem halb lateinisch-poetischen, halb deutsch-prosaischen Werke, befindet sich von S. 8—50 eine Geschichte der Herzoge der 2 genannt. schles. Fürstenthümer v. Boleslaus Crispus an bis auf K. Leopold I., großentheils theils in deutsch., theils in latein. Versen, jedoch mit ganz unbedeutenden, werthlosen Nachrichten. Außerdem sind auch der topograph.-statistisch. Beschreibung der Städte Schweidnitz, Löwenberg, Bunzlau u. Reichenbach histor. Notizen über diese Städte beigefügt (s. S. 105—115. 120—122. 161—166. 177—182. 206—209).]

[29]) Weyland **George Thebesii**, J. U. D. Notarii, Syndici u. der Schulen Praesidis zu Liegnitz († 1688), Liegnitzische Jahr-Bücher, Worinnen so wohl die Merckwürdigkeiten dieser Stadt, Als auch die Geschichte der Piastischen Hertzoge in Schlesien, von ihrem Anfange biß zum Ende des 16. Jahrhunderts Mit besonderem Fleisse gründlich untersuchet, die Zeit-Rechnungen genau bemercket, Die Geschlechts-Register hin u. wieder verbessert, u. mit gantz neuen Stamm-Taffeln vermehret, Vornehmlich aber sehr viele Fehler der Schlesischen u. benachbahrten Geschicht-Schreiber entdecket werden. Welches alles aus unverwerfflichen Zeugnißen, Uhrkunden, Siegeln, Grabschrifften u. alten Nachrichten bestättigt, u. mit denen darzu gehörigen Kupfferstichen erleutert ist: Nebst einer Vorrede, Lebens-Beschreibung des Verfaßers, u. nützlichen Registern herausg. von M. Gottfr. Balth. Scharffen. Jauer. 1733. Fol. (29. 47. 379. 272 S.) — Dann mit d. Tit.: Schlesische Chronika, worinnen die Geschichte der Piastischen Herzoge in Schlesien von Anfang bis zu Ende des 16. Jahrhunderts enthalten, mit neuen Stammtafeln vermehret, aus richtigen Urkunden bestätiget u. mit Kupfern gezieret. Frankf. u. Leipz. 1736. Fol. Vgl. Rungii Miscell. literar. p. 55—68. (wo genaue Angabe des Inhaltes) u. Notitia hist. Siles. P. I. Sect. II. cap. II. §. 5. p. 103 fg.

[Inhalt: „Umständliche Nachricht von dem Leben u. Verdiensten Weyland Herrn George Thebes J. U. D. Syndici u. Notarii Der Kayser- u. Königl. Stadt Liegnitz, Wie auch Der Kirchen zu S. Petri u. Pauli daselbst Vorstehers u. der Schulen Praesidis, Aus vielen theils zerstreueten, theils verborgen gelegenen Verzeichnüssen u. Anmerckungen mit möglichstem Fleisse gesammlet Von M. Gottfr. Balthasar Scharff. 1733. Jauer." (S. 1—29). — „Der Erste Theil In sich haltend Die Merckwürdigkeiten der Stadt Liegnitz." (1. üb. Liegnitz, die älteste Bevölkerung Schlesiens u. des Fürstenth. Liegnitz, üb. d. Namen der St., die geistl. u. weltl. Gebäude v. Liegn., das Regiment, Sprache u. Nahrung,

allerhand Unglück. — 2. üb. Jauer, Gröditzberg, Hayn, Lüben, Parchwitz.) S. 1—47. — „Der Andere Theil, Von dem Leben u. Thaten der Schlesischen Besonders aber Der Liegnitz- u. Briegischen Hertzoge. Worinnen die bißherigen greulichen Irrthümer der Schlesischen Zeit-Bücher, sonderlich des sogen. Lichsterns durch unverwerffliche alte Urkunden gezeigt u. widerlegt werden." (—1506) S. 1—379. „Der Dritte Theil, Worinnen die Geschichte Hertzog Friedrichs des II. u. des III. Wie auch Heinrich des XI. u. Friedrichs des IV. weitläufftig beschrieben sind." (v. 1506—1599) Bd. 1—272. — Das Ganze ist eine gründliche u. sorgfältige Arbeit u. enthält viele gute Nachrichten. Die Beschreib. des Liegnitz. Fürstenth. nimmt einen nur sehr kleinen Theil des Ganzen ein; den Hauptbestandtheil desselben bildet die Geschichte der piastischen Herzoge, besonders derer von Breslau u. Liegnitz von der ältesten Zeit an bis z. J. 1599. Th. widerlegt oft die Nachrichten seiner Vorgänger, der schlesischen, böhmischen u. polnischen Schriftsteller, reiht viele Urkunden wörtlich in den Text ein, sowie auch einzelne Stellen aus hdschr. Chroniken, u. liefert auch ziemlich viele Stammtafeln von den Herzogen. In den Noten beruft er sich auf Cureus, Schickfus, Polii Hemerologium, Lichtensterns verschied. Schriften, Curiosus Siles. in d. Anmerk. z. Lichtenstern, Henelii Silesiographia u. Breslographia, Ms. Vratislaviense, Briegische Nachrichten, Aelurii Glaciographia, Bitschens Ms. Lignic. latin., Schramm's Genealog. Duc. Lignic., Ritterhusii tabul. Duc. Lignic., ex Barth. Winkelmanni Chronic. Ruding. Ms., Rudingeri, Fischeri, Pezoldi Ms., Steinausche Nachrichten, Henr. Roch Chron. von Schles. Unglücks-Fällen, Zepke Gynaec. Siles.; Dlugosz, Michov., Cromer, Guagninus, Sarnicius; Dubravius, Hagecius, Aeneae Sylvii histor. Bohem., Balbinus, Goldast; Sachs. Kayser-Chron.; Angeli Annal. March.; Lehmann's Speierische Chron.; Seb. Münster's Cosmogr.; Krenzheim; Buchholzer's Index chronolog.; Henning's Theatr. genealog., Layritzen's Genealog. Palmwald; Schubart's Vorrede wider die Schwenckfelder.]

---

[30]) Die Gesch. Schlesiens in Verbindung mit der Gesch. and. Länder. **Roch**, Heinr. S. unt. Lausitz Nr. 9.

[31]) Geschichts-Calender von Schlesien, Mähren u. Lausitz v. 1600—1698. Leipz. 1698.

Ueber die schlesischen Fürsten sind außer den genealogischen Quellenschriften in Sommersberg's Scriptor. rer. Silesiac., Thebesii Liegnitzischen Jahrbüchern, Fischer's Annal. Silesiae, Rättel's genealog. Tabellen in seiner Fortsetzung des Cureus (Eißleben 1601) noch besonders zu benutzen:

[32]) **Hallmann**, Jo. Chrstn († 1716), Schlesische Adlers Flügel, oder Warhaffte Abbild- u. Beschreibung aller Könige, Ober-Regenten, u. Obristen Hertzoge, über das gantze Land Schlesien von Piasto an biß auf — — Kaiser Leopoldum, in gebund- u. ungebundener Rede. Brieg. 1672. 4.

[33]) **T(ilesius)**, E.(leazar) († 1612), Genealogia u. Ankunfft der Hertzoge in Schles. zur Liegnitz u. Brieg, — — — bis auf diese Zeit des 1593. Jahres u. s. w. Handschriftl. auf der Herzogl. Oelsn. Biblioth. **Rungii Notit. p. 136. u. unt. Genealogie.**

[34]) **Moller**, Joh. (Dr. med. † 1627), Historiae Ducum Lignicensium, — — — Libr. III. carm. elegiac. adornati. Glagov. 1621. 4. S. unt. Genealogie.

[35]) **Grunäus**, Sim. († 1628. vgl. Rungii Miscellan. litter. spec. IV. Nr. III.), Augenſcheinl. Erweiſ. d. Verwandtſch. der H. in Schleſ. z. Liegnitz u. Brieg mit d... R. Kayſern u. ſ. w. Liegn. 1610. Fol. S. ebendaſ.

[36]) **Winkler**, Dan. (Dr. med. † 1658), Piaſtiſcher Ehren-Waldt, u. ſ. w. Brieg. 1657. Fol. (üb. Verwandtſchaft.) S. ebendaſ.

[37]) **Grisbecius**, Sim., Genealogia stirpis — — Principum Lygio-Bregensium — — carm. elegiac. exhib. Frcf. 1612. 4. S. ebendaſ.

[38]) **Joh. Mucius a Muckendorff** († 1641), Delineatio famil. Ducalis Ligio-Bregensis etc. Thor. 1639. fol. S. ebendaſ.

[39]) **Colerus**, Chr. († 1658), Panegyricus virtuti et fortun. — — familiar. Lygiae et Anhaltinae dicatus etc. Witteb. 1648. 4. S. ebendaſ.

[40]) **Tilenus**, Georg († 1590), Ducum Monsterbergensium prosapia. (lat. Gedicht in Deſſelb. Poemat. libr. 8. Lips. 1597.) Vergl. Rungii Notit. p. 137.

Die übrigen beſonderen Schriften über die Genealogie der ſchleſiſchen Fürſten ſ. unt. Genealogie.

Städte. [41]) *M. **Eſchenloer**, Peter, aus Nürnberg, 1450 Rektor der Stadtſchule in Görlitz, ſeit 1455 Stadtſchreiber von Breslau u. vom Rathe daſelbſt zur Beſorgung der wichtigſten Geſchäfte u. Geſandtſchaften gebraucht, Verfaſſer aller zu jener Zeit im Namen der Stadt Breslau an den röm. Hof, an den Kaiſer, an Könige u. Fürſten erlaſſene Schreiben; er † 1481. Er ſchrieb 2 Werke über die Geſchichte Breslaus, das eine in latein. Sprache, das mit der Geburt des K. Ladislaw 1439 beginnt u. mit dem J. 1472 endigt, u. ein zweites deutſch, das 6 Jahre weiter, nämlich bis z. J. 1478 incl. reicht. Das deutſche Werk iſt von dem latein. ſehr verſchieden, bald kürzer, bald weitläuftiger; die meiſten Urkunden ſind hier weggelaſſen u. nur die wichtigſten überſetzt eingerückt. Beide Autographa befinden ſich in der Rhedigerſchen Biblioth. z. Breslau. Vgl. Sam. Benj. Kloſe, Von Breslau. Briefe eines Reiſenden (Bresl. 1780—84.) Bd. 1. Brief 1. u. Deſſelb. Fortſetz. in Stenzel's Scr. rer. Siles. Bd. III. S. 338—343. J. G. Kuniſch's Einleit. z. ſ. Ausg. des deutſch. W., Deſſelb. „Peter Eſchenloer u. ſ. Denkwürdigkeiten der St. Breslau" in Pertz, Archiv d. Geſellſch. f. ältere deutſch. Geſchichtsk. V. 1824. S. 241 fgg. u. Deſſelb. Progr. „de Petro Eschenloero, antiquissimo rerum Vratislaviensium scriptore, ejusque commentariis. Vratislav. 1826." 4. Frz. Palacky „Aus u. üb. Pet. Eſchenloers Geſch. der Stadt Breslau v. J. 1440—1479" in d. Monatsſchr. d. Geſellſch. des vaterländ. Muſeums in Böhmen. (Prag. 1827—29.) II. 1. S. 225—245. II. 2. S. 525—536. J. Schmidt „Zu Pet. Eſchenloers Geſch. der St. Breslau" in d. Schleſ. Provinz. Blätt. CXXVII. 1843. S. 38 fgg.

„Peter Eſchenloers, Stadtſchreibers zu Breslau, Geſchichten der Stadt

Breslau, oder Denkwürdigkeiten seiner Zeit, vom J. 1440—1479. Zum ersten Male aus der Hdschr. hrsggb. von J. G. Kunisch. 2 Bde. Breslau. 1827, 28." (Bd. I: 1440—1460 auf VI. u. 352 S. — Bd. II: 1466—1479 auf 403 S.).

[Eschenloers Jahrbücher sind über d. von ihm dargestellte Zeit für die Geschichte Breslau's u. Schlesiens überhaupt sehr wichtig; sie sind übrigens keine fortlaufende Stadtgeschichte im engeren Sinne des Worts; Esch. übergeht vielmehr die kleinlichen Begebnisse des städtischen Lebens u. berichtet statt dessen desto sorgfältiger Verhandlungen im Rath u. mit der Gemeine, sowie die auswärtigen Angelegenheiten Breslaus u. der Nachbarländer, die Verhandlungen auf Land- u. Fürstentagen, die mit benachbarten Königen u. Herren gewechselten Briefe u. Denkschriften, die E. insgesammt wörtlich in seine Erzählung aufgenommen u. verwebt hat. — E. erzählt die Vorgänge u. Begebenheiten unter Georg Podiebrads Regierung als Augenzeuge u. theilweise sogar als Theilnehmer an denselben, u. obwohl gegen Podiebrad parteiisch, ist er doch bei aller seiner Einseitigkeit überall offen u. aufrichtig u. unterläßt gelegentlich auch nicht, die Ausschweifungen des Breslauer Pöbels zu rügen u. zu beklagen. Der interessanteste u. gelungenste Theil seines Werks ist der, welcher die Zeit von der Wahl K. Georgs bis zu seiner Anerkennung von den Breslauern am 13. Jan. 1460 schildert. In einem treuen, lebensvollen Gemälde schildert E. hier mit lebhaften Farben, wie oft des Volks immer neu aufgeregte Leidenschaften der Stadt den Untergang bereiteten, wie der anfangs einmüthig gestiftete schlesische Bund nach jedem Bundestage schwächer ward u. sich zuletzt ganz auflöste, wie die Breslauer, nach glücklich bestandenen Fehden, von moralischer, nicht physischer, Kraft entblößt, indem es ihnen nicht an Macht u. Lust, wohl aber an einem Vorwande zu fernerem Kriege gebrach, der Anerkennung Georgs sich fügen mußten. — Was E. zu den J. 1440—1453 berichtet, ist beinahe alles der böhmischen Chronik des Aeneas Sylvius gläubig nacherzählt, obwohl derselbe hier durchaus nicht verläßlich ist; auch bei den J. 1456 u. 57 folgt ihm E., soweit Aen. Sylv. reicht, oft mit denselben Worten. Mit dem Regierungsantritt des K. Ladislaw im J. 1453 wird Esch. Erzählung histor. Quelle; auch wird erst von da an die Darstellung ausführlicher. Dem Esch. allein verdanken wir die umständliche Darstellung jener für Schlesien so interessanten Revolutionsepoche. — Die Schreibart ist einfach u. natürlich, die Darstellung ruhig, lichtvoll u. besonnen.]

42) **M. Ingenheymer**, Georgias, Chronik v. Breslau v. J. 1555. v. 965 an. Papierhdschr. in Fol. auf d. Universit.bibl. z. Breslau, früher in d. Biblioth. des Mathiasstifts z. Breslau. Vergl. Stenzel's Notitia etc. v. 1821. pag. 7 fg. s. Cod. VIII.

[Anfang der Chron.: „Hie hebt sich an die Chroniken des Fürstenthums der Schlesien von Anbeginn biß auff die yetzige Jar Zall mit allem Fleiß zusammengetragen." Der Verf. beginnt mit d. J. 965, geht dann sofort z. d. J. 1102 über u. erzählt dann das Uebrige in chronolog. Reihenfolge bis 1555. Vieles ist von neuerer Hand eingefügt. — Der Verf. spricht von sich u. s. Chron. also: „Ich Georgias Ingenheymer der 7 freyen Khunsten in der Churfürstlichen Hohenschull Heydelbergk genannt Promotus Magister der geburt auß kayserlichen Lanthen der kayserlichen Rychstatt von Römischer Kayserlicher Majestät Poeta coronatus habe diese Chroniken der Schlesien u. sonderlich der Statt Bresla aus vielerley andern geschriebenen Chroniken inn eyll so vill die Zeyt hatt kohnden dulden zusammen getragen u. also geschrieben u. volnbracht den 11 Tags Februarii anno 1555 zu Freundschaft u. Wohlgefallen des erbaren Georgen Sittners mitburgers

u. Lichtzieher uf der Schmidsbrucken In Breslav. Gott gebe uns alle seine genade. Amen."]

43) Chronick der Stadt Breßlau v. 800—1559 (nebst 2 Notizen über die J. 1587 u. 89). Hdschr. in Fol. (235 Blätt.) in d. Königl. Biblioth. zu Berlin Ms. Boruss. Fol. 725.

[Die Chron., von verschiedenen Händen geschrieben, besteht aus 3 verschiedenen Theilen, der 1. Thl. (254 Folioseit.), mit dem Anfang „Nach Christy geburt 800 ist Breßlaw die Hauptstadt in Schlesien gebauet etc." reicht v. 800 bis zu Ende des J. 1559; der 2. Thl. (84 Fol.seit.) v. 1105—1552, d. 3. Thl. (28 Fol.seit.) v. 965—1589. Der 2. u. 3. Thl. sind Nachträge zu dem 1. Thle u. ergänzen mit ihren Nachrichten vielfach den 1. Thl. Während d. 1. Thl. bis z. J. 1300 nur 2 S. hat, füllt d. 2. Thl. bis zu demselben Zeitpunkte 14 S., enthält namentl. über die alten schles. Herzoge, über welche der 1. Thl. nichts hat, viele Notizen; weiterhin jedoch, wo der 1. Thl. ausführlicher wird, wird er dagegen kürzer; eigenthüml. ist ihm der Bericht üb. Heintz Domnigk 1490 auf beinahe 7 S., dessen Geschichte im 1. Thle in wenigen Zeilen abgemacht wird. Zu dem Jahre 1559, mit dem d. 1. Thl. schließt, enthält d. 3. Thl. auf 1½ S. noch 2 Notizen üb. Breslau aus d. J. 1587 u. 1589. — Die eigentl. Chron. od. Thl. 1. berichtet nach der Reihenfolge der Jahre u. in der gewöhnlichen Chronikenform, anfänglich kürzer, später ausführlicher über alle denkwürdigen Ereignisse der Stadt Breslau (Kriege der Stadt, Unruhen in der St., Stiftung von Klöstern, Bau v. Kirchen, üb. die Bischöfe v. Breslau, deren Wahl u. Tod, d. Fürstentage, Ankunft v. Fürsten, Einführung der Reformation, Münzveränderungen, Selbstmorde, Morde, Hinrichtungen, allerhand Unglücksfälle, wie Brände, Einfall v. Gebäuden, Verheerungen durch Gewitter, Stürme, Ueberschwemmungen, üb. Theurung, dürre Sommer, kalte Winter, Kometen, Wunderzeichen am Himmel, Mißgeburten u. dgl. m.), beschränkt sich aber nicht allein auf die Stadtgeschichte von Breslau, sondern erzählt auch Viel über Begebenheiten, die ganz Schlesien betrafen (z. B. die Einfälle der Hussiten u. Polen), sowie auch hin u. wieder über schlesische Herzoge u. über Ereignisse and. Städte Schlesiens (z. B. viele Seiten üb. den Sturm z. Oels b. J. 1535), Böhmens, Preußens, Sachsens, Ungarns (üb. die Kämpfe mit d. Türken) u. and. Länder. Am ausführlichsten ist die Chron. über die Einfälle der Hussiten in Schlesien, die Fehde der Breslauer mit K. G. Podiebrad, üb. d. Krieg des G. Podiebrad mit K. Matthias, sowie üb. d. Händel zwischen Matthias u. Polen. Mitunter werden Grabschriften u. einzelne Denkverse, sowie auch einige Aktenstücke (Briefe, die Verordnungen des K. Matthias in Breslau) mitgetheilt. Im 1. Thle finden sich viele Marginalien, die den Inhalt angeben. Im Ganzen enthält die Chron. viele brauchbare Nachrichten.]

44) Eines Ungenannten Chronik v. Breslau in 2 Hdschr. auf d. Universit.-bibl. z. Breslau. Die eine v. 965—1605 u. mit e. Fortsetzung von einem Anderen bis z. J. 1625, Papierhdschr. in Fol., früher in d. Biblioth. des Mathiasstifts z. Breslau, jetzt auf d. Universit.bibl. z. Breslau. (Cod. IX. in Stenzel's Notitia etc. v. 1821 p. 8). Der Tit. der Chron. ist: „Im Nahmen der heiligen Dreyfaltigkeit Amen. Hebet sich diese breßlische Cronica an. Waß sich alhier in Schlesien Pohlen Behmen Mehrherrn Ungern zugetragen besonders aber in dieser Stadt Breslav von 965. Diese Chronica habe ich angefangen Ihm Streichgadem zu schreiben Ihm Jahr 1599 den 20 December Gotte wolle wolle mir Glück dahin verleyen Amen."

Anfang der Chron.: „Ihn dem Jahr (965) ist das Konigreich Pohlen dahin damahls die Schlesien gehorte zum christlichen Glauben bekennet worden". u. s. w. Vieles ist von dem Verf. wörtlich aus Ingenheymer's Chron abgeschrieben. — Die 2. Hdschr. derselben Chron., auf Papier in Fol., ebenfalls auf d. Universf.bibl. z. Breslau [Cod. X. in Stenzel's Notit. v. 1821. p. 8) mit der Aenderung im Tit. „angefangen zu schreiben Ihm 1601 Jahre den 14 Juli", reicht nur bis z. J. 1601.

45) Chron. v. Breslau, handschriftl. in 3 Exemplaren (Cod. XI., XII. u. XIII. in Stenzel's Notitia v. 1821. pag. 8 fg.) auf d. Universit.bibl. z. Breslau. Cod. XI., Papierhdschr. in Fol., früher in d. Biblioth. der Franziskaner z. Dorothea z. Breslau, enthält die Geschichte bis 1515 von Einem Verf., worauf noch eine Fortsetz. eines Andern bis z. J. 1567 folgt. Am Ende dieses Vol. befindet sich noch die Schr.: „Diese Historia sagt wie es der Stadt Breslav ergangen sey unter dem ketzerischen König Girsiken von Podrebad." — Cod. XII., von neuerer Hand geschrieben, früher in der Bibl. des Klosters z. Czarnowanz. — Cod. XIII., früher in d. Biblioth. des Mathiasstifts z. Breslau, u. bis z. J. 1568 fortgeführt, hat den Tit.: „Chronika von allen deutschen Kayserн Etlichen Königen von Ungern Behmen u. Pohlen u. allen Breslischen Bischoffen sammt etlicher Geschicht die sich in viel Landen u. sonderlich yn der Schlesien begeben u. zu getragen haben ab anno 801." Diesem Exemplar ist noch einiges zur Gesch. der Könige u. Kaiser v. Deutschl. v. Karl d. Gr. an bis z. J. 965 Gehörige beigefügt. Die Chron. selbst weicht von der eben angeführten nicht sehr ab u. enthält sehr Vieles, was weder Schlesien noch Breslau im Mindesten betrifft.

46) Chronik v. Breslau —1537, Papierhdschr. in Fol., früher in d. Bibl. des Klosters z. Heinrichau, jetzt in d. Universf.bibl. z. Breslau (Cod. XIV. in Stenzel's Notit. etc. v. 1821. pag. 9), mit d. Anfang: „Demnach die Polen Ihres Königs Boleslai curvi Suhn Wladislaum u. s. w."

47) **Phörtneri**, Pauli, u. Seb. Gutteri Chron. v. Breslau v. 1052—1554, Papierhdschr. in Fol., früher im Besitze des Klosters z. Heinrichau, jetzt auf d. Universf.bibl. z. Breslau (Cod. XV. b. Stenzel a. a. O. p. 9), mit d. Ueberschr.: „Hernach volgen glaubwürdig verzeichnet von Anno 965 unntzs 1543 alle Breslische Bischoffe welcher seyn an der Zahl 37 unntzs auf dem Itzigen den Herrn Caspar von Loga." Die Chron. beginnt b. J. 1052 mit den W.: „In dem Jahr ist Casimir ein Mönch Ordens Clunitzensis genannt aus dem Kloster u. ist zu einem König zu Polen erwählt worden." Am Ende der Chron. stehen die W.: „Hiemit ein Ende der Schlesischen Chroniken Pauli Phörtneri u. Seb. Gutteri."

48) *Pol, Nikolaus (geb. z. Breslau d. 1. Decb. 1564, besuchte das Magdalenäum daselbst, studirte in Wittenberg, 1594 Lehrer am Elisabethan in Breslau u. zugleich Prediger an der St. Salvatorkirche daselbst, 1596 Diakonus an der Kirche zu St. Maria Magdalena daselbst; † 1632 als Archidiakonus u. Senior z. St. Maria Magdalena. Vgl. Kunisch's Vorrede z. Bd. 5), Jahrbücher der Stadt Breslau. Zum ersten Male

dessen eigener Handschrift hrsggb. von J. G. Büsching u. J. G. Kunisch. 5 Bde. (200, 204, 167, 196, 243 S.) Breslau. 1813—1824. 4. Das Autographum befindet sich in d. Biblioth. z. St. Bernhardin in Breslau. Vgl. Sam. Benj. Klose, Von Breslau. Briefe eines Reisenden. (Breslau. 1780 u. 84.). Bd. 1. Brief 1. S. 13—15. Rungii Miscellan. literar. spec. I. Nr. III. p. 16—18. u. Notitia etc. p. 106.

[Bd. I. reicht v. 965—1449, Bd. II. v. 1450—1516 d. 13. März, Bd. III. v. 1516 d. 19. April —1554, Bd. IV. v. 1555—1599, Bd. V. v. 1600—1622 d. 16. Sept. Anhang S. 242 fg.: Der Einsturz der St. Elisabeth-Kirche zu Breslau im J. 1649. Aus Martin Koblitz Chronik v. Frankenstein. — Pol's Jahrbücher liefern nach der Reihenfolge der Jahre nicht bloß die Geschichte der Stadt Breslau v. 965—1622 einschl., sondern auch die Gesch. von Schlesien überhaupt für die angegebene Zeit, enthalten neben vielem Unbedeutenden u. Geringfügigen auch viele interessante, die Sitten, Denk- u. Handlungsweise der Vorzeit charakterisirende Nachrichten u. sind für die Geschichte von Schlesien im Allgemeinen eine nicht unwichtige, für die der Stadt Breslau aber eine sehr wichtige Quelle. — P. beginnt mit der Gesch. der poln. Herzoge im J. 965 u. schließt die der schlesischen Herzoge daran an, indem er bei den betreffenden Jahren die über Breslau u. andere Städte Schlesiens u. der Lausitz überlieferten Nachrichten einfügt. Jemehr er sich seiner eigenen Zeit nähert, desto ausführlicher u. reichhaltiger wird die Erzählung, besonders die der Vorkomnisse u. Begebenheiten Breslaus, u. desto mehr tritt Breslau in den Vordergrund, namentl. seit der Mitte des 16. Jahrhund. (d. i. im 4. u. 5. Buche); am ausführlichsten wird sie über die letzten 22 Jahre (d. i. v. 1600—1622), deren Darstellung den ganzen 5. Bd. (241 S.) füllt, also weit mehr Raum einnimmt, als früher die einer noch mehr als einmal so langen Zeit. Die Nachrichten hinsichtlich Breslaus aber betreffen den Regierungsantritt der Herzoge v. Breslau, später den der Oberregenten v. Schlesien überhaupt, ihre Vermählung, Anwesenheit in Breslau u. die ihnen daselbst geleistete Huldigung, endlich ihren Tod, öfters mit Hinzufügung einer kurzen Charakteristik; ferner den Regierungsantritt der Landeshauptleute v. Schlesien, den der Bischöfe v. Breslau u. ihren Tod, sowie den Amtsantritt der Rathsherren, Geistlichen u. Lehrer, die Fehden u. Kriege der Breslauer theils mit anderen Städten, theils mit Fürsten (besonders ausführlich die mit K. G. Podiebrad), die wiederholten Unruhen u. Streitigkeiten zwischen Volk u. Rath in Breslau, die Verleihung v. Privilegien an Breslau, den Tod aller auch nur einigermaßen für Breslau wichtigen Männer, die Gründung von Klöstern, Kirchen u. Hospitälern, die Verbreitung der Reformation, allerhand Bauten, Münzveränderungen, Festlichkeiten, die wiederholte Vertreibung der Juden, Morde, Selbstmorde, Diebstähle, Hinrichtungen, Stäupungen, Mißgeburten, Feuersbrünste, kalte Winter, dürre Sommer, Hagelschlag, das Erscheinen v. Heuschrecken, Ueberschwemmungen, Verheerungen durch Stürme u. Gewitter, Kometen, allerhand Wunderzeichen am Himmel, Pest, Theurung, Hungersnoth, die Preise der Lebensmittel, die Zahl der in jedem Jahre Gebornen u. Gestorbenen, die Wirksamkeit des Teufels u. böser Geister (Bd. 2. S. 189. Bd. 3. S. 88 fg. 113 fg.) u. dgl. m. Obwohl aber die Erzählung dieser u. ähnlicher, Breslau allein angehender Begebnisse, also die eigentliche Stadtgeschichte von Breslau, den Hauptinhalt namentlich der 2 letzten Bände bildet, so wird doch nebenbei auch über die schles. Herzoge, sowie über gleichzeitige Vorkomnisse in andern Städten Schlesiens u. der Lausitz, endlich, besonders im letzten Bde, auch ziemlich ausführlich über die ganz

Schlesien betreffenden Ereignisse (üb. den den Schlesiern 1609 verliehenen Majestätsbrief, d. Abschluß d. Conföderation mit d. evangel. Ständen Böhmens, Mährens u. d. Lausitz 1618, die Anerkennung des Kurfürst. v. d. Pfalz als Oberherrn, den Einfall der Kosaken in Schlesien 1619 u. deren barbarisches Hausen, endlich die Unterwerfung unter K. Ferdinand II., unter Anführung der betreffenden Aktenstücke) berichtet. Auch wird hier u. da wichtiger Ereignisse anderer Länder, sowol Deutschlands (namentl. Böhmens [z. B. üb. die Veranlassung der Unruhen in B. 1618, die Gewaltthat gegen Martinitz u. Slawata u. den Ausbruch des 30jähr. Krieges], Mährens, Brandenburgs, Preußens), als auch and. Länder Europas (besond. üb. die Kriege in Ungarn ziemlich ausführlich) gedacht. Besonders ausführlich werden erzählt: die Einfälle der Hussiten in Schlesien (Bd. 1); der Bürgeraufruhr in Breslau 1418 (Bd. 1. S. 158—164); die Fehde zwischen den Breslauern u. G. Podiebrad (Bd. 2. S. 15—38); die Akten üb. Heinz Domnik 1490 (Bd. 2. S. 148—158); der Auszug der Bernhardiner 1522 aus dem Berichte des Probstes Frz Hanisch (Bd. 3. S. 15—25); der Einzug des Erzherz. Maximilian in Bresl. 1563 u. s. Aufenthalt das. (Bd. 4. S. 29—36); der Aufenthalt des K. Rudolph in Bresl. 1577 (Bd. 4. S. 85—89); der Pitschnische Krieg 1588 (Bd. 4. S. 135—147); die Vertreibung der Dominikaner aus Bresl. 1608 (Bd. 5. S. 65—73); die furchtbare Verheerung durch die Katzbach 1608 (Bd. 5. S. 49—60); der Einzug des K. Matthias in Bresl. 1611 u. s. Aufenthalt das. (Bd. 5. S. 94—107); d. Aufenthalt Friedrichs v. d. Pfalz in Br. 1620 (Bd. 5. S. 186—202). Auch über die Verbeitung der Reformation in Breslau u. in Schlesien überhaupt finden sich manche nicht unwichtige Nachrichten. In Angabe der Zeit ist P. sehr genau; schon seit Mitte des 15. Jahrh. wird neben dem betreffenden Jahre auch der Monatstag angegeben. Auch führt P. ziemlich viele Aktenstücke (Briefe des K. Ladislaus 1456, des Papstes Pius 1459, des K. Matthias 1468, des Erzherz. Matthias 1608, des K. Ferdinand II. 1620; Berichte des Breslauer Raths 1457, 1526 u. 27; 1 Ablaßbrief Bd. 2. S. 142 fgg.; des Ambr. Moibani Deklaration an den Bischof v. Bresl. 1538; d. Mandat des Bischofs Johannes 1604; d. Friedensurk. zw. K. Matthias u. Wladislaus 1478; d. Fürstentagsbeschluß in Bresl. 1619; d. Conföderationsakte zw. Schlesien, Böhmen, Mähren u. Lausitz 1619 in Bd. 5. S. 158—170; d. Beschwerden d. evangel. Stände 1619 ebd. S. 170—174; Deklaration der Ursachen, weshalb K. Ferdinand sich selbst des Thronrechtes in Böhmen, Schlesien u. s. w. verlustig gemacht habe. Bd. 5. S. 176—179; die Eide der Defensoren u. Aebte ebd. S. 182—184) wörtlich an, außerdem hin u. wieder Grabschriften von Herzogen u. Bischöfen, mehere Lieder, mehrere Inschriften (von Steinen, Glocken, aus d. Thurmknopfe), endlich einzelne Stellen aus hdschriftl. Chroniken. — Mit d. 16. Sept. 1622 brechen die Jahrbücher plötzlich u. ohne eigentlichen Schluß ab; die Greuel des 30jähr. Krieges, den P. noch größtentheils mit erlebte, hat er nicht mehr beschrieben. — Die ganze ältere Geschichte Schlesiens u. Breslaus bis zu seiner Zeit hat P. mit unermüdlichem Fleiße aus älteren Handschriften u. Zeitbüchern zusammengetragen, ohne dieselben jedoch, mit Ausnahme von ein paar Fällen, besonders namhaft zu machen; über die Zeit von 1580—1622 (also in dem größeren Theile des 4. Bds u. im ganzen 5. Bde) berichtet P. als Zeitgenosse u. theilweise sogar als Augenzeuge u. zeigt sich überall sehr genau, zuverläßig u. glaubwürdig. — Pol's Jahrbücher wurden von Joh. Heinr. Cunrad, Schickfus u. Henel viel benutzt.]

[49]) Pol, Nic., († 1632), Hemerologion Silesiacum Vratislaviense, Tagebu[illegible] allerley fürnehmer, nahmhaftiger, gedenckwürdiger Historien, so fürneh[illegible]

in Breslau der Hauptstadt, auch sonst etlichen andern Orten im Fürstentum Schlesien sich begeben, auf gewisse Tage, Monate u. Jahre aus vielen alten u. neuen geschriebenen u. gedrukten Chroniken etc. ordentlich gestellet. Leipzig. 1612. Fol. Auf der Bernhardiner Biblioth. zu Breslau befindet sich ein mit Papier durchschossenes Exemplar, in das P. eigenhändige Zusätze geschrieben hat, die mehr, als das Gedruckte ausmachen. Vgl. Rungii Notitia etc. p. 101.

[Das Hemerolog. Siles. ist aus Pol's Jahrbüchern gezogen.]

[50]) Die Bunzlauische Chronika von Magister Fridericum Hostenium, Pfarrer, auch etwas von Sagan u. Glogau. Handschr. in Fol., im Besitz des Hrn Sadebeck auf Schobergrund.

[51]) Koblitz, Martini, Rathsherrn, Senatore et consule Francosteinense Annales Francosteinenses ab anno 1000 usque ad d. IX. Oct. 1654. v. J. 1655. Handschr. Das Autographum im Archive zu Frankenstein; 1 Abschrift auf Papier in Fol. (Cod. XXV. in Stenzel's Notitia etc. v. 1822. p. 3.), in der jedoch v. S. 304—470 Viel fehlt, auf d. Universf.-bibl. z. Breslau. Ein 2. Exemplar, 1756 aus dem Autographon abgeschrieben, Papierhandschr. in Fol., einst im Besitze des St. Vincenzklosters zu Breslau, jetzt ebenfalls in d. Universit.bibl. z. Breslau (Cod. XXVI. b. Stenzel a. a. O.). — Auszüge daraus in: Pol's Jahrbüch. Hrsggb. v. Büsching u. Kunisch Bd. 5. S. 242 fg. („Der Einsturz der Elisabeth-Kirche zu Breslau im Jahre 1649") u. in Hoffmann's Monatsschr. von u. für Schlesien. 1829. S. 410—412. 520 fg. Vergl. Schles. Prov. Bl. (84. Bd.) 1826. 2. Bd. S. 430—437.

[Die Chron. des Kobl. ist für die Geschichte des 30jähr. Krieges in Schlesien wichtig.]

[52]) Glatzer Chronik (der Anfang bis z. Cap. 4. p. 9 fehlt). Am Schluß der Chron. folgt: „Beisatz zu der Glatzischen Chronik, welcher aus unterschiedlichen Handschriften gezogen, — 1725." Papierhandschr. in Fol. (Cod. XXVII. in Stenzel's Notit. v. 1822. p. 3) in d. Universit.bibl. z. Breslau.

[53]) Neißer Chronik v. 1482—1570. Papierhdschr. in 4.; früher im Besitze der Kreutzherren in Neiße, jetzt in d. Universf.bibl. z. Breslau (Cod. XXXII. in Stenzel's Notit. v. 1822. p. 4).

[Anfang: „In die S. Antonii obiit reverendissimus dominus Rudolphus episcopus Vratislaviensis." Schluß: „Ich habs gesehen stehen, weiß aber nicht gründlich, wie lang es ist, daß solches geschehen." Von 1490—1570 bedient sich der Verf. der Muttersprache.]

[54]) Papierhandschr. in 4. (Cod. XXX. in Stenzel's Notit. libror. mscptor. histor. Silesiac. spectant., quos servat biblioth. acad. Vratislav. v. 1822. p. 3 fg.), früher im Besitze der Augustiner z. Sagan, jetzt in d. Universit.-bibl. z. Breslau, sign. IV. 4°. 141. Darin: (Esaias Fiebing) „Extract der Antiquitäten dieser Stadt Sagan. Von Ursprung u. erster Erbauung, auch woher sie aygentlich diesen Nahmen erlangt u. bekommen. Item von Fortpflanz- u. Bawunge dieser Stadt, mehr, von den alten heid-

niſchen, pollniſchen, böhmiſchen u. teutſchen Regenten mit wenig eingeſprengt- u. bewehrte Hiſtorien von 900 Jahren anhero beſchehen undt ſich zu getragen." (Von den frühſten Zeiten bis z. 28. Jul. 1615. Anfang: „Cicero der fürtreffliche Römer u. ſ. w." Schluß: „Alſo ſindt in dieſem Buche die obenangezeigten 900 Jahre undt darüber etliche Saganiſche Hiſtorien vollendet undt hat ſie aufgeſetzt Esaias Fiebing im Parche wonhaft."). Darauf folgt eine Abhandl. mit d. Anf.: „Praefatio Dicturus de violentia et oppressione, qua gravitate monasterium Saganense instinctu et sollicitudine civium Brandenburgici consiliarii afflixerunt (anno 1556)." (Schluß: „quid iniquius postulaverit nihil ipsum relaturum."). — Einige Proben aus dieſer Saganer Chronik in Büſching's Bruchſtücken einer Geſchäftsreiſe durch Schleſien (Breslau. 1813.) S. 120 fgg. u. in Hoffmann's Monatsſchrift von u. für Schleſien (1829.) S. 696—704. Benutzt ward die Chron. auch von Worbs in ſ. Geſch. des Herzogth. Sagan. Züllichau. 1795. Fieb. hat ſicherlich die Ereigniſſe in der letzten Hälfte des 16ten u. zu Anfange des 17. Jahrhund. miterlebt u. verdient demnach für dieſe Zeit allen Glauben. Nach Worbs (Geſch. der evang. Kirchen im Fürſtenth. Sagan S. 18) benutzte F. die Chron. des Sagan. Diaconus Michael Stelßner, „welcher zuerſt eine Chronik von Sagan ſchrieb."

[55]) „Schweidnitze Chronicon in welcher Schweidnitze u. Breslaviſche Acta vornemblich, darneben aber viell ander denkwürdige Geſchichte Silesiae erzählt werden." 2 ziemlich ſtarke Bde in Fol., handſchriftl. auf d. Univerſit.bibl. z. Breslau. Vgl. Stenzel's Notit. libror. msptor. histor. Siles. spectant., quos servat. bibl. academ. Vratisl. 1821. pag. 10. s. Cod. XX. — Es ſcheint dies dieſelbe hdſchriftl. Schweidnitzer Chronik zu ſein, aus der in Hoffmann's Monatsſchr. von u. für Schleſien. 1829. S. 245 fgg. Auszüge mitgetheilt werden. Dieſelbe — heißt es a. a. O. — ſign. IV. fol. 140. auf d. Univerſit.bibl. z. Breslau, geht bis z. J. 1623 u. ſcheint zu Anfange dieſes Jahrhund. verfaßt zu ſein. Der Schreiber oder vielmehr die Schreiber, denn es waren mehere Hände daran thätig, haben Alles, was ſie für bemerkenswerth hielten, unter den einzelnen Monatstagen aufgezeichnet alle Jahre hindurch ... Der Hauptwerth dieſer Chron. beſteht in ausführlicher Erzählung politiſcher Ereigniſſe des Fürſtenthums Schweidnitz, merkwürdiger Criminal-Prozeſſe u. vieler Veränderungen im Schweidn. Schul- u. Kirchenweſen. Sie enthält neben weitläuftigen Berichten über wichtige Staats- u. Kirchenangelegenheiten auch einzelne Züge, welche ein deutliches Bild von dem Leben u. Treiben unſerer Vorfahren geben.

B. Fremde Geſchichtſchreiber.

Römiſche u. griechiſche Schriftſteller (über die allerälteſte Zeit). Vergl. Runge, Notitia Historicor. etc. Sect. I. C. I. §. 1. p. 1—3.

[56]) **Strabo** (ſ. oben S. 46. Nr. 65). — [57]) **Claud. Ptolemaeus** (ſ. S. 47. Nr. 68). — [58]) **Corn. Tacitus** (ſ. oben S. 47. Nr. 67). — [59]) **Tabula** Peutingeriana (aus d. 2. Hälfte des 4. Jahrhund.) denuo collecta, emendata et nova

Cr. Mannerti introductione instructa. Leipz. 1824. fol. (Der Theil der Peutinger. Karte, der Schleſien enthält, herausgeg. v. Fr. Kruſe.)

[64]) Jornandes od. Jordanes (Gothe um 550) de Getharum s. Gothorum origine. Edid. Joh. Garetius. Rouen. 1679. fol. Venet. 1729. fol. u. in Muratori's Scr. rer. Italicar. Th. I. Bd. I. p. 180—221 (aus d. Venetian. Ausg. mit den Lesarten der Ambroſianiſchen Hdſchr. abgedruckt). Vgl. Adelung's Directorium d. Quellen d. Süd-Sächſ. Geſch. z. J. 552. S. 7 fg.

[J. machte aus Cassiodor's ſeitdem verloren gegangenen Geſchichte der Gothen einen Auszug, hält aber die thraziſchen Gethen u. die germanen. Gothen für ein u. daſſelbe Volk, erwähnt jedoch zuerſt der Slaven an der Weichſel.]

Die Geſchichtſchreiber über Deutſchland. Vgl. Rungii Notit. histor. gentis Siles. Sect. I. Cap. I. pag. 5—20.

[65]) Descriptio civitatum et regionum ad septentrionalem plagam Danubii (aufgefunden im Kloſter St. Emmeran zu Regensburg) in Boczek's Codex diplomat. Moraviae Bd. 1. p. 67. Nr. 93., Hormayr's Archiv f. öſterreich. Geſch. 1827. S. 282. Nr. 49 u. 93 aus einer Handſchr. z. München, Hormayr's Herzog Luitbold 1831. 4. S. 23, G. W. v. Raumer's Regesta Histor. Brandenburg. S. 100. Nr. 535. Vergl. Gieſebrecht, Wendiſche Geſchichten. Bd. 3. S. 290.

[Ein Verzeichniß ſlaviſcher Völker, aus verſchiedenartigen Beſtandtheilen beſtehend; ein Theil iſt vor 894, ein anderer Th. nach 894 geſchrieben. Nach G. W. v. Raumer war der Verfaſſ. in Sachſen zu Hauſe. — In dieſem Verzeichn. wird auch „Sleeanzane" d. i. Schleſien erwähnt.]

[66]) Urstisii Scriptor. rer. Germ. (ſ. oben S. 48. Nr. 76) Bd. I. p. 475—557: Radewici eccles. Frising. canon. de gestis Friderici I. continuatae ad Ottonem historiae libri duo (vgl. 1—5).

[67]) Leibn., Access. histor. (ſ. oben S. 50. Nr. 80) Bd. I. Nr. I. p. 3—315: Chronographus Saxo. Vgl. a. a. O. u. Adelung's Directorium d. Quellen d. Süd-Sächſ. Geſch. z. J. 1188. S. 95.

[68]) Eccard, Corp. histor. med. aev. Bd. I. Nr. XIX. Chronic. Luneburgicum (vgl. pag. 1409 fg.). S. oben S. 52. Nr. 82.

[69]) Pertz, Mon. Germ. histor.

[Bd. V. p. 22—116: Annal. Hildesheimenses. (vergl. oben S. 54). ibid. p. 733—871: *Thietmari episc. Merseburg. († 1018) chronicon. (Ueberſ. v. M. Laurent. Berl. 1848. Vergl. oben S. 55. Runge a. a. O. p. 8. §. 6. u. Adelung's Directorium d. Süd-Sächſ. Geſch. z. 1018. S. 54—57. — Th. erwähnt z. J. 1017 zuerſt eines „pagus Silensis" Bch. 7. Kap. 44. [vergl. Bch. 6. Kp. 38] u. der Stadt „Wortizlava" [d. i. Breslau] ebd. Kap. 47, ſowie einiger and. Städte in Schleſien [z. B. Glagua d. i. Glogau] u. z. J. 1000 des erſten Biſchofs „Johannes Wortislaviensis", der in Dlugossi Verzeichniſſe der ſchleſ. Biſchöfe fehlt.) — Bd. VIII. p. 553—777: Annalista Saxo v. 741—1139 (vgl. oben S. 56 u. Adelung's Director. Nr. 229. S. 81. — Er erwähnt z. J. 1017 des pagus Silensis u. der Städte Glogovia u. Nemzi darin.) — Bd. XI. p. 31—132: *Cosmae Prag. chron. Boemorum (vgl. oben S. 57 u. Adelung's Directorium z. J. 1125. S. 79).]

[66]) **Hoffmann**, Scr. rer. Lusatic. Bd. I. Nr. 1. p. 3—28: Chronicon Pegaviense. S. b. Lauſitz Nr. 2.

[67]) Scriptt. rer. Lusatic. Samml. Ober- u. Niederlauſitz. Geſchichtſchr. etc. S. unt. Lauſitz Nr. 3.

[Bd. I: Nr. V. Martin v. Bolkenhain (um 1440), Von d. Huſſitenkriegen in Schleſien u. in d. Lauſitz v. 1425—43. (Vergl. Geyder „Mart. v. Bolkenhain über die Züge der Huſſiten in Schleſien u. den benachbarten Ländern v. 1425—1444" in d. Schleſiſch. Provinzialbl. CXIV. 1841. S. 397. 502, die Vorrede in d. Scr. rer. Lus. S. XXIV—XXVI. u. unt. Lauſitz Nr. 3. Bd. 1. Nr. V.) S. 354—373. — Bd. III: M. Joh. Hasse (um 1540), Görlitzer Rathsannalen v. 1509—1520 (mit Nachrichten zur Geſch. Schleſiens).]

[68]) **Mencken**, Scr. rer. Germ. etc.

[Bd. I. p. 1074—1288: Ebberhart Windecke, Geſch. Kaiſer Siegmunds (Vgl. oben S. 65 u. Adelung's Directorium S. 205. — Darin Nachrichten üb. den Einfall d. Huſſiten in Schleſien u. die Eroberung von Brieg.). — Bd. III: Pulkava's böhmiſche Chron. (p. 1717 ein nicht unwichtiger Bericht üb. den Einfall der Mongolen in Schl. 1241. Vgl. damit Pulkava's abweichenden Bericht bei Dobner III.) p. 1617—1770.]

[69]) **Ludewig**, J. Pt. de, Reliquiae manuscriptorum omnis aevi diplomatum ac monumentorum (12 Bde. Frf. Lps. 1720—41) Bd. IX: L. D. P. de K., Chronicon Bohemiae v. J. 1467 (in 105 Kap. von den älteſten Zeiten bis 1329; mit Nachrichten zur Geſch. v. Schleſien. Vgl. die Vorrede v. Ludw.) p. 128—383.

[Es iſt dies eines Ungenannten, vielleicht Przibik v. Klenowa Auszug aus dem Pulkawa, mit Weglaſſung deſſen, was die Mark Brandenburg betrifft, aber oft mit Verfälſchung der Zeitbeſtimmung. Ganz verſchieden davon iſt das Chronicon Bohemiae in Mencken's Scr. rer Germ. Bd. 3. p. 1617—1770. Vgl. Adelung's Director. d. Süd-Sächſ. Geſch. Nr. 494. S. 159 u. Nr. 579. S. 178.]

Die böhmiſchen Geſchichtſchreiber. S. Gryphii Apparat. s. Diss. isagog. de scriptor. histor. saec. XVII. illustrant. (Lips. 1710.) C. 11. p. 19. — Menken's Bibliothek (Leipz. 1723. 27.) p. 270 fg. — Struve et Buder, Biblioth. historic. (Jen. 1740.) C. 19. §. 1—4. p. 1058—1064. — Rochezang v. Iſecern, Hiſtor. u. geograph. Beſchreib. des Königr. Böhmen, Erſt. Th. (Frankf. u. Leipz. 1746. 4.) Kap. 6. §. 14. S. 155—159. — Rungii Notit. hist. gent. Siles. Sect. I. Cap. III. p. 40—69. — *Frz. Palacky, Würdigung der alten böhmiſchen Geſchichtſchreiber. Prag. 1830. (eine gute Beurtheilung der böhmiſchen Werke.) — Die Sammlungen der böhmiſchen Geſchichtſchreiber ſ. bei M. Brandenburg. S. 60. Nr. 87—89.

[70]) **Dobner**, Gelas., Monum. Boemiae histor. Bd. III: Pulkawae († 1380) chronic. Bohem. (hier zuerſt rein u. vollſtändig) p. 93—291. (vgl. z. 1241 pag. 217 üb. den Einfall der Mongolen, wdhlt in Palacky's „Der Mongolen Einfall im J. 1241." S. 392 in d. Abhandl. d. K. Böhm. Geſellſch. d. Wiſſ. 5. Folge. 2. Bd. 1843. Vgl. mit dieſem Berichte Pulkawa's ſeine davon abweichende Erzählung über dieſen Mongoleneinfall b. Mencken III, 1717, wdhlt bei Palacky a. a. O. S. 391 fg. — Pulk. pflegte

Berichte aus älteren Aufzeichnungen auf sehr nüchterne Weise zu schöpfen. Vgl. Abelung's Directorium d. Quellen d. Süd-Sächs. Gesch. z. J. 1374 S. 177 fg.)

[71]) Scriptt. rer. Bohemicar. v. Pelzel, Dobrowsky u. Palacky. Vgl. oben S. 60 fg. Nr. 89.

[Bd. I: Cosmae Pragens. (Dombechant bei St. Veit in Prag; † 1125; der erste böhmische Geschichtschreiber) Chronicon Bohemorum — 1125 (auch in Mencken's Scr. rer. Germ. Bd. I. p. 1968—2132. Bd. III. p. 1771—1800. u. in Pertz Mon. Bd. XI. p. 31—132. Vgl. Abelung's Directorium d. Süd-Sächs. Gesch. S. 79. Palacky, Würdigung u. s. w. S. 1—35. u. die Praefat. z. d. Scr. rer. Bohem. p. VII—XXXII. — Die Chron., begonnen um 1120, vollendet 1125, nicht lange vor C. Tode; üb. die Zeit v. 894—1038 in annalistischer Form nach Sagen, schriftlichen Aufzeichnungen u. Chronisten, deutsch. Geschichtschreibern, wie Regino u. A.; üb. die letzten 80 Jahre theils aus Autopsie, theils nach den Berichten glaubwürdiger Augenzeugen.) p. 1—282. Cosmae Continuatores (besond. d. 2te z. 1241) Canonici Pragenses; tertius Monach. Sazaviensis (1126—1283) p. 285—471. — Bd. II: Francisci († 1362) Chron. Pragense (—1342) p. 1—196. Benessii de Weitmil (aus dem adlichen Geschlechte dieses Stammes, Domherr auf dem Schlosse zu Prag u. bei Carl IV., an dessen Hofe er erzogen worden war u. welchen er auf seinen meisten Reisen begleitete, in großem Ansehn) Chronicon ecclesiae Pragensis 1283—1374. (Das Chron., da anfangend, wo der 3. Fortsetzer des Cosmas aufhört, besteht aus 4 Büchern; Bch. 1 u. 2 sind meist aus d. Franciscus u. d. Chron. Aulae Regiae geschöpft, doch oft mit Zusätzen u. Verbesserungen; Bch. 4 enthält Carl's IV. Leben u. Gesch. v. 1346 an u. erzählt die Begebenheiten umständlich u. genau, Vieles sogar aus dem eigenen Munde des Kaisers. Vergl. die Einleit. p. XV—XXXIV. u. Abelung's Director. d. Süd-Sächs. Gesch. Nr. 579. S. 178.) p. 199—424. Chronic. Bohemic. Anonymi. 1383—1432. p. 449—487.]

[72]) **Sylvius**, Aeneas (als Papst Pius II.; † 1464), de Bohemorum origine et gestis (—1458). Frcf. 1687. u. in s. Werken Basileae. 1571. fol.; mit Dubravius ib. 1575. fol.; b. Freher (s. oben S. 60. Nr. 87), u. mit Dubrav. Frcf. 1687.

[73]) **Dubravius**, Fr., (Bischof zu Olmütz; † 1553. Vgl. die vita vor Desselben böhm. Gesch. Thuanus, Histor. sui tempor. Lib. 12. ad a. 1553), Historia Bohomica (—1527) a cl. V. Thom. Jordano, Medico, Genealogiarum, Episcoporum, Regum, Ducum Catalogis ornata, et necessariis Annotationibus illustrata. Cui in fine adiecta Aenae Sylvii Cardin. de Bohemorum origine ac gestis historia. (Basel. 1575. fol. Frcf. 1601. fol) Francof. 1687. — auch in Freher's Scriptor. rer. Bohemicar.

[74]) **Hagek**, Wenceslai, a Liboczan (Kanonikus in Prag; † 1553) annales Bohemorum. (—1526) Edit. Gelas. Dobner. 6 Bde. (Prag. 1596. Nürnb. 1697. fol.) Prag. 1763—83. 4. Ins Deutsche übers. v. Joh. Sandel. Prag. 1596. Fol. u. Leipz. 1718. Fol.

[75]) **Boreckius**, Martin. (Dr. med. in Breslau um 1587), Böhmische Chronica (—1577). 2 Thle. Wittenb. 1587. Fol.

[76]) **Candidi**, Pantal., Bohemiades s. de Ducibus Bohemiae Lib. III. et de Regibus Bohemic. Lib. V. Argent. 1587. 4.

77) **Lupacii**, Procopii, rerum Bohemicar. Ephemeris s. Kalendarium Historicum. Pragae. 1588.

78) **M. Stranskii**, Pauli, de Republica Bojema. Lugd. B. 1633. 1643. Norib. 1713. 12. (in Cap. 7. üb. Schleſien.)

79) ***Balbinus**, Bohusl., (Jeſuit, Profeſſ. in Prag; † 1699). Vgl. Struvio-Buderianae Bibl. Hist. Cap. 19. §. 1. p. 1058 fg. Menken a. a. O. p. 161, Gryphius a. a. O. p. 170. Rungii Notit. hist. gent. Siles. p. 42—44. — a. Epitome historica rerum Bohemicar. Libr. VII. (d. i. Geſch. Böhmens bis auf Ferdinand II.). Pragae 1677. fol. — b. Miscellanea Historica Regni Bohemiae. 4 Voll. Decadis I. Lib. I—VIII. Decad. II. Lib. I. II.) Pragae. 1679—1688. fol.

[Decad. I. Lib. III. Topographicus et Chorographicus. Pragae. 1681. fol. (angefügt eine kurze Beſchreib. der Grafſch. Glatz u. von Schleſien). Lib. IV. Hagiographicus s. Bohemia sancta. Prag. 1682. fol. (darin auch die Heiligen Schleſiens). Lib. VII. Regalis s. de Ducibus ac Regibus Bohemiae. Pragae. 1687. fol. Lib. VIII. Epistolaris, deſſen Vol. I. Pars. III. die litterae publicae de Silesia enthält. Prag. 1688. fol. — Decad. II. Lib. II. Tabularium Bohemo-Genealogicum. P. I. u. II. Pragae. 1687. 88. fol. (darin Stammtafeln der ſchleſ. Herzoge).]

80) **Crugerius**, Georg († 1671), Sacri pulveres, s. Memoriae regni Bohemiae et conjunctarum Provinciarum Moraviae et Silesiae. (Darin in jedem Monate nach d. Tagen die Geburt d. Fürſten, Krönung der Könige, Gründung der Klöſter, Leben der Heiligen, Tod berühmter Männer, bemerkenswerthe Kriege u. A.) Januar. et Februar. Litomislii. 1664. 4. Martius, Aprilis, Majus. ibid. 1668. 4. Junius, Julius, August., Septemb., Octob. Pragae. 1668. 4. Vgl. Rungii Notit. hist. gent. Siles. p. 50 fg.

81) **Melchior Goldast ab Heimensfeld** († 1635), 1. Commentarii de regni Bohemiae incorporatarumque Provinciarum Juribus ac Privilegiis in Lib. VI. divisi. Frcf. a. M. 1627. 4. 2. Consultatio de officio Electoris Bohemiae, Jureque in Conventibus S. R. J. Electorum, cum Appendice Documentor. lat. Frcf. 1627. 4. 3. Collect. varior. Consiliorum de Jure et Successione hereditaria Sereniss. familiae Austriacae in Hungaria et Bohemia. ibid. 1627. 4. — alle 3 zuſammen herausgg. v. Jo. Herm. Schminkius. Frcf. a. M 1719. fol. Vgl. Rungii Notit. p. 44 fg.

Andere Geſchichtſchr. Deutſchlands. 82) Wandalia Alberti **Krantz** († 1517). Colon. 1519. fol. u. öft. Vgl. oben S. 68. Nr. 102.

[Darin nur ein paar Notizen über Schleſien, beſond. üb. Breslau, z. B. Bch. 1. Kp. 20. Bch. 10. Kp. 28. u. a.]

Pommerſche Geſchichtsſchr. 83) **Cramer's**, Dan., Pommer. Kirchen Chronicon u. ſ. w. Vgl. oben S. 247—251. Nr. 67. (vgl. Bch. 2. S. 149. üb. den Plan der Breslauer, in Bresl. eine Univerſität zu gründen; Bch. 4. S. 161. üb. den Aufſtand in Breslau gegen die Mönche).

84) Die Geſchichtſchr. üb. Oeſterreich. **Rauch**, Adr., Rer. Austriacar. scriptores etc. 3 Bde. Vindob. 1793, 94. 4.

[Bd. I: Nr. I. Chronicon Garstense (d. i. Chronik des Kloſters Garſten in Oeſterr.) v. 953—1258 (vgl. p. 31. üb. d. Einfall d. Mongolen 124[illegible]

wdhlt. b. Palacky a. a. O. S. 384). Nr. II. Chronic. Claustroneoburgense (d. i. Chron. v. Klosterneuburg) v. 953—1347 (vgl. z. 1242 p. 84 fg. üb. d. Einfall d. Mongolen, hinsichtl. Schlesiens wichtiger, als d. Chron. Garst., wdhlt in Pez Scr. rer. Austriac. I, 459 u. b. Palacky a. a. O. S. 385). Nr. III. Anonymi Austrii Chronicon rhytmicum v. 1190—1269 (vgl. p. 144 üb. d. Einfall d. Mongolen).]

---

[86]) Lucä, Fr., Des Heil. Röm. Reichs Uhr-alter Fürsten-Saal, Auf welchem die von vielen Seculis her, biß auf unsere Zeiten, abgestorbenen Hoch-Fürstliche Geschlechter, nach derer allerseits vollkommenen u. accuraten Stamm-Reihen, Ursprunge, Auffnehmen, Ländern, Macht, Praeminention, Hoff- Etats- Justiz- Kriegs- u. Regierungs-Wesen, Stifftungen, Geistlichen Dignitäten, Großthaten, Veränderungen, Grabstätten u. s. w. Frankf. a. M. 1705. 4. Th. 4. Kp. 10. (S. 1371—1392): Von den piastischen Hertzogen in Schlesien bis zu ihrem Aussterben. (S. 1390—92): Vom schlesischen Wappen.

Die Geschichtschreiber Polens, für die ältere Geschichte Schlesiens sehr wichtig u. von Cureus u. dessen Nachfolgern vielfach benutzt. Hinsichtlich der Litterat. vgl. Rungii Notit. etc. Sect. I. Cap. II. p. 20—40. — Die Sammlungen v. Jo. Pistorius u. Mizl. v. Kolof s. oben S. 157. Nr. 1 u. 2.

[86]) Gallus, Martin., (im Anf. des 12. Jahrh.; spricht von e. terra Wratislaviensis u. e. ducatus Wratislav. Vgl. oben S. 159 fg. Nr. 6.) — [87]) Chronicon Polonorum —1113 in Pertz Mon. Bd. XI. (vgl. oben S. 160. Nr. 7). — [88]) Kadlubko, Vinc., († 1223. Auf d. Rhedigerschen Biblioth. in Breslau befindet sich eine Hdschr. des Kadl., aus der die Leipz. Ausgabe desselben vielfach verbessert werden kann. Vgl. oben S. 157 fg. Nr. 3.). — [89]) Dlugosz, Joh., († 1480. Dl. enthält viele ausführliche Nachrichten, doch erlaubt er sich, zur Ausfüllung der Lücken die Ereignisse nach seinem Geschmack auszumalen u. mitunter das, was etwa hätte geschehen u. vorfallen können, als auch wirklich geschehen u. vorgefallen darzustellen. Vgl. übrigens oben S. 159. Nr. 5. u. b. Sommersb. Scr. rer. Siles. Bd. II. Nr. 5.) — [90]) Michovia, Matth. de, († 1523. Vgl. oben S. 160. Nr. 8.). — [91]) Cromer, Mart., († 1589. Vgl. a. a. O. Nr. 9 u. 10.). — [92]) Neugebauer (Vgl. a. a. O. Nr. 13.) — [93]) Staravolcius, Sim. (Vgl. oben S. 161. Nr. 17.) — [94]) Lubienski, Stanisl. († 1460. „Discursus de rebus Silesiacis" pag. 159. Vgl. oben S. 161. Nr. 20.).

Die Geschichtschr. Rußlands. [95]) Wolynskaja letopis od. die Wolyner Jahrbücher aus der Mitte des 13. Jahrhund., ungedruckt; Einiges aus ihnen aufgenommen in: Nik. Arcybysew, Powestwowanie o Rossii. Moskwa. 1837. III. pag. 1. Note 5. Vgl. Frz. Palacky's „Der Mongolen Einfall im J. 1241" in d. Abhandl. d. K. Böhm. Gesellsch. d. Wissensch. 5. Folge. 2. Bd. (Prag. 1843. 4.) S. 404 fg.

[Der gleichzeitige Wolyner Chronist erzählt von dem Raubmorde, den die Bürger v. Neumarkt z. Ende des J. 1240 od. z. Anf. 1241 an dem russ. Fürsten Michail begangen haben. Daraus entstand, wie es scheint,

die Sage von der Ermordung einer nach Schlesien gereisten mongolischen Prinzessin. Vgl. diese Legende in Klose's documentirten Geschichte von Breslau I, 422 fg. u. bei Palacky a. a. O. S. 402—404. Anmk.]

Die Geschichtschreiber über Ungarn. S. Struvii et Buderi Biblioth. histor. C. 28. p. 1475. Gryphii Apparat. etc. C. 9. p. 504. Dav. Czwittinger, Specim. Hungariae literatae. Altorfii. 1711. 4. Buder, Catalogus scriptorum, qui res Hungariae, Transilvaniae, Vallachiae, etc. illustrant et in Bibliotheca Mart. Schmeizel († 1744) etc. nunc asservantur. Hal. 1744. Rungii Notit. etc. p. 70—72.

[96]) **Schwantner**, S. G., Scr. rer. Hungaricar. etc. (3 Bde. Vindobon. 1746—48. fol.) Bd. I: M. Rogerii miserabile carmen (R., der in die Gefangenschaft der Mongolen gerathen war, giebt die umständlichste u. zugleich eine der treuesten Schilderungen über den Einfall der Mongolen 1241 u. ihr wahrhaft satanisches Verfahren in Europa; aber er bezieht sich fast nur auf Ungarn u. berührt die Nachbarländer nur im Vorübergehen. Hinsichtl. Schlesiens erwähnt er den Tod des Herzogs v. Polen (d. i. Heinrich's v. Breslau) u. die Zerstörung der Stadt Breslau durch die Mongolen. Vgl. Palacky's Abhandl. v. d. Einfalle der Mongolen 1241 in d. Abhandl. d. Kön. Böhm. Gesellsch. d. Wiss. 5. Folge. 2. Bd. S. 381.) p. 292—321.

[97]) **Belii**, Matth., apparatus ad historiam Hungariae sive Collectio miscella monumentorum ineditorum partim, partim editorum et fugientium. Dec. I. Monum. I—X. Dec. II. Mon. I. Posonii. 1735. fol.

[98]) **Kovachich**, M. G., Scriptores rer. Hungaricar. minores. Budae. 1798.

[99]) **Bonfinii**, Ant., rerum Hungaricar. C. XLV. (—1495.) Basil. 1568. Frcf. 1581. Hanov. 1606. Colon. 1690. fol. Lips. 1771. fol.

[100]) **Isthuanfii**, Nic., (Propalatin v. Ungarn; † 1613) L. XXXIV. historiae regni Hungariae (1490—1606). Colon. 1622. fol. cum supplem. usque ad 1718. per J. J. Ketteler. Col. Agr. 1724. fol. u. ohne diese Suppl. Viennae. 1758. fol.

Allgemeine Schriftsteller. [101]) **Munster**, Sebast., († 1552), Cosmographey etc. (s. oben S. 71. Nr. 114. S. 155 fg. Nr. 126).

[Buch 3. Kap. 490 (S. 1135 d. Ausg. v. 1592): „Schlesy" (im Allg. üb. Schlesien, noch nicht eine ganze S.); Kap. 491 (S. 1135 fg.): „Von der Statt Preßla" (üb. die Absicht, in Breslau eine Universität zu errichten, Feuersbrunst 1586 u. Pest, im Ganzen noch nicht eine ganze Folios.)]

[102]) **Buchholser**, Abrah., (Pastor in Sprottau, Kroffen, Freistadt; † 1584), Index chronologicus usque ad a. 1598. (Gorlicii. 1599.) 5. A. Francof. ad M. 1634. (darin auch Nachrichten über Schlesien). Vergl. Rungii Notit. hist. gent. Silesiac. p. 100.

[103]) **Krentzheim**, Leonh., (Pastor in Fraustadt † 1598), Chronologia. (deutsch). 2 Thle. Gorlicii. 1576. fol. (Darin auch Nachrichten über Schlesien.) Vergl. Runge, Notitia etc. p. 100.

[104]) **Chytraei**, Dav., († 1600) Chronicon Saxoniae etc. v. 1500—161[illegible]

(b. 3. Ausg.) Vergl. Runge, Notitia histor. gent. Siles. Sect. I. cap. 1. §. 7. p. 9. u. oben S. 72. Nr. 115.

[Nur in Bch. 15 einige wenige Daten über Fürsten von Münsterberg u. Glogau.]

[105]) Simmern, Cosmus v., († 1650), Historische, Genealogische Cosmographia oder Weltbeschreibung. Handschriftl. In Thl. 12. neben Anderem auch über Schlesien. Vergl. Wokenii Beytrag z. Pommer. Historie (Leipz. 1732. 4.). S. 216 fg.

[106]) Oldenburger, Phil. Andr., († 1678), Thesaurus rerum publicarum totius orbis quadripartitus. 5 Bde. Colon. Allobr. 1675. (vergl. Bd. 4. tit. 4. p. 535 u. 581. üb. Schlesien). Vgl. Runge, Notitia Histor. etc. Sect. I. cap. 1. §. 7. p. 10.

Vermischte Sammlungen. [107]) Martene, Edm. et Urs. Durand, Veter. scriptor. ampliss. collectio (s. oben S. 71. Nr. 112) Bd. 2 (p. 594 Brief des K. Friedrich I. an den Abt Wibald).

Geschichtschreiber der Lausitz.

A. Einheimische Geschichtschreiber.

[1]) M. Frenzel, Abrah., (geb. 1656; Pfarrer zu Groß-Schönau † 1740), Collectanea de rebus Lusaticis. Hdschr. in Fol. auf der Rathsbibliothek zu Zittau. Vgl. Peschect im Neuen Lausitz. Magazin 1838. Bd. 16. oder Neue Folge Bd. 3. S. 354—358. u. 1839. Bd. 17. oder Neue Folge Bd. 4. S. 163—178.

[Bd. I (1754 S., latein., theils gedruckt, theils abschriftl.): Cr. Sam. Schurzfleisch et Jo. Fr. Volhard, Diss. de Lusatia. Vit. 1676 4. (auch in Hoffmann's Scr. rer. Lusatic. Bd. II. p. 265—272. S. das.) J. Barth. Bechmann et P. E. Cramer, Diss. chorographicae de Lusatia. Jen. 1651. 4. (auch b. Hoffmann a. a. O. Bd. II. p. 243—248. S. das.) Erdm. Miri orat. de rebus Lusatorum. Bud. 1695. 8. (auch b. Hoffmann a. a. O. Bd. II. p. 280—293). Casp. Sagittarius et J. Chr. Nesenus, Historia Lusatica. Jen. 1675. 4. (auch b. Hoffmann a. a. O. Bd. II. p. 249—264). M. Ge. Krüger, Diss. de Serbis. Vit. 1675. (auch b. Hoffm. a. a. O. Bd. II. p. 237—241). Mathias a Sudetis, de origine Bohemorum et Slavorum. Lips. 1615. Dornav, de Gymn. Gorlic. doctrina et disciplina. Actus inaugur. Gorl. 1616. Wiessner, orat. de fato incendii Laubanensis. Budiss. 1659. 4. Catalogüs lectionum Gorlic. 1673. Chr. Weissii orat. secul. de ortu et progressu scholarum per Lusatiam superiorem. Zitt. 1686. (auch b. Hoffm. a. a. O. Bd. II. p. 368—378). Corpus doctrinae et disciplinae Gymn. Gorlic. 1686. Chr. Funccii orat. de coenobii gymnasiique Gorlicens. ortu et progressu, hab. 1686. fol. (auch b. Hoffm. a. a. O. Bd. II. p. 379—396). Rothe's Kür-Gratulation. Görlitz. 1689. Theaterprogramm von Gfr. Hoffman zu Lauban 1689. Chr. Funk, Reminiscere Gorlicense 1692. Mich. Frentzel, Diss. histor. de idolis Slavorum. Witteb. 1692. (auch b. Hoffm. Bd. II. p. 63—84). — Bd. II (lauter deutsche Schriften): Die Streitschriften von Hübner u.

Grünewald über die Lausitz. 1696. (M. Mart. Grünewald, Conrector zu Budißin, Richtige Beschreibung der beyden Marggrafthümer Ober- u. Niederlausitz, durch allerhand geographische, historische u. politische Discurse von den häufigen Irrungen des Anonymi (M. Joh. Hübner's) in den kurzen Fragen aus der neuen u. alten Geographie gesaubert. Gorlitz. 1696. — Gründliche Vertheidigung der kurzen Fragen aus der alten u. neuen Geographie, von einem Liebhaber der Geographie. Leipz. 1696. — [Grünewald], Rechtmäßige Vertheidigung der Lausitzischen Beschreibung wider M. J. Hübner's grundlose Vertheidigung. 1696.). Beschreibung der Stadt Görlitz. 1692. Die böhmische Conföderationsacte 1619. Der Prager Frieden. 1635. Sächs. Lehnspacten-Confirmation. Bud. 1667. Görlitzer Statuten. 1675. Sächs. Münzmandat. 1684. Steuerbewilligung. 1689. Chr. Pii (Chr. Gabr. Funccii) Bericht von der 1691. den 19. Mart. erschröcklichen Feuersbrunst zu Görlitz. 1691. 4. Landbettlerpatent. 1696. Friedrich Augusts Religionsversicherung 1697. Milizordonnanz. 1697. Görlitzer Schaubühne 1691 fgg. Görlitzer Schulkomödien. 1694. Laubaner Gregoriusprogramm. 1694. Ueber die Görlitz. Glocke. Sächs. Mandata 1698. Sächs. Mandat wider die Sonntagsmärkte 1683. — Bd. III (965 S., enth. theils Abschriften wichtiger Nachrichten, theils kleine, seltene Druckschriften): C. Peucer's Idyllium Patria, hodie Lusatia superior. Bud. 1594. 4. (auch b. Hoffm. a. a. O. Bd. I. Nr. III. p. 54—72. S. das.). Abr. Gast, Deductio Annalium Goerlitz. carmen. (—1595. in latein. Hexametern, worin hauptsächl. die Peterskirche gefeiert wird). Frcf. 1596. 4. (auch b. Hoffm. a. a. O. Bd. II. p. 101—114. S. das.). N. Vorbergi Anagrammata de incendio Laubanensi. Bud. 1659. 4. Chr. Gabr. Funccii Threnodia ob fatum Gorlicii 1691. Funke's latein. Gedicht auf Joh. Georg's III. Ankunft in Görlitz 1670. Gedicht im Namen der Oberlausitz an Friedrich von der Pfalz von Glich. Görl. 1620. Stelle aus dem Chronicon Aulae regiae über Görlitz. Epigramme auf das Kippen u. Wippen. Nachrichten über die Preise in der Kipper- u. Wipperzeit. M. Joach. Cnemiander oder Hosemann aus Lauban (geb. 1506; Syndicus z. Lauban, 1560 Superintendent z. Cotbus, † 1568. Vgl. Carpzovii Ober-Lausitz. Ehren-Tempel. Thl. 1. Kap. XXI. §. 4. S. 354. 355), de origine Marchionatus superioris Lusatiae et praesertim civitatis Lauban. auch mit d. Tit.: „Chronicon oder Geschichtbuch u. Sitten der alten Deutschen, auch etlicher dieser Lande genachbarten Königreiche, u. sonderlich vom Herkommen dieses löblichen Markgrafthums Oberlausitz u. dieser Stadt Lauban." (—1537.) Handschr. (mit Urkk.) Vgl. Carpzov a. a. O. Th. 1. S. 354. — Additamenta varia, pertinentia ad historiam Lusaticam, mit mehreren Urkk. u. Briefen aus der Mitte des 17. Jahrh. Dabei ein Verzeichniß unterschiedener kurfürstl. Commissionen, welche von Ao. 1645 her im Markgrafth. Oberlausitz, u. durch wen solche ergangen. Schreiben des Kurprinzen Joh. Georg an die Stände 1670 u. Antwort mit Geldzusagen. Abschrift von K. Johannes privilegium de non alienando. Privilegium Karl's IV. 1372. Vertrag Wenzels von 1384 wegen der Obergerichte, wegen Sold, Steuer. Siegmund's Privilegien-Bestätigungen 1423, 1431. Privilegien K. Georgs 1470 für die Ritterschaft. Straßen-Privil. für Budissin u. Görlitz 1503. Decisio Ferdinandea 1544. Vereinigung der Mitleidung von Land u. Städten 1544. Artikel, in welchen Herrn u. Landschaft wider die von Städten Beschwer tragen 1545. Klage der Ritterschaft wider Görlitz u. s. w. Königl. Citation an die Städte beim Pönfall 1547. Sächs. Religionsprivileg 1697. Oberlaus. Religionscompactaten 1610. Obergerichtsconcession 1562. Heinr. v. Metzradt's unvorgreifl. Bedenken, wie es bei jetzigem Zustande mit den Un-

terthanen u. Gesinde zu halten u. durch was Mittel u. Wege allerhand Streitigkeiten zwischen denen Herrschafften auf dem Lande, auch denen Räthen in Städten, heilsamlich abzuhelfen. Hiobs von Salza auf Ebersbach Bedenken über der Unterthanen Loslassung 1649. Desgl. Bedenken der städt. Deputirten. Adelsangelegenheiten des v. Seidel 1652. Nachricht über das Geschlecht v. Löben. Genealogia Grossiana. Ueber das Geschlecht Rauscher. Adam Büsser's Chronik von Sorau, in Abschrift von Frenzel's Hand (306 S. mit Register). Landtagssachen von 1673, besond. Landbrauen, Handels- u. Zunft-Gravamina u. A. betr. Landtags-Propositionen 1699. Gutachten über das Defensionswerk. Memorial an den Kurfürsten wegen Aufhebung der Generalrevision der Ritterschaft u. Städten 1699. — Bd. IV (1517 S.), die Stadt Görlitz betr.: Nachrichten von Görlitz in chronol. Reihe von Anfang an (zuweilen mit Randbemerkungen von Frenzel) bis 1671. Dann „ex manuscriptis Emericorum." „Nachrichten über die Emmriche u. das heil. Grab, mit vielen Urkk. S. 713 fgg. deutsche Gedichte: „Deploratio urbis Gorlicii expugnatae a Caesarianis 1633", über die Exzesse der Schweden. S. 729. Abschrift von des Barthol. Scultetus od. Schultze (anfangs Schulmann, dann Senator u. 6 Mal Bürgermeister z. Görlitz; † 1614, 74 Jahr alt. Vgl. Carpzovii Ober-Lausitz. Ehren-Tempel. Th. 1. Kp. XXI. §. 10. S. 365—368) Memorial, besond. aus seiner Amtsführung 1570—1612. S. 737 fgg. eine große Samml. Görlitz. Thurm-Knopf-Inschriften, nach Scultetus relationes XII. (darin Nachrichten üb. die Entstehung der and. lausitz. Städte u. der Klöster, besond. üb. den Aufruhr 1460). S. 980. specieller Bericht von der Anwesenheit Friedrichs von der Pfalz zu Görlitz. Dann Nachrichten „aus Johann Emmerichs Tagebuche", S. 1118. aus Hasse's Beschreibung vom Einzuge Ferdinands I. S. 1073 fgg. die Nachrichten von 1522 fgg. „Anonymi, qui putatur esse Hassius." S. 1100, aus einer Schrift Hasse's. Dann 2 Tagebücher von 1529—1690, geführt von Greg. Eichler (zuletzt Prediger in Görlitz) u. Chr. Rothe (Pastor in Sohland), alle bemerkenswertheren Ereignisse in der Umgegend zu jener Zeit schildernd u. reiche Beiträge zur Sittengeschichte des 16. u 17. Jahrh. enthalt. S. 1393. ein großer Aufs. mit Nachrichten „vom Görlitzer Pfarrlehn". S. 1504. das alte Privilegium der Görlitzer Tuchmacher. Auch mehere Nachrichten von Bauernrebellionen. — Bd. V. (1424 S.) ebenfalls Görlitz. betreff.: Chronik-Nachrichten von Görlitz v. 1264—1699. (besser als die gewöhnl. Stadtchroniken) mit eingerückten Urkk., naturgeschichtlichen wichtigen Notizen. S. 671. die Görlitz. Willkür 1556. S. 737. Kanzlei-Ordnung u. Taxe. S. 746. Vertrag mit den Landherrn. S. 744. Patent wegen der Hauswehren. S. 748. Erbbegnadung der Landgüter 1558. S. 751. Versicherung der Bürger, so Landgüter haben 1552. S. 753. Salzurbar anlangend 1563. S. 757. oberlausitz. Landesordnung 1551. S. 796. Landtagsschluß 1599. S. 807. Gerichtsordnung der St. Görlitz. S. 834. Wiedererlangte Privilegien der St. Görlitz 1547. S. 851. M. Mart. Mylii Annales Gorlicenses ab ao. 1131—1651. S. 1159 (auch b. Hoffm. a. a. O. Bd. II. p. 2—94. S. das.). M. Joach. Meisteri († 1587) descriptio urbis Gorlic. Omen nuptiale: Laurellus bicaudatus, mit deutsch. Uebersetz. (Gedicht v. J. 1550. auch b. Hoffm. a. a. O. Bd. II. p. 94—101) S. 1170. Polydami laudes Gorlic. S. 1176. Barth. Andreadae sacrum cenotaphium Salvatoris, carmen. S. 1209. (auch b. Hoffm. a. a. O. Bd. I. P. II. p. 114—126. S. das.) Rede an Melch. Gerlach de armis contra Turcas 1598. S. 1271. Carmina varia poetarum Lusaticorum. — Bd. VI (1529 S.): Abschr. von M. Joh. Christoph Wagner's (Lehrer an d. Schule z. Budissin) Budissiner Annalen. — Bd. VII: Acta Bernstadiensia od. der Bernstädtische Kirchenstreit S. 1

—192. Reisetagebuch eines fahrenden Schülers (Michael Frank; † 1629 als Geistlicher) 1589 fgg. (kam auch nach Görlitz) S. 193—794. Benj. Leuber's Bericht von den Stiftern im Markgrafth. Oberlausitz. 1668. fol. 797—990. Nachrichten über den Schwedenkrieg mit Urkk. (theils über die entfernten Kriegsoperationen, theils über die Märsche der Sachsen u. Schweden durch die Oberlausitz, mit Originalpatenten der K. Karl XII. u. Friedrich August). Die Resultate von Frenzels Unterhaltungen mit livländ., litthauischen u. finnländ. Soldaten in sprachl. Hinsicht. Eine Verordnung Josephs I. zu Gunsten der Protestanten in Schlesien nach Verwendung Karls XII. — Bd. IX (1300 S.): Mylii Marchiones Lusatiae utriusque. Collecta notabilia ex Göbelii Annal. Budissin. Maasmann's Schrift, so er am 11. März 1678 dem kurfürstl. Oberamte übergeben, betreff. den statum religionis et ecclesiae in der Oberlausitz. Kurfürstl. Confirmation des von den Sechsstädten 1562 erhaltenen Versorgs wegen ihrer Raitungen, 1688. Urbarium des Landvoigts. Kaiserl. Landes-Ordnung in der Oberlausitz. Blätter einer Hans Frenzelschen Chronik, mit Nachricht der Abstammung der Frenzel. Görlitzer Familie von Franz Morgensinn aus Zittau. Nitsche's Beschreib. der Peterskirche zu Görlitz. Derer v. Nostitz uralten adeligen Geschlechts Abkunft, Namens-Ursprung u. heroische Thaten. — Bd. X: M. Abr. Frenzel's Historia populi ac rituum Lusatiae superioris oder: kurzgefaßte Erzählung von der Oberlausitz Einwohner u. derselben Gewohnheiten. (Vgl. Weinart's Litter. d. Sächs. Gesch. Bd. 1. S. 615 fg. — Das Werk ist, nach vorausgeschickter kurzer Vorrede, in 2 Bücher getheilt. Bch. 1., aus 28 Kap. bestehend, enthält die Gesch. der Völker, die bisher die Oberlausitz bewohnt haben: 1. Ob die Römer mit ihrer Kriegsmacht in die Lausitz eingedrungen? [welches, gegen Manlius, verneint wird]. 2. Von Sueven u. Semnonen, als den ersten Bewohnern der Oberlausitz. 3. Von den Wenden od. Sorben. 4. Von der wend. Sprache u. 5. Kleidung. 6. Von allerhand Sitten u. Gebräuchen der Wenden. 7. Von der Wenden Fastnacht. 8. Von Austreibung des Todes am Sonntag Lätare. 9. Von der alten Wenden Religion, Opferplätzen, auch von ihren Opfern u. ihrer Andacht. 10. Von Verhalten der alten Wenden gegen Eltern, Obrigkeit u. den Nächsten überhaupt. 11. Von der alten u. heut. Wenden Heirathes-, Hochzeits- u. etlichen and. Gebräuchen (ist gedruckt). 12. Von ihrer Haushaltung u. Nahrung. 13. Von ihren Gerichten. 14. Von ihren Lustbarkeiten u. Spielen. 15. Von ihren Kriegsgebräuchen. 16. Von ihren Begräbnissen. 17. Von denen Franken. 18. Von den oberlausitz. Geschichten von 752—918 (von den Zeiten Pipins bis auf Conrad I.). 19. Was die Stände der Oberlausitz zu der Franken Zeiten mit ihren vielen Empörungen gesucht u. auch zum Theil erhalten. 20. Von der christl. Religion u. etlichen Gebräuchen, welche die Oberlausitzer von den Franken herbekommen haben. 21. Von den Sachsen, welche die 4. Nation der Lausitz sind, u. was sich da mit ihnen von 916—1002 zugetragen. 22. Von den oberlausitz. Gebräuchen u. Gewohnheiten, die von den Sachsen stammen mögen. 23. Von Einfall der Polen in die Oberlausitz 1002—1018. 24. Von den Polen, u. was etwa die Oberlausitzer noch von ihnen haben. 25. Wie die Oberlausitz an die Krone Böhmen gekommen. 26. Von den Böhmen u. den Gebräuchen, die von ihnen oder auch von den Märkern, oder bei derselben Zeit im Lande aufgekommen. 27. Von etlichen Gebräuchen, die durch die Sächsische Lutherische Reformation in der Oberlausitz auf- oder abgekommen. 28. Kurze Erzähl., wie sich die Oberlausitzer auch sonst nach Art der ersten christl. Kirche beim Gottesdienste u. zu Hause verhalten. — Bch. 2. handelt in 10 Kapit. von etl. Völkern, die nur kurze Zeit in d. Ober[illegible]

lausitz dageweſen ſind: 1—7. Kp. von den Schweden, Finnen, Liefländern, Eſthen, Letten u. ihrer Sprache; von den Litthauern, Wallachen u. Ruſſen, wie ſie Frenzel zur Zeit der damal. Kriege beobachtet hat, beſond. in ſprachl. Hinſicht; 8—10. Kap. von den Juden, Türken u. Zigeunern.) Fr. hat in mancher Hinſicht ſehr gute Aufſchlüſſe gegeben u. intereſſante Nachrichten zuſammengeſtellt u. aufbewahrt, namentl. über die Wenden (z. B. S. 194 fgg. üb. die Johannisfeuer, das Faſtnachtsweſen, Todaustreiben. S. 858. von ſehr alten Kirchen der Oberlauſitz, S. 938 fgg. üb. die oberl. Wallfahrten, S. 948 fgg. üb. d. Palmeſel u. ſ. w.). Beſonders intereſſant iſt die Nachweiſung, wie Gebräuche von verſchiedenen alten Bewohnern geblieben ſind. — Bd. XI (1660 S.): Ueber Frenzel's Historia naturalis Lusatiae superioris. (von der Lage der Oberlauſitz, ihrem Namen, Wappen u. dgl., von den Gewäſſern, Ueberſchwemmungen, Heilquellen, Waſſerleitungen; von d. Erde, Anbau, Straßen, Brücken, Räubern, Vermeſſung; v. Mineralreich, üb. Boden, Steinbrüche, Felſen, Glashütten, Edelſteine, Bergwerke, Schatzgräberei; Eiſenhämmer, Thon, Salz u. ſ. w.; von Bergen, Hügeln, Thälern, Wäldern, Obſt, Wein- u. Hopfenbau; Getreide u. Feldbau, Bier, Theurung, Hungersnoth, Branntwein; v. Vögeln, Inſecten, Schlangen, vierfüß. Thieren, Mißgeburten, Viehſeuchen; v. Menſchen, Sitten, Träumen, Affecten, Ahnungen, Vergiftungen; von Hochzeiten, Kinderſegen, Geſpenſtern, beſondern Todesfällen, Schwermüthigen, Mißgeburten, Raſenden, Jubiläen, Vorbedeutungen u. dgl. m.)]

[2]) **Hoffmann**, Chph. Godofr. († 1735), Scriptores rerum Lusaticarum antiqui et recentiores, seu Opus, in quo Lusaticae gentis origines, res gestae, temporum vices, et alia ad Slavicarum Lusaticarum et vicinarum gentium antiquitates et historiam pertinentia monumenta recensentur, quidam nunc primum ex Manuscriptis eruti, inter quos Christophori Manlii rerum Lusaticarum Commentarii diu desiderati deprehenduntur, nonnulli vero ex libellis fugientibus, ob raritatem in corpus coniecti, ex bibliotheca senatus Zittaviensis editi. Praefationem et in scriptores introductionem praemisit. 4 Tomi (Tom. I. in 2 Partt.). Lipsiae et Budissae. 1719. fol. Ueber den Inhalt vgl. Struve-Buder, Biblioth. Histor. Selecta Bd. I. Cap. 16. p. 858—861. u. Weinart, Verſuch einer Litter. d. Sächſ. Geſchichte u. ſ. w. Bd. I. S. 608—612.

[Dieſe Sammlung iſt planlos u. fehlerhaft angelegt, u. mit willkürlicher Anordnung. Anſtatt werthvolle Sachen, wie z. B. das damals im Zittauer Archive befindliche, von Johann v. Guben angelegte Jahrbuch, den damals noch in der Urſchrift vorhandenen Bericht der zittauiſchen Schöffen an den Kaiſer Karl IV., der wichtige Nachrichten von der alten Rechts- u. Gerichtsverfaſſung enthielt, Cöleſtin Hennigs Ephemeriden u. anderes Wichtige aufzunehmen, nahm man lieber manches Unbedeutende auf, wie Kunſchke's diss. de Lusatia, von Frenzel Sachen ohne Auswahl u. mehere nichtige Gedichte. Ueberdies ſind die mitgetheilten Schriften mit großer Sorgloſigkeit u. Nachläßigkeit abgedruckt u. daher meiſt ſehr fehlerhaft. Uebrigens hat der Profeſſor Dr. Chr. Gfr. Hoffmann, unter deſſen Namen dieſe Sammlung geht, außer der Vorrede u. einer Introduction, die einiges Brauchbare enthält, kein Verdienſt um die Herausgabe der Sammlung. Dieſe ward vielmehr von dem Zittauer Bürgermeiſter Dr. Joh. Phil. Stoll beſorgt u. unter Chriſt. Altmann's Theilnahme geleitet. — Inhalt: Bd. I. Pars I: I. Vita Wiperti, Comitis Groicensis et Lusatiae Marchionis (1040—1124. Graf Wiprecht beſaß zuletzt die Lauſitzer Mark u. das Milzener Land), autore

monacho Pegaviensi (bei Hoffm. sehr fehlerhaft; zuerst hrsggb. v. Rein. Reineccius mit Jo. Garzonis Historia Friderici admorsi, Landgravii Thuring. Frcf. 1580. fol. Die abweichenden Lesarten der Hdschr. im Geh. Archive z. Dresden liefert Mencken, Scr. rer. Germ. Bd. III. p. 1127 fg. — Uebersetzungen: „Historie des theuren u. hochberühmten Heldens, Grafen Wiprechts, Fürsten der Soraben u. beym Osterlande. Leipz. 1520." 4. [Sie ist aus einer andern Hdschr. als Reineccii Ausgabe; die Abweichungen bemerkt in Chr. Schöttgen's Historie des berümten Helden Graf Wiprechts zu Groitsch, u. s. w. Regensp. 1749.]; 2. v. Ernst Brotuff 1556. 4.; 3. v. Rein. Reineccius mit Garzon's Leben Friedrichs. Eisleben. 1584. 4.; 4. in Ge. Hahnii Historia Martisburgica etc. Leipz. 1606. fol. S. 265—344. — Der Verf. der Chron. war ein Mönch des Klosters Pegau im Merseburger Kirchsprengel, der nicht lange nach Gr. Wiprecht lebte; seine Chron., auch „Chronicon Pegavienſe" gen. u. nicht nach der Mitte des 12. Jahrh. verfaßt, enthält mündliche u. schriftliche Nachrichten, beide von ungleichem Werthe, wahre u. falsche, ohne Auswahl u. Prüfung an einander gefügt. Daher ist die Erzählung wahr u. unwahr zugleich. Besonders finden sich zu Anfange Mährchen; weiterhin wird die Chron. brauchbarer, öfters sogar sehr tüchtig, nur daß auch hier die Chronologie mitunter unrichtig ist. Vgl. Weinart's Litter. d. Sächs. Gesch. Bd. 2. S. 6 fg. Adelung's Directorium d. Süd-Sächs. Gesch. Nr. 218. S. 78. Stenzel's Gesch. Deutschlands unt. d. fränk. Kais. Bd. 1. S. 455. Anmerk. 54. Giesebrecht's Wendische Geschichten. Bd. 3. S. 330 fg.) p. 3—28. II. Joannis Garzonis Bonon. († 1506) de Bellis Friderici Admorsi († 1324), seu de rebus Saxoniae, Thuringiae, Libonotriae et Lusatiae libri II. (auch b. Mencken, Scr. rer. Germ. Bd. II. p. 999—1056. Vgl. Hoffm., Introduct. p. 9—19. u. unt. Prov. Sachsen b. Mencken a. a. O.) p. 29—54. III. *Casp. Peucer (1525 z. Bautzen gebor., Dr. ph. et med., Schwiegersohn Melanchthons, wegen des Verdachts des Calvinismus 10 Jahre lang im Gefängniß; 1586 freigelassen, lebte er in Zerbst als Leibarzt u. Rath; † 1602. Vgl. Melch. Adami vitae medicorum p. 171. Arnold's Kirchen- u. Ketzerhistorie. Th. 1. S. 385. J. Chph. Beckmann's historia Anhalt. Th. 7. Kp. 3. Carpzov's Oberlausitz. Ehren-Tempel Th. 1. Kp. XXI. §. 8. S. 361—363. Weinart's Litter. d. Sächs. Gesch. Bd. 1. S. 616 fg.), Idyllium, Patria, quod repetit Historiam eius regionis, quae olim dicta Provincia Nissana et Nicaea, nunc Hexapolis et Lusatia superior vocatur, in carcere scriptum et dedicatum ampliss. ordinibus eius regionis (zuerst allein Budiss. 1594. 1603. 4. — Eine Geschichte der Oberlausitz von den frühsten Zeiten an, zugleich mit Beschreibung des Landes, in 514 latein. elegischen Versen. Manlius, Leuber u. A. folgen ihm. Vgl. Hoffm., Introd. p. 19 fg.) p. 54—72. IV. Christoph. Manlii (eig. Männchen) Gorlicii Patricii (geb. 1556 in Görlitz, studirte in Wittenberg; † 1575 z. Prag. Vgl. sein Leben von Abrah. Frenzel, d. Commentar. beigefügt. Carpzovii Ober-Lausitz. Ehren-Tempel. Th. 1. Kap. XXI. §. 6. S. 358. 359. Weinart's Litter. d. Sächs. Gesch. Bd. 1. S. 602. u. E. Fr. Haupt „Etwas über Christoph Manlius † 1575, u. Christ. Weise † 1708." im N. Lausitz. Magazin 1842. Bd. 20. S. 369—374.) Commentariorum rerum Lusaticarum Deigma s. epitome. v. J. 1569 (in 20 Kap. in Kürze üb. Namen, Grenzen, Flüsse, Einwohner, Markgrafen u. Herren der Lausitz; in Kap. 17. p. 92. 93. Notizen zur brandenburg. Gesch. M. benützte Casp. Peucer, Aeneae Sylvii böhm. Gesch., Alb. Krantz, Brotuff, Annales mspt. Gorlicens., Ann. Vratislav., Ann. Sittaviens., Franc. Fabri Sabothus, Ge. Fabricius, G. Sabinus, Nauclerus, Seb. Münster, Wolfg. Justus al.

Vgl. Hoffm., Introd. p. 20 fg.) p. 73—96. V. *Einsd. Commentariorum Rerum Lusaticarum libri VII. mit Anmerk. v. Hoffm. (Varianten 2 guter Hdschr. in d. Oberlausitz. Beytr. z. Gelahrth. Bd. 4. St. 15. S. 225—236. 241—250. Diese Comment., zu denen mit großem Fleiße alle vorhandenen Schriften von M. benutzt wurden, sind unvollendet, daher nicht ohne Lücken u. manche Unrichtigkeiten; darin nach einer geograph. Beschreibung der Lausitz die Geschichte derselben von den frühsten Zeiten an bis 1516; in Bch. 2. Kp. 8. [p. 157. 158.] üb. d. Gründung der Mark Brandenb.; Bch. 5. Kp. 1—25. [p. 271—289] üb. die ballenstädt. (bis pag. 279), baierschen u. luxemburg. Markgrafen v. Brandenb.; Kp. 17. 18. 21. [p. 281—283. 287.] üb. Pseudowaldemar.) p. 100—467. — Pars II. (hauptsächl. Schriften üb. die Schicksale u. die besondere Geschichte von Görlitz enthalt.): I. M. Martini Mylii (1542 z. Görlitz gebor.; bis zu hohem Alter (1608) Rektor der Görlitz. Schule; † 1611. Vgl. Carpzovii Ober-Lausitz. Ehren-Tempel. Th. 1. Kap. XXI. §. 7. S. 359—361), Annales Gorlicenses ab An. P. C. N. 1131. continuati usque ad An. 1651. in quibus non tantum fata civitatis Gorlicensis, verum etiam vicinarum urbium, imo totius Lusatiae Superioris res concernentia describuntur. (von mehreren Verf., begonnen v. Joach. Meister. Vergl. Hoffm., Introd. p. 22) p. 2—94. II. M. Joach. Meisteri (1532 z. Görlitz gebor.; 1569—1584 Rektor des Gymnasiums in Görlitz; † 1587 in Bremen. Vgl. Carpzovii Ober-Lausitz. Ehren-Tempel. Th. 1. Kap. XXI. §. 5. S. 355—358) Urbis Gorlicensis Descriptio (latein. Gedicht v. 476 Versen v. J. 1550) p. 94—101. III. Abrah. Gastii (Syndikus in Guben u. Assessor in d. Niederlausitz) Annalium Gorlicensium a fundatore Sobeslaeo rege Bohem. usque ad a. 1595. decurrentium brevis Deductio. v. J. 1596. (zuerst Frcf. 1596. 4. eine Geschichte der St. Görlitz in 1188 latein. Versen nach Manlius, Laurentius, Mylius) p. 101—114. IV. Barthol. Andreade (Lehrer der Görlitzer Schule), Sacrum Salvatoris nostri Coenotaphium, prout illud a Georg. Emerico, Consule quond. Gorlicensi, Hierosolymis lustratum, ad Prototypon studiosissime effigiatum, atque Gorlicii ejusdem cura et impensis excitatum. (in latein. Versen; mit e. Grundriß v. Görlitz) p. 116—125. V. Melch. Gerlachii (Rektor in Zittau) Oratio et Elegia de horrendo quingentarum aedium almae Zittae VII. Jan. A. C. 1608. incendio. v. J. 1611. p. 126—146. VI. Jac. Ticini (Jesuit) Excerpta ex Epitome Historiae Rosenthalensis s. Compendiaria narratione de origine ac cultu pervetustae B. V. Mariae statuae in pago Rosenthal, Lusatiae Superioris v. J. 1692. (darin Manches üb. Geographie u. Geschichte der Lausitz. Vgl. Hoffm., Introd. p. 23 fg.) p. 147—156. VII. M. Chr. G. Pitschmann, Memoriae Gersdorffiorum Familiae p. 154—160. — Bd. II (Schriften üb. d. Götzendienst der Slaven u. besondere kleine Schriften üb. die Lausitz überhaupt enthalt.): I. Aug. Ad. ab Haugwitz (geb. 1645 † 1706), Prodromus Lusaticus, h. e. integri alicujus quondam de Lusatia conscripti — — Tractatus Synopsis, s. argumenta, s. Summaria etc. (nur Ueberschriften der Kapitel u. Paragraphen des von H. gearbeiteten Werks. Der zu Budissin bei Andreas Richter 1681 gedruckte Schematismus hat folgenden Tit.: „Prodromus Lusaticus, h. e. integri alicuius quondam de Lusatia conscripti et publicae luci, cum tempore, deo volente atque occasione favente donandi Tractatus, ejus utpote provinciae I. descriptionem tam chorographicam, quam topographicam, II. Historiam tam veterem, quam novam, III. Regimen tam antiquum quam modernum, et IV. Jura atque statuta provincialia tam politica, quam forensia exhibentis Synopsis, sive argumenta, seu summaria, ut vulgo barbare loquuntur, ex singulis ejus

operis capitibus succincte excerpta et tanquam facies alicujus magni corporis in conspectum praemonstrata." Ein bedeutendes Bruchstück einer vom Original genommenen Abschrift des ganzen Werks befindet sich in der Zittauer Bibliothek, mit d. Tit.: „Tractatus integer de Lusatia, auctore et collectore Augusto Adolpho ab Haugwitz, Equite Lusato." [324 Folioseit.] Das Werk ist latein. abgefaßt. Was im Prodromus gedruckt ist, sind nur die hier am Rande stehenden Summarien. Der Abschreiber, der übrigens das Latein manchmal falsch schreibt, zeigt mehrmals an, daß manche Artikel noch nicht ausgearbeitet gewesen wären, von denen nur vorläufige Andeutungen am Rande gestanden hätten. Vgl. Peschecks „Zur Erinnerung an den Lausitzer Historiker Adolph August v. Haugwitz in d. Neuen Lausitz. Magazin. 1837. Bd. 15. S. 207—210.) p. 6—22. II. Abrah. Frencelii Lusatiae utriusque Nomenclator, exhibens urbium, oppidorum, pagorum, montium et fluviorum nomina. p. 23—63. III. Jo. Pet. Ludewig praes. (resp. Mich. Frentzel), Dissertt. histor. tres de Idolis Slavorum v. J. 1691. 98. p. 63—84. *IV. Abrah. Frencelii (geb. 1656 † 1740) Commentar. philol.-histor. de Diis Soraborum aliorumque Slavorum, etc. (Sect. II. cap. 1. de Svantevito. cp. 2. de Radegasto.) p. 85—236. V. M. Georg Krüger (resp. Laurent. Jetze), Disput. histor. de Serbis, Venedorum natione vulgo dictis die Wenden v. J. 1679. p. 237—243. VI. M. Joh. Barth. Bechmann, praes. (resp. Pet. Ern. Cramer), Disputat. chorographica de Lusatia (zuerst Jenae. 1651. 4. auf 15 S. üb. Klima, Namen, älteste Bevölkerung, Eintheilung, Einrichtung der Markgrafschaft; d. Städte der Ober- u. Niederlausitz mit kurzer Beschreib. der bedeutenderen; üb. die Flüsse; die höheren Behörden; d. Religion; Charakter. der Einwohner; Fruchtbarkeit des Landes) p. 243—248. VII. Casp. Sagittarii (resp. Joh. Chr. Neseno) Historia Lusatica —1656. (zuerst Jenae. 1675. 4.) p. 249—264. VIII. Cr. Sam. Schurtzfleisch (resp. Jo. Frid. Vollhardo) Dissert. de Lusatia (zuerst Vitemberg. 1676. 4. [22 S.] Lip. 1698. 4. studio J. Fr. Vollhardi. Es ist ein kurzer geschichtl. Abriß der Lausitz von der ältesten Zeit an.) p. 265—272. IX. M. H. Griebner (Professor in Wittenb.), Programmata duo, quorum I. de Jure Civitatis Germanicae Lusatiae competente (in Desselb. Opusc. jur. publ. Bd. III. p. 73—81. u. allein Vit. 1709. 4.) II. Programma de Marchione Gerone. p. 273—280. X. M. Ad. Erdmann Miri (Conrector am Gymnasium in Zittau) de rebus Lusatorum oratio habita (Budissae. 1695. 8.) p. 280—293. XI. M. Jo. G. Kunschke et Jo. G. Pannach, Dissertt. histor. de Lusatia (1. de nomine, terra et finibus, ut et incolis Lusatiae; 2. de lingua et rebus gestis Lusatorum; 3. de religione Lusatorum; 4. de moribus Lusatorum, dominis Lusatiae; 5. de regimine politico et nobilibus et urbibus Lusatiae. Vit. 1713. 14.) p. 293—320. XII. M. Sam. Grosser praes., (resp. J. Chr. Bierling), Diss. de Bullis Imperatorum aureis, inprimis iis, quae in Gorlicensi asservantur Curia (Altenburg. 1709.) p. 320—325. XIII. M. Petr. Jaenichii (Rektor des Thorner Gymnasiums) Conspectus Lusatiae litteratae. v. J. 1703, 1705 (Biographie der in der Niederlausitz gebornen Gelehrten) p. 326—354. XIV. Christoph. Staudii Parnassus Gorliciorum (zuerst Frcf. 1600. 4. Geschichte v. Görlitz in latein. Versen) p. 354—367. XV. Chr. Weisii (Rektor in Zittau; † 1708. Vgl. C. F. Haupt im N. Lausitz. Magazin. 1842. Bd. 20. S. 369—374.) Orat. saec. de ortu et progressu scholarum per Lusatiam Superiorem. v. J. 1686. p. 368—378. XVI. Chr. Funccii rect. de Coenobii Gymnasiique Gorlicensis ortu ac progressu, variis item incrementis ac casibus ... oratio etc. (hab. 1686.) p. 379—396. — Bd. III (kleine zum Staats- u. bürgerl., auch Lehnrecht gehörige

Schriften enthalt.): I. Jo. Pet. de Ludewig (resp. Dan. Richtero), Diss. de differentiis Juris feudalis communis atque Lusatici (Hal. 1714. 4.) p. 3—38. II. Eiusd. (resp. Jo. Godofr. Steubner) Differentiae juris communis et Lusatici in Legitima atque Dote, Vom Lehens-Pflicht-Theil. (Hal. 1716. 4.) p. 38—54. III. Sam. Strykii Diss. de Feudis Lusatiae Superioris (resp. Nic. Lib. Bar. de Gersdorff) v. J. 1709. p. 54—83. IV. D. Christ. Dohndorfii (resp. Sam. Fr. Großer) Diss. de Jurisdictione ecclesiastica, quatenus magistratui municipali et in specie Hexapolitano competat. p. 84—98. V. Joh. Balth. Wernheri (resp. C. Guil. Limmer) Diss. de Jure circa Honores Senatorios Senatibus in genere, speciatimque Hexapolitanis competente. v. J. 1717. p. 98—116. VI. Chr. Wildvogel (resp. Chr. G. Kaulfuß), Diss. de Statutorum Budissinensium Collatione cum Jure Civili et Saxonico communi. v. J. 1715. p. 116—153. VII. Henr. Bodini (resp. Jo. Chr. Johne) Differentia Juris Statutarii Zittaviensis a Jure Civili. v. J. 1707. p. 153—159. VIII. Dn. G. Nic. Schleenstein (resp. Dan. Pauli), Consensus Successionis ab intestato inclytae Reipublicae Zittaviensis cum Jure Civili et Saxonico. v. J. 1678. p. 160—174. IX. Andr. Mylii (resp. J. H. a. Lanckisch), Diss. de Morgengaba Zittaviensi. v. J. 1684. p. 174—183. X. J. Chr. Schacheri (resp. Jo. Chr. Steubner), Diss. de hominibus Glebae adscriptis Lusatiae Superioris. v. J. 1715. p. 184—200. — Bd. IV. I. Chronicon Montis Sereni s. Lauterbergense. 1124—1225 (b. Hoffm. sehr fehlerhaft, besser b. Mencken, Scr. rer. Germ. Bd. II. Nr. IV. pag. 165 fgg. Vgl. unt. Prov. Sachsen b. Mencken a. a. O.) p. 3—106. II. Liber de fundatione monasterii Gozecensis. 1041 — 1135 (auch in Pertz, Mon. Germ. histor. Bd. XII. p. 141—157. Vgl. unt. Prov. Sachsen b. Pertz a. a. O.) p. 106—118. III. Libellus de fundatione monasterii Bigaugiensis, a tempore Henrici III. usque ad an. Chr. 1212. (früher schon in Mader's Ausg. des Chron. Montis Seren. p. 241. S. unt. Prov. Sachsen, b. Hoffm.) p. 118—128. IV. Fundationes quorundam Germaniae Monasteriorum, collectae quondam per Monachum Benedictinum, sed anonymum (früher schon brsgg. v. Mader zusammen mit d. Chron. Mont. Seren. S. unt. Prov. Sachsen b. Hoffm.) p. 128—137. V. (Pancratii Vulturini) Slesia Bresla s. totius Silesiae: primo in generali: deinde Urbis Wratislaviensis Suidnicen. Stregoniensis caeterarumque urbium et oppidorum in circuitu adjacentium descriptio. v. J. 1506. (b. Hoffm. sehr fehlerhaft, besser in Füldener's Bio- et Bibliogr. Silesiac. p. 362—384. — In 580 latein. Versen das Lob der wichtigeren Städte Schlesiens u. der Lausitz. S. oben S. 281. Nr. 9.) p. 137—144. VI. Excerpta ex Andreae Hoppenrodii (bl. 1560) Annalibus Gernrodensibus (auch in Meibomii Scr. rer. Germ. Bd. II. p. 417—465. — Darin viel üb. Markgraf Gero, den Stifter v. Gernrode. Vgl. oben S. 51 fg. Nr. 81.) p. 144—155. VII. C. H. Grauii Dalemincia Slavorum. p. 155—167. VIII. Appendix (56) Diplomatum atque Documentorum historiam Lusatiae illustrantium et confirmantium. 1200—1609. (größtentheils über die den Klöstern ertheilten Privilegien, mit Beschreib. der angehängten Siegel; Nr. 56. pag. 221 fgg.: der von K. Rudolph II. den Böhmen, Schlesiern, Lausitzern u. s. w. ertheilte sog. Majestätsbrief v. J. 1609. hinsichtl. freier Religionsübung.) p. 168—222.]

[3]) (**Haupt**, J. L.) Scriptores rerum Lusaticarum. Sammlung Ober- u. Niederlausitzischer Geschichtschreiber. Herausgegeben von der Ober-

lausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften. 3 Bde. (Bd. 3 in 2 Abthl.) Görlitz. 1839—52. kl. 4.

[Bd. I: I. Jahrbücher des Zittauischen Stadtschreibers Johannes von Guben (um 1375) u. einiger seiner Amtsnachfolger —1531. hrsggb. v. E. Fr. Haupt. (Das Jahrbuch hat mehrere Unterbrechungen in d. Erzählung, so von J. 1376—1417, v. 1485—1488 u. a. Die Arbeit des Joh. v. G. reicht nur bis S. 56, 6. od. bis z. J. 1375; die Verfasser der Fortsetzungen sind unbekannt. Das Jahrb. behandelt nicht allein die Geschichte von Zittau, sondern ein großer Theil desselben verbreitet sich über die Zeitgeschichte überhaupt u. enthält manche interessante Nachrichten. Die Erzählungen aus dem Hussitenkriege sind nicht ohne geschichtl. Werth u., wo die Sprache deutsch ist, nicht ohne Kraft u. Lebendigkeit. Die deutsche Sprache des Joh. v. G. ist wenig gebildet, aber einfach, u. sein Ausdruck hat das Gepräge der Wahrheit. Vgl. Haupt, Vorrede S. XII—XVII.) S. 1—104. 3 urkundl. Beilagen S. 107—112. Erläuterungen S. 115—213. II. Des Bereith von Geuterbog (d. i. Johann Bereith v. Jüterbogk, 1436 protonotar od. Stadtschreiber in Görlitz, 1469 Bürgermeister daselbst; † 1474) Görlitzer Annalen (v. 1408—1444) hrsggb. v. G. Köhler (Vgl. Vorr. S. XVIII—XX.) S. 217—226. Erläuterungen dazu S. 229—261. III. Kalendarium Necrologicum Fratrum minorum conventus in Görlicz. (in verschiedenen Zeiten, v. 1361—1536, u. von verschiedenen Händen geschrieben. Vgl. Vorr. S. XXI—XXIII.) S. 265—307. IV. Annales Franciscanorum od. die Chronik der Franciscanermönche am Gestühle im Kloster zu Görlitz (auch in Büsching's Alterthümern v. Görlitz. Vgl. das. S. 181) S. 311—313. Erläuterungen S. 317—350. V. Martin v. Bolkenhain (Kaufmann in Bolkenhain um 1440), Von den Hussitenkriegen in Schlesien u. der Lausitz v. 1425—1443. hrsggb. v. Hoffmann v. Fallersleben. (M. v. B. zeichnete auf, was die Hussiten zu seiner Zeit in seiner Heimath u. den benachbarten Gegenden trieben; bei einigen Begebenheiten war er selbst Augenzeuge, bei anderen stand er so nahe, daß er auch da als glaubwürdiger Zeuge gelten kann; doch zeigt er sich überall als einen Gegner der Hussiten u. ihrer Lehren u. Thaten. Was M. aufgezeichnet hatte, schrieb im J. 1480 Johann Zobtener zum Rodenstocke ab. Die Berichte liefern ein treues u. lebendiges Bild von den Kriegen der Hussiten in Schles. u. in d. Lausitz. Vgl. Vorr. S. XXIV—XXVI. u. Geyder, Martin v. Bolkenh. üb. die Züge der Hussiten u. s. w. in d. Schles. Provinzialbl. Bd. 114. 1841. S. 397. 502.) S. 354—373. Anmerk. S. 374—379. VI. Aelteste Statuten von Görlitz. (S. Vorr. S. XXVII—XXX.) S. 384—418. Anmerk. S. 420—424. VII. Görlitzer Rechtsbuch (erst nach 1190 verfaßt, eine ältere Niederschreibung des sächs. Landrechts enthaltend. Vgl. Vorr. S. XXXI—XXXVII.) S. 428—448. Anmerk. S. 450—455. — Bd. II: I. (Bernh. Melzer, 1495 Bürgermeister in Görlitz; † 1512) Görlitzer Rathsannalen in 2 Bchern. Hrsggb. v. J. L. Haupt. (Sie enthalten Nachrichten über die Zeit von 1487—1496 u. zwar nicht allein über Görlitz, sondern auch über die übrige Lausitz, auch viele über Schlesien, mit sehr vielen Briefen, darunter auch mit 1 Briefe des Kurf. Johann Cic. v. J. 1486 S. 21 fg., u. and. urkundl. Dokumenten; besond. ausführlich sind sie über den Bierstreit in Görlitz. Vergl. Vorr. S. III—V.) S. 3—390. Erläuter. S. 393—453. II. Görlitzer Lehnrecht. Hrsggb. v. G. Köhler (vgl. Vorr. S. VI fg.) S. 459—497. (unt. d. Text der vetus auctor de beneficiis). Anmerk. S. 498—502. — Bd. III. in 2 Abth.: *M. Johannes Hasse, Bürgermeisters zu Görlitz (1536, 1539 u. 1543; gewöhnl. zu Unterhandlungen u. Gesandtschaften

gebraucht; † 1544 im 69. Jahre s. Alters), Görlitzer Rathsannalen v. 1509—1520. hrsggb. v. Th. Neumann. (Diese Annalen, zuverläßig u. glaubwürdig, bilden gewissermaßen die Fortsetzungen der Meizer'schen Annalen u. enthalten zahlreiche, namentl. die Geschichte Böhmens, Schlesiens u. beider Lausitzen vielfach erläuternde Nachrichten. Vgl. Carpzovii Ober-Lausitz. Ehren-Tempel. Th. 1. Kap. XXI. §. 3. S. 353. 354. u. Neumann's Vorr. z. 2. Abth. S. V—VIII.) 576 S.] Am Ende jedes Bdes ein Verzeichniß der Personen- u. Ortsnamen.

[4]) Eckhard, P. J., Duo perantiqua monumenta annis 1728 et 1732. ex agro Jutrebocensi eruta atque reperta, cum idolis Slavorum Jutrebocensium, lucisque huius loci inter gentiles sacris, quibus accesserunt Scriptores rerum Jutrebocensium editi ac inediti ex variis antiquitatum documentis cum indice explic. atque illustr. 2 Tom. Vitemb. et Lips. 1734. 35. 4. Vergl. Struve, Biblioth. Saxon. p. 140—142.

[Bd. I: Praefatio. p. 21. ein Catalog der Aebte des Klosters Zinna. Cap. II. De gladio armisque Jutreboci effossis. p. 18—23. Cap. III. De numismate et urnis Slavorum Jutreboci effossis. p. 23—42. Cap. IV. De diis Slavorum veterum Jutrebocensium. p. 42—87. Cap. V. De lucis locisque veterum Jutrebocensium sacris. p. 88—115. Cap. VI. De Warph antiquissimo loco iudicii veterum Jutrebocensium. p. 115—135. Abbatis Cinnensis Annales ined. p. 136—142. Der berühmten Stadt Jüterbog uhralte Ankunfft, Gelegenheit, Erbauung, Ursprung u. andere denckwürdige Fälle. Aus beglaubten Historicorum scriptis u. Monumentis, mit sondern Fleiß colligiret, revidiret, auch etliche Historien augiret durch M. Andream Angelum Struthiomontanum Marchicum. p. 142—152. M. Ambr. Hannemanni Praefatio de rebus Jutreboc. concioni primo Lutheranorum jubilaeo habitae praefixa et edit. Wittenb. 1618. p. 189—203. — Bd. II: M. G. Hechtii Disput. de rebus memorabilib. Jutreboci sub praes. Schurtzfleischii. Wittenb. 1707. p. 2—37. Ah. Fritschii Paratitla recessuum Circuli superioris Saxoniae Jutreboci celebratorum. p. 38—47. M. T. Eckhardi Epistola de rebus nonnullis Jutreboci, edit. Jutreboc. 1730. p. 47—59. M. P. J. Eckhardi Ordo Consulum Jutreboc. cum nonnullis sub iis gestis ed. Jutreb. 1732. p. 59—64.]

[5]) Lausitzisches Magazin v. J. 1772: Eines Zeitgenossen Geschichte der Händel Friedrichs v. Biberstein mit der Stadt Görlitz 1349. S. 214—216. — v. J. 1776: Fehde der Sechsstädte mit dem von Hoyerswerda, aus einer ungedruckten Zittauischen Chronik. S. 292. S. auch S. 257.

[6]) Neues Lausitzisches Magazin. Görlitz. 1822 fgg.

[Bd. XV (N. Folge Bd. II. 1837): Beispiele aus dem görlitzer Achtsbuche v. 1342. (das Original, auf Papier in Quart geschrieben, [107 Blätt.] mit d. Tit.: „Liber vocationum, proscriptionum, acticatorum, obligacionum", enthält außer den Achts-Erklärungen auch Schuldverschreibungen, Quittungen, Vergleiche u. s. w.) mit beigefügten Erläuter. v. G. Köhler. S. 134—140. Proben aus den ältesten Rathsrechnungen von Görlitz, mit Anmerk. mitgeth. v. G. Köhler. (Diese Rathsrechnungen, für die Gesch. der St. Görlitz u. der Lausitz sowol, als für die des Städtewesens überhaupt eine wichtige Quelle, u. noch im Archive z. Görlitz vorhanden, beginnen mit d. 11. Decb. 1375 u. gehen dann, jedoch anfänglich nicht ohne Unterbrechungen, weiter bis auf die neuesten Zeiten. Die ältesten Jahrgänge derselben sind auf starkes Papier in schmal Fol. geschrieben u. zwar von sogen. Canzleihänden;

fast alle Jahrg. sind in Pergamentblätt. eingeheftet, welche auch zum Theil beschrieben sind. — Die hier abgedruckten Bruchstücke sind aus der Ausgaberechnung v. J. 1375, worin nach der Reihe der Tage aufgeführt ist, was an jedem Tage verausgabt worden ist.). S. 211—229. u. Bd. XVII. S. 191 fgg. Bd. XVIII (N. F. Bd. V. 1840): Auszüge aus den görlitzer Rathsrechnugen. v. d. J. 1398, 99. (mit Nachrichten üb. Markgr. Prokop.) S. 135—146 (zuletzt eine Urk. v. Jost.). Bd. XIX (N. F. Bd. VI. 1841): Görlitz zur Zeit der Reformation. Eine Mittheilung (v. Haupt) aus dem 2. Jahrbuche des Bürgermeister Haß (H. schrieb 2 Bücher Görlitz. Annalen; das 1te, die Zeit v. 1509—1521 umfassend u. in d. Novi Scr. rer. Lusatic. abgedruckt; das 2te, noch handschr., 195 Blätt. in Roy.-Fol., v. 1521—1542, behandelt die Gesch. nicht chronikenartig, sondern, mehr pragmatisch als das erste, nach sachlichen Abtheilungen.) S. 1—44. 129—157. (In d. Königl. Bibl. z. Berlin befindet sich auch eine Hdschr. in Fol., Ms. Boruss. Fol. 726, mit d. Ueberschrift: „Differentien derer Stedte mit Land Standen 1509." Incipit: Extract aus denen Annalibus MStis M. Joh. Hass ex autogr. Bart. Sculteti.). Jancke, M. Frauenberg († 1491) S. 174—182 (S. 180—182 einige Fragmente v. Fr.). 2 Mittheilungen aus görlitzer Stadtrechnungen v. 1428 (üb. die Ankunft v. Rittern des deutsch. Ordens in Görlitz, um der Oberlausitz gegen die Hussiten zu helfen. — Ueb. die Ankunft eines Herolds ebd., abgeschickt von dem mit den Bischöfen v. Würzburg u. Bamberg gegen die Hussiten verbündeten Markgr. v. Brandenb. 1428) S. 207 fg. Bd. XX (N. F. Bd. VII. 1842): Beschreibung der hauptsächlichsten lausitzischen und der Lausitz benachbarten Städte, in die Zeit von 1530 gehörig, aus dem Monachus Pirnensis b. Mencken, Scr. rer. Saxon. Tom. II. col. 1527 fgg. mit Anmerk. v. Th. Schelz. (Der Verf., der Dominikanermönch zu Pirna, Johann Lindner od. Tilianus [vgl. unt. „Ingolstadt" u. s. Biographie in Schöttgen's u. Kreyßig's diplomat. Nachlese v. Obersachsen Th. 1. S. 150—157.] trug 1480—1530 ein großes histor.-geograph. Werk in alphabet. Ordnung zusammen, enthalt. Beschreib. v. Ländern, Städten u. dgl. m. Sehr viele Städte, die er beschrieb, sah er mit eigenen Augen, oder schöpfte aus zuverläßigen Mittheilungen Anderer seine uns hinterlassene Kunde. Seine Nachrichten rühren größtentheils aus dem Anfange des Reformations-Zeitalters her u. enthalten viele interessante Notizen. Vgl. Weinart's Litter. der Sächs. Gesch. Bd. 2. S. 18. u. Adelung's Directorium Nr. 875. S. 241. — Der hier mitgetheilte Auszug betrifft die üb. die Ober- u. Niederlausitz handelnden Artikel.) S. 293—337. Dazu: Schelz's Erläuterungen u. Zugaben S. 338—357. Bd. XXII. (N. F. Bd. IX. 1844): Auszüge aus dem Tagebuche des Grafen Erdmann von Promnitz (geb. 1659; † 1745; vgl. die Einleit. S. 217—222). Mitgeth. v. Fr L. v. Tschiersky. (Dieses Tagebuch, im Besitz des gen. Hrn v. Tschiersky, reicht v. 1684—89, v. 1690—1691 u. v. 1694—1699; die hier mitgetheilten Auszüge sind aus dem Jahrg. 1684 u. 85 u. enthalten neben den Personalien auch einige Notizen über niederlausitz. Städte [Sorau u. a.] u. Breslau [S. 228. 229].) S. 222—254. Alte Brive v. 1423—1602 (mehere darunter theils vom Rathe zu Görlitz, theils an denselben) S. 259—268. G. Köhler, Rechnung der Ausgaben für einen Kriegszug der Görlitzer Bürger, im J. 1398. (Diese Rechnung gewährt ein anschauliches Bild, wie in jenen Zeiten eine Heerfahrt von den Bürgern einer Stadt unternommen wurde. — Beigegeben ist eine Uebersetzung.) S. 295—300. Holscher, Chronik von Horka, oder Anmerkungen derjenigen merkwürdigen Sachen, so sich zur Horka u. in der benachbarten Gegend zugetragen, von 1643 bis 1793 geführt von den

Predigern zu Horka. (Aus d. älteſten Kirchenbuche zu Horka. Dieſe Chron. iſt angefangen vom Paſtor Sanus, der 1664 ſ. Amt in Horka antrat; er iſt bis z. J. 1643 zurückgegangen u. hat dann während ſ. Aufenthaltes in H. Alles, was ihm merkwürdig ſchien, aufgezeichnet. Ein Gleiches haben ſeine Nachfolger gethan, bis auf Paſtor Woch, der nur wenige ganze kurze Vermerke hinterlaſſen hat; üb. die J. 1740—64 nur 6 S., u. darunter nur ein paar Notizen aus d. 7jähr. Kriege; üb. die J. 1776—93 nur 2 S. Die Nachrichten haben nur ein lokales Intereſſe; denn ſie berichten eben nur über die Begebenheiten in Horka u. in d. Umgegend [üb. Verbrechen, Hinrichtungen, Brände, Witterung u. Aehnl.]; außerdem üb. 2 Brände in Görlitz, u. 2 Notizen üb. Torgau u. Wittenberg.) S. 302—342. Bd. XXIV. 1848: Regeſten über den Pönfall der Oberlauſitziſchen Sechsſtädte u. die Folgen deſſelben (S. 11—41). Nebſt Beilagen, Dokumente u. Briefe, den Schmalkaldiſchen Krieg u. die Böhmiſche Empörung im J. 1547, ſowie den Pönfall ſpeciell u. deſſen Folgen beſonders in Bezug auf die Stadt Görlitz enthaltend (im Ganzen 72 Dokum., meiſt Briefe, v. 1547—1583) S. 42—175. Vgl. die Einleit. S. 1—10.]

---

7) **Fibiger**, Hieronym. „Historicae Relationes ex Annalium Lusatiae civitatis Budissinensis, Gorlicensis, Zittaviensis, Lobaviensis etc. Manuscriptis, nec non ex probatis probatissimorum historicorum Monumentis sibi suisque conscriptae et repositae ab Hieronymo Fibigero p. t. Scholae Rectore et horum Annalium collectore. Anno quo rogamus

Ne saeVJant InCenDJa
In nos freqVenter pLVrIma
PraesIt JehoVae gratia.“

Hdſchr. in Fol. (200 Bl.), im Beſitze Jancke's. S. N. Lauſitz. Magaz. 1840. Bd. 18. S. 304 fg.

[Dieſe Annalen der Sechsſtädte (—1695), 1678 compilirt, erſtrecken ſich meiſt auf Löbau, greifen jedoch auch in die Geſch. der Sechsſtädte mehr oder weniger ein; den eigentlichen Relationen, die mit S. 97a. beginnen, ſteht eine große Anzahl Confirmationen, Privilegien, Verträge, Käufe, Inſtructionen u. dgl., die Stadt- u. Kirchengeſchichte Löbaus betreffend, voran.]

---

8) **Hofmann**, Abr., Von den Röm. Keyſern, Königen, Fürſten u. Herren, ſo über das Marggrafftum Ober- u. Nieder-Lauſitz ordentlich mit einander regieret haben. (1 B.) Liegnitz. 1625. Fol.

[Schlecht u. aus Scultetus entlehnt.]

9) **Roch**, Henr., Lauſitz- Böhm- u. Schleſiſche Chronica. (12 B.) Leipz. 1687. Vgl. Chr. Gryphius de Scriptt. hist. sec. XVII. cap. 2. §. 19. p. 172. Rungii Notit. hist. gent. Siles. p. 55. u. Weinart's Litter. d. Sächſ. Geſch. Bd. 1. S. 604.

[Geſch. v. Böhmen, Schleſien u. der Lauſitz v. 1303—1686; doch voller Fabeln u. Irrthümer u. ohne Urtheil.]

10) Geſchichts-Calender von Schleſien, Mähren u. Lauſitz. v. 1600—1698. Leipz. 1698.

B. Fremde Geſchichtſchreiber.

Römiſche u. Griechiſche Geſchichtſchr. (für die früheſten Zeiten): [11]) **Tacitus** in d. Germania; [12]) Cl. **Ptolemaeus**; [13]) **Marcianus Heracleota** (z. Anfange des 5. Jahrh. n. Chr.) in ſ. Periplus in Geographiae veteris scriptt. minores. Ed. J. Hudson. Oxon. 1698 fgg. Bd. 1. u. Périple de Marcien d'Héraclée, etc. Paris. 1839. Vgl. Th. Schelz „Waren germaniſche oder ſlawiſche Völker Ureinwohner der beiden Lauſitzen? Nebſt einer kritiſchen Würdigung der Quellen über die älteſte Landes-Geſchichte u. einer (in der Darſtellung ſelbſt enthaltenen) Ueberſicht der über obige Streitfrage vorhandenen Litteratur" im Neuen Lauſitz. Magazin. Bd. 19. od. Neue Folge Bd. 6. 1841. S. 225—359. u. in beſonderm Abdruck Görlitz. 1842. (beſond. d. Abſchn. „Kritiſche Würdigung der Quellen über die älteſte Landesgeſchichte" S. 262—274. im N. Lauſitz. Magaz. a. a. O.)

[14]) **Procopius** aus Cäſarea (Lehrer d. Beredtſamkeit z. Conſtantinopel; um 540). Ex rec. Gu. Dindorfii. Bonn. 1833. 3 Bde. — Des Procopius v. Cäſarea Geſchichte ſeiner Zeit. Ueberſ. u. mit Erl. verſehen v. P. F. Kanngieſſer. 4 Bde. Greifswald. 1827—31.

[Vgl. des Pr. Nachrichten üb. die Slaven: II, 15. p. 205. b. Dind.; III, 35. p. 429 ibid; IV, 18. 25. u. Schelz im N. Lauſitz. Magaz. Bd. 19. S. 237 fg.]

---

[15]) **Jornandes** (ſ. oben S. 300. Nr. 60). Vgl. Cap. V., deſſen wichtige Stelle über die Winider (d. i. Wenden) an der Weichſel im Original, mit Schaffarik's guter kritiſcher Bearbeitung, u. in deutſch. Ueberſetz. Schelz a. a. O. Bd. 19. S. 252—255 mittheilt.

---

[16]) Die Geſchichtſchr. üb. Deutſchl. Descriptio civitatum et regionum ad plagam septentrionalem Danubii. Dieſes St. Emmeran'ſche geograph. Mſcrpt aus d. Ende des 9. Jahrh., jetzt auf der Königl. Central-Biblioth. z. München befindl., von Meheren hrsggb., zuletzt u. am beſten in Schafarik's Slaviſchen Alterthümern II. S. 673 fgg. mit hinzugefügten Erläutergn, giebt durch ſ. Verzeichniß ſlaviſcher Völker, in dem auch „Lunsici" vorkommen, Aufklärung über die Ethnographie des Wendenlandes. Vergl. oben S. 300. Nr. 61.

[17]) **Pistorius et Struve**, Rer. Germanic. scriptt. etc. (vgl. oben S. 48. Nr. 74.)

[Bd. I: Additiones ad Chronic. Lamberti Schafn. auct. Nicolao de Sighen ab 1077—1472. (Nicol., aus der St. Siegen, ging 1466 in d. Benediktiner-Kloſter S. Petri z. Erfurt, ward 1470 Prieſter, 1492 Probſt z. Reinsdorf; † 1495 z. Erfurt. Vgl. Adelung's Directorium. Nr. 816. S. 228 u. Nr. 757. S. 216 u. oben S. 48) p. 425—439. Dodechini abbatis (Abt in Mainz) Continuatio Mariani Scoti ab 1083—1200. (Die Chron. des Dod. hat nichts mit Marian. gemein; ſie iſt annaliſtiſch. Vgl. oben S. 48.) p. 657—678. Sifridi presbyt. Misn. epitomes libr. II. bis z. Ende des J. 1306 (vgl. oben S. 48 u. beſond. b. Prov. Sachſen unt. Pistor.) p. 1020—1055. Historia de Landgraviis Thuringiae —1426 (vgl. Adelung a. a. O. Nr. 6[illegible]

S. 196. u. b. Prov. Sachsen unt. Pistor.) p. 1292—1365. Historia II. de Landgraviis Thuring. p. 1366—1373.]

18) **Urstisius**, Scr. rer. Germanic. (vgl. oben S. 48. Nr. 76 fg.)
[Bd. II: Annales Dominicanorum Colmarienses v. 1211—1303 (s. z. 1296. Vgl. Adelung's Directorium Nr. 440. S. 141 fg.) p. 5—36.]

19) **Freher**, Scr. rer. Germ. (vgl. oben S. 49. Nr. 77.)
[Bd. I: Godefridi monachi St. Pantaleonis ap. Colon. Agrippin. Annales ab 1162—1237 (auch in Böhmer's Fontes rer. German. Bd. II. Nr. 13. p. 329—372. Vgl. oben S. 49 u. besonders S. 59.) p. 239—303.]

20) **Kulpis-Schilter**, Scr. rer. Germ. (vgl. oben S. 50. Nr. 79.)
[Alberti abb. Stadens. (seit 1232 Abt in d. Benedictinerkloster z. Stade, verließ aber wegen der Widerspänstigkeit s. Mönche die Stelle u. ward Franziskaner) Chronicon ab O. c. —1256 (auch einzeln hrsggb. v. Rein. Reineccius. Helmst. 1587. 4. Wittenb. 1608. 4. — Die Chron. ist nicht ohne Fabeln u. Fehler in d. Chronologie, aber auch nicht ohne Verdienst, besonders wegen der mit eingestreuten Geschlechtsregister.) p. 123—336.]

21) **Leibn.**, Access. historic. (vgl. oben S. 50. Nr. 80.)
[Chronographus Saxo ab 1—1188 (vgl. Weinart's Litter. d. Sächs. Gesch. Bd. 2. S. 6. Adelung a. a. O. Nr. 279. S. 95. u. oben S. 50.]

22) **Meibom.**, Scr. rer. Germ. (vgl. oben S. 51 fg. Nr. 81.)
[Bd. II: Chronic. Magdeburg. —1513 (von verschiedenen Verfassern, der älteste in d. 2. Hälfte des 14. Jahrhund.; ohne chronolog. Angaben. Vgl. Adelung a. a. O. Nr. 577. S. 177. oben S. 51. u. unten b. Prov. Sachsen unt. Magdeburg) p. 269—371. Andr. Hoppenrodii (bl. 1560) Annales Gernrodensis Abbatiae etc. (vergl. oben S. 51 fg.) p. 417—465.]

23) **Eccard**, Corp. histor. med. aevi. (vgl. oben S. 52. Nr. 82.)
[Bd. I: Chronic. Lüneburgic. (enthält nicht bloß Lüneburgische, sondern auch auswärtige u. allgemeine Begebenheiten, u. manche brauchbare Notizen, besonders in den Zeiten, welche dem Verf. näher waren, jedoch ohne Bemerkung der Jahre u. nicht ohne Irrthümer. Vgl. oben S. 52.) p. 1315—1412.]

24) **Pertz**, Monum. Germ. histor. (vgl. oben S. 52 fgg. Nr. 83.)
[Bd. I: Annales Laureshamenses v. 703—803 (vgl. Adelung's Director. Nr. 98. S. 37 fg. Giesebrecht, Wendische Geschichten Bd. 3. S. 281 u. oben S. 52 fg.) p. 22—39. Einhardi Annales —829 (auch ex rec. Pertzii in usum scholarum. Hannov. 1845. vgl. Adelung a. a. O. Nr. 100. S. 38. Giesebrecht a. a. O. S. 284—286 u. oben S. 53.) p. 135—218. Chronic. Moissiacense —818 u. 840 (vgl. Adelung a. a. O. Nr. 99. S. 38. Giesebrecht a. a. O. S. 281. u. oben S. 53) p. 280—313. Ann. Fuldenses —863 (vgl. Adelung a. a. O. Nr. 887. S. 41. Giesebrecht a. a. O. S. 286. u. oben S. 53.) p. 343—361. 361—375. Ann. Bertiniani auct. Prudentio Trecens. episc. —861. (vgl. Adelung a. a. O. Nr. 108. S. 40 fg. Giesebrecht a. a. O. u. oben S. 53.) p. 429—464. Regino Prumiens., chronic. v. 1—906 (vgl. oben S. 53. Nur 1 Notiz z. J. 876 zu benutzen.) p. 544—612. Continuator Reginonis v. 907—967 (vgl. Giesebrecht a. a. O. S. 295 u. oben S. 53) p. 614—629. — Bd. II: Einhardi vita Karoli imper. (auch ex rec. Pertzii in usum scholarum. Hannov. 1830. ed. II. ibid. 1845. u. Einhard's Leben u. Wandel Karl des Großen, mit Einleit., Text, Erläuterung u. Urkundensammlg. v. Ideler. 2 Bde

1839. Vgl. Frese, de Einhardi vita et scriptis spec. Berolin. 1846. u. oben S. 54.) p. 443—463. — Bd. V: Ann. Hildesheimenses —1137 (vgl. Adelung a. a. O. Nr. 166. S. 61. u. Nr. 227. S. 80 fg. Gieſebrecht a. a. O. S. 307. u. oben S. 54.) p. 22—116. Lamberti Hersfeldens. annales ab O. C. —1077 (auch allein ed. J. Chr. Krause. Halle. 1797. u. ex ed. Hessii in us. scholar. Hannov. 1843. Vergl. Adelung a. a. O. Nr. 180. S. 66 fg. u. oben S. 54) p. 22—102 (u. Bd. VII. p. 134—263.). Widukindi res gestae Saxonicae (auch ex rec. Waitzii. Hanov. 1839. Vgl. Adelung a. a. O. Nr. 135. S. 48 fg. u. oben S. 54 fg.) p. 416—467. *Thietmari episc. Merseburg. chronic. v. 919—1018 (vgl. Adelung a. a. O. Nr. 153. S. 54—57. u. oben S. 55) p. 733—871. — Bd. VI: Adelboldi (Biſchof z. Utrecht, bei K. Heinrich II. in hohem Anſehn u. öfters ſ. Rathgeber; er † 1027. Vgl. Hamberger's zuverl. Nachr. Th. 3. S. 724.) vita Heinrici II. imper. (vgl. Adelung a. a. O. Nr. 156. S. 57 fg. u. oben S. 55) p. 683 —695. — Bd. VII: Herimanni Augiens. chronicon. 1—1054 (auch für ſich allein hrsgg. v. Aemil. Ussermann. St. Blasien 1790. 4. Vgl. Adelung a. a. O. Nr. 168. S. 62 fg. u. oben S. 55.) p. 74—133. Bertholdi annales v. 1054—1080 (vgl. oben S. 56) p. 267—326. Bernoldi Constant. chronic. v. 1—1100 (vgl. oben S. 56) p. 400—467. — Bd. VIII: Ekkehardi Uraug. chron. univers. ab O. C. —1125 (vgl. oben a. a. O.) p. 33—265. Annalista Saxo v. 741—1139 (vgl. Weinart's Litter. d. Sächſ. Geſch. Bd. 2. S. 8 fg. Adelung a. a. O. Nr. 229. S. 81—83. u. oben S. 56.) p. 553—777. — Bd. IX: Adam v. Bremen v. 754—1072 (auch allein hrsggb. ex rec. Lappenbergii. Hannov. 1847. Vgl. oben S. 56 fg.) p. 271—389.] Hinſichtl. der Ueberſetzungen ſ. oben S. 60. Nr. 86.

Die Geſchichtſchreiber Sachſens. [25]) **Menckeu**, Scr. rer. German., praecipue Saxonicar. (vgl. oben S. 65 fg. Nr. 95 u. unten b. Prov. Sachſen. Nr. 1.)

[Bd. I: Ebberhart Windecke, Geſch. Kaiſer Siegmunds (iſt zuverläßig. Vgl. Adelung a. a. O. S. 205 u. oben a. a. O.) p. 1074—1288. — Bd. II: Chronicon Montis Sereni. p. 165—307. Appendix Chronici Montis Sereni p. 307—310. Supplementum Chron. Montis Sereni p. 309—312. Chron. Terrae Misnensis —1486. p. 314—376 (u. dazu Bd. III. p. 165—168). Ann. Vetero-Cellenses p. 378—416. Chron. Vetero-Cellense minus —1484. p. 435—446. Paul. Mart. Sagittarii Diss. de locis sepulchralibus Ser. familiae Wittikindeae ab excessu Ottonis Divitis. (Altenburg. 1677.) p. 797—808. W. E. Tenzelii Fortis redivivus, hoc est, vita et fata Friderici Fortis s. Admorsi etc. p. 885—998. — Bd. III: Chronicon Sampetrinum Erfordiense v. 31—1355 p. 201—344. G. Torquati Magdeburg. Pontific. Ecclesiae Magdeburg. series etc. p. 373 —406 Jo. Rohte Chronic. Thuringiae etc. p. 1633—1824. Vgl. unt. Prov. Sachſen. Nr. 1.]

[26]) **Eccard**, J. G., Historia genealog. Saxoniae Super. Lips. 1722. fol.

[Historia de Landgraviis Thuringiae etc. p. 351—468. Vgl. b. Prov. Sachſen unt. Eccard.]

[27]) **Buder**, Chr. G., Nützliche Samml. verſchied. Schrifften, Berichte, Urkunden, Briefe u. ſ. w. Frankf. u. Leipz. 1735.

[XVIII: Cyr. Spangenberg's Chronik v. Sangerhauſen v. J. 1555 (S. 347—382: „Außzug etlicher Hiſtorien vnd geſchichte, welche ſich vngeuerlich vonn dem 1322. Jahr biß auff das 55 Jahr der weniger Zall

(d. i. bis 1555), Inn dem Land zu Meyssenn, — — zugetragenn." Darin auch einige Notizen über die Lausitz.)]

[28]) Anonymi Magdeburgische Chronik, vom Ursprunge der Stadt bis z. J. 1360, nebst einer Fortsetzung bis 1516 (u. einer Notiz aus d. J. 1593). Hdschr. in Fol., Ms. Boruss. Fol. 173, in d. Königl. Biblioth. z. Berlin. Vgl. unter Prov. Sachsen b. Magdeburg.

[Hinsichtl. d. Lausitz vgl. daselbst Fol. 68. 163. 245. 289.]

[29]) Chronik des St. Clären-Klosters zu Weißenfels, im Auszuge mitgetheilt von Lepsius in d. Neuen historisch-antiquarischen Mittheilgen des Thüring-Sächs. Vereins. Th. 3. Heft 2. S. 45 fgg.

[30]) Eine alte ungedruckte Eisenach'sche Chronik auf der Königl. Biblioth. z. Berlin. Vgl. Schelz in s. Gesch. d. Lausitz (1847) S. 148. Anmerk. 9.

Die Geschichtschreiber Böhmens. Vgl. oben S. 60 fg. Nr. 87—89. u. S. 301—303. Nr. 69—81.

[31]) **Dobner**, Gelas., Monum. hist. Boem. (s. oben S. 60. Nr. 88. u. S. 301 fg. Nr. 70.)

[Bd. I: Vincentii Pragensis (Kanonikus u. Notarius d. bischöfl. Kirche z. Prag u. begleitete den Bischof 1158 u. 1166 nach Italien.) Chronicon Boemiae v. 1140—1167 (glaubwürdig u. zuverlässig, jedoch vorzugsweise über die italien. Begebenheiten. Vgl. Palacky's Würdigung u. s. w. S. 65—87 u. oben S. 60. Nr. 88.) p. 29—78. — Bd. III: Przibikonis dicti Pulkavae de Tradenin (Rektor d. Schule an der Collegiat-Kirche St. Aegidii z. Prag unt. Karl IV., † 1380) Chronicon Bohemiae —1330 (1374 auf Befehl Karl IV. u. zwar mit vieler Urtheilskraft aus allen Chroniken Böhmens zusammengetragen. Die von P. in seine böhmische Chron. mit einverwebte brandenburg. Chronik [s. oben S. 23.] enthält so manche Nachrichten zur Gesch. Schlesiens u. der Lausitz. Vgl. Adelung a. a. O. Nr. 578. S. 177 fg. u. oben S. 23 u. 301 fg. Nr. 70) p. 93—291. — Bd. IV: Benessii de Weitmil chronic. Bohemiae epitome —1487 (eine dürftige Compilation, theils aus den 4 Büchern Benessii, theils aus Anderen, mit einer Fortsetzung bis 1487) p. 23—78. — Bd. V: Petri abbatis Chronicon Aulae Regiae (d. i. des Klosters Königssaal b. Prag) v. 1253—1338 (für diesen Zeitraum sehr schätzbar. Ein Stück davon unt. d. Tit. „Historia Johannis Regis Bohemiae ab 1317—1333." bereits in Freher's Scr. rer. Bohemic. p. 22 fgg. Vgl. Adelung a. a. O. Nr. 506. S. 162.)]

[32]) **Pelzel, Dobrowsky, Palacky**, Scr. rer. Bohemic. (s. oben S. 60 fg. Nr. 89. u. S. 302. Nr. 71).

[Bd. I: Cosmae Prag. Chronic. Bohemiae —1125 (s. oben S. 57 u. 302, sowie Palacky, Würdigung der alten böhm. Geschichtschr. S. 1—35) p. 1—282. Bd. II: Francisci Chronic. Pragense —1342 (s. oben S. 61 u. Adelung a. a. O. Nr. 513. S. 164) p. 14—196. Benessii de Weitmil (Domherr auf d. Schlosse z. Prag unt. Karl IV.) Chronic. ecclesiae Pragensis v. 1283—1374 (vgl. oben S. 6 u. 302, sowie Adelung a. a. O. Nr. 579. S. 178. Anonymi Chronic. Bohemicum v. 1338—1432 (vgl. oben S. 61 u. Adelung a. a. O. Nr. 683. S. 199) p. 449—487.]

[33]) **Ludewig**, J. P. de, Reliq. etc. Bd. XI: Chronicon Bohemiae (ein verkürzter Pulkawa. Vgl. Adelung a. a. O. Nr. 494. S. 159 u. 178. u. oben S. 71. Nr. 111. S. 301. Nr. 69) p. 128 fgg.

[34]) **Hagek**, Wenc. (Enthält viele Fabeln u. Mährchen.) S. oben S. 302. Nr. 74.

[35]) **Balbini**, Bohusl. Miscell. Historic. Regn. Boh. Decad. I. Lib. IV. Hagiographicus etc. (darin auch die Heiligen der Lausitz); Lib. VIII. Epistolar., dessen Vol. I. Pars V. die litterae publicae de Lusatia enthält. (Vergl. oben S. 303. Nr. 79.)

[36]) **Goldast.** (S. oben S. 303. Nr. 81.)

Die Geschichtschreiber Schlesiens u. Polens. [37]) **Sommersberg**, Scr. rer. Silesiac. (vgl. oben S. 272 fgg.)

[Bd. II: Nr. 2. Boguphali II. Episc. Posn. Chronicon Poloniae: cum Continuatione Baczkonis (vgl. oben S. 158 fg.) p. 18—78. Nr. 3. Anonymi Archidiaconi Gneznensis brevior Cronica Cracovie p. 78—155. Vgl. oben S. 276.]

[38]) **Stenzel**, Scr. rer. Silesiac. (vgl. oben S. 277 fgg.)

[Bd I: Chronica Polonorum —1278 (vgl. oben S. 272 fg. 277. u. Schelz im N. Lausitz. Magazin. 1838. Bd. 16. S. 242. 243) p. 1—32. (Ludolph u. A.) Catalogus abbatum Saganensium (werthvoll für die Lausitz, namentlich mit wichtigen Nachrichten üb. die Niederlausitz. Vgl. oben S. 278.) p. 173—528. — Bd. II: Vita S. Hedvigis, u. am Schluß pag. 125 fg.: Genealogia sanctae Hedvigis quondam ducissae Slesiae.]

[39]) **Cureus**, Joach., Gentis Silesiae annales etc. u. Rätel's Uebersetzungen desselben. Vgl. oben S. 283—285. Nr. 15. 16 (a—e).

[40]) **Eschenloer's**, Pet., († 1480) Geschichten der St. Breslau u. s. w. (vgl. oben S. 292 fg. Nr. 41) enthalten auch ziemlich viele Nachrichten zur Geschichte der Oberlausitz. Vgl. Haupt im Neuen Lausitz. Magazin. 1828. Bd. 7. S. 439—442.

[41]) **Pol's**, Nic., Jahrbücher der Stadt Breslau u. s. w. (auch mit d. Titel: Jahrbücher der Schlesier. Hrsggb. v. J. G. Büsching.) Vgl. oben S. 295—297. Nr. 48.

[42]) **Kadlubek**, Winc. (vgl. oben S. 157 fg Nr. 3). — [43]) **Dlugosz**, Joh. (vgl. oben S. 159. Nr. 5).

Niedersächsische Geschichtschr. [44]) **Leibnitz**, Scr. rer. Brunsvicens. (vgl. oben S. 61 fg. Nr. 91).

[Bd. II: Helmoldi presbyt. Bosoviens. chronicon Slavorum —1170 (vgl. Adelung's Director. Nr. 266. S. 91 fg. u. oben S. 62 u. 255) p. 537—629. Arnoldi Lubec. abb. chronic. Slavorum — 1209 (vgl. oben S. 62 u. 255 fg.) p. 629—743. — Bd. III: Bothonis Chronic. Brunsvicens. picturat. (vgl. Adelung a. a. O. Nr. 803. S. 225 fg. u. oben S. 63) p. 277—425. Excerpta necrologii Fuldensis antiquissimi v. 779—1065 (sehr schätzbar, weil es nicht bloß die Sterbe- u. Begräbnißtage, sondern auch die Jahre angiebt. Vergl. Adelung a. a. O. Nr. 173. S. 64. u. oben S. 63.) p. 759—769.]

[45]) **Wedekind**, Ant. Chr., Noten zu einigen Geschichtschreibern des deutschen Mittelalters. 6 Hefte. Hamb. 1821—30.

[Heft III: Necrologium monasterii S. Michaelis Luneburgense (schon früher hrsgg. in J. L. E. Gebhardi's histor. u. geneal. Abhandl. St. 3. S. 1 fg., u. Monat Junius des Necrolog. v. Wedekind. Hann.

1799. 4. in einem dem Originale getreuen Abdrucke u. mit guten Anmerk. Vgl. Adelung a. a. O. Nr. 243. S. 86.) S. 330—333. — Heft IV: Chronicon Corbeiense v. 768—1187 (ſ. b. Weſtphalen unt. Corvei) S. 374 fgg.]

[46]) **Krantz**, Alb., Wandalia (mit ein paar Notizen üb. die L.). Vgl. oben S. 68. Nr. 101.

[47]) Eiusd. Saxonia. S. oben S. 68 fg. Nr. 103 u. Weinart's Litter. d. Sächſ. Geſch. Bd. 2. S. 27 fg.

[48]) Eiusd. Metropolis. S. oben S. 69. Nr. 104.

---

[49]) Die Geſchichtſchreib. d. Mark Brandenburg für die Zeit, wo die Lauſitz mit Brandenburg vereinigt war.

Die Geſchichtſchr. Preußens. [50]) **Dusburg**, Peter v., (vgl. oben S. 78 fg. Nr. 9). [51]) Chronic. Olivense (vgl. oben S. 76 fgg. Nr. 8). [52]) **David**, Lucas (vgl. oben S. 129 fgg. Nr. 48). Doch enthalten die gen. Geſchichtſchr. nur ein paar Notizen über einige Markgrafen.

Die Geſchichtſchr. Baierns. [53]) **Oefele**, Rer. Boicar. scr. (Vergl. oben S. 66 fg. Nr. 96.)

[Bd. II: Ladisl. Sunthemii (Kanonikus z. Wien u. des Kaiſ. Maximilian Kapellan, auf deſſen Verlangen S. Deutſchl. u. Frankreich durchreiſte u. hiſtor. Nachrichten von den vornehmſten Häuſern in Deutſchl. ſammelte. Vgl. Adelung's Director. Nr. 827. S. 231) Lusatica (d. i. Marchiones Lusatiae, etc. bloße Collectaneen) p. 626. Necrologium Diessense p. 668.]

[54]) **Aventini** (eig. Thurnmeier), Jo., (geb. z. Avensberg 1464; † 1533) annales Boii. Ingolst. 1554. fol. N. A.: Aventini annales Boiorum sive veteris Germaniae, in quibus non solum Boiariae s. Bavariae regionum, urbium etc. Ed. a. N. Cisnero. Frcf. 1627. fol. — N. A.: Avent. annales Boiorum, quibus eiusdem abacus etc. Cum praef. N. H. Gundlingii. Lips. 1710. fol. — Ueberſetz.: Aventinus, des hochgelerten beyeriſchen Geſchichtſchreibers Chronica, durch den Authoren in Latein verfertigt, hernach in Teutſch gebracht. Frankf. a. M. 1561. Fol. (Avent. iſt zuverläßig u. ſorgfältig.)

[55]) **Burgundi**, Nicol., Historia Bavarica, sive Ludovicus IV. imper. Edid. Jo. Chr. Rohner. Helmstad. 1705. 4.

---

[56]) **Goldast**, Melch., († 1635), Rer. Alamannicar. scriptores aliquot vetusti. (Fcf. 1606. ed. II. Fcf. 1661.) ed. III. cur. H. C. Senckenberg. 3 Bde. Fcf. Lps. 1730. fol.

[Bd. III: Alte Nachricht von des Markgrafen Gero Verbrüderung mit dem Kloſter St. Gallen, bei Gelegenheit ſeiner Rückkehr von Rom. p. 69. S. auch Bd. II. p. 133. 151.]

Allgemeine Werke. [57]) **Trithemii**, (Heidenberg † 1516), Joh., Chronicon Hirsaugiense, von Stiftung des Kloſters Hirſchau an bis z. 1370, in ſ. Oper. histor. Th. 1. S. 1—235.

[Eine allgemeine Chron., doch mit vorzugsweiſer Berückſichtigung des

Kl. Hirſchau, aus vielerlei Schriftſtellern, von denen manche jetzt unbekannt ſind, mit vielem Fleiße zuſammengetragen.]

[58]) **Oldenburger**, Ph. Andr., Thesaur. rer. public. etc. (vgl. unt. Schleſien z. E.) Bd. 4. tit. 5. p. 545 (üb. die Lauſitz).

[59]) Wolfram v. **Eſchenbach**, (bl. 1205, aus Franken geb., hielt ſich viel am Hofe des Grafen v. Henneberg u. des Landgrafen v. Thüringen auf), Titurel., in d. Ausgabe ſ. Werke v. Lachmann. 1833.

[Kap. 16., die betreffenden Verſe daraus, Notizen üb. die Lauſitz. Ritterſchaft enthalt., auch angeführt in Schelz's Geſch. d. Lauſitz. (1847.) S. 512.]

Geſchichtſchreiber der Prov. Sachſen.

A. Sammlungen, welche vorzugsweiſe die Prov. Sachſen betreffen.

[1]) **Mencken**, Jo. Burch. († 1732), Scriptores rerum Germanicar., praecipue Saxonicarum. 3 Bde. Lips. 1728—30. fol. Vgl. Struve-Buder, Biblioth. Histor. Select. Cap. 16. §. 47. p. 836—842. Struvii Bibl. Saxon. p. 195—213. Weinart, Litterat. d. Sächſ. Geſch. u. Staatskunde. Bd. 2. S. 52—60. u. oben S. 65 fg.

[Bd. I: VII. Diplomata I.V. res Comitum Gleichensium ab A. 1217—1518 illustrantia, ex Casp. Sagittarii autographis et historia Comitum Gleichensium MS. accurate descripta p. 533—583 XI, a. Diplomata XXXVI. e biblioth. academ. Lips. membr. descripta, varia Misniae et Thuringiae Monasteria concernentia, aliaque notatu digna etc. p. 763—813. XII. Legenda patroni Germaniae Sancti Bonifacii († 754), libris II. quorum postremo sigillatim Thuringica continentur; accessit legenda Bonifacii vernacula, ab illa subinde diversa et solam fere Thuringiam concernens; e msto. vetusto J. W. Neumeyeri a Ramsla cum notis. (es ſind dies 2 Legenden über Bonif., eine latein. u. eine deutſche, wenig von einander verſchieden u. nicht alt [die deutſche, ihrer Sprache nach, aus der 1. Hälfte des 15. Jahrh.], voll Parachronismen u. Mährchen, doch mit einer ausführl. Nachricht üb. die Eintheilung Thüringens in 4 Gerichtsſtühle [dies Stück aus der latein. auch in Tenzel's Supplem. II. ad hist. Gothan. p. 344—374]; die deutſche Legende ganz in B. G. Struve's neueröffnet. hiſtor.-polit. Archiv [Helmſt. 1716—22.] Th. 2. S. 251. Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 969—979. Weinart a. a. O. Bd. 2. S. 124—128. Adelung's Director. d. Quellen d. Süd-Sächſ. Geſch. S. 28—30. u. unten b. Pertz, Mon. Germ. hist.) p. 832—851. 851—866. XV. Ebberhart Windecke, Geſch. Kaiſer Siegmunds — 1442 (zwar ohne Ordnung u. nachläßig, aber ausführlich u. großentheils nach Autopſie des Verf. Vgl. oben S. 65) p. 1074—1288. — Bd. II: I. Pauli Langii Benedictini in Monaster. Posaviensi (bl. 1530) Chronica Numburgens. Eccles. etc. — 1536. (Vgl. unten b. Bisthum Naumburg.) p. 1—102. II. Anonymus de Fundatione et Benefactoribus Ecclesiae Pegaviensis, cum Catalogo Abbatum Pegaviensium (eine kurze u. magere Nachricht von den Aebten des Kloſters Pegau im Merſeburger Kirchenſprengel bis auf Thamo 1267,

sowie über einige Vorfälle unter denselben, ohne alle Jahrzahlen) et Diplomatibus ad idem Monasterium pertinentibus, item Calendarium Pegavienso, aus einer Hdschr. der Pauliner Biblioth. z. Leipzig (das Calend. Pegav. ist schätzbar wegen der Familie des Grafen Wiprecht, als Stifters; es hat einige Jahrzahlen, worunter 1124 die früheste u. 1499 die letzte ist; auch werden darin einige Erzbischöfe v. Magdeb., sowie einige Bischöfe v. Merseburg u. Naumburg erwähnt.) p. 102—108. 117—156. III. Calendarium s. Necrologium monasterii S. Mariae in Chemnitz (aus 2 Hdschr. d. Pauliner Bibl. z. Leipz.; nur die Sterbe- od. Begräbnißtage ohne Jahrzahl enth.) p. 155—164. IV. *Chronicon Montis Sereni s. Lauterbergense (d. i. Chron. des Klosters St. Petri auf dem Lauter- od. Petersberge b. Halle), ex editione Maderiana, cum cod. Plothon. et Chron. Vetero-Cellensi collatum, addita Versione vernacula eiusd. Chron. 1124—1225 (schon früher hrsggb. von: Joach. Joh. Mader [Helmst. 1665. 4.] zusammen mit mehreren and. Schr. [lib. de fundatione monast. Gozecensis; d. libell. de fundatione coenobii Bigaugiensis u. d. Fundationes quorund. Germaniae monasterior.]; dann in Hoffmann's Scr. rer. Lusaticar. Bd. IV. p. 3—106, jedoch sehr fehlerhaft; zuletzt allein als: „Auctoris incerti chronica montis sereni. Ex cod. Freheriano recens. Fr. Aug. Eckstein. Halis. 1857." gr. 4.; b. Menck. mit den Lesarten des Plothoischen Hdschr., auch mit einer Uebersetz. der Alt-Zellischen Chron., in welcher diese oft wörtlich abgeschrieben wird, verglichen. — Diese Lauterberg. Chron., um 1230 vielleicht von d. Priester Konrad verfaßt, erzählt seit Stiftung des Klosters 1124 die Begebenheiten in Sachsen unter den Grafen v. Wettin, hinsichtl. deren Genealogie die Chron. besonders wichtig ist, u. den Markgrafen v. Meißen in chronolog. Reihenfolge bis 1225, zugleich mit Erwähnung der gleichzeitigen Ereignisse der benachbarten Gegenden [Magdeburg, Halberstadt, Merseburg u. a.], sowie des deutsch. Reichs überhaupt u. der Gesch. des Klosters; im 13. Jahrh. sehr umständlich über die innern Händel im Kloster, wobei sich jedoch der Verf. rechtschaffen, aufgeklärt u. über viele Vorurtheile seiner Zeit erhaben zeigt. In den älteren Zeiten schreibt er die Annales Bosovienses häufig ab, jedoch nicht ohne eigene Zusätze; das Jahr fängt er mit Ostern an. Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 239—250. Weinart's Litterat. d. Sächs. Gesch. Bd. 2. S. 9—11. Adelung's Director. Nr. 335. S. 109 fg. Giesebrecht, Wendische Geschichten. Bd. 3. S. 349.) p. 165—307. Appendix Chronici Montis Sereni (ganz genealog., aus Thietmar u. dem vorigen entlehnt) p. 307—310. Supplementum Chron. Montis Sereni, aus d. Plothoischen Hdschr. (ohne Beobachtung der chronol. Ordnung) p. 309—312. V. Chronicon Terrae Misnensis (auch Chron. Thomanum gen.) v. Noah bis 1486 (zuerst hrsggb. v. Struve [zusammen mit d. Annal. Vet. Cellens.] Jen. 1720. u. auch in seinen Act. literar. Bd. 2. St. 7. S. 585—650; dann vollständiger, nach d. Leipzig. Hdschr., aber ebenfalls fehlerhaft, von Menck. — Die Chron., nach der gewöhnlichen Annahme das Werk zweier Verf., von denen der erste ein Mönch in Leipzig, der zweite aber ein Mönch in Erfurt war, enthält eine kurze Erzählung der Ereignisse in jenen Gegenden, in den letzten Jahrhund. mit vielen Nachrichten zur Geschichte von Erfurt. Bis zur Trennung Thüringens von Hessen folgt der Verf. der Thüringischen Chron. v. 1408; dann schreibt er Eckhard's Historia de Landgraviis Thur. ab, wird aber von 1431 an Original. Vgl. Struvii Bibl. Sax. 261—263. Weinart a. a. O. Bd. 2. S. 15. Adelung's Director. Nr. 778. S. 222 fg.) p. 314—376. Vgl. dazu in Bd. III Nr. VII. p. 165—168: Memorabilia quaedam in chronico Terrae Misnensis aliis Thomano Lipsiensi dicto, desiderata, nunc ex cod.

Ms. Freheriano-Goldbecciano restituta (es sind hier 2 Lücken der gen. Chron. bei 1193 u. 1454 aus dem gen. Cod. ausgefüllt). VI. Annales Vetero-Cellenses, continentes historiam Misniae Marchionum — 1375 (b. Menck. am richtigsten, mit den Lesarten des Chronici Montis Sereni, nach Struve's Ausgabe u. mit Benutzung noch 2 hdschr. Uebersetzungen unter d. Tit. „Chronike der Markgrafen von Meißen", aus welchen er jedoch nur die Abweichungen in den Anmerkungen anführt; früher hrsggb. v. Burkh. Gotth. Struve [1]) z. Jena 1720 unt. d. Tit. „Annales Vetero-Cellenses", [2]) in s. Actis litterar. Th. 2. St. 8. unt. d. Tit. „de origine Principum, Marchionum Misnensium et Landgraviorum Thuringiae"; dann in Joh. Fr. Schannat's Vindem. litter. Bd. 2. p. 74—90. unt. d. Tit. „Annales Vetero-Cellenses ad a. 1422 aut. Jo. Tylichio" [Tylich hat die gen. Ann. nur v. 1375—1422 fortgesetzt, jedoch im Texte derselben Manches geändert]; endlich in Ludewigs Reliq. Mseptor. omnis aevi Diplomat. ac Monument. Bd. 8. p. 172—257, unt. d. Tit. „Incipit Cronica Marchionum Misnensium et Genealogia eorum", aber aus einer fehlerhaften u. unvollständigen Hdschr. Eine Hdschr. mit demselben Titel [Cronica marchion. Misn. etc.], in einem starken Foliobande mit mehreren and. histor. Schriften zusammen, Nr. 3. Fol. CCLI. b., befindet sich auf d. Königl. Biblioth. z. Hannover. Vgl. Archiv d. Gesellsch. f. ält. deutsche Geschichtek. II. S. 253. — Uebersetzgn: „Meyssenische Cronica wye dye hochgeboren Fürsten von Meyssen — — erst christlichen Glauben angenomen vnd herkomen seyndt. Augsburg. 1518." 4. wdhlt um 1522. 4. „Die Meissnische Chronik, wie die Hochgeporen Fürsten, u. s. w." Am Ende: „Ende der Chronica, darinn auffs kurtzest werden begriffen die namhafftigsten Geschichten unter allen Kaisern, u. s. w." Wittenb. 1532. Leipz. 1532. Wittenb. 1534 u. 1553. Mit einer Fortsetzg. bis 1400. Meissnische Chronik u. s. w. einzeln. Dresden. 1575. 4. Bei Rein. Reineccii Schrift von d. Meißner Herkommen. Leipz. 1576. 4. — Die Ann. Vet. Cell., von einem unbekannten Mönche des Klosters Altenzelle am Ende des 14. u. am Anfange des 15. Jahrhund. verfaßt, größtentheils aus dem Chron. Montis Sereni entlehnt, ausführlich, jedoch ohne gehörige Ordnung u. gewöhnlich ohne Angabe der Jahre, enthalten die Lebensbeschreibungen Meißnischer Fürsten von Wittekind an bis z. J. 1375. Vgl. Mencken's Praefat. s. Nr. VI. Struvii Bibl. Saxon. p. 252—261. Weinart a. a. O. Bd. 2. S. 13—15. Adelung a. a. O. Nr. 1375. S. 179 fg.) p. 378—416. Vergl. dazu XXXII. die: Addenda ad Annales Vetero-Cellenses v. 1375—1422 [diese Addend. enthalten 1. einige der vorzüglichsten Fehler in Ludewig's Ausgabe; 2. die Abweichungen u. Zusätze in Joh. Tylich's (Probst z. St. Mauritii b. Naumburg um 1420, der die Ann. Vet.-Cell. v. 1375—1422 fortgesetzt hatte) Ausgabe [in Schannat's Vindemiae litterar. Thl. II. p. 74—90. Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 258. u. Adelung's Director. Nr. 655. S. 193 fg.] p. 2176, mit dessen Fortsetzung p. 2180—2186) p. 2175—2186. VII. Hans Pucheler's (aus Meißen) Meißnische Chronik v. 1426—1488. [Schluß: „Dysse geschicht hat geschrieben Hans Pucheler mitinboner zu Florentz seynenn guten freundenn" Anno Domini 1488, 28 April." In einer vollständ. Hdschr. ist, nach Adelung a. a. O. Nr. 800. S. 225, d. Tit.: „Das ist dy Chronikenn der Margraven von Meissen Hans Puchelers Inwohners zu Florenz." Der Verf. sagt selbst, daß er s. älteren Nachrichten aus d. Lauterberger Chron. entlehnt habe.) p. 417—454. VIII. Chronicon Vetero-Cellense minus v. 801—1484 (aus 1 Hdschr. d. Pauliner Biblioth. z. Leipz., wo jedoch die Chron. mit der Weltschöpfung beginnt, mit der Ueberschrift: „de tribus praecipuis circumstantiis gestorum i. e. personis, locis, temporibus." Auszüge aus d. Chron. u. zwar ebenfalls aus d. Leipz.

Hdschr., in Tenzel's curieusen Biblioth. 1704. S. 1063—1067. u. in Eckhard's Histor. geneal. Saxon. Super. p. 99—104, wo manche Stellen richtiger, als bei Menck. — Die Chron., aus der letzten Hälfte des 16. Jahrhund., eine allgemeine Chronik, jedoch mit vorzugsweiser Berücksichtigung Meißnischer Begebenheiten, zwar nur aus kurzen Sätzen bestehend, aber zur genauen Zeitbestimmung mancher Begebenheiten sehr brauchbar, reicht bis z. J. 1442, worauf noch 4 kurze Sätze bis 1484 folgen. Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 259 fg. Weinart a. a. O. Bd. 2. S. 15. u. Adelung a. a. O. Nr. 1442. S. 204 fg.) p. 435 — 446. IX. Erphordianus Antiquitatum Variloquus ab initio fundationis eiusdem civitatis sumens exordium, mit Joh. Geo. Eckhard's Anmerkungen, v. 438—1517. (Vgl. Adelung a. a. O. Nr. 868. S. 239. u. unten b. Erfurt.) p. 461—560. X. Chronica Erfordensis Civitatis, quorum autor creditur Theod. Engelhusius (Priester z. Einbek, s. Vaterstadt, begab sich kurz vor seinem Tode in ein Kloster zu Wittenberg, wo er 1434 st.) 438—1422 (aus 1 Hdschr. z. heil. Kreuz z. Hannover. 1 Hdschr. dieser Chron. befindet sich im Besitz des Gubernialsecretärs Cerroni z. Brünn. Vgl. Archiv f. ältere deutsche Geschichtek. IV. S. 264. Vgl. üb. diese Chron. unten b. Erfurt.) p. 561—566. XI. Chronicon et Annales Torgavienses incerto auctore eoque recentiore e vernacula latine vertit C. G. H. 1296—1601. p. 566—588. XII. Chronicon s. Annales Georgii Spalatini, a mense Augusti a. 1513. usque ad finem fere an. 1526. ex autographo auctoris. p. 589—663. XVII. Monumenta Landgraviorum Thuringiae et Marchionum Misniae, quae adhuc in Thuringia, Misnia, Saxonia superiore, Franconia et Hassia extant, a Sam. Reyhero historico-Genealogica descriptione illustrata et typis exscripta Gothae 1692. cum Frid. Hortlederi et W. E. Tenzelii notis et additionibus, adhuc ineditis; accessere passim monumenta ducum Saxoniae, ex Andr. Sennerti Athenis et inscript. Viteb. ut et Dav. Schirmeri conditorio Saxonico. Freiberg. p. 811—885. XVIII. Wilh. Ernst Tenzel, Fridericus Fortis redivivus; hoc est, vita et fata Friderici Fortis s. Admorsi Landgravii Thuring. et Marchionis Misniae († 1324), ex monumentis authenticis variisque scriptoribus collect. et illustrat. (Vgl. Struvii Bibl. Savon. p. 460 fg.) pag. 885—998. Jo. Garzonis Bononiens. (gelehrter Arzt aus Bologna; † 1506. Vgl. s. Leben v. Kreyßig in Schöttgen's u. Kreyßig's diplomat. u. curieus. Nachlese d. Historie v. Obersachsen. Th. 2. Nr. 5. S. 329 fgg.) rerum Saxonicarum libri duo. (b. Menck. mit Reineccii, Tenzels u. And. Anmerkk., zuerst einzeln Basel. 1518. 4. mit des Erasm. Stella Zuschrift an Herzog Georg; ferner in Hoffmann's Scr. rer. Lusatic. Bd. I. p. 29—54 mit Tenzels Anmerkk. Ueb. die übrigen Ausg. u. die Uebersetz. s. Kreyßig a. a. O. Weinart a. a. O. Bd. 2. S. 157. u. Adelung a. a. O. Nr. 488. S. 157 fg. — Diese Schrift, hauptsächlich das Leben des Landgr. Friedrich mit d. Bisse behandelnd, aber voll von historischen Irrthümern u. Erdichtungen, ist wahrscheinl. ein Machwerk des Erasm. Stella [vgl. Kreyßig's Leben des Erasm. Stella in Schöttgen's u. Kreyßig's Nachlese Thl. 3. Nr. 4]. Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 452—458. Adelung a. a. O. Förstemann in d. Neuen Mittheil. histor.-antiquar. Forsch. des Thüring.-Sächs. Ver. I. 2. S. 179 fgg.) p. 999—1056. XIX. G. Spalatini vitae aliquot Electorum et ducum Saxoniae inde a Friderico I. usque ad Joh. Fridericum, ao. 1527 scriptae; e vernacula latine vertit J. G. H. p. 1067—1151. XXIII. Excerpta Saxonica, Misnica et Turingica ex monachi Pirnensis s. vero nomine Jo. Lindneri s. Tiliani (der Dominikanermönch Johann Lindner od. Tilianus, gewöhnl. „monachus Pirnensis“ gen., ward 1526 aus Thüringen vertrieben u. kam von da

nach Pirna, hielt sich auch eine Zeit lang im Kloster z. Wittenberg auf. Unter „Ingolstadt" sagt er selbst von sich: „u. MDXII. ward also das Jubilee gehalten dorch Joannem Tilianum dieser Chronücken Samler." Vgl. Kreyßig's Leben des Pirnischen Mönchs Johann Lindner's, wobei Kr. aber den jüngeren Lindner mit dem älteren Joh. Lindner aus Franken verwechselt, in Schöttgen's u. Kreyßig's diplomat. u. curieuser Nachlese d. Historie v. Obersachsen. Th. 1. S. 150—157.) Onomastico autographo v. J. 1530 (ein deutsches, geograph.-histor. Werk, in dem L. theils nach Autopsie, theils nach mündlichen Nachrichten Anderer, sowie auch aus Chroniken über Länder, Städte, Schlösser, Flüsse, Personen allerhand Nachrichten in alphabet. Folge mittheilte. Der bei weitem größere Theil derselben bezieht sich auf den Anfang des 16. Jahrhund., enthält viel Schätzbares u. verdient allen Glauben, da L. hier nach eigener Anschauung berichtet. Die in d. Onom. auf Sachsen bezüglichen Stellen ließ Menck. aus der mangelhaften Hdschr. der Leipzig. Rathsbiblioth. abdrucken, wozu noch einige unbedeutende Zusätze, von G bis W, aus einer andern Hdschr. in Schöttgen's Nachlese Th. 2. S. 226—287. Eine sehr unvollständige Hdschr. des Monach. Pirnens., unt. d. Tit. „Chronica eines alten Münches des Klosters prediger Ordens zu pirnaw in meissen", befindet sich, zusammen mit meheren and. histor. Werken, in Ms. Boruss. Fol. 455 (Nr. 8. S. 409—443), in d. Königl. Biblioth. z. Berlin. Die Nachrichten, nicht streng alphabetisch geordnet, beginnen hier mit Weida u. beziehen sich meist auf einzelne Ortschaften im Meißnischen u. in Thüringen, am meisten üb. das Meißnerland, darunter auch üb. Wittenberg S. 424 fg. u. Wilsnak. Die späteste Notiz ist aus dem J. 1526. — In den Mencken'schen Excerpten finden sich auch Notizen über Erfurt, Halle, Magdeburg, Merseburg, Naumburg. — Vgl. oben S. 317. Struvii Bibl. Saxon. p. 272—276. Weinart a. a. O. Bd. 2. S. 18. u. Adelung's Director. Nr. 875. S. 241 fg.) p. 1447—1632. XXIV. Monachi Isenacensis, vulgo Joannis Rohte (Kanonikus an der Marienkirche zu Eisenach u. Kapellan der Landgräfin Anna, Gemahlin Friedrichs des Friedfertigen, oft nur Monachus Isenacensis gen.; † 1434. Vgl. Jo. Mich. Ilausinger's Pr. de Historiae Isenac. Scriptoribus prioribus. Nr. 3. u. S. C. W. Schumacher's vermischte Nachrichten St. 2. S. 47 fg.), Chronicon Thuringiae, alias Isenacense vel Erfordiense dictum, auch Lauterbrunnersche Chron. gen., von Tenzel aber Chronicon antiquum Thuringicum vel Isenacense (deutsch; von R. in hohem Alter verfaßt; noch vor Christi Geb. beginnend u. bis 1433 reichend — die noch folgenden Notizen bis 1440 sind spätere Zusätze — eins der vollständigsten Geschichtsbücher dieser Zeit, obwohl allerdings mit vielen theils ungegründeten, theils fremdartigen Begebenheiten durchflochten. Einen Auszug daraus aus der Weißenfelsischen Hdschr. lieferte Menck. Vgl. Struvii Bibl. Sax. p. 836—841. u. Adelung's Director. Nr. 685. S. 200 fg.) p. 1633—1824. XXVI. Variae lectiones et supplementa vitae S. Elisabethae, auctore Theodorico de Thuringia*) (Dominikanermönch aus Thüringen), seu de Apoldia, a

*) Die latein. Vita S. Elisabethae auct. Theodorico de Thuringia, von demselben im 60. Jahre seines Alters, um 1299 verfaßt, ist unter allen die ausführlichste Biographie der h. Elisabeth u. die Hauptquelle der späteren Biographien, hauptsächlich nach Conrad v. Marburg's Lebensbeschreib. d. h. Elisab. u. dem Examen miraculor. verfaßt, jedoch zugleich auch mit Benutzung anderer Nachrichten aus verschiedenen Klöstern. Eine deutsch. Uebersetz. dieser Vita unt. d. Tit. „Cronica Sanct Elisabeth zu Teutsch besagen ihr heiliges Leben u. s. w. Erfurt. 1520" 4. — Abweichend ist das ebenfalls deutsche „Leben der heil. Elisabeth", Papierhdschr. in kl. 4., 1645. im Besitze des Kanonikus Peter Dieterich in Hommersdorf b. Weplar, mit d. Anfang: In nomine Domini nostri Jesu christi, hie hebet sich an die Vorrede des Buches von dem Leben vnd dot vnd wonderzeichen sant Elizabet, Landgraffen uß düringen." Diese Biographie

Canisio Lection. antiq. T. IV. (p. 116—152) edit. Basnage (Antv. 1725. fol.) vulgatae, ex duobus Codd. biblioth. Paulinae Lips. (Die Ausgabe v. Theodorici Thuringi vita S. Elisabethae b. Canisius bedarf mancher Verbeſſerung. 2 Hdſchr. davon befinden ſich auf d. Kaiſerl. Biblioth. in Wien; die eine, Class. histor. eccles. Nr. 8., iſt viel vollſtändiger, als die Ausgabe des Canis. [Kollar, anal. Vindob. Bd. I. p. 856. vgl. Lambec. Comment. ed. Kollar. Bd. I. p. 655. Nr. 15 u. 19]; von der andern, in d. Class. histor. eccles. Nr. 86, ſagt Lambec a. a. O. Bd. II. p. 782 fg.: digna quae cum edit. Canisii conferatur. Eine Handſchr. iſt auch in d. Königl. Biblioth. z. München [n. Archiv f. ältere deutſche Geſchichtk. I. S. 459], eine 4te („Liber de vita, morte et miraculis S. Elisabeth") im Hofarchiv z. Darmſtadt (n. Archiv u. ſ. w. II. S. 335), eine 5te („Vita beatae Elisabethae, Landgraviae Thuringiae, libri VIII. a".) auf Pergam. in Fol., aus d. 15. Jahrh., in d. Pauliniſchen Bibl. z. Münſter (Archiv IV. S. 518) p. 1987—2006. XXVII. Libellus de dictis IV. ancillarum S. Elisabethae († 1231), sive Examen miraculorum eius, ex veteri membrana biblioth. Paulinae Lips. (es ſind dies die Ausſagen der 4 Kammerjungfern od. Hoffräulein der h. Eliſabeth, welche zum Behuf der Kanoniſation derſelben eidlich vernommen wurden. Vgl. Weinart a. a. O. Bd. 2. S. 142. u. Adelung a. a. O. Nr. 348. S. 115) p. 2007—2034. XXVIII. Anonym. Teutſch Chronicon Reimweiſe von Landgraf in Thüringen Ludovico u. deſſen Gemahlin der h. Eliſabeth,*) aus einer Pergam.hdſchr. in 4. z. Gotha (Anfang: „In dyßeme Buch iſt beſchrebin daz lebin des

kommt (nach Archiv f. ältere deutſche Geſchichtk. II. S. 336) zwar in der Hauptſache mit der latein. von Dietrich verfaßten überein, weicht aber doch an manchen Stellen davon ab, u. iſt hauptſächlich darin verſchieden, daß der Name des Verfaſſers, Dietrich od. Theodorich, nirgends angedeutet iſt; ſie iſt auch von der, welche Sagittar. vor ſich hatte, verſchieden. Vergl. Weinart a. a. O. Bd. 2. S. 142 fg. u. Adelung a. a. O. S. 115 fg.

*) Verſchieden von dieſer Reimchronik iſt, wie es ſcheint, das Leben der heil. Eliſabeth in deutſchen Verſen u. Reimen, das, auf Pergament u. 221 Blätt. in kl. 4. geſchrieben, ſich im Hofarchive z. Darmſtadt befindet. Es fängt an: „Daz iſt die for rede von ſente eliſebete der heiligen frowe."

„Gube auenture zu ſagen.
„Iſt gar wol zu verdragen.
„Want ſi leren einen man.
„Der ſich dabei gezíehen kan u. ſ. w."

Die Hiſtorie ſelbſt fängt alſo an:

„In duringer lande ein furſte ſaz.
„Der ſich gar ſelten ie vergaz.
„An tugenden ioch an eren.
„Sin herze in kunde leren" u. ſ. w.

Das Ende iſt:

„Deme vmmer me ſi nu geſaget.
„Zu lobe ſiner zarten maget.
„Dugent gnade vnd ere.
„Noch hube vnd vmmer mere. Amen."

Auf einem beigebundenen Blatte Papier vorn am Eingange der Schrift ſteht von dem Bürger Chriſtoph Kleinſchmidt in Gieſen eingeſchrieben, „daß er dieſe Historia der h. Eliſabeth, von ihrem Beichtvater Herrn Conrato ſelbſten mit eigener handten geſchrieben, dem Ehrenveſten vnd Wohlgelarten herrn Magister Conradt Bachmann, prof. der Vniversitaet Gießen zu freundlichem lieben gedachtnuß geſchenkt habe. Anno 1614." Doch iſt dieſes Leben der h. Eliſab. wahrſcheinl. nicht von Conrad v. Marburg, ſondern vielmehr, wie es ſcheint, von Johannes Rothe, Kapellan der Gemahlin Wilhelms, des Sohnes Friedrichs des Streitbaren v. Thüringen, im 15. Jahrh. verfaßt. Vgl. Archiv f. ältere deutſche Geſchichtsk. II. S. 334 fg. — Die Biographie der h. Eliſab. von Conrad v. Marburg († 1233), dem Hofkapellan der h. Eliſabeth, ſteht gedruckt in Kuchenbecker's Analect. Hassiac, St. 9. S. 107—147. — Eine andere Vita iſt des: „Henrici Thuringi appendix (ad Theodoricum) de vita, morte et miraculis S. Elisabethae" in Kollar's Analect. monumentor. omnis aevi Vindob. (Vindob. 1761, 62. fol.) Bd. I. p. 885—899. u. al. S. auch Martene et Durand, Collect. ampliss. Bd. I. p. 1254—1256. u. Schöttgen et Kreyssig, Diplomataria etc. Bd. I. Nr. 5. — Eine vollſtändige Litterat. ſowol über die Manuſcripte als die gedruckten Werke, in welchen das Leben der heil. Eliſab. zu finden, in K. W. Juſti's Vorrede z. ſ. „Eliſabeth, die Heilige, Landgräfin v. Türingen. Zürch. 1797." Vgl. auch Adelung a. a. O. Nr. 348. S. 114—117. u. Archiv f. ältere deutſche Geſchichtsk. II. S. 333—336.

edlen togenhaftigen Lantgraven Ludewiges, der da was elicher gemael unde wert der heiligen hochgebornen frouwen Sante Elysabethin, eyns königes tochter von ungern." Hierauf folgt die Vorrede, in der es heißt: „Das beschrebin hat Er Berlt syn capellan, der yme heimlich geweft ist von jogent bis yn syne tod." — Bch. 1. handelt von Landgr. Ludwigs Eltern u. von s. Geburt, Bch. 2. von s. Vaters, Landgr. Hermann's Tode, v. Ludwigs Vormundschaft über s. Geschwister u. von s. besondern Keuschheit, Bch. 3. von Ludwigs Vermählung mit der h. Elisabeth u. v. andern dahin gehörigen Dingen, Bch. 4. v. Ludw. Kreuzzug, Bch. 5. von s. Tode u. Begräbnisse, Bch. 6. von den Wundern an s. Grabe. Dieser Lebensgeschichte geht eine kurze Nachricht über alle thüring. Landgrafen bis auf die Zeit, wo Thüringen Friedrich d. Streitbaren u. s. Bruder Wilhelm zufiel, voran. — Nach Tenzel entstand diese Biographie erst im 15. od. 16. Jahrh., nach Menck. ist sie älter u. nur der Sprache nach verjüngt, nach Anderen ein Werk des Joh. Rohte [† 1434]. Vgl. Weinart a. a. O. Bd. 2. S. 141 fg. u. Adelung a. a. O. S. 117) p. 2033--2102. — Bd. III: I. Matth. Döringii (bl. 1460; ein Franziskaner, Dr. theol. u. Minister Saxoniae z. Kyritz in d. M. Brandenb., lebte aber zu Leipzig) Continuatio Chronici Theod. Engelhusii ab a. 1420—1464 (mit vorzugsweiser Berücksichtigung der Brandenburg., Thüring. u. Meißn. Geschichte, zugleich mit manchen Nachrichten über Begebenheiten seiner Zeit, welche man anderwärts vergebens sucht, wobei sich D. rechtschaffen u. wahrheitsliebend zeigt. Vgl. Adelung a. a. O. Nr. 738. S. 212) p. 1—30. Anonymi continuatio Chronici Matthiae Döringii ab 1464 ad 1497 (sehr ausführlich, besonders hinsichtl. Leipzigs; mit Engelhusius u. Döring in einer u. derselben Hdschr. d. Paulliner Biblioth. z. Leipzig. Vgl. Adelung a. a. O. Nr. 823. S. 230) p. 30—54. II. Chronica brevis de quibusdam novissimis temporibus actis in partibus Misne et Thuringie et etiam de aliis memoria dignis (aus derselben Hdschr.) 1301—1497 (anfänglich nur kurz, aber gegen die Mitte des 15. Jahrhund. etwas ausführlicher, u. auch auswärtige Begebenheiten erwähnend; bei der Gesch. des 15. Jahrh. sich an Döring u. dessen Fortsetzer anschließend. Vgl. Adelung a. a. O. Nr. 824. S. 230 fg.) p. 54—63. III. Anonymi Saxonis historia Imperatorum a Carolo M. — 1235 (mit Nachrichten hauptsächl. üb. ober- u. niedersächs. Gesch., übrigens ein latein. geschriebener u. besser stilisirter Auszug aus der Weltchronik des Dominikaners Konrad v. Halberstadt. Vgl. Archiv d. Gesellsch. f. ältere deutsche Geschichtsk. II. S. 251. 252.) p. 63—128. IV. Chronici Pegaviensis (s. Historiae de vita et reb. gest. Viperti) Collationes et continuatio usque ad an. 1236. (Diese Fortsetzung des Chron. Pegaviense, weitläuftiger, als die des Libell. de fundat. monaster. Bigaugiensis [in Hoffm. Scr. rer. Lusatic. Bd. 4. p. 48], ist jünger, als das Chron. Montis Seren. u. stimmt oft wörtlich mit demselben überein. Vgl. Adelung a. a. O. Nr. 322, 2. S. 106 fg. Giesebrecht, Wendische Geschichten. Bd. 3. S. 349.) p. 127—156. V. Fragmentum Chronici Chemnicensis (aus einer Hdschr. im Geh. Archiv z. Dresden) v. 1408—1516 (Menck. vermuthet, daß es ein Stück aus Joh. Monsterberg's, der um diese Zeit in dem Kloster z. Chemnitz lebte, verloren gegangenen Chron. sei) p. 157—160. VIII. Chronicon Quedlinburgense, ab ao. circiter 370—1125, ex cod. Arch. Dresd. collatum cum Chronographo Saxone. (M. verglich das Chron. Quedlinb. mit d. Chronogr. Saxo u. ließ aus der Dresdener Hdschr. diejenigen Stellen abdrucken, welche in d. Chron. Quedlinb. anders lauten, als im Chronogr. Saxo. Vergl. Weinart a. a. O. Bd. 2. S. 6. u. Adelung a. a. O. Nr. 157. S. 59.) p. 169—202. IX. Chronicon S. Petri, v[illegible]

Sampetrinum Erfurtense (Petrinum Erfordiense, Chronica moderna), aus 1 Hdschr. im Geh. Archive z. Dresden, früher im Besitz des P. Albinus; v. 31 n. Chr. — 1355 (zwar eine allgemeine Chron., aber auch mit Nachrichten üb. Merseburg u. Naumburg, in den späteren Zeiten sehr ausführlich u. werthvoll, aber üb. die Jahre 1078—1181, mit Ausnahme von ein paar Stellen, aus einer älteren Chron. [„Chronicon Erfortense v. 1078—1181“], welche in der von M. gebrauchten Hdschr. dem Chron. Sampetr. vorhergeht, wörtlich abgeschrieben; um die Mitte des 15. Jahrh. verfaßt; v. 31 n. Chr. bis 1036 nur eine halbe Seite. Ein Auszug aus dem Chron. Sampetr. ist Nr. III. Fol. 113—62 in Hdschr. Nr. 593 in 4. auf d. Königl. Biblioth. z. München, mit d. Ueberschr.: „Collecta ex Cronicis bibliothecarum ornatissimarum in monasteriis celebratissimis provinciae Thuringiae. Et 1°. Ex Cronica Montis S. Petri Erffordie in libro spisso veteri.“ Doch stehen hier zu Anfange der Chron. noch die 2 J. 706 u. 935, die bei Menck. fehlen, der dafür ein Notat v. Chr. Geb. 31 voranstellt; mit d. J. 1036 fängt die beiderseitige Uebereinstimmung an. Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 704—706. Adelung a. a. O. Nr. 550. S. 171. Archiv d. Gesellsch. f. ältere deutsche Geschichtsk. VII. S. 457. Giesebrecht, Wendische Geschichten. Bd. 3. S. 391.) p. 201—344. X. Chronicon parvum vernaculum Dresdense rerum in Misnia ab a. 1175—1349 gestarum (deutsch) aus d. Geh. Archive z. Dresden (eine kurze Chronik v. Meißen) p. 345—350. XI. Epkonis de Repkau (im 13. Jahrh. unter Friedrich II.) Breve chronicon Magdeburgense ab Anonymo Germanice versum, vulgo Cronica de tempore Creationis mundi (deutsch) aus einer Hdschr. d. Pauliner Bibl. z. Leipz. (bis auf Wilhelm v. Holland) p. 350—369. XII. Collationes Chronici Magdeburgensis a Meibomio T. II. Script. edit. cum cod. Dresdae extante, quibus crassi errores et hiatus editionis Meibom. emendantur ac supplentur (M. füllte die Lücke der Chron. im Meibom. bei d. J. 1305, die schon Leibnitz in d. Scr. rer. Brunsvic. Bd. III. p. 749 ausgefüllt hatte, aus d. Dresdner Hdschr. aus u. theilte zugleich die bessern Lesarten dieser Hdschr. [—1374] mit.) p. 359—374. XIII. Georgii Torquati Magdeburgens. Pontificum Ecclesiae Magdeburgens. series et ordo ab exordio fundationis suae usque in praesens (i. e. ab a. 967—1513), ex Chronica Archiepiscoporum Ao. 1562. excerptus passimque auctus, nec non cum Chronico Magdeburg. Meibomiano collatus. p. 374—406. XIX. Genealogia comitum Leisnicensium deducta a maioribus Viperti illius bellicosi comitis Groizensis — Auctore Petro Albino. Specim., quomodo illustrare conaturus erat nobilitatem Misnicam, Saxonicam, Thuringicam — — 1587. Nunc notis illustr. variisque Accessionibus auxit. Chr. Gottl. Schwarzius. (Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 673—679.) p. 833—1185. XX. Annales Erfurtenses Germanici ab ao. 1440. usque ad An. 1467. iussu Hartungi Kammermeisteri (Rathsmeister z. Erfurt † 1467) collecti, sive Continuatio Chronici Thuringici Joan. Rothii, aus einer alten u. guten Hdschr. im Geh. Archiv z. Dresden, jedoch nur im Auszuge (K. ließ Alles, was zu seiner Zeit vorging, sorgfältig aufzeichnen u. setzte auch selbst Vieles hinzu; daher ist diese Thüring. Chron. in deutscher Sprache eine der ausführlichsten u. besten für diesen Zeitraum, enthält jedoch nur Wenig über Erfurt selbst. Vergl. Struvii Bibl. Saxon. p. 841 fg. Adelung a. a. O. Nr. 744. S. 213 fg.) p. 1185—1238. XXI. Adami Ursini Molybergensis (d. i. Adam Behring's aus Mühlberg, Mathematiker) Thüringische Chronik, von d. frühsten Zeit bis 1501, cum Appendicibus de Erfurto (v. 438—1472. 1609.) et Nordhusa (v. 333—1540), vollendet 1547. (Ursini Appendix des 3. Theiles d. Thüring. Chron. hdschr. in 4. in d. Stadt-

biblioth. z. Frankfurt a. M. — Urs. ſchreibt den Joh. Rothe oft wörtlich ab, hat aber doch Manches mehr u. beſſer, als dieſer. Menck. hat die aus Rothen wörtlich abgeſchriebenen Stellen weggelaſſen. Vergl. Struvii Bibl. Saxon. p. 845—848. u. Adelung a. a. O. Nr. 833. S. 232 fg.) p. 1239—1352. 1352—1357. 1357—1360. XX. Benj. Leuberi Catalogus Regum, Electorum, Palatinorum, Ducum, Marchionum, item et Comitum potentiorum veterum Saxoniae, Thuringiae et Misniae, ut et Marchionum, comitumque paulo recentiorum et toparcharum, quorum memoria in Saxoniae Superioris circulo exstat. p. 1809—2008. (Dieſe Schrift, die beinahe nur Namen liefert, iſt nicht ſonderlich brauchbar. Vergl. Struvii Bibliоth. Saxon. p. 666—672. u. Lucanus, Hiſtor-Biblioth. v. Halberſtadt. Thl. 2. S. 14. — 1. Abth. VI. Burggravii Magdeburgenses. p. 1817. IX. Reges Thuringiae. p. 1819. X. Principes Thuringiae. p. 1820 fg. XI. Hennebergae Comites et Principes. p. 1821 fg. — 2. Abth. XIX. Mersburgenses Burggravii. p. 1850. XX. Mersburgenses Comites. p. 1851 fg. XXX. Quernfurtenses Comites. p. 1864—1866. XXXV. Torgae Comites. p. 1872—1874. — B. Leuberi Appendix de Episcopis Merseburgensibus (v. 968—1592.) et Numburgensibus (v. 968—1592) p. 1883—1885. 1885 fg. — Leuberi Catalogus Comitum, Baronum etc. (III. Mansfeldens. Comites. p. 1895—1899. IV. Stolbergenses Comites. p. 1899—1902. VI. Hohnsteinii Comit. p. 1902—1905. X. Eichsfeldt. Toparchae. p. 1909—1911. XXIV. Naumburgk Comit. p. 1923. XLIX. Quedlinburg. Comit. p. 1942 fg. LXXXVII. Naumburg Domini p. 1984. XCII. Torgau Barones. p. 1987 fg. CXIV. Kalbe Toparchae. p. 2008.) XXVII. Diplomatarium Caroli IV. p. 2009—2039.]

5) **Abel**, Casp. († 1763), Sammlung etlicher noch nicht gedruckten alten Chroniken, aus der Nieder-Sächſiſchen, Halberſtädtiſchen, Quedlinburgiſchen, Aſcherslebiſchen u. Ermslebiſchen Geſchichte, u. ſ. w. Braunſchweig. 1732.

[I. Eine uhralte Sachſen-Chronic (—1438), aus der großen, in niederdeutſcher Sprache beſchriebenen, u. zu Halberſtadt in Manuscript befindlichen, zuſammengezogen. (Ab. giebt hier aus jener alten „Chronik der Saſſen in niederdeutſch. Sprache" einen Auszug derjenigen Stellen, welche die Sachſen betreffen; zuletzt noch ein Verzeichniß der Erzbiſchöfe v. Magdeburg, der Biſchöfe v. Halberſtadt, Minden u. ſ. w. Doch iſt dieſe Chron. ganz unzuverläßig, namentl. in den älteren Zeiten nicht ohne Unrichtigkeiten. Ueber jene alte, mit der Schöpfung beginnende, Sachſen-Chronik, welche Gercken [Aeltere Geſch. d. Slaven S. 107 fg.] eine Ausgeburt des 15. Jahrh. nennt, ſ. Joh. Fr. Reimmann in den auserleſ. Halliſchen Anmerk. Th. 1. S. 131—178. Casp. Abel in der Vorr. vor d. Samml. u. ſ. w. u. Struvii Bibl. Saxon. p. 271. Vgl. auch Adelung's Directorium d. Süd-Sächſ. Geſch. Nr. 692. S. 203 fg.) S. 27—251. II. Chronicon Halberstadiense, des alten evangel. Lehrers Johannis Winnigstadii (in d. 1. Hälfte des 17. Jahrhund.), ſamt deſſen continuation (bis 1650) u. ſ. w. (vgl. Reimmann, Diss. historico-critica de Chronici Winnigstadii virtutibus ac vitiis. Halberst. 1702. 4. u. Lucanus, Hiſtor. Biblioth. des Fürſtenth. Halberſtadt. Th. 1. S. 37.) S. 252—478 III. Chronicon Quedlinburgense, eben deſſelben Joh. Winnigstadii, od. Joh. Gerdanck (bis 1600 u. 1615 verfaßt) S. 479—552. IV. Chronicon Ascaniense u. ſ. w. (bis 1728) S. 524—688. V. Chronicon Ermslebiense (um 1580 angefangen u. bis 1609 reichend) S. 689—694. VI. Frag-

ment. Chronici Osterwicensis S. 695 fg. Es ist dies ein verderbter deutscher Auszug aus d. Torquatus lat. Annales in Boysen's Monum.]

B. Sammlungen für ganz Deutschland.

[3]) **Pistorius**, Scr. rer. German. ed. Struve. (vgl. oben S. 48.)

[Bd. I: Additiones ad Lambert. Schafnab. aut. Nicol. de Sighen (Benediktinermönch, aus Siegen in Westph.; † 1495 z. Erfurt. Vgl. Motschmann, Erfordia litter. Th. 1. S. 38—41. u. Adelung, Directorium u. s. w. Nr. 816. S. 228. Nr. 547. S. 170. Nr. 757. S. 216. u. oben S. 48. — Die Chron., v. 1068—1472, mit Nachrichten üb. Erfurt, Magdeb., Merseb., Naumburg, jedoch großentheils aus d. Chron. Petrinum Erfordiense entlehnt.) p. 425—440. Mariani Scoti monachi Fuldensis († 1086. vgl. Dodechin. z. 1086) Chronic. libr. III. v. d. Schöpf. — 1083 (eine allgem. Chron. in annalistischer Form; bloß aus ältern Schriftstellern gesammelt u. verkürzt; für die Prov. Sachsen nur die Notiz üb. d. Krieg Heinrichs IV. gegen die Sachsen mit Notizen üb. die damal. Bischöfe v. Magdeb. u. Halberstadt auf p. 654 fg.) p. 448—656. Dodechini abbat (Abt z. Mainz) Continuatio Mariani Scoti ab 1084—1200 (ebenfalls eine allgem. Chron. in annalist. Form, viel wichtiger als Marian. Scot.; mit vielen Nachrichten üb. den Krieg Heinrichs IV. gegen die sächs. u. thüring. Fürsten, sowie üb. die damal. Bischöfe v. Magdeb., Halberst., Merseb. u. Naumb., sowie üb. Vorfälle in Erfurt, Magdeb. u. Merseb. Darin auch z. 1090 p. 658 fg. Waltrami Episc. Numburg. [1089—1111] Epistola ad Ludovicum Landgrav. Thuringiae pro Henrico IV., nebst des Bischofs v. Halberst. Herrand harten Antwort im Namen des Landgrafen p. 659—661. Vgl. außerdem z. 1089. 1113. 1126. 1129. 1130. 1146. 1147. Vgl. Adelung a. a. O. Nr. 304. S. 102. u. oben S. 48) p. 657—678. Nr. 9. Sifridi Presbyteri Misnensis Epitomes libri II. ab O. C. — 1307 (ein Auszug aus des Presbyters Siffrid [um 1307] chronicon, von ihm selbst „Compendium Historiarum" gen. u. in 1 Hdschr. d. Königl. Bibl. z. Dresden (Scrin. F. Nr. 97.) u. in 3 Hdschr. d. Leipzig. Univers.Bibl. befindl. Die vollständige Chron. umfaßt die ganze Geschichte von Erschaffung der Welt bis auf die Zeit des Verfs., d. h., bis z. J. 1307. Auf den b. Struve abgedr. Prolog folgt de raris dictionibus bibliae nach der Folge aller einzelnen bibl. Bücher, hierauf historiae Veteris testamenti [zum Theil erklärende Paraphrase, zum Theil wörtl. Abschr.], dann ein Catalogus imperatorum et regum Romanorum [von Romulus bis Albrecht I.] u. Romanor. pontificum (bis Eugenius IV.). Der 2. Thl. beginnt mit Historiis Novi testamenti in 172 Kap., dann de passione et glorificatione salvatoris in 18 Kap., historia actuum apostolorum in 35 Kap., historia de prima persecutione ecclesiae in 13 Kap., historia persecutionis quam movit Nero in 14 Kap., secunda persecutio sub Domitiano in 22 Kap., tertia persecut. sub Trajano in 8 Kap., quarta persecut. sub Adriano in 6 Kap., quinta persecut. sub Antonino in 9 Kap., sexta persec. sub Severo in 10 Kap., septima persec. sub Decio in 14 Kap., octava persec. sub Valeriano et Galieno in 10 Kap , nova persec. sub Aureliano in 8 Kap., decimo persec. sub Diocletiano et Maximiniano in 53 Kap. Der 3. Thl., an Umfang den 2 vorhergehenden Thlen gleich, enthält in 266 Kap. historia regni Christi [von Constantin d. Gr. bis z. J. 1307]. Das Ganze ist eine sehr weitläuftige, unbehülfliche u. dem größeren Theile nach werthlose Compilation, die nur im 3. Thle manche bemerkenswerthe Nachrichten enthält. Die von S. benutzten Quellen sind nach seiner Angabe im Prolog: Bibliotheca Hie-

ronymi, historia scholastica, historia ecclesiastica, historiae ethnicorum latinorum Romanorum, Germanorum et aliar. nationum, libri passionales sanctorum, chronica Eusebii et Hieronymi, vitae patrum, Gregorii dialogi, jus canonicum, diversa chronica patrum et alii libri. Th. 3. Kap. 111. nennt er noch Turpini historia Caroli M. Auch hat er Gottfried v. Viterbo benutzt. Einen Auszug aus der Chron., v. 58. Kap. des 3. Thls an bis z. Ende od. b. z. J. 1307, gab Georg Fabricius in Desselb reb. Misn. v. 1569. p. 273—340. [d. 1. Ausg.], in Desselb. Origg. stirp. Saxon. v. 1597 in d. angedruckten reb. Misnic. p. 141—181 [unverändert. Abdruck der vorhergeh. Ausg.] u. in demselben Werke v. 1598 in d. reb. Misn. p. 141—181., u. in Fabricii rer. German. magn. v. 1609. in Th. II. p. 141—181. Des Fabric. Text ließ Pistor. in d. Scr. rer. Germ. v. 1613 in Bd. I. p. 682—704 abdrucken u. ließ nur die wenigen Noten des Fabric. weg. In Struve's Ausg. liegt des Pistor. Abdruck zum Grunde, ist aber aus den 3 Leipzig. Hdschr. verbessert u. vermehrt, jedoch sind diese Vermehrungen werthlos. Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 265 fg. Adelung, Directorium d. Quellen d. Süd-Sächs. Gesch. Nr. 452. S. 145. u. besond. den Aufsatz „Des Presbyter Syffrid's Chronik" in Büchler's u. Dümge's Archiv. d. Gesellsch. f. ältere deutsche Geschichtsk. 1820. Bd. I. S. 115—124. u. unten b. Fabricii reb. Misnic. Darin viele Nachrichten z. Gesch. d. Prov. Sachsen, namentl. üb. Thüringen u. die Landgrafen v. Thüringen, sowie üb. Erzbischöfe v. Magdeburg, außerdem einzelne Notizen üb. die h. Elisabeth, den Krieg Heinrich's IV. gegen die Sachsen, üb. Erfurt, die Gründung der Klöster Pegau u. Neu-Werk, d. St. Merseburg, Weißensee u. A. Vergl. z. 1056. 1077. 1079. 1091. 1116. 1121. 1184. 1203. 1204. 1209. 1212. 1230. 1231. 1236. 1241. 1246. 1247. 1260. 1261. 1263. 1275. 1290. 1294. 1307.) p. 1022—1055. Nr. 10. Compilatio Chronologica . . . anonymi auth. ab O. C. — 1474. (in Leibn. Scr. rer. Brunsv. als „Chron. St. Aegidii in Brunsv." 1 Hdschr. auf Pergam. in 8. [77 Bl.], Nr. 626 auf d. Königl. Biblioth. z. München, mit d. Ueberschr. „Compilatio de diversis", von Roms Erbauung bis 1271, noch vor 1285 geschrieben, mit dem Texte des Abdruckes b. Pistor. bis z. Ende des J. 1265 übereinstimmend, aber in den von da an nachfolgenden 4 S. vom Abdrucke abweichend, indem dieser auf 8 S. noch eine Fortsetzung v. 1270 —1474 hat. Die Chron. hat 2 Verfasser; der größere Theil derselben [bis auf ein paar Blätter vor d. Ende] ward noch vor 1266 geschrieben, u. zwar wahrscheinl. von einem Dominikanermönche in Thüringen, viell. z. Erfurt, nach Docen's Vermuthung, von Theodoricus de Thuringia de Apoldia Ord. Praedicat., dem Verfass. d. vita S. Elisabethae um 1289. Vgl. Docen im Archiv d. Gesellsch. f. ältere deutsche Geschichtsk. Bd. 2. S. 79—83. u. Bd. 3. S. 17 fgg. u. oben S. 63. — Es ist dies zwar eine allgem. Chron., enthält aber ziemlich viele Nachrichten z. Gesch. d. Prov. Sachsen, wie üb. die Landgrafen v. Thüringen u. Thüringen überhaupt, üb. Bischöfe v. Magdeb. u. Halberst., ub. die Städte Erfurt, Halberstadt, Magdeb., Merseb. u. Quedlinb. Vergl. z. 1012. 1225. 1227. 1249. 1262. 1265. 1367. 1382. 1386. 1390. 1395. 1413. 1423. 1425. 1435. 1438. 1462. 1469. 1474.) p. 1057—1115. Pauli Langii (aus Zwickau, trat 1487 zu Bosau an d. Elster in d. Benedictiner-Orden, Schüler des Trithem.) Chronicon Citizense (Chron. v. Zeitz) etc. v. 968—1515 (mehr eine allgem. Chron. während der angegebenen Jahre u. zwar hauptsächl. eine Papst- u. Kaiserchronik, als eine specielle Chron. des Bisthums Zeitz; denn obwohl L. mit der Gesch. der Gründung des Bisthums Zeitz beginnt, so nimmt doch die Gesch. desselben nur einen kleinen Theil der Chron. ein, den Hauptbestandtheil derselben bildet die Gesch. der Kaiser u. Päpste u. der einzel-

nen Landschaften Deutschlands, namentl. d. Mark Brandenburg, mit Einmischung von Nachrichten aus den andern Ländern Europas u. Asiens; die einzelnen Bischöfe v. Zeitz bilden nur den äußeren Rahmen für die Darstellung. Diese Chron., aus vielen früheren Schriften compilirt, die er zum Theil namhaft macht (z. B. Thietmar v. Merseb., Additiones Lamberti Schafn., Werner Rolewinck, abbatis Lubecensis Chronica Slavica, Hartmann Schedel, Joh. Trithem., Chronica Doringorum, Annal. ecclesiae Magdeburg., Chron. Saxonica, antiq. Erphordiae Cronica u. a.), u. aus denen L. öfters längere Stücke wörtlich entlehnt, u. ziemlich viele Urkunden enthaltend, liefert neben der allgem. Gesch. auch sehr viele Nachrichten zur Gesch. d. Prov. Sachsen, üb. die Gründung des Erzbisthums Magdeburg, üb. die Bisthümer Halberstadt u. Merseburg, üb. viele Bischöfe der gen. Bisthümer, namentl. v. Magdeb., viele Notizen z. Gesch. der Stadt Erfurt, sowie üb. Thüringen überh. u. die Landgrafen v. Thüringen, üb. d. Krieg Heinrichs IV. gegen die sächs. Fürsten, einzelne Notizen üb. Grafen v. Mansfeld, Barone v. Querfurt, üb. die Städte Halle, Magdeb., Mühlhausen, Nordhausen, Torgau, Klosterbergen, die Sorben [p. 1163 fg.], nebst Nachrichten üb. Erscheinungen, Kometen, Pest, Theurung u. A.) p. 1120—1291. Nr. 12. Historia de Landgraviis Thuringiae, von Noah bis 1426 (verschieden v. d. Hist. de Landgr. Thur. in Eccard, Histor. geneal. etc. p. 351—468, bald einem ungenannten Mönche in d. Peterkloster z. Erfurt, bald d. Nicol. de Sighen zugeschrieben, von Fabricius „Annales Jsenacenses" gen.; wie es heißt, größtentheils aus d. ungedruckten Thüring. Chron. v. 1408 entlehnt. Einzelne Stellen aus ihr werden öfters in Tenzel's Frider. Admors. angeführt. — Die Chron. enthält die ganze Gesch. v. Thüringen, aber ziemlich kurz, u. neben vielen guten Nachrichten auch manche Fabeln, namentl. bei der ältesten Geschichte. Neben der allgem. Geschichte v. Thüringen finden sich viele Nachrichten üb. Erfurt, so manche üb. das Erzbisthum Magdeburg u. über einzelne Bischöfe v. Magdeburg, Merseburg u. Naumburg, sowie einige üb. die Städte Eisleben, Magdeburg, Mühlhausen, Nordhausen, Quedlinburg u. Saalfeld u. üb. Grafen v. Henneberg u. Hohenstein. Vgl. Adelung a. a. O. Nr. 667. S. 196.) p. 1296—1365. Nr. 13. (Monachi Reinardbrunnensis um 1336) Historia II. vel potius Annales brevissimi de veterum Thuringiae Landgraviorum origine, nuptiis, liberis, rebus gestis. v. 1013—1253. d. i. bis zum Abgange der älteren Landgrafen (auch b. Eccard, Histor. geneal. Princip. Histor. super. 345—352. Die Chron. beginnt mit einer kurzen Genealogie der Landgrafen aus d. Meißnischen Hause bis 1336. Einige besondere Notizen darin üb. Erfurt.) p. 1366—1372. Nr. 14. Genealogia omnium Thuringiae et Hassiae Landgraviorum. p. 1374—1379. Bd. II: Nr. 3. Johannis Lindueri (senioris) od. Linturii (z. Mönchberg im Burggrafth. Nürnberg oberhalb d. Gebirges um 1440 geb., um 1496 Pfarrer z. Regnitz-Lose; † wahrscheinl. 1514. Vgl. P. Dan. Longolii Nachr. v. Brandenb. Th. 7. S. 1—219. Th. 8. S. 1—239. Th. 9. S. 1—203. Adelung a. a. O. Nr. 863. S. 238.) Appendix ad Fasciculum Temporum Werneri Rolewinck ab 1475—1514 (eine allgem. Chron. in annalist. Form, nur mit ein paar Notizen üb Grafen v. Henneberg u. üb. Markgrafen v. Meißen) p. 577—604. Bd. III: Nr. 1. Magnum Chronicon Belgicum v. 54 v. Chr. — 1474 n. Chr. (eine allgem. Chron., zwar mit sehr vielen Nachrichten z. Geschichte d. Rheinprovinz, aber nur mit ein paar Notizen üb. uns. Provinz [üb. Thüringen, üb. Landgrafen v. Thüringen, üb. Mechtilde v. Quedlinb., üb. d. Bisthum Merseburg, üb. die Städte Erfurt, Merseburg, Nord-

hauſen, Quedlinb.]. Vgl. p. 80. 93. 102. 204. 239. 265. 318. Vgl. über dieſe, aus vielen älteren Schriften, die der Verf. ſtets namhaft macht, compilirte Chron. oben S. 48.) p. 1—456.]

⁴) **Urstisius**, Scr. rer. German. (vgl. oben S. 48 fg. Nr. 76.)

[Bd. I: Ottonis Episc. Frising. (20 Jahre Biſchof v. Freiſingen, der gelehrteſte unter den deutſchen Biſchöfen; † 1159. vgl. oben S. 49) Chronicon ab O. C. ad sua usque tempora gestorum libri 8. (Eine allgem. Chron., von Adam bis 1146; nach 1146 u. vor 1148 verfaßt, bis 1106 aus Oroſius, Euſebius u. deren Nachfolgern geſchöpft, die letzten 40 Jahre theils nach den Mittheilungen glaubwürdiger Zeugen, theils nach eigener Erfahrung geſchrieben. Darin nur ein paar unbedeutende Notizen üb. Vorgänge in Magdeb., Merſeburg, Nordhauſen u. Quedlinburg. Vergl. VI, 18. VII, 8.) p. 1—194. Ottonis de S. Blasio (vgl. oben S. 49) ad libr. septimum Chronici Ottonis Frising. Episc. continuatae historiae appendix. v. 1147—1210 (eine Fortſetzung v. Otto's v. Freiſing. Chron., auch in Muratori, Scr. rer. Italic. Bd. VI. p. 263 fgg. u. in Ussermann, Germaniae sacr. Prodromus Bd. II. p. 453 fgg. — Der Verf. hat die meiſten Begebenheiten, die er erzählt, ſelbſt erlebt. Darin nur Cap. 46. z. 1198 ein paar Notizen üb. e. Erzbiſch. v. Magdeb. u. d. damal. Landgrafen v. Thüringen. Vgl. Adelung a. a. O. Nr. 316. S. 104. u. Gieſebrecht a. a. O. Bd. 3. S. 345.) p. 195—227. Ottonis Frising. episc. de rebus gestis. Friderici primi Barbar. libri duo. — 1156 (auch b. Muratori a. a. O. Thl. VI. p. 633 fgg. Vgl. Adelung a. a. O. Nr. 252. S. 88. u. Gieſebrecht a. a. O. Bd. 3. S. 399. — Vgl. II, 6 u. 8. [üb. d. Streit zw. d. Erzbiſch. v. Magdeb. u. d. Biſchof v. Zeitz]; außerdem noch 1 Notiz üb. Ludwig v. Thüringen) p. 407—474. Radewici eccles. Frisingens. canonici de reb. gestis Friderici I. continuatae ad Ottonem historiae libr. duo — 1160 (im J. 1160 abgefaßt. Vgl. II, 70. [Unterſchrift des damal. Erzbiſch. v. Magdeb. unter einen Brief, im Namen ſeiner Biſchöfe]) p. 477—557. Bd. II: Dominicanorum Colmariensium pars I. 1211—1303 (aus kurzen Sätzen beſtehend u. meiſt nur mit Nachrichten üb. den Elſaß, die Schweiz u. die Rheingegenden; doch vergl. z. 1290 u. 1296. Adelung a. a. O. Nr. 440. S. 141 fg.) p. 5—36. Dominican. Colmar. pars altera (eine ausführliche Darſtellung einiger wichtigeren Ereigniſſe, namentl. des Kampfes zw. Rudolph v. Habsb. u. Ottokar. — Vgl. z. 1218.) p. 37—62. Auctoris incerti fragmentum historic. Alberti Argentin. Chronico in Codd. praefixum v. 631—1268 (vgl. z.. 1233 üb. Ludwig v. Thüringen u. die h. Eliſabeth) p. 74—93. Alberti Argentinensis (bl. 1378) Chronicon v. 1270—1378 (eine Kaiſergeſch. Deutſchlands v. Rudolph v. Habsb. an bis z. Tode Karl's IV.; für unſere Gegend nur mit ein paar Notizen. Vgl. p. 139 üb. d. Erfurter u. d. Grafen v. Henneberg; außerdem einige Nachrichten üb. d. Markgrafen v. Meißen) p. 97—166.]

⁵) **Freher**, Scr. rer. German. ed. Struve. (vgl. oben S. 49. Nr. 77.)

[Bd. I: Waltrami Episc. Numburgens. (1089 — 1111) Apologiae libri III. pro Henrico IV. Imper. adversus Hildebrandi epistolam. (mit vielen eingemiſchten hiſtor. Notizen, z. B. über den Krieg Heinrichs IV. gegen die ſächſ. u. thüring. Fürſten, üb. die damal. Biſchöfe v. Magdeb., Halberſt. u. Merſeburg u. A. Vgl. Adelung a. a. O. Nr. 191. S. 70.) p. 244—326. Godefridi monachi Annales ab a. 1162—1237 (eine allgem. Chron. in annaliſt. Form, meiſt in kurzen Sätzen beſtehend, u., obwohl mit vielen Nachrichten zur Geſch. der Rheinlande, namentl. des Erzbisthums Köln, doch nur mit wenigen Notizen üb. die Prov. Sachſen [üb. mehere Biſchöfe v. Magdeb., Halberſt. u. Merſeburg;

üb. Thüringen u. Landgrafen v. Thür.] Vgl. p. 341. 344. 345. 354. 263. 381 fg. vgl. oben S. 49 a. a. O.) p. 335—404. Chronicon Australe antiquum v. 852—1327. (eine allgem. Chron., jedoch mit vorzüglicher Rückſicht auf Oeſterreich; größtentheils in kurzen Sätzen beſtehend. Vgl. oben a. a. O. u. Adelung a. a. O. Nr. 491. S. 159. Für die Prov. Sachſen iſt ſie unwichtig. Vgl. z. 909 u. z. 1286.) p. 431—469. Australis Historiae pars plenior. 1276—1344 (die Begebenheiten unter den K. Rudolph, Adolph u. Albert ausführlicher erzählend, jedoch nur mit ein paar Notizen über unſere Gegend. Vgl. p. 477. u. außerdem ein paar Notizen üb. Markgrafen v. Meißen.) p. 470—490. Chronicon Augustense. 973—1104. (darin üb. die Prov. Sachſen [üb. Biſchöfe v. Magdeb. u. Halberſt.; üb. Thüringen] nur ein paar Notizen. Vgl. p. 500. 501. 505.) p. 493—508. Chronicae monasterii St. Udalrici et Afrae pars. 1152—1265 (enthält nur ein paar Notizen, z. B. üb. Landgrafen v. Thüringen, üb. d. h. Eliſabeth, üb. Merſeburg. Vgl. p. 508. 520. 526. 527.) p. 509—550. Annales Heinrici Monachi in Rebdorff. (bl. 1360) v. 1295—1368 (nur mit ein paar Notizen, üb. einen Erzbiſch. v. Magdeb. u. üb. Thüringen. Vgl. p. 599. 635) p. 599—644. Chronicon Elwangense 1095—1377. (Vgl. p. 678. 679.) p. 675—690. Bd. II: Aeneae Picolominei Senensis Cardinalis, De his quae Frederico III. imperante in Germania et per totam Europam gesta sunt. (Cap. 24. de Thuringia p. 120—122.) Bd. III: Descriptio accurata Electionis Maximiliani I. Reg. Rom. apud Francofurtum A. 1486 legitime factae: itemque coronationis eiusd. continuo subsecutae ap. Aquisgranum (dabei ſind erwähnt d. Landgraf v. Thüringen, d. Graf v. Henneberg, Graf v. Hohenſtein, d. Herr v. Querfurt, die Stadt Magdeb.) p. 21—41. Joachimi Camerarii Papebergensis Annotatio rerum praecipuarum, quae acciderunt ab a. 1550 usque ad an. 1561 (üb. die Belagerung Magdeburgs durch Kurf. Moritz; üb. Vorfälle in Erfurt, Magdeb., Mühlhauſen, Naumburg, Torgau. Vgl. p. 536—539. 547. 555. 558. 559. 566. 577.) p. 535—588.]

*) Scriptt. rer. Germanic. Acc. praefat. J. Schilteri. (vgl. oben S. 50. Nr. 79.) [Aeneae Sylvii († 1464 als Papſt Pius II.) historia Friderici III. imper. (darin ein paar Notizen üb. Biſchöfe v. Magdeb. u. Halberſt., ſowie üb. Landgrafen v. Thüringen. Vgl. p. 19. 20. 26. 28. 29. 105.) p. 1—120. Abth. 2: Alberti abbat. Stadens. (ſeit 1232 Abt in d. Benedictinerkloſter in Stade, verließ es aber 1240 u. ward Franziskaner) Chronicon ab O. c. — 1256 (eine allgem. Chron. u. zwar eine Compilation, Ekkehard's Weltchronik enthaltend, aber mit Auszügen aus anderen Schriften verſetzt; ſie iſt nicht ohne Fabeln u. nicht ohne Verſtöße gegen die Chronologie, aber auch nicht ohne Verdienſt. Alb. fing die Chron. gegen Ende des J. 1240 an u. mag gegen 20 Jahre daran gearbeitet haben. Vgl. Archiv d. Geſellſch. f. ältere deutſche Geſchichtk. VI. S. 326—356. — Für die Geſch. der Prov. Sachſen (üb. den Krieg des K. Heinrich IV. mit d. ſächſ. u. thüring. Fürſten; üb. die Gründung des Erzbisthums Magdeburg u. deſſen Suffraganbisthümer, üb. viele Biſchöfe v. Magdeburg, Halberſtadt, Merſeburg u. Zeitz; üb. Thüringen u. mehere Landgrafen von Thür; üb. die Städte Erfurt, Magdeburg, Nordhauſen, Quedlinburg) enthält die Chron ziemlich viele Nachrichten, iſt aber in den Erzählungen meiſt ziemlich kurz. Vgl. p. 207. 213 217 fg 218. 219. 222. 226. 230. 234. 243 245. 247. 256. 263. 264. 265. 271. 289. 295. 297. 301. 304. 305) p. 1—320.]

*) **Leibnitz**, Access. histor. (vgl. oben S. 50 fg. Nr. 80.)

[Bd. I: I. Chronographus Saxo v. Chr. Geb. — 1188 (obwohl größ-

tentheils Compilation aus Früheren, wie d. Ann. Fuldens., Widukind, Thietmar, Annal. Saxo u. A., u. nicht ohne Fehler in d. Chronologie, doch mit vielen guten Nachrichten, besonders zur Gesch. des Erzbisthums Magdeburg, über dessen Stiftung der Verf. auch einige Diplome beifügt, außerdem vorzugsweise über die Geschichte Sachsens. Vgl. Weinart, Litter. d. Sächs. Gesch. Th. 2. S. 6. Archiv f. ältere deutsche Geschichtsk. VII. S. 473. 474. u. oben S. 50. — Eine von Leibn. Ausg. abweichende Hdschr. auf Pergam. in 4., die auch das bei Leibn. fehlende Jahr 1180 enthält, der Schrift nach, aus dem Ende des 12ten oder Anfange des 13. Jahrhund., mit d. Ueberschr. „Annales Saxon. Magdeburgici", in d. Königl. Biblioth. z. Hannover. Schrank Nr. VII. [3.]. Am Ende dieser Hdschr. sind von viel späterer Hand mehere Seiten vollgeschrieben.) p. 3—315. Bd. II: Alberici Monachi trium fontium (im Lüttichischen) Chronicon a O. C. — 1246 (eine sehr weitläuftige allgem. Gesch., angefüllt mit Mährchen, Erscheinungen u. and. unbedeutenden Dingen u in der Chronologie verworren u. unzuverläßig; außerdem mit vielen Geschlechtsregistern durchflochten; übrigens größtentheils aus wörtl. Auszügen aus älteren Chroniken u. andern zum Theil nicht mehr vorhandenen Quellen bestehend. Vgl. Adelung's Director. Nr. 363. S. 121. u. oben S. 51.) p. 1—292. 1—579.]

*) **Paulinus**, Chr. Fr. († 1712), Rerum et antiquitatum Germanicar. syntagma. Frcf. 1698. 4.

[Nr. II. Chronicon Hüxariense, a Petro Visselbeccio (im 14. Jahrh.) coeptum (—1395), a Gregorio Wittehenne usque ad A. Chr. 1498. continuatum, cum additionibus M. Nic. Erbenii, notis vero illustratum et editum a C. F. P. (159 S.; auch hdschr. in d. Universitätsbibl. z. Göttingen. Darin Nachrichten zur Gesch. des Eichsfeldes. Vgl. Wolf's Polit. Gesch. des Eichsfeldes S. XII.). Johannis de Jsenaco (d. i. Eisenhart; v. 1452—1467 Dechant z. Naumburg; † 1467. Vgl. Schamelii Numburg. litter. Th. 1. S. 12. Joh. Chr. Grubner, Von den Geschichtschreibern der Städte Naumburg u. Zeitz. S. 1. J. P. Chr. Philipp, Gesch. des Stiftes Naumburg u. Zeitz. S. 7 fg.) Acta et facta Praesulum Numburgensium ab a. 968—1467 (vgl. unt. Naumburg) p. 125—145 (mit der Fortsetz. eines Ungenannten bis 1493). Chronicon Monasterii s. congregationis Badeslebiensis Marienbeck dictae, Ordinis S. Augustini (d. i. des Klost. Badesleben) p. 261—282. Chronicon Huisburgense (eine Reimchronik üb. die Aebte v. Huysburg. Vgl. Lucanus, Histor. Biblioth. v. Fürstenth. Halberst. Th. 2. S. 57 fg.) p. 282 fgg. Werneri Hack (aus Teutleben in Thüringen, Probst der Nicolaikirche in Eisenach, um 1519) Chronicon de Comitibus Templimontanis (d. i. der Grafen v. Kirchberg) —1513. p. 325—364. Cornelii monachi Fuldensis Breviarium Fuldense v. 744—1467 (Erzählung der wichtigsten Veränderungen des Klosters Fulda, zugleich öfters mit Erwähnung der Verhältnisse mit Thüringen) p. 424—449. Paulini, de pagis inprimis Saxoniae antiquae libellus p. 571—592.]

*) **Meibomius**, Scr. rer. Germanic. (vgl. oben S. 51. Nr. 81.)

[Bd. I: Gobelini Personae (geb. 1358, Pfarrer u. Official z. Paderborn, dann Dechant z. Bielefeld, zuletzt Mönch im Kloster Bodeckern) Cosmodromium h. e. Chronicon universale ab O. C. — 1418 (von Karl IV. an, wo der Verf. aus eigener Erfahrung schreibt u. zum Theil sehr ausführlich ist, schätzbar) p. 55—346. Anmerkk. dazu p. 347—369. Erectio Ecclesiae Magdeburgensis in Archiepiscopalem etc. 968 (ausführl. Erzählung von d. Errichtung des Erzbisthums Magdeburg u. der demselben untergeordneten Bisthümer, aus einer ungedruckt.

Magdeburg. Hdſchr.) p. 733—735. Henrici Rosla Herlingsberga s. Poemation de bello inter Henricum Mirabilem, Ducem Brunsvigiae, ac confoederatos Saxoniae Principes ob arcem Herlingsbergam. (Weil Herz. Heinrich d. Wunderliche v. Braunſchw. auf d. Schloſſe Herlingsberg b. Goslar Räuber hegte, ward das Schloß 1284 von d. ſächſ. Fürſten u. Prälaten belagert, aber wegen der Hülfe, die Heinrich aus Thüringen, Meißen u. Heſſen bekam, vergeblich.) p. 775—785 Dazu Meibomii notae p. 784—806. Bd. II: Anonymi Chronicon Archiepiscopatus Magdeburgensis. 968—1513 (vgl. Adelung's Director. Nr. 577. S. 177, oben S. 51. u. unten b. Magdeb.) p. 269—371. Anonymi Narratio de rebus gestis Alberti ex Ducibus Brunsv. Episcopi Halberstadensis XIX. 1324—1399 (auch in Leibn. Scr. rer. Brunsv. Bd. II. Nr. 16. Vgl. Lucanus, Hiſtor. Bibl. v. Fürſtenth. Halberſt. Th. 1. S. 45 fg. u. b Leibn. a. a. O.) p. 381—388. Dazu Meibomii notae p. 385—387. M. Andr. Hoppenrodii (Paſtor z. Heckſtädt) Annales Gernrodensis Abbatiae etc. (1 Hdſchr. in d. Kön. Bibliothek z. Hannover. Schrank Nr. XII.) p. 417—465. Dazu Meibomii notae p. 466—476. Chronicon Huisburgense (d. i. Chron. des Kloſters Huisburg. Vgl. Lucanus, Hiſtor. Bibliothek. v. Fürſtenth. Halberſtadt. Th. 2. S. 57 fg.) p. 533 fgg. Bd. III: Meibomii Commentar. de veteris utriusque Saxoniae Regionum pagis. p. 39—110. Meibomii Diss. de Hugonis de S. Victore e Familia Blancoburgensi celeberrimi sec. XIII. Theologi patria Saxonia contra Mabillonum p. 247 fgg.]

10) **Feller**, J. Fr., (im Ganzen ungenau u. unzuverläßig), Monument. inedit. fasc. XII. Jenae. 1714. 4.

[Fasc. III. (p. 141—178): Excerpta ex M. Herm. Korneri Chronico, ea potissim. loca, quae ex . . . Egghardo delibavit. v. 912—1188 (darin einige einzelne Nachrichten üb. Magdeburg, Quedlinburg, Nordhauſen, Halberſtadt). — Fasc. VII. Nr. XXXVIII. (p. 383—393): Consilium de litigiosa causa Sessionis ac Suffragiorum nec non praecedentia inter Archi-Episcopos Magdeburgensem et Salisburgensem. (Imperatori Matthiae paulo ante Comitia Ratisbonensia A. 1613 a Consiliario quodam aulico, ut verisimile videtur, exhibitum.)]

11) **Eccard**, Corp. historic. med. aevi. (vgl. oben S. 52. Nr. 82.)

[Bd. I: Monachorum S. Pantaleonis Chronica Regia ab O. c. —1161 (eine Weltchronik, mit Godefridi monach. S. Pantaleonis annales in Freher's Scr. rer. Germ. Bd. I. p. 239—303. ein einziges, zuſammengehöriges Werk ausmachend, das, nach der neueren Anſicht [ſ. Archiv u. ſ. w. VII. S. 638—649], mit dem Namen „Chronicon Ottonis scabini Nussiae" zu bezeichnen ſei; doch ſ. oben S. 59. Die Chron. enthält Ekkehard's Werk, mit Auszügen aus andern Schriften verſetzt. So wichtig die Chron. auch für das Erzbisth. Köln iſt, ſo enthält ſie doch für die Prov. Sachſen [üb. d. Krieg Heinrichs IV. gegen die Sachſen; üb. Thüringen; üb. einige Biſchöfe v. Magdeb. u. Halberſt.; üb. die Städte Magdeb., Merſeb. u. Quedlinb.] nur wenige Notizen. Vgl. p. 879. 881. 885. 891. 895. 907. 919. 920. 926.) p. 683—944. *Ann. Bosovienses v. 1125—1198 (eine Fortſetzung von Ekkehard's Weltchronik, von einem Mönche des Kloſters Boſau unweit Zeitz verfaßt, u. auf jeder Seite, von der erſten bis zur letzten, mit Notizen zur Geſch. der Prov. Sachſen [üb. Biſchöfe v. Magdeb., Halberſt., Merſeb. u. Zeitz; üb. Landgrafen v. Thüringen u. Begebenheiten in Thüringen; üb. Vorfälle in den St. Halberſt, Kalbe, Magdeb., Merſeb., Mühlhauſen, Quedlinburg], nur ſind dieſelben faſt immer kurz.

Vgl. Adelung a. a. O. Nr. 298. S. 100 fg. Gieſebrecht a. a. O. Bd. 3. S. 345. u. oben a. a. O.) p. 1007—1024. *Lüneburger Chronik, bis auf Wilhelm v. Holland (eine allgem Chron., u. zwar ein Auszug in niederdeutſcher Sprache aus der Weltchronik des Dominikaners Konrad v. Halberſtadt.*) Vgl. Archiv f. ältere deutſche Geſchichtsk. II. S. 252. u. oben a. a. O. — Sie enthält viele Nachrichten zur Geſch. der Prov. Sachſen [üb. die Stiftung des Bisthums Magdeburg, üb. Biſchöfe v. Magdeb., Halberſt. u. Zeitz; üb. Landgrafen v. Thüringen u. die Thüringer; üb. Heinrich's IV. Krieg gegen die Sachſen; üb. Grafen v. Mansfeld; üb. Vorfälle in d. St. Aſchersleben, Erfurt, Halberſt., Kalbe, Magdeb., Merſeb., Mühlhauſen, Naumburg, Nordhauſen; üb. die Klöſter z. Nordhauſen u. Quedlinb.]. Vgl. p. 1329. 1334. 1335. 1345. 1346. 1347. 1353. 1354. 1361. 1364. 1370. 1372. 1373. 1374. 1375. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1385. 1386. 1392. 1393. 1394. 1395. 1397. 1399. 1400. 1401. 1403. 1404. 1407. 1408. 1409. 1410.) p. 1315—1412. Continuatio Martini Poloni ab an. 1152—1343 (eine Kaiſergeſchichte, mit vorzugsweiſer Rückſicht auf Oeſterreich, jedoch nur mit ein paar Notizen üb. Thüringen, üb. Landgraf. v. Thüring. u. Markgrafen v. Meißen. Vgl. Adelung a. a. O. Nr. 515. S. 164.) p. 1414—1460. Martini Fuldensis Chronicon v. 716—1379 (eine allgem. Chron., wobei die Päpſte den äußern Rahmen der Darſtellung bilden; z. Anfange viel üb. Bonifacius; außerdem nur noch ein paar Notizen [üb. Bisthum Halberſt., üb. Ludwig v. Thüring. u. die h. Eliſab. Vgl. p. 1657. 1702. 1704.].) p. 1640—1732. — Bd. II: *M. Hermanni Corneri Ordin. Praedicator. (Dr. th. u. Leſemeiſter im Dominikanerkloſter z. Lübeck; † 1438) Chronica novella (mit Weglaſſung der Zeiteu von d. Schöpfung an) von Karl d. Gr. an bis 1435 (1 Hdſchr. in d. Königl. Biblioth. z. Hannover, Schrank Nr. VII. Die von C. aus Eggehardus angeführten Stellen abgedruckt in Feller's Monum. inedit. p. 141—178 mit Anmerkk. Leibn. verglich den C. in ſ. Scr. rer. Brunsvic. Bd. II. p. 337—743 mit Helmold u. Arnold u. giebt p. 743—751 diejenigen Stellen beſonders, welche C. aus beiden anführt, die aber in den Ausgaben fehlen. — Die Chron. v. C. iſt eine allgem. Chron., zuſammengetragen aus verſchiedenen and. Chron. u. Geſchichtſchreibern, die C. namentlich anführt, wie Helmold, Arnold, Eggehardus, Detmar, Sigbert v. Gembl, Heinrich v. Hervorden**), Chronica Saxonum, Vincentius Bellovac. [vgl. üb. dieſen u. ſ. Speculum Adelung in ſ. Director.] u. A., ſeit 1420 jedoch aus eigener Erfahrung geſchrieben u. zwar ſehr ausführlich, mit vielen Nachrichten zur Geſch. d. Prov. Sachſen [üb. Gründung des Erzbisth. Magdeb., üb. d. Bisthümer Halberſt., Merſeb. u. Zeitz, üb. einzelne Biſchöfe der gen. Bisthümer; üb. Grafen v. Mansfeld; üb. die Stiftung der Klöſter z. Nordhauſen u. Quedlinb.; üb. die Schlacht b. Merſeb.; üb. d. Krieg Heinrich's IV. gegen die ſächſ. u. thüring. Fürſten; üb. d. Schlacht am Welpelholte; üb. Vorfälle in den

*) Derſelbe, nach der Mitte des 14. Jahrh., nennt ſich „Conradus de Halberstad, professor sacre Theologie, ordinis Praedicatorum provincie Saxonie.“ Er hat ſich auch eine Zeit lang in Avignon aufgehalten u. fremde Archive benutzt. Seine Chron., die mit d. J. 1353 endet u. manche Nachrichten enthält, die anderswo gar nicht oder weniger ausführlich erzählt werden, befindet ſich handſchriftlich, mit mehrern andern hiſtor. Werken (Chronic. marchionum Misnensium cum eorum genealogia; 2. Chron. pontificum et archiepiscoporum Magdeburgensium) zuſammen in einem Foliobande in d. Königl. Biblioth. z. Hannover Schrank Nr. VII., mit dem Titel: „Chronographia Conradi Halberstadensis summorum pontificum et imperatorum.“ Berg'. Archiv u. ſ. w. II, 252 fg.

**) D. i. Heinrich aus Hervorden in Weſtphalen, Dominikanermönch in Minden, dann Dr. u. Profess. d. Theol. in Erfurt: † wahrſcheinl. 1370 in Minden. „Chronicon Henrici ab Hervordia“—1355. hdſchr. in d. Paulinſchen Biblioth. z. Münſter. Vgl. Adelung a. a. O. Nr. 551. S. 171 fg.

Städten Erfurt, Halberſt. (p. 1258 fgg. eine ſehr ausführliche Beſchreib. der Empörung daſelbſt im J. 1423), Magdeb., Merſeb. u. a.] Vgl. p. 439. 441. 444. 451. 492. 493. 514. 515. 517. 520. 525. 526. 528. 536. 838. 539. 540. 545. 559. 569. 571. 575. 600. 601. 604. 605. 614. 643. 646. 658. 659. 672. 674. 676. 679. 690. u. ſ. f. Vergl. Adelung a. a. O. Nr. 688. S. 201 fg. u. oben S. 52.) p. 431—1344.]

[12]) **Schannat**, J. Fr. († 1789), Vindemiae literariae h. e. veterum monumentor. ad Germaniam sacram praecipue spectantium collectio. Fuld Lips. 1723—24. fol.

[Th. I: Anonymi Chronicon Erfordiense v. 1223—1254 (ſ. b. Böhmer, Fontes rer. German) p. 91—106. Th. II: Excerpta ex Necrologio Coenobii S. Petri Erfordiae (e. Auszug aus einem Begräbniß-Kalender, mit den 3 Sterbejahren 1468, 1490 u. 1497. Vergl. C. F. Mooyer's Beiträge zu einem Commentar des Nekrologiums des Kloſters auf dem Petersberge v. Erfurt in d.: Leipzig. Jahresbericht v. J. 1840 an die Mitglieder d. deutſch. Geſellſch. z. Erforſch. vaterl. Spr. u. Alterth. in Leipz. Leipz. 1840. S. 1—31.) p. 17—21. Anonymi Chronic. Wirtembergense (mit e. Notiz üb. einen Graf. v. Hennenberg p. 40) p. 21—40. Anonymi Vita b. Lamberti Can. Regg. Novi-Operis juxta Halas Saxonicas, primi Praepositi 1118—1144 (von einem Zeitgenoſſen; auch in Dreyhaupt's Beſchreib. des Saalkreiſes Th. 1. S. 717—720.) p. 68—72. Translatio reliquiarum S. Alexandri martyris ad idem Novi-Operis monasterium juxta Hallas. p. 73 fg. Joannis Tylichii monasterii S. Mauritii Ord. Can. reg. extra muros Nuemburgens. Praepositi I. Chronicon Missnense. (d. i. die Ann. Vetero-Cellenses nebſt deren Fortſetzung v. Tyl. v. 1375—1422, die Ann. aus einer ſehr fehlerhaften Hdſchr., beſonders in d. Jahrzahlen, u. mit manchen Abänderungen. Dieſe Abweichungen ſ. in Mencken's Scr. rer. Germ. Bd. II. p. 2176, die Fortſetz. v. Tyl. ibid. p. 2180—2186. Vgl. oben S. 327.) p. 74—90.

[13]) **Pertz**, Monum. Germ. histor. (vgl. oben S. 52 fgg.)

[Bd. I: Ann. S. Amandi (vgl. oben S. 52). Continuatio altera. a. 771—791 (vgl. z. 786) p. 12. Ann. Tiliani a. 708—807 (ſo benannt nach d. Hdſchr. Joh. du Tillet; v. 750 an brauchbar, obwohl bei Zeitbeſtimmungen u. Eigennamen fehlerhaft. Vgl. z. 806. p. 224.) p. 6. 8. 219—224. Ann. Laureshamenses (vgl. oben S. 52 fg.) a. 703—803 (vgl. z. 754. 791. 798) p. 22—39. Ann. Alamannici (vgl. oben S. 53). Continuatio a. 769—789 (vgl. z. 786) p. 40—44. Ann. Guelferbytani (vgl. oben S. 53). Continuatio a. 769—790 (vgl. z. 786) p. 40—44. Ann. Nazariani (vgl. oben S. 53). Pars altera a. 769—791. (Die Ann. Nazar. beſtehen aus kurzen, abgebrochenen Sätzen, u. der Aufſtand der Thüringer 786 u. die Empörung des Thaſſilo ſind die einzigen Begebenheiten, die etwas ausführlich erzählt werden. Vgl. z. 786. p. 41. 42.) p. 40—44. Ann. Laurissenses minores (vgl. oben S. 53) a. 680—817 (vgl. z. 749. 754.) p. 112—123. Ann. Laurissenses, auch Ann. plebeii u. Ann. Loiseliani gen. (vgl. oben a. a. O.) a. 741—788 (vgl. beſond. z. 782, außerdem z. 747. 754. 784. 787.) p. 134—174. Continuatio auct. Einhardo a. 788—829 (vgl. z. 806. 822.) p. 174—218. Einhardi Annales a. 741—829 (auch allein in usum scholar. ed. Pertz. Hanov. 1845. Einhard's Jahrbücher. Ueberſ. v. O. Abel. Berl. 1850. — E. legte ſ. Annalen die Jahrbücher des ihm nahe befreundeten Kloſters des heil. Nazarius zu Lorſch zu Grunde, die er bis z. J. 788 theils erweitert, theils abgekürzt wiedergab; ſie ſind für die Geſch. Karls d. Gr. u. die erſte Hälfte v. Ludwigs Regierung die reichhaltigſte

u. zuverläßigſte Quelle. Vgl. z. J. 782. 784. 806. 816. 822.) p. 135—218. Poetae Saxonis (z. Zeit des K. Arnulph) annales de gestis Caroli M. imper. a. 771—814 (Lib. II. vs. 25—28 genaue Angabe des Wohnſitzes der Sorben) p. 225—279. Chron. Moissiacense (vgl. oben S. 53) v. 4. Jahrh. — 818 u. 840 (üb. Karls d. Gr. Kriege gegen die Sorben genauer, als alle übrigen Annalen. Vgl. beſond. z. 805 u. 806 [Magdeb. u. Halle], außerdem z. 791 u. 798) p. 280—313. (u. II. p. 257—259.) Ann. Mettenses a. 687—930 (zwar erſt zu Ende des 10. Jahrh. geſchrieben, aber aus älteren, jetzt zum Theil verlorenen Schriften entlehnt; ſeit 853 mit Regino wörtlich übereinſtimmend. Vgl. z. 687. 718. 741. 748. 750.) p. 316—336. Ann. Fuldensium (vgl. Rehdantz's Einleit. z. ſ. Ueberſetz.) pars II. v. 838—863 v. Presbyter u. Mönch Ruodolf († 865. ſ. d. 3. Thl. z. J. 865) z. Fulda (genauer u. richtiger üb. die Händel mit den Sorben zu jener Zeit, als alle Uebrigen, ſowie auch mit Notizen üb. Thüringen u. die Thüringer. Vgl. z. 840. 849 [limes Sorbic.]. 851. 852 [Erfurt]. 856. 858.) p. 361—375. Ann. Fuldens. ps. III. a. 863—882 (vgl. z. 866. 869. 874. 877. 880.); ps. IV. a. 882—887 (vgl. 2 Notizen üb. Thüringen: z. 882. 883); ps. V. a. 882—901 (vgl. z. 887. 888. 889. 897. (Die Jahrbücher v. Fulda u. Xanten. Ueberſ. v. E. Rehdantz. Berl. 1852.) p. 375—415. Ann. Bertinianor. (v. 3 Verfaſſ. u. nicht an einem u. demſelben Orte niedergeſchrieben, eigentl. eine Specialquelle für die Geſch. Frankreichs in d. 2. Hälfte des 9. Jahrhund., doch auch mit ein paar Notizen üb. Thüringen u. die Sorben. Vgl. die Einleit. v. J. v. Jasmund z. ſ. Ueberſ. „Die Annalen von St. Bertin u. St. Vaaſt. Ueberſ. Berl. 1857. u. oben S. 53) pars II. a. 835—861 v. Prudentius, Biſchof v. Troyes (vgl. z. 838. 839. 841. 843. 844. 851. 853.) p. 429—454. Ann. Bertin. ps. III. a. 861—882 v. Erzbiſchof Hinkmar v. Rheims († 882. vgl. d. Ann. Vedastini z. 882) (eigentl. eine möglichſt vollſtändige u. genaue Darſtellung der Thaten des Erzbiſch. Hinkmar, mit der die allgem. Geſch. u. insbeſond. die Karls des Kahlen u. der nächſten Nachfolger gewiſſermaßen nur zur Ergänzung verbunden wird. Darin nur 1 Notiz üb. die Thüringer z. 867 u. ein paar Notizen üb. die Winider im Allgem.) p. 455—515. Reginonis († 915) Chronicon v. Chr. Geb. — 906 (die erſte in Deutſchl. verfaßte Univerſalgeſchichte in annaliſt. Form, jedoch dem bei weitem größten Theile nach auf bloßer Tradition beruhend, nicht ohne viele u. große Irrthümer, namentl. in d. Chronologie, u. meiſt mit Weſtfranken beſchäftigt; üb. die Thüringer nur ein paar Notizen. Vgl. z. 876. 882. 889. 892. — Die Chronik des Abtes Regino v. Prüm. Ueberſ. v. Dümmler. Berl. 1857. Vgl. die Einleit. u. oben S. 53) p. 544—612. Continuator Reginonis a. 907—967 (bis z. J. 938 faſt durchaus mit Benutzung and. Annalen, beſonders der v. Reichenau u. v. Hersfeld, zuweilen auch der alamanniſchen, der v. St. Maximin u. v. Köln, u. nicht frei von Ungenauigkeiten, ſpäter aber ſehr zuverläßig. Vgl. z. 908. 912. 915. 934. 936. 947. S. oben S. 53. — Die Fortſetzung des Regino. Ueberſ. v. M. Büdinger. Berl. 1857.) p. 614—629. — Bd. II: Vita S. Bonifacii archiepisc. Moguntini (eig. Winfried, um 680 in England geb., 746 Erzbiſchof v. Mainz; † 754) auctore Willibaldo presbytero (viell. des Bonifac. Schüler. Eine Pergam.hdſchr. dieſer Vita in Fol. aus d. 15. Jahrhund. in d. Pauliniſchen Biblioth. z. Münſter, ſowie in der Bartholomäus-Stiftsbibl. z. Frankfurt a. M. [Cod. LXIII. auf Pergam. in Fol. S. Archiv f. ältere deutſche Geſchichtsk. II. S. 200]) p. 331—353. Appendix auct. presbyt. Moguntino. p. 353—357. Ex Othloni (Benedictiner in d. letzten Hälfte des 11. Jahrh.) vita S. Boni-

facii*) (Othl. erweiterte Willibald's Arbeit u. mischte viele Briefe der Päpste an Bonif. mit ein) p. 357—359. Vita S. Ludgeri p. 403—419. Einhardi († 844) vita Karoli imper. (Kaiser Karls Leben von Einhard. Ueberf. v. O. Abel. 1850. Vgl. oben 54. — S. Kp. 15.) p. 443—463. Thegani (Landbischof der Trirer Kirche; bl. 835) vita Hludowici imperatoris a. 813—835 (Kaiser Ludwigs des Frommen Leben von Thegan. Ueberf. v. J. v. Jasmund. Berl. 1850. — Diese Vita, 835 od. 836 verfaßt, im Ganzen dürftig u. mager, aber, mit Ausnahme weniger Stellen, fast ganz selbstständig, erwähnt in Kürze Ludwigs Händel mit den Sorben. Vgl. Kap. 15. z. J. 816.) p. 585—604. Vita Hlodowici Imper. a. 778—840 auct. anonymo vulgo Astronomo (Das größere Leben Kaiser Ludwigs des Frommen. Ueberf. v. J. v. Jasmund. Berl. 1850. — Diese Vita, vollständiger, als die von Thegan., aber mit Verstößen gegen die Chronologie u. mit unpassender Anordnung der Ereignisse, erst nach d. Tode des K. Ludwig verfaßt, die Gesch. der J. 778—814 nach der Erzählung des Mönchs Adhemar, die Gesch. der J. 814—829 fast nur eine Ueberarbeitung von Einhard's Annalen zu diesen Jahren, die Gesch. der J. 829—840 durchaus Eigenthum des Verf., eines dem Namen nach uns unbekannten Geistlichen, der seit 815 sich vielfach in der Nähe des K. Ludwig aufhielt u. mit den Umgebungen desselben in Verbindung stand, nach seinen astronomischen Bemerkungen in der Vita „Astronom" gen. Ueber den Krieg gegen die Sorben vgl. Kap. 26. z. J. 816.) p. 604—648. Translatio S. Alexandri auctoribus Rudolpho (Mönch u. Priester im Kloster Fulda u. Beichtvater des K. Ludwig; † 865) et Meginharto (Mönch in Fulda u. Schüler des Rud., in d. letzten Hälfte des 9. Jahrh.). (Die Uebertragung des h. Alexander von Rudolph u. Meginhart. Ueberf. v. O. Richter. Berl. 1856. Vergl. das. die Einleit. Adelung a. a. O. S. XXV. fg. Anmerk. — In Kap. 1 Notiz üb. den unglücklichen Krieg der Thüringer mit dem fränk. Könige Diethrich u. die Uebergabe des östlichen Thüringens an fremde Colonisten.) p. 673—681. — Bd. III (Legum Bd. I): Capitularia Karoli M. ad a. 805 (für den Handel mit den Slaven, besonders hinsichtlich der Helme (Bruniae) u. Waffen, werden Bardewik, Schesla, Magdeburg u. Erpisfurt für Grenz- u. Legestädte erklärt. Vergl. J. G. Eckhard, Francia orient. Th. 2. S. 103 fg. Chr. Ulr. Grupen in d. Hannöv. Anzeig. 1764. S. 145. Adelung a. a. O. Nr. 87. S. 34 fg.) p. 133. nr. 7. ad a. 807. (Bestimmung der von den Sachsen zu stellenden Mannschaft bei einem Kriege gegen die Sorben) p. 149. nr. 5. ad a. 808. (Vgl. Adelung a. a. O. Nr. 90. S. 35 fg.) p. 152. nr. 1. ad a. 808. — Bd. V: Ann. Corbeienses a. 658—1148 (darin auch Notizen zur Gesch. v. Magdeburg u. Quedlinburg. Vgl. oben S. 54 u. unten b. Westphalen unt. Corvei.) S. 2—18. *Ann. Quedlinburgenses ab O. C. — 1025 (bis auf Otto I. sehr kurz, von da an etwas ausführlicher, noch mehr seit Otto III., sowie sich die Geschichte den Zeiten des Verf. nähert; in den älteren Zeiten unter manchen Fabeln auch mit manchen Notizen, die sich anderwärts nicht finden, z. B. üb. d. thüring. Krieg; außerdem mit Nachrichten zur Gesch. v. Erfurt,

*) Vgl. Adelung's Directorium. Nr. 32—78. S. 15—31, wo A. namentl. die wichtigsten Briefe des Bonif. einzeln aufführt u. zwar in einer richtigeren chronolog. Ordnung als früher. — Sehr wichtig für die Gesch. u. Verfassung v. Thüringen, sowie zur näheren Kenntniß der Sitten u. des damaligen Zustandes desselben u. der benachbarten deutschen Völker, sind die Briefe des Bonifac. u. seiner Freunde. Ausgaben: Epistolae S. Bonifacii archiepisc. Mogunt. ed. Nic. Serrarius. Mogunt. 1605. 4. wbblt ibid. 1629. 4. (ohne alle chronolog. Ordnung u. sehr fehlerhaft abgedruckt); dann ed. St. Al. Würdtwein. Mainz. 1789. fol. (zwar chronolog. geordnet; doch fehlen auch hier verschiedene bekannte Stücke, sogar eins, das schon Serrar. hat). — Unter den 152 Briefen des Bonif. sind nur etwa 40 von Bonifac. selbst, die anderen sind von Andern an Bonifac., manche gehen ihn gar nichts an.

Halberſtadt, Magdeburg, Merſeburg, Quedlinburg. Vgl. oben S. 54. Weinart, Litter. d. Sächſ. Geſch. Th. 2. S. 6. u. Adelung a. a. O. Nr. 157. S. 58 fg.) p. 22—90. *Lamberti Hersfeld. (bl. 1080. ſ. oben S. 54) annales ab O. C. — 1039. p. 22—102 u. a. 1039—1077. Bd. VII. p. 134—263 (u. allein ex rec. Hessii. Hannov. 1843. Die Jahrbücher des Lambert v. Hersfeld. Ueberſ. v. L. F. Heſſe. Berl. 1855. — Die Annalen, obwohl mit der Schöpfung beginnend, ſind im Weſentlichen eine Geſch. Deutſchlands unter Heinrich III. u. Heinrich IV., namentlich unter dem letzteren v. 1056—1077, zu welchem die früheren Anzeichnungen v. d. Schöpfung bis z. J. 1039 nur den Eingang od. die Einleitung bilden u. nur den 10. Theil des Ganzen ausmachen. L. fängt mit Adam an u. behandelt in 5 Zeiträumen die ganze Geſchichte, ſo daß er bis 703 bloße Namen verzeichnet, dann aber bei jedem Jahre das nach ſeiner Meinung Erwähnenswerthe von den Völkern Deutſchlands, den Familien der Fürſten, der Religion, den Kirchen, Klöſtern u. ſ. w. bis zu dem Tode Kaiſer Konrads 1039 kurz berührt. Viel ausführlicher wird die Chron. bei d. Geſch. Heinrich's III., beſonders ſeit 1050; doch den Hauptbeſtandtheil derſelben bildet die Geſch. Heinrich's IV. v. 1056—1077, namentl. die Geſch. der Vorgänge in Sachſen u. Thüringen zu jener Zeit, über die L. nicht bloß als Zeitgenoſſe, ſondern zum guten Theil ſogar als Augenzeuge u. zwar durchaus genau, wahrheitsgetreu u. unpartheiiſch berichtet. L. iſt daher für die Geſch. der jetz. Prov. Sachſen in jener Zeit eine ſehr wichtige Quelle; er beſchreibt den Krieg wegen des Zehnten in Thüringen ſehr genau u. richtig u. liefert außerdem viele Nachrichten üb. Thüringen, üb. Erzbiſchöfe v. Magdeburg, Biſchöfe v. Halberſtadt, Merſeburg u. Zeiz, üb. Vorfälle auf d. Eichsfelde, ſowie in den Städten Erfurt, Halberſtadt, Magdeburg, Merſeburg, Nordhauſen, Quedlinburg. Vgl. z. 845. 909. 935. 973. 981. 982. 1006. 1023. 1036. 1045. 1051. 1056. 1058. 1059. 1061. 1062. 1067. 1068. 1069. 1071. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. Vgl. Ge. Chph. Hamberger's zuverläßige Nachrichten v. d. vornehmſten Schriftſtellern vom Anfange der Welt bis 1510. [Lemgo 1756—64.] Th. 3. S. 780. J. Sal. Semler, Verſuch, den Gebrauch der Quellen in d. Staats- u. Kirchengeſch. d. mittl. Zeiten zu erleichtern (Halle. 1761.) S. 140. Adelung a. a. O. Nr. 180. S. 66 fg. u. oben S. 58.). *Ann. Hildesheimenses ab O. c. — 1137 (mit ziemlich vielen Nachrichten zur Geſch. der Prov. Sachſen [üb. Thüringen überhaupt; üb. Biſchöfe v. Magdeb., Halberſt., Merſeb. u. Zeitz; üb. Mathilde v. Quedlinb.; üb. Vorfälle in d. St. Erfurt, Halberſt., Merſeb., Mühlhauſen u. Nordhauſen]. Vgl. z. 909. 911. 915. 930. 979. 984. 997. 999. 1003. 1015. 1023. 1027. 1032. 1036. 1037. 1089. 1104. 1105. 1113. 1115. 1126. 1134. — Vgl. oben S. 54.) p. 42—116. Ann. Sancti Bonifacii a. 716—1024 (vgl. z. 941) p. 117 fg. Ann. Heremi ab a. 1—1057 (vgl. z. 908. 912. 915. 920.) p. 138—145. Liudprandi (aus einem angeſehenen longobard. Geſchlechte, in Pavia am Königl. Hofe erzogen, ſpäter Diakonus an der Kirche z. Pavia, 945 Sekretair des Markgrafen Berengar, 949 von demſelben als Geſandter nach Konſtantinopel geſchickt, ſpäter jedoch, mit Berengar verfeindet, auf Seite des K. Otto; 962 Biſchof v. Cremona, 963 als kaiſerl. Geſandter b. Papſte, 968 als kaiſerl. Geſandter in Konſtantinopel, 970 zum letzten Male erwähnt, 973 bereits todt) Antapadoseos libr. VI. a. 887—950 (auch in ſ. Opera omnia. In us. scholar. ed. Pertz. 2 Thle. Hanov. 1840. Aus L. Werken. Ueberſetzt v. Frhr. K. v. d. Oſten-Sacken. Mit Einleit. v. W. Wattenbach. Berl. 1853. — D. Antap. iſt 958 in Frankf. begonnen, d. 3. Bch. vor d. 9. Novb. 959 geſchrieben u. zwar auf d. Inſel Paxu angefangen, Bch. 4 u. 5 noch vor d. Eroberung Italiens durch Otto I. verfaßt; als L. aber

das letzte Kap. d. 5. Bches u. den Anfang des 6. Bchs hinzufügte, war Otto bereits Kaiser. — D. Antapad. beschäftigt sich hauptsächl. mit Italien u. dessen Königen, mit d. Ereignissen am byzantin. Hofe u. mit den Thaten Heinrich's I. u. Otto's I. Ueberhaupt befolgt L. nicht einen festen Plan, sondern zeichnet vielmehr das auf, was ihm durch seine wechselnden Schicksale gerade bekannt geworden war, bei den älteren Zeiten u. da, wo er von der mündl. Ueberlieferung abhängig war, ohne strenge Prüfung, aber da, wo er als Augenzeuge berichtet, glaubhaft, wenn auch mitunter nicht ohne manche Uebertreibung, sehr häufig mit Einmischung von Citaten aus den alten Klassikern. Das Werk bricht mitten in d. Bericht üb. s. erste Sendung nach Konstantinopel ab. — Vgl. besond. d. Erzähl. v. d. Siege Heinrich's I. üb. die Ungarn Bch. 2. Kap. 24—31; außerd. ein paar Notizen üb. Quedlinb. u. Memleben Bch. 4. Kp. 14 z. 936. — Vgl. üb. Liudpr., besond. seine Glaubwürdigkeit Martini in d. Abhandl. d. Münchener Akad. d. Wissensch. Münch. 1811. R. Köpke, de vita et scriptis Liudprandi episc. Cremonens. Berol. 1842. Wattenbach's Einleit.) p. 273—339. *Widukindi (bl. um 1000) res gestae Saxonicae in 3 Bchrn a. 919—973 (u. ex rec. G. Waitzii. Hannov. 1839. Ueberf. v. R. Schottin. Berl. 1852. — Zwar üb. das Ausland ungenügend unterrichtet, in s. Angaben üb. die Karolinger voller Irrthümer, ferner ohne Zeitangaben u. üb. die ältere Verfassung der Sachsen nicht klar, aber für einen großen Theil der von ihm erzählten Ereignisse die einzige Quelle, auch für die Gesch. der jetz. Prov. Sachsen nicht unwichtig; er handelt hauptsächl. v. d. Kriegen Heinrich's I. u. Otto's I. u. enthält Notizen üb. Magdeb., Memleben, Merseb., Quedlinb. u. Saalfeld. Vgl. I, 38. II, 3. 6. 15. 19. III, 10. 75. 76. Vgl. oben S. 54 fg. Weinart a. a. O. Th. 2. S. 1—3. Adelung a. a. O. S. 48 fg.) p. 416—467. Richeri monachi S. Remigii Remensis (am Ende des 10. Jahrh.) historiar. libri IV. a. 884—995 (auch ex rec. Pertzii. Hann. 1840. Ueberf. v. Frhr. K. v. d. Osten-Sacken. Berl. 1854. — Darin nur ein paar Notizen hinsichtl. Sachsens. Vergl. II, 69. III, 55—65.) p. 561—657. *Thietmari episc. Merseburg. († 1018 od. 1019) Chronic. a. 919—1018 (für die ältere Gesch. der Landschaften der jetz. Prov. Sachsen die wichtigste Quelle, die neben der Kaisergeschichte v. Deutschl. u. in dieselbe mit verwebt die Gesch. des Bisthums Merseburg von s. Stiftung an, die Gründung des Erzbisth. Magdeb. u. die Gesch. seiner Erzbischöfe während der angegebenen Zeit, ferner Nachrichten üb. Bischöfe v. Halberst. u. Naumburg-Zeitz, die Abteien zu Quedlinb., zu St. Johann b. Magdeb., z. Naumburg, das Kloster Gernrode, u. üb. Vorgänge in den St. Arneburg, Eilenburg, Erfurt, Halberst., Kalbe, Magdeb., Memleben, Merseb., Quedlinb., Saalfeld, Werben, Wollmirstädt, Zeitz u. üb. Thüringen überh. enthält. Vgl. Weinart a. a. O. S. 3—5, oben S. 55 u. unten unt. Bisthum Merseburg.) p. 723—871. Bd. VI: Ann. Laubiensium continuatio a. 1056—1505 (nur in kurzen Sätzen bestehend; z. 1074 u. 1075 Notizen üb. den Krieg Heinrich's IV. gegen die Sachsen) p. 20—28. Ann. Leodiensium continuat. a. 1055—1121 (nur in kurzen Sätzen bestehend; z. 1073, 1075, 1080, 1086 Notizen zu d. Kriege Heinrich's IV. gegen die Sachsen) p. 28—30. Anonymi Vita Mathildis reginae (Gem. Hs. I. † 968. — Cap. 15 u. 18 Notizen üb. Vorfälle in Quedlinburg; cp. 22 üb. die Grundung des Klosters in Nordhausen.) p. 283—302. Adalboldi episc. Ultraiect. († 1027) vita Henrici II. imper. (ist zwar fast ganz aus Thietmar abgeschrieben, enthält aber doch manche denselben ergänzende Nachrichten, sowie Notizen üb. Bischöfe v. Magdeb. u. Halberst.; üb. Thüringen; üb. Vorfälle in Halberst., Magdeb., Merseb. u. Zeitz. Vgl. Cap. 5. 10.

23. 28. 29. 30. 43. S. oben S. 55. u. Gieſebrecht a. a. O. Bd. 3. S. 306.) p. 683—695. Thangmari († 1027) vita S. Bernwardi episc. Hildesheimensis (mit Notizen üb. Biſchöfe v. Magdeb. u. Zeitz, ſowie üb. Thüringen. Vgl. Cap. 13. 20. 22. 36. S. oben S. 55.) p. 754—782. Adalberti (Diakonus in Bamberg; vgl. üb. d. Verfaſſ. u. die Zeit, in der er lebte, Mon. Bd. VI. p. 787. 788.) vita Heinrici II. imperat. (geſchrieben in d. 1. Jahre der Regierung des K. Konrad I. — Cap. 3 u. 5 Notizen üb. Biſchöfe v. Magdeb. u. Merſeb., ſowie üb. die Städte gleichen Namens. Vergl. Gieſebrecht a. a. O. S. 340.) p. 792—820. — Bd. VII: Ann. Ottenburani a. 727—1113 (üb. Thüringen, üb. Heinrich's IV. ſächſ. Krieg; üb. d. Erzbisth. Magdeb.; üb. Erfurt, Memleben u. ſ. w. Vgl. z. 910. 915. 935. 973. 981. 1073. 1074. 1075. 1080.) p. 1—9. Herimanni Augiens. († 1054. vgl. Chron. Murense z. 1054 u. oben S. 55) Chronicon v. 1—1054 (Die Chronik Herimanns v. Reichenau. Ueberſ. v. K. Nobbe. Berl. 1851. — Die Chron. iſt größtentheils aus früheren Schriften geſchöpft [ſ. die Angabe derſelben b. Nobbe S. 4 fg.] u. enthält über unſere Gegenden nur ein paar Notizen. Vgl. z. 908. 932. 936. 973.) p. 74—133. Bertholdi († 1088) annales v. 1054—1080 (Vgl. z. 1063. 1074. 1077. 1078. 1079. S. oben S. 56 u. Gieſebrecht a. a. O. Bd. 3. S. 324.) p. 267—326. *Bruno (bl. 1080, ein geborener Sachſe, gut ſächſiſch u. päpſtlich geſinnt, u. parteiiſch gegen Heinrich IV.) liber de bello Saxonico a. 1073—1082 (Brunos Buch vom Sächſiſchen Kriege. Ueberſetzt v. W. Wattenbach. Berl 1853. — Dieſe Schrift, von Br. für Werner, Biſchof v. Merſeburg, an den ſich Br. nach dem Tode des Erzbiſchofs v. Magdeb. Werner im J. 1078 angeſchloſſen hatte, nach eigener Erfahrung u. mündlichen Mittheilungen verfaßt, liefert nach einer umſtändlichen Schilderung des ſchlechten Charakters Heinrichs IV. unter Mittheilung vieler Schreiben [des Papſtes Gregor VII, des K. Heinrich IV., des Erzbiſchofs Werner v. Magdeb., der Geiſtlichkeit v. Magdeb. u. A.], eine ausführliche Erzählung des Krieges zwiſchen Heinrich IV. u. den gegen denſelben empörten Fürſten v. 1073—1082, jedoch mit Uebergehung mancher nicht unwichtiger Ereigniſſe, iſt öfters in den Berichten ungenau, mitunter ſogar von offenbaren Unrichtigkeiten nicht frei, trotzdem aber für die Geſch. der jetz. Prov. Sachſen ſehr wichtig, weil jener Krieg, an dem ſich die Mehrzahl der dortigen Fürſten (der Erzbiſchof v. Magdeb., die Biſchöfe v. Halberſt., Merſeb. u. Zeitz, d. Graf v. Henneberg u. A.) betheiligten, zum Theil in jenen Gegenden geführt, mehere Schlachten daſelbſt geſchlagen wurden. Daſelbſt viele Notizen über die genannten Biſchöfe, ſowie einige üb. einen Burggrafen v. Magdeb. u. die Städte Erfurt, Magdeburg u. Merſeburg. Vgl. Weinart a. a. O. Th. 2. S. 12, oben S. 56 u. die daſ. angeführten Schriften. — Im Gegenſatz zu Bruno parteiiſch für Heinrich IV. iſt das kurze: „Bellum Henrici IV. contra Saxones carmine heroico“, von einem vornehmen Geiſtlichen am Hofe Heinrich's; einzeln unt. d. Tit.: Anonymi s. Ruperti Goslar. carmen de Henrici IV. bello contra Saxones. Strassb. 1528. 4. 1583. 4.; dann in Reuber's Scr. rer. Germ. edit. nov. p. 283—303. u. in Melch. Goldast's Apologiae pro Henrico. Hanau. 1611. 4. p. 20 fgg.) p. 329—384. Bernoldi († 1101) chronicon a. 1—1100 (üb. d. ſächſ. Krieg Heinrich's IV.; üb. Biſchöfe v. Magdeb., Halberſt. u. Merſeb.; üb. d. Abtiſſin v. Quedlinb. u. A. S. z. 908. 936. 1067. 1073. 1078. 1085. 1086. 1088. 1089. 1090. 1093. — Vgl. oben S. 56.) p. 400—467. Mariani Scoti († 1086) Chronic. a. 1—1082 (ſ. Sigebert Gemblac. z. 1082) ed. G. Waitz u. Continuatio a. 1105—1155 (hat nur ſeit der Mitte des 11. Jahrhh. einige wenige eigene, nicht wichtige Nachrichten. Vergl. z. 897. 930. 937. 1110.) p. 495—562. — Bd. VIII: Ekkehard

(z. Ende des 11. u. z. Anfange des 12. Jahrh.; Abt des Klosters Urach) Chronic. Wirziburgense a. 42—1057 (vgl. p. 28 u. 30 üb. Thüring. u. die Gründung v. Werben) p. 17—32. Ekkehardi Chronic. universale v. Moses an bis 1125 (mit vielen Notizen üb. die früheften Zeiten Thüringens; ferner mit Nachrichten üb. d. Schlacht b. Merseb.; üb. d. sächs. Krieg Heinrichs IV., üb. Bischöfe v. Magdeb., Halberst. u. Zeitz; üb. die St. Erfurt, Magdeb., Merseb. u. Werben. Vgl. p. 162. 166. 167. 171. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 183. 184. 189. 195. 201. 203. 207. 227. 231. 247. 248. 249.) p. 33—265. Sigeberti Gemblacens. († 1114 nach Herm. Corner. z. 1114. in Eccardi Corp. II. p. 657) Chronic. a. 381—1112 ed. Bethmann (eine allgem. Chron., in d. älteren Zeiten nicht ohne Einmischung von Mährchen u. bei den Begebenheiten des Auslandes nicht ohne Verstöße gegen die Chronologie, jedoch im Allgem. mit so manchen Nachrichten, die man anderswo nicht findet; hinsichtl. d. Prov. Sachsen nur mit ein paar Notizen. Vergl. z. 822. 922. 939.) p. 300—374. Anselmi Gemblac. († 1136) Continuat. a. 1112—1135 (vgl. z. 1121) p. 375—385. *Ann. Erphesfurdenses a. 1125—1137 (eine Kaiser- u. Papstchronik, darunter auch mit Notizen üb. Bischöfe v. Magdeb. u. Halberst., üb. die Fürsten v. Thüringen, üb. die St. Halberst., Halle, Merseb. u. Quedlinb.; hinsichtl. Erfurts nur 2 Notizen üb. einen praepositus Erphesfurdens. Vgl. oben S. 56.) p. 536—541. *Annalista Saxo a. 741—1139 ed. G. Waitz (obgleich erst vom Tode Heinrichs II. an selbstständig, bis dahin aber fast wörtlich aus den besseren älteren Vorgängern compilirt, ist er dennoch für die jetz. Prov. Sachsen von der höchsten Wichtigkeit theils wegen so mancher hier u. dort eingestreuter wichtiger Angaben, für die sich kein anderer Gewährsmann nachweisen läßt, theils wegen der Einschaltung eigenthümlicher geschichtl.-genealogischer Nachrichten von den edlen Geschlechtern des Landes, die auf eigenen Forschungen eines dahin besonders geneigten Studiums zu beruhen scheinen. Auch über die Ursprünge der Halberstädt. Geschichte, sowie zur Gesch. der Bisthümer Magdeburg, Merseburg, Zeitz u. der Abtei Quedlinburg liefert er sehr viele Notizen, welche auf genauere Bekanntschaft mit den damaligen Hülfsmitteln für die Geschichte dieser Gegend hindeuten. In der chronolog. Anordnung des Materials ist er nicht immer glücklich; er beginnt das Jahr mit Weihnachten. Vgl. Weinart a. a. O. Bd. 2. S. 8 fg. Adelung a. a. O. S. 81—83. u. oben S. 56.) p. 553—777. Bd. IX: M. Adami (bl. 1072) gesta Hammaburg. eccles. pontific. a. 754—1072 (auch allein ex rec. Lappenbergii. Hannov. 1847. Adams v. Bremen Hamburg. Kirchengeschichte, übers. v. J. C. M. Laurent. Mit e. Vorworte v. J. M. Lappenberg. Berl. 1850. Vgl. oben S. 56 fg. — Darin außer üb. Stiftung des Erzbisthums Magdeburg u. mehere Bischöfe v. Magdeb. u. Halberstadt [vgl. II, 13. 14. 60. 78. III, 34. I, 52.], nur wenige Notizen üb. die Gegenden der Prov. Sachsen, wie I, 1. 2. 4 u. 5 [aus Meginhard]. 11. 40. 58. II, 13 [Gründung der Stadt Magdeb.]. 21. III, 2.) p. 271—389. Chronic. episcopor. Hildesheimensium — 1424 u. Supplementum a. 1452—1472 (mit Notizen üb. Bischöfe v. Magdeb. u. Halberst. u. die St. Erfurt) p. 850—873. — Bd. XI: Ann. Austriae ed. W. Wattenbach (nur wenige Notizen z. Gesch. der jetz. Prov. Sachsen enthalt.) p. 484—818: Ann. Mellicenses a. 1—1123 (z. 1035 üb. Werben u. außerdem einige kurze Nachrichten üb. Heinrich's IV. Krieg gegen die Sachsen bei den betreff. Jahren. — Vgl. oben S. 57.) p. 484—501. Continuatio Mellicensis a. 1124—1564 (darin auch ein paar Notizen üb. Markgrafen v. Meißen u. Landgraf. v. Thüringen) p. 501—535. Auctarium Mellicense a. 508—1269 (vgl. z. 923) p. 535—537. Auctarium Zwet-

lense a. 1024—1160 (vgl. z. 1054 Notiz. üb. Thüringen) p. 539. 540. Continuat. Zwetlensis II. a. 1170—1189 (darin auch ein paar Notizen üb. Landgrafen v. Thüringen u. Markgr. v. Meißen) p. 541—544. Continuat. Cremifanensis a. 1139—1216 (ein paar Notizen üb. Bischöfe v. Magdeb. u. Halberst., sowie üb. Erfurt. Vgl. z. 1179. 1184. 1196) p. 544—549. Continuat. Lambacensis a. 1197—1348 (z. 1237 üb. e. Grafen v. Henneberg) p. 556—561. Ann. Admuntenses a. 1—1139 (kurze Notizen üb. die Schlacht b. Merseb., üb. Erzbisch. v. Magdeb. u. Heinrich's IV. sächs. Krieg. Vgl. z. 921. 1106.) p. 570—579. Continuat. Admuntensis a. 1140—1250 (vgl. üb. Erfurt u. Thüringen überh. z. 1184 u. 1204) p. 580—593. Continuat. Garstensis a. 1182—1257 (z. 1184 üb. Erfurt) p. 594—600. Continuatio Praedicatorum Vindobonensium a. 1025—1283 (üb. die h. Elisabeth u. Markgr. v. Meißen. Vgl. z. 1233 u. 1238.) p. 725—732. Continuat. Claustroneoburgensis VI. a. 1267—1288 (vgl. z. 1278) p. 743—746. Ann. Sancti Rudberti Salisburgenses a. 1—1286. (Vgl. oben S. 57. — Darin Notizen üb. Thüringen; üb. Landgraf. v. Thüring.; üb. die h. Elisabeth; üb. Erzbisch. v. Magdeb. u. die St. Magdeb. Vgl. z. 908, 938, 1213, 1235, 1238, 1246, 1279.) p. 760—810. Continuat. Weichardi de Polheim a. 1281—1307 (mit ein paar Notizen üb. Markgr. v. Meißen) p. 810—818. — Bd. XII: Ann. Augustani minores a. 1137—1321 (üb. Landgraf. v. Thüring. z. 1246 u. 1247) p. 8—11. Ann. Neresheimenses a. 1049—1296 (vgl. z. 1232 u. 1236 üb. die h. Elisabeth) p. 20—25. Chron. Elwacense a. 1—1477. (Vgl. oben S. 58. — Darin kurze Notizen üb. Markgr. v. Meißen; üb. e. Graf. v. Henneberg; üb. d. h. Elisabeth; üb. Einfälle der Hussiten ins Meißnische u. üb. Erfurt. Vgl. z. 1232, 1236, 1267, 1307, 1426, 1428 u. 29.) p. 34—51. Ann. Zwifaltenses a. 1—1503 (mit kurzen Notizen üb. Landgraf. v. Thüring.; üb. die Schlacht an d. Unstrutt; üb. Magdeb. Vgl. z. 973, 1074, 1203, 1204.) p. 53—64. Chronic. Gozecense (d. i. Chron. des Klosters Gosek zwischen Naumburg u. Weissenfels an d. Saale) in 2 Büchern a. 1041—1135 (d. i. von d. Gründung des Klosters bis auf den Abt Nenther neben der Gesch. des gen. Klosters auch allerhand Nachrichten üb. Bischöfe v. Halberst., Merseburg u. Zeitz, üb. die St. Merseb., üb. die Grafen v. Gozka, Pfalzgrafen v. Sachsen, u. üb. manche and. Ereignisse enthalt. Der Verfass., ein unbekannter Mönch des gen. Klosters, verfaßte nach 1157 unt. d. Abt Nenther diese Chron. u. zwar das 1. Buch [—1099] theils nach schriftlichen Nachrichten [Diplomen, d. liber memorialis des Klosters u. Lambert's Chron.], theils nach Erzählungen älterer Personen im Kloster, das 2. Buch theils nach den Berichten von Augenzeugen, theils aus eigener Erfahrung; obwohl vorsichtig u. nicht leichtgläubig, ist er doch nicht frei von Irrthümern u. in der Chronologie verwirrt; von P. Lange ward er in dessen Naumburg. Chron. viel benutzt Das Chron. Gozec. befindet sich auch in Hoffmann's Scr. rer. Lusaticar. Bd. IV. p. 106 fg., jedoch sehr fehlerhaft abgedr.) p. 141—157. *Chronica episcoporum ecclesiae Merseburgensis a. 938—1514 ed. R. Wilmans: Pars prior a. 938—1136; Continuat. I. a. 1138—1319; Continuat. II. a. 1320—1341; Continuat. III. a. 1341—1431; Continuat. IV. a. 1431—1514. (Diese Chron. der Merseburg. Bischöfe hat 5 verschiedene Verfasser. Der Verfass. des 1. Thles, der wahrscheinl. schon 1136 gefertigt wurde, war der Bischof Meingot; der 1. Fortsetzer, der 2te Kanonikus der Merseburg. Kathedralkirche, schrieb zw. 1320 u. 1341; die 2. Fortsetzung, nur die Gesch. des Bischofs Gwehnodus von Schraplowe enthaltend, ward nicht lange nach d. Tode des gen. Bischofs geschrieben; der 3. Fortsetzer, der 4. Kanonikus der Merseburg. Kathedralk[illegible]

ſchrieb nach 1450, der 4. Fortſetz., ein unbekannter Merſeburger, zwiſchen 1514—1526. Vgl. Wilmans p. 157—163. — Neben der Geſch. der Biſchöfe v. Merſeb. enthält die Chron. Nachrichten üb. das Erzbisthum Magdeburg, üb. Biſchöfe v. Magdeb., Halberſt., Zeitz u. Havelberg, üb. Landgrafen v. Thüringen, üb. e. Grafen v. Mansfeld, üb. die Städte Erfurt, Halle, Kalbe, Magdeb., Weiſſenfels u. Werben. — Das Chron. episcop. Merseburg. befindet ſich auch in Ludewig's Reliq. mscptor. omn. aevi diplomat. Bd. IV., jedoch ſehr fehlerhaft; daſſelbe mit d. handſchriftl. Nachträgen v. A. A. v. Berbitzdorff in Ms. Boruss. in Oct. 54. auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin.) p. 163—188. 188—195. 195. 196. 196—204. 204—212. Vita Mathildis reginae antiquior. ed. R. Köpke (das Fundament der ausführlicheren Biographie der K. Math. in Bd. VI. p. 282 fgg.; Cap. 14 üb. die Gründung des Kloſters in Nordhauſen, ſowie in and. Kap. mit vielen Notizen üb. das Kloſter z. Quedlinburg, ſowie mit einigen üb. die St. Erfurt u. Quedlinb.) p. 575—582. Bd. XIII: Vita Meinwerci episc. Patherbrunn. († 1036. Vgl. oben S. 58. — Darin Nachrichten üb. Biſchöfe v. Magdeb., Halberſt., Merſeb. u. Zeitz, u. üb. die St. Halberſt., Magdeb. u. Quedlinb.) p. 104—161. Wolfherii Vita I. et II. Godehardi episc. Hildesheimens. (mit Notizen üb. Biſchöfe v. Magdeb., Halberſt., Merſeb. u. Zeitz, u. üb. die St. Merſeb. u. Seligenſtadt) p. 167—196. 196—218. Vita Annonis archiepisc. Coloniens. († 1075) ed. R. Köpke (auch mit einigen Notizen üb. die damalig. Biſchöfe v. Magdeb. u. Halberſt.) p. 462—518. — Bd. XIV: Vita Wernheri episcopi Merseburgensis (—1093) ed. Wilmans. (vor der Mitte des 12. Jahrh. geſchrieben, wie es ſcheint) p. 245—248. Vita Godefridi comitis Cappenbergensis († 1127) —1149 (zw. 1150 u. 1155 verfaßt, mit Nachrichten üb. Erzbiſch. Norbert v. Magdeb.) ed. Ph. Jaffé. p. 513—530. Translatio Godehardi episcopi Hildesheimensis —1131 (von einem unbekannten Hildesheim. Kleriker. nicht lange darauf beſchrieben; mit einzelnen Nachrichten üb. Thüringen u. Erfurt, d. Erzbiſch. Norbert v. Magdeb. Vgl. p. 642. 644.) p. 639-650. Vita Norberti archiepiscopi Magdeburgensis (—1134), cum Additionibus fratrum Cappenbergensium ed. R. Wilmans. (vgl. Gieſebrecht a. a. O. Bd. 3. S. 344) p. 670—706.]

[14]) **Böhmer**, Fontes rer. Germanicar. (vgl. oben S. 58 fgg. Nr. 85. u. unten unt. Rheinprovinz b. Böhmer.)

[Bd. I: Johannes Victoriensis. 1211—1343 (ſ. oben S. 59. Darin auch mehere Notizen für die jetz. Prov. Sachſen.) p. 271—450. — Bd. II: Vorr. S. XII. Anmerk.: Allerhand hiſtor. Notizen (üb. die Stellung des Erzbiſchofs v. Magdeb.). Ann. Colmarienses. 1211—1305 (Vergl. Böhmer's Vorr. S. IX—XII. — Darin nur ein paar Notizen z. benutzen, üb. Landgr. v. Thüring., üb. d. h. Eliſabeth u. üb. d. Aufenthalt des K. Rudolph in Thüring. Vergl. z. 1227, 1233, 1290.) p. 1—43. Ann. Argentinenses. 631—1272 (d. i. Straßburg. Annalen. Vgl. Böhmer a. a. O. S. XIV fg. — Darin nur b. 1233 üb. d. h. Eliſabeth.) p. 96—111. Gotfridi de Ensmingen Argentinens. (bl. 1290, Schreiber der biſchöfl. Curie Straßburgs) Gesta Rudolphi et Alberti regum Romanor. 1273—1299 (Vgl. Böhmer a. a. O. S. XV—XVIII — S. z. 1289 p. 130—132 üb. Rudolphs Aufenthalt in Thüringen u. insbeſ. in Erfurt.) p. 111—147. Ann. Spirenses. 920—1272 (Vgl. Böhmer a. a. O. S. XVIII. — S. z. 1184 üb. Erfurt.) p. 147—158. Caesarii Heisterbacensis († um 1240) vita S. Engelberti archiepisc. Coloniens. 1204—1225 (Vergl. Böhmer a. a. O. S. XXXII—XXXV. — Ueb. Erzbiſch. v. Magdeb. u. üb. die

St. Magdeb. pag. 321 u. 323.) p. 294—329. Excerpta ex Chronica Godefridi Coloniensis 1198—1238 (Vgl. Böhmer a. a. O. S. XXXIV —XXXVII. u. oben S. 59. — Eine allgemeine Chronik, mit einigen Nachrichten üb. Erzbisch. v. Magdeb., üb. Landgrafen v. Thüringen, üb. Thüringen, üb. die St Erfurt, Merseburg u. Nordhausen. Vgl. z. 1198, 1203, 1204, 1212, 1232.) p. 329—372. Excerpta ex Chronica Reineri Loodiensis (1212 Probst v. Wota u. Passerige). 1197—1228. (Vgl. Böhmer a. a. O. S. XXXVII—XXXIX. — S. z. 1203 üb. Erfurt.) p. 372—387. *Chronicon Erphordiense. 1223—1254. (auch in Schannat's Vindem. litterar. Collect. I. p. 91—106, jedoch mit ziemlich schlechtem Texte; eine Reihe einzelner Stellen aus d. Chron. auch in Guden's Codex diplomatic. Bd. I. p. 517—637. Vgl. oben S. 59 u. Böhmer a. a. O. S. XXXIX fg. — Diese Chron., unter der kleinen Zahl gleichzeitiger Chroniken jener Zeit eine Quelle ersten Ranges, durchaus glaubwürdig u. über manche der wichtigsten Thatsachen allein berichtend, zwar eine allgemeine Chronik, aber mit vorzugsweiser Rücksicht auf Thüringen im Allgem. [s. z. 1226, 1227, 1231, 1233, 1234, 1235, 1237, 1238, 1239, 1247, 1248] u. auf Erfurt im Besondern [s. z. 1223, 1228, 1230, 1231, 1232, 1233, 1234, 1235, 1236, 1237, 1238, 1239, 1244, 1246, 1248, 1249, 1252, 1253], außerdem mit Nachrichten üb. Bischöfe v. Magdeb., Halberst., Merseburg u. Havelberg; üb. Grafen v. Gleichen, üb. Heiligenstadt, Merseburg, Mühlhausen, Nordhausen, Weißensee. Viel benutzt ward diese Chron. von dem Verfasser des Chron. Sampetrinum [um die Mitte des 14. Jahrh.] v. 1036—1355 [b. Mencken Bd. III. p. 201—344], jedoch nur bis z. J. 1246, u. dem der Additiones ad Lambert. 1068—1352 [b. Pistor. Bd. I. p. 425—439], in denen 6 Stellen mit d. Chron. Erphord. übereinstimmen.) p. 388—415. Cunradi de Wurmelingen (d. i. Cunrad, aus dem zw. Tübingen u. Rottenburg belegenen Dorfe Wurmelingen, Kanonikus an St. Martinsstift z. Sindelfingen, südwestl. v. Stuttgart; † 1294) Annales Sindelfingenses. 1276—1294. (Vgl. Böhmer a. a. O. S. XLV fg. — Zu 1290 2 Notizen üb. Erfurt.) p. 464—472. Hermanni Altahensis (Abt des Benediktinerklosters Nieder-Altaich † 1275) Annales. 1152—1273 (die Urschrift, zusammen mit Eberhardi Altah. annales, auf d. Hofbiblioth. z. Wien als cod. hist. eccl. 29., dessen genaue Beschreib. b. Böhm. a. a. O. S. XLVIII—L. Ueber and. Hdschr. vgl. Archiv der Ges. VI. S. 194. Abdrücke: 1. in Freheri Scr. ed. Struv., a) als Chronica Augustensis. 1152—1265. Bd. I. p 509—536, b) als Henricus Stero. 1266—1300. Ibid. p. 555—581, c) Fortsetz. der Brüder Welling. 1301—1334. Ibid. p. 581—596, d) Varianten u. Ergänzungen Struvs. Ibid. p. 536—550; 2. in Canisii Lect. Antiq. Ed. I. Bd. I. p. 229—304. u. Ed. II. Bd. IV. p. 172—214 als Heinricus Stero. 1152—1273; 3. in Oefele's Scr. rer. Boic. Bd. I. p. 660—684 als Hermannus Altahens. 1147—1273. Auch das Chron. Osterhov. b. Rauch ist bis 1300 großentheils nur Abschrift od. Auszug aus Herm. u. seiner Fortsetz. Vgl. Böhm. a. a. O. S. LII fg. — Des Herm. Aufzeichnungen betreffen meist Baiern u. die Länder, welche mit diesem in nähere Berührung kommen, d. i. namentl. Oesterreich u. Böhmen, besonders seit Ottokars Auftreten, u. enthalten vorzugsweise nur die Thatsachen u. deren Folge in kurzen Sätzen. Für die sächs. Lande bieten Hermann Altah. u. s. Fortsetzer Eberhard Altah. nur Wenig. Vgl. die Notizen üb. Ludwig u. üb. Heinrich v. Thüringen, u. üb. d. h. Elisabeth z. 1227, 1233 u. 1246.) p. 486—526. Eberhardi Altahensis (1297 Kanonikus z. Regensburg) Annales. 1273—1305 (in Canisii Lect. Antiq. Ed. I. Bd. I. p. 307—344. Ed. II. Bd. IV. p. 216—234. u. in Oefele, Scr. Bd. I. p. 687—695 als Heinricus Ottin-

gensis. 1273—1313. Auch im Chron. Salisburgense b. Pez Bd. I. p. 382—402 sind die J. 1280—1305 fast ganz aus d. Eberhard. Altah. entnommen. Vgl. Böhmer a. a. O. S. LIII fg. — Diese Annalen, mit Rudolphs Wahl beginnend, sind eine Fortsetz. des Hermann Altah., ebenfalls hauptsächl. Baiern berücksichtigend, zwar an Sorgfalt u. Haltung dem Herm. nachstehend, aber in dem, was sie mittheilen, ebenso glaubhaft und werthvoll, als jener, hinsichtlich der sächsischen Lande jedoch unwichtig. Vergl. z. 1294 üb. Thüringen.) p. 526—553. Chronic. Osterhovіense (d. i. Chron. des Klosters Osterhoven, zw. Straubing u. Passau auf d. rechten Ufer der Donau) 1285—1313 (Hdschr. in Fol. in Wien hist. prof. 95., gedr. b. Rauch, Script. Bd. I. p. 491—539. — Die Chron. beginnt mit 1197 u. ist bis 1286, mit Ausnahme einiger wenigen das Kloster betreff. Notizen, gänzlich aus Martinus Polonus u. der Aldersbacher Fortsetzung, vorzüglich aber aus Hermann. u. Eberhardus Altah. abgeschrieben od. excerpirt. Erst mit d. J. 1285 vermehrt sich der eigenthüml. Gehalt, endlich v. 1300 an wird die Erzählung selbstständig. Diese Chron. ist also im Wesentlichen nur eine Fortsetzung des Hermann. u. des Eberhard. Altah., welche da, wo sie selbstständig wird, den Ereignissen gleichzeitig u. besond. für Niederbaiern wichtig ist. Vgl. Böhmer a. a. O. S. LIV fg. — Für die Prov. Sachsen enthält sie nur ein paar Notizen; vgl. z. 1287 u. 1294 üb. Erzbisch. v. Magdeb. u. Thüringen.) p. 554—569. — Bd. III: Annales Argentinenses pleniores. 631....1100—1238. cum continuatione 1262—1375. (Vgl. Böhmer's Vorrede z. Bd. III. S. XXII—XXVIII. — Mit ziemlich vielen Nachrichten z. Gesch. der sächs. Lande, näml. üb. Bischöfe v. Magdeb., Halberst. u. Zeitz, üb. Fürsten v. Thüringen, üb. d. h. Elisabeth, üb. Grafen v. Henneberg, Mansfeld u. Querfurt, üb. das Kloster z. Quedlinb. u. üb. Erfurt. Vgl. z. 1152, 1184, 1188, 1191, 1195, 1212, 1213, 1277, 1233.) p. 66—113. Kalendarium necrologicum Laureshamense (d. i. Todtenkalender des Klosters Lorsch) sec. IX—XV. (auch in Schannat's Vindem. litter. Bd. I. p. 23—40. Vgl. Böhmer's Vorr. z. Bd. III. S. XXXIV fg. — Mit e. Notiz üb. Erzbisch. Wernher v. Merseburg.) p. 144—152. Annales necrologici Fuldenses minores. 788—997 (auch in Dronke's Traditiones et Antiquitates Fuldenses. Fulda. 1844. 4. p. 165—182. Vgl. Böhm. a. a. O. S. XXXV fg.) p. 153—155. Ann. necrolog. Fuldenses maiores. 779—1065 (auch b. Leibn., Scr. rer. Brunsv. Bd. III. p. 762—769. u. in Schannat's Historia Fuldens. p. 464—482, jedoch in mangelhaften Abdrücken. Die Urschrift, auf Pergam. in kl. Fol., ist in der Vatikan. Biblioth. als Ottob. 2531. Vgl. Böhm. a. a. O. S. XXXVI.) p. 155—161. Gesta Marcuardi abbatis Fuldensis († 1168). 1150—1165. (Die angehängten gleichzeitigen Verzeichnisse der Lehengüter u. Vasallen Fuldas auch in Dronke's Tradit. Fuld. p. 140—143. Vergl. Böhm. a. a. O. S. XXXVIII. — p. 171 üb. Fuldas Lehengüter in Thüringen.) p. 165—173. Ann. Disibodenbergenses (d. i. Annalen des Klosters Disibodenberg, südwestlich v. Kreuznach). 743... 919—1200 (die Hdschr. in d. Stadtbiblioth. z. Frankfurt a. M.; ein unvollkommener Abdruck in Pistorii Scr. rer. Germ. ed. Struv. Bd. I. p. 448—678. u. zwar unter d. irrthümlichen Namen des Marianus Scotus u. des Dodechinus. Die Chron. ist eine für das gen. Kloster compilirte chronolog. Geschichte seit Erschaffung der Welt, mit Benutzung des Cassiodor., Beda Venerab., Einhard, hauptsächl. aber des Marianus Scotus u. d. Annales sancti Albani Mog. [vulgo Ann. Wirceburgenses] b. Pertz, Mon. II. p. 239—247. Bis auf Heinrich III. finden sich nur einzelne Notizen, erst mit 1041 beginnt fortlaufend die Geschichte; mit Lothar u. besond. mit Konrad III. werden die Annalen eine

für die deutsche Reichsgeschichte wichtige Quelle, besonders auch durch eine Mehrzahl genauer Zeitangaben. Seit 1147 folgen zunächst nur kurze u. minder bedeutende Nachrichten, bis mit 1155 die Erzählung wieder reichhaltiger wird; nach 1164 finden sich nur noch einige Notizen, die immer spärlicher werden. Böhm. hat Alles vor 743 weggelassen, von da an nur die Hausnachrichten aufgenommen, von 919 an aber Alles, mit Ausnahme einiger nur die Chronologie betreff. Stellen. Vgl. Böhm. a. a. O. S. XXXIX fg. Waitz in Pertz, Mon. Bd. VII. p. 483. — Die Chron. enthält ziemlich viele Nachrichten üb. die jetz. Prov. Sachsen [üb. d. h. Bonifazius, üb. den Krieg Heinrichs IV. mit d. Sachsen, üb. Bischöfe v. Magdeb., Halberst. u. Naumb., üb. d. Land Thüringen u. dessen Landgrafen, üb. die St. Erfurt, Magdeb. u. Merseburg]. Vgl. z. 973, 1075, 1077, 1078, 1080, 1089, 1090, 1102, 1113, 1114, 1126, 1127, 1128, 1130, 1147, 114.) p. 173—217. Chronic. coenobii Lippoldesbergensis (d. i. Chron. des Klosters Lippoldsberg am rechten Ufer der Weser zw. d. Solling u. d. Rheinhardswald). 1051—1151. (Diese Chron., 1151 auf Veranlassung der Priorin Margarethe geschrieben, u. bereits in Ledderhose's Kleinen Schriften 1787. Bd. I. S. 197—226 abgedr., beschreibt die Entstehung u. Fortbildung des gen. Klosters, bis auf den Probst Günther, der selbst den Schluß hinzugefügt hat. Vgl. Böhm. a. a. O. S. LIII fg. — Vgl. p. 262.) p. 254—269. Vita Ludovici comitis de Arnstein. 1139—1185 (vgl. Böhm. a. a O. S. L—LII. — Vgl. p. 331 üb. Erzbisch. Norbert v. Magdeb. u. die Magdeb. Kirche.) p. 326—339. Ann. Brunwillarenses. 1000—1179 (vgl. Böhm. a. a. O. S. LVII fg. — S. z. 1088 üb. Bischof Bucco v. Halberst.) p. 382—388. Kalendarium necrologicum Werdinense (Todtenkalender der Abtei Werden) sec. IX—XIV. (auch in Leibn. Scr. rer. Brunsv. Bd. III. p. 747 fg. Die erwähnten Bischöfe Thietgrim u. die beiden Hildegrim gehören nach Halberstadt) p. 389—390. Ann. Aquenses (d. i. Annalen v. Aachen). 1001—1196 (vgl. Böhm. a. a. O. S. LVIII fg. — Darin z. 1183 u. 1190 einige Notizen üb. Ludwig v. Thüringen u. üb. Erfurt, u. in dem angehängten Verzeichnisse der Königl. Tafelgüter, Rheinfranken u. Baiern p. 397 Notizen üb. Merseburg u. Mühlhausen.) p. 391—398. Godefridi Coloniensis Chronica regia 925... 1106—1197 (vgl. Böhm. a. a. O. S. LXI—LXIV. — Darin einige Nachrichten üb. die Schlacht b. Welpishold, üb. Erzbisch. v. Magdeb., üb. Thüringen, Halberst. u. Magdeb. Vgl. z. 1115, 1128, 1179, 1189.) p. 408—480. Ann. Seldenthalenses (d. i. Annalen des Cistercienf. Nonnenklosters Seldenthal od. Seligenthal in d. Vorstadt v. Landshut). 1108—1347. 1455 (aus d. Mon. Boic. Bd. 15. p. 551—558; es sind Notizen am Ende eines am Ende des 14. Jahrh. geschrieb. Todtenkalenders. Vgl. Böhm. a. a. O. S. LXIX. — Vgl. z. 1236 üb. d. h. Elisabeth.) p. 526—529. Annales imperiales Lothariani. 1125—1137 (d. i. Ann. Kaisers Lothar, noch später von dem Verfasser der Ann. Bosovienses u. später auch für das Chron. Sampetrinum benutzt, nach Böhm. a. a. O. S. LXXV. nur ein Stück der Ann. Bosoviens.; in Pertz, Mon. Bd. VIII. p. 536—541 als „Ann. Erphesfurdenses" abgedr., mit vielen Nachrichten üb. Bischöfe v. Magdeb. u Halberst., üb. das Bisth. Halberst., üb. Erfurt, Merseb., Mühlhausen u. Quedlinb.) p. 571—581. Ottonis Sanblasiani (d. i. Otto, Abt v. St. Blasio; † 1223) Chronicon. 1146—1209 (s. Böhm. a a. O. S. LXXVI fg. — Vgl. z. 1198 üb. 1 Erzbisch. v. Magdeb. u. üb. d. damal. Landgraf. v. Thüringen.) p. 582—640.]

C. **Sammlungen für einzelne deutsche Länder.** [15]) **Sommersberg**, Scr. rer. Silesiac. (vgl. oben S. 272 fgg.)

[Bd. II: Anonymi Archidiaconi Gnesnensis brevior Cronica Cracovie ab O. C. — 1395 (darin auch einige Nachrichten üb. Thüringen. Vgl. oben S. 276) p. 78—155.]

16) **Hoffmann**, Scr. rer. Lusaticar. (vgl. oben S. 310 fgg.)

[Bd. I. Pars I: I. Monachi Pegaviensis vita Wiperti, Comitis Groizensis (1040—1124), auch Chron. Pegaviense gen. (vgl. oben S. 311) p. 6—28. Bd. IV: III. Libellus de fundatione monasterii Bigaugiensis, a tempore Henrici III. usque ad a. Chr. 1212 (zuerst ein Auszug aus d. vita Viperti od. d. Chron. Pegaviense, und dann eine Fortsetzung bis 1212, kürzer als die Fortsetzung [bis 1198] b. Mencken, Scr. rer. Germ. Bd. III. p. 130 fgg., u. von derselben verschieden, zwar die ganze Reichsgeschichte im gewöhnl. Chronikenstil umfassend, aber zugleich auch mit Nachrichten zur Gesch. der Bisthümer Magdeburg, Halberstadt u. Merseburg, sowie auch mit einigen Notizen zur brandenburg. Gesch. Vgl. Adelung a. a. O. Nr. 322. S. 106 u. oben S. 314.) p. 118—128. IV. Fundationes quorundam Germaniae Monasteriorum, collectae quondam per Monachum Benedictinum, sed anonymum. [Helmst. 1665. 4.] (Darin üb. die Stiftung des Klosters St. Peter z. Erfurt, des Kl. Prüm, d. 2 Klöst. in Quedlinburg, des Kl. St. Johannis b. Magdeb. u. a. Vergl. oben S. 314.) p. 128—137.]

17) **Eckhard**, P. E., Scr. rer. Jutrebocensium. (Vgl. oben S. 316. Nr. 4.)

[Bd I: Abbatis Cinnensis Annales ined. (darin auch einige Nachrichten zur Gesch. v. Magdeburg u. Halberstadt) p. 136—142. J. Fr. Sculteti orat. in Augustum Administratorem Magdeburgens. de novo Ducatu Saxo-Querfurtensi ed. Wittenb. 1665. p. 203—217.]

18) **Pez**, Scr. rer. Austriac. (vgl. oben S. 61. Nr. 90).

[Bd. I: Vita S. Severini Noricorum Apostoli (S. kam bald nach des Attila Niederlage nach Noricum, ließ sich zu Asturis nieder, kam von da oft nach Wien, gründete in dieser Gegend das Kloster St. Gervasii u. Protasii, u. baute sich nicht weit davon eine Zelle, wo er 482 st. Vgl. Paul Warnefried Bch. 1. Kap. 19.) auct. Eugippio discipulo eius. (Diese Vita, um 509 verfaßt u. für die süddeutsche Gesch. im 6. Jahrh. n. Chr. die Hauptquelle, erwähnt der häufigen Einfälle der Thüringer in das röm. Noricum. — 1 Hdschr in d. Kais. Hofbiblioth. z. Wien. Vgl. Archiv f. ältere deutsche Geschichtsk. II. S. 613. Zuerst hrsggb. v. M. Welser. Augsb. 1595. 4. u. in s. Oper. p. 629—636; zuletzt mit Erläuter. in Muchar's Noricum Bd. 2. 1826. Vgl. Adelung a. a. O. Nr. 6. S. 4 fg.) p. 62—92 (nach 1 Hdschr. des Klosters Melk in Oesterr.). Chronic. Claustro-Neoburgense v. 218—1348 (verschieden von dem in Rauch's Scr. rer. Austr.; zu Ende des 12. Jahrh. angefangen u. von Zeit zu Zeit von Zeitgenossen fortgesetzt, bis z. J. 1173 die Annn. Mellicens. enthalt., aber durch viele Zusätze vermehrt; bei manchen Jahren sehr kurz, bei anderen dagegen sehr ausführlich. Vgl. Monum. Bd. XI. p. 483. — S. z. 1036. 1227. 1285. 1304. 1308.) p. 436—492. Anonymi Leobiensis (bl. um 1443) Chronicon v. Chr. Geb. bis 1343 mit Fortsetz. bis 1347 (eine allgem. Chron., aber erst seit dem Ende des 13. Jahrh. brauchbar. Vgl. oben S. 61. S. z. 958. 1219. 1227. 1231. 1234. 1245. 1272. 1281. 1296. 1306. 1308. 1309. 1313. 1335.) p. 756—972. — Bd. II: Anonymi aequalis historia de morte .... Alberti Romanorum etc. Regis etc. (erwähnt der Bischöfe v. Magdeb., Halberst. u. Merseburg) p. 675—678. — Bd. III: Ottokar's von Horneck († zw. 1309 u. 1318) Reimchronik (sehr ausführlich u. auch mit einigen Notizen üb. die sächs. Gegenden. Vgl. über ihn u. s. Werk

Th. Schacht, Aus u. über Ottokars v. Horneck Reimchronik. Mainz. 1821. u. Th. Jacobi, de Ottocari chronico metrico. Diss. Vratislav. 1840.)]

19) **Rauch**, Adr. († 1802), Rer. Austriacar. scriptores. 3 Bde. Vindob. 1790—94. 4.

[Bd. I: Chron. Garstense a. 953—1258 (d. 1. Theil ist 1181 geschrieben u. enthält bis z. J. 1139 d. Ann. Mellicenses [s. Monum. Bd. XI. p. 480 fgg.], mit Zusätzen aus d. Ann. Salisburgenses u. Admuntenses vermehrt, dann die Continuatio Admuntensis [Mon. Bd. XI. p. 579 fgg.] Auch die Fortsetz. v. 1190—1240 nähert sich den Ann. Admuntens. u. d. Cremifanens.; die Jahre 1196, 1199—1207 sind aus d. Ann. Admuntens., 1207—1213 aus d. Ann. Mellicens.; der letzte Theil jedoch ist werthvoll. Vgl. Mnoum. Bd. XI. p. 483. — Darin Notizen üb. Erfurt u. üb. Landgrafen v. Thüringen. Vgl. z. 1164 p. 18. u. z. 1240, 1246.) p. 1—40. Chronic. Claustro-Neoburgense a. 953—1308 (v. 1148 aus meheren Annalen compilirt, nach u. nach von Meheren zusammengetragen u. von d. Chron. Claustro-Neoburg. b. Pez verschieden. Vgl. Mon. Bd. XI. p. 484.) p. 45—126. Chron. Lambacense a. 1126—1278 (üb. Magdeb. u. Halberst. z. 1179; üb. Landgr. von Thüringen p. 1209) p. 463—488. Chron. Osterhovienſe a. 1191—1313 (bis 1300 fast nichts, als Abschrift od. Extract aus Hermann Altahens. u. s. Fortsetzung, verbunden mit einigen Auszügen aus Martinus Polonus u. dessen Aldersbacher Fortsetz. Zu 1294 Erwähnung des Krieges des K. Adolph in Thüringen.) p. 491—538. Bd. II: Chronicon Austriae anonymi a. 973—1327 (in den älteren Zeiten aus Hermann. Contract. abgeschrieben, aber vom 13. Jahrh. an brauchbar. Vgl. üb. d. Codex dieses Chron. Mon. Bd. XI. p. 484.) p. 213—300.]

Die Geschichtschr. Böhmens. 20) **Dobner**, Mon. hist. Boem. (vgl. oben S. 60. Nr. 88.)

[Bd. I: Vincentii Pragens. (Kanonikus u. Notar d. bischöfl. Kirche z. Prag, um die Mitte des 12. Jahrh.) Chronicon Boemiae v. 1140—1167 (nur mit ein paar Notizen. Vgl. Adelung's Director. Nr. 265. S. 91. Palacky, Würdigung u. s. w. S. 65—87. u. oben S. 60.) p. 29—78. Bartossii (Zeitgenosse der Hussit. Unruhen) Chronic. Bohemicum v. 1419—1443. (darin eine ausführliche, zusammenhängende u. wahrhafte Beschreib. der Hussit. Unruhen) p. 143—1218. Bd. III: Przibiconis dicti Pulkawae de Tradenin (bl. 1374) Chronicon Bohemiae —1330 (aus allen Chroniken zusammengetragen, mit Weglassung der meisten Mährchen u. zugleich mit Einschaltung der ältesten vorhandenen brandenburg. Chronik, mit Nachrichten zur Gesch. v. Magdeb., Halberst., Henneberg u. s. w. Vgl. Adelung's Director. Nr. 578. S. 177 fg. u. Nr. 386. S. 128 fg.) p. 93—291. Bd. IV: Johannis Neplachonis epitome Chronici Bohemici v. Chr. Geb. — 1348 (ein Auszug aus Neplach., auf Karl IV. Verlangen gefertigten böhm. Chron., mit Zusätzen, Fortsetzungen u. Weglassungen) p. 79—93. Continuatio Chronici Pulkawae v. 1310—1470 (eine alte latein. Uebersetz. Der Verf., Taborit u. Anhänger des Kön. Ge. Podiebrad, aber sehr gemäßigt, beschreibt ausführl. den 16jähr. Krieg mit d. Hussiten, v. 1412 an als Augenzeuge.) p. 137—190. Bd. V: Petri abbatis Chronicon Aulae Regiae (d. i. des Stifts Königsaal) v. 1253—1338. (Vgl. Adelung a. a. O. Nr. 506. S. 162.)]

21) **Pelzel** et **Dobrowsky**, Scr. rer. Bohem. (vgl. oben S. 61. Nr. 89. u. S. 302. Nr. 71.)

[Bd. I: Cosmas Pragens. (vgl. oben S. 302. Nr. 71). Continuatio I.

Cosmae Pragens. a. 1126—1142 (vgl. Adelung a. a. O. Nr. 232. S. 84.) p. 285 fg. Bd. II: Francisci († 1362) Chronic. Prag. (vgl. oben S. 61). Benessius de Weitmil (mit Nachrichten zur Geſch. v. Magdeb. Vgl. oben S. 61 u. 302.) p. 199—424. Chron. Bohemic. Anonymi a. 1338—1432 (vgl. oben S. 61) p. 449—487.]

[22]) **Oefele**, Scr. rer. Boicar. (vgl. oben S. 67. Nr. 96).

[Bd. I: Andreae Ratisbon. Presbyt. (um 1440 Auguſtinermönch z. Regensburg. Vgl. p. 5 fg.) Diarium sexennale ab 1422—1427 p. 15—30. Joh. Staindelii od. Lapitii (Prieſter u. Kanonikus z. Paſſau) Chronicon ab O. c. — 1508 (Compilation aus Regino, Widukind, Otto v. Freiſing., Lambert, Hermann Contr., Sigebert v. Gembl., in d. baierſch. Geſch. aus Andreas Presbyt. u. A. — Vgl. die J. 1347, 1408, 1426 u. 1500.) p. 420—542. Subsidium quod petit Dominus (Imperator Ludovicus) in Marchiam (ein Stück einer Reichsmatrikel, worin beſonders die Contingente der Thüring. u. Meißn. Stände beſtimmt werden) p. 764. Aventini excerpta ex actis Alberti Bohemi (Archidiakonus z. Paſſau u. bevollmächtigter Richter des Papſtes wider den K. Friedrich. Dieſe Auszüge ſind von ſ. 4jährigen Verhandlungen. S. 796 üb. d. Thüring. Wappen.) p. 787—800. — Bd. II: Ladislai Sunthemii (ein Baier, Kanonikus z. Wien u. Kapellan des K. Maximilian) Familia Marchionum Misnensium p. 625 fg. Comites Merseburgenses p. 627. Landgravii Thuringiae et eorum proles p. 631—633. Arbor Familiae Landgraviorum Thuringiae p. 634 fg. Anonymi Monachi Diessensis Memoria sepulchralis Comitum Diessensium. p. 703.]

[23]) **Ludewig**, J. Pt., Geſchicht-Schreiber von dem Biſchoffthum Wirtzburg. Franckf. 1713. Fol.

[Hiſtorie, Nahmen, Geſchlecht, Weſen, Thaten, gantz Leben u. Sterben der geweſenen Biſchoffen zu Wirtzburg u. Hertzogen zu Francken u. ſ. w. (—1495). Durch Lorentzen Frieß von Mergetheim, dazumahl Fürſtl. Wirtzburg. Rath u. Secretarien († 1550). A. 1544. Vgl. Ludewig's Vorrede. Struvii Bibl. Saxon. p. 896 fg. Weinrich's Henneberg. Kirchen- u. Schul-Staat. Einleit. §. 8. (Dieſe Würzburg. Geſch. enthält auch Nachrichten zur Geſch. v. Henneberg.) S. 377—866.]

[24]) **Gropp**, Ign. († 1758), Collectio novissima scriptor. et rer. Wirceburgensium. 2 Bde. Ff. Lips. 1741—44. fol.

[Bd I: Michael de Leone, Cronica temporum et hominum suae aetatis (ausführlich über die Händel des Grafen Hermann v. Henneberg mit dem Stifte Würzburg) p. 116. Anonymi (z. Ende des 13. Jahrh.) Vita S. Bilihildis (zuerſt Gemahlin des thüring. Herzogs Hedani des ältern, ſpäter Abtiſſin des Kloſters Alten-Münſter z. Mainz. In dieſer Vita einige Nachrichten z. fränk. u. thüring. Geſch., jedoch nicht ohne hiſtor. Irrthümer.) p. 765—773. Berichtigung dieſer Fehler p. 774—787. Michael de Leone de gestis Ottonis de Wolfskehl Episc. Würzeburgens., ab 1333—1345 (für die Henneberg. Geſch. brauchbar, auch in Würdtwein's Subsid. diplomat. Bd. X. p. 557—563.) p. 831—836.]

[25]) **Joannis**, G. Chr. († 1735), Scriptores rer. Moguntiacarum. 3 Bde. Ff. 1722—1727. fol.

[Bd. III: Jo. Maurit. Gudeni (Kurfürſtl. Mainz. Rath u. Profeſſ. des kanon. u. des öffentl. Rechts; † 1688) Historia Erfurtensis ab urbe condita ad reductam, libr. IV. (G. benutzte 2 alte handſchriftl. Chroniken, nämſ. das chronic. Petrense, um 1480 von dem Mönche Nikolaus de Syghen (vgl. Adelung's Director. Nr. 816. S. 226) verfaßt, u. ein

von der Schwengfeld'ſchen Familie nach u. nach fortgeführtes, u. liefert die Geſchichte der Stadt Erfurt von ihrem Urſprunge an bis zu ihrer Unterwerfung unter Kurmainz 1666, berichtet über die Gründung der Klöſter, die Veränderung in der Verfaſſung, üb. den Hader zwiſchen Rath u. Volk, die Händel zwiſchen E. u. Kurmainz u. Sachſen, über Feuersbrünſte, Theuerungen, Peſt. In der älteren Geſchichte begeht er öfters Irrthümer u. miſcht Fabeln ein; er iſt ein Feind Luthers u. der Reformation. Viele Irrthümer des Gud. weiſt nach Sagittar. in ſ. epistola de antiquo statu Thuring. Jen. 1675. Vgl. Struvii Bibl. Saxon. 710 fg. u. Joannis praefat. a. a. O. p. 123—126.) p. 133—267 (auch für ſich allein Duderstadii 1675). Vita S. Burchardi, Ep. Wormat. (vgl. Adelung's Director. Nr. 145. S. 51 fg.) p. 453.]

[26]) **Leibnitz**, Scr. rer. Brunsvicens. (vgl. oben S. 61 fg. Nr. 91).

[Bd. I: Excerpta Veterum Scriptorum (Strabonis, Velleii, Pomp. Melae, Plinii sen., Taciti pluriumque alior.) de populis ad Albim et Visurgin, notis illustrata (ſ. die Introductio 3. Nr. I.) p. 1—77. Anonymus de fundatione quarundam Saxoniae Ecclesiarum aliisque originibus a temporibus Caroli M. ad Ottonem M. 772—978 (mit Nachrichten üb. Halberſt., Magdeb. u. Quedlinb.) p. 260. 261. Vita Ditmari Episc. Merseburgens. (ſ. d. Introduct. s. Nr. XXIX) p. 427—430. Reinehardi Reinehusensis abbatis († 1101) opuscul. de familia Reinhardi Episc. Halberstadensis. (ſ. d. Introduct. s. Nr. XLIII. u. Lucanus, Hiſtor. Biblioth. v. Fürſtenth. Halberſt. Th. 1. S. 43. u. Th. 2. S. 21.) p. 703—705. Excerpta ex Necrologio Hildeshemensis Ecclesiae veteri (mit Notizen üb. Biſchöfe v. Magdeb., Halberſt. u. Merſeb., u. üb. 2 Abtiſſinnen v. Quedlinb.) p. 763—767. Chronic. Stederburgense, cui inserta Gerhardi praepositi Stederburgensis de Henrici Leonis postremis reb. gestis . . . relatio, cum continuat. a. 1275—1319. (bis z. J. 1126 auf 2 S. nur aus kurzen Sätzen beſtehend u. auch ſpäterhin bei manchen Jahren ſehr kurz, bei anderen dagegen ſehr ausführlich. S. oben S. 62. — Darin auch Notizen üb. Thüringen u. Landgrafen v. Thüring., üb. Biſchöfe v. Magdeb. u. Halberſt., u. üb. Erfurt. Vgl. z. 1096, 1078, 1089, 1090, 1114, 1124, 1174, 1180, 1182, 1191, 1279.) p. 849—869. — Bd. II: Chronicon vetus Ducum Brunsvicens. et Luneburgens. p. 14—18. Fragmentum Genealogiae Ducum Brunsvicensium. p. 18—20. Chronicon Riddagshusanum a. 550—1508 (nur aus kurzen Sätzen beſtehend, aber in d. neueren Zeiten brauchbar) p. 68—84. Telomonii Ornatomontani (wahrſcheinl. eigentl. Tilemann Vogelsberger, Schullehrer z. Braunſchweig) descriptio belli AD. 1492 inter Henricos Junior. et Senior. Duces Brunsvic. Civitatemque Brunsvicens. gesti (eine ſehr ausführl. u. genaue Beſchreib. dieſes Krieges) p. 88—103. Excerpta ex Monasterii S. Michaelis Hildensemensis Necrologio p. 103—110. Chronicon antiquum Ecclesiae Halberstadensis saec. XIII. scriptum. a. 781—1209 d. i. bis Biſchof Conrad v. Krosigk einſchließl. (Der Verf. dieſer ausführlichen Chron. iſt unbekannt, wahrſcheinl. ein Halberſtädter. Seine mehrfach mit dem Inhalte noch vorhandener Urkunden wörtlich übereinſtimmenden Mittheilungen beweiſen, daß, wenn er auch in den Zeitangaben öfters irrt, er doch aus guten Quellen ſchöpfen durfte. Uebrigens folgt er im Ganzen der Erzählung des Annal. Saxo. Der Druck d. Leibn. iſt fehlerhaft. Vgl. Leibn. Introd. p. 15 fg. Lucanus, Hiſtor. Biblioth. v. Halberſt. Th. 1. S. 32. 33. Adelung's Director. Nr. 317. S. 105.) p. 110—148. Historia Alberti II. Episc. Halberstad. etc. ab a. 1324—1349. conscripta (vollſtändiger, als in Meibom. Scr. rer. Germ. Bd. II. p. 381—385; von einem Zeitgenoſſen, viell. von

M. Themo, dem Kanzler des Bischofs, jedoch nicht bis z. Tode des gen. Bischofs; mit Nachrichten üb. Halberst. u. Magdeb. Ein Commentar üb. diese Hist. ist des: „Wilhelms Budaei Halberst. (Arzt zu Halberstadt) sehr seltenes Leben u. Thaten Alberti II. Bischofs zu Halberstadt Herzogs zu Braunschweig. Halberst. 1621." 4. Vergl. Leibn. Introd. p. 16 fg. Lucanus, Histor. Biblioth. v. Fürstenth. Halberst. Th. 1. S. 45 fg. Abelung a. a. O. Nr. 539. S. 169.) p. 148—152. Jo. Buschii (Präpositus des Klosters b. Neuen Werks b. Hall † 1479. Vgl. Oudin, de Scriptt. eccles. Th. 3. p. 2547.) liber reformationis quorund. monasteriorum Saxoniae (darin Nachrichten üb. die Klöster z. Erfurt u. b. Naumburg, d. Klost. Lauterberg, d. Wiperti-Kl. z. Quedlinburg u. a., sowie zugleich auch über manche andere Vorfälle, z. B. den Aufenthalt des Cardinals de Cusa in Thüringen) p. 476—506. Zusätze u. Verbesserungen aus einer vollständigeren Hdschr. p. 806—972. Excerpta ex Caesarii Heisterbacensis (aus Köln, ging 1199 in das Cistercienser-Kloster Heisterbach, † bald nach 1237) miraculorum illustrium et historiarum memorabilium libr. XII. (darin unter vielen Mährchen auch manche brauchbare Nachrichten) p. 516—524. Helmoldi (bl. 1170) Chronicon Slavorum (H., mit der Bekehrung der Sachsen unter Karl d. Gr. beginnend u. mit d. J. 1170 schließend, handelt zwar im 1. Bche hauptsächlich von der Bekehrung der Slaven in d. Hamburger Diöcese, besonders in Wagrien od. im Bisthum Lübeck, u. im 2. Bche von den Bisthümern Ratzeburg u. Schwerin, sowie von den Begebenheiten Herz. Heinrichs des Löwen in andern Ländern; aber er theilt zugleich auch viele schätzbare Nachrichten von andern gleichzeitigen Begebenheiten mit, darunter auch solche, welche die jetzige Prov. Sachsen betreffen. Vgl. I, 1. 7 u. 8 [Sorben]. 3 [Thüringer]. 11 [Gründung der St. Magdeb. u. des Erzbisthums das., u. d. Suffraganbischöfe]. 27 [Krieg Heinrich's IV. gegen die sächs. Fürsten, Wicelo v. Magdeb., Bucco v. Halbest u. a.]. 40 [Schlacht b. Welpesholt. Reinger v. Halberst. Hoger Graf v. Mansfeld.]. 46 [Norbert v. Magdeb.]. 13 [St. Magdeb.]. 73 u. 79 [St. Merseb.]. II, 7 u. 8 [Krieg gegen Heinrich d. Löwen. Wichman v. Magdeb. Ludwig v. Thüring.]. 9 [Erzbisch. v. Magdeb.]. — Vgl. oben S. 62 u. 255.) p. 537—629. Arnoldi abbat. chronicon a. 1171—1209 (mehr eine allgem. Chron., als eine Chron. der Slaven, zwar sehr ausführlich über die Schicksale Herzog Heinrich des Löwen, deren Erzählung fast ganz die ersten Bücher füllt, u. der Erzbischöfe v. Bremen, sowie über alles Wichtige, was sich in ihren Ländern ereignete, aber auch mit vielen Nachrichten üb. die deutschen Kaiser jener Zeit, üb. die damaligen Kreuzzüge im Orient, die Gesch. Dänemarks u. A.; nicht ohne Fabeln in den Berichten üb. ältere Zeiten u. entfernte Länder, u. selten mit Angabe der Jahre für die Begebenheiten, aber über die späteren, dem Verf. näher liegenden Zeiten durchaus glaubwürdig u. zuverläßig. Die ausführliche Erzählung von Heinrich des Löwen Kampfe mit den sächs. Fürsten ist auch für unsere Gegenden wichtig, da sich viele Fürsten dasebst an denselben betheiligten, u. derselbe zum Theil auch auf dem Boden der jetz. Prov. Sachsen geführt wurde. Daher finden sich Nachrichten zur Gesch. mehrerer Bischöfe v. Magdeburg, Halberst. u. Merseburg, d. Landgrafen v. Thüringen, sowie Notizen z. Gesch. der Städte Erfurt, Halle, Halberst., Magdeb., Mühlhausen, Nordhausen, Quedlinburg u. Weißensee. Vgl. I, 2. 6. 9. 10. 12. 14. 15. 22. II, 20. III, 16. IV, 13. V, 1. VI, 4. 5. 8. VII, 15. 18. 19. 20. — Vgl. oben S. 62 u. 255 fg.) p. 629—743. Loca in Hermanni Corneri Chronico inedito ex Helmoldo vel Arnoldo citata, quae tamen apud eosdem, quales extant, vel plane non vel aliter leguntur. p. 743—751. Theodorici Engel-

husii (Prieſter z. Einbeck, zuletzt im Kloſter z. Wittenberg, wo er 1434 ſt.) Chronicon ab O. C. ad ipsius usque tempora, mit 2 Fortſetz. bis 1426 u. 1433 (nicht ohne Fabeln, aber auch mit vielen brauchbaren Nachrichten, die man anderwärts nicht findet. Mitunter führt E. Schriftſteller an, die jetzt verloren ſind, u. miſcht öfters latein. Denkverſe auf die von ihm erwähnten Perſonen u. Begebenheiten ein. — Die Hdſchr. gehen theils bis 1418, theils bis 1421, 1423, 1432, 1433. Vgl. Adelung a. a. O. Nr. 684. S. 199 fg.) p. 977—1143. — Bd. III: Chronik der Braunſchweigiſchen Fürſten in niederſächſ. Reimen (mit Juſtin Goblers alten hochdeutſch. Ueberſetz. zur Seite; d. niederſächſ. Text geht nur bis 1218. Der Verf. ſchöpfte aus manchen jetzt verlorenen Schriftſtellern, wird aber erſt von Heinrich d. Löwen an brauchbar) p. 1—147. Excerpta Chronici Hermanni Korneri (vgl. b. Eccard, Corp. histor.) p. 199—202. (Auszug aus einer alten nach Korner's 1. Ausg. gemachten niederſächſ. Ueberſetz.); mit einer ſehr ausführl. Fortſetz. v. 1435—1438. p. 203—216. Chronicon Brunsvicensium picturatum ob. Cord Botho's (der jedoch, nach Joh. Dan. Gruber in Origg. Guelph. Th. 2. p. 196 fg., nicht der Verf. ſein ſoll) Braunſchweigiſche Chronik, in niederſächſ. Mundart, —1489 (eine allgem. Chronik von d. Schöpfung an, jedoch mit vorzugsweiſer Rückſicht auf Braunſchweig, bei d. älteren Zeiten mit Benutzung mancher jetzt unbekannter Schriftſteller u. nicht ohne Fabeln, bei den neueren Zeiten mit vielen eigenen u. brauchbaren Nachrichten, beſond. zur Geſch. v. Magdeburg. Vgl. Weinart, Litter. d. Sächſ. Geſch. Th. 2. S. 16 fg. Adelung a. a. O. Nr. 803. S. 225 fg. u. oben S. 63. — Hochdeutſche Umarbeitungen u. Fortſetzungen dieſer Chron. ſind: 1. Joh. Pomarii Chronica der Sachſen u. Nieder-Sachſen u. ſ. w. [—1588]. Wittenb. 1588. Fol.; u. 2. Matth. Dresseri Sächſ. Chronicon [—1596]. Witteb. 1596. Fol.) p. 277—423. Dazu Joh. Kerkener's (1492 auf d. Schule z. Halberſt) Appendix a. 1490—1540 (mit einigen Nachrichten zur Geſch. v. Magdeb. u. Halberſt.) p. 23—425. Petr. Engelbrechtii Chronologia Abbatum Ilsineburgensium, Monasterii ad Hercynios montes Dioeceseos Halberstadensis, illustrata a Joh. Leuckfeld (vgl. Lucanus, Hiſtor. Biblioth. v. Fürſtenth. Halberſt. Th. 2. S. 61) p. 684—690. Lacuna Chronici Magdeburgensis (a Meibomio) editi, ex MSCto suppleta p. 749. Excerpta necrologii Fuldensis antiquissimi a. 779—1065 (giebt nicht bloß die Sterbe- u. Begräbnißtage, ſondern auch die Jahre an. Der Text b. Leibn. aus einer and. Fuldaiſchen Hdſchr., als der in Schannat's Hist. Fuldens., u. oft von demſelben abweichend, indem bald die eine, bald die andere Hdſchr. vollſtändiger u. beſtimmter iſt. Vgl. Gieſebrecht, Wendiſche Geſchichten Bd. 3. S. 310.) p. 759—769.

[27]) **Vogt**, J., Monum. inedit. rer. Germanic. praecipue Bremensium. Bremen. 1740 fgg.

[Bd. I. St. 3: Chron. Monaster. Rosenfeldens. s. Hassefeldens. (S. 132. 133. 134 ein paar Notizen üb. d. Erzbisth. Magdeb. u. e. Biſchof v. Halberſt.)]

[28]) **Grautoff**, Die Lübeckiſchen Chroniken u. ſ. w. (ſ. oben S. 64. Nr. 94).

[Bd. I: Chronik des Franciſc. Leſemeiſt. Detmar v. 1101—1400 (ſ. oben S. 64) S. 3—410.]

D. **Sammlungen für fremde Länder.** [29]) **Bouquet**, Martini, e congregatione S. Mauri († 1754) et aliorum ejusd. congreg. Rerum Gallicar. et Francicarum Scriptores s. Recueil des historiens des Gaules et de la France. 20 Bde. Paris. 1736—1822. fol.

[Bd. II: Gregorius Turon. episc. (Bischof v. Tours u. erster fränkischer Geschichtschreiber † 595. Vergl. Abelung's Director. Nr. 19. S. 9. C. A. Kries, de Gregorii Turonens. Episcopi vita et scriptis. Diss. Vratisl. 1839 [7 B.]. J. W. Löbell, Gregor v. Tours u. seine Zeit, vornehmlich aus seinen Werken geschildert. Leipz. 1839 [36⅛ B.]. W. Giesebrecht, Einleit. z. s. Uebersetz.), Historia ecclesiastica Francorum (auch in Gregorii Tur. Oper. omnia etc. ed. Th. Ruinart. Par. 1699. fol. Uebersetz.: Gregorius v. Tours Zehn Bücher Fränkischer Geschichte. Uebersetzt v. W. Giesebrecht 2 Bde. Berl. 1851.) p. 75—390. Fredegarius Scholasticus, Chronicon ab orbe condita (in 5 Büchern) ad an. 641 (zuerst in Freher, Corp. Francor. historiae veter. et sincerae. Hanov. (1600) 1613. p. 153 fgg.; dann in d. Ausg. von Th. Ruinart, mit Gregor v. T. zusammen. Uebersetz.: Die Chronik Fredegars u. der Frankenkönige, u. s. w. übers. v. Otto Abel. Berl. 1849. (Der unbekannte Verf. der Chron., von Freher ganz willkürlich „Fredegar. Scholastic." gen., schrieb in Burgund, um die Mitte des 7. Jahrh., s. Chron. in chronol. Ordnung in 5 Bchern, in s. Berichten von fremden u. fernen Völkern voller Irrthümer u. Mährchen — denn ohne Anwendung von Kritik schrieb er nieder, was er gehört hatte — jedoch in s. Nachrichten zur Gesch. der Franken, namentl. seiner Zeit, wahrhaft u. zuverläßig, überdies für einen nicht geringen Zeitraum der fränkischen u. deutsch. Gesch. die einzige Quelle. — Die 3 ersten Bücher sind ein Auszug aus d. Buch der Geschlechter, aus Hieronymus, Idatius u. Isidor, das 4. Buch ist ein Abriß von des Gregorius v. Tours fränk. Kirchengeschichte, jedoch mit Einflechtung verschiedener Zusätze; das 5. Bch ist eine Fortsetzung des vorigen v. 584—641, wo der Verf. Alles sorgfältig sammelt, was er gehört u. gelesen hat. Darin auch Kp. 48 z. J. 623 u. Kp. 68 eine ausführl. Nachricht von dem Wendenkönige Samo [in d. Uebersetz. S. 31 fg.], sowie von d. thüring. Herzoge Rudolph u. von Siegebert's unglücklichem Kriege mit demselben. Auch erwähnt der Chronist zuerst der Urbios d. i. Sorben. — Vgl. Abelung's Director. Nr. 26. S. 12. Frz. Palacky „Ueber den Chronisten Fredegar" in d. Jahrbüchern des böhmischen Museums. 1830. S. 387. u. O. Abel's Einleit. z. s. Uebersetz.) p. 391—411. 412—448. Venantii Fortunati (kam 560 nach Gallien, ward Kaplan der Königin Radegund, der Gemahlin Chlotars, später Bischof z. Poitiers) carmina de Condano, Domestico des Königs Sigebert, et de Lupo Duce (Beide hatten sich in dem Kriege 561 gegen die Sachsen u. Thüringer hervorgethan) p. 514. 515. 518. 567. (auch in Fortunati Oper. B. 7. Carm. 16.). Fortunati poema de excidio Thuringiae im J. 530 (auch in s. Poemat. lib. sing. 3., b. Andr. du Chesne [† 1640] Historiae Francorum scriptores coaetanei [Par. 1636—49. 5 Bde. fol.] Bd. I. u. in Casp. Sagittarii Antiquitt. Regni Thuring. p. 323—328. Vgl. Abelung a. a. O. Nr. 9. S. 6.) p. 530. Gesta regum Francorum (auch b. du Chesne Bd. I. p. 690—720; in 52 Kp. die gesammte Gesch. der Franken seit ihrem Auszuge aus Troja enthalt., unter Karl Martell u. König Theuderich IV. [720—737] in dessen 6. Regierungsjahre verfaßt u. bis in die Mitte des 7. Jahrh. od. bis z. 42. Kp. höchst fabelhaft, jedoch von Kap. 43 an bis zu Ende, d. i. für einen Zeitraum v. 70 Jahren die einzige zusammenhängende u. originale, wenn gleich dürftige Geschichtsquelle, u. durchaus glaubwürdig; auch ausführlich üb. den Krieg der Franken mit d. Sachsen u. Thüringern 530.) p. 539—572. Gesta Dagoberti I. Regis (auch b. du Chesne Scr. B. I. p. 572—589; in d. 1. Hälfte des 8. Jahrh. verfaßt u. hauptsächl. aus Fredegar. entlehnt; darin üb. die Händel mit Samo) p. 577—596. Vita S. Sigeberti Regis Austrasiae conscr. a Sigeberto Gemblac. gegen Ende des 11. Jahrh. (auch in d. Actis Sanctor. Bd. I. Febr. p. 206—230;

vornehmlich aus Fredegar geschöpft, darin üb. die Händel mit Samo u. den thüring. Krieg) p. 597—602. Bd. III: Aimoini (um 1008 Mönch z. Fleury) Historia Francorum —654 (auch b. du Chesne Scriptt. Bd. III. p. 120 fgg. Die Chron., verfaßt nach Gregor v. Tours, Fredegar, d. Gesta Regum Francor., d. Gesta Dagoberti, Paul. Diaconus u. d. Leben einiger Heiligen, ohne Ordnung u. nicht ohne viele Fehler; darin auch Nachrichten üb. Samo u. den thüring. Krieg. Vgl. Adelung a. a. O. Nr. 148. S. 52 fg.) p. 20—139. Venant. Fortunati Vita S. Radegundis Reginae (thüring. Prinzessin, 530 aus Thüringen weggeführt, 538 Gemahlin des Kön. Chlothar, ging 544 in das von ihr gestiftete Kloster z. Poitiers u. † daselbst 587) p. 436 fgg. Baudoviniae (Nonne) Vita S. Radegundis (besser, als die vorige Vita) p. 457 fgg. 2 Schreiben des ostgoth. Königs Theodorik an den thüring. König Hermenfried 500—507 (auch b. du Chesne Bd. I. p. 844. 840. Vgl. Adelung a. a. O. Nr. 7. 8. S. 5.) p. 4. 8. Schreiben des fränk. Königs Theodebert an den K. Justintan 534 (auch b. du Chesne Bd. I. p. 862. D. Brief berichtet üb. die Bezwingung v. Thüringen) p. 59.]

30) **Muratori**, Ld. Ant. († 1750), Rerum Italicarum scriptores ab anno aerae Christianae quingentesimo ad millesimum quingentesimum. 25 Bde. Mediol. 1723—51. fol.

[Bd. I: Abth. 1. Jornandes (um 552) de origine rebusque Gothorum (mit d. Lesarten d. Ambrosischen Hdschr. abgedruckt aus Joh. Garetii Ausg. Rouen 1679. fol. Venet. 1729. fol.; — die wichtige Stelle aus Cap. 5 mit Schaffarik's Bearbeit. u. deutsch. Uebersetz. mitgeth. v. Scheltz im N. Lausitz. Magaz. Bd. 19. S. 252—255.) p. 180—221. Paulus Warnefridi Diaconus (um 730 in Forojuli, j. Cividale dal Friuli, geb., am Hofe des Kön. Ratches in Ticinus od. Pavia erzogen, noch vor 782 Mönch in Montecasino, dann mehere Jahre am Hofe Karls d. Gr., 787 wieder in Benevent, in d. letzten Theile s. Lebens wieder in Montecasino; † wahrscheinl. noch vor 800. Vgl. Abel's Einleit. z. s. Uebersetz.) de gestis Longobardorum libr. 6. —744. (Uebersetz. v. K. v. Spruner, nach einem Bamberg. Cod. a. d. 10. Jahrh., m. Anmerk. Hamb. 1838. u. v. O. Abel [unt. d. Tit. „Paulus Diaconus u. s. w." Berl. 1849. Vgl. das. auch: I. „Das Vorwort zu dem Gesetzbuch König Rotharis" [s. das. S. 5], wahrscheinl. 669 verfaßt u. die Hauptquelle Paul Warnefrid's Gesch. d. Longobarden. Diese ist größtentheils aus älteren Schriftstellern compilirt, schwach in d. Chronologie u. auch nicht von and. Irrthümern frei, jedoch wahrheitsliebend. Vgl. Abel's Einleit. u. Adelung a. a. O. Nr. 80. S. 32.) p. 397—511.]

E. Vermischte Sammlungen.

31) Johann Gottlob **Horns** Nützliche Sammlungen zu einer Historischen Hand-Bibliothec von Sachsen u. dessen incorporirten Landen, u. s. w. 9 Thle. Leipz. 1728. 4. Vgl. Weinart, Litter. d. Sächs. Gesch. Th. 2. S. 62—66.

[Th. II: Historie von der Erfurtischen Aufruhr (1509), welche D. Henrich Kellnern von Niclas Carlen Procoratoru u. Notario zu Erfurt Anno 1569. mitgetheilet worden, der sie von N. Eberbach Patritio Erphordiensi bekommen. (Der Abdruck dieser Historie, deren Verfass. ein gewisser Eberbach gewesen sein soll, ist sehr fehlerhaft. Den Anfang derselben Beschreibung aus einem handschriftl. „Erffurt. Chronicon u. Geschicht v. 438—1629." theilt Hasche in d. Magazin d. Sächs. Gesch. Th. III. S. 639 fg. mit.) S. 159—193. Th. IV: Außzug einiger

Sächsischen Begebenheiten von 1420. bis 1493. aus Matthiae Dörings u. Thomae Werners (Profess. z. Leipzig um 1460) Engelhusio Continuato, so bey der Universitäts-Bibliothec zu Leipzig auffbehalten wird. (Es ist dies nur ein latein. Auszug dessen, was Sachsen angeht, mit Nachrichten üb. die Thüringer u. d. Landgrafen v. Thüringen, üb. Bischöfe v. Magdeb., Halberst. u. Naumburg, üb. Albrecht v. Brandenb., üb. einen Grafen v. Querfurt, üb. die St. Halberstadt, Kottbus, Beeskow, Wilsnak. Vollständig befindet sich des Matth. Döringii Continuatio in Mencken's Scr. rer. Germ. Bd. III. Nr. I. S. oben S. 331. u. Adelung's Director. Nr. 738. S. 212.) S. 361—367. 367—374. Curieuse Erzehlung von einer wunderlichen Fehde, welche 1471. der Universität Leipzig vorgestanden u. was hierwieder sowohl von Seiten der Landesfürsten, als des geistlichen Tribunals zu Merseburg vor Praecautiones u. Anstalten gebraucht worden, aus einem Codice MS. der Bibliothecae Paulinae daselbst gezogen u. mit den gehörigen Documenten beleget. S. 396—409. Th. V: Cronica wie die Landtgrauen von Döringen sich erst erhuben vnnd vffkomen sindt vnd wie uil yr an der zcal byßher gewest sindt Auch wie das Landt an Herzogen Friderichenn vnnd Herzogenn Wilhelm vonn Sachsseun geerbt, vormale gedruckt zu Erffurdt 1522. (v. Tenzel in Suppl. Gothano als „Chronicon de Landgraviis" angeführt. Vgl. Mencken a. a. O. Bd. II. Vorber. Nr. 24. u. Adelung a. a. O. Nr. 732. S. 211. — Die Chron., deren Verfass. ein Mönch z. Reinhardsbrunn gewesen zu sein scheint, enthält eine kurze Geschichte der Landgrafen v. Thüringen bis zum Tode der Herzogin Anna, Herzog Wilhelms Gemahlin, im J. 1460 u. ist ein Auszug aus Joh. Rothen's Thüring. Chronik.) S. 465—477.]

[35]) **Schöttgen**, Chr. u. G. Chr. **Kreyßig**, Diplomat. u. curieuse Nachlese der Historie von Ober-Sachsen. 12 Thle. Dresden. 1730 fgg. Vgl. Weinart, Litter. der Sächs. Gesch. Th. 2. S. 66—69.

[Bd. I: Abt Wibald's Schreiben v. J. 1151. an den griech. Kaiser Emanuel, aus Martene Collect. ampliss. Th. II. p. 497. (W. erwähnt eines Hoftages zu Würzburg um die Mitte des Septemb., welchem die Bischöfe v. Merseburg u. Zeitz u. der Markgraf. v. Wettin beigewohnt.) S. 574. Th. II: Zusätze zu dem Pirnischen Mönche. (unbedeutend. S. oben unter Nr. 1. b. Mencken.) S. 226—287. Altes Verzeichniß derjenigen Speisen, mit welchen Bischof Bruno von Naumburg bei Einweihung der Marien-Kirche zu Weissenfels den 15. Sept. 1303 zwei Tage lang bewirthet worden. (auch in J. D. Schieferdecker's Weissenfelsisches Zion S. 50.) S. 657. Th. V: Der Herrn von Henneberg gesellschaft czu Vesszer; ein alter Druck ohne Jahr u. Ort, auf 2 B. in 4. (d. i. eine Nachricht von dem v. d. Grafen Wilhelm v. Henneberg 1467 gestifteten Christophs-Orden mit dessen Statuten, u. der päpstlichen Bestätigung v. 1480) S. 29 fgg. Th. XII: Ernst Brotuff's Bericht von der Fundation u. Dotation des Closters St. Petri zu Merseburg S. 1 fgg.]

[35]) **Kreyßig**, G. Chr., Beyträge zur Historie derer chur- u. fürstlich Sächsischen Lande. 6 Thle. Altenb. 1754—64. Vgl. Weinart, Litter. d. Sächs. Gesch. Th. 2. S. 70—75.

[Th. IV: Altes Gedicht von Verbrennung der Stadt Langen-Salza von dem Landgrafen Friedrich d. Ernsthaften, aus Chr. Herdegen's handschriftl. Chronik v. Langen-Salza. S. 202—205. — Th. VI: (Rochs) Aelteste Nachrichten von dem Bisthum Merseburg. S. 286—344.]

34) **Klotzsch u. Grundig**, Samml. vermischter Nachrichten zur Sächsischen Gesch. 10 Thle. Chemn. 1767—75. Vgl. Weinart, Litter. d. Sächs. Gesch. Th. 2. S. 76—82.

[Bd. I: 1. Casp. Sagittarii compendium historiae Saxonicae v. J. 1687 (vgl. Weinart a. a. O. Th. 2. S. 72—75) p. 341—344. Dazu Bd. III. S. 377—382. Bd. IV: Gewechselte Schreiben zwischen Kurf. Friedrich d. Weisen u. den Bischöfen v. Meißen u. Merseburg v. 1522—1525 S. 282—352. Bd. XII: Monachi Vesserani (Mönch zu Vessra um 1519) Chronicon de Comitibus Hennebergicis v. 1078—1517 (in d. älteren Zeiten nicht ohne so manche Irrthümer u. Unrichtigkeiten. — Auch in J. P. Reichard's Beytr. zur Hist. Frankenlands Th. 1. S. 103 fg. u. Verbesserungen dazu Th. 3. S. 84. Vgl. Adelung's Director. Nr. 870. S. 240.) S. 243—280; mit einer histor. Nachr. S. 230 fg.]

35) **Hasche**, J. Chr., Magazin der Sächsischen Geschichte. 6 Thle. Dresden. 1784—89. Vgl. Weinart's Litter. d. Sächs. Gesch. Th. 2. S. 89—94.

[Th. II: Das Pfaffenstürmen in Erffurd. Geschehen Anno 1521. Beschrieben durch Gothardum Schmolz. Und in volgende Reimen gebracht. Ex MS. S. 273—275. 536—541. Th. III. S. 598—605. 635—638. (Die Unterschrift des Gedichts ist: „Gothardus Schmeltz. Gothanus est author huius figmenti et operis Anno 1521." Dies Gedicht befindet sich, nach Hasche in Th. III. S. 639, auch in d. handschriftl. „Erffurdisch Cronicon, oder Geschicht vnd Zeitbuch" v. 438 an, u. von Hans Ernst v. Dopfer bis 1629. fortgesetzt.) Th. IV: Der dreyßigjährige Krieg (Sachsen betreffend). Darin: „Unterthänigster Landesbericht an Churf. Durchl. von dem Elende des ganzen Landes, auf dem Landtage 1640." (darin auch üb. die Schäden u. Verwüstungen der Städte Wittenberg, Langensalza, Torgau, Weißenfels, Eilenburg, Pegau, Sangerhausen, Koldiz, Belzig u. a. vgl. S. 301—304. 307 fg. 336. 337. 342. 344. 349. 471. 481. 612. 615.) S. 300—308. 336—349. 469—486. 612—616.]

36) **Förstemann**, K. E., Neue Mittheilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen. Im Namen des Thüringisch-Sächsischen Vereins hrsggb. Halle u. Nordhausen. 1834 fgg.

[Bd. II: Heft 1. Nr. IV. Peter Becker's (Bürgermeister zu Zerbst, im Anfange des 15. Jahrh., in Angelegenheiten der Stadt öfters weit umhergeschickt; er war zu Kostnitz auf dem Concile u. an des Kaisers Sigismund Hof zu Prag, von K. Sigismund wohl gekannt) Bericht über die Fehde der Städte Magdeburg, Halle u. Braunschweig u. der Herren von Veltheim mit Graf Bernhard von Bernburg im J. 1426. Mitgeth. v. Fr. Sintenis (aus P. Becker's Chronicon der Stadt Zerbst, das, im geh. Archive des Raths zu Zerbst befindlich, viele wichtige u. interessante Nachrichten aus d. 14. u. 15. Jahrh. enthält. Eine sehr fehlerhafte, am Ende des 17. Jahrh. verfaßte Uebertragung dieses Chronic. ins Hochdeutsche ist v. Bekmann) S. 62—77. Heft 2. Nr. IX. Bericht über die Wahl u. Einführung des Nicolaus von Amsdorf als Bischof zu Naumburg (d. eigentl. Titel des gleichzeitigen Berichtes im städtischen Archive z. Naumberg ist: „Warhaftige vnnd grundtliche Historia, welcher gestalt der Ehrwirdig jhn gott Her Nicolaus Amßdorff, der heyligen schriefft Licentiat, zw einem rechten, warhafftigen, christlichen Bisschoff zwr neumburgk erwelet, bestetigt vnnd eingefurt worden ist, Am tag Fabiani vnd Sebastiani des 1542 Jars." wahrscheinl. von dem damal. Syndicus u. Stadtschreiber z. Naumburg Nicolaus Krote-

schmidt od. Krottenschmidt. Auf den Bericht folgen in den Acten noch eine Reihe von hierher gehörigen Briefen des Raths zu Naumburg, des Naumburg. Domcapitels, der Sächsischen Fürsten u. s. w. S. 155—188. Verzeichniß der auf die vorstehende Historie in den Acten folgenden Schreiben u. s. w. (Auszüge aus denselben) S. 188—228. Nr. X. Calendarium Merseburgense, mitgeth. v. K. Ed. Förstemann (aus einem Pergam. Cod. in 4. Nr. 128 im Archive des Domcapitels z Merseburg, zusammen mit einem Güter-Verzeichniß u. A. Es ist wahrscheinl. zwischen 1320 u. 1325 geschrieben, nicht von so allgemeiner Wichtigkeit, wie das v. Hesse im 1. Hefte d. Zeitschr. f. Archivkunde, Diplomatik u. Gesch. mitgetheilte älteste Calendar. Merseburg., jedoch für die specielle Gesch. des Merseburg. Bisthums sehr werthvoll. Aus d. älteren Calendar. sind darin wenige Namen von Verstorbenen; aus älterer Zeit, d. i. d. 10.—12. Jahrh., kommen darin fast nur Merseburg. Bischöfe u. in dortiger Gegend ansäßige Verstorbene vor, die Bischöfe auch dann, wenn keine Vermächtnisse von ihnen namhaft gemacht werden.) S. 234—259. (S. 230—232 in d. Anmerk. aus demselben Cod.: Statuta u. Consuetudines.) Hft. 3. Nachrichten aus dem Kirchenbuche der Kirche St. Nicolai zu Nordhausen. S. 657 fgg. Bd. III: Hft 1. Mittheilungen aus den Wittenberger Kämmerei-Rechnungen in der 1. Hälfte des 16. Jahrh. v. 1502—1549. (Außer den Nachrichten zur Gesch. der Universität u. der Reformatoren, sind v. Förstemann auch noch einige andere aufgenommen, die einen Blick in das frühere städtische Leben zu Wittenberg thun lassen.) S. 104—118. Hft 2. Chronik des St. Claren-Klosters zu Weißenfels nach einer Handschr. des 14. Jahrh. („Chronica des Jungfrauen-Klosters zu Weißenfels"), in Auszügen mitgeth. v. Lepsius. (Das Original der Chron., Hdschr. auf Papier, kl. 4., in d. Königl. Biblioth. z. Dresden befindl., hat den Titel: „Stiftung des Jungfrauen-Klosters zu Weißenfels S. Claren" v. 1285—1345. Vgl. Pertz, Archiv u. s. w. Bd. VI. S. 228. — Die Chron. enthält eine sehr ausführliche Gesch. des gen. Klosters von der Zeit der Stiftung an bis z. J. 1341; zugleich giebt sie von den Lebensumständen des Markgrafen Dietrich, dessen Gemahlin Helena [† 1304], seines Sohnes Friedrich des Stammlers u. überhaupt von dieser Linie des thüring.-Meißn. Fürstenhauses weit speciellere Nachrichten, als man früher besaß; sie verweilt ausführlich bei einzelnen Umständen, in denen sich die herrschende Sitte u. Gesinnung, der Geist u. die Farbe jenes Zeitalters eben so wahr, als klar u. lebendig abspiegeln, u. trägt durchaus den Stempel der Wahrheit. Auch finden sich einige Notizen üb. 1 Erzbischof v. Magdeb., üb. 1 Bischof v. Havelberg, üb. d. Markgrafen v. Brandenb., Otto mit dem Pfeile u. Heinrich. Der Verfass. der Chron. war wahrscheinl. ein Franziskaner, der am markgräfl. Hofe lebte u. sowol bei der Markgräfin Helena, als bei ihren Töchtern u. den übrigen Nonnen das Beichtvateramt versah. — Von S. 75—93 ein Anhang v. 14 Urkk., v. dem gen. Kloster, v. d. Bischofe z. Naumburg u. A. ausgestellt, v. 1285—1554, u. S. 93 fg. s. Nr. 15: Beschreibung der Bewirthung des Bischofs Bruno v. Zeitz 1303 bei der Einweihung der Weißenfelser Pfarr-Kirche. Aus einer gleichzeitigen Handschr.) S. 48—67. Bd. IV: Heft 3. Die Fehde der Stadt Magdeburg mit ihrem Erzbischof Graf Günther von Schwarzburg in den Jahren 1432—1435. Aus Peter Becker's Chronik mitgeth. v. Fr. Sintenis. S. 92—107. 3 Schreiben (2 vom Rathe z. Magdeb., 1 v. Erzbisch. Günther) an den Rath der Stadt Zerbst in Betreff jener Fehde. S. 107—113. Hft 4. Die Beschwerden der Stadt Cönnern vom J. 1578. S. 99—109. [S. 109—113: 3 Urkk. v. Joachim II.] Bd. V: Hft 1. C. F. Mooyer, Nachträge zu dem Commentar [Hesse's in d. Zeitschr. f. Archivkunde, Diplo-

matik u. Geſch. Bd. I. Hft 1. S. 128—150.] über das Calendarium Merseburgense [in d. Zeitſchr. f. Archivkunde u. ſ. w. Bd. I. Hft 1. S. 111—127.] S. 49—81. Deſſen Zuſätze zu den Nachträgen des Commentars über das Calend. Merseburg. S. 160. Hft 3. Deſſen Zuſätze zu den Nachträgen zu Heſſe's Commentar üb. das Calendar. Merseburg. S. 89—99. Bd. VI: Hft 2. Mooyer's Fernere Mittheilungen üb. d. Calend. Merseburg. S. 83—106. Bd. VIII: Hft 2. Der Studenten Auflauf zu Wittenberg im J. 1520. (v. Förſtemann mitgeth. aus einem Actenbündel v. 28 Blättern mit d. Aufſchrift v. neuerer Hand: „Der Studenten Ufflauf wieder Lucas Cranach den Mahler etc. Ao. 1520.", Reg. O. Litt. PPP. Fol. 162. im gemeinſchaftl. ſächſ. Geh. Staats-Archiv z. Weimar. Dieſe Briefe u. Verhandlungen liefern einen Beitrag z. Kenntniß des damal. akadem. Lebens in Wittenberg.) S. 51—71. Hft 3 u. 4. Necrologium Quedlinburgense primum (d. i. Necrolog. des Servazſtiftes zu Quedlinburg, aus dem 10. Jahrhund., mit einigen Einzeichnungen aus d. 11. Jahrhund.), mit vielen Erläuterungen mitgeth. v. E. F. Mooyer. (Darin außer den Nachrichten üb. Quedlinb. auch ein paar Notizen üb. Magdeb. u. Halberſt.) S. 46—58. Necrologium Halberstadense (aus d. 11. Jahrhund.), mit Erläut. mitgeth. v. E. F. Mooyer. (Darin neben den Nachrichten üb. das Bisthum Halberſt. auch einige and. Notizen, z. B. üb. Minden, Münſter u. A.) S. 58—68. Excerpta ex Necrologio Hildesiensi (aus d. 13. Jahrhund. auf d. herzogl. Biblioth. z. Wolfenbüttel Ms. 83. 30. Aug. 4.), mitgeth. v. E. F. Mooyer. (Die in d. Necrol. erwähnten halberſtädt. Geiſtlichen.) S. 68—70. Necrologium Quedlinburgense secundum (aus d. 12. Jahrhund., jedoch auch mit einigen Notizen aus d. 13. Jahrhund.), mit Erläut. mitgeth. v. E. F. Mooyer. (Darin auch einige Notizen üb. Corvei.) S. 70—83. Fragmentum Necrologii incerti* (aus d. Ende des 11. od. d. Anfange des 12. Jahrh.), mit Erläuter. mitgeth. v. Demſelb. S. 83—87.]

---

[37]) **Struve**, B. G., Neu eröffnetes hiſtoriſches u. politiſches Archiv. 4 Thle. Helmſt. 1716—22. Vgl. Weinart, Litter d. Sächſ. Geſch. Th. 2. S. 69 fg.

[Th. I: Petersbergiſche Denkwürdigkeiten S. 296 fg. Th. II: Ein alter Bericht von Bekehrung, Gerichten, Grentzen u. Abtheilung des Landes zu Thüringen, aus einem alten geſchriebenen thüringiſchen Chronicon genommen. S. 251—272. Nachricht von Julius Pflug, aus einem alten geſchriebenen Chronicon. S. 321—335. Th. III: Georg Spalatins (Geh. Sekretair b. Kurf. Friedrich d. W. Vgl. Chr. Schlegelii Historia vitae Georgii Spalatini, Theologi, Politici, primique Historici Saxonici etc. Jen. 1693. 4. u. die in Struvii Bibl. Saxon. p. 295. Anm. 17 angeführten Schriften.) Sächſiſche Hiſtorie v. Churfürſt Ernſt an bis auf Churf. Johannſen Tod (vgl. beſond. S. 26—37.) S. 1—200.]

[38]) de **Ludewig**, J. Pt. († 1743) Reliquiae manuscriptorum omnis aevi diplomatum ac monumentorum. 12 Bde. Fcf. Lips. 1720—41.

[Bd. II: Des Abts Hildebold zu Kloſter Bergen b. Magdeburg Bittſchreiben an den Papſt Urban für Benno v. Meißen v. J. 1095. p. 406. Bd. VIII: Quomodo Saxones primo venerunt in terram Saxoniae (üb. die Herkunft der Sachſen, ihre Ausbreitung durch Thüringen u. ihre Kriege mit den Franken bis auf die Zeiten der Ottonen, beſon-

---

* Vgl. üb. Begriff u. Benennungen v. Nekrologien im Allgemeinen Wedekind's Noten z. einigen Geſchichtſchr. d. deutſch. Mittelalt. Bd. I. Note XXX. S. 307—327.

ders ausführl. üb. den Thüring. Krieg um 530) p. 154—174. Bd. XI: Chronicon Bohemiae —1329 (ein verkürzter Pulkawa) p. 128—383. Codex epistolaris antiquitatum archiepiscopatus Magdeburgens., aus der Hdschr. der K. K. Biblioth. z. Wien abgedr. p. 414 fgg.]

[39]) **Pez**, Bn. († 1735), Thesaurus anecdotorum novissimus. Aug. V. et Graecii. 1721—29. 6 Bde. fol., die ersten 5, jeder in 3 Abth.

[Th. II. Abth. 3: Vita Luitbirgis reclusae (aus dem Hause des Grafen v. Blankenburg, Klausnerin im Stifte Halberstadt, noch vor 840; † noch vor 880. Der Verf. der Vita viell. ein Mönch z. Corvei. Vgl. Adelung's Director. Nr. 106. S. 40.) p. 146—178. Th. VI. Abth. 1: Des Erzbischofs Hartung z. Magdeburg Schreiben an den König Wratislaus in Böhmen v. J. 1087, wegen des entsetzten Bischofs Benno u. dessen Nachfolgers Felix p. 289.]

[40]) **Martene** et **Durand**, Veter. scriptor. et monumentor. historic.... ampliss. collectio. (vgl. oben S. 71. Nr. 110.)

[Bd. I: Forma de statu mortis Landgraviae Thuringiae (ein kurzer Aufsatz üb. die letzten Stunden der h. Elisabeth u. einige Wunder) p. 1254—1256. Bd. II: Wibaldi abb. Stabul. et Corbeiens. (1098—1158) epistolae. (Vgl. oben a. a. O.) S. p. 249: Des Erzbisch. Heinrich z. Mainz Schreiben an den Abt Wibald z. Stablo u. Corvei von der zu Erfurt gehaltenen Synode v. 1143. — p. 375: Schreiben des K. Konrad v. J. 1250 an d. griech. Kais. Emanuel, mit Erwähnung eines Hoftages, den er d. 1. Mai z. Merseburg halten wolle. — p. 497: Abt Wibalds Schreib. v. 1151 an d. griech. Kais. Emanuel, worin er eines Hoftages z. Würzburg um die Mitte des Septemb. gedenkt, welchem die Bischöfe v. Merseburg u. Zeitz u. der Markgr. v. Wettin beigewohnt. — p. 550 fg: 2 Briefe des Papstes Eugenius II. v. 1152. wider den zum Erzbischof v. Magdeb. erwählten Bischof Wichmann zu Zeitz.)]

[41]) de **Senckenberg**, H. Chr. († 1768), Selecta Juris et Historiarum. 6 Bde. Fcf. ad M. 1734—41.

[Bd. III: Chronica und altes Herkommen der Landtgraven zu Döringen, (al. und Hessen) und Marggraven zu Meissen, auch der Herren zu Henneberg, und Fürsten zu Anhalt etc. Ab A. V. C. 477. usque ad A. C. 1479; nach mit Erwähnung 2 Begebenheiten aus den J. 1494 u. 95. (1 Hdschr. in St. Gallen, Nr. 656 in 4., aus d. 16. Jahrh., von 2 Händen geschrieben, hat noch eine Fortsetzung bis 1545. Vgl. Archiv f. ältere deutsche Geschichtsk. IV. S. 286. — Diese Chron. enthält viele Unrichtigkeiten u. Mährchen, aber auch manche Nachrichten, die man sonst nicht findet. Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 849 fg.) p. 301—513. Bd. IV: Consilium Episcoporum, Praelatorum, Abbatum et Doctorum Dominis Principibus, Ducibus Saxoniae datum (1444) in Coburg et in diaeta Numburgense in negotio universalis ecclesiae. p. 400—405. Bd. V: Nohii Chronicon Hassiacum c. not. cui titulus in MSto erat.: „Hessische Chronic von C. Julio Caesare Sieben u. vierzig Jahr vor Christi Geburt an, bis auf das Jahr Christi 1520. Colligirt u. beschrieben durch Johann Nohen von Hirschfeldt." —1511. (Darin auch üb. die Landgrafen v. Thüringen, sowie üb. mehere Grafen v. Henneberg.) p. 387—510. Darauf v. 1512—1522 Miscellanea (z. 1515 üb. Erfurt) p. 510—518. Bd. VI: Die Historie von dem Halberstedischen Auffrure und Enthauptunge eines Erbahren Rades daselbst etc. 1423. (ausführlicher, als in den and. Chron. erzählt; wie der Verfass. sagt: „zum mehrern theil gezogen aus der Magdeburg. Croniken, so — — Fürste Georgi v. Anhalt, Thum-Probst z. Magdebugk etc. — hat zusammen schrei-

ben laſſen, auch aus beiden Cronicken des Capittels, des Erbahren Rades u. der — Scheppen daſelbſt, auch aus Schrifften etlicher alter Väter des Cloſters S. Johannis Baptiſtä u. Johannis Evangeliſte vor Halberſtadt, u. eines ehrlichen alten Mannes mit Namen Hermanni weil. Apothers zu Halberſtadt ſo er hinden an die Sachſen Croniken annotirt hatte, von vielen Geſchefften, u. dieſelbigen Croniken auf die Bibliotecken z. S. Johannis — gegeben, Anno MDXII. u. indem ich ſo daas Geſchäfte ſelbſt vielmals alſo von meinen Alten habe gehört, daß es ſich alſo ſoll zugetragen haben u. ſ. w." Vgl. Praefatio pag. 64—67.) p. 201—230.]

[43]) **Buder**, Chr. Gottl., Nützliche Sammlung verſchiedener meiſtens ungedruckten Schrifften, Berichte, Urkunden, Briefe, Bedencken, welche zu Erläuterung der Natur u. Völcker beſonders Teutſchen Staats- u. Lehn-Rechten auch Kirchen- Politiſchen u. gelehrten Hiſtorien dienen können. Franckf. u. Leipz. 1735.

[VI. Nachricht von Churfürſt Auguſti zu Sachſen Belehnung unter freyem Himmel zu Augsburg 1566 (üb. d. Fahnen u. Wappen v. Thüringen, Mansfeld, Burggrafthum Magdeburg u. A. S. 77 fg.) S. 73—92. XV. Eine alte Nachricht von der Lehnsherrlichkeit Magdeburg's über Heldrungen. Anno 1481. aufgezeichnet. S. 280 fg. XVIII. Kurtze Vorzeichnis Chronick Wirdiger Geſchichtenn der Stadt Sangerhauſen, zu Ehren einem Erbarn Rath daſelbſten zuſammen gebracht, durch M. Cyriacum Spangenbergk Anno 1555 (darin nicht bloß üb. die Stadt Sangerhauſen, ſondern auch die Geſch. ſämmtl. Landgrafen v. Thüringen bis 1542, u. [v. S. 347—382] „Außzug etlicher Hiſtorien vnd geſchichte, welche ſich vngeuerlich vonn dem 1322. Jahr biß vff das 55 Jahr der wenigter Zall (d. i. bis 1555), Inn dem Land zu Meyſſenn, Auch andernn enden mit Vorenderung der Regiment vnnd ſonſt zugetragenn" (darin auch Nachrichten üb. Magdeburg, Halberſtadt, Erfurt, Mark Brandenb., Preußen, Schleſien, Lauſitz, Böhmen, Pohlen, Frankreich u. ſ. w.) S. 296—382. XXV. Anonymi notitia de Comitibus Querfurtensibus et de fundatione ecclesiae Querfurtensis (fängt unter Otto d. Gr. an u. geht bis Ende des 12. Jahrhund. Darin auch einige Notizen zur Geſch. v. Magdeburg u. Thüringen.) S. 485—490.]

[43]) de **Gudenus**, Val. B. († 1758), Codex diplomaticus. Sive Anecdotorum, res Moguntinas Francicas, Trevirenses — finitimarumque regionum illustrantium. 5 Bde. Fcf. Lips. 1743—58. 4.

[Bd. II: De ortu Principum Thuringiae (die älteſte von allen Thüringiſchen Chroniken, enthält die Geſchichte der Fürſten v. Thüringen von Ludwig mit d. Barte an bis auf Ludwig III., auch iſt ſie hinſichtlich der ältern Verwandtſchaften mit dem Meißniſchen Hauſe brauchbar. Vgl. Adelung's Director. d. Quellen d. Süd-Sächſ. Geſch. Nr. 347. S. 114.) p. 598—603.]

[44]) **Ayrmanni**, Chr. Fr., Sylloge Anecdotorum omnis aevi Chronicorum, Diplomatum, Epistolarum, Commentationum, historias et res germanicas exterasque, civiles et ecclesiasticas illustrantium. Francof. ad M. 1746 fgg.

[Bd. I: Wigandi Gerstenbergeri dicti Boddenbender (auch Vietor gen., 1457 z. Franckenberg in Heſſen gebor., Kaplan bei d. Landgrafen v. Heſſen, Wilhelm d. Jüngern, den er 1495 auf den Reichstag nach Worms begleitete; nach dem Tode deſſelben i. J. 1500 Altariſt i[redacted]

Franckenb., wo er 1522 †.) Chronicon Thuringico-Hassiacum. (deutſch, von den älteſten Zeiten an bis z. J. 1549; jedoch iſt darin das, was von den Zeiten Karls d. Gr. an noch weiter folgt, nur ein ſehr mangelhafter Auszug aus der urſprünglichen Chron. S. unt. Schmincke, Monim. Hassiac. — Die Chron., 1493 verfaßt, iſt eine Compilation aus den Früheren, aus Engelhusius, des Vincentius Bellovacens. Speculum histor., Werner Rolewinck's Fasciculus Temporum, d. Limpurg. Chron. u. A., namentl. aber aus Joh. Riedesel's verloren gegangenen Heſſiſch. Chron., enthält zwar in den älteſten Zeiten viel Fabelhaftes, in den neueren aber aus vielen, jetzt verlorenen Schriften, eigenthümliche Nachrichten u. iſt in der Chronologie genau. Vgl. Ayrmanni Prolegomena §. 1—14. Schmincke's Vorrede z. d. Monum. Hassiac. Bd. 1. Nr. III. Wenck's Heſſiſche Geſch. Th. 1. Vorber. S. XV.) p. 1—168. Excerpta Chronici Franckenbergensis (d. i. Chron. der Stadt Franckenberg in Heſſen), auct. Wigando Gerstenbergero. (Dieſe Excerpte, deutſch, enthalten Zuſätze zu d. gen. Chronic. in Kuchenbecker's Analect. Hassiaca, die von Kuchenbeck. weggelaſſen ſind.) p. 623—672.]

[45]) Schöttgen, Chr. († 1751) et G. Chp. Kreyssig († 1758), Diplomataria et scriptores historiae Germanicae medii aevi. 3 Bde. Altenb. 1753—60. fol.

[Bd. I: Thüringiſche od. Eiſenachſche Chronik v. 1409 (deutſch, vom Urſprung Eiſenachs u. den Thüring. Königen an bis z. J. 1409, mit vielen Mährchen durchwürzt u. mit vielen Kleinigkeiten üb. Eiſenach u. die Thüring. Fürſten. Das hdſchr. Chron. Thuringiae, erwähnt in Struvii Bibl. Saxon. p. 853., iſt dieſelbe Chron., mit einer Fortſetz. bis 1496.) p. 85 fgg. Brevis relatio de translatione S. Elisabethae p. 107 fg. Paul Jovii (Götze; † 1630 als Rektor z. Ebeleben bei Sondershauſen) Schwarzburgiſche Hiſtorie —1630. p. 110—724. — Bd. II: Calendarium s. Necrologium ecclesiae Cathedralis Misnensis (v. 1544, aber aus älteren zuſammengetragen) p. 97—135. Necrologium s. Anniversarium monasterii S. Afrae Misnensis. (Es enthält das Jahr u. den Tag des Todes nebſt anderen Nachrichten.) p. 135. Martirologium ecclesiae collegiatae Cicensis —1570 (hat bloß Begräbnißtage ohne alle Jahrzahlen) p. 152. Calendarium ecclesiae cathedralis Numburgensis (enthält bloß die Begräbnißtage ohne Tag u. Jahr des Todes) p. 160.]

[46]) Boyſen, Fr. Eberh., Allgemeines hiſtoriſches Magazin. 5 Theile od. Stücke. Halle. 1767—69.

[St. I: Casp. Sagittarii († 1694. Vgl. J. Chr. Grubner's hiſtor. Nachrichten von d. Geſchichtſchr. v. Naumburg u. Zeitz. Zeitz. 1753. Nr. 11.) Historia Archiepiscopatus olim, nunc Ducatus Magdeburgensis in 7 Büchern (d. 1. Buch auch als: „Antiquitates Archiepiscopatus Magdeburgensis quam plurimis nunquam antea editis Ottonis I. Diplomat. Bullisque Pontificiis distinctas sub Praesidio Casp. Sagittarii etc. examini exponet Joh. Chr. Schillingk. 1684. 4. Halae. 1711. 4.) S. 57—358. St. II. S. 3—136. St. III. S. 3—164. St. IV. S. 3—160. St. V. S. 3—148. (Eine ſehr ausführl. Geſch. des Erzbisth. Magdeb., von d. älteſten Zeit an bis z. 1665, mit ſehr vielen, in den Text eingerückten Urkk., u. mit Benutzung einer großen Menge älterer Chroniken, deren alphabet. Verzeichniß in St. V. im Vorbericht auf 6 S. In Bch 7 od. in St. V. befindet ſich die Reformationsgeſch. v. Magdeb. u. die Zerſtörung der Stadt durch Tilly. — Sag. hat in der Magdeb. Geſch. viele Fabeln beſeitigt.) — St. I: Nachricht von dem ſogen. Vertrag-

Buche der alten Stadt Magdeburg. S. 331—336. — St. II: Nachricht von dem Magdeburgiſchen Schöppen-Chronicon. (Angabe des Inhaltes nebſt Auszügen aus dem Chron., allerhand Anmerk. u. ein paar Urkk., z. B. dem Stiftungsbriefe v. Althaldensleben.) S. 139—210. Anſuchung des Raths zu Halberſtadt, daß ihnen die Communion unter beyderley Geſtalt verſtattet möchte werden. Und der Erzſtifti-ſchen Rethe darauf gethane Antwort. Im J. 1538. Nach dem Original. S. 297—301. Geſchichte der Stiftung des Cloſters Meyendorf im Herzogthum Magdeburg dem Ciſtercienſerorden angehörig. Von der Domina u. dem Convent deſſelben bey der Generalviſitation am 20. Sept. 1650 übergeben. (mit den betreff. Urkk.) S. 305—318. — St. V: Kurze Beſchreibung des alten kayſerlichen freyen weltlichen Stiffts, ſamt beyder Städte Quedlinburg aus vielen Chroniken u. Verzeichniſſen verfaßt durch M. Martinum Wolfium Quedlinb. Pastor. zu S. Blasii daſelbſt. Anno 1622. (—1555.) S. 217—326.]

47) **Würdtwein**, St. Alex. († 1796), Subsidia diplomatica ad selecta juris ecclesiastici et historiae capita. 13 Bde. Heidelb. 1772—80.

[Bd X: Necrologium ecclesiae S. Mauritii in Hallis. v. etwa 1499. p. 407—412. Michael de Leone de gestis Ottonis de Wolfkehl Episcopi Würzeburgensis. v. 1333—45. (für die Henneberg. Geſch. brauchbar) p. 557—563.]

48) **Würdtwein**, St. Alex., Nova subsidia diplomatica ad selecta Juris eccles. Germaniae et Historiarum capita elucidanda. 4 Bde. Heidelberg. 1781—84.

[Bd. II: Monachi S. Petri Erfordiens. Chronicon ab a. 1100—1162. (verſchieden v. Chron. Erford. in Schannat's Vindem. litter. Coll. I. p. 91., in kurzen Sätzen beſtehend, mit Nachrichten üb. mehrere Aebte v. Erfurt, 2 Landgrafen v. Thüringen, 1 Biſchof v. Merſeburg, 1 Biſchof v. Halberſt., 3 Notizen üb. die St. Erfurt, üb. mehrere and. Biſchöfe v. Deutſchl., K. Lothar u. A.) p. 238—241. Bd. III: Joannis de Schönfelt Equitis Austriaci (bl. 1346) Chronicon ab a. 1300—1346 (beſonders ausführlich von Kön. Albert's Händeln in Thüringen u. Meißen; mit ein paar Notizen üb. Thüringen u. einen Graf. v. Henneberg.) p. 201—237. Bd. IV: Anonymi Chronicon Archiepiscoporum Magdeburgensium ab a. 968—1462 (eine kurze Geſch. der 37 erſten Erzbiſchöfe v. Magdeb., v. Adelbert bis auf Johannes) p. 146—155.]

49) **Büchler's u. Dümge's**, ſpäter Pertz's Archiv d. Geſellſchaft f. ältere deutſche Geſchichtskunde. Frankf. u. Hannov. 1820 fgg.

[Bd. I: Chronicon Murense incerti auctoris a. Chr. nato ad annum 1168 (eine allgem. Chron., in kurzen Sätzen beſtehend, zwiſchen 1170 u. 1178, wahrſcheink. vom Abte des Kloſters Engelberg, Frowinus, verfaßt. — Vgl. z. 622 u. 634 üb. Samo u. Thüringens Verwüſtung durch denſelben.) p. 382—389.]

50) **Wedekind**, Ant. Chr., Noten zu einigen Geſchichtſchreibern des Deutſchen Mittelalters. 3 Bde. Hamb. 1823—36.

[Bd. I: Hft. 3. Note XXX. §. 12. Codex des Kloſters S. Michaelis in Lüneburg (d. i. Beſchreib. dieſes Codex, in dem ſich außer noch 11 and. Stücken s. Nr. III. auch das Nekrologium des gen. Kloſters befindet. Eine frühere Beſchreib. dieſes Cod. in J. L. L. Gebhardi's hiſtor. genealog. Abhandl. Th. III. S. 1—8.) S. 327—330. §. 13. Das Nekrologium beſonders (Beſchreibung deſſelben). S. 330—333. Hft 4. Nr. I. Chronographi Saxonis fragmentum Luneburgense, annor. 1057—1130 (von e. handſchr. Bruchſt. aus d. letzten Hälfte des 12. Jahrh.

Beide Chronogr. Saxon. [der Chronogr. Saxo in Leibnitz Access. histor. Bd. I. p. 255—288. u. d. Chronogr. Saxo Luneb.] haben nach gleicher Ordnung, nach den Regierungsjahren des K. Heinrich IV., gearbeitet u. stimmen auch in vielen Erzählungen wörtlich überein; jedoch hat der Chron. Sax. Luneb. [wahrscheinl. in Harsefeld, damals Rosseselde] Manches kürzer zusammengezogen u. giebt nicht bloß hin u. wieder genauere Bestimmungen, z. B. 1095, 1123, sondern auch Thatsachen, die sich bei d. Chron. Saxo Leibn. nicht finden, z. B. 1058, 1059, 1062, 1070, 1077, 1086, 1126 u. 1130, mitunter auch einige, die sich anderswo nicht finden, z. B. 1085 u. 1106. Auch ist bei ihm die Chronologie richtiger. Vgl. Wedekind S. 347 fg. — Es kommen mehrere Bischöfe v. Magdeb., Halberst., Merseburg u. Zeitz vor, sowie Notizen üb. d. sächs. Kriege der K. Heinrich IV. u. V., u. üb. Thüringen im Allg. Vgl. z. 1065, 1075, 1078, 1088, 1090, 1098, 1100, 1101, 1107, 1115, 1119, 1123, 1125, 1126, 1128.) S. 349—367. Nr. II. Chronicon Corbeiense. 768—1187. (Vgl. Wedekind S. 371—373. u. unten b. Westphalen unt. Corvei. — Es finden sich hier besonders viele Nachrichten üb. die Einfälle der Ungarn in Sachsen u. Thüringen, sowie üb. die Fehden in Sachsen, nebst einigen Notizen üb. 1 Bischof v. Halberstadt, u. üb. Vorfälle in Erfurt, Merseburg u. Quedlinb. Vgl. S. 379. 387—391. 393. 394. 396. 398.) S. 374—399. Nr. III. Chronicon Monasterii St. Michaelis de Saxoniae principibus ab an. 936—1229. (Nr. VIII. in d. oben gen. Codex des Klost. S. Michaelis z. Lüneburg. Vergl. Wedekind S. 329. — Das 1. Stück, die ersten 1½ S., ist wahrscheinl. um 1200 od. nicht lange nachher, die Fortsetzung, im Ganzen aus trüben Quellen geschöpft, obwohl zuweilen mit Adam v. Bremen u. Helmold übereinstimmend, nicht vor 1230, aber auch nicht viel später geschrieben; ihr Verfass. ordnet nicht gut, wiederholt sich, verwirrt Thatsachen u. Zeit, u. ist öfters schlecht unterrichtet, hat jedoch mitunter auch Nachrichten, die man sonst nicht findet. Vgl. Wedek. S. 403 fg. — Vgl. üb. die Gründung der Stadt u. des Erzbisth. Magdeb. z. 936. S. 405 u. üb. die Schlacht b. Welpesholte z. 1115. S. 414.) S. 405—418. Nr. IV. Registrum memoriarum Ecclesiae S. Blasii Brunsvicensis. (Dies Memorienbuch, um 1380 zusammengetragen, enthält auch ziemlich viele genealog. u. chronolog. Notizen u. häufig nicht bloß die Monate, sondern auch die Jahre des Todes. Vgl. üb. 2 Bischöfe v. Magdeb. u. Halberst. S. 433. — Vgl. Wedek. S. 425 fg.) S. 427—434. Bd. III: Heft 9. Nr. V. Nekrologium Monasterii S. Michaelis in Lüneburg (hier zum ersten Male vollständig herausgeg.; ein Auszug aus diesem Todtenbuche, etwa der 3. Theil des Ganzen, in J. L. L. Gebhardi's histor. genealog. Abhandl. Th. III. S. 9—37; der Mon. Junius mit Anmerk. v. Wedekind hrsggb. z. Hannov. 1799. 18 S. 4. — Das Nekrol. reicht v. 1197—1458 u. enthält die Todestage einer großen Menge von Personen, aus Ober- u. Niedersachsen, aus Braunschweig, Lüneburg, aus Westphalen, d. Rheinlande, der Lausitz [S. 3], der Mark Brandenb., aus Flandern, Dänemark, Norwegen, Schweden u. Polen [Erzbisch. v. Gnesen, Bischof v. Posen]. Hinsichtlich der jetz. Prov. Sachsen kommen vor: Bischöfe v. Magdeburg [S. 43. 45. 59. 63. 78], v. Halberst. [S. 62. 67. 89], Thietmar v. Merseb. S. 92, Bischöfe v. Zeitz [S. 7. 26]; Mathilde v. Quedlinb. S. 11; 1 Graf v. Magdeb. S. 81, 1 Graf v. Mansfeld S. 31.) S. 1—98. Hft 10. Nr. XLI. Fragmenta Corbeiensia. (S. Wedek. S. 259—262. — Vgl. S. 277. nr. 30. 284. nr. 45. S. 286. nr. 50.) S. 263—292.]

[81]) v. Aufseß u. Mone, Anzeiger für Kunde des deutschen Mittelalters. München u. Nürnb.; (seit 1835) Karlsruhe. 1832—39.

[1834. 3. Jahrg.: 6 alte, latein. u. deutſche, Nachrichten üb. Erfurt (üb. Peſt, Feuersbrunſt, Todesfälle, Bauernaufſtand), v. 1365—1525, auf d. Deckel der Handſchr. v. St. Peter z. Karlsruhe Nr. 44. abgedruckt. S. 231. — 1835. 4. Jahrg.: Auszüge aus dem Todtenbuche (handſchr., 95 Blätt. in Fol., in d. Hofbiblioth. z. Karlsruh) des St. Marienſtiftes zu Erfurt; mitgeth. v. Mone. (Die Notizen fangen um die Mitte des 13. Jahrhund. an. Mone hat vorzüglich die älteren u. von den jüngeren diejenigen ausgewählt, welche zur Geſch. der Umgegend Erfurts von einigem Belang ſchienen u. bei dieſen die Zeit ihrer Schrift angemerkt, wenn ſie keine beſtimmte Jahrzahl hatten. Es finden ſich Nachrichten üb. einige Landgrafen v. Thüringen, einige Erzbiſchöfe v. Trier, 1 Biſchof v. Merſeburg u. A.) S. 141—147. Heſſiſche Chronik (handſchr. z. Metz, Nr. 34 in 12.), v. 1455—60. (Dieſe kleine Chron. iſt latein. u. deutſch durcheinander u. betrifft faſt nur Ereigniſſe der Natur u. Witterung, ſehr ſelten die Staatsgeſchichte. Vgl. z. J. 1458 die Notiz z. Geſch. v. Erfurt.) S. 282—287.]

---

[52]) **Kuchenbecker**, J. Ph., Analecta Hassiaca, darinnen allerhand zur Heſſiſchen Hiſtorie, u. ſ. w. behörige Urkunden, Abhandlungen u. Nachrichten mitgetheilet werden. 12 Thle. Marburg. 1728—42.

[Collectio III: Excerpta Chronici Riedeseliani Hassiaci v. 298—1552. (Dieſe Excerpte ſind aus Wig. Gerſtenberger's Thüring.-Heſſ. Chron. entnommen; ſie enthalten nicht bloß Nachrichten z. Heſſ. Geſch., ſondern auch z. Geſch. der Landgrafen v. Thüringen, d. Erzbiſchöfe v. Magdeb., d. St. Erfurt u. and. ſächſ. Städte, Weſtphalens u. der Rheinlande u. and. Landſchaften Deutſchlands. S. 1—71. Collect. V: Wigandi Gerstenbergeri († 1522) Chronicon Francobergense* —1525 (zwar eine Chron. der Stadt Franckenberg in Heſſen, aber auch mancherlei Nachrichten üb. die Landgrafen v. Thüringen enthalt. Uebrigens iſt der Abdruck fehlerhaft u. verſtümmelt.) S. 145—240. Collect. VI: Genealogia u. Kurtze Chronica der Landgraffen, ſo Thüringen u. Heſſen bey einander gehabt haben. —1567. (deutſche Reimchronik) S. 241—420. Variae Lectiones et Supplementa ad Excerpta Chronici Riedeseliani. S. 457—473.]

[53]) **Schmincke**, Fr. Chph., Monimenta Hassiaca, darinnen verſchiedene zur Heſſiſchen Geſchichte u. Rechtsgelahrſamkeit dienende Nachrichten u. Abhandlungen an das Licht geſtellet werden. 4 Thle. Caſſel. 1747—1765.

[Th. I. II: III. Verbeſſerungen u. Zuſätze zu Wigand Gerſtenbergers († 1522) Thüringiſch- u. Heſſiſchen Chronik. (Sch. hat bis z. 813 nur Zuſätze u. Verbeſſerungen der gen. Chron. b. Ayrmann [ſ. ob. S. 367], von 813 an aber die Chron. vollſtändig mitgetheilt. Die Chron. beginnt mit den Zeiten Alexanders d. Gr. u. reicht bis z. J. 1515, wozu von neuerer Hand noch 2 Nachrichten üb. d. J. 1524 u. 1549; ſie enthält namentl. ſehr ausführliche Auszüge aus Johann Riedeſel's [zw. 1334 u. 1341 Hofmeiſter des Grafen v. Ziegenhain. Vgl. Adelung's Director. Nr. 489. S. 158.] verloren gegangenen Heſſiſchen Chronik [—1327], hat jedoch außerdem

---

* Dieſe Franckenberg. Chron. erſchien zuerſt u. d. T.: Franckenbergiſche Chronik u. Zeitbuch zuſammengetragen durch Weygand Gerſtenbergern, ſonſten Büdbenbender genandt. Ausgeführt biß uffs Jahr Chriſti Ein tauſend fünff hundert u. fünff u. zwanzig. Itzo zu ſonderer Lieb u. wolgefallen allen Hiſtoriſchen Antiquariis an Tag gegeben e MSS. J. F. F. P. M. mit ſonderbarer von des Heiligen Reichs Vicariats Macht ertheylter befreyhung, verlegt durch Gotthard Vögelin im Jahr 1619. (Heidelberg.) Fol. (11 Bog. nebſt Regiſter); auf d. Kurfürſtl. Biblioth. z. Caſſel.

auch noch viele andere Chroniken benutzt, die Wig. Gerst. stets namhaft macht. Außer der Hessischen Geschichte liefert die Chron. viele Nachrichten üb. die Landgrafen v. Thüringen u. üb. das Land Thüringen, sowie auch manche üb. Bischöfe v. Magdeb., Halberst., Merseb. u. Zeitz, u. üb. die St. Erfurt, Quedlinburg u. a. Vgl. mit Ayrmann.) S. 31—574.]

54) v. Erath, Ant. Ulr. († 1773), Codex diplomatic. Quedlinburgensis. Fcf. 1764. fol.

[Extractus Calendarii S. Servatii in Quedlinburg. (ein sehr kurzes Verzeichniß einiger Begräbnißtage) p. 902—913.]

55) Riedel, Ad. Fr., Diplomatische Beiträge z. Gesch. d. M. Brandenb. u. ihr angrenzender Länder (Berlin. 1833.): „Kurze Kronik des Klosters Hillersleben." S. 8—12. Vgl. dazu Reibel's Vorerinnerung S. 2.

[Diese Chron., ungefähr um 1314 verfaßt, beginnt mit d. J. 1000; ihre jüngste Nachricht betrifft den Abt des Klosters Johann (in Urkk. in den J. 1304, 1309 u. 1314 erwähnt), von dessen Tode u. Nachfolger sie jedoch noch nichts weiß. Außer über die Aebte des Klosters finden sich auch Notizen üb. mehere Erzbischöfe v. Magdeburg u. Bischöfe v. Halberstadt.]

---

56) Müller, J. J., Entdecktes Staats-Cabinet. 6 Thle. Jena. 1714 fgg.

[Th. I: Ge. Spalatin's Todtenbuch der fürstl. Häuser z. Sachsen, Döringen u. Meißen für die Stiftskirche zu Wittenberg; etwa v. 1526. (beginnt mit Geba, Wittekind's Gemahlin, folgt alten fabelhaften Genealogien u. hat weder Jahre noch Tage des Todes) S. 276 fg.]

57) Unschuldige Nachrichten v. J. 1721.

[S. 337—343: Bericht, wie Gräfin Mechtild v. Hohenstein 1332 den Arm des h. Jakob zu den Predigern in Erfurt gebracht. — Eine andere Nachricht hiervon, in Falckenstein's Thüring. Chron. Th. 3. S. 1120, weicht hinsichtlich d. Zeit ab. Beide Berichte enthalten verschiedene genealog. Nachrichten üb. die Grafen v. Stollberg, Beichlingen u. Orlamünde, sowie üb. die Herren v. Querfurt.]

F. **Sammlungen z. Kirchengeschichte.** 58) Harzheim, J. († 1763), (J. F. Schannat, † 1739. Hm. Schollius, † 1768 u. Aegid. Neissen, † 1749), Concilia Germaniae (—1768). 11 Bde. Colon. 1750—90. fol.

[Vgl. Bd. II. S. 601. 677. Bd. III. S. 20. 186 fg. 248. 347—349. 742. 758. Bd. IV. S. 356.]

59) Mansi, J. Dom. († 1769), Sacrorum conciliorum nova et amplissima collectio. 31 Bde (—1509). Flor. Venet. 1759—98. fol.

[Vgl. Bd. XVIII. S. 362. Bd. XIX. S. 181. 223.]

60) Acta Sanctorum quotquot toto orbe coluntur coll. digess. notis illustravit J. Bollandus. Antwerp. 1643—1794. Nach Monaten bis Octob. Bd. 6. 53 Bde Fol. Unvollständ. Nachdruck. Venet. 1734 fgg. 43 Bde Fol.

[Febr. Bd. I. p. 88: Ludolphi (Priester aus Mainz) Historia vitae et translationis S. Severi (bald nach 842 geschrieben, üb. die Uebertragung der Gebeine des h. Severs nach Mainz u. von da 842 nach Erfurt). Vgl. Adelung's Director. Nr. 103. S. 39.]

G. **Specialgeschichten** (mit eingefügten Quellenschriften). 61) Hortleder, Fr., (geb. 1579), Handlungen u. Ausschreiben von den Ursachen des deutschen

Kriegs K. Karls V. wider die Schmalkaldiſchen Bundesverwandten. Frkft 1617. 18. 2 Thle. n. A. von Zach. Prueſchenk. Gotha. 1645 f.

[Bd. II. Lib. IV. Cap. 18: Wahrhafftige Hiſtorie u. Beſchreibung des Magdeburgiſchen Krieges von Anfang bis zu Ende, was ſich die Zeit der Belägerung innen u. auſſerhalb der Stadt zugetragen, u. verlauffen hat, auch von der Schlacht u. fürnehmſten Scharmützeln, Thaten u. Angriffen zu beyden Theilen geſchehen, im Jahr der Mindern Zahl 50. u. 51. auff Kürzeſte verfaſſet, durch Sebast. Besselmeyer. Bürger zu Magdeburg, ſo in ſolchen Händeln bey u. mit geweſen. v. J. 1552. (Latein. in Schardii Scr. rer. Germ. Bd. II. p. 518 fgg. u. allein Basil. 1552. Vgl. Merkel's Urtheil üb. dieſe Schrift in d. Vorrede z. ſ. Beſchreib.) — Cap. 19: Wahrhafftiger außführlicher u. gründlicher Bericht von der alten Stadt Magdeburg Belagerung, ſo die Röm. Kayſ. Maj. Carolus V. ſamt Churfürſten, Fürſten u. Stenden des Heil. Röm. Reichs Ao. 50. am 16. Sept. angefangen, u. bis auf den 9ten Nov. 51. continuirt: Und wie endlich die Stadt vortragen u. zur Auſſönung wieder kommen, durch Heinrich Merckelm Secretar der alten Stadt Magdeburgk beſchrieben. (auch für ſich allein z. Magdeb. 1587. 4. Merck. verſichert in der Vorrede, daß er die Belagerung mit ausgeſtanden u. dieſe Schrift auf Befehl des Raths verfertigt habe.)]

62) **Eccard**, Jo. G., Historia genealogica Saxoniae superioris. etc. Lips. 1722. fol. Vgl. Weinart, Litter. der Sächſ. Geſch. Th. 2. S. 185 fg.

[Excerpta Chronici Vetero-Cellensis. 1124—1428. (darin Notizen üb. mehrere Landgrafen v. Thüringen, 1 N. üb. Erfurt, 2 N. üb. d. Erzbisth. Magdeburg) p. 99—104. Annales breves de Landgraviis Thuringiae, antehac a Pistorio editi, sed nunc emendatiores redditi. 1039—1253. (auch b. Pistor.-Struv. Bd. I. p. 1366—1372. — Auf beinahe 4 Folioſ. üb. die Landgrafen v. Thüringen, zugleich mit ein paar Notizen üb. Biſchöfe v. Halberſt. u. Magdeb., u. üb. d. St. Erfurt.) p. 345—352. Historia de Landgraviis Thuringiae duplo auctior, multoque emendatior editione Pistoriana. Ex MSto a. 1025—1430. (darin außer der Geſch. der Landgrafen v. Thüringen, die den äußeren Rahmen der Darſtellung bilden, innerhalb deſſen bei jedem Landgrafen zugleich eine Menge hiſtor. Nachrichten über die übrigen Länder Deutſchlands, üb. die deutſchen Kaiſer, die Päpſte, endlich üb. andere Länder Europas u. ſelbſt Aſiens mitgetheilt werden, auch einzelne Notizen über mehrere Erzbiſchöfe v. Magdeburg, Biſchöfe v. Halberſtadt, üb. das Eichsfeld, ziemlich viele üb. Erfurt, einige auch üb. die Städte Merſeburg, Nordhauſen, Mühlhauſen u. Quedlinburg. Die Chronologie iſt fehlerhaft; manche Begebenheiten werden bei verſchiedenen Jahren 2 Mal erzählt; die Nachrichten ſelbſt ſind hin u. wieder mit Mährchen untermiſcht. Uebrigens iſt dieſe Chronik von der b. Pistor.-Struv. Bd. I. p. 1292—1372 befindlichen Histor. de Landgr. Thur. durchaus verſchieden. Vgl. Adelung's Directorium Nr. 640. S. 190.) p. 351—468. Vita S. Luitburgis reclusae in dioecesi Halberstadensi sec. IX. p. 525. — Außerdem werden p. 129—328 viele Urkunden mitgetheilt, die großentheils einzelne Notizen üb. das Erzbisthum Magdeburg, ſowie auch einige üb. Halberſtadt, Quedlinb. u. Thüringen enthalten.]

63) v. **Falckenſtein**, J. H., Thüringiſche Chronika u. ſ. w. 3 Bde. Erf. 1738. 4. Vgl. Weinart a. a. O. Th. 2. S. 118 fg.

[Lib. I. Cap. V. pag. 194 fgg.: ein Auszug aus Gregorius v. Tours, Regino, Hermann. Contract., Sigfried Prebyt. u. A., die von den älteſten Geſchichten in Thüringen handeln.]

[69]) Schaten, Nic. († 1680), Annales Paderbornenses. 2 Bde. Neuhus. 1693—98. fol.

[Bd. I: Schreiben verschiedener Fürsten u. Prälaten, unter ihnen auch der Bischöfe v. Merseburg u. Naumburg, an den Papst Innocenz III. für den Gegenkaiser Philipp. Dat. Spirae. V. Kal. Jul. 1198. p. 919. (auch in Lünig's Reichs-Archiv Th. 4. S. 1417.)]

[69]) Leuckfeld, J. G., Antiquitates Walkenriedenses etc. Leipz. u. Nordhausen. 1705. 4.

[Th. I: Fragment aus einem Aufsatze des Mönchs Reinhold z. Marienthal, der 1264 Abt daselbst war, die Händel des Otto v. Hadmersleben mit den Grafen v. Stolberg u. Beichlingen im J. 1250 betreffend. S. 400.]

[69]) Schannat, J. F. († 1739), Historia Fuldensis. Lps. 1729. fol.

[Beilagen: Fragmentum veterum Annalium de seditione Thuringorum a. 786 (ein Stück aus d. Annal. Nazarian. Vgl. Abelung's Director. Nr. 83. S. 33.) p. 81. Notitia Henrici III. abbatis Fuldensis de rebus a se praeclare gestis, act. a. 1197 (worin es heißt, daß er in Thüringen die Dörfer Bargelaha, Cumerde u. Hagene wieder eingelöst u. die Vogtei zu Lupenza an sein Stift gebracht habe.). p. 198.]

[69]) Eckhart, J. G. ab, Commentarii de rebus Franciae orientalis. 2 Bde. Wirceb. 1729. fol.

[Anonymi Chronicon Wirziburgense a. 687—1340. u. mit einer Fortsetz. — 1519 (schaltet bei den Lebensbeschreibungen hin u. wieder auch auswärtige Begebenheiten ein). p. 816—825.]

[69]) Heuffer, N. A., Von den Erz- u. Erb-Land-Hofämtern des Erzstifts Mainz. Mainz. 1789. 4.

[Fragment einer alten Nachricht üb. den Einzug des Erzbischofs Werner v. Mainz in Erfurt (etwa um 1264) u. seinen Empfang durch Markgraf Heinrich v. Thüringen. S. 93. Ein altes unter d. Erzbischof Heinrich verfertigtes Verzeichniß der Güter, welche die Landgrafen von Thüringen von dem Erzstifte Mainz zu Lehen hatten. S. 48.]

H. Allgemeine Chroniken u. Chroniken, die mehrere Landschaften umfassen.

[70]) Trithemii, Johannis, (Abt z. Sponheim, dann in Würzburg; † 1516) Chronicon Hirsaugiense. beste A. St. Gallen. 1690. 2 Bde. fol. Vgl. oben S. 324 fg. s. Nr. 57.

[70]) Chytraei, Dav., († 1600) Chronicon Saxoniae etc. v. 1500—1611. Vgl. oben S. 72. Nr. 115. u. Weinart a. a. O. Th. 2. S. 28 fg.

[In Bch. 2. (S. 55—57. d. 1. Ausg.) üb. das Erzbisth. Magdeburg; Bch. 5. üb. die Universität in Wittenberg; Bch. 6. üb. Erfurt u. Thüringen überh. (S. 191—193); Bch. 8. üb. Halberstädt. Bischöfe; Bch. 15. üb. Magdeb. u. Halberstadt; Bch. 16 u. 17. üb. Magdeburg u. Merseburg; Bch. 21. üb. Magdeburg u. A.]

[71]) Simmern, Cosmus v., Historische, Genealogische Cosmographia oder Weltbeschreibung. Handschriftl. In Thl. 6. Abth. 2. neben Anderem auch über Thüringen u. Sachsen. Vgl. Wokenii Beytrag z. Pommer. Historie. S. 207.

[72]) Wandalia Alb. Krantz. Colon. 1519. fol. u. öft. Vgl. oben S. 68. Nr. 102.

[Darin ziemlich viele Nachrichten über einzelne Erzbischöfe v. Magde-

burg u. das Erzbisthum, auch einige Notizen über Halberstadt, Erfurt, Halle, Nordhausen, Mühlhausen.]

[73]) **Saxonia Alb. Krantz.** Colon. 1520. fol. u. öft. Vgl. oben S. 68. Nr. 103. u. Weinart, Litter. d. Sächs. Gesch. Th. 2. S. 27 fg.

[Darin einzelne zerstreute Nachrichten zur Geschichte von Magdeburg, Halberstadt, Quedlinburg, Halle, Erfurt, Merseburg, Nordhausen u. Mühlhausen.]

[74]) **Krantzii**, Alb., Ecclesiastica historia s. Metropolis. etc. (—1504.) Basil. 1548. Frcf. a. M. 1576. fol. u. öft. Witteb. 1586. c. Praefat. Dav. Chytraei. Vgl. oben S. 69. Nr. 104.

[Darin Geschichte des Bisthums Magdeburg von der Stiftung an u. seiner Erzbischöfe bis 1504 u. Gesch. des Bisthumes Halberstadt bis zu derselben Zeit, sowie Nachrichten über einzelne Bischöfe von Merseburg u. Zeitz, nebst Notizen üb. die Städte Erfurt, Magdeburg u. Halle. — Uebrigens ist die Metrop., ebenso wie die Wandalia u. die Saxonia großentheils aus d. Chronic. Brunsvicens. picturatum entlehnt.]

I. Geschichtschr. fremder Länder.

[75]) **Vegetii** (um 404 n. Chr.) ars veterinaria s. Mulomedicinae libri 4., in den Scriptores rei rusticae lat. veteres etc. ed. A. E. Gesner (Lips. 1735. 2 Voll. 4.) Ed. nova et auct. cur. Aug. Ernesti. ibid. 1773, 74. 4. u. allein ed. J. Gl. Schneider. Lips. 1797.

(V. gedenkt zuerst der Thüringer u. ihrer vorzüglichen Pferde.)

[76]) **Apollinaris, Sidonius**, (428 z. Lyon geb.; Cons., Praefect. Urbis, Patricius, dann Bischof z. Clermont; † 484 n. Chr.), Opera notis illustr. J. Sirmondus. Paris. 1614. 4. Denuo cur. Labbeus. Par. 1652. 4.

[Im Panegyricus auf d. Avitus erwähnt S. unter and. deutsch. Völkern auch der Thüringer im Gefolge des Attila.]

[77]) **Cassiodorus, Magn. Aurelius**, (geb. 470 zu Scyllacium; † 562), Variarum historiarum libri 12. in Desselb. Opera omnia ed. studio Jo. Garetii c. notis Rothomagi. 1679. wdhlt Venet. 1729. 2 Bde. fol.

[S. in Lib. 4. Ep. 1. u. Lib. 3. Ep. 3. das Schreiben des ostgoth. Kön. Theodorich an d. thüring. König Hermenfried. Vgl. Adelung's Director. Nr. 7. 8. S. 5.]

---

[78]) **Procopius** Caesariens. (um 540 n. Chr.), Opera ed. Dindorf. Bonn. 1833. Ueberf.: Des Procopius v. Cäsarea Gesch. seiner Zeit. Ueberf. u. mit Erl. versehen v. P. F. Kanngießer. 4 Bde. Greifsw. 1827—31. Vgl. M. R. (Mag. Roch) in Ge. Chrph. Kreyßig's Beytr. z. Historie derer chur- u. fürstl. Sächs. Lande. (6 Thle. Altenb. 1754—64.) Thl. 6. S. 44.

[Proc. beschrieb in s. Büchern von d. gothischen Kriege die Lage der deutsch. Völker u. besond. der Thüringer, wie sie gegenwärtig war. Vgl. Adelung's Director. Nr. 4. S. 4.]

[79]) **Geographus Ravennas** (vgl. Joh. Astruc in d. Memoires pour l'histoire naturelle de Languedoc p. 148—158. Chph. Saxii Onomastic. Th. 2. p. 136.). Anonymi Ravennatis de geographia libri V. ex MS. cod. eruit et not. illustr. P. Porcheron. Paris. 1688. 8. — Pompon. Mel. c[illegible]

mograph. numis antiq. et not. illustrati a Jac. Gronovio. Jul. Henocli orat. excerpta cosmographiae ab eod. nunc pr. ex MS. edita. Cosmographia falso Aethicum auctorem praeferens c. var. lectt. e MS. Ravenn. ex MS. Lugd. supplet. Op. et stud. Jac. Gronovii. Lugd. Bat. 1696. Edit. II. ibid. 1722. — Aethici Istrici cosmographiam ab Hieronymo ex graeco in latinum breviarium redactam secundum cod. Lipsiens. separato libello expressam prim. ed. H. Wuttke. Acced. II. tab. Et s. tit.: Die Kosmographie des Istriers Aithikos im latein. Auszuge des Hieronymus aus d. Leipzig. Handschr. herausgeg. gr. 4. Lips. 1854. (CXXXV u. 136 S.) Vgl. H. Wuttke, Die Aechtheit des Auszuges aus der Kosmographie des Aithikos geprüft. Leipz. 1854. 4.

[Wichtig für die Grenzen Thüringens u. für den Wohnsitz der Slaven. Vgl. Abelung's Director. Nr. 30. S. 13 fg.]

[80]) Brotuff, E., Geneal. v. Chron. des — — Hauses d. Fürsten z. Anhalt u. s. w. Vgl. oben S. 69. Nr. 105.

Die Geschichtschr. d. M. Brandenb., wie [81]) Entzelt's Altmärck. Chron. (vgl. oben S. 27. Nr. 16) u. [82]) Angeli Ann. Marchiae (vgl. oben S. 30 fg. Nr. 20.)

[83]) Pontanus, Jac., Rerum Danicarum (—1448) libr. IX. Amstel. 1631. fol.

Die einzelnen Bestandtheile der jetzigen Prov. Sachsen.

I. Die Altmark. [1]) Rüdemann (vgl. oben S. 21 fg. Nr. 5). [2]) Küster (vgl. oben S. 22 fg. Nr. 6).

II. Das Herzogthum (früher Erzbisthum) Magdeburg. Litterat. in: Kreyßig's Histor. Biblioth. v. Ober-Sachsen. — *Waltheri Singul. Magdeb. Th. 2. Nr. I. (vgl. oben S. 9. Nr. 61). — Praun, Biblioth. Historic. Brunsvic. (Wolfenb. 1745.) p. 515. — Erath, Conspectus histor. Brunsv. p. 109 (vgl. oben S. 10. Nr. 66). — *v. Dreyhaupt, Histor. Beschreib. des Saal-Creyses. Vorrede. (vgl. oben S. 9. Nr. 62). — *Magdeburgische Bibliothek oder Nachricht von Schriften, die Geschichte, Gerechtsame u. Streitigkeiten der Stadt u. des Erzbisthums Magdeburg betreffend. (Quellen u. Hülfsmittel) in Boysen's histor. Magazin. St. 3. S. 169—234. St. 5. S. 151—214.

[1]) Boysen, F. E. v. (†1800), Monumenta inedita rer. Germanic. praecipue Magdeburgicarum et Halberstadiensium, etc. Tom. I. qui Georgii Torquati Annales continet. Lips. et Quedlinburgi. (1761.) 4. Dabei (auf 2 Kupftaf.) die Wappen von Magdeburg, Halberstadt, Naumburg, Merseburg. Vgl. Boysen's Praefat.

[Annalium Magdeburgensium et Halberstadensium Diaecesium pars prima, quae complectitur libros tres, in quibus describuntur primo Situs, qualitas soli, ac migrationes crebrae primorum incolarum Vtriusque Diaeceseos: deinde bella Francica. per quae maiores nostri coacti fuerunt et imperium Romanum et religionem Christianam suscipere.

Recitatur quoque historia fundati Episcopatus halberstadensis, cum praecipuis eventibus, qui acciderunt in Republica et Ecclesia ejusdem Vsque ad Ottonem magnum Imper. Romanum. Contexta ex diversis historiis, Annalibus, Chronicis, et Scriptoribus impressis ac manuscriptis tam veteribus et recentioribus. et ex monumentis literarum, quae in Archivis harum Regionum reconditae asservantur. Per M. Georgium Torquatum Sudenburg. Magdeburgensem (Paſtor daſelbſt † 1575. Vgl. die Autobiographie in niederdeutſcher Sprache: „Huß-Bock M. Georgii Torquati Sudenburg. Magdeburg. 1569. u. Boysen's Praefat.). Anno 1574. (Inhalt: Lib. I. in 20 Kap. Lage des Erzbisth. Magdeburg u. des Fürſtenth. Halberſtadt; die alte Bevölkerung daſelbſt, näml. die alten Germanen im Allgem. u. ihre Tapferkeit; die Sueven u. ihre verſchied. Stämme, beſond. die Longobarden u. Semnonen; die Slaven; die Sachſen u. deren Kriege mit den Franken (S. 1—60). — Lib. II. in 15 Kap.: Geograph. u. ſtatiſt. Beſchreib. des Erzbisth. Magdeburg u. des Bisth. Halberſtadt; üb. die deutſche Sprache im Allgem. u. die in jenen Landſchaften übliche im Beſondern, ſowie üb. die Schriftzeichen; üb. Kleidung, Sitten u. Einrichtungen der alten Deutſchen u. Sachſen. (S. 61—122.). — Lib. III. in 27 Kap.: Bekehrung der Sachſen durch Karl d. Gr. u. ſeine Kriege mit ihnen; die Götzen Crodo u. Venus; die Stadt Oſterwik, das Kaſtell Magdeburg u. Etymologie des Namens; d. weſtphäl. Recht; üb. mehrere öffentl. Schauſpiele in jenen Landen; üb. den alten Adel in Sachſen vor Karl d. Gr.; üb. die Geſetze der Sachſen von Karl d. Gr. an. Verlegung des Stifts v. Oſterwik nach Halberſtadt. Geſchichte der einzelnen Biſchöfe v. Halberſtadt bis auf Otto d. Gr. Einrichtung des Burggrafthums Magdeburg.)]

*) Erectio Ecclesiae Magdeburgensis in Archiepiscopalem in concilio Ravennatensi per Johannem Papam; in Meibomii Scr. rer. German. Bd. I. Nr. 15. p. 731—737.

[2 Erzählungen üb. die Stiftung des Erzbisthums Magdeburg, dann Excerpte über dieſe Stiftung aus Thietmar v. Merſeb., Theodoricus de Niem, Helmold, Gobelinus Perſona, Werner Rolevink, Chronic. Mindense. Vergl. Adelung, Directorium u. ſ. w. S. XXXV fgg.: „Die Errichtung der drey Bisthümer" u. die in d. Anmerk. S. XXXVII—XXXIX. citirten Stellen.]

*) *Anonymi Chronicon Archiepiscopatus Magdeburgensis v. 967—1513. b. Meibom. a. a. O. Bd. II. Nr. 6. p. 269—371. Dazu: „Lacuna Chronici Magdeburg. editi (b. Meibom. p. 345) ex MS. suppleta" in Leibn. Scriptor. rer. Brunsv. Bd. III. p. 749. (Vgl. Leibn. Introd. p. 28.) u. „Collationes Chronici Magdeburg. a Meibomio editi cum cod. Dresdensi" b. Mencken a. a. O. Bd. III. p. 356—374. (daſ. viele beſſere Lesarten, als bei Meibom. nebſt ein paar Stücken, die bei Meibom. gänzlich fehlen. Vgl. Mencken's Praefat. z. Nr. 12.) 1 Abſchrift dieſer Chron. befindet ſich unter d. Tit.: „Cronica pontificum ac archiepiscoporum Magdeburgensium" (—1377), zuſammen mit d. Chronographia Conradi Halberstad., d. Chron. marchion. Misnensium cum eorum genealogia u. A. — von fol. CC.LXXXI—CCCCXV. in einer Foliohandſchr. Schrank Nr. VII. (8) auf d. Königl. Biblioth. z. Hannover. Dieſe Abſchrift liegt jedoch dem Abdruck b. Meibom. nicht zu Grunde, ſtimmt aber mit den von Menck. a. a. O. mitgetheilten Varianten. Eine 2. Handſchr. ebendaſ. Schrank Nr. XIII (27).

[Dieſe Magdeburg. Chronik iſt eine Ueberarbeitung einer älteren Ma[redacted]

deburg. Chronik, in der letzten Hälfte des 14. Jahrhund. gefertigt u. dann bis z. J. 1513 fortgeführt; wenn gleich nicht frei von Fehlern, doch viele wichtige Nachrichten, hauptsächl. die Geschichte der Erzbischöfe von Magdeb. enthalt. Vgl. Magdeburg. Biblioth. in Boysen's histor. Magazin. St. 3. S. 189 fg. Kinderling's kritische Anmerkungen über das Meibomische Chronicon Magdeburgense, dessen Verfasser, über einige Handschr. desselben, nebst einigen Verbesserungen in „Meusel's hist. lit. Bibl. Magazin St. 5. S. 46—74." u. Gliesebrecht, Wendische Geschichten Bd. 3. S. 304.]

*) *Magdeburger Schöppen-Chronik (—1464). Hdschriftl., ein starker Folioband, (27 u. 175 Bl.) Ms. Boruss. Fol. 172, mit d. Tit. auf d. Rücken des Einbandes: „Chronik von Magdeburg bis 1464" (eine gleichzeitige Abschrift), in d. Königl. Biblioth. z. Berlin (jede Seite ist hier in 2 Columnen gespalten; zu Anfange d. Hdschr. befindet sich auf 27 Folioblätt. ein sehr ausführliches Inhalts-Verzeichniß). Eine 2. Abschrift in Fol. in d. Königl. Biblioth. z. Hannover, Schrank Nr. XIII. (26); eine 3. Abschr. (nach Dreyhaupt) in d. Magdeburg. Domgymnasienbiblioth. — Einzelne Stellen daraus abgedruckt: 1. eine lange Stelle, betreff. den Krieg des Markgrafen v. Meißen mit den Grafen v. Falkenstein, in Joh. Chph. Beckmann's Anhalt. Hist. Bch. 2. Th. 5. S. 87; 2. die Verhandlungen des kaiserl. Hofgerichts in Sachen des Herz. Rudolph v. Sachsen wider die Magdeburger (wegen des Schlosses Gattersleben) in Chr. Gottl. Buder's Symmicta Observationum. Th. 1. S. 85—90; 3. Vorgang wegen des Burggrafthums Magdeburg zwischen dem Grafen Johann v. Rätz u. den Magdeburgern ibid. Th. 1. S. 91—96; 4. Auszüge in Fr. Eberh. Boysen's histor. Magaz. in Th. 2. S. 139—210. Ueber den Inhalt vgl. Boysen's Magaz. Th. 2. S. 137 fg. u. a. a. O., sowie Adelung's Directorium Nr. 557. S. 173 fg.

[Diese Magdeburg. Schöppen-Chron., in niedersächsischer Mundart, ward auf Verordnung des Collegiums des Schöppenstuhles zu Magdeburg zusammengetragen u. hat mehrere (2, vielleicht sogar 3) Verfasser. Der erste derselben, von der Stadt mehrmals zu Gesandtschaften (an den Erzbischof u. an Kaiser Karl IV. 1358 u. 1359) verwendet, war, wie sich aus Butzen's Magdeburg. Chron. bei der Erzählung jener Gesandtschaften an Karl IV. ergiebt, der Stadtschreiber von Magdeb., der um 1360 lebte u. um diese Zeit den ersten Theil der Chron. bis zu dem genannten Jahre verfaßte, worauf ein Anderer u. vielleicht noch ein Dritter des Ersteren Arbeit bis z. J. 1464 fortsetzte. — Die Chron. selbst hat in der Berliner Handschr. keinen Titel. Auf das ausführliche Inhalts-Verzeichniß folgt auf d. 1. Seite u. einem kleinen Stücke der 2ten das Vorwort (jedoch ohne Ueberschrift), mit dem Anfange: „Gode to eyneme love vnd to ehrn mynen leüen heren den scheppen der stad to magdeborch to leüe vnd der sulüen stad to vromen hebbe ik mannege Croneken oüerlesen vnd hebbe daruth gesoth vnd ghetogen dusse na gesatten stucke vnde schrift u. s. w." Darauf folgt auf S. 2, 3, 4 u. 5 (zur Hälfte) d. histor. Einleitung (wieder ohne Ueberschrift) in 2 Absätzen, deren 2ter (auf d. 2. Columne d. 3. Seite) mit den W. beginnt: „Vor godes gebort seüen vnd vertich iar weren drey herrn de dat romische ryke vorstunden dat weren disse Pompe[illegible]ß Crassus vnd Julius u. s. w." Das 1. Buch der Chron. (auf d. 2. Columne d. 5. S.) beginnt so: „In den olden Croniken steyt geschreuen u. s. w." Der letzte Abschnitt der ganzen Chron. (auf Bl. 175)

handelt von der Wahl des 39. Erzbischofs v. Magdeb., Johannes, im J. 1464 u. fängt so an: „In dem Mtttt vnd LXIIII (d. i. 1464) iare deß mandageß na nycolay by xl horen wart eyndrechtichliken von den Domheren geheeschet vnde gekoren to ertzebischope to magdeborch de Erwerduge bischop Johanneß von munster u. s. w.“ Schlußworte dieses letzten Abschnittes u. der ganzen Chron. überhaupt: „Deß dynstages dar negest wart om (d. i. dem Bischof Johannes) gehultiget in der nyenstad vnd reyt so vordan myt dem markgreuen na Wolmerstede etc.“ — Die Chronik beginnt mit der Geschichte der Franken u. Sachsen u. erzählt (nach der histor. Einleitg.) im 1. Buche (Bl. 3—17) die Kriege derselben mit einander, namentl. die Kriege Karls des Gr. gegen die Sachsen bis zu deren Unterwerfung, u. die weitere Gesch. Deutschlands unter Konrad I. u. Heinrich I., besonders die Kriege des letzteren. Darauf kommt im 2. Buche, das mit der Wahl Otto's I. beginnt, die Erzählung von der Gründung der Stadt Magdeburg, von der Stiftung des Klosters daselbst u. von der Stiftung des Erzbisthums, worauf die weitere Geschichte des Erzbisthums nach seinen verschiedenen Erzbischöfen u. die der Stadt Magdeb. folgt. Buch 3 enthält das, was der Verfass. selbst erlebt hat, nebst den Fortsetzungen bis z. J. 1464. Die Chron. berichtet über die Kriege der Erzbischöfe mit anderen deutschen Fürsten, namentl. mit den Markgrafen v. Brandenburg, u. üb. ihre Streitigkeiten u. Fehden mit der Stadt Magdeb., sowie über die Kriege der Stadt mit and. deutschen Fürsten u. Städten, üb. ihre inneren Streitigkeiten (zw. dem Rathe u. der Gemeinde, zw. dem Rathe u. den Schöppen, d. Streitigkeiten unt. d. Schöppen), üb. die Burggrafschaft Magdeb. u. die Burggrafen, üb. die Schulzen in Magdeb., üb. die Magdeburg. Willkür, üb. Einführung der Bierziese, üb. die Streitigkeiten wegen der Kornschiffung, über verschiedene Innungen in Magdeb., üb. die Münze daselbst, üb. den Aufenthalt der Kaiser u. and. Fürsten in Magdeb., üb. Stiftung v. Klöstern u. Einführung geistl. Orden, üb. Verfolgung der Juden, üb. allerhand Bauten (der Stadtmauer, der Kirchen, des Schöppen-, des Zeughauses, Kornhauses, der Domthürme, des Altars im Dome, d. Brücke üb. d. Elbe), üb. allerhand Festlichkeiten (Turniere, scharfes Rennen) u. üb. mancherlei and. Vorfälle daselbst (z. B. Brände, Verbrennung eines Ketzers, Ankunft von Zigeunern, Pest, großes Sterben, große Theurung u. Wohlfeilheit) u. Naturerscheinungen (harte Winter, großen Schnee, heiße Sommer, Stürme, großen Hagel, Ueberschwemmung der Elbe, Gewitter, feurige Steine, Kometen, Erdbeben), verschiedene Wunderzeichen am Himmel u. auf Erden. — Der Geschichte des Erzbisthums Magdeb. u. der Stadt gleichen Namens werden häufig, namentlich in der ersteren Hälfte der Chron., Nachrichten üb. die deutschen Kaiser, u. üb. Vorgänge in anderen Ländern Deutschlands, mitunter sogar auch in außerdeutschen Ländern (z. B. üb. einen Krieg zw. Schweden u. Dänemark u. A.) eingemischt; besonders viele Nachrichten finden sich zur Gesch. der Mark Brandenb. (üb. Stiftung d. Bisthümer Brandenb. u. Havelberg; Kriege zw. Brandenb. u. d. Magdeb. Erzbisch.; Pseudowaldemar; Friedrich I. v. Zollern u. A.). Hinsichtl. der sächs. Lande finden sich Nachrichten üb. Bischöfe v. Halberstadt, Merseburg u. Zeitz u. deren Bisthümer; üb. Stiftung der Klöster Kloster Bergen b. Magdeb., sowie in Quedlinburg u. Zinna, üb. das Kloster z. Gernrode, üb. d. Städte Aken, Aschersleben, Erfurt, Gardelegen, Halberstadt, Halle, Jüterbog, Kalbe, Salzwedel, Stendal, Wolmirstädt u. a.; üb. Grafen v. Barby, Hohenstein, Mansfeld, Querfurt u. Wernigerode; üb. Heinrich's IV. Krieg gegen die Sachsen u. A. — Das ganze 1. Buch u. auch ein Theil des 2ten ist ohne besonderen Werth, u. bei den ältesten Zeiten nicht ohne Fabeleien, jedoch ungefähr seit Mitte des 14. Jahrhund., von

wo an die Chron. meist sehr ausführlich ist, giebt sie, obwohl auch hier von Irrthümern nicht frei, sehr schätzbare Nachrichten, die gedruckt zu werden verdienten. Besonders ausführlich sind die Berichte üb. das Burggrafthum u. die Burggrafen v. Magdeburg (mit einem Katalog der Burggrafen); üb. die Streitigkeiten Magdeburgs wegen d. Burggrafthums u. die deshalb 1359 vor K. Karl IV. geführten Verhandlungen; üb. die Streitigkeiten mit der Aebtissin z. Gernrode 1358 u. die deshalb an den gen. Kaiser abgefertigte Gesandtschaft; üb. den Empfang u. den Aufenthalt des K. Karl IV. in Magdeb. 1377; üb. d. Zusammenkunft d. Magdeburg. Abgeordneten in Tangermünde 1377; üb. den Aufenthalt des Kardinals Nikolaus v. Cusa in Magdeb. 1450; üb. den Streit zwischen der Stadt u. den Schöppen 1293; üb. den Streit unter d. Bürgerschaft 1359; üb. d. Aufruhr in Magdeb. 1402 u. A. — Die Chron. enthält so manche charakteristische Züge üb. das Denken, Leben u. Treiben der Vorzeit.]

[5]) *Chronicon Magdeburgense (—1516, nebst einer Nachricht aus d. J. 1593), Handschr., ein starker Foliobaud (421 Blätt. Text, nebst 26 Bl. alphabet. Register), von verschiedenen Händen geschrieben, Ms. Boruss. Fol. 173 auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin. Vgl. Oelrichs, Gesch. d. Königl. Biblioth. z. Berlin. S. 157.

[Bestandtheile: 1. Vorrede (S. 1) mit d. Ueberschrift: „Praefatio incerti Authoris in hoc Chronicon Magdeburgense.“, u. mit d. Anfang: „Gott zu Lobe vndt meinen lieben Herren Schöffen der Stadt Magdeburgk zu liebe Vnd derselben Stadt zu frommen; Habe ich Mannich Cronicen vberlesen, vnd habe daraus gesucht Vnd gezogenn, diese nachgesetzte Stücke Vnd Schrifft u. s. w.“ Auf der 2. Seite beginnt dann die Chron. selbst mit d. Ueberschrift: „Von dem ersten anfang dieser Stadt Magdeburgk“, u. dem Anfang: „Vor Gots geburt, sieben vnd Viertzigk Jahre Waren drey Herren, Die dem Römischen Reich Vorstundtenn, Pompeius, Crassus et Julius. Dieser Julius u. s. w.“ Die Chron. reicht v. Bl. 1 adv. —348. bis z. Wahl des Erzbisch. Albrecht v. Brandenb. 1516 (wobei noch bemerkt wird, daß derselbe bis z. 1545 regiert habe); darauf kommen Bl. 349—421 7 Urkunden (Verträge zw. den Erzbischöfen u. Administratoren v. Magdeburg, darunter auch Joachim Friedr. u. Johann Sigismund v. Brandenb., u. dem Rathe der Stadt Magdeb., zw. dem Rathe u. dem Domkapitel, Verordnungeu des Rathes u. dgl.) v. 1403—1568; hierauf Bl. 421 adv. u. Bl. 422 (auf 2 S.) noch eine Nachricht üb. Magdeb. aus d. J. 1593. Alsdann folgt v. Bl. 422 adv. — 430 ein Verzeichniß der Bürgermeister v. Magdeb. v. 1391—1607. Zuletzt kommt noch ein ausführliches alphabet. sachliches Register üb. die Chron. Die Chron. hat ziemlich viele Marginalien, welche den Inhalt angeben. Die Notizen üb. d. J. 1593 u. der Katalog d. Magdeburg. Bürgermeister sind von anderer Hand geschrieben, als die vorangehende Chronik u. die Urkunden, die Notizen üb. die Bürgermeister v. 1600—1607 verrathen wieder eine andere Handschrift. Das am Ende hinzugefügte Register endlich ist wieder von anderer Hand geschrieben, als alles Vorhergehende. — Diese Magdeburg. Chron. ist ihrem Hauptbestandtheile nach nichts weiter, als eine hochdeutsche Uebersetzung der niederdeutschen Magdeburg. Schöppen-Chron., mit Weglassung fast des ganzen 1. Buches derselben, dagegen aber noch mit einer Fortsetzung v. 1466—1516 versehen. Von der Schöppen-Chron. ist aufgenommen: 1. die 1. Columne nebst d. 8 obersten Zeilen der 2. Col. des Vorwortes auf d. 1. Seite der Schöppen-Chron. (die Vorrede od. die ganze 1. Seite d. hochdeutsch. Chron. bildend), 2. ein Theil der 2. Abtheil.

d. hiſtor. Einleit. der Schöppen-Chron. od. die Hälfte der 2. Columne auf S. 3 u. die ganze 4. S. (in d. hochdeutſch. Chron. S. 2, 3, 4 u. die Hälfte v. S. 5 bildend), 3. von dem 1. Buche der Schöppen-Chron. nur die 2. Columne auf Bl. 17 (1 S.) u. die 1. Columne (mit Ausnahme der unterſten 9 Zeilen) auf Bl. 17 adv., enthaltend die Vorkehrungen Heinrich's I. wegen der Ungarn u. den Bericht üb. den ſog. Heerſchild (in d. hochdeutſch. Chron. auf S. 5 von der Mitte an, S. 6 u. die 7 oberſten Zeilen v. S. 7), wogegen das ganze übrige 1. Bch d. Schöppen-Chron., enthalt. die Kriege der Sachſen u. Franken, die Geſch. Karls d. Gr., ſowie der deutſch. Könige Konrad I. u. Heinrich II., endlich auch der Schluß des 1. Buches, der Bericht üb. die Einrichtung der Kurfürſten, in der hochdeutſch. Chron. weggelaſſen iſt. Von Anfang des 2. Buches der Schöppen-Chron, das mit der Wahl Otto's I. u. der Gründung v. Magdeb. beginnt, iſt dagegen (von der 8. Zeile der 7. S. an in d. hochdeutſch. Chron.) die ganze Schöppen-Chron. bis zu ihrem Ende 1464 ins Hochdeutſche überſetzt. Auf Bl. 312 adv. endigt in d. hochdeutſch. Chron. nach den 5 oberſten Zeilen (mit den Worten: „nach Wollmirſted") die Ueberſetzung der Schöppen-Chron., worauf in der hochdeutſch. Chron. v. S. 312 adv. (von d. 6. Zeile an, mit den Worten: „Im Jahre 1466 u. ſ. w.") —348 auf 73 S. noch eine Fortſetzung v. 1466—1516 folgt (üb. die J. 1466—1497 auf Bl. 312 adv. — 321; dann 2 Urkk. Bl. 323—345; üb. die J. 1501—1516 Bl. 346 —348 auf 6 S.). Die Ueberſetzung u. Fortſetzung der Schöppen-Chron. kann erſt nach der Mitte des 16. Jahrh. gefertigt worden ſein; denn es wird nicht bloß bei d. J. 1516 auch das Ende der Regierung des Erzbiſch. Albrecht, nämlich das J. 1545, angeführt, ſondern außerdem auch ſchon früher bei d. J. 1348, nämlich bei der Erzählung von dem Auftreten des Pſeudowaldemar in der Mark, der Bericht darüber aus Jobſten's Geſch. v. Frankfurt eingefügt, endlich auch Frid. Kettelkaken um 1560 erwähnt. — Der um 1360 lebende Verfaſſ. des 1. Theiles der Schöppen-Chron. ſpricht von ſich auf Bl. 123, 124 adv., wo er erzählt, daß er bei der Audienz bei K. Karl IV. 1359 mit demſelben Lateiniſch geredet habe; Bl. 126 adv., 127 adv., 128, 134 adv. u. 144. — Ueber den Streit zw. der Stadt u. den Schöppen 1293 vgl. Bl. 69 adv. —72 (6 S.); üb. das Burggrafthum v. Magdeb. u. die Burggrafen v. Magdeb. ſ. Bl. 111 adv. — 114 (7 S.); üb. den Streit unter den Schöffen ſ. Bl. 116—118; üb. d. Streit der Magdeburger mit der Aebtiſſin v. Gernrode 1358 ſ. Bl. 120—126 (faſt 12 S.); üb. den Streit wegen d. Burggrafſchaft 1359 ſ. Bl. 126—130 (8 S.); üb. den Aufenthalt des K. Karl IV. in Magdeb. 1377 ſ. Bl. 173 adv. — 175 (5 S.); üb. den Aufruhr in Magdeb. 1402 ſ. Bl. 211 fgg. (12 S.); üb. d. Aufenthalt des Kardinals Nikolaus v. Cuſa in Magdeb. 1450 ſ. Bl. 289—291 (5 S.). — Der für die Geſch. der Mark Brandenb. wichtige Syndikus v. Brandenb. Engelbrecht Wüſterwitz (vgl. oben S. 31) iſt d. J. 1418 erwähnt. — Ueber den Inhalt der Chron. überhaupt ſ. unt. Magdeburg. Schöppen-Chron.]

) Alte Magdeburgiſche Chronik (niederdeutſch) vor Chr. 47—1487. Hdſchr. in 4. in d. Königl. Biblioth. z. Hannover. Schrank Nr. XIII (10). Vielleicht iſt dies eine Abſchrift der Magdeburg. Schöppen-Chronik.

) Fragment einer Handschr. de Archiepiscopis Magdeburgensibus. (Chartac. saec. XV.) Handſchr. in Fol. (25 Blätt., eng beſchrieben, aber zum Theil ſchon ſehr ſchadhaft. Die Schrift iſt klein u. ſehr unleſerlich.) Ms. Boruss. Fol. 866 auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin.

[9]) Chronic. Archiepiscop. Magdeburg. 968—1462. b. Würdtw., Nov. Subs. S. oben S. 369. Nr. 48.

[9]) Georgii Torquati (?) Magdeb. Pontificum ecclesiae Magdeburgens. series et ordo ab exordio fundationis suae usque ad a. 1513. b. Mencken a. a. O. Bd. III. p. 373—406.

[10]) Butzen, Georg († 1549), Cronica Magdeburgensium (—1551). Handschr. in 4. (179 nicht numer. Blätt.) auf d. Königl. Bibl. z. Berlin, Ms. Bor. in Qrto. 167.

[Anfang: „Magdeburgk hatt vor Alters zwey Gerichte gehabt u. s. w." Den Schluß der Chron. bildet die „Antwordt der Altenstadt Magdeburgk auff beschehen Annsuchenn des Keyserlichen Herolts" mit d. Unterschrift: „Dat. Magdeb. d. 29. Jan. 1551. Laus Deo. Τέλος." Uebrigens rühren die Nachrichten üb. das J. 1550 od. die letzten 6 S. nicht mehr von Butzen her; denn am Ende des J. 1549 steht unten auf der S.: „Vnnd hiemit hatte der fromme Ehrliche Manne Herr Georgius Butze Burger zu Magdeburgk, welcher ein besonder liebhaber des Werks vnnd ein erfarner vnnd eines Erbarn Auffrichtigen gemutts war diese Cronica beschloßen. Denn er in Gott verscheyden ist den Freytage zu nacht vor Pfingst vmb eilff Vhre Anno 1549." — Inhalt: Ursprung der Burggrafschaft u. Aufzählung der Burggrafen mit Namen bis z. J. 1537 (auf 6 S.). Darauf (Bl. 4—7) die Stiftung des Bisthums in Magdeb. u. Aufzählung sämmtl. Erzbischöfe v. Magdeb. bis auf Johann Albrecht 1546 (auf 8 S.); hierauf (Bl. 8—22) die älteste Gesch. der Sachsen, ihre Herkunft, ihr Verhältniß zu den Franken, ihr Krieg mit den Thüringern (dieser letztere sehr ausführlich); Charakteristik der Sachsen nach ihrer körperl. Beschaffenheit u. ihren Sitten; Unterwerfung der Sachsen durch Karl d. Gr. (nur kurz), sowie ihre fernere Gesch. bis auf Otto d. Gr. (im Ganzen 28½ S.). Bei dieser ältesten Gesch., in der der Verf. öfters die verschiedenen Personen redend einführt, ist derselbe durchaus unkritisch u. mischt viele Fabeln ein. — Von Bl. 22 an bis z. E. folgt dann die ausführlichere Geschichte des Erzbisthums, mit der Gründung der Stadt Magdeb. u. des Klosters daselbst durch Otto d. Gr. beginnend, in den ersten Jahrhunderten nur kurz, später aber umständlicher u. mehr ins Detail eingehend. Der Verf. berichtet bei den einzelnen Erzbischöfen, die für den bei weitem größeren Theile der Chron. den äußeren Rahmen bilden, hauptsächlich über ihre verschiedenen Streitigkeiten u. Fehden mit and. deutschen Fürsten, namentl. mit d. Kurfürsten v. Brandenburg, u. mit der Stadt Magdeb., sowie üb. die Kriege der Stadt mit and. Fürsten u. üb. ihre innern Unruhen, u. erwähnt hin u. wieder Feuersbrünste in Magdeb., Theuerung, Ueberschwemmung der Elbe, große Sterblichkeit, frühe Sommer u. Aehnl. dgl. m. Neben der Gesch. des Erzbisthums Magdeb. finden sich auch einzelne Nachrichten üb. Bischöfe v. Halberst., Merseburg u. Zeitz, üb. Grafen v. Barby u. Mansfeld, üb. die Städte Aschersleben, Halle u. Quedlinburg. Die Verhältnisse anderer Länder berührt der Verf. nur selten, am häufigsten noch die Mark Brandenb. Nach der Mitte des 15. Jahrhund. wird die Chron. magrer u. giebt meist nur noch kurze Notizen. Uebrigens hat die Chron., außer daß sie die fortgesetzte Magdeb. Schöppen-Chron. in hochdeutsch. Sprache noch um einige Jahrzehnte (v. 1516—1551), wenn gleich höchst dürftig, weiter fortführt, nur selten eigenthümliche Nachrichten, die sich nicht schon in der Schöppen-Chron. u. zwar hier viel vollständiger finden. Bei der Erzählung der Kriege mit den Markgrafen v. Brandenburg stimmt sie öfters fast wörtlich mit d. chron. Halberstad. b. Leibn. u. der Schöppen-Chron. überein; namentlich ist die ausführ-

lichere Darſtellung der Streitigkeiten der Stadt Magdeburg wegen der Burggrafſchaft u. mit der Aebtiſſin von Gernrode u. der deshalb an Kaiſer Karl IV. abgeſchickten mehrmaligen Geſandtſchaften von Seiten Magdeburgs, mit Ausnahme einiger Auslaſſungen u. hin u. wieder einiger Aenderungen im Ausdrucke, gänzlich aus der Schöppen-Chron. abgeſchrieben, u. zwar ſo gedankenlos, daß Butz. ſogar die von dem Verfaſſ. der Schöppen-Chron., als einem Theilnehmer an jenen Geſandtſchaften, mit Recht gebrauchten Ausdrücke „wir“ u. „ich“ unpaſſender Weiſe ſtehen gelaſſen hat.]

[11]) **Wernerus**, Andreas (Paſtor z. Wollmirſtädt), Catalogus aller Ertzbiſchöffe u. Adminiſtratoren, ſo das Ertz- u. Primat Stifft Magdeburg, nun 611 Jhar, bis uff itziges annum 1579 innengehabt u. verwaltet haben. Item aller Biſchoffe, ſo im Stifft Halberſtadt jemals regieret haben, ſeit das Biſthumb von Sellingſtede u. Oſterwick gegen Halberſtadt verlegt ward. Magdeburg. 1579. 4.

[12]) **Werner**, Andr., Chronica des Hochlöblichen Keyſerfreyen Ertz vnd Primat Stiffts Magdeburg. Darinnen auffs aller kürtzeſte verfaſſet, von weme, vnd zu welcher zeit, dieſe löbliche alte Stadt Magdeburg, anfencklich gebawet, auch wie dieſelbige zum waren Chriſtlichen Glauben, vnd entlich zur Hochheit des Ertz Biſchofflichen Primat Stiffts, in Germania erhaben worden: Sampt Ordtlicher erzelung aller Ertzbiſchoffe vnd Adminiſtratorn, ſo jemals in dieſen verfloſſenen 616. Jahren (ſindher das Ertzbiſtumb vnd Primat Stifft von Keyſer Otten dem Groſſen, dahin geleget) daſelbſt regiret haben, vnd was ſich beyleufftig gedenckwirdiges darunter begeben vnd zugetragen. Gedr. z. Magdeburgk, in der Alten-Stadt. Anno Christi 1584. kl. 4. (ohne Vorrede 182 nicht numer. S.)

[Nach einer kurzen Erzählung der Unterwerfung der Sachſen durch Karl d. Gr. u. der Gründung der Stadt Magdeburg die Geſchichte des Erzbiſthums daſelbſt von ſ. Stiftung an, durch alle Erzbiſchöfe hindurch, welche den äußeren Rahmen für die Darſtellung bilden, bis z. J. 1584, bei der Regierung jedes Erzbiſchofs zugleich mit kurzen Angaben über die gleichzeitigen Kaiſer, üb. manche Begebenheiten im übrigen Deutſchl., ub. ſämmtl. Biſchöfe v. Halberſtadt ſeit der Stiftung des Biſthums Halberſt., üb. einige Biſchöfe v. Merſeburg u. Naumburg, üb. Landgrafen v. Thüringen, üb. Grafen v. Hohenſtein, Mannsfeld u. Quernfurt, üb. die St. Erfurt, Halberſtadt, Halle, Kalbe, Magdeburg, Nordhauſen u. Wollmirſtädt, auch mit Notizen zur Geſch. der Mark Brandenb. (am meiſten üb. das Auftreten des falſchen Waldemar, u. üb. die Abſtammung der Zollernſchen Grafen, jedoch ganz unkritiſch), hin u. wieder auch mit Notizen üb. Naturerſcheinungen, Mißgeburten u. dgl. m. Doch ſind alle jene Nachrichten nirgends ausführlich, ſondern ſtets mager u. dürftig u. gewähren daher im Ganzen wenig Ausbeute. Das Ganze iſt eine höchſt mittelmäßige Arbeit.]

[13]) **Ammersbach**, H., (Paſtor in Halberſtadt), Märckiſche, Magdeburgiſche u. Halberſtädtiſche, auch der angräntzenden Herrſchafften Chronica. 2 Thle. Halberſtadt. 1682. 4. (d. i. Entzelt's Altmärck. Chronik u. Werner's Magdeburg. Chronik nebſt einigen Seiten Supplementen v. Ammersbach.)

[14]) **Pomarii**, Joh., Magdeburgiſche Chronica. 1587. 4. Vgl. Magdeburg. Biblioth. in Boyſen's Magazin Th. 3. S. 180.

[Großentheils ein Auszug aus d. Chronic. Brunsvicens. picturatum u. d. Magdeburg. Schöppen-Chronik.]

15) **M. Pomarius**, Johannes (z. St. Peter in d. Altenstadt Magdeburg Pfarrer um 1580), Summarischer Begriff der Magdeburgischen Stadt Chronicken, darinne angezeigt wird, wenn dieselbige Stadt ohngefehr zu bawen angefangen, auch was sich sieder anfangs derselbigen, bis auff diese gegenwertige zeit (1585), fast in die sechzehen hundert Jar, Dechtwirdiges alda begeben vnd zugetragen habe. Magdeburgk. M. D. LXXXVII. 4. (248 nicht numer. S.)

[Des Pomar. Magdeb. Chron. ist der Magdeb. Chron. v. Werner sehr ähnlich; sie hat dieselbe Anordnung, ist hinsichtl. der Gesch. der einzelnen Erzbischöfe v. Magdeb. ebenfalls sehr dürftig, giebt bei jedem Erzbischofe ebenfalls kurze Nachrichten von den gleichzeitigen Ereignissen in den sächs. Landen u. Städten (Aschersleben, Halberstadt, Halle, Jüterbog, Kalbe, Quedlinburg, Wollmirstädt], namentl. in Magdeburg, sowie von einigen sächs. Bischöfen (v. Halberst. u. Merseburg) u. Grafen (d. Graf. v. Mansfeld u. Querfurt), endlich auch von den Kaisern u. von manchen Ereignissen in den übrigen Landen Deutschlands u Europas, darunter auch mit manchen Notizen zur brandenburg. Gesch.; doch hat sie hin u. wieder Nachrichten, die Werner nicht hat, während dagegen auch wieder bei Pomar. Manches fehlt, was sich bei Wern. findet. Im Allgemeinen erzählt P. viel mehr von allerhand Naturerscheinungen (heißen od. kalten Sommern u. Wintern, Stürmen, Austritt d. Elbe, Kometen, Theurung, Pest u. and. Krankheiten) u. Wunderzeichen am Himmel u. auf Erden, als Wern., läßt aber die Bischöfe v. Halberstadt, die Wern. sämmtl. aufzählt, sowie auch die ziemlich lange, aber unbrauchbare Genealogie des Hauses Hohenzollern bei Wern. weg, giebt dafür aber (auf 68 S.) eine ausführliche Beschreibung von der Belagerung Magdeburgs im J. 1550, die Wern. mit wenigen Zeilen abmacht. Ueber die letzten 34 Jahre (1551—1585) hat Pom. nur 11 S. Mit Ausnahme der Beschreib. der Belagerung v. Magdeb. hat das Buch im Ganzen nicht sonderlichen Werth u. hat außerdem auch in der älteren Gesch ziemlich viele Irrthümer.]

16) (**Sommer**, Joh., Pastor in Osterweddigen), Acrostichis Augusta Reverendissimorum Archiepiscoporum Magdaburgensium. Kurze Beschreibung aller Erzbischöffe des Primats- u. Erzstifts Magdeburgk von Adalberto dem Ersten bis auf itzo regierenden Ertzbischofen Christianum Wilhelmum. Magdeb. 1609. 4.

[Nach d. Vorrede ist es eine Uebersetz. des P. G. P. B. Tabula Chronolog. Archiepiscop. Magdeburgens.]

17) **Steversdorff**, Woltheri Henrici, Novesiens. (S. Th. D. Ord. Eremit. S. Aug. per Thuringiam et Saxon. Vicarius Gener.) Primas Magdeburgensis h. e. Series perantiqua et incontaminata successio Archiepiscopor. Magdeburgens. usque ad Guilielmum Leopoldum. Acc. brevis refutatio Historiae Udonis. 1633. 4.

18) **Sagittarii**, Casp., Histor. Ducat. Magdeb. b. Boysen. S. oben S. 368. Nr. 46.

19) Anonymi Chronicon Archiepiscopatus Magdeburgensis. Helmstadii. 1688. fol.

20) **Goldasti** Historia Magdeburgica. Handschr. (nach Walther) auf der Rathsbiblioth. z. Magdeburg.

21) **Zwantzig**, Zach., Stat. et Increment. dom. Reg. et Elector. Prusso-Brandenburg. P. V. Herzogthum Magdeburg u. Grafsch. Mansfeld.

[Ursprung des Erzbisthums Magdeburg u. Geschichte der Regierung der einzelnen Erzbischöfe. Secularisation des Erzstiftes. Seine Verfassung, Regalien, Zoll-, Schiffarts-, Justizwesen.]

22) **Kressens**, Thomas, (Senior des Schöppenstuhls in Halle) Annales Hallenses. 6 Bde. Fol. (Nach Dreyhaupt) handschriftl. auf d. Rathsbiblioth. in Halle. Mit vielen, jedoch fehlerhaft abgeschriebenen Dokumenten. Vgl. v. Dreyhaupt's Beschreib. des Saal-Creyses Th. 1. S. 2.

[Bloße Collectaneen aus der Magdeburger Schöppen-Chronik, Pomarius, Act. public. u. geschriebenen Privatnachrichten, die unter die Rubriken der Jahre zusammengetragen sind.]

23) **Zeidler's**, Joh. Gottfr., (Prediger z. Fienstädt im Mansfeldischen, später Auctionarius in Halle) Chronicon Hallense. Fol. (N. Dreyhaupt) handschriftl. auf der Waisenhausbiblioth. z. Halle. Vgl. v. Dreyhaupt a. a. O. Th. 1. S. 2.

[Aus Kressens Annalen u. geschriebenen Hauschroniken zusammengeschrieben, mit vielen falschen Nachrichten.]

24) v. **Dreyhaupt**, J. Chr., Ausführl. diplomat.-histor. Beschreib des ... Saal-Creyses. 2 Bde. Halle. 1755. Fol.

[Th. I: Einzug u. Huldigung des postulirten Erzbischofs, Herzog Ernsts v. Sachsen, zu Magdeburg u. Halle 1476, von einem Augenzeugen. S. 103 fg.]

25) Des **Siegfried Saccus** (Domprediger z. Magdeb.) Schriften:

1. Erklärungen der Evangelien. 2 Bde. Magdeb. 1593. Fol.;
2. Erklärungen üb. die Passion. 2 Bde. 1598.
3. Erklärungen üb. die Episteln. Magdeb. 1600. Fol.

[Darin Nachrichten, welche die Stadt u. das Erzbisthum Magdeburg angehen.]

26) **Bloci** Deliciae Magdeburgicae. Rostochii. 1614. 4. Vergl. Struvii Bibl. Hist. c. 2. §. 7.

27) Der erneuerte Teutsche Florus **Eberhard Wassenbergs**, mit Animadversionen, Additionen u. Correctionen etc. der Wahrheit restituirt u. bis 1647 continuirt. (8 B.) Amsterd. 1647. 12.

[Darin v. d. ersten u. v. d. zweiten Magdeburg. Kriege.]

28) **Leutholff v. Frankenberg**, Fr., Europäischer Herold. 1688. Fol. 2 Bde. 1702. Fol. (S. das Register daselbst.)

29) **Hoppenrod**, Andr., Stammbuch oder Erzehlung aller berühmten Fürsten, Grafen u. Herren-Geschlechter, welche innerhalb tausend Jahren, ihre Herrschaften in den Sächsischen Landen zwischen der Elbe u. dem Rhein, von Harzwald bis an die Westfehe besessen. Strasburg. 1570. Fol.

[Nach alphabet. Ordnung werden von d. ehemal. Graf- u. Herrschaften, die an Magdeburg od. Mansfeld gekommen sind, nicht unerhebliche Nachrichten gegeben, wie von d. Grafsch. Alsleben, Alvensleben, Barby u. v. d. Herrschaften Egeln, Friedeburg, Gebekenstein,

v. d. Grafsch. Halbesleben, v. d. Burggrafschaft Magdeburg, Grafsch. Mansfeld, Herrschaft Querfurt, Herrsch. Schrapla, Grafsch. Sommerseburg, Wolbke, Herrsch. Wethin, Wipra u. Grafsch. Zorbick.]

[20]) Spangenberg, Cyr., adels-Spiegel. 2 Bde. Schmalkalden. 1591. Fol. [Darin Nachrichten zur Geschichte von Magdeburg.]

Außerdem sind neben den oben unt. d. Prov. Sachsen angeführten Chroniken für die Gesch. des Herzogth. Magdeburg die Geschichtschreiber sämmtl. Nachbarländer (des Fürstenth. Halberstadt, der Bisthümer Merseburg u. Naumburg-Zeitz, v. Quedlinburg, der Grafsch. Mansfeld, d. Mark Brandenburg, v. Braunschweig u. a.) zu benutzen.

III. Das Fürstenthum (früh. Bisthum) Halberstadt. Litter. in: Reimmann's Grund-Riß der Halberstädt. Historie. 1702. 4. (dabei ein Katalog d. Quellen). — *Lucanus (vgl. oben S. 9. Nr. 78). — Die einzelnen Stellen aus den betreff. Quellen u. Hülfsschriften werden im Texte citirt in S. Lentzens Diplomat. Stifts- u. Landes-Historie v. Halberst. Halle. 1749. 4.

[1]) *Incerti auctoris saec. XIII. Chronicon Halberstadense ab a. 780 usque ad a. 1209. Aus der Halberstädt. Handschr. herausgeg. v. W. Schatz. (11¾ B.) Halberst. 1839. gr. 4. — Eine Hdschr. dieser Chron. in Fol. mit d. Tit. auf d. Umschlage: „Chronicon Halberstadense vetustissimum secundum codicem membranaceum Bibliothecae Marianae“ (Halberstadens.), eine Abschrift des Halberstädt. Regiftrators Niemann (39 S.; mit d. Ueberschrift d. Chron.: „Incipit lib' c annos pontificum Halberstadensis Ecclesiae“, d. Anfang: „Qui res gestas in scriptum redigere moliuntur etc.“; u. d. Schluß: „[Domin. Papa] Domino Conrado Episcopalis officii exemtionem concessit.“), zusammen mit d. „Historia Alberti II. Episcopi Halberstadensis, nati ex Ducibus Brunsvicensibus ab an. MCCCXXIV. ad MCCCXLIX. conscripta, ex MSto“ (5 S.), u. „Ex Chronico Abbatis Urspergensis p. 201—205. De origine Saxonum“ (6 S.) — welches letztere Stück, obwohl in d. Handschr. zu Anfang der Chron. befindlich, im Abdruck b. Leibn. Scr. rer. Brunsv. II. p. 110 weggelassen ist — Ms. Boruss. Fol. 176. 697 auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin. Vgl. Delius im Archiv d. Gesellsch. f. ältere deutsche Geschichtsk. Bd. I. Hft 4. 1820. S. 360. u. oben S. 357. Nr. 26.

[Darin eine ziemlich ausführliche Gesch. des Bisthums Halberstadt von seiner Stiftung durch Karl d. Gr. im J. 781 an bis auf Bischof Konrad v. Krosigk einschließl. 1209, nach den einzelnen Bischöfen, mit Angabe der dem Bisthume verliehenen Privilegien u. Gütern, der Anlage von Klöstern, dem Baue v. Kirchen, der Einführung neuer Orden, sowie mit einigen mitgetheilten Aktenstücken (den v. Ludwig d. Fr. verliehenen Privilegien, einem Briefe des Papstes Alexander an Bischof Burchard u. a.), sowie auch mit mehreren speciellen Nachrichten zur Gesch. der Stadt Halberstadt (z. B. üb. mehrmalige große Feuersbrünste). Zugleich wird auch über die Gründung der Stadt Magdeburg u. der Abtei daselbst, sowie über die Stiftung des Erzbisthums daselbst ausführlich, ferner üb.

die Stiftung des Bisthums Merseburg, üb. die Einziehung desselben u. seine spätere Wiederherstellung, üb. die Stiftung der Klöster in Quedlinburg, Gernrode u. Nordhausen berichtet. Auch werden mehrere Bischöfe v. Magdeb., Merseburg u. Zeitz, u. mehrere Aebtissinnen v. Quedlinburg erwähnt. Außerdem finden sich ziemlich viele Nachrichten zur Gesch. der einzelnen Kaiser Deutschlands, namentl. der K. Heinrich I., Otto I., Heinrich II., Heinrich IV., über dessen Krieg mit den Sachsen berichtet wird, u. Heinrich V. (vgl. üb. d. Schlacht b. Welfesholt), sowie auch eine kurze Gesch. sämmtlicher Päpste während der angegebenen Zeit geliefert wird. Ferner werden auch die einzelnen Kreuzzüge mehr oder weniger ausführlich erzählt. — Die Chron. wurde wohl nicht lange nach 1209 geschrieben.]

*) Halberstadensis ecclesiae fundatio et ipsius Episcoporum nomina. Handschr. aus d. 15. Jahrh., im Besitze des Oberlandsgerichts-Rath Hecht (nach v. Ledebur's Allg. Archiv u. s. w. Bd. 9. S. 17. Anmerk. 38).

[Der Verfass. war ein Hamersleber Mönch.]

*) Halberstädt'sche Chronik bis 1550. Hdschr. in d. Königl. Biblioth. z. Hannover. Schrank Nr. XII (8).

*) „Chronicon Halberstadiense (—1552) des alten evangelischen Lehrers Johannis Winnigstadii („A. 1569. den 25. Jul. ist Joh. Winnigstädt Halberstadiens. Pastor zu S. Blasii gestorben" in d. Quedlinb. Chron. b. Abel S. 515; dagegen wird in Hamelmanni renat. Evangelium b. Abel S. 405 das J. 1568 als das Todesjahr des Winn. angegeben. Vgl. üb. Winn. ibid. S. 401. u. in d. Quedlinb. Chron. b. Abel S. 513), — samt dessen continuation (—1650) aus den Manuscripten ans Licht gebracht, u. mit einigen alten Randglossen, wie auch andern geschriebenen Nachrichten, vermehret." in Abel's Samml. etl. ungedr. Chron. u. s. w. (vgl. oben S. 333. Nr. 2) II. S. 252—478. — Eine Hdschr. in 4. von dieser deutsch geschriebenen Chron., jedoch vollständiger, als in dem Abdruck bei Abel, wenngleich nur bis z. J. 1600 reichend u. zu Anfange defect — es fehlen die ersten 6 Blätt. od. die ersten 12 S., so daß die Chron. erst mit d. 4. Bischof v. Halberst. beginnt — befindet sich in d. Oelrichs'schen Sammlung der Biblioth. des Joachimsthalschen Gymnas. z. Berlin, Hdschr. Samml. in Qrt. Nr. 67, mit d. Aufschrift auf dem Umschlage: „Halberstädtsche Chronique biß Ao. 1600 secundum seriem Episcoporum." (S. 13—167). Eine bis z. J. 1657 reichende Hdschr. besaß Lucanus, der Verfass. d. histor. Bibl. v. Fürstenth. Halberst. Vgl. Desselb. Brief, der der Oelrichsschen Hdschr. beiliegt.

[Die Chron. beginnt mit der Stiftung des Bisthums Halberstadt durch Karl d. Gr. u. liefert sodann von Anfang an die Gesch. des Bisthums u. der Stadt Halberstadt in annalistischer Form, wobei die einzelnen Bischöfe die Abtheilungen bilden, bis zum Anfall des Bisthums an Brandenb. unt. Friedrich Wilh. d. Großen im J. 1650. Bei jedem Bischofe stehen Begebenheiten der verschiedensten Art (Kriege der Bischöfe, Ankunft v. Fürsten, Bau v. Klöstern u. Kirchen, Brände, Ueberschwemmungen, Theurung, Pest, Kometen, Unwetter, Stürme u. dgl. m.), die während seiner Regierung vorgekommen sind, bunt durch einander. Die meisten Nachrichten sind nur kurz; nur selten wird etwas, wie z. B. der Bericht vom heil. Blute zu Wassersleben, ausführlicher erzählt. Neben der Gesch.

des Bisthums u. der Stadt Halberst. finden sich auch hier u. da einzelne Nachrichten üb. Bischöfe v. Magdeb., Merseburg, Zeitz, Minden u. Köln, üb. die Stiftung der Abtei in Quedlinburg u. die Aebtissinnen daselbst, üb. Aebte v. Corvei, üb. Vorgänge in Aschersleben, Erfurt, Halle u. and. St. Bei einem großen Theile der Halberstädt. Bischöfe werden latein. Denkverse auf dieselben, von d. Grabmälern, von Kapellen u. and. Oertern entnommen, angeführt. Uebrigens ist die Chronik bis z. d. J. 1231 u. 1241 od. bis S. 332, wie der Verfass. selbst S. 327 sagt („bis 1231 ging die eine alte Chronica, woraus ich dieses fast colligirt, ein böses Teutsch; die Lateinische aber, so auf Pergament geschrieben war, aus welcher ich vorher viel genommen," u. s. w.), nur eine Compilation u. zwar großentheils aus einer alten Halberstädt. Chron. in deutsch. Sprache (—1231) u. dem latein. Chron. Halberstad., aus dem ganze Stellen wörtlich übersetzt sind, wobei nur auffallend ist, daß, während die Halberstädt. Handschr. nur bis z. J. 1209 reicht (s. oben Nr. 1), W. dagegen S. 332 fg. sagt, die Hdschr., die er benutzt, gehe bis z. J. 1241. Außerdem gebrauchte W. für den sächs. Krieg Heinrichs IV. den Lambert v. Aschaffenb.; auch führt er aus Herrandus [Bischof v. Halberst.; † 1107] eine lange Stelle an. Außerdem beruft er sich auf des Alb. Krantz Saxonia, auf Trithemius, Brotuff u. Spangenberg. Die ganze ältere Gesch. ist ohne sonderlichen Werth, da sie nicht allein fast nur Bekanntes, sondern auch sehr viele Fehler u. Irrthümer enthält. So ist z. B. fast Alles, was W. üb. die St. Aschersleben u. üb. die Art, wie dieselbe an das Stift Halberst. gekommen, falsch. Wichtiger sind seine Nachrichten üb. die spätere Zeit, namentl. über die, über welche er als Zeitgenosse schreibt; nur sind diese leider viel zu kurz u. mager ausgefallen (üb. 1500—1552 kaum einige 20 S., die überdies noch vieles Unwichtige enthalten). Die Arbeit des **W. geht nur bis zum Tode des Bischofs Friedrich II. 1552 d. i. bis S. 412; die weitere Gesch. v. 1552—1650 (S. 412—478) ist von Anderen hinzugefügt. Obwohl die Namen dieser Fortsetzer nicht bekannt sind, so verdienen sie doch allen Glauben, weil sie das beschreiben, was zu ihrer Zeit geschehen ist, u. was sie nicht von Anderen gehört, sondern was sie sebst gesehen u. erlebt haben. Besonders enthält die Erzählung dessen, was zur Zeit des 30jährigen Krieges in Halberstadt u. in seiner Umgegend vorgegangen ist, ziemlich vieles interessante Detail u. ist wegen der mitgetheilten Nachrichten nicht unwichtig. Vgl. üb. d. J. 1625—1648 S. 440—478. — Zwischen die Gesch. v. Albrecht († 1545) u. Johann Albert hat Abel S. 382—406 einen aus Hamelmanni renatum Evangelium übersetzten Bericht von der Kirchen-Reformation zu Halberstadt u. Quedlinburg eingeschoben, der auch manche Nachrichten über Winnigstädt enthält.]**

[5]) **Bruschii**, Casp., Epitome magni operis de omnibus Germaniae episcopatibus. Norimbergae. 1549. Vgl. Bd. I. p. 224—228. (Catalog. Episcopor. Halberstadens.)

[6]) **Moker**, Anton., De prima Origine urbis in Saxoniae Halberstadt et fundatione ibidem Episcopatus una cum brevi Catalogo et Serie continua Episcoporum. Erfordiae. 1573. 4.

[7]) **Krugeri**, Pancratii, Catalogus Episcoporum Halberstadiensium a Carolo Magno ad Illustriss. Dnum Henr. Jul. Ducem Brunsvic. et ann. 1578. metrice editus. Henricopoli. 1578. 4.

[8]) **Werner**, Andr., Catalogus etc. Vgl. oben S. 383. Nr. 11.

[9]) **Halberstadiensium Episcoporum Catalogus, cui insertae sunt praeci-**

puae historiae quae a tempore Caroli M. usque ad a. 1585 in Germania, potissimum in Saxonia acciderunt, auctus a Melch. Neofanio. Servestae. 1586. 4. (in latein. Hexametern). Unbedeutend.

[10]) Gründliche u. wahrhaftige Beſchreibunge, von weme das große Thumb-Stift zu Halberſtadt erſtlich fundirt, u. wie viel Biſchöfe von Anfangs bis auf Herzogen Heinrichen Juliuſſen zu Braunſchweig etc. der Gottlob noch am lebende, darin regiert haben. So iſt auch ferner hieraus zu vernehmen, wie ein jeder Biſchof geheißen, wie lang er regiert u. was bey ſeiner Regierung im Stift für Nutzen geſchaffet, in welchem Jahre ſie geſtorben u. wo ein jeder ſeine Ruheſtatt bekommen, gar artig nach einander hierin aufgezeichnet u. um ewiger Gedächtniß willen mit gar ſchönen Figuren in Druck verfertigt worden. Durch Nicolaum Gödecken, Notarium publicum u. Georg Scharfenberg, Formſchneider am 29. Julii anno 1604. Vgl. Lucanus, Hiſtor. Biblioth. v. Fürſtenth. Halberſt. Th. 1. S. 39 fg.

[Wenig genügend.]

[11]) *Sagittarii, Casp., u. Feuerbaum's Historia halberstadiensis ab originibus per singulos Episcopos ad praesentem statum repetita. Jenae. 1675. 4. Vgl. Lucanus, Hiſtor. Biblioth. v. Fürſtenth. Halberſtadt. Th. 1. S. 38.

[12]) Zwantzig, Zach., Stat. et Incremet. dom. Reg. et Elector. Prusso-Brandenburg. P. VI. Handſchriftl. Fürſtenthum Halberſtadt, Grafſch. Hohenſtein, Ascanien, Reinſtein u. ſ. w.

[Geſchichte u. Verfaſſung dieſer Landſchaften.]

[13]) Necrolog. Halberstadense u. Excerpta ex Necrologio Hildesiensi. S. oben S. 365. Nr. 36.

[14]) Calendarium capituli ecclesiae cathedralis Halberstadiensis. Handſchr. in Octv. — in d. Oelrichsſchen Samml. d. Biblioth. des Joachimsthal. Gymnaſ. z. Berlin, Manuscript. Sect. IX. Charten, Pläne etc. Nr. 2.

[15]) Eine große Niederdeutſche Chronik v. 770—1438, ungefähr 250 Blätter, gr. Fol., enthält genaue Nachrichten über die Niederſächſiſchen Angelegenheiten; das Letzte iſt Biſchof Johann's von Halberſtadt unglücklicher Zug gegen den Grafen von Hohenſtein; die Nachricht von der Zerſtörung eines Schloſſes; die letzten Worte: „Alle de he do oppe denn ſlote vant de warp he an de venkniſſe ven bemannede dat mit ſinen vrunden.“ Die Schrift vom 15. Jahrhund. Hdſchr. in d. Königl. Biblioth. z. Hannover, Schrank Nr. V. 2.

[16]) (Klöckner, Mart., aus Paderborn.) Gobelinus continuatus das iſt Weſtphäliſche Chronik, aller gedenckwürdigen Sachen u. Geſchichten u. ſ. w. (—1613). Hdſchr. in d. Pauliniſchen Biblioth. z. Münſter. S. unten b. Weſtphalen.

[In Th. 3. v. 1580—1600 kommt viel von der Halberſtädt. Reformationsgeſchichte vor.]

[17]) Eichhols, Theodori, Chronicon. Hdſchr. S. Lucanus, Hiſtor. Biblioth. v. Fürſtenth. Halberſt. Th. 1. S. 60.

[Darin eine genaue Beschreibung der Vorfälle in u. um Halberstadt während der J. 1616—1660.]

Außerdem sind für die Gesch. des Fürstenth. Halberstadt neben der unt. Prov. Sachsen angeführten Chroniken, die Geschichtschreiber sämmtl. Nachbarländer zu benutzen, wie die v. Magdeburg (s. unt. Magdeb.); der Bisthümer Merseburg (s. b. Merseb.) u. Naumburg-Zeitz (s. b. Naumb.-Zeitz); v. Quedlinburg (s. b. Quedlinb.); v. Mansfeld (s. b. Mansfeld); v. Nordhausen (s. Lucanus a. a. O. Th. 1. S. 28. u. Weinart, Litt. d. Sächs. Gesch. Th. 1. S. 752—756); v. Thüringen (s. v. Falckenstenstein's Thüring. Chronika. Erf. 1738. 4. u. unten b. Thüringen); v. Schwarzburg (s. Kreyßig's Histor. Biblioth. v. Ober-Sachsen. — Heidenreich's Historie des Fürstl. Hauses Schwarzburg. Erfurt. 1743. 4. Vorrede. — Lucanus a. a. O. Th. 1. S. 30. — Weinart a. a. O. Th. 1. S. 445—471); v. Stolberg (s. Kreyßig a. a. O. S. 376—378. — Erath, Bibl. histor. Brunsvic. p. 114. — Weinart a. a. O. Th. 1. S. 445—471); v. Anhalt (s. Chryph. Beckmann, Historia des Fürstl. Hauses Anhalt. Zerbst. 1710—16. Fol. — Kreyßig a. a. O. — Lucanus a. a. O. Th. 1. S. 21—23); d. Mark Brandenburg (s. oben b. M. Brandenb.); v. Braunschweig-Lüneburg (s. Baring, Succincta Notitia Scriptorum Brunsvico-Luneburgens. Hannov. 1728. — Pfeffinger, Beschreib. des Hauses Braunschw.-Lüneburg [3 Bde. Hamb. 1732—34.] Bd. 1. Vorrede. — Praun, Biblioth. historica Brunsvicens. Wolfenb. 1744. — Erath, Conspectus historiae Brunsvico-Lüneburg. univers. — Lucanus a. a. O. Th. 1. S. 24.); v. Gandersheim (s. Praun a. a. O. p. 155—157. u. Lucanus a. a. O. S. 25.); v. Goßlar (s. G. Fr. Hartmann, Spec. jur. publ. Goslariensis. Goslariae. 1721. 4. p. 46—48. — Praun a. a. O. p. 526 fg. vgl. 223. 228. — Lucanus a. a. O. S. 25); v. Hildesheim (s. Lauenstein's Hildesheim. Kirchen- u. Reformations-Historie. Th. 12. — Praun a. a. O. p. 518—524. — Erath a. a. O. p. 56. 57. 106. 107. — Lucanus a. a. O. S. 25 fg.).

Grafschaft Hohenstein. Litter. (Quellen u. Hülfsmittel) etc. bei Weinart a. a. O. Th. 1. S. 472—475.

[1]) **Eckstormii**, Henr., Arbor familiae comitum Honsteiniorum, carmine heroico. (6 B.) Jen. 1592. 4.

[2]) Incerti Autoris Chronicon Comitatus Hohensteinensis ab Anno MCIII. usque M.DXCVIII. Hdschr. in Fol. (304 S., groß u. weitschichtig geschrieben), Ms. Boruss. Fol. 521. auf der Königl. Biblioth. z. Berlin. Ein 2. hdschriftl. Exemplar derselben Chron. in Fol. ebendas., Ms. Bor. Fol. 522 (132 S.), das sich von Nr. 521 nur dadurch unterscheidet, daß hier die Stammtafeln am Ende der Chron. fehlen, mit d. Titel: „Chronicon Comitum Honsteinensium Auctore (ut credo) Paulo Jovio oder Götze Rectore Ebelebiensi vid. Paullini in praefat: Chronici Comitum Templimontan:, ubi Paulum Jovium Chron: Honsteinense, Schwarzburgense et Kirchbergense conscripsisse, eaque in Archivo Comitum Schwarzb: asservari, testatur. Autor Historiae filum extendit ad annum 1598."

[Die Chron. enthält in deutsch. Sprache die gesammte Geschichte der Grafen von Hohenstein bis zu ihrem Aussterben in den J. 1593 u. 1602. Inhalt nach Nr. 521: Ueberschr. der Chron.: „Hohenstein Graveschafft.“ Anfang der Chron.: „Honstein eine Grafschafft, vor, u. in dem Hartze, gegen den Landt zu Thüringen gelegen, u. s. w.“ Darauf folgt nach kurzer Angabe der geograph. Lage, der Grenzen u. des Umfanges der Grafsch. Hohenstein, sowie der Machtstellung der Grafen v. Hohenst. im Allgemeinen, die Untersuchung üb. die Abstammung u. Herkunft jener Grafen, woran sich die Gesch. derselben v. 1100 an bis 1602 u. 1598 anschließt. Der Verf. erzählt in zusammenhängender Darstellung Alles, was er eben über die Grafen v. Hohenstein theils bei früheren Scribenten (in Thüring. Chroniken, e. alten Schrift eines Schwartzburg. Advocat ob. Procurator, e. Ilegauischen Chron., e. gar alten latein. Schrifft, b. Spangenberg, Hoppenrod, Eckstormius, Meibomius, Alb. Krantz, Brotuff, Reusner, in Honstein. u. Mansfeld. Genealogien u. A.), theils in Urkunden gefunden hat; er berichtet üb. die Verzweigungen der Familie, üb. Erbtheilungen, Erbverbrüderungen, üb. Zusammenkünfte von verschiedenen Fürsten, denen Grafen von Hohenstein beigewohnt, üb. ihre Streitigkeiten u. Fehden (mit Landgrafen v. Thüringen, mit Schwarzburg, d. Abt v. Fulda, mit d. Graf. v. Beichlingen, mit Nordhausen u. s. w.), üb. ihre Bündnisse u. Verträge (z. B. zur Ausrottung der Straßenräuber), deren Inhalt er jedoch nur mit wenigen Worten angiebt, üb. Gründung v. Klöstern, üb. Belehnungen, sowie üb. Veräußerung von Gütern, endlich üb. die Familie jedes Grafen (üb. Gemahlin u. Kinder, deren Gesch. er skizzirt). Besonders sorgsam ist er in Nachweisung der verschiedenen Zweige des Hohenstein. Hauses u. deren Besitzungen; doch ist die Erzählung fast immer nur kurz u. geht nur äußerst selten etwas mehr ins Detail ein; auch berichtet der Verf. nur üb. die Grafen, deren Schicksale u. Thaten, nichts dagegen üb. Land u. Volk (nur 2 Mal nebenbei üb. die Straßenräuberei, u. S. 246 fg. macht er Hohenstein. Lehnsleute v. J. 1471 namhaft). Häufig beruft sich der Verf. auf briefl. Dokumente u. Urkunden, theilt aber nur 2 derselben wörtlich mit, verweist aber deshalb oft auf seine Schwartzburg. Chron.; außerdem citirt er die schon oben angeführten Scribenten, die aber fast sämmtlich erst dem 16. Jahrhund. angehören, besonders häufig den Spangenberg, den er jedoch auch einmal widerlegt, eben sowie Letzner. Ein paar Mal führt er auch Stellen aus denselben (z. B. aus einer alt. geschriebenen Thüring. Chronica, aus Matth. Dresser) an. — Von Anfang der Chron. bis S. 201 reicht die Gesch. des Hohenst. Hauses vor s. Zertheilung in mehrere Linien u. die Gesch. der Linie des Graf. Dietrich bis zum Erlöschen derselben im J. 1602. Darauf folgt v. S. 202—296 „Die andere Linij der Graven v. Honstein“ (d. i. des Graf. Heinrich VI. v. Hohenst.) bis zu ihrem Erlöschen im J. 1593, u. noch einer Notiz aus d. J. 1598 üb. die gräfl. Wittwe Agnes, worauf auf den letzten Seiten noch mehrere Stammtafeln. — Neben der Gesch. v. Hohenst. finden sich in der Chron. zerstreute Nachrichten üb. Landgrafen v. Thüringen, üb. Bischöfe v. Magdeb., Halberst., Merseburg u. Naumburg, üb. 1 Markgraf. d. Lausitz, üb. Grafen v. Mansfeld, Querfurt, Stolberg, Wernigerode u. A., üb. das Eichsfeld, üb. die St. Erfurt, Mühlhausen, Naumburg, Nordhausen, Vierraden u. Weissensee. — Der Verfass. dieser Chron. war wahrscheinl. Paul Jovius od. Götze († 1630); denn er beruft sich in der Chron. häufig (S. 99, 134, 166, 169 u. öft.) mit den Worten „in meinem Schwartzburg. Chronic.“ auf Jovii Schwarzburg. Chron.]

Zur Ergänzung dieser Hohenstein. Chron. dient desselben Jovii od. Götze Schwarzburg. Chron. b. Schöttgen u. Kreyssig. Vergl.

oben S. 368 Nr. 45. Vgl. auch Leuberi Catalog. Comit. Hohenstein. b. Menck. u. einzelne Notizen in: Chron. Engelhusii b. Leibn.; Hist. de Landgrav. Thur. b. Pist.; Descr. elect. Maxim. I. b. Freh. u. A.

IV. Das Fürstenthum (früher d. Abtei) Quedlinburg. Litter. s. oben S. 10. Nr. 65. 66.

1) Annales Quedlinburgenses ab O. C. — 1025. (zwar eine allgemeine Chronik, aber auch mit einzelnen Nachrichten zur Geschichte der Abtei Quedlinburg. Vgl. Giesebrecht, Wendische Geschichten Bd. 3. S. 307. Archiv d. Gesellsch. f. ältere deutsche Geschichtsk. VI. S. 636—646. u. oben S. 344 fg.) in Pertz Mon. Bd. V. p. 22—90 (früher schon in Leibn. Scr. rer. Brunsv. Bd. II. p. 272—296. u. cum Chronogr. Saxone collatum b. Mencken a. a. O. Bd. III. Nr. VIII. p. 169—202.)

2) „Chronicon Quedlinburgense... Johannis Winnigstadii († 1568 od. 1569) oder Johannis Gerbanck, welches biß auf das Jahr 1600 ausgeführet worden." b. Abel (vgl. oben S. 333. Nr. 2) III. S. 479—522. Vgl. Abel S. 522.

[Der Verfass. dieser Chron. ist von Abel nur muthmaßlich angegeben; denn in der Handschr., aus der Abel die Chron. abdruckte, war der Autor nicht genannt; jedoch rührt nach Abels Meinung das Meiste offenbar von Winnigstädt her, obwohl es von Anderen interpolirt u. vermehrt worden sei. Nach der Vorrede war das Mscpt. im J. 1615 geschrieben. Aus Winnigstadii Chron. Halberstad., sowie aus dessen Randgloſſen hat Abel das hierher Gehörige mit eingerückt. — Zuerst v. S. 479—483 üb. die Stadt Quedlinburg (ihre Lage, Ursprung des Namens, Gründung des Klosters S. Wiperti, Anlage der Stadt, ihre Stellung als kaiserl. Freistadt u. Gründung der Neustadt); darauf folgt v. S. 483—522 (üb. die J. 1500—1601 S. 510—522 12 S.) die Geschichte der Aebtissinnen v. Quedlinb. von der ersten Aebtiss. Mechtildis an bis zum Tode der Aebtiss. Anna III. im J. 1601, in der Weise, daß bei jeder Aebtissin nicht bloß über diese, ihren Charakter u. ihre Handlungen, sondern zugleich auch über das während ihrer Regierung hinsichtl. des Klosters u. der Stadt Quedlinb. Vorgefallene (besonders viel üb. Gründung von Klöstern, außerdem üb. Bau v. Kirchen, Kirchthürmen, Chören, Guß v. Glocken, Einweihung v. Altären, Beschenkung der Kirchen, Anlage v. Hospitälern, üb. die mehrfachen Fehden der Stadt, ihre Belagerungen u. Eroberungen, üb. Mißhelligkeiten des Klosters mit and. Fürsten u. mit der Stadt, üb. die mehrfache Anwesenheit der Kaiser in Quedlinb., üb. die daselbst gehaltenen Zusammenkünfte von Fürsten, üb. Convente u. Reichstage, üb. die ersten Verbreiter der Reformation daselbst, üb. allerhand Unglücksfälle daselbst, wie üb. den durch Stürme u. Gewitter verursachten Schaden, üb. Pest, große Sterblichkeit, Theurung, Ueberschwemmung, starken Frost, große Dürre, sowie noch üb. manches Andere, z. B. üb. die Verbrennung v. 40 Zauberinnen im J. 1574) meist ziemlich kurz in chronolog. Ordnung berichtet wird. Etwas ausführlicher wird nur das Unwetter im J. 1249 S. 498 fg., die Fehde mit Albrecht v. Regenstein u. dessen Gefangenschaft im J. 1327 S. 501 fg., die Ergießung der Bode im J. 1539 S. 514 fg., sowie die Mißhelligkeit zwischen Kloster u. Stadt u. die wegen Verachtung der Kirche an 2 Edelleuten geübte göttliche Strafe erzählt. Außerdem finden sich einzelne Nachrichten üb. Bischöfe v. Magdeb. u. Halberst., üb. Meinwerk v. Paderborn, üb. Aschersleben, Gernrode u. A. Citirt werden 2 Mal eine alte Pergament-

Handschr., die viel Geschichten v. Kaisern, Päpsten u. Fürsten enthalten habe, die aber jetzt nicht mehr vorhanden ist (s. Kettner, Diss. de prima Abbat. Quedlinburg. §. 16.), u. Spangenberg. Die Chron. enthält ziemlich viele Unrichtigkeiten u. Irrthümer, besonders Verstöße gegen die Chronologie, neben diesen Fehlern aber auch Brauchbares u. Nützliches u. Manches, was sich anderwärts nicht findet.]

Eine von dem Abdruck b. Abel sowol hinsichtl. der Aufeinanderfolge der einzelnen Theile der Chron., als auch hinsichtl der Fortsetzung vom J. 1574 an vielfach abweichende Handschr. in Qrt. (483 S.), befindet sich, schön geschrieben, in der Amalienbiblioth. des Joachimsthal. Gymnas. z. Berlin, mit d. Aufschrift auf dem Titelblatte: „Quedlinburgsche-Chronika d. VII. Octobris M: DCLXVII. abgeschrieben. (Darunter:) Heinrici Aucupis liberi ex Secunda conjuge. Brottuf. I. L. c. 23. fol. 547. Auf Allergnädigsten Befehl Ihro Königl. Hoheit Prinzeß Amalia, des freyen weltlichen Stiffts Quedlinburg Abbatißin, ist diese Chronica im Jahre 1786. aufs neue abgeschrieben worden von dem Unter Officier u. zeitigen Regimentsschreiber Striegnitz Herzogl. u. Braunschw. Infant: Regiments." Auf der Rückseite des Einbandes stehen latein. Notizen (fast ½ S. betrag.) üb. das Leben des „Johann Wimmenstadius" (muß offenbar Winnigstadius heißen.) — Die 1. S. enthält eine „Vorrede zum Leser" (fehlt gänzlich im Abdruck b. Abel), mit d. Anfang: „Diesen kurzen Catalogum oder Erzählung lieber gutherziger Leser habe ich auf Bitte M. Cyriacs Spangenbergs Predigers zu Mannsfeld mit großem Fleiß u. Arbeit aus mannichen Historien zusammen gesucht, als sonderlich aus der Magdeburgischen u. Halberstadtischen Chronika, desgleichen aus Alberto Crantzio, aus der Sachsen Chroniken u. Anhaldischen Genealogien, auch ex Annalibus Brunsvicensibus, u. andern alten Historien . . . mehr" u. s. w. Am Ende der Vorr. steht: „J. W." Auf S. 2. beginnt die Chron. selbst mit d. Ueberschr.: „Catalogus Abbatissarum Quedlinburgensium von anbeginn des alten Münsters des DCCC. u. XXXVII sten Jahres." Anfang: „Die erste Abtißin zu Quedlinburg Mechtildis Kayserß Heinrichs des Vogelers Tochter, die das alte Münster S. Servatii nach ihres Vaters Tode mit ihrer Mutter Mechtilda vollends fertig machte, u. s. w. — — Ihr . . . tugensam Leben ist in einem alten Pergamen-Buche beschrieben" u. s. w. Darauf folgt (S. 2—34 z. E.) die Gesch. der Aebtissinnen bis z. J. 1574, mit Ausnahme mancher Auslassungen, die zum Theil in späteren Abschnitten nachgeholt werden, sowie hin u. wieder einer etwas abweichenden Fassung (z. B. S. 11 u. 12—14 bei d. Erzählung der von Gott gestraften Edelleute), mit der Gesch. der Aebtissinnen bis z. J. 1574 b. Abel im Ganzen übereinstimmend. Darauf S. 35—44: „Fundation der Stadt Quedlinburg." (d. i. mit Ausnahme des vom Abdruck b. Abel abweichenden Anfanges u. mit Auslassung des Ungarneinfalles, der Erzählung v. Gründung der Stadt Quedlinb. u. A, dem Anfange b. Abel S. 479—483 entsprechend; darauf allerhand geschichtl. Notizen üb. die Stadt Quedlinb. u. die Aebtissinnen aus d. J. 1460, 1463, 1477, sowie üb. die ersten Prediger d. Reformation in Quedlinb. — lauter Notizen, die sich b. Abel schon früher finden; jedoch S. 43 u. 44 ein latein. Gedicht auf Heinrich I. u. die Gründung des Klosters z. Quedlinb. nebst d. deutsch. metrischen Uebersetz, was b. Abel nicht steht). — S. 45—50: „Von mannicherley Geschichten." (aus d. J. 1538—1644, jedoch ohne strenge Beobachtung der chronol. Ordnung, üb. allerhand Vorfälle in Quedlinb. u. üb. die Aebtissinnen bis zu d. angegebenen Jahre. Die Notizen finden sich nur zum Theil b. Abel; die Nachrichten üb. die Aebtissinnen u. Pröbstinnen sind meist sehr kurz, bis z. J. 1601 weit weniger bietend, als die Chron. b. Abel, jedoch aus d. J. 1601, 1610, 1618, 1643 u. 1644 auch mit einigen neuen Nachrichten.) — S. 51—55: „De-

Stadt Quedlinburg Ursprung u. Alter." (d. i. allerhand histor. Notizen üb. die Stadt Quedlinb. u. die Aebtissinnen v. Gründung der Stadt an bis 1584, aus Thietm. v. Merseb., Trithemii Chron. Hirsaug., Bunting's Braunschweig. Chron., Fabricius, Brotuff, Andreas Tilli v. Gernrode. Zuletzt kommt der Huldigungseid v. J. 1554.). — S. 56—61: „Catalogus Abbatissarum Quedlinburgensium, wie ihn Johann Gerdauck Praebendarius entworffen, von Andreas Kohlwalden zu Halberstadt 1632 gedruckt." (üb. 34 Aebtissinnen, zuletzt üb. Dorothea Sophia 1618, worauf noch eine Notiz aus d. J. 1631. Ueber die meisten Aebtissinnen nur wenige Zeilen. Anfang S. 56: „Kaiser Heinrich Aucops hat das Stiffts Hauß u. Stadt fundiret u. s. w."). — S. 62—70: „Guilhelmus Budaeus Med. D. Fürstl. Braunschw. Lüneburg. Leib-Medicus — — —, Beschreibung des Lebens Alberti 2. zu Halberstadt p. 151 fgg. Von Graf Albrechts zu Regenstein gefänglichen Haft zu Quedlinburg u. seiner Erledigung." — S. 71—85: Allerhand Notizen z. Gesch. v. Quedlinb., üb. d. J. 1370, 1376, 1140, 1523, 1535, aus Bunting, Spangenberg's Antiquitt. Quedlinburg. — S. 75—77: „De Elisabethae Electione et de Abbatiae Confirmatione" (deutsch) üb. die J. 1574 u. 75. — S. 78: Bemerkk. üb. die J. 1594 u. 1617. — „Synodi Quedlinburgi habitae" (latein.). — S. 79 fg.: „Von Kayser Ottonis I. Absterben." (aus Alb. Krantz u. Bunting). — S. 81 u. 82: Bemerkungen z. S. 15, 27, 154. — Am Rande der Chron. finden sich ziemlich viele Marginalien, meist auf andere Scribenten verweisend. — Nach S. 82 folgt eine besonders paginirte werthvolle Sammlung von 169 Urkunden z. Quedlinb. Gesch. v. 1180—1668 (jedoch nicht in chronol. Ordnung) v. S. 1—483.

*) Kurze Beschreibung des alten kayserlichen freyen weltlichen Stiffts, samt beider Städte Quedlinburg (—1555) aus vielen Chroniken u. Verzeichniffen verfaßt durch M. Martinum Wolfium Quedlinb. Pastor. zu S. Blasii daselbst. Anno 1622. — Boysen's histor. Magazin. Th. 5. S. 217—326.

[I. Von des Namens Ursprung (die verschiedenen Ansichten üb. den Ursprung des Namens „Quedlinburg", noch ausführlicher, als b. Winnigstedt). S. 218—224. II. Von des Stiffts Quedlinb. Fundation u. Aufrichtung der Stadt. S. 224—226. III. Von des Orts u. Landes Gelegenheit, dahin Quedlinb. gebauet (üb. Lage u. Beschaffenheit des Standortes v. Quedlinb.). S. 226—228. IV. Was im Stifft Quedlinb. für Lehre u. Gottesdienst geführet worden (üb. d. ursprüngl. Götzendienst, dann d. Katholicismus, endl. luther. Lehre). S. 228—230. V. Von Kaiserl. Privilegien u. Freyheiten, damit unser Stifft u. Stadt begnadiget sind (nur im Allgem., ohne besonders ins Einzelne einzugehen, od. die Privilegien selbst wörtl. anzuführen; 1 S.). S. 230 fg. VI. Von der Bürgerschaft Zustand u. Sitten (kurze Charakteristik, wobei ein Urtheil v. Alb. Krantz, das W. voranstellt, als Grundlage dient). S. 231—233. Darauf folgt v. S. 233 bis z. E. Geschichte der Aebtissinnen v. Quedlinb., von der ersten an bis zur 30. Anna I. od. bis z. J. 1555, in der Weise, daß bei jeder Aebtissin zugleich die gleichzeitigen Vorgänge in der Stadt Quedlinb. mit erzählt werden. Die Chron. ist ausführlicher, als Winnigstedt, indem W. zwar fast Alles, was Winnigstedt hat, ebenfalls in seine Chron. mit aufnimmt, Vieles davon sogar wörtlich (Manches in genauerer Uebereinstimmung mit der oben angeführten Handschr., als mit dem Abdruck b. Abel), aber auch Vieles, was Winnigst. nur mit wenigen Worten berührt, weiter ausführt, Anderes ganz neu hinzufügt. Besonders ausführlich ist W. üb. die Aebtiss. Sophia S. 261 fgg. u. die Aebtiss. Gertrud S. 271—276, hinsichtl. derer er die Irrthümer Spangenberg's, Pomarius u. Dresser's nach urkundl. Nachrichten wider-

legt. W. führt öfters Grabschriften, eine Stelle aus einem Scriptum v. 1234 u. aus Alb. Krantz an u. beruft sich mitunter auf Urkunden. Im Großen u. Ganzen ist diese Chron. eine aus verschiedenen Scribenten, wie aus einem alten Chron. MSt., Krantz, Spangenberg, Fabricius, Hedio, Petr. Albinus, Mart. Scultetus, Zach. Rivander, Aventinus, d. Chronic. Thuring., Bünting, Gericius, Magdeburg. Centur., Jac. Scopperi Chorogr. u. A., u. mit Hülfe von Urkunden, verbesserter u. bedeutend vermehrter Winnigstedt.]

[4]) **Kegels** Durchlauchtige Fama von Quedlinburg. (5 B.) 1687. 4. [Von geringem Werthe.]

[5]) Necrolog. Quedlinburg. I. et II. s. oben S. 365. Nr. 36. u. Extract. Calendar. b. Erath. S. oben S. 372. Nr. 54. — Außerdem enthalten die oben in den verschiedenen Sammlungen angeführten Chron. sehr viele einzelne zerstreute Notizen zur Gesch. der Abtei u. der Stadt Quedlinb.

V. Die Grafschaft **Mansfeld**. Literat. in Kreyßig's Histor. Biblioth. v. Ober-Sachsen. — Boysen's historisches Magazin St. 5. Cap. V. S. 168—172. — Weinart a. a. O. Th. 1. S. 433—441. — Lucanus, Histor. Bibl. v. Fürstenth. Halberstadt. Th. 1. S. 27 fg.

[1]) **Spangenberg**, Cyriac., (1528 z. Nordhausen geb., 24 Jahre lang evangel. Pastor in Eisleben, als ein Flacianer 1575 des Amtes entsetzt u. vertrieben, später in Straßburg; † 1604. Vgl. Cramer's Pommer. Kirchen-Chron. Bch. 4. S. 140. Hamburg. Histor. Biblioth. Cent. 1. Art. 42. S. 138. 127. Feller, Monumenta varia inedit. Trimestre I. Nr. V. p. 48 fg. J. G. Leuckfeld, Historia Spangenbergensis od. histor. Nachricht von dem Leben u. Schrifften Cyriaci Spangenbergs — — aus raren Schrifften zusammengetragen. [16 B.] Quedlinb. u. Aschersl. 1712. 4. Viele Zusätze dazu im: Neuen Büchersaal 19. Oeffn. S. 492. v. Dreyhaupt, Histor. Beschreib. des Saal-Creyses. Th. 1. S. 303 fg. Anmerk.), Mansfeldische Chronica, insonderheit von der Grafschaft Mansfeld u. den alten u. ersten deutschen Königen u. Fürsten der Schwaben u. Markmannen, Cheruscen, Franken u. Sachsen — u. was sich in Kriegs- u. Friedensleufften in Sachsen-Thüringen am Harz zugetragen (—1571). Eisleb. 1571. 1574. 1576. Fol. — Neue Ausg. mit d. Tit.: Sächsische Chronick, darinnen ordentlich begriffen der alten Teutschen, Schwaben, Francken, Thüringer, Meisner, Wenden, Slaven, Cimbern u. Cherusken, Könige u. Fürsten u. s. w. samt allerhand politischen Händeln u. Geschichten, so sich unter berührten Völckern, beyd in Fried u. Kriegs-Läufften zugetragen. Franckfurt a. M 1585. Fol. Vgl. Pfefferkorn's auserlesene Merckwürdigkeiten. Kap. 1. S. 7. J. C. Olearii Nachricht von Cyr. Spangenbergs Schriften in d. Samml. von alten u. neuen theolog. Sachen. A. 1727. S. 301. Struvii Bibl. Saxon. p. 337—343. Weinart a. a. O. Th. 2. S. 40 fg. Lucanus, Histor. Bibl. v. Fürstenth. Halberst. Th. 1. S. 27.

[Eine Gesch. von ganz Deutschl., namentl. Sachsens, in der Weise, daß zuerst von den ältesten deutschen Königen u. ihren Kriegen mit den Römern, hierauf von den Franken u. Sueven, sowie von den Sachsen u. ihren Kriegen, ferner von den Begebenheiten unter den Kaisern, besonders

in Sachſen u. Mansfeld, bis z. J. 1571 gehandelt wird. Darunter finden ſich auch viele Nachrichten zur Geſch. des Erzbisth. Magdeburg. Vgl. S. 320 fg. „Eines Aſchersleben. Bürgers Lied auf d. Magdeburg. Krieg 1431, aus d. Niederſächſ. in das Hochdeutſche überſ. v. Cyr. Spangenberg“ u. S. 387 ein altes Lied über den Verfall der Sitten im 15. Jahrh. — Sp. hat Archive u. viele alte Chron. benutzt, begeht aber in den älteren Zeiten Verſtöße gegen die Chronologie u. Fehler in den Genealogien. Auch folgt er dem Brotuff zu ſehr u. iſt ſelbſt zu ſehr zu Conjecturen geneigt.]

[3]) Hiſtoriſcher Verlauf der Grafſchaft Mansfeld, u. zuvorderſt derer Herren Grafen Meriten u. der Grafſchaft Anfang, Fortgang u. Zuſtand. 1668. fol.

Einzelne Notizen in: Chron. Episcop. eccl. Merseburg. in d. Mon.; d. Chron. Mont. Ser. d. Menck.; d. Ann. Vetero-Cellens. ibid.; d. Histor. Alberti II. Episc. Halberst. d. Leibn.; P. Langii Chron. Citiz. d. Pist. u. d. Chron. Numburg. d. Menck.; Helmold d. Leibn.; Ann. Argentin. plen. d. Böhm.; Chron. Episcop. Hildesheim. d. Leibn.; Herm. Corner d. Ecc.; d. Lüneburg. Chron. ibid.; Telom. Ornatom. descr. bell. etc. d. Leibn.; Leuberi Catal. d. Menck. u. A.

VI. Das Herzogthum Sachſen.

A. Das Bisthum Merſeburg. Litterat. in Struvii Bibl. Saxon. p. 640—644. u. Weinart a. a. O. Th. 1. S. 268—276 (Quellen u. Hülfsmittel).

[1]) *Thietmarus Episcop. Merseburgens. (976 d. 25. Jul., wahrſcheinl. z. Halberſtadt, gebor., Sohn des Grafen Sigfrid v. Walbeck u. der Kunigunde, Tochter des Graf. Heinrich d. Kahlen v. Stade, durch ſ. Mutter mit Kaiſ. Otto I. u. deſſen Bruder Heinrich, den Vettern ſeiner Mutter, ſowie auch noch mit vielen anderen deutſchen Fürſten verwandt; in ſ. erſten Jugendjahren in Quedlinburg unt. Obhut d. Emnilde, einer Muhme ſ. Vaters; ſeit ſ. 12. Jahre b. d. Abte Richay z. St. Johannis [Kloſterbergen] b. Magdeb. u. in d. dortigen Kloſterſchule; 989 in d. Brüderſchaft des Domkapitels v. St. Moritz in Magdeburg aufgenommen; v. 1002—1009 Probſt z. Walbeck u. während dieſer Zeit viel auf Reiſen; 1009 Biſchof v. Merſeburg; † 1018 [nach d. Ann. Quedlinburg. u. P. Langii Chron. Numburg.] od. 1019 [nach d. Ann. Saxo u. d. Chronograph. Saxo], am 1. Decb. [nach d. Necrolog. Monaster. S. Michaelis in Wedekind's Noten Bd. III. S. 92]. Th. nahm an mehreren Feldzügen u. Reichsverſammlungen Theil u. beſaß die ganze Schulbildung ſeiner Zeit. Vgl. die Vita Dithmari in Leibn. Scr. rer. Brunsv., Brotuff in ſ. Merſeb. Chron. fol. LXVI. u. G. Moebius in d. Merſeb. Chron. S. 312—318, der letztere namentl. [S. 315—317] üb. die religiöſen Anſichten des Thietm.). Chronicon ad fidem cod. Dresd. c. notis J. F. Ursini, J. F. A. Kinderlingii et Ant. C. Wedekindi et suis, ed. J. Aug. Wagner. Norimb. 1807. 4. (weder hinſicht. der Texteskritik noch hinſichtl. der Anmerk. genügend. Vgl. Ebert im Archiv. f. ält. d. Geſchichtsk. II. 1820. S. 58—71.). — Dann (nach d. im Königl. Archive z. Dresden befindl. u. mit vielen Zuſätzen von Th. ſelbſt verſehenen Autographon) recens. J. M. Lappenberg. in d. Mon. Germ. hist. Bd. V.

(Scriptt. III.) p. 733—871. Ueberſetz.: v. J. Fr. Urſinus. Dresd. 1790. (mit vielen guten Anmerkk.) u. v. J. C. M. Laurent, Die Chronik Thietmar's, Biſchofs v. Merſeburg. Ueberſ. Mit e. Vorwort v. J. M. Lappenberg. Berl. 1848. Vgl. A. Chr. Wedekind's Erläuter. des Thietm. aus d. Necrolog. S. Michaelis Luneburg. in d. Allgem Litterar. Anz. 1801. Oct. S. 1585 fgg Adelung a. a. O. Nr. 153. S. 54—57. Wedekind's Noten z. einigen Geſchichtſchr. d. deutſch. Mittelalters Bd. III. (Note XCIV. S. 254—256 üb. d. Tod des Th.) u. Bd. I. (Note XXII. S. 302—306. Witickind u. Dithm.). Lappenberg's Vorwort a. a. O. u. oben S. 55 nebſt den daſelbſt angeführten Schriften u. S. 346.

[Eigentlich eine Geſchichte des deutſchen Reiches v. 912—1018 u. der ſächſ. Kaiſer (in d. 2 erſten, ſehr kurzen Bchern die Geſch. der K. Konrad, Heinrich I. u. Otto I., u. zwar hauptſächl. nach Widukind*, zugleich, wie auch ſpäter, mit faſt wörtlicher Benutzung der Quedlinburger Annalen u. einiger and. Geſchichtsw.; in dem ebenfalls ſehr kurzen 3. Bche die Geſch. des K. Otto II; in Bch. 4, an Umfang 2 der vorhergehenden Bcher zuſammengenommen gleich, die Geſch. v. Otto III.; in Bch. 5—8, d. bei weitem größten Hälfte der Chron., die Geſch. der erſten 16 Regierungsjahre des K. Heinrich II., u. zwar hier nach eigenen Erlebniſſen, mündlichen Berichten der Augenzeugen u. ſonſt zuverläßiger Männer, ſowie nach den Dokumenten des Bisthums Merſeb.), nebſt einer Einflechtung der Geſch. der german. u. ſlaviſchen Nachbarſtaaten u. der Geſch. des Bisthums Merſeburg von ſ. Stiftung an bis 1018, der Geſch. der Stiftung des Erzbisthums Magdeburg u. ſeiner weiteren Geſch. bis 1018, ſowie viele Nachrichten üb. die and. Bisthümer, Klöſter u. Städte in der jetz. Prov. Sachſen. Uebrigens iſt die Chron. angefüllt mit Erzählungen von Wundern, Erſcheinungen (auch des Teufels), Offenbarungen u. moraliſchen Betrachtungen; hier u. da werden auch Mißgeburten, Kometen, kalte Winter, trockne Sommer, Theurung u. Peſt erwähnt; die Jahre dagegen werden nur ſelten angegeben. Die ſpäteren Bücher enthalten höchſt lehrreiche Einzelnheiten über die Sitten u. Gebräuche, üb. den Aberglauben u. andere, unmittelbar dem Volksleben entnommene Züge.]

*) Chronic. Episc. eccles. Merseburg. — 1137, cum contin. IV. — 1514. in Pertz, Mon. Bd. XII. p. 163—212. Vgl. oben S. 349 fg.

*) („Ernſt Brotuff der elter Bürger zu Marsburg." um 1550. Vgl. deſſelben Biographie in Schöttgen's Opusc. minor. ed. Grundig. Lips. 1767. Nr. 19. S. 436—448). Chronica vnd Antiquitates des alten Keiſerlichen Stiffts, der Römiſchen Burg, Colonia vnd Stadt Marsburg, an der Salah in Obern Sachſſen, mit viel alten ſonderlichen ſeltzamen Hiſtorien vnd Geſchichten dieſer Lande. Sampt einem ordentlichen Cathalogo, aller Biſchoffe vnd Adminiſtratorn, zu Marsburg (—1548). In zwey Bücher mit viel Keiſerlichen, Königlichen, Fürſtlichen, vnd Herrlichen alten Wapen gezieret. Budißin. 1556. 4. (nachgedr.) Leipz. 1557. (106 Bl. bis z. 1557.) Fol. — Dann in: „Ge. Hahnii historia Martisburgica, darinnen Chronica Ditmari in 8 Büchern beſchrieben, ingleichen Merſeburg. Chroniken u. antiquitates des alten Kayſerlichen Stifts, der Römiſchen Burg, Colonia u. Stadt Merſeburg in zwey Büchern, theils verdeutſcht, theils verbeſſert.

*) Nach Ebert u. Wedekind (Noten Bd. I. S. 305) hat Th. den Widukind nicht benutzt, aber vielleicht aus irgend einer Quelle direct geſchöpft, deren ſich auch Widukind bedient hatte.

Leipz. 1606." Fol. S. 413—672. 1 Hdschr. aus d. 16. od. 17. Jahrh. in d. kaiserl. Hofbiblioth. z. Wien. Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 641 fg. u. Weinart a. a. O. Th. 1. S. 268.

[Bch. 1: Der Zustand der Stadt Merseb. unter den Sueven u. Vandalen; die dahin geführte röm. Colonie; die Burg; die vorbeifließenden Flüsse; die Gesch. der Grafschaft, der sächs. Pfalzstädte, Landtage, feierliche Gerichte, Ritterspiele u. andere in der Stadt vorgefallene Begebenheiten; der Tod des K. Rudolph u. dessen Grabschrift; der Ursprung der Markgrafen v. Meißen; die bei Merseb. vorgefallenen Schlachten, besond. die gegen die Ungarn u. 5 andere zwischen Heinrich IV. u. Rudolph v. Schwaben; Ursprung der Sachsen; ihre Besitzungen u. ihr Königreich; der Wittekindische Stamm bis auf Kurf. August; Gesch. Karls des Gr.; Reihe der Kaiser bis auf Ferdinand I.; die Sage von Roland u. die Thaten Heinrichs. — „Das ander Buch (Bl. I—CVI.) Chronicorum, Von des Bischthumbs Marsburg Stifftunge, allen Bischoffen vnd Administratorn, sampt viel schönen alten Historien." (Ursprung des Bisthums, Gesch. der Bischöfe von Boso an bis auf Michael Sidonius; Gesch. des Hallischen Salzwerks; Schlacht am Welphesholz; Kloster St. Petri mit e. Katalog der Aebte; Feuersbrünste in Merseb. u. Bauernkrieg.) — Brotuff's manche brauchbare Nachweisung enthaltende Chron. kann nur für die spätere Zeit den Quellen beigezählt werden; in der älteren Geschichte ist sie unkritisch u. enthält viel Fabelhaftes. Die Chron. giebt auch die Wappen der verschiedenen Bischöfe, des Stiffts u. der Stadt Merseburg. Hahn hat im Anhange die Chron. bis zum Ende des 16. Jahrhund. fortgesetzt.]

*) **Moebius**, Georg., „Neue Merseburgische Chronica in drey Bücher abgetheilet, in welchen ersten gehandelt wird, von der alten Stadt Merseburg u. dessen Lande, als es noch im Heydenthum gestanden, in andern, wie es zur christlichen Religion gebracht, u. nachmahls wie das Pabstum darinnen eingeschlichen. In dem dritten, wie es zur wahren seeligmachenden Religion reformiret worden. Es werden auch alle Bischoffe u. Administratores deßelben bis auf den heutigen Tag beschrieben. Bey jedem Buche werden Annales zuletzt annectiret, darinnen berichtet wird, was von Jahren zu Jahren an diesem Orthe vorgelauffen. Viel curiöse u. denckwürdige Sachen werden hin u. wieder mit angeführet, welche sonst nicht leicht zu finden. Alles mit Fleiß zusammen getragen u. verfertiget von Georgio Moebio, der heil. Schrifft Dr. u. P. P. bey der Universität Leipzig (seit 1667), vormahls Rectore bey dem Stifft Gymnasio zu Merseburg (1647—1667. Vgl. S. 509 f. d. Chron.) Anno Christi 1668." (bis zu Ende des J. 1666). Handschr. in Fol. (613 S.), groß u. deutlich geschrieben, **Ms. Borruss.** Fol. 171. auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin.

[Vorrede (üb. die Anlage des Werks im Allgem.) S. 1—4. Inhalts-Verzeichniß d. 3 Bücher S. 5—11. Bch. I: Von der alten Marsburg od. Merseburg, da sie noch meistentheils unter dem Heydenthum gestanden. (Kp. 1: v. d. ersten Bevölkerung dieser Gegenden u. ihren Namen. S. 12—17. Kp. 2: v. Statur, Kleidung, Sitten u. Gebräuchen d. ältesten Bevölkerung. S. 17—40. Kp. 3: v. Beschaffenheit u. Fruchtbarkeit dieser u. d. benachbarten Lande vor Alters. S. 40—49. Kp. 4: von Religion u. Gottesdienst der alten Deutschen in diesem Lande, insbesond. von d. Götzen Zutiber u. von d. Irmen-Seule, die in der Vorstadt, der sog. Altenburg, gestanden. S. 49—64. Kp. 5: von dem Staatswesen der alten D. in die-

sen Landen. S. 64—69. Kp. 6: v. d. Gebräuchen bei den Begräbnissen. S. 69—87. Kp. 7: v. d. ersten Burg in dieser Gegend u. ihren Gründern, nebst Beantwortung der Frage, ob die Römer bis in diese Gegend gekommen. S. 87—97. Kp. 8: v. Erbauung der Stadt Merseburg, ihrem ersten Standorte, ihrer mehrmaligen Erweiterung u. Verbesserung; v. den Belagerungen der St. Merseb. u. den daselbst gehaltenen Reichstagen; von den Vorstädten, dem Neumarkt u. der Altenburg. S. 98—147. Kp. 9: Untersuchung, ob dies Land ein Herzogthum, eine Grafschaft od. eine Herrschaft gewesen sei, u. üb. ihr Wappen. S. 147—158. Kp. 10: v. den Flüssen. S. 158—161. Kp. 11: üb. die Grenzen der alten Grafschaft u. des späteren Bisthums u. die Pertinentien; ferner üb. die Größe des Sprengels zur Zeit des Verf.; endlich üb. die Städte Lützen, Schkeuditz, Zwankau, Schäfftädt u. Lauchstädt. S. 161—189. Kp. 12: v. den römischen Kaisern, unter deren Regierung die Stadt gebaut worden ist, gestanden u. zugenommen hat, bis auf Karl d. Gr. S. 189—218.) S. 12—218. Bch. II: v. Einführung des Christenthums u. Errichtung des Bisthums in Merseb. (Kp. 1: üb. d. ersten Verbreiter des Christenthums in diesen Gegenden. S. 219—231. Kp. 2: üb. d. Aufrichtung des Bisthums in Merseb., üb. d. Stifter desselben u. üb. die Zeit dieser Stiftung. S. 232—240. Kp. 3: üb. die Hoheit der Merseb. Bischöfe v. üb. ihre Erklärung zu Reichsfürsten. S. 240—253. Kp. 4: v. Erbauung der Stiftskirche; von d. anfänglichen u. v. d. späteren Residenz der Bischöfe; üb. d. Residenz der alten Grafen v. Merseburg. S. 253—261. Kp. 5: v. d. Domkapitel, s. Stiftung, s. früheren Functionen u. denen z. Zeit des Verf.; von s. Privilegien. S. 262—277. Kp. 6: v. d. Umwandlung des Merseb. Stifts in eine Abtei durch Bischof Gyselar u. der Entziehung seiner Güter. S. 277—284. Kp. 7: v. d. Wiederherstellung des Stifts. S. 284—289. Kp. 8: v. d. Unterstift od. d. Ecclesia Collegiata S. Sixti, nebst Angabe der 1428 im Stifte befindl. Decane, Vicare u. s. w. S. 289—293. Kp. 9: v. Stiftung des Klosters St. Petri in der Altenburg, nebst Angabe s. Aebte. S. 293—296. Kp. 10: v. Stiftung des Gotthards-Klosters. S. 297—299. Kp. 11: v. Erbauung der Pfarrkirche St. Maximi in Merseb., nebst kurzer Angabe der evangel. Prediger an derselben. S. 300—304. Kp. 12: Gesch. aller 43 Bischöfe v. Merseburg bis zur Einführung der Reformation. S. 305—384. Kp. 13: v. allerhand denkwürdigen Sachen [Pars. I. 800—900: S. 384—398. Ps. II. 900—1000: S. 398—414. Ps. III. 1000—1100: S. 414—439. Ps. IV. 1100—1544: S. 439—455.], wie v. d Ungarn-Schlacht S. 406 u. s. w.; v. d. Schlachten zw. Heinrich IV. u. Rudolph v. Schwaben S. 432—438; v. Pfalzgraf Friedrich, der bei d. Klost. Scheirlitz v. Landgr. Ludwig erstochen wurde, S. 427; v. d. Austritt des Teiches vor d. Gotthardsthore S. 454; v. Feuersbrünsten u. A. S. 384—455.) S. 291—455. Bch. III: üb. die Einführung der Reformation im Stifte Merseb. u. die Administratoren desselben (Kp. 1: üb. d. Anfang der Reformation im Stift, üb. d. ersten evangel. Administrator, Fürst Georg v. Anhalt, u. [S. 473—485] üb. alle evangel. Prediger bis auf die Zeit des Verf. S. 457—485. Kp. 2: üb. das der Reformation feindliche Wirken des Bischofs Michael. S. 486—494. Kp. 3: Gesch. des Stifts unt. den Administratoren Alexander u. Kurf. August. S. 494—500. Kp. 4: üb. die Gründung der Merseburg. Landschulen. S. 500—516. Kp. 5: üb. Anlegung u. Einweihung des neuen Kirchhofes 1581. S. 517—520. Kp. 6: üb. d. Administrator Kurf. Christian I. [† 1591]. S. 521—528. Kp. 7: Gesch. des Stifts unt. Kurf. Johann Georg I., dem 4. Administrator [† 1656]. S. 529—537. Kp. 8: Gesch. des Stifts unt. d. Administrator Herz. Christian. S. 537—548. Kp. 9: allerhand denkwürdige Sachen, die sich v. 1544 bis Ende 1666 in d. Merseb. Diözese, namentl. in der Stadt Merseb. zugetragen haben.

S. 549—613.) S. 457—613. — — Das Ganze ist eine mit vieler Sorgfalt u. mit Kritik gearbeitete ausführliche Gesch. des Bisthums u. der Stadt Merseburg von der ältesten Zeit an bis zu Ende d. J. 1666; doch haben die 2 ersten Bücher oder die ersten 450 S. (bis z. J. 1544 reichend), also der bei weitem größte Theil der Chron., keinen besondern Werth für uns, da sie sich auf eine dem Verf. selbst ferne Zeit beziehen u. nur sehr wenig enthalten, was wir nicht schon aus den älteren, noch vorhandenen Quellen wüßten. So ist z. B. Alles, was M. auf den ersten 100 S. über die alten Deutschen sagt, aus den Tacitus u. and. röm. u. griech. Schriftstellern entlehnt u. hinreichend bekannt. Ebenso enthält das 12. Kap. des 1. Buches (üb. die röm. Kaiser bis auf Karl d. Gr.) lauter ganz bekannte Sachen, ebenso wie auch ein guter Theil der Annalen im Kap. 13 des 2. Buches (namentl. seine daselbst ziemlich ausführliche Erzählung üb. Karl d. Gr. u. dessen Kriege, üb. Heinrich I. u. A.). Außerdem erlaubt sich M., indem er häufig ausführliche Räsonnements anstellt u. die Ansichten anderer Geschichtschreiber bekämpft, nicht selten sehr weitläuftige Abschweifungen, die nicht die mindeste Beziehung zur Merseburg. Gesch. haben (z. B. üb. die Sitten u. Gebräuche der West- u. Ostindier, üb. die Verwerflichkeit der früher üblichen Probe durch glühendes Eisen u. A.). So lobenswerth es ferner auch ist, daß M. stets kritisch verfährt, die Nachrichten der früheren Berichterstatter kritisch beleuchtet u. auf diese Art in der That ziemlich viele Irrthümer seiner Vorgänger berichtet hat, so ist er doch selbst zuweilen in seiner Kritik nicht glücklich u. nimmt Schriften u. Aussagen für beweisende Quellen an, die gar keine Beweiskraft haben (z. B. bei der Frage über die erste Verpflanzung des Christenthums nach Deutschl. u. A.). Brauchbar ist dagegen die Gesch. der Bischöfe v. Merseburg bis z. J. 1544, da M. hier manche Fehler u. Irrthümer, besonders Brotuff's, verbessert, selbst für die Zeit, über die Brotuff als Zeitgenosse berichtet hat. Außerdem sind aus den 2 ersten Büchern noch alle die Notizen wohl zu benutzen, in denen M. über die Einrichtungen in Merseb. zu seiner eigenen Zeit spricht (in Bch. 1. Kap. 8. üb. manche Lokalitäten der Stadt Merseb.; ibid. Kap. 11 üb. die Größe des Merseb. Sprengels zu seiner Zeit; Bch. 2. Kap. 5 üb. die Functionen des Domkapitels zu s. Zeit u. noch einiges Andere). Auch enthalten die Annalen im 2. Buche auf den letzten Seiten einige für die Stadt Merseb. nützliche Notizen. Ungleich wichtiger, als die 2 ersten Bücher, ist das 3. Buch, das auf 150 S. die Zeit v. 1544—1666 umfaßt, über die M. zum Theil wenigstens als Zeitgenosse, ja sogar als Augenzeuge berichtet; nur faßt sich hier M. leider zu kurz u. geht äußerst selten etwas mehr ins Einzelne ein. Die Verbreitung der Reformation im Merseburg. macht er auf 7 S. ab, während er dagegen viele Seiten mit Zeugnissen aus and. Schriftstellern üb. die Verdorbenheit der kathol. Geistlichkeit im Allgem. füllt. Auch üb. die Administratoren v. Merseb. berichtet M. herzlich wenig, am meisten noch üb. Herzog Christian (üb. s. Einzug, üb. Bau v. Kirchen, Einrichtung des Consistoriums u. A.). Die Annalen üb. d. J. 1544—1666 (auf 63 S. üb. 1600—1666 S. 579—613) tragen ganz den gewöhnlichen Chroniken-Charakter; die Nachrichten sind, mit Ausnahme von ein paar Erzählungen (üb. einen Räuber u. einen Mord), stets in wenige Worte gekleidet u. enthalten kurze Notizen üb. Ankunft v. Fürsten, Bauten, allerhand Unglücksfälle, Verbrechen, Selbstmorde, Hinrichtungen, Ueberschwemmungen, Brände, Theurung, Krankheiten, allerhand Naturerscheinungen, wie Gewitter, Stürme, Kälte, Hitze u. Aehnl. dgl. m. Doch liefern sie auch einige Beiträge zur Kenntniß der Sitten, des Aberglaubens u. der Handlungsweise jener Zeit, sowie auch einige, wenn gleich allerdings nur sehr kurze politische Nachrichten (üb. das Schicksal des Merseburg. Sprengels

während des 30jähr. Krieges). Ueberall zeigt sich M. als eifriger Lutheraner u. Gegner des Calvinismus, u. ist auch von Aberglauben nicht frei. Was die für die früheren Zeiten von M. benützten Quellen anlangt, so gebrauchte er für die ältesten Zeiten Tacitus, Caesar, Mela, Strabo, Florus, Vellei. Paterc., Seneca, Aeneas Sylvius, Celtes, Cluverius; für Karl d. Gr. Einhard u. Turpinus, für die Gesch. der Bischöfe Thietmar v. Merseb., die alte geschriebene Bischoffs-Chronica in Fol. im Merseburg. Domarchive, eine andere alte geschriebene Bischoffs-Chronica in Qrt., Grabschriften, Brotuff, Georg Hahnii Appendix zur alten Merseburg. Chron., Schneider's Leipzig. Chron. u. A. Größtentheils gehören übrigens die von Möb. benutzten Quellen erst dem 16. Jahrh. an, wie Trithemii Chron. Hirsaug., Alb. Krantz, Fabricii Ann. Misn., Petr. Albini Meißn. Chron., Aventinus, Lehmann's Speiersche Chron., Spangenberg's Mansfeld. u. Querfurt. Chron, Chr. Voccii Lützner Chron., Sleidanus, Centuriatores Magdeburg., Becherer's Thüring. Chron., Carionis Chron., Elias Schedias, Dresser's Stadtbuch, Camerarius, Sauer's Theatr urb., Münster's Cosmograph., Rixner's Turnierbuch, Cedrenus, Bertuchii Chron. Portense u. A. Am häufigsten führt er Spangenberg u. Brotuff an, doch den letzteren meist nur, um seine Angaben zu widerlegen. Außerdem beruft sich M. häufig auf alte Archive, theilt 2 Urkk. mit u. führt nicht selten ziemlich lange Stücke im Original an u. übersetzt aus den Gewährsmännern, sowie Grabschriften sowol aus der alten Bischoffs-Chron. als auch noch zu seiner Zeit in den Kirchen vorhandene, u. 2 alte Inschriften aus Thurmknöpfen.]

[5]) **Präger**, G. L. „Continuatio oder Fortsetzung der Merseburgischen Chronica welche ehemals von Herrn Dr. Georgio Moebio, bey hiesigem Merseburg. Gymnasio gewesenen Rectore, nachmahls aber Professore Publ. bey der Universitaet Leipzig, biß auf das Jahr 1666 in Drey Büchern verfertiget Nunmehro aber Von dem 1667sten Jahre an biß auf unsere itzige Zeit mit allem Fleiß fortgeführet u. continuiret von Gottfried Ludwig Prägern, Vicario bey der Bischöffl. Hohen Stiffts-Kirchen zu Merseburg. Anno Christii 1734. den 5. Martii." (—1746.) Handschr. in Fol, in Ms. Bor. Fol. 171 (hinter Moebius Chron., auf 53 nicht numer. Blätt., von derselben Hand, wie Moebius, u. zwar ebenso groß u. deutlich geschrieben), auf der Königl. Biblioth. z. Berlin.

[Ueberschrift der Chron.: „Das Vierdte Buch der Merseburgischen Chronica. Cap. I. in welchem Annales, oder Jahr-Register angeführt werden, was ferner unter der... Regierung Herrn Hertzog Christian I. als Administratoris des Stiffts Merseburg v. 1667. biß auf dessen erfolgten seel. Todt 1691. allhier u. nahe angelegenen Orten sich zugetragen." Auf dieses 1. Cap. folgen noch 5. Cap., welche bis z. J. 1746 reichen. — Die Chron. kündigt sich selbst als eine Fortsetzung von Möbius Merseburg. Chron. an u. setzt auch wirklich desselben Annales ganz in derselben Weise bis 1746 fort. Etwas ausführlicher wird Pr. nur bei dem Bericht über die regierenden Fürsten Christian II. († 1694), über den 2 S., üb. Mauritius Wilhelm († 1731), über den 6 S., u. Herzog Heinrich († 1738), üb. den wieder 6 S. Doch ist er auch üb. die Regierung dieser Fürsten nur oberflächlich u. geht auf die inneren staatlichen Verhältnisse nicht ein. Zu bemerken sind außerdem noch die, wenn gleich allerdings kurzen, Notizen üb. den Aufenthalt Karls XII. in Merseb. 1702, sowie die letzten Seiten, welche einige Nachrichten üb. den 2. schlesischen Krieg hinsichtl. Sachsens, namentl. üb. die Schlacht bei Kesselsdorf, enthalten; ferner Einzug des Administrat. Heinrich 1731 u. d. Verzeichnisse der D[illegible]

herren v. d. J. 1697 u. 1744. Außerdem geben die Annalen in gewöhnlicher Chroniken-Manier mit kurzen Worten Bericht üb. fürstl. Beilager, üb. Geburt u. Tod der fürstl. Kinder, üb. d. Ankunft fürstl. Personen, üb. Einführung d. General-Accise, üb. allerh. Bauten (v. Kirchen, Thürmen, Hospitälern, Brücken, Guß großer Glocken), üb. Diebstähle, Verunglückungen, Selbstmorde, Morde, Hinrichtungen, üb. Theuerung u. Wohlfeilheit mit Angabe von Preisen, üb. allerh. Krankheiten (Pocken, Pest, d. sog. Franzosen), große Sterblichkeit, Mißjahre, große Fruchtbarkeit, Viehseuchen, üb. Verwüstungen durch Mäuse, Heuschrecken, Raupen (mit menschl. Antlitz??), Schnecken, durch Stürme, großen Hagel, Gewitter, üb. kalte u. gelinde Winter, Kometen, Erdbeben, Feuerklumpen, allerhand Wunderzeichen am Himmel (an Sonne u. Mond) u. auf Erden (Essen mit Blut überlaufen). Auch läßt Pr. einen Bäcker wegen kleinen Brodtes vom bösen Feinde holen.]

*) Calendarium Merseburgense, nach dem Original im Domcapituls-Archiv zu Merseburg mitgetheilt u. erläutert von L. F. Hesse in: Höfer's, Erhard's u. Bar. v. Medem's Zeitschrift f. Archivkunde, Diplomatik u. Geschichte. (Hamb. 1834.) Bd. 1. Hft 1. S. 101—150. (S. 111—127: d. Abdruck des Calendar.; S. 128—150: der Commentar.) — Vgl. C. F. Mooyer's Erläuterungen in Förstemann's Neuen Mittheil. aus d. Gebiet histor.-antiquar. Forsch. des Thüring-Sächs. Vereins. Bd. V. Hft 1. S. 49—81. 160. Hft 3. S. 89—99. Bd. VI. Hft 2. S. 83—106.

[In diesem Calendar. kommen sehr viele geschichtlich merkwürdige Personen u. hier u. da auch einige wichtige Ereignisse vor; die meisten der genannten Personen gehören dem 10. u. dem Anfange des 11. Jahrhund. an; einige werden auch noch aus dem 11. Jahrh. angeführt. Ganz besonders ist das Calend. zur Aufklärung der Merseburg. Geschichte geeignet. Vgl. L. Fr Hesse im Archiv f. ältere deutsche Geschichtsk. IV. S. 276—283. u. Dahl ibid. IV. S. 564—567.]

*) Das spätere Calendar. Merseburg. S. oben S. 364.

Außerdem finden sich sehr viele einzelne Notizen üb. das Bisthum Merseburg, seine Bischöfe u. die Stadt Merseb. in den in den Sammmlungen enthaltenen Chroniken.

B. Das Bisthum Naumburg-Zeitz. Litter. in Struvii Bibl. Sax. p. 645—661. u. b. Weinart a. a. O. Th. 1. S. 277—296 (Quellen u. Hülfsmittel).

*) **Isenach**, Johannes de († 1467), Acta et Facta Praesul. Numburgens. —1467. mit einer Fortsetz. —1492 b. Paullini, Syntagma etc. Vgl. oben S. 389. Nr. 8.

[Die Lebensbeschreibungen der Naumburg. Bischöfe sind zwar nur kurz, aber genau u. wurden viel von P. Lange benutzt. Vgl. Struve a. a. O. p. 645—647.]

*) **Langii**, Pauli (Benedictinermönch im Kloster Bosau; bl. 1515. Vergl. Schmid's Zwickauische Chron. Th. 4. S. 481. Schöttgen's Leben des Posaunischen Mönchs, Paul Langen's in Schöttgen's u. Kreyßig's diplomat. u. curieusen Nachlese d. Historie v. Ober-Sachsen. St. 11. S. 88. Joh. Chr. Grubner, Geschichtschreiber von Naumburg u. Zeitz S. 1—8. Beil. v. Lange. Joh. P. Chr. Philipp, Gesch. des Stifts Naumburg

u. Zeitz. S. 9 fg.), Chronicon Citicense v. 968—1515 in Pistorii Scr. rer. Germ. ed. Struve Bd. I. p. 1120—1291. Dazu: Thom. Reinesii Anmerkungen u. Lesarten aus dessen Exemplar von Pistorii Scr. in Joh. Chr. Grubner's Geschichtschr. v. Naumburg u. Zeitz. S. 5—6. Vgl. Weinart a. a. O. Th. 1. S. 291. u. Adelung a. a. O. Nr. 876. S. 242.

[Diese Zeitzer Chron., mit der Stiftung des Bisthums Zeitz beginnend, ist ausführlicher, als s. Chronic. Numburg., u. enthält vollständige Diplome, auf die sich L. dort nur beruft, ist aber eigentl. eine gewöhnliche Papst- u. Kaiserchronik. S. oben S. 335 fg.]

[3]) **Langii**, Pauli, Cronica Neumburgensis Ecclesiae, omnium Episcoporum, qui a tempore Ottonis M. Imper. usque ad Caroli V.... tempora per quingentos et nonaginta annos continua successione rexerunt, nomina et gesta scitu digna continens. (—1536.) in Mencken's Scr. rer. Germ. Bd. I. p. 2—102; nach dem latein. Texte mit den Abweichungen des deutschen (den M. ebenfalls besaß) u. den Anmerkungen. Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 655 fg. u. Adelung a. a. O. Nr. 877. S. 242 fg.

[Diese Chron., erst 1532 u. fgg. J. verfaßt, mit der Stiftung des Erzbisthums Magdeburg 967 u. seiner Suffraganbisthümer beginnend, ist ebenfalls eine gewöhnl. Papst- u. Kaiserchronik, nur kürzer, als das Chron. Citic., u. ohne Urkk., jedoch auch mit manchen Notizen, die sich dort nicht finden. Von dem Stifte Naumburg hat L. selten mehr, als die Namen der Bischöfe u. das Jahr ihres Antritts u. Todes. Doch werden neben der, wenn gleich allerdings nur sehr kurzen, Erzählung von der Stiftung der Bisthümer Magdeb., Halberstadt, Merseburg, Brandenb. u. Havelberg, sowie von d. Einziehung u. von der Wiederherstellung des Bisthums Merseburg durch K. Heinrich II., auch ziemlich viele Bischöfe v. Magdeb., Halberstadt u. Merseburg erwähnt, ferner mehrere Landgrafen v. Thüringen, Aebtissinnen v. Quedlinburg, 1 Graf v. Mansfeld, sowie von Vorgängen in den Städten Erfurt (z. B. v. Gründung der Universität daselbst 1392), Halle, Naumburg, Wittenberg (Stiftung der Universität daselbst u. Reformation), Zeitz, u. von den Klöstern Neuwerk b. Magdeb. u. Kloster Pforte berichtet. Hin u. wieder werden, außer den Vorgängen in anderen Ländern Deutschlands u. Europas überhaupt, auch Notizen über allerhand Naturerscheinungen (Erdbeben, Kometen, kalte Winter, große Dürre, große Fruchtbarkeit, Pest, Hungersnoth, Wunderzeichen am Himmel) eingestreut. — Je mehr sich die Chronik der Zeit des Verfassers nähert, desto ausführlicher wird sie, u. zwar in dem Grade, daß die Darstellung der letzten 36 Jahre (v. 1500—1536) ebenso viel Raum einnimmt, wie die der vorhergehenden 530 Jahre (v. 967—1500). Uebrigens ergeht sich L., während er in der Zeitzer Chron. günstig über Luther urtheilt, in dieser Chron. wiederholt in leidenschaftlichen Schmähungen gegen Luther u. die Reformation überhaupt. Als seine Quellen citirt L. öfters eine Chronica ecclesiae Magdeburgensis, eine antiqua Chronica monasterii Montis Sti Petri Erfordiens., eine vetusta quaed. Chronica u. einen kurzen Catalogus Episcopor. Numburgens. Einige Male führt er Epitaphien u. and. Denkverse an.]

[4]) **Albini**, Petri, (Professor der Theol. in Wittenberg unter Kurf. August, später kurfürstl. sächs. Rath in Dresden; bl. um 1590. Vgl. G. Moebii Merseburg. Chron. S. 499. Feller, Monum. varia inedit. Trimestre I. Nr. V. p. 21. J. Chr. Grubner's histor. Nachrichten v. d. Geschichtschr. v. Naum-

burg u. Zeitz. 1753. Nr. 5.), de Episcopis Numburganis Hist. MS. Handschr. in Qrt. (56 S.), Ms. Boruss. in Quart. 100. auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin.

[Ein kurzer Abriß der Gesch. der Bischöfe u. Administratoren v. Naumburg von Gründung des Bisthums im J. 968 u. dem ersten Bischofe Hugo I. an bis auf den Administrator Christian II. 1592, mit genauer Beachtung der Chronologie u. mit Nachrichten üb. ihre Abstammung, üb. Gründung v. Klöstern, Begabung der Kirchen; üb. ihre Anwesenheit an verschiedenen Orten u dgl. m., öfters auch mit einer kurzen Charakteristik. Alb. beruft sich hierbei auf Thietm. v. Merseb., P. Lange, Monach. Pirnens., Chron. Petav., pervetusta Chronica, Abb. Urspergens., Chron. Erfurdt. Sampetrinum, Chron. Magdeburg., Catalogi quid., Chron. minoritarum Salzensium, Sleidanus, Brotuff, Fabricius, Rivius u. das Liber privilegiorum. Auch beruft er sich öfters auf das Zeugniß von Urkunden u. widerlegt durch diese die Angaben der Scribenten; manchmal führt er mehrere von einander abweichende Notizen s. Gewährsmänner neben einander an, berichtigt öfters die Irrthümer Brotuffs u A., theilt auch ziemlich viele Epitaphien mit. — Neben den Bischöfen finden sich auch einige Nachrichten üb. die Städte Naumburg u. Zeitz (üb. Brände, Einfall d. Hussiten, Bauernaufstand, große Sterblichkeit), sowie üb. Bischöfe v. Magdeb. u. Merseb. Doch sind alle Nachrichten nur in wenige Worte gekleidet u. gehen nie ins Einzelne ein. Auch der Bericht üb Julius Pflug u. Nicol. Amsdorf, aus Rivius entlehnt, (S. 51—54) ist äußerst mager u. dürftig.]

[5]) **Sagittarius**, Casp., (vgl. Jo. Andr. Schmidt, Comment. de vita et scriptis Casp. Sagittarii. Jen. 1713.), resp. J. Fr. a Werthern, Historia Episcoporum Numburgensium a prima Episcopatus Origine ad praesentem statum repetita. Jenae 1683. 4. (von der Stiftung des Bisthums N. an bis auf Moritz Wilhelm, hauptsächl. nach Paul Lange u. d. Chronicon Portense). Auch beigefügt der Schrift:

[6]) **Sagittarii**, Casp., Historia bipartita Eccardi II. Marchionis Misniae et in ea translatio sedis Episcopalis Ciza Numburgum atque Episcoporum Numburgensium a prima Episcopatus Origine ad an. 1683. Chr. G. Buder Directorium Monumentorum ac Libellorum ad statum causasque Numburgenses pertinentium, Descriptionem Episcopatus Geographico-Politicam praemisit, Strauchianas praeterea et Seckendorfianas de Controversiis Numburgensibus Narrationes Articulique Instrumenti Pacis Ognabr. V. §. XV. adiecit. (15 B.) Jenae. 1718. 4. Vgl. Struve a. a. O. p. 647 fg.

[7]) **Zader**, Joh. (Domprediger in Naumburg). „Naumburgische u. Zeitzische Stiffts-Chronica, durch Johann Zadern.“ Handschr. in Fol. (203, 182, 248 S.), ein starker Folioband, Ms. Boruss. Fol. 458, auf der Königl. Biblioth. z. Berlin. Vgl. Weinart a. a. O. Th 1. S. 277—280 (doch weicht W. bei Angabe der Kapitel u. ihres Inhaltes oft sehr von d. Berlin. Hdschr. ab).

[Seckendorf, Histor. Lutheranismi lib. III. S. XXV. §. XCVI. p. 387: „Nostra aetate Joh. Zaderus, Concionator templi cathedralis Numburgensis, vir doctus, historiam episcopatus duarumque eius urbium ex bonis documentis Germanice compilavit, industria haud contemnenda, in qua tamen sunt, quae emendationem poscunt.“ etc. Feller Bd. I. S. 56: „Johann Zader, Prediger zu Naumburg, hat die von einem

Priester zu St. Othmar daselbst, Nahmens Johann Läuffern, aus dem Archiv des Naumburg. Stifts ehedem gesammleten Collectanea zu gebrauchen gehabt, u. aus diesen sowohl, als aus des seel. D. Sagittarii communicatis, eine Historie der Naumburgischen Bischöffe ganz fertig gemacht, welche nach seinem Tode in der Herzogl. Cabinets-Biblioth. zu Zeitz beygeleget worden." — Inhalt nach d. Berlin. Exemplar: Das Erste Buch. Von dem Stifft insgemein (203 S.). Cap. 1. Von der Landes-gegend u. derselbigen alten Einwohnern. (d. i. üb. Lage des Naumburg-Zeitz. Landes u. s. Grenzen; üb. Hermunduren u. Wenden u. deren Bekämpfung durch Karl d. Gr. u. Heinrich I., bis 930.) S. 3—8. Cap. 2. Von der alten Einwohner heidnischen Gottes Dienst in dieser Landesgegend. S. 9—13. Cap. 3. Von dem Anfange des Christl. Gottes-Dienstes in dieser Gegend, u. insonderheit von der Auffrichtung des Stiffts zu Zeitz. S. 14—20. Cap. 4. Von der Verlegung des Zeitzischen Stiffts nach der Naumburg. S. 21—27. Cap. 5. Von dem Sprengel u. Revier des Stiffts an deßen zugehörigen Stücken, Güthern, Lehnen, Geistl. u. Weltl. Bothmäßigkeit. (sehr genau üb. den Sprengel des Naumb. Bisthums, sowol in früherer Zeit, als zur Zeit des Verfass., mit namentl. Angabe der zu demselben gehörigen Städte, Dörfer, Schlösser, adligen Lehnsleute, Klöster u. Kirchen.) S. 28—37. Cap. 6. Von dem Recht u. Schutz der Weltl. u. zumahl der Landesfürstl. Obrigkeit bey diesem Stifft. (darin üb. die Advokatie od. Schutzgerechtigkeit des kurfürstl. Hauses Sachsen üb. das Naumb. Bisth., zuletzt namentl. Angabe d. Meißnischen Fürsten bis auf den Administrator Mauritius Wilhelm, nebst 1 genealog. Tabelle Wittekinds bis auf den genannt. Maur. Wilh.) S. 38—46. Cap. 7. Von denen Bischöffen u. Administratoren dieses Stiffts (zuerst auf 2 S.-üb. die Wahl u. herkömmliche Einführung jedes Bischofs; dann Gesch. sämmtl. Bischöfe, vom 1. Bischofe im J. 970 an bis zum Tode des letzten Bischofs Julius Pflug 1564 S. 47—111; üb. die 6 ersten Administratoren v. 1564—1664 S. 112—126; ausführlich üb. Wahl u. Einführung des Nicol. Amsdorf, nebst Mittheilung des demselben geleisteten Eides, jedoch üb. die Regierung des Amsd. als Bischof nur wenige Zeilen, S. 90—96; noch ausführlicher üb. Julius Pflug, besonders üb. die vielen seiner endlichen Einsetzung als Bischof v. Naumb. vorangehenden Streitigkeiten, S. 97—111; bei den Administratoren wird nur üb. Wahl u. Einführung etwas ausführlicher berichtet, namentl. b. August II. 1608 auf fast 4 S., üb. die Regierung jedes einzelnen jedoch mit wenigen Zeilen hinweggegangen.) S. 47—126. Cap. 8. Von allerley Stiffts-Händeln, so unter denen Bischöffen u. Administratorn im Stifft vorgangen. (1. Kirchen-Händel des Stiffts u. zwar (1.) Bäpstliche Privilegia u. Schutzbriefe. [2 auf S. 127 ihrem Inhalte nach kurz angegeben]. (2.) Etliche alte Kirchen Verträge u. Abschiede [v. 1470, 1487 u. 1521. dem Inhalte nach S. 129 fg.]. (3.) Kirchen-Visitationes im Stiffte [v. 1481—1654, S. 128—131]. (4.) Interimistische Anordnungen in Zeitz. [üb. die Anordnungen des Bisch. Julius Pflug wegen des Interim S. 131 fg.] (5.) Lutherische Reformation im Stifft [nur kurz üb. Einführung u. Verbreitung der Reformation S. 132 fg.]. (6.) Calvinische Exorcismus Streit [aus d. J 1589, 1591 u. 92, namentl. üb. 1591. S. 134 fg.]. (7.) Ordination der Priester im Stifft [kurze Notiz. S. 135.]. (8.) Synodus der Stiffts Pastorum [v. 1604 u. 1653, im Ganzen eine halbe S. auf S. 136]. (9.) Sonderliche Jubelfeste angeordnet u. gehalten [ganz kurz üb. die J. 1617, 1630, 1655. S. 136.]. II. Weltliche Stiffts Händel u. zwar (1.) Kayserl. Privilegia u. Schutz-Briefe [3 v. 1417, 1547, 1554 kurz ihrem Inhalte nach angegeben S. 137 fg.]. (2.) Allerley Händell der Stiftsgüter wegen. Nemlich 1. Kauf neüer Güther zum Stifft [v. 1231—1509. S. 138—141.]. 2. Verkauff, Verpfändung, verschenkung austhei-

lung, einlößung etc. der Stifftsgüther [v. 1282—1587. S. 141—143.]. 3. Etliche Actus der Lehnung des Haußes Meißen im Stifft [v. 1238—1435 kurz üb. die Belehnung von Seiten des Stiffts. S. 143—145.]. 4. Allerley Verträge u. Vergleichungen mit den Landtfürsten zumahl wegen des Schutzes u. der Gerichte halben im Stifft [v. 1140—1470, kurz ihrem Inhalte nach angegeben. S. 145—151.]. 5. Streitigkeiten mit denen Landes-Fürsten wegen des Stiffts Gerechtigkeiten [ausführlich üb. die Streitigkeiten zw. Kurf. Joh. Friedrich u. Julius Pflug üb. die Privilegien des Stifts u. die des Kurfürst. hinsichtl. des Stifts. S. 152—158.]. 6. Allerhand Reichs- u. Landesanlagen. steuern u. Gaben so diß Stifft betroffen [v. 1313—1646 üb. die vom Stiffte zu verschiedenen Zeiten gezahlten Geldsummen, sowie über die im Stifte eingeführten Steuern; mit genauen u. manchen interessanten Notizen üb. die letzteren. S. 159—163.]. 7. Allerley Kriegs Händel, so das gantze Stifft betroffen u. angegangen, als Einfälle Plünderung Aufgeboth Musterung etc. v. 976—1649 [bei d. 15. u. 16. Jahrh. mit manchen ziemlich speciellen Nachrichten, jedoch üb. die J. 1619—49 nur 1 S. S. 164—173.].) S. 127—173. Cap. 9. Allerley Amts: Personen, so denen Bischöffen u. Administratorn dieses Stiffts bedient gewesen: (1. Statthalter, in Abwesenheit der Bischöffe [v. 1518—1551. S. 174.]; 2. Präsidenten bey der Stifft Regierung in Abwesenheit der Bischöffe [v. 1547—1650. S. 175 fg.]; 3. Cantzlere [v. 1238—1668. S. 176—179.]; 4. Haupt-Männer des Stiffts [v. 1323—1651. S. 180. 181.]; 5. Andere Bischöffliche Räthe u. hohe Beamte [v. 1381—1666. S. 182—184.]; 6. Cammer-Meistere auch neben u. nach Ihnen Schößer u. Verwaltere des Amts Zeitz [v. 1457—1630. S. 179.]; 7. Secretarii oder Hoff Notarii, Notarii u. etliche andere Canceley Bediente [v. 1581—1649. S. 180.]; 8. Bischöffliche Richter [v. 1313—1653. S. 187—189.]; 9. Prediger im Naumburg. Stifft. Von Zeit der Lutherischen Reformation an [in d. alphabet. geordneten Ortschaften. S. 190—203.]) S. 174—203. — Das andere Buch von der Naumburgischen Stiffts-Chronicke von der Stadt Naumburgk (182 S.). Cap. 1. Von dem Ursprung u. Anfang der Stadt Naumburg (die verschiedenen Nachrichten darüber). S. 1—4. Cap. 2. Von dem Nahmen der St. Naumburg (die verschiedenen Ansichten darüber). S. 4—6. Cap. 3. Von der Gelegenheit u. Beqvemlichkeit der St. Naumb. (die verschiedenen Meinungen üb. die Frage, zu welcher Landschaft Naumb. früher eigentlich gehört habe; üb. die geograph. Lage der St., ihre verschiedenen Theile u. A.) S. 6—10. Cap. 4. Von allerhand Geistlichen u. Weltlichen Gebäuden u. dero zugehörungen in u. bey der St. Naumb. (1. Geistliche Gebäude, wie Kirchen S. 10—30, St. Georgen-Kloster S. 30—35, Stadt-Schule S. 36, Hospitäle ibid., Gottes Acker S. 36 fg. 2. Weltl. Gebäude, wie Fürstl. Residenz, Rathhauß, Gewandhauß, Stadt-Mauer, Thore, Wind Mühle, Raben-Stein, Galgen. S. 37—39. — Ausführl. ist die Beschreibung der Domkirche auf 11 S., unter Mittheilung vieler Grab- u. and. Inschriften das., u. der Kirche S. Wenceslai auf 8 S.) S. 10—39. Cap. 5. Allerley Denckwürdige Händel u. Geschichte, in Geistl. u. Weltl. Sachen, so in u. bey der St. Naumb. vorgegangen. (I. Geistliche Händel [S. 39—50]: 1. üb. Verbreitung u. Einführung der Reformation in Naumb. 1520—1541, mit guten Nachrichten, S. 39—46; 2. Aufrichtung des gemeinen Kastens in der St. S. 46 fg.; 3. Pfarr Lehen der Kirchen S. Wenzels verändert S. 47; 4. Verklagung wegen eines Glöckleins u. abgebrochener Capelle S. 47 fg.; 5. Zusammenkunft Theologorum u. geistl. Personen 1536, 1554 u. 1577 S. 48 fg.; 6. Exorcismus Streit 1591 S. 49; 7. Schwärmer 1616 S. 49; 8. Jüde getaufft 1656, 1657 S. 50. — II. Weltliche Händel betreffende (1. die Gerichte v. 1278—1542 S. 50—54. Etliche sonderbahre Peinliche Fälle u. Ge-

richtliche Executiones so in d. Naumburg. Gerichten sich begeben v. 1496 —1638, ein Beitrag z. Culturgesch., S. 54—59. Kauff etlicher Raths Güter v. 1544—1575 S. 59. Etliche Privilegia der St. Naumb. gegeben v. 1331 u. 1494 S. 59 fg. Ordnung wegen des Bürger Rechts 1599 S. 60 fg. Allerley Streitigkeiten u. Verträge bey der St. Naumb. 1. mit den Bischöffen u. zwar a. mit Bischoff Theodorico IV. 1484 S. 61 fg., b. mit d. Bischoff Johanne III. 1510—14 S. 62—64, u. c. mit and. Bisch., —1539 S. 64; 2. mit d. Dom-Capitul 1513 S. 65—67. Jüden zur Naumb. gewohnet u. abgeschaffet 1406—1494 S. 67 fg. Märckte zur Naumb. —1667 S. 68 fg. Ein Schützen Hof zur Naumb. gehalten S. 69 fg. Fürstl. Zusammenkünfften in Naumb. v. 1024—1617 [ausführlich über die im J. 1560] S. 70—77. Kriegshändel, so in u. bey der Naumb. vorgegangen v. 1069—1650 [üb. 1546 7 S. v. S. 82—90; üb. 1619—1650 S. 90—110] S. 77—110. Müntz-Wesen 1621, 23. [zugleich üb. Preise der Lebensmittel] S. 110 fg. Feuer Schäden. 1446—1533. S. 111—113. Pest u. Sterbenszeiten. 1543—1626. S. 113 fg. Viehe-Sterben. S. 114. Große Ungewitter u. Wetterschaden. 1408—1649. S. 114—116. Ungewöhnliches Wetter. 1552—1638. S 116 fg. Harter Winter. 1551—1662. S. 117 fg. Frühlings-Frost. S. 118. Große Hitze. 1589—1617. ibid. (Große) Gewäßer. 1524—1661. S. 118—121. Sturm-Winde. 1562—1660. S. 121 fg. Wohlfeile u. theure Zeit. 1517—1638. S. 122 fg. Feld Mäntze. 1617. S. 123. Mißwachs des Weins. 1628. ibid. Allerley wunderl. Sachen so in u. umb Naumb. geschehen u. gesehen. 1537—1668 (Mißgeburten, wunderbare Erscheinungen am Himmel u. Aehnl.) S. 123—126. Was bey Laucha unfern Naumb. geschehen. 1194. 1575—1665. S. 126—128. Etliche schreckliche u. traurige Todesfälle. 1532—1671. (gewaltsame Todesfälle, Selbstmorde, Morde.) S. 128—138.) S. 39—138. Cap. 6. Allerhand Standes u. Amts Personen in u. bey der Naumb. (Präpositi des Domkapitels v. 1108—1651; Decani v. 1108—1651; Canonici v. 1121 1668; luther. Prediger an d. verschied. Kirchen v. 1541—1647; Diaconi v. 1536—1663. Rectores v. 1525—1662, Conrectores, Cantores, Schulcollegen; Rectores, Cantores u. and. Schulcollegen an d. Domschule bis 1663. — Bürgermeister v. 1323—1668; Stadt-Richter v. 1567—1657; and. Raths Personen bis 1662; Baumeister; Rathsbediente; Medici. Etliche Naumburg. Kinder, welche zu Ehren Aemtern anders wo gelanget.) S. 139—179. — Das dritte Buch der Naumburg. Stiffts-Historie von der Stadt Zeitz (248 S.). Cap. 1. Vom Ursprung u. Aufnahme der Stadt Zeitz. S. 1—3. Cap. 2. Von dem Nahmen der St. Z. S. 4—5. Cap. 3. Von dem Orth, Lager, Gelegenheit u. Bequemlichkeit der St. Z. S. 6—9. Cap. 4. Von allerhand so geistlichen als Weltl. vornehmsten Gebäuden u. Deroselben Zugehorungen in u. bey der St. Z. (v. d. verschied. Kirchen S. 10—69; d. Kloster Bosau S. 69—75; v. Hospitale S. 75—78; Gottesacker S. 78—81; — v. d. Schlosse S. 83, Rathhaus, d. Stadtthoren, Mühlen, Aubrücken, Ziegel Scheune, Schleß-Hauß, Gerichte.) S. 10—87. Cap. 5. Von allerhand händeln, so in Geistl. u. Weltl. Sachen in — u. bey der St. Zeitz vorgegangen (Luther. Reformation S. 88—98. Exorcismus Streit S. 99—103. Schwärmer in der Religion S. 103. Legata zu milden Stifftungen S. 103. Neue Schloß-Predigt S. 104. Päbstl. Messen u. Ceremonien S. 104. — 1. 2. Das Land- u. d. Stadtgerichte S. 105—108. 3. Verpachtung des Stadt-Gerichts. S. 108. 4. Etliche sonderbahre u. denckwürdige peinliche Fälle, so im Landt- u. Stadt Gerichte sich in neulichsten Zeiten begeben v. 1528 —1659. S. 108—114. 5. Etliche Privilegia, Ordnungen u. Statuta, der St. Z. v. 1322—1601. S. 114—117. 6. Streitigkeit wegen etlicher Privilegien v. 1528—30. S. 118—121. 7. Abschaffung der Jüden aus der Stadt Z. 1494. 1521. S. 121—123. 8. Jahrmärckte. S. 123. 9. Wo[illegible]

Märckte. S. 124—126. 10. Streit u. Schied wegen des Brauens, Bier- u. Weinschenckens. S. 126—128. 11. Fürsten Tag zu Zeitz 1537 gehalten. S. 128 fg. 12. Auffruhr, wieder den Bischoff 1329. S. 129 fg. 13. Kriegs-Händel v. 1076—1599. S. 130—136. 14. Böhmische Krieg. 1620—24. S. 136 fg. 15. Kaiserl. Krieg 1631—1634 incl. S. 137—142. 16. Schwedische Krieg. 1636—1660. S. 142—166. 17. Feuer-Zeichen v. 1002—1656. S. 166 u 167. 18. Ungewitter u. Wetterschaden v. 1509—1663. S. 168 fg. 19. Große Gewäßer v. 1542—1675. S. 169 fg. 20. Sturm-Winde v. 1598—1650. S. 170. 21. Theure u. wohlfeile Zeiten v. 1370—1644. S. 171 fg. 22. Seltsame u. zum Theil wunderliche Sachen v. 1563—1653. S. 173—176. 23. Schreckliche u. traurige Todtesfälle v. 1519—1660. S. 176—180. 24. Denckwürdige Todes-Fälle v. 1536—1646. S. 180 fg.) S. 88—181. Cap. 6. Allerhand Standes- u. Amts-Personen, welche sowohl in geistl. als weltl. Aemtern zu befinden gewesen. (Prediger an d. verschied. Kirchen seit der Reformation; Rektoren, Conrectoren, Kantoren u. and. Schulcollegen; Bürgermeister v. 1372—1668, Stadtrichter v. 1572—1668; and. Raths-Personen v. 1486—1668; Stadt-Schreiber v. 1483—1649; Gerichts-Schreiber v. 1572—1649; Stadt-Physici u. Medici v. 1515—1640; Stadt-Kinder, welche zu Ehren Titeln u. Ständten gelanget.) S. 182—221. Anhang (nicht numer.): Großes Sterben oder Pest (3½ S.). Sequuntur monumenta, quae in templo Wenceslaitico conspicua sunt. (zugleich werden viele Inschriften, sowohl Grab- als and. Inschriften in der Kirche mitgetheilt, auf 23 S.). — — Diese sehr umfangreiche Naumburg. Chron. ist eigentlich eine geograph.-statistisch-historische Beschreibung des Naumburg. Bisthums im Allgem. u. der 2 Städte Naumburg u. Zeitz im Besondern; sie erstreckt sich auf alle Verhältnisse des gen. Bisthums u. reicht von den ältesten Zeiten bis auf die Zeit des Verfassers (meist bis auf die 70er Jahre des 17. Jahrh., ein paar Male kommt auch noch das J. 1700 vor), ist jedoch über die älteren Zeiten meist ziemlich kurz u. wird erst seit der Mitte des 16. Jahrhund. ausführlicher u. enthält neben vielen unwichtigen u. unbedeutenden Dingen auch viele wichtige u. interessante Nachrichten, reißt jedoch durch die vielen Zertheilungen des Materials das Zusammengehörige auseinander, gewährt daher kein klares, übersichtliches Bild von der Geschichte des Bisthums u. ist überdies in einem einförmigen u. unbeholfenen Stile abgefaßt. Die Geschichte der Bischöfe ist dürftig u. gewährt bis auf Jul. Pflug nur selten etwas mehr, als die handschriftl. Naumb. Bischofs-Chron. des Petr. Albinus, enthält sogar bei einigen Bischöfen noch weniger, weicht jedoch in der Anordnung der Bischöfe ein paar Mal von Albinus ab u. liefert üb. die Streitigkeiten zwischen Jul. Pflug u. Nicol. Amsdorf wegen der Besetzung des bischöfl. Stuhles 1542 u. fgg. J., worüber Albinus nur sehr Wenig hat, eine Menge specieller, interessanter Nachrichten. Wichtig sind unt. Naumburg u. Zeitz die Berichte üb. die Verbreitung der Reformation im Stiffte u. in den gen. Städten, am wichtigsten aber, ebenfalls bei den 2 genannt. Städten, die vielen speciellen Nachrichten über die Zeit des 30jährigen Krieges hinsichtlich des Bisthums Naumb. u. der benachbarten Gegenden. Durch diese wird es namentlich recht klar, wie durch jenen Krieg nothwendig die frühere Blüthe der deutschen Städte geknickt werden mußte. Die vielen Notizen über die Criminaljustiz jener Zeiten belehren über die große Härte des früheren Strafrechts u. enthalten manchen Beitrag zur Kenntniß der Sitten u. Denkweise jener Jahrhunderte. — Was Zader's Quellen anlangt, so benutzte er für die älteren Zeiten Thietmar v. Merseb., Chron. Magdeburg., Bruno de bell. Saxon., Siffrid., „ein altes geschriebenes Chronicon", „das Thüring. Chronicon", „das alte Mortuologium bey der Domkirche zu Naumburg" (Naumburg. Todtenbuch), Monach. Pegaviens., „die alte Meißn. Chron.", Chron.

Urspergens., für die Gesch. der Bischöfe vorzugsweise Paul Lange, soweit dieser reicht, außerdem des Petr. Albinus Land-Chron., u. Genealogia Comit. Leisnicens., des Fabricius Ann. urbis Misn., Origg. Saxon. u. res memorabil., Chytraei Saxon., Bertuchii chron. Portense, Peckenstein's Poliograph. u. Theatr. Saxon., Spangenberg's Sächs. u. Querfurt. Chron. u. Ehrenspiegel, Schneider's Leipzig. Chron., Calvisii Chron., Dresser's Chron. Saxon., de Urb. u. Isagoge Historica, Zeiler's Topograph. Saxon., Chron. Thomanum, Neustädt. Annales, Brotuff, Reusneri Stemma Wittikind., Wolfg. Crusius, Groitz de Urb., Hortleder, Mich. Saxens Kayser-Chron., Rivander's Thüring. Chron., Binhard's u. Bangen's Thüring. Chron, Chron. Reinhartisborn., G. Agricola, Melanchthon, Chron. Carionis, Erasm. Stella, Garzo, Aventinus, Münster's Cosmographie u. A., am häufigsten Albinus, Fabricius u. Chytraeus. Außerdem beruft sich Z. öfters auf Briefe u. Urkunden, stellt häufig die von einander abweichenden Berichte seiner Quellen neben einander u. widerlegt öfters aus Briefen u. Urkk. P. Lange, Brotuff, Dresser, Fabricius, Peckenstein u. Groitz; hin u. wieder theilt er Stellen aus seinen Gewährsmännern wörtlich mit, z. B. aus P. Lange, G. Agricola, namentl. aber eine große Menge von Inschriften aus Kirchen (Grabschriften, Inschriften an Altären u. an Standbildern).]

[8]) **Leuberi**, Benj., Appendix. II. Episcopi Naumburgenses v. 968—1592. b. Mencken a. a. O. Bd. III. p. 1885 fg. (nicht eine ganze Folios.).

[Nach einer kurzen histor. Einleitung üb. das Bisthum Naumburg werden sämmtliche Bischöfe von Stiftung des Bisthums an bis z. J. 1592 namentlich aufgezählt.]

[9]) Alte Nachrichten vom Stifte Naumburg-Zeitz. Aus einer alten Handschrift. 1531—1608. (v. 1531—1564 vorzugsweise üb. die Bischöfe, namentl. üb. Julius v. Pflug, darauf üb. die evangel. Administratoren, auch mit manchen Notizen üb. Amsdorf) — Sächsische Provinzialblätter. Bd. XII. (Altenb. u. Erfurt. 1802.) S. 355—378.

[10]) **M. Pertuchii**, Just., Rect. Chronicon Portense. Lips. 1612. 4. Neu hrsggb. v. M. J. M. Schamelius. (deutsch, u. mit vielen Veränderungen u. Verbesserungen). Leipz. 1734. 4.

[11]) **Haltaus**, C. G., Glossarium germanic. med. aevi etc. (Lips. 1758. 2 Bde. fol.) s. v. die Gleichen (Fragment aus einer Handschrift de Collecta Ep. Numberg. a. 1320, von einer Gesellschaft, die sich die Gleichen nannte u. im Stifte raubte u. plünderte).

Einzelne zerstreute Nachrichten üb. das Bisthum Naumburg-Zeitz u. dessen Bischöfe b.: Thietm. v. Merseb. in d. Mon.; Annalista Saxo ibid.; Ann. Bosoviens. in Eccardi Corp.; Chronic. Gocezense in d. Mon.; Histor. de Landgrav. Thuring. b. Pist.; Chron. Sampetrin. Erfurt. b. Menck.; Addit. ad Lambert. b. Pist.; Bruno in d. Mon.; Monach. Pirnens. b. Menck; Calendar. Pegaviens. b. Menck.; Martirolog. Cizense in Schöttgen's Diplomat.; Calendar. Numburg. ib. Adam v. Brem. in d. Mon. u. s. w. u. s. w. S. oben die Sammlungen.

C. Meißnische u. Wittenberg. Landschaften.

[1]) **Fabricii**, Georgii, Chemnicensis (1516 in Chemnitz gebor.; Rektor des Gymnasiums z. Meißen, gekrönter Dichter u. geadelt; † 1571. Vgl. Ge. Moebii Merseb. Chron. S. 499 d. Berlin. Handschr.) Rerum Misnicarum

libri VII. Lips., Ern. Vögelin. (1569.) 4. N. Ausg. Jenae. 1598. fol. Ueb. den Inhalt vgl. unt. Nr. 2. b. Bd. III.

*) Fabricii, Georgii, Chemnic. Originum illustrissimae stirpis Saxonicae libri septem etc. (—1539. 879 S.) Accesserunt Icones s. Imagines Regum, Imper. ac Principum Saxoniae praecipuae (42 nicht numer. S.). Item Stemma Witichindeum, continens Genealogiam inclytae Prosapiae Ducum Saxoniae: cum annexa eorundem Principum singulari Stemmatographia. Ex recogn. Nicolai Reusneri. (171 S.) Jenae. 1597. fol. Mit neuem Tit. ibid. 1598. fol. (Angedruckt sind des G. Fabricii Rer. Misnicar. libr. VII.) 2. A. mit d. Tit.: Georgii Fabricii Saxoniae illustratae libri novem cur. Filii Jacobi. (Buch 8 u. 9, vom Sohne des Georg. Fabric., Jacob Fabricius hinzugefügt, enthalten die Gesch. der Kurfürst. Friedrich d. Weisen, Johann Friedrich, Moritz u. August.) Lips. 1606. fol. Vgl. Meibomii Introduct. ad Saxon. inferior. histor. p. 106. Struvii Bibl. Saxon. p. 309—319. Weinart a. a. O. Th. 2. S. 33—35.

[Inhalt der Ausgabe v. 1598: Bd. I. (p. 1—879) enthält des Georg. Fabricius Origines Saxon. in 7 Büchern bis z. J. 1539. Bch. 1 (p. 1—90) enthält die älteste Geschichte der Sachsen, ihre Wanderung nach Britannien, die daselbst errichteten Königreiche u. ihre Könige, die Gesch. des Kön. Sighard u. eine Abhandl. von der alten Pfalz Sachsen; Bch. 2 (p. 91—317) die Gesch. Bruno's, eines Bruders Wittekinds, u. seines Stammes, hauptsächl. aber die Gesch. der sächs. Kaiser Heinrich I., Otto I., Otto II., Otto III. u. Heinrich II. (p. 102—317); Bch. 3 (p. 318—414) handelt von den Herzogen von Baiern, Markgrafen v. Meißen, Herzogen v. Schwaben u. Kärnthen aus der sächs. Familie; Bch. 4 (p. 424—507) von d. Nachkommenschaft Wittekinds von dessen Sohn Wigbert; Bch. 5 (p. 510—568) enthält die Gesch. des Stammes Wittekinds, des Bruders Wigberts, die Gesch. der Burggrafen v. Budsez u. Zörbig, der Grafen v. Landsberg u. Wettin u. der Markgrafen v. Meißen; Bch. 6 (p. 569—682) liefert zuerst eine kurze Gesch. von Thüringen von der ältesten Zeit an bis zum Aussterben des alten thüring. Fürstenstammes, zeigt dann, wie die Landgrafschaft Thüringen an die Markgrafen von Meißen gekommen sei, u. liefert dann die Gesch. derselben bis z. J. 1425; Bch. 7 (p. 683—879) enthält die Gesch. der ersten Kurfürsten v. Sachsen Friedrich I. des Streitbaren, Friedrich II. des Sanftmüthigen u. Ernst, sowie der Herzoge v. Sachsen Albrecht u. Georg bis z. J. 1539. Für die älteren Zeiten ist das Werk unzuverläßig u. ungenügend, hat aber gute Nachrichten zur neueren Geschichte Sachsens, namentlich seiner Fürsten. Außerdem finden sich viele Nachrichten zur Gesch. des Erzbisthums Magdeburg u. seiner Erzbischöfe, sowie hin u. wieder auch üb. Bischöfe v. Halberstadt, Merseburg u. Naumburg, üb. Aebtissinnen v. Quedlinburg, üb. Grafen v. Henneberg, Hohenstein, Mansfeld u. Querfert, üb. das Eichsfeld, üb. Vorgänge in den Städten Erfurt, Halberstadt, Halle, Magdeb., Mühlhausen, Naumburg, Nordhausen, Quedlinb. u. Zeitz; ferner zur Gesch. der Mark Brandenb., v. Preußen, Schlesien, d. Lausitz, d. Bisthümer Köln, Trier, Minden, Münster u. Paderborn, v. Corvey, der St. Aachen, Deutz, Neuß, Söst u. Trier. — Fabr. hat eine große Menge von Chron. benutzt, wie Thietm. v. Merseb., Chron. Mont. Seren., Siffrid. Presbyt., Lambert v. Aschaff., Regino, Chron. Chemnicense, Erfurdian., Magdeburg., Isenacense, Misnense, Neusta-

tense, Pirnense, Quedlinburg., Sangerhusanum, Saxonic., Vinariense, Vetero-Cellense, Ann. Erfurdiens., Gozecens., Reinhardsbornii, Moguntini, Sigbert v. Gembl., Helmold, Th. Engelhusius, Albertin. Argentin., Otto Frising, Erasm. Stella, Ge. Agricola, Ge. Spalatin., Brotuff., Joh. Carion, Joh. Cuspinian., Nauclerus, Wolfg. Crusius, Melanchthon, Nicol. Reusner, Casp. Hedio al. (ſ. das alphabet. Regiſter derſelben vor dem ſachl. Index), ferner Grabſchriften u. Dokumente. Hin u. wieder widerlegt er die Angaben ſeiner Vorgänger. — Angefügt iſt (p. 880—882): Fragmentum Epistolae Georgii Agricolae continentis narrationem de origine Ducum Saxoniae; worauf noch einige Briefe, das Autoren-Regiſter u. das Sach-Regiſter folgen. — Bd. II: 1. Icones Regum, Imperat. et Princip. Saxoniae, una cum elogiis Nicol. Reusneri (39 Abbildungen von ſächſ. Fürſten, auf jeder Seite eine, u. darunter latein. Diſtichen; zuletzt die Abbild. des ſächſ. Wappens); 2. Eliae Reusneri Leorini Stemma Wittichindeum continens Genealogiam incl. prosapiae Ducum Saxoniae (p. 1—132); 3. Eiusd. Stemmatographia illustriss. Principum Saxoniae (p. 133—169). — Bd. III. mit d. Tit.: Georgii Fabricii Chemnicens. Rerum Misnicarum libri VII. Quorum primus est De Electoribus Saxoniae (p. 7—28); secundus de Marchionibus Misniae (p. 29—46); tres sequentes continent Annales Urbis Misnae (p. 3—140); postremi duo Epitomen Siffridi Misnensis Praesbyteri (—1307) p. 141—181. His accesserunt Reineri Reineccii Commentarius de Misenorum origine, rebus gestis, mutationibus, variis dominatibus et adventu in Germaniam p. 184—216. (Lips. 1576. 4.). Phil. Melanchthonis Oratio de gente et regione Mysorum p. 217—225. Petri Albini Orat. de illustrissimae familiae Saxonicae antiquitatibus, incrementis et ornamentis p. 228—251. Fragmentum de migrationibus et mutationibus gentium in Occidentis Imperio (p. 252—258). Omnia nunc recens edita. Jenae. 1598. fol. (156 u. 258 S.) Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 320 u. Weinart, Litter. d. Sächſ. Geſch. Th. 2. S. 35. (Inhalt v. Bd. III: G. Fabricii de illustriss. Saxoniae Ducibus et Electoribus Imperii enarratio [ein kurzer Abriß der Geſch. der Fürſten Sachſens bis auf Kurf. Auguſt, mit manchen Notizen zur Geſch. v. Brandenb., Pommern, Schleſien u. d. Lauſitz, der Bisthümer Magdeb., Halberſt. u. Merſeburg. Doch kann Fabr. nur für einen ſehr kleinen Theil dieſes hiſtor. Abriſſes als Quelle gelten]. Eiusd. illustr. Marchion. Misnensium lib. I. [in latein. Diſtichen, v. Thimo bis auf Heinrich II. d. Frommen, ebenfalls nur ein kurzer hiſtor. Abriß] p. 39—46. Petri Albini Nivemontii in Marchiones Misniae Disticha [v. Bruno bis auf Albert] p. 46—48. P. Lotichii Secundi illustris familiae Saxonicae Heroes ac Principes. Ad Joanem Guilielmum Saxon. Ducem et Landgr. Thuringiae [latein. Hexamet.] p. 49—56. G. Fabricii Annalium urb. Misnae libri III. —1571 [in den 2 erſten Büchern auch mit gelegentlichen Notizen üb. Biſchöfe v. Magdeb., Halberſt., Merſeb. u. Naumburg, ſowie üb. Erfurt u. Halle; doch iſt Fabr. erſt im 3. Buche Quelle, u. gerade hier giebt er nur ſehr wenige u. dazu noch unbedeutende Nachrichten zur Geſch. der jetz. Prov. Sachſen. — Die vielen von Fabr. benutzten Quellen ſind pag. 15 angeführt.] p. 16—140. — Siffridi Misnens. Presbyteri Epitomes libri II. [Fabr. giebt aus 1 Dresdn. Hdſchr., Scrin. F. Nr. 97 in d. Königl. Bibl. z. Dresden, aus d. 15. Jahrh. einen Auszug, in der Weiſe, daß er mit d. 58. Kap. des 3. Thles beginnt u. von da an bis zu Ende des Werks fortgeht, jedoch dazwiſchen öfters mehrere Kapitel wegläßt. Fabr. iſt bei dieſer Auswahl im Ganzen mit Kenntniß u. Vorſicht zu Werke gegangen u. hat nichts weggelaſſen, was auch nur in irgend einer Art eigenthümlich u. des Druckes werth war, iſt jedoch

bei Herstellung des Textes nicht kritisch genau u. hat sich ziemlich viele willkürliche Aenderungen erlaubt. Vgl. oben S. 334. 335.] p. 141—181. Des Reinecc. Schrift ist bis auf wenige Notizen auf den letzten Seiten ganz werthlos. Auch die übrigen Schriften enthalten nur sehr wenig Brauchbares, am meisten noch die des Petr. Albinus.)]

[3]) Fabricii, Jacobi, Rerum Germaniae magnae et Saxoniae universae memorabilium mirabiliumque Volumina duo (—1609). Lips. 1609. fol. Th. 2 ist von demselben Drucke, wie die Ausgaben v. 1597 u. 1598. u. nur mit einem neuen Titelblatte versehen. Beigefügt sind die schon bei dem 3. Bde von Nr. 2 angeführten Schriften v. Reineccius, Melanchthon u. Petr. Albinus In Th. 2 befindet sich auch die Epitome Siffridi p. 141—181. Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 320 fg. u. Weinart a. a. O. Th. 2. S. 35.

[4]) Albini, P., Chronicon Misnense; d. 1. Th. mit d. Tit: Chronicon terrae Misnensis. Viteb. 1580. 4. dann, mit d. 2. Th. wieder aufgelegt, mit d. Tit.: „Meißnische Land- u. Berg-Chronica, in welcher eine vollständige Description des Landes, so zwischen der Elbe, Sala u. Südischen Behmischen Gebürgen gelegen, sowohl der darinnen begriffenen auch anderer Bergwercken, sambt zugehörigen Metall- u. Metallar-Beschreibungen. Dresd. 1590. Fol. Vgl. Struvii Bibl. Sax. p. 329—333. u. Weinart a. a. O. Th. 2. S. 38—40.

[Th. I (25 Titel): Tit. 1—4. von d. Lage des Landes Meißen, seinen ersten Bewohnern, besond. den Hermunduren u. Mysen; Tit. 5—8. v. d. Ursprung der Meißner, der Serben u. Wenden; Tit. 9 u. 10. üb. Name, Ursprung u. Wachsthum d. Markgrafsch. Meißen, u. die Gesch. der ersten Markgrafen; Tit. 11. v. d. Heidenthum, d. Anfange u. Wachsthume des Christenthums in Meißen; Tit. 12. von d. besondern Eigenschaften der Einwohner; Tit. 13 u. 14. v. Lage, Größe u. Verfassung des Landes zur Zeit des Alb.; Tit. 15. Gesch. d. Markgrafen; Tit. 16. üb. d. Besitznahme Sachsens durch die Markgrafen; Tit. 17. von d. Kriegen, Heldenthaten u. Reisen d. Markgrafen; Tit. 18. üb. den Erwerb der kaiserl. u. königl. Würde von Seiten der Markgraf., u. über ihre Verwandtschaft mit and. königl. Geschlechtern; Tit. 19. üb. die Nachkommenschaft Wittekinds; Tit. 20. üb. mancherlei Unglück u. Schaden, das dem Hause Meißen begegnet; Tit. 21. von d. sächs. Prinzenraube; Tit. 22. v. d. Bisthümern, Klöstern u. Begräbnißorten der Landesfürsten; Tit. 23. „von etlichen Gaben, Schmuck u. Zierde des L. Meißen"; Tit. 24 von d. Elbe u. den in dieselbe im Lande Meißen fallenden Flüssen; Tit. 25. von d. gelehrten Meißnern. — Darauf folgt S. 371 ein Verzeichniß der gebrauchten Schriften u. eine tabellarische Uebersicht der behandelten Materien, ferner: Von der Sachsen Ankunft u. ihren ersten Sitzen in Germanien; von d. ältesten Fürsten dieser Lande zwischen der Elbe u. Sale, aus deutsch. u. wend. Volk, sowie von den ersten Markgrafen an der sorbisch-wend. Grenze, welche auch Landvoigte der Sorben od. Burggrafen z. Zervig genannt werden; Delineatio des alten Sachsenlandes, mit Erklärung. Das sächs. zergliederte u. and. alte Wapen; Verzeichnis, wie das alte Land zwischen der Elbe u. Sahle abgemahlet u. beschrieben werden könne. Register. Dieser 1. Thl. enthält auch Nachrichten zur Gesch. v. Magdeburg, sowie einen Katalog der Markgrafen der Lausitz u. der Mark Brandenb. — In Th. 2 od. d. Bergchronik (25 Tit.) die Gesch. der Meißn. Bergwerke, üb. ihre Entstehung, die Erzgattung derselben u. den Steinreichthum des Landes.]

[5]) **Krausii**, W., Meißnische Chronica, wie die Hochgebornen Fürsten von Meißen etc. erst herkommen, u. Christl. Glauben angenommen haben. Leipz. 1576. 4. Magdeb. 1587. 4. (hrsggb. v. J. Francke). Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 304—306.

[Die Chron. ist aus den Annal. Vetero-Cellens ausgezogen.]

Die Schriften üb. die Kurfürsten v. Sachsen im Allgem. u. üb. die einzelnen Kurfürsten im Besondern s. in Struvii Bibl. Saxon. u. b. Weinart a. a. O.

D. Thüringische Gebiete. Litter. Pfefferkorn, Merckw. u. auserl Gesch. v. d. — Landgrafsch. Thüringen. (1685. 4.) Kap. 1. Struvii Biblioth. Saxon. Bd. 2. p. 805—877. Weinart, Litter. der Sächs. Gesch. Th. 2. S. 113–145. Sämmtliche Stellen der Quellenschriftsteller über die ältere Geschichte der Thüringer bis z. J. 911 sind gesammelt u. wörtlich angeführt in: Casp. Sagittarii Antiquitates Regni Thuringici etc. Jena. 1685. 4. u. Eiusd. Antiquitates Ducatus Thuringici etc. ibid. 1688. 4.

Aus den oben angeführten Sammlungen vergl. besonders folgende thüringische Chroniken: [1]) De ortu Principum Thuringiae (die älteste thüring. Chron.; bis auf Ludwig III.) b. Guden, Cod. diplom. II. p. 598—603 (vgl. oben S. 367. Nr. 43). — [2]) Annales breves de Landgraviis Thuringiae. 1039—1258. b. Pistor. I. p. 1366—1372. u. in Eccardi Hist. geneal. p. 345—352 (vgl. oben S. 336. Nr. 3 u. S. 373. Nr. 62). — [3]) Chronicon Thuringiae (deutsch)* —1409. in Schöttgen's u. Kreysig's Diplomatar. etc. I. p. 85—106. (mit vielen Nachrichten üb. Ludwig VI. u. die h. Elisabeth, Albrecht v. Thüring. u. Friedrich Admors., auch mit Nachrichten üb. Erfurt, Mühlhausen u. Nordhausen. Vgl. oben S. 368. Nr. 45.). — [4]) Historia de Landgraviis Thuringiae von Noah bis 1426. b. Pistor. I. p. 1292—1372 (vgl. oben S. 336). — [5]) Histor. de Landgraviis Thuringiae. 1025—1430. b. Eccard a. a. O. p. 351—468 (vgl. oben S. 373. Nr. 62). — [6]) *Joannis Rohtii († 1434) Chronic. Thuringiae bis 1433 u. mit Fortsetz. bis 1440 (eine sehr ausführliche Gesch. v. Thüringen im Allgem. u. von seinen Fürsten, besonders üb. Ludwig d. Eisernen, Ludw. d. Heil. u. die h. Elisabeth, Albrecht von Thüringen u. Friedrich mit d. Bisse, außerdem auch mit ziemlich vielen Nachrichten zur Gesch. v. Erfurt, Mühlhausen u. Nordhausen, sowie mit einigen üb. Bischöfe v. Magdeb., Merseb. u. Naumburg, üb. Grafen v. Henneberg, Hohenstein, Mansfeld u. Querfurt, üb. das Eichsfeld, üb. die St. Magdeburg u. Naumburg, üb. die Lausitz, Schlesien u. A. Vgl. oben S. 329.) b. Menck. a. a. O. II. p. 1633—1824. — 7. Cronica, wie die Landgrauen von Döringen sich erst erhuben u. s. w. —1460. (ein Auszug aus Rohtii thüring. Chron. Vgl. oben S. 362. Nr. 31) b. Horn Th. V. S. 465—477 (zuerst allein Erffurdt. 1522. 4.). — [8]) Matth. Döringii (bl. 1460) Contin. Chronici Th. Engel-

*) 1 Handschr. dieser Chron. befindet sich mit d. Titel „Chronik von Eisenach" (Anfang: „Von Isenachis Begyn"), sign. Mss. Germ. in Quart. 252, auf d. Königl. Bibliothek zu Berlin.

husii. 1420—1464. b. Menck. III. p. 1—30 (vgl. oben S. 331). — [9]) *Hartungi Kammermeisteri („Inn dem LXVII. (d. i. 1467) Jare vf den Suntag Judica starb er Hartung Kammermeister, ein ehrlicher frumer Man, der lange zeit ein Rathismeister zu Erffurt gewest was, — — —, Derselbe er Harttunge hatte diese Kronicken schreiben lassen, vnnd ouch selbist viel gescribenn" etc. etc. z. E. der Chron.) Annales Erfurtenses ab an. 1440—1467..... sive Continuatio Chronici Thuringici Johannis Rohtii. (Meist über Thüringen überhaupt u. zwar mit speciellen u. ausführlichen Nachrichten über den angegebenen Zeitraum, außerdem auch mit manchen Nachrichten über Vorgänge in Erfurt, Halle, Heiligenstadt, Mühlhausen, Nordhausen, Naumburg, Torgau, Weißenfee u. Zeitz, üb. Bischöfe v. Magdeb., Merseburg u. Naumburg, üb. Grafen v. Gleichen, Henneberg, Hohenstein, Mansfeld u. Stollberg, üb. Herren v. Querfurt u. üb. das Eichsfeld. Vgl. oben S. 332.) b. Menck. III. p. 1185—1238. — [10]) Chronica u. altes Herkommen der Landtgraven zu Döringen etc. 477—1479. b. Senckenb. a. a. O. III. p. 301—513 (vgl. oben S. 366. Nr. 41). — [11]) Anonymi continuat. Chronici Matth. Döringii. 1464—1497. b. Menck. III. p. 30—54 (vgl. oben S. 331). — [12]) *Ad. Ursini Thüring. Chron. (v. J. 1547) —1601. b. Menck. III. p. 1239—1352 (vgl. oben S. 332 fg.).

[13]) Chronic. Reinhardesbornense (d. Meibom. Magdeburg. Chron. einverleibt). 1026—1377. Hdschr. in Fol. in d. Königl. Biblioth. z. Hannover. Vgl. Wedekind im Archiv d. Gesellsch. u. s. w. II. S. 254. u. in d. Noten z. einigen Geschichtschr. u. s. w. Bd. I. S. 90 fg. Bd. II. S. 190.

[In einem starken Folianten auf Papier, um 1400 v. Joh. Sprenenberch geschrieben, findet sich, außer der Cronographia Conradi Halberstadensis u. einigen andern Stücken (Frankf. Archiv. Bd. II. Hft 3. S. 251.), fol. CC. LXXXI—CCCCXV. eine Cronica pontificum ac archiepiscopor. Magdeburgensium (s. oben S. 377 fg. Nr. 3), in welche ein Mönch zu Jerichow stückweise eine Geschichte der Landgrafen von Thüringen einverleibt hat, die Berthold, ein Geistlicher zu Reinhardsborn, Kapellan des Landgrafen Ludwig IV. v. Thüringen u. im J. 1227 dessen Begleiter auf dem Zuge ins heil. Land („Bertoldus sacerdos et capellanus, de cujus manu hec omnia notata sunt atque conscripta." z. 1227. fol. mscrpt. CCCLXIV.), mit Einmischung seiner Klostergeschichte aus ältern Nachrichten u. eigenen Wahrnehmungen um 1227 verfaßt hatte. Berth. hat unverkennbar gute, urkundliche Quellen vor sich gehabt, die Anderen unbekannt gewesen sind; dessenungeachtet aber ist nicht Alles glaubwürdig u. zeitgemäß, was die Handschr. mittheilt. — Eine Stelle aus dieser Chron. ist abgedruckt im Hannöverschen Anzeiger v. 1753. S. 1422 fg., eine andere in Wedekind's Noten Bd. II. S. 189. Eine besondere Reinhardsborner Chronik giebt es auf d. Königl. Biblioth. zu Hannover nicht.]

[14]) Excerpta de libris historiarum in celeberr. monasterio Reinharzborn. v. 530—1337. in Hdschr. Nr. 593. (auf Papier in 4.) Nr. IV. fol. 164—202, auf d. Königl. Bibl. z. München. S. Archiv d. Gesellsch. f. ältere deutsche Geschichtsk. II. S. 85 fg.

[Anfang: A. D. DXXX. s. p. Benedictus in loco qui Sublacus dicitur etc.; die letzten Jahre beginnen, wie folgt: A. D. 1330 facta est dissensio ve-

hemens. —1331. Imp. Ludovicus circa fest. pentec. venit in Wartperg, pacem et concordiam inter marchionem et matrem ipsius et inter Erfordenses et Molhusenses u. ſ. w. — 1334. Erfordenses infringentes pactum pacis iterum se opponunt marchioni. — 1337. Perseverante inter capitulum Moguntinum et Heinricum de Vernberg etc. — — Zu 1273. Consules et judices in Erford etc. (gerade, wie in d. chron. Sampetrin.). A. D. 1279. Wernherus Mogunt. ep. posuit interdictum Erfordiae et mandavit clero exire. Exeuntibus autem abbate S. Petri cum aliquibus monachis etc. — Auf Bl. 203 die Notiz: „Historia Thuringorum, sive cronica antiqua Thuringie, quantum habere potui, feliciter finem habet ad l. D. Si nova historia de modernis principibus Lantgraviis Thuringie ac ducibus Saxonie ad manus perveniret, huic addenda esset et opus maius completum fieret. Perscripsi autem ego Hartm. Schedel Nurembergens. AA. ac utr. Med. Doctor hanc historiam A. 1507. in Nuremberga, iterato; nam historiam prius per me scriptam Johannes abbas Spanhemensis sub bona fide ex bibliotheca mea recepit, ut eam in tribus mensibus remittere vellet; nunc in quinquennio nondum restituit etc. Ideo istam denuo collegi.“]

[15]) „Incipit Cronica Thuringorum. De Origine Thuringorum, Francorum et Saxonum.“ Hdſchr. auf Papier in 4. (fol. 1—98), Nr. 593 in d. Königl. Biblioth. z. München, von Hartm. Schedel 1507 abgeſchrieben. Dieſelbe Chron. („Chronicon Thuringicum von Noah — 1426“) auch handſchr. in d. Königl. Biblioth. z. Hannover, Schrank Nr. XIII (5). Eine nähere Beſchreibung der Chron. (mit Anfang u. Ende) in d. Biblioth. Uffenb. P. IV. p 153—158. Vgl. Adelung's Directorium Nr. 663. S. 195. u. Docen im Archiv u. ſ. w. II. S. 84.

[Anfang: „Noe habuit tres filios“ etc. Die Chron. reicht bis 1426.]

[16]) **Sighen**, Nicolai de, (aus Siegen, 1466 Mönch im Benedictinerkloſter S. Petri z. Erfurt, 1470 Prieſter, 1492 Probſt z. Reinsdorf, † 1495 z. Erfurt) Chronicon Petrinum od. Erfordianum. Hdſchriftl. in Fol., früher in d. Peter-Kloſter z. Erfurt (nach Adelung's Director. Nr. 816. S. 228). Ein paar Stellen daraus in: Chr. W. Schneider's Samml. z. Thüring. Geſch. S. 293. 315. Vgl. Adelung a. a. O.

[Zwar eine allgem. Geſch., aber mit vorzüglicher Rückſicht auf die Thüring. u. Erfurtiſchen Begebenheiten, wobei das Chron. Sampetrinum v. 1355, wie es ſcheint, als Grundlage diente. Eine Fortſetzung der Chron. erfolgte durch den Benedictiner Pet. Friderici († 1720).]

[17]) Eines Ungenannten alte deutſche, beſonders Thüringiſche Chronik (bis 1549). Hdſchr. in d. Königl. Biblioth. z. Hannover, Schrank Nr. XIII (6).

[18]) Alte Thüringiſche u. Heſſiſche Chronik bis 1549 (ein Auszug aus der großen geſchriebenen Frankenbergiſchen Chronik in Kaſſel). Handſchr. ebend., Schrank Nr. XII (7).

[19]) Thüringe Chronic (deutſch, —1567). Handſchr. in Fol. (201 Bl., jedoch z. Anfange defect, ſo daß die erſten 75 Blätt. fehlen), Ms. Germ. Fol. 578, Chart. sec. XVI. u. XVII. (mit verſchiedenen Anhängen zur Geſch. des 16. Jahrh.), auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin. (Auf der Rückſeite des Einbandes ſteht: „Joiſt vonn Eſchwege dem Iſt dieß Buch.“)

[Anfang: „Dis Jar führete Hertzogk Heinrich v. Lawe den erſten Biſchoff zu Lübeck ein mit Graf Adolph u. ſ. w.“ Z. J. 1157 (auf d. 1. S.):

„Ao. 1157 Verſünet Keiſer Friederich Barbaroßa ſeinen Vetter vnnd Hertzogk Heinrich den Lawen u. ſ. w.“ Schluß der Chron.: „Der liebe Gott gebe vnnß hinfüro friede vnd Einigkeit, inn Teutſchenn Landenn Glück vnd heill in allen ſtänden. Amenn“ Darauf auf Bl. 201 adv. (eine halbe S.) „Beſchreibung des Düringer Landes Breitte vnd Lenge.“ Zuletzt ein alphabet. ſachl. Regiſter. In der Chron. ſelbſt viele Marginalien, die den Inhalt angeben. — Das Ganze iſt eine ausführliche Chron. v. Thüringen u. ſeinen Landgrafen (beſonders ausführlich üb. Ludwig d. Eiſernen, Ludwig d. Heil. u. die h. Eliſabeth, Albrecht v. Thür., Friedrich Admors. u. Friedrich d. Ernſten) bis z. J. 1567, mit Einmiſchung der Geſchichte der Kaiſer u. hin u. wieder auch der Begebenheiten in and. Landſchaften Deutſchlands (z. B. d. Mark Brandenburg, wie üb. d. Pſeudowaldemar) u. Europas. Hinſichtl. der jetz. Prov. Sachſen finden ſich viele Nachrichten zur Geſch. v. Erfurt, nächſtdem auch zur Geſch. der St. Nordhauſen u. Mühlhauſen, außerdem auch manche über mehrere Biſchöfe v. Magdeburg, Halberſtadt, Merſeburg u. Naumburg, üb. Grafen v. Gleichen, Henneberg, Hohenſtein, Mansfeld, Stolberg u. Wernigerode, üb. Herren v. Querfurt, ſowie üb. das Eichsfeld u. üb. Vorgänge in den St. Aken, Aſchersleben, Duderſtadt, Eisleben, Halberſtadt, Halle, Heiligenſtadt, Kalbe, Magdeburg, Mansfeld, Merſeburg, Naumburg, Quedlinburg, Querfurt, Sangerhauſen, Tennſtädt, Treffurt, Weißenſee. Die Nachrichten ſelbſt beziehen ſich auf Vorfälle der verſchiedenſten Art, auf Kriege u. allerh. Zwiſtigkeiten, Zuſammenkünfte v. Fürſten, Verbindungen, Gründung v. Klöſtern, Entſtehen der Geißelbrüder, Verfolgung der Juden, Bauernaufſtand, Bauten, Brände, Ueberſchwemmungen, Theurung, Hungersnoth, Peſt, große Sterblichkeit, Heuſchrecken, Erdbeben, kalte Winter u dgl. m. Oefters werden Epitaphien, ſowie and. deutſche Reime, auch Verſe aus einem alten geſchriebenen Hiſtorienbuch angeführt. Uebrigens hat die Chron. bis z. J. 1426, alſo ihrem bei weitem größten Theile nach, ſehr große Aehnlichkeit mit Ursinus thüring. Chronik (b. Mencken III. p. 1239—1352. vgl. oben S. 332 fg.); ſie unterſcheidet ſich (bis 1426) meiſt nur dadurch von derſelben, daß ſie 1. viele auf die Geſch. der thüring. Landgrafen bezügliche Erzählungen hat (Sängerſtreit auf der Wartburg; Fahrt eines Geiſtlichen nach der Hölle; Ludwig d. Heil. u. der Krämer; ein paar Beiſpiele v. Ludwig des Heil. Keuſchheit; Ludwig des Heil. Tod; die Verjagung der h. Eliſabeth u. ihre Zurückrufung u. A.), die von Mencken bei dem Abdrucke nur deshalb weggelaſſen ſind, weil ſich dieſelben u. zwar viel ausführlicher ſchon in Rohte's thüring. Chron. (b. Mencken II.) finden; 2. daß ſie diejenigen Erzählungen, die ihr mit Ursinus gemeinſchaftlich ſind, meiſt in etwas andere Worte kleidet, mitunter auch Einiges hinzufügt, jedoch zuweilen auch Einiges wegläßt; 3. daß ſie auch außerdem noch ziemlich viele, jedoch nicht auf Thüringen bezügliche, Nachrichten enthält, die ebenfalls bei Ursinus im Mencken'ſchen Abdruck nicht ſtehen. Ungefähr von 1426 an tritt jedoch ein weſentlicher Unterſchied zwiſchen beiden Chroniken ein; die Notizen werden in der Thüringe Chron. von da an meiſtens viel kürzer u. inhaltsleerer, als bei Ursinus, ſo daß, während Ursinus über die J v. 1426—1500 13 gedruckte Folioſeiten hat, die Thüringe Chronik dagegen über dieſelbe Zeit nur 16 ziemlich weitſchichtig geſchriebene Seiten liefert. Die darauf in d. Chron. folgenden Notizen über die J. 1500—1567 auf 15 S. ſind derſelben eigenthümlich; doch ſind dieſelben nicht eben ſehr werthvoll. 3 Seiten von den 15 S. berichten üb. Thomas Münzer, die 2 letzten S. üb. die Eroberung v. Gotha u. Grimmenſtein u. Wilh. v. Grumbach's Hinrichtung im J. 1567; die übrigen S. enthalten kurze Nachrichten üb. den Tod von Kaiſern, Fürſten u. einigen

and. bedeutenden Männern, üb. des Kurf. Johann Friedr. Gefangennahme bei Mühlberg 1547, üb. den Zug des Markgr. Albrecht durch Thüringen 1553 u. die Schlacht bei Sieversḥauſen u. A.].

20) Chronicon Thuringiae. Handſchr. in d. K. K. Biblioth. zu Wien Nr. 165. 479. 594.

21) Thuringiae Comitum successio. Hdſchr. ebendaſ. Nr. 479.

22) **M. Rivander**, Zachar. (geb. 1554; Superintendent z. Biſchofswerda), Döringiſche Chronica von Urſprung u. Herkommen der Düringer, auch allen ihren fürnehmſten Geſchichten u. Thaten, ſo ſich bis auf unſere Zeit begeben. (—1567.) Franckfurt a. M. 1581. 1596. 1598. (fortgeſ. —1613). Leipzig. 1613. 4. Vgl. Pfefferkorn a. a. O. S. 12. Struve a. a. O. p. 816. Weinart a. a. O. Th. 2. S. 114.

[R. hält ſich großentheils an Tritheim u. Spangenberg u. miſcht bei der älteren Geſchichte von Thür. viele Fabeln ein.]

23) **Ixenschmidii**, Jo., (Paſtor in Klein-Tennſtädt) Descriptio historica Thuringiae, de gentis origine, regno, comitibus de Landgraviis usque ad Henricum VI. deque urbis Erffordiensis exordio et incremento. (6 B.) Erf. 1597. 4. (Gedicht..) Vgl. Struvii Bibl. Sax. p. 818.

24) **Peckenstein**, Laurent. (unt. Kurf. Auguſt v. Sachſen. Vgl. G. Moebii Merſeb. Chron. S. 499.), Commentarius historicus de Thuringia: Hiſtor. u. gründlicher Bericht von der Thüringer uhralten Urſprung der Wanderſchafften u. itzigen Sitzes u. Orts, Landes Gelegenheit, deroſelben alten u. neuen Sitten u. Gebräuchen in Religion, Polizey u. Hausſtande, ſampt einer ordentlichen Erzehlunge aller Landgraffen, derſelben fürnembſte Heldenthaten zu Krieges- u. Friedens-Zeiten von Ludovico Dedone Barbato an bis auf die itzo durch Gottes Gnaden noch lebende Landes-Fürſtliche Obrigkeit. Alles mit ſondern Fleiſſe aus vielen berümbten Autoribus, Manuscriptis u. Monumenten zuſammen colligirt u. edirt. Jena. 1597. Fol. Vergl. Struve a. a. O. p. 818 fg.

[Ueb. Urſprung, Lage u. Staatsweſen v. Th.; Geſch. ſämmtl. Landgrafen bis auf Friedr. Wilhelm, Herzog v. Altenburg.]

25) **Bangen**, Joh., Thüringiſche Chronic oder Geſchicht-Buch von allerhand denckwürdigen Sachen, Thaten u. Händeln, ſo ſich fürnehmlich in Thüringer Landſchafft u. deſſen angräntzenden, ſowohl auch andern weit abgelegenen Oertern von der Welt Anfang bis auf gegenwärtige Zeit u. das noch währende 99ſte Jahr begeben u. zugetragen. Anfänglich aus einem alten geſchriebenen, zuvor nie mehr publicirten Exemplar colligirt u. zuſammengetragen, u. ferner durch weil. Em. Friedrichen Schmidt, Pfarr. Herrn zu Großen Beringen, revidirt u. vermehrt, dann endlich von andern der Hiſtorien Liebhaber continuirt. Itzo aber — — — ſambt angehefftem Regiſter in Druck gegeben. Mühlhauſen. 1599. 4. Vergl. Pfefferkorn a. a. O. S. 13. u. Struve a. a. O. p. 817.

[Von Noah bis 1599 in chronol. Ordnung, mit Einmiſchung vieler fremdartiger Geſchichten u. in der älteren Zeit vieler Fabeln.]

26) **Becherer**, J. (Rektor in Mühlhauſen), Neue Thüringiſche Chronic, oder Hiſtoriſche Beſchreibung aller ihrer Könige, Hertzogen, Fürſten, Graffen

„Ao. 1157 Verſünet Keiſer Friederich Barbaroßa ſeinen Vetter vnnd Hertzogk Heinrich den Lawen u. ſ. w.“ Schluß der Chron.: „Der liebe Gott gebe vnnß hinfüro friede vnd Einigkeit, inn Teutſchenn Landenn Glück vnd heill in allen ſtänden. Amenn“ Darauf auf Bl. 201 adv. (eine halbe S.) „Beſchreibung des Düringer Landes Breitte vnd Lenge.“ Zuletzt ein alphabet. ſachl. Regiſter. In der Chron. ſelbſt viele Marginalien, die den Inhalt angeben. — Das Ganze iſt eine ausführliche Chron. v. Thüringen u. ſeinen Landgrafen (beſonders ausführlich üb. Ludwig d. Eiſernen, Ludwig d. Heil. u. die h. Eliſabeth, Albrecht v. Thür., Friedrich Admors. u. Friedrich d. Ernſten) bis z. J. 1567, mit Einmiſchung der Geſchichte der Kaiſer u. hin u. wieder auch der Begebenheiten in and. Landſchaften Deutſchlands (z. B. d. Mark Brandenburg, wie üb. d. Pſeudowaldemar) u. Europas. Hinſichtl. der jetz. Prov. Sachſen finden ſich viele Nachrichten zur Geſch. v. Erfurt, nächſtdem auch zur Geſch. der St. Nordhauſen u. Mühlhauſen, außerdem auch manche über mehrere Biſchöfe v. Magdeburg, Halberſtadt, Merſeburg u. Naumburg, üb. Grafen v. Gleichen, Henneberg, Hohenſtein, Mansfeld, Stolberg u. Wernigerode, üb. Herren v. Querfurt, ſowie üb. das Eichsfeld u üb. Vorgänge in den St. Aken, Aſchersleben, Dnderſtadt, Eisleben, Halberſtadt, Halle, Heiligenſtadt, Kalbe, Magdeburg, Mansfeld, Merſeburg, Naumburg, Quedlinburg, Querfurt, Sangerhauſen, Tennſtädt, Treffurt, Weißenſee. Die Nachrichten ſelbſt beziehen ſich auf Vorfälle der verſchiedenſten Art, auf Kriege u. allerh. Zwiſtigkeiten, Zuſammenkünfte v. Fürſten, Verbindungen, Gründung v. Klöſtern, Entſtehen der Geißelbrüder, Verfolgung der Juden, Bauernaufſtand, Bauten, Brände, Ueberſchwemmungen, Theurung, Hungersnoth, Peſt, große Sterblichkeit, Heuſchrecken, Erdbeben, kalte Winter u dgl. m. Oefters werden Epitaphien, ſowie and. deutſche Reime, auch Verſe aus einem alten geſchriebenen Hiſtorienbuch angeführt. Uebrigens hat die Chron. bis z J. 1426, alſo ihrem bei weitem größten Theile nach, ſehr große Aehnlichkeit mit Ursinus thüring. Chronik (b. Mencken III. p. 1239—1352. vgl. oben S. 332 fg.); ſie unterſcheidet ſich (bis 1426) meiſt nur dadurch von derſelben, daß ſie 1. viele auf die Geſch. der thüring. Landgrafen bezügliche Erzählungen hat (Sängerſtreit auf der Wartburg; Fahrt eines Geiſtlichen nach der Hölle; Ludwig d. Heil. u. der Krämer; ein paar Beiſpiele v. Ludwig des Heil. Keuſchheit; Ludwig des Heil. Tod; die Verjagung der h. Eliſabeth u. ihre Zurückrufung u. A.), die von Mencken bei dem Abdrucke nur deshalb weggelaſſen ſind, weil ſich dieſelben u. zwar viel ausfuhrlicher ſchon in Rohte's thüring. Chron. (b. Mencken II.) finden; 2. daß ſie diejenigen Erzählungen, die ihr mit Ursinus gemeinſchaftlich ſind, meiſt in etwas andere Worte kleidet, mitunter auch Einiges hinzufügt, jedoch zuweilen auch Einiges wegläßt; 3. daß ſie auch außerdem noch ziemlich viele, jedoch nicht auf Thüringen bezügliche, Nachrichten enthält, die ebenfalls bei Ursinus im Mencken'ſchen Abdruck nicht ſtehen. Ungefähr von 1426 an tritt jedoch ein weſentlicher Unterſchied zwiſchen beiden Chroniken ein; die Notizen werden in der Thüringe Chron. von da an meiſtens viel kürzer u. inhaltsleerer, als bei Ursinus, ſo daß, während Ursinus über die J v. 1426—1500 13 gedruckte Folioſeiten hat, die Thüringe Chronik dagegen über dieſelbe Zeit nur 16 ziemlich weitſchichtig geſchriebene Seiten liefert. Die darauf in d. Chron. folgenden Notizen über die J. 1500—1567 auf 15 S. ſind derſelben eigenthümlich; doch ſind dieſelben nicht eben ſehr werthvoll. 3 Seiten von den 15 S. berichten üb. Thomas Münzer, die 2 letzten S. üb. die Eroberung v. Gotha u. Grimmenſtein u. Wilh. v. Grumbach's Hinrichtung im J. 1567; die übrigen S. enthalten kurze Nachrichten üb. den Tod von Kaiſern, Fürſten u. einigen

and. bedeutenden Männern, üb. des Kurf. Johann Friedr. Gefangennahme bei Mühlberg 1547, üb. den Zug des Markgr. Albrecht durch Thüringen 1553 u. die Schlacht bei Sieversḥauſen u. A.]

20) Chronicon Thuringiae. Handſchr. in d. K. K. Biblioth. zu Wien Nr. 165. 479. 594.

21) Thuringiae Comitum successio. Hdſchr. ebendaſ. Nr. 479.

22) **M. Rivander**, Zachar. (geb. 1554; Superintendent z. Biſchofswerda), Döringiſche Chronica von Urſprung u. Herkommen der Düringer, auch allen ihren fürnehmſten Geſchichten u. Thaten, ſo ſich bis auf unſere Zeit begeben. (—1567.) Franckfurt a. M. 1581. 1596. 1598. (fortgeſ. —1613). Leipzig. 1613. 4. Vgl. Pfefferkorn a. a. O. S. 12. Struve a. a. O. p. 816. Weinart a. a. O. Th. 2. S. 114.

[R. hält ſich großentheils an Tritheim u. Spangenberg u. miſcht bei der älteren Geſchichte von Thür. viele Fabeln ein.]

23) **Ixenschmidii**, Jo., (Paſtor in Klein-Tennſtädt) Descriptio historica Thuringiae, de gentis origine, regno, comitibus de Landgraviis usque ad Henricum VI. deque urbis Erffordiensis exordio et incremento. (6 B.) Erf. 1597. 4. (Gedicht..) Vgl. Struvii Bibl. Sax. p. 818.

24) **Peckenstein**, Laurent. (unt. Kurf. Auguſt v. Sachſen. Vgl. G. Moebii Merſeb. Chron. S. 499.), Commentarius historicus de Thuringia: Hiſtor. u. gründlicher Bericht von der Thüringer uhralten Urſprung der Wanderſchafften u. itzigen Sitzes u. Orts, Landes Gelegenheit, deroſelben alten u. neuen Sitten u. Gebräuchen in Religion, Polizey u. Hausſtande, ſampt einer ordentlichen Erzehlunge aller Landgraffen, derſelben fürnembſte Heldenthaten zu Krieges- u. Friedens-Zeiten von Ludovico Dedone Barbato an bis auf die itzo durch Gottes Gnaden noch lebende Landes-Fürſtliche Obrigkeit. Alles mit ſondern Fleiſſe aus vielen berümbten Autoribus, Manuscriptis u. Monumenten zuſammen colligirt u. edirt. Jena. 1597. Fol. Vergl. Struve a. a. O. p. 818 fg.

[Ueb. Urſprung, Lage u. Staatsweſen v. Th.; Geſch. ſämmtl. Landgrafen bis auf Friedr. Wilhelm, Herzog v. Altenburg.]

25) **Bangen**, Joh., Thüringiſche Chronic oder Geſchicht-Buch von allerhand denckwürdigen Sachen, Thaten u. Händeln, ſo ſich fürnehmlich in Thüringer Landſchafft u. deſſen angräntzenden, ſowohl auch andern weit abgelegenen Oertern von der Welt Anfang bis auf gegenwärtige Zeit u. das noch währende 99ſte Jahr begeben u. zugetragen. Anfänglich aus einem alten geſchriebenen, zuvor nie mehr publicirten Exemplar colligirt u. zuſammengetragen, u. ferner durch weil. Em. Friedrichen Schmidt, Pfarr. Herrn zu Großen Beringen, revidirt u. vermehrt, dann endlich von andern der Hiſtorien Liebhaber continuirt. Itzo aber — — — ſambt angehefftem Regiſter in Druck gegeben. Mühlhauſen. 1599. 4. Vergl. Pfefferkorn a. a. O. S. 13. u. Struve a. a. O. p. 817.

[Von Noah bis 1599 in chronol. Ordnung, mit Einmiſchung vieler fremdartiger Geſchichten u. in der älteren Zeit vieler Fabeln.]

26) **Becherer**, J. (Rektor in Mühlhauſen), Neue Thüringiſche Chronic, oder Hiſtoriſche Beſchreibung aller ihrer Könige, Hertzogen, Fürſten, Graffen

u. Städte Ankunfft, Veränderung der Religion u. weltl. Regierung: Auch denckwürdige Sachen der Thüringischen Kriege, Empörung, Heerfahrten, Schlachten, Belagerung u. Eroberung der Städte u. Vestungen. Mit angeheffter wahrhaffter Genealogie u. Stamm-Linie der vornehmsten Kayser u. Königl. Geschlechter, auch Churfürstl. Häuser, wie dieselbe innerhalb 800 Jahren im gantzen Röm. Reich biß auf dieses 1601. Jahres von Carolo M. u. König Wiedekindt aus Sachsen herkommen u. erwachsen. Dergleichen niemals zuvor in Druck ausgangen. Mühlhausen. 1601. 4. Vgl. Pfefferkorn a. a. O. S. 13. Struve a. a. O. p. 823 fg. Weinart a. a. O. Th. 2. S. 115.

[Von Noah bis 1601 mit Einmischung vieler fremdartiger Geschichten, überhaupt von geringem Werthe. Aus Bangen sind öfters ganze Seiten ausgeschrieben.]

27) **Binhard**, Joh. „Newe vollkommene Thüringische Chronica, Das ist: Geschicht vnd Zeitbuch aller namhafftigsten Historien, Sachen vnd Handlungen, von der Geburt — Jesu Christi an, biß auff diß gegenwertige MDC. XIII. Jahr vollzogen. Darinnen alle Händel, Stifftung vnd erbawung der meisten vnd fürnembsten Städte, Kirchen, Clöster, Schlösser, Flecken vnd Dörffer, im gantzen Thüringer Lande, wenn, wo, durch wen, vnd warumb sie gebawet: Auch, wie, wenn, durch was vrsachen, vnd von wem sie wiederumb zum theil zerstöret vnd eingerissen worden, Auch von Geburt, Regimenten, Herrschafften, vnd Absterben des Landes Regenten, sonderlich der Chur vnd Fürsten zu Sachsen, auch Zeichen, Wunderwercken, Mißgeburten, Erdbeben, Brandt, Mordthaten, Wassergüssen, Kriegen, Schlachten, Heerzogen, sampt allen andern Geschichten, so sich daselbst begeben haben, Vnd mit beygesetzten hochgedachter Fürsten Stammlinien, vor niemals in Druck außgegangen. Summa, hie findestu den Kern aller fürnemsten vnd gedenckwürdigsten Historien, aus vielen glaubwirdigen Historien Schreibern vnd Büchern mit grosser mühe, fleiß vnd Arbeit außgeführet vnd also zusammen getragen, beydes lustig vnd auch nützlich zu lesen. Durch Johannem Binhardum Lauterbachensem. Leipzig." 4. o. J. (309 u. 242 S.)

[Diese Thüring. Chron., aus 3 Büchern bestehend u. von Noah bis 1613 einschl. reichend, ist in der älteren Geschichte unkritisch u. ihrem bei weitem größten Theile nach eine Compilation aus den älteren thüring. Chroniken, namentlich hinsichtlich der thüring. Landgrafen (Ludwig d. Springers, Ludwig d. Heil. u. der h. Elisabeth, Albrecht v. Thüring., Friedrich mit d. Bisse, Friedrich d. Ernsten) des Ursinus thüring. Chron., soweit dieselbe reicht, ausnehmend ähnlich, mitunter nur mit geringer Abweichung im Ausdrucke; nur kürzt sie manche Erzählungen des Ursinus ab, andere läßt sie ganz weg. Bis zum J. 1500 dürfte, mit Ausnahme vielleicht mancher Notizen üb. Naturerscheinungen u. Wunderzeichen, Binh. kaum etwas enthalten, was nicht schon Rohten's u. Ursinus thüring. Chroniken ausführlicher berichten. Doch viel ergiebiger, als diese, ist Binh. in Berichten von allerhand Naturerscheinungen u. Wunderzeichen am Himmel u. auf Erden, sowie von Pest u. and. Krankheiten, von großer Sterblichkeit, Theurung, Mißgeburten u. dgl. m.; mit dergleichen Erzählungen füllt er einen sehr großen Theil des Raumes aus. Buch 3

(S. 1—242), besonders paginirt u. mit einem besondern Titel — „Dritte Buch Thüringischer Chronica, Das ist: Warhafftige, Glaub- vnd Gedenckwirdige Geschichte, aller Historien, Sachen vnd Handelung, Thüringes Landes, von der zeit an, daß dasselbige durch die Durchleuchtigste, Hochgeborne Chur vnd Fürsten zu Sachsen regieret, biß auff dieses jetzige M. DC. XIII. Jahr vollzogen. Darinnen aller derselben Geburt, Regiment, Heyrath, Leben vnd Wandel, Auch seliger Abschied, Sampt allen Wunderwercken, Zeichen, Mißgeburten, Erdbeben, Brande, Mordthaten, Wassergüssen, Kriegen, Schlachten, Heerzögen, etc. So sich vnter jhrem Regiment zugetragen vnd begeben haben, eygendlich vnd gründlich beschrieben werden. Alles auß glaubwürdigen Historienschreibern, auch eigener Auffmerckung vnd Erfahrung, u. s. w. Durch Johannem Binhardum von Lauterbach. Leipzig, Im Jahr 1613." — reicht v. 1440—1613 einschl. (S. 239—242. Appendix. v. 1523—1604) u. ist noch mehr, als die 2 ersten Bücher, mit Erzählung von Unwettern, Ueberschwemmungen, Bränden, Mißgeburten, Theurung, Pest u. allerhand Wundererscheinungen angefüllt. Besonders ausführlich werden die verschiedenen Mißgeburten beschrieben, außerdem Ueberschwemmungen u. Gewitter (z. B. v. 1558 u. 1565 S. 150 fg. 162—169), nebst einigen Mordthaten. Von politischen Nachrichten sind in Bch. 3. ausführlich erzählt: die Unruhen in Erfurt 1509 u. 1510 S. 50—62 u. die Unruhen in Mühlhausen u. dem übrigen Thüringen durch die Wiedertäufer, namentl. durch Thom. Münzer in den J. 1523—1525 S. 84—103, wie denn überhaupt in der Chron. sich viele Nachrichten zur Gesch. der St. Erfurt, Mühlhausen u. Nordhausen finden. Von den sächs. Fürsten wird in Bch. 3. nur in Kürze über ihre Geburt, ihre Verheirathung u. ihren Tod berichtet. Außerdem finden sich auch hin u. wieder einzelne interessante Nachrichten, die über manche Gebräuche u. Sitten jener Zeiten u. jener Gegenden Aufschluß geben. Auch sind der Chron. 4 genealog. Tafeln (üb. die Grafen v. Gleichen u. die Landgrafen v. Thüringen) beigefügt.]

****) Wolfram v. Eschenbach** (aus d. Städtchen Eschenbach, 5 Meil. nördl. v. Nürnberg; Ritter; † wahrscheinl. zw. 1219 u. 1225. Vgl. San-Marte „Wolfram v. Eschenbach. Eine biographische Skizze" in Förstemann's Neuen Mittheilungen aus d. Geb. histor.-antiquar. Forsch. des Thüring.-Sächs. Vereins. Bd. 3. Hft 1. S. 1—29. Parzival u. Titurel. Hrsggb. v. K. Simrock. Stuttg. u. Tübingen. 1849. Bd. 1. S. 473—478.) Titurel. Vgl. oben S. 325. Nr. 59.

[In Kap. 16. Erwähnung der Thüring. Ritterschaft.]

Vgl. außerdem die thüring.-hessischen Chron. (s. oben S. 371 fg.); — die Erfurt. Chron.; — die übrigen sächs. Chron., wie Thietm. v. Merseb., Ann Quedlinb., Ann. Bosov., Presbyt. Misn., Langii Chron. Citiz. u. s. w.; — die süd- u. westdeutsch. Chron.; — die röm. u. fränk. Geschichtschr.: — sämmtl. oben in d. verschiedenen Samml.

E. Fürstenthum Querfurt. Litter. in Struvii Biblioth. Saxon. p. 136—140. u. b. Weinart a. a. O. Th. 1. S. 429—432.

Spangenberg, Cyriac. († 1604). „Quernfurtische Chronica. Historischer Bericht, von der Alten vnd Löblichen Herrschafft Quernfurt in Sachsen, Vnd was sich in derselben, vnd darneben an der Saal vnd Vnstrut, vnd sonst für dem Hartz, vor vnd nach der Geburt Christi, mit Kriegen, Zügen vnd Schlachten, durch die Römer, Schwaben, Francken, Vngern, Wenden vnd Behemen zugetragen. Auch Beschreibung aller der Edlen Herrn von

Quernfurt, Sonderlich des Hochberhümten Keysers Lotharii, vnd Acht Fürnehmer Burkgrauen zu Magdeburg. Item, S. Brunen, vnd der Ertzbischoffen vnd Bischoffe, Conrad vnd Albrechten zu Magdeburg, Sigfrieden zu Hildesheim, Reinharden vnd Burckharden zu Marßburg, Brunen zur Naumburg etc. Vnd anderer Herrn vnd Prelaten, Quernfurtischen Stammes, Leben vnd Geschichte, bis auff den letzten, so Anno 1496 gestorben. In Vier Bücher zusammen gebracht Durch M. Cyriacum Spangenberg. M. D. XC." 4. (500 S.) Vgl. Struvii Bibl. Sax. P. 1. Sect. V. §. 1. p. 136, 137. u. Weinart a. a. O. Th. 1. S. 431.

[Buch 1. (S. 1—103) üb. Name u. Lage der Herrschaft Querfurt u. älteste Bevölkerung. Die Kriege der Deutschen mit den Römern, Einwanderung der Thüringer u. ihre Kriege mit den Sachsen u. Franken; die alten Könige der Thüringer, ihre Unterwerfung durch die Franken u. ihre weitere Geschichte unt. deren Herrschaft, namentl. Karls d. Gr. Kriege mit d. Sachsen, u. die weitere Gesch. Deutschlands unt. Ludwig d. Frommen u. den deutschen Königen bis auf Otto I. In Bch. 2—4. folgt sodann die Gesch. sämmtl. Dynasten von Quernf., vom ersten an bis zum Aussterben des Geschlechts in männl. u. weibl. Linie in den J. 1495 u. 1553, u. zwar in der Weise, daß nicht allein die eigentlichen Herren von Quernfurt, sondern vielmehr sämmtliche Glieder des Dynastengeschlechts, männliche u. weibliche, behandelt werden, u. zwar in Bch. 2. (S. 104—265) von Bruno im 10. Jahrhund. (nicht um 880, wie Spangenb. angiebt), dem ersten Herrn v. Quernf., an dessen Nachfolger bis auf Christoph gegen Ende des 12. Jahrhund.; in Bch. 3. (S. 266—324) die edlen Herren von Q. von Burkhart V. an mit seinen Nachkommen bis auf Gebhard VIII. 1307; Bch. 4. (S. 325—466) Gebhard V., Bruder Burkhart V., um 1198, u. sämmtliche Nachkommen seiner Linie bis zum Erlöschen derselben mit dem Tode Bruno XII u. Gebhart XXI. 1495 u. d. Katharina z. Thuna 1553, der letzten Sprossen des ganzen Dynasten-Stammes. Darauf Cap. 78 (S. 467—470): Von der Kirche oder Capell auff der Burg zu Quernfurt. Cap. 79 (S. 472—479): Genealogia, Geschlecht Register, oder Stammbaum, der Edlen Herrn von Quernf. Cap. 80 (S. 480—483): Eigentliche Punkten halben, in vorgesetzter Genealogia (d. i. einige nähere Erläuterungen u. Auslassungen üb. einige Angaben in den genealog. Tafeln, jedoch nicht frei von Irrthümern). Cap. 81 (S. 484. 485): Vom Alter, Hoheit vnd Wirden, des Quernfurt. Stammes, vnd was für fürnehme vnd fürtreffliche Leute aus demselben herkommen. Cap. 82 (S. 486): Mit welchen Heusern vnd Geschlechten sich die Quernfurtischen verheirathet oder befreundet. Cap. 83 (S. 487 fg.): Von sonderlichem Lob dieser Edlen Herrn zu Quernf. Cap. 84 (S. 488 fg): Was etwan zur Herrschaft Quernf. gehöret. Cap. 85 (S. 489—500): Von etlichen fürnehmen Leuten, so von Quernf. bürtig gewesen. — Das 1. Buch, das eigentl. die Gesch. der Deutschen bis zum Tode Heinrichs I. liefert, hat keinen Werth; denn es enthält nichts, was wir nicht schon aus den ältern noch vorhandenen Quellen besser wüßten, u. ist überdieß bei der ältesten Geschichte der Thüringer unkritisch u. nicht frei von Irrthümern. Auch die späteren Bücher enthalten soviel üb. die Geschichte Deutschlands im Allgem. u. der sächsischen Lande, daß davor die der Herren o. Quernfurt meist sehr in den Hintergrund zurücktritt. Die Gesch. des Kais. Lothar nimmt im 2. Buche 70 S., also beinahe die Hälfte des ganzen 2. Buches, ein. Ueber die Herrschaft Quernfurt u. ihre Schicksale erfährt man, außer der Angabe ihrer örtl. Lage zu Anfange, u. der kurzen namentl. Angabe der zu ihr gehörigen Ortschaften S. 488 fg., im ganzen Buche nichts; doch sind die Notizen üb. die einzelnen verschiedenen Mit-

glieder des Quernfurt. Dynaſtenſtammes ſorgfältig geſammelt, obgleich allerdings noch nicht vollſtändig; denn es ſind dem Verfaſſ. Nachrichten aus Arnold. v. Lübeck, d. Chronic. Mont. Seren., d. Chronic. Episcopor. Merseburgens. u. d. Annales Hildesheim., ſowie auch aus manchen Urkunden, entgangen. Als die von ihm benutzten Quellen giebt Spang., ohne ſie jedoch einzeln beſonders namhaft zu machen, in der Vorrede an: mehr als 700 Chroniken, Jahr- u. Tagebücher, Kalendarien, Meß-, Urthel-, Raths- u. Gerichts-, Turnier- u. Wappenbücher, Genealogien, Privilegien, allerlei Acten u. Rechtshandlungen, alte Rechnungen, Regiſter, Grabſchriften, and. Inſchriften auf Mauern, Säulen, Glocken, Gemälden, Münzen, alte Lieder u. A. Mehrere Grabſchriften führt Spang. wörtlich an; doch macht er im Texte ſeine Quelle nur ſehr ſelten namhaft. Oefters widerlegt er die Angaben Anderer, verwirft jedoch mitunter als falſch, was vollkommen richtig iſt. Auch iſt er in ſeinen Conjecturen öfters durchaus unglücklich. — Ausführlicher erwähnt werden aus d. Quernfurt. Stamme: 2 Erzbiſchöfe v. Magdeburg, ſowie 8 Burggrafen v. Magdeb., ferner 2 Biſchöfe v. Merſeburg, 1 Biſchof v. Naumb.-Zeitz, 1 Hochmeiſter des deutſch. Ordens u. die Grafen v. Mansfeld. Außerdem finden ſich hier u. da Nachrichten üb. Biſchöfe v. Magdeb., Halberſt, Merſeb., Minden, Münſter, Paderborn, Köln u. Trier, üb. Grafen v. Henneberg u. Hohenſtein, üb. Landgrafen v. Thüringen, üb. Markgrafen v. Brandenburg, üb. das Eichsfeld, üb. die Städte Aken, Duderſtadt, Erfurt, Halberſtadt, Halle, Heiligenſtadt, Langenſalza, Magdeb., Merſeb., Mühlhauſen, Nordhauſen, Quedlinburg, Wollmirſtädt, Minden, Münſter u. Köln; außerdem einzelne Notizen üb. Witterung u. verſchiedene Naturerſcheinungen.]

Vgl. außerdem Notit. de comit. Querfurtens. b. Bud.; Leuberi Catalog. b. Menck.; P. Langii Chron. Citiz. b. Pist.; Ann. Argentinens. plenior. b. Böhm.; Chron. Brunsvic. pictur. b. Leibn. u. A.

F. Die Grafſchaft Henneberg. Litter in: J. M. Weinrich's Kirchen- u. Schulen-Staat des Fürſtenth. Henneberg u. ſ. w. (Leipz. 1720.) Einleit. — Struvii Bibl. Saxon. p. 896—905. — Weinart a. a. O. Th. 1. S. 585—599 (Quellen u. Hülfsmittel).

1) **Spangenberg**, Cyriac. (Vgl. v. Dreyhaupt, Hiſtor. Beſchreib. des Saal-Creyſes. Th. 1. S. 303 fg. Anm.), Hennenbergiſche Chronica, der vralten löblichen Graven u. Fürſten zu Henneberg Genealogia, Stammbaum u. Hiſtoria Ihrer Ankunfft Lob- u. gedenckwürdigen Thaten, Geſchichten u. Sachen, ware u. gründliche Beſchreibung. Mit ſonderm Vleiß aus alten Briefen, Urkunden der Clöſter u. Verzeichniſſen, Monumenten u. bewehrten historicis zuſammengetragen u. in fünf Büchern ordentlich verfaſſet. Straßb. 1599. Fol. Vgl. Struve a. a. O. p. 897. u. Weinart a. a. O. Th. 1. S. 585 fg.

[Sp. entlehnte Vieles aus Frisii Chronic, Glaſer's Rhapſodien u. Nathan. Caroli (ſ. Struve a. a. O. p. 898) Collectaneen, benutzte auch die Henneberg. Archive, zeigt aber im Ganzen wenig Kritik.]

2) M. **Glaſers**, Sebaſt., Henneb. Canzlers (gegen Ende des 16. Jahrh.), Rhapsodiae sive Chronicon Hennebergicum von 1078 bis 1599, welches noch niemals in Druck erſchienen, ſondern nur in einigen Bibliothecis privatis lateriret, zur Erläuterung aber der Spangenbergiſchen Chronik nützlich

u. dienlich ist — deme auf Veranleitung eines Fürstl. Hofraths annoch beygefüget worden, 1. verschiedene notae ex aliis scriptoribus Hennebergicis u. 2. mehrbesagten Canzler Glasers ex post separatim auf groß Regalpapier gedruckte Hennebergische Stammtafel. Meinung. 1755. Vgl. Weinrich a. a. O. Einleit. §. 8. Struve a. a. O. p. 899 fg. Weinart a. a. O. Th. 1. S. 587.

[Gl. hat die Dokumente sorgfältig excerpirt u. auch eine alte Chron. des Klosters Veßra benutzt. — Die Herausgabe ist durch J. Chph. Zincken u. M. Ercken besorgt, mit Benutzung 3 verschied. Hdschr.; v. Nathan. Caroli u. And. sind Anmerkk. beigegeben.]

[3]) **M. Piscatorius**, Jo., Genealogia Principum ac Comitum illustriss. familiae Hennebergicae et res gestae versibus expositae. Jenae. 1583. 4.

Vgl. außerdem Monach. Vesserani de comit. Henneberg. b. Klotzsch u. Grundig; Leuberi Catal. b. Menck.; Histor. de Landgrav. Thuring. b. Pist.; Chron. terr. Misn. b. Menck.; Ann. Vetero-Cellens. ibid.; Cron. d. Landgraf v. Döring b. Senckenb.; Bruno in d. Mon.; Ursini Chron. Thuring. b. Menck; Laur. Frisius in Ludew. Gesch. v. Würzb.; Michael de Leone b. Gropp. u. in Würdtw. Subs.; Pulkawa b. Dobn.; **Joh. de Schönfelt** in Würdtw. Nov. Subs.; Ann. **Argentinens. plen. b. Böhm.**; **Linturii** Append. ad Wern. Rolew. b. Pist.; **Chron. Brunsv. pictur. b.** Leibn.; Albert. Argentin. b. **Urstis. u. A. S. oben die Samml.**

VII. Das Fürstenthum Erfurt. Litter. (Quellen u. Hülfsmittel) b. Weinart a. a. O. Th. 1. S. 757—776 (Gesch. der Stadt; Staatsrecht; Kirchengesch.; Gelehrte Gesch., Naturgesch.).

Von den Chroniken in den oben angeführten Sammlungen vgl. besonders: [1]) *Chronic. Erphordiense. 1223—1254. (wahrscheinlich von einem gleichzeitigen Dominikaner in Erfurt verfaßt u., obwohl eine allgemeine Chron., doch mit vielen Nachrichten zur Gesch. v. Erfurt. Vgl. oben S. 351 u. die daselbst citirten Stellen.) in Böhmer's Font. rer. German. III. p. 388—415. — [2]) *Chronic. S. Petri vulgo Sampetrinum Erfurtense (latein.). 31—1355. [Zwar eine allgem. Chron., aber mit sehr vielen Nachrichten zur Gesch. v. Erfurt (vgl. z. 1137, 1138, 1141, 1142, 1144, 1147, 1151, 1152, 1154, 1160, 1168, 1170, 1174, 1175, 1177, 1178, 1181, 1184, 1191, 1192, 1201, 1203, 1212, 1216, 1219, 1221, 1222, 1223, 1224, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1231, 1232, 1233, 1234, 1236, 1238, 1240, 1241, 1242, 1244, 1246, 1248, 1249, 1250, 1251, 1252, 1254, 1255, 1259, 1268, 1273, 1279, 1281, 1282, 1283, 1287, 1290, 1291, 1293, 1295, 1296, 1297, 1299, 1301, 1303, 1304, 1307, 1308, 1309, 1310, 1313, 1315, 1316, 1321, 1324, 1325, 1330, 1332, 1333, 1334, 1335, 1336, 1337, 1340, 1342, 1343, 1344, 1345, 1346, 1349, 1350, 1351, 1352, 1353, 1354), außerdem üb. Thüringen im Allgem., üb. Bischöfe v. Magdeb., Halberst., Merseb. u. Naumburg, üb. Graf. v. Hohenstein, üb. die St. Eisleben, Halberst., Magdeb., Merseb., Mühlhausen, Nordhausen u. Quedlinburg, untermischt mit Notizen über allerhand Naturerscheinungen (Sonnen- u. Mondfinsternisse, Erdbeben, Stürme, harte u. gelinde Winter, Hagel, Ueberschwemmungen, Dürre, große Fruchtbarkeit,

Theurung, Peſt u. dgl. m. Uebrigens iſt das Chron. Sampetr. großentheils aus d. Chron. Erphordiense entlehnt u. ſtimmt mit d. Erphurd. Antiquitt. Variloq. oft wörtlich überein. Vgl. oben S. 332—351.] b. Menck. a. a. O. III. p. 201—344. — [3]) Joannis Rohte Chronic. Thuringiae, alias Isenacense vel Erfordiense dict. — 1440. (Zwar vorzugsweiſe eine Chron. üb. Thüringen im Allgem. u. deſſen Fürſten, jedoch auch mit vielen Nachrichten zur Geſch. v. Erfurt. vgl. pag. 1642, 1660, 1664, 1685, 1687, 1689, 1732, 1733, 1749, 1751, 1752, 1762, 1763, 1764, 1766, 1773, 1774, 1775, 1776, 1778, 1780, 1781, 1783, 1784, 1786, 1787, 1789, 1792, 1793, 1794, 1795, 1796, 1797, 1798, 1799, 1802, 1803, 1805, 1810, 1812, 1813, 1821. Vgl. Menck. Praefat. z. Bd. II. Nr. 24. u. oben S. 329.) b. Menck. II. p. 1633—1824. — [4]) *Hart. Kammermeisteri († 1467) Ann. Erfurtenses (deutſch). 1440—1467. (die Nachrichten üb. Erfurt ſind noch ausführlicher, als in d. handſchriftl. Erffurt. Chron. Vgl. z. 1188, 1191, 1194, 1195, 1197, 1198, 1202, 1206, 1209, 1210, 1211, 1214, 1215, 1216, 1217, 1218, 1221, 1222, 1224, 1225, 1226, 1232, 1233, 1234, 1235, 1236. Vergl. oben S. 332.) b. Menck. III. p. 1185—1238. — [5]) *Erphurdianus Antiquitatum Variloq., ab initio fundationis eiusd. civitatis sumens exordium. 438—1517 incl. [Zwar eine allgemeine Chron., aber mit ganz beſonderer Rückſicht auf Erfurt u. zwar über Vorfälle daſelbſt von der verſchiedenſten Art (vgl. z. 438, 427, 752, 931, 1036, 1079, 1093, 1103, 1112, 1123, 1125, 1141, 1144, 1147, 1151, 1154, 1165, 1174, 1176, 1177, 1178, 1181, 1182, 1184, 1190, 1198, 1204, 1216, 1221, 1224, 1227, 1228, 1230, 1231, 1232, 1234, 1238, 1239, 1244, 1246, 1249, 1252, 1254, 1255, 1256, 1268, 1272, 1275, 1279, 1280, 1282, 1283, 1284, 1290, 1291, 1292, 1299, 1303, 1304, 1309, 1312, 1315, 1316, 1318, 1324, 1326, 1330, 1332, 1333, 1334, 1335, 1336, 1340, 1342, 1344, 1347, 1348, 1349, 1350, 1351, 1352, 1353, 1354, 1377, 1382, 1392, 1427, 1440, 1472, 1484, 1491, 1497, 1498, 1509, 1510, 1511, 1512, 1513, 1514, 1515, 1516, 1517), außerdem auch mit vielen Nachrichten zur Geſch. v. Thüringen u. ſ. Landgrafen, ſowie auch mit einigen üb. Grafen v. Henneberg u. Mansfeld, üb. Biſchöfe v. Magdeb., Merſeb. u. Naumburg, üb. die St. Halle, Magdeb., Mühlhauſen, Naumburg, Nordhauſen, ſowie auch üb. Heinrichs IV. u. V. ſächſ. Kriege. Hin u. wieder ſind Notizen üb. Naturerſcheinungen (Kometen, Sonnen- u. Mondfinſterniſſe, Erdbeben, Stürme, Ueberſchwemmungen, gelinde u. kalte Winter, Heuſchrecken, Dürre, Peſt, große Sterblichkeit, große Fruchtbarkeit, Hungersnoth, Mißgeburten) u. wunderbare Erſcheinungen eingeſtreut. In den neueren Zeiten iſt die Chron. zum Theil ausführlich, am ausführlichſten über die J. 1509—1517 incl. welche gerade die Hälfte des Ganzen (d. i. 50 S.) füllen u. daher ſehr umſtändliche Nachrichten über die Vorgänge in Erfurt während dieſer Zeit, namentlich üb. die Unruhen in Erfurt 1509 u. 1510, liefern. Uebrigens ſtimmt die Chron. mit Rohten's Thüring. Chron. oft überein. Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 842—845. u. Adelung's Director. Nr. 868. S. 289.) b. Menck. II. p. 462—560. — [6]) *Theod. Engelhusii Chronica Erfo[illegible]

denſis Civitatis. 436—1422. (Nur aus kurzen Sätzen bestehend u. großentheils nur ein Auszug aus d. Erphurdian. Antiquitt.; jedoch fast in jedem Absatze mit einer Nachricht üb. Erfurt [illegible] mit einigen Notizen üb. Thüringen im Allgem., d. Bischof v. Halberst., üb. Mühlhausen u. üb. das Kloſt. Neuwerk [illegible] S. 328, Struvii Bibl. Saxon. p. 706 fg. u. Abelung a. a. O. [illegible] S. 194.) b. Menck. II. p. 561—566. — [7]) Nachrichten üb. Erfurt. 1265—1525. (ſ. ob. S. 271. Nr. 51) in Auffeß' u. Mone's Anzeiger u. ſ. w. Jahrg. 3. S. 231. —

[8]) Ad. Ursini. Von Erffurdt. 438—1472. 1609. (Ueb. Gründung der St. Erfurt 438; üb. Stiftung des S. Petersklosters durch Dagobert; üb. den Streit wegen des Zehnten in Thüringen; üb. Stiftung d. Universität in Erf. 1391; üb. d. Feuersbrunſt in Erf. 1472. — „Bericht des erschrecklichen Valles, welcher sich den 6. Feb. Ao. etc. 1609. zw Erffurtt vff eyner Hochzeit begeben." — Der 1. Abſchn. dieſes Appendix auf pag. 1352—1355. findet ſich auch in d. handſchriftl. Erffurtiſchen Chronicke u. ſ. w.] b. Menck. III. p. 1352—1356. 1355—1360.*

[9]) Chronic. Erfordense ad 1327. Coll. Nr. 479 d. Kaiſerl. Bibl. z. Wien.

[10]) Die Reinhardsbrunner Chron. — 1327. Hdſchr. auf d. Königl. Bibl. z. München Nr. 593. Vgl. oben S. 414 fg. Nr. 14.

[11]) Chronicon Erfurtense ab a. 436—1538. Handſchr. auf der Univerſitätsbiblioth. in Breslau.

[12]) Anonymi chronica Ertordiensis ab Ao. Chr. 1036 usque ad annum 1544. Auf deren Titelblatte ſteht: „Hannſen Mörder in Erffurd gehort dieſe Cronica, Anno 1579 außgeſchriebenn wordenn." Hdſchr. in Fol. (83 Blätt. nebſt 10 Blätt. Anmerkk. des neuern Abſchreibers) in d. Karlsruher Hofbibl., Abſchrift des 18. Jahrh. Vgl. Archiv f. ältere deutſche Geſchichtsk. II. S. 155 fg.

[Der Inhalt der Chron. betrifft größtentheils nur die Stadt Erfurt. Der Abſchreiber vergleicht in ſ. Anmerkk. die Angaben der Chron. mit denen anderer Chroniſten b. Mencken, Pistor. u. A.]

[13]) *„Erffurtiſche Chronicke, das iſt: Zeit- oder Geſchicht-Buch." (—1590). Handſchr. in Fol. (312 Blätt., groß u. deutlich geſchrieben), Ms. Boruss. Fol. 76 auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin.

[Anfang: „Anno Domini Dreihundert acht u. achtzig iſt Erffurth die große u. Gedächtnis-Stadt, ein Haupt Thüringer Landes, zu bauen angefangen den 15. Maji, u. von Alten iſt ſie Erfurth, den man St. Peters Berg genennet, u. ſ. w." — Das Ganze iſt eine ſehr ausführliche u. inhaltreiche Chron. von Erfurt von ihrer Gründung an bis Mitte Jul. des J. 1590. Den eigentlichen Mittelpunkt u. Kern der ganzen Chron., der derſelben ihren eigenthümlichen großen Werth verleiht, bildet die ſehr ausführliche Erzählung von den Zwiſtigkeiten zwiſchen Rath u. Gemeinde in Erfurt u. den hierdurch veranlaßten Fehden mit den benachbarten Fürſten u. Herren v. 1509—1516 incl. (Bl. 66—155). Dieſer Theil der Chron. enthält ſehr viele intereſſante Einzelnheiten, gewährt ein lebendiges u.

*) Die 2 Chron.: Ann. Erphesfurdenses. 1125—1137. (in b. Mon. Germ. hist. VIII. p. 536—541. u. b. Böhmer. III. p. 574—581. Vgl. oben S. 56, 348 u. 353 f. u.) u. Monachi S. Petri Erfordiense Chronic. 1100—1162. (in Würdtwein's Nov. Subs. II. p. 238—241. Vgl. oben S. 369. Nr. 48.) enthalten üb. Erfurt ſelbſt nur ein paar (2 u. 4) Notizen.

anschauliches Bild von dem innern Leben u. Treiben der bedeutenderen Städte Deutschlands zu Anfange des 16. Jahrhund. u. von den damaligen Verhältnissen in den thüringischen Landschaften überhaupt; er rührt offenbar von einem Augenzeugen, der damals in Erfurt lebte, her u. füllt über 8 Jahre gegen 30 Blätter mehr, als die Geschichte von Erfurt v. 438—1509, u. (nach Abzug der Verse auf die Belagerung v. Gotha u. Grimmenstein u. die Grumbach'schen Händel, sowie der Verse auf den Pfarrer Silberschlag) beinahe 20 Blätter mehr, als die Gesch. der Jahre 1517—1590. Der 1. Theil der Chron., v. 438—1509 (Bl. 1—65), mit der Erbauung der Burg Mergisburg, d. Erklärung der Namen „Thüringen*" u. Erfurt**", sowie mit der Gründung des Petersklosters in Erfurt u. des Bisthums daselbst beginnend, berichtet Einiges an verschiedenen Stellen üb. Bonifacius, üb. die Stiftung des Petersklosters in Erf. durch Dagobert, unter Beifügung der Stiftungsurkunde durch Dagobert v. J. 707; üb. die angebliche Päpstin Johanna; üb. die mehrfachen Einfälle der Ungarn in Thüringen u. Sachsen, üb. des Erzbischofs Hatto v. Mainz Geschick, von Mäusen gefressen zu werden; üb. die Einsetzung der Kurfürsten in Deutschl.; üb. die Stiftung u. Einführung mehrerer geistl. Orden (d. Cisterzienser, Karthäuser, d. Barfüßer, Predigermönche); üb. die Stiftung von Klöstern (S. Jakobi od. Schottenklost. in Erf., Klost. Pforte b. Naumburg, S. Georgenklost., Ichtershausen), üb. die mehrfachen Schlachten zwischen Heinrich IV. u. Rudolph in Thüringen; üb. den Streit wegen des Zehnten daselbst; üb. die Ummauerung u. Vergrößerung der St. Erfurt u. ihre Lage; üb. die Gründung der Universität daselbst; üb. d. Aufenthalt der Kaiser u. and. Fürsten (Heinrich IV., Rudolph, Friedrich d. Ernsten v. Thüring., Graf Hermann v. Weimar, eines Kardinals u. A.) in Erf; üb. Landtage in Erf.; Einiges üb. die h. Elisabeth; üb. Erfurts Belagerung durch den Markgrafen v. Meißen; üb. den Streit zwischen der Herzogin v. Brabant u. Heinrich v. Meißen um den Besitz v. Thüringen u. den sich daran anschließenden Krieg zw. Albrecht v. Braunschweig u. Heinrich v. Meißen bis zu dessen Beilegung; üb. Albrecht v. Thüringen, s. Mordanschlag gegen seine Gemahlin vermittelst eines Eseltreibers; üb. den mehrmaligen Aufenthalt des K. Rudolph in Thüringen; üb. die Zerstörung vieler Raubschlösser daselbst; üb. die wiederholten verheerenden Einfälle des K. Adolph in Thüringen; üb. die Streitigkeiten u. Kriege Friedrichs mit d. Bisse mit s. Vater Albrecht, mit Erfurt u. and. Fürsten; üb. s. Vermählung u. die Veranlassung seiner letzten Krankheit; üb. s. Nachfolger, Friedrich d. Ernsten u. seine Kriege theils gegen Erfurt, theils im Bunde mit Erfurt gegen and. Fürsten (z. B. Graf Hermann v. Weimar); üb. die Kriege zw. Erfurt u. Nordhausen, zwischen d. Grafen v. Hohenstein u. Nordhausen, zwischen Günther v. Schwarzburg, Erfurt, Nordhausen u. Mühlhausen einerseits u. den Grafen v. Hohenstein u. and. Fürsten anderseits; üb. d. Krieg wegen der Besetzung des erzbischöfl. Stuhles in Mainz 1374; üb. d. Krieg zw. d. Bischof v. Mainz, Landgraf Ludwig v. Thüringen u. and. Fürsten gegen d. Landgraf v. Hessen, Hermann; üb. die Gründung mehrerer Universitäten in Deutschl.; üb. Huß; üb. die wiederholten Heereszüge gegen die Hussiten; üb. d. sächsischen Prinzenraub; üb. mehrere die Stadt Erfurt allein betreffende Vorgänge, wie üb. mehrmalige Belagerungen der Stadt; üb. Unruhen in Erfurt, Streitigkeiten zw. d. Mönchen u. d. übrigen Einwohnern, üb. Verfolgung u. Ermordung der Juden daselbst, üb. die kaiserl. Schatzung, üb. die Zerstörung vieler Raubschlösser in der Nachbarschaft v. Erf.; üb. Diebstähle, Morde u. Hinrich-

* Die verschiedenen Angaben darüber s. in Casp. Sagittarii Antiquitates Regni Thuringici. (Jena 1685. 4.) Buch I. Cap. 1—3. S. 1—52.

** Vgl. Casp. Sagittarius a. a. O. Buch II. S. 183—213.

tungen daselbst; üb. Turniere, neues Weinmaß; üb. den mehrmaligen Einfall der Fußböden in Gebäuden u. den hierdurch herbeigeführten Tod von Menschen, üb. viele u. wiederholte Brände in Erf., üb. das Einschlagen des Blitzes; üb. mehrere Bauten, üb. Pest u. große Sterblichkeit, Theurung, Hungersnoth, Wohlfeilheit, Menge des Weins, üb. allerhand Naturerscheinungen (kalte od. frühzeitige Winter, heiße Sommer, große Dürre, Gewitter, Hagel, Stürme, Kometen, Erdbeben, groß Wasser u. Vertrocknung der Aufstrutt u. dgl. m.). Ziemlich ausführlich wird z. 1249 ein Wunder mit d. h. Sacrament erzählt, u. z. 1344 (Bl. 40) auch berichtet, wie einmal der Teufel gezeigt worden sei. Nächst der St. Erfurt u. Thüringens überhaupt u. seiner Fürsten (v. Heinrich v. Meißen an) wird der St. Mühlhausen u. Nordhausen am häufigsten gedacht; doch finden sich auch hin u. wieder noch Nachrichten üb. Vorgänge in Eisleben, Magdeburg, Merseburg, Naumburg, Quedlinburg, Sangerhausen, Weißensee u. Wittenberg, sowie üb. Grafen v. Henneberg, Hohenstein, Mansfeld u. viele and. Grafen u. Herren in d. sächsisch-thüring. Landschaften. Die Mehrzahl der Nachrichten ist ziemlich kurz, doch sind auch manche Geschichten ausführlich erzählt, z. B. d. Tod der 2 Dompfaffen 1204 (der den Brauch, am S. Martinsabend mit d. Glocken zu läuten, veranlaßt haben soll); der Anschlag auf Mühlhausen 1249; die Rettung der Gemahlin Albrechts v. Thüringen durch den Eselstreiber; mehrere Partien aus der Gesch. Albrechts v. Thüringen u. s. Sohnes, Friedrich Admors.; die von Adolphs Kriegern in Thüringen verübten Gewalt- u. Schandthaten; die Eroberung mehrerer Raubschlösser 1304 (3 S.); d. Krieg. zw. Friedrich Admors. u. Erfurt Bl. 30 u. 31 (4 S.); die Veranlassung zur letzten Krankheit des Markgr. Friedrich Bl. 35; der Streit in Erf. zwischen den Bürgern u. Aebten 1375 Bl. 48 u. 49; der Brand in Erfurt 1472* u. die Hinrichtung des Brandstifters Bl. 56—60 (7 S.); der Empfang des Kardinals in Erf. 1502 u. A. Doch hat der ganze 1. Theil der Chron. v. 438—1509 keinen sonderlichen Werth. Gleich zu Anfange der Chron. ist die Erklärung der Namen „Thüringen" u. „Erfurt" werthlos, die Erzählung von der Stiftung des S. Petersklosters in Erfurt durch Dagobert fabelhaft, Dagoberts Stiftungsurkunde offenbar unächt**, die Erzählungen von der Päpstin Johanna u. von dem Tode des Bischofs Hatto bloße Mährchen, die Erklärung des Namens „Schotten"klosters (des spätern Jakobsklosters in Erfurt) fabelhaft. Ferner finden sich ziemlich viele Irrthümer in den Angaben der Jahre; ein Heereszug gegen die Hussiten wird sogar schon vor das Auftreten Hussens gestellt. Auch wird mehrmals statt des K. Rudolph irriger Weise K. Adolph genannt. Endlich ist der größte Theil (bis 1509) theils wörtlich, theils nur mit geringer Abweichung aus Ursini thüringischer Chronik (in Mencken's Scriptor. rer. German. Bd. III.) entlehnt. Gleich die 3 ersten Seiten zu Anfange der Chron. (bis zur Beschreibung der geograph. Lage von Erf.) sind (außer der eingeschobenen Notiz üb. die Namen Thüringen u. Erfurt) aus d. Appendix „Von Erffurdt" b. Menck. III. p. 1352 u. 1353 (bis zu dem letzten Absatze); ebenso ist auch die Erzählung von dem Streite wegen des Zehnten in Thüringen z. 1064 auf Bl. 8 adv., Bl. 9. u. 10 (die obersten 4 Zeilen) aus d. Appendix a. a. O. p. 1353 (von der 6. Zeile von Unten an), 1354 u. 1355 (die 6 obersten Zeilen), so daß also jener ganze Appendix b. Menck. (bis z. 6 Zeile auf S. 1355) der Chronik einverleibt ist. Ferner sind alle jene Erzählungen über die thüring. Fürsten (Heinrich v. Meißen, Albrecht v. Thürigen, Friedrich Admors., Friedrich d. Ernsten), namentl. von Bl. 19 an bis z. Bl. 52 oder bis

* Vgl. damit Ursini thüring. Chron. b. Mencken III. p. 1339, 1340.

** Vgl. Casp. Sagittarii Antiquitates Ducatus Thuringici. (Jena. 1688. 4.) Buch 1. Kap. 11. S. 28—50.

ungefähr 1440 theils wörtlich, theils nur mit geringen Abänderungen aus Ursinus abgeschrieben, jedoch in der Weise, daß in der Erffurt. Chron. die Berichte des Ursinus hier u. da mit einigen anderweitigen unbedeutenden Notizen unterbrochen u. öfters von einander geriffen werden u. eine andere Stelle, als bei Ursinus, erhalten. Auch weicht die Chron. hinsichtlich der Jahre vielfach von Ursinus ab. Vgl. rücksichtlich der Uebereinstimmung zw. der Erff. Chron. u. Ursini thüring. Chron. besonders Bl. 19 u. 20 der Chron. mit Ursinus b. Menck. III. pag. 1297—1299; Bl. 30 u. 31 d. Chron. mit Ursin. a. a. O. p. 1306 u. 1307; Bl. 34 mit Ursin. p. 1308; Bl. 35 mit Ursin. p. 1309 u. 1310; Bl. 36 mit Ursin. p. 1311, 12; Bl. 37 u. 38 mit Ursin. p. 1312, 13; Bl. 38 u. 39 mit p. 1315 fg.; üb. Graf Hermann v. Weimar in Erf. z. 1342 mit Ursin. p. 1314; Bl. 41 adv. mit Ursin. p. 1317; Bl. 42 (üb. Pseudowaldemar) mit Ursin. p. 1318, die Nachricht z. 1357 in d. Chron. mit Ursin. p. 1319; die Notiz z. 1358 mit Ursin. p. 1319 z. 1361; Bl. 45 mit Ursin. p. 1319 fg.; die Notiz z. 1366 mit Ursin. p. 1320 fg.; Bl. 46 mit Ursin. p. 1321; die Notiz z. 1369 mit Ursin. p. 1321; Bl. 46 adv. u. 47 mit Ursin. p. 1321; Bl. 47 mit Ursin. p. 1321 fg. z. 1376; die Notiz üb. die Gesellsch. d. Sterner z. 1372 mit Ursin. p. 1322; die Notiz z. 1374 mit Ursin. p. 1322 fg.; die Nachrichten z. 1386 mit Ursin. p. 1324; Bl. 51 adv. u. 52 mit Ursin. p. 1326 fg.; Bl. 52 mit Ursin. p. 1324, 25; Bl. 52 mit Ursin. p. 1325 fg. u. A. Ungefähr von 1440 an hört die Uebereinstimmung zwischen der Erff. Chron. u. Ursin. auf; die Berichte in der Erff. Chron. über dieselben Begebenheiten, die auch von Ursin. erzählt werden, sind in der Chron. jetzt bald bei weitem kürzer, als bei Ursin. (z. B. üb. d. sächs. Prinzenraub), bald wieder viel ausführlicher, als bei Ursin. (z. B. die sehr ausführliche Beschreib. der Feuersbrunst in Erf. 1472 in d. Erff. Chron.). Auch beziehen sich, während bis dahin so viele Erzählungen in der Chron. die thüring. Fürsten betreffen, die späteren Berichte fast nur speciell auf Erfurt. Sehr ins Detail eingehend u. sehr viele interessante Einzelnheiten über Erfurt, seine inneren u. auswärtigen Verhältnisse während der J. 1509—1516 enthaltend, ist die von dem offenbar zu jener Zeit in Erfurt lebenden Autor abgefaßte ausführliche Erzählung üb. die Unruhen in Erfurt 1509 u. fgg. Jahre, welche die Hinrichtung des Bürgermeisters Heinrich Kellner zur Folge hatten, u. über die durch jene innern Zwiste veranlaßten Streitigkeiten mit den benachbarten Fürsten u. Herren; sie ist am ausführlichsten gehalten (Bl. 66—155) u. unzweifelhaft der wichtigste Theil der ganzen Chronik. Vgl. besonders die Erzählung üb. die Ursache der Unruhen in Erfurt u. üb. das erste Stadium derselben in den J. 1509 u. 10* Bl. 66—89; üb. die Hinrichtung Heinrich Kellner's 1510** Bl. 89 adv. — 110; üb. das Studenten-Stürmen in Erf. 1510 Bl. 110, 111 (3 S.); üb. die Fehde mit Casp. Wagener Bl. 112 adv. fgg.; üb. das Verhalten des Dr. Barthold. Löbenzahn u. s. Hinrichtung 1514 Bl. 133—137 (8 S.) u. A. Mit Wiederherstellung des inneren u. äußeren Friedens 1516 hört auch die bisherige Ausführlichkeit (üb. 1509—1516) wieder auf, u. die Chron. nimmt von da an wieder den gewöhnlichen Chronikencharakter an; sie berichtet bis z. 1590 wieder fast nur über kleinliche u. unbedeutende Vorgänge in Erfurt, die für die spätere Zeit kein besonderes Interesse haben, wie üb. einzelne Fehden, Morde, Selbstmorde, Hinrichtungen, allerhand Unglücksfälle u. Verbrechen, Mißgeburten, Brände, Einschlagen des Blitzes, Verwüstung durch die Raupen, Weinreichthum,

* Vgl. Horn's Nützliche Samml. Th. 2. S. 159—193. oben S. 361. Nr. 31; ferner die ebenfalls ausführliche Erzählung im Erphurd. Antiquitatt. Varioq. z. 1509 u. 1510 (b. Mencken. II. 462 fgq.) u. Binhard's Thüring. Chron. Buch 3. S. 50—62.

** Vgl. die von d. Erffurt. Chron. mehrfach abweichende Erzählung im Erphurdian. Antiq. arioq. z. 1514. (b. Mencken II. p. 522—529.)

Preiſe des Hopfens, Theurung, Peſt u. Schweißſucht, groß Waſſer, Stürme u. dgl. m. Intereſſanter ſind nur folgende Abſchnitte: die Erzählung üb. Luthers Aufenthalt in Erfurt 1521 Bl. 165 adv. (1 S.); „Das Pfaffen Stürmen in dieſem 1581 Jahr, Reimweiſe gemacht, durch Gotthardt Schmalz" (19 S.) Bl. 167—176, mit d. Unterſchrift: „Gotthardus Schmalz, Gothanus, est Author huius Operis." (übrigens ſchon abgedruckt in Haſche's Magazin Th. 2. S. oben S. 363. Nr. 35.); „Folget der Bauern Krieg oder Aufſtand 1525" (mit manchen intereſſanten Einzelnheiten) Bl. 179—181 (5½ S.); „Hiſtoria von Hans Meſſerſchmieden u. Lorenzen, auch von Münzemeiſtern der falſchen Müntze 1531." Bl. 185, 186 (2 S.); „Folget von der Stad Gotha u. dem Hauße Grimmen Stein" 1567. (üb. die Belagerung der gen. Orte, in deutſchen Verſen) Bl. 204 adv. fgg. (23 S.); „Ein ſchön Lied von dem theuren Helden Wilhelm v. Grumbach" (16½ S.) Bl. 215—222; „Zwey Vaterunſer, ſo Kriegeriſcher u. loſer Weiſe ſind im Krieg vor Gotha gemacht worden" Bl. 222, 223 (3 S.). Endlich findet ſich von Bl. 227—236 eine lange Reihe deutſcher Verſe auf den Pfarrer Georg Silberſchlag († 1572), die jedoch ohne hiſtor. Werth ſind. Außerdem ſind nur ein paar Erzählungen üb. die Anfeindung der Mönche in Erfurt von Seiten des Volkes intereſſanter; auch werfen die Berichte üb. die Verbrechen u. ihre Beſtrafung, ſowie üb. manche andere Vorgänge in Erfurt, obgleich ſie faſt immer nur kurz abgefaßt ſind, einiges Licht auf die Sitten u. Gebräuche jener Zeit, ſowie auf das damals übliche Strafrecht. — Nach dem Schluſſe der eigentl. Chron. (einem kurzen Bericht üb. eine Feuersbrunſt in Erfurt im Jul. 1590) folgt zuletzt noch v. Bl. 265—312 ein beſonderer Abſchnitt mit d. Ueberſchr.: „Erwählung eines neuen Raths in Erffurdt" (nach einer ausführlichen Erzählung von dem Benehmen u. Verhalten des Raths bisher folgen die neuen Beſtimmungen über die Wahl des Raths, der Vormunder in den Vierteln u. and. Beamten, üb. die Einrichtung des Schoſſes, das Bierbrauen u. A.), mit d. Anfang: „In dem Jahre nach Chriſti unſers lieben Herrn Geburth 1510. ſeind dieſe nachgeſchriebene Willkühr, Statuta u. Beßerung u. Ordnung des Regiments dieſer löblichen Stadt Erffurth durch die verordnete Vierteln u. Handwercken von wegen der Gemeine umb des gemeinen Nutzens willen angefangen, u. — — — beſchloßen hinfort unverruckt ewig alſo zu halten." Zu Ende ſteht: „Absolutum Anno Salutis 1589. den 8. Novembr. Media decima post meridiem."]

Erffürdiſche Cronica. Vonn Mancherley Wunderbarlichen Hiſtorien Vnd geſchichten, ſo ſich inn Vnd Außerhalb der Stadt durch Kriegk Vnd feindſchafft, Vnd auch im Regimendt mit den Herrn des Raths, Burgern Vnd gantzen Gemeine, Vorlauffen Vnd Zugetragen. (—1544.) Handſchr. in Fol. (116 nicht numer. Blätt., von mehreren Händen u. zwar meiſtens nicht zum beſten geſchrieben), Ms. Boruss. Fol. 77 auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin.

[Anfang der Chron.: „Anno Domini 438 Erffurdt die große Vnd gedechtnuswirdigſte Stadt ein heupt Döringer Landes, von den Alten Erffesfurdt genandt, hat einen Bergk den man Sanct Petersbergk nennet" u. ſ. w. — Dieſe Erff. Chron. iſt keine beſondere eigenthümliche Chron., ſondern vielmehr nichts weiter, als ein weniger vollſtändiges Exemplar, als Ms. Bor. Fol. 76 (Erffurt. Chronicke), jedoch allerdings mit einigen Abweichungen. Dieſe beſtehen in Folgendem: Die erſten Seiten der Chron. enthalten den ganzen Appendix „Von Erffurdt" (b. Mencken Bd. III. p. 1352—1356) in ununterbrochener Folge vollſtändig (jedoch bei den 2 letzten Notizen üb. 1392 u. 1472 mit einiger unbedeutenden Aenderung im

Ausdruck). An die Notiz üb. 1472 schließt sich unmittelbar an „A. 707. ist das Kloster zu S. Peter zu Erffurdt angefangen" u. s. w., ganz wie in Fol. 76 auf d. 5. S. unten. Darauf folgt die weitere Chron., wie in Fol. 76, jedoch in der Weise, daß in dem ersten Theile (d. i. bis z. J. 1500) viele, jedoch für Erfurt unwichtige Notizen (z. B. üb. die h. Elisabeth, üb. die Einfälle der Ungarn, üb. die Schlachten zw. Heinrich IV. u. H. Rudolph) gänzlich weggelassen, andere wenigstens verkürzt sind. Die weitere Chron. ist, wie schon bemerkt, nichts weiter, als Fol. 76 u. zwar bis Bl. 191 (die obersten Zeilen) daselbst (das Pfaffenstürmen v. Schmalz ist in Fol. 77 ohne Abtheilung der einzelnen Verse geschrieben). Auf die letzte Notiz üb. das J. 1544 in Fol. 77 folgt, was sich in Fol. 76 nicht findet, auf einem besondern Blatte noch: „Warnung Vnndt Auflegung des Eides dennenn so schwerenn sollenn furzuleßenn." (Anfang: „Erstlich werdenn Aufgehabenn, drey Finger" u. s. w. Schluß: „Ich Meyneidiger — — — will seynes heysamenn Werkes beraubett seynn, Auch der begierlichen Anschauung deß Angesichtts gottes, Vnndt Vnsers liebenn Herrenn Jhesu Christj." Finis. Ende.) Auf einem angeklebten Blatte befindet sich zuletzt noch eine Notiz über 1567.]

Die „Chronik von Erfurt v. 707—1531", Handschr. in 4. (186 nicht numer. Bl.), Ms. Boruss. in Quart 87 auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin, ist keine besondere Chron., sondern nur ein Bruchstück der „Erffurtischen Chronicke u. s. w. (—1590) od. des Ms. Boruss. Fol. 76, u. zwar in der Weise, daß Qrt 87 die ersten 5 S. des Fol. 76 bis „Anno 707 u. s. w." auf d. 5. S. des Fol. 76 unten gänzlich wegläßt, dann bis z. J. 1258 die Reihenfolge der Begebenheiten in Fol. 76 vielfach ändert, bis dahin ohne Beachtung der chronolog. Ordnung die Ereignisse öfters bunt unter einander wirft u. außerdem auch bis z. J. 1300 viele Nachrichten aus Fol. 76 gänzlich wegläßt, einige aber verkürzt, so daß sie bis z. J. 1300, statt der 50 S. in Fol. 76, nur 32 S. hat. Später tritt dann zwischen beiden Handschr. Uebereinstimmung ein, obwohl auch hier mitunter unbedeutendere Nachrichten weggelassen sind; doch reicht Qrt 87 nur bis z. J. 1531 od. bis zu d. 3. Zeile v. Blatt 187 in Fol. 76, während diese (d. i. Fol. 76) bis z. 1590 geht u. über die (in Qrt 87 fehlenden) Jahre 1531—1590 incl. noch weitere 256 S. füllt. Uebrigens enthält auch Qrt 87 das deutsche Gedicht „Das Pfaffenstürmen anno 1521. durch Gothardum Schmaltz gemacht" (21 S.), ebenso wie vorher die ausführl. Beschreib. der Zwistigkeiten zwischen Rath u. Gemeinde in Erfurt 1509 u. fgg. J. Die 3 ersten Seiten in Qrt. 87 (üb. den Streit wegen des Zehnten in Thüringen, nebst d. Notiz üb die heil. Leichname in Erfurt) bis z. „Anno 707 u. s. w." auf d. 3. S. stimmen wörtlich überein mit Ursini Appendix: „Von Erffurdt." b. Mencken a. a. O. III. auf pag. 1353 (von der 3. Zeile von Unten an), 1354 u. 1355. Auch die Notizen üb. d. J. 1392 u. 1472 (b. Menck. III. pag. 1356) finden sich in Ms. Qrt. 87, aber erst einige Blätter weiterhin. — Anfang der Chron.: „Vnnd nachdem diese Stadt gefreyet war (von) dem Zehenden, so hat sie derselben Sachen halben viel wiederwillen vnnd angst von ihren nahe gesetzenen fursten erlitten, vnd sonderlich zu den Zeiten Keyser Heinrichs des Dritten u. s. w." Die Chron. schließt mit d. Abschnitt „Historia von Hansen Messerschmiden vnd Leonhart, auch vom Muntzmeister der falschen muntz halben." Schluß: „Auf die Mitwochen hernach furte man den andern Burger von Greußen des geköpften vater gen Kirscheleben auch aus, vnd aus vorbitt strich man ihn mit ruthen aus, verbott ihm das land."

[14]) Cronica oder Beschreibung von Mancherley, Wunderbarlichen historien vndt geschichten, so sich Jnn vndt Außerhalb der Stadt Erffurdt Durch Kriegk, Brandt, Feindtschafft, vndt auch im Re-

gimendt mit den Herrn des Raths, Burgern, vnd der gemeine, verlauffen, vndt zugetragen hat. (—1585.) Vndt wirdt Erstlich meldung gethan, vom Lande zw Thuringen. Handschr. in Fol. (187 numer. Bll.), Ms. Boruss. Fol. 590 auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin.

[Diese Chron. stimmt nur theilweise mit Fol. 76 überein. — Ueberschrift der Chron: „Vom Lande Zw Thuringen." Anfang: „Daß Landt Zw Thüringen ist zwelff meilen lang vnd breitt vndt leidt zwischen zweyen fischreichen wassern" u. s. w. Darauf folgen auf einer halben Seite Notizen üb. Lage u. Produkte Thüringens, woran sich histor. Notizen üb. die Gründung v. Trier u. den ersten deutschen König (einen Stiefsohn der Semiramis!!??), üb. die Herrschaft des Jul. Cäsar in Deutschl. u. die von ihm daselbst gebauten Burgen, üb. die Anlage and. Burgen daselbst u. den Ursprung ihres Namens, üb. den ersten König v. Thüringen u. üb. Bonifacius 724 (sämmtlich durchaus fabelhaft u. ganz werthlos) anschließen. Darauf folgt v. S. 5—10 od. Bl. 3 fg.: „Historia keysers Alberti, dieses Nahmens der Erste, Vndt wie er ist entleibt worden" (d. i. Gesch. von der Ermordung des K. Albrecht I. u. von dem Schicksale seiner Mörder), die weder Thüringen im Allgem. noch Erfurt im Besond. angeht; woran sich noch auf einer halben Seite die Erzählung eines vom Teufel geholten Papstes anschließt. — Diese ersten 9 Seiten in dieser Chron. fehlen gänzlich in Fol. 76; doch mit d. 10. S. od. Bl. 6 adv. tritt eine Uebereinstimmung zwischen Fol. 590 u. Fol. 76 ein. Es folgt nämlich nun auf d. 10. S. od. Bl. 6 adv. „Anno Domini 438. Erffurdt die große vnd gedechtnüswirdigste Stadt, ein haupt Doringer Landes u. s. w", ganz wie b. Mencken Bd. III. im Appendix p. 1352, 1353 u. 1354 bis z. Mitte (üb. die Gründung v. Erfurt, des S. Petersklosters daselbst u. den Streit wegen des Zehnten in Thüringen, jedoch mit ein paar anderweitigen eingeschobenen Notizen), worauf der weitere Verlauf der Chron. kommt, wie in Fol. 76, jedoch so, daß in Fol. 590 bald zu Anfange ein paar Blätter (Bl. 8 u. 9) fehlen u. auch weiterhin bis z. 1500 viele Notizen, die sich in Fol. 76 finden, gänzlich weggelassen, andere verkürzt sind. „Das Pfaffenstürmen ao. 1521. durch Gothardum Schmalz in Gotha gemacht" Bl. 118—127 adv. „Der Bawern Auffstandt 1525" Bl. 131 adv. fgg. „Historia von Hansen Messerschmidt Auch vom Müntzemeister der falschen Müntze halben" Bl. 137, 138. Von 1545 an bis zu Ende der Chron. od. bis z. Ende Novb. 1585 zeigt sich ein wesentlicher Unterschied zwischen beiden Chroniken (Fol. 76 u. 590); seit 1545 stimmen nur noch sehr wenige Notizen in Fol. 590 mit denen in Fol. 76 überein, die meisten sind durchaus verschieden. Die Gedichte auf die Eroberung v. Gotha u. Grimmenstein, sowie auf den Pfarrer Silberschlag, die in Fol. 76 ganze 60 Folioseiten einnehmen, fehlen in Fol. 590 gänzlich, eben sowie auch viele andere auf Erfurt bezügliche Notizen. Dafür finden sich in Fol. 590 eine große Menge von Nachrichten über Ereignisse in anderen Landschaften Deutschlands u. des übrigen Europa u. außerdem auch viele specielle über Vorfälle in Erfurt, die Fol. 76 nicht hat; doch sind die meisten derselben ziemlich unerheblich u. auch größtentheils nur kurz gefaßt. Ueber die Jahre 1580—1585 enthält Fol. 590 besonders viele Notizen, viel mehr, als Fol. 76; während Fol. 76 über diese Zeit nur 24 Seiten giebt, füllt Fol. 590 dagegen 59 S. aus. Uebrigens ist Fol. 590 am Ende unvollständig. Es schließt mit den W.: „Den 26. Novb. hat — — — denen in dem Meintzischen Hoffe zwey Pferde ausgespannet, vnd gen weimar gefurt. Auch haben wir"]

[15]) Gudeni, Jo. Maur., Historia Erfurtensis ab V. C. Duderstadt. 1675. Vgl. oben S. 256 fg. Nr. 25.

[16]) **Eobani** Hessi († 1540; 52 Jahr alt. Vgl. Binhard's Thüring. Chron. z. 1540) (II.) Carmina 1. de recessu Studentum ex Erphordia tempore pestilentiae (1505); 2. de pugna Studentum Erphordiensium cum quibusdam coniuratis nebulonibus. (2½ B.) Erfurt. 1506. 4.; das letzte auch abgedruckt in: B. Fr. Hummmel's Neuen Biblioth. seltener Bücher Th. 1. S. 56.

[17]) **Eobani** Briefe. Marburg. 1543. Fol. (darin manche Nachrichten üb. Erfurt.)

[18]) Excerpta ex Necrologio S. Petri Erfordiensis, Compilati a Rutgero Monacho S. Petri anno 1485. Mscpt. VII. in 4., nach d. Archiv f. ältere deutsch. Geschichtsk. IV. S. 265, zu jener Zeit im Besitze des Herrn Gubernialsekretärs Cerroni in Brünn.

[19]) Excerpta vetusti Necrologii ejusdem Monasterii S. Petri Erfordiae. Mscpt. VIII. in 4., nach Archiv u. s. w. a. a. O. S. 265, zu jener Zeit ebenfalls im Besitze des pp. Cerroni. — Vgl. Schannat's Vindem. litter. II. Nr. 2. p. 17—21. u. oben S. 342. Nr. 12.

Einzelne Nachrichten üb. Erfurt, dessen in den Chron. der oben angeführten Samml. ausnehmend oft gedacht wird, in d. thüring., sächs., hessischen, süd-, west- u. norddeutsch. Chron., sowie in den Geschichtschr. v. Mainz. (Samml.: G. Chr. Joannis Scr. rer. Moguntiac. 3 Bde. Fcf. 1722—27. u. Böhmer, Font. rer. German. Bd. III. u. II.) Vgl. übrigens die Samml. oben.

VIII. Das Fürstenthum **Eichsfeld**. Litterat. b. Wolf (vgl. oben S. 9. Nr. 59).

Einheimische Schriften. S. Wolf a. a. O. Th. 1. S. IV—VIII.

[1]) **Herdegens**, M. Chr., Eichsfeldische geschriebene Reimchronik, angeführt in Andr. Toppius Historie von Langensalza (in Kreyßig's Beiträgen z. Sächs. Gesch. Th. 4.), doch ist diese handschr. Chron. wahrscheinlich nicht mehr vorhanden. Vgl. Wolf a. a. O. Th. 1. S. V, 5.

[2]) Chronicon monasterii Gerodensis ab anno 1124—1618. (latein. Vgl. Wolf a. a. O. S. VI, 7. Die Chron. ist aus den Klosterschriften zusammengetragen von einem fremden Benedictiner.)

[3]) Dr. **Barkenfeld**, Joh. (Bürgermeister; † 1685), Chronik von Duderstadt. Vgl. Wolf a. a. O. S. VII, 11 [11 Kap., worin üb. Privilegien, Gerichtsbarkeit, Güter, Einnahme u. Ausgabe der Stadt; im letzten Kap. von merkwürdigen Begebenheiten v. 13. Jahrh. — 1682.]

[4]) **Müller**, Joh. (Eichsfelder Jesuit um 1660), Mons adjutorii seu Salvatoris Christi. Das ist kurze historische Beschreibung des durch Wallfahrten weit berühmten im Eichsfeld gelegenen Hilfensbergs. Duderstadt. 1671.

[5]) Tagebuch des Abts Philipp Busse in Reifenstein v. 1589—1639. Vgl. Wolf a. a. O. Th. 1. S. VI, 6.

[6]) Diarium (v. 1661—1676) des P. Johann Müller (v. 1650—1676 im Jesuiten-Collegium in Heiligenstadt). Vgl. Wolf Bd. 1. S. VI fg. 9.

[Darin über den damaligen Zustand des Landes gute Nachrichten.]

Einzelne Notizen üb. das Eichsfeld b. Lamb. v. Aschaff. in d. Mon.; in d. Histor. de Landgrav. Thuring. in Eccardi Hist. geneal. etc.

Jo. Rohte, Chron. Thuring. b. Menck.; Ursini Chron. Thuring. ib.; Kammermeisteri Ann. Erfurtens. ib.; Jo. Latomi Catalog. Archiepisc. Moguntin. ib.; Leuberi Catalog. etc. ib. u. A. S. oben die Samml. der Prov. Sachsen. Auch sind außerdem besonders die Geschichtschr. v. Mainz nachzusehen. Vgl. unt. Erfurt z. E. — Von auswärtigen Schriften vgl. besonders Paullini, Syntagma etc. [Nr. II. Chron. Hüxariense etc. vgl. oben S. 339. Nr. 8. — Nr. XI. Anonymi Monachi Ann. Corbeienses succincti a prima fundatione usque ad a. 1381. s. unt. Corvei.]. — Joh. Craemer Praeposit. monialium S. Jacobi Ord. Aug., Parva chronica Monasterii S. Petri in monte crucis ad Werram O. S. B. 1514 — Jac. Reutelii Hildeshemia, in Episcopis suis repraesentata ad A. 1573. — Letzner's Eimbeckische u. dasselsche Chronik. Erf. 1596. — H. Eckstormii Chron. Walkenriedense. Helmst. 1617. Vgl. außerdem Wolf a. a. O. Th. 1. S. X—XIV.

Geschichtschreiber Westphalens.

Außer der Litteratur bei Ursinus, v. Steinen u. Weddigen (s. oben S. 10. Nr. 68—71) vgl. auch Henrici Meibomii ad Saxoniae Inferioris inprimis historiam introductio, in qua ab ultima notitia ad nostra usque tempora breviter ejus historia delineatur, et de plerisque rerum Saxonicarum scriptoribus editis et ineditis judicatur. Helmstadii. 1687. 4. Darin befindet sich pag. 89—112 ein Verzeichniß u. eine Beurtheilung der alten u. späteren Schriftsteller, welche sich mit der Geschichte Niedersachsens beschäftigt haben. (Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 174. u. Weinart's Litter. der Sächs. Gesch. Th. 2. S. 26.). — Sämmtliche Stellen der Quellen zur Geschichte Westphalens von der ältesten Zeit an bis zum J. 1200 werden, nebst kurzer Angabe ihres Inhaltes, citirt in H. A. Erhard's Regesta Historiae Westfaliae. 2 Bde. Münster. 1847—51. 4.

A. Sammlungen für Westphalen im Besondern.

[1]) Papierhandschr. in gr. 4., aus dem letzten Viertel des 16. Jahrhunderts, sehr leserlich u. gut geschrieben, enthaltend: 1. Renoldi v. Northoff's Chronik der Grafen von der Mark (—1391); übersetzt u. umgearbeitet von Ulrich Verne (vgl. unten Nr. 3); 2. eine Chronik der Bischöfe v. Münster bis auf Heinrich von Mörs, den Nachfolger Otto's von der Hoya; 3. 1 Privileg des Bischofs Johann v. 1570 für das Stift; 4. 1 Rechtsgutachten der Universität Marburg v. 1586 für die Stadt Warendorff, betreffend die Jurisdictions-Conflicte derselben mit den stiftischen Beamten zu Saffenberg; 5. einige Verfügungen des Herzogs Wilhelm zu Kleve etc. v. 1551 über die geistliche Jurisdiction der Grafschaft Mark — auf der Bibliothek der Königl. Regierung zu Arnsberg.

[2]) Meibomii, Henr., Rerum Germanicar. tomi III. Helmstadii. 1702. fol. Vgl. Weddigen a. a. O. S. 5 fg. u. oben S. 51 fg. Nr. 81. u. S. 339 fg. Nr. 9.

[Bd. I. *Gobelinus Persona (eigentl. Gobelin Persoen, nach Th. Engelhusii Chron. b. Leibn. Scr. rer. Brunsv. II. p. 1129 z. 1352 im J. 1352, nach der gewöhnlichen Annahme aber 1358 gebor., vollendete seine, meist auf Kirchengeschichte, Theologie u. kanonisches Recht bezüglichen, Studien in Italien, erhielt in Rom, wo er mit Theodor

v. Riem Umgang hatte, 1384 eine Anstellung an der päpstl. Kammer, dann 1389 eine geistliche Pfründe z. Paderborn, ward späterhin Rathgeber des jungen Fürsten z. Paderborn, Wilhelm v. Berge, u. erhielt von demselben die Officialatgerichtsstelle z. Paderborn; griff als Prediger an der Marktkirche daselbst u. vorzüglich als geistlicher Richter mit Kühnheit u. Freimuth die Sittenlosigkeit der Paderborner Geistlichkeit an, drang namentlich auf Reformation der Benedictiner zum Abdinghoff z. Paderborn u. begab sich, von denselben deshalb vielfach angefeindet, zuletzt ins Augustinerkloster in Bodeken, wo er 1424 st. Vgl. Hamelmanni Lib. 1. de Praesulis in Westphalia . . illustrib. in s. Oper. histor. - geneal. p. 158. Meibomii Vorrede z. Cosmodr. p. 55—58. J. P. Rosenmeyer in Trotz' Westphalia. 1825. St. 16. S. 27—32.), Cosmodromium, hoc est, Chronicon Universale ab O. c. —1418. (zuerst von Meibomius d. Aelteren, aus einem Exemplar des Matth. Dresser u. aus einem andern, welches er von einem guten Freunde erhalten hatte, mit Noten herausgeg. z. Frankf. a. M. 1599. — Das Cosmodr., nach Hamelmann commentar. de populis in Westphal. olim habitantib. etc. §. 9., zur Zeit des Kostnitzer Concils geschrieben, enthält eine kurze Universalgeschichte von Erschaffung der Erde an bis auf das J. 1418 u. ist in 6 besondere aetates oder Perioden getheilt; v. Ursprung d. Welt bis auf Karl d. Gr. p. 58—235, v. Karl d. Gr. bis auf Karl IV. od. v. 768—1347 p. 235—284, v. 1347—1418 v. 69. Cap. des 6. aetas an bis z. E. od. p. 284—346 [v. 1400—1418 incl. p. 319—346]. Obwohl eine allgemeine Chronik, enthält das Cosmodr. doch eine große Menge von Nachrichten üb. Ereignisse u. Vorfälle Westphalens, ganz besonders zur Geschichte der Paderborner Diözese, deren Bischöfe im 6. aetas von Stiftung des Bisthums Paderborn an bis auf Gobelin's Zeit genannt werden, u. der Stadt Paderborn [auch üb. das S. Peter- u. Paulskloster daselbst]. Außerdem finden sich Nachrichten üb. Bischöfe v. Minden u. Münster, üb. Corvei u. Aebte v. Corvei, üb. die Grafschaft Arnsberg u. Grafen v. Arnsberg, üb. Grafen v. Altena, v. d. Mark, Ravensberg u. Tecklenburg, üb. d. St. Arnsburg, Brilon, Dortmund, Driburg, Geseke, Hameln, Höxter, Minden, Münster u. Söst. In den älteren Zeiten hat die Chron. die gewöhnlichen Mängel u. ist nicht ohne so manche Irrthümer, aber von der Zeit Karls IV. an, von wo an der Verfass. meist aus eigener Erfahrung schreibt u. zum Theil sehr ausführlich ist [üb. den Krieg zw. dem erwählten Bischof v. Paderborn einer- u. d. Erzbisch. Friedrich v. Köln u. dem Grafen Adolph v. Kleve anderseits 1410 pag. 331—333], schätzbar. Unter die politischen Berichte werden mitunter auch mancherlei andere Notizen, z. B. üb. die Geißelbrüder, Verfolgung d. Juden, Pest, große Sterblichkeit, Theurung, Mißgeburten, Kometen, Traumgesichte u. A., eingemischt. Obwohl nicht frei von Aberglauben [z. B. hinsichtl. der Vorbedeutung der Kometen, der Traumgesichte], zeigt sich der Verf. doch durchaus unparteiisch, höchst freimüthig u. wahrheitsliebend. — Gobel. Pers. ward vom Verfass. des Magn. Chronic. Belgicum u. v. Alb. Krantz in s. Metropol. vielfach ausgeschrieben. Vgl. Meibomii Introd. ad Saxon. Infer. histor. p. 102. Schaten, Ann. Paderbornens. II. p. 530. Weddigen a. a. O. S. 79. Adelung's Director. Nr. 648. S. 192.). p. 58—346. Dazu H. Meibomii notae p. 351—369. Continuatio Catalogi Episcopor. Paderbornensium (v. 1418 bis auf Theodorich v. Fürstenberg, z. Zeit des Verf.). p. 369. *Levoldi a Northof, Equitis Marcani, Canonici Leodiensis et Abbatis secularis eccl. Visetensis (gebor. 1278, wahrscheinlich aus einem angesehenen Geschlechte der Grafsch. Mark, begab sich seiner Studien halber 1294 nach Erfurt, aus demselben Grunde 1308 nach Avignon, erhielt vom Grafen Adolph v. d. Mark 1310

eine Pfründe zu Boppard u. 1314 eine Pfründe in Lüttich, begleitete 1326 den Grafen Engelbert v. d. Mark nach Rom, war überhaupt dem Hause der Grafen v. d. Mark vielfach verbunden u. ward über 80 Jahr alt. Vgl. Meibomii vita Levoldi North. p. 375 fg. Hartzheim, Bibl. Colon. p. 224 fg. Weddigen a. a. O. S. 112.), Origines Marcanae: sive Chronicon Comitum de Marca et Altena, a quibus descendunt Duces Juliacenses, Clivenses et Bergenses. (von Meibom. auch allein herausgeg. Hanov. 1613. fol. 1 Handschr. in 4. auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin., Ms. Borus. in Quart. 45. — Die Chron., im J. 1358 vollendet u. durch ihre Nachrichten sehr schätzbar u. wichtig, von den Zeiten des Kais. Otto III. beginnend u. bis 1358 reichend u. mit den weisesten Regeln üb. fürstliche Regierung [auf beinahe 4 Folios.] eingeleitet, handelt zwar vorzugsweise von den Grafen v. d. Mark während der angegebenen Zeit, enthält aber auch viele Nachrichten üb. die übrigen Landschaften Westphalens [üb. die Grafschaft Tecklenburg u. deren Grafen, üb. Grafen v. Arnsberg, üb. Bischöfe v. Minden, Münster u. Paderborn, üb. die St. Dortmund, Recklinghausen u. Soest] u. die Rheinprovinz, sowie üb. die westlichen Gegenden Deutschlands überhaupt, außerdem über die Niederlande, namentlich üb. Lüttich u. üb. die gleichzeitigen Kaiser Deutschlands. Die Nachrichten, mit vielen chronolog. Angaben begleitet u. meist ziemlich kurz, obwohl auch einige Kriegszüge ausführlicher dargestellt werden, beziehen sich vorzugsweise auf die Kriege der Grafen v. d. Mark mit ihren Nachbaren, namentl. mit d. Erzbischöfen v. Köln, betreffen mitunter aber auch andere Dinge u. Vorfälle (z. B. d. Geißelbrüder, Theurung, große Sterblichkeit, Gedeihen des Weins u. A.). Für die älteren Zeiten beruft sich North. auf alte Schriften aus einem Kloster Altenberg.) p. 377—409. Supplementum Levoldi Northovii. 1358—1391. p. 409. 410. H. Meibomii notae ad Lev. Northovii Origg. Marcan. p. 411—424. Gerhardi Praepositi Stederburgensis (seit 1163; † 1209. Vgl. die Vita p. 436.) de Henrici Leonis Bojoariae et Saxoniae Ducis postremis rebus gestis, beatoque ex hac vita excessu, historica narratio. (Darin auch einige Nachrichten üb. Bischöfe v. Minden, Münster u. Paderborn, u. üb. Aebte v. Corvei.) p. 430—436. Dazu H. Meibomii notae p. 437—450. Anonymi Chronicon Stederburgense sub Gerhardo Praeposito conscriptum. 1002—1180. (eine allgemeine Chronik, mit vorzügl. Rücksicht auf Deutschland; aus kurzen Sätzen bestehend u. mit einigen Notizen üb. Bischöfe v. Minden u. Paderborn u. 1 Graf v. Arnsberg. Vgl. oben S. 51.) p. 450—455. Hermanni de Lerbeke Monachi Dominicani Domus S. Pauli Mindensis (um 1404. Vgl. Hamelmann de vir. Westphaliae illustr. in s. Oper. Histor.-Genealog. p. 230.) Chronicon Comitum Schawenburgensium — 1404. (beschäftigt sich zwar vorzugsweise mit der Gesch. v. Holstein u. dessen Nachbarländern, enthält jedoch auch Notizen üb. Bischöfe v. Minden u. die St. Minden, sowie üb. 1 Graf v. Ravensberg. Vgl. Weddigen a. a. O. S. 52—54. u. oben S. 51.) p. 495—521. Dazu H. Meibomii notae p. 521—548. Anonymi Chronicon Mindense, complectens res eius Ecclesiae gestas ab a. Chr. 780. usque ad an. 1474. e MSto primitus erutum. (von H. Meibomius, zusammen mit d. Additt., allein herausgeg. als „Chronic. Mindense etc.“ Frcf. ad M. 1620. 4. — Die Chron., gegen Ende des 15. Jahrhund. verfaßt, beginnt mit 4 S. latein. Verse, worin „de fundatione imperatoria Mindensis ecclesiae, et sacris, pignoribus in ea contentis“ (pag. 552 fg.). Darauf folgt in latein. Prosa „De fundatione Ecclesiarum“ (pag. 554), woran sich (pag. 554) die Geschichte des Bisthums Minden von seiner Stiftung an bis z. J. 1474 unter d. Ueberschrift: „De fundatione Ecclesiae Mindensis“ anschließt. Anfänglich wird ziem-

lich ausführlich über Karl d. Großen gehandelt, worauf die Geschichte der einzelnen Bischöfe v. Minden folgt, bei denen vorzugsweise über Uebertragung von Leichnamen der Heiligen, von Stiftung der Klöster u. Berufung geistlicher Orden, von Gründung von Kirchen u. dem Empfange von Privilegien, öfters auch über Vorfälle in der Stadt Minden (z. B. Ueberschwemmung der Weser, Verheerung durch Hagel u. Gewitter, Pest u. große Sterblichkeit, Ankunft des K. Karl IV.), ein paar Mal auch von Kriegen berichtet wird. In die Geschichte des Bisthums Minden werden nur selten Ereignisse anderer Landschaften (z. B. üb. das Bisthum Köln, Magdeb. u. Halberstadt, üb. Thüringen, die Insel Rügen) eingeflochten. Hinsichtlich Westphalens wird noch von der Stiftung der Bisthümer Münster u. Paderborn, von mehreren Bischöfen v. Münster u. Paderborn, von Graf Adolph v. d. Mark, vom Kloster Corvei, von Vorfällen in den St. Herford, Münster u. Paderborn erzählt. Die Darstellung ist fast überall nur kurz. Bei jedem Bischofe v. Minden wird genau die Dauer seiner Regierung u. sein Todesjahr angegeben, wie sich denn überhaupt viele chronologische Angaben finden. Ueber die einzelnen Bischöfe, sowie über viele Ereignisse werden bezügliche Denkverse angeführt.) p. 549—573. Additiones. 1474—1542. (nicht eine ganze Folios.) p. 573 fg. Anonymi Chronicon Corbeiense (d. i. eine kurze Erzählung von der Gründung des Klosters Corvei u. das älteste, bis auf Wicbold fortgesetzte Verzeichniß der Corveischen Aebte u. Brüder. Ueber den Codex dieses Verzeichnisses vergl. Wigand im Archiv d. Gesellsch. f. ält. deutsche Geschichtsk. Bd. IV. S. 350 fg. u. im Archiv f. westph. Gesch. u. Alterthumsk. Bd. III. Hft 3. S. 1.) p. 755—757. Dazu H. Meibomii notae p. 758—763. De Translatione S. Viti (an. 836. vgl. Annal. Saxo z. 836 u. Stangefol, Annales Circuli Westphal. p. 130 fg.) et Institutione Novae Corbeiae. p. 763—769. De Translatione S. Justini in Novam Corbeiam (an. 890. vgl. Annal. Saxo z. 890). p. 769 fg. Tiderici Langen Canonici Eimbecensis et Goslariensis Saxonia (in latein. Versen zuerst eine geograph.-statist. Beschreibung Sachsens im weiteren Sinne, darauf eine kurze Geschichte desselben bis auf K. Otto IV., zuletzt Angabe adliger Familien u. der bedeutenderen Städte in Brandenburg, Pommern, Mecklenburg u. d. jetz. Westphalen. Die Nachrichten sind nicht eben bedeutend.) p. 806—812. — Bd. II: Levoldi a Northof Archiepiscopor. Coloniensium catalogus — 1349 (mit einer Notiz üb. Westphalen überh. u. üb. 1 Bischof v. Münster). p. 4—10. Henrici Wolteri Canonici S. Anscharii Bremensis (um 1460) Archiepiscopatus Bremensis Chronicon (v. der Zeit Karls des Gr. an — 1463; aus alten Chroniken verkürzt; v. Hamelmann öfters citirt; mit Nachrichten üb. Westphalen im Allgem.; üb. das Bisthum Münster; üb. Bischöfe v. Minden, Münster u. Paderborn; üb. Corvei; üb. Grafen v. d. Mark u. Steinfurt. Vgl. oben S. 51. Nr. 81.). p. 19—82. Dazu Meibomii notae p. 83—86. Anonymi Chronicon Rastedense (d. i. Chron. des Klosters Rastede od. Radenstad) —1463 (am Ende unvollständig u. nicht frei von Fabeln, aber von Hamelmann in s. Oldenburg. Chron. benutzt; auch mit einigen Notizen zur Gesch. v Westphalen, z. B. der St. Münster). p. 89—119. Dazu Meibomii notae p 119 fg. Joannis Schiphoweri (1463 in Meppen gebor.; trat in d. Augustinerorden in Osnabrück, studirte 3 Jahre in Bologna Theologie, ward dann Lector, später Vicar in Oldenburg u. Erzieher des Grafen Christoph v. Oldenb. u. Delmenhorst; † nach 1508) Chronicon Archicomitum Oldenburgensium von Noah — 1505 (1508 verfaßt, zum größten Theil aus anderen Chroniken compilirt, die jedoch, mit Ausnahme des chron. Rastedense, sämmtl. verloren gegangen sind, nicht ohne Fabeln, namentl.

in der älteren Zeit, u. ohne gehörige Beachtung der chronolog. Ordnung; auch mit ziemlich vielen Nachrichten zur Gesch. v. Westphalen, theils im Allgem., theils üb. Bischöfe v. Minden, Münster u. Paderborn, üb. Grafen v. Bentheim, v. d. Mark, Steinfurt u. Tecklenburg; üb. die St. Herford, Münster u. Söst). p. 123—191. Dazu Meibomii notae p. 191 fg. Ertwini Ertmanni („Scribit Chytraeus, Osnabrugae in Westphalia, Ertwinus Erdman, vir sapiens ac eloquens, Episcoporum Monasteriens. et Osnabrugens., et aliquot vicinorum Comitum Consiliarius, et Osnabrugens. Reipublicae Consul clarissimae in illis Regionibus authoritatis, qui Chronicon etiam Osnabrugense ab initio Dioceseos ad suam usque aetatem contexuit, die 30. Maij [1505] rebus humanis exemptus, et in S. Fr. Fratrum aede, Osnabr. conditus est.“ Stangefol, Annales Circuli Westphal. IV. p. 3. z. 1505. Vgl. Hamelmanni Op. Geneal.-Histor. p. 217, 645 fg. Meibom. p. 265 fg.) Chronicon Episcopor. Osnabrugensium von den Zeiten Karls des Gr. an bis 1453 (mit vielen Nachrichten zur Gesch. v. Westphalen, theils üb. Westphalen im Allgem., theils üb. das Bisthum Münster, üb. die Herzogthümer Berg u. Jülich, üb. die Grafschaften Mark u. Ravensberg, üb. Bischöfe v. Minden, Münster u. Paderborn, üb. Aebte v. Corvey, üb. Grafen v. Bentheim, Mark, Ravensberg, Steinfurt u. Tekeneborg, üb. die St. Arnsburg, Bielefeld, Dortmund, Herford, Höxter, Minden, Münster, Paderborn, Söst, üb. das Kloster Bodeken). p. 195—264. Anonymi Chronic. Magdeburgense — 1513 (enthält auch einige Notizen üb. Westphalen im Allgem. u. 1 Bischof v. Paderborn u. üb. Minden. Vgl. Meibomii notae p. 371—378. u. oben S. 51 u. 377 fg.). p. 269—371. Fr. Henrici Bodonis, in Coenobio Clusa Monachi Benedictini, Syntagma de constructione coenobii Gandesiani, perfectione quoque et defectione ejusdem — 1222. (am Ende unvollständig; denn die Chronik reichte bis 1550; mit vielen in den Text eingerückten Urkunden. Die Chron. enthält auch 2 Notizen üb. Westphalen im Allgem. u. erwähnt 1 Bischof v. Minden u. 1 Bischof v. Paderborn. Vgl. Meibom. p. 509 fg) p. 479—509. Chronica ecclesiae Hamelensis (mit einigen Notizen üb. Westphalen im Allgem. u. üb. das Bisthum Minden). p. 513—517. Chronica Monasterii S. Michaelis in Hildesheim. 996—1521. p. 517—525. Anonymi Chronica Monasterii in Lothen, Dioecesis Mindensis, post in opidum Lemgo translati. 1265—1447. (Darin auch Nachrichten üb. Bischöfe v. Minden u. Münster, üb. Söst u. die Söster Fehde, die Grafsch. Ravensberg, die St Herford u. Münster). p. 526—532. Bd. III: H. Meibomii de utriusque Saxoniae et vicinarum regionum quarund. pagis commentariolus. p. 95—110.]

*) **Seiberz**, Joh. Suib., Quellen der Westfälischen Geschichte. 1. Bd. (b. j. 2 Hefte od. 320 S.) Arnsberg (Grote). 1857.

[I. De institutione Paradysi et humili ingressu sororum per Fr. Hinricum de Osthoven primum priorem et confessorem sororum de Paradyso. 1252. (Enthält die Geschichte der Stiftung des Dominikaner-Frauenklosters Paradies* bei Söst, bei dessen erster Einrichtung der Ordensbruder Heinrich von Osthoven [wie es scheint, aus der Osthofe der St. Söst gebürtig] beschäftigt war, zugleich mit Erzählung des wesentlichen Antheiles, den Albertus Magnus, seit 1262 Lesemeister in Köln [† 1279], an der Verwirklichung jener Stiftung hatte. Alle Thatsachen, auf die sich die in der Erzählung enthaltenen Darstellungen der

* Vgl. Stangefol, Annales Circuli Westphalici p. 364. u. Seiberz „Geschichte der Stiftung des Klosters Paradies“ in d. Zeitschr. f. westfäl. Gesch. u. Alterthumskunde. Bd. 17. S. 267 fgg.

damaligen socialen Zustände in Westphalen beziehen, sind durch gleichzeitige Urkunden verbürgt. Außerdem finden sich darin ein paar Notizen üb. e. Grafen v. Tekeneborg u. e. Grafen v. Arnsberg. — Diese Gesch. der Stiftung des gen. Klost. bildet die Einleitung zu dem jetzt im Provinzial-Archiv z. Münster befindl. Copiar des Klost. Paradies, Pergam.hdschr. in 4. auf 82 S. Vgl. Seibertz's Einleit. S. 1—4.) S 4—13. II. Lewold's von Northoff Chronik der Grafen von der Mark bis zum Jahre 1391. Uebersetzt u. umgearbeitet von Ulrich Verne, Capellan zu Hamm 1538. (1 Papierhdschr. dieser Chron. in gr. 4., aus d. letzten Viertel des 16. Jahrh., mit noch einigen anderen histor. Schriften zusammen [s. unt. Nr. 1] auf der Biblioth. d. Kgl. Regierung z. Arnsberg. Eine 2. Papierhandschr., kl. 4., aus der 2. Hälfte des 16. Jahrhund., weniger gut geschrieben, aber viel sprachrichtiger, als die vorige, auf d. Königl. Biblioth. z. Hannover. 4 Papierhandschr. in kl. 4., Ms. Boruss. in Quart 40, 42a., 49, 151a., befinden sich auf der Kgl. Biblioth. z. Berlin. Die 3 ersteren haben den Titel „Märckische Chronica." In Nr. 40 u. 151 ist die Ueberschrift der Chron.: „Von Anfange, Herkunfft, Orsprungh(,) vnd Tellunge der wol(l)berumbten Her(r)n vn(n)d Graffen von der Marcke"; in Nr. 42 u. 151 dagegen: „Vom Anfang, Herkommen, Vrsprungk vnd(t) fortpflanzung der weitberümbten Herren vnd(t) Graffen von der Marck." Alle 4 Handschr. enthalten nicht den reinen westphäl. Dialect u. schließen sämmtlich nicht mit d. J. 1391 ab, wie der Abdruck, sondern haben von dem Tode Engelbert's im J. 1391 an noch eine kurze Fortsetzung (in Nr. 40 4 kl. Quartseit.) bis z. J. 1609, indem sie, im Texte unter einander übereinstimmend, in aller Kurze noch über den Anfall der Grafschaft Mark an Kleve u. die nun folgenden Herzoge von Kleve bis zum Erlöschen derselben in der männlichen Linie mit dem Tode des Herz. Johann Wilhelm 1609 berichten, hinsichtlich derselben aber sich nur auf die Angabe der Dauer ihrer Regierung, ihrer Gemahlinnen u. Kinder beschränken. Während der Abdruck mit den W. „Summa 30 Myle" schließt, schließen dagegen alle 4 Handschr., vor dem Anfange der Fortsetzung, mit den W. „Summa 26 meile(n)". — Ulrich Verne's Arbeit, auf Ersuchen der Bürgermeister z. Hamm, Bonaventura Droven u. Jürgen Rödinckhus 1538 gefertigt, ist nicht bloß eine wörtliche Uebersetzung der Northoff. Chron., sondern eine eigene Umarbeitung derselben, da V. nur das die Grafen u. das Land von der Mark Betreffende übersetzt, dieses aber zugleich aus anderen Chroniken u. Schriften verbessert u. erweitert hat. Vgl. Seibertz's Einleit. S. 14—16. Ueberschrift: „Croinika" [d. i. Verne's Vorrede]. Ueberschr. der Chron. im Abdruck: „Vrsprung vnd Tellungh der Grauen van der Marcke." Anfang der Chron.: „Anno domini Duysent is geweſt ein Keiſer Otto" u. s. w. Die Chron. neben Anderem [z. B. üb. die Geißelbrüder, üb. Verfolgung der Juden, Naturerscheinungen u. A.] hauptsächl. üb. Kriege der Grafen v. d. Mark berichtend, enthält auch Nachrichten üb. Bischöfe v. Münster, Minden u. Paderborn, üb. Grafen v. Arnsberg u. Teckenborch, üb. die St. Dortmund, Hamm, Recklinghausen, Söst u. Werl, auch ziemlich viele zur Gesch. der Rheinprovinz, sowie einige üb. and. Gegenden.) S. 16—42. III. Historie der Stadt Werl. Von Hermann Brandis; Erbsälzer u. Bürgermeister daselbst. 1673. (Vgl. üb. den Verfass., der noch 1705 lebte, Seibertz's Einleit. S. 43—45. Die Original-Handschr. der Brandis'schen Gesch. befindet sich im Erbsälzer Archive zu Werl. — Am umständlichsten wird die Geschichte seit 1500; üb. die Jahre von 1500—1673 incl. nimmt sie gerade die Hälfte der ganzen Schrift ein; besonders ausführlich [6 S.] ist sie üb. die Werl. Salzquelle 1555 u. fgg. J. Außerdem liefert sie manche interessante Nachrichten üb. die Belagerung von Werl durch die Söster u. Klever 1445,

sowie überhaupt üb. die damalige Söster Fehde, ferner üb. manche Begebnisse der Stadt während des 30jähr. Krieges u. üb. die Belagerung von Werl im J. 1673 durch den brandenburg. General v. Spaen. Neben der Gesch. der Stadt Werl finden sich beiläufig Nachrichten üb. Grafen v. d. Mark, üb. die St. Dortmund, Hamm, Lünen u. Söst, sowie üb. viele Erzbischöfe v. Köln. Bei der älteren Zeit macht der Verf. seine Quellen namhaft, führt auch viele Stellen derselben wörtlich an, wie aus Krantzii Saxonia, Joh. Werdenhagen de reb. public. Hanseaticis, Widukind, Gobelinus Persona Cosmodrom., Abb. Urspergens., Herm. Hermes, Monument. Paderbornens., Brun. theatr. urbium, Ann. Calvisii, Thietm. v. Merseb., Brower, Hamelmann, Kleinsorgen's [s. Gesch. v. Werl S. 31. u. Seibertz's westfäl. Beiträge z. deutsch. Gesch. I. 343 u. 350.] westfäl. Kirchengesch., Lewold's v. Northoff Chron. v. d. Mark, Mich. ab Isselt de bell. Coloniens., Surius; auch theilt er mehrere Urkk. im Auszuge mit). S. 45—95. V. Drangsale des dreißigjährigen Krieges in Westphalen: 1. „Kurtze Relation der von den Schwedischen vnd Hessen Völckeren zu Grundt ruinirter Stadt Marsberg." 1646." S. 138—141; nebst „Copia schwedischer Salva guardi." v. 1646. S. 141 fg. (vgl. dazu Seibertz S. 135 fg.); 2. Magistratsbeschluß von Arnsberg, aus Veranlassung der 2 Mal (1634 u. 1646) glücklich abgewendeten Belagerung dieser Stadt. (Darin auch kurze Nachrichten üb. das Schicksal der Städte Belete, Brilon, Hirschberg, Höxter, Marsberg, Paderborn, Rüthen u. Warstein im J. 1646. durch die Schweden.) S. 142—144; nebst „Copia des Schwedischen Generall... C. G. Wrangells, ahn Churf. Landtdrost vndt Rhäthe abgangenen Schreibens." S. 145. (vgl. dazu Seibertz S. 136—138). VI. Güterverzeichniß des Klosters Bredelar. 1416. S. 146—160. VII. Jacobi de Susato al. de Sweve (ward um 1390 Dominikanermönch in Söst, ging dann zur Vollendung s. geistl. Studien nach Prag u. ward hier Dr. d Theol., dann, durch die Hussiten aus Prag vertrieben, Professor d. Theol. in Köln u. 1417 Dekan d. theolog. Fakultät daselbst, später Glaubens-Inquisitor in den Diözesen Köln, Bremen u. Paderborn, zuletzt Beichtvater u. Rath des Erzbischofs Diedrich II. von Köln; † 1440. Vgl. Hartzheim, Biblioth. Coloniens. Colon. 1747. p. 154. v. Steinen, Die Quellen d. westph. Historie. Dortm. 1741. S. 82 fg. Seibertz Einleit. S. 161—165) Chronicon Episcoporum Coloniensium. 1420. (Darin auch Nachrichten üb. das Herzogthum Westphalen, üb. die Grafschaften Arnsberg u. Ravensberg, üb. Grafen v. Arnsberg u. v. d. Mark, üb. ein paar Bischöfe v. Münster u. Paderborn, üb. die St. Menden u. Söst.) S. 165—215. VIII. Jacobi de Susato al. de Sweve Chronologia Comitum de Marka. 1390. (Diese Chronologie, wie es scheint, zwischen 1390—1394 verfaßt, stimmt wesentlich mit der von Northoff in d. Chronic. Comit. de Marka gegebenen Genealogie der Grafen v. d. Mark, reicht jedoch etwas weiter hinab bis auf die Zeit des Verfassers; dagegen stimmt sie nicht überall mit den urkundlichen Zusammenstellungen Lacomblet's**, welche vielmehr für die früheren Generationen wesentliche Abweichungen bedingen; sie handelt über die einzelnen Grafen v. d. Mark nur kurz u.

* Die damaligen Werke v. Marsberg u. die Art ihrer Beschießung sind auf einem Kupferblatte dargestellt in: Merian, Topographia Westphaliae p. 62 u. 75. Die bildliche Erläuterung der Belagerung hat den Titel: „Wahrer geometrischer Grundtriß der Statt Stattbergen in Westphalen gelegen vnd wie solche von Ihr Excell. Herrn Feldtmarschalln Carol Gustaff Wrangeln beschossen vnd erobert worden. anno 1646." — Die Stadt Marsberg im Allgem. u. die Stiftskirche daselbst im Besondern im J. 1672 sind abgebildet in: Monumenta Paderbornensia ex historia romana, francica, Saxonica eruta. Amstelod. 1672. p. 102 u. 118.

** Vgl. Lacomblet's Vorrede z. 2. Bde des niederrheinischen Urkundenbuchs S. XXXIV.

stellt auch nur die Aufeinanderfolge der regierenden Grafen, nicht auch die ihrer Geschwister u. der davon ausgegangenen Nebenlinien dar. Außerdem finden sich darin ein paar kurze Notizen üb. 1 Bischof v. Münster u. üb. die Städte Hamm, Menden, Recklinghausen u. Werl. Vgl. Seibertz's Einleit. S. 216 fg., besonders die von ihm auf S. 217 gegebene schematische Uebersicht der von Jacobus angelegten Genealogie der Grafen v. d. Mark. S. Troß in d. Westphalia. 1825. St. 38. S. 103.) S. 218—220. IX. Geschichte der Stadt Rüden von Christoff Brandis (um 1590 z. Werl gebor.; † 1658); Bürgermeister zu Rüden u. Erbsälzer z. Werl. 1650. (Diese Gesch. v. Rüden besteht aus 2 Theilen; der 1. Thl. [S. 225—262] — mit der Ueberschrift: „Gedenckwürdige Nachrichte ab der Stadt Rüden Fundation vndt derer löblicher Einwohnere Verhaltungh" — enthält Nachrichten üb. die Entstehung der Stadt u. ihre ferneren Schicksale bis zum Schlusse des 30jährigen Krieges, namentl. üb. die Zeit v. 1622—1650 auf 21 S., während die Gesch. der Stadt bis 1600 nur 14 Seiten füllt. Ganz besonders interessant sind die Berichte üb. das Schicksal von Rüthen u. and. Städte [Arnsburg, Beleke, Brilon, Büren, Callenhard, Dortmund, Geseke, Hirschberg, Hörter, Iserlohn, Lippstadt, Marsberg, Paderborn, Söst, Stadtberg, Warendorf, Warnstein, Werl, Wewelsburg] Westphalens während der Zeit des 30jähr. Krieges v. S. 248—262, üb. die vielfachen Durchzüge u Einquartirungen der befreundeten u. feindl. Truppen, sowie üb. die von denselben verübten furchtbaren Bedrückungen u. brutalen Gewaltthaten; jedoch ist die Erzählung, wenngleich üb. jedes Jahr einzeln berichtend, leider zu wenig ins Einzelne eingehend.* Außerdem wird z. J. 1628 der Conflict mit d. Richter Diedr. Schellewald wegen der Hexenprozesse ausführlich erzählt. Auch werden 1 Bischof v. Paderborn u. Grafen v. Arnsberg u. Ravensberg erwähnt. Bei der älteren Gesch. der Stadt citirt der Verfass. viele frühere Scribenten, auf die er sich stützt, wie Annales Colonienses, Werner Rolewinck, Kleinsorgen's Chronic., Reinold Northoff, Tritheim, Chronic. Marienfeldense, Abb. Urspergens., Krantz, Nauclerus, Blondus, Hutichius, Kerfenbroch's Ann. Paderbornens., Mich. ab Isselt, führt auch ein paar Mal Stellen aus denselben wörtlich an, sowie auch eine Urkunde. — Der 2. Thl. der Gesch. v. Rüden [S. 263—280] — mit der Ueberschr.: „Folget nun etzlicher vhralter adelicher wie auch anderer löblicher Geschlechtere Specification, gestalten sothane ex archivi Buthensis reliquiis, Registro Westphaliae vndt anderen antiquitatum monumentis befindlich seyn, cum insignium earundem, fleißiger beiverzeichnusse" — handelt von einzelnen angesehenen, theils adligen, theils bürgerlichen Geschlechtern der Stadt. — Brandis' Stil ist schleppend u. durch fortdauernde Einmischung latein. Worte u. Sätze verderbt. — Zu den 2 Theilen der Brandis'schen Gesch. v. Rüden fügte noch einen 3ten, umfangreichen Theil, der jedoch weniger eine Fortsetzung, als vielmehr eine Information über alle Gerechtsame der Stadt sein soll u. sich handschriftl. im Besitze von Seibertz befindet, hinzu: Conrad Röingh [1614 z. Rüden gebor., nachher Advokat, Richter zu Almen, Stadtsecretarius, Rathskämmerer u. endlich Bürgermeister z. Rüden; † 1664]. Derselbe Röingh bereicherte auch die Brandis'sche Handschr. im 1. Thle mit manchen Marginalzusätzen. Vgl. Seibertz Einleit. S. 221

* Auszüge aus Brandis Chronik über den Verlauf des 30jährigen Krieges sind auch mitgetheilt in: J. Bender's Geschichte der Stadt Rüden. Arnsb. 1848. — Beiträge zur Kenntniß der von der protestantischen Soldateska in Westphalen verübten Gewaltthaten, hinsichtl. der Kirchen, liefert des Paderborn. Weihbischofs Fricke Diarium per ducatum Westphaliae ecclesias et altaria consecrata etc. nomina, nec non campanarum benedictarum etc. numerum, ab anno 1645 usque ad annum 1649 brevissime complectens. Paderborn. 1651.

—225.) S. 225—250. X. Hiſtoriſche Beſchreibung der Stadt u. Grafſchaft Dortmund von Dethmar Mülher (1567 z. Dortmund gebor.; Advokat, Notar u. Richter z. Bodelſchwingen, hielt ſich jedoch in Dortmund auf u. lebte noch 1654. Vgl. Henr. ab Hövel Speculum Westphaliae etc. de Viris doctis et illustr. Westphaliae [p. 23 der Berlin. Handſchr.]. v. Steinen a. a. O. S. 95. Mallinckrodt im Dortmundſch. Magazin. Bd. 1. S. 44. Seibertz S. 282—286. u. unten unter Dortmund.) u. Cornelius Mewe (aus Hattingen u. Rektor an der Schule z. Eſſen.). 1616. (Der eigentliche Titel dieſer handſchriftl. auf d. Königl. Biblioth. z. Hannover befindlichen Chron., von der bis jetzt erſt 17 Kap. bei Seib. gedruckt ſind, iſt: „Außführliche ſowol geographiſche in Kuffer als hiſtoriſche Beſchreibung der Graff- u. Freygrafffſchaft auch Kayſerlichen freyen Reichsſtadt Dortmund, darein dern Graffen Uhrſprung Genealogey vnd Waffen, Graffſchafft vnd Stadt Deſcription, Namens, Nation, Kirchen vnd Stadtgebeuwen, Anfang vnd Continuation, geiſtlich vnd politiſche Sachen, Münzen, Valuation der Goldtgulden, Gewerb, Thewr- u. Wollfeilungh, Korns Aeſtimation, Kriegsgeſchefften, verſtorbener vnd noch lebender Patricien adliche Waffen, Gelerte, Wunderzeichen vnd Sterbensleuffte wahrhafftig erörtert werden. Mit ſonderlicher Ordnungh vnd Fleiß, auch vielen gedruckt vnd geſchriebenen Büchern, alten Monumenten u. Documenten colligirt vnd zum Fürtrab ihrer Märkiſchen reſp. Weſtualiſchen Chronik verfertigt durch Detmarum Mulherum Trem. et Cornelium Mevium Essend. hist. et antiq. stud.“ Dieſe Chron. reicht bis 1616 u. enthält alles Wiſſenswerthe von Dortmund. Vgl. Seibertz S. 286 u. unten unter Dortmund. — Inhalt der 17 erſten (b. j. gedruckten) Kap.: Lage u. Grenzen der Grafſchaft Dortm.; Fruchtbarkeit u. Bergwerke des Landes; die erſte Bevölkerung; verſchiedene Meinungen üb. den Urſprung des Namens „Dortmund“; Legende von d. 4 Heymonskindern; angebliche Stiftungsurkunde Karls des Gr. üb. das Vehmgericht u. Mancherlei über daſſelbe; Geſch. der Grafen v. Dortmund bis zu ihrem Erlöſchen 1504 nebſt e. genealog. Tafel; Kirchen in d. Grafſch. — Außerdem finden ſich einige Notizen üb. Grafen v. Arnsberg, v. d. Mark, Ravensberg u. Tecklenburg, u. 1 Biſchof v. Münſter. Die Verfaſſ. berufen ſich auf Tacitus, Lambert v. Aſchaffenb., Sigebert v. Gembl., Joh. Niederhoff, Beat. Rhenanus, eine Brabant. Chron. v. 1516, Cornel. Aurelius, Münſter, Barnh. Moller, Brito Armoricus, Rigordus, Hamelmann, Ertwin Ertmann's Osnabrück. Chron., Casp. Schütz, Georg Braun, u. führen öfters kürzere u. längere Stellen aus denſelben an.) S. 287—320.]

[a]) **Witte**, Bernhardi (aus Lippſtadt; Mönch im Kloſter Liesborn um 1520. Vgl. Hamelmanni Oper. histor.-geneal. p. 345.) Opera. Monasterii. 1788. 4. Vgl. Driver, Biblioth. Monaster. p. 159.
[Historia antiquae occidentalis Saxoniae seu nunc Westphaliae. — Tractatus de bello Susatensi. (Die Söſter Fehde iſt mit ebenſo heißer Vaterlandsliebe, als rhetor. Schmucke beſchrieben.) — Brevis notitia circa ortum, Abbatissas et Abbates Monasterii Liesbornensis. — Historia de intestino bello civilique proelio Monasteriensi etc.]

[b]) **Hamelmanni**, Hermanni, SS. Theol. Licent. et dum viveret Superint. Oldenburgici (1525 in Osnabrück gebor., anfängl. kathol. Prieſter, zuletzt luther. geiſtl. Inſpector u. Superintendent d. Grafſch. Oldenburg u. Delmenhorſt; † 1595. Vgl. Driver, Bibl. Monaster. p. 64—66. Wasserbach's vita H. Hamelmanni, z. Anfange d. Ausg. auf 8 S. Leuckfeld, Historia Hamelmanni. Quedlinb. et Aschersleb. 1720. 4. Rauſchenbuſch,

Hamelmanns Leben. Schwelm. 1830. Clemm, Einführung der Reformation in Lemgo. 1847.), Opera genealogico-historica, de Westphalia et Saxonia inferiori. In quibus non solum Res gestae Seculi XVI. et Anteriorum temporum, tam Ecclesiasticae quam Politicae, fideliter et pari judicio exhibentur, sed et de totius Westphaliae provinciis, urbibus, incolis veteribus, viris literatis, Comitum familiis, ac inprimis de renata in praecipuis Westphaliae et reliquae Saxoniae civitatibus et Principum ac Comitum ditionibus, puriore Evangelii doctrina, accuratissima historia traditur. Partim ex Manuscriptis Authoris, hactenus ineditis, ex augusta Guelpherbytana Bibliotheca communicatis, partim ex aliis ejus separatim quondam publicatis opusculis, in unum volumen congesta. A Ernesto Casim. Wasserbach. ICto. Accessit Vita Hamelmanni, cum indice sufficientissimo. Lemgoviae. 1711. 4. (1464 S.) Vergl. Webdigen's Handb. d. hiſtor.-geogr. Litter. Weſtph. S. 4—6.

[Inhalt: Vita Herm. Hamelmanni (8 S.). Catalogus librorum ab H. Hamelmanno conscriptorum (6 S.). Inhalts-Verzeichniß (4 S.). — 1. De populis olim in Westphalia habitantibus, atque de Saxonibus et Westphalis, eorumque significatione brevis commentariolus. Lemgoviae. 1564. (Zuerſt üb. die alten Sachſen, ihre Herkunft u. den Urſprung ihres Namens; üb. die Weſtphalen, die Bedeutung ihres Namens u. die Bevölkerung Weſtphalens in alten Zeiten u. in denen des Verfaſſ.; hauptſächlich nach Alb. Krantz. Außerdem führt H. die Angaben von Gobelin. Persona, Werner Rolewinck, Henric. de Hervordia [aus d. niederdeutſch. Chronic. Colon. Colon. ap. Kölhoff. 1499.], Münſter, Willich, Melanchthon u. Peucer an. Uebrigens iſt das Ganze nur ein kurzer Abriß u. weder an Ausführlichkeit noch an Gründlichkeit mit Schatenii Historia Westphaliae. Neuh. 1690. fol. zu vergleichen. — Genaue Angabe des Inhaltes pag. 3—5.) p. 1—20. 2. Antiqua Westphalia, Hoc est: De Ducatibus, Principatibus, Comitatibus et Dominiis Westphaliae veteribus brevis relatio, ubi etiam exponitur, qui hodie Ducatus, Principatus, Dominia et Comitatus sint in Westphalia. 1564. (Nach einer kurzen Einleit. [auf 5 S.] üb. Bedeutung v. „Herzog", „Fürſt" u. „Graf" u. üb. die mannigfachen Veränderungen, welche viele Grafen, Herzoge u. Biſchöfe in Deutſchl. im Allgem. im Laufe der Zeit theils in ihrer Würde theils in ihrem Beſitzſtande erfahren haben, v. §. 23—74 od. p. 35—48 eine kurze Territorialgeſchichte v. Weſtphalen v. Wittekind an bis zur Zertheilung des Landes unter Heinrich d. Löwen u. dem Anfall vieler Theile an die Biſchöfe v. Münſter, Minden, Paderborn u. Köln; §. 75—123 od. p. 48—58 üb. die Grafſchaften in Weſtph, ſowol die bereits untergegangenen, als die zur Zeit des Verfaſſ. noch beſtehenden; §. 124—144 od. p. 58—62 üb. die einzelnen Herrſchaften in Weſtph. Das Ganze, obwohl nur ein kurzer Abriß, enthält doch hinſichtl. der weſtphäl. Territorialverhältniſſe in älterer u. in ſpäterer Zeit manche gute Nachrichten, ſowol üb. Weſtphalen im Allgem., als üb. die Grafſchaften Arnsberg, Mark, Ravensberg, Bentheim, Lingen, Steinfurt u. Tecklenburg; üb. die Bisthümer Münſter, Minden u. Paderborn; üb. die St. Bielefeld, Dortmund, Herford, Höxter u. Söſt im Beſondern; ferner viele Notizen üb. die Territorialveränderungen des Bisthums Köln, ſowie einige üb. Berg, Jülich u. Kleve u. üb. die St. Deutz. Ham. hat ſeine Nachrichten hauptſächlich aus Krantzii Saxonia u. Metropol., Gobel. Person. Cosmodr., Wern. Rolevinck. de laude Westphal. u. d. nieder-

deutſch. Chron. Colon. entlehnt, zugleich mit Benutzung von Ertwin. Ertmann's Osnabrück. Chron., Chron. Mindens., Ann. Hamelenses, Herm. de Lerbecke Chron. Comit Schowenburgens., Ann. civitat. Lippiae, Ann. Corbeiens., Münster. Cosmograph., Peucer. — Genaue Angabe des Inhaltes p. 25—31.) p. 21—62. 3. Simplex et brevis delineatio Urbium et Oppidorum Westphaliae ... Ubi in Praefatione de veteri Saxonum idolo Irmensuel disseritur. 1564. (üb. die Irmenſeule p. 64—68. Ham. führt die verſchiedenen Angaben v. Werner Rolev. aus Johann de Essendia u. Herm. de Hervordia, v. Alb. Krantz, Gobelin. Person. u. A. üb. die Irmenſeule an. — Die ehemal. u. die ſpätere Begrenzung Weſtphalens nach Wern. Rolevinck; Beſchaffenheit des Landes u. kurze Charakteriſtik der Bewohner; darauf auf 11 S. [p. 74—84] Aufzählung der wichtigeren Städte, mit einer kurzen Notiz bei jeder Stadt. — Genaue Angabe des Inhaltes p. 69—71.) p. 63—68. 69—84. 4. De quibusdam Westphaliae viris scientia claris, qui, explosa barbarie, puritatem Romanae linguae toti Germaniae attulerunt, Oratio, quae etiam laudem Westphalorum continet. Lemgoviae. 1563. (üb. Hegius, Langius, Buschius, Rodolph. Agricola, Joh. Murmellius, Coclenius, Timannus u. A. Angabe des Inhaltes p. 91—93.) p. 85—130. 5. Illustrium scientia, virtute, pietate et scriptis virorum, qui vel Westphali fuere, vel in Westphalia ante nostra tempora vixere, libri VI. v. J. 1564, 65. (zum größten Theile aus Tritheim, Alb. Krantz, Conr. Gesner, Lycosthenes u. Simler, wozu Ham. noch Andere, von Jenen übergangene hinzufügt. Vgl. üb. Wern. Rolewinck p. 138, 158. Herm. Bonnus p. 165 fg. Herm. Buschius p. 166 fg. Herm. Kersenbroick p. 173. Antonius Corvinus p. 176. Henricus Dorpius p. 193. Ertwin. Ertman p. 217. Hermann. de Lerbecke p. 230. Gerh. Kleinsorgius p. 244. al. Auch ziemlich viele Biſchöfe v. Münſter, Minden u. Paderborn werden erwähnt; doch ſind bei vielen von Ham. angeführten ausgezeichneten Männern die beigefügten Nachrichten zu dürftig. Auch fehlen überall chronologiſche Angaben.) p. 131—256. 6. Oratio de Rodolpho Langio, viro nobili, Canonico Monasteriensis primarii Collegii Seniore et Praeposito veteris Collegii ibidem, Primo per Germaniam Poeta et restauratore Latinae linguae in Westphalia. Lemgoviae. 1580. p. 257—278. 7. De vita, studiis, itineribus, scriptis et laboribus Hermanni Buschii, nobilis Westphali, V. cl. († 1534) narratio. (der Anfang der Disputation mit dem Wiedertäufer Rothmann, nebſt den Antworten des Busch auf Rothmann's Entgegnungen §. 69—71. p. 304—309. — Angabe des Inhaltes p. 280—283.) p. 279—312. 8. Oratio, vel Relatio historica, quomodo hominibus Westphalis potissimum debeatur et asscribendum sit, quod lingua Latina et politiores artes per Germaniam sint restitutae priori nitori et elegantiori formae. Lemgoviae. 1580. p. 315—340. 9. Genealogiae et Familiae, illustrium et nobilissimorum Comitum, Baronum et Dominorum, qui adhuc cum suis titulis existunt, et suas veteres ditiones possident in Inferiori Saxonia, Angrivaria et Westphalia. Ao. 1582. (im 1. Buche in alphabet. Ordnung außer vielen and. Grafſchaften, deren Verzeichniß auf pag. 344, üb. Barby p. 372 fg.; Bentheim p. 373 fg.; Lingen p. 390 fg.; Burggrafſch. Magdeburg p. 402; Rietberg p. 408 fg.; Rheda p. 410; Steinfurt p. 415; Tecklenburg p. 417—420; — im 2., ebenfalls alphabetiſch geordneten, Buche p. 468—470 üb. Weſtphalen; — im 3. Bche „De Ducibus Cliviae“ [darin auch einige Nachrichten üb. die Grafſchaften Mark u. Ravensberg] p. 474—480. „De Marchionatu sive de Marchgraviatu vel Comitatu de Marcka et ejus Comitibus“ (zuerſt

ganz kurz üb. Lage u. Beſtandtheile der Grafſch. Mark, dann in Kürze die Angaben von Andr. Hoppenrod in ſ. Stammbuche, Levold v. Northoff in d. Chron. üb. die Grafen v. d. Mark, Alb. Krantz in Metropol. u. Saxon., Sebast. Münster in d. Cosmograph., Casp. Peucer, d. plattdeutſch. Chron. v. Köln u. Petr. Merssaeus Cratepolius üb. die Grafen v. d. Mark.] p. 480—486. „De Bergensium Ducum Genealogia“ (auch mit einigen Notizen üb. 1 Biſchof v. Münſter, üb. Ravensberg u. Tecklenburg) p. 486—490. De Ducatu Montium [auch mit einigen Nachrichten üb. Grafen v. d. Mark u. v. Ravensberg, üb. 1 Biſchof v. Paderborn u. die St. Paderborn] p. 495—518. „Comitum de Marka quaedam gesta, acta et historiae excerptae ex diversis Chronicis“ [aus Krantzii Metropol. p. 527 fg., aus Deſſelb. Saxonia p. 528—530; aus Ertwini Ertmanni Osnabrück. Chron. p. 530—534; aus d. Köln. Chron. p. 534—539; aus Gobel. Person. Cosmodr. p. 539 fg. Hamelm. giebt die Excerpte theils wörtlich, theils nur im Auszuge u. miſcht auch einige eigene Nachrichten ein.] p. 527—540. „Comitum de Ravensberg quaedam acta, res gestae ac historiae excerptae ex diversis Chronicis“ [aus Krantzii Metrop. u. Saxon., Ertw. Ertmann, d. Köln. Chron. u. Gobel. Person. Cosmodr.] p. 540—542. — Dieſe 3 Bücher über die Grafſchaften Weſtphalens enthalten nichts, als die von den früheren Chroniſten über die verſchiedenen weſtphäl. Grafſchaften u. Grafen in ihren Schriften hier u. da zerſtreut überlieferten Nachrichten, die Hamelm. aus einer großen Menge von Chroniken mit großem Fleiße excerpirt u. zuſammengeſtellt hat, zuweilen zugleich mit Anwendung einiger Kritik. Die Excerpte ſind aus: Wern. Rolevinck's de laudibus Westph., Gobelin. Person. Cosmodr., Herm. de Lerbecke Chron. Comit. Schowenb., Henr. de Hervordia, Levold de Northoff, Ertw. Ertmann., Herm. Kerssenbroick, Sebast. Münster, d. niederdeutſch. Chron. v. Köln, Andr. Hoppenrod's Stammbuch, Henricus de Assindia handſchriftl. Commentar. de reb. Westphal., Bernh. Witten Chron. de Comitib. de Lippia, Frc. Irenici exeges. descriptionis Germaniae, Henr. Pantaleonis Heldenbuch, Justini Lipp. Lippiflorium, Ph. Melanchthon im Chron. Carionis, Casp. Peucer in d. Addit. Chron. Carionis, Ant. Corvini epist. ad. G. Spalatin., Ge. Fabricii Schriften, Spangenberg's Mansfeld. Chron., Chron. Mindens., Monaster., hdſchr. Iverense Chron.., Petersen Chron. Holsatiae u. A., ganz beſonders aber aus Alb. Krantzii Saxonia u. Metropol. Vgl. das Verzeichniß p. 345 fg.) p. 341—542. 10. Chronici Monasteriensis, liber primus, ex Dn. Alberti Krantzii Metropoli collectus, qui continet Catalogum numerumque Episcoporum Monasteriensium, atque recitat breviter, quae ab eis peracta sunt, praecipue autem sacra etc. (die Excerpte aus Krantzii Metrop. üb. das Bisthum Münſter von ſ. Stiftung an bis zum Tode des Biſchofs Erich v. Sachſen p. 549—560; darauf auf 2 S. [p. 560—562] in aller Kürze die Geſch. der folgenden Münſter. Biſchöfe bis auf Bernhard v. Raesfeld, d. i. bis zur Zeit Hamelmann's, zugleich auf einer halben S. üb. die Belagerung der St. Münſter z. B. der Wiedertäufer). p. 543—562. 11. Chronici Osnabrugensis libri duo, in quorum priori sacra tractantur, altero vero res gestae commemorantur, collecti ex Alb. Krantii Metropoli et Saxonia [in Bch. 1. enthält nur Hamelmann's Accessio p. 542 fg. ein paar kurze Notizen zur Geſch. des jetz. Weſtph., nämſ. üb. Minden, Münſter u. Paderborn; in dem ebenfalls aus Krantzii Metrop. u. Saxon. excerpirten, 2. Bche [p. 577—586] finden ſich Nachrichten üb. Grafen v. d. Mark, Ravensberg u. Tecklenburg; üb. Biſchöfe v. Münſter, üb. Aebte v. Corvei, üb. die St. Herford, Minden, Münſter u. Söſt) p. 563—586. 12. Epitome Chronici

Osnabrugensis a.. Ertwino Ertmanno, Cons. quond. incl. urbis Osnabrugae, conscripti, quae continet brevem explicationem et declarationem earum rerum, quae in duobus prioribus libris, succincte ex Krantio collectis, relatae sunt, atque eas plenissime refert, quae a Krantio omittuntur, et tamen ad Osnabrugens. historiam pertinent. Lemgov. 1564. (im 1. Buche nur mit wenigen, im 2. Buche dagegen mit vielen Nachrichten zur Geſch. der jetz. Prov. Weſtph., üb. Biſchöfe v. Münſter, Minden u. Paderborn, üb. Grafen v. Arnsberg, Bentheim, v. d. Mark, Ravensberg, Steinfurt u. Tecklenburg, üb. Aebte v. Corvei, üb. d. St. Dortmund, Herford, Minden, Münſter, Paderborn, Söſt. — Von p. 642—645 Hamelmanni Appendix, von da an, wo Ertw. Ertm. ſchließt, die Geſch. der folgenden Biſchöfe v. Osnabr bis 1564 auf 4 S. enthaltend.) p. 587—646. 13. Chronici Mindensis, liber primus, qui continet Catalogum et numerum Episcopor. Mindensium, et breviter recitat, quae ab istis peracta sunt, praecipue autem sacra, etc. ex Krantii Metropoli collectus, ubi quae apud ipsum desiderantur, suppleta et addita sunt. (Auf die Excerpta aus Krantz [p. 651—659] folgt auf pag. 659 fg. eine ganz kurze Fortſetzung bis auf Hamelm. Zeit u. eine Ergänzung.) p. 647—660. 14. De familiis emortuis Principum, Comitum, Heroum ac Illustrium Familiarum Westphaliae Lib. III. (Jedes Buch iſt alphabet. geordnet, v. A—Z. Vgl. in Bch. 1. beſond. üb. Arnsberg p. 664 fg., Bevergerne p. 669, Recklinghauſen p. 695 fg., Söſt p. 702, Weſtphalen p. 708; in Bch. 2 üb. Altena p. 714 fg.; in Bch 3 üb. Ritberg p. 755, Ravensberg ibid., Tecklenburg p. 756 fg. S. die genaue Angabe ſämmtl. v. Hamelm. behandelten Familien im „Catalogus Tractatuum in hoc opere contentorum“ zu Anfange d. Opera, gleich hinter d. Vita Hamelmanni. — Die Nachrichten, mehr als 200 Familien behandelnd, ſind den ſchon oben angeführten Chroniſten entlehnt u. meiſt ziemlich kurz u. dürftig, reichen aber bis zu Hamelm. Zeit.) p. 661—764. 15. Pars I. Historiae ecclesiast. Renati Evangelii per Inferiorem Saxoniam et Westphaliam, quae continet Narrationem certam, quomodo in singulis Inferioris Saxoniae et Westphaliae Comitatibus et Dominiis Cursus Evangelii successum et progressum habuerit, additis singulis circumstantiis. Ao. 1586. (Vgl. Histor. eccles. Renati Evangelii: in Comitatu Benthemensi p. 784—788; in Comit. Barbiensi [ſehr dürftig u. nicht einmal eine ganze S. betrag.] p. 788 fg., in Comit. Hoyensi [ziemlich umſtändlich] p. 796—802; in Comit. Honstein [nur 1 S.] p. 803 fg.; hinc inde per amplissim. Comitat. Westphaliae de Marcka [dürftig, aber zum Theil nach eigener Erfahrung Hamelmann's geſchrieben] p. 824—826; in Comitat. Ravensburgico [ausführlich u. nach eigener Erfahrung des Verfaſſ., der hier ziemlich viel aus ſeinem eigenen Leben berichtet] p. 832—843; in Comitat. Rithbergico [dürftig u. nur 1½ S. betragend] p. 843 fg.; in Comitat. Tecklenburgico et Domiuio Redensi [nicht einmal volle 2 S.] p. 849 fg.; in Comitat. de Witgenstein [nur 1 S.] p 856.) p. 765—856. II. Pars Histor. eccles. Renati Evangelii per Infer. Saxon. et Westphal. etc. 1587. (Vgl. Ecclesiae Magdeburgensis brevis Descriptio [dürftig] p. 874—877. De renato Evangelio in Civitate Halberstadensi brevis Relatio [ziemlich ausführlich u. mit vielen Nachrichten üb. Joh. Winnenſtede u. ſeine Wirkſamkeit] p. 877—890. De Eccles. Quedlinburgensi [mit Nachrichten u. Urtheil üb. Joh. Winnenſtede; pag. 891 wird 1568 als ſein Todesjahr angegeben] p. 890—892.) p. 857—982. Genaue Angabe des Inhaltes v. Pars I. u. II. der Historiae eccles. etc. ſ. im Catalog. Tractatuum etc. z. Anfange d. Oper. auf d. letzten Seite. 16. Continuatio Historiae ecclesiasticae

Herm. Hamelmanni. Ex Manuscripto Authoris, communicato ex Bibliotheca Guelferbytana. Jam primum typis exscripta. Lemgoviae. Ao. 1705. (Vgl. De Ecclesia in imperiali urbe, quae est in terminis Comitatus Marckae sita Tremonia d. i Dortmund [nach eigener Erfahrung des Verfaſſ., nur nicht ausführlich genug] p. 1030—1035. Eccles. Hervordiensis [mit ziemlich ausführlichen u. guten Nachrichten üb. die Ausbreitung der Reformation in Herford] p. 1035—1045. Histor. eccles. Renati Evangel. in urbe Huxariensi [Höxter], sub Dominio Abbatis Corbeiensis. [mit guten u. genauen Nachrichten, auch üb. die reformator. Thätigkeit Winnigſtedts in Höxter, u. unt. Mittheilung eines Aktenſtückes] p. 1082—1095. De Renato Evangel. in Ecclesia urbis Susatensis [ausführlich u. genau üb. die Reformationsgeſch. der St. Söſt] p. 1095—1122. Historiae Renati Evangelii deinde Schismatum Haeresiumque Anabaptistarum exortarum in urbe Monasteriensi Westphaliae explicatio, quae continet plenam narrationem et integram Historiam totius rei, conscripta et collecta magna fide ex scriptis horum sequentium Autorum: ex Libello Henrici Dorpii de Rebus Monasteriensium: ex Epistola ad Georgium Spalatinum, aliisque actis conscriptis ab Antonio Corvino: et deinde ex istis omnibus, quae in Tomo II. Lutheri Germanico Witebergensi de eo negotio exstant: tum quoque ex Libris X. Carminum Johannis Fabricii Bolandi: et Hermanni Kersenbrokii Libris II. Carminum et motu Monasteriensi, atque ex Annotatis, quae in Sleidani Libr. X. Rerum sub Carolo V. gestar. exstant: atque ex Libro uno Lamberti Hortensii de tumultu Anabaptistarum, similiter ex Casparis Hedionis Chronico, atque ex Bullingeri Libris VI. Anno 60 editis contra Anabaptistas, denique ex Cosmographia Sebast. Munsteri et Scripto quod. Erasmi Alberi contra Sacramentarios et Anabaptistas edito, et Collectaneis Johannis Manlii: Postremo ex multa experientia et multorum relationibus diligenter observata per Herm. Hamelmannum. Anno 1709. [Eine ausführliche Geſchichte der Wiedertäufer in Münſter von Entſtehung der Sekte an bis zu ihrer Unterdrückung durch die Eroberung Münſters 1535 u. die Hinrichtung ihrer Hauptführer 1536, die, obwohl dem größten Theile nach aus den Nachrichten von Henr. Dorpius, Lamb. Hortensius, Fabricius Bolandus, Anton. Corvinus, Casp. Hedio u. A., aus denen öfters mehr oder weniger lange Stellen wörtlich mitgetheilt werden, zuſammengeſetzt, doch außerdem auch einige neue intereſſante Notizen enthält. Uebrigens begnügt ſich Hamelm. damit, die unter einander abweichenden Berichte ſeiner Gewährsmänner neben einander zu ſtellen, ohne weiter auf die größere oder geringere Glaubwürdigkeit der einen oder der anderen näher einzugehen, wie er denn überhaupt nur äußerſt ſelten einige Kritik übt. Auch dringt er eben nicht tief in das Innere ſeines Gegenſtandes ein. — Die letzten Seiten enthalten einige Nachrichten üb. Münſter u. ſeine religiöſen Verhältniſſe zur Zeit des Verfaſſers. Vgl. übrigens unten bei Münſter.]. p. 1175—1303. De Renato Evangel. in oppido Alensi ditionis Monasteriensis brevis explicatio. p. 1303—1312; in Civitate Westfaliae Mindae p. 1312—1319; in Urbe Paderbornensi [mit ausführlichen u. ſpeciellen Nachrichten, zum Theil nach eigener Erfahrung des Verfaſſ. u. unter Mittheilung v. 5 Briefen des Biſchofs Rembert v. Paderborn]. p. 1319—1376. Historia renati et iterum turbati Evangelii et persecutionis, factae in oppido Gesecke, ditionis Coloniensis Westfalorum, in vicinia ditionis Paderbornensis, Ao. 1564 et 1565. p. 1376—1379.) 17. Justi Lipsii Profess. P. Lugd. Bat. IV. jocosae de Westfalia Epistolae, praesertim de Oldenburgensi Comitatu. p. 1379—1382. 18. Herm. Hamelmannus et Joh. Domannus pro West-

falia contra J. Lipsii calumnias. p. 1382—1408. 1409—1432. 1432—1460. 19. J. Lipsii IV. de Westfalia Epistolarum aliqualis excusatio. p. 1461—1464. — Diese Sammlung der historischen Schriften Hamelmann's enthält größtentheils Abhandlungen. Als Quelle kann Ham. nur in einem Theile seiner Schriften über die Verbreitung der Reformation in den verschiedenen Landschaften Westphalens gelten, da er hierüber als Zeitgenosse und zum Theil sogar als Augenzeuge u. Theilnehmer erzählt, in den anderen Abhandlungen hingegen nur insofern, als er den Berichten der älteren Chronisten über die frühere Zeit noch einige Notizen über seine eigene hinzufügt; doch sind dieselben jederzeit nur dürftig. Der Hauptwerth seiner histor. Abhandlungen besteht daher darin, daß er die über die verschiedenen Theile Westphalens in den verschiedenen Schriften der älteren Geschichtschreiber, namentlich in Krantz's Metropol. u. Saxonia, hier u. da zerstreut vorhandenen Nachrichten Rubrikenweise nach den verschiedenen westphäl. Landschaften gesammelt u. zusammengestellt hat.]

*) **Goes**, Joh. (Profess. z. Helmstädt), Opuscula varia de Westphalia ejusque doctis aliquot viris, edita et Notis illustrata. (233 S.) Helmestadii. 1668. kl. 4. Vergl. Driver Biblioth. Monast. p. 52 fg. u. Wedekinden a. a. O. S. 7.

[Inhalt: Davidis Chytraei Oratio de Veteris Saxoniae provincia amplissima, quae Westphalia hodie nominatur. (Gestalt u. Begrenzung v. Westphalen; die alten Völker daselbst; Eintheilung der Sachsen in Ost- u. Westphalen u. Engern; in Kürze die Fürsten v. Westph. bis zum Tode Heinrich des Löwen; die Zertheilung des alten Westphalens; Stiftung v. Bisthümern u. Schulen durch Karl d. Gr; Krieg des westph. Adels mit Livland; Gelehrte v. Westph.; Beschaffenheit des Bodens; die wichtigsten Städte; Gerichtswesen. Das Ganze ist nur eine Skizze u. kann nur hinsichtlich weniger Notizen als Quelle gelten.) p. 1—21. Herm. Hamelmanni de vita, studiis, itineribus, scriptis et laboribus Hermanni Buschii Nobilis Westphali V. Cl. († 1534) Narratio. (Darin auch pag. 58—65 Busche's Rede in Münster gegen den Wiedertäufer Rothmann.) p. 29—72. Henr. Meibomii de vita et obitu Herm. Tulichii Philosophi, Poetae et Historici Carmen p. 75—86. Justi Lipsii IV. de Westphalia Epistolae (Westphalen herabsetzend). p. 87—90. Joh. Domanni Osnabrug. pro Westphalia ad Cl. V. Just. Lipsium apologeticus (Kritik der Lipsius'schen Briefe üb. Westph.). p. 93—128. Just. Lipsii IV de Westphalia epistolar. aliqualis excusatio. p. 129—133. Nathan. Chytraei orat. de vita et obitu Arnoldi Burenii Westphali. p. 136—160. Joh. Caselii ad Johannem Reccium Epistola, in qua laudat aliquot viros non vulgari doctrina praeditos nationis Westphalicae (brauchbar). p. 166—184. Joh. Goes Westph. ad Dav. Chytraei de Westphalia orationem annotata. p. 185—192. Rein. Reineccii epistolae II. de Widechindo M. p. 194—200. Eiusd. Appendix de Angrivaria, Angario oppido et ibidem Widechindi M. monumento. p. 201—213. Eiusd. de patria sua oppido Steinhemo ditionis Paderbornens. Commentariolus. p. 214—222. Eiusd. († 1595) de vita sua ad Henr. Meibomium narratio. p. 224—227. Joh. Goes in Rein. Reineccii de Angario et Witichindi monumento commentatiunc. animadversiones. p. 228—233. — Mehrere Stücke in dieser Sammlung, wie Hamelm. de vita etc. Bushii, die Lipsius'schen Briefe üb. Westph. u. Domanni Apologia pro Westphalia, sind aus Hamelmanni Op. Geneal.-Histor. entlehnt.]

B. Sammlungen für ganz Deutschland.

⁷) Schardius redivivus sive Rer. Germanicar. scriptores varii, etc. opera Hier. Thomae. 4 Bde. Giessae. 1673 fgg. fol. (Vgl. oben S. 47 fg. Nr. 73.)

[Bd. I: Aeneae Sylvii Germania, excerpta ex eo libro, quo gravamina nationi german ... obiecta diluit: in qua Urbes, Civitates, Ecclesiae, Episcopatus, Principatus, Nobilissimae Familiae Germanorum describuntur. (Nach einer kurzen Beschreibung der Sitten der alten Deutschen, werden die bedeutendsten Städte in den verschiedensten Landschaften v. Deutschl., unter ihnen auch Münster, Minden u. Paderborn in Westphalen angeführt, worauf in Kürze üb. Machtstellung u. Funktionen der Kurfürsten u. A. gehandelt wird. Die Nachrichten sind unbedeutend.) p. 229—238. Bd. II: Lambertus Hortensius (seit 1544 Rektor der Schule z. Narden in Holland), Tumultuum Anabaptistarum liber unus. (Lamb. Hort. hebt das Wichtigere u. Bedeutsamere hervor, besitzt aber nicht die nöthige Kenntniß von seinem Gegenstande.) p. 298—314. De miserabili Monasteriensium anabaptistarum obsidione, excidio, memorabilibus rebus tempore obsidionis in urbe gestis, Regis Knipperdollingi ac Krechtingi confessione et exitu; libellus Antonii Corvini (vgl. Hamelmanni de viris Westphaliae illustrib. in s. Oper histor.-geneal. p. 176) ad Georgium Spalatinum scriptus. (Corv. theilt hier in einem Briefe an Spalatin nach seiner Rückkunft von Münster in losem Zusammenhange Einiges von dem mit, was er in Münster gesehen u. erfahren hat, besonders über sein Gespräch mit den 3 Gefangenen u. ihre Hinrichtung.) p. 314 - 319. Bd. IV: Sim. Schardius, Epitome rerum gestarum in variis orbis partibus sub Imper. Maximiliano II. ab A. 1565—1575. (Darin auch einige Nachrichten über Bischöfe v. Minden u. Münster, 1 Graf v. d. Mark u. die Einnahme v. Münster durch Philipp v. Hessen.) p. 41—194.]

⁸) **Pistorius**, Scr rer. Germanicar. ed. Struve (vgl. oben S. 48. u. 334—336).

[Bd. I: Addit. ad Lambert. (vgl. oben S. 48 u. 334) p. 425—440. Compilatio Chronologica ab O. C — 1474. (aus verschiedenen Chroniken excerpirt, anfänglich mit Nachrichten, die man überall besser u. richtiger findet, gegen Ende aber mit vielen nützlichen u. brauchbaren Notizen üb. Niedersachsen. Vgl. ob. S. 48 u. 335.) p. 1057—1115. P. Langii Chron. Citizense (üb. Bischöfe v. Minden, Münster u. Paderborn, u. üb. Corvei. — Vgl. oben S. 335 fg.) p. 1120—1291. Histor. de Landgrav. Thuring. (üb. Bisth. Paderborn. Vgl. oben S. 336.) p. 1296—1365. Bd. III: Magn. Chron. Belgic. (vielfach aus Gobelin. Persona excerpirt; mit Nachrichten üb. Bischöfe v. Münster, Minden u. Paderborn; üb. Grafen v. d. Mark; üb. die St. Arnsburg u. Paderborn. — Vgl. oben S. 336 fg.) p. 1—456. Chronic. Episcoporum Mindensium incerto Collectore: cum Ecclesiae illius privilegiis. (v. d. Stiftung des Bisthums Minden an bis 1599. Darauf folgen von p. 818 an 31, von K. Otto I. u. seine Nachfolger dem Bisthum verliehene Privilegien, durch welche verschiedene Rechte desselben bestätigt werden; unter den verschiedene Chron. Mindens. ist dies das kürzeste, aber zuerst herausgegebene.) p. 807—818. 818—841.

⁹) **Urstisius**, Scr. rer. German. (vgl. oben S. 49 u. 337.)

[Bd. I: Ottonis Episc. Frising. († 1158. vgl. Auctarium Lambacense ad h. l., 1159 nach P. Langii Chron. Numburg.) Chronic. (üb. Bisch. v. Münster. Vgl. oben S. 337.) p. 1—194 Ottonis Episc. Frising. de reb. gest. Friderici I. Barbar. (üb. Bisch. v. Münster u. Abt v. Corvei. Vgl. oben S. 49 u. 337.) p. 407—474. — Bd. II: Chronic. Dominicanor. Colmariens. Pars I. 1211—1303. (üb. Minden. Vgl. oben S. 337.

p. 5—36. Alberti Argentin. Chronic. (Münster. Vgl. oben S. 49 u. 337.) p. 97—166.]

10) Freher, Scr rer. German. ed. Struv. (vgl. oben S. 49. Nr. 77. u. S. 337 fg. Nr. 5.)

[Bd. I: Waltrami Episc. Numburg. Apologiae libr. III. pro Henrico IV. Imper. etc. (darin kommen Bischöfe v. Münster, Minden u. Paderborn vor. Vgl. oben S. 337. Nr. 5.) p. 244—326. Chronicae monast. St. Udalrici et Afrae ps. 1152—1265. (mit Notizen üb. Bischöfe v. Münster u. die St. Münster) p. 509—550. Bd. II: Aeneae Sylvii († 1464 als Papst Pius II.) de statu Europae sub Friderico III. (Cap 29. de Westphalia. d. i. üb. Westphalen u. d. Rheinprovinz.) p. 125—127.]

11) Kulpis-Schilter, Scr. rer. Germanic. (vgl. oben S. 50. Nr. 79. u. S. 338. Nr. 6.)

[Alberti abb. Stadensis Chronic. ab O. c. — 1256. (Obwohl Alb. Stad. den Widukind, Adam v. Bremen, Helmold, Abb. Urspergens. u. Andere oft wörtlich abschreibt, zuweilen auch Mährchen einflicht, so hat er doch auch vieles Vortreffliche u. Eigenthümliche, was Andere nicht haben. Er enthält auch ziemlich viele Nachrichten zur Gesch. u. Westphalen; es kommen Bischöfe v. Münster, Minden u. Paderborn, Grafen v. Arnsberg u. Tekeneburg, 1 Abt v. Corvei u. die St. Paderborn vor. — Aus Alb Stad. hat Krantz Vieles in s. Metropolis hinüber genommen. Vgl. oben S. 338.) p. 1—390.]

12) Leibnitz, Accession. historic. (vgl. oben S. 50 fg. Nr. 80. u. S. 338 fg. Nr. 7.)

[Bd. I: Chronograph. Saxo a Chr. n. — 1188. (enthält nur ein paar Notizen hinsichtl. Westphalens, üb. Bischöfe v. Münster u. Minden, üb. 1 Abt v. Corvei u. üb. Paderborn. — Vgl oben S. 50 u. 338 fg. p. 3—315. Breve Chronic. Ecclesiae Trevirensis. 958—1576. (vgl. z. 1531 üb. Münster) p. 37. 38. Chronic. Holsatiae vetus . . . aut. presbyt. Bremensi ab O. c. — 1448. (nur mit ein paar Notizen üb. Westphalen überh., üb. d. Bisth. Minden u. Münster) p. 1—119. Bd. II: Alberici monachi trium fontium (Cistercienserm önch in d. Abtei des trois fontaines im Gebiete v. Chalons in d. Champagne; bl. 1240) Chronicon ab O. c. — 1241. (enthält nur ein paar Notizen, üb. d. Bisthüm. Münster, Minden u. Paderborn, üb. 1 Bischof v. Münster, u. üb. Corvei. Vgl. oben S. 51 u. 339.) p. 1—292. 1—579.]

13) Matthaeus, Ant. († 1710), Veteris aevi analecta seu vetera monumenta hactenus nondum visa etc. Amstel. 1698—1710. 10 Bde. 8. ed. II. Hagae Com. 1738. 5 Bde. 4.

[Bd. I. d. 2. Ausg.: Annales rerum in Hollandia et Dioecesi Ultrajectina gestarum a. 1481. et duobus seqq. Auctore incerto etc. A. 1481. (niederdeutsch; vgl. p. 482 üb. 1 Herrn v. Ravenstein) p. 397—500. Bd. II: Emonis Chronicon Abbatis primi in Werum apud Omlandos. 1204—1237. (mit ziemlich vielen Nachrichten üb. Bischöfe v. Münster, z. B. p. 82, üb. 1 Bischof v. Minden u. 1 Bischof v. Paderborn.) p. 1—110. Menconis Abbat. tertii in Werum Chronic. 1237—1273. (mit Nachrichten üb. Bischöfe v. Münster u. Paderborn) p. 111—188. Anonymi Continuatio. 1286—1297. (üb. 1 Bischof v. Münster) p. 189—212. Willelmi Monachi et Procuratoris Egmondani Chronicon ab a. 647—1333. Quo et quae contigerunt toto terrarum orbe, et sui inprimis temporis historiam persequitur. (üb. die J. 647—1122 nur 21 S., dann sehr ausführlich, aber mit vorzugsweiser Rücksicht auf die Niederlande. Darin auch 1 Nachricht üb. den Krieg zw. 1 Bischof v. Münster u. 1 Graf. v. d. Mark.) p. 425—718. Bd. III: Chro-

nycke van Joannes van der Beke Canonic t' Utrecht—1426 (noch vor der Reformation von einem Anonymus ins Holländiſche überſetzt u. bis auf den Grafen v. Holland, Herzog Philipp v. Burgund, u. den Biſchof v. Utrecht, Rudolph von Diepholt, fortgeſetzt; hauptſächl. die Geſchichte der Biſchöfe v. Utrecht u. der Niederlande überhaupt u. zwar ausführlich behandelnd, jedoch auch mit einigen Notizen üb. das Bisthum Münſter u. einige Biſchöfe v. Münſter u. Paderborn, ſowie üb. Grafen v. Bentheim u. v. d. Mark) p. 1—407. Brunonis Fabricii de vitis Abbatum Monasterii, quod Paderbornae, Sanctorum Petri et Pauli, vulgo Abdinchof nuncupati. — 1578 (1605 verfaßt; auch mit Nachrichten üb. Biſchöfe v. Paderborn). p. 515—536. Anonymi Chronicon diversorum gestorum. 912—1364. (eine allgemeine Chron., aus kurzen Sätzen beſtehend. Vgl. z. 1214 üb. 1 Graf. v. Teckleuburg.) p. 679—684. Bd. V: Arnoldi de Bevergerne civis Monasteriens. Chronicon Monasteriense ab initio Episcopatus usque ad An. 1457 (niederdeutſch). p 1—116. Anonymi Chronic. Monasteriense ab Henrico de Morsa, usque ad Episcop. Johannem de Hoya missum in possessionem An. 1557 (niederdeutſch. 1 Hdſchr., mit viel beſſerem Texte, als b. Matth., auf d. Kön. Bibl. z. Hannover Schrank Nr. XIII., zuſammen mit d. „Münstersche olde Cronica." 772—1557.). p. 119—164. Matthaei Tympii (Rektor des Dettenſchen Collegiums in Münſter, um 1610. Vgl. Driver a. a. O. p. 147 fg.) Episcoporum Monasteriensium Catalogus ab initio Episcopatus usque ad Ernestum Bavarum s. ad An. 1612. (latein.) p. 165—191. Continuatio A. Matthaei usque ad Hermannum Wernerum Wolf Corn. de Metternich. p 191—195. Foedus inter dioeceses Monasteriensem et Ultrajectinam ictum A. 1484 etc. (niederdeutſch). p. 196—200.]

14) **Paullini**, Chr. Fr. (Dr. med. u. Arzt in Corvei, von Bernhard v. Galen 1677 zum Hiſtoriographen von Corvei ernannt, ſpäter entfernt u. in Wolfenbüttel, Braunſchweig, Eiſenach; † 1712. Vgl. Driver a. a. O. p. 118 fg.), Rer. et antiq. German. syntagm. (vgl. oben S. 339. Nr. 8.)

[Nr. I: Chronic. Hüxariense, a P. Visselbeccio coeptum (—1395), a Greg. Wittehenne — 1498. continuat. etc. (ein Stück daraus, üb. den ſittlichen Verfall des Kloſters Corvei u. die Wirkſamkeit des Abts Wibald ſeit 1147, ins Deutſche überſ. in Troß Weſtphalia. Hannov. 1824. St. 1. S. 34—38 unt. d. Tit: „Beitrag zur Sitten- u. Culturgeſchichte des XII. u. XIV. Jahrhund." Das Chron. Hüxar. enthält überhaupt ziemlich viele Nachrichten über Corvei; jedoch vermuthet P. Wigand, daß Paulini ſelbſt der Verfaſſ. des gen. Chron. ſei.) p. 1—159. Nr. III: Bussonis Watenstedii Canon. Hamelens. (um 1470) Chronic. Mindense (Geſch. des Bisthums Minden bis auf Biſchof Albert v. Hoja, der 1474 ſt. — Busso hat die 2 Chron. Mind. b. Meibom. u. Pistor. benutzt.) p. 1—42. Wedechindi Duldorpii Vicarii in venerabiles Episcopos Mindenses poemata. p. 49—59. Alberti Fryschmeds de Polle in effigies Episcoporum Mindens. disticha. p. 60—64. Catalogus sanctarum Reliquiarum in ecclesia Mindensi, ex membranis descriptus a Lamb. Marpach. p. 64—68. Nr. XI: Anonymi monachi Annales Corbeienses succincti. 815—1471. (auch in Leibn. Scr. rer. Brunsv. II, 296 fgg. Die Annalen ſind wahrſcheinlich nicht ächt. Vgl. P. Wigand, Die Corveyſchen Geſchichtsquellen [Leipz. 1841.] §. 17. 18. S. 41—49. Nach Wigand u. Lappenberg war Paulini ſelbſt der Verfaſſ. dieſer Annalen.) p. 369—420.]

15) **Feller**, Monument. ined. (vgl. oben S. 71. Nr. 110. u. S. 340. Nr. 10.)

[Fasc. I: Excerpta ex chron. Colonienſi antiquo. 928—1160. (darin auch Nachrichten üb. einige Biſchöfe v. Münſter u. Minden). p. 2—14.]

16) Eccard, Corp. histor. med. aevi. (vgl. oben S. 52. Nr. 82. u. S. 340—342. Nr. 11.)

[Bd. I: Monachorum S. Pantaleonis Chronica Regia ab O. c. — 1161 (in Böhmer's Font. rer. German. Bd. III. als „Godefridi Colon. Chronica Regia." S. unt. Rheinprov. b. Böhm. — Darin Nachrichten üb. Biſchöfe v. Münſter u. Paderborn, ſowie üb. Söſt u. Arnsberg.) p. 683—944. Chronic. Luneburgicum. 741—1247. (eine niederdeutſche Kaiſerchronik, von B. H. Schmidt [Albrecht d. Bär, Eroberer oder Erbe d. Mark Brandenb.? Berl. 1823. S. 38.], mit irriger Bezugnahme auf Gercken's Urtheil, das nicht auf dieſe Lüneburg. Chron., ſondern auf die ganz verſchiedene Lüneb Chron. in Leibn. Scr. rer. Brunsv. III. geht, mit Unrecht ſehr hart beurtheilt; denn ſie iſt aus lauter guten Nachrichten zuſammengeſchrieben u. gehört, hinſichtl. der Begebenheiten des 12. u. 13. Jahrh., zu unſern beſten u. zuverläßigſten Quellen. Der Chroniſt, wie es ſcheint, in d. Mitte des 13. Jahrh. an der Niederelbe wohnhaft, erzählt wohl Mährchen, die er gehört hat, aber ohne an ſie zu glauben, wenn er ſich auf ein Urtheil darüber einläßt, u. liefert anderſeits ſo manche Nachrichten, die in keiner Chronik vor dem 13. Jahrh. vorkommen, iſt in Anführung der Jahrzahlen ſparſam, aber ordnet die Thatſachen meiſtens nach einer ſehr genauen Zeitfolge, erzählt kurz, aber beſtimmt. Seine Nachrichten beziehen ſich großentheils auf die Ereigniſſe auf beiden Ufern der Niederelbe; darunter befinden ſich auch Notizen üb. die Bisthümer Minden, Münſter u. Paderborn, ſowie üb. Biſchöfe v. Minden, üb. Grafen v. Ravensberg u. Tekeneburg, u. üb. die St. Münſter. Gewöhnlich gilt dieſe Chron. für einen Auszug aus Konrad's v. Halberſt. Chronik [S. oben S 52 u. 341.]. Nach Wedekind [Noten zu einigen Geſchichtſchr. Bd. II. S. 272 fg.] hat Konrad v. Halberſt., im 14. Jahrh., vielmehr dieſe Lüneburg. Chron. ſtark benutzt. Das Werthvollſte, was Konrad giebt, iſt, nach Wedek., nichts weiter, als Uebertragung aus dieſer niederdeutſchen Chron. 2 Stellen aus Konrad v. Halberſt. ſind mitgetheilt in Schoidt's Orig. Guelf. Bd. III. praef. p. 14 u. 21) p. 1315—1412. Martini Fuldensis Chronicon. 716—1379. (mit Notiz üb. d. Bisthum Münſter u. üb. Corvei. Vgl. oben S. 341.) p 1640—1732. Bd. II. *Hermanni Corneri Chronica novella—1435. (Obwohl Corn. Helmold, Arnold, Detmar, Henric. de Hervordia u. A. ſtark benutzt u. excerpirt hat, ſo erhält er doch von da an, wo er zu ſeiner Zeit kommt, nicht wenig Eigenthümliches. Vgl. oben S. 52 u. 341 fg. Corn. liefert auch ziemlich viele Nachrichten üb. Weſtphalen überhaupt, üb. die Bisthümer Münſter, Minden u. Paderborn, üb. d. Grafſch. Mark, üb. Biſchöfe v. Münſter, üb. Aebte v. Corvei, üb. die St. Paderborn.) p. 451—1344.]

17) Schannat, Vindemiae litterariae etc. (vgl. oben S. 342. Nr. 12.)

[Th. I: Excerpta necrologii veteris Abbatiae Mollenbeckanae. (1 Biſchof v. Minden kommt darin vor.) p. 138—142. Th II: Excerpta ex Necrologio Coenobii S. Petri Erfordiae. Vgl. Mooyer in d. Leipzig. Jahresbericht v. 1840. S. 1—31. — Aebte v. Corvei u. Minden kommen darin vor.) p. 17—21.]

18) Pertz, Monum. Germ. histor. (vgl. oben S. 52 fgg. u. 342 fgg.)

[Bd. I.: Ann. S. Amandi (vgl. oben S. 52). Continuat. altera. 771—791. p. 12. Ann. Tiliani (vgl. oben S. 342.). 708—807. p. 6. 8. 219—224. Ann. Petaviani (vgl. oben S. 52). 687—807. p. 7. 9. 11. 13. 15—18. Ann. Laureshamenses. (vgl. oben S. 52 fg.). 703—803. p. 22

—39. Ann. Alamannici. (vgl. oben S. 53). 763—789. p. 22—44. Ann. Guelferbytani. (vgl. oben S. 53). 741 -823. p. 23—31. 40—46. Ann. Nazariani. (vgl. oben S. 53 u. 342). 708—791. p. 23—31. 40—44. Ann. Lauressenses Minores. (vgl. oben S. 53). 680—817. p. 112 —123. Ann. Laurissenses. (vgl. oben S. 53 u. 342). 741—788. p. 134—174. Einhardi Continuatio. 788—829. p. 174—218. *Einhardi Annales. (vgl. oben S. 53 u. 342 fg.). 741—829. p. 135—218. Poetae Saxonis (nach Biſchof Ferdinand v. Fürſtenberg Annal. Paderborn. p. 47 ein Paderborner, nach Wedekind ein Mönch z. Corvei z. Zeit des K. Arnulph. Vgl. Fragmenta Corbeiensia in Wedekind's Noten u ſ. w. Bd. III. S. 273. nr. 17. u. Stangefol, Annales Circuli Westphal. Praefat. z. 1. Buche Cap. III.) Annales de gestis Caroli M. imper. 771—814. (obwohl d. Poet. Saxo den Annal. Francorum u. Einhard folgt, ſo erhält er doch auch Manches, was Andere entweder überhaupt nicht oder wenigſtens nicht auf dieſelbe Weiſe geſagt haben. Vgl. Meibomii Introduct. p. 92.) p. 225—279. Chron. Moissiacense. (vgl. oben S. 53) v. 4. Jahrh. bis 818 u. 840. p. 280—313 (u. II. p. 257 —259.). Ann. Mettenses (vgl. oben S. 53 u. 343). 687—930. (üb. d. alten Sachſen u. üb. d. Kloſt. Corvei.) p. 316—336. Ann. Fuldensium ps. II—V. von Rudolph u. A. (vgl. oben S. 53 u. 345. Darin nur wenige Nachrichten hinſichtl. Weſtphalens.). 838—901. p. 361 —415. Ann. Bertiniani (vgl. oben S. 53 u. 343), fortgeſetzt v. Biſchof Prudentius v. Troyes u. Erzbiſch. Hincmar v. Rheims —882. (nur mit wenigen Notizen üb. Weſtphal.). p. 429—515. Reginonis Prumiens. Chronic. 1—906. (vgl. oben S. 53 u. 343. Nur mit wenigen Notizen hinſichtl. Weſtph.). p. 544—612. Continuator Reginonis monachus Trevirensis (darin kommen Biſchöfe v. Minden u. Corvei vor). 907—967. (vgl. oben S. 53 u. 343). p. 614—629. — Bd. II: Ann. Xantenses. 640—874. (vgl. oben S. 53) p. 219—236. Vita S. Bonifacii Archiepisc. Mogunt. auct. Willibaldo presbyt. (vgl. oben S. 343). p. 331—353. Appendix auct. presbyt. Moguntino. p. 353— —357. Ex Othloni vita S. Bonifacii. (vgl. oben S. 343 fg.) p. 357 —359. Vita Sturmi abb. Fuldens. auct. Eigile. p. 365—377. S. Liudgeri episc. Mimigardefordensis († 808) vita auct. Altfrido (Biſchof v. Münſter; † 849). p. 413—419. (1 Handſchr. auf d. Pauliniſchen Biblioth. z. Münſter.) Ex vita Liudgeri II. (der Verfaſſ. lebte im 9. Jahrhund. Die vita iſt auch wegen Sittenſchilderungen der Sachſen u. Frieſen wichtig. 1 höchſtens bis ins 11. Jahrh. reichende Hdſchr. in d. Pauliniſchen Biblioth. z. Münſter. Vgl. Archiv IV. S. 516.). p. 419 —424. Ex vita IV. etc. miraculis. p. 424. 425. Einhardi vita Karoli imper. (vgl. oben S. 54). p. 443—463. Ex vita S. Adalhardi abbat. Corbeiensis (Wala's Bruder; † 825) auct. Paschasio Radberto († 865). p. 524—532. Ex vita Walae abb. Corbeiens. auct. Paschasio Radberto. p. 533—569. Ex vita Idae (Gemahlin des ſächſ. Grafen Egbert u. Schweſter Wala's u. Adalhards, Tochter Eberhards, eines Sohnes Karl Martells. Vgl. „S. Ida ducissa. Uffingi monachi vita“ in Wedekind's Noten u. ſ. w. Bd. I. Hft 2. S. 141—149) auct. Uffingo monacho Werthinensi (vgl. Driver, Bibl. Monaster. p. 152). p. 569—576. Narratio translationis S. Viti Corbeiam a. 836. (vgl. Annal. Saxo z. 836. u. Chron. Mindense b. Meibom. I. p. 557). p. 576—585. Thegani († 849) vita Hludowici imperat. (vgl. oben S. 344). p. 585—604. Vita Hludowici Imper. auct. anonymo vulgo Astronomo (vgl. oben S. 344. Erwähnt werden Corvei u. Paderborn.). p. 604—648. Nithardi (Sohn Angilberts, eines Freundes von Karl d. Gr., u. der Tochter Karls Bertha; † wahrſch. um 843) historiarum libri IV. 814—843. (Nithards vier Bücher Geſchichten. Ueberſ.

v. J. v. Jasmund. Berl. 1851. — Diese 3 Biographien Ludwigs des Fr. enthalten nur wenige Notizen hinsichtl. Westph.) p. 649—672. Translatio S. Alexandri (durch Wittikinds Enkel Waltbraht, Wibrahts Sohn), auctor. Rudolpho (Mönch im Kloster Fulda; † 865) et Meginharto (Mönch zu Fulda u. Rudolphs Schüler, in d. 2. Hälfte des 9. Jahrhund.) (früher schon in Scheidt's Biblioth. histor. Goettingens. Götting. 1758. 4. Bd. I. p. 1—18. Vgl. oben S. 344. — Die Schrift, 862 von Rudolph begonnen u. 865 von Meginhart vollendet, umfaßt in d. 1. Hälfte eine kurzgedrängte Geschichte u. Charakteristik des alten sächsischen Volkes nach alten sächsischen Sagen u. Ueberlieferungen, Tacitus Germania u. Einhard.) p. 673—681. E S. Pusinnae translatione Herifordiam. (vgl. Chronic. Mindense b. Meibom. I. p. 557). p. 681—683. Vita S. Anskarii archiepisc. Hammaburg. († 865) a Rimberto et alio discipulo Anskarii conscripta (vor dem Tode des K. Ludwig des Deutschen), edita a F. C. Dahlmann. (Leben der Erzbischöfe Anskar u. Rimbert. Uebers. v. J. C. M. Laurent. Berl. 1856. Vgl. Lappenberg's Abhandl. üb. die Biographie des Erzbisch. Anskar in W. Ad. Schmidt's Zeitschr. f. Geschichtswissensch. Th. 5. S. 537 fgg. u. Desselb. Vorwort zu Laurent's Uebersetz.) p. 683—725. Vita Rimberti archiepisc. Hammaburgens. († 888. — Uebersetz. v. Laurent. Berl. 1856. — Darin werden Bischöfe v. Minden u. Paderborn, u. Aebte v. Corvei erwähnt.) p. 764—775. — Bd. V. Ann. Corbeienses. 658—1148. (vgl. oben S. 54 u. unten b. Corvei). p. 2—18. Ann. Quedlinburgenses ab O. c. — 1025 (mit Nachrichten üb. Corvei u. Paderborn. Vgl. oben S. 54 u. 344 fg.). p. 22—90. Ann. Hildesheimenses ab O. c. (mit 12 Fortsetz.) —1137. (mit Nachrichten üb. Bischöfe v. Münster, Minden u. Paderborn, sowie üb. Corvei u. Paderborn. Vgl. oben S. 54 u. 345.). p. 42—116. Ann. Weissenburgenses. 708—1075. 1087. 1147. (vgl. oben S. 54). p. 33—72. Lamberti mon. Hersfeld. annales — 1077. (mit Nachrichten üb. die Bisthümer Münster u. Paderborn, die Abtei Corvei, u. üb. Paderborn. Vgl. oben S. 54 u. 345.). p. 22—102. (u. Bd. VII. p. 134—263). Ann. Heremi. 1—1057. (darin auch üb. Sachsen überh. u. üb. Paderborn). p. 138—145. Liudprandi Antapadoseos libr. VI. 887—950. (vgl. oben S. 345 fg. Darin nur einige beiläufige Notizen üb. Sachsen u. die Sachsen überh.). p. 273—339. Eiusd. historia Ottonis. 960—964. (Liudprands Buch von den Thaten des Kaisers Otto des Großen. S. 97—115. in Osten v. d. Sacken's Uebersetz. Liudprand's. Berl. 1853. — Vgl. Cap. 7 u. 9.) p. 340—346. Widukindi res gest. Saxon. (vgl. oben S. 54 fg. u. 346. Darin Nachrichten üb. Sachsen überh., u. üb. Corvei u. Dortmund im Besond.) p. 416—467. Richeri monach. historiar. libri IV. 884—998. (vgl. oben S. 346 u. unten b. Rheinprov. b. Pertz, Mon. Bd. V. Darin nur ein paar Notizen üb. einige Bischöfe v. Münster, Minden u. Paderborn. Vgl. II, 66. 69. IV, 99.) p. 561—657. Thietmari episc. Merseburg. Chronic. (vgl. oben S. 55 u. 346. — Bei Th. kommen Bischöfe v. Münster, Minden u. Paderborn, unter ihnen Meinwerk, Aebte v. Corvei, Corvei, Dortmund u. Paderborn vor.). p. 733—871. — Bd. VI: Ann. Laubiens. continuat. 1056—1505. (Aebte v. Corvei). p. 20—28. Translatio S. Liborii episcopi Paderbornam. a. 836. (s. Annal. Saxo z. 836 u. Chron. Mind. b. Meibom. I. p. 557.). p. 149—157. Translatio S. Epiphanii a. 964. 965. p. 248—251. Adalboldi vita Heinrici II. imper. (üb. 1 Bischof v. Paderborn. Vgl. oben S. 55.). p. 679—695. Thangmari († 1027) vita Bernwardi († 1022) episc. Hildesheim. (vgl. oben S. 55. Darin Notizen üb. Bischöfe v. Münster, Minden u. Paderborn u. die St. Paderborn.). p. 754—782. — Bd. VII: Ann.

Ottenburani (vgl. oben S. 55). p. 1—9. Herimanni mon. Augiens. chronic. (vgl. oben S. 55 u. 347). p. 74—133. Bertholdi annal. 1054—1080. (vgl. oben S. 56; mit Nachrichten üb. Weſtphalen überh., ſowie üb. Biſchöfe v. Münſter u. Paderborn). p. 267—326. Bruno de bell. Saxon. (üb. Biſchöfe v. Münſter u. Paderborn. Vgl. oben S. 56 u. 347.) p. 329—384. Mariani Scoti Chronic. 1—1084. u. Contin. 1105—1155. (vgl. oben S. 347. — Paderb.) p. 495—562. — Bd. VIII: Ekkehardi Chron. Wirziburg. 42—1057. (vgl. oben S. 348). p. 17—32. Ekkehardi Chronic. univers. ab O. c. — 1125. (mit ein paar Notizen üb. Weſtphal. überh., üb. Biſchöfe v. Paderborn, üb. Arnsberg u. Paderb. Vgl. oben S. 56 u. 348.). p. 32—265. Sigeberti Gemblacens. chronic. 381—1111. (mit ein paar Notizen üb. Corvei u. Paderb. Vgl. oben S. 56 u. 348.). p. 300—374. Auctarium Gemblacense. 771—1104. (üb. Weſtphal. überh.). p. 390—392. Annalista Saxo. 741—1139. (mit Nachrichten üb. Biſchöfe v. Münſter, Minden u. Paderb., beſonders aber üb. Corvei. Vgl. oben S. 56 u. 348.). p. 553—777. — Bd. IX: Adam v. Bremen. (mit Nachr. üb. Biſchöfe v. Minden u. Paderborn, u. üb. Corvei. Vgl. oben S. 56 fg. u. 348.). p. 271—389. Chron. episcop. Hildesheimens. ps. I. —1079. Continuat. 1079—1424. Supplem. 1452—1472. (Biſch. v. Paderb.). p. 850—873. — Bd. XI: Continuat. Zwetlensis II. 1170—1189. (Biſchof v. Münſter). p. 541—544. — Bd. XII: Ann. Ensdorfenses. 1184—1368. (üb. Biſchöfe v. Münſter. Vgl. oben S. 57 fg.). p. 4—8. Anu. Elwangenses. 1—1237. (üb. Weſtphal. überh.). p. 17—20. Chron. Elwacense. 1—1477. (üb. Weſtphal. überh. Vgl. oben S. 58.). p. 34—51. — Bd. XIII: Vita Meinwerci episc. Patherbrunnens. (häufig b. Annal. Saxo erwähnt; † 1036. Vgl. üb. Meinw. Gobelini Personae Cosmodr. p. 256—258. b. Meibom. I. u. Stangefol, Annales Circuli Westphal. III. p. 229 fgg. — Die Vita, in der ſich Notizen auch üb. Biſchöfe v. Münſter u. Minden befinden, iſt nach älteren ſchriftl. Nachrichten, Chroniſten u. d. Hildesheim. Annalen verfaßt. Vgl. oben S. 58.). p. 106—161. Continuatio vitae Bernwardi (üb. Minden u. Paderb.). p. 165—167. Wolfherii vita I. et II. Godehardi episc. Hildesheimens. (mit Nachrichten üb. Biſchöfe v. Münſter, Minden u. Paderborn, u. üb. die St. Minden u. Paderborn). p. 167—196. 196—218. Vita Annonis archiepisc. Colon. (m. Notiz. üb. 1 Biſchof v. Minden). p. 462—518. — Bd. XIV: Vita Bennonis II. episc. Osnabrug. auct. Norberto abb. Iburgensi († 1117 od. 1118) —1088. ed. R. Wilmans. (nach 2 Diplomen Heinrichs IV. u. den verloren gegangenen Annal. Iburgenses; mit Nachrichten üb. 1 Biſchof v. Minden u. 1 Abt v. Corvei). p. 60—84. Vita Godefridi comitis Cappenbergens. († 1127) ed. Ph. Jaffé. (üb. Weſtpal. überh.). p. 513—530. Translatio Godehardi episc. Hildesheim. (üb. Biſch. v. Minden. Vgl. oben S. 350.). p. 639—652. Vita S. Norberti episc. Magdeburg. (vgl. Stangefol, Annales Circuli Westphal. III. p. 291 fgg.) c. Additam fratr. Cappenbergens. — 1134. (üb. Weſtphal. im Allgem. Vgl. oben S. 350.). p. 670—760.]

[19]) **Böhmer**, Fontes rer. German. (vgl. oben S. 58 fgg. Nr. 85. S. 350 fgg. Nr. 14. u. unten unter Rheinprovinz b. Böhmer.)

[Bd. II: Gotfridi de Ensmingen (bl. 1290) gesta Rudolphi et Alberti Reg. Romanor. 1273—1299. p. 111—147. Caesarii Heisterbacens. († um 1240) vita S. Engelberti archiep. Colon. 1204—1225. (mit Notizen üb. Biſchöfe v. Münſter u. Minden, üb. Grafen v. Altena, v. Dortmund u. v. Teklenburg, u. üb. Söſt). p. 294—329. Excerpta ex Chronica Godefridi Coloniensis. 1198—1238. (vgl. oben

S. 59. Darin Nachrichten üb. Westphalen im Allgem., üb. Bischöfe v. Münster u. üb. Söst). p. 329—372. Excerpta ex Chronica Reineri Leodiensis (bl. 1212). 1197—1228. (üb. Bisch. v. Münster). p. 372—387. Excerpta ex Chronica Johannis de Beka (bl. 1350). 1247—1256. (üb. Bischöfe v. Münster u. Minden). p. 433—449. Hermanni Altahensis († 1275) Annales. 1152—1273. (vgl. oben S. 59. mit Notiz üb. Münster). p. 486—526. Bd. III: Ann. Argentinenses pleniores. 631.... 1100—1375. (eine allgem. Chron.; m. Nachrichten üb. Bischöfe v. Münster). p. 66—113. Ann. Disibodenbergenses. 743... 919—1200. (üb. Bischöfe v. Münster u. Paderborn, u. üb. die St. Paderborn). p. 173—217. Chronica coenobii Lippoldesbergensis. 1051—1151. (üb. Corvei). p. 254—269. Kalendarium necrologic. eccles. Coloniens. maioris. (mit Erwähn. v. Bischöfen v. Münster u. des Graf. Adolph v. d. Mark). p. 342—344. Narratio de Exone Comite Palatino et Mathilde eorumque liberis. (Bisch. v. Minden). p. 362—382. Kalendarium necrologic. Werdinense (erwähnt eines Bischofs v. Münster). p. 389. 390. Godofridi Coloniens. Chronica regia. 925... 1106—1197. (darin Nachrichten üb. Westphalen im Allg., üb. e. Graf. v. Westph., üb. Bischöfe v. Münster u. Minden, üb. Arnsberg u. Söst). p. 408—480.]

C. Sammlungen für einzelne deutsche Länder.

[20]) Leibnitz, Scr. rer. Brunsvicens. (vgl. oben S. 61 fg. u. 357 fgg. Nr. 26.) [Bd. I: VI. Chartularium Werthinense (vgl. Leibn. Introd.). p. 101—120. XVII. Litaniae binae antiquae in Corbeia Saxoniae usurpatae (vgl. Leibn. Introd.). p. 233—235. XX. De fundatione quarund. Saxoniae ecclesiarum etc. autoris incerti. 772—938. (mit Nachrichten üb. die Bisthümer Münster u. Minden). p. 260. 261. XLV. Excerpta ex Necrologio Hildeshemensis ecclesiae (darin kommen Bischöfe v. Münster, Minden u. Paderborn, sowie Aebte v. Corvei vor). p. 763—767. LX. Chron. Stederburgense etc. (mit Nachrichten üb. Bischöfe v. Münster, Minden u. Paderborn, u. üb. Aebte v. Corvei. Vgl. oben S. 62 u. 357). p. 851—869. — Bd. II: III. Fragment. Genealogiae Ducum Brunsvicens. et Luneburgens. 1115—1241. (vgl. Leibn. Introd. p. 5; mit Notiz üb. Westphalen im Allgem.). p. 18—20. X. Compilatio chronologica. 772—1410. (zum Theil aus kurzen Sätzen bestehend; bei den älteren Zeiten von geringer Wichtigkeit, jedoch bei den späteren manche brauchbare Notiz enthalt.; auch mit Nachrichten üb. Westphalen im Allgem., b. 1399 üb. d. Krieg des Bisthums Münster, b. 1405 üb. d. Krieg zw. Münster u. d. Grafsch. Mark, üb. Corvei u. Paderborn, außerdem mit einigen Notizen üb. Brandenb., Pommern, Bischöfe v. Magdeb. u. Halberst., sowie üb. die Rheinprov.). p. 62—68. XI. Chron. Riddagshusanum ad an. usque 1508 continuatam. [im Kloster Riddagshusen b. Braunschweig verfaßt od. fortgesetzt u. daher benannt; auch mit einigen Nachrichten üb. Westphalen im Allgem., üb. Corvei u. die Grafsch. Mark. Vgl. Leibn. Introd. p. 11 fg. u. oben S. 357). p. 68—84. XII. Chronici Engelhusiani I. continuatio. — 1428. (mit Notiz üb. 1 Bischof v. Minden. Vgl. Leibn. Introd. p. 54.). p. 84. 85. XIV. Excerpta ex Monasterii S. Michaelis Hildensemensis Necrologio. (darin neben den Aebten vieler and. Klöster auch Aebte v. Corvei. Vgl. Leibn. Introd. p. 14.). p. 103—110. XV. Chronic. Ecclesiae Halberstadensis. —1209. (mit Nachrichten üb. Bischöfe v. Münster, Minden u. Paderborn, Aebte v. Corvei u. die St. Paderborn. Vgl. oben S. 357 u. 386 fg.). p. 110—148. XVII. Catalogus Episcoporum Hildeshei-

mens. 822—1502. (mit Notiz üb. 1 Mönch v. Corvei). p. 153. 154. XIX. Hermanni de Lerbeke (Dominikanermönch in Minden, hielt ſich aber viel am Hofe der Grafen v. Schaumburg auf; bl. um 1404) Chronicon Episcoporum Mindensium (—1398), continuatum ab Heinr. Tribbe Canon. Mind. et E. Heveke usque ad an. 1473. (auch handſchriftl. im Königl. Archiv z. Hannover. Nr. XI. u. auf der Königl. Biblioth. z. Berlin. Lerbeke's Chron. Mind. iſt älter u. viel ausführlicher, als die 3 Chron. Mindensia b. Pistor., Meibom. u. Paulin., u. enthält Manches, was ſich ſonſt nicht findet; dem Texte ſind 6 Diplome eingefügt; citirt ſind eine Chronica Saxon., eine chronic. Magdeburg. u. Chronic. Henrici de Hervordia. Außer der Geſch. der Biſchöfe v. Minden werden Biſchöfe v. Münſter u. Paderborn, Aebte v. Corvei, Grafen v. d. Mark u. v. Tekeneborg erwähnt. Vgl. Leibn. Introd. z. Bd. II. p. 19—22.). p. 157—211. XX. Chronicon Episcopor. Verdensium. 786—1472. (wie es ſcheint, von Alb. Krantz gekannt; nicht ohne Irrthümer; mit Nachrichten üb. Biſchöfe v. Münſter, Minden u. Paderborn, u. üb. Corvei. Vgl. Leibn. Introd. p. 22.). p. 211—222. XXI. Vita S. Suiberti episc. Verdens. (mit Notiz üb. Münſter). p. 222—242. XXV. Annales antiqui Corbeiae Saxonicae subinde continuati. 815—1471. (auch in Paullini Syntagm.; außer der Geſch. v. Corvei u. ſeiner Aebte auch mit Nachrichten üb. Biſchöfe v. Minden u. Paderborn, u. üb. die St. Minden. S. bei Paullini Synt. oben S. 449.). p. 296—319. XXXVI. Hinrici de Bernten Abbatis Marienrodens. († 1463) Chronicon Monasterii Marienrode (b. Hildesheim). v. d. Gründung des Kloſters bis 1579. (von mehreren Verfaſſern, der frühere Theil 1454 vom Abt Heinrich v. Bernten verfaßt, das Spätere von Andern hinzugefügt. Der Fortſetzer bis 1579 war vielleicht Franziſc. Borſem. Vgl. Leibn. Introd. p. 37 fg. — Darin ein paar Notizen üb. Biſchöfe v. Minden). p. 430—469. XXXIX. M. Johannis Buschii († 1479) Lib. reformationis monasteriorum quorund. Saxoniae (mit Nachrichten üb. die Klöſter Böbeken in d. Paderborn. Diöceſe u. Möllenbek in d. Mindner Diöc., ſowie üb. Biſch. v. Münſter. Vgl. Leibn. Introd. p. 40—46. u. oben S. 358.). p. 476—506. XLI. Johannis de Polda (Kanonikus v. Hameln) Chronicon Ecclesiae Hamelensis (um 1374 verfaßt, mit Notizen üb. Biſch. von Minden u. die St. Minden. Vgl. Leibn. Introd. p. 46 fg.). p. 508—516. XLV. Helmoldi chronic. Slavorum (mit Notizen üb. Corvei u. Paderborn. Vgl. oben S. 62, 255 u. 358.) p. 537—629. Arnoldi chron. Slav. (mit Notizen üb. Grafen v. Ravensberg u. Tekeneburg, üb. Aebte v. Corvei u. üb. Arnsberg. Vgl. oben S. 62, 255 fg. u. 358.). p. 629—743. XLVI. Loca in Herm. Corneri Chron. ined. ex Helmoldo vel Arnoldo citata, quae tamen apud eosd., quales extant, vel plane non vel aliter leguntur. (üb. Weſtphalen im Allgem. Vgl. Leibn. Introd. p. 49—51.). p. 743—751. XLVIII. Chronica Episcoporum Hildesheimens., nec non Abbatum Monasterii S. Michaelis, cum supplementis. — 1573. (mit Nachrichten üb. Biſchöfe v. Münſter, Minden u. Paderborn u. Mönche v. Corvei. Vgl. Leibn. Introd. p. 52 fg.). p. 784—806. XLIX. Joh. Buschii Canonici Regular. libr. II. de reformatione monasteriorum complurium per Saxoniam et vicinas regiones; ubi supplentur et emendantur jam supra edita a pag. 476—506, et opus magna parte, interim reperta, integratur, ex MSto Vieloniensi. (darin auch üb. mehrere Klöſter in d. Mindner Diözeſe, üb. die Mindn. Diözeſe im Allgem., üb. Biſchöfe v. Minden u. Münſter, u. üb. Söſt. Vgl. oben S. 62.). p. 806—972. L. Designatio monasteriorum Ordinis S. Benedicti Congregationis Bursefeldensis (Burſfelde im Braunſchweig.) per Germaniam,

virorum duntaxat. (in d. Diözesen Münster u. Paderborn). p. 972—976. LI. Theod. Engelhusii († 1434) Chronicon ab O. c. — 1426. (eine Papst- u. Kaiserchronik, aus einer Menge früherer Chroniken excerpirt, von denen ein Theil nicht mehr existirt, im Anfange Gewöhnliches u. Unbedeutendes, sogar öfters Mährchenhaftes bietend, später aber nicht Weniges, was die Geschichte Westphalens erläutert, mit Nachrichten üb. die Bisthümer Münster, Minden u. Paderborn, üb. Grafen v. d. Mark u. v. Tecklenburg, üb. Aebte v. Corvei, üb. die St. Dortmund, Münster u. Paderborn. Vgl. Leibn. Introd. p. 54—56, Meibomii Introduct. p. 102, oben S. 62 u. 359.). p. 977—1143. — Bd. III: I. Chron. Princip. Brunsvicens. (in niedersächs. Reimen u. mit Justin. Gobler's hochdeutsch. Uebersetz. zur Seite; mit Nachrichten üb. Westphalen im Allgem., üb. Aebte v. Corvei, üb. 1 Graf. v. Tecklenburg u. üb. Paderborn. Vgl. oben S. 62 u. 359.). p. 1—147. IV. Chronic. Lüneburgicum vernacul. ab initio Ducatus Luneburg. 785—1421. (niederdeutsch, im 15. Jahrhund. von einem Lüneburger verfaßt, verschieden von d. niederdeutschen Lüneburg. Chron. b. Eccard, nach Gercken [Vermischte Abhandl. Th. 1. S. 213] parteiisch u. in chronolog. u. histor. Angaben sehr unrichtig. Vgl. Leibn. Introd. p. 5 fg. Darin einzelne Notizen üb. Westphalen im Allg., üb. Bischöfe v. Minden u. Münster, üb. Graf. v. d. Mark.). p. 172—199. Excerpta Chron. Herm. Korneri ab A. D. 1435. ad urbem Luneburgic. pertinentia cum continuatione ad an. Dom. 1466. (niederdeutsch, mit Notizen üb. Bisch. v. Minden. Vgl. oben S. 359.). p. 199—202. VI. Continuatio Chron. Herm. Korneri ab A. D. 1435 ad An. Dom. 1438. (mit Angaben üb. Bisch. v. Münster). p. 203—216. VIII. Narratio vetus de Ducis Magni vulgo Torquati fatis. (niederdeutsch; mit 1 Notiz üb. d. Administrator z. Minden Erzbisch. Georg). p. 219—221. XIV. Chron. Brunsvicensium picturatum auct. C. Bothone ab O. c. — 1489. (niederdeutsch; mit Nachrichten üb. Bischöfe v. Minden u. Paderborn, üb. Grafen v. d. Mark, üb. Aebte v. Corvei, üb. Corvei, Münster u. Paderborn. Vgl. Leibn. Introd. p. 10—13. Struvii Bibl. Sax. p. 267—270, sowie oben S. 63 u. 359.). p. 277—423. Joh. Kerkener, Appendix Chronici Brunsvic. pictur. 1540. (z. 1519 Notiz üb. 1 Bischof v. Minden. Vgl. oben S. 63.). p. 423—425. XXIII. Syllabus Abbatum Werthinensium et Helmstadiens. auct. Fr. Henningio Hagen. (mit 2 Notizen üb. 1 Graf. v. Tecklenburg u. 1 Graf. v. d. Mark). p. 600—604. XXV. Werneri Rolevink Larensis Ord. Carthus. (aus Laer im Bisth. Münster, Karthäusermönch in Köln. Vgl. Driver, Bibl. Monaster. p. 121 fg.) de antiquorum Saxonum situ et moribus libri tres. Ortwini Gratii Praefatio in iteratam an. 1514. editionem Rolewinkiani Opusculi. (vgl. Leibn. Introd. p. 20—22. u. unten b. Westphalen im Allgem.) p. 606—653. XXXII. De origine et abbatibus Monasterii Luccensis. (p. 691 Notiz üb. 1 Bischof v. Paderborn). p. 690—692. XXXIV. Fratris Henrici Bodonis (Benedictinermönch monaster. Clusini) Syntagma de ecclesia Gandesiana. (mit ziemlich vielen Privilegien im Text; auch mit 2 Notizen üb. Bischöfe v. Minden u. Paderborn. Vergl. Leibn. Introd. p. 26.). p. 701—727.]

[21]) Mencken, Scr. rer. German. (vgl. oben S. 325 fgg.)

[Bd. I: Ebberhart Windecke (Zeitgenosse des K. Sigismund) Gesch. Kaiser Siegmunds (vgl. oben S. 65. Nr. 95. u. S. 325. Nr. 1.). p. 1074—1288. — Bd. II: P. Langii Cronica eccles. Numburgensis. 967—1536. (üb. das Bisthum Münster überh. u. üb. den Aufstand der Wiedertäufer in Münster 1533). p. 2—102. Calendar. Pegaviense. p. 118—156. Chro-

nic. Montis Sereni (üb. mehrere Aebte v. Corvei, mehrere Biſchöfe v. Minden u. Münſter). p. 165—310. Chron. terrae Misnensis (üb. Weſtphalen im Allgem., üb. Biſchöfe v. Münſter, üb. Söſt). p. 313—376. Ann. Vetero-Cellens. (üb. Biſchöfe v. Münſter u. 1 Abt v. Corvei). p. 377—416. Erphurdian. Antiquitatum Variloq. etc. 438—1517. (üb. Biſchöfe v. Münſter u. Paderborn. Vgl. oben S. 423). p. 462—560. G. Spalatini Chron. s. Annales. 1513—1526. (üb. 1 Biſchof v. Minden). p. 589—663. Abrah. Thammii Chron. Coldicense. — 1660. (üb. Weſtphalen im Allg.). p. 663—754. Monumenta Landgravior. et Marchion. Misn. etc. vgl. oben S. 328 (üb. Söſt). p. 811—885. Excerpta Saxon., Misn., Thuring. ex Monach. Pirnens. s. Joh. Lindneri Onomastico (vgl. üb. Söſt p. 1630. Vgl. oben S. 317 u. 328 fg.). p. 1447—1632. Joannis Rohte Chronic. Thuringiae (üb. Weſtphalen im Allg. u. üb. 1 Biſchof v. Paderborn. Vgl. oben S. 329 u. 423.). p. 1633—1824. De S. Bennone Episc. Misnens. varior. scripta. p. 1823—1986. Bd. III: Matth. Döringii Contin. Chron. Th. Engelhusii. 1420—98. (Belagerung v. Söſt 1446; St. Herford. Vgl. ob. S. 331.). p. 1—54. Chronica brevis de quibusd. novissimis temporibus actis in partibus Misne et Thuringie etc. 1301—1497. (St. Herford. Vgl. oben S. 331.). p. 55—64. Anonymi Saxonis Historia Imperatorum a Carolo M. usque ad Fridericum II. et quidem ad an. 1235. (üb. d. Bisthüm. Münſter u. Paderborn, Grafen v. Tekeneburch u. Ravensberg. Vgl. oben S. 331.). p. 63—128. Contin. Chron. Pegaviensis. 1125—1236. (üb. Biſchöfe v. Münſter u. Minden u. 2 Aebte v. Corvei. Vgl. oben S. 331.). p. 127—156. Chron. Sampetrinum Erfurtense. 31—1355. (üb. Biſchöfe v. Paderborn. Vgl. oben S. 332, 351 u. 422.). p. 201—344 Joannis Latomi Collegii S. Bartholomaei apud Francofordiam Decani Catalogus Episcopor. et Archiepiscopor. Moguntinensium — 1592. (üb. Biſchöfe v. Münſter, Minden u. Paderborn). p. 407—564. Joh. Otthonis (bl. 1580) Catalogus omnium Episcopor. et Archiepiscopor. Bremensium ab 1—1580. (üb. Biſchöfe v. Minden, Münſter u. Paderborn, üb. Corvei, üb. Weſtphalen im Allgem.). p. 773—818. Johannis a Pölde Canonici Chronicon Hamelense (deutſch, 1374 verfaßt) 712 — 1374. Accedit Ejusd. civitatis discursus historic. (deutſch) conscriptus a Gerhardo Reichen etc. cum Additamento Sebastiani Spilckeri. (darin Nachrichten üb. das Bisth. Minden, Biſchöfe v. Mind. u. die Stadt M.). p. 819—832. Hart. Kammermeisteri Ann. Erfurtenses. 1440—1467. (üb. Söſt. vgl. oben S. 332). p. 1185—1238. Ad. Ursini Chron. Thuringicum — 1500. (üb. Weſtphalen im Allgem.; üb. die Belagerung v. Söſt; üb. mehrere Biſchöfe v. Paderborn. Vgl. oben S. 333.). p. 1239 — 1352. Hermanni ab Kerssenbrock (oder Kerssenbroick. Vgl. unten b. Paderborn u. Roſenberg u. Geisberg's Zeitſchr. f. weſtfäl. Geſch. Bd. 15. S. 241—260.) narratio de obsidione Monasteriensi seu de bello anabaptistico. (Es iſt dies eine willkürliche Auswahl von Stellen, ungefähr der 4. Theil von Kerssenbroick's, handſchriftlich auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin [Mss. Boruss. Fol. 575. a. Fol. 827.], auf d. Biblioth. z. Göttingen u. Wolfenbüttel u. ſ. w. befindlichen, Anabaptistici furoris Monasterium ... evertentis historica narratio. Vgl. unten bei Münſter.). p. 1503—1616.]

[25] **Abel**, Samml. etlich. noch nicht gedr. alten Chron. u. ſ. w. (vgl. oben S. 333. Nr. 2.)

[Nr. I: Eine uhralte Sachſen-Chronik. Vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 271 fg. u. oben a. a. O. (hauptſächl. z. Geſch. der alten Sachſen, d. i. Weſtphalens bis 1438; zuletzt ein Verzeichniß einiger Nieder-Sächſ.

Erz- u. Bischöffe, wie der v. Minden—1426. S. 237—244. u. a.) S. 27—251. II. Joh. Winnigstadii († 1568. Vgl. über ihn Hamelmanni Oper. Histor.-geneal. p. 891, 884, 885, 886, 892, 1085, 1086) Chron. Halberstad., mit Fortsetz. bis 1650. (darin auch ein paar Nachrichten üb. 1 Bischof v. Minden u. 1 Abt v. Corvei.) S. 252—478. Vgl. oben S. 387 fg.]

[25]) Vogt, Joh., Monumenta inedita rer. Germanic. praecipue Bremensium etc. Bremen. 1740 fgg.

[Bd. I. St. 3: Chronic. Monasterii Rosenfeldensis a. Hasefeldensis (um 1575 verfaßt, auf S. 117 mit einer Notiz üb. 2 Grafen v. Ravensberg).]

[24]) Grautoff, Die Lübeckischen Chroniken in niederdeutsch. Sprache. Vgl. G. W. v. Raumer in v. Lebebur's Allgem. Archiv f. d. Geschichtsk. des Preuß. St. Bd. 9. S. 183 fg. u. oben S. 64 fg. Nr. 94.

[25]) Pelzel et Dobrowsky, Scr. rer. Bohemic. (vgl. oben S. 61.)

[Bd. II: Benes de Weitmil. (vgl. a. a. O.) p. 199—424.]

D. Sammlungen für fremde Länder.

[26]) Bouquet, Recueil des historiens des Gaules et de la France (vgl. oben S. 359 fgg.)

[Bd. II: Gregorius v. Tours (vgl. oben S. 360). p. 75—390. Frodegarius Scholastic. (vgl. a. a. O.). p. 391—411. 413—448. Bd. III: Aimoini Histor. Francorum (vgl. oben S. 361). p. 20—139.]

E. Vermischte Sammlungen.

[27]) Collectanea Adolphi Overham (Mönch z. Werden; † 1668). Hdschr. 8 starke Foliobände, im herzogl. Braunschw. Landesarchiv z. Wolfenbüttel (VII. B. 30). Vgl. Ficker in d. Zeitschr. f. westph. Gesch. u. Alterthumsk. Münster. 1852. Bd. 13. S. 276—280.

[Overh. scheint auf Veranlassung des Fürstbischofs Ferdinand von Fürstenberg fast alle Archive Westphalens u. viele am Niederrhein u. in Niedersachsen durchgearbeitet zu haben. Diese Collectaneen, großentheils von Overham's Hand, doch auch von Schaten u. And., enthalten ein außerordentlich umfangreiches Material für westph. Geschichte; außer vollständigen Abschriften größerer Handschriften enthalten sie die Urkunden u. Todtenbücher der einzelnen Stifte u. Klöster in Abschriften oder Auszügen, für uns um so werthvoller, da seitdem so manche dieser Archive ganz oder theilweise untergegangen sind. Eine durchgreifende Benutzung würde reiche Ausbeute gewähren. — Vol. I. Paderborn u. Münster. Fasc. I. Abbatissae Herivordienses. — Abbatissae Herisienses. — Excerpta ex necrologio Gerdinensi. — 5—14. außer Paderb. Urk. Notizen üb. einzelne Orte der Grafsch. Mark. — 18. Notizen üb. Paderb. Bischöfe, Domherren, Aebte, Grafen u. s. w. — Auszüge Paderb. Memoiren. — Nekrologien v. Abdinghof u. Heerse. — 23. Katalog der Aebte v. Grafschaft. — Notizen üb. Mark u. Süderland. — 31. Verzeichniß der von B. Christ. Bernard v. Galen auf die münster. Tafelgüter aufgenommenen Kapitalien. — 32. Electio tutoris tempore schismatis a. 1273. (Gedruckt in d. Münst. Chroniken Bd. 1. S. 355.) — Nachrichten üb. Bischof Heinrich v. Schwarzenburg e chronico Lubicensi Corbeiae reperto. — 33. Catalogus episcoporum Mimigardevordensium, 772—1442. (Stimmt mit der von Ficker zur Herausgabe der Münster. Chron. benutzten Handschr. der Biblioth. z. Wolfen-

bättel. Vgl. Ficker's Vorrede z. d. Münster. Chron. S. XV.) — 37. Verse auf münster. Bischöfe v. Kerssenbrock. — Kurze Chronik von Marienfeld (—1610). — Henrici Harii Sicambri epitome historica episcoporum Monasteriensium carmine conscripta 1585. Anf.: „Laudibus egregiis es Carole magne vehendus." (Bricht bei Altfried ab.) — Kurze Chronik v. Herzebrock bis 1615. — Erzählung üb. die Stiftung v. Herzebrock, Stiftungsurk. v. 890. — Origines Vrekenhorstae (eine weitschweifige Erzählung, theils in latein., theils in niederdeutscher Sprache). — 38. Excerpta ex necrologiis eccl. Monaster. — 40. Verzeichniß der Pfarren im Stifte Münster v. 1423. — Ex libro memoriarum s. Mauritii. — Ex libro rubro eiusdem. — 41. Ex calendario et martyrologio s. Mauritii. — 42. Verzeichniß der Klöster im Stifte Münster. — 50. Inschriften, größtentheils Bisch. Ferdinand v. Fürstenberg betreff. — Gedichte an denselben von Petrus Francius u. Santolinus Victorinus ordin. s. August. regul. Parisiis. — 53. Briefe von Papenbroch an Fürstenberg. — 55. Briefe an u. von Fürstenberg. — 56. Copia fundationis duodecim curtium officiariarum in dioecesi Monasteriensi (Erzählung, nicht Urk.) u. Nachrichten üb. die zum Hofe Bischopinck zu Nordwalde gehörige Erbe u. Höfe. — — — Vol. II. Korvey u. die untergebenen Klöster. — 3. Catalogus abbatum Corb. mit Annalen, endend: „1117. terrae motus magni in Saxonia. 1128. moritur Erkenbertus." — Mehrere Abtskataloge. — — — Vol. IV. Varia. 3. Auszüge aus Türck's klevischer Chronik. — 5. Ex necrol. s. Georgii domus Teuton. Monast. — Friede zwischen Köln u. Söst v. 1449 Apr. 27. — Auszug aus dem Tagebuche der Söster Fehde*. Reihe der Archidiakone zu Bonn. — — — Vol. V. (meist Urkk. enthalt.). Reihe der Aebte v. Helmarshausen. — Translatio s. Viti (edd. Meibom. et du Chesne) — Collectaneen üb. Korvei. — Nachrichten üb. den Streit zwischen Paderborn u. Hessen üb. Helmarshausen, 1536. — Collectaneen üb. Kentrup. — — — Vol. VI. enthält größtentheils Auszüge aus gedruckten Chroniken. — — — Vol. VII. (enth. größtentheils Theologica aus Handschr. von St. Peter z. Erfurt, Seligenstadt, besonders aber aus Westph. Klöstern). Constitutio pacis dei Sigewini Colon. archiep. 1083 e cod. Abdinghoff. — Computus emend. magistri Reinheri decani Paderburn. perspicacissimi calculatoris e cod. Hardehus. — Vita Conradi de Herlheim monachi ord. Cisterc. e cod. Bodicensi. — Vita s. Liudgeri. (Abschrift sec. XVI. ex vetustiss. cod. Anf.: „Liudgeri merita multifaria —." Cap. 1. „Temporibus ergo Caroli magni etc.") — — — Vol. VIII. Zur Geschichte verschiedener Klöster. — 2. Gründung von 7 Pfarrkirchen durch die Edle Reimod ex protocollo Cappenberg. — 7. Erzählung üb. Stiftung von Klein Burlo u. Reihe der Prioren. — 9. Reihe der Pröbste v. Kappel. — 16. Ex necrologio Graffschaftensi. — 18. Aebte v. Hardehausen. — 21. Reihe der Aebte von Iburg. — 25. Aebtissinnen von St. Egidii zu Münster. — 26. Aebtis-

* Ueber die Söster Fehde vgl. „Historia der Twistung, Fehde unnd Uneinnicheit, tüschen den Hochwerdigen im Godt Vaeder, Edelen Wolgeborn Fürsten u. Herrn Dederich Ertzbischop tho Colln, des Hilligen Romischen Rickes durch Italien Ertz-Cantzler, Churfürsten, Administrator des Stichs Paderborne, Hertzoch tho Engeren unnd Westvalen, Graff tho Morß, ahn einer, unnd der Ersamen unnd erlichen Stadt Soist, an ander soden." Handschr. (S. v. Steinen a. a. O. u. Webdigen a. a. O. S. 121.) — „Historia von der Behemen Kriege, das ist: Wie Bischoff Diederich ein Churfürst groß Die von Soist hatt gebracht in Noth Will ich, gönnet es Godt in kurtz verfaßen, Es müege helffen unde daßen." Unten steht: Hermannus Latomus. Lemgoviens. dictus Schererius, Diaconus ecclesiae Dethmoldiensis, an. 1576 scripsit. Und gegenüber: pro copia Henningius Ranemarn, Lippiens. Notar. Publ. scripsit m. p. anno 1609 diebus brumalibus Novemb. Handschr. (S. Steinen a. a. O. u. Webdigen a. a. O. S. 122.) — Rerum inter Theodoricum Morsanum, Archi-Episcopum Colonien sem et Rempublicam Susatensem (1435—1448) gestarum adversaria. Handschriftl. (S. v. Steinen u. Webdigen a. a. O. S. 122.) — Die Söstische Fehde von Möller. Lippstadt. 1804.

sinnen v. Ueberwasser; Auszug aus dem Nekrologe. — 34. Relatio de fundatione monasterii in Wiedtmerschen. Außerdem enthalten diese 8 Bde eine große Menge von westph. Urkunden u. Regesten. Vgl. Ficker a. a. O. u. meine Abtheil. üb. die Urkunden.]

[26]) Kuchenbecker, Analecta Hassiaca. (vgl. oben S. 371. Nr. 52.)

[Collect. III: Excerpta Chronici Riedeseliani Hassiaci. 298—1552 (vgl. oben a. a. O.). p. 1—71. Collect. VI: Genealogia u. kurtze Chronica der Landgraffen, so Thüringen u. Hessen bey einander gehabt haben. (Darin auch Nachrichten z. Gesch. d. Bischöfe v. Münster u. Paderborn.) S. 241—420.]

[27]) Martene et Durand, Veterum scriptor. et monumentor. amplissima collectio. (vgl. oben S. 71. Nr. 112.)

[Bst. II: Wibaldi abbat. Stabul. et Corbeiens. († 1158) Epistolae. (vgl. oben a. a. O.) p. 153—621.]

[28]) Kindlinger'sche Handschriften-Sammlung, im Königl. Provinzialarchive z. Münster.

[Bd. 12: Documentum discipulorum sancti Liudgeri de fundatione huius monasterii Werthinensis (auch abgedruckt in Ficker's Münster. Chron. S. 352—355). — Bd. 43: Das älteste Nekrolog des Domes zu Münster, ein Fragment, die Tage Kal. Januarii bis vii. kal. Mail umfassend, wahrscheinl. 1284 geschrieben (Das Ganze ist, mit Ausnahme weniger von nahe stehender Hand zugefügter Notizen, von ein u. derselben Hand geschrieben). — Bd. 76: Chronicon Marienfeldense episcoporum Monasteriensium (latein.) v. 772—1424 od. die ältere Marienfelder Umarbeitung des ursprünglichen Chron. des Florenz, eine neuere, von dem münster. Minoriten Erasmus Köster (1726 z. Särbeck gebor., lebte im Minoritenkloster z. Münster) verfertigte u. druckfertige Abschrift aus der alten Originalhandschr. z. Marienfeld. (Der Verf., wohl um die Mitte des 15. Jahrh., durchaus günstig für Bisch. Otto IV. gestimmt, hat, außer einigen Urkunden u. d. Chronica regia s. Pantaleonis, die 2 ersten Rezensionen v. Florenz v. Wevelinhoven's Chron. d. Bischöfe v. Münster benutzt, da er im Leben des Florenz den längern Text der 1. Recension, außerdem aber auch bald größere, selbstständige Zusätze, z. B. üb. Bisch. Ludwig II., bald kürzere, wie die 2. Recension, hat. Meistentheils ist übrigens der Text der 2 älteren Recensionen beibehalten, u. nur wenige Abschnitte sind sehr umgearbeitet. Für den Verfass. galt früher der Marienfelder Mönch, Hermann v. Söst [† 1445]. Vgl. Anm. z. Kleinsorgen's westph. Kirchengesch. Bd. 2. S. 373. Driver, Bibl. Monast. S. 135. — Köster hat die Abschrift mit umfangreichen, guten Anmerk. versehen.). S. 1—143. Münsterische Chronik eines ungenannten Augenzeugen. 1424—1458; Abschrift des Erasm. Köster (latein.; abgedruckt in Ficker's Münster. Chron. des Mittelalters Nr. IV. Vgl. Ficker's Vorrede S. XXX—XXXIII.). S. 144—191. Ferner enthält Bd. 76, außer umfangreichen Untersuchungen üb. das Leben der münster. Bischöfe von Heldemold bis Burchard als weitere Ausführung zu Kleinsorgen, noch eine druckfertige Abschrift des chronic. Marienfeldense,* Auszüge aus

---

* Auf der Biblioth. z. Wolfenbüttel, 112. Codd. Gudiani. 4. Chart. sec. XVII. Chronicon Marienfeldense. Nur Bruchstücke von 4 Blätt., den Anfang u. das Ende enthaltend. Der Anfang, von der Stiftung des Klosters bis zum Tode des edlen Vogtes Wittekind v. Rheda, stimmt ganz mit dem in der großen Marienfelder Chron. b. Kindlinger unter dem ersten Abte Eckard Mitgetheilten, während Alles, was in der großen Chron. vorhergeht, hier fehlt. Das letzte Stück beginnt unter dem 24. Abte, Heinrich Münstermann (1488—1537), also nach dem Schlusse der großen Chron., u. reicht in sehr dürftiger Aufzeichnung bis 1610. Eine noch kürzere, eben so weit reichende Recension findet sich in Overham's Collectaneen Bd. I.

den Nekrologen v. Marienfeld, Liesborn, Kentrup; Verzeichniſſe der Aebte v. Liesborn u. Kentrup — Alles v. Köſter's Hand.]

) **Troß**, Weſtphalia. Hamm. 1824—26.

[1824: St. 1: Beitrag zur Sittengeſchichte Weſtphalens im 15. Jahrhund. (überſetzt aus Werner Rolewink's Tractat. de Westphalorum situ, moribus, virtutt., laudibus). S. 1—8. Beitrag zur Sitten- und Culturgeſchichte des XII. u. XIV. Jahrhunderts (ins Deutſche überſetzt aus d. Chron. Hüxariense b. Paullini, Syntagm. — Darin Nachrichten üb. den ſittlichen Verfall des Kloſters Corvei u. die Wirkſamkeit des Abts Wibald ſeit 1147). S. 34—38. — 1825: Specificatio delicti et punitio warum 1542 die Abdinghoffer ſo ins Münſterland wohnen gerichtet. St. 10. S. 77. Paullini, Chriſt. Frz. († 1711), Kriegsdrangſale Korvey's u. Höxters v. 1617—1640. St. 11 (S. 84 fg.), 12 (S. 93—95), 13 (S. 5 fg.), 14 (S. 14 fg.), 15 (S. 20—23.), 18 (S. 41—45). (P. ſcheint hier gute Quellen gehabt zu haben u. iſt daher zuverläßiger, als in der Geſchichte früherer Zeiten.) — Ein Bur wert van twen Bröder doet geſlagen. 1527 (Aus den Regiſtern des Bruders Gobel von Cöln, weltl. Mitgliede des Kloſters Bödeken im Bisthum Paderborn, nach d. Originale abgedruckt.). St. 13. S. 6 fg. Krieg Erichs v. Braunſchweig gegen Münſter 1563 (aus Röchel's Münſter. Chronik, jedoch ins Hochdeutſche überſetzt.). St. 17. S. 39 fg. Die Carnevalsluſtbarkeiten der Stadt Münſter im 16. Jahrhund. (aus Röchel's Münſter. Chron. ins Hochdeutſche überſetzt). St. 24. S. 91—93. St. 25. S. 99—103. Reinhold's von Kerkhörde (Dortmunder Geiſtlicher, gegen das Ende des 15. Jahrhund.) Reimchronik v. 1491—1493 (mitgetheilt aus einer Handſchr., die bis in die Zeit des Verf. reicht Vgl. Weddigen a. a. O. S. 132. Die Reimchronik, plattdeutſch, in d. Hdſchr. v. 1491—98 reichend, berichtet aus d. J. 1491 ausführlich üb. die große Winterkälte, die darauf folgende große Ueberſchwemmung u. die Folgen derſelben hinſichtl. der Feldfrüchte; aus d. J. 1492 üb. die große Dürre u. deren Folgen für die Feldfrüchte; aus d. J. 1493 üb. die hohen Preiſe der Lebensmittel u. die große Sterblichkeit in Dortmund). St. 20 (S. 61), St. 25 (S. 5). Verzeichnis was in Vorzeiten die Goldgulden im Stifte u. Stadt Paderborn gegolten haben v. 1460—1603. (Aus einem Manuſcript des Bürgers Martin Klöckener in Paderborn aus dem Jahre 1612.). St. 24. S. 96. Schauſpiel in Dortmund im J. 1582 (aus einer Handſchr. des 16. Jahrh.) St. 24. S. 97. Aus den Dortmunder Annalen. v. 7. Oktob. 1601 bis z. 11. Decb. 1601. (üb. einen krieger. Ueberfall bei Dortm., zugleich mit Mittheilung eines langen Gedichtes auf denſelben). St. 33. S. 58—62. Streitigkeiten zu Dortmund 1604, entſtanden wegen des Franziskaners Pilking, beſchrieben von Dethmar Mülher, u. aus einer gleichzeitigen Handſchr. unverändert mitgeth. v. Tpl.) St. 34 (S. 65—68), 35 (S. 73—78), 36 (S. 85—88). Kurze Chronik der Grafſchaft Mark (—1636), von einem ungenannten um 1700 lebenden Verfaſſer. Aus dem Original mitgetheilt v. L. Troß. (Darin in St. 41 „Joannis Hoffmann Praed., per 60 annos in civitate Hammonensi [—1640] de introductione Reformatae Religionis ibidem." Vgl. Steinen IV, 27, p. 696 fgg. — Die Chron. iſt größtentheils deutſch; der letzte Theil von 1500 an latein.; üb. d. J. 1557—1636 nur wenige Zeilen.). St. 37 (S. 90—95), 38 (S. 97—101), 39 (S. 5—8), 40 (S. 13 fg.), 41 (S. 23 fg.). Bruchſtück aus einer Geſchichte der Paderborniſchen Biſchöfe. (Aus Hermanns [??] von Hövel Speculo Westphaliae überſetzt.) (Die Mittheilungen reichen v. Johann v. Hoya bis auf Diederich v. Mörs. 1394—1415.). St. 38 (S. 96 fg.), 39 (S. 3—5). Eyn Gedicht, wu Korttelinkhusen

gewunnen ward (aus 2 alten Handschr. der „Geschichte der Söster Fehde“ mitgeth.). St. 38. S. 102. Bruchstück aus Paullini's Geschichte von Korvey*. St. 45. S. 52—54. — 1826: Ein kühner Seiltänzer des 16. Jahrhund in Münster 1586 (mitgeth. aus d. „Chronicon Monasterienso Henrici Stüermann praesbyteri Summi altaris eccles. Monast. Anno 1600 conscriptum“) St. 2. S. 16. Der englische Schweiß (Aus einer alten Chronik übertragen). St. 7. S. 55. Aus einer Dortmund. handschriftl. Chronik (Zwist zw. Dortmund u. den Bewohnern von Unna, Camen u. and. Städten d. Mark 1466 ob. 1467). St. 11. S. 88. Wue Callenhardt gewunnen wardt (Am 7. April 1447.) (Aus dem Manuscript, betitelt: „Die Söester Fehde v. Andreas Klepping, Burgemeister zu Söest“). St. 14. S. 109. Die den Geistlichen zu Bielefeld über ihren Lebenswandel gemachten Vorschriften (übersetzt aus „Correcta et Pontificis et Guilielmi auctoritate confirmata statuta Capituli Bilefeldensis. Excud. Alb. Busius. Dusseldorp. 1575.“ Diese Bestimmungen werfen auf den damaligen Zustand der Geistlichen ein helles Licht.). St. 20. S. 153 fg. Kurzes Chronicon von Ankunft, Zunahme u. Fortgang der Kayserlichen freyen Reichsstadt Dortmund (v. 116—1618). Aus einer Handschr. aus dem Ende des 17. Jahrhund. (üb. Ursprung des Namens, Ursprung der Stadt u. des Fehmgerichts; üb. die Grafen v. Dortm. u. den späteren Anfall der Grafschaft an die Stadt; üb. d. Collegium S. Pantaleonis u. dessen spätere Verpflanzung nach Köln; üb. Fundation u. Bau mehrerer Kirchen, Thürme, Chöre u. Altäre u. and. Bauten; üb. Fundation von Klöstern u. Aufnahme geistl. Orden; üb. mehrere Brände; üb. Synoden u. Reichstage in Dortm.; üb. d. Aufenthalt von Fürsten, z. B. des K. Karl IV. im J. 1377, daselbst; üb. Empfang von mancherlei Privilegien, z. B. de non evocando; üb. mehrere Belagerungen der Stadt, z. B. durch Graf Engelbert von der Mark u. d. Erzbischof v. Köln, sowie üb. and. Zwistigkeiten; üb. Verfolgung der Juden; üb. Aufrichtung der hohen Schule; üb. d. Ablaßverkauf in Dortm. 1515 u. 16, die Unruhen daselbst in Folge der Reformation u. die Einführung derselben in Dortm.; üb. Hinrichtungen, Pest, große Sterblichkeit, Brodtheurung, Verheerung durch Sturm u. Hagel, feurige Zeichen am Himmel u. A. Die Nachrichten bei den einzelnen Jahren bestehen meist nur aus wenigen Zeilen.). St. 34 (S. 279 fg.), 35 (S. 288—290), 36 (S. 296 fg.), 37 (S. 305 fg.), 38 (S. 314), 39 (S. 321 fg.). Probe einer Uebersetzung von L. Northof's Chronik von der Mark. St. 38. S. 307—310. Aus einer handschriftl. Dortmund. Chronik (aus d. J. 1512 u. 1518 üb. einen Brand in Lünen, das Hängen eines Diebes auf Dortmund. Gebiete u. d. deshalb entstandenen Zwist zw. Lünen u. Dortm.). St. 39. S. 322. (nicht einmal eine ganze Seite). Newe zeittunge vonn Münster, was sich begeben hat, Inn der stadt vnd außwendig der Schantzen vnd Blochheüsern seyd Pfingsten, Erbermlich zuhören. M. D. XXXV. (erschien 1535 auf einem Quartbogen). St. 46. S. 376—378. Ueber die Einnahme des Stadtadels in Münster; Mittheilungen aus des Rentmeisters Thidrich Kloith Original-Rechnenbuch („Bekenschopp myns Dyerik Cloith van allen Gelde, so tho dem Brunswickschen Dynckgelde angeslagen, upgebracht, fynert, entfangen, vnnd wedervmb vth gegeuen, geschoen Im Jaer XV. cLIII.“ [d. i. 1553] auf 24 Folioblätt. Das Rech-

* Paullini's Neue vollständige Historische Beschreibung des uralten, löblichen Kayserlichen Fürsten-Stifts Corvey in 5 Büchern. 1683. Handschr. im Archiv z. Münster u. auf d. Biblioth. z. Wolfenbüttel. (37—41. Codd. Augustei f.) Vgl. Die der Doct. Paulini Historicus wurde u. Corveysche Geschichte schrieb (von Paulini selbst erzählt in Meyer's u. Erhard's Zeitschr. f. westphäl. Geschichte. Münster. I. 1838. S. 372—377.) u. P. Wigand, Die Corveyschen Geschichtequellen. (Leipz. 1841.) §. 11—16. S. 26—41.

neubuch enthält eine genaue Angabe der Einnahme u. Ausgabe aller Gelder, welche die Geistlichkeit, der Adel u. die Bauern damals zur Bezahlung der Stadtschulden beitragen mußten.). St. 47. S. 384 fg. Polizeitaxe der Stadt Rüden (für die Fleischer daselbst) aus dem Anfange des 15. Jahrhund. (Aus einem „Libellus antiquus prouentuum et multarum in Ruden." Diese Taxe giebt Stoff zu Berechnungen üb. den verhältnißmäßigen Werth, den die eine Sorte Fleisch damals gegen die andere hatte, üb. den Verkauf des Fleisches u. s. w.). St. 50. S. 408.]

[1]) **Wigand**, P., Archiv für Geschichte u. Alterthumskunde Westfalens. Hamm (später) Lemgo. 1826—38. 7 Bde.

[Bd. III: Hft 2. Auszug aus dem orig. Manuscripte („Liber dissensionum Archiepiscopi Coloniensis et Capituli Paderbornensis explicit 1444 in Vig. Martini Epi. v. 179 Nrn., außer der berühmten Staats-Proceßgeschichte mehrere Urkk. u. Denkwürdigkeiten seiner Zeit enthaltend, jedoch schwer lesbar.) des Domscholasters Diedrich von Engelsheim (auch Engelsen in d. Urkk. gen.) zu Paderborn. Aus dem Schluß-Capitel §. 179. v. J. 1444; niederdeutsch; darin einige Nachrichten üb. mehrere Städte im Stifte Paderborn). S. 183. Das Officium im Etteln. Histor. Nachricht von Gobelin Persona, nach einem Autographum, mitgeth. v. Frhrn v. Brenken zu Erpernburg (latein. Darin Nachrichten üb. mehrere Herren v. Etteln.). S. 186—188. Arnold's, Fürstabbt's v. Corvei, „Kurzer Begriff, wie es leider um unser Abtei Stift, Stadt Höxter, Dorfschaften u. deren Einwohner anjetzo bewandt, so zu dem Ende aufgesetzet, damit unser Abgeordneter beim Hohen Fürstl. Haus Hessen u. den Herren Kriegsräthen, dieses Ortes elendiger Zustand remonstrirt, u. die Nachlassung der Contribution darauf erhalten werden möge, u. ist loco instructionis zu gebrauchen" etc. v. J. 1648. (Schilderung der Leiden u. Bedrückungen Höxters während der letzten Jahre des 30jähr. Krieges durch die durchziehenden feindl. Truppen.). S. 195—200. Brief des Corveischen Vasallen, Otto von der Malsburgk, an Fürstabbt Arnold. 1646. S. 200 fg. — Hft 3. „Fragmente aus einem Corveyschen Codex" (vom Propositus Adelbertus um die Mitte des 12. Jahrh. zur Zeit des Abts Wibald verfertigt u. dem h. Vitus gewidmet, einem Gedächtnißbuche der damals lebenden Ordensbrüder. Jedes Folioblatt darin, das von 3 zierlich gemalten Säulen, über denen sich ein Portal wölbt, welches das Bild eines Schutzheiligen füllt, durchschnitten wird, ist einem Kloster gewidmet, dessen Name mit goldenen Buchstaben an der Spitze steht. In dem gedoppelten Raume zwischen den Säulen sind die damaligen Conventualen mit dem Abt des Klosters verzeichnet. Die 2. Hälfte des Bandes füllt das damal. Kirchen-Ritual. Der Codex enthält auch noch das älteste bis auf Wibald fortgeführte u. in Meibomii Scr. rer. Germ. I. p. 755 abgedruckte sog. Chronic. Corbeiense. — Wigand's Mittheilungen aus diesem Corv. Cod. sind: 1. Die Ueberschriften der einzelnen den Namen der Brüder gewidmeten Blätter; 2. 3 Urkk. f. Corvei; 3. aus d. Catalog. defunctorum auf pag. 7. 14 Namen von Bischöfen v. Minden, Münster, Paderborn, Ravensberg u. A.; 4. v. pag. 15. Collationes ecclesiarum; 5. Nomina... Abbatum exempti et regalis monasterii sancti Viti Corbeyensis etc., mit 2 späteren kurzen Fortsetzungen bis 1585 u. 1608. [Das Hauptverzeichniß, wie es scheint, vom Abt Franciscus aufgestellt, ist, trotz mancher Fehler in der Angabe der Jahre, seines Alters wegen wichtig.]. S. 8—11; 6. Nota, hec bona fuerunt impignorata anno 1521 et p. R. dom. Abbatem Franciscum et capitulum suum redemt. temp. reformationis.). S. 1—13. — Bd. IV: Hft 3. Hiftort-

sche Fragmente aus dem Kloster Bödeken*; aus einem Capital- u. Gedenkbuche, dessen Hdschr. aus d. 15. Jahrh. (1. Mittheilungen üb. manche Einrichtungen am Kloster 1 S.; 2. merkwürdige Aeußerungen der Leute des Klosters; 3. u. 4. 2 Urkk. v. 1204 u. 1221; 5. Auszüge aus den Registern der Güter u. Einkünfte des Klost.; 6. Verzeichniß der Aemter des Kl. Bödeken). S. 270–286. Höfliche Sitten des funfzehnten Jahrhunderts (aus 1 Handschr. des Klosters Bursfelde, die neben mancherlei geistl. u. ascetischen Sachen u. Legenden auch dies Sittenbüchlein, mit d. Ueberschr. „Dit is Hovescheit" u. dem Anfang „Wan du kumpst to horen tafelen" etc., enthält, außerdem 2 Erzählungen, die ebenfalls den Geist jener Zeit charakterisiren. Die Sprache ist niederdeutsch). S. 315–321. 322 fg. 323–326. — Bd. V: Hft 2. Fragmente aus der Kanzlei des Bischofs Meinwerk v. Paderborn. S. 111 fgg. Hft 4. Nekrologium des Klosters Möllenbeck**, nach einer in der Biblioth. z. Kassel aufbewahrten Abschrift v. L. Schrader mitgeth. (Das Original des Nekrolog befindet sich im Staatsarchive z. Kassel, zusammen mit dem Verzeichnisse der Einkünfte des gen. Klosters u. einer Theilungsurkunde, in einer Pergamenthandschr. in Fol. v. 25 Folioblätt., vom 14. Pergam.bl. an. Vgl. Falkenheiner in Meyer's u. Erhard's Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthumsk. Münst. III. S. 90 fg. — Ein Auszug aus d. Nekrolog zuerst b. Schannat, Vindem. litter. Im Schrader'schen Abdrucke fehlen die beiden Mon. Januar u. Februar. Auch hat Schrader die ältere u. die neuere Schrift im Codex nicht unterschieden. Vgl. unt. Meyer's u. Erhard's Zeitschr. f. Gesch. u. Alterthumsk. Westph. Bd. II. u. III. — Das Nekrolog. v. Möllenbeck ist nicht bloß für die äußere Geschichte des Stiftes selbst, sowie die des Bisthums Minden ungemein wichtig, sondern liefert auch schätzbare Beiträge zur Sitten- u. Kulturgeschichte der mittleren Zeiten u. gehört durch die Reichhaltigkeit der Notizen zu den interessanteren, die bis jetzt bekannt gemacht worden sind. Die Hauptanzeichnung der Namen scheint spätestens am Ende des 12. Jahrhund. erfolgt zu sein; denn der bei weitem größte Theil der in demselben erwähnten Personen gehört jener u. der vorhergehenden Zeit an. Aus dem 13. Jahrhund. kommen nicht sehr viele Namen darin vor, u. namentlich fehlen alle Bischöfe Mindens seit jener Zeit, mit Ausnahme von zweien; dann kommen erst seit der Mitte des 14. Jahrhund. vornehmlich Einschreibungen vor, die dann mit dem 1. Viertel des 15. Jahrhund. ganz aufhören. — Im Nekrolog werden sehr viele Bischöfe v. Minden u. and. Geistliche daher, außerdem Bischöfe v. Münster u. Köln, Aebte v. Corvei u. A. erwähnt.). S. 343–384. — Bd. VI: Hft 2. Aus einer Mindeschen Chronik (d. i. Notizen üb. die J. 1526–1583). S. 311 fg.]

**) Meyer, J. u. H. A. Erhard, später Erhard u. Gehrken; Erhard u. Rosenkranz; Rosenkranz u. Geisberg; Geisberg u. Giefers, Zeitschrift f. vaterländische Geschichte u. Alterthumskunde. Münster. 1838 fgg. [Bd. II. 1839: E. F. Mooyer, Versuch eines Nachweises der in dem Todtenbuche des Klosters Möllenbeck vorkommenden Personen u. Ortschaften. (vgl. oben Wigand's Archiv f. westf. Gesch. u. Alterthumsk. Bd. V.). S. 3–105. Bd. III. 1840: Falkenheiner u. Mooyer, Fernere Mittheilungen über das Nekrologium des Klosters Möllenbeck. (Der Text der Mon. Januar u. Februar, die im Schrader'schen Abdrucke in Wigand's westfäl. Archiv fehlen, aus d. Originale im Staats-

* Ueb. das Kloster Bödeken vgl.: Chronicon monasterii bodecensis ord. Canonic. regul. etc. in dioces. paderbornensi a J. Probo. Monachii. 1731. 4.

** Vgl. üb. das Kloster Möllenbeck bei Rintein: Relatio historica Conradi Hojeri de fundatione Monasterii Molebeccensis. Rintelii. 1626.

Archive z. Kassel mitgetheilt v. Falkenheiner. S. 91—102. Dazu Mooyer's Erläuterungen S. 103—119.). S. 89—119. — Bd. V. 1842: Quix, Fragmenta Necrologii Monasterii Heinsburgensis. S. 134 fgg. Mooyer, Erläuterungen zu d. Todtenbuche des Klosters Heinsberg. S. 164 fgg. — Bd. VI. 1843: Gedächtniss-Buch des Frater-Hauses zu Münster. Nach der Urschrift im Königl. Provinzial-Archive zu Münster mitgeth. v. H. A. Erhard. S. 89—126. Fragmente eines Engern'schen Todtenbuchs aus der Mitte des 14. Jahrhund. (d. 1. Hälfte des Januar). S. 166 fg. — Bd. VII. 1844: Liber commendationis fidelium animarum in hoc praenobili et perillustri virginum monasterio vallis coeli, vulgo Dalheim ordinis Cisterciensis quiescentium ejusdemque fautorum et consanguineorum defunctorum etc. renovatus sub Rda. admodum et praenobili Dna Elisabetha von Bocholtz abbatissa in Dalheim, anno 1696 2. Novembr. (Mitgeth. v. Chr. Quix.). S. 340—359. Auszüge aus (Hynrycke Gresbecke's) „Warhafftige Erzelüng vnd beschreibüng ergangener geschicht vnd handtlüng so sich in der statt Münster in Westphalen von anfang der statt belegerüng bis zum ende das die statt eingenommen, zugetragen durch Johan von Leiden, vermeinten Konig, vnd Knipperdolling den vürnembsten der Hertzogen daselbst vnd andern fürgenommen. Im Jar nach der gepurt Jesu Christi vnsers Salichmechers Thausent fünffhundertt vnnd funff vnnd dreissigh. Sambt warhafftiger abcontrafeitüng der beiden vnchristlichen vffgeworffener Häupter" (mitgeth. v. W. G. Soldan aus d. Handschr. d. Großherzogl. Hofbiblioth. z. Darmstadt. Die ganze Erzählung ist jetzt abgedruckt im 2. Bde d. Geschichtsquellen des Bisth. Münster.). S. 359—379. Ueber das Aufhören eines alterthümlichen Gebrauchs bei dem ehemal. Domkapitel zu Paderborn (aus der, in Mscpt. vorhandenen, Fortsetzung der Stift Paderborn. Chronik des Mart. Klockner). S. 379 fg. — Bd. VIII. 1845: Weihe-Gedicht an Adolf, Grafen von der Mark, bei seinem Regierungs-Antritt als Bischof von Münster. 1359. Aus einer Handschr. der Amploniuischen Biblioth. zu Erfurth mitgeth. v. H. A. Erhard. (Erh. hält den Lewold v. Northof für den Verfass. dieses latein. Gedichts). S. 252—260. — Bd. X. 1847: Das älteste Todtenbuch des Hochstifts Paderborn. Aus der Urschrift (einer Handschr. des 11. Jahrhund.) mit beigefügten Erläuterungen mitgeth. v. E. F. Mooyer (ohne den Mon. Januar u. ohne Angabe der Jahre; außer and. Bischöfen auch die Todestage von Bischöfen v. Paderborn u. einigen Erzbisch. v. Köln enthaltend, nebst der Angabe einiger and. Ereignisse). S. 115—118. 118—167. Todestage paderborn. Geistlichen aus einem hildesheim. Nekrologium. S. 167—169. Die Belagerung der Stadt Münster im J. 1657 durch Christoph Bernard v. Galen. Aus einer gleichzeitigen Handschr. mitgeth. von E. Wiens.* S. 170—189. Auszüge aus dem Bürgerbuche der

* Ein 2tes gleichzeitiges handschriftl. Tagebuch üb. diese Belagerung „Summarischer u. gründlicher Bericht von der Münsterscher Belägerung; wobei zu wissen, das nicht alles, as in der gantzen Statt, sondern meistentheils in Kerspel Ueberwasser vorgelauffen observiret" (viell. anz mitgetb. in E. v. Schaumburg's „Bischof Bernard von Galen's erste Streitigkeiten mit Münster. Belagerung der Stadt im J. 1657." in d. Zeitschr. f. westph. Gesch. u. Alterthumsk. 1853. XIV. S. 197—290.). Vgl. außerdem Theatrum Europ. VIII.; Leben u. haten Christoph Bernhard's v. Galen u. s. w. Genommen aus d. Latein. des Hrn Joh. on Alpen. Münst. 1790. — Ein auf d. Rathhause z. Münster befindlicher Plan: „Abriß der Münsterschen Belegerung" mit latein. u. deutscher Legende, (erstere Daventriae 1658) u. der edikation: den Woledeln, Gestrengen, Ernvest u. Hochgelehrten, auch Hochachtbarn, Fürsichtig u. olweisen Bürgermeistern u. Rath auch Alter- u. Meisterleuten neben gantzer Gemeind u. Löblicher tadt Münster in Westphalen, Seinen hochgebietenden Herrn, dediciret durch Niclasen Knikenerg, Ingenieurr." — Hinsichtl. der voraufgehenden Unruhen vgl.: „Kurzer jedoch wahrhafter Bericht u. Relation Burgermeistern u. Raths der Stadt Münster in Westphalen über den in selbiger

Stadt Werne (d. i. Annotationen üb. die Befestigung u. mehrere Schicksale der Stadt, wie Brände, Bauten, Pest, kalte Winter, Theurung u. dgl. m.). S. 345—354. — Bd. XI. 1849: Dieterich Thorwesten Vogt im Stuckenbrocke, Bericht vom J. 1670, wie es von Alters her im Stuckenbrocke ist gebräuchlich gewesen mit Diensten, Gehölz, Mastung u. s. w. S. 353—355. v. Kleist, Erklärung, wo die Leute, Feldrequisiten u. sonstige Parzelen nach dem Ausmarsch von Paderborn geblieben. (Bericht v. J. 1761. üb. das Schicksal des Paderbornschen Bataillons nach der Schlacht b. Roßbach.). S. 356—361. Fehdebrief an die Stadt Bochum. (Aus d. 15. Jahrh.). S. 361. Beiträge zur Geschichte der Wiedertäufer in Westphalen. (mehrere Briefe an Bürgermeister u. Rath zu Söst). S. 362—369. — Bd. XVI. 1855: Des Monsternischen Koninck Johannes von Leyden Hoforbenunghe int Jair 1534 u. 1535 (nach einer fast gleichzeitigen Handschr.). S. 358—363. — Bd. XVII. 1856: Historia der belegerung u. eroberung der Statt Münster Anno 1535. Getruckt. 17. Julii. (in d. Biblioth. des Königl. Provinzial-Archivs v. Westph.). S. 236—240. Die Ordnung der Widertauffer zu Münster. Item was sich daselbs nebenzu verloffen hatt, vonn der zeytt an, alls die Statt belegert ist worden. M. D. XXXV. (Druckschrift ebendas. Vgl. übrigens mit diesem Berichte Münster. Gesch. Quellen Bd. 1. S. 332 fgg., woselbst in westph. Mundart ein Theil dieser hier mitgetheilten Begebenheiten in anderer Reihenfolge erzählt wird.). S. 240—249. Einige Briefe von den Bischöfen v. Münster, Franz v. Waldeck u. Franz v. Götz, hinsichtl. des sogen. Gardewesens. S. 257—260. Nachricht über die Familie von Drolshagen von dem Ritter Arndt von Drolshagen 1470. Von R. Frhr. v. Wendt. S. 306—314. Ueber die zur Wiederherstellung der Domkirche zu Münster nach den Wiedertäuferzeiten gegebenen Geschenke. Mitgeth. nach einem der Paulinischen Biblioth. z. Münster gehörenden gleichzeitigen Manuscripte vom Herrn Dom-Werkmeister Krabbe. S. 332—339. Empfehlung eines Scharfrichters. S. 344.]

[84]) **Wedekind**, Noten z. einigen Geschichtschr. u. s. w. (vgl. oben S. 369 fg. Nr. 50.)

[Bd. I: Hft. 4. Chronographi Saxonis fragment. Luneburg. ann. 1057—1130. (vgl. z. 1107.) S. 349—367. Chronic. Corbeiense ab an. 768—1187. (vgl. unten b. Corvei u. oben S. 370. — Diese Chron. ist besonders wichtig für die Gesch. des Stifts Corvei, mit Erwähnung v. Bischöfen v. Münster, Minden u. Paderborn, sowie der St. Minden.). S. 374—399. Bd. III: Nekrologium monaster. S. Michaelis Luneburg. 1197—1458. (üb. Bischöfe v. Minden, Münster u. Paderborn, Aebte v. Corvei u. Herford. Vgl. S. 10, 31, 75, 76. 6, 54, 90. 42, 53, 55. 20, 59, 63.). S. 1—98. Fragmenta Corbeiensia (darin außer vielen Notizen üb. Corvei üb. Bischöfe v. Münster u. Paderborn. Vgl. S. 274, 276, 277, 288, 290 fg.). S. 263—292.]

[85]) **Dorow**, Denkmäler alter Sprache u. Kunst. Bonn, (später) Berlin. Berlin. 1823 ff.

[Bd. I: Hft 1. Legende der Stiftung von Freckenhorst u. das Leben des h. Bonifacius in deutscher Sprache aus dem 13. Jahrhund. S. 31—53. 53—86. Vergl. dazu in Hft 3: L. v. Ledebur, Histor. u. geograph.

Stadt am 7. Oktob. 1651 erregten Uffstand." u. „Gegen-Manifest u. wahrhafte relation des Ursprungs u. Verlauffs dessen, den 7. Oktob. 1654 in der bischöff. Statt Münster entstandener Aufruhr u. Empörung mit angehenkter gründlicher Widerlegung des an Seiten des Magistrats in Truck gegebenen Manifestes."

Bemerk., in Bezug auf die Stiftung, die Vogteigerechtigkeit u. s. w. von Freckenhorst. S. 205—252. Bd. II: Necrologium Marienfeldense, mitgeth. v. L. v. Ledebur.]

[36]) **Höfer, Erhard u. v. Medem,** Zeitschrift f. Archivkunde, Diplomatik u. Geschichte. Bd. I. II. Hamb. 1834, 36.

[Bd. I: Hft 1. Calendarium Merseburgense (darin kommen auch Bischöfe v. Minden vor). S. 111—127. Vgl. oben S. 402. Nr. 6.]

[37]) Neue Mittheilungen aus dem Gebiete histor.-antiquar. Forschungen, herausgeg. von d. Thüring.-Sächs. Verein u. s. w. Halle u. Nordhausen. 1834 fgg.

[Bd. VIII: Hft 3. 4. Necrologium Halberstadense (aus d. 11. Jahrh.), mit Erläut. mitgeth. v. E. F. Mooyer (darin auch Notizen üb. Münster u. Minden). S 58—68. Necrolog. Quedlinburgense secundum (aus d. 12. Jahrh.), mit Erläut. mitgeth. v. E. F. Mooyer (mit einer Notiz üb. Corvei). S. 70—83.]

F. Specialgeschichten (mit eingefügten Geschichtsquellen).

[38]) **Eccard,** J. G., Historia genealogica principum Saxoniae superioris. Lips. 1722. fol. (vgl. oben S. 373. Nr. 62.)

[Historia de Landgraviis Thuringiae (mit 1 Notiz üb. Westphalen). p. 351—468.]

[39]) **Cosmann,** W. A., Materialien u. Beiträge zur ältern u. neuern Geschichte des Westfälischen Kreises u. s. w. Paderborn. 1789.

[Bd. I. S. 286 fgg. enthält einige modernisirte Auszüge aus Christoff Brandis [† 1658] verloren gegangenen Tagebuche über alle Ereignisse des 30jährigen Krieges in der Stadt Rüthen u. Umgegend. Die Nachrichten üb. das J. 1636 theilt aus Cosmann Seibertz in s. Quellen d. Westfäl. Gesch. Bd. I. S. 256 fg. in d. Anmerk. mit.]

G. Allgemeine Chroniken und Chroniken, die mehrere Landschaften umfassen.

[40]) **Henricus de Hervordia** (wahrscheinl. aus Herford; Dominikanermönch des St. Paulsklosters in Minden; † 1370 und liegt in der Kirche des gen. Klosters begraben. Vgl. Chron. Mindense b. Meibom. I. p. 569. Kleinsorgen westph. Kirchengesch. Bch. 3. S. 326: „Henric. de Hervordia anfänglich zu Söst, hernach zu Minden ein Predigermönch." Daß Henr. in Söst gewesen sei, geht aus einer Stelle aus d. 14. Jahre des K. Ludwig IV. hervor. 1340 war Henr. in Mailand, wie sich ebenfalls aus Henr. selbst ergiebt. Kleinsorgen sagt a. a. O. Bch. 7. g. E. z. 1313, Henricus de Hervordia habe zur selben Zeit gelebt. Den Namen „de Hervordia" gab er sich vermuthlich nach seiner Vaterstadt, wie nach H. Meibom. u. P. J. Bruns auch E. F. Mooyer in Meyer's u. Erhard's Zeitschr. f. westf. Gesch. u. Alterthumsk. IV, 90 annimmt, wiewohl es auch möglich wäre, daß er der Familie von Hervorde angehörte. Vgl. Mooyer a. a. O. S. 84—95), de temporibus memorabilioribus liber; vollständig erhalten nur in d. Foliohandschr. auf d. Biblioth. z. Wolfenbüttel, 11. Codd. Helmstad. f. („Henrici de Hervordia liber de temporibus et rebus memorabilibus usque ad an. 1355.") Die übrigen Handschr. beginnen erst mit d. J. 381 u. reichen bis 1355. 2 solche Handschr. befinden

sich auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin: a. Papierhdschr. in Fol., aus d. Ende des 15. Jahrh. (282 Blätt., jede Seite in 2 Columnen gespalten), Codd. mspti Latini Fol. 224 (früher auf d. Paulinischen Biblioth. z. Münster), ohne Ueberschrift, auf d. Rücken des Einbandes mit d. Tit.: „Chronicon Henrici de Hervordia“ (diese Hdschr. scheint die Wolfenb. Hdschr. zur Quelle zu haben); b. Papierhdschr. in Fol., Codd. mspti Latini Fol. 70, 71. 2 Voll. (186 u. 128 Blätt.), mit d. Titelbl.: „Chronicon Henrici de Hervordia, descriptum e Cod. Helmstadiensi a P. J. Bruns. Sextae aetatis pars secunda. Sect. I. et II.“ (Die ersten 5 aetates fehlen, und ebenso fehlen auch weiterhin hin u. wieder einzelne Blätt. Anf.: „Incipit secunda pars sextae aetatis. Capitulum quadragesimum primum Gratianus filius Valentiniani etc.“ Schluß: Tertia pars libri de temporibus memorabilioribus continens aetatem sextam et per consequens totus liber explicit. Benedictus sit filius Dei. Amen.“) Diese Bruns'sche Abschrift ist zunächst aus dem Wolfenbüttl. Cod. genommen, unter Benutzung der Paulin. Hdschr. Viele Auszüge aus Henric. finden sich b. P. J. Bruns, Beiträge zur kritischen Bearbeitung unbenutzter alter Handschriften, Drucke u. Urkunden (Braunschw. 1802, 1803). St. 1. S. 1—50. St. 3. S. 253—310 („Henricus de Hervordia“). Henrici beredte Schilderung des zu seiner Zeit allgemein eingerissenen Sittenverderbnisses, namentl. unter dem Klerus (bei Brun's a. a. O. S. 289—291), ist ins Deutsche übersetzt im Braunschweig. Magazin. St. 14. 1803. S. 219—222. Herausgeg. wird jetzt d. Henr. de Herv. v. Dr. Potthast („Liber de rebus memorabilibus sive Chronicon Henrici de Hervordia“ etc.), begleitet mit Abhandl. über das Leben des Verf. u. die von ihm benutzten Quellen, sowie mit krit. u. erklär. Anmerk. u. einem Glossar. Vergl. Götting. gelehrte Anzeigen. 1856. B. 3. Nachrichten üb. d. Georg-Augustus-Universit. z. Göttingen S. 68—79. — Trithem. (Annal. Hirsaugiens. II. p. 217. d. S. Galler Ausg.) sagt von d. Chron.: „Opus insigne historiarum, quod praenotavit, de factis memorabilibus.“ Vergl. außer Bruns a. a. O. üb. Henr. de Hervord. u. s. Chron.: Meibom. in d. Scr. rer. Germ. I. p. 358, 412, 515, 521. u. Introduct. ad Saxon. inferior. histor. p. 101. Adelung's Directorium Nr. 551. S. 171 fg. J. Grimm in d. Götting. gelehrt. Anzeigen 1856. Nachrichten üb. d. Univers. z. Götting. S. 94—108 („Ueber u. zu Heinrichs v. Herford Chronik“).

[Die Chron. des Henr. de Herv., von ihm selbst „liber de temporibus memorabilioribus“ betitelt, in 3 Theile zerlegt, deren beide ersten 5 Weltalter umfassen, deren 3. Theil aber das 6. Weltalter v. Chr. Geb. an bis z. J. 1355 od. bis auf das 8. Jahr des K. Karl IV. enthält, u. seit dem 1. römischen Kaiser nach den Regierungsjahren der römischen u. byzantin., von Karls des Gr. Krönung an der römisch-deutschen Kaiser geordnet — jedoch hin u. wieder auch zugleich mit Angabe der gewöhnlichen Jahrzahl — liefert eine umfassende allgemeine Geschichte von Erschaffung der Erde an bis z. J. 1355, mit der Tendenz, die merkwürdigsten Weltbegebenheiten zu schildern u. vor Allem die Reihe der römischen Kaiser u. Päpste vollständig zu erfassen. Da die deutschen Kaiser die römischen fortsetzen, so beschäftigt sich die Chron. großentheils mit

der deutschen Geschichte. — Den Henr. zieht vorzugsweise das Kirchliche u. der Wechsel der Regierungen an, jedoch so, daß er nicht verschmäht, auch geringe weltliche Ereignisse, die ihm seine Quellen darbieten, hier u. dort einzufügen. Mit seiner Vorliebe für das Kirchliche hängt es zusammen, daß er unter Rudolph v. Habsb. eine ganze Reihe älterer Dominikaner aus dem 13. Jahrh. aufführt u. über dieselben manches Wissenswerthe mittheilt. Der Verf. ist aufrichtig u. wahrheitsliebend, nicht gesonnen, die Mißbräuche u. Verirrungen unter Geistlichen u. Fürsten zu verhehlen, u. schildert um das J. 1344 das verkehrte Leben der Geistlichen seiner Zeit mit lebendigen Farben, rügt jedoch überall sorgfältig alle Ketzereien. Die Begebenheiten seiner eigenen Zeit u. Heimath, das was er selbst mit erlebt hat, trägt er nicht reichhaltiger u. lebendiger als alles Uebrige vor. Das ganze 14. Jahrh. füllt er mit einem Auszuge aus der brandenburg. Chronik, mit der Erzählung vom Erzbischofe v. Magdeb., mit einer scandalösen Ringgeschichte einer Tochter Philipp des Schönen v. Frankreich, mit Berichten von der Pest, v. Blutregen, Mißgeburten, Judenverfolgung, Flagellanten, von Naturerscheinungen u. Geistern, worin er lauter Zeichen u. Vorbedeutungen erblickt. Was die Chron. für Westphalen im Besondern bietet, ist ziemlich unbedeutend u. großentheils anderweitig bekannt. Von den einzelnen westphäl. Landschaften wird besonders die Grafsch. Mark mit ihren Fürsten berücksichtigt (vgl. bei d. 1. Jahre des K. Lothar v. Sachsen; b. d. 1. Jahre des K. Friedrich I.; b. K. Friedrich II.; b. Rudolph v. Habsb.; b. Adolph v. Nassau; b. K. Albrecht I. u. K. Ludwig v. Baiern), wobei Henr. rücksichtlich der Anfänge der gen. Grafschaft v. Lev. v. North. abweicht. Außerden erwähnt er die Stiftung der Bisthümer Minden, Münster u. Paderborn; einige Bischöfe der gen. Bisth.; 1 Grafen v. Tekeneborch; die Gründung des Stifs Corvei; die Uebertragung von Reliquien nach Corvei, Herford, Paderborn, Söst; die Gründung mehrerer Klöster in Westphalen; den Anfall des Herzogthums Westphalen an das Erzbisth. Köln; einige Vorfälle in Hamm, Minden (Ueberfall durch Erzbisch. Adolph v. Köln), Paderborn, Recklinghausen, Söst (Unglücksfall das.; Mißgeburt), Unna (Teufelsgeschichte), mehrere merkwürdige Naturerscheinungen in Westphalen zu seiner Zeit. Auch ist Henr. de Herv. der älteste Geschichtschreiber, der d. Fehmgerichte erwähnt. Hinsichtl. der übrigen Landschaften des Preuß. Staats finden sich, außer einigen Nachrichten üb. die Rheinprovinz, für die brandenb. Gesch. Notizen üb. Albrecht d. Bär, Waldemar, Ludwig I., Ludwig d. Römer u. Karl IV.; für die Gesch. der Prov. Sachsen Notizen üb. mehrere Bischöfe v. Magdeburg (wichtig ist die Erzählung von der Ermordung des Erzb. Bernhard de Scrapelo, abgedr. b. Bruns a. a. O. p. 240 fgg.), Halberstadt u. Merseb., üb. einige Vorfälle in Erfurt u. Magdeb.; endlich auch ein paar unbedeutende üb. Pommern u. Preußen. — Das Werk ist ungleichmäßig bearbeitet, bald ausführlicher, bald kürzer, übrigens großentheils eine Compilation aus andern Quellen, wie der Verf. selbst angiebt. Als solche von ihm benutzte Autoren nennt er in der Vorrede, außer den römischen, noch folgende: Orosius, Beda (Venerabil.), Egkard, Helinandus (Frindi montis monachi in territorio Belvacensi Chronica ab O. c. bis zum Anf. des 14. Jahrh.), Hugo Floriacens., Sigibertus (Gemblac.), Martinus (Polonus, den Henr. übrigens nicht besonders schätzt), Gennadius de vir. illustr., Vincentius Bollovac. specul. histor., Jacob. de Vitriaco, Wilhelm. Malmesbur., Petr. Damianus, Damasus de Rom. Pontific., Marianus, Gregor. Turon., Turpinus, Gregorius magn. in s. dialogus. Außerdem werden in der Chron. selbst noch citirt: Hugo de S. Victore, Baldericus, Jacobus de Voragine, Hermann. Contract., Helmold, Gesta Lombardorum, Gesta Gothorum, Gesta summorum pon-

tificum, Gesta Roman. pontific., Gesta pontific. Colonienss., historia Francorum, chronica Francorum, chronica Flaminghorum, chron. Hollandiae, chronica Saxonum, chronic. de Marca, chronic. Angarorum, Gesta principum de Brandenborch, Gerhard de Cosvelde rector scholarum Monasteriens. (vgl. Driver, Bibl. Monast. p. 79. Aus Gerh. de Cosv. eine ausführl. Beschreibung üb. die Geißelbrüder, auch b. Bruns a. a. O. abgedr.), Gesta b. Waldgeri, Gesta S. Amici et Amelii, libellus de translatione S. Pusinnae virginis, ordinarium Corbeiense, außerdem öfters chronica ohne weitere nähere Bezeichnung. Für die letzte od. 6. Periode (aetas) sind Sigibert Gemblacens. u. Egkard seine hauptsächlichsten Führer; den letzteren citirt er bis an das Ende seiner Chron. 1355. Vieles entlehnt er auch aus d. zu Anfange des 13. Jahrhund., ohne Zweifel von einem Sachsen aus lebendigen einheimischen Nachrichten u. Ueberlieferungen abgefaßten, aber seitdem verloren gegangenen chronica Saxonum (vgl. G. Waitz, König Heinrich I. S. 185), z. B. den Bericht üb. Heinrich d. Löwen (b. Bruns a. a. O. abgedruckt.) Auch scheint er sich des Detmar öfters bedient zu haben. Die Excerpte aus den genannten Schriften giebt Henric. öfters sogar mit ausdrücklicher Nachweisung auf Buch u. Kapitel, wo dieselben stehen, citirt jedoch öfters ältere Werke nur auf die Autorität späterer Schriftsteller, denen er folgt, wie namentlich auf den Vincentius Bellovacens. eine Menge von Anführungen anderer Autoren zurückgehen. Auch trifft es sich zuweilen, daß fälschlich bestimmte Werke als Quellen da genannt werden, wo nicht sie, sondern ganz andere wirklich benutzt worden sind. Uebrigens erhält die Chron. des Henr. durch die aus verlorenen Schriften excerpirten u. mitgetheilten Stellen ihren hauptsächlichsten Werth u. ihre Wichtigkeit, sowie auch außerdem noch durch einzelne Stellen. — Der Stil ist sehr ungleich, öfters mit Stellen u. Ausdrücken der latein. Dichter ausgeschmückt, gezwungen u. geziert, wie in der Vorrede u. im Epiloge, im gewöhnlichen Vortrage nüchtern u. dürr. Die Darstellung von der Pest 1372 ist gelungen. — Henric. de Hervord. ward von den Späteren viel benutzt u. ausgeschrieben, wie v. Johann v. Essen, Konrad v. Halberstadt, Herm. Korner, Trithem., Kleinsorgen, Hövel, Stangefol u. A.]

41) Aeneae Sylvii Piccolominei (geb. 1405 z. Corsignano, später Bischof v. Siena u. Secretarius b. K. Friedrich III., gekrönter Dichter) postea Pii II. Papae († 1464) Opera geographica et historica. Helmstadii. MDCIC. 4.

[Historia de Europa. Cap. 37. De Westphalia (üb. Lage u. Begrenzung; Flüsse; älteste Bevölkerung. D. Unterwerfung d. alten Sachsen durch Karl d. Gr. Fehmgericht. Söster Fehde. Klima. Produkte. Charakter d. Einwohner. Erzbisch. Theodorich v. Köln. Bisch. Johann von Münster.). p. 296—298. Hinsichtl. der and. Prov. vgl. Cap. 24. de Silesia (Lage u. Größe. Breslau u. Aufstand das. Herzoge, besond. Bolco v. Oppeln. Böhm. Herrschaft.). p. 271 fg. Cap. 29. De Prutenis (Lage v. Preußen. Produkte. Aelteste Bevölkernng. Deutsch. Orden. Krieg zw. demselben u. Wladislaus v. Polen 1310. Städtebund u. Krieg, besond. Schlacht b. Koutz). p. 279—283. Cap. 30. De Saxonia (Thüringen. Pommern mit d. wichtigsten Städten. Altmark u. neue Mark; Berlin, Brandenburg, Havelberg). p. 284 fg. Cap. 31. De Turingia (Erfurt. Magdeb. Halberst.). p. 285 fg. Cap. 32. De aliquot aliis in Saxonia oppidis (Wilsnak p. 289).]

42) Schedelii, Hartmanni, Liber cronicarum cum figuris et ymaginibus ab initio mundi. Nuremb. J. Koberg. 1493. gr. fol. (284 Bl.)

[Eine allgem. Chron., von Ursprung der Erde bis z. 1486, in 6 Perioden oder Aetates eingetheilt und mit sehr vielen Bildern verziert, von

keinem beſonderen Werthe. Darin Bl. CCXCIX. auch 1 Abſchn. „Westvalia“ d. i. Beſchreib. d. Lage des Landes u. einige kurze hiſtor. Notizen, im Ganzen noch nicht einmal 1 volle Folioſ. betragend. Beſſer iſt die Beſchreibung v. Breslau (nebſt Abbildung) Bl. CCXXXIII., u. v. Neiße. Auch findet ſich eine Beſchreib. der Mark Brandenb. nebſt einigen unbedeutenden Notizen zur brandenb. Geſch.]

[43]) **Trithemius**, Joh. († 1516), Chronicon insigne Monasterij Hirsaugiensis, Ordinis S. Benedicti (830—1370) . . . conscriptum, . . nunc primum in lucem editum. Acc. locupl. rer. et verbor. in toto Opere memorabil. Index. Basileae, ap. Jac. Parcum (1569). fol. (303 S.). wdhlt. Frcf. ap. Wechel. Ed. Freher. 1601. Dies iſt das von Trith. um das J. 1495 begonnene, aber 1503 abgebrochene, v. 838—1370 reichende Chronic. Hirsaugiense. Im J. 1509 überarbeitete Trith. von Neuem die Chron. von Anfang an, verbeſſerte einige Fehler der 1. Bearbeitung, erweiterte ſie bedeutend u. ſetzte ſie bis an das Ende des J. 1513 fort. Dieſe 2. verbeſſerte u. erweiterte [ſtatt der 303 S. in d. 1. Bearbeit. (bis z. 1370) 875 S. in d. 2. Bearbeit.] Chron. erſchien in 2 Foliobänden unt. d. Tit.: „Joannis Trithemij, Spanheimensis, et postea Divi Jacobi apud Herbipolim Abbatis, Viri suo aevo doctissimi. Tomus I. et II. Annalium Hirsaugiensium, Opus nunquam hactenus editum, ... Complectens Historiam Franciae et Germaniae, Gesta Imperatorum, Regum, Principum, Episcoporum, Abbatum, et Illustrium Virorum. Nunc pr. . . . . e Manuscriptis Biblioth. Monast. S. Galli publicae luci datum. Typis ejusd. Monast. S. Galli, Anno MDCXC. 2 Voll. fol. (606 u. 694 S.), u. außerdem am Ende jedes Bds ein beſond. Index.) Vgl. b. Rheinprovinz.

[Dieſe Chronik, deren 1. Bd., v. 838—1265 reichend, z. Anfange des J. 1511, d. 2. Bd. v. 1266 bis z. Ende des J. 1513 reichend, z. Anfang des J. 1514 vollendet ward, zwar eine allgemeine Chron., aber mit vorzugsweiſer Rückſicht auf das Kloſter Hirſchau, bietet, wenngleich für die Rheinprovinz wichtig, für Weſtphalen nur wenig Ausbeute. Außer der Gründung des Stifts Corvei u. ziemlich vielen gelehrten Mönchen daſelbſt, die namhaft gemacht werden, finden ſich nur einige kurze Notizen über mehrfache Verwüſtungen Weſtphalens, einige gelegentlich üb. 5 Biſchöfe v. Münſter, 2 Biſch. v. Paderborn u. 2 Biſch. v. Minden; üb. die Benedictinerklöſter in d. Paderborn. Diözeſe; üb. Graf Eberhard v. d. Mark; üb. die Vereinigung der Grafſch. Mark u. Kleve's; üb. Johann v. Kleve u. d. Mark; üb. den Anfall d. Grafſch. Arnsberg an das Kurfürſtenth. Köln; üb. mehrere Belagerungen der St. Söſt (vgl. II. p. 407, 411, 415, 416), darunter auch üb. die bekannte Söſter Fehde; üb. einen Brand in d. St. Paderborn u. 1 Kloſt. in d. St. Minden. Hinſichtl. der übrigen Landſchaften des jetz. Preuß. Staats kommen, außer der Rheinprovinz, ziemlich viele Nachrichten z. Geſch. der jetz. Prov. Sachſen vor (z. B. ziemlich viele Biſch. v. Magdeb. u. Halberſt., ein paar Biſch. v. Merſeb. u. Zeitz, einige Aebtiſſinnen v. Quedlinb., üb. die Stiftung des S. Peterkloſters in Erfurt, einige Aebte daſelbſt, üb. mehrere Vorfälle in Erfurt, namentl. ausführl. üb. den Zwiſt zwiſchen Rath u. Bürgerſchaft daſelbſt 1509 u. fgg. J. u. zwar hier mehrfach abweichend von d. Erzählung in d. Erfurt. Chron., II. p. 640—644), ferner einige z. brandenb. Geſch. (üb. Albrecht Achill, Waldemar, Ludw. v. Brandenb., Pſeudowaldemar, Friedrich I. v. Zollern, Albrecht Achilles Kriege im ſüdl. Deutſchl., ganz

besonders aber üb. Joachim I. Bd. II. p. 519 u. 630—632. u. zwar üb. diesen nach eigener Wahrnehmung u. Erfahrung des Verfass. während seines Aufenthalts in Berlin 1506; üb. d. Diebstahl einer Hostie in Bernau 1510. II. p. 663); einige z. Gesch. v. Pommern, Preußen u. des deutsch. Ordens daselbst; 1 Notiz hinsichtl. d. Lausitz, endlich einige üb. mehrere Grafen v. Zollern.]

44) **Franck v. Wörd, Sebast., Chronica Zeitbuch vnnd Geschichtbibell von anbegyn bis in dis gegenwertig 1536. jar verlengt, Darinn bede Gottes vnd der welt lauff, händel, art, wort, werck, thun, lassen, kriegen, wesen, vnd leben ersehen vnd begriffen wirt. Mit vil wunderbarlichen gedechtniswirdigen worten vnd thaten, guten vnd bösen Regimenten, Decreten etc. Von allen Röm. Keisern, Bäpsten, Concilien; Ketzern, Orden vnd Secten, beide der Juden, vnd Christen. Von dem vrsprung vnd vrhab aller breüch vnd mißbreüch der Römischen kirchen, als der Bilder, — — — Ankunfft viler Reich, breüch, neüwer ßünd etc. Summa hierin findestu gleich ein begriff, summari, innhalt vnd schatzkammer, mit aller, sonder der Chronickwirdigsten, außerleßnen Historien, eingeleibt, — — — vnnd in drey Chronick oder hauptbücher, verfaßt u. s. w. Anno M.D.XXXVI. fol. (298 u. 275 Blätt.).**

[Bch. 1: **Die erste Chronick des alten testaments, die alte welt genant, was sich verlauffen hab, von Adam bis auff Christum (111 Blätt.).** Bch. 2: **Die ander Chronicka Sebastiani Francl Wördensis, der Keyser jarbuch, oder die new welt genannt, von allen Röm. Keisern, weltlichen händeln, gedechtnüswirdigen außerleßnen historien, geschichten, zeychen, wunderwercken, kriegen, schlachten, heerzügen, niderlagen, sygen, herrschafften, regimenten, des sechsten letsten Alters, oder deß newen Testaments, von Julio, oder Christo an, biß auff Carolum den fünfften, in dis gegenwertig 1536. jar, was sich mercklichs Chronickwirdigs inn Asia, Europa, vnd Aphrica, hab zutragen, auß glaubwirdigen außgenomnen schrifften fleissig zu samen, mitt guter ordenung verfasset, vnnd fleissiger verzeychnung allenthalb der Jarzal, beyde lustig vnd auch nutzlich zu lesen.** (im Ganzen sehr dürftig, jedoch mit manchen brauchbaren u. ausführlichen Nachrichten zur Gesch. des K. Karl V.—1536. Vgl. „**Die treffenlich gedechtnus würdig wunderbarlich historl, von der Münsterischen auffrhur, on sunder affect beschriben.**“ 1533—36. [ein gleichzeitiger Bericht]. Bl. CCxcj—ccxcmij. Außerdem finden sich bei den, nach Alb. Krantz, erzählten Hussitenkriegen Nachrichten üb. die Einfälle der Hussiten in **Schlesien**, die **Lausitz**, **Sachsen** u. **Preußen**, u. gegen Ende der Chron. eine Notiz üb. **Oels** in Schlesien.). Bl. 112—298. Bch. 3: Die drit Chronica der Bäpst vnd Geystlichen händel, von Petro biß auff Clementen den sibenden, u. s. w.]

45) **Hasentödter**, Joh., Chronica. Das ist: Beschreibung der fürnembsten gedechtnuswirdigen Historien, Geschichten vnd Handlungen, so sich, so wol vnter Geistlichen Prelaten, als Weltlichen Oberkeiten, Hohes vnd Niders Stands, Anfangs der Erschaffung aller sichtbarlichen dinge, biß auf diese vnsere gegenwertige letzte zeit, zugetragen vnd verlauffen haben. Mit vermeldung der Mechtigen Monarchien, Keiserthumben, Königreichen, Fürstenthumben vnd Herrschafften, Wo, wie, wenn, vnd von wem dieselben angefangen vnd geendet, erhaben vnd gefallen sind. Aus Heiliger Göttlicher Schrifft, vnd glaubwirdigen Geschichtschreibern, . . . verfast, vnd in art-

liche Teutſche Reimen gebracht. Zu Königsperg bey Johann Daubman M. D. LXIX. kl. 4. (252 Bl.)

[Eine allgemeine Chronik in deutſchen Reimen, von Erſchaffung der Erde bis z. J. 1569, in annaliſt. Form, ſtets mit Angabe der Jahre nach Erſchaffung der Welt u. nach Chr. Geb., mit ziemlich vielen, aber alles Detail vermeidenden u. faſt immer nur in ein paar Verſe gefaßten, Nachrichten, reichhaltiger, je mehr ſie ſich der Zeit des Verf. nähert (v. 1400—1569 Bl. 186—252, v. 1500—1569 Bl. 203b.—252), noch am meiſten Ausbeute für die Prov. Preußen u. den deutſchen Orden daſelbſt gewährend, außerdem auch mit einigen unbedeutenden Notizen zur brandenb. Geſch. (üb. Albrecht Achill., Waldemar, Angermünde, Aufruhr z. Berlin, Univerſität in Frankfurt a. d. O.); z. Geſch. der Prov. Sachſen (üb. Vorgänge in Magdeb., Erfurt, Wittenberg), Pommerns, Schleſiens, der Rheinprovinz u. Weſtphalens (üb. Einführung der Reformation in Münſter S. 219, die Herrſchaft der Wiedertäufer daſelbſt ibid. u. die Hinrichtung ihrer Hauptführer S. 220). — Dieſe Chron. reicht zwar einige 50 Jahr weiter, als Trithemii Annal. Hirsaugiens., erſcheint aber, mit dieſer verglichen, ausnehmend dürftig.]

[46]) **Chytraei**, Dav. († 1600), Chronicon Saxoniae etc. v. 1500—1611. Vergl. Meibomii Introduct. p. 73 u. 107. Struvii Bibl. Saxon. p. 288—294. Weinart, Litter. d. Sächſ. Geſch. Th. 2. S. 28 fg. u. oben S. 72. Nr. 115.

[Bch. 3: Westphalia (S. 80—86 d. 1. Ausg.); Monasteriens. dioecesis (S. 89—92); Paderbornens. dioec. (S. 92); Bch. 5. 8. 12. 15. Daten üb. Minden; Bch. 13. Daten üb. Paderborn, Corvei, Höxter u. den Münſter. Aufruhr; Bch. 14. 16. 18. 22. üb. d. Münſter. Aufruhr; Bch. 16. üb. Dortmund u. A.]

[47]) **Cosmi v. Simmern** († 1650) Historische, Genealogische Cosmographia oder Weltbeſchreibung. Handſchr. In Thl. 5. Abth. 2. neben Anderem auch üb. Weſtphalen. Vgl. Wokenii Beytrag z. Pommer. Hiſtorie. S. 207. u. oben S. 266.

[48]) **Oldenburger**, Phil. Andr. († 1675), Thesauri rerum publicarum pars quarta. Genevae. 1675.

[Bisth. Münſter (üb. Biſch. Chriſt. Bernhard v. Galen u. ſ. Beſitzungen; St. Münſter; Stift Corvei; Charakteriſtik der Weſtphalen — Alles nur ganz kurz). p. 969 fg. 976. Biſch. Ferdinand v. Paderborn u. deſſen Miniſter (9 Zeil.) p. 979. Vgl. üb. d. Fürſtenth. Minden um 1660 p. 875 fg. — Hinſichtl. der and. Provinzen vgl. De Silesia p. 535—544; De Lusatia p. 545—551; üb. d. brandenb. Staat unt. Friedrich Wilhelm d. Gr. p. 867—908.]

[49]) **Trips**, Francisc. (Honneffensium parochus), Scena Batavica Regum, Electorum Principum, aliorumque personis instructa; Consilia, et actiones, Polemicum quoque Batavorum, Germaniaeque statum repraesentans. Sub belli gallo-Batavi gliscentis Exordium Rdmo Seren.mo Dno, D. Maximiliano Henrico Coloniensium Archipraesuli principi Electori utriusque Bataviae Duci ante septennium iam vero sub belli ejusdem Epilogum adjectis plurimis longe auctior, praenobili, Amplissimo, gratissimoque D. Dno Ignatio Windman Serenissimo Electori a consilijs intimis ex Camerae aulicae Directori rursus oblata et ornata. Anno qVo NeoMagJ pax DIVJna CoLVJt. Sereniss. (1679). Handſchr. kl. 4. (142 S.), auf d. Königl. Bibl. z. Berlin, Codd. mspti Latini. Quart. 147.

[Das Ganze ſchildert in elegiſchem Versmaße u. zwar in latein. Sprache den damaligen (1673—79) Zuſtand Europas ebenſo anziehend, als gründlich u. richtig. Dieſe Schilderung beginnt mit Papſt Clemens XI., dann folgen: K. Joſeph I., Mahomet, Ludwig XIV., Karl VI. v. Spanien, Karl XI. v. England, Karl v. Schweden, Chriſtian XV. v. Dänemark; darauf die Kurfürſten (v. Mainz, Köln, Trier, Friedrich Wilhelm v. Brandenburg S. 72—80, Pfalz); dann die geiſtlichen Fürſten, z. B. Chriſtoph Bernd v. Galen, Biſchof v. Münſter („Christophorus Bernardus Episcopus et princeps Monasteriensis et administrator Corbeiensis") in 225 latein. Verſen u. einem latein. Epitaphium auf 2 S., S. 85—95. Tr. hat das Gemälde dieſer Zeit ganz treffend entworfen, u. namentlich gehört die Schilderung Bernd's v. Galen zu den gelungenſten Stellen.]

---

[50]) Wandalia **Alberti Krantz** [„Obiit hoc anno (i. e. 1517). 7. Decemb. Hamburgi Albertus Crantzius, SS. Theologiae ac Decretorum Doctor, Decanus Hamburgensis. Qui suis scriptis Saxonum, Cymbrorum et Wandalorum Historiae plurimum lucis attulit." Stangefol, Annales Circuli Westphal. IV. p. 12. z. 1517.]. Colon. 1519 u. öfterer. Vgl. Meibomii Introduct. etc. p. 72 fg. u. oben S. 68. Nr. 102.

[Kr. hat ſeine Schriften aus vielen älteren Chroniken, z. B. Adam v. Bremen, Albrecht v. Stade, Helmold, Arnold, Gobelin. Persona, Theodor de Niem (vgl. G. J. Roſenkranz in d. Zeitſchr. f. weſtph. Geſch. u. Alterthumsk. 1843. VI. Nr. 2.), Botho u. A. compilirt, u. ſchreibt dieſelben öfters wörtlich ab, folgt ihnen aber auch wiederum häufig nicht genau; daher darf man auch Kr. nicht unbedingt folgen, ſondern muß ſeine Angaben ſtets nach den älteren Quellen prüfen. Die Wandal. enthält übrigens nur wenige Notizen zur Geſchichte von Weſtphalen (üb. Minden, Münſter).]

[51]) Saxonia Alb. **Krantz**. Colon. 1520. fol. u. öfterer. Vgl. Driver, Bibl. Monaster. p. 82. Webdigen a. a. O. S. 8 fg. Weinart, Litter. d. Sächſ. Geſch. Th. 2. S. 27 fg. u. oben S. 68 fg. Nr. 103.

[Hauptſächl. üb. Niederſachſen; nicht nur die Geſchichte des alten Sachſenlandes überhaupt von den älteſten Zeiten bis 1500, ſondern auch einzelne Nachrichten zur Geſch. v. Corvei, Minden, Münſter, Paderborn, Ravensberg u. Tecklenburg enthalt. Kr. liefert ſchätzbare Nachrichten zur Geſchichte Weſtphalens, hat jedoch oft Theodor. de Niem u. Gobelin. Persona ausgeſchrieben. Seine Berichte über die einzelnen Landſchaften Weſtphalens hat Hamelmann in ſ. Oper. Geneal.-Histor. excerpirt.]

[52]) **Alb. Krantzii** Ecclesiastica historica s. Metropolis etc. (—1504). Basil. 1548 u. öfterer. Frcf. a. M. 1576. fol. u. öft. Vgl. Meibomii Introduct. ad Saxon. infer. histor. p. 72 fg., 99 u. 102. Struvii Bibl. Saxon. p. 283—287. u. oben S. 69. Nr. 104.

[Wichtig für die Geſchichte Weſtphalens, da es nicht allein die Kirchengeſchichte des alten Sachſenlandes von der älteſten Zeit an überhaupt, ſondern auch insbeſondere die Geſch. der Bisthümer Münſter, Minden u. Paderborn mit Angabe ihrer Biſchöfe bis z. J. 1504, ſowie auch Nachrichten über Corvei u. die Grafſchaften Arnsberg, Bentheim, Mark, Ravensberg, Steinfurt u. Tecklenburg enthält. Kr. iſt hierbei meiſt Albrecht v. Stade u. Gobelin. Person. gefolgt (vgl. Meibom. a. a. O.), iſt aber von mancherlei Irthümern nicht frei,

wie besonders Kleinsorgen in seiner Westphälischen Kirchenhistorie (v. 700—1583) nachweist, hat sogar mehrere Bischöfe der oben genannten Bisthümer gänzlich übersehen. — Sämmtliche Nachrichten üb. die verschiedenen Landschaften Westphalens, die in d. Metropolis hier u. da zerstreut sich finden, hat Hamelm. excerpirt u. in s. Oper. rubrikenweise nach den verschiedenen Landschaften zusammengestellt.]

H. Einzelne Geschichtschr. fremder Länder.

Römische u. griechische Schriftsteller (über die frühesten Zeiten), wie [53]) C. Julius Caesar († 44 v. Chr.), Commentarii de bello Gallico (vgl. Fr. Guillaume „Ueber die Quellen der älteren deutschen Geschichte" in Meyer's u. Erhard's Zeitschr. f. westph. Gesch. u. Alterthumsk. I. 1838. S. 301—320). — [54]) Livius (unter Augustus), Epitome (vgl. Guillaume a. a. O. S. 320—322). — [55]) Strabo (unter Augustus u. Tiberius), Rer. geographicar. libr. 17. Vgl. libr. 7. (s. Guillaume a. a. O. II. S. 262—315). — [56]) Vellei. Paterculus († um 30 n. Chr.), Historia Rom. (vgl. Guillaume a. a. O. II. S. 315—324). — [57]) C. Suetonius Tranquill. (unt. Domitian, Trajan u. Hadrian), vitae Imperator. Roman. — [58]) *Corn. Tacitus (bl. um 60—98 n. Chr.), Annales, Historiae u. Germania (vgl. üb. die German. W. E. Giefers in Rosenkranz's u. Geisberg's Zeitschr. f. westph. Gesch. u. Alterthumsk. XIII. 1852. S. 190—232). — [59]) L. Annaeus Florus (bl. um 117 n. Chr.), Epitome de gestis Romanorum libr. 4. — [60]) Claud. Ptolemaeus (bl. um 150 n. Chr.), Geographiae libr. 8. (vgl. Giefers a. a. O. S. 232—260). — [61]) Dio Cassius Cocceian. († um 229 n. Chr.), Histor. Rom. — [62]) Scriptores historiae Augustae. — [63]) Ammianus Marcellinus († um 370 n. Chr.), Rerum sub Imper. Constantio, Juliano, Joviano, Valentiniano et Valente gestarum libri 31. — [64]) S. Jul. Frontinus (um 117 n. Chr.), Strategeticon libr. 4. — [65]) Cl. Claudianus (um 395 n. Chr.) — [66]) Tabula Peutingeriana (ed. C. Mannert. Lips. 1824. f.)

[67]) Die Cronica van der hilliger Stat Coellen. o. O. u. o. J. Vgl. unter Rheinprov.

[Darin auch ziemlich viele Nachrichten, namentlich im 14. u. 15. Jahrh., zur Geschichte von Westphalen, besonders der Grafen v. Altena u. v. d. Mark, vorzugsweise üb. ihre Kriege mit d. Kurfürsten v. Köln u. and. Fürsten. Außerdem kommen mehrere Grafen v. Ravensberg u. Tecklenburg, die Grafsch. Arnsberg, das Stift Münster u. mehrere Bischöfe v. Münster u. Paderborn, die mehrfachen Belagerungen der St. Söst (darunter die sog. Söster Fehde), die St. Dortmund u. Recklinghausen vor. Vgl. in d. Ausg. v. 1499 Bl. cxiiii (van dem vnderschit der Saffen ind Westfeldinge. — Van den Wemeschoffen in Westphalen), Cxxxix, Clxxvi (Wanne ind wie die zwey Hertzochdome van Westphalen ind van Enger syn komen an der Sticht van Coellen), CClxxi adv., CClvii, CClix, CClxvi adv., CClxx (wye vnd wanne die Graefschaff van Arnsburch quame an dat Byschdom van Coellen), CClxxviii, CClxxix, CClxxxii, CClxxxvi, CClxxxviii, CClxxxviiv, CCxc, CCxci, CCxcii, CCxciii, CCxcvi adv., CCCiii, CCCvij adv., CCCviij adv., CCCx, CCCxi, CCCxviv, CCCxxv, CCC xxxiii adv. Die meisten Nachrichten zur westph. Gesch. hat übrigens schon Stangefol in d. Annal. Circuli Westph. aus d. Köln. Chron. excerpirt.]

[69]) Holländisch Chronicon, gedruckt zu Leiden durch Johan Zeuens. 1517. Auch andere niederländ. Chron. enthalten Nachrichten zur Gesch. Westphalens, wie z. B. [69]) Joannes de Beka de Episcop. Ultraiectin. (üb. Johann v. Bernemburgh, anfängl. Bisch. z. Münster, p. 120 d. Utrechter Ausg.; Florenz v. Wevelkhoven, ebenfalls anfänglich Bisch. z. Münster, p. 121. 130); [70]) Suffredi Petri Frisii append. ad Joh. de Bekam (üb. mehrere Bisch. v. Münster) p. 136—191 d. Utrecht. Ausg.; [71]) Wilhelm. Heda de Episcop. Ultraiect. (üb. ein paar Bischöfe v. Münster u. den Krieg um Münster 1452. S. p. 287 fg. u. 315 d. Utrechter Ausg.); [72]) Johann Mechtel's v. Pfalz Lympurger Chronik v. 909—1612 (üb. d. Grafsch. Mark, üb. Münster u. Paderborn) b. Honth., Prodrom. histor. Trevir. diplomat. p. 1043—1166. Vgl. oben Matth. S. 448 fg. u. unten b. Rheinprovinz die niederländ. Chron.

[73]) Hamelmann, Herm., Oldenburgisch Chronicon etc. 1599. Fol.

[Darin nicht viele u. meist nur kurze Nachrichten z. Gesch. v. Westphalen, am meisten noch z. Gesch. des Bisthums Münster u. zwar hier viel üb. die Kriege des Bisch. Heinrich v. Schwarzenburg († 1496) mit Graf Gerhard v. Oldenburg, nächstdem üb. Bisch. Franz v. Waldeck, außerdem noch einige kurze Notizen üb. noch mehrere and. Bisch. v. Münster (Erich v. Sachsen, Johann) u. die St. Münster, ferner üb. mehrere Grafen v. Tecklenburg, üb. Graf Engelbert v. d. Mark, üb. einige and. Grafen v. Bentheim, v. d. Mark, Rietberg u. Steinfurt, üb. 2 Bisch. v. Paderborn, 1 Bisch. v. Minden, die Grafsch. Arnsberg, Lingen u. Tecklenburg.]

[74]) Newe, Volstendige Braunschweigische vnd Lüneburgische Chronica, Darin eigentlich nach einander beschrieben, was für vnd nach Christi Geburt, in diesen Landen für herrliche Thaten verrichtet, Welche treffliche Keiser, Könige, Geist vnd Weltliche Fürsten, Prälaten, Graffen vnd Herrn zu jederzeit allhier geherschet, zu welcher zeit die fürnembste Stiffte, Clöster, Städte vnnd Schlösser fundirt vnd erbawet, beneben angehengtem Chronico des Bistthumbs Hildeßheim: Alles auß vielen gedruckten vnd vngedruckten, Glaubwirdigen Geschichtschreibern, Bäpstlichen Bullen, Keyserlichen Handfesten vnnd Fürstlichen Brieffen, imgleichen alten Documenten vnd Verzeichnissen zusammen gezogen Erstlich durch M. Heinricum Bünting* Abgefasset, Itzo aber auffs New mit sonderbahren fleiß vbersehen, hin vnd wider corrigiret, mercklich gebessert, vermehret vnd biß auff itziges 1620. Jahr außgeführet, Durch M. Heinrich Meybaum, Der Fürstl. Julius-Universitet Professorem. Im Jahr 1620. Gedruckt zu Magdeburg, Durch Andream Betzeln, In Verlegung Ambrosij Kirchners. Fol. (612 S.)

[Das erste Theil, vber das Land Braunschweig bis z. Ende des J. 1619. S. 1—364 (b. Bünting 143 Bl.). Das Ander Theil der Braunschweig. Chronica, gehet auff das Landt Lüneburg. —1618. S. 366—464. (bei Bünt. 44 Bl.). Das Dritte Theil der Braunschweig. vnd Lüneburg. Chronica, gehet vber das Land Göttingen, vnd vber das Land zwischen Dister vnd Leine. —1585. S. 467—550 (b. Bünt. 79 Bl.). Das Vierte

* Heinr. Bünting's (geb. 1545 z. Hannover, Prediger z. Grunow, später Superintendent z. Goslar) Chron. führt den Tit.: Braunschweigische vnd Lüneburgische Chronica u. s. w. Magdeb. 1566. Fol. (143 u. 106 Bl.) Dieselbe reicht in 4 Thln von d. ältesten Zeit bis z. 1583 u. 1584.

Theil dieſes Buches, gehet inſonderheit auff das Fürſtenthumb Grubenhagen, u. ſ. w. —1411. S. 551—596. (b. Bünt. Bl. 81—99). M. Henrici Bunting's Chronikon des Hildesheimiſchen Stiffts. —1612. S. 597—612. Der Chron. geht auf 4 Folioſ. ein Verzeichniß der benutzten Schriften vorher. — Hinſichtlich Weſtphalens vergl. wegen Stiftung des Kloſt. Hervord (nach einer „alten beſchriebenen Mindiſchen Chronica") I. p. 33; ferner üb. verſchiedene Biſchöfe v. Minden u. das Stifft Minden I. pag. 286, 287, 297, 301, 302, 303, 309 fg., 336, 338, 348 (z. d. J. 1483, 1484, 1511, 1519, 1529, 1558, 1581); II. pag. 440, 441, 442, 462 (z. d. J. 1511, 1519, 1618); III. pag. 505, 511, 513, 515 (z. 1485, 1512, 1519); üb. die St. Minden I. p. 297, 298, 302; III. p. 513. — üb. die Wiedertäufer z. Münſter 1533—1536. I. p. 511 (14 Zeil.). II. p. 451; üb. die Beſchatzung des Stifts Münſter durch Erich v. Braunſchw. 1563. III. p. 537. — üb. Grafen v. Tecklenburg z. 1547 u. 1556. II. p. 530, 533. — üb. Petershagen. I. p. 302. III. p. 513. — üb. eine Peſt in Weſtphalen 1536. I. p. 511. Außerdem werden erwähnt: Joachim I. v. Brandenb. u. Johann v. Brandenb.; Erich u. Bogislav v. Pommern u. Ernſt Ludwig v. Wolgaſt; Herzog Albrecht v. Preußen u. die St. Danzig; mehrere Biſchöfe v. Magdeb. u. Halberſtadt; Grafen v. Mansfeld u. Hohenſtein; Vorgänge in den St. Aſchersleben, Halberſtadt, Halle, Magdeb., Nordhauſen, Stendal.]

[75]) **Piderītius**, Joh. (Paſtor z. Blumberg), Chronicon Comitatus Lippiae, Das iſt: Eigentliche Vnd Außführliche Beſchreibunge, Aller Antiquiteten vnd Hiſtorien der Vhralten Grafſchafft Lipp, Darinnen vermeldtet wird: Von Aſcenis Geſchlechts Ankunfft, Monarchey, Religion, Moribus vnd Sittlichen Thaten u. ſ. w. (—1614). Rinteln an d. Weſer. 1627. Fol. (660 S.)

[Darin auch Nachrichten üb. mehrere Biſchöfe v. Münſter, Minden u. Paderborn; üb. 1 Graf v. Tecklenburg; üb. Vorgänge in den St. Münſter, Paderborn u. Söſt; außerdem üb. mehrere Biſchöfe von Magdeburg u. Halberſtadt.]

Weſtphalen im Allgemeinen u. die einzelnen Beſtandtheile Weſtphalens.

A. Weſtphalen im Allgemeinen.

[1]) **Rolevinck**, Werner (Kleinſorgen, Histor. eccles. Westphaliae Bch. 8. z. 1490: „Umb dieſe Zeit hat gelebt Wern. Rolevinck. Carthusianus." Stangefol, Annal. Circuli Westphal. III. p. 536. z. 1494: „Claret hoc tempore Wernerus Rolevinck Westphalus, cuius Jo. Trithemius in libr. de script. Ecclesiae ita meminit: Wern. Rolev. de Laer Teutonicus ex Monasteriensi Dioecesi Westphalus natus, Ordine Carthusianus Domus S. Barbarae in Colonia Agrippina, vir in divinis scripturis studiosissimus et valde eruditus, ingenio excellens, vita et conversatione devotus, edidit multa praeclara opuscula, quibus se utilem praesentibus et memorabilem reddidit futuris. E quibus exstant subiecta: .... Fasciculus Temporum lib. 1. De Laudibus Westphaliae lib. 3. . . et alia complura." Chriſt. Brandis in ſ. Geſch. v. Rüden in Seibertz's Quellen der Weſtf. Geſch. S. 225 nennt den Wern. Rolev. einen „bewehrten Schribent weſtphäliſcher Sachen." Vgl. Henr. ab Hövel Speculum Westphaliae etc. de Viris

doctis Westph. p. 11 fg. der Berlin. Handschr. Hamelmanni Oper. Geneal.-Histor. p. 138, 39, 73), Tractatus de Westphalorum situ, moribus, virtutibus, laudibus (um 1488). Verbessert herausgg. v. Ortwinus Gratius (d. i. Ortwin de Graes. Vgl. Henr. ab Hövel a. a. O. p. 12). Colon. 1514. wdhlt 1602. 12. Colon. 1639. zuletzt in Leibn. Scr. rer. Brunsvic. III. p. 606—653. Ein Abschnitt daraus übersetzt in Troß Westphalia. Hamm. 1824. Heft 1. S. 1—8. Vgl. Driver, Bibl. Monast. p. 49. 121 fg. Struvii Bibl. Saxon. p. 164—166. Leibn. Introd. z. Bd. III. p. 20—22. Weddigen, Handb. d. histor.-geograph. Litter. Westph. S. 9 fg. Weinart, Litter. d. Sächs. Gesch. Th. 2. S. 19.

[Buch I. enthält die älteste Verfassung der alten Sachsen bis zu ihrer Bekehrung (Cap. 1. De situ Westphaliae et distinctione principatuum in ea contentorum. d. i. eine kurze geograph.-statist. Beschreib. v. Westph., nämlich üb. Lage u. Grenzen, Bisthümer, Herzogth. u. Grafschaften in Westph., Beschaffenheit des Landes. p. 609 fg. b. Leibn. a. a. O. Cp. 2. Unde processit gens Westphalica, et de primis cultoribus terrae illius. p. 610 fg. Cp. 3. De moribus Westphalorum antequam ad fidem converterentur. p. 611 fg. Cp. 4. De simplicitate et pacifica conversatione primorum incolarum huius terrae. p. 612 fg. Cp. 5. De honesta et rationabili causa peregrinationis Westphalorum per orbem. p. 613 fg. Cp. 6. De victoria Saxonum habita contra Anglicos. p. 614 fg. Cp. 7. De quibusd. virtutibus Saxonum istorum. p. 615 fg.). — Bch. II. enth. die Gesch. der Bekehrung der alten Sachsen u. Wittekinds (Cap. 1. De conversione Saxonum antiquor. ad fidem et primis praedicatoribus ibidem. p. 617—619. Cp. 2. De Carolo M. et Pipino ejus patre, et aliis, qui hanc terram armis ceperunt et fidei subdiderunt. p. 619 fg. Cp. 3. De primo ingressu Caroli in Saxoniam. p. 620 fg. Cap. 4. De rebellione Saxonum. p. 621 fg. Cp. 5. De pertinacia et proeliis Wedekyni. p. 622 fg. Cp. 6. De ultimis bellis habitis contra Saxones. p. 626. Cp. 7. De pace facta et conversione Wedekyni. p. 626 fg. Cp. 8. De solemni institutione Episcopatuum utriusque Saxoniae. p. 627 fg. Cp. 9. De consummatione et confirmatione Saxonum, et adventu s. Leonis Papae in provinciam. p. 629 fg. Cp. 10. De canonizatione S. Caroli, et periculis post eius obitum emersis et conversione quatuor provinciarum magnarum. p. 630. Cp. 11. De institutione provida provinciae quoad utrumque statum, et legibus ac iuribus illic per Carolum traditis. p. 630—632.). — Bch. III. handelt üb. die Wanderungen der Sachsen. (Cp. 1. De apostolatu Westphalorum per orbem. p. 632—634. Cp. 2. De legatione Westphal. per orbem. p. 634 fg. Cp. 3. De modo egressionis legatorum horum. p. 635 fg. Cp. 4. De quibusd. exemplis et varia fortuna legatorum istorum. p. 636—638. Cp. 5. De exercitiis legatorum horum. p. 638—640. Cp. 6. De multiplici patientia legatorum istor. p. 640 fg. Cp. 7. De affinitate Westphaliae ad caeteras provincias. p. 641—643. Cp. 8. De sanctis et illustribus personis, et reliquiis terrae. p. 643 fg. Cap. 9. De spectab. institutione huius provinciae, et maxime de dioecesi Monasteriensi. p. 644—646. Cp. 10. De excusanda patria nostra in quibusd. p. 646 fg. Cp. 11. Exhortatio ad domicellos pro antiquis juribus conservandis. p. 647—649. Cp. 12. Exhortatio ad majores pro gratitudine et concordia servanda. p. 649 fg. Cp. 13. Exhort. ad omnes Westphalos in generali. p. 650—652. Cp. 14. De gratiis exhibendis Deo pro illuminatione nostratum. p. 652.) — Obgleich nicht ohne manche unverbürgte Geschichtchen, trägt diese Schrift doch viel bei, die Lage der Ortschaften,

sowie die Rechte u. Sitten jener Gegenden sowol in früherer als in Rolewink's Zeit kennen zu lernen.]

*) **Hövel**, Henric. ab (aus Epe im Münsterschen; blühte am Ende des 16. u. z. Anfange des 17. Jahrh.), Speculum Westphaliae: descriptio Ditionum, Vrbium, oppidorum, Arcium, Vicorum, Coenobiorum, Nemorum, Montium, Fontium, Fluminum, Rerum insigniorum, rerum suis locis gestarum. Handschr. in Fol. (444 S.; zu Anfange unvollständig, indem die 3 ersten Blätt. od. die 6 ersten Seiten fehlen; außerdem fehlen auch S. 223—226 d. i. wiederum 2 Blätt.), Ms. Boruss. Fol. 583. auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin; 1 Hdschr. (Chart. fol. 426 S. sec. XVII.) auf d. Kgl. Biblioth. z. Hannover, Schrank VII. Westfalica (eine sehr sorgfältige Abschrift, im J. 1664 im Besitze Gerhardi Detten iudicis in Enniger, dem sie der Abschreiber, Jodocus Cocceius, Dominikaner zu Münster, schenkte. Vgl. Ficker in d. Zeitschrift f. westph. Gesch. u. Alterthumsk. 1852. Bd. 13. S. 270.). Vgl. Driver, Bibl. Monaster. p. 59 fg. v. Steinen a. a. O. S. 119—121. Webdigen a. a. O. S. 32—34.

[Inhalt nach d. Berlin. Hdschr.: 1. Westphaliae veteris descriptio. p. 3. 2. Appellationes Westphaliae. p. 4. 3. Insigne Westphaliae. p. 5. 4. Res gestae antiquitus a Westphalis. p. 6. (diese bis jetzt angegebenen Nrn fehlen in d. Berlin. Handschr., v. Nr. 4 sind auf S. 7 nur 12 Zeilen da). 5. De Principum familiis illustribus ex Westphalia oriundis (nur kurz u. allgemein gehalten). p. 7. 6. De Forma Gubernationis Politicae Westph. (ganz kurz üb. das Staatswesen Westphalens vor Wittekind u. üb. die polit. Einrichtungen der westph. Bisthümer nach Wittek.). p. 8. 7. De Clandestinis Judicijs ac iure Scabinorum (ganz kurz üb. Ursprung des westph. Vehmgerichts u. üb. die Stände in den Bisthümern). p. 8 fg. 8. De Ecclesijs et Scholis: itemque Viris illustriore eruditione atque animi Virtutum gloria praestantibus (p. 10 kurze Angabe der mit Schulen ausgestatteten Städte. — p. 11 Wern. Rolevinck; p. 14 Herm. Bonnus; p. 15 Herm. Kersenbrock; p. 16 Jo. Fabricius Bolandus; ibid. Bernh. Moller; ibid. Rein. Reineccius; p. 23 Dethm. Mülher; p. 25 Henr. Meibomius u. viele Andere. Die Nachrichten über die Einzelnen sind nur kurz.). p. 9 fg. 11—42. 9. De Soli Fertilitate. p. 43. 10. De Vrbium fraequentia (kurze Angabe der bedeutendsten westph. Städte). ibid. 11. Tractus Westphalici divisio (im Allgemeinen Angabe der Bestandtheile Westphalens). p. 43 fg. 12. Fluvij atque amnes praecipui cum aliquot fontibus et stagnis Dioecesios Monasteriensis. p. 44—54. Monasteriensis Dioecesis. (der ausführlichste Abschnitt). p. 55—222, u. zwar (nach Angabe der Ausdehnung u. Grenzen des Bisthums Münster p. 55): 1. Monasterium Vrbs (üb. Namen; allgem. ganz kurze Beschreib. d. St. Münster; de Horologio ad miraculum arteficioso; de Bibliotheca instructiss. — p. 61—69: Anabaptistarum seditio, eine Skizze von dem Wiedertäuferregimente z. Münster, die nichts Neues bietet. — p. 69 fg.: Verbrechen eines Geistlichen 1556). p. 55—70. 2. Monaster. Dioecesios Oppida minora, cum Municipijs, Pagis, Coenobijs, Collegijs, Castris, ac Monumentis plerisque nobilioribus, ubi et inseruntur proelia, suis passim locis gesta idque res aliae memoratu digniores (Cosveldia p. 71 fg. Nottelen Abbatia p. 72. Coenobium Varlerianum p. 72 fg. Buchholdia p. 73. Borckhemium s. Borckena p. 74. Warendorpium p. 74 fg. Sassenbergense Castrum p. 75. Wolbechianum Castr. ibid. Tellgetum p. 76. Mariae Campus vulgo Marienfeldt p. 76 fg. Hasewinckell p. 77. Cla-

holtanum Coenob. p. 78. Arx Selipesca ibid. Sendenhorstium ibid. Beckemium et Alenium s. Alena p. 78 fg. Frechenhostanum Coenob. p. 79. Strombergarum castr. cum Dominio p. 79 fg. Crassenstein cum Dominio p. 80. Steinforvienae Domin. p. 80 fg. Castr. Hovel cum pago contiguo p. 81. Cappenberga Coenob. p. 81 fg. Gverna Oppid. p. 82. Ludinghusium p. 82 fg. Castr. Ludinghusanum p. 83. Halterena p. 83. Coenob. Wederense p. 84. Arx et familia Meinhovell cum dominio p. 84—86. Ramestorpia p. 86. Engellrodingh ibid. Danerenaherga ibid. Dodorpia p. 87. Hidincsell ibid. Albachtensis pagus ibid. Amelburen pagus p. 87 fg. Darfeldium p. 88. Sendenium ad Steveram p. 88. Arx Boeslariana p. 89. Dulmania ibid. Castr. Brensfeldicum ibid. Billarbeca p. 90. Havixbeca ibid. Horstmarii p. 90 fg. Grevonia p. 91. Weteringa p. 91 fg. Rhena s. Reina p. 92 fg. Bevergerna p. 93 fg. Novocastrum p. 94—96. Heica Pagus p. 96. Legeda p. 96 fg. Pagus Bruninganum p. 97 fg. Werda p. 99. Rheda ac Rhedense dominium p. 99 fg. Odinga ac Odingense territorium p. 100. Lona Civitas cum Comitatu p. 100—102. Fredana p. 102 fg. Ottensteinium p. 103—108. Wessenium p. 106 fg. Alstaicum p. 109. Ahusia cum suo dominio p. 109—111. Ovelgunna p. 111 fg. Ostendorpianum castr. p. 112. Epa p. 112—121. Metelium s. Metilonium p. 121—123. Schopinga p. 123. Ochtorpia ibid. Haselonda oppid. et Plantelumia vic. p. 124. Meppenium s Meppena ibid. Neihusanum Castr. p. 125. Cloppenburgum p. 125 fg. Vechtae Dominium p. 126. Vecta Vrbs p. 126 fg. Wildehusium p. 127 fg. Oita Frisica p. 128. Castr. Haren p. 128 fg. Frigenovia p. 129. Rutenovia ibid. Arx Schedelandica ibid. De caeteris oppidis, pagis, et Castris Dioecesios ibid. De Duodecimo principaliorum Civitatum numero p. 129 fg. De Reliquis Coenobijs p. 130. De Reliquis Dominijs p. 130 fg. De Praefecturis p. 131. Die Nachrichten üb. die einzelnen Ortſchaften ſind faſt allenthalben nur kurz u. nur bei einigen etwas ausführlicher; jedoch beziehen ſich dieſelben meiſt auf die Zeit des Verf.)*. p. 71—131. Prosopopeia Allegorica et Graphica in commendationem Monaster. Dioecesios etc. (eine kurze Beſchreibung v. Münſter in latein. Verſen). p. 132. 3. De Antiquioribus aliquot Equestris Ordinis Familijs in Dioecesi Monaster. (Meinhovell [vgl. Trop, Weſtphalia. 1825. St. 30. S. 38 fg. St. 36. S. 81—84.] et Monster. Morrien. Deipenbrochica. Kettelerorum. Raesfeldica. Velenica. Loen. Merfeldica et al. Hoveliorum famil. p. 137—150. De Ingermanno ab Horstell). p. 133—151. 4. De Controversia inter Capitulum et Nobiles Civitatis Monasteriens. quos Germanice Erbmaaß appellant. p. 152—162. 5. Copia Diplomatis de habito contractu inter ordines Dioecesios: in quo nominatim recensentur quam plurima ex praecipuis Viris Equestribus qui circa An. Jun. 1466 claruere, ex vernaculo Idiomate in Latinum translata. p. 162—165. 6. Sequitur Episcoporum Monasteriens. series. (v. d. 1. Biſchofe an bis auf d. 53. Biſchof, Johann Wilhelm, Herzog v. Kleve, einſchl. im Jahr 1585. Oefters werden Epitaphien u. and. Denkverſe angeführt). p. 166—196. Speculatio Philosophica in hanc Episcoporum seriem (unwichtig). p. 197 fg. 7. Historiae aliquot Monaster. Dioec. (de caede atrociter perpetrata Monasterii circ. 1401; de irruptione Episcopi Vltraiectini in Dioec. Monast. 1453; de irruptione Comitum Oldenburgicor. in septentrionales plagas Dioec. 1538; de irruptione barbarorum Hispanici Auctoramenti in Dioec. fines Australes 1587; de irruptione copiarum omnium Hispanicar. Duce Francisco de Mendoza per Dioec. Monast. et

* Nunning, Jod. Herm., Monumentorum Monasteriensium Decuria prima, Loca Dioecesees ab A. et B. inchoantia, Ordine Alphabetico proposita Inscriptionibus et exegesi topographico-historica illustrans. (432 S.) Vesaliae. 1747. 4. (Buchholb iſt der zuletzt angeführte Ort. Hin u. wieder werden auch Urkk. mitgetheilt.)

finitimas Regiones; de Principum Germaniae exercitu Bellico et Obsidione oppidi Ressensis 1599; de annonae caritate 1599; de luis pestilentialis saeviente contagio 1599; de ubertate autumnalium frugum 1599; de hyberni temporis saevitia 1600; de indicto censu ex omnibus rebus ad vitae sustentationem necessariis 1600; de Rebus prodigiosis, quae nostro praesertim tempore in Dioec. Monast. et proxime vicinis locis evenere, ut de sole cruento 1567, de momentaneo coeli fragore 1568, de aetheres Regionis totius conflagratione 1567, de partu monstroso 1577, de ruptura nubis 1577, de partu monstroso 1579, de insigni trium proeliorum spectro meteorico 1580, de aqua in sanguinis speciem mutata, de cornice alba 1580, de typhone 1602, de fulgetris 1582, de dracone, de monstroso partu, de trium pareliorum spectro, de pareliis duobus 1585, de segete ad miraculum foecunda 1507, de monstroso partu 1583, de repentino ac momentaneo tonitru 1588, de fragore coeli 1589, de tempestate praeter naturam horrida, de aetheris fragore, de ignea pyramide, de sole cruento, de flamma per aerem volante 1590, de stellis magna copia ex aethere cadentibus, de partu abortivo 1590, de solibus duobus adulterinis, de arcu coeli prodigioso 1591, de specie armigeri coetus in aere visa, de complur. arcuum ac paralliorum specie in nubibus apparente 1593, de prodigiosa murium copia 1596, de rosarum eruptione per autumnum et hiemem 1596, de inundatione aestiva 1598, de aliquot aedificiis igne fulmineo accensis 1599, de miraculosa grandinum magnitudine, de tonitruis auditis media hyeme, de typhone 1602, de ruptis nubibus 1603, de impetuoso vento, de immiti vento secum adferente prodigiosam grandinem 1605, de alio adhuc longe vehementiori ventorum flatu 1606, de meteorico spectro monachum igneum repraesentante) p. 199—222. Coloniensis Dioecesis Tractus (ſ. d. Rheinprovinz). p. 227—239. Comitatus Arnsbergicus (Begrenzung; Arnsburgicum oppid., Brilonia oppid.). p. 239 fg. Comitat. Pyrmontanus et Spiegelbergensis p. 240. Ducatus Montensis (cum dominiis Styrum et Brock (ſ. unt. Rheinprovinz). p. 241—248. Comitat. Marcanus (üb. Lage, Ausdehnung, Begrenzung u. Namen d. Grafſch. Mark, dann üb. die einzelnen Städte, wie Susatum d. i. Soeſt p. 249 fg.; Neoburga oppid. iam dirutum p. 251; Hammona p. 251 fg.; Arx Marca p. 252; Vnna ibid.; Camen ibid.; Suuerta p. 253; Iserlohna ibid.; Lunschedium ibid.; Mengeda ib.; Assendia ib.; castr. Gose Winckell p. 253 fg.; castr. Dalhusianum p. 254; Lunen ib.; Blankensteinium ad Ruram ib.; Clusenstein et Rheda ib.; Horda p. 255; Syburgum ad Ruram Sup. ib.; Capella S. Aegidii ib.; Brecherfeldia ib.; Hilbrachium ib.; Stockheimanum castr. p. 256 fg.; Loehusium p. 257—259; Genealogia Knippingorum in Arce Stockum ab an. fere 1400 p. 259 fg.; Isenburganum castr. p. 260; Applerbecke ib.; castr. Altenaicum p. 259 fg.; de Valle Horrida ad Ruram p. 260; de Volmensteinio ib. Praefecturae Marchicae ib. Carmen in amicos Knipping et Beck p. 262. Epigramma in laudem Ditionis Marcanae p. 262—265. De duabus virginibus in Luppia submersis 1599 p. 265. Flüſſe in d. Grafſch. Mark ibid.). p. 249—265. Tremonia d. i. Dortmund (Lage der St. u. Urſprung des Namens p. 266; de Hunnorum clade ap. Tremon. ibid.; Tremon. ab Imper. Ottone I. obsessa ib.; de imperii comitiis Tremoniae habitis p. 267; de Tremoniens. defectione ab imperio 1083 ibid.; de Imperatoribus qui Tremoniam saepe commigrarunt p. 267 fg.; de Tremon. incendio 1297 p. 268; de bellis, quae gessere Tremonienses cum Marcanis Comitibus ac nonnullis aliis principibus vicinis p. 268—271; de peculiaribus privilegiis, auctoritate et iuris dictione Tremoniens. p. 271 fg. Wolffskamp in Comitat. Tremon. p. 272.). p. 266—272. Paderbornensis Dioecesis (üb. die älteſte Bevölkerung des Bisthums Paderborn 6 Zeilen;

Padiborna urbs p. 273—275; de Luppia fluvio p. 275 fg. Dalbrugensis tractus p. 276 fg.; de Campo Synodi vulgo Sendtfeldt p. 277 fg.; de Roseo amne p. 278; carmen de Harminio eiusque ense ibid. Comitat. et Civitas Warburgensis p. 279. Lindeshusens. Comitat. ibid. Heerstall oppid. ib. Vici et oppida reliqua minora cum Collegiis, Coenobiis, Castris ac monumentis praecipuis p. 279—281. Corbeia [ganz kurz üb. Gründung, Namen, berühmte Männer u. 2 Denkmäler in Corvei] p. 281 fg. auf 13 Zeil. Hemelborgum p. 282. — Episcoporum Padibornens. series, v. d. 1. Bischofe an bis auf d. 44ten, Theodor von Fürstenberg 1585. p. 282—304. Höv. ist übrigens nur bei einigen Bischöfen etwas ausführlicher u. hat seine Nachrichten, wie es scheint, hauptsächlich aus Kersenbrock's Catalog. Episcopor. Paderbornens. entlehnt). p. 273—304. Bentheimicus Comitatus (Castr. Bentheimicum p. 305; de Comite eiusque bonis aliquot feudalibus ibid.; Scuttorpia ib.; Northornia p. 306; Nienhusium ibid.; Brantlechtanum castr. ibid.; Velthusium ib.; Gidhusium ibid. De consanguinitate et affinitate praelustrium quarumq. familiarum cum stirpe Beinthemica p. 307. De Ottone Com. a Bentheim circ. 1140 historia ex chronico Holland. p. 307 fg. Alia historia ex eod. Chronico p. 308 fg.; üb. Graf Arnold [1554—1608] u. dessen Kinder p. 310—316). p. 305—316. Comitat. Tecklenburgicus (Lage der Landschaft Tecklenb. auf ein paar Zeil. Arx Teclaeburgum p. 317 fg. Dux Brunsvicens. a Tecklenburgensi captus circa 1370 p. 318; de obsidionibus Halosi arcis Teclenburg. circa an. 1400 et 1493 ibid. . ., de bello cum Osnabrugensibus p. 318 fg.; de alia obsidione Halosi 1547 p. 319. Series Comitum Teclaeburgensium a tempore Caroli M. ab a. 815—1606 p. 319—321, nebst latein. Grabgedichte u. Grabschrift auf Graf Arnold p. 321—324. Die Nachrichten üb. die einzelnen Grafen v. Tecklenb. sind nur kurz. — Rhedense dominium cum oppido p. 324 fg.). p. 317—325. Comitat. Steinfurdiensis (Lage der Grafsch. Steinfurt u. ein paar allgem. Notizen; einige Nachrichten üb. die Grafen v. Steinfurt auf 2 S.; endlich üb. Schwanenburgum, Borhorstia, Zarensis vicus, Alpha fluv., Gronovia). p. 326—331. Lingense Dominium p. 331 fg. Comitat. de Lippia p. 333—336. Comitat. Oldenburgic .p. 337 fg. Comitat. de Hoia p. 339. Comitat. Schaumburgens. p. 341. Diepholdensis Comitat. p. 343 fg. Osnabrugens. Dioecesis cum catalogo Episcopor. Osnabrugens. p. 345—350. 351 -372. Mindensis Dioecesis (üb. Lage des Bisthums Minden u. dann üb. einige Ortschaften daselbst, wie Minda, Lubbecum s. Lubeca, Brunsberga arx, Marxlo, de Valle Solis). p. 373 fg. Bremensis Archiepiscopat. p. 315 fg. Comitat. Ravensburgicus (einige Zeilen üb. Lage der Grafsch. Ravensberg, dann fast 1 S. histor. Nachrichten üb Herford, wenige Zeilen üb. Bielefeld, nebst Angabe der Präfecturen in der Grafsch.). p. 377 fg. Comitat. Woldeckian. p. 378—380. Clivensis Ducatus (s. bei Rheinprovinz). p. 383—390. Comitat. Morsanus (7 Zeil.). p. 391. Surlandia ib. Nassovic. Comitat. p. 391 fg. Limburgic. Comitat. p. 392. Geldriae Ducat. p. 393. Zutphaniae Comitat. p. 393—400. Comitat. Bergensis p. 401 fg. De Vrbe et Episcopatu Vltraiectensi p. 403—424. — Titulus Speculi Westphaliae Hoveliani (Register üb. das Werk). p. 727—444. — — Das Ganze ist eine geographisch-historische Beschreibung v. Westphalen, doch mit bedeutend überwiegendem Vorherrschen des Geographischen, hinter dem das Historische sehr zurücktritt. Unter den verschiedenen Landschaften wird vorzugsweise das Bisthum Münster berücksichtigt; seine Beschreibung nimmt den 3ten Theil des ganzen Buches ein. Nächst dem Bisth. Münster wird am ausführlichsten üb. das Bisthum Paderborn gehandelt, obwohl bei weitem nicht so ausführlich, wie über jenes; die Beschreibung

des Bisthums Minden u. die der Grafschaften Altena, Bentheim, Lingen, Mark, Ravensberg, Steinfurt u. Tecklenburg sind mehr oder weniger dürftig u. gewähren im Ganzen nur wenig Ausbeute, am meisten noch die der Grafsch. Mark, jedoch fast nur geographische Notizen. Einige historische Nachrichten finden sich bei Dortmund, Bentheim, Tecklenburg u. Steinfurt. Bei Münster berichtet Höv., obwohl er hier Viel giebt, doch, anstatt charakteristische Züge aus dem Leben u. Treiben seiner Zeit mitzutheilen, außer den Kriegsereignissen fast nur über Naturerscheinungen u. allerhand seltsame u. auffallende Ereignisse; jedoch bezieht sich wenigstens ein guter Theil der gelieferten Nachrichten auf die Zeit des Verf. selbst, d. i. auf die Zeit v. 1580—1600; die späteste Notiz bei Hov. ist üb. das J. 1613. Ziemlich häufig führt Höv. Verse an, einige Male sogar längere latein. Gedichte. Als seine Quellen erwähnt er: Wern. Rolevinck, Henr. de Hervordia, Levold a Northoff, Annal. Mindens., Krantzii Saxon. u. Metropol., Peucer, Chytraei Chron. Saxon., Spangenberg's Mansfeld. Chron., Herm. Kerssenbrock, den Höv. sehr schätzt u. namentl. für Paderborn benutzt hat, Balt. Mentzius, G. Agricola, G. Braun Theatr. urb., Molleri Descriptio Rheni, Hondorfii Theatr. historic., ein Chronic. Hollandic., aus dem er bei Bentheim 2 Geschichten mittheilt, Schenkingii libell. ad omnes imperii ordines.]

[1]) **Stangefol**, Herm., Swertensis Marco-Westphalus (apostol. Protonotar u. Kanonikus an der St. Apostelkirche in Köln; † 1658, 80 Jahr alt), Annales Circuli Westphalici. Hoc est Opus Chronologicum et Historicum Rerum omnium, maxime notabilium sub hoc Circulo gestarum, a Christo nato ad An. 1656 deductum et in IV Partes distinctum. Coloniae Agrippinae. 1656. 4. (Ein starker Quartband von ungefähr 1000 S.) Vgl. Meibom. in d. Scriptt. rer. German. I. p. 411. Driver, Bibl. Monast. p. 138 fg. Hartzheim, Bibl. Colon. p. 135. Webdigen a. a. O. S. 4 fg.

[Das ganze Werk, v. Chr. Geb. bis 1653 reichend, von St. nach 14jähriger Arbeit im J. 1656 in einem Alter von beinahe 80 Jahren (vgl. IV. p. 190) vollendet, ist in 4 Bücher (164, 540, 190 S.) getheilt (Bch. 1. v. Chr. Geb.—500, Bch. 2. v. 500—1000, Bch. 3. v. 1000—1500, Bch. 4. v. 1500—1653), von denen jedes seinen besondern Titel u. seine besondere Vorrede hat. Der, auf den oben angegebenen Titel des Werkes selbst, unmittelbar folgende Titel z. Bch. 1 lautet: „Opus Chronologicum et Historicum Circuli Westphalici in quatuor libros congestum (quorum primus continet Quinque Prima Saecula a Christo nato usque ad DC. annum, secundus ab ab DC. similiter usque ad X., tertius quoque a Millesimo usque ad XVI, Quartus a XVI. usque ad nostra tempora), vera antiqua Romano-Catholica Fide et Religione Vivisque Heroum Exemplis et Factis memoratu dignis illustratum, atque Geographicis Tabulis, Genealogisque Illustrissimorum virorum huius comprimis Patriae et Circuli Sacris prophanisque Historiis, sub propriis Auctorum verbis condecoratum: nunc tandem ob Vetustatis atque antiquae Catholicae fidei cognitionem, nec non patriae et huius Circuli Westphalici decorem publicae lucis factum, ut continua quaedam Westphaliae Historia esse queat, a Christo nato hucusque ex Sacra scriptura, praecipuis Chronicis, Annalibus et Historiis, novis et antiquis monumentis, Romanorum, et aliorum Pontificum Bullis, Imperatorum atque Regum Diplomatibus, nec non veteribus fide dignis sigillatis litteris, ex Archivis magna cum diligentia collectum.“ Darauf folgen: 1. 1 Katalog der von St. benutzten

Schriften; 2. 2 Karten des Westphäl. Kreises (1 K. für die Zeit des Verf., die 2te K. für die frühere Zeit); 3. Praefatio z. 1. Bche (37 nicht numer. S.): Cap. 1. (5 S.) üb. die Grenzen Westphalens in verschiedenen Zeiten; Cap. 2. (2 S.) üb. die Grenzen des Westphäl. Kreises u. seine Bewohner, sowie üb. die Einrichtung der Kreise in Deutschl. überhaupt; Cap 3. (4½ S.) üb. die politische Verfassung der alten Sachsen u. Westphalen, u. üb. die Familien, aus denen die Regenten des Sächs. Reiches gewählt zu werden pflegten; Cap. 4. (fast 4 S.) üb. die ältesten Bewohner Westphalens, ihre ältesten Städte u. deren Befestigung; Cap. 5. (2 S.) üb. die ältesten Könige, Fürsten u Herzoge der alten Sachsen u. Westphalen; Cap. 6. (4 S.) üb. die Götter der alten Sachsen, besond. üb. die Irmensäule; Cap. 7. (3 S.) üb. die Priester u. Priesterinnen u. ihre Stellung bei den alten Sachsen; Cap. 11 (fast 2 S.): „De ducatu Westphaliae et Angariae, Item de Comitatu Arensbergensi" etc. (d. 1. Absatz üb. die geograph. Lage ist aus Hövel's Speculum Westphal. p. 227. die ersten 9 Zeil. üb. Coloniens. Dioecesis abgeschrieben; die Nachrichten üb. die St. Werl, Dorsten, Recklinghausen u. Attendorn sind im Auszuge aus den Artikeln üb. die gen. Städte bei Hövel a. a. O. p. 230 fg. u. 233. — Bei der Grafsch. Arnsberg sind die bedeutendsten Städte namhaft gemacht). — Die Praefat. z. Bch. 2 (40 nicht numer. S.) handelt, hinter d. „Arma s. insignia gentilitia . . . Aeliae de Gaill s. Gralle etc." u. 2 Stammtafeln („Schema genealog. prosapiae S. S. Audomari et Bertini, item aliquot Francor. Regum majorum domus Regum Austrasiae, Aeliae Van Graelle aut de Gralle, de Gael s. Graii domini Vasiniae et ejus uxoris Beatricis etc."), in Cap. 5. (4 S.): „De iis ecclesiast. Circuli Westphal. Principibus, qui ex . . . prosapia Domus Juliae, Cliviae, Montium, Marchiae, Ravensburgi et Morsae prognati, et ad Archiepiscopales atque Episcopales dignitates, uti Coloniensem, Monasteriensem, Leodiens., Osnabrug., Paderbornensem evecti et . . . tam civilem quam Ecclesiast. jurisdictionem in suis territoriis . . . administrarunt"; Cap. 6 (2½ S.): „De Monasteriensi Dioecesi, fluminibus, castris et terminis ejusdem." (Dieser ganze Abschnitt ist aus Henr. ab Hövel Speculum Westphal. abgeschrieben, der 1. Absatz üb. Ausdehnung u. Grenzen des Bisth. Münster aus Hövel p. 55 d. Berlin. Handschr. die obersten 13 Zeilen aus d. Abschn. b. Hövel „Monasteriens. Dioecesis"; ebenso auch die folgenden Absätze bei Stangef. üb. die Flüsse d. Münsterr. Diöcese aus Hövel's „Fluvii atque amnes etc." p. 44—54, jedoch in der Weise, daß Stangef. Vieles von Hövel's Nachrichten weglässt u. hin u. wieder auch den Ausdruck etwas verändert. Vgl. mit den Berichten b. Stangel. üb. die Flüsse bei Hövel a. a. O. p. 44 die ersten 13 Zeilen üb. d. Amasis; p. 45 die obersten 23 Zeilen üb. die Aa; p. 46 die ersten 5 Zeilen üb. d. Dinkula; p. 47 die 6 ersten Z. u. p. 48 gegen Ende 5 Zeil. üb. d. Vechta; p 48 die ersten 12 Zeil. üb. die Berkula); Cap. 7 (1½ S.): „De urbe Monasterio Westphaliae Metropoli" (üb. die ersten Gründer der St. Münster, die alten Namen derselben, ihre Lage, Kirchen u. einige Merkwürdigkeiten. — Uebrigens ist der 1. Abschn. b. Stang. bis z. d. latein. Versen üb. d. Kirchen wiederum aus Hövel abgeschrieben. Vgl. von Hövel's „Monasteriens. Vrbs" p. 55 die ersten 17 Zeil., p. 56 die 2 obersten Zeil. u. p. 57 v. d. 8. Zeile v. Unten an wiederum 4 Zeil. üb. die Lage v. Münst.); Cap. 8 (6½ S.): „De aliis Civitatibus, Municipiis et Castris Dioec. Monasteriens." (Dieser ganze Abschn. üb. die Städte des Bisth. Münster ist nichts weiter, als ein kurzer Auszug aus Hövel's „Monaster. Dioeces. Oppida minora etc.", p. 71—131 im Speculum. Westphal., u. zwar in der Weise, daß Stang. nur einen kleineren Theil der von Hövel

behandelten Ortſchaften beſpricht u. den bei weitem größten Theil derſelben gänzlich wegläßt, daß Stang. ferner bei den von ihm aufgenommenen Ortſchaften nur ſelten ſämmtliche Nachrichten Hövel's wörtlich wiederholt [wie üb. Castr. Ludinghusan., Dulmania, Bilderbecke], ſondern meiſt Mancherlei ausläßt, oft auch ſogar nur wenige Zeilen derſelben mittheilt u. alles Andere gänzlich wegläßt [wie b. Warendorp., Werna, Rheina, Bevergerna, Fredena, Ottenstein., Meppena, Cloppenburg., Wildeshus.], mitunter auch ſeine Berichte aus Höv. nur entlehnt u. nicht wörtlich abſchreibt. Vgl. mit Stangefol's Berichten üb. die Städte der Münſter. Diöceſe bei Hövel p. 71 üb. Cösfeldia die 3 unterſten Zeil. u. p. 72 die 3 oberſten Zeil.; p. 73 die 6 erſten Zeil. üb. Buchholdia; p. 74 oben üb. Borgheim; ibid. die erſten 6 Zeil. üb. Warendorp.; p. 75 üb. Sassenberg. Castr.; ibid. üb. Wolbekian. Castr.; p. 78 die erſten 12 Zeil. üb. Sendenhorst.; p. 78 fg. die erſten 10 Zeil. üb. Bekemium et Alen; p. 82 die erſten 4 Zeil. und die letzten 4 üb. Werna od. Gverna oppid.; p. 82 fg. die erſten 12 Zeil. üb. Ludinghusium; p. 83 die 5 Z. üb. Castr. Ludinghusan.; ibid. üb. Halterena; p. 89 üb. Dulmania; p. 90 üb. Billerbeca; p. 90 fg. üb. Horstmariens. Castr.; p. 92 die erſten Zeil. üb. Rhena; p. 93 fg. die erſten 13 Zeil. üb. Bevergerna; p. 94 fg. üb. Novocastr.; p. 102 die erſten 8 Zeil. üb. Fredana; p. 103 die erſten 2 Zeil. üb. Ottenstein.; p. 109 die erſten Z. üb. Ahusia; p. 124 die erſten 3½ Z. üb. Meppena; p. 125 die erſten 3½ Z. üb. Cloppenburg.; p. 126 üb. Vechtae Domin.; p. 127 fg. einige Z. üb. Wildeshus.); Cap. 9 (4 S.) „De Nobilitate Monasteriens.“ (1. in Kürze namentliche Angabe der bedeutendſten Adelsfamilien der Diöz. Münſter; 2. faſt 1 ganze S. betrag. „Moriana familia“; 3. auf 2 S. „Copia Diplomatis de habito contractu inter Ordines Dioecesios, in quo nominatim recensentur quamplurimi ex praecipuis viris equestris Ordinis, qui circa an. Dni 1466. claruere. d. i. ein Verzeichniß von 60 Adelsnamen. Die „Moriana famil.“ iſt abgeſchrieben aus Hövel p. 133 u. 134 [die oberſten 20 Zeil.]; die Copia Diplom. etc. ebenfalls aus Höv. p. 162, 163 [die erſten 21 Zeil.] u. 165 von d. 14. Zeile von Unten an, jedoch unter Weglaſſung der letzten Zeilen auf pag. 165; ebenſo ſind der übrige Theil v. p. 163, die ganze pag. 164 u. der größte Theil d. pag. 165 weggelaſſen.); Cap. 10: „De Episcopis Monasteriens.“ (nur namentliche Aufzeichnung der Biſchöfe v. Münſter bis auf Bernhard v. Galen, nach Krantz u. Tympius, ohne irgend eine chronolog. od. anderweitige Angabe); Cap. 11 (5 Zeil.): „De Praefecturis Monasteriens.“ (wörtlich abgeſchrieben aus Hövel p. 131 „De Praefecturis“); Cap. 13 (etwas üb. 1 S.): „De Paderbornensi Dioecesi“ (Lage des Bisth. Paderborn u. ſ. bedeutendſten Städte: Dalburgens. tractus et ditio; Comitat. et Civitas Warburgensis; Herstal. — Das Ganze iſt aus Hövel's Paderbornens. Dioeces., p. 273—304 im Specul. Westph., entlehnt, u. zwar in der Weiſe, daß nur ein ſehr kleiner Theil aus Hövel aufgenommen, das Meiſte aber gänzlich weggelaſſen iſt. So ſind die erſten 4 Zeil. aus Höv. p. 273; Dalburg. tract. gänzlich aus Höv. p. 276 [die erſten 6 Zeil., mit Weglaſſung des Uebrigen]; Comit. Warburg. aus Höv. p. 279 die 4 oberſten Zeil. u. Lindeshusensis Comitat. ibid.; Herstall. aus Höv. p. 279 die erſten 4½ Zeil. u., nach Weglaſſung der nächſten 4 Zeil., das Folgende bis zu den latein. Verſen ibid.); Cap. 14 (faſt 1½ S.): „De Comitatu Benthemico“ (aus Hövel's Bentheimic. Comitat. p. 305—316 abgeſchrieben, jedoch unter Weglaſſung von Nachrichten. Gleich der 1. Abſchn. b. Stang. iſt bis auf die 3 letzten Zeil. vor Schuttorpia aus Höv. p. 305; Schuttorpia aus Höv. ibid. die erſten Zeil. üb. Schuttorp., mit Weglaſſung des Uebrigen; Northornia aus Höv. p. 306; Nienhus. u. Brantleitaw. Castr. ebenfalls aus Höv. p. 306); Cap. 15 (1 S.): „De comitatu

Tecklenburgensi" (Lage der Grafsch. u. der Burg Tecklenb.; Beschreib. der Burg in Versen; üb. Wappen u. Macht der Grafen v. Tecklenb. im Allgem. Mit Ausnahme der Bemerkungen üb. Wappen u. Macht der Grafen v. Tecklenb., die nur Aehnlichkeit mit Höv. haben, ist das Uebrige aus Höv. p. 317 abgeschrieben, jedoch unter Weglassung der Etymologie des Namens); Cap. 16 (2 S.): „De prosapia antiqua comitum Tecklenburgensium. Series Comitum Tecklenburgens. a tempore Caroli M." — 1580 (darin auch „Linea Familiae Tecklenburg. ab Ao. 1500" bis z. Tode des Graf Arnold v. Tecklenb., Bentheim u. Steinfurt im J. 1606. Zuletzt noch auf einer halben Seite einige histor. Notizen üb. die letzten Grafen, namentl. in religiöser Beziehung. — Die Series Comit. Tecklenb., sowie die Linea Familiae etc. sind aus Höv. p. 319—323 entlehnt; jedoch hat Stang. die Nachrichten Hövel's vielfach abgekürzt u. die b. Höv. fehlenden chronolog. Angaben hinzugefügt); Cap. 17 (6 Z.): „De Comitatu Deipholdiano" (Beschreib. des Landes, aus Höv. p. 343 die 3 obersten Zeil.; außerdem Notizen üb. 2 Grafen); Cap. 18 (etwas üb. 1 S.): De Comitatu Steinfordensi" (Lage der Grafsch; Wappen; Religion; einige Notizen üb. die Grafen v. Steinf.; endl. „De Borghorstia." Sämmtliche Nachrichten sind aus Höv. p. 326—331 entlehnt, aber sehr verkürzt, die Notizen üb. Borgh. jedoch wörtlich aus Höv. p. 329 fg. abgeschrieben); Cap. 19 (wenige Zeil.): De Rhedensi Dominio cum Oppido" (gänzlich aus Höv. p. 324 abgeschrieben). — In d. Praefat. z. Bch. 3 (10 S.) handelt Cap. 1, II. (etwas üb. 1 S.) de Origine Comitatus Marchiae ejusque Dominiis, urbibus et amplitudine (in Kürze üb. die wichtigsten Städte, die Flüsse u. Fruchtbarkeit der Grafsch. Mark); Cap. 2 (2 S.) üb. die ersten Dynasten der Grafsch. Mark (nach Levold a Northoff); die letzte S. enthält 18 latein. Verse eines märkischen Dichters zum Lobe Westphalens. In d. Praefat. z. Bch. 4 handelt Cap. 2: „De illustriss. Stemmatibus aliquot Comitum et Ducum Cliviae, Montium, Altenae, Marchiae, Isenburgicorum et Limburgicor. ad Lehnam fluv. Westphaliae." (d. i. Stammtafel nebst mehreren Wappen). — — Die Annales, mit Chr. Geb. beginnend u. von da an der Reihe nach bis z. J. 1653 über alles in jedem einzelnen Jahre Vorgefallene, das irgendwie der Erwähnung werth schien, berichtend, erzählen zwar in Folge dieser streng annalistischen Form Ereignisse der verschiedensten Art u. aus den verschiedensten Landschaften bunt durch einander, geben auch, namentlich im 1. Buche, vieles Ungehörige u. auf die Geschichte des westphäl. Kreises durchaus nicht Bezügliche, außerdem auch gar manches ganz Unbedeutende, enthalten aber daneben, besonders im 3. Buche, auch eine große Menge höchst wichtiger u. interessanter Nachrichten über Westphalen, aus einer großen Anzahl früherer Schriften geschöpft, deren Berichte meistentheils wörtlich mitgetheilt werden. Das 1. Buch der Annales (S. 1—164), v. Chr. Geb. bis 500 n. Chr., ist ganz werthlos, da dasselbe, mehr eine Kirchengeschichte, als eine Gesch. des westphäl. Kreises, neben einer kurzen Gesch. der römischen Kaiser während der angegebenen Zeit vorzugsweise von Christus u. den Aposteln u. den von denselben verrichteten Wundern, sowie von den verschiedenen Christenverfolgungen u. der immer weiteren Ausbreitung des Christenthums berichtet u. zugleich bei jeder Gelegenheit sich über die verschiedenen Institutionen u. Gebräuche der kathol. Kirche ausführlich verbreitet, mit der Tendenz, die Anfechtungen derselben durch die Reformatoren als Irrthümer zu erweisen, die Kriege der deutschen Völker mit den Römern dagegen verhältnißmäßig sehr kurz abmacht u. erst gegen Ende über dieselben etwas mehr giebt. Das 2. Buch (S. 1—224), v. 500—1000, enthält ebenfalls noch eine große Menge religiös-kirchl. Nachrichten, indem es von der Verbreitung des Christenthums, be-

sonders in Deutschland, sowie von den vielen verschiedenen Heidenbekehrern, von der Stiftung der Bisthümer u. Klöster u. s. w. umständlich erzählt, liefert aber zugleich die weitere Gesch. der deutschen Völker von 500—1000, namentlich ausführlich die Geschichte der Kriege Karls d. Gr. mit den Sachsen bis zu deren Unterwerfung, enthält außerdem auch schon hier u. da manche schätzbare Nachrichten über einzelne Landschaften Westphalens (z. B. üb. Dortmund p. 112—114; üb. die Grafsch. Mark p. 221 fg.; üb. die Bisthümer Münster u. Paderborn); aber, abgesehen von diesen einzelnen Specialnachrichten, von den Verzeichnissen der Aebte verschiedener Klöster, die mitgetheilt werden, u. den angeführten einzelnen Urkunden, ist auch das 2. Bch. im Großen u. Ganzen für uns ohne besondern Werth, wie denn überhaupt Stangefol's Annales bis zum Tode Karls des Gr. Schaten's Historia Westfaliae (Neuh. 1690. fol.) an Werth bei weitem nachstehen. Sehr wichtig dagegen u. entschieden der werthvollste Theil des ganzen Werkes ist das 3. Bch. (S. 226—540) v. 1000—1500, das sich vorzugsweise mit dem westphäl. Kreise beschäftigt u. nicht unwichtige chronolog.-historische Notizen üb. denselben, besonders über die Grafschaft Mark u. deren Regenten, außerdem noch besonders über das Bisthum Münster, enthält. Viel geringere Ausbeute für Westphalen im Besondern gewährt Bch. 4 (S. 1—190), v. 1500—1653, da dasselbe, angefüllt mit Schmähungen auf Luther u. die Reformation, hauptsächlich üb. die religiösen Bewegungen im 16. Jahrhund. u. zwar vom kathol. Standpunkte aus, auf den letzten 50 S. aber üb. den 30jährigen Krieg berichtet; es schließt mit der Urkunde des westphäl. Friedens. Was die von Stang in den Annales besprochenen Landschaften betrifft, so giebt Stang., abgesehen von den Notizen üb. Westphalen überhaupt (z. B. Verzeichniß der westph. Landdrosten v. 1260 bis auf die Zeit des Verf.; üb. d. westph. Vehmgericht u. A.), wie schon bemerkt, ganz besonders viele Nachrichten üb. die Grafschaft Mark u. deren Grafen (vgl. außer der großen Menge anderer Nachrichten in d. Praefat. z. 3. Buche u. im 3. Buche selbst p. 415—417: „Kurtze Genealogische Deduktion etlicher vornehmer Graffen zu der Marck Manderscheidt vnd Freyherren zu Lumai vnnd Serain"), ferner ebenfalls viele üb. die Bisthümer Münster u. Paderborn u. deren Bischöfe, so manche auch üb. die Grafschaften Arnsberg (vgl. z. B. Bch. 3. p. 447 fg. „Descriptio Comitat. Arnsbergensis cum cessione in Dioeces. Coloniensem"), Bentheim, Ravensberg, Rietberg (vgl. Bch. 3. p. 353), Steinfurt u. Tecklenburg, sowie üb. die Grafen der gen. Grafschaften, üb. Bischöfe v. Minden, ferner ein Verzeichniß sämmtlicher Aebte v. Corvei bis auf seine Zeit (vgl. Bch. 2. p. 117—119), sowie noch Verzeichnisse von Aebten u. Aebtissinnen vieler anderen westph. Klöster. Von westph. Städten berichtet Stang. besonders viel, u. zwar dabei sehr in Specialien eingehend, üb. Dortmund (z. B. üb. Wahl eines Bürgermeisters in Dortm., Bau eines Chores, Vollendung des Daches einer Kirche daselbst u. Aehnl. dgl. m.), außerdem üb. die St. Ahlen, Attendorn, Beckum, Bielefeld, Brilon, Hamm, Herford, Hörda, Höxter, Iserlohn, Kamen, Kösfeld, Lünen, Minden (Brand der Kirche das.), Münster (Wiedertäufer daselbst), Paderborn (Einweihung d. neuen Kirche das.), Recklinghausen, Rees, Söst, Warendorp, Werl; üb die Klöst. Bödeken u. Corvei. Außer der jetz. Prov. Westphalen finden sich viele Nachrichten zur Gesch. der jetzigen Rheinprovinz, namentl. des Erzbisth. Köln u. seiner Bischöfe, sowie der Lande Jülich, Kleve, Berg u. deren Fürsten, ferner üb. die Bisthümer Hildesheim, Osnabrück u. Hamburg-Bremen, üb. die Lande Braunschweig, Lippe, Waldeck, Hessen, einige auch üb. Klöster im südlichen Deutschl., einige üb. die jetz. sächsischen Landschaften (üb. Bischöfe v. Mag-

deburg u. Halberstadt, üb. die Chorizanten im Halberstädtschen, üb. Landgrafen v. Thüringen, üb. Erfurt u. Magdeb.), ein paar für die Mark Brandenb. (üb. Albrecht Achilles; Spandau, im 4. Bche üb. den Jülichschen Erbfolgestreit zw. den Kurfürsten v. Brandenb. u. Pfalz-Neuburg), Pommern (Diploma super insulam Rugae Bch 2. p. 136 fg.; Stralsund) u. Schlesien, viele zur Gesch. der Niederlande, einige auch üb. England, Frankreich u. Spanien. Außerdem liefert Stang. mehr oder weniger ausführlich die Gesch. sämmtl. Päpste, sowie die der römischen Kaiser v. Augustus an, die der fränkischen Könige u. der deutschen Kaiser, endlich auch Nachrichten üb. oströmische Kaiser, namentl. in religiöser Beziehung. Was nun den Inhalt der von Stang. mitgetheilten Nachrichten anlangt, so beziehen sich dieselben auf Begebenheiten der verschiedensten Art, indem Stang. alles Mögliche, was er bei den früheren Scribenten fand, zusammengerafft hat, sobald es sich nur irgendwie auf den westph. Kreis bezog, oder, ohne auch eine solche Beziehung zu haben, ihm nur irgendwie interessant u. merkwürdig erschien; mit ganz besonderer Vorliebe u. Ausführlichkeit aber berichtet er üb. religiös-kirchl. Verhältnisse, üb. die Entstehung des Christenthums u. dessen allmälige immer weitere Ausbreitung; üb. die religiösen Märtyrer u. die von denselben verrichteten Wunder; üb. die vielen Heidenbekehrer; üb Stiftung der Bisthümer u. Klöster u. deren fernere Geschichte, wobei zugleich die Verzeichnisse ihrer Bischöfe u. Aebte mitgetheilt werden; üb. Uebertragung der Leichname v. Heiligen; üb. allerhand Wunder, die mit Hostien vorgekommen sein sollen; üb. Abhaltung von Synoden; üb. allerhand Häresien u. Häretiker; üb. Waldenser, Chorizanten, Geißelbrüder, Wiedertäufer, Lutheraner; üb. die großen Kreuzzüge u. üb. den gegen die Wenden 1146. Außerdem beziehen sich die Berichte vorzugsweise auf die vielen verschiedenen Kriege u. Fehden, sowie auf die Fürsten der Landschaften im westph. Kreise, üb. die (d. i. die Fürsten) Stang. mehrere genealog. Tafeln liefert, hin u. wieder auch auf andere bedeutende u. ausgezeichnete Männer Westphalens; mitunter auf Bauten, Brände u. and. dgl. Vorfälle, hier u. dort auch auf allerhand Naturerscheinungen u. Witterungsverhältnisse (Kometen, Erdbeben, Sturm, Hagel, Ueberschwemmungen, harte u. gelinde Winter, heiße Sommer, große Dürre, Heuschrecken, Feldmäuse, Theurung u. Hungersnoth, große Fruchtbarkeit, Pest u. and. Krankheiten, große Sterblichkeit, Mißgeburten u. dgl. m.), sowie auch auf besonders merkwürdige Vorfälle (vgl. z. B. hinsichtl. des ewigen Juden V. p. 90 fg.) u. Wunder, die sich ereignet haben sollen, u. Gespenster. Die Nachrichten selbst aber rühren nur einem sehr kleinen Theile nach von Stang. selbst her, die bei weitem überwiegende Mehrzahl derselben ist aus den Schriften Früherer u. zwar großentheils wörtlich entnommen, die üb. die Grafsch. Mark aus Levold a Northoff's Chron. Marcan., d. Suplement. Levoldi North., Gerh. v. Schüren Chron. v. Kleve u. d. Mark, Dethm. Müller's Chron. v. Dortmund, Kleinsorgen's westf. Kirchenhist., Joh. Kerchhorde's Chron. Tremon., ein Chron. Tremon, Chron. Clivens. Schurman., d. niederdeutsch. Chron. v. Köln, Erichii Chron. Juliac., Henr. ab Hövel Specul. Westph., Chronic. Werthinense, Ertw. Ertmann's Osnabrück. Chron., Meier's Annal. Flandriae, Seth. Calvis. ex Trithemio; — üb. das Bisthum Münster u. seine Bischöfe aus Krantzii Metropol., Tympius, d. Catalog. Episcopor. Monasteriens., Henr. ab Hövel, Hamelmanni Chron. Comit. Oldenburgens. u. A.; — üb. das Bisth. Paderborn aus Gobelin. Person. Cosmodr., Annal. Episcopor. Paderbornens., Kersenbrock's Chronic. Paderborn., Spangenberg u. A.; — üb. das Bisth. Minden aus d. Chronic. Episcor. Mindens., e. Chron. Mindense u. A.; — üb. Dortmund aus Dethm.

Mülher in ſ. Chron. v. Dortm. u. in d. handſchr. Dortmund. Chron. v. Niderhoff, Chron. Dominicanorum Tremoniae, Joh. Kerckhorde, Theod. Westhovii Dortmund. Chron., Joh. Caesar Canonic. Tremoniens. ac Sacellanus ad S. Catharinam Tremon. Chron. Tremon., Lambertus a Wickede patric. Tremon. Annal., G. Brun Theatr. urb., der niederdeutſchen Köln. Chron., Chytraei Chron. Saxon. u. A.; — üb. Lünen aus Georg Spörmecheri Chron. Lunense u. Chron. Tremon.; — üb. die jetz. Rheinprovinz aus Chron. Magn. Belgic., Chron. Clivense Mspt., Catalog. Comit. Cliviae, Chron. Cliv. Schurm., Petr. Merssaeus Cratepolius, Adel. Erichius., Kleinsorgen, Wern. Teschenmacher, Trithem. u. A. Außerdem benutzte Stangef. die Annal. Fuldens., Regino, Lambert v. Aschaffenb., Chron. Ursperg., Marian. Scotus, Wern. Rolevinck's Fasciculus Tempor., Albertus Stad., Henricus de Hervordia, P. Langii Chron. Citiz., Herm. de Lerbecke Chron. Comit. Schawenburg., Compilatio Chronolog., Krantzii Saxonia u. Wandalia, Chron. Peuceri, Chron. Naucleri, Chron. Carionis, Chron. vetus Saxonis, Spangenberg's Mansfeld. Chron., Hoppenrodii Stammbuch, Chron. Heveldense, Bernh. Moller descriptio Rheni, Fabricii Bolandi carm. de Anabaptistar. Monasteriens. motibus, Petr. Beck histor. Aquisgranensium, Aegid. Gelenii vita S. Engelberti, Letzner's Chron. v. Corvei, Reinoldi Kerkhörden's deutſche Verſe, Bunting's Braunſchweig. Chron., Herm. Bonni Chron. Lubecense, Joh. Schiphoweri Chron. Aldenburg., Spormecheri Chron. Lippense, Sebast. Münsteri Cosmogr., Trithemius in de orig. Francor., de scriptis Eccles. u. im Chron. Hirsaug., Henr. Pantaleon de vir. illustr. German., Seth. Calvisii Annal., Georg Brun Theatr. urb., Petersen Chron. Holsatiae, Ponti Heuteri res Belgic., Chron. Genebrardi, Chron. Opmeeri, Chron. vetus Hartmanni Scheidel, Hamelmann, Jo. Aventini Annal. Boior., El. Reusner, Sleidanus, Chron. Sueviae Mspt, Sim. Schardius, Lotichius, Caraffa, Florus Germanic., Brachelii histor. sui temporis, Auszug aus einer alten Heſſiſchen Chron., Baronii annal. eccles., memorialis liber Dusseldorpii, Registr. de Keiserwert, vetusta Wedinckhusani coenobii membrana, antiqua monumenta, versus ex Crypta Corbei. templi u. A. Oefters theilt Stang. über ein u. daſſelbe Ereigniß die Nachrichten mehrerer Berichterſtatter mit. Beſonders viele Stellen ſind angeführt aus: Kleinsorgen, Dethm. Mülher, Gerh. v. Schüren u. Henr. ab Hövel, aus dem letzteren häufig, ohne daß derſelbe als Quelle namhaft gemacht wird. Die von Stang. mitgetheilten Excerpte ſind inſofern beſonders werthvoll, als ſie zum Theil Schriften entnommen ſind, die bis jetzt nur handſchriftlich ſich vorfinden, wie Henr. ab Hövel, Joh. Kerkhörde, die Dortmund. Chron. v. Westhovius, Niderhoff u. Dethm. Mülher, Chronic. Dominicanorum Tremoniae, Georg Spormecheri Chron. Lunense u. A., oder wohl auch gar nicht mehr exiſtiren. Einige Male verweiſt Stang. auf die ausführlichere Darſtellung in ſeinen deutſch abgefaßten Annalen u. auf andere Chroniken. Außer der großen Menge aus früheren Chron. wörtlich mitgetheilter Stellen werden auch Briefe von Bonifacius u. päpſtl. Schreiben an denſelben, ſowie auch ziemlich viele Urkunden (üb. Stiftung der Klöſter, ihre Begabung mit Privilegien u. Gütern, Verträge) wörtlich angeführt.]* **

* Mit dem Untergange des litterar. Nachlaſſes v. Dethm. Mülher in Dortmund u. v. Joh. Dietr. v. Steinen (ſ. Seiberz, Weſtfäl. Beiträge z. Deutſchen Geſch. Darmſt. 1819. Bd 1. S. 54) ſcheint auch zugleich untergegangen zu ſein des: Johann v. d. Berswordt († 1640) handſchriftl. Historia Westphaliae in latein. Sprache, von der Dethm. Mülher u. v. Steinen Abſchriften hatten. Ueber den Inhalt des Werks berichtet v. Steinen nur, daß es

[4]) **Kleinsorgen**, Gerhard [auf Schafffhausen im Amte Werl, Licentiat der Rechte, kurkölnischer Rath im Herzogthum Westphalen unter Kurfürst Adolph III. v. Köln u. den 6 darauf folgenden Kurfürsten v. K. (Bch. 8. z. 1556: „Diesem Hochlobl. Erzbischoue [Adolph v. Köln] u. sechs seiner Successoren hab ich als ein geringer Rhat gedienet"), auch eine Zeit lang (bis 1564) Offizial zu Werl; geb. 1530 am 1. Febr. z. Bielefeld (seine Familie stammte aus Lemgo. Vgl. Bch. 8. z. 1530, wo Kl. den Christian Kleinsorge, Bürgermeister zu Lemgo 1530, seinen Ahnherrn u. Lemgo sein Vaterland nennt); † 1591 am 7. Febr. Von sich u. von Ereignissen s. Lebens spricht Kl. selbst öfters in d. Tagebuche (vgl. S. 9, 13, 42, 116 fgg., 124 fg., 166, 365, 393, 401, 407, 432, 480 d. Abdr.) Kl. besaß eine starke Abneigung gegen alle Religionsneuerungen. Sein protestant. Zeitgenosse Hamelmann Oper. geneal.-histor. p. 55 u. 244. sagt von ihm, „er sei ein Mann, berühmt in ganz Westphalen durch seine Beredtsamkeit, durch sein treffendes Urtheil u. seinen scharfsinnigen Verstand; arbeitsam, treu u. zum Erstaunen belesen." Herm. Brandis, Historie d. St. Werl (b. Seibertz, Quellen d. westf. Gesch. S. 81): „Dieser Kleinsorgius . . . vnd sein Bruder, beide der Rechten Licentiaten seindt seine gelehrte vnd der catholischer Religion eifferich zugethane Leutte gewesen, gestalt sie auch der Religion halber die Statt Lemgo, ihr dhomahligeß Vatterlandt, in deme die Lutterische Religion doch vberhandt nahme, verlaßen vnd nacher Werll sich begaben, da sie mit den Vornembsten sich befreundten; immittelß auch bei Fürsten vnd Herren sich angenehmb machten, ... also auch wie sie ohnedeme scriptis clari u. s. w." Vgl. Meibomii Introduct. p. 73. Hartzheim, Bibl. Colon. p. 98. Driver, Bibl. Monast. p. 26. v. Steinen, Die Quellen d. westph. Historie Nr. LXXII. S. 79–81. Desselben Vorrede zu Hobbelings Beschreib. der St. Münster. Die Vorrede der Minderbrüder zu Kleinsorgens Kirchengesch. Bd. 1. u. 2. Seibertz, Westfäl. Beiträge z. Deutschen Gesch. Darmst. 1819. 1. Bd. S. 343–350.]. „Gerhard von Kleinsorgen, der Rechten Licentiaten, unter sieben Kuhrfürsten Kuhrkölnischen Rathes in Westphalen Kirchengeschichte von Westphalen u. angränzenden Oertern (–1577). Mit einigen chronologischen Anmerkungen beleuchtet, von den Minderbrüdern Conventualen in Münster. 2 Thle. Münster,

---

in der Form von Annalen die Geschichte Westphalens von Chr. Geb. bis zum J. 1622 enthalten habe, bemerkt aber an einer anderen Stelle noch darüber, daß er im Stande sein würde, aus dieser Historia die ganze Geschlechtstafel der v. d. Berswordt mit alten Urkunden belegt, von des großen Kaisers Carls Zeiten her, mitzutheilen. Darnach scheint diese Histor. merkwürdige, jetzt nirgends mehr zu findende Aufschlüsse über die Vorzeit des westph. Adels enthalten zu haben. Vgl. Driver Bibl. Monast. p. 11. Weddigen a. a. O. S. 40. Seibertz a. a. O. S. 53 fg.

** Als Quellen für die Gesch. Westphalens können nicht gelten: 1. Joh. Ursinus oder Heresbachius († bald nach 1616) handschriftl. Historia Westphaliae s. veteris Saxoniae in deutsch. Sprache (vgl. v. Steinen, Quellen d. westf. Historie S. 13. u. Weddigen a. a. O. S. 34–38), da nur Abtheil. I. od. Historia naturalis, die nur einen sehr kleinen Theil des Ganzen ausmacht u. eine geograph. Beschreibung des Landes enthält, sich auf die Zeit des Vers. bezieht, Abtheil. II. od. Histor. moralis (die polit., socialen u. religiösen Verhältnisse der alten Sachsen schildernd) u. Abth. III. od. Histor. rer. gestar. (die Gesch. der alten Sachsen bis auf die Zeit Karls d. Gr. enthalt.) aber eine Zeit schildern, die von der des Vers. durch volle 8 Jahrhunderte getrennt war; — 2. J. J. Winckelmann, Notitia Historico-Politica Veteris Saxoniae, Westphaliae, Finitimarumque Regionum. Oldenb. 1667. 4. (vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 172–174. u. Weinart a. a. O. Th. 2. S. 26), da sich das Werk ebenfalls nur auf Darstellung der politischen u. religiösen Verhältnisse jener frühen Zeiten beschränkt. — 3. Nic. Schatenii († 1676) Historia Westfaliae etc. Neuhus. 1690. fol. (vgl. Weddigen a. a. O. S. 76 fg. u. Struvii Bibl. Saxon. p. 172), da diese ältere Geschichte Westphalens, obwohl durchaus auf die Quellen basirt u. viele Stellen derselben nebst mehreren Urkk. u. den Gesetzen Karls d. Gr. hinsichtl. der Sachsen mittheilend, nur bis zum Tode Karls d. Gr. reicht. — 4. Henr. Meibomii ad Saxoniae Inferioris inprimis historiam introductio etc. Helmstad. 1687. 4. (vgl. Struvii Bibl. Saxon. p. 174. u. Weinart a. a. O. Th. 2. S. 26), da es ebenfalls nur einen Abriß der allgem. Gesch. der alten Sachsen liefert; — 5. Westphalorum de origine et conversione commentariol. anonymi. Handschr. in d. Kais. Hofbiblioth. z. Wien. (vgl. Archiv der Gesellsch. u. s. w. II. S. 636).

Aſchendorf. (Bd. 1. auf 596 S. die erſten 5 Bücher, Bd. 2. die übrigen Bcher) 1779, 1780. (Bei dieſem Abdruck iſt nicht das Original, ſondern hauptſächlich eine dem Herausgeber von dem geiſtl. Rath Friedr. Saalmann mitgetheilte Abſchrift, die ſich 1819 in den Händen v. Seibertz befand, zu Grunde gelegt. Der hanptſächlichſte Verf. der Anmerk, die zu Kleinſorgen's weſtph. Kirchengeſch. auf den Namen der münſter. Minoriten erſchienen ſind, iſt nach Driver Bibl. Monast. p. 14. Telesphorus Bender; doch rühren dieſelben wahrſcheinlich größtentheils vom Minoriten in Münſter Erasm. Köſter, geb. 1726, her. Vergl. Ficker's Vorr. z. d. Münſter. Chron. des Mittelalters. S. XIX—XXI.). Als Forſetzung u. 3. Th. erſchien: „Gerh. v. Kleinſorgen, Tagebuch von Gebhard Truchſeß Cölliniſchen Erzbiſchofe*; oder: der Kirchengeſchichte dritter Theil (1578—1584). Herausgeg. von den Minderbrüdern Conventualen in Münſter. Münſter, Aſchendorf. 1780. (455 S., wovon S. 1—282 Text; S. 283—495: „Beylagen z. Tagebuche. Oder: Urkunden, Briefe, Abſchriften u. Behandlungen, worauf ſich vorgehendes Tagebuch beziehet"). — 1 Papierhandſchr. in gr. Fol. (310 nicht numer. Bl., weitſchichtig u. leſerlich geſchrieben) von Kleinſorgen's Kirchengeſch. Weſtphalens, die, obwohl in 10 Büchern bis z. 10. Jan. 1583 reichend, doch nicht dieſes eben gen. Tagebuch mitenthält — denn ſie hat über die Truchſeſſ'ſchen Religionsunruhen v. 1578—1583 nicht mehr als 8 Folioſeit. — befindet ſich, ohne Angabe des Verf., auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin, Ms. Germ. Fol. 53, mit dem Titel: „Ecclesiastica historia Westphaliae vel Antiquae Saxoniae. Das iſt. Kirchen Hiſtoria des Lanndts Weſtphaln oder Alt Sachſen ſo im Nidernn Teutſchlandt zwiſchen dem Rein vnd der Wieſer, Heſſen vnd Frißlandt gelegen, Darin auch annderer Chriſtlicher Landtſchafften gedacht, Daraus in Weſtphalen vnd die beiligende Lande die erſten Apoſtolj vnd Chriſtliche Lehrer geſchickt, mit vnterſchiedlicher antzeig vnd außfüerung, wer erſtlich in die vmbligende Occidentaliſche Lanndt, vnd folgents vmb das Sibenhunderſte Jar nach Chriſti gebuert In Weſtphalen die erſten Chriſtlichen Prediger, Prieſter, vnd Biſchoffe außgeſandt vnd verordnet, Was auch dieſelbige für ain Chriſtliche Lehr, Religion, Gottesdienſt vnd brauch gelehret, bekant, gehalten, gepflantzt vnd angericht, vnd was in Religion vnd Khirchenſachen von Jaren zu Jaren In vnd bej Weſtphalen ſich zugetragen." Eine 2. Hdſchr. in Fol. auf d. Biblioth. z. Wolfenbüttel, 177. Codd. Helmstadiens. f. Vgl. Hamelmann a. a. O. Meibomii Introduct. a. a. O. v. Steinen a. a. O. Seibertz a. a. O.

*) Dies Tagebuch, vom Prior der Prämonſtratenſer im Kloſter Weddinghauſen, Nicol. Engell (in d. 2. Hälfte des 17. Jahrh.) aufgefunden u. ordentlich zuſammengeſchrieben, 1819 im Provinzialarchive z. Arnsberg befindlich, führt in dieſer Engell'ſchen Abſchrift den Titel: „Diarium historiae Truchsesianae. Daß iſt: wahrhafftte Hiſtoriſche Beſchreibungh, waß von Gebhardt Truchſeß geweſenen u. abgeſetzten Ertzbiſchoffen zu Collen, ſonderlich ſich in Weſtphalen von Tage zu Tage zugetragen. Durch den Edelen undt Hochgelehrten Herren Herren Gerhardten Kleinſorge, dero Rechten Licentiaten undt Churfürſtlich Colliniſchen Rhat in Weſtphalen, der zu dero Zeit gelebt ſchrifftlich verfaſſet. Undt durch den wol Ehrwürdigen Herren P. Joannem Vasperck des Cloſter Wedinghauſen, Praemonstratenser-Ordens Prieſteren, undt Paſtoren zu Werll aufgeſucht; Endtlich durch den wol Ehrwürdigen P. Nicolaum Engell, gleichfalls des Cloſter Wedinghauſen Praemonstratenser-Ordens Prieſteren undt Prioren daſelbſt der Poſteritet zu nutz in dieſe nachfolgende Form abgeſchrieben. Im Jahr 1672 den 11ten Septembris." (mit den Beilagen 328 S. in 4.). Nach Seibertz iſt im Abdruck der Stil etwas modernisirt, der Abdruck jedoch an Beilagen reicher.

[In Uebereinstimmung mit Meibom. Scriptt. rer. Germ. III. p. 73. sagt auch Seiberz (Westfäl. Beiträge u. s. w. Bd. 1. S. 346. Anmerk.), Kleinsorgen's Kirchengesch. reiche nur bis 1577, u. nur sein Tagebuch gehe bis 1584, u. verwirft die Angaben von Hartzheim u. v. Steinen, nach denen a. d. a. O. die Kirchengesch. bis z. J. 1584 geht, als irrig; allein die Angabe der beiden Letzteren ist leicht erklärlich, wenn man annimmt, daß sie vielleicht ähnliche Handschr., wie die Berliner, vor sich hatten. — Diese Kirchengesch. v. Westph., v. Chr. an bis z. J. 1583 (in d. Berlin. Handschr. auch noch 1 Notiz üb. d. J. 1605, die nicht mehr von Kleinsorgen herrühren kann) in 10 Bücher (Bch. 1. S. 1—54. im Abdruck die Einleit. enthalt., Bch. 2. S. 55—226. die Kirchengesch. v. Westphalen bis z. Tode Karls d. Gr. 814; Bch. 3. S. 227—388. v. 814—917; Bch. 4. S. 389—494. v. 920—1024; Bch. 5. S. 495—596. v. 1024—1136; Bch. 6. v. 1126—1215; Bch. 7. v. 1215—1314; Bch. 8. v. 1314—1517; Bch. 9. v. 1517—1577; Bch. 10. 1577—1583 d. 10. Jan., nur 8 Folios. handschr., üb. die Regierung des Kurf. Gebhard Truchseß.) getheilt, beginnt mit der Erzählung von der Verpflanzung des Christenthums nach Gallien, England u. dem westlichen Deutschland, namentlich nach den Gegenden der späteren Erzbisthümer Köln u. Trier u. handelt sodann von der Gründung der 2 gen. Bisthümer u. von deren frühesten Bischöfen. Alsdann kommt (v. 2. Bche an), nach einer Auseinandersetzung üb. die Lage Westphalens u. die älteste Bevölkerung daselbst, ein ziemlich umfangreicher Bericht über die verschiedenen, nach Deutschl. geschickten Heidenbekehrer u. die durch dieselben bewirkte Verbreitung des Christenthums in Deutschl., hierauf eine ausführliche Darstellung der Kriege Karls d. Gr. gegen die Sachsen bis zu deren endlicher Unterwerfung, woran sich die Erzählung von der Gründung der westphäl. Bisthümer Osnabrück, Minden, Paderborn u. Münster anschließt. Dann folgt in chronolog. Reihenfolge (hinsichtl. der jetz. Prov. Westph.) die Gesch. der gen. westph. Bisthümer von ihrer Stiftung an u. ihrer sämmtl. Bischöfe bis z. J. 1577, wobei bei jedem Bischofe üb. die Zeit seines Regierungsantrittes u. seines Todes, sowie in Kürze üb. seine Gesch. berichtet wird (üb. Bisch. Meinwerk v. Paderborn Bch. 4. u. 5. S. 454—508); die Erzählung von Stiftung, Einweihung, Reformation u. Schicksalen vieler Stifter u. Klöster in Westphalen, namentl. v. Corvei (wobei in Bch. 3. S. 278—286 sämmtl. 52 Aebte v. Corv. bis z. J. 1585 angeführt werden) u. Herford, außerdem v. Abdinghof, v. Elten, v. Geseke, v. Liesborn, v. S. Mauritius b. Minden u. b. Münster, in Paderborn, in Söst, v. Visbeck, v. Weddinghausen u. a., hin u. wieder mit Erwähnung von Aebten u. Aebtissinnen; die Erzähl. von Bauten u. Einweihungen v. Kirchen, Chören u. Altären (z. B. der Reinoldskirche in Dortm., Einweihung des Kirchchores ebendas.), von Kirchenversammlungen in Dortmund, Paderborn, (Aachen, Bonn, Köln, Erfurt, Nordhausen, Quedlinburg u. s. w.), wobei, ebenso wie bei den Zusammenkünften der Fürsten, stets die anwesenden Bischöfe angeführt werden; die Erzähl. v. Auffindung u. Uebertragung v. Reliquien (nach Dortmund, Herford, Paderborn, Köln); v. Verleihung von Gütern u. Privilegien an Bisthümer u. Stifte; ferner, hier u. dort eingestreut, viele Nachrichten üb. Westphalen überh. (z. B. üb. die Vereinigung des Herzogthums Westph. mit d. Erzbisth. Köln nebst der betreff. Urk., üb. die Ankunft des päpstl. Legaten in Westph.; Einführung des Gregoriar. Kalenders u. A.), üb. die Grafsch. Arnsberg (z. B. ihre Verheerung, ihre Vereinigung mit d. Erzbisth. Köln, nebst d. betreff. Urk.), üb. die Grafsch. Mark, üb. Grafen v. Altena, Arnsberg, Hervorde, Ravensberg, Stadtberge (im 7. Bche von 1235 die Reihe der Grafen v. Stadtberge bis z. J. 1562), Steinfurt, Teck-

lenburg, Werl; endlich Nachrichten zur Geschichte der St. Arnsberg, Attendorn, Brilon, Dortmund, Driburg, Geseke, Hamm, Höxter (1533 Verbreitung der Reformation durch Winnigstedt), Kösfeld, Lüdinghausen, Marsberg (Brand), Menden, Minden (Brände; Religionsunruhen), Münster (Name; Brände; Gesch. der Wiedertäufer in einem kurzen Abrisse, der nichts Neues bietet, im 9. Bche auf 23 geschriebenen Foliof.), Paderborn (Feuersbrunst, Religionsunruhen), Recklinghausen, Rüthen, Söst (1444 Söster Fehde; Religionsunruhen), Unna, Warendorf, Werl. Die Nachrichten beschränken sich übrigens nicht auf das jetz. Westphalen, selbst nicht auf das frühere W. in seiner weiteren Ausdehnung (z. B. die Bisth. Osnabrück u. Hildesheim, die Fürstenth. Braunschweig, Lippe, Lüneburg, Mecklenb.-Schwerin, Oldenburg), sondern beziehen sich auch auf viele andere Landschaften v. Deutschl. (z. B. Holstein, Erzbisth. Bremen u. Hamburg), namentl. im westl., südl. u. mittleren Theile (z. B. die Bisth. Meißen, Augsburg, Bamberg, Freisingen, Passau, Regensburg, Würzburg, Speier, Straßburg, Konstanz u. a.), außerdem auf die Niederlande (z. B. Bisth. Utrecht u. Lüttich), hin u. wieder auch auf Dänemark, Frankreich, England, Schottland, Oberitalien, Polen, Livland u. a. L. Hinsicht. der Prov. der jetz. Preuß. Monarchie finden sich sehr viele Nachrichten zur Gesch. der 2 Kurfürstenth. Köln u. Trier u. vieler Städte daselbst, außerdem auch üb. ziemlich viele Bischöfe v. Magdeb. u. Halberstadt, über einige v. Merseburg, Naumb.-Zeitz, Brandenburg u. Havelberg, üb. eine Synode z. Erfurt, endlich üb. Stiftung der Universität Frankfurt a. d. O. 1506 u. die Vertreibung der Juden aus d. M. Brandenb. im J. 1510, u. ein paar üb. Pommern. Was den Inhalt der Notizen anlangt, so betreffen dieselben zwar allerdings meistentheils religiös-kirchliche Verhältnisse (so außer dem schon oben Angeführten die Chorizanten, die Flagellanten u. and. Ketzer, Verfolgung der Tempelherren, Wunder an Hostien u. Reliquien; im 1. Buche viele Päpste u. Heilige), hin u. wieder aber auch nur die Profangeschichte (z. B. die deutschen Kaiser, deren Gesch. großentheils in Kürze eingemischt wird; viele and. deutsche Fürsten in rein weltlichen Verhältnissen; das Vehmgericht; Verfolgung der Juden; Erfindung der Buchdruckerkunst; Stiftung von Universitäten; Eroberung v. Konstantinopel durch die Türken; Entdeckung der neuen Welt; Pest; große Sterblichkeit; Unfruchtbarkeit; Hungersnoth; groß Wasser; Kometen u. dgl. m.); jedoch sind diese auf weltliche Verhältnisse bezügliche Notizen meist noch kürzer gefaßt, als die religiös-kirchlichen. Oefters verweist Kl. ausdrücklich auf die ausführlichere Erzählung bei and. Schriftstellern. Am wichtigsten ist natürlich der Theil der Kirchengesch, welcher die Zeit des Verf. selbst u. die zunächst voraufgehende umfaßt, d. i. das Zeitalter der Reformation v. 1517—1583 in Bch. 9 u. 10. Kl. beginnt Bch. 9. oder das Reformations-Zeitalter mit einer viele Seiten langen Polemik gegen die Ansichten u. Lehren Luthers, indem er denselben durch viele aus seinen eigenen Schriften angezogene Stellen als mit sich selbst im Widerspruch befindlich u. im Irrthum befangen darzustellen sucht, — wie Kl. denn auch in den übrigen Büchern seines Werkes, namentl. im 1ten, wiederholt u. bei jeder Gelegenheit die Lehren u. Gebräuche der kathol. Kirche als wahre Gotteslehre vertheidigt u. die dagegen streitenden Sätze der Reformatoren als irrig u. als Ketzereien bekämpft — u. erzählt dann die Ausbreitung der neuen religiösen Ansichten u. die damit in Verbindung stehenden vielfachen Unruhen in Westphalen (in Höxter, Lemgo, Minden, Hildesheim, Münster, Paderborn, Söst u. and. St.) bis z. J. 1577, giebt jedoch, mit Ausnahme der Gesch. der Wiedertäufer in Münster, die er etwas ausführlicher behandelt, nirgends eine detaillirte Darstellung, u. berichtet außer-

dem auch noch in Kürze über andere in Deutschl. überhaupt (z. B. üb. die Protestirenden Fürsten; Augsburg. Confession; Interim; Passauer Vertrag, Augsburg. Religionsfrieden u. s. w.), sowie in Frankreich (Hugenottenkrieg) u. in England (Heinrich VIII, Maria) mit der Reformation zusammenhängende Begebenheiten — natürlich überall vom kathol. Parteistandpunkte aus u. öfters nicht ohne Bitterkeit u. Leidenschaftlichkeit u. ohne sich der Schmähungen zu enthalten. Das 10. Buch, in d. Berlin. Handschr. auf 8 Folios. — mit d. Anfang: „Als im ihar 1577 an S. Nicolaj abennt Gebhart Truchses zum Ertzbischouen zu Collenn erwhelet, hatt er dem Thumbcapittull daselbst, Auch folgendts der Rheinischen vnd Westuelischen Landtschafft ... zugesaget, auch verbriefft, versiegelt vnd vnterschrieben seine mit dem Thumbcapittull gehaltene Capitulation Auch deß Ertzstiffts zu Collenn Rheinische vnnd Westuelische Landtuereinigunge festiglich zu halten" u. s. w. und mit dem Schlusse: „Denn 10. Januarij Ao. (15)83 ist denn Westuelischen Landtrosten vnnd Rhaeten ein schreibenn deß Chorbischoffs vnnd Capittuls der Thumbkirchen zu Cöllenn uberanntwortt, vnd darinn begert wordenn, daß mann uff einenn uermüge der Lanndtuereinigunge gegenn denn 27 Januarij zu Cöllenn angesetztenn tage erscheinen wölle" u. s. w. — enthält die Regierungsgeschichte des Kurf. Gebhard Truchseß v. Köln von seiner Erwählung an bis zu 10. Jan. 1583 u. entspricht hinsichtlich des Inhaltes dem Tagebuche v. S. 4—22 in der Mitte, ist jedoch im Ganzen viel kürzer gefaßt. Manche Stücke des 10. Buches sind nur in etwas vom Tagebuche abweichende Worte gekleidet, außerdem finden sich aber auch dort manche Nachrichten, welche im Tagebuche gänzlich fehlen, während dieses wieder dagegen viele Notizen enthält, die im 10. Buche nicht stehen. Der Schlußsatz des 10. Buches befindet sich fast wörtlich im Tagebuche auf S. 22 in der Mitte wieder. — Sehr abweichend von der westphäl. Kirchengesch. bis z. J. 1577 ist das die Jahre 1578—1584 oder die Truchseßischen Religionsunruhen umfassende Tagebuch. Während Kl. dort fast nie ins Einzelne eingeht, sondern stets nur kurz erzählt, giebt er hier dagegen eine bis ins kleinste Detail eingehende Darstellung der Ereignisse während der J. 1578—1584, namentl. während des J. 1583, von dem Benehmen des Kurf. Gebhard Truchseß v. Köln, von seinem Religionswechsel u. den sich daran anschließenden Begebenheiten; während er sich dort nicht auf Westphalen allein beschränkt, sondern in der Erzählung vielfach auch nach dem übrigen Deutschl. u. and. Ländern hinübergreift, beschränkt er sich hier fast nur auf das Herzogthum Westphalen; während er dort nur bei einem Theile im 9. Buche als Zeitgenosse u. Augenzeuge berichtet, erzählt er hier dagegen fast überall aus Autopsie u. als vielfach in jene Ereignisse mit verflochtener Theilnehmer, zugleich durch seine Stellung als kurfürstl. Rath vollständig in der Lage, auch über jene Vorgänge, denen er nicht persönlich beigewohnt hatte, sich die genauesten Nachrichten verschaffen zu können. Es ist daher dieses Tagebuch für die Gesch. des Kurf. Gebhard Truchseß u. zugleich für die des Herzogthums Westphalen während der J. 1578—84 eine sehr wichtige Quelle, obwohl allerdings eine Parteischrift, dazu bestimmt, das Betragen der damaligen kurkölnischen Räthe zu rechtfertigen u. außerdem auch noch zu zeigen, welche Zerrüttung u. welches Unheil durch unzeitige Religionsveränderungen in geistlichen sowol als weltlichen Staaten herbeigeführt werde. Der Abdruck des Tagebuches enthält außerdem eine große Menge wichtiger, auf die darin erzählten Begebenheiten bezüglicher Aktenstücke (24 Urkk. v. 1144—1695; viele Briefe v. 1581—1584, namentl. aus d. J. 1583, u. zwar theils vom Kurf. Gebh. Truchs., theils an denselben; Landtagsabschiede, Propositionen des Landtages; die verschiedenen Landesvereinigungen; Bericht, daß Gebh. Truchs. der Landesvereinigung zuwider gehandelt habe

u. A.). — Während das Tagebuch auf der eigenen Erfahrung des Verf. beruht, ist, mit Ausnahme eines Theiles im 9. Buche, die ganze übrige westph. Kirchengesch. nur eine fleißige u. sorgfältige Compilation aus einer großen Menge älterer Schriften, zugleich mit Benutzung von Archiven u. nicht ohne Spuren einer anfängerischen Kritik, — indem Kl. hin u. wieder die Angaben seiner Vorgänger, wie Henr. de Hervord., Krantz, Spangenberg u. A. berichtigt, oder die überlieferten Nachrichten kritisirt — wenngleich dessenungeachtet bei den früheren Jahrhunderten nicht ohne viele Verstöße gegen die Chronologie u. auch sonst nicht ohne manche Irrthümer in den Thatsachen. Die von Kl. benutzten Quellen sind, den Citaten zufolge, hauptsächlich folgende: Ado, Aeneas Sylvius Europa, Aimoinus, Althamerus z. Tacitus; Annal. Bremens., Clivens., Coloniens., civitatis Coloniens.; alte gedruckte Köln. Chron.; Annal. Mindens., Monasteriens., Monasteriens. ecclesiae, Ann. Osnabrug., Traiect.; die Briefe des h. Anno, Augustinus, Aventinus, Beatus Rhenanus, Beda Venerab., Bellarminus, die Briefe des Bonifacius, Ern. Brotuffii Merseburg. u. Anhalt. Chron.; Bruschii Catalog. Episcopor. Halberstad., Episcop. Herbipol., Episcop. Hildeshem., Episcop. Paderbornens., Episcop. Verdin.; Buchinger histor. ecclesiast., Caesarius Heisterbacens. de miraculis sui temporis, Canisii martyrologium, Carion, etliche alte Catalogi Archiepiscopor. Coloniens., antiq. Catalog. Episcopor. Monasteriens., Chron. Clivense (Clevische Cronicke), Chron. Urbis Coloniens., Chron. Marcense, Chron. Marienfeldense, alte gedruckte Chron. der Schweitzer. Eidgenossenschaft, Chytraei Chron. Saxon., Gerard v. Corffelt, Schulmeister v. Münster; Cuspinian., Eghardus, Einhard., Ertw. Ertmanni Osnabrück. Chron., Joh. de Essendia de Saxonum conversione, Flandrische u. Holländische Chroniken, Fortunatus, Genebrandi Chron., Gobelini Person. Cosmodrom. u. vita Meinulphi, Hamelmann, Casp. Hedio, Henric. de Hervordia, Hermannus Contract., Hermann. Mindens., Johann. Magnus Gothus, Jordanus canon. Osnabrug. de praerogativa Imperii Rom., Irenici Exegesis Germaniae; Krantzii Dania, Metropol., Saxonia, Wandalia; Lambert v. Aschaff., Lazius de migrationibus gentium, Herm. de Lerbecke chron. Comit. Schawenburg., Liudprand., Magdeburg. Chroniken, Magdeburgens. Centuriatores, Marianus Scotus, Verzeichnisse der Klöster Marienfeld u. Liesborn, Martini vita Norberti, Jac. Meier annal. rer. Flandric., Meißnische Chron., Melanchthon.; Petr. Merssaei annal. Coloniens., ann. Archiepiscopat. Mogunt., ann. Trevirens., ann. Archiepisc. Ultraictin.; Seb. Münster's Cosmograph., Nauclerus, Nortberti vita S. Bennonis, Lev. de Northof chronic. Comitat. Marc., Otto Frising., Henric. Pantaleon de viris illustr. German., Radb. Paschasii vita S. Adelhardi, Petersen's Holstein. Chron., Peucer b. Carion, Regino, Reginonis Continuator, Wern. Rolewinck Fascicul. Tempor. u. de laude Westphaliae, Rutgeri vita Brunonis, Ruperti vita S. Heriberti, Hartm. Scheidel's große Norimberg. Chronike, Sleidanus, Sigibert. Gemblac., Sigiberti Continuat., Spangenberg's Mansfeld. Chron., Surius, Tancmari vita S. Bernwardi, Thietmar v. Merseb., Translatio S. Viti Corbeiam, Trithemii chron. monaster. Hirsaugiens., Uffingi vita Jdae, Urspergens. abb., alte Utrechtsche Chron., Vincentii Bellovac. Specul. historiale, vita Ludgeri, vita Meinwerci, vetustus liber Monasterii Wedinghausensis, Vopelii descriptio Rheni, Widukind., Bern. Wittius, Tabulae et Monumenta Tiutiensis coenobii, vetusti Annales, auserlesene Chroniken, vetustissimi libri manuscripti, antiqui libri mspti, antiqua Monumenta, antiquae sigillatae litterae, vetustae litterae, antiquissimae litterae, Originalbriefe, antiqua documenta, Statuta Archiepiscopatus Coloniens., Privilegien v. Corvei u. A. Besonders häufig wurden von Kl. gebraucht: Gobelini Personae Cosmodrom., Sigibert. Gemblac., vita Meinwerci, Henric. de Hervord., Trit-

hem., Bern. Wittius, Alb. Krantz u. Chytraeus. Hin u. wieder werden Grabinschriften, sowie auch längere u. kürzere Stellen aus den Quellen, bald im Original, bald übersetzt, mitgetheilt, wie aus Bellarmin, Bonifacii epistol., Carion, Einhard, Fortunatus, chron. Marienfeld., Centuriator. Magdeburg., Pantaleon, Urspergens. u. A. Außerdem werden auch ziemlich viele Urkunden angeführt, jedoch meist übersetzt, von vielen nur der Anfang, oder einzelne Stellen aus denselben; die meisten der von Kl. eingerückten Urkunden finden sich übrigens auch in Schaten's Annal. Paderborn. u. zwar hier im Original u. meist viel vollständiger, als bei Kleinf. — Die Anmerkungen in den 2 ersten Theilen der westph. Kirchengesch. enthalten theils vielfache Ergänzungen zu den Nachrichten im Texte, theils die Verbesserungen der daselbst befindlichen Irrthümer u. Fehler; in Th. 1. S. 278—286. eine Vergleichung aus den Annal. Corbeiens. b. Leibn. Scr. rer. Bruns. II. u. b. Paulini mit den von Kl. angeführten Aebten v. Corvei.]

*) Verschiedene kaiserliche mandata in copia u. allerhand Privatnachrichten betreffend die gegen Ende des 16. u. zu Anfange des 17. saeculi im westphälischen Kreyse durch die Spanier erregte Unruhen u. Bedrengung. Ein starker Fascikel mit interessanten Detailnachrichten, handschriftl. auf d. Königl. Bibl. z. Hannover, Schrank VII, Westfalica.

B. Die einzelnen Bestandtheile der jetzigen Prov. Westphalen.

I. **Bisthum Münster.** Litterat. b. Weddigen a. a. O. (s. oben S. 10. Nr. 71.) S. 82—98. — Niesert a. a. O. (s. oben a. a. O. Nr. 72.) Bd. I. S. IV—XII. — Wilkens a. a. O. (s. oben a. a. O. Nr. 73.) — *Ficker a. a. O. (s. oben a. a. O. Nr. 74.) S. IX—LI.

Allgemeine Charakteristik der Chroniken des Bisthums Münster. Die frühesten einheimischen Chroniken sind weder alt noch sehr zuverläßig noch auch besonders reichhaltig; die späteren sind zwar weit reichhaltiger, jedoch nicht von allgemeinerem Interesse; jedoch enthalten sie viele wichtige Nachrichten über das Stift Münster im Besondern u. außerdem auch so manche über die übrigen Landschaften Westphalens u. des Rheinlandes, hin u. wieder auch üb. einige and. Gegenden, z. B. üb die der jetz. Prov. Sachsen. Bis zum J. 1424 giebt es nur eine selbstständige münster. Chronik, näml. die Chron. des Bischofs Florenz v. Wevelinghoven, der von einem unbekannten Verfass. die Leben der Bisch. Plotho, Heidenreich u. Otto IV. zugesetzt wurden (handschriftl. z. Münster im Kön. Provinzialarchiv in d. Kindlingerschen Handschriftensamml. Codd. in Fol. Nr. 8. u. abgedruckt bei Ficker Nr. I.). Alle anderen münster. Chroniken sind bis zu jener Zeit nur Erweiterungen, Umarbeitungen oder Uebersetzungen dieser Chronik. Vom J. 1424 an giebt es 3 verschiedene Chroniken, deren Verfass. dieselben als Fortsetzungen an die alte Chronik anfügten. Zu Ende des 15. Jahrh. u. später entstanden Mischchroniken, in denen die alte Chronik in ihren verschiedenen Gestaltungen u. die verschiedenen Fortsetzungen zu einem Ganzen vereint u. mit Zusätzen versehen wurde.

Sammlungen u. einzelne Chroniken.

[1]) **Neuwald**, Herm. (im 16. Jahrh.), Nachricht von der Grafschaft Delmhorst, Oldenburg, Stift Bremen u. Münster, nebst einem Catalog aller ihrer Bischöfe. 1665.

[2]) **Cratepolius**, Petr. Merssaeus (vgl. unt. Rheinprov. b. Köln. Driver, Bibl. Monast. p. 108. u. Wilkens a. a. O. p. 12.). — [3]) Chron. Averdorpiense. (s. unt. Rheinprov. b. Köln.)

[4]) **Hobbelings**, Johann, Beschreibung des ganzen Stifts Münster v. J. 1655. und Johann von der Berswordt Westfälisch adelich Stammbuch. Herausgeg. u. mit einem neuen dreyfachen Anhange vermehret v. Joh. Died. v. Steinen. Dortmund. 1742.

[Inhalt: Joannes Hobeling Sen. (Sekretarius an d. fürstl. Kanzlei zu Münster), Kurtze Beschreibung des gantzen Stiffts Münster in Westphalen (1 Handschr. in Fol. auf d. Biblioth. z. Wolfenbüttel, 22. Codd. Blankenburg. f. — Vgl. v. Steinen, Die Quellen der westph. Historie Nr. LXII. S. 63 fg.). S. 1—124. v. Steinen's Erster neuer Anhang (11 Urkk. z. Gesch u. Verfassung v. Münster). S. 125—205. v. Steinen's Zweyter neuer Anhang (Eine kurze Lebensbeschreibung der Bischöfe v. Münster). S. 206—246. Desselben Dritter neuer Anhang (Anmerkk. z. Hobbeling's Beschreib. der St. Münster). S. 246—278. Von der Stadt Münster (Auszug aus Kerssenbroick's Beschreib. in Desselb. Belli Monasteriens. contra Anabaptistica monstra gesti descriptio). S. 285—309. Westfälisch Adelich Stammbuch, sive nomina et fragmenta quaedam, nobilium familiarum Westphaliae tam emortuarum, quam superstitum, ex diversis chronicis et literis latino-germanice ad seriem Alphabeti congesta per Johannem a Beer-Schwort in Huesten Antiquitatis et Historiarum studiosum. Anno Domini 1624 (Joh. v. Berswordt, auf Hüften im Amt Arnsberg, gebor. daselbst 1574, lebte als Gutsbesitzer für sich u. † 1640. — Sein Stammb. ist eine magere, geistlose Compilation, ohne Kritik, wie ohne Geschmack zusammengestellt; indeß finden sich doch, trotz der Sterilität des Ganzen, hier u. da interessante Beiträge zur Sittengeschichte darin, besonders wenn der Verf. als Zeitgenosse oder aus der jüngst vor ihm vergangenen Zeit berichtet. Vgl. Hartzheim, Bibl. Colon. p. 160. v. Steinen, Die Quellen d. westph. Historie. Nr. XXIII. S. 17 fg. u. Vorrede. Desselben Joh. Hobbelings Beschreib. u. s. w. in d. Vorrede. Adelung's Forsetzung u. Ergänzung zu Jöchers Gelehrten-Lexikon. Leipzig. 1784. 1. Bd. S. 1763. Joh. Suib. Seibertz in d. Westphäl. Beiträgen z. Deutschen Gesch. 1. Bd Darmst. 1819. S. 53 fg. u. in Rosenkranz's u. Geisberg's Zeitschrift f. westph. Gesch. u. Alterthumskunde. Münst. 1852. Bd. 13. od. N. F. Bd. 3. S. 360—365: „Johann von der Berswordt u. sein Westfälisch-Adelich Stammbuch."). S. 379—520.]

[5]) Papierhandschr. in Fol., 1851 im Besitze des Hrn Adolf von u. zur Mühlen. Vgl. Ficker's Vorr. z. d. Münster. Chron. des Mittelalt. S. XXXIV.

[Auf Bl. 1a. heißt es: Chronica episcoporum Mimmigerfordensium sive Monasteriensium — per Henricum Baurmann pro tempore baroniae Wiss scribam iudicii descripta anno salutis 1632. Bl. 1b. beginnt: Tempore Caroli Magni imperatoris seyn die vornembsten adliche geschlechten des stiffts Munster gewesen diese vier: Schade, Staell, Korff u. Schenckinck, gelück sulx folgenden verss klaeriyck nachwyset: „Damnum cum chalybe, corbus cum pocula fundat." Dann folgen:

Bl. 2a—3b. Verzeichniſſe der Münſter. Biſchöfe bis Ferdinand u der Städte u. Dörfer des Stiffts; Bl. 4a—42b. die alte niederdeutſche Münſter. Chron. 772—1424. (Nr. II. in Ficker Münſter. Chron. des Mittelalters); Bl. 42b—47b. die Münſter. Chron. eines unbekannten Augenzeugen. 1424—1458. (Nr. IV. b. Ficker a. a. O.), im latein. Auszuge; Bl. 48a—49a. die latein. Fortſetzung Rudolfs v. Langen. 1458—1496. (ebenfalls b. Ficker Nr. IV. b. abgedruckt); Bl. 50a—57a. eine deutſche Fortſetzung bis 1557, die nicht mit d. Münſter. olden Cronica (Nr. VII. b. Ficker a. a. O.) ſtimmt, aber wenig Neues hat; Bl. 57a—60b. die Namen der ferneren Biſchöfe bis Ferdinand, mit freigelaſſenem Raume, um die Leben einzutragen. Dann folgen noch einige Lehnbriefe über die Herrlichkeit Borkeloe u. ein kurzer Catalogus episcoporum Traiectensium. — Die Handſchr. iſt ſehr fehlerhaft.]

*) Papierhandſchr. in Fol. aus d. Ende des 17. Jahrhund., 1851 im Beſitze des Frhrn v. Droſte zu Hülshof. Vgl. Ficker's Vorr. z. d. Münſter. Chron. S. XL fg.

[Inhalt: 1. die alte niederdeutſche Münſter. Chron. 772—1424. (abgedruckt b. Ficker in den Münſter. Chroniken des Mittelalters als Nr. II. Vgl. Ficker's Vorr. S. XLIII. fg.) Bl. 1—24. 2. Münſter. Chron. von d. Wahl Biſch. Heinrichs v. Mörs 1424 bis auf Biſch. Wilhelm v. Kettler (mit Auslaſſung des die Wiedertäufer Betreffenden; Nr. VII. b. Ficker a. a. O. Vgl. Fickers Vorr. S. XL.). S. 25—37. 3. Fortſetzung bis 1589 (dieſe hat im Leben Biſch. Wilhelms auch das in Nr. VII. bei Ficker Mitgetheilte, iſt aber bei weitem ausführlicher; ſie ſcheint ſelbſtſtändig u. nicht ohne Werth). S. 37—52. 4. Chron. der Münſter. Biſchöfe in Verſen bis 1688. (von derſelben Hand). S. 55—62. 5. Epitaphium Friderici Christiani (von neuerer Hand).]

*) Papierhandſchr. in Fol., Mss. Nr. 130., auf d. Pauliniſchen Biblioth. z. Münſter. Vgl. Ficker's Vorr. z. d. Münſter. Chron. des Mittelalters. S. XXIV fg.

[Inhalt: 1. Verſchiedene Monasteriensia von neurer Hand; 2 ein unvollſtändiges Tagebuch üb. die Dortmunder Fehde in den J. 1388 u. 1389. — 3. Chronik von Münſter (35 Bl.) 772—1466. Die Seiten ſind in 2 Columnen getheilt, die Schrift iſt oft nachläßig u. undeutlich. Die Ueberſchriften über den Biſchofsleben ſind roth, die Initialen der Biſchofsnamen abwechſelnd blau u. roth. Die Handſchr. iſt unvollſtändig am Anfang u. Ende. Bl. 1. beginnt mit dem Leben Biſch. Wulfhelms, von dem nur die erſten Sätze fehlen; auf Bl. 18a. beginnt Biſch. Otto IV., Bl. 27a. Heinrich II., Bl. 31b. Walram v. Mörs; Bl. 32—35 ſind unvollſtändig; die äußeren Columnen ſind abgeriſſen. Bl. 35b. endet unvollſtändig in der Erzählung des Cösfelder Compromiſſes nach Arnd Bevergern. Faſt auf allen Blättern finden ſich ſchadhafte Stellen. Der in dieſer Handſchr. fehlende Anfang u. das Ende der Chron. finden ſich in d. Handſchr. in 4to auf d. Biblioth. des Vereins f. Geſch. u. Alterthumsk. Weſtphalens z. Münſter, Nr. 10. — Die Chron., niederdeutſch, wahrſcheinlich um 1500 verfaßt, iſt eine Miſchchronik, eine Ineinanderarbeitung verſchiedener münſter. Chroniken mit Einſchiebung beträchtlicher ſelbſtſtändiger Zuſätze. Der 1. Th., 772—1424, iſt im Weſentlichen nur eine ſelbſtſtändige niederdeutſche Ueberſetzung der älteren Marienfelder Umarbeitung (ſ. Ficker's Vorr. S. XVIII fgg.). Die meiſten der dieſer Recenſion eigenthümlichen Zuſätze finden ſich hier wieder, ſo der lange Zuſatz üb. B. Ludwig II., das längere Leben des B. Florenz. Außerdem hat der Verf. aber auch die erſte Umarbeitung der urſprüngl. Vita des Florenz (ſ. Ficker's Vorr. S. XV fgg.) benutzt; denn neben der lo-

benden Beurtheilung des B. Otto IV, wie sie sich in der älteren Marienfelder Umarbeitung findet, hat er auch die tadelnde aus der ersten Umarbeitung aufgenommen. Die selbstständigen Zusätze sind hier sehr reichhaltig u. ganze Abschnitte sind erweitert; am bedeutendsten sind die Zusätze im Leben Otto's IV. Der 2. Th. der Chron., 1424—1466, beruht auf einer Ineinanderarbeitung der latein. münster. Chron. eines ungen. Augenzeugen v. 1424—1458 (b. Ficker a. a. O. Nr. IV.) u. der Chron. des Arnd Bevergern, indem bald aus der einen, bald aus der anderen Chron. Stücke aufgenommen sind, so daß dasselbe oft 2 Mal vorkommt. Besonders gegen Ende wird die Chron. sehr verwirrt. Bedeutender sind die Zusätze, besonders bei der Regierung des Bisch. Heinrich II., wenngleich allerdings geringer, als bei Bisch. Otto IV. Nach d. J. 1450 wird die Chron. ganz unbedeutend u. werthlos. Die Schilderung ist lebhaft, die Einzelnheiten werden ausgemalt, scherzhafte Anekdoten eingeflochten. Viele Angaben sind irrig; doch finden sich auch viele gute Notizen, besonders über die dem Verf. näher liegenden Zeiten; viele sind aus eigener Anschauung entstanden, wie z. B. die häufig vorkommenden Lokalerklärungen. — Ein Abschnitt aus dieser Chron. (das Leben des B. Otto von der Hoya. 1392—1424) ist von Ficker in d. Münster. Chron. s. Nr. III. S. 156—187 aufgenommen.]

*) Papierhandschr. in 4to, in der Biblioth. des Vereins f. Gesch. u. Alterthumsk. Westphal. z. Münster, Handschr. Nr. 10. Vgl. Ficker's Vorr. z. d. Münster. Chron. S. XXX fg. u. XXV.

[Auf dem Vorsatzblatte: „Liber Henrici Plonies V. E. Decani ex donatione reverendi D. J. Detten V. E. C.“ (H. Plönies war Dechant am alten Dome zu Anfange des 17. Jahrh.). Die Schrift, undeutlich u. incorrect, deutsche Cursiv mit vielen Abkürzungen, zeigt die Mitte oder 2te Hälfte des 16. Jahrh. — Inhalt: 1. S. 1—55. die 1. latein. Umarbeitung der Chron. des Florentius (s. Ficker's Vorr. S. XV fgg.); 2. (ohne Absonderung) S. 55—110. die latein. Münster. Chron. eines ungenannten Augenzeugen. 1424—1458. (b. Ficker a. a. O. Nr. IV.), als Fortsetzung. (Vgl. unten b. Ficker); 3. die niederdeutsche Münster. Chron. v. 772 an bis auf Wilhelm II., die, wenn gleich unvollständig, sich auch in Mss. Fol. 130. auf d. Paulin. Bibl. z. Münster befindet. (S. oben Nr. 7.) Bis auf unbedeutende Abweichungen stimmt die Vereinshandschr. mit der Paulin., soweit dieselbe reicht; doch ist die Sprache in der Paulin. viel reiner, als in der Vereinshandschr., wo sie sich dem Hochdeutsch mehr nähert. Die Vereinshandschr. ist vorzüglich deshalb wichtig, weil sich hier die in der Paulin. Handschr. fehlenden Anfang u. Ende finden. Das Ende der Chron. ist übrigens ohne allen Werth; es füllt nur 3 Blätt. Nach den Schlußworten der Chron. Arnd Bevergern's 1466. heißt es gleich: Anno 1496. in vigilia nativitatis Christi obiit reverendissimus dominus Henricus a Schwassenborg. Dann folgen höchst dürftige Nachrichten über die Bischöfe von Konrad II. bis Wilhelm II.; weiter sind noch die bloßen Namen der Bischöfe bis auf Ferdinand zugeschrieben. Dieser letzte Theil von 1466 an ist so dürftig u. von der früheren Chron. so verschieden, daß er wohl von einem späteren Abschreiber herrührt.]

*) Papierhandschr. in Fol., 33 Bl., Ms. Boruss. Fol. 577, auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin, mit d. Titel auf dem Rücken des Einbandes: „Catalogus Episcoporum Monasteriensium“, aus 3 verschiedenen Theilen bestehend u. die Geschichte des Bisthums Münster u. seiner Bischöfe von Gründung des Bisthums an bis auf B. Bernhard v. Räsfeldt 1559 enthaltend.

[Inhalt: 1. „Catalogus Episcoporum Monast:“ Anf.: „Hir begint in Boeck Catalogus Episcoporum Mimigarnordenſium Dat holt inne u. ſ. w.“ Am Rande befindet ſich die Bemerkung: „NB. Auß einem andern Exemplar habe ich dieſen Catalogum etzlicher maßen augiert vnd emendirt, deßen Titell alſo: Eyn vthtokiage der Chronicken vpt Kortste, van den Bischoppen van Munster.“ (Es iſt dies die von Gründung des Bisthums an bis zum Tode des B. Otto v. d. Hoya, v. 772—1424, reichende u. bei Ficker bereits als Nr. II. abgedruckte niederdeutſche Chronik, doch weicht die Handſchr. vielfach von dem Druck b. Ficker ab; nicht allein daß in der Handſchr. mehrere Biſchöfe gänzlich fehlen, ſo hat die Hdſchr. außerdem auch bei manchen Biſchöfen nur wenige Zeilen, während Ficker öfters ein ganzes Stück giebt; zuweilen enthält ſie jedoch Manches, was bei Ficker fehlt. Die Sprache iſt nicht rein niederdeutſch; öfters ſind große Stücke ausgeſtrichen). Bl. 1—20. Darauf folgt als Fortſetzung, ohne beſondere Ueberſchrift, nur durch eine neue Zeile von der vorigen Chron. getrennt, 2. die weitere Geſch. der Biſchöfe v. Münſter v. B. Heinrich v. Mörs an bis auf den 48. Biſch. Friedrich v. Weda, v. 1424—1532. Anf.: „Henrich die erſte in den Nhamen deſſen was ein Edell Junkher u. ſ. w. vnd Graf van Mourſe geboren“ etc. — Dieſe Chron. iſt ebenfalls niederdeutſch u. ſtimmt bis auf B. Heinrich v. Schwarzberg im Großen u. Ganzen mit der bei Ficker als Nr. VII. abgedruckten Chron. überein; doch ſchon der letzte Theil der Geſch. des ebengen. Biſch. weicht von dem Abdruck b. Ficker ſehr ab, die Geſch. der folgenden Biſch., Conrad von Redberg, Erich v. Lauenburg u. Friedrich v. Weda, iſt gänzlich von demſelben verſchieden. Unten auf den Seiten, ſowie am Rande, befinden ſich mehrmals Anmerkungen). Bl. 20 adv.—29. Nach einer kurzen Notiz über 1549 folgt 3. mit den Worten: „Sequitur Supplementum ex Catalogo quem a Dietm: Mülhero accepi“ auf 8 eng geſchriebenen Seiten die Geſch. der folgenden Biſchöfe von B. Franz v. Waldeck an bis auf Biſch. Bernhard v. Räsfeldt 1559. (die Geſch. des Biſch. Franz v. Waldeck auf 3 S., mit Ausnahme der paar kurzen Notizen am Ende, nur von den Wiedertäufern in Münſter u. deren Bekämpfung in Kürze handelnd; Geſch. des B. Wilhelm v. Kettler auf faſt 2 S.; B. Bernh. v. Räsfeldt v. 1557—1559 auf 3 S. Schluß: „Item im Jahr 1559. vp Sondagh altera Martini Epi ys der Biſchop Berndt van Raißfeldt ingefoert tho Monſter, met temlich ſtate em gehuldiget, vndt folgendts alle ſtede deß Stiffts Monſter ingenommen, vnd vp dagh Caeciliae Virginis tho Werne ingekommen. Hactenus Supplementum quod a Diethmaro Mulhero accepi.“ — Das ganze Supplement Mülher's weicht durchaus von der Chron. Nr. VII. bei Ficker über dieſelbe Zeit bis z. J. 1557 ab.). Bl. 30—33.]

10) Papierhandſchr. in 4to, 102 u. 12 beſchriebene Bl., Ms. Boruss. Quart. 126, auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin, mit d. Titel auf dem Einbande: „Münſterische Chronik“, beſtehend aus 2 Chroniken u. 1 Privilegium.

[Inhalt: 1. die alte niederdeutſche Münſter. Chron. v. 772—1424, b. Ficker Nr. II., doch in der Hdſchr. ohne Ueberſchrift u. überhaupt zu Anfang defect (die 2 erſten Seiten des Abdruckes b. Ficker S. 92 u. 93 fehlen; die Hdſchr. beginnt mit den W.: „he ſeuen Jar olt was“, wie b. Ficker auf S. 94 die 2. Zeile von Oben). Bl. 1—52 adv. 2. Die als Nr. VII. b. Ficker gedruckte niederdeutſche Münſter. Chron. v. 1424—1557 od. v. d. Wahl Biſch. Heinrichs v. Mörs bis auf die Wahl Biſch. Bernhard's v. Räsfeldt. (Anf.: „Hinricus de Erſte in dem Namen Duſſe was ein Edell Juncker“ u. ſ. w. Schluß, ganz mit d. Abdruck b. Ficker S. 345 übereinſtimmend: „Na der Reſignation Wilhelmi — — wort — — anno 1557 — — thom Hern erkoren, Her Bernhart

van Raesfeldt, ein Domher vnd Domkelner tho Munster, vnd ein proueſt tho Sunte Mauritius van Munſter, ouk archiacken der beider Kerken tho Warendorpe. Ende dieſer Croniken Biſs auff Biſchoff Berndt." — Bei der Erzählung von den Wiedertäuferunruhen in Münſt. findet ſich auch die von Fick. weggelaſſene Vertragsurkunde). Bl. 52 adv. — 102 adv. 3. Aufcultirte vnd Gleichlautende Des Stiffts Munſter Gemeinen Landes Priuilegij vndt abſchrifft. 1573. (Anf.: „Wir Johan van Gotts Gnaden Biſchoff tho Munſter" u. ſ. w.) 24 S.]

11) Papierhandſchr. in 4to (122 Bl., deutliche Handſchr. des 17. Jahrh.), im J. 1851 im Beſitze des Hrn Adolf von u. zur Mühlen. Vgl. Ficker's Vorr. z. d. Münſter. Chron. S. XXXV.

[Inhalt: Bl. 1a—48a. die alte Münſter. Chron. v. 772—1424 (bei Ficker Nr. II.) mit Arnd Bevergern's Zuſätzen; Bl. 48a — 84b. Arnd Bevergern's Münſter. Chron. 1424—1466. (b. Ficker abgedr. Nr. V.); Bl. 84b—112b. Fortſetzung der Chron. des Arnd Bevergern. (b. Ficker abgedr. Nr. VI.); Bl. 112b—119b. die Erzählung des Anfangs der Religionsunruhen in Münſtrr bis zur Antwort des Biſchofs auf die Bitte, er möge die ausgezogenen Domherren zur Rückkehr bewegen; damit bricht die Hdſchr. unvollendet ab. Auf den letzten Blätt. ein Inhaltsverzeichniß. — Was über die Religionsunruhen geſagt wird, iſt nicht von demſelben Verfaſſ. u. ſtimmt ganz mit Kerſſenbrock. Einige Stellen der Fortſetzung ſind von Wittius in ſ. Histor. Westfaliae benutzt.]

12) Pergamenthandſchr. in 4to (124 Bl.), 1851 im Beſitze Fickers. Vgl. Ficker's Vorrede z. d. Münſter. Chron. S. XXXV.

[Die Handſchr. iſt ſorgfältig u. deutlich geſchrieben, nahe am Ende des 15. Jahrh.; jede Seite iſt in 2 Columnen geſpalten. — Inhalt: Bl. 1a—59b. die alte niederdeutſche Münſter. Chronick. 772—1424. (b. Ficker Nr. II.) mit Arnd Bevergern's Zuſätzen; Bl. 59b—100a. Arnd Bevergern's Münſter. Chronik (b. Ficker abgedr. Nr. V.); Bl. 100a—124b. Stevermann's Fortſetzung.]

13) Papierhandſchr. in Fol., mit d. Titelblatte: „Münstersche olde Cronica", auf d. Königl. Bibl. z. Hannover, Schrank XIII. Monasteriensia. Vgl. Ficker's Vorrede z. d. Münſter. Chron. S. XL.

[Inhalt: 1. die alte niederdeutſche Münſter. alte Chron. v. 772—1424. (b. Ficker unt. Nr. II. abgedruckt). S. 1—87. 2. die niederdeutſche Münſter. Chron. v. d. Wahl B. Heinrichs v. Mörs bis auf die Wahl B. Bernhards v. Räsfeldt. 1424—1557. (b. Ficker Nr. VII.). S. 87—141.]

14) Papierhandſchr. in Fol., 287 S. (eng zuſammengedrängt u. ziemlich klein, aber deutlich geſchrieben), Ms. Boruss. Fol. 19, auf der Königl. Biblioth. z. Berlin. (Auf dem Vorderblatte ſteht: Johann Michael Hamann ab amico Jodoco Mauritio Detten. Monast. Westph. MDCkkkVIII.)

[Inhalt: 1. Herman Kerssenbrock (Kerssenbroick, Kerssenbroeck, Kerssenbroch; aus Barntrup, kam in früher Jugend, im J. 1583, mit ſeinen Eltern nach Münſter, beſuchte hier die Domſchule, blieb bis zur Errichtung des Wiedertäuferreichs daſelbſt, d. 27. Febr. 1834, u. kehrte nach der Eroberung v. Münſter dahin u. in die dortige Schule zurück, befand ſich 1545 in Köln, war ſpäter 2 Jahre, v. 1548—1550, Rektor in Hamm, dann 25 Jahre, v. 1550—1575, Rektor der Domſchule, d. i. des Pauliniſchen Gymnaſiums, in Münſter, verließ aber, in Folge ſeiner Geſchichte des Wiedertäuferregiments in Münſt. mit dem dortigen Rathe

u. seinen Mitbürgern zerfallen (vgl. die handschriftl. Acta ab An. 1573 inter Senatum Monasteriens. et M. Herm. a Kersenbroeck scholae Maioris Moderatorem ob Historiam Anabaptisticam Monasteriensium bona fide ab eod. Kersenbr. descriptam, in Ms. Boruss. Fol. 575b. p. 1—41, auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin. Urkunde üb. K's Streit mit dem Rath z. Münster in Troß Westphalia. I. 1824. S. 80. — Originalbriefe zur Gesch. des Streits zwischen K. u. dem Rath z. Münster. ibid. 1826. St. 11), Münster u. war nun v. 1575—1578 Rektor am Salentinischen Gymnasium z. Paderborn, hierauf, seines Catalog. Episcopor. Paderbornens. wegen auch hier angefeindet, 1578 Rektor an der Schule in Werl, kam aber hier seines Spottgedichtes, Noctua, halber auf Anklage der Münsterer ins Gefängniß, entfloh jedoch aus demselben. Seine weiteren Schicksale sind unbekannt. Nach einigen Nachrichten wurde er noch Rektor der Domschule zu Osnabrück. Er gehörte nicht dem geistlichen Stande an, hing aber mit Innigkeit an den Lehren der kathol. Kirche. Sein Todesjahr ist unbekannt; öfters wird das J. 1585 als dasselbe angegeben. Mit Hamelmann war er persönlich bekannt u. ward von demselben sehr geschätzt. Vgl. Hamelmanni Op. genealog.-histor. p. 55, 173, 243, 1297. Henr. ab Hövel Speculum Westphal. p. 15 b. Berlin. Handschr. Erdmanns Chron. der Bischöfe v. Osnabrück, mit den Fortsetzungen. Osnabr. 1792. Th. 3. S. 127. Driver, Bibl. Monast. p. 75. v. Steinen a. a. O. Nr. LXIII. S. 64—71. Weddigen a. a. O. S. 81, 85. Cornelius, Die Münster. Geschichtsquellen. Bd. 2. S. XXXVII fg. J. Deneke „Magister Hermann von Kerssenbrock, Rektor in Hamm, Münster, Paderborn u. Werl. Seine Schriften u. seine Verfolgung" in Rosenkranz's u. Geisberg's Zeitschr. f. westph. Gesch. u. Alterthumsk. Münster. 1854. Bd. 15. od. N. F. Bd. 5. S. 241—260.). „Historia Monasteriensis ad tempora praesertim anabaptistica. E manuscripto Libro /:Qui Coloniae Ao. (:1684. e Bibliotheca consultissimi Dni Joannis Jüddendonck, ejusdem Civitatis Sindici meritissimi mihi casu ad manus meas:/ cum Ejus permissu a Me tunc raptissime exscripta, ocio deinde obtento commodiore in praesentem Librum mundius translata a Me." 272 S. [Inhalt: Proœmium ad Lectores. Candidis ornatissimisque Dominis, Quorum impulsu rogatuve haec mea de Anabaptistico per Civitatem et Diaecesim Monasteriensem furore Historia suscepta est, Hermannus Kerssenbrockius Art: Mag: S: Pl. (darin üb. s. Quellen, üb. Zweck u. Anordnung des Buches) auf den 4 ersten nicht numer. S. Cap. 1. De Urbis Monasteriensis initijs, et paulatim incrementis, Ejusque et situ, et Loci Hominumque Natura (üb. Gründung der St. Münst., üb. Name, Christianisirung u. Stiftung des Bisthums daselbst; Lage der St., Klima, Charakter u. Sitten der Einwohner). S. 2—8. Cap. 2. De Urb. Monaster. Portis et munitionibus, reliquoque moderno Ejusdem tum externo tum interno splendore (Thore, Mauern, Thürme). S. 8—14. Cap. 3. De Urbis Templis et Coenobijs Sacellisque (darin genaue Beschreib. der verschiedenen Kirchen). S. 14—42. Cap. 4. De Primarijs secularibus tam publicis quam privatis Urbis Aedificijs, et reliquo per Urbem ornatu. (d. verschiedenen Plätze; Rathhaus; Wirthshäuser; Beschaffenheit der Häuser u. Straßen im Allgem.; Märkte). S. 42—47. Cap. 5. De divisione Incolarum Urbis, et duplici in ea Judicio (d. höhere u. niedere Klerus; Lehrstand, Patricier; Stadtrath, s. Wahl, höhere Beamten u. s. Privilegien; die Gilden u. Zünfte u. die Aldermänner. Das geistliche u. das weltl. Gericht). S. 47—60. Cap. 6. De varijs Civilibus, ante Anabaptisticum in Urbe Monaster. motibus (üb. das Eindringen der Reformation in Münst. 1524 u. die damit in Verbindung stehenden religiösen Unruhen 1525 u. 26; üb. Bernh. Rothmann, sein Auftreten u. seine Wirksamkeit in Münster

in d. J. 1531 u. 32). S. 60—84. Cap. 7. Brevis Catalogus Episcoporum Monasteriensium v. 1. Bischofe Ludger an bis auf Bisch. Franz v. Waldeck 1532 (ein kurzer Abriß der Gesch. der Münster. Bischöfe). S. 84—117. Daran schließt sich von Cap. 8. od. v. S. 118 an bis zu S. 272. die weitere Gesch. Münsters v. 1532—1554, enthaltend eine Darstellung des Wiedertäuferregiments in Münst. bis zur Einnahme der Stadt u. der Hinrichtung der Führer, (v. S. 264—272) der darauf folgenden neuen Einrichtung des Stadtregiments u. der endlichen Wiederherstellung der früheren Privilegien im J. 1554. Diese ganze Schrift ist eine neue Recension von Kerssenbrock's Anabaptistici furoris Monasterium incl. W. metr. evertentis historica narratio, wie es scheint, erst nach der gen. hist. narrat. gefertigt, u. unterscheidet sich von derselben dadurch, daß sie sich bei der Beschreibung der St. Münster hinsichtlich der Straßen viel kürzer faßt, als die hist. narrat.; daß sie die 2 Abschnitte derselben, üb. Sitten u. Gebräuche der Einwohner u. die allerhand Wunder u. Vorzeichen, die jenem Wiedertäuferreiche in Münst. vorangegangen u. das Unglück Münsters vorher verkündigt haben sollen, gänzlich wegläßt, dafür aber eine kurze Gesch. sämmtl. Bischofe v. Münster bis auf Franz v. Waldeck einschaltet, die sich in der histor. narrat. nicht findet; daß sie sich zwar sowol in dem ersten, dem evangelischen Theile, der das Eindringen der luther. Lehre in Münster u. die hierdurch daselbst herbeigeführten religiösen Bewegungen u. Unruhen erzählt, als auch in dem zweiten od. dem Haupttheile, der das Wiedertäuferregiment in Münster bis zu dessen Sturze schildert, an jene histor. narratio genau anschließt u. im Inhalte mit derselben völlig übereinstimmt, aber nur einen kleinen Theil der in der hist. narratio gegebenen Actenstücke mittheilt, von manchen nur den Anfang, ebenso auch die verschiedenen gepflogenen Verhandlungen u. Unterhandlungen nur ganz kurz nach Inhalt u. Resultat erwähnt, ferner die vielen Reden in d. histor. narrat. theils gänzlich wegläßt, theils sehr abkürzt, ebenso auch die ausführlichen Beschreibungen daselbst, sowie auch noch verschiedenes Andere bedeutend verkürzt, endlich wenn gleich von rhetorischem Beiwerke nicht gänzlich frei, dennoch wenigstens einen großen Theil desselben, mit dem die histor. narrat. bis zum Uebermaß ausgestattet ist, beseitigt, also in ihrem ganze Stile viel einfacher ist u., in der Erzählung der Begebenheiten bei weitem weniger, als jene, durch eingeschaltene Actenstücke unterbrochen, eine viel übersichtlichere u. zusammenhängendere Darstellung liefert, als jene. Nur wenige Sätze stimmen in beiden Bearbeitungen wörtlich mit einander überein. In Folge dieser Umarbeitung hat diese Schrift einen viel geringeren Umfang erhalten, als die histor. narratio. Während in dieser die Gesch. Münsters v. 1524—1554, Codd. mss. Latini Fol. 225, 343 eng geschriebene Folioseit. füllt, nimmt sie in dieser 2. Bearbeit. über dieselbe Zeit nur 178 Folios. ein; während in jener narrat. die Gesch. Münsters nach der Hinrichtung der Führer v. 1536 an bis z. J. 1554. 18 S. (in Codd. mss. Lat. 225. p. 377—395) beträgt, beträgt sie hier nur 8 S. (S. 264—272). Vgl. in Ms. Boruss. Fol. 19. die Austreibung am 27. Febr. 1534 S. 191—193; die Rede Knipperdolling's S. 196—198; die Beschreibung der Hungersnoth in Münst. S. 252 fg. — 2. Catalogus Episcoporum Monasteriensium stylo Metrico Breviter Conscriptus incerto auctore. (in elegischen Distichen; v. 1. Bisch. Ludger an bis auf den Tod des 56. Bisch. Ferdinand 1650; doch hat der letzte Theil dieser metrischen Bischofschronik, v. 51. Bisch. — 56. incl. einen and. Verf., als der erste, bis zum Tode des 50. Bisch. Franz v. Waldeck reichende Theil. Die Nachrichten üb. jeden Bisch. betragen nur wenige Verse). S. 275—287.]

17) Die Geschichtsquellen des Bisthums Münster. Herausgeg. von Freunden der vaterländ. Geschichte. 3 Bde. Münster. 1851—1856.

1. Bd. (LIV. u. 407 S.) Die Münsterischen Chroniken des Mittelalters. Herausgeg. von Jul. Ficker. 1851.

[Inhalt des 1. Bds: I. Florenz von Wevelinkhoven's (Wevelichoven; Domherr z. Köln, später Bischof v. Münster, 1378 od. 1379 Bischof v. Utrecht; † 1393. Vgl. Joannes de Beka de Episcop. Ultraiect. p. 121, 130. Suffridi Petri Frisii append. ad Joh. de Bekae chron. p. 148 fg. Johannes Gerbrandus a Leydis, Chron. Lib. 31. cp. 45. Kleinsorgen, Histor. eccles. Westphaliae. Bch. 8. z. 1362 u. 1378. Schaten Annal. Paderborn. II. p. 365—404.) Chronik der Bischöfe von Münster, mit der Fortsetzung eines Ungenannten u. den Zusätzen der Mönche von Marienfeld. 772—1424. Vgl. Ficker's Vorrede S. X—XXIII. (Handschr. in Fol. in d. Kindlinger'schen Handschriftensamml. Codd. in Fol. Nr. 8., Papierhdschr. aus d. 17. Jahrh., 120 S., zwar leserlich, aber mit vielen Fehlern u. Lücken, im Königl. Provinzialarchive z. Münster, mit d. Ueberschrift: „Chronica episcoporum Monasteriensium." Vgl. Ficker's Vorr. S. X fg. Der latein. Chron. selbst geht eine Vorrede voran, mit d. Anf.: „Florentius dei gratia Monasteriensis ecclesiae episcopus omnibus in Christo salutem" etc. Ueberschr. d. Chron.: Incipit cathalogus episcoporum Mymmegardevordensis ecclesie. Anf. der Chron.: Anno dominice incarnacionis septingentesimo septuagesimo secundo Karolus magnus Imperator Saxoniam pro fide catholica debellavit. Es ist dies die ursprüngliche, ausführliche Lebensbeschreibung des Bischofs Florentius v. Münster bis zu seiner Versetzung nach Utrecht 1378 od. 1379, auf seine Veranlassung vor 1379 zu seiner Rechtfertigung verfaßt u. später von einem Ungenannten noch bis 1424 weiter fortgesetzt. Die Hauptquelle für die früheren Theile der Chron. sind die Todtenbücher des Domes in Münster, außerdem für Ludger's Leben Altfried. Die ganze ältere Geschichte ist voll von Irrthümern; erst mit dem Anfange des 14. Jahrhund. werden die Nachrichten zuverläßiger u. ausführlicher. Auch die Chronologie ist verwirrt. Neben der Gesch. des Bisthums Münster werden hier u. da erwähnt: Westphalen im Allgem.; das Bisthum Paderborn; Bischöfe v. Minden u. Paderborn; Grafen v. Altena, Arnsberg, Bentheim, v. d. Mark, Rietberg, Steinfurt, Tecklenburg; die Grafsch. Ravensberg u. Rhede; die St. Arnsberg, Cösfeld, Dortmund, Dülmen, Hamm, Lüdinghausen, Lünen, Recklinghausen u. Söst; außerdem auch Bischöfe v. Halberstadt u. Magdeburg, Landgrafen v. Thüringen, Fürsten u. Städte der jetz. Rheinprovinz.). S. 1—92. (3 Ueberarbeitungen u. Fortsetzungen dieser Chron. bis auf den Tod des Bisch. Otto's IV. im J. 1424: die 1. Umarbeitung in d. Pergamenthdschr. in Fol. [32 Bl.], Codd. Gudiani Nr. 137, auf d. Biblioth. z. Wolfenbüttel [„Catalogus episcoporum Monasteriensium" Vgl. Ficker's Vorr. S. XV.] u. in 2 Papierhandschr. [66 u. 49 S.] in 4to, Nr. 21 u. 23. auf d. Biblioth. des Vereins f. Gesch. u. Alterthumsk. Westph. z. Münster [vergl. Ficker a. a. O. S. XVI.]. Das Leben des B. Florenz ist darin sehr abgekürzt u. die Biographien seiner Nachfolger von einem Anonymus bis auf den Tod des Bisch. Otto IV. 1424 hinzugefügt. Diese Recension ward, wie es scheint, bald nach dem Tode des B. Heidenreich 1392, die Biographie des B. Otto IV. wahrscheinl. bald nach 1424 abgefaßt. An diese Recension halten sich die späteren Uebersetzer u. Fortsetzer. — Die 2. od. die ältere Marienfelder Umarbeitung, unt. d. Tit. „Chronicon Marienfeldense episcoporum Monasteriens." 772—1424, unter dem

Namen des Marienfelder Mönchs Hermann v. Söst [† 1445] in einer Papierhandschr. in Fol. in d. Kindlinger'sch. Handschr. Bd. 76. z. Münster im Königl. Provinzialarchive [latein., im Leben des Florenz den längeren Text enthaltend, außerdem aber bald größere selbstständige Zusätze, bald kürzere eingeschobene Erklärungen. Vgl. Niesert, Beiträge zu einem Münsterschen Urkk.buche Bd. 1. Vorw. S. IV. Wilkens, de fontib. Westphal. p. 9 fg. *Ficker's Vorr. S. XVIII fg. u. oben S. 460]. — Die 3. od. die jüngere Marienfelder Umarbeitung eines Marienfelder Mönches, v. 772—1424, gewöhnlich als „Chronicon Florentii" angeführt [vgl. Wilkens a. a. O. p. 9. u. Ficker a. a. O. S. XXII fg.], in e. Papierhdschr. in Fol. auf d. Königl. Bibl. z. Hannover, Schrank XIII. Monasteriensia, latein., mit d. Tit.: „Chronica episcoporum Monasteriensium ab a. 776. jussu Florentii de Wevelinghoven conscriptum, cuius post obitum ab anonymo ad a. 1424 continuatum est." Sie enthält vollständig das ältere chron. Marienfeldense, außerdem aber auch noch viele Zusätze unter Benutzung von Marienfelder Urkunden, ferner allein die Vorrede des Florenz u. ein eigenthüml. Bruchstück. Die Zusätze sind von geringem Werthe, zuweilen zwar kritisch, aber wenig Scharfsinn des Verf. verrathend; viele derselben berühren Münster gar nicht, ohne auch für allgemeine Gesch. Ausbeute zu gewähren. Obwohl von den Geschichtschreibern sehr geschätzt u. vielfach benutzt, enthält doch diese Recension, wahrscheinl. nach d. 2. Hälfte des 15. Jahrh. verfaßt, den ursprünglichen Text des Florenz am meisten mit Fremdartigem vermischt.) — II. Chronik der Bischöfe von Münster von der Stiftung des Bisthums bis auf den Tod Bischofs Otto von der Hoya. 772—1424. Vgl. Ficker's Vorr. S. XXIII fg. (Papierhandschr. in 4to., 67 S., auf d. Universitätsbibl. z. Göttingen, Mss. hist. Nr. 276, auf d. Vorsetzblatte mit d. Tit.: „Cronica Monasteriensis", u. von neuerer Hand: „Cronica s. gesta episcoporum Monasteriensium"; Ueberschrift: Incipiunt gesta episcoporum Monasteriensium. Anf. der Chron.: „Hir begynnet eyn boeck geheyten cronica offte katalogus episcoporum Mymygarvordentium, dat hoeldt ynnne den staedt und dat levent der bischope van Mymygarvorde, nu geheyten Monster" etc. Eine 2. Hdschr. in 4to (74 S.), Ms. Boruss. Quart. 46. auf d. Königl. Bibl. z. Berlin, auf d. Rücken des Einbandes genannt: „Chronica der Bischöfe von Münster", die Chron. selbst ohne Ueberschrift, u. mit d. Anf.: „Hir begint eyn Boeck geheiten Cronica of the Cathalogus Episcoporum Mymygaruordensium" etc. Diese Abschrift hat nach den letzten Worten im Abdruck noch 2 Zeilen hinzugefügt, worauf abgesondert die W. stehen: „Hyr na volget Byschop Hynrik van Maerse vnde ys der xlij byschop to Monster." — Auch kommt die Chron. mit and. Chroniken verbunden vor, z. B. in Ms. Boruss. Fol. 577 (Bl. 1—20), auf d. Königl. Bibl. z. Berlin. Vgl. außerdem Ficker's Vorr. S. XXIII. Nr. II., S. XXXIV. Nr. IVb., S. XXXV. Nr. V., S. XL. u. S. XLII. s. Nr. VII. — Diese niederdeutsche Chron. ist im Wesentlichen eine bloße Uebersetzung der 1. latein. Umarbeitung, enthält jedoch auch einige eigenthümliche Zusätze u. Abweichungen; sie erzählt Thatsachen, die in keiner latein. Chron. vorkommen; besonders abweichend sind die Leben der B. Adolf u. Johann I. [S. 131—136. im Abdrucke.] — Neben der Gesch. des Bisth. Münster werden erwähnt: d. Bisthum Paderborn u. d. Grafsch. Ravensberg; Bischöfe v. Minden u. Paderborn; Grafen v. Altena, Arnsberg, Bentheim, Dortmund, v. d. Mark, Ravensberg, Rietberg, Steinfurt, Tecklenburg; die St. Arnsberg, Bielefeld, Cösfeld, Dortmund, Dülmen, Hamm, Lüdinghausen, Lünen, Recklinghausen, Söst, Tecklenburg; außerdem Bischöfe v. Halberstadt u. Mag-

deb., Bisch. Thietmar v. Merseburg S. 103; Landschaften, Fürsten u. Städte der jetz. Rheinprovinz). S. 92—155. III. Leben Otto's von der Hoya, Bischofs zu Münster. 1392—1424. (niederdeutsch; ein Abschnitt aus einer Münster. Chron. v. 772—1466, handschriftl. in Fol. auf d. Paulinischen Biblioth. z. Münster, Mss. Nr. 130, u. in 4to ebendas. in d. Bibl. d. Vereins f. Gesch. u. Alterthumsk. Westph., Nr. 10. Vgl. Ficker's Vorr. S. XXIV—XXX. u. oben Nr. 7 u. 8. S. 498 fg. — Erwähnt werden: Grafen v. d. Mark, Ravensberg, Steinfurt u. Tecklenburg; d. Grafsch. Mark; die St. Cösfeld, Dortmund, Dülmen, Hamm, Lünen, Recklinghausen, Söst u. Tecklenburg). S. 156—187. IV. Münster. Chronik eines Augenzeugen von der Wahl Bischof Heinrichs von Mörs bis auf das Ende der grossen münster. Fehde. (latein.) 1424—1458. Vgl. Ficker's Vorr. S. XXX—XXXIII. (2 Handschr.: 1. Hdschr. in 4to, 110 S., Nr. 10. in d. Biblioth. des Vereins f. westph. Gesch. z. Münster; 2. Papierhdschr. in Fol., z. Münster in d. Kindlingersch. Handschriftensamml. Bd. 76. S. 144—191. Vgl. Ficker a. a. O. S. XXX fg. — Anf.: XLII. Hynricus de Moersa, natu et genere comes, frater Theodorici archiepiscopi Coloniens., vicesima die etc. Diese Chron. in latein. Sprache, wahrscheinlich bald nach der Fehde von einem Augenzeugen verfaßt u. zwar, mit genauer Beobachtung der Chronologie, ist über jene Zeit durchaus glaubwürdig u. enthält üb. die Regierung der Bisch. Heinrich II. u. Walram viel genauere Nachrichten, als Arnd Bevergern. Ueber die Unternehmungen von städtischer Seite ist der Verf. am besten unterrichtet; er steht hinsichtlich seines Parteistandpunktes gleich von vornherein auf Seite derer v. Mörs, während Arnd Bevergern der Partei der Erbmännerfamilien angehörte. Wittii bellum Monasteriense [Wittii hist. Westph. App. II. 729—747.] ist ein bloßer Auszug aus dieser Chron. in einer gefälligeren Form. Außer der Gesch. v. Münster kommen in der Chron. noch vor: Herren v. Steinfurt; die St. Cösfeld, Dortmund, Dülmen, Hamm, Herford, Lüdinghausen, Paderborn, Recklinghausen, Söst u. Tecklenburg; außerdem auch Erzbisch. v. Magdeb. u. die St. Erfurt). S. 188—240. Fortsetzung Rudolf's von Langen (Probst am alten Dome zu Münster). 1458—1496. (aus e. Papierhandschr. in Fol., Bl. 50a—57a., im J. 1851 z. Münster im Besitze des Hern Adolf von u. zur Mühlen. Auch dies Stück ward von Wittius in s. histor. Westf. benutzt. Vgl. Ficker's Vorr. S. XXXIV fg.). S. 241—243. V. Arnd Bevergern's (Aldermann in Münster v. 1443—53; nach 1453 nicht mehr in Münster) münster. Chronik von der Wahl Bischof Heinrich's von Mörs bis auf die Einführung Bischof Heinrich's von Schwarzenburg. 1424—1466. (abgedruckt, jedoch fehlerhaft, besonders in den Eigennamen, in Matthaei Veteris aevi Analect. Ed. I. Ludg. Bat. 1708. Bd. 8. p. 1—173; Ed. II. Hag. Com. 1738. Bd. 5. p. 1—115. Vgl. oben S. 449. Handschr.: Pergam.-hdschr. in 4to, Bl. 59b—100a., im J. 1851 z. Münster in Ficker's Besitze; 2. Papierhdschr. in 4to, Bl. 48a—84b., im J. 1851 z. Münster im Besitze des Hrn Adolf von u. zur Mühlen. Vgl. Ficker's Vorr. S. XXXV fg. — Anf.: Hinricus van Moerse de twe unde vertigeste byschop tho Munster. Dusse de was eyn broder des ertzebissopes van Colne, bisschop Dyderichs van Moerse. Schluß: Unde de stadt van Munster de schenckede dussen heren — — aen sulveren kannen — — unde aen wyne meer, dan voir vyffhundert golden guldenn. — Die Chron., niederdeutsch, ist wahrscheinl. erst nach Beendigung der münster. Fehde abgefaßt. Für die frühere Zeit bis 1424 nahm Arnd die niederdeutsche Chron. v. Münster v. 772—1424 [Nr. II. b. Ficker] fast ganz unverändert auf, arbeitete aber die Chron. v. 1424—1466 selbstständig. Er er-

zählt einfach u. schlicht, was er gesehen u. gehört hat, u. liefert über diese Zeit gute u. glaubhafte Nachrichten, ist jedoch weniger reichhaltig, als die Münster. Chron. eines unbekannten Augenzeugen [Nr. IV. b. Ficker], u. beobachtet die Zeitfolge nicht immer genau. Seinem Parteistandpunkte nach war Arnd anfänglich ein entschiedener Anhänger der Hoyaischen Partei, schloß sich aber später eng an die gemäßigte Partei des Raths an. Außer der Gesch. Münster's kommen vor: Westphalen im Allgem.; Bisthum u. 1. Bisch. v. Minden; die Grafsch. Mark u. Ravensberg; Grafen v. d. Mark, Tecklenburg u. Steinfurt; die St. Cösfeld, Dortmund, Dülmen, Herford, Recklinghausen u. Söst; außerdem 1 Erzbisch. v. Magdeb. u. die St. Magdeb., u. Landgrafen v. Thüringen. Vgl. Driver, Bibl. Monast. p. 4. Wilkens a. a. O. p. 11. Niesert's Beiträge zu einem Münster. Urkk.buche. Bd. 1. Vorrede. S. IV fg. *Ficker's Vorr. S. XXXVI—XXXIX.). S. 244—288. VI. Fortsetzung der Chronik des Arnd Bevergern bis auf den Beginn der Religionsneuerungen. 1466—1524. (aus der Papierhdschr. in 4to, Bl. 84b—112b., im J. 1851 im Besitze des Hrn Adolf von u. zur Mühlen in Münster. Vgl. Ficker's Vorr. S. XXXV. — Anf. der Chron.: Im iaer m.cccc.lxxiiii., als de hertogh Carolus van Burgundien die staidt Nuess hart belegerte, heft dusse fromme bischup etc. Ende: dar dusse stifte nicht veli guddes upsath, dan alle qwat van qwam. — Die Chron, niederdeutsch, erst nach den Zeiten der Wiedertäufer, wahrscheinl. um die Mitte des 16. Jahrh. verfaßt, im Ganzen von keinem großen Werthe, aber mit selbstständigen u. ausführlichen Nachrichten über den Anfang des 16. Jahrh. Vgl. Ficker a. a. O. S. XXXIX fg. — In der Chron. werden auch erwähnt: Westphalen im Allgem.; Grafen v. Bentheim u. Tecklenburg; das Bisth. Paderborn; die St. Lüdinghausen u. Paderborn). S. 289—303 VII. Münster. Chronik von der Wahl Bischof Heinrich's von Mörs bis auf die Wahl Bischof Bernhard's von Raesfeld. 1424—1557. (fehlerhaft abgedruckt b. Matthaei Vet. aevi Anal. Ed. I. Bd. 8. p. 174 fgg. Ed. II. Bd. 5. p. 117 fgg. Vgl. oben S. 449. Handschr.: 1. Papierhdschr. in Fol., mit d. Titelblatte „Münstersche olde Cronica", S. 87—141, auf d. Kön. Bibl. z. Hannover. Schrank XIII. Monasteriensia; 2. Papierhdschr. in Fol., Bl. 25—37, im J. 1851 im Besitze des Frhrn v. Droste z. Hülshof; 3. Papierhdschr. in Fol, 97 Bl., z. Wolfenbüttel auf d. herzogl. Biblioth., Codd. Blankenburg. Nr. 100., eine sehr nachläßige Abschrift des 17. Jahrh.; 4. Papierhdschr. in Fol. 133 Bl., z. Wolfenbüttel auf d. herzogl. Bibl., Codd. Extravag. Nr. 89. 2., eine leserliche, aber nachläßige Abschrift des 18. Jahrh. (Vgl. Ficker's Vorr. S. XL—XLII.); 5. Papierhdschr. in 4to, Ms. Boruss. Quart. 126. (Bl. 52 adv. — 102), auf d. Königl. Bibl. z. Berlin; 6. Papierhdschr. in Fol., Ms. Boruss. Fol. 577 (Bl. 20 adv. — 29, bis z. J. 1532, jedoch schon seit Bisch. Heinrich v. Schwarzburg vielfach abweichend, v. B. Franz v. Waldeck an bis 1559 gänzlich verschieden), auf d. Königl. Bibl. z. Berlin. — Anf.: Henricus de erste des namens. Dusse de was ein edell iunkher und grave von Morsa geboren. Ende: thom heren gekoren her Bernhardt von Raesfeldt, ein doemher . . . . ok archidiaken der beiden kercken tho Warendorpe. — Die Chron., niederdeutsch, ist an die Münster. Chron. v. 772—1424. [Nr. II. b. Ficker], die sie ziemlich unverändert wiedergiebt, als Fortsetzung angehängt; von 1424 an wird sie selbstständig, hat aber, wie es scheint, mehrere Verfass. Der Th. v. 1424—1481 hat einen gleichzeitigen Verfass., ist genau u. ausführlich u. enthält wichtige Nachrichten über die große münster. Fehde, vorzüglich aber über die ersten Jahre des Bisch. Johann II. Der spätere Theil der Chron., der mit den Worten „Anno domini .m.CCCCLxxxviii" zu beginnen scheint, ist weder ausführ-

lich noch genau; der letzte Theil, schon unter Bisch. Franz, rührt wieder von einem Zeitgenossen her. Vgl. Ficker's Vorr. S. XLII—XLIV. — Erwähnt werden in der Chron.: Bischöfe v. Minden u. Paderborn; Grafen v. Bentheim, Rietberg u. Steinfurt; Bisth. u. St. Minden, Arnsberg, Bielefeld, Cösfeld, Dülmen, Hamm, Herford, Rietberg, Söst, Tecklenburg, Warendorp; außerdem Erzbisch. v. Magdeb. u. St. Magdeb.). S. 304—345. — Anhang: A. Nachrichten über die Münster. Bischöfe aus den Nekrologen des Domes zu Münster. (Aus dem Fragmente des ältesten Nekrologs; aus d. mittleren u. dem jüngsten Nekrologe. Diese 3 Nekrologe, das älteste um 1284, das 2te um 1400 gefertigt, das 3te eine Abschrift v. d. 2ten aus d. 16. Jahrh., befinden sich im Kön. Provinzialarchive z. Münster. Vgl. Ficker's Vorr. S. XLV -XLVII.). S. 346—350. B. Gedächtnissfeier des Sieges bei Varlar (aus dem großen Memorienbuche des Domes z. Münster, S. 234—236. Das hier mitgetheilte Stück, latein., ergänzt die Nachrichten über die große münster. Fehde. Vgl. Ficker's Vorr. S. XLVII.). S. 350—352. C. Erzählung über die Gründung der Abtei Werden (latein. Urk.; nach d. Abschrift Ad. Overham's auf d. Bibl. z. Wolfenbüttel, Codd. Helmstad. Nr. 690. Bl. 16b. Vgl. Ficker's Vorr. S. XLVIII—L.). S. 352—355. D. Erwählung des Grafen Otto von Tekelnburg zum Stiftsverweser (lat. Urk., wichtig für die Verfassungsgeschichte des Stifts Münst., aus Ad. Overham's Collectan. im herzogl. Braunschw. Landesarchive z. Wolfenbüttel, VII. B. 30. Vol. I. Fasc. 32.). S. 355 fg. — Personen-Register S. 357—370. Geograph. Register S. 370—377. Erklärung der mittellatein. Wörter. S. 378—382. Erklärung der niederdeutschen Wörter. S. 382—407.]

2. Bd. (XCXVIII u. 488 S.): Berichte der Augenzeugen über das Münsterische Wiedertäuferreich. Herausgeg. v. C. A. Cornelius.

[Inhalt: Ueber die Quellen der Gesch. des Münster. Aufruhrs. S: IX—XCVIII. I. Meister Heinrich Gresbeck's (Münster. Bürger u. Schreiner; zur Zeit der Eroberung Münsters noch ein junger Mann; v. 1530 an als Landsknecht zum Theil außerhalb Münsters, als die Wiedertäufer in M. die Oberhand erhielten, im Dienst bei einer vornehmen Familie, kam wenige Tage vor d. 7. Febr. 1534 in Münster an u. blieb daselbst 15 Monate, hier als Arbeiter u. Soldat dienend; floh in der Nacht des 2.—3. Mai 1535, in Begleitung von Hänschen van der Langenstraten u. noch 3 and. Bürger, aus der Stadt u. gerieth dabei in die Gefangenschaft der Belagerer, entwarf hier für die Herren v. Reiche den Plan zur Eroberung der Stadt u. war bei dessen Ausführung besonders thätig. Später, 1540, wohnte er in Osnabrück. Hamelmann Op. Geneal.-histor. p. 1279. erwähnt nur ganz kurz Gresbeck's Flucht aus der Stadt mit Hänschen; Kleinsorgen bemerkt in s. westph. Kirchengesch. Bch. 9., daß der gefangene Heinr. Greßbeck fast einen gleichen Vorschlag, näml. wie Hänschen, zur Eroberung der Stadt, gethan habe, u. erwähnt auch bei der Eroberung selbst seiner Theilnahme. Vgl. Cornelius a. a. O. S. LXIV—LXXI.) Bericht von der Wiedertaufe in Münster.*

* Vgl. außerdem I. Flugblätter: 1. Newe zeitung u. glaubligen Bericht, wie u. welchergestalt die widertäuffer in Munster irn konig erweit, dabei, wie der landgraf von Hessen sein predicanten, mit namen Theodorus Fabricius, geschickt zu den von Munster in die stat, zu erfaren ir wesen. (d. hessische Prediger Theod. Fabricius ward zum Kampf für die Luther. Lehre gegen die Wiedertäufer vom Landgrafen v. Hessen nach Münster geschickt u. verweilte hier etwa v. 8. Novb. 1533 bis gegen Ende Febr. 1534; gleich

(Abgedr. aus d. Handschr. d. Großherzogl. Bibl. z. Darmstadt, Nr. 105, 320 S. in Fol., aus d. Mitte des 16. Jahrh., regelmäßig geschrieben,

nach d. 2. Novb. 1534 kam er noch einmal als Gesandter des Landgrafen nach Münster, um einen Auftrag des Fürsten auszurichten. — In dieser Schrift findet sich des Fabric. Bericht üb. s. Gesandtschaft). N. Ausg. mit d. Tit.: Newe zeitung von den widerteuffern zu Münster. Wittenb. 1534. (unterscheidet sich von d. 1. Ausg. nur dadurch, daß sich darin ein Schreiben des Bisch. v. Münster an den Erzbisch. v. Köln u. die Aussagen einiger Apostel befinden). — 2. Newe zeittunge vonn Münster, was sich begeben hat, Inn der stadt vnd außwendig der Schantzen vnd Blochheusern seyd Pfingsten u. s. w. 1535. 4. u. wdhlt in d. Westphalia. 1826. St. 46. S. 376—378. Vgl. oben S. 462 (von einem bischöfl. Beamten an einen der fürstl. Verbündeten). — 3. Von dem Münsterischen aufrur, verstockung u. yamer, glaublich anzeig Dietterichs von Hamburgk. 1535. 4. (vor der Eroberung geschrieben; der Verf. war 14 Wochen in Münster gefangen u. rettete sich im Winter 1535 über den gefrornen Stadtgraben). — 4. Die ordnung der Widerteuffer zu Münster, item was sich daselbs nebenzu verloffen hatt, von der zeytt an, alls die stat belegert ist wordenn. 1535. u. wdhlt in d. Zeitschr. f. westf. Gesch. u. Alterthumsk. Münst. 1856. Bd. 17. S. 240—249. (vgl. oben S. 466). — 5. Historia der belegerung u. eroberung der stat Münster. Anno 1535. Getruckt 17. Julii. u. wdhlt in d. Zeitschr. f. westf. Gesch. u. Alterthumsk. 1856. Bd. 17. S. 236—240. (vgl. ob. S. 466.) — 6. Wahrhaftiger bericht der wunderbarlichen handlung der düffer zu Münster in Westvalen, wie sich alle sachen nach eroberung der stat u. in der eroberung zugetragen. — 7. Der gantze handel u. geschichte von der stat Münster in Westphalen gelegen, wie es ergangen ist, in einer kurtzen summa begriffen. 1536. — 8. Warhafftige geschicht, welcher massen der gotlosen unchristlichen u. wüterischen sect der Widertauffer vermaint aufgeworffen könig sampt sein zweien öbersten propheten uf sambstag nach Sebastiani des XXXVI. jars zu Münster vom leben zum todt gericht worden u. wie sie verstorben sind. (Hinten:) „1536. durch anzeigung Fritz Becken von Bettelbdorf, welcher zu der zeit in aigener Person zu Münster geweset u. solches erfaren u. gesehen hat." N. Abdr.: Des Münsterischen konigreichs u. widertaufes an u. abgang bluthandel u. end auf sambstag nach Sebastiani anno 1536. — 9. Kurtze historia vom anfang, mittel u. ausgang des konigreichs u. Widertaufs zu Münster, u. wie endlich der könig sampt andern zweien am sonabend nach Sebastiani gericht sind worden. a. 1536. abgedr. in Luther's Werken. Wittenb. Ausg. II, 471. — II. Geschichtswerke: 9. Wahrhaftige historie, wie das Evangelium zu Münster angefangen u. darnach, durch die Widderteuffer verstöret, widder aufgehört hat. Darzu die gantze handlung der selbigen buben vom anfang bis zum ende, beides in geistlichen u. weltlichen Stücken, vleissig beschrieben durch Henricum Dorpium Monasteriensem. 1536. In das heutige Deutsch übersetzt: Die Wiedertäufer in Münster, von Heinrich Dorpius, herausgeg. von Fr. Merschmann, nebst Einleit. v. H. Gelzer. Magdeb. 1847. (VIII. u. 56 S.) [Die Schrift enthält auf 48 od. 56 S. den ganzen Hergang vom ersten Auftreten Rothmanns bis zu der Hinrichtung der 3 gefangenen Führer. Am ausführlichsten u. besten ist der Theil, welcher die Erzählung über die Vorgänge in Münster vom Novb. 1533 bis Anfang März 1534 enthält; zugleich hier mit sorgfältiger Beobachtung der Zeitordnung. Auch über den vorhergehenden Kampf der Evangelischen mit den Sectirern im Sommer u. Herbst 1533, sowie über die Begebenheiten zwischen der Vertreibung der Gottlosen (1534. Febr. 27.) u. Fabricius Gesandtschaft (1534. Novb. 2.) bietet der Bericht viele gute Nachrichten, doch finden sich hier schon viele unrichtige Zeitbestimmungen. In den noch übrigen vor- u. rückwärts liegenden Zeiten des Aufruhrs

aber hier u. da mit Einmischung oberdeutscher Formen. Eine u. Hdschr., auf d. Herzogl. Bibl. z. Meiningen, 130 Bl. in Fol., ist eine oberdeut-

ist die Erzählung unzuverlässig u. voll grober Irrthümer. Der Verf. zeigt sich im Allgemeinen als einen leidenschaftlichen Gegner der Wiedertäufer; er malt dieselben durchweg mit den schwärzesten Farben, läßt sie stets nur von den gemeinsten Triebfedern, von Habgier, Unzucht, Herrschsucht, Mordlust u. s. w. bestimmt werden, häuft Narrheiten, Gräuel u. Unthaten zusammen u. läßt es auch an Schimpfworten nicht fehlen, geht aber nirgends auf die Lehren der Wiedertäufer ein. Von Hamelmann ward die Schrift sehr geschätzt. Als Verfass. eines Theiles derselben galt schon zu seiner Zeit der hessische Prediger Dietr. Fabricius v. Anhalt. S. Hamelmann, Op. genealog.-histor. p. 193. Vgl. außerdem Driver, Bibl. Monast. p. 36. u. *Cornelius a. a. O. Vorr. S. X—XXIV.). — 10. Herm. Kerssenbroick, Belli Monasteriensis contra anabaptistica monstra gesti brevis atque succincta descriptio, nunc prim. et impressa et edita. (4½ B.) Coloniae 1545. u. in Gerdes, Scrinium antiquarium. Gröning. et Bremen. 1750. Bd. 2. Th. 1. (2 Bücher daktylischer Hexameter, nur äußerst wenig enthaltend u. durchaus nicht genügend. Vgl. Cornelius a. a. O. S. XXVI fg.). — 11. M. Joan. Fabricius Bolandus (vgl. Hövel, Specul. Westph. p. 16. d. Berlin. Hdschr.), Motus Monasteriensis libri decem, jam primum in lucem editi. Coloniae. 1546. (10 Bücher elegischer Distichen. Das latein. Gedicht, 1543 vollendet, giebt zwar mehr Thatsachen, als Kerssenbroick's Gedicht, behandelt aber den Stoff mit dichterischer Freiheit. Der Verf. vermischt die Zeiten, läßt weg u. setzt hinzu, erfindet Neues u. Unerhörtes. Vgl. Cornelius a. a. O. S. XXV.). — 12. Lambertus Hortensius Montfortius (zu Montfort im Utrechtschen gebor., seit 1544 Rektor d. Schule z. Nabren in Holland. Vgl. Historia Ultraiectina. Ultrai. 1643.), Tumultuum anabaptistar. lib. I. Basil. 1548. u. b. Schardius II. (H. faßt die wiedertäuferischen Bewegungen in Westphalen u. den burgund. Niederlanden zusammen u. eilt unaufhörlich von dem einen Schauplatze auf den andern hinüber, sucht übrigens die Entwickelung des Wiedertäuferwesens von Anfang an nachzuweisen, ergreift namentl. das Münster. Ereigniß in seinen Stufen u. Wendungen, bemüht sich eine Vorstellung von den dortigen Zuständen zu gewinnen, hebt das Wichtigere u. Bedeutsamere hervor, hat aber zu wenig Material zur Hand. Vgl. Driver, Bibl. Monast. p. 62. Cornel. a. a. O. S. XXVI fg. u. oben S. 447.). — 13. Herm. Hamelmann, de renat. evangel. et motu postea incepto in urbe Monaster. in s. Op. (zwar fast nur eine unkritische Compilation aus den Schriften s. Vorgänger, liefert jedoch hier u. da einzelne Charakterzüge u. and. Einzelnheiten, die man anderwärts nicht findet, enthält namentl. über den ersten, den evangel. Theil des Aufruhrs, der bei Dorp. sehr dürftig ist, manche neue, wenngleich abgerissene Notizen — z. B. üb. Rothmann's Jugend, üb. Knipperdolling's Familie, üb. die große Disputation um Pfingsten 1532 u. A. — dient somit zur Ergänzung der kurzen u. verfälschten Erzählung Dorp's im 1. Thle. Vgl. Cornel. a. a. O. S. XXIX—XXXVI. u. oben S. 445.). — 14. Herm. Kerssenbrock. „Furoris Anabaptistici Inclytam Westphaliae Metropolim Monasterium sub Rege Scenico evertentis et per D. Franciscum Monasteriensem, et Osnabrugensem Episcopum, Ecclesiae Mindensis Administratorem, ortum ex Generosa, ac Perillustri Familia Comitum a Waldeck. post longam et difficilem obsidionem cum urbe expugnati Historia. Auctore D. Herm. Kerssenbrock Art. Mag. ac L'to Eccl. Paul. Gymnasiarcha. Descripta Anno 1707. Pro Perillustri Ecclesia in Capenberg ord. Praemonst." (444 S. in Fol., schön u. deutlich geschrieben), Papierhandschr. in Fol. aus d. 18. Jahrh., Codd. Mss. Latini Fol. 225. auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin (früher auf d. Paulinischen Bibl. z. Münster). 3 and. Handschr. auf d. Kön. Bibl. z. Berlin: a. Ms. Bo-

sche, mit unzureichender Kenntniß des Niederdeutschen gemachte Uebersetzung, enthält aber ein paar, in d. Darmstädt. Handschr. fehlende Zei-

---

russ. Fol. 575a. (groß u. gut geschrieben; p. 1—629) „Kersenbrock Historia Anabaptistar“ auf d. Rücken des Einbandes, „Kersenbrocks furor Anabapticus“ auf d. inneren Seite des Einbandes (darin b. Acta ab Anno 1573 inter Senatum Monaster. et Mag. Herm. a Kersenbroeck scholae Majoris Moderatorem ob historiam Anabaptisticam Monasteriensium bona fide ab eodem Kersenbroeckio descriptam. p. 1—41. c. Index Rerum memorabilium. auf 12 S.); b. Ms. Boruss. Fol. 827. (gegen 500 Blätt.; sehr weitschichtig geschrieben, aus d. 17. Jahrh.) „Herm. a Kersenbroick, Anabaptistici furoris Monasterium inclitum, Westphaliae metropolim, evertentis historica narratio“; c. Ms. Boruss. Fol. 836 (332 Blätt., deutlich u. weitschichtig geschrieben, mit Inhaltsangaben am Rande) „Chronica Monasteriensis sive Kessenbroick“ auf d. Rücken des Einbandes. Andere Handschr.: 1 Hdschr. in Fol., p. 267. im Catal. Mss. d. Universitätsbibl. z. Göttingen mit d. Tit.: „Herm. a. Kerssenbrock narratio de obsidione Monasteriensi seu de bello anabaptistico.“ 1 Hdschr. in 8°, 61. 18. Codd. Augustei 8. auf d. herzogl. Bibl. z. Wolfenbüttel, „Kerssenb. de anabaptistis.“ 1 Hdschr. in Fol. (672 S.), Ms. Nr. 133, auf d. Bibl. d. Akademie z. Münster. Hdschr. auf d. Universitätsbibl. in Gießen, auf d. Kön. Bibl. z. Hannover, auf d. Stadtbibl. z. Bremen. Eine Anzahl von Stellen abgedruckt b. Mencken III. S. oben S. 457. Uebersetzungen: „Geschichte der Wiedertäufer zu Münster in Westphalen. Nebst einer Beschreibung der Hauptstadt dieses Landes. Aus einer latein. Handschr. des Herrn v. Kerssenbroick übersetzt. Mit Kupfern. (548 u. 276 S.). 1771.“ 4. o. O. (von dem latein. Texte vielfach abweichend, zuweilen auch abgekürzt). Nur einen Auszug enthält die Hdschr. in kl. 4. (149 S.), Ms. Boruss. Quart. 153, auf d. Kön. Bibl. z. Berlin, mit d. Tit.: „Wahrhafte und kurtze Lehr und Lebens Beschreiung (sic!) Der Wiedertaeuffer Wie das sölbige durch ihre scheinheilige gegen alle geist- und weltliche Rechten, ja wieder der nathur selbst strebende lebens regul in der Westphälischen Haubt und Hänse stadt Munster Wie auch in einige benachbarte städt und Länder eingeschlichen, und rechtmässig bestraffet. Weitläufftig in lateinischer sprach beschrieben durch den Ehrwürdigen Herrn Hermannum Kersenbrock art. Lib. Mag. und der schull Rectori ad s. Paul. In teUtsCh Uebersetzet aLs Das zwelte JUbeLJahr Der wIDertäUffer aUsrottUng gefeIret.“ (reicht bis z. Hinrichtung der Führer 1536; als Einleitung der Erzählung d. Gesch. Münsters v. 1524—1536. dienen 6 kl. S. üb. die geograph. Lage der Stadt, körperl. u. geistige Beschaffenheit ihrer Bewohner, üb. die Festungswerke u. Thore der St. u. üb. die Vorzeichen. — Hinter der Chron. folgt S. 145: „Wass die ämbter dess stiefts Münster zur schatzung contribuieren; und wieviel dass einjedes ambt sein quantum ist monatlich.“ S. 146: „Monatliche schatzung der städten dess stiefts Münster.“ S. 147—162: „Wiederlegung Der ersten Lehr der Widder Thauffer da sie noch vorwandten als wan sie Luttherisch Lehr anhingten.“). Vgl. Cornel. a. a. O. S. XXXVI—LX. Diese Gesch. der Wiedertäufer, nicht vor dem Ende des J. 1566 begonnen u. in der 1. Hälfte des J. 1573 vollendet, besteht aus 3 Theilen: 1. einer Einleitung, welche eine Schilderung der Oertlichkeit, der städtischen Einrichtungen u. Sitten v. Münster enthält (p. 1—52 in Codd. mss. Latini 225); 2. d. evangelischen Theile des Aufruhrs od. der Gesch. des Lutherthums in Münster v. 1524—1532 (p. 54—210 a. a. O.); 3. d. Gesch. des Wiedertäuferreiches in Münster bis z. Eroberung der Stadt u. der Hinrichtung der Führer 1536, sodann noch üb. die neue städtische Einrichtung in Münster, die deshalb gepflogenen Verhandlungen u. die endliche Zurückgabe der alten Privilegien 1554 (p. 212—395). — Inhalt nach Codd. mspti Latini 225: Elenchus Capitum et Paragraphorum

len. In beiden Handschr. wird der Verf. nicht genannt. Eine 3. Handschr., in Gelenius Handschriftensamml. im Kölner Stadtarchiv Bd. 15,

(eine sehr genaue Inhaltsangabe nach den Seiten) auf 8 S. Appendix Quorund. Vocabulorum significationem explicans (alphab. v. A—Z) auf 3 S. Pars I. Descriptio urbis Monasteriensis [Cp. 1. p. 2—10: de exordio urbis Monast.; de situ urbis et genio Incolarum; de munitionibus et portis urbis. — Cp. 2. p. 10—31: Templorum et Paroeciarum descriptio. — Cp. 3. p. 31—42: De Locis, Aedificiis, Moribus etc. Incolarum (de Foris, Curia, Creopoliis, Nosocomiis et Ptochodochiis; de Plateis urbis; de quibusd. moribus s. ritibus Civium p. 33—40; de duplici jurisdictione). — Cp. 4. p. 32—54: Divisio Incolarum in 4 ordines (de ordine Clericorum; de scholarum magistris; de statu senatorio et Patricio; de ordine Plebeio). p. 1—52. Pars II. Lutheranismus propagatus (darin als Einleitung: De podigiis et ostentis urbis ac Westphalorum motuum prodromis p. 54—61. Darauf Erzählung v. d. Eindringen des Lutherthums in Münster u. den sich daran anschließenden religiösen Bewegungen u. Unruhen daselbst. Vgl. Cp. 2. Vita Rothmanni p. 77—109. Cp. 3. Dogma Rothmanni.). p. 54—210. Pars III. et IV. Anabaptismus (d. i. Gesch. der Wiedertäufer in Münst., von dem Anfange des Wiedertäuferwesens an bis zu dessen Unterdrückung durch Eroberung der Stadt u. die weitere Gesch. Münsters bis 1554. — Vgl. besonders die Austreibung v. 27. Febr. 1534 p. 267—270; Knipperdollings Rede im März 1534 p. 276—278; Ps. IV. cp. 2. üb. Johann v. Leiden als König, s. Hof u. s. Minister, s. Kleidung, s. öffentl. Auftreten u. s. w. p. 304—318; Mahl auf d. Berge Zion im Oktob. 1534 p. 327; Hungersnoth p. 358—360.). p. 212—375. 377—395. Index Materiarum p. 396—414. K's Vorrede fehlt übrigens in dieser Handschr. — Diese Gesch. der Wiedertäufer, mit Benutzung eines bei weitem reicheren Materials, als Hamelmann's Schrift, gearbeitet u. viel besser, als jene, obwohl nicht ohne Irrthümer u. Uebertreibungen, enthält eine ausführliche Darstellung, ausgestattet mit wortreichen, mitunter kräftigen u. ergreifenden, wenngleich zuweilen übertreibenden Schilderungen (z. B. der Austreibung am 27. Febr., der Beschießung u. des Sturmes im August, der Hungersnoth in Münst., der Eroberung der Stadt, wobei jedoch die Erzählung manches Unrichtige enthält, auch des H. Gresbeck gar nicht gedenkt u. s. w.), mit langen Reden, die er Verschiedenen in den Mund legt (vgl. besonders die Rede Knipperdollings z. Anfange der Belagerung, wo sich derselbe weitläuftig über alle Streitkräfte beider Parteien, äußere u. innere, ausläßt), u. mit vielem rhetorischen Schmucke (Ausrufen, Apostrophen, kräftigen Wiederholungen, Gegensätzen u. dgl. m.), ganz besonders aber mit sehr vielen Actenstücken (Briefen, Erlassen, Beschwerdeartikeln, Landtagsabschieden, Verträgen u. s. w.), die K., durchaus treu u. sorgfältig ins Latein. übersetzt, theils vollständig, theils in weitläuftigeren Auszügen mittheilt. Diese letzteren sind in manchen Theilen des Werkes in dem Maße angehäuft, daß vor ihnen die Erzählung gänzlich in den Hintergrund zurücktritt (vgl. besonders die Gesch. vom Ende 1531 bis zum Frieden 1533, u. von d. Mahle auf dem Berge Zion bis zur Eroberung); doch hat K. die Actenstücke zuweilen an einer unrichtigen Stelle eingerückt, außerdem einestheils viele wichtige Nachrichten, die sich in den Acten finden, gänzlich übersehen, anderntheils hin u. wieder Nachrichten aus ihnen abgeleitet, die nicht in denselben stehen. Auch giebt K. kein Verständniß des eigentlichen Wesens u. innern Lebens jenes Ereignisses, kümmert sich auch nicht um die Lehre der Wiedertäufer, schweigt auch gänzlich über den großen sittlichen Verfall des kathol. Klerus, der zur Verbreitung der Reformation, wie in anderen Landschaften, so auch in Münster so wesentlich beitrug, zeigt sich in dem Abschnitte üb. die mannigfachen Vorzeichen höchst abergläubisch, läßt die 3 Münst. Bischöfe, die in die von K. geschilderte Zeit fallen, in anderem Lichte erscheinen, als sie in Wirklichkeit waren, läßt endlich

mit d. Unterschrift: „Hynryck Gresbeckke borger in der staet Monster schrynner ofte eyn snychselar.“ Ueberschrift der Chron.: „Sum-

auch, von aller Parteilichkeit nicht frei, für den Bischof u. das Domkapitel nicht selten Vorliebe durchblicken, während er dagegen eine gewisse Abneigung gegen den Stadtrath u. einzelne Stände nicht verbergen kann. Seine Quellen, die K. in der Vorrede nur ganz im Allgemeinen, nirgends aber speciell angiebt, waren: 1. eigene Anschauung (aus solcher erzählt er üb. die Ereignisse v. 28. Jan. bis z. 27. Febr. 1534); 2. mündl. Mittheilungen von Augenzeugen (doch hat sich K., wie es scheint, nicht hinreichend um solche bemüht u. das ihm Erzählte ohne alle nähere Prüfung u. Kritik ohne Weiteres aufgenommen); 3. die Schriften seiner Vorgänger (namentl. Corvin u. Dorp, dem K. genau folgt u. Vieles nacherzählt); 4. mehrere and. Chroniken, wie die Memorabilien des Nicol. Holtmann u. die Niesingchronik, aus denen K. die Gesch. der J. 1524 u. 25 zum größten Theil entnommen hat, ferner, wie es scheint, Aufzeichnungen der Abtei Ueberwasser u. des Georgsklosters, u. eine Chron. v. Warendorf; 5. Dokumente (Correspondenzen der Bischöfe u. der Stadt, Abschiede der Münster. Landtage u. der Kreistage v. Koblenz u. Worms, Bekenntnisse der Gefangenen, Protokolle, Briefe Rothmann's, Verträge u. A.). Diese letzteren sind K's Hauptquelle (von 334 S. Text üb. die Gesch. Münsters v. 1524—1554 in der Hdschr. Nr. 225. enthalten einige 90 S. Actenstücke); K. hat deren eine große Menge benutzt, von denen manche selbst jetzt noch nicht weiter bekannt sind, doch freilich nicht mit der nöthigen Sorgfalt. — 15. Theod. Lilien's (eines Zeitgenossen) Fortsetzung von Erdmann's Osnabrück. Chron. Th. 2. der Chron. v. Osnabr. 1792. — 16. Theodori Fabricii (hessisch. Prediger; † 1570) vita, ab ipso a. 1565. ad filios conscripta. [F. berührt in s. Selbstbiographie mit einigen Worten seine Münster. Thätigkeit. Vgl. oben Nr. 1. d. Flugblätt.). Herausgeg. von Hase in d. Biblioth. Bremens. Class. IV. fasc. 1. p. 65. — 17. Jo. Manlii Locorum communium collectanea. 1594. (M. giebt üb. die Münster. Gesch. eine Mittheilung aus Melanchthon's Munde.). — 18. Seckendorf, Commentar. de Lutheranismo. Lips. 1694. (S. giebt zuverlässige Beiträge aus dem Weimar. Archiv, namentl. üb. den Antheil Churſachsens an der Sache.) — 19. Th. Hase, Comment. de vita et rebus gest. Jo. Wyckii. (H. hat aus zum Theil ungedruckten Quellen zerstreute Notizen üb. Johann van der Wick gesammelt.) — 20. Strunck, Annal. Paderbornens. 1741. (Str. hat Urkunden benutzt, die den Münster Geschichtschreibern entgangen sind.) — 21. Cornelii Ettenii Liber itineris et successuum eiusdem facti per Petrum Vorstium annis 1536 et 1537. Handschr. der Löwener Universitätsbibl.; in deutschem Auszuge bekannt gemacht durch Arendt in v. Raumer's histor. Taschenbuche. 1839. (Ett. berichtet einiges Wenige, was er bei kurzem Aufenthalt zu Münster im J. 1537 gesehen u. gehört hatte.) — 22. Nicolai Holtmanni (praepositi Monaster. trans Aquas) Historia sui temporis ab a. 1516—1529. Ed. Möhlmann. Stadae. 1844. Vgl. Driver, Bibl. Monast. p. 60. (H. war selbst mithandelnde Person, u. giebt üb. die Vorgänge der J. 1524 u. 25 authent. Nachrichten.) — 23. Wigand Lauze (Zeitgenosse u. Unterthan Philipps v. Hessen), Leben u. Thaten Philipps Magnanimi. (Das auf Münst. bezügl. Cap.: „Was u. wieviel sich der landgrawe hab kösten lassen, die unchristliche erschreckliche auffrhur der Munsterischen Widertauffer zu dempfen.“ L. giebt den Friedensvertrag v. 1533 u. einige eigene, doch unbedeutende u. nicht immer richtige Notizen.) — 24. Ms. Boruss. Quart. 272 („Nachrichten zur Gesch. der Stadt Münster im 16. Jahrh.“) auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin [Inhalt: 1. Chronologica de Civitate Monasteriensi Metropoli Westphaliae ad perpetuam rerum gestar. memoriam, obiter manu Venerabilis ac Nobilis patritij viri D. Joannis Drosten Collegiatae Ecclesiae ad s. Ludgerum senioris Canonici optime meriti Consignata et ex-

marische Erzelungk u. Bericht der Wiederdope u. wat sich binnen der stat Monster in Westphalen zugetragen im Jair MDXXXV." — Es ist dies ein ächter, ursprünglicher u. durchaus glaubwürdiger Bericht eines Augenzeugen über die Vorgänge in der Stadt Münster während des Wiedertäuferregiments u. über die Eroberung der Stadt, wohl nicht nach 1543 verfaßt, u. eine unschätzbare Ergänzung u. zum Theil Berichtigung dessen, was Kerssenbroick u. Andere überliefert haben. Gr. schildert mit Anschaulichkeit u. Lebendigkeit in einer ausführlichen Darstellung alle die merkwürdigen Dinge, deren Augenzeuge

---

tracta. 14 groß geschriebene Gett. mit unbedeutenden Nachrichten üb. die Ereignisse der St. Münster v. 1525—1533, nebst e. Nachricht aus d. J. 1555). 2. Eine korte antekünge wes sick binnen Münster nach vorauerunge der stadt, uit der Wedderdoper gewalt in der Ersten vnnd Lesten Restution hefft begonen vnndt togedragen. An. 1562. (32 S. in 4. niederdeutsch.) 3. Ordnüngh vnnd pollicey der Stadt Münster. (Nach Eroberung der St. Münster durch Bisch. Franz v. Waldeck erlassen; gleichzeitiger Druck o. O., 32 S. in 4.)] — 25. Gratianus, De casibus virorum illustrium. Paris. 1680. (Der Verf. war 27 Jahre nach der Hinrichtung Johann's u. C. in Münst.) — 26. Gilberti Cognati Nozereni Silva narrationum. 1553. — Briefliche Mittheilungen: 27. Antonius Corvianus [„od. Rab vom Walparge (nach Anderen „Rabener") auß dem Stift Paderborn gebor., welcher zu Hervorde ein Münnich geweſen u. nach verlaßenem Ordenn gen Marsparg inß Land zu Heßen sich begeben" (Kleinsorgen's westph. Kirchengesch. Bch. 9. z. 1536. nach d. Eroberung Münsters; z. 1540 nennt er den Corv. einen verloffenen Hervordner Mönch); später Hofprediger u. Generalsuperintendent in Braunschw.-Lüneburg, aber 1549 entsetzt u. 3 Jahre im Gefängniße; † 1553 z. Hamm im 52. Jahre. Vgl. Hamelmanni Op. Gen.-Histor. p. 176. Bünting's Braunschw.-Lüneburg. Chron. v. Meybaum II. p. 532. z. 1553. D. E. Baring, Leben des berühmten M. Antonii Corvini. Hamm. 1719. G. J. Rosenkranz in d. Zeitschr. f. westf. Gesch. u. Alterthumsk. Münst. 1855. Bd. 16. S. 14—30], Libell. ad G. Spalatinum. b. Schard. II. u. in Joh. Gastii Brisacens. de anabaptismi exordio. Basil. 1544. (vgl. oben S. 447). — 28. Conradi Heresbachii († 1576. Vgl. Driver a. a. O. p. 63 Weddigen a. a. O. S. 94 fg.) Historia Anabaptistica de factione Monasteriensi a. 1534 et seqq. ad Erasmum Roterod. epistolae forma a. 1536 descripta, nunc demum ex authoris autographis cum hypomnematis etc. edit. oper. et stud. Th. Strackii. Amstel. 1637. (Eine von fremder Hand gefertigte Zusammensetzung u. Ueberarbeitung zweier Briefe H's v. Novb. 1534 u. Jul. 1535, die zu einem Briefe verschmolzen sind, an Erasmus, mit ausführlichen Nachrichten üb. den Münster. Aufruhr, Manches enthaltend, was sich sonst nirgends findet. Uebrigens hat der Bearbeiter Manches weggestrichen u. Anderes zugesetzt. — Das Original des 2. Briefes, Cap. 12—14 d. Strack'sch. Ausg. umfassend, befindet sich in d. Rhediger. Biblioth. z. Breslau p. 227 der Briefsammlg. Vgl. Cornel. a. a. O. S. LXXXVII fg.) — 29. Corn. Pauli Hoinck a Papendrecht Analecta Belgica. Hag. Com. 1743. (Briefe des Vigilius v. Zwichem aus der Zeit der Belagerung Münsters, während welcher derselbe sich als bischöfl. Official. im Stift Münster befand.) — Schmähgedichte: 30. Der Münsterschen Ketzer bichtböck (niederdeutsch. Schmähgedicht von ungefähr 3500 V., während der Belagerung Münsters geschrieben u. in den Angriffen auf einzelne evangel. u. wiedertäufer. Bürger viel Personalkenntniß verrathend. Vgl. Cornel. a. a. O. S. XCVII.), Handschr. im Provinzialarchiv z. Münster. Vgl. außerdem b. Cornel. a. a. O. S. LXXXIV—XCII: Actenstücke; S. XCIII—XCVI: Schriften d. Münster. Evangel. u. Wiedertäufer; S. XCVI—XCVIII: Schriften der Gegner.

u. Theilnehmer er in Münster gewesen ist, u. zwar in zahlreichen einzelnen Zügen, wie die Vertheidigung gegen den Feind, die Ausfälle der Belagerten u. die Stürme der Belagerer, die Einrichtungen in der Gemeinde, die öffentlichen Aufzüge, Spiele, Versammlungen, Strafgerichte, die Reden der Propheten u. Predicanten, das Gebahren der Schwärmer, das Abendmahl auf dem Berge Zion, das Auftreten des Königs Johann von Leyden mit seinem Hofstaate, Kleidung u. Schmuck des Königs u. seiner Frauen, der Beamten, Diener u. Reiter, das Elend der Vielweiberei u. die steigende Noth der Belagerten, endlich mit besonderer Ausführlichkeit die Art, wie die Stadt wieder gewonnen ward. Mit großer Sorgfalt u. Vorliebe erzählt Gr. alle Umstände seiner Flucht, Gefangenschaft u. Mitwirkung bei der Eroberung Münsters, wobei er, im Gegensatze zu den Darstellungen bei Kerssenbroick, Lambert Hortensius u. A., bei denen Hänschen van der langen Straten als Hauptgehülfe der Belagerer erscheint, sich selbst den Hauptantheil an der Eroberung zuschreibt u. zugleich sich sowol gegen den Verdacht einer freiwilligen Theilnahme an der Wiedertaufe, als gegen die Vermuthung, er habe die Stadt, wie Hänschen, aus Habgier verrathen, in Schutz nimmt. Der Schluß des Buches beschäftigt sich ausschließlich mit dem „Bürger", wie er überall sich selbst bezeichnet. Gr. dringt übrigens nicht tiefer in seinen Gegenstand ein; er erkennt nicht die inneren Triebfedern des Ereignisses, sondern faßt nur das auf, was äußerlich zur Erscheinung kommt u. sich mit den leiblichen Sinnen erfassen läßt. Zugleich zeigt er sich von Leidenschaft u. Erbitterung gegen die Fremden, gegen die Hauptführer u. deren fanatischen Anhang erfüllt, führt in dieser Stimmung alle Handlungen derselben nur auf Herrschsucht u. Habgier zurück u. ist auch nicht ohne einzelne Irrthümer. Die chronolog. Ordnung hält er nur ganz im Allgemeinen fest, reiht an einander, was ihm eben einfällt, unterbricht öfters die Erzählung, schaltet etwas Anderes ein u. kehrt dann wieder zu der unvollendeten Begebenheit zurück; wiederholt sich öfters, geht aus der indirecten Rede in die directe u. aus dieser in die indirecte über u. bedient sich der dem Volke geläufigen Worte u. Wendungen. Vgl. Cornel. S. LXIV—LXXXIII. u. S. 479—483.). S. 1—214. II. (80) Actenstücke zur Gesch. der Münster. Wiedertäufer (meist Briefe Verschiedener v. 1534—1537, auf jenen Münster. Aufruhr bezüglich; außerdem die Bekenntnisse v. Johann v. Leyden, Knipperdolling u. Krechting. Vgl. üb. den Inhalt S. 483—487.). S. 215—240. Anhang: Verzeichniss der wichtigeren Druck- u. Lesefehler u. Lücken in den Wiedertäuferbekenntnissen bei Niesert (Münster. Urkundensamml. Bd. 1.). S. 411—418. III. Chronik des Schwesterhauses Marienthal, genannt Niesinck, in Münster. (Umfassend die Gesch. des gen. Schwesterhauses von seiner Gründung 1444 an bis 1545, verfaßt von einer Schwester, die während der Aufstände 1525 u. 1532—34 sich im Kloster befand. Sich auf das Kloster beschränkend, liefert sie einige kleine interessante Beiträge zur Gesch. der Münster. Unruhen. Vgl. Vorr. S. LXXXIII fg.). S. 419—441. IV. Münster. Apologie („Bekentones des globens u. lebens der gemein Criste zu Monster"). S. 443—464.]

3. Bd.: Die Münster. Chroniken v. Röchel, Stevermann u. Corfey (vgl. Driver, Bibl. Monast. p. 22 fg.). Herausgeg. v. Joh. Janssen.

[Inhalt: 1. Abth. (243 S.) *Röchel's († 1602) Chronicon Monasteriense v. 525—1602. (Das Autographon auf d. Paulin. Bibl. z. Münster. Vgl. Archiv d. Gesellsch. u. s. w. IV. S. 520. Einige Abschnitte in hochdeutsch. Uebersetz. gedruckt in Troß Westphalia 1825. St. 17 u. 24. S. oben S. 461. — Diese Chron., ein eben so interessantes, als werthvolles Geschichtswerk, giebt eine vollständige Gesch. der Stadt u.

des Landes Münster v. J. 525—1602 u. stellt gerade die wichtigsten Begebenheiten, namentl. die Wiedertäufergeschichte, mit solcher Genauigkeit u. Ausführlichkeit dar, daß kaum etwas zu wünschen übrig bleibt. Vgl. Driver a. a. O. p. 125. u. Wilkens a. a. O. p. 11.). — 2. Abth. (XX S. u. S. 245—358). Heinrich Stevermanns (Vicars der Kathedralkirche z. Münster, um 1620) Beschreibung derer Fürsten des Stifts Münster (um 1620 verfaßt. Vgl. Wilkens a. a. O. p. 12).]

[16]) Wybbeken, Johann (um 1554, nach Driver Bibl. Monast. 157, z. Rösfeld). „Liber Johannis Wibbecken. In Nomine Domini Amen. A nativitate Millesimo quadringentesimo quinquagesimo quarto. Hyr staen inne de Artikell dair tho Münster grot unwille und voirdreit affquam und en guet lant mede voirdorven wairt.“ Handschr. Vgl. v. Steinen, Quellen der westf. Historie. S. 117. XOV.

[W. hat nach v. Steinen a. a. O. die Streitigkeiten, die nach dem Tode des Bisch. Heinrich's v. Mörs 1450 vorfielen, weitläuftig beschrieben, hin u. wieder aber auch Manches eingemischt, was sich außerhalb des Stifts Münster zugetragen hat. Uebrigens ist es nicht gewiß, ob diese Chron. überhaupt noch vorhanden ist.]

[17]) Chronik der Bischöfe von Münster (niederdeutsch) —1574, Papierhdschr. (eine leserliche, aber höchst nachläßige Abschrift des 18. Jahrhund.) in Fol. (139 Bl.) auf d. Biblioth. z. Wolfenbüttel, Codd. Extravag. 69. 2. Vgl. Ficker's Vorrede zu d. Münster. Chron. des Mittelalters. S. XLI.

[Dies Exemplar stimmt mit d. Münster. Chron. u. s. w. 1424—1557. (Nr. VII. b. Ficker a. a. O.) bis auf Bisch. Franz v. Waldeck, wird hier weitläuftiger, hat noch den durch den Landgrafen von Hessen vermittelten Vertrag u. weicht dann ganz ab. Die Wiedertäufergeschichte ist nach Dorpius erzählt; nach Beendigung derselben fährt die Hdschr auf Bl. 127b., abweichend von der von Ficker herausgeg. Chron. Nr. VII., fort: Finis historiae Dorpii et continuatio ordinaria chronici. Alss nun der predicanten dar mede handwerkslühde gewest sie binnen Soest mitt sothanen geschrey gelopen. Endet Bl. 139b.: — ist begraben am 7. Apr. im thumb für s. Caroli altaer Joannes Wilhelmus hertzog zu Gülich Cleve und Berge postulierter bischoff zu Münster anno 1574. Finis.]

[18]) Münsterische Chronik v. 772—1595, Papierhandschr. in Fol. (Schrift des 17. Jahrhund.), in d. Biblioth. des Vereins f. westf. Gesch. u. Alterthumsk. z. Münster (früher im Besitze des Raths Langenberg). Vgl. Ficker's Vorrede z. d. Münster. Chron. des Mittelalt. S. XLI fg.

[Diese umfangreiche Handschr. ist eine Mischchronik, eine um 1600 abgefaßte Compilation verschiedener Chroniken. Zuerst auf 3 S. die Sage von Erbauung der Stadt Münster durch die aus Italien zurückgekehrten Sachsen u. die Gründung des Bisthums durch Karl d. Gr. Dann folgt die alte niederdeutsche Chron. der Bischöfe v. Münster. 772—1424. (b. Ficker a. a. O. Nr. II.) mit eigenthümlichen, ziemlich bedeutenden Zusätzen, die aber vielfach mit den Zusätzen Röchels stimmen u. dem Anscheine nach erst späteren Ursprunges sind. Die Jahre 1424—1525 sind aus Arnd Bevergern's münster. Chron. (Nr. V. b. Ficker a. a. O.) u. der Münster. olden Cronica (Nr. VII. b. Ficker a. a. O.) zusammengestellt u. zwar so, daß unter jedem Bischof zuerst der betreffende Abschnitt aus Arnd Bevergern abgeschrieben ist u. dann mit dem Uebergange: „Andere schreiben von ihm also“, das Leben aus d. Münst. old. Cronic. folgt. Dieser Theil hat nur unbedeutende Zusätze. Die Wieder-

täufergeſchichte folgt Kerſſenbrock. Die folgende, ſehr weitläufige Erzählung reicht bis 1595. Sept. 2.; ſie ſtimmmt großentheils mit Röchel, iſt aber noch ausführlicher; gegen Ende weichen beide Chroniken ab.]

19) Kurtze chronik der bischoffe zu Munster 584—1442. Papierhdſchr. in 4to. (18 Bl.) aus d. 17. Jahrh., auf d. Königl. Bibl. z. Hannover, Schrank XIII. Monasteriensia, Mss. Meibom. 160.

[Von der Hand des ältern Meibom; eine ſpätere werthloſe Compilation mit Citaten aus Mersaeus, Krantz, Trithemius, Schiphower u. A. u. eingefügten Stammtafeln. Anf.: „Anno Christi 786 hatt der hocherlauchte furst Keiser Karolus —“ Endet unvollſtändig: „Wie bischoff Henrich in possession des stifts Osnabrug kommen war, kunte bischof Albrecht von Minden gleichwol —“]

20) Chronik der Biſchöfe von Münſter (—1559). Papierhandſchr. in 4to. (44 Bl.) aus d. 16. Jahrh., auf d. Königl. Bibl. z. Hannover, Schrank XIII. Monasteriensia, Mss. Meibom. 159.

[Folgt nach Ficker bis 1424 der von Ficker in d. Münſter. Chron. des Mittelalters herausgegebenen deutſchen Chronik (M. Chr. n. II.) im Auszuge, behandelt dann ſehr kurz u. ohne neue Nachrichten den weiteren Theil des 15. Jahrh., wird im 16. Jahrh. weitläuftiger u. ſchließt: „Item im jahr 1559 up sondag altera Martini episcopi ist der bischoff her Bernt van Rayssfelt yngefohrt to Munster mitt temlichem state em gehuldigt und folgens alle stedde dess stiftes Munster yngenommen und up dach Ceciliae virginis to Werne ingekommen.“ Vielleicht iſt dieſe ganze Chron. von Ms. Boruss. Fol. 577. auf d. Königl. Bibl. z. Berlin nicht verſchieden. Der Schluß beider Mſcpte ſtimmt wenigſtens völlig unter einander überein.]

21) Breve chronicon episcoporum Monasteriensium. 772—1580. Papierhandſchr. v. Ende des 16. Jahrh., auf d. Biblioth. z. Wolfenbüttel, 64. 9. Codd. Augustei 8.

[Zu Anfang initia civitatis Monasteriensis nach Kerssenbrock u. Krantz. Dann bis Bl. 40a. ein Auszug aus der Chron. des Arnd Bevergern, lateiniſch, mit einzelnen deutſchen Abſätzen. Nach den Schlußworten Arnd's: — equis et vino plus quam quingentis aureis — fährt die Chron. fort: Item anno 1474 quum Carolus dux Burgundiae graviter obsedisset Nussiam; inclytus episc. Henr. a Schwarzenburg auxiliariis copiis a principibus orientalibus — Bl. 46a. B. Franz. Bl. 54a. B. Wilhelm. Bl. 65b. B. Johann III. Bl. 69a. beginnt die weitläuftigere Geſchichte Johann Wilhelms. Die Chron. endet Bl. 84a.: 8. Maji dominica vocem jucunditatis (1580) dux Juliacensis laboravit suo solito morbo. Dann folgen noch einige Weiſſagungen auf die J. 1580—1588.]

22) Klinckhammer, Jo. (Klinkhamer; Bramensis custos, 1588 „zu Ossenbruggen Verden“), Chronicon Episcoporum Monasteriensium. Handſchrift, zur Zeit Weddigen's in der Biblioth. der Kathedralkirche z. Münſter. Vgl. Driver, Biblioth. Monaster. p. 74.

23) Gigas, Joh. Mich. (Dr. med., Leibarzt bei Kurfürſt Ferdinand v. Köln; geb. 1580 im Herzogth. Weſtphalen u. lebte noch 1620. Vgl. Seibertz, Weſtphäl. Beiträge z. Deutſch. Geſch. Bd. 1. S. 241—243), Catalogus Episcoporum Monasteriensium. Coloniae. (Format u. Jahr der Herausgabe ſind unbekannt.)

[24]) Schaten, Nicol. (s. b. Paderborn), Annales Monasterienses. Handschriftl. (bis nach 1574).

Vgl. außerdem [25]) Matth. Tympius b. Matth. V. p. 185—191 (vgl. oben S. 449. Nr. 13.). — [26]) Hamelmanni Op. Geneal.-Histor. p. 543—567 (vgl. oben S. 443). — [27]) Henr. ab Hövel Specul. Westph. p. 85—232 (eine geograph.-statist. Beschreib. des Bisthums Münster, nebst einem Katalog der Bischöfe v. M. bis 1545 u. allerhand anderweitigen Notizen. Vgl. oben S. 479 fgg.). — [28]) Stangefol, Annal. Circuli Westph. (Fortsetz. z. Bch. 2. Cap. 5—12. Vgl. oben S. 434 fg.). — [29]) Ad. Overham Collectan., besond. Bd. 1 (vgl. oben S. 458 fg.).

[30]) Olla podrida a la Espanola, compuesta i sazonada en la descripción de Munster en Vesfalia con salsa Sarracena i Africana. Por ser esta ciudad mas a proposito que otra para Olla podrida, con la verdadera Ortografia âsta âora inorada. Por Marcos Fernandez, Maestro de Lenguas. En Amberes. Por Felipe van Eyck, en la calle de Wermoes, en los quatro Evangelistas. 1655. 12.° (324 S.). Befindet sich auf der Universitätsbiblioth. z. Göttingen. Vgl. Realkatal. Hist. Germ. Westph. Monast. p. 631.

[Für die Münsterische Sittengeschichte von Interesse.]

II. Fürstenthum (früher Bisthum) Minden. Litter. b. Erath. (s. oben S. 11. Nr. 79.)

[1]) Hamelmanni Op. geneal.-histor. (Chron. Mind. ex Krantzii Metrop. collect. p. 647—660. — de renato Evangelio Mindae. p. 1312—1319.) Vgl. oben S. 444 fg. — [2]) Henr. ab Hövel Specul. Westph. (Mindens. Dioec. p. 373 fg.) Vgl. oben S. 482. — [3]) (in Verbindung mit der Gesch. and. Bisthümer) Petr. Merssaeus Cratepolius. S. b. Erzbisth. Köln.

[4]) (In Verbindung mit Bisthum Paderborn) Handschr. in Fol. auf d. Biblioth. z. Wolfenbüttel, 47. Codd. Extravagant. f.

[Inhalt: Letzner's Chronik der Bischöfe von Paderborn (—1585). Anfang: Von ankunfft u. zunemung des bischoflichen stiffts zu P. Als der christliche u. hochlobliche keiser Karolus Magnus in Sachsen u. sonderlich in Westfalen an der Weser u. da die Lippe ihren Ursprung hat offt u. viel zu thun gehabt — Ende: Und darnach anno 1577 den 14. Oct. zum administrator von P. vom kapitel daselbst eindrechtlich postulirt, regirete acht jaer, starb anno 1585. — In demselben Bande Bl. 89b—93b. Chronik der Bischöfe von Minden bis 1096, Bl. 204a—211b. Chronik der B. von Osnabrück bis 1585, Bl. 266a—275a. Chronik der Bischöfe v. Minden bis 1581, Alles werthlose Compilationen, die einen Theil von Letzner's großer braunschweig-lüneburger Chronik bilden.]

---

[5]) *Lerbeke, Hermanni de (frater Ordin. Praedicatorum dom. Mindensis; um 1404) Chronicon Episcoporum Mindensium (—1398 u. 1473), ex MSto. b. Leibn., Scr. rer. Brunsvic. II. p. 157—211. 1 Papierhandschr. des 15. Jahrh., auf d. Königl. Bibl. z. Berlin, Ms. Borus. Quart. 147, enthält, mit and. histor. Sachen zusammen, v. pag. 132 an, jedoch ohne Ueberschrift u. ohne Angabe des Verf., diese Chron. (Das Verzeichniß der Bisch.,

das vor der Chron. p. 132, ſteht, reicht bis auf den 46. Biſch., Marquardus, einſchl., worauf nach ein paar Zeilen Text noch die folgenden Biſch. bis auf den 50. einſchl., Albert v. Hoya, nachgetragen werden. Die Chron. ſelbſt, hinter d. lat. Gedichte: „Annis Christi octingentis etc.“, mit den W. „Praedictis ergo omnibus bene ordinatis etc.“ beginnend, geht bis auf den 50. Biſch. Albert v. Hoya einſchl.; ſie entſpricht dem Abdruck b. Leibn. bis zu den W.: „Sequitur alia manu“ auf p. 210, ſo daß alſo das im Abdruck von einer andern Hand üb. Albert v. H. noch Hinzugefügte, ſowie die Nachrichten üb. den 51. Biſch., Heinrich v. Schomberg, auf pag. 210 fg. im Ganzen alſo 2 Drittheile einer gedruckten Folioſ. in der Handſchr. fehlen). Vgl. Leib. p. 19—21. Nr. XIX. u. oben S. 455.

[Die älteſte unter allen Mind. Chroniken u., unter den gedruckten wenigſtens, zugleich auch die reichhaltigſte u. ausführlichſte, theils unmittelbar (wie für d. Chron. Mind. b. Pistor. u. Meibom.), theils mittelbar für alle ſpäteren Mind. Chroniken die Hauptquelle für ihre Nachrichten; von Herm. de L. von Anfang des Bisthums an bis auf ſeine Zeit zur Zeit des 45. Biſch. Otto III. v. Berg († 1398) verfaßt (v. p. 157—194 od. 196), u. v. d. Mind. Kanonikus Heinr. Tribbe (p. 207 giebt ſich Tr. bereits als Verfaſſ. des Lebens v. B. Wulbrand v. Hall. zu erkennen) u. E. Heveke noch weiter bis zu d. Tode des 50. B. Albert v. Hoya im J. 1473 u. der Wahl des 51. Biſch. Heinrich v. Schomberg fortgeſetzt (die letzten 14½ Folioſ.). — Inhalt des Abdr.: 1. Episcopi Mindenses (d. i. Verzeichniß der 52 erſten Biſch. bis auf Franz v. Braunſchw. einſchl.) p. 157. 2. latein. Gedicht (auch b. Pistor. vor der Chron. u. b. Meibom. p. 550 als erſtes Gedicht wdhlt) üb. die Gründung der Kirche in Minden durch Karl d. Gr. u. Einſetzung des 1. Biſch. Hercubertus p. 158. Darauf folgt v. p. 158 an 3. in Proſa die Geſch. ſämmtl. Biſch. v. Minden, v. 2. Biſch. an bis auf d. 51. B. Heinrich v. Schomberg. Die Nachrichten über die einzelnen Biſch. werden, je mehr ſie ſich der Zeit des Verf. ſelbſt nähern, immer ausführlicher (üb. B. Wulbrand 7 Folioſ.) u. berichten bei jedem Biſch. über Alles, was während ſeiner Regierung irgend Merkwürdiges vorgefallen iſt (Auffindung u. Uebertragung von Reliquien, Gründung u. Einweihung von Kirchen, Klöſtern, Chören u. Altären, Erbauung u. Erwerbung von Burgen u. Städten, Verſetzung u. Umänderung der Klöſt., Entſtehung neuer Orden, Empfang von Gütern u. Privilegien, Streitigkeiten der Biſch. mit der St. Minden u. ihre Kriege mit andern Fürſten, ſowie über ihre anderweitigen Schickſale u. ihren Charakter, üb. die Theilnahme der Biſch. an Synoden u. Fürſtenverſammlungen, üb. allerhand Schickſale der St. Minden, (wie Belagerung durch Eberhart v. d. Mark, Brände, Bauten, Ueberſchwemmung der Weſer, Bau einer Brücke üb. die Weſer, Anweſenheit v. Fürſten u. A.), beſonders ausführlich üb. mehrere Klöſter (Möllenbeck, Visbeck, Overkerken), mit ſehr ins Detail eingehenden Notizen, endlich auch üb. mehrere Wunder. Außerdem finden ſich hier u. dort auch Nachrichten üb. and. Fürſten, Städte u. Klöſter Weſtphalens, der Rheinlande, ſowie and. Gegenden Deutſchlands (z. B. Gründung des Erzbisth. Magdeburg, Ermordung eines Erzbiſch. v. Magdeb. u. A.) u. Europas. Ueber die Biſchöfe urtheilt L. freimüthig u. thut auch außerdem manche auffallende Aeußerung (z. B. libertas praevalet cunctis mundi divitiis), giebt auch viele chronolog. Angaben. — Die Quellen des H. v. L. waren theils Autopſie (einige Male, z. B. p. 188 u. 190, giebt ſich L. ausdrücklich als Augenzeugen zu erkennen), theils mündl. Ausſagen and. glaubwürdiger Männer, auf die er ſich öfters beruft, theils ſchriftl. Chro-

niken, (z. B. liber quid. ap. Cumbertum in Colonia, Legenda s. Epiphanii Episc., vita s. Bernwardi Episc. Hildesemens., vita s. Godehardi Episc., gesta s. Godehardi, Speculum historiale, Henric. de Hervordia, cronica Saxonum, cronica Magdeburgensis, vetusta quaedam Cronica, antiqua cronica autentica), theils lateiu. Denkverſe, deren er faſt über jeden Biſchof anführt, theils Inſchriften (auf Grabmälern u. in Kirchen), theils Urkunden (privilegia monasterii Lammespringi, liber privilegiorum, liber Sacramentorum et Collectarum a S. Gregorio Papa editus a. ex Gelasyano emendatus, in dem, nach L. pag. 170, Vieles üb. Minden „cum exquisita diligentia" geſchrieben war; Ordinarium Ecclesiae Hildesemensis), die er für ſeine Angaben üb. die Verleihung von Gütern u. Privilegien viel benutzt hat, u. deren er auch mehrere mittheilt. Auch beruft ſich L. mehrere Male auf eine vorangehende Chronica, von der aber nichts weiter bekannt iſt, u. bei d. 26. Biſch. auf ſ. capitul. de reliquiis. — L's Chron. iſt unter allen Minden. Chron. am wichtigſten u. macht bis zu der Zeit, bis wohin ſie reicht (d. i. bis z. Biſch. Albert v. H.) die übrigen Chron. faſt ganz entbehrlich, da dieſelben über die von L. behandelte Zeit nur äußerſt wenige Notizen enthalten, die nicht ſchon L. u. zwar meiſtentheils viel ausführlicher u. genauer, als dieſe, liefert.]

Die übrigen gedruckten Minden. Chroniken wurden erſt im 15. Jahrhunderte verfaßt. Die nach Lerbeke älteſte Minden. Chron. iſt:

*) Successio Episcoporum Mindensium per annos octingentos, cum Ecclesiae illius privilegiis triginta Caesareis. (780—1599) b. Pistor., Scr. rer. Germ. Frcf. 1607. III. p. 723—733. 734—754. ed. Struv. III. p. 807—841. Vergl. oben S. 447. Nr. 8.

[Der eigentl. Chron. gehen 16 gereimte trochaiſche Verſe üb. Wittekinds Taufe u. die Gründung der Kirche u. des Bisthums in Minden durch Karl d. Gr. u. den erſten Minden. Biſchof voran, die ſich auch vor Lerbeke's Minden. Chron. finden. Die darauf folgende Chron. in Proſa liefert auf faſt 10 S. die Geſch. des Bisthums Minden von ſ. Stiftung durch Karl d. Gr. an u. ſeiner ſämmtl. Biſchöfe vom 1ten an bis auf d. 50. Biſch., Albert v. Hoya, im J. 1439, worauf auf nur 10 Zeilen noch über die folgenden Biſch., vom 51.—58ten, bis z. J. 1599 berichtet wird. Die bei den einzelnen Biſchöfen mitgetheilten Nachrichten ſind dürftig u. nur kurz, am meiſten noch b. B. Wedekind II. 1369; ſie beziehen ſich auf die Uebertragung v. Reliquien (nach Corvei, Paderborn, Köln, Söſt, Minden; vgl. beſond. b. d. 26. Biſch. Hanno), Gründung u. Einweihung v. Kirchen u. Klöſtern (namentl. in der St. Minden, z. B. der Kirche von S. Martin, des Kloſt. S. Mauritius u. a.), Verſetzung v. Klöſtern, Brände der Kirchen, Aufnahme der Predigermönche in Minden u. das Abhalten ihrer Kapitel, Bau v. Schlöſſern u. Städten, Erwerbung v. Schlöſſern, Städten u. Grafſchaften, Empfang von Privilegien, auf ein paar Kriege der Biſch., auf einige Vorfälle der St. Minden (Brand einer Vorſtadt u. einer Straße, Ueberſchwemmung der Weſer 1342 u. 1375, Bau einer Brücke üb. die Weſer, Hagelwetter 1379, Peſt 1439; Ankunft K. Karl's IV. 1377; 2 Kriege 1388 u. 1434), auf ein paar Wunder, endlich auf d. Anfang d. Grafſch. Holland, Flandern, Schomburg u. Hoya, die Einfälle der Ungarn u. die Stiftung v. Klöſtern in Hamburg. Bei den einzelnen Biſch. wird die Dauer ihrer Regierung, mitunter auch noch das Jahr ihres Regierungsantritts, faſt überall aber der Ort ihres Begräbniſſes genau angegeben. Mit Ausnahme des 1. Paragr. üb. Karls d. Gr. Wirkſamkeit u. den 1. Biſch. v. Minden, iſt die ganze übrige Chron. vom 2. Biſch. an bis z. 45 Biſch. Otto III. v. Berg nichts weiter, als ein magerer u. dürftiger Auszug aus Lerbeke's Mind.

Chron. (bis auf Albert v. Hoya faſt 10 S., bei Lerbek. dagegen 52 S.), der die Nachrichten deſſelben theils abkürzt u. zuſammenzieht, theils aber auch wörtlich wiederholt, jedoch einen großen Theil der Notizen, namentlich alle Specialien u. auch ſämmtl. Denkverſe üb. die einzelnen Biſch. b. Lerb. wegläßt, jedoch auch ein paar Notizen hat, die ſich bei Lerb. nicht finden (ſ. b. d. 26. Biſch. üb. die Reliquien; b. d. 29. Biſch. Gründ. der Klöſter in Hamb. durch Adolf v. Schaumb.; b. d. 34. B. d. 1. Kapitel d. Dominikaner in Mind.; b. d. 35. B. die letzte Notiz d. 1. Abſatzes; b. d. 37. B. der 2. Abſatz; b. d. 38. B. d. 3. Kapit. d. Dominik. in M.; b. d. 44. B. die 2. u. 3. Notiz). Die kurzen Nachrichten üb. die folgenden Biſch., v. 45. B. Otto III. an bis auf d. 50. Biſch. Albert v. Hoya im J. 1439, im Ganzen 1 Folioſ. betragend, ſcheinen Lerbeke's Fortſetzung nicht entnommen, die wenigen aber noch folgenden Zeilen über die J. 1439—1599 (bis auf d. 68. B. Chriſtian Wilhelm) erſt gegen Ende des 16. Jahrhund. hinzugefügt worden zu ſein. Die Chron. ſelbſt beruft ſich einmal unbeſtimmt auf „Chronica". — Die der Chron. beigegebenen 31 Urkk. beziehen ſich auf 961—1530.]

7) Chronicon Mindense incerti auctoris. Complectens res eius Ecclesiae gestas ab an. Chr. 780. usque ad an. 1474. Additiones —1542. b. Meibom., Scr. rer. Germ. I. p. 550. 550—552. 552 fg. 554—573. 573 fg. 2 Papierhandſchr. in 4to auf d. Königl. Bibl. z. Hannover: 1. Schrank XIII. Mindensia. Mss. Meibom. 106., Handſchr. d. 15. Jahrh. (Chron. Mindense v. 780—1474, jedoch ohne die b. Meibom. p. 573 fg. gedruckte Fortſetzung, ſtatt deren hier nur von neuerer Hand einige werthloſe Notizen üb. d. Biſch. Heinrich u. Franz folgen); 2. Schrank XIII. Mindensia, Hdſchr. d. 17. Jahrh. (mit der b. Meibom. gedruckten Fortſetz.). Vgl. oben S. 434 fg.

[Inhalt: Chronic. Mindense (d. i. 24 latein. gereimte trochaiſche Verſe, die ſchon Lerbeke's Chron. Mindens. u. dem Chron. Mindens. b. Pistor. vorgedruckt ſind. S. b. Pistor.). p. 550. Prologus Mindensium Chronicae feliciter incipit. (d. i. 240 latein. gereimte trochaiſche Verſe üb. das alte Sachſenland im Allgem., üb. die Beſiegung Wittekinds durch Karl d. Gr., Gründung der Kirche u. des Bisthums in Minden, ſowie üb. die Stiftung mehrerer Kirchen u. Klöſter in Minden durch verſchied. Biſchöfe —1236). p. 550—552. De fundatione imperatoria Mindensis Ecclesiae, et sacris, pignoribus in ea contentis (d. i. 144 lat. trochaiſche gereimte V. üb. Karls d. Gr. Beſiegung Wittekinds, üb. Stiftung des Bisthums in Minden u. die Reliquien daſelbſt). p. 552 fg. Item de fundatione Ecclesiarum. (in latein. Proſa üb. Gründung der Kirchen in Osnabrück, Oſterwick ſpät. Halberſtadt, Minden 780, Seidere ſpäter Magdeb., in Münſter, des Kloſt. in Herford, der Kirche in Hamb.). p. 554 (faſt 1 S.). Es folgt nun unt. d. Ueberſchr. „De fundatione ecclesiae Mindensis" die Geſch. des Bisthums Minden u. ſ. Biſchöfe von der Gründung des Bisthums 780 an bis z. J. 1474 u. in d. Additt. noch weiter bis z. 1542. — Auch dies Chron. Mind. iſt, mit Ausnahme der 3 erſten Seiten in Proſa (des Abſchn. „De fundatione Ecclesiarum" u. des Berichts üb. Karl d. Gr.) u. der 4 letzten Seiten zu Ende der Chron. p. 570—574 (üb. die Biſch. Otto III. v. Berg bis auf Franz v. Waldeck), hinſichtl. der Geſch. der übrigen Biſchöfe vom 2ten an bis z. 45. B., Otto III. v. Berg (v. p. 557—570 in d. Mitte), nur ein, wenn gleich viel ausführlicherer, Auszug aus Lerbeke's Chron., als das Chron. Mind. b. Pistor. liefert, aber unter ſteter Benutzung des Auszuges bei Pistor. gemacht, u. zwar in der Weiſe, daß unter Weglaſſung aller Specialien, die Nachrichten bei Lerb. bald zuſammengezogen u. verkürzt,

bald auch wieder mit ganz denſelben Worten oder mit nur höchſt geringer Abweichung im Ausdruck wiederholt, alsdann aber große Stücke Text zwiſchen den verſchiedenen Notizen b. Lerb. gänzlich weggelaſſen, daß ferner manche Nachrichten unter einen andern Biſchof, als bei Lerb. geſtellt oder doch wenigſtens in einer anderen Ordnung mitgetheilt werden, daß von den Denkverſen über die einzelnen Biſchöfe b. Lerb. öfters nur ein Theil angeführt wird oder dieſelben wohl auch gänzlich wegbleiben, daß endlich auch in den Jahrzahlen hin u. wieder eine Abweichung ſich zeigt. Doch finden ſich über den angeführten Zeitraum allerdings auch einige neue Notizen, die bei Lerb. nicht ſtehen (z. B. b. d. 26. Biſch. Aufzählung vieler Reliquien, während Lerb. dagegen auf ſ. capitul. de reliquiis verweiſt; b. d. 37. Biſch. p. 567 üb. den Brand der Vorſtadt S. Simeon der St. Minden; b. d. 41. Biſch. Theodorich III. der letzte Satz; b. d. 42. B. Gerhard II. der ausführliche Bericht üb. Gr. Adolf v. Schaumburg, über den bei Lerb. nur wenige Zeilen; b. d. 44. Biſch. Wedekind II. der ganze 2. Abſatz auf p. 569, ein großer Theil des 3. Abſatzes u. der letzte Theil des vorletzten Abſatzes; früher auch ſchon eine Notiz üb. die Einweihung einer Kirche, ſowie auch ein paar Mal andere Verſe, als bei Lerb.). Mit Ausnahme dieſer wenigen u. meiſt unbedeutenden Notizen enthält das Chron. Mind. b. Meib. v. 2.—45. Biſch. nichts Neues, läßt dagegen ſehr viele ſpecielle Nachrichten bei Lerb. gänzlich aus. Während aber, wie erwähnt, das Chron. b. Meibom., v. d. 2.—45. Biſch., nur ein Auszug aus Lerb. iſt, ſo unterſcheidet ſich dagegen der letzte Theil der Chron. b. Meib., vom 45. Biſch., Otto III. v. Berg, an bis z. Ende od. bis Franz v. Waldeck, gänzlich v. Lerbeke's Fortſetzung. Der Theil (v. 45.—50. Biſch. incl.) üb. die Biſch. Otto III. v. Berg bis auf Albrecht v. Hoya incl. iſt, im Vergleich zu Lerbeke's Fortſetzung, bei Meib. äußerſt dürftig; während der Bericht üb. die gen. Biſch. in L's Fortſetzung 16 Folioſeiten fällt, beträgt er dagegen bei Meib. nur etwas über 2 Folioſ. (p. 570—572). Die Nachrichten üb. die Biſch. Heinrich v. Schaumb., Franz v. Braunſchw. u. Franz v Waldeck, im Ganzen 2 S., bei Meibom. ſind neu u. noch nicht in L's Fortſetzung. Was das Verhältniß des Chron. Mind. b. Meib. zu d. Chron. Mind. b. Pistor. betrifft, ſo macht jenes dieſes letztere (d. i. das b. Pistor.) faſt ganz entbehrlich; denn, mit Ausnahme von 8, meiſt unbedeutenden Notizen (ſ. b. Pistor. b. d. 23., 27., 38., 44., 47., 48., 49. Biſch.), enthält es das ganze Chron. Mind. b. Pistor. mit deſſen ſämmtl. Nachrichten u. zwar ſogar meiſt wörtlich oder mit nur geringer Aenderung im Ausdruck, fügt aber zu denſelben, meiſt aus Lerbeke's Mind. Chron., nicht nur auf das Erzählte bezügliche Denkverſe, ſondern auch hin u. wieder neue, theils das Bisth. Minden, theils and. deutſche Länder betreffende Notizen hinzu (z. B. üb. die Anfänge der Bisthümer Halberſtadt u. Magdeburg; üb. die Belagerung v. Minden durch den Grafen v. d. Mark u. A.), beſonders b. d. 14. Biſch. Theodorich II., b. d. 41. Biſch. Theodorich III. u. bei Biſch. Albert v. Hoya. Auch der nur kurze Bericht üb. Karl d. Gr. gleich zu Anfange der Chron. b. Pistor. iſt in dieſer Chron., nach Gregor. Turon. u. Turpin., zu 2 ganzen Seiten, ebenſo auch b. d. 6. Biſch. die nur ganz kurze Notiz b. Pistor. üb. den Einfall der Ungarn zu einer ausführl. Erzählung von dem 1. Siege Heinrichs I. über die Ungarn erweitert. Daher enthält das Chron. b. Meibom. bis z. J. 1439 8 S. mehr, als das Chron. b. Pistor. (18 S. b. Meibom., 10 S. b. Pistor.). In der Chronologie weicht das Chron. b. Meib. einige Male von d. Chron. b. Pistor. ab. Auch ſtellt es mehrere Ereigniſſe unter einen and. Biſchof, als das Chron. Mind. b. Pistor. Ein großer Theil der Nachrichten üb. B. Albert v. Hoya († 1473), ſowie die üb. die folgenden Biſch. bis z. J. 1542 (auf 2½ S., v. p. 572 an)

sind dem Chron. b. Meib. eigenthümlich u. eine Ergänzung zu d. Chron. Mind. b. Pistor., das üb. diese Bisch. so gut wie nichts enthält. Die Additt. (nicht eine volle S.) beziehen sich, außer 1 Notiz üb. B. Heinrich v. Schaumburg, auf die B. Franz v. Braunschw. u. Franz v. Waldeck.]

*) Eine Mindische Chronicke (780—1508), So sich bey einem alten Lehnbuche in 4to auf dem Regierungs-Archiv zu Minden befindet, abgeschrieben ao. 1746. Culemann. Handschr. in Fol. (92 nicht numer. S., groß geschrieben), Ms. Boruss. Fol. 60b. (Nr. a. daselbst Peschel's Gesch. v. Teltow), auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin.

[Anfang: „De erste Kercke und Doem in Sassen u. Westphalen was Ossenbrugge u. wort gestifftet u. gebuwet von Konninck Carolo yn den Yaren unses herrn DCCLXXXVI." u. s. w. Schluß: „so fro als he (Bisch. Heinrich v. Schaumburg 1508) begraven was korn u. sede das Capittel eindrechtlicken uth den erleuchtigen hochgeborn forsten Hertogen franciscum hertoge Hinrikes Sone tho Brunswick u. Luneborch vor einen Bischof to Minden. Duße sat dat lenrecht ny dem Dom Hove under unser leven frouwen Belde dat.. Norden buken vor dem Dome steit." — Diese niederdeutsche Chron. ist nichts weiter, als eine Uebersetzung des Chron. Mind. b. Meibom. von den Worten „Prima Ecclesia Saxoniae et Westphaliae Osenbrügge u. s. w." auf p. 554 an bis fast zu Ende der p. 570, jedoch in der Weise, daß sie einestheils hin u. wieder einige eigenthümliche Zusätze zu dem latein. Texte b. Meib. hat —, so die letzten Zeilen v. S. 9 u. fast die ganze S. 10 bis zu „Item Carolus (b. Meib. p. 555 zwischen den W. „in praesentia videtur" u. „Carolus igitur etc.", am Ende des 2. Absatzes); auf S. 12 fast die ganze S. (b. Meib. p. 555 zw. „transfertur" u. „Vicesimo autem anno etc."); auf S. 13 bei der Erzählung üb. Karls des Gr. Kaiserkrönung; auf S. 18 bei d. Erzähl. von d. Einsetzung des heiml. Gerichts in Westph. (vgl. damit b. Meib. p. 556); S. 20 fg. die von Karl d. Gr. den Monaten u. Winden gegebenen deutschen Namen (die b. Meib. p. 556 fehlen); S. 39 z. E. u. S. 40 z. A. üb. das plenarium (vgl. damit b. Meib. p. 559); weiterhin auch ein paar mal latein. Verse, die sich b. Meib. nicht finden, u. A. — anderentheils vom 39. Bisch. an fast bei jedem Bisch. einen oder mehrere Sätze des latein. Textes b. Meib. gänzlich wegläßt (z. B. den größten Theil der Nachrichten üb. Graf Adolf v. Schaumburg b. Meib. auf S. 568; üb. das J. 1377 S. 569 b. Meib.; üb. d. 45. B. Otto III. S. 570 b. Meib.; üb. d. 46. B. ibid. b. Meib. u. A.). Die letzte Uebereinstimmung zwischen der Uebersetzg. u. dem latein. Texte findet sich bei d. 49. Bisch. Wulbrand v. Hallermund; der größere Theil der Nachrichten üb. den gen. Bisch. in d. latein. Text ist übersetzt, jedoch das Ende u. die latein. Verse sind in der Uebersetz. weggelassen, die dafür das Todesjahr (1437) des B. Wulbrand angiebt, welches der Text seinerseits nicht hat. Die Nachrichten üb. die jetzt in der Uebersetz. noch folgenden Bisch., Albert v. Hoya († 1473), Heinrich v. Schaumburg († 1508) u. Franz v. Braunschw., sind vom latein. Texte b. Meib. gänzlich verschieden; dieselb. melden üb. die Bisch. Albert v. H. u. Heinrich v. Sch. weiter nichts, als ihre Wahl u. ihr Todesjahr, üb. B. Franz v. Br. aber nur die oben angeführten Worte u. betragen im Ganzen nicht mehr, als 1½ groß u. weitläuftig geschriebene Folioseiten, während der ganz abweichende lat. Text bei Meib. üb. die Bisch. Albert v. Hoya u. s. w. bis z. J. 1542 3½ gedruckte Folios. einnimmt. — In den Jahrzahlen finden sich in der Uebersetz. mitunter Fehler.]

*) **Bussonis Watenstedii** Canonici Hamelensis (schrieb unt. d. 49. Bisch. v. Minden, Wulbrand v. Hallerm.; † unt. Bisch. Albert v. Hoya, der 1473

od. 1474 †.) Chron. Mindense (—1437). b. Paullini, Synt. rer. German. III. p. 5—42. Vgl. oben S. 449. Nr. 14.

[Dieſe Chron., vom Urſprung des Bisthums an bis auf d. 50. Biſch. Albert v. Hoya, deſſen Regierung nicht mehr geſchildert wird, reichend, iſt zwar weniger ausführlich, als Lerbeke's Chron. (bis auf Albert v. H. b. Busso 38 Quartſ., dagegen b. Lerb. über 52 Folioſ.; v. 45. B. Otto III. an bis auf Albert v. H. b. Busso 4 Quartſ., b. Lerb. dagegen beinahe 16 Folioſ.), u. enthält Weniger, als dieſes, iſt aber durchaus unabhängig von Lerbeke's Chron. u. ebenfalls unter fleißiger Benutzung von Urkk. gearbeitet, giebt außerdem auch Einiges, das ſich bei Lerb. nicht findet. Das Chron. Mind. b. Pistor. hat B. gekannt u., wie ſich aus einigen Stellen ergiebt, auch benutzt, iſt aber, wie es ſcheint, älter, als das Chron. Mind. b. Meibom. Busso's Chron. iſt nicht ſo einfach im Stil, als die 2 Chron. b Pistor. u. b. Meibom., ſondern im Allgemeinen viel wortreicher, bei der Erzählung derſelben Begebenheiten, die ſich ebenfalls entweder in beiden gen. Chron. oder wenigſtens in d. Chron. b. Meibom. finden, meiſt genauer u. ausführlicher, u. nur ein paar Mal weniger ins Detail eingehend, als das Chron. Meib., u. vermittelſt deſſelben zu ergänzen, hinſichtlich des Inhaltes viel reichhaltiger, als das Chron. Pistor.; u. ſelbſt zu den Nachrichten des Chron. Meib. fügt B. bei mehreren Biſchöfen (wie bei d. 11. B. Landward, bei d. 12. B. Milo, b. d. 15. B. Sigibert, b. d. 16. B. Bruno, b. d. 17. B. Engelbert, b. d. 41. B. Theodorich III., b. d. 42. B. Gerart II., b. d. 47. B. Markwart, b. d. 48. B. Otto IV.) neue Notizen hinzu, beſonders aus Urkunden. Anderſeits hat B. aber auch einige Nachrichten nicht, die im Chron. Meib. ſtehen (wie z. B. b. d. 49. Biſch. Wulbrand v. Hallerm.); namentlich läßt B. ſämmtliche Notizen aus den 2 Chron. b. Pist. u. Meibom. weg, die ſich nicht unmittelbar auf das Bisthum Minden u. deſſen Biſchöfe, ſondern auf and. weſtph. Ortſchaften od. andere Landſchaften v. Deutſchl. beziehen. Statt der beſtimmten Angabe des Chron. Meib. ſagt B. oft nur unbeſtimmt „dicitur“. In der Chronologie weicht B. öfters von den Zeitbeſtimmungen jener 2 Chron. ab u. zwar bald, ohne etwas darüber zu bemerken, bald die chronol. Angaben, wie ſie ſich dort finden, ausdrücklich als falſch bezeichnend. Ein paar Mal ſtellt B. die Begebenheiten unter einen and. Biſchof, als das Chron. Meib. Wie das Chron. Meib., ſo führt auch B. häufig Denkverſe an, aber faſt überall andere, als jenes. An einigen Stellen beruft ſich B. auf fasti ecclesiastici. Bei d. 42. Biſch. findet ſich eine Nachricht üb. Engelbert v. d. Mark, an and. Stellen üb. ein paar Biſch. v. Münſter, Paderborn u. Köln. Obwohl bis auf B. Albert v. Hoya mit ziemlich vielen Zuſätzen zu dem Chron. Meibom., hat B. doch nicht jene Nachrichten des gen. Chron. üb. die folgenden Biſch. v. Albert v. Hoya an bis z. J. 1542, die bei Meibom. beinahe 3 Folioſeit. füllen. Paullini hat die Chron. mit brauchbaren Anmerkk. verſehen.]

[10]) **Wedekindi Duldorpe** Vicarii (Zeitgenoſſe des Busso Watenst.) in Episcopos Mindenses Poemata. (v. 1.—49. Biſch., Wulbrand. einſch; lat. Diſtichen, 6 Verſe üb. jeden Biſch., mit ſehr unbedeutenden Notizen). b. Paullini a. a. O. p. 49—59. [11]) **Alberti Fryschmeds De Polle** (Zeitgenoſſe des Busso Watenst.) in Effigies Episcopor. Mindens. Disticha (v. 1.—50. Biſch., Albert v. Hoya, einſchl.; üb. jeden Biſch. 2 V., ganz unbedeutend). ibid. p. 60—64.

[12]) Chronik der Biſchöfe von Minden bis 1556. Papierhdſchr. in 4to. aus d. Ende des 16. Jahrhund. (32 Bl.), auf d. Königl. Bibl. z. Hannover,

Schrank XIII. Mindensia. Mss. Meibom. 161. Ein 2. Exemplar derſelben Chron., mit kurzer Fortſetzung, Papierhdſchr. aus d. 17. Jahrh. 4to ibid. Schrank XIII. Mindens. Mss. Meibom. 163.

[Meibom. 161: Bl. 2 enthält Namensverzeichniß der Biſchöfe. Bl. 3: „Chronica der bischoppe to Minden von anfange und ankumpst der stadt Minden bet up dusse tidt anno 1556.“ Bl. 4. Anfang: „Hie anhevet die kronicha der bischoppe tho Minden. Carolus ein koninch in franckrick und apostole der Sachsen ist seiner grossenn dadenn wegenn Carolus Magnus genandt wurden —“. Ende: „Dusser ist ahm 22 Novembris anno domini 1556 tho Mynden ingevordt.“]

[15]) Chronicon domesticum et gentile solum Mindensium, sumens initium a Carolo magno Francorum rege et imperatore et deinde eorum, quae ipse vidit et interfuit, per Henricum Pileum ex variis auctoribus contractum (—1580). Papierhdſchr. in Fol. aus d. Ende des 16. Jahrh., auf der Königl. Biblioth. z. Hannover, Schrank XIII. Mindensia. Mss. Meibom. 31.

[Ende: „Ein stercher und vornunfftiger man und lengers lebens woll wurdich gewesen.“]

Mit dieſer auf 15 Bl. bis 1580 fortgeſetzten Mindener Chron. ſtimmt: „Mindische Chronik bis 1569“ auf der Bibl. zu Wolfenbüttel, Codd. Extravagantes 85, 1. Fol. Papierhandſchr. des 17. Jahrh.

[Anf.: Nach dem dess gantzen Sachsenlandes u. sonderlich dieses ortts anfangk ich zu schreiben willens, der grossmächtiger u. durchleuchtigster keyser Karoluss König inn Frankreich der erster apostell gewesen und von dem man nottwendigs den anfangk nehmen müsse. So wil ich — Es folgt eine breite Geſchichte der Sachſenkriege u. erſten Biſchöfe mit vielen Bezügen auf Alb. Krantz. Für die ſpäteren Zeiten finden ſich viele eigenthümliche Nachrichten; der Verf. hat auch Urkunden benutzt. So ſagt er Bl. 72: Ich habe im gerichte Petershagen etzliche gepflogene holtzunge und lantgerichte verzeichnet gesehen, da bei dieses herrnn (B. Albert v. Hoya) zeiten die graffen zu der Hoya presidiret und darinne gesessen haben. Auf Bl. 66 beginnt das 15., Bl. 81 das 16. Jahrhund. Für dieſes iſt die Chronik ſehr ausführlich u. von großem Werthe. Sie endet 1569. Bl. 164: Unther dess unterbawete gemelter graff bei dem bischoff, dass dieser probst von den andern auss dem stifft gefenglich genommen und auff den Petershagen auf ein gemach gelegt — — und derselb einen ansehenlichen summ thaler für seinen abstandt mit unterhandeln des thumkapitels bekummen.]

[16]) Chronologia aller bischoffe zu Minden. Papierhandſchr. in 4to aus d. Ende des 16. Jahrhund., auf d. Königl. Bibl. z. Hannover. Schrank XIII. Mindensia. Mss. Meibom. 162.

[Anf.: „Erstlich haben zu Minden heiden gewohnet, welche die abgotte angebetten.“ Ende: „Bei dieses zeiten anno 1586 ist unsere liebe frauwen torn wider erbauwet worden.“]

[17]) Chronica der bischoffe zu Minden .772—1599. Papierhdſchr. v. Anfange des 17. Jahrh., auf d. Biblioth. z. Wolfenbüttel, 231. Codd. Extravagant. 4.

[Anf.: Carolus ein Konninck in Franckreich der 23. König der Frantzosen unnd von Keiser Julii zeiten des Romers der 74. König und Keiser. — Bl. 9 beginnt die Geſchichte des erſten Biſchofs. Bl. 48: Item anno dni 1382 ist ein unwille zwischen dem bischoff und der stadt Minden

erstanden wegen eines neuen zolles, auch ist — Bl. 60 beginnt das Leben B. Franz II. Die Chron. endet Bl. 74 im Leben des 58. B. Christian: Da nun graff Antonius also mit todte abgangen, ist er balt her nacher, de weinich tage verflossen, Christianus ein furst von Bruns weich — unnd seine hoffhaltunge zum Petershagen gemeinlich gehalten. Die Handschrift ist sehr gut geschrieben. — Diese Chron. ist durchaus verschieden von der bis 1569 reichenden Mindischen Chronic, Extrav. 85,1. fol.; nur scheinen hier u. da dieselben Quellen vorgelegen zu haben.]

Chronik der Bischöfe von Minden, Papierhdschr. des 16. Jahrh., 971. Codd. Helmstadiens. 4., auf d. Biblioth. z. Wolfenbüttel.

[Diese Chron. stimmt mit der vorigen, hat aber von B. Christian nur die Ueberschrift. Die Sprache hat weniger Niederdeutsches. Die Handschr. ist verkehrt gebunden, aber vollständig.]

Chronicon der bischoffe von Minden, item von anfang und herkommen dero stadtt Minden biss auff annum 1598 continuirt und beschrieben. Papierhandschr. des 17. Jahrh. 224. Codd. Helmstadiens. f., auf d. Biblioth. z. Wolfenbüttel.

[Stimmt mit den beiden vorigen Mindn. Chron., endet aber etwas früher mit dem Absatze: Anno 1598 ist bischoff Anthonius von Schaumburg weiter mit der stadt Minden in uneinigkeit gerathen — — bey nachts zeiten aus dem Minder wolde weg geluchret undt genommen hatten.]

16) 2 Fragmente deutscher Mindener Chroniken, handschr. auf d. Königl. Bibl. z. Hannover, Schrank XIII. Mindensia.

17) Crusii, Joh., Chronicon Mindense. Mindae. 1675. 4.

[Aus d. beiden Chronic. Mind. b. Meibom. u. b. Pistor. u. A. entlehnt.]

18) Zwantzig, Zach. († 1716), Increment. dom. Reg. et Elector. Prusso-Brandenb. P. VI. Handschr. Vgl. Oelrichs, Beiträge z. Brandenburg. Gesch. (Berlin. 1761.) Nr. IX. S. 415—526.

19) Calendarium et necrologium monasterii Visbecensis. Pergam.hdschr. des 13. Jahrh. auf d. Biblioth. z. Wolfenbüttel, 42. Codd. Gudiani f.

[Bl. 1 a. enthält Salve regina mit Noten u. unleserlichen Notizen über Einkünfte. Bl. 1 b.—3 a. Calendarium. Bl. 3 b. Notizen üb. Stiftung, Brand der Kirche im J. 1234 u. deren Wiedereinweihung im J. 1254. (Abgeschr.) Bl. 4 a.—9 a. Regula s. Augustini von neuerer Hand. Bl. 9 b. Namensverzeichniß verstorbener Schwestern aus den J. 1358—1386 von einer Hand des 16. Jahrh. Bl. 10 a.—54 b. Calendarium et necrologium. (Im Auszuge abgeschr.) Die 1. Hand gehört dem 13. Jahrh. an; die späteren Handschriften reichen bis Ende des 15. Jahrh. Die 2te Hand scheint der 1ten fast gleichzeitig zu sein u. hat auch Namen von manchen in früheren Jahrh. verstorbenen Personen nachgetragen. Vorzüglichen Werth hat der Nekrolog wegen der Todestage der Bischöfe von Minden; außer den Todestagen von vielen Kaisern, Bischöfen, Aebten, Grafen enthält er manche Erwähnung von Schlachten. Bl. 55 b. —59 b. Regula s. Augustini von der ersten Hand. Bl. 60 a. Original des auf Bl. 9 b. abgeschriebenen Namensverzeichnisses bis 1556; von verschiedener Hand.]

20) Sterbebuch des vormaligen Domstifts Minden, 1838 im Privatbesitz v. E. Mooyer in Minden.

21) Mindische annales das ist kurtze und wahrhafte Beschreibung wie —

die Stadt Minden — von Graffen Johan Tserclas von Tylli mit einer Garnison beleget, uas sich dabei sonderlich in ecclesiasticis zugetragen, auch — dieselbe von der evangelischen Armada endlich erobert und was für mutationes bis anno 1636 darauf erfolgt sein. Papierhdschr. in Fol. aus d. 17. Jahrh. (30 Bl.), auf d. Königl. Bibl. z. Hannover, Schrank XIII. Mindensia.

III. Fürstenthum (früher Bisthum) Paderborn. Litterat. in Weddigen's Handb. der histor.-geograph. Litter. Westphalens (vgl. oben S. 10. Nr. 71). S. 76—82.

[1]) *Gobelini Personae [1358 in Westphalen gebor.; in den Briefen bald Rector Ecclesiae S. Andreae u. Capellanus Episcopi Paderborn., bald Officialis curiae Paderbornens., Procurator Camerae Apostoloc., Decanus Bilfeldensis genannt, zog sich in den letzten Jahren seines Lebens in das Kloster Bödeken zurück, ohne jedoch als Mönch in dasselbe einzutreten, u. machte daselbst 1421 sein Testament; s. Todesjahr ist nicht bekannt. Eine kurze Biographie b. Schaten, Annal. Paderborn. II. p. 530 fg. Ebendas. a. a. O. II. p. 342 fg. z. J. 1358: „quo anno hic (Levold a Northof) iam octogenarius scribere desiit, nascitur Paderbornae Gobelinus Persona auctor Cosmodromii, novusque historicus, brevis quidem hactenus, et non nisi per abrupta incedens, sed quo tamen nemo melius res Episcoporum nostrorum (d. i. Paderbornens.) attigit, aut plus lucis ex illa temporum et scriptorum caligine dedit, plenior aliquando ac certior, ubi res suorum temporum exponet." Vgl. Schaten a. a. O. II. p. 479 fg., 484 u. 496.] Cosmodromium (d. i. Weltlauf. „Coepit Bonifacio IX. Pont. opus, absolvitque Martino V. Pont. anno eius primo, qui Christi est 1418." Schaten a. a. O.) ab O. c. — 1418. b. Meibom. Scr. rer. Germ. I. p. 58—346. Vgl. G. J. Rosenkranz „Gobelinus Persona" in Erhard's u. Gehrken's Zeitschr. f. westf. Gesch. u. Alterthumsk. Münster. 1843. Bd. 6. S. 1—36. u. oben S. 432 fg.

[Aetas VI. enthält Vieles zur Specialgeschichte Westphalens u. mehr, als sich mit der Ankündigung des Werks als Weltchronik verträgt; besonders wichtig aber ist dieser Abschnitt für die ältere Gesch. des Bisthums Paderborn, wozu Gob. fast allein den Hauptschlüssel aufbewahrt hat. Ohne seine Sammlung würde man nur höchst dürftige u. unzusammenhängende Nachrichten über die Paderborn. Geschichte des Stiftslandes besitzen. Auch widmet Gob. den Ereignissen u. Angelegenheiten der Stadt Paderborn seine besondere Theilnahme. Gobel. ward von seinem Nachfolgern, wie d. Verfass. des Magn. chron. Belgic., Alb. Krantz, Kerssenbrock, Kleinsorgen, Hamelmann, Stangefol u. A. vielfach benutzt u. ausgeschrieben.]

[2]) [Klöckner, Martin, Klockner, Klöckener (od. viell. Klöner?), Notar in Paderborn; † wahrscheinl. 1617, über 55 Jahr alt] „*Gobelinus continuatus oder Cosmodromii Doct. Gobelini Personae continuatio, das ist Westphälische Chronica aller gedenckwürdigen Sachen u. Geschichten, sowoll in Kirchischen als Politischen Handtlungen, so durch gantz Sachsen u. Westphalen, sonderlich im Stifft u. Stadt Paderborn, sich verlauffen

u. zugetragen haben, auch wie die Religion, welche Carolus M. in dieſen Landen gepflantzet, wiederumb geendert ernewert, u. in viel Secten zerſpalten in unſe Weſtphäliſche Lande u. vornembſte ſtette eingeführet, ſpargirt u. propagirt worden iſt, vom jahr Chriſti 1314. bis auf dieſe unſere Zeit An. 1613. kurtze doch wahrhafftige beſchreibungh, aus den vornembſten, glaubwürdigſten Historicis, ſonderlich aber aus der geſchriebenen Weſtphäliſchen Chronicken des ... Herrn Kleinſorgen, dero Rechten Licentiaten gezogen. Studio et opera M. K. P. scriptum Anno Salutis 1612.* (374 Bl.) Handſchr. in Fol. auf d. Pauliniſchen Bibl. z. Münſter. Ueber den Inhalt vgl. v. Steinen, Die Quellen der weſtphäl. Hiſtorie S. 137—139. u. Weddigen a. a. O. S. 32.

[Für Paderborn ſehr wichtig, von da an, wo Gobelin Persoen aufgehört hat, beginnend u. bis 1613 fortgeführt, obwohl es bis 1582, alſo ſeinem bei weitem größten Theile nach, faſt nichts, als ein Auszug aus Kleinſorgen's weſtph. Kirchenhiſtorie ſein ſoll. Am werthvollſten iſt Th. 4 (25 Bog. in Fol.), v. 1600—1613, da derſelbe Klöckner's eigene Wahrnehmungen, die derſelbe als Notar in Paderborn von 1582 an niedergeſchrieben hatte, enthält. Beſonders wichtig iſt dieſer letzte Theil durch die ausführliche Darſtellung der ſtädtiſchen, unter dem Bürgermeiſter Libor Wichard in Paderborn im J. 1601 angefangenen u. durch die am 24. April 1604 erfolgte Einnahme der Stadt von Seiten des Grafen Johann v. Ritberg u. des Obriſtlieutn. G. Liauskama u. durch die öffentliche Hinrichtung des gen. Bürgermeiſters wieder gedämpften Unruhen, die Kl., das Leben u. Treiben Wichard's umſtändlich ſchildernd, als Augenzeuge nach damaliger Art ganz gemüthlich erzählt. Dieſer Theil führt die Aufſchrift: „Vom Jahre 1600 bis auf gegenwärtige Zeit denkwürdige Sachen, ſo ſich in Weſtphalen u. in der Stadt u. Stift Paderborn zugetragen haben, ſonderlich aber, der hochſchädlichen u. betrübten Tragödien, ſo in der Stadt Paderborn 1600 angefangen, folgende Jahre gemehrt, u. endlich im Jahre 1604 die Stadt in unwiderbringlichen Schaden gebracht hat, kurze u. wahrhaftige Erzählung.“*]

3) Handſchr. auf d. Königl. Biblioth. z. Hannover, Schrank VII. Bremensia et Verdensia.

[Papierhandſchr. in Fol. aus d. 16. Jahrh., enthalt. eine Chron. der Biſchöfe v. Verden bis 1505, der Biſchöfe v. Hildesheim bis 1537, dann die Chronik der Biſchöfe v. Paderborn, aber unvollſtändig mit dem 35. B. Simon abbrechend; ſie ſtimmt mit der vollſtändigen u. beſſeren Handſchr. der Stadtbibl. zu Bremen (Schr. 1. fol. 38).]

4) Handſchr. auf d. Biblioth. z. Wolfenbüttel, 47. Codd. Extrav. f. Vgl. oben b. Minden Nr. 4. S. 518.

5) **Gigas**, Joh. Mich., Mappae geographicae archidioecesis Coloniensis et Paderbornensis, latina descriptione ac catalogo Episcoporum mactatae. Coloniae. 1617. fol.

---

6) **Kerssenbroch**, Herm. Catalogus Episcoporum Padibornensium Eorumque acta quatenus haberi potuerunt. M. Hermanno a Kerssenbroch consarcinatore. kl. 8. Auf d. letzten S.: Lemgoviae excudebat Batholom.

* Der über den ergriffenen Aufrühr-Anſtifter u. ſeinen Vertrauten geführte Inquiſitionsprozeß mit dem an Wichard allein vollſtreckten Todesurtheil wird als gebundenes Buch in Fol. in der Regiſtratur des Stadt-Magiſtrats aufbewahrt. — Vgl. die in Troß, Weſtphalia. 1825. St. 52. S. 108 fg. in den Anmerk. angeführten Druckſchriften aus jener Zeit.

Schlottenius. 1578. Vgl. Meibom., Scr. rer. German. I. p. 59. Jo. Ger. Vossius de historicis latin. Lib. III. p. IV. c. 9. v. Steinen, Quellen der weſtf. Geſch. S. 69. not.

[Eine Skizze der Geſch. der Biſchöfe v. Paderborn von Gründung der Kirche u. des Bisthums in Paderborn durch Karl d. Gr. an bis auf den 43. Biſch. v. Paderborn, Heinrich v. Sachſen, im J. 1577, auf 128 kleinen, weitläuftig gedruckten Seiten, in einem leichten, fließenden Stile, aber ſich nur an das Aeußerliche haltend u. über die Geſch. der einzelnen Biſchöfe meiſt nur ſehr kurz, etwas ausführlicher nur über Biſch. Meinwerk (7 S.), Robert v. Berg (6 S.), Bertrand v. Ferrara (5 S.), Wilhelm v. Berg (10 S.), Hermann v. Weda (7 S.); üb. die Zeit v. 1414—1577 (v. B. Theodor v. Meurs bis auf Heinrich v. Sachſen) nur 27 S.; über die Zeit des Verf. v. 1532—1577 (v. B. Hermann v. Weda bis auf B. Heinrich v. S.) 19 S. Zu Ende der Biographie eines jeden Biſch. ſind 6 latein. Verſe über den betreff. Biſch. u. ſein Wappen beigefügt. Mit Ausnahme der letzten 27 S. (üb. die Zeit v. 1414—1577), iſt die ganze übrige Chronik großentheils aus den Nachrichten des Gobelin. Person. üb. die Biſchöfe v. Paderborn im 6. Aetas des Cosmodrom. geſchöpft, ohne jedoch dieſelben geradezu abzuſchreiben. Im Vergleich zu Schaten's Annal. Paderborn. erſcheint dieſer Catalog. des Kers. ſehr dürftig; auch finden ſich darin Verſtöße gegen die Chronologie.]

7) *Schaten, Nicol. (zu Rienborg, wahrſcheinlich aber zu Heek, einem Filialorte des erſteren, 1608 gebor., ward 1628 Jeſuit, anfangs Lehrer, dann Präfect am Gymnaſium z. Münſter, ſpäter Beichtvater des Kardinals Fürſtbiſchofs Franz Wilhelm v. Wartemberg in Osnabrück, kam nach dem Tode deſſelben an den Hof des Biſchofs v. Münſter, Chriſtoph Bern. v. Galen, ward 1669 Beichtvater u. Geſchichtſchreiber des Fürſtbiſchofs Ferdinand v. Fürſtenberg in Paderborn u. † 1676 auf d. Reſidenzſchloſſe z. Neuhaus an der Ruhr. Sch. bearbeitete in Paderborn in dem Zeitraume von 7 Jahren ſowol die alte Geſchichte Weſtphalens [d. Historia Westfaliae etc.], als auch die Paderborniſchen Annalen, die bis auf das J. 1546 reichen. Die Materialien dazu fand er bereits geſammelt vor, beſonders durch Grothaus. Seine Werke beweiſen ſeine Stärke in der weſtphäl. Geſchichte, beſonders in den mittleren Zeiten; auch zeichnen ſie ſich vor ſeinem Fortſetzer Strunck ſehr vortheilhaft durch ihre Gründlichkeit u. Deutlichkeit aus. Vgl. J. P. Roſenmeyer in d. Weſtphalia. 1825. St. 7. S. 49—52. u. Bade in Erhard's u. Roſenberg's Zeitſchr. f. weſtph. Geſch. u. Alterthumsk. Münſt. 1847. Bd. 10. S. 109 fg.), Annalium Paderbornensium, Pars I. et II., complectentes inprimis fusiorem Episcoporum Paderbornensium, deinde succinctiorem historiam reliquorum per Westfaliam et Saxoniam Antistitum, tum res gestas aliorum in eadem hac regione clarorum virorum, postremo Pontificum, Imperatorum, Principum Acta et bella, maxime ea, quae Westfaliam contingunt (—1499). Opus posthumum. Neuhusii. 2 Bde. (1026 u. 782 S.) 1693—98. fol. wdhlt Monasterii ap. Aschendorf. 1774, 75. 2 Bde. fol. Vgl. Webdigen a. a. O. S. 76 fg. u. Gehrken „Ueber die Herausgabe eines Supplementbandes zu den Paderborn. Annalen des N. Schaten" in Wigand's Archiv f. weſtph. Geſch. u. Alterthumsk. I, 1. S. 72—75.

[Das Werk, nicht bloß für die Gesch. des Bisth. Paderborn u. s. Bischöfe, sondern auch für die Gesch. von ganz Westphalen (besond. Bisth. Münster u. Grafsch. Mark), sowie auch für die Gesch. der Rheinlande (besond. Erzbisth. Köln u. s. Erzbisch.; d. L. Jülich, Kleve u. Berg) von großer Wichtigkeit u. gewissermaßen eine Fortsetzung von Schaten's Historia Westfaliae (vgl. oben S. 490 Anm.), reicht — mit Karl d. Gr. beginnend u. dessen Gesch., namentl. die seiner Kriege mit den Sachsen, jedoch weit weniger ausführlich, als die Histor. Westfal., von p. 1—49 erzählend, woran sich die Erzählung von der Stiftung der verschiedenen Bisthümer in Niedersachsen anschließt — in Annalen-Form u. in 18 Bücher eingetheilt, deren jedes meist 2—4 Bischöfe v. Paderborn enthält, bis zum Tode des 37. Bisch. v. Paderb., Simon III., im J. 1499 (Bd. 1. Bch. 1—10. bis z. J. 1228; Bd. 2. Bch. 11—18. v. 1228—1499 incl.). Die einzelnen Bisch. v. Paderborn bilden mit der Dauer ihrer Regierung die einzelnen Abschnitte, innerhalb deren beim Regierungsantritte u. Tode des betreff. Bisch. ausdrücklich über denselben gehandelt, außerdem aber von Jahr zu Jahr nicht bloß die den Bischof v. Paderborn u. das gen. Bisthum, sondern auch die die übrigen Bisthümer, Bischöfe u. Fürsten Westphalens betreffenden Ereignisse, außerdem auch die gleichzeitige Gesch. der Erzbisth. Köln u. Trier u. vieler and. deutscher Bisthümer u. Landschaften, namentl. im westl. Deutschland, endlich auch die Gesch. der deutschen Kaiser u. hin u. wieder auch Ereignisse anderer Länder erzählt werden. Neben der Gesch. des Bisthums Paderborn u. seiner sämmtl. Bischöfe, sowie der Stadt Paderborn, die allerdings vorzugsweise berücksichtigt wird (vgl. besond. II. p. 593—604, wo ein Brief der Paderborner an das Concil z. Kostnitz üb. das Bisth. Paderborn zu jener Zeit ausführlich handelt), findet sich die Gesch. der Bisthümer Münster, Minden, Osnabrück u. Hildesheim u. deren Bischöfe, ferner viele histor. Notizen üb. die Abtei Corvei u. deren Aebte, üb. die Grafschaften Altena, Arnsberg, Bentheim, v. d. Mark, Ravensberg, Ritberg, Steinfurt, Tecklenburg u. deren Fürsten, üb. die St. Bielefeld, Brilon, Dortmund, Geseke, Höxter, Kösfeld, Lipstadt, Menden, Recklinghausen, Rüthen, Söst (Söster Fehde II. p. 624—651), Warburg, Werl, üb. die Klöst. Abdinghof, Bödeken, Herford, Marienmünster u. a.; ferner hinsichtl. der jetz. Rheinprov. die Gesch. der Kurfürsten v. Köln u. der Stadt Köln während des angegebenen Zeitraumes, sowie viele histor. Nachrichten üb. Kurf. v. Trier, üb. die Lande Jülich, Kleve, Berg u. deren Regenten mit ihren Thaten u. Schicksalen, sowie üb. Vorgänge in den St. Aachen, Bonn, Boppard, Deutz, Koblenz, Neuß (Neußer Krieg v. 1472—75. II. p. 711—725), Wesel, Wetzlar; ferner Nachrichten üb. verschiedene Bisch. v. Magdeb., Halberst., Merseb. u. Zeitz u. z. Gesch. der St. Erfurt, Magdeb., Merseb. u. Quedlinb.; ferner einzelne Notizen üb. mehrere Kurf. v. Brandenburg u. einige z. Gesch. v. Preußen. Außerdem werden auch die Begebenheiten and. deutscher (z. B. des Erzbisth. Mainz u. a.) u. außerdeutsch. (z. B. der niederländ. Bisthümer) Länder erzählt. Im 1. Bde ist nur die Gesch. des Bisch. Meinwerk v. Paderb. ausführlicher dargestellt — sein Leben füllt das ganze 5. Buch v. p. 383—504 in Bd. 1 — während die Gesch. der übrigen Bisch. nur einen kleinen Theil des Raumes einnimmt; im 2. Bde dagegen wird die Gesch. vieler Bisch. v. Paderborn, sowie auch der übrigen westph. Landschaften, namentl. die der Grafen v. d. Mark, ausführlich erzählt, während dagegen die Gesch. der Kaiser mehr in den Hintergrund tritt. Die Nachrichten im 1. Bde betreffen außer der polit. Gesch. der Kaiser ihren Aufenthalt in Westphalen, Reichstage u. Synoden, bei denen die anwesenden Bischöfe namhaft gemacht werden, die Stiftung

der verschiedenen Klöster in Westphalen u. deren Begabung mit Gütern u. Privilegien, die Uebertragung von Reliquien, die Einweihung von Kirchen u. dgl. m., im 2. Bde hauptsächlich die vielen zwischen den verschiedenen Bischöfen u. weltl. Fürsten Westphalens, der Rheinlande u. der Niederlande geführten Kriege, von denen mehrere ausführlich erzählt werden (z. B. die Söster Fehde, der Krieg um Neuß u. a.), die Unruhen in den Städten (z. B. in Köln), die Streitigkeiten u. Fehden zwischen einzelnen Städten u. Fürsten (z B. zw. der St. Paderborn u. ihren Bischöfen, zw. Köln u. den Kurf. v. K. u. s. w.), den sittl. Verfall der Klöster u. deren Reformation, die Entstehung von geistl. Orden, die verschiedenen häretischen Secten (Lolharden, Flagellanten, Wiclefiten, Hussiten), die Kirchenversammlungen von Kostnitz u. Basel u. den Hussitenkrieg, hin u. wieder auch einige and. allgemein wichtige Dinge (Erfindung des Schießpulvers u. der Buchdruckerkunst; Eroberung v. Constantinopel durch die Türken; Reform des westph. Vehmgerichtes) u. Naturereigniffe (Ueberschwemmungen, Unwetter, Hungersnoth, Pest u. dgl. m.). — Einen großen Theil des Raumes, namentl. im 1. Bde, nimmt die große Menge von Urkunden (üb. Stiftung von Klöstern u. deren Bestätigung, Begabung derselben mit allerhand Privilegien u. Gütern u. deren Bestätigung, Verträge, Entscheidungen, Dekrete, Briefe) von den verschiedenen Kaisern, Päpsten, Bischöfen, besonders denen von Paderborn, u. A., die Schat. mittheilt, ein. Der bei weitem größte Theil dieser Urkk. bezieht sich auf das Bisth. Paderborn u. die Stifter Corvei u. Herford. Die in den Urkk. enthaltenen Nachrichten bilden für Sch. bei s. Darstellung eine wichtige Quelle. Außerdem benutzte Sch. auch noch sorgfältig eine große Menge von Chroniken, die theils am Rande theils im Texte namhaft gemacht u. von denen auch im Texte verschiedene Stellen angeführt werden, unter ihnen auch ziemlich viele nur handschriftl. vorhandene, wie ein vetus Ms. Corbeiense, ein MS. Bentheim., ein Chron. Mindens. Ms. ex biblioth. Mallengrot, ein Chron. Monaster. MS., MS. Catalog. Episcop. Hildesh., ein Chron. Hildesii MS., ein Chron. Tremon. MS., des Presbyt. Kerchov Chron. v. Dortmund, Westhovii Dortmund. Chron., Spormacher's Lüniſche Chron., Seileri Chron. Pyrmontan. MS., ein Chron. Warburg. MS., Monumenta Werlensia MS., MS. lib. P. Mauritii de Büren aus d. Speierſch. Archive, Letzner's handschr. Chron. der Bisch. v. Hildesheim; — für die Gesch. des Bisth. Paderborn vorzugsweise die Vita Meinwerci, Gobel. Personae Cosmodr., Bruschii Catalog. Episcop. Paderb., Krantzii Metropol., Kleinsorgen's westph. Kirchengesch., Kerssenbrock's Catal. Episc. Padiborn., Briefe des Paderborn. Archivs; — für Münster Rocholdi chron. Monast., mehrere and. Chron. Monaster. u. Kerssenbroch's Catal. Episcop. Monaster., Literae Monast.; — für Minden Lerbeke's Chron. Mind., das Chron. Mind. b. Pistor., d. Chron. Mind. b. Meibom., d. Chron. Mind. b. Lindenbr., 1 handschr. Chron. Mind.; — f. Corvei Monumenta Corbeiensium u. Litterae Corbeiens.; — f. Dortmund außer Henric. de Hervordia die oben genannten handschr. Dortmund. Chron.; — f. Söst Wittius de bell. Susat., Danaver. de bell. Susat., Literae Susat.; — f. Köln Lev. a North. chron. Colon., ein Chron. Colon., Annal. Colon., Gelenii vit. Engelberti, liber statutorum Coloniens., Petr. Merss. Cratepol., alte Inschriften v. Köln; — f. Trier Brower's Annal. Trevir, Scriptor vet. Trevir.; — f. d. Grafsch. Mark u. die Jülich-Klev. Lande Lev. v. North. chron. Marcan., Teschenmacher u. Chron. Clivens., Chron. Noves.; — außerdem Wern. Rolev., Magn. Chron. Belgic., Annal. Argentin., Annal. Marienfeld., Adam v. Bremen, Albert. Stad., Annal. Colmar., Albert. Argentin., Annal. Fuldens., Lerbeke's chron. Comit. Schawenburg., Chron. Slavic., Siffrid.

presbyt., Additt. ad Lamb., Histor. Landgrav. Thuring., Langii Chron. Citiz., Chron. Elwacense, Chron. Australe, Sterenis Chron. Augustan., Henric. Rebd., Chron. Salisburg., Monumenta Bodecensium, Chron. Bentlacense, Chron. Walckenred., Chron. Windesh., Monum. Coenobii Bredelariensis, Bruschii Catal. Episc. Verdens. u. Catal. Episc. Hildens., Krantzii Saxonia u. Wandal., Annal. Suaviae, Ge. Braun Theatr. urb.; Aeneae Sylvii Europa, histor. Bohem., de gestis Concilii Basilensis u. Epistolae; Trithemii chron. Hirsaug., chron. Sponheim. u. de scriptt. illustr. Germ.; Ertw. Ertman's Osnabr. Chron., Hamelmann's Oldenb. Chron., Pideritii Clevische Chron., Dilichii chron. Hassiae, Godefridi Annal., Nauclerus, Cuspinian, Serrarii hist. Mogunt., Chytraei Chron. Saxon., Spangenberg's Mansfeld. Chron., Petrus Minorita, Pantaleon de vir. illustr. Germ., Stangefol, Seth. Calvisius, Dresser, Miraeus, Gerardus de Roo, Letzner's Dalheim. Chron., Chron. Bohemic., Dubravii hist. Bohemica, Cochlaei hist. Hussit., Theobaldi hist. Hussit., Spondanus, Anonymi Chron. Hollandiae, Wilh. Hedae Episc. Ultraj., Joh. de Beka, Meier Ann. Flandr., Joan. a Leyden Chron., Ubbo Emmius hist. Frisiae, Pontani hist. Geldriae, Fisen hist. Leod., Divaei chron. Belgic., Haraeus, Heuteri hist. Burgund., Baovii, Raynaldi u. Odorici histor. Eccles., Joan. Gobelinus in comm. Pii P., Jongelinus de Abbatiis Westfaliae, Literae Dalheimens. Coenobii, Literae Kalenb. aus d. Paderborn. Archive, Papiere aus dem Archive des Kloſt. Bödeken, außerdem viele Nekrologe, Grabſchriften u. and. Inſchriften. — Sch. hat viele Archive, das Paderborner u. vieler weſtph. Klöſter benutzt, mit Sorgfalt u. Kritik gearbeitet u. öfters die Angaben ſeiner Vorgänger (Gobelin Person., Albert. Stad., Krantz, Tritheim, Kerssenbrock, Kleinsorgen, Mersaeus, Brower, Pideritius u. A.), namentl. in chronol. Hinſicht, aus Urkk. u. Nekrologen berichtigt; trotzdem iſt aber ſein Werk nicht ohne ſo manche Verſtöße gegen die Chronologie u. nicht ohne Fehler in Orts- u. Namens-Beſtimmungen. Seine Grundſätze, als die eines Jeſuiten, waren päpſtlich; daher macht er aus Eifer für ſeine Religion oft harte Ausfälle gegen anders denkende Religionsparteien u. verdammt gleich von vornherein alle Häretiker. Abgeſehen von dieſem religiöſen Standpunkte des Sch., ſind ſeine Nachrichten durchaus wahrheitsgetreu u. zuverläßig. Sein Stil iſt fließend, zuſammenhängend, deutlich, ohne weitſchweifig zu werden u. ohne ſich zu wiederholen. Soweit Sch's Annalen reichen, ſind ſie Kleinſorgen's weſtph. Kirchengeſch. bei weitem vorzuziehen.]

*) (Struneck, Mich., 1677 in Paderborn gebor., bis 1713 Präfect des Gymnaſiums daſelbſt; † 1737). Notae criticae ad P. Schatenii annales Paderbornenses. Handſchriftl. auf der Univerſitätsbiblioth. z. Göttingen (ſ. Index manuscriptor., unt. d. Rubrik Hist. Germ. — Circ. Westphal.. 275 Fol.). Durchlaufende Seitenzahlen bis S. 2034, aber in 4 Foliobänden gebunden, die theilweiſe mitten im Satze abbrechen. Bd. I. enthält die J. 776—896; II. 901—1006; III. 1007—1219; IV. 1221—1454. Das Werk iſt nicht vollſtändig, da es mitten in der Ueberſchrift des J. 1454 ſchließt. Es ſtimmt im Aeußern ganz u. gar mit der Handſchrift auf der Vereinsbiblioth. zu Paderborn, die die Fortſetzung Strunck's zu Schaten's Annalen enthält. Das Ganze iſt von derſelben deutlichen Hand abgeſchrieben, iſt dann aber, ebenſo wie die erwähnte Handſchrift, von Strunck ſelbſt mit großer Sorgfalt corrigirt, anſcheinend als Vorbereitung zum Drucke, da die Correcturen faſt nur die Form, ſelten den Inhalt betreffen. Beſonders häufig ſind ſie in der erſten Hälfte; oft ſind ganze Seiten umgeſchrieben oder zur Ab-

kürzung gestrichen, doch so, daß alles Gestrichene leserlich bleibt. Die Handschr. hat weder Inhaltsanzeigen noch Register. (S. Wedekind's Noten zu einigen Geschichtschr. u. s. w. Bd. 1. S. 94. u. Ficker in d. Zeitschr. für westph. Gesch. u. Alterthumsk. Münst. 1852. Bd. 13. S. 273.) Eine 2. Handschr. auf der Gymnasialbiblioth. z. Paderborn. — Vgl. Driver a. a. O. S. 143 fg. Bade in d. Zeitschr. f. westph. Gesch. u. Alterthumsk. 1847. S. 112 fg. u. Ficker a. a. O.

[Diese Noten, jetzt nur noch unvollständig vorhanden, im J. 1732 von Str. beendigt, sind das Ergebniß seiner Revision von Schaten's annal. Paderborn., die er mit der größten Sorgfalt u. Genauigkeit vornahm, indem er die bei Schaten abgedruckten Urkk. mit ihren Originalen verglich, die Lücken ausfüllte u. die eingeschlichenen Fehler verbesserte. Außerdem hat Str. eine große Menge kaiserl., päpstl. u. bischöfl. Dokumente nachgetragen, von Entstehung des Bisthums Paderborn an bis z. J. 1500, ferner sehr viele irrige Angaben Schaten's in der Zeit-, Orts- u. Namen-Bestimmung berichtigt u. die Geschichte der Herzoge, Fürsten, Grafen u. edlen Herren Westphalens mit ihrer Stammfolge durch Aktenstücke, Nekrologien u. A. in besseres Licht zu setzen gesucht. Strunck's Noten sind vorzüglich durch die eingerückten Urkk. sehr wichtig, doch, auch abgesehen von diesen Urkk., von großem Werthe, da Str. manche Chroniken u. dgl. benutzt hat, die nicht mehr vorhanden sind.]

[9]) **Masen**, Jacob (gebor. zu Dalen im Jülichschen 1606, kam 1677 nach Paderborn, mußte aber wegen zunehmender Kränklichkeit 1679 nach Trier zurückkehren) setzte (nach Bade a. a. O. S. 110 fg.) Schaten's Annalen bis zum Anfange des 30jährigen Krieges fort. Dieselben sind nicht gedruckt, sollen sich aber mehrfach als Handschr. vorfinden. Vgl. Bade a. a. O.

[10]) **Strunck**, Mich. (Jesuit), Annalium Paderbornensium Pars III. complectens inprimis fusiorem Episcoporum Paderbornensium etc. etc. res gestas etc. etc. Ab. an. Chr. 1500. usque ad an. 1618 incl. Opus posthumum. Paderbornae. 1741. fol. (770 S.). Vgl. Bade a. a. O. S. 112 fg.

[Als Fortsetzung von Schaten's Annal. Paderb. sich unmittelbar an dieselben anschließend u. als Buch 19—23, nach Schaten's Anordnung u. Manier, die weitere Geschichte nicht bloß des Bisthums Paderborn u. s. Bischöfe, sondern die von Westphalen überhaupt, ja des gesammten Deutschlands, der Niederlande, zugleich mit Erwähnung vieler gleichzeitiger Ereignisse aus Frankreich, England, Italien u. and. Länd., v. 1500—1618 od. v. d. 38. Bisch. Hermann, Landgr. v. Hessen, bis zum Tode des 45. Bisch. Theodor v. Fürstenberg 1618 u. den Anfang des 30jähr. Krieges behandelnd. Die Nachrichten berichten in Bch. 19 u. 20 hauptsächl. über die Verbreitung der Reformation in den verschiedenen Städten Westphalens (p. 185 fg. üb. die Einführung der Reformation in Höxter durch den früheren Augustinermönch v. S. Johann b. Halberstadt, Joh. Winnensted; ausführlich im 20. Bche üb. Rothmanns Wirksamkeit in Münster u. das spätere Wiedertäuferreich daselbst), im Rheinland, sowie in Deutschland überhaupt, weiterhin üb. die katholische Reaction, üb. Entstehung, Ausbreitung u. Wirksamkeit des Jesuitenordens, außerdem aber auch über alle gleichzeitigen weltlich-politischen, wenngleich oft mit der Religion zusammenhängende Ereignisse (z. B. die gesammte Gesch. Karls V. u. seiner verschiedenen Kriege, sowie der folgenden Kaiser; Aufstand d. Niederlande u. Krieg mit denselben; Franz v. Frankreich, Heinrich VIII. v. Engl. u. s. w.). Ganz besonders sind Bisthum u. Stadt Paderborn,

Bisthum u. Stadt Münſter, Erzbisth. u. Stadt Köln (üb. Erzbiſch. Gebhard v. Truchſes p. 444—509. 622.) berückſichtigt. Auffaſſung u. Darſtellung ſämmtl. religiöſer Verhältniſſe geſchieht vom kathol. Standpunkte aus u. zwar zum Theil nach den Papieren u. ſchriftlichen Nachrichten der Paderborner Jeſuiten (Historia u. Annal. Collegii Paderborn.). Die Geſch. des Aufruhrs in Münſter iſt faſt nur ein Auszug aus Kerssenbrock's Werk darüber; für die Geſch. des Kurf. Gebh. Truchſ. v. Köln iſt hauptſächlich Kleinſorgen's Tagebuch benutzt; für die Geſch. der Verbreitung der Reformation in Weſtph Hamelmann's histor. Evangelii. Ferner gebrauchte Str. beſonders viel Mart. Klockner's handſchr. Paderborn. Chron., außerdem Kleinſorgen's weſtph. Kirchengeſch., Chytraei Chron. Saxoniae, ziemlich viele hdſchr. Chron., wie ein Chron. Tremon. mspt., Chron. ms. Dominicanorum Tremoniae, Dethm. Mülher's Chron. v. Dortmund, Chron. Monaster. ms., vetus ms. Turckii, Chron. Osnabrug. ms. u. and. nicht näher bezeichnete alte Mſcpte; ferner Kerssenbrock's Catalog. Episc. Paderborn., Petr. Merss. Cratepolii Catal. Episc. Colon. etc., Bruschii Catal. Episc. Hildesh., Noppii chronic. sed. Regiae Aquigran., Mich. ab Isselt de bell. Colon., Henr. Schröder's Abbat. Marienmünster. diarium, Pighii Hercules prodicius, Teschenmacher, Stangefol, Spondanus, Haraei Annal. Brabant., Strada de bell. Belgic., Gallue. de bell. Belgic., Hamelmann's Oldenburg. Chron., vetera monumenta Ecclesiae Petrinae, Dilichii histor. Hassiae, Helvici Theatr. histor. univers., Puffendorf, Merian's topograph. Westph., Londorp supplet., Gastel de statu publ. Europae, Schweder's Theatr. hist., Reusner's Op. geneal. etc. etc. Das Ganze iſt eine ſehr ſorgfältige, wackere Arbeit, wenn gleich allerdings von einſeitigem kathol. Parteiſtandpunkte aus gefertigt, beſonders wichtig durch die Benutzung vieler ungedruckter Chroniken u. handſchriftl. Notizen, ſowie vieler urkundlicher Nachrichten, von denen auch eine ziemliche Menge im Texte ſelbſt mitgetheilt wird. Am Ende der Chron. befindet ſich ein reichhaltiger ſachlicher Index.]*

Vgl. außer den Kirchengeſchichten v. [11]) **Albr. Krantz** (Metropolis. vgl. oben S. 474 fg.) u. [12]) **Kleinsorgen** (Histor. eccles. Wesph. vgl. oben S. 490 fgg.) auch [13]) **Henr. ab Hövel** Specul. Westphal. („Padibornensis Dioecesis cum serie Episcoporum“ p. 273—304 d. Berlin. Handſchr. Vgl. oben S. 481 fg.). — [14]) **Stangefol**, Annal. Circuli Westph. (Praefat. z. Bch. 2. Cap. 5 u. 13. Vgl. oben S. 484 u. 485.). — [15]) **Overham**, Collectan. (vgl. oben S. 458 fg.). — [16]) **Hamelmanni** Op. geneal.-histor. („De renato Evangelio in Urbe Paderbornensi.“ p. 1319—1376. Vgl. oben S. 445.).

[17]) Tagebuch des Kanzlers Konrad Wippermann zu Paderborn. 1622. Handſchr. auf d. Univerſitätsbibl. z. Paderborn.

[Darin intereſſante Mittheilungen üb. den Aufenthalt des Herzogs Chriſtian v. Braunſchw. zu Paderborn im J. 1622. Vgl. [15]) auch die Kämmerei-Rechnung der Stadt Paderborn de ao. 1622. mit einigen hiſtoriſchen Notizen.]

IV. Fürſtenthum (früher Abtei) **Corvei**. Vgl. P. Wigand, die Corvey'ſchen Geſchichtsquellen. Leipz. 1841. Vgl. oben S. 11. Nr. 80.

---

* Nach Oelrichs (Geſch. d. Königl. Bibl. z. Berlin S. 159) befindet ſich ein „Catalogus Episcoporum Paderbornensium, ab Hartmanno ad Simonem Lippiensem a. CIↃCCCCLXIII. electum“ handſchriftl. auf der Königl. Bibliothek zu Berlin; doch iſt ein ſolches Mſcpt in den Katalogen nicht angemerkt.

[1]) Annales Corbeienses. 658—1148. (früher ſchon als „Fasti Corbeienses“ in Harenberg's Monument. histor. adhuc inedita. Braunſchw. 1758. fasc. 1., jedoch hier ſehr fehlerhaft u. nicht frei von H's Interpolationen, beſſer in Wigand's Archiv f. Geſch. u. Alterthumsk. Weſtphalens. Bd. V. S. 1—26. Vgl. Wigand, die Corv. Geſchichtsq. S. 6. 10. 11. u. Archiv d. Geſellſch. f. ältere deutſche Geſchichtsk. Bd. IV. S. 349. Pertz, Monum. Germ. hist. V. p. 1.) b. Pertz, Monum. l. c. Bd. V. (Scriptt. III.) Nr. 1. pag. 2—18. Vgl. Gieſebrecht, Wendiſche Geſchichten. Bd. 3. S. 292.

[Dieſe Annal., deren Anfang, wie es ſcheint, in die Mitte des 9. Jahrhund. fällt, u. deren ſpätere Aufzeichnungen vom 10., 11. u. 12. Jahrh. zu verſchiedenen Zeiten u. von verſchiedenen Verf., aber offenbar in Corvei erfolgten, in ihren Nachrichten über die J. 658—1144 u. 1148 nur aus kurzen Sätzen beſtehend (7 S.) u. nur üb. d. J. 1145—1147 (wahrſcheinl. von einem Freunde des Abts Wibald) ausführlich (8 S.), beziehen ſich zwar auf Deutſchland überhaupt (auf d. Kaiſer während der angegebenen Zeit, ihre Todestage u. ihre Thaten; die verſchiedenen Einfälle der Ungarn in Deutſchl. u. deren Beſiegung; die Kämpfe der Sachſen mit d. wendiſchen Völkerſchaften; Biſchöfe v. Münſter (3), Paderborn (2), Köln, Magdeb., Halberſtadt, Hildesheim, Osnabrück, Bremen, Mainz, Würzburg; Aebte v. Fulda; Vorgänge in Aachen, Trier, Quedlinburg; endlich auf allerhand Naturerſcheinungen, wie Sonnenfinſterniſſe, Kometen, Erdbeben, Ueberſchwemmungen, Heuſchrecken, Peſt, Hungersnoth), enthalten aber auch viele Specialnachrichten üb. Corvei (Gründung v. Neu-Corvei; Tod u. Einweihung der Aebte daſelbſt, Uebertragung von Reliquien, Einweihung d. Kirchen, Bau des Thurmes u. dgl. m., ſowie üb. Höxter z. 999, 1036, 1040, 1045].]

[2]) Chronicon Corbeiense ab an. 768—1187, in A. Chr. Wedekind's Noten zu einigen Geſchichtſchreibern des deutſchen Mittelalters. (Hamburg. 1823.) Bd. 1. Heft 4. S. 374—399.

[Das Chron. zerfällt ſeinem Inhalte nach in 3 Hauptmaſſen: 1. handelt es von der Gründung Neu-Corvei's u. den Miſſionen im Norden, 2. von den Ungareinfällen in Deutſchland in den J. 932, 933 u. 938, 3. von den Vögten des Kloſters u. einigen gleichzeitigen Ereigniſſen. Die Nachrichten ſind lückenhaft; ſeit d. J. 1070 werden die Aufzeichnungen kürzer u. immer ſparſamer, bis ſie 1187 ganz aufhören.]

Streit über die Echtheit des Chron.; als echt anerkannt von L. Bode, K. W. Böttiger, Dahlmann, K. Fr. Eichhorn, J. Grimm, Klippel, L. v. Ledebur, v. Leutſch, H. Luden, L. Schrader, Stenzel; — für unecht erklärt von: Siegfr. Hirſch, Lappenberg, Schaumann, G. Waitz u. P. Wigand.

Fr. H. Schaumann, Ueber das Chronicon Corbeiense in Wedekind's Noten u. ſ. w. Bd. 1. S. 374—399. (94 S.) Götting. 1839. (Sch. erklärt das Chr. Corb. für unecht u. Falke für den Verfaſſer). — Siegfr. Hirſch u. Georg Waitz, Kritiſche Prüfung der Echtheit u. des hiſtoriſchen Werths des Chronic. Corbeiense. Eine gekrönte Preisſchrift; in L. Ranke's Jahrbüch. des deutſchen Reichs unter dem Sächſiſchen Hauſe. Bd. 3. Abth. 1. Berlin. 1839. (Nach ihnen iſt das Chron. unecht u. Falke ſein Verfaſſer.) Vgl. die Beurtheilung der Schriften von Seiten der hiſtor.-philolog. Klaſſe der Kön. Societät der Wiſſenſchaften zu Göttingen, abgedruckt in den Götting. gelehrt. Anzeigen v. J. 1838. St. 201—205. — P. Wigand, Die Corveyſchen Geſchichtsquellen. Ein Nachtrag zur kritiſchen Prüfung des Chronicon Corbeiense. (188 S.) Leipz. 1841. (Nach W. iſt das Chron. Corb. unecht u. Paulini ſein

Verfaſſ. Vgl. beſonders §. 33—42. ob. S. 104—151: das Chron. Corb. u. Kritik der einzelnen Fragmente.). — G. H. Klippel, Hiſtoriſche Forſchungen u. Darſtellungen. 1. Bd.: Joh. Fr. Falcke u. das Chronicon Corbejenſe. Eine gekrönte Preisſchrift. (18 B.) Bremen. 1843. (1. Ab. Falcke's Leben, Charakter u. literar. Leiſtungen; 2. Prüfung der äußeren Gründe; 3. Präf. der Gründe von der Sprache, 4. Präf. des Inhalts. Beweiſe für die Echtheit des Chron. Corbei. von der Sprache u. Darſtellung u. von dem Inhalte hergenommen. Nach Kl. ward das Chron. von verſchiedenen Verfaſſern zu verſchiedenen Zeiten verfaßt. Der 1. Abſchn. fällt in die Zeiten der Karolinger, der 2te in die der ſächſ. u. fränk. Kaiſer, der 3te unter die Hohenſtaufen.)

[5]) Chronicon Corbeiense u. Anfang des Stifts bis 1500. Handſchriftl. 2 Bde Fol. Vgl. Wigand, Die Corveyſchen Geſchichtsquellen. S. 51.
[Zu Ende des 17. Jahrh. geſchrieben, aus vorhandenen Werken compilirt, enthält jedoch die meiſten Corveiſchen Urkunden.]

[6]) Letzner, Joh., Corveyſche Chronica. Hamburg. 1590. Hildesh. 1604. Leipz. 1693. Vgl. P. Wigand, Die Corveyſchen Geſchichtsquellen. (Leipz. 1841.) §. 9. (S. 21 fg.): Der Corveyſche Geſchichtſchreib. Letzner u. ſeine Quellen. — Handſchr. in 4to auf der Hofbiblioth. z. Karlsruh mit d. Titel: „Chronica von der Ankünfft, Zünemung, Gelegenheit zů ſampt aller Gedenckwirdigen Geſchicht des kaiſ. freien Stift Corbei, Auf allerhandt alten Brůnden vnd Verzeichnüſſen in eine feine richtige Ordenung zuſamen bracht vnd beſchrieben durch Joh. Letzenerum. Hardessianum.“ Wahrſcheinl. iſt dies eine Hdſchr. von Letzeners erſtem Entwurf der Chronik v. Corbei. Hamb. 1590. Mit ſ. neuen Bearbeitung („Chronika u. hiſtor. Beſchreib. des Lebens, der Handel u. Thaten Lodowici Pii. Hildesh. 1604.“) ſtimmt ſie zwar häufig in ganzen Zeilen überein; allein die Ordnung der Kapitel iſt verändert u. die Dedikation an andere Perſonen gerichtet.)
[L. iſt wegen ſeiner Fabelhaftigkeit u. ſeiner leichtſinnigen Oberflächlichkeit berüchtigt. Seine Chron. iſt geſchmacklos.]

[7]) Gigas, Joh. Mich. (geb. 1580), Catalogus Abbatum Corbeiensium. Coloniae. (Format u. Jahr der Herausgabe ſind nicht bekannt.)

Vergl. außerdem [8]) Annal. Corbeiens. succincti. 815—1471. (wahrſcheinl. unächt) b. Paulini, Syntagm. Nr. XI. p. 369—420. u. b. Leibn., Scr. rer. Brunsv. II. p. 296 fgg. (Vgl. P. Wigand, Die Corv. Geſchichtsq. §. 17. 18. S. 41—49. u. oben S. 449. Nr. 14.). — [9]) Chron. Corbeiense (Verzeichniß der Aebte u. Brüder v. C. bis auf Wibald. Vgl. oben S. 435 u. 463. Nr. 32.) b. Meibom., Scr. rer. Germ. I. p. 755—757. — [10]) Chron. Hüxariense b. Paulini a. a. O. Nr. II. (159 S.). Vgl. oben S. 449. Nr. 14.

V. Grafſch. Ravensberg. Litter. b. Webdigen (ſ. oben S. 10. Nr. 71) S. 98—111.

Vgl. oben [1]) Hamelmann, Comit. de Ravensberg quaed. acta etc. (ſ. oben S. 443), Op. geneal.-histor. p. 540—542. — [2]) Derſ. de renato Evangelio in Comitat. Ravensburgico (ſ. oben S. 444) ibid. p. 832—843. —

[3]) **Henr. ab Hövel**, Comitat. Ravensburgic. (ſ. oben S. 482) in ſ. Specul. Westph. p. 377 fg. d. Berlin. Handſchr.

[4]) **Alemann**, Ernſt († 1726, 71 Jahr alt). „Collectanea Ravensbergensia, das iſt: Allerhand Antiquitäten u. andere Curiosa, zugleich auch Bagatellen u. brodloſe Künſte, von der gantzen Grafſchaft Ravensberg u. den vorhandenen zwey Städten Herford u. Bilefeld, welche zu keinem andern Scopo u. Zweck, als für die lange Weile u. diejenige Zeit, welche andere noch woll mit geringern u. unnötigern Sachen consumiren, zuſamenbracht hatt Wolff Ernſt Alemann, Churfürſtl. Brandenb. Commissions-Secretarius der Grafſch. Ravensberg u. Ambtſchreiber zu Sparenberg. Angefangen d. 14. Dec. 1688." Etliche 100 Bog. in 4. Handſchr. S. v. Steinen Vorbericht zu Joh. Gobbelings Beſchreib. des gantz. St. Münſter. Nr. V. Webdigen a. a. O. S. 99.

[Darin viele gute Nachrichten z. polit. u. kirchl. Geſchichte v. Ravensberg, nebſt d. Adel daſelbſt, mit vielen Wappen.]

Vergl. außerdem die bei Jülich, Kleve, Berg angeführten Chroniken.

VI. Herzogthum Weſtphalen u. Grafſch. Arnsberg.

Casp. Christ. Vogt, Frhr. v. Elspe († z. Anfange des 18. Jahrh.), Historia Ducatuum Angriae et Westphaliae. Handſchriftl. Vgl. Webdigen a. a. O. S. 42—44.

[Cap. 1. De Germania antiqua eiusque divisione et populis. 2. De Westphalia antiqua ac populis. 3. De populis, qui Westphaliam quondam inhabitarunt. 4. De divisione, situ ac limitibus Angriae ac Westphaliae universalibus. 5. De regimine antiquo Westphaliae, tempore ethnicismi democratico. 6. De regibus, ducibus, nec non ordinibus antiquae Westphaliae populorumque superstitione. 7. De idolis et deastris Westphaliae, tempore ethnicismi. 8. Quomodo Carolus M. Westphaliam et Angriam ad Christianitatem traduxerit. 9. De mediis quibus Carolus M. subiugatos Saxones ac Westphalos in religione Christiana ac S. obedientia conservarit, ac primo de capitulatione cum iis inita. 10. De origine, authore et constitutione, nec non notatione iudiciorum Westphalicorum. 11. De reformatione iudicior. Westphalic. 12. De constitutione Vicariorum horum iudiciorum eorumque officio et iuribus. 13. De liberis horum iudiciorum dominis. 14. De Frigraviis, uti iudiciorum Westphalicor. iudicibus, et quomodo iudicium ordinandum sit, antequam in eo iudicet. 15. De Scabinis, horum differentia, creatione, officio ac privilegiis. 16. De procuratoribus, nec non apparitoribus horum iudiciorum, vulgo Frey-Frohnen, illorumque constitutione. 17. De processu in iudiciis Westphalicis usitato usque ad sententiam. 18. De remediis contra sententiam contumacialem. 19. De subiectis hisce iudiciis, nec non exemptis ab iis. 20. De causis et casibus in hisce iudiciis diiudicandis, et quatenus abrogata sint haec iudicia. 21. De divisione antiquae Westphaliae per Carolum M. factae. 22. De circulo Westphalico. 23. De regimine Angr. et Westph. a tempore Caroli M. usque dum ad ecclesiam Coloniensem pervenerunt. 24. Quomodo ad ecclesiam Coloniensem pervenerunt ducatus Angriae et Westphaliae. 25. De acquisitione comitatus Arensbergensis. 26. De acquisitione baronatus Bilstein et praefecturae Fredeburgensis. 27. De adiectione liberi comitat. Hundemensis. 28. De acquisitione arcis ac praefecturae Waldenberg. 29. De acquisitione Satrapiarum Martis

Montis, Kugelsberg, Volkmarsheim et Geisik, nec non iure reluitionis civitatis Lippiensis. 30. Quousque se ducatus Angriae et Westphaliae extendant, horumque limitibus et insigniis. 31. Generalis Angriae et Westphaliae Coloniensis descriptio. 32. Satrapiae, Gograviatus, Judicia, Dynastiae, comitia. 33. Civitates, oppida ac equestrium et nobilium arces, collegia, coenobia et claustra. 34. Silvae ac montes nec non flumina ac aere fodinae. 35. De statibus ac incolis modernis Angriae et Westphaliae. 36. De regimine subordinato Angriae et Westphaliae Coloniensium ducatuum moderno.]

[illegible]) Compendium u. kurze Beſchreibung der Grafſchaft u. Stadt Arnsberg; mit einer Zeichnung der letzten von Rudolph v. Tſſel, nach einem Bild von C. Metzger aus d. J. 1600, illustrat. v. Levy Elkan in Cöln.

Vgl. außerdem [illegible]) Kindlinger, Münst. Beytr. z. Gesch. d. Herzth. Westph. (Comitat. Arnsbergensis p. 239 fg. d. Berlin. Handschr. S. oben S. 481.). — [illegible]) Stangefol, Beschr. Circuli Westph. (III. p. 447 fg. Descriptio Comitat. Arnsbergensis cum cessione in Dioeces. Colonienses u. a.)

VII. Grafſch. Mark. Litter. b. v. Steinen, Die Quellen der Westph. Historie (ſ. oben S. 10. Nr. 69) u. Wedekind (vgl. daſ. Nr. 72). S. 111—125.

Charakteriſtik der Geſchichtſchreiber der Grafſch. Mark. Für die ganze ältere Geſchichte bis z. J. 1358 iſt Levold v. Northof die einzige Quelle; alle ſpäteren märk. Hiſtoriker beſchränken ſich darauf, bis zu jener Zeit die von North. gegebenen Nachrichten mehr oder weniger wörtlich zu wiederholen u. daran eine dürftige Fortſetzung über die ſpäteren Fürſten der Mark hinzuzufügen. Lev. v. North. ſelbſt, obwohl ſehr gelobt u. von Schaten (Annal. Paderb. II. p. 342 z. 1358) „scriptor iudicio bonus, qui virtutes regentium ita commendat, ut vitia non dissimulet“ genannt, u. alle ſeine Nachfolger u. Fortſetzer nehmen, die Geſchlechtslinie der Dynaſten von Altena u. Mark mit der unhaltbaren Sage von den Gebrüdern Urſini pomphaft anhebend, nach der Behandlungsweiſe jener Zeit nur die Familien der verſchiedenen Dynaſten in ihren Abſtammungen, Verzweigungen, Fehden, Erwerbungen u. ſ. w. zum Gegenſtande, kümmern ſich aber nicht im mindeſten um Volk u. Land u. deſſen Zuſtände. Vgl. über den genaueren Inhalt v. Northof's chron. Marcan. oben S. 433 fg.

[illegible]) *Levoldi a Northoff chronica comitum de Marka (1350 begonnen) et archiepiscoporum Coloniensium. Papierhdſchr. des 17. Jahrh. in Fol. (wahrſcheinl. nach den vielfach beibehaltenen Abkürzungen aus einer Handſchr. des 15. Jahrh. abgeſchrieben), auf d. Biblioth. z. Wolfenbüttel, 35. Codd. Gudiani. f. Vergl. Ficker in d. Zeitſchr. f. weſtph. Geſch. u. Alterthumsk. Münſter. 1852. Bd. 13. S. 287—289.

[Dieſe Handſchr. iſt von großem Werthe wegen der ungedruckten Theile u. der eigenthümlichen Zuſammenſtellung der verſchiedenen Werke Northof's, die von ihm ſelbſt herrühren muß, da ſich überall paſſende Uebergänge finden u. die verſchiedenen Theile als einem Hauptwerke angehörend betrachtet werden. — Bl. 1—52a. Incipit cronica comitum de Marka, quam dominus Hermannus Northolt presbyter — — pro salute

animae suae. Orate pro eo. Es folgt die bei Meibom. I. p. 377—409 gedruckte Chron.; doch finden sich viele Varianten.* (Vgl. oben S. 433 fg.) — Bl. 32a—33b. findet sich ein fremdartiges Stück theolog. Inhalts eingeschoben (Meibom. p. 397. L. 27. nach den Worten: mense Maio.). Es beginnt: Hinc et sunt instrumenta bonorum operum. Inprimis dominum deum diligere — Ende: Quare merito dicitur, memoriam fecit mirabilium suorum. Die Chron. selbst endet: — conservator et custos. — Bl. 52a—53b. Fortsetzung der Chron., nur das J. 1371 umfassend; ungedruckt. Anf.: Anno dni. m.ccclxxi. die octava assumptionis b. Mariae— Ende: —quem diu permisit iacere antequam licentiares eum propter captivitatem fratris. Ist diese Fortsetzung nicht von North., so rührt sie doch von einem Zeitgenossen, da der Verf. sich auf Augenzeugen beruft. — Bl. 53b—58b. Sittensprüche aus der Bibel u. den Kirchenvätern. Anf.: In superiori parte huius libelli quaedam gesta praeteritorum temporum compilavi, ut hi, qui talia sciunt, libenter et in talibus delectantur, habeant in quibus se occupent quando voluerint, ut a se otiositatis taedium valeant effugere. Nunc autem ex sequentibus ex diversis libris quosdam flosculos morales per me collectos et excerptos ad aedificationem legentium et instructionem morum duxi huic operi subnectendum. — Ende: non in animo recipiendus est, sed in sensu recondendus. Bl. 59a—60b. Cronica ab Adam primo homine. Unvollständig oder unvollendet. Anf.: Non arbitror infructuosum seriem temporum huic operi inserere, quo lector cuncta transacta mundi tempora queat uno intuitu agnoscere. Sathahel primus archangelus — Ende: Judicum tempora inchoant. dccc. xviii. annorum. — Bl. 61a—62b. Genealogia Engelberti comitis de Marka. Ungedruckt. Anf.: Post haec de genealogia domini Engelberti comitis de Marka et suorum fratrum — Ende: — et alios fratres de Flandria, qui de ducibus Lymburgensibus et comitibus Luccenburgensibus descenderunt. — Bl. 62b. Religiöses Gedicht von 23 Hexametern. Anf.: Magdala credo canit ad discipulum duodenis — Ende: — templa sacrarum. — Bl. 63a—71a. Cronica archiepiscoporum Coloniensium. Stimmt mit den Abdrücken bei Meibom. u. Böhmer bis zum 55. Bischofe., Walram, zeigt aber viele nicht unerhebliche Varianten. Anf.: Post haec quia pauci sunt — Bl. 71a—72b. Fortsetzung der Chron., ungedruckt, doch dem Inhalte nach fast dieselbe mit der, die Meibom. als Supplement zur Märkischen Chron. (I. p. 409 fg.) giebt. Anf.: Lv. Walravius frater ducis Juliacensis Lvi. Dominus Wilhelmus prepositus Zusaciensis — Weitläuftiger unter Friedrich v. Saarwerden. Endet 1391 mit einer niederdeutschen Erzählung vom Zuge Engelberts über den Rhein. — winte to Orsey. vi. mile wegs, summa. XXX. mile. Biddet vor greve Engelbert van der Marcke, dat gott genade siner seele und er barmhertichеit geve. Amen.]

*) Handschr. auf d. Kön. Bibl. z. Hannover. Schrank XII. Mss. Meibom. Nr. 6. [a. 2 Bl. fol. Fortsetzung der Chronik der Grafen v. d. Mark von Levold v. Northof. Beginnt, wie die Fortsetzung bei Meibom. Scr. rer. Germ. I. p. 409; endet mit dem Zuge Engelberts über den Rhein im J. 1391: „Captivorum etiam ingens numerus, quorum precium decem aureorum Rhenens. mill. censebatur." — b. 8 Bl. fol. Reihenfolge u. Genealogie der Häuser Kleve, Mark, Berg bis Mitte des 16. Jahrh. Anfang u. Ende fehlen.]

---

* 2 andere Handschr. dieser Chron. befinden sich, außer den oben S. 433 fg. angeführten, auf d. Königl. Biblioth. z. Hannover, Schrank XIII, Marcana: Mss. Meibom. 3. Papierhdschr. in Fol. aus d. 16. Jahrh. (Chronica Marcana Levoldi de Northof) u. Mss. Meibom. 4. Papierhdschr. in Fol. aus d. 17. Jahrh. (ohne die Vorrede u. am Ende unvollständig.)

*) Papierhandschr. in kl. 4to, Ms. Boruss. Quart 153, auf d. Königl. Bibl. z. Berlin.

[Inhalt: 1. WAHRHAFTE UND KURTZE LEHR UND LEBENS BESHREJUNG (sic!) DER WJEDERTAEUFER etc. (deutscher Auszug aus Kerssenbrock's latein. Werk üb. den Münster. Aufruhr. Vergl. oben S. 511). 2. WJEDERLEGUNG Der erten (sic!) Lehr der Widderthäuffer etc. (vgl. a. a. O.). 3. Chronicon Comitum Marchiae. 1000—1449. (So ist der Titel auf dem Einbande; die Chron. selbst, in hochdeutscher Sprache, ist ohne alle Ueberschrift; sie beginnt Bl. 166 mit den W.: „Anno Nach Christi geburth 1000 zur zeit Kaysers Otto des grossen genandt: welcher wegen seiner vortrefflichen thaten der grosse genandt. Dieser hat mit sich aus jtalien gebracht Adolphen und Eberhard Adelichen geschlegt der Römer die URSJNEN genandtt" etc. Schluß: „Graff Adolff... ist gestorben 1394 und zu cleve begraben hat in seinen Leben Dass bischoffstumm (Münster) resigniret und das Land von cleve regiret sein sohn Adolff ist ihm in die regirung nachgefolget und von kayser Sigismundo zum Hertzog gemachet starb 1416. Anno 1449. 24 7bris ist sein sohn joannes ihm in die regirung nachgefolget." — Diese ganze Chron. ist, mit Ausnahme der zuletzt angeführten Sätze, die ihr eigenthümlich sind, nichts weiter, als ein kurzer Auszug aus Lev. v. Northof's Chron. der Mark (—1358) u. den Supplement. dazu (—1391), der alle Nachrichten bei North. üb. die deutschen Kaiser u. auch noch viele andere Notizen wegläßt, sonst aber sich genau an North. anschließt u. denselben oft wörtlich übersetzt. Ganz besonders kurz wird der Auszug von 1301 an; während der gedruckte latein. Text b. North. (incl. d. Suppl.) üb. die Zeit v. 1301—1391 16 gedruckte Folios. beträgt, füllt der Auszug über dieselbe Zeit nur 2 kleine geschriebene Quartseiten aus. Von dem anderen hochdeutschen Auszuge aus North. in Ms. Boruss. Quart. 154 unterscheidet sich dieser in Nr. 153; er schließt sich enger an North. an, als jener, giebt im Allgemeinen viel weniger (üb. die J. 1301—1449 in Nr. 154 14 Quartss., in Nr. 153 dagegen nur 2 Qs.), ist dagegen aber zuweilen auch ausführlicher (z. B. üb. den Krieg zwischen dem Herzoge v. Limburg u. dem Gr. Adolf v. d. Mark S. 171 fg. fast 2 S., während in Nr. 154 nur ungefähr eine halbe S.) Bl. 166—177 (12 S.)]

*) Nachricht von der Grafschaft MARK. Papierhandschr. in 4to (nebst der gen. Chron. einen Anhang v. Urkk. für die St. Hamm, u. 3. einen Bericht v. Joh. Hoffmann enthaltend), Ms. Boruss. Quart. 154 (52 S.) auf d. Königl. Bibl. z. Berlin.

[Inhalt: „Kurtze nachricht von der Graffscaft MARCK." Diese ganze Chron. (S. 1—32 incl.) ist bereits abgedruckt in: Trotz' Westphalia. 1825. St. 37—40 incl. unt. d. Aufschr.: „Kurze Chronik der Grafsch. Mark, von einem ungenannten, um 1700 lebenden Verfasser." Vgl. oben S. 461. (Anf.: Gründlich und kürtzlich anzuzeigen, in welchem jahr die Graffschaft Altena ihren anfang genommen: ist zu wissen, dass selbiges geschehen sey zur zeit Kaysers Otto III. welcher Anno 985 etc. — Diese Chron., erst gegen Ende des 17. Jahrh. verfaßt, liefert v. S. 1—32 in hochdeutscher Sprache die Gesch. der Grafen von der Mark von ihren angeblichen Ahnherren, den römisch. Brüdern Ursini, an bis auf den Tod des Herzogs Johann v. Kleve 1481, worauf noch ein paar ganz kurze Notizen üb. die Herzoge Johann, Wilhelm u. Johann Wilhelm. Außer den bekannten Erzählungen von dem Bau der Burgen Altena u. Altenburg u. der 2 ersten Grafen Adolf u. Eberhard um 1126, berichtet sie in Kürze üb. die Gemahlinnen u. Kinder eines jeden Grafen, über die Verhältnisse, welche nach u. nach die Vereinigung der Mark

mit Kleve herbeigeführt, üb. die Erhebung des Gr. Adolf v. Kleve u. Mark zum Herzoge 1417, über die mehrfachen Kriege der Grafen v. d. Mark mit den Herz. v. Limburg, den Graf. v. Tecklenburg u. den Bischöfen v. Köln, Münster u. Osnabrück, üb. die hierbei vorgekommenen Treffen, Ueberfälle, Belagerungen u. Eroberungen von Städten u. Schlössern, außerdem üb. die Ermordung des Erzbisch. Engelbert v. Köln 1226, Bau u. Einweihung von ein paar Kirchen u. Kapellen (auf S. 2 u. 3), üb. Stiftung eines Franziskanerklosters in Lemgo 1463, üb. die Gründung der Brüderschaft des h. Rosenkranz z. Hamm 1393, üb. die Pest in Westphalen 1350 u. die Verfolgung der Juden in Folge jener Pest. Außerdem liefert sie hier u. da mehrere specielle Nachrichten zur Gesch. der Stadt Hamm (z. B. üb. Gründung v. H. S. 8 u. dabei fast eine ganze Seite üb. die Bedeutung des Namens, üb. mehrere Prediger das., üb. mehrere Brände das. u. dgl. m.); S. 30: „Ao. 1481. den 5. septembris starb selig joannes der erte Hertzog von Cleve und Graff von der Marck“ etc. Darauf folgen 4 latein. Notizen aus den J. 1609, 1533, 1592 u. 1538 üb. den Tod des letzten Herzogs v. Kl. Johann Wilhelm, üb. die Belagerung v. Lipstadt durch H. Johann, üb. den Tod des Herz. Wilhelm u. üb. den Tod des Herz. Johann. Daran schließen sich mit den W.: „Nota die erste Cappelle welche die jedtzige Observanten Kirch in Hamm ist“ etc. v. S. 30—32 (etwas über 2 S.) noch einige kurze Nachrichten üb. die Gründung mehrerer Kirchen, Kapellen u. Klöster in Hamm, zugleich unter wörtlicher Anführung einiger Grabschriften der Stifter jener Kirchen u. s. w. Den Schluß dieses Anhanges üb. Hamm bildet die Grafschrift des Graf. Gerhard v. J. 1461. Die späteste Notiz in diesem Anhange ist üb. d. J. 1551. Die Darstellung der Chron. ist fast überall nur kurz, ohne ins Detail einzugehen. Ausführlich ist nur die Erzählung der Söster Fehde v. 1442—48 auf S. 25—29 (fast 4 S.), außerdem üb. die ersten Gr. Adolf u. Eberhard 1124 S. 3 fg., üb. die Ermordung des Erzbisch. Engelbert v. Köln 1225 u. die Hinrichtung seines Mörders S. 6—8, üb. den Kampf zw. Gr. Eberhard v. d. Mark u. dem Bisch. v. Osnabrück z. 1308 S. 16. Uebrigens ist die ganze Chron. auf den ersten 18 Seiten bis z. J. 1358 größtentheils nur ein Auszug aus Northof's chron. Marcan.; sie läßt sämmtl. Nachrichten bei North. üb. die deutschen Kaiser u. die Niederlande, ja selbst einen Theil der Notizen das. üb. die Grafen v. d. Mark gänzlich weg, verkürzt andere u. zieht sie zusammen, übersetzt dagegen manche fast wörtlich aus North. u. läßt dafür wieder ganze Stücke zwischen den verschiedenen Jahren bei North. gänzlich aus, weicht aber auch einige Male von North. ab, ist an einigen Stellen ausführlicher, als dieser, u. liefert einige neue Notizen, die sich bei North. nicht finden (vgl. die Notizen auf S. 2 fg. vor 1124 üb. den Aufenthalt des K. Heinrich II. in Westph. u. üb. Fundation u. Einweihung einer Kirche u. Kapelle; S. 6—8 üb. die Ermordung des Erzb. Engelbert; S. 16 z. 1308 üb. den Kampf zw. Eberhart v. d. Mark u. d. Bisch. v. Osnabr.; z. J. 1323, z. 1350 üb. die Pest in Westph., endlich üb. mehrere Specialien der St. Hamm). Mit den Supplem. z. North. v. 1358—1391 steht die Chron. in keiner näheren Beziehung u. liefert zu denselben bei den J. 1370, 1379 u. 1383 einige neue Notizen. Die Nachrichten üb. die Jahre 1391 (v. 24. Decb. an) —1481. endlich v. S. 20 (in d. Mitte) —30 (fast 10 S. im Ganzen, wovon fast 4 S. üb. die Söster Fehde) sind der Chron. eigenthümlich. Uebrigens sind vielleicht alle oder wenigstens fast alle Nachrichten üb. 1363—1481 (S. 19—30 auf 11 S.) u. einige schon früher (S. 2 fg., 6—8, 16 u. s. w.), die nicht aus North. sind, aus Dethm. Mülher, Teschenmacher u. besonders aus Schaten's Annal. Paderborn. entlehnt.) S. 1—32. — 2. Urkunden, die St. Hamm betreff. (Copia Fundationis et primae

installationis Fratrum Minorum de Observantia in oppido Hammo 1455. S. 33—41. 2 deutſche Urkk. v. 1358 u. 1328 von 2 Grafen v. d. Mark. S. 42. 3 Privilegia oppidi Hammo. v. 1213 u. 1279. S. 43—46. Copia Translationis Monialium Cistertiensium ex oppido Hamm in Curiam Kaintorp. 1290. S. 47—49. Facultas eudendi monetam in Hammone An. 1269 S. 50.). S. 33—50. — 3. Joannis Hoffmann Praedic. per 60 annos in civitate Hammonensi de introductione Reformatae Religionis ibidem. (Anf.: Circa an. 1500. civis quidam Hammonensis propter sacrilegam irreverentiam seu nasi, aurium aliorumque membrorum amputationem effigiei sacrae prope Kantorp judicialiter accusatus etc. Schluß: Joannes Hoffmann harum rerum scriptor a comite de Nassau Hammonam missus, qui cum Gosmanno docuit usque ad an. 1640. Vgl. v. Steinen a. a. O. IV. 27. S. 696 fg.). S. 50—52. Darauf folgen auf S. 52 (üb. eine halbe S.) auf Hamm bezügliche hiſtor. Notizen aus den J. 1553, 1555, 1583, 1633, 1634, 1636 in latein. Sprache (üb. 2 Prediger in Hamm u. üb. kriegeriſche Vorgänge daſelbſt im 30jähr. Kriege. Anf.: Henricus Wullen Sacellanus R. O. Ecclesiae Hammonensis ... publice praedicavit contra annuam processionem etc. Schluß: A. 1636. Caesariani Hassos e civitate Hamm, Werl, Susato et Tremon. expulerunt.) Uebrigens iſt auch Nr. 3, ſowol Joan. Hoffmann etc. als auch die angehängten Notizen v. 1553—1636, als letzter Abſchn. v. „Kurze Chronik d. Grafſch. Mark“ u. ſ. w. bereits abgedruckt in Troß' Westphalia. St. 41. S. 23 fg. Vgl. S. 461.]

5) Märkiſche und Luneſche Cronica. Papierhandſchr. in kl. 4to v. J. 1649, Ms. Boruss. Quart. 151, auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin.

[Die „Märkiſche Crönika. Anno Domini 1649.“ (mit dem bunt gemalten Wappen der Grafſch. Mark auf d. Titelblatte) iſt Ulrich Verne's Chronik von der Grafſch. Mark (abgedruckt b. Seibertz S. 14—42), hier noch mit einer kurzen Fortſetzung bis z. J. 1609 verſehen. Northof's Chron. iſt ſtark umgearbeitet u. folgt nicht der von Meibom. mitgetheilten, ſondern der vorzüglich Köln betreffenden Fortſetzung, die ſich auf der Biblioth. z. Wolfenbüttel, Codd. Guden. 35, befindet. Verne's Chron. endet (vor dem Anfange ihrer Fortſetzung) mit der von Graf Engelbert jenſeits des Rheins zurückgelegten Meilenzahl „—bis tho Orſey VI myle wegs. Summa XXX myle.“ Vgl. oben S. 437. — Darauf folgt v. Bl. 23—47 die Luneſche Chronik (—1649), mit d. Titel: „LEUNEN.“ (Darunter die V.:) Vel nomen Martem signans insigne Leonis — Fortunam signans vel tibi Luna dedit. — Namque olim Idolon tibi Luna fuisse refertur — Inclytus ac praeses Mars tibi nuper erat: — Pascua pingue facit tua plaeraque Lippia et agros, — Mercurium ex coriis arboribusque colis. — o tJbJ VJVe DeVs sJt honor, te Dante potentes — JVnXerVnt paCJS foeDera JVsta pJae. Auf der Rückſeite des Titelblattes iſt das Wappen der St. Lünen (ein rother Löwe im gelben Felde). (Ueberſchr. der Chron. u. zwar der Vorrede auf Bl. 24: Ad Lectorem. Chriſtlicher vnd Freundlicher Lieber Leſer. Anf. der Vorrede: „Demnach Ich mich furgenohmmen, von Anbeginn vnd Herkommen Der Statt Leunen meines Vatterlandeß ettwas Zue ſchreiben, ſo komptt mir voreſt In Sinn, waß u. ſ. w.“ Anf. der Chron. ſelbſt auf Bl. 24 von der 4ten Zeile von Unten an: „Demnach Iſt Jedmann Kundtt vnnd wißenttlich, daß die Statt Leunen, dahe ſie Jetz lichtt In der Grafſchafft Marck etc.“ Schluß der Chron. auf Bl. 47: „An. 1649. den 24ten Mönadtts Octobris, Alß Ihre Churfürſtliche Dhltt: Zue Brandenburgh .... Herr Friderich Wilhelm ſeine reyße.... auß die Märck Brandenburgh nehmen wollen, vnd binnen der Stadtt Weſel ſtadttlich von der Burgerſchafft empfangen worden, Iſt dhomalß daſelbſtenn der Junge

Churfürstl. Printz Heinrich Wilhelm, vngefehr Zwo Jahr Aldtt Thodttes verblichenn, dodurch daß gantze Landtt In große Hertzeleidtt vnd Betrubnuß gesetzet wordenn." Inhalt: Bl. 1—28: Frühste Gesch. v. Alt-Lünen (Gründung der Burg u. der Stadt zur Zeit Karls d. Gr.; Abhängigkeit in geistl. Hinsicht v. Bisch. v. Münster, u. in welt. H. v. Herz. v. Braunschw., seit 1253 v. Graf. v. Volmenstein, seit 1340 v. d. Grafen v. d. Mark; im Allgem. üb. die Stiftung der Stadt u. ihre Privilegien; ihr Wappen). Bl. 28 (2 S.): „Von der Transferirung der Statt Luenen" 1348. Bl. 29 adv. — 31 (9½ S.): „Von Erbawung der Kyrchen Ihn der Statt Leunen." Bl. 31. adv. 1457 Feuer, 1463 groß Wasser in L. Bl. 31 adv. fg. (nicht 1 ganze S.): Discordia Tremoniensium et Marchensium in pago Brakell (1466, mit 3 lat. Denkversen). Bl. 32 (1 S.): Conflictio Lunensium et Halterensium (1491). Bl. 32 adv. fg. (1½ S.): Galgenhevers (d. i. Streit zw. L. u. Dortmund wegen eines Galgens 1512 u. 18. bereits abgedruckt in Troß' Westphalia. 1826. St. 39. S 322 unt. d. Ueberschr.: „Aus einer handschr. Dortmund. Chron." S. oben S. 462.). Darauf folgen, ohne strenge Beobachtung der Zeitfolge, so daß Ereignisse aus früheren Jahren öfters erst später nachgeholt werden (z. B. Bl. 35, 37 u. 38. Begebenheiten aus den J. 1491, 1495, 1489, 1471 u. 1472), bis z. J. 1621 meist kurze Berichte über alle für die St. Lünen nur irgend merkwürdige Ereignisse von der verschiedensten Art, wie üb. verschiedene Bauten (der Stadtmauer, des Doms, wobei Angabe mehrerer Prediger; einer neuen Thurmspitze u. einer Walkmühle; eines Kreuzes auf d. Kirche; Fundation mehrerer Altäre, nebst Angabe der Rectoren das.; Guß großer Glocken; Anlage neuer Kirchhöfe), verschiedene Unglücksfälle (mehrfache Feuersbrünste; wiederholte Ueberschwemmungen durch die Lippe; öfters wiederkehrende Pest; mehrfache Theurung, nebst Angabe dar Getreidepreise; Verunglückung 2er Mädchen in d. Lippe; Mord eines Knaben u. dgl. m.), Ankunft v. Fürsten in L. (z. B. 1495), Aufenthalt eines Gauners in L. 1559 (Bl. 40), innere Streitigkeiten u. Tumulte (mit d. Probst 1514 des Wegegeldes wegen, mit d. Drost 1489; Handgemenge zw. Bürgern u. Soldaten 1586), Streitigkeiten u. Fehden mit and. Städten (Dortmund 1505, 1512 u. 1618), Durchzug fremder Kriegsvölker (des Ernst v. Manderßloh 1572; span. Kriegsv. 1598; Gr. Heinrich v. Nassau 1614) u. den durch dieselben angerichteten Schaden. Die Nachrichten üb. d. J. 1621—46 (6 S.) betreffen die wiederholten Durchmärsche, Einquartirungen, Belagerungen u. Eroberungen von L. bald durch kaiserl. Generale, bald durch brandenb. u. and. Truppen, u. liefern einen, wenn gleich nicht sehr bedeutenden, Beitrag zur Gesch. der Grafsch. Mark u. ihres Schicksales während des 30jähr. Krieges; die Notizen üb. 1646—49 beziehen sich meist auf Ankunft, Aufenthalt u. Durchreisen des großen Kurf. Friedrich Wilh. durch verschiedene Städte Westphalens. Außer üb. die St. Lünen finden sich in der Chron. auch noch Nachrichten üb. die St. Dortmund, Iserlohn, Kamen, Kösfeld, Lüdinghausen, Söst, Unna, Wesel; üb. 2 Grafen v. d. Mark (Adolf † 1347 u. Engelbert), 2 Herz. v. Kleve (1549 Streit mit Dortm.; 1592 Herz. Wilhelm †), 1 Erzb. v. Köln u., wie bemerkt, üb. Friedr. Wilh. d. Gr. v. Brandenb. Mit einiger Ausführlichkeit wird übrigens nur üb. den Brand in L. 1512 (Bl. 33 adv. fg, auf fast 3 S.), üb. den Volkstumult in L. wegen einer Gewaltthat des Drosten 1489 (Bl. 37 auf 1½ S.) berichtet; alle übrigen Nachrichten sind nur kurz, doch wird überall nicht bloß das Jahr, sondern später auch der Monat, ja sogar öfters selbst der Tag angegeben. Ueber das 16. Jahrhund. handeln ungefähr 16 S., üb. 1603—1649 11½ S. Uebrigens ist diese Lünesche Chron., vielleicht die handschr. Chron. des Georg Gerlichs, Vicar z. Lünen im Anfange des 17. Jahrh. (vergl.

v. Steinen a. a. O. u. Webdigen a. a. O. S. 116), bis z. 1826 fast nur ein übersetzter Auszug aus Spoermecker's Chron. Lunensis Civitatis (s. unten Nr. 16), indem sie gleich zu Anfange die 3 ersten latein. Seiten üb. Westphalen überhaupt bei Spoerm. wegläßt u. sofort mit d. 4. Zeile von Unten auf S. 3 b. Spoerm. d. i. mit Lünen selbst beginnt u. nun bis zu dem angegebenen Zeitpunkte die ganze Gesch. von Lünen im engsten Anschlusse an Spoerm. wiedergiebt, u. zwar in der Weise, daß sie zwar manche ausführlichere Erzählung bei Spoerm. verkürzt u. zusammenzieht, allein den bei weitem größten Theil ihrer Nachrichten wörtlich aus Spoerm. übersetzt, einen großen Theil der Notizen u. Berichte bei Spoerm. aber gänzlich wegläßt (z. B. z. 1122, 1180, 1249, 1288, 1386, 1466, 1468, 1474, 1476, 1477, 1480, 1492—1494, 1496, 1499, 1500, 1502—1506 incl., 1509, 1511—1514 incl., 1516—1522 incl., 1524, 1527, 1529—1539 incl., 1541, 1544—1546 incl., 1548, 1550—1558 incl., 1560, 1563, 1567, 1573, 1575, 1576, 1586, 1599, 1604—1606 incl.), namentl. fast alle, die nicht Lünen selbst, sondern and. Städte Westphalens od. and. Gegenden betreffen, doch mitunter auch manche auf Lünen bezügliche (z. B. üb. die Gastmähler in L.; üb. die aus L. gebürtigen Gelehrten; üb. das Wunderblut der Jungfr. Maria in L.; üb. mancherlei Fehden der Stadt u. And. Vgl. z. 1496, 1500, 1502, 1530, 1539, 1560 u. s. w.), so daß in Folge solcher Verkürzungen u. Auslassungen die Lünesche Chron. bis z. J. 1603, dem letzten Jahre, worin Spoerm. u. die Lünesche Chron. auf Bl. 41 adv. übereinstimmen, nur 81 ziemlich weitläuftig geschriebene Quartss., Spoerm. dagegen, ohne das Memorandum z. 1539 u. die mitgetheilten Lieder, die gegen 20 S. einnehmen, bis zu 1603 82 eng geschriebene Folioseiten füllt. Doch enthält die Lünesche Chron. vor 1603 allerdings auch ein paar Notizen, die sich bei Spoerm. nicht finden, so zu 1502, 1581, 1586, 1596. Die in der Lünesch. Chron. nach 1603 üb. die J. 1614—1649 noch folgenden Notizen v. Bl. 41 adv. — 47 (11 S.) sind derselben eigenthümlich. Da somit nur ein sehr kleiner Theil der Lünesch en Chron. eigenthümliche Nachrichten bietet, während die ganze übrige Chron. — mit Ausnahme nur einiger weniger unbedeutenden Notizen — bis z. 1603 oder bis auf die letzten 11 S. gänzlich aus Spoerm. entlehnt ist, so ist der Werth der Lünesch. Chron. nur ein höchst geringer. Bei Angabe der Jahre weicht sie öfters von Spoerm. ab. Uebrigens war der Verfass. der Nachrichten üb. das 17. Jahrhhund. offenbar gleichzeitig.) Nach Ueberschlagung mehrerer weißer Blätter Bl. 48—51: Fürstlicher Receß zwischen den von Capenbergh vnnd den von Luenen. Bl. 51 adv. fg.: Ortus et incendia Opidi Lunensis (26 latein. Verse üb. 1336—1547). Bl. 52: Aetas Opidi (8 lat. V. üb. 1283 u. 1636). ibid. Aetas hodierna, Opidi (2 lat. V.). Bl. 52 Nota (1 S. latein. üb. die Privilegien der St. Lünen im Allgem.). Bl. 53 fg. Titel: „Non bene pro toto libertas venditur auro. (Darunter:) Statuta semper atque semper Legibus praevalent. (Darunter:) Von Vhrsprung vnd Anfang der Stätt Lühnen. (Darunter:) D. 1. Chorinther. 14. cap. Alle dingh soll behalich vnnd ordentlich vndtter euch geschehenn." (Privilegien der St. Lün.). Bl. 53—58.]

*) Handschr. in kl. 4., Mss. Boruss. in Quart. 42., auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin.

[a. Levoldi a Northoff's Märkische Chronica (in Ulrich Verne's Uebersetzung u. Umarbeitung), mit einer kurzen Fortsetzung bis zum Tode des letzten Herzogs v. Kleve, Johann Wilhelm, im J. 1609 (vgl. oben S. 437). b. „Appendix Wie es Zur Zeit Hertzogk Wilhelmi, vnd H. Johann Wilhelmi .... zugegangen Vnd wie die Marggräffin Jacobe

Vmbkommen (1597) Anno 1654." (9 S.) D. Append. berichtet nach dem Tode d. Jacobe noch ganz kurz über die 2te Vermählung Joh. Wilhelm's, üb. seinen Tod u endlich noch über die Theilung der Cleviſchen Lande zwiſchen Johann Sigismund u. Pfalz-Neuburg im J. 1629. Ueberſchr. d. Append.: „In nomine Jesu"; Anfang: „Es iſt wegen der Ehren Vaters nicht Zu Verſchweigen, ob wol Herzog Wilhelm ſich Zu der Evangeliſchen religion gewendet" u. ſ. w.]

[7]) Anonymi Reimchronic der Grafen von der Mark (—1420). Handſchriftl. S. v. Steinen, Die Quellen d. weſtphäl. Hiſtorie. Nr. XXVII. S. 20. [Enthält nach v. Steinen faſt nichts, als was nicht auch Northof hat.]

[8]) De ortu et prosapia dominorum ditionum Altena, Marchiae, Cliviae, Geldriae et Montis. 1543. Handſchr.

Vergl. außerdem [9]) Jacobi de Susato Chronol. Comit. de Marka (zwar klein, aber wichtig. S. oben S. 438 fg.) b. Seiberz S. 216—220. — [10]) Joannis Gerbrandi Leidens. Chronic. Holland. Comit. (beſonders p. 147 fg. u. 280, außerdem p. 223, 260, 325, 344 d. Frankf. Ausg. 1620). [11]) Hamelmann de Comit. de Marcka et ejus Comitibus, u. Comitum de Marka quaed. gesta etc. (ſ. oben S. 442 u. 443), Oper. geneal.-histor. p. 480—486. 527—540. — [12]) Stangefol, de Origine Comitat. Marchiae ejusque Dominiis, etc. (ſ. oben S. 486) in ſ. Annal. Circuli Westph. Praefat. z. 3. Bche. Cap. 1 u. 2. — [13]) Hamelmann, de renato Evangelio per Comitat. de Marcka (ſ. oben S. 444). p. 824—826. — [14]) Henr. ab Hövel, Comitat. Marcanus (ſ. oben S. 481) in ſ. Speculum Westphal. p. 249—265 d. Berlin. Handſchr. u. unten die bei Jülich, Kleve, Berg angeführten Chroniken.

[15]) **Spoermeeker** (Spoermecker, Spoirmecker, Spoermecher, Spoermacher, Spormecher, Spormacher), Georg (aus Lünen gebürtig, zuerſt Vicarius in Lünen, dann in Dortmund, 1540 Paſtor in Lünen u. endlich Paſtor in Herbern im Bisthum Münſter; „1562 Jß Herr Georgius Spoermecker Paſtor tho Herbern, Vicarius tho Dortmund vnd Lünen, den 14. dagh Martij tho Namiddage to ener Vhren tho Herbern geſtoruen u. ſ. w." in d. Chron. Lunens. S. 94 des Ms. Bor. Fol. 576. auf d. Kön. Bibl. z. Berlin, u. faſt mit ganz eben denſelben Worten in d. Lueniſchen Cronica Bl. 40 adv. in Ms. Boruss. Quart. 151. ebendaſ. Vgl. Nederhoff, Chron. Tremon. z. 1254 Bl. 69 adv. in Ms. Boruss. Octav. 29. auf d. Kön. Bibl. z. Berlin). „Chronica Lunensis Civitatis Marcanae per me Georgium Spörmeeker parochialium Ecclesiar. Sanctor. Georgij in Lunen. Et Petrj Apostolj in Tremonia Vicarium Coloniensis Diocesis diligenter opera et studio compilata atque conscripta. sub Ao. nostri redemptionis* Millesimo quingentesimo tricesimo sexto in Mense Januario." (An der Seite:) S. S. a me submissa sunt quae videbantur superuacanea et memoriae non digna. Handſchr. in Fol. (96 S. eng zuſammengedrängt u. ziemlich klein, aber deutlich geſchrieben.), Ms. Boruss. Fol. 576 auf d. Königl. Bibl. z. Berlin. (früher in Troß' Beſitz). Ins Deutſche überſetzt u., wiewohl ganz kurz, noch bis 1621, vielleicht von Detm. Mülher, fortgeſetzt im 4. Thle v. Stei-

* muß offenbar „redemptoris" heißen.

nen's Westphäl. Gesch. S. 1405—1532 abgedruckt. Vgl. Driver a. a. O. p. 129. u. Weddigen a. a. O. S. 116.

[Diese von den Zeiten Karls d. Gr. an bis z. 1608 incl. reichende Chron. ist nicht bloß für die Gesch. der Stadt Lünen wichtig, obwohl für diese vorzugsweise, sondern hinsichtl. des 16. Jahrhund. bis z. 1560 auch für Westphalen überhaupt nicht ohne Werth, da sie neben der Gesch. von Lünen auch vielfach Ereignisse u. Begebnisse der and. Landschaften Westphalens, ja des westlichen Deutschl. überhaupt erwähnt. — Auf.: Post generale mundi Diluvium, multiplicato filiorum hominum numero etc. Schluß: 1608. Ist die vnterste Klock vmbgegoßen. Hactenus Continuator Spormechers. Not. descripsi ex Copia Originalis, a Diethmaro Mülhero descripta etc. — Inhalt: S. 1—3: Beschreibung v. Westphalen überhaupt (Lage, Nachbarländer, Gestalt, Größe, Flüsse, Bestandtheile, s. Bisthümer, Herzogth. u. Grafsch. Beschaffenheit des Landes im Allgem. u. s. Produkte. Charakteristik der Einwohner. Latein. Verse des Joh. Murmellius üb. Westph., aus einem Gedichte üb. d. Bisch. von Münst. Erich, u. Urtheil des Ortwin. Gratius in einem Briefe an den gen. Bisch.). Hinsichtl. der frühesten Gesch. Westph. u. dessen Christianisirung verweist Sp. auf S. 3 auf Wern. Rolewink, Gregor. Turon., Einhard., Martinus, Henric. de Hervordia. Darauf ganz kurz üb. die Anfänge der Grafsch. Mark, nebst Angabe der Hauptstadt Hamm u. der übrigen Städte. Darauf folgt von d. 4. Zeile von Unten an auf S. 3 die Gesch. der St. Lünen u. zwar v. S. 3—11 zuerst die früheste Gesch. v. Alt-Lünen (Unterwerfung Westphalens durch Karl d. Gr. u. Vertheilung des Landes unt. fränk. u. and. Barone. Anlage v. Burg u. St. Lünen; Bedeutung des Namens. Gründung einer christl. Kirche in L. Abhängigkeit v. Bisch. v. Münster in geistl. Hinsicht, u. v. Herz. v. Braunschw. in weltl. Bezieh. Gottfried v. Cappenberg macht 1122 aus s. Burg ein Prämonstratenserkloster. Lünen kommt an d. Graf. v. Volmenstein, später an die Grafen v. d. Mark. L. eine Stadt mit Privilegien, ihr Wappen. 1 Gesch. üb. dies Wappen. 1254 Krieg zw. d. Bisch. v. Osnabr. u. Paderb. u. d. Graf. v. d. Mark einer- u. d. Herz. v. Braunschw.-Lüneb. anderseits; üb. die vielen in d. Schlacht gefallenen Barone u. ihre Beerdigung in L.). S. 11 fg. (üb. 1 S.) Beschreib. der Lage v. Lünen u. ihrer schönen Umgebung. S. 12 (15 Zeil.): De laetis Civium symposijs et Convivijs. S. 12—14 (2 S.): De doctissimis et consultissimis Viris in Luynen Civitate natis. S. 15—17: De Parochiali Ecclesia aedificanda in Lunen consensu Archiepisc. Colon., deque Translatione oppidi Lunensis (Gründung der St. Neu-Lünen u. der Kirche das.). S. 18: De miraculoso sanguine B. Mariae Virginis in Lunen per Lubbertum de Swansbel militem, ex Turchia asportato modo et quo sequitur. Hierauf folgt bis z. 1608 in chronolog. Ordnung — jedoch wird nach 1516 noch eine Reihe von histor. Notizen üb. 1480—1517 nachgeholt — von Jahr zu Jahr eine bald kürzere, bald ausführlichere Erzählung von allen während des betr. Jahres vorgefallenen Ereignissen, die für die Stadt L. auch nur von der mindesten Bedeutung waren (üb. allerhand Bauten, Fundation u. Einweihung v. Altären, Guß großer Glocken, Setzung v. Grenzsteinen, mehrfache Feuersbrünste, groß Wasser, Verheerung durch Gewitter u. Hagel, Pest, Theurung, Wohlfeilheit; üb. d. festlichen Empfang des H. Johann v. Kleve 1495; üb. die mehrfachen Zwiste u. Fehden mit benachbarten Städten, besonders mit Dortmund 1466, 1470, 1512, mit Halteren S. 22 fg., u. and. St., sowie mit benachbarten Edelleuten, z. B. z. 1480, 1496, 1502, 1516, 1539 u. s. w.; üb. allerhand Händel in L. selbst, z. B. 1489 Volkstumult wegen der Gewaltthat des Drost S. 21 fg., Händel zw. 2 Rittern 1511 S. 37, zw. Lün.

u. d. Probſt v. Cappenberg 1514 S. 31 fg.; Rechtsſtreit mit Anna Hoitenmacher 1530; Einquartirung ſpan. Kriegsſchaaren 1598; mehrfache Unglücksfälle, Verbrechen, Hinrichtungen u. mancherlei and. Vorgänge, z. B. 1530), zugleich mit Einmiſchung von Nachrichten üb. andere Städte Weſtphalens, wie Ahlen (geplündert 1533; vgl. auch z. 1551), Altena (Brand), Dortmund (mancherlei Streitigkeiten u. Fehden mit L. ſ. oben; Begegniß eines Vicars aus D. bei großem Waſſer 1496 S. 23 fg.; Herm. v. Caſtorp's beabſichtigter Verrath v. D. u. deſſen Hinrichtung, u. daher jährl. Proceſſion 1506; Reliquien gefunden; Streit zw. Rath u. Klerus 1518 u. A.), Hamm (wunderbarer Vorfall mit einem Mädchen 1463; Diebſtahl einer Kuh 1480 S. 34 fgg.; Brand 1554 u. 57; Herz. v. Jülich in H. 1556; vgl. auch z. 1516), Hörde (Brand 1505), Kamen (Fehde 1516; Feuerſtbrunſt 1520; Einrichtung einer Kapelle 1521), Lingen (Brand 1548), Mengede (Brand 1548), Minden (vgl. z. 1553), Münſter (v. Gr. v. Ravenſtein 1494 befehdet; Reformation; Wiedertäufer, Eroberung 1535, S. 44 fg., im Ganzen 1½ S.; Peſt 1554), Söſt (Reformation u. Volksbewegung 1532 u. 1533), Stadtberge (vgl. z. 1551), Unna (Fehde 1516; Brand 1535, 1551), Warendorf (Brand 1551; erobert 1534 u. 1563), Werl (v. Erzb. v. Köln überfallen 1519; Brand 1535 u. 1548), Werne (Mord 1529), Kappenberg (z. Kloſter gemacht 1122; Brand 1571), Marienfeld (v. Gr. v. Tecklenb. 1556 überfallen); üb. Weſtpalen im Allgem. (Erdbeben 1504; Zug weſtph. Kriegsſchaaren nach Preußen 1520, nach Frankreich 1521; Beſteuerung des Klerus in den Jülich-Kleviſchen Landen u. in d. Grafſch. Mark 1527 u. 1530; Schalten der Landsknechte in d. Söſter Börde 1546; üb. die Verbreitung der ſog. luther. Ketzerei u. ſpäter der Wiedertäufer in Weſtph.); üb. mehrere Grafen v. d. Mark (vgl. z. 1240, 1249, 1288, 1308, 1347) u. mehrere Herzoge v. Kleve (ihr Todesjahr u. ihre Vermählung u. A.; vgl. z. 1457, 1468, 1499, 1521, 1522, 1533, 1539, 1541, 1546, 1550, 1575, 1599); üb. Grafen v. Tecklenburg (z. 1524, 1547, 1556); üb. d. Bisthum Münſter (1547, 1571 u. ſ. w.) u. mehrere Biſchöfe v. M. (Friedrich, Erich v. Braunſchw., Franz v. Waldeck, Wilhelm v. Kettler, Bernd v. Räsfeld, Johann v. Hoya); üb. Grafen z. Lingen (1547); üb. mehrere Erzbiſch. v. Köln u. die St. Köln; Erzbiſch. v. Trier; üb. Weſel; üb. die Belagerung v. Neuß durch Karl d. Kühnen, ſowie in Kürze üb. ſ. ſonſtigen Unternehmungen; üb. die Hildesheimiſche Stiftsfehde; üb. die Reſtitution des Herzogs v. Würtemb. durch Philipp v. Heſſen; Krieg Karls V. gegen die Grafen v. Lingen u. Tecklenburg; Krieg des Königs v. Dänemark gegen die Grafen v. Oldenburg; üb. Todesfälle angeſehener Perſonen, ſowie üb. allerhand Naturereigniſſe (Schweißſucht z. 1529 S. 41 fg.; Kometen, kalte u. laue Winter, trockne Sommer, großen Schnee, Stürme u. Unwetter, Kornregen u. dgl. m.) u. A. Ungefähr ſeit 1530 tritt, im Verhältniß zu früher, die Geſch. der Stadt Lünen ſehr in den Hintergrund zurück, indem von jetzt an bis zu Ende vorzugsweiſe von den religiöſen Bewegungen in den verſchiedenen weſtph. Landſchaften in Folge der Reformation u. den hiermit in Verbindung ſtehenden verſchiedenen politiſchen Ereigniſſen im weſtlichen Deutſchland, namentlich in den 40er Jahren des 16. Jahrh., berichtet wird. Neben ſo manchen kleinlichen u. unbedeutenden Dingen, die in der Chron. erzählt werden, fehlt es auch nicht an werthvollen Notizen, ſowie hin u. wieder an einzelnen Erzählungen, welche auf Sitten, Gebräuche u. das Leben im 16. Jahrhund. einiges Licht werfen. Die Darſtellung iſt zwar meiſt kurz u. nicht ins Detail eingehend; doch finden ſich auch einzelne ausführlichere Erzählungen. (Vgl. z. B. z. 1480 üb. einen Diebſtahl in Hamm S. 34—36; z. 1489 üb. den Tumult in Lünen S. 21 fg.; z. 1496 üb. die wunderbare Rettung eines Vicars bei großem Waſſer S. 23 fg.; z.

1511 üb. den Streit zw. 2 Rittern in L. S. 37; z. 1512 üb. den Brand in Lünen S. 29 fg. u. üb. den Zwist zw. L. u. Dortm. S. 28 fg.; z. 1529 üb. den engl. Schweiß S. 41 fg.; üb. die Klage der Anna Holtemacher gegen L. 1530 S. 43; üb. das Treiben der Landsknechte in der Söster Börde 1545 S. 63 u. A.). Die Chron. enthält auch 2 Actenstücke: 1. den deutschen Bericht üb. den Anfall der St. Lünen an die Grafen v. d. Mark aus den Registern der Kanzlei in Kleve; 2. das latein. Memoire des Herz. v. Kleve v. J. 1541 üb. Kleve's Ansprüche an das Herzogth. Geldern S. 47—53 (fast 7 S.). — Ueber die J. 1544—1560 ist die Chron. ganz besonders ausführlich; während sie über diese 16 Jahre 33 Seiten füllt, hat sie üb. die J. v. 800—1541 nur 47 S.; der Schluß der Chron., üb. die J. 1563—1608, ist dagegen sehr dürftig, er nimmt nicht einmal volle 2 S. ein. Die Chron. besteht übrigens aus mehreren Theilen u. hat mehrere, wenigstens 2 Verfasser. Der ganze 1. Theil der Chron. bis z. 1539 incl. (S. 1—47. 47—53), sowie noch 1 Notiz üb. 1541 auf S. 61 ist lateinisch; dagegen ist die übrige Chron. v. 1544—1608 v. S. 61—96 niederdeutsch. Mit Ausnahme jener einzelnen latein. Notiz üb. 1541 auf S. 61, sind diese 2 verschiedenen Theile der Chron. durch folgende Stücke von einander getrennt: 1. durch jenes soeben angeführte lat. Memoire S. 47—53; 2. durch „Ein hupsch new Liedt vom dem Edlen Vorsten vom Gulich Gelre Cleve, Berge u. s. w. In der Melodie vom Konigl. Ludwigh in Vngern" S. 53—55 (fast 2 S.); 3. „Ein hupsch new Liedtgen vom dem Edlen Vorsten Zo Gulich pp. in der Melodien Es vlchen klein Waldtvogelein." S. 55 fg. (1½ S.); 4. Een SPruch (3 Verse) S. 56; 5. „Ein hupsch Lietgen, dat hertzogh Wilhelm von Gulich seluest gedicht vnd gemaket hefft" S. 56 fg. (fast 1 S.); 6. „Ein ander hubsch nue liedt vom der Schlacht fur Zittard Aug. 1547 vp Paschauent" S. 57—59 (2 S.); 7. „Von dem ehelichen Byschlaep deß Fursten von Gulich u. s. w. so das die Rheede deß furgeschreuen hebben an die stede deß landeß von der Marcke Copyrt die Clausuln ut sequitur" v. Jun. 1541. (Ueberschrift: „Wahrhafftige new tydungh wie ehrlich vnd Triumpferlich vnser H. F. vnd Herr in Franckrich verhileget, vnd der Bischlap geschehen ist, durch dem Ehrenf. Herman Wachtendunck Drosten zu Kronenbergh, beruth geschreuen, den 16. dagh Junij, Ao. 1541". Dieser Bericht enthält die Erzählung von d. Vermählung des Herz. v. Jülich 1541 mit d. Prinzessin Anna v. Navarra.). S. 59—61 (etwas üb. 1 S.). Nach der Angabe in der Ueberschrift der Chron. ward die Chron. von Spoerm. im J. 1536 verfaßt, u. in der That schließt auch, mit Ausnahme von noch 2 latein. Notizen üb. 1539 u. 1541, mit 1536 die latein. Chron. ab, worauf jene eben angeführten Stücke folgen. Somit wäre also der ganze übrige Theil der Chron., d. i. der niederdeutsche, nicht mehr ein Werk von Spoerm. Damit steht aber, nach Erwähnung von Sp's Tode 1562, die Bemerkung auf S. 94 in Widerspruch: „Sic Dnus Georgius Spoermecher pie memorie continuavit hanc Historiam hucusque. Sequitur Continuatio." Dieser Widerspruch scheint durch die Annahme gelöst werden zu müssen, Spoerm. habe, nachdem er 1536 jene latein. Chron. vollendet, späterhin dieselbe in niederdeutscher Sprache noch bis zu 1560 weiter fortgesetzt. Diese Vermuthung wird durch die ziemlich vielen Specialnachrichten, die über Herbern in dem niederdeutschen Theile der Chron. hier u. da eingemischt werden, wahrscheinlich. Die weiteren Nachrichten über die J. 1563—1608 (S. 94—96) verrathen schon durch ihre große Dürftigkeit, die von der Reichhaltigkeit der unmittelbar vorangehenden Chron. ausnehmend absticht, einen andern Verfasser.]

VIII. Grafschaft u. Stadt **Dortmund.** Die 35 Chronikenschreiber v. Dortmund, von denen die meisten schon in Mülher's Dortmund. Chron.

v. 1616 Kap. 31 genannt werden, sind aufgeführt in: v. Steinen's Quellen der westfäl. Historie (vgl. oben S. 10. Nr. 69) unter den Nr. 1—18, 44, 45, 46, 47, 58, 81, 86, 87, 88, und von Arnold Mallinckrodt († 1825) im Dortmundschen Magazin (1795) Th. 1. S. 17 fgg., unter Beifügung mancher literarischer Zusätze über die Verfasser u. ihre Werke chronologisch geordnet. Aus dem Dortmund. Magazin sind die Nachrichten von den Schriften über die Grafsch. Dortmund in Webdigen's Handb. d. histor.-geogr. Literat. Westphalens (vgl. oben S. 10. Nr. 71) Bd. 1. S. 126—146 geschöpft.

Allgemeine Charakteristik der Dortmund. Chron. Die Dortmund. Chroniken fangen von angeblich 855 an u. reichen bis ins 17. Jahrhund. herab; jedoch bestehen die älteren u. bei weitem die meisten derselben nur in dürftigen Aufzeichnungen über die fabelhaften Anfänge der Stadt Dortm. u. über die Geschicke einzelner geistlicher Stiftungen in derselben oder in weitläuftigen Compilationen aus anderen alten Chroniken über die Stadt u. benachbarte westphäl. Gegenden ohne eigenes Verdienst; ausgenommen, wenn es sich hier u. da von Aufzeichnungen aus der eigenen Lebenszeit der Verfasser handelt. Der wichtigste von allen älteren Dortmund. Chronisten, der zuerst einige Spuren von kritischer Forschung gezeigt u. durch seine Schriften die Arbeiten seiner Vorgänger zum Theil überflüssig gemacht hat, ist Detmar Mülher (1567 gebor. u. zu Anfange des J. 1654 noch am Leben). Seine Schriften sind genannt in: Hartzheim's Biblioth. Colon. p. 69, v. Steinen a. a. O. S. 95, Mallinckrodt a. a. O. S. 44, Seibertz in d. Quellen d. Westf. Gesch. S. 283—285.

[1]) Papierhandschr. in Fol. (220 Blätt.; von mehreren Händen geschrieben), Ms. Boruss. Fol. 574, auf d. Königl. Biblioth. z. Berlin (früher in Troß' Besitze).

[Inhalt: 1. Johannis Nederhoff („Niederhoff" in Detm. Mülher's Dortmund. Chron. 1616. Kap. 4; Predigermönch in Dortmund um 1446) Chronicon Tremoniense —1512. (Vergl. d. Dortmund. Magazin. Jahrg. 1. Hft 1. u. Webdigen a. a. O. S. 131. — Die ersten 7 Blätt. sind schadhaft, so daß fast die ganze Ueberschrift der Chron. u. auf den ersten 7 Bl. auch Stücke des Textes fehlen. Am Rande finden sich zuweilen auf die Nachrichten der Chron. bezügliche Bemerkungen. Die Chron., durchweg mit deutschen Lettern geschrieben, ist, mit Ausnahme v. Bl. 44 adv. üb. die J. 1543 u. 1508 u. der Notizen üb. 1252 u. 1490 auf Bl. 47 adv. u. Bl. 48 (1½ S.), bis z. J. 1389 incl. auf Bl. 59 in latein. Sprache abgefaßt, die v. 1392—1512 folgenden Nachrichten auf Bl. 59 adv. — Bl. 68 (17 S.) aber plattdeutsch, jedoch mit einigen latein. Notizen untermischt. — Anf.: Res certa Vel audita u. s. w. Inhalt: Die 3 ersten Blätt. enthalten eine histor. Einleit. üb. die Bevölkerung Westphalens seit Karl d. Gr., üb. Flüsse u. Begrenzungen des Landes, sowie üb. die Religion der alten Sachsen. Bl. 4—8 (auf beinahe 9 Folios.): Constructio seu Fundatio Urbis Tremoniensis." [d. i. üb. die Anfänge der St. Dortmund, üb. den Bau der Schlösser durch Jul. Cäsar in Deutschl., üb. d. Ursprung des Namens „Dortmund" — Alles sehr ausführlich u. dabei ohne alle Kritik u. voller Mährchen]. Bl. 8—20 adv.: „Conversio" [d. i. üb. die Bekehrung der Westphalen zum Christenthume, nämlich kurz üb. die ersten in das Land geschickten

Missionäre — jedoch durchaus fabelhaft — dann üb. Willibrod u. Bonifacius, hierauf, nach einer kurzen Einleitung üb. die fränkischen Könige bis auf Karl d. Gr., umständlich üb. Karl d. Gr. bis zu s. Tode 814, besonders ausführlich üb. seine Bekämpfung u. Unterwerfung der Sachsen, die Stiftung von Bisthümern, Klöstern u. Schulen in Deutschland durch denselben, mit Anführung der Stiftungsurkunde des Bisth. Osnabrück, jedoch auch mit Einmischung mancher nicht hierher gehöriger Notizen.] Bl. 20 adv. u. 21: „De speciali rerum gestar. narratione Tremoniensium." v. 814—841 [etwas üb. 1 S. üb. die weitere Gesch. seit dem Tode Karls des Gr. bis zum Vertrage v. Verdun]. Bl. 21 adv.: „Collegium S. Pantaleonis." [Stiftung des S. Pantaleon-Collegiums in Dortm. u. dessen spätere Verlegung durch Erzbisch. Anno nach Köln]. Bl. 22: „De adventu Corporis S. Reinoldi" [Reinold von jetzt an der Patron v. Dortm.; s. Gesch. u. s. Wunder; die frühere Pantaleonskirche jetzt Reinoldskirche]. Bl 23 adv.: „Capella St. Benedicti Abbatis" [Gründung der St. Benedictskapelle außerhalb der St. D. u. ihre nachmalige Verlegung in die St.]. Bl. 24 fgg.: „Sequuntur Aliqua de Chronica Tremoniensium", mit Japhet anhebend üb. das alte fabelhafte Reich der Trevirer, die fabelhaften Anfänge der St. Dortmund u. den Ursprung des Namens; in Kürze üb. die Unterwerfung Sachsens durch Karl d. Gr. u. die Gründung mehrerer Kirchen daselbst. Darauf folgt ohne besondere Ueberschrift v. Bl. 25 adv.—44 die Gründung der Benedictskapelle in Dortm. u. deren weitere ausführliche Geschichte bis z. J. 1391, nach den Schriften der früheren Rektoren an der gen. Kapelle [Sifridus de Lapide Bl. 26, Thiedemannus Bl. 26, Lambertus Wickede Bl. 27 fgg., Franco Bl. 30 adv. fg., Heydenreich de Korne Bl. 31 adv. fg., Theodoricus de Monte Bl. 33, Hermannus Bl. 33 adv., Petermann de Hagen um 1313 († 1364) Bl. 44 fgg., Thidemannus s. Tydemannus de Hagen († 1375) Bl. 36 adv. fgg., Henricus de Broicke v. 1375 an Bl. 38 adv. fgg.], deren bald kürzere, bald ausführlichere, von den einzelnen Rektoren in ihren Memorialbüchern oder sog. Registern schriftlich hinterlassenen Berichte üb. die Schicksale der gen. Kapelle größtentheils wörtlich mitgetheilt werden, nur einige Mal durch ein paar spätere Notizen des Theod. Westhoff Bd. 34 adv. u. b. Henr. de Br. aus d. J. 1547 unterbrochen. Die Nachrichten der älteren Rektoren betreffen nur die Benediktskapelle; jedoch Theodor. de Monte, Peterm. de Hag., Thiedem. de Hag. u. Henric. de Broicke, namentlich der letztere, flechten außerdem auch einzelne Notizen über andere, meist gleichzeitige Begebenheiten, besonders der St. Dortm., ein (v. d. drei Tinnen; Namen v. Dortm.; Brand 1297; Franciskaner in D. — 1319 Vereitelung des Planes, D. anzuzünden, ziemlich umständlich; beabsichtigter Angriff v. D. durch d. Landgr. v. Hessen u. d. Herz. v. Geldern; 1350 Geißelbrüder, Pest, Verfolgung der Juden. — 1352 Krieg mit d. Gr. v. d. Mark; 2 Chöre in D. gebaut u. 1 Chor eingeweiht; 1372 Chorizanten; 1350 Flagellanten; 1374 Chorizanten. — 1377 Karl's IV. Einzug u. Aufenthalt in D., ziemlich ausführlich; Wallfahrten nach Aachen; 1378 Theodors v. Dinsl. listiger Anschlag auf D. vereitelt; 1388 Karl IV. †; 1391 Engelbert Gr. v. d. Mark befehdet Köln; 1382 Rückkehr der Juden nach D. u. Ueberschwemmung Kölns durch den Rhein; 1383 innere Unruhen in Köln; 1385 großer Schnee mit furchtbarem Gewitter; 1385 die Königin v. Dänemark in D.; 1389 des Erzb. v. Köln Einrichtungen in Xanten gegen den Gr. v. Kleve; 1388 D. von mehreren Rittern befehdet; 1391 Gr. Adolf v. d. Mark auf d. Rhein gefangen genommen u. †.). Daran schließen sich auf Bl. 44 adv. noch ein paar Notizen hinsichtl. d. Benedictskapelle u. deren Rektoren aus d. J. 1543 u. 1572.

Bl. 44 adv.: „S. Nikolaj Kercke. Theodorus Westhof loquitur.“ (plattdeutsch üb. Gründung der gen. Kirche u. eine Abänderung im Gottesdienst 1508). Bl. 45: „Capelle St. Jacobj in porta Occidentalj“ (latein.; üb. Gründung u. mehrere Rektoren der gen. Kirche). Darauf 3 latein. Nachrichten: üb. 936 (Einfall der Ungarn in Westph. u. Verwüstung des Kloſt. Overkerken), 947 (Kloſt. Geiſeke gegründet) u. 1008 (die Ungarn w. Chriſten). Bl. 45 adv.: „Ex Chronica Padelborn.“ (Klage des Biſch. Meinwerk v. Paderb. gegen ſ. Mutter 1016 b. K. Heinrich II. während ſ. Aufenthaltes in D.; Beſtätigung mehrerer Schenkungen u. Tod des gen. Kaiſers 1021; Chorizanten; Einweihung eines Altars in d. Martinskirche z. D.; 1030 Anfang d. Grafſch. Schaumburg; 1098 Anfang des Ciſterzienſerordens; 1115 Kloſt. Cravall gegr.). Bl. 46 adv.: „Cappenbergh (Stiftung dieſes Kloſt. 1122 u. Beſtattung des Gr. Gottfried v. Cappenb.). 1123 Wunder mit d. h. Bernhard in Bamberg. Bl. 47: „Eccleſia S. Nicolaj Episcopi“ (Gründung u. Einweihung der Nikolaikirche z. D. 1198; Einweihung der Katharinenkirche 1215 in D.). Bl. 47 adv.: „Capella S. Jacobi in porta Occidentalj“ (Gründung der gen. Kirche z. D. 1292). Bl. 48: 3 Berichte (2 plattdeutſch) aus verſchiedenen Quellen üb. die Schlacht b. Brechten zw. d. Biſchöfen v. Köln, Osnabr. u. Paderb. u. den Herzogen von Sachſen 1254 u. die vielen dabei gefallenen Edlen). Notiz üb. Vertreibung u. Rückkehr d. Dominikaner nach D. 1310. Bl. 48 adv. fg.: „Sequuntur die Stegenrepſhoue. Anno 1377 in die St. Cecilie Jus der Stegennrepßhoue (gereimte latein. Verſe üb. die Funktionen der Herren v. Stegenrepshofe bei der Ankunft eines Kaiſers nach D.). Bl. 49: 1378 Notiz üb. Heinr. v. Hardenberg (2 Z.). Angabe ſämmtl., unter Führung des Gr. Engelbert v. d. Mark u. des Erzb. Friedrich v. Köln, zum Kriege gegen D. 1388 verbundenen Fürſten. Bl. 50—59 adv.: „Tremonia obſidetur 1388“ (latein.; ausführlich über jene Belagerung v. D. bis zum Frieden 1389, ſowie üb. die demſelben vorangegangenen Unterhandlungen). Darauf v. Bl. 59 adv. — 68 (17 S.) meiſt plattdeutſche Notizen üb. 1392—1396 u. 1400—1512, u. zwar bis 1498, faſt üb. jedes Jahr, worauf noch eine Nachricht üb. 1512, doch, mit wenigen Ausnahmen, nur kurz, über Ereigniſſe u. Vorfälle der verſchiedenſten Art in Dortm. (Zwiſt zw. Rath u. Gemeinde 1400. Bl. 46 adv. fg.: „Nolite fieri sicut aequus et Mulus, quibus non est intellectus. Heft Jn ſich der Dortmunndtſchenn nederlage nemblich Ao. 1446 geſchehenn“ näml. im Kriege gegen die Märker. — 1464 Aufforderungen des Weihbiſch. v. Köln in D. zum Kampfe gegen die Heiden; 1466 Wegnahme der Fahne der Dortm. durch die v. Unna; 1475 Sendung von Kriegsvölkern vor Neuß zu K. Friedrich III.; 1485 Anweſenheit des Biſch. v. Münſter u. der Herzoge v. Kleve u. Berg in D.; Verlegung des Gerichts; 1444 Abfall der Söſter an den Herz. v. Kleve; Bauten von Chören, Thürmen, Windmühlen; Guß v. Glocken; Brände; Todesfälle v. Bürgermeiſtern v. D.; Hinrichtungen; große Sterblichkeit; Peſt; Theurung; Preiſe des Getreides; Werth des Goldguldens; — kalte u. laue Winter; Gewitter, Hagel, Stürme. — Bl. 67: „Vann Munte Anno 1418 geguldenn probiert Tremonie.“ Bl. 67 adv.: „De Ordinatione Monntz Anno 1512“). Bl. 68—79: „Folgett Vann etzlichenn Jarenn Die Burgermeiſter Vnd Rath Zu Dortmunde.“ v. 1253—1444 incl. Mit dieſem Verzeichniſſe ſchließt die Chronik. Spätere Notizen, als 1512, finden ſich hier u. da eingemiſcht üb.: 1514 Bl. 48, 1530 Bl. 64, 1543 Bl. 44, 1547 b. Henric. de Broicke, 1572 Bl. 44 adv., 1573 Bl. 47. Alle über 1446 hinausgehenden Notizen ſind natürlich nicht mehr von Nederh. 3 Mal (Bl. 34 adv. unt. Henr. de Broicke u. Bl. 44 adv.) giebt ſich Theod. Weſthoff als Verfaſſ. zu erkennen; ein

ander Mal (bei Angabe von 24 Consuln v. D. z. 1444 auf Bl. 63) Johann Dorstelman (erwähnt v. Joh. Kerckhörde in s. Dortmund. Chron. z. 1433 Bl. 168 in Ms. Boruss. Fol. 574). Seit d. Vertrage v. Verdün od. v. Bl. 21 adv. an beschäftigt sich die Chron. vorzugsweise mit der Gesch. v. Dortmund von der frühesten Zeit an bis zu 1512 u. zwar ganz besonders mit der Gesch. der Benedictskapelle in D. Außerdem wird noch besonders ausführlich die Dortmund. Fehde v. 1388 u. 89 erzählt, sowie umständlich üb. Getreidepreise u. die Münze in D. berichtet, so ziemlich ausführlich auch üb. die Schlacht b. Brechten 1254, üb. Karls IV. Ankunft in D. 1374 u. üb. die Fehde 1446. Alle übrigen Nachrichten sind nur kurz u. geben nur selten einiges Detail; obwohl großentheils nur die Stadt Dortmund betreffend u. ziemlich unbedeutend, enthalten sie doch mitunter auch schätzbare Beiträge zur Kenntniß der Sitten jener Zeiten. Nur selten finden sich Nachrichten üb. auswärtige Landschaften, Fürsten u. Städte (Erzbisch. v. Köln u. Trier, Bischöfe v. Münster u. Paderborn, Grafen v. d. Mark, Herz. v. Kleve u. Berg, Lünen, Söst, Unna, Aachen, Köln, Xanten u. a.) eingestreut. Die älteste Geschichte ist sehr mit Fabeln gemischt u. durchaus unkritisch, u. auch weiterhin finden sich noch mitunter manche Irrthümer; dessenungeachtet ist die Chron. wegen ihrer vielen gleichzeitigen Nachrichten, die sie enthält, schätzbar. Oefters werden verschiedene, von einander abweichende Berichte neben einander gestellt, wie z. B. üb. die Schlacht b. Brechten, jedoch wird keine Entscheidung versucht. Bei der Gesch. Karls d. Gr. wurden als Quellen besonders benutzt: Henric. de Hervordia, Gregor. Turon., Turpinus, Vincentii Bellov. Specul. histor.; bei d. Schlacht b. Brechten Georg Spoirmecker, ein antiquus liber in Brechten u. and. nicht näher bezeichnete Schriften. Außerdem werden citirt: Hermann. Lerbecke Mind., Chron. fratris Martini, Chronica S. Mechaldis regiae in Herford, Wern. Rolew. Fasciculus Tempor. u. eine Schrift in der Kirche v. Siborch bei Dortm. Die Gesch. der Benedictskapelle in D. ist, wie schon bemerkt, aus den größtentheils wörtlich mitgetheilten Berichten ihrer verschiedenen Rektoren zusammengestellt. Außerdem werden noch Notizen aus einer Paderbornschen Chronik, eine Grabschrift auf Wittekind, Verse von der Kirchenpforte des Katharinenklosters in D., die Urkunde üb. die Stiftung des Bisthums Osnabrück u. eine Stelle aus einer Urk. üb. die Stiftung des Bisth. Verden mitgetheilt. Die plattdeutschen Notizen von 1392 an zeigen vollständig den Charakter der histor. Arbeiten Rein. Kerckhorde's u. rühren vielleicht von diesem her. Diese Vermuthung wird durch eine wörtliche Notiz Kerckhorde's z. 1483 Bl. 151 adv. in Ms. Boruss. Quart. 29, die jedoch in Fol. 574 fehlt, unterstützt. Uebrigens ist Nederhof's Chron. in Ms. Boruss. Quart. 29 viel reichhaltiger u. enthält eine große Menge von Nachrichten, die sich in Fol. 574 nicht finden. S. unt. Nr. 2.). Bl. 1—79. — 2. „Renoldus Kerckhorde Chronographus, presbiter Tremonie („Circa haec Tempora [1492] vixit Dn: Reinoldus Kirchhoerde Presbyter, qui concinnavit Chronicon Tremoniense X. Annorum" Orig. et notit. lib. Imper Tremoniae z. 1492) annotavit haec sequentia." 1491—1508. (Anf.: „An. 1491. waß so en grotenn dure tydt In Westphalen, vmbtrent dem lande von der Mark" u. s. w. Schluß: „Ao. 1508. Grote Erdbeuonge erhort in Deutschl. vnd Welschenlandenn." — Diese plattdeutsche Chron. bezieht sich fast nur auf die Feldfrüchte u. deren besseres oder schlechteres Gedeihen während der Zeit v. 1491—1508; denn sie berichtet v. 1491—1508 von Jahr zu Jahr fast nur über die Preise des Getreides, üb. Theurung u. Wohlfeilheit u. ein paar Mal üb. die Witterung. Außerdem finden sich noch folgende Nachrichten: z. 1494 z. E. ganz kurz üb. die Pest in Dortmund; z. 1500 üb. eine Feuers-

brunst in Recklingshausen; z. 1502 etwas ausführlicher üb. die Ankunft der Ablaßkrämer in Dortm.; z. 1503 üb. einen Brand z. Swellen; z. 1505 üb. einen Brand z. Hörde; z. 1506 ziemlich ausführlich üb. Katharina v. Lindenhorst.). Bl. 80—82 (fast 5 S.) —: 3. „Hucusque Remoldus Kerckhorde. Quae sequuntur Johannis Voss Ludimagister ad diuum Remoldum („1506 Johannes de Mertzenich .. et Johannes Voß instructores et rectores discipulorum in Ludo litterario principalis Ecclesiae S. Renoldi erant“ z. 1506.) collegit.“ 1505—1548. Vgl. Weddigen a. a. O. S. 132. (Die Chron. ist plattdeutsch. Anf.: „Item wan ein Eekeren iß so heft die Graueschap“ u. s. w. Schluß: „Ao. 1548 sondages post assumptionis Mariae, musten die fleißhewer nicht lenger ihr fleis bypundenn, sunder . . . . ., vnd wart ihnn von einem Erb. Rade verbadenn, volicht dat sie vnbescheidenn werenn, vnd am gewicht sou vilen feeldenn.“ — Nach einer ziemlich ausführlichen Nachricht üb. den letzten Grafen v. Dortmund, seinen Tod im J. 1505 u. den Uebergang der Grafschaft an den Rath v. Dortmund, folgen in chronolog. Ordnung über die Zeit von 1505—1548 zu jedem Jahre — mit Ausnahme nur weniger (1509, 10, 17, 25, 31, 32) — mehr oder weniger kurze Notizen zur Stadtgeschichte von Dortm., meist zwar nur unbedeutend u. von keinem allgemeineren Interesse, hin u. wieder aber doch auch Beiträge zur Sittengeschichte enthaltend, u. zwar größtentheils über die inneren Verhältnisse der Stadt, wie über Bauten (des Thurmes der Reinoldskirche nebst den Kosten des Baues, einer Kapelle, eines neuen Schulhauses, eines Brunnens, neuer Schießscharten in den Mauern, Abtragung der Wälle nebst Berechnung der Kosten), allerhand religiöse Verhältnisse (Ausgraben des Leichnams eines Excommunicirten, Bezahlung für das Salve singen in d. Reinoldskirche, Einrichtung von Messen u. Processionen, Aenderung hinsichtl. des Gottesdienstes, Ablaß in Dortm., Unruhen in Folge der Reformation, Hinrichtung von Wiedertäufern), allerlei Vorfälle der verschiedensten Art in D. (Aufrichtung einer hohen Schule nebst Erwähnung des ersten Rectors, Aufführung von Komödien, sog. Narr, ein unchristl. Spiel, Gebrauch der Schmiedegilde, wenn sie einen sog. Tag halten, u. eine hierauf bezügliche Gesch. v. 1542, Türkensteuer und Repartition derselben, Anordnungen des Rathes hinsichtl. des Goldes u. Silbers u. der Werth des Goldguldens während der J. 1530—1536, Verordnung hinsichtlich der Fleischhauer, Verbrennung von sog. Zauberern, Hinrichtungen, Feuersbrünste, Theurung, Preise der verschiedenen Getreidesorten in den verschiedenen Jahren, Preis v. Wein, Butter, Speck, Reichthum an Wein, Schweinemast, Heringe in D. u. Preis des Stückes, ein großer Kohlstrunk, Auffindung eines Leichnams bei d. Bau eines Chors, Mißgeburt, mehrmalige Pest, große Sterblichkeit, Feldmäuse), ein paar Mal auch üb. die auswärtigen Verhältnisse v. Dortm. (Händel mit Lünen 1512 u. 18 wegen eines Galgens, worüber ausführlicher Spoerm. u. die Lünesche Chron. z. 1512; Abkommen mit d. Münsterischen auf Veranlassung des Herz. Johann v. Kleve 1519; Händel mit Herz. Wilhelm v. Kleve 1543; Fehde 1538), sowie üb. Naturerscheinungen (harte Winter, trockene Sommer, Stürme, großes Wasser, Gewitter u. Hagel u. Verheerung durch denselben, Blüthe der Bäume im Winter). Hinsichtl. anderer Gegenden finden sich Nachrichten üb.: Hörde (Brände 1540 u. 41), Lünen (Brand 1512), Münster (1534 u. 35 belagert u. erobert durch B. Franz v. Waldeck), Bisch. Erich v. Münst. u. 1 Graf. v. Tecklenburg z. 1519. Die Berichte sind übrigens meist ziemlich kurz, etwas ausführlicher nur üb. den letzten Graf v. Dortmund z. 1505, üb. das Abkommen mit d. Münsterschen 1519, üb. die Getreidepreise z. 1539 u. üb. den Vorfall mit d. Schmieden 1542. Ueber spätere Zeit finden sich noch Notizen üb. 1566 (z. 1508), 1573

(z. 1523) u. 1574 (z. 1523 u. 1528), jedoch sind dieselben wohl erst später eingefügt worden u. rühren wohl nicht von Voß her. Zu 1513 u. 1546 finden sich wörtliche Notizen v. Dietherich Westhoff, der 1551 st., u. aus d. J. 1574 (bei 1528) eine wörtl. Bemerkung des Theodorus Huninghe. Mehrere Nachrichten bei Voss, wie gleich der 1. Absatz, ferner die Daten z. 1512, 1518, 1519, 1520, 1526 u. 1538, finden sich auch in d. Annal. Tremon. Bl. 124, 125, 126). Bl. 82—89 (14½ S.) — 4. Varia, das Hospital in der Petristraße z. Dortmund, die Gilden u. And. belangend (a. „Fundatio Hospitalis in Platea S. Petri Tremoniensis." Am Rande ist bemerkt: „Haec et sequentia descripsit Ao. 1612 in Majo Diethm. Mülherus." Anf.: „In nomine domini Amen, Et geste rei veritas singulis pateant evidenter, in his quae pro cultu divini nominis studiose sunt composita circa structuram domus hospitalis nove situatum in Parochia S. Petri Tremoniensis. Ego Hildebrandus Keiser Presbiter Colonie dioecoesis († 1300. S. Chron. Dominic. in Trem. z. 1300 Bl. 1 adv. u. „Ex Annal. Tremoniens." z. 1300 Bl. 121) in memoriale perpetuum, praesentem chartulam studui compilare" etc. Darauf folgen auf 2 S. latein. Nachrichten üb. die Stiftung jenes Hospitals, woran sich, hin u. wieder durch einige Notizen unterbrochen, das Hospital betreffende Urkunden aus verschiedenen Jahren — 1369, 1364, 1358, 1380, 1385, 1399, 1415 — anschließen. Bl. 91—96. Dazu gehört noch auf Bl. 96—98: „Von dem teyndenn tho Badroppe", ebenfalls Urkk., nebst einigen Notizen. — b. „Dath Gilde Recht der sechs gildenn tho Dortmunde." Anf.: „Idt begaff sich Ao. 1402 u. s. w." Zuerst eine kurze plattdeutsche Erzählung über die Veranlassung zur Aufstellung der Statute für die verschiedenen Gilden, u. dann diese selbst, wie sie in verschiedenen Jahren festgesetzt wurden, 1412, 1476 u. s. w. Bl. 99—111. — c. „Verschreiunogh vnnd verbuntnuss Deß grauenn van der Marck, Cum Tremoniensibus Ao. 1503." Urk., jedoch am Ende unvollständig. Bl. 112. 113.). Bl. 91—113. — **5. Ex manuscripto exemplari Annalium Tremoniensium incerto auctore. (Zuerst auf Bl. 120 u. 121, etwas über 2 S., auf Dortm. u. ihre Gesch. während d. J. 1349—1414 bezügliche Excerpte: 2 aus Ulr. Verne's plattdeutscher Uebersetz. v. Northof's Chron. d. Marck z. 1349 u. 1352, b. Seibertz a. a. O. S. 38. [Anf.: „Reinhart Northoff Canonich zu Lütich, in seiner Chronic von den grauen von der Marck" u. s. w.]; 2 aus Alb. Krantzii Saxonia; 1 aus Widukind; 4 aus Wern. Rolewink's de antiqua Saxonia s. Westphalia; 3 aus der Colnischen Chronica. Darauf Bl. 121—133 auf 20 S.: „Ex Annalium Tremoniensium." 1198—1571. [Anf.: „Anno 1198 Ecclesia S. Nicolai in Tremonia a Venerabili Conrado Episc. Lynensi consecrata est." etc. Ende: „1384 Engelbertus Comes de Marka, ... cum Dno Frederico Archiep. Colon. confoederationem fecit, ut ab utrisque fieret, quod ab altero fieri non potuit, et ne Tremonienses ab uno eorum persecuti, ad alium refugerent." Die späteste Nachricht ist üb. das J. 1571. — Die histor. Nachrichten, die, theils in plattdeutscher, theils in latein. Sprache, u. mehr oder weniger ausführlich, sich in ihrer überwiegenden Mehrheit (fast 14 Folios.) auf das 14. Jahrhund. beziehen u. hier auch am ausführlichsten sind, während sie üb. das 12. Jahrh. nur 1, üb. das 13te nicht mehr als 5 Notizen (im Ganzen 1 S.) enthalten u. selbst über das 15te (1½ S.) u. 16. Jahrhund. (3½ S.) bei weitem weniger bieten, beziehen sich fast nur auf Dortmund u. enthalten recht schätzbare Beiträge zur Geschichte dieser Stadt. Sie betreffen theils die religiösen Verhältnisse (Bau u. Einweihung v. Kirchen u. Kapellen, Bau des Chores u. des Thurmes der Reinoldskirche, des Thurmes an d. S. Petrikirche, Einführung der Dominikanermönche 1215 u. deren mehrmalige Ver-**

treibung 1330, 1329, 1331; Flagellanten, Abfall der Dortmunder von der kathol. Religion 1571, der spätesten Notiz in der Chron.), allerhand Bauten (außer dem B. v. Kirchen, Chören u. Kirchthürmen den v. Windmühlen), die Fehden u. Kriege v. Dortm. (besonders mit Graf Engelbert v. d. Mark 1347, 1352, 1376, 1384, mit Theodorich v. Dinslaken 1376 u. 1378, mit Graf Wilhelm v. Berg, d. Herz. v. Jülich u. d. Gr. v. Kleve 1377, mit Heinrich v. Hardenberg u. vielen and. Rittern 1378; mit Lünen 1512 u. 1518, Unna 1466), den Tod des letzten Gr. v. Dortmund u. noch einiger and. Männer, den Einzug u. Aufenthalt des K. Karl IV. u. der Kaiserin Elisabeth in Dortm. 1377 u. 78, mehrere Unglücksfälle (Brände, Verheerungen durch Stürme, Pest) u. noch einige and. Vorfälle (Vertreibung der Juden aus D. 1351, Verlegung des Gerichts, Hängen eines Diebes, engl. Schweiß u. A.). Außerdem finden sich noch einige wenige u. zwar meist sehr kurze Berichte üb. andere Städte u. Gegenden, wie üb. Westphalen im Allgem. (Landfriede 1370 auf Veranlassung des Bisch. v. Paderborn, Heinrich Spiegel), Hamm (Gründung), Lünen (z. 1518), Blankenstein (Gründung), Söst (Abfall v. Erzb. v. Köln 1444), Ermordung des Erzb. Engelbert v. Köln durch Friedrich Gr. v. Isenberg 1225, Ueberfall der St. Lüneburg durch den Herz. v. Braunschw. 1370, Bremen u. Hamburg, Karl V. (Unterwerfung v. Utrecht 1529) u. A. Am ausführlichsten werden die Fehden erzählt; hier findet sich manches interessante Detail (vgl. z. 1378 üb. den Anschlag Theodorichs v. Dinsl., sich Dortmunds durch List zu bemächtigen, Bl. 123 auf 2 S., wozu noch 1378 auf Bl. 132; die Kriege mit Gr. Engelbert v. d. Mark 1352 auf 1 ganz. S., mit Gr. Wilhelm v. Berg u. and. Fürsten 1377 Bl. 130 adv. u. 131 auf 1 S., mit Heinrich v. Hardenb. u. A. 1378 Bl. 131 adv. u. 132 auf 1 S.; Ueberfall der St. Lüneburg durch d. Herz. v. Braunschw. 1370 Bl. 130 mehr als 1 S.). Am ausführlichsten wird der Einzug Karls IV. in Dortm. 1377 erzählt Bl. 121 adv. u. 122 (2½ S.). Außerdem sind noch umständlich u. ins Detail eingehend die Berichte üb. den Einzug der Kais. Elisabeth in Dortm. 1378 Bl. 132 adv. (1 S.), üb. die dritte Rückkehr der Dominikaner nach Dortm. 1331 Bl. 126 adv. u. 127 (üb. 1 S.), üb. die Flagellanten in Dortm. u. in Westph. überhaupt z. 1351, u. üb. den Bau des Thurms an der Reinoldskirche in Dortm. Bl. 124 adv. fg. (1 S.). Die Notiz üb. des Gr. Engelbert v. d. Mark Anschlag auf Dortm. 1351 findet sich 2 Mal, Bl. 122 adv. u. 129 adv. Die Nachrichten sind in chronolog. Hinsicht ziemlich durch einander geworfen; so steht der bei weitem größte Theil der Berichte üb. das 14. Jahrhund. am Ende der Chron. u. folgt erst auf die aus dem 16. Jahrhund., während die späteste Notiz, üb. 1571, sich bereits auf Bl. 126 befindet. Uebrigens kommen — mit Ausnahme der Daten z. 1225 u. 1226 auf Bl. 122 adv.; z. 1396 u. 1412 auf Bl. 123 adv.; z. 1501 u. 1506 auf Bl. 124; z. 1523, 1525, 1529 u. 1534 auf Bl. 125 adv.; z. 1541, 1562, 1563 u. 1571 auf Bl. 126; z. 1384 auf Bl. 133 — alle übrigen Nachrichten wörtlich theils b. Nederhof, theils b. Joh. Voss, theils bei Rein. Kerckhorde, theils in d. Chron. Dominicanor. in Tremon., theils in d. Origines et Notitia Tremoniae vor. Bei Nederh., wie sich desselben Chron. in Ms. Boruss. Octav. 29 darstellt, stehen die Nachrichten z. 1198, 1215, 1292, 1377, auf Bl. 121 fg.; z. 1279 u. 1352 auf Bl. 122 adv.; z. 1376 üb. Theod. Dinsl., z. 1412, 1421, 1450 auf Bl. 123; z. 1436, 1444, 1456, 1457, 1465, 1490, 1466 auf Bl. 124; z. 1347, 1349, 1351, 1352 auf Bl. 127; Edict Karls IV., z. 1358, 1370, 1352 Ueberfall der St. Lüneb. durch den Herz. v. Braunschw., z. 1377 auf Bl. 130; z. 1376 u. 1378 auf Bl. 131; z. 1378 auf Bl. 132; z. 1380 auf Bl. 133. Aus Joh. Voss sind: die Notizen z. 1490, 1512, 1518 u.

1519 auf Bl. 124 (s. oben Bl. 83); z. 1520, 1522 u. 1526 auf Bl. 125; z. 1538 auf Bl. 126 (s. oben Bl. 86), sowie üb. den Tod des letzten Grafen v. Dortm. (s. oben Bl. 82 d. 1. Absatz). Vgl. auch oben Bl. 84. Aus d. Chron. Dominic. in Tremon. sind die Berichte üb. die mehrmalige Vertreibung der Dominikaner aus Dortm. z. 1310, 1319, 1331 auf Bl. 126 (s. in Chron. Domin. Bl. 1 u. 2); üb. den Tod des Hilbr. Keyser 1300 auf Bl. 121 (im Chron. Domin. Bl. 1); z. 1522 auf Bl. 125. Aus Rein. Kerckh. ist die Nachricht üb. Katharina Lindenhorst z. 1506 (s. oben Bl. 81 adv. fg.). Ein guter Theil der Erzählungen in d. Annal. Tremon. findet sich auch theils wörtlich, theils nur mit geringer Aenderung des Ausdrucks in der handschr. Chron. „Origines et Notitia... Tremoniae." S. unten unter Nr. 5. Zwischen Bl. 127 u. 130 fehlen die 2 Bl. 128 u. 129. — Auf die Excerpte aus den Annal. Tremon. folgen auf 2½ S. Bl. 133 u. 134: „Miscellanea ex eodem manuscripto exemplari" v. 1160—1375, mit Ausnahme der letzten Notiz üb. 1375, durchweg lateinisch. [Anf.: 1160. Cives Moguntini Archiepiscopum suum in Ecclesia S. Jacobi crudeliter occiderunt. Ende: Ao. 1375 galt die goldgulde iiijß Dortmundisch. — Diese Notizen enthalten nichts über Dortmund, berichten aber üb. den Anfall des Herzogthums Westphalen an das Erzbisth. Köln 1164; üb. den Ueberfall der St. Aachen 1277 durch Gr. Wilhelm v. Jülich u. den Krieg zw. den Söhnen Wilhelms u. dem Erzb. Siegfried v. Köln, sowie üb. die Erhebung der Grafen v. Jülich zu Markgrafen 1337; außerdem üb. Stiftung mehrerer geistl. Orden, Ausrottung der Tempelherren, Ermordung des Erzb. v. Mainz 1160, Bekehrung Livlands, Verfolgung der Juden 1351, Lübeck's Gründung u. A. Mit Ausnahme der Nachrichten z. 1203, 1207 u. 1247 auf Bl. 133 adv., finden sich sämmtliche übrige Notizen — z. 1160, 1156, 1162, 1198, 1200, 1277 auf Bl. 133; z. 1307, 1337, 1351, 1249, 1375 auf Bl. 134 — auch bei Nederh. in Ms. Bor. Octav. 29). Bl. 120—134 (25 S.). — 6. Diethmari Mülheri (geb. 1567 z. Dortm., lebte noch z. Anf. des J. 1654) Supplementum Chronici Tremoniensium per Cornelium Mewe (Rektor an der Schule z. Essen, Freund u. Mitarbeiter Detm. Mülher's) in Epitomen redactum. (—1610.) (Anf. des Vorworts: „Daß kein schwerer Sache der Geschichtschreiber in Ihrem schreiben u. s. w." Ueberschr. der Chron.: „Erste der völker bei Dortmunde." Anf. der Chron.: „Es schreibt Julius Caesar selbst" u. s. w. Schluß: (1610... d. 19. Julij... haben furstl. Brand: vnd Neub.-Reuter) im Ampt Hamm, daß Dorff Dinclere sampt dem Adelichen Sitz (geplündert) und auch Engelbert v. Plattenbergh,... erschossen, Es hath woll, Dieterich v. d. Reck... mit etlichen furstlichen Soldaten sich aufgemacht, aber sie sein schon wegh gewesen." Inhalt: Vorwort (½ S.). Die älteste Bevölkerung nach Caesar u. Tacit. u. Abstammung der Trodtmannen. Die verschiedenen Namen der Stadt Dortmund (1½ S. auf Bl. 1, sehr mit Kap. 4 in Mülher's u. Mewe's Ausführl. Beschreib. v. Dortm. bei Seibertz a. a. O. S. 292—294 übereinstimmend). Die Grafen v. Dortm. u. ihre Stellung (nur wenige Zeilen). Dortm. eine freie Reichsstadt. Geograph. Länge u. Breite v. D. Erste Anfänge der Stadt; Sitz der obersten Kammer des heiml. Gerichts. Einrichtung des Collegium S. Pantaleonis in D. durch Karl d. Gr. u. Ludw. d. Fr. Die S. Benedictskapelle gebaut. Darauf folgt v. S. 4 auf 3 S. eine kurze Gesch. von Westphalen überhaupt unter den K. Heinrich I., Otto I., Heinrich IV. u. V. u. Friedrich I. (Einfälle der Ungarn u. Nordmannen; Heinr. Siege üb. d. Ungarn. Empörungen gegen Otto I. Kampf in Westphalen unt. Heinr. IV. u. Heinr. V. Schlacht b. Welfesholz. Heinrich's des Löwen u. Albrecht's des B. Kriege gegen die Wenden. Erzb. Philipp v. Köln bringt das Herzgth. Westphalen an

das Stift Köln. Krieg zw. Heinrich d. Löw. u. Erzb. Philipp), nebst einigen Specialnachrichten üb. Dortm. (v. Otto I. belagert, mit Privilegien begabt. Margarethenkirche erbaut. Das Colleg. S. Pantal. v. Anno nach Köln verlegt; S. Reinold wird Patron v. D. D. unt. Heinr. IV. befestigt. Reichstag z. D. unt. Friedr. I. D. v. Friedr. I. mit Privilegien beschenkt.). Hieran schließt sich ungefähr seit 1190 in der Form von Annalen die weitere Geschichte mehrerer Landschaften Westphalens u. eines Theiles der Rheinlande an, jedoch mit vorzugsweiser Berücksichtigung Dortmunds u. zwar in der Weise, daß in chronolog. Reihenfolge bald aus dieser, bald aus jener westphäl. od. rheinischen Landschaft bei den betreffenden Jahren mehr oder weniger wichtige Ereignisse von der verschiedensten Art u. zwar meist ziemlich kurz, ohne näher ins Detail einzugehen, erzählt werden. Bei den früheren Jahrhunderten enthalten die Notizen im Ganzen wenig, werden aber immer reichhaltiger, je mehr sie sich der Zeit des Verf. nähern (bis z. 1200 6 S., v. 1200—1300 etwas üb. 2 S., v. 1300—1400 etwas üb. 4 S., v. 1400—1500 4 S., v. 1500—1600 fast 13 S., v. 1600—1610 etwas üb. 3 S.). Obwohl üb. das 13. Jahrh. ebenfalls nur sehr dürftig, enthält die Chron. hier doch mehr, als die Annal. Tremon.; üb. das 14. Jahrh. giebt sie zwar bei der 1. Hälfte allerhand Nachrichten, die sich dort nicht finden, allein bei der 2. Hälfte, namentl. bei den J. 1352, 1376, 77 u. 78 bei weitem weniger, als jene, u. ermangelt besonders jener mehrfachen ausführlichen Erzählungen, welche sich in den Annal. Tremon. finden; das 15. Jahrhund., nur dürftig behandelt, enthält seinem größten Theile nach nur Angaben über den verschiedenen Werth des Goldguldens in den verschiedenen Jahren. Die größere Hälfte (16 S) der ganzen Chron. nehmen die Berichte über 1500—1610 ein; hier finden sich fast zu jedem Jahre eine oder mehrere Notizen u. zwar mit sehr genauen chronolog. Angaben; jedoch sind auch hier, wie überall in der Chron., in Folge der annalistischen Form Nachrichten der verschiedensten Art bunt durch einander geworfen, u. dieselben nur äußerst selten etwas umständlicher u. mehr ins Detail eingehend. Auf Bl. 148 adv. endet eigentl. die Chron. mit 1610, daran schließt sich jedoch Bl. 148 adv. — 151 auf 5 S. noch eine „Additio“ an, die nachträgliche Nachrichten üb. die J. 1502—1610 liefert. — Hinsichtl. Dortmunds berichtet die Chron. üb. mehrere Grafen v. Dortm. u. die Grafsch. Dortm. (z. 1214, 1306, 1372, 1413, 1434—1343, 1504, 1506); üb. Bau u. Einweihung von Kirchen, Kapellen, Thürmen u. Chören; üb. allerhand Fehden u. Kriege, jedoch stets nur sehr kurz (mit Grafen v. d. Mark, besonders mit Engelbert, d. Erzbisch. v. Köln; Dietrich v. Dinslaken; mit d. Drost v. Lünen 1541; Schlägerei zw. Dortmundern u. Märkern auf dem Jahrmarkte z. Brakel 1434; beabsichtigter Verrath des Gobbel Cracht 1457); üb. Bündnisse u. Verträge; üb. religiöse Verhältnisse u. religiöse Unruhen (Gewaltthat gegen Geistliche bei einer Prozession 1314; häufiges Wallfahren 1513; Streitigkeit zw. der Geistlichkeit u. den Bürgern 1518; Begehren der Bürger nach Einführung der Reformation 1527; Abendmahl unter beiderlei Gestalt gereicht 1562; Forderung deutscher Psalme 1564; Annahme der Formula Concordiae; Unruhen wegen der Predigten des Dominikanermönches Pelcking 1604); Reichstage u. westph. Kreistage in Dortm.; Begabung mit Privilegien; Einrichtung der hohen Schule; Prägen v. Münze; Brände; mehrmalige Pest u. engl. Schweiß 1529; Hinrichtungen; Einquartirung spanischer Kriegsvölker 1598 u. A. Uebrigens sind — mit Ausnahme der einigermaßen umständlicheren Berichte üb. Katharina Lindenhorst u. den Plan, Dortm. anzuzünden, z. 1506 auf Bl. 143 adv. (fast 1 S.); üb. das Handgemenge z. Brakel 1434 u. üb. die Unruhen Pelckings halber 1604 — alle übrigen Nachrichten nur ganz kurz. Außer-

dem finden sich viele Nachrichten üb. mehrere Grafen v. d. Mark, einige Graf. v. Arnsberg u. Ravensberg, 1 Gr. v. Tecklenburg, mehrere Bisch. v. Münster, ein paar Bisch. v. Paderborn, Grafsch. Ravensberg u. die Stifter Münster u. Paderborn, üb. die St. Altena, Arnsberg, Bochum, Brakel, Hamm, Hörde, Iserlohn, Kamen, Kemnade, Lünen, Recklinghausen, Söst, Unna, Warendorf, Werl, Schloß Hemmerde, Klost. Paradies; ferner ziemlich viele Nachr. üb. Fürsten v. Jülich, Kleve, Berg, üb. die Grafsch. Berg u. üb. ziemlich viele Kurfürsten v. Köln, sowie einige üb. die St. Aachen, Bonn, Deutz, Düren, Elberfeld, Essen, Hambach, Jülich, Solingen, Trier u. Wesel. Die Nachrichten berichten größtentheils von den Kriegen u. Fehden zwischen den verschiedenen Fürsten u. Städten Westphalens u. der Rheinlande, von den gegenseitigen Ein- u. Ueberfällen, Eroberung u. Niederbrennung von Städten u. Burgen u. von den vielfachen Bränden in den Städten, außerdem hin u. wieder üb. den Tod einzelner Fürsten u. deren Nachfolger, üb. die Besteuerung des Klerus in d. Jülich.-Klev. Landen, üb. die Annahme der Reformation in mehreren Städten, üb. allerhand Naturerscheinungen (Hagel, Stürme, Gewitter, Kometen, große Hitze, wunderbare Erscheinungen an der Sonne, Erdbeben, ein Spectrum in Dortm.), Pest, Theurung, Preise des Getreides, Reichthum an Wein, gute Schweinemast, üb. mancherlei seltsame Vorfälle (Mißgeburten, Geburt v. Drillingen u. Vierlingen u. dgl. m.). Im letzten Drittheile des 16. Jahrh. u. im 17. Jahrh. beziehen sich die Berichte hauptsächlich auf die mehrfachen Einfälle spanischer u. niederländ. Kriegsvölker in die westphäl.-rheinischen Lande. Ausführlicher werden erzählt: die Schlacht bei Bovines 1214; die Belagerung v. Söst durch den Erzbisch. v. Köln 1446 mit Hülfe der Böhmen (1 S.); der Krieg Karls V. gegen Herz. Wilhelm v. Kleve 1542 u. 43. Alle übrigen Nachrichten sind mehr oder weniger kurz u. geben nur äußerst selten einiges Detail, sind übrigens trotz dieser Kürze nicht werthlos u. enthalten hin u. wieder einige Beiträge zur Kenntniß der Sitten jener Zeiten. Bei den ersten Jahrhunderten werden öfters die Quellen namhaft gemacht, wie Siffridus v. Steine Rector Ecclesiae St. Benedicti, Lambert v. Wickede Canonic., Franco Rect. d. S. Benedicti Kapelle, Henricus de Korne Rect. St. Benedicti altaris, Widukind, Albert. Stadens., abb. Urspergens., Gobelini Personae Cosmodrom., Sigebert. Gemblac., Helmold, Schiffhoveri Oldenb. Chron., Theodoric. de Niem, Vincent. Bellovac., Krantzii Saxonia, Chronicon der Bischoffen v. Munster, Chron. Brabant., Meier Annal. Flandr., Chron. Holsteinense, Casp. Schütz, Ge. Braun Theatr. urbium totius mundi, Beat. Rhenanus, Reusner. Außerdem werden ein paar Mal latein. Verse angeführt, wie aus Wilhelm. Brito Armoricus Philippis u. aus Ludolphus Hennigius Conrect. schol. Hammon., u. eine latein. Stelle in Prosa aus Rigordi historia Franciae. — Die Chron. ist zwar ihrem Hauptbestandtheile nach hochdeutsch, doch finden sich mehrmals Nachrichten in latein. Sprache eingestreut, im Ganzen ungefähr 4 S.). Bl. 135—151 (31 S. klein, eng u. dicht zusammengedrängt geschrieben). — 7. Origines Vrbis et Comitatus Tremoniensis*). (Unten:) Ex Copia Diethmari Mülheri Ut in fine patet. (Lateinisch. Anf.: Hic sacri Romani Imperij Comitatus, atque in meditullio ipsius posita urbs Tremoniensis etc. Ende: Cuius (senatus) tamen decreta, si in dubium vocentur, finalibus ipsius

*) Es ist dies vielleicht dieselbe Chron., welche von Wedbigen a. a. O. S. 143 unter demselben Titel „Anonymi Origines urbis et comitatus Tremoniensis“ als in Georg Braun's (um 1605 „decanus ad gradus s. Mariae in Colonia“ Mülher's Dortmund. Chron. 1616. Kap. 17) Theatrum urbium totius mundi bereits gedruckt u. aus demselben auch besonders abgedruckt erwähnt wird.

senatus sententiis terminari oporteat. Finis. — Die Schrift enthält eine in einem fließenden u. leichten latein. Stile u. in einer zusammenhängenden Darstellung abgefaßte gedrängte u., unter Weglassung aller bloßen Sagen, Mährchen u. Vermuthungen, sowie aller nicht Dortmund selbst betreffenden Ereignisse, die wichtigsten Momente der Geschichte v. Dortmund liefernde Gesch. der Stadt Dortmund bis 1424, sowie ihrer staatsrechtlichen Stellung bis 1520. Die ersten 4 S. geben gewissermaßen den einleitenden Theil, berichtend über die erste Bevölkerung jener Gegenden nach Caesar u. Tacitus, üb. die ersten Anfänge der Stadt unter Karl d. Gr., üb. die Stiftung des S. Pantaleons-Collegiums u. dessen spätere Verlegung durch Erzb. Anno nach Köln, üb. die Umwandlung der bisherigen Pantaleonskirche in D. in eine S. Reinoldskirche, sowie im Allgem. üb. Gründung noch and. Kirchen u. Klöster in D. Darauf folgt auf 8 S. eine gedrängte politische Gesch. v. D. bis 1424, berichtend üb. die ersten politischen Einrichtungen Karls d. Gr. in Westphalen, üb. die Einsetzung eines Grafen u. üb. Dortmunds Stellung als Reichsstadt, üb. die Einfälle der Ungarn unter Heinrich I. u. Otto I., namentl. unter dem letzteren, u. ihre mehrmalige Besiegung durch Heinr. u Otto, üb. die Verhältnisse v. D. unter Otto I. (von Otto I. belagert, später öfter besucht), üb. Meinwerk's Anklage seiner Mutter bei K. Heinrich II. 1016 in Dortm., sowie üb. Heinrich's öfteren Aufenthalt in D. u. s. Errichtung eines Altars Johannis d. Täufers in D. Martinskirche, üb. die üble Lage v. D. während der Sachsenkriege des K. Heinrich IV., üb. die Uebergabe des Herzogth. Westphalen an den Erzb. v. Köln unter K. Friedrich I. u. dessen öfteren Aufenthalt in D., üb. d. Krieg mit Gr. Engelbert v. d. Mark, üb. die Schlacht b. Brechten 1254 zw. Gr. Engelb. v. d. Mark u. den Bisch. v. Osnabr. u. Paderborn, üb. den furchtbaren Brand v. D. 1297, üb. das Bündniß mit den Gr. v. d. Mark bis 1344, üb. den Krieg gegen Engelb. v. d. Mark 1344, im Bunde mit Gr. Gottfried v. Arnsberg, sowie üb. Engelbert's vereitelten Anschlag auf D., üb. das neue Schutzbündniß mit Engelb. 1364 u. dessen Erneuerung 1376 bei dem Angriffe des Gr. Wilhelm v. Berg, des Herz. v. Jülich u. des Gr. v. Kleve, üb. des Dietr. v. Dinslaken 1378 vereitelten Anschlag auf D., üb. die Belagerung v. D. 1388 u. 89 durch d. Erzb. v. Trier, d. Bisch. v. Paderborn u. Münster, die Herz. v. Jülich u. Berg, die Gr. v. Tecklenburg u. Retberg u. vieler and. Fürsten unt. Anführung des Gr. Engelbert v. d. Mark u. des Erzb. Friedrich v. Köln (1 S.), üb. den innern Zwist in D. zw. Rath u. Gemeinde 1398—1400 (fast 1 S., wörtlich übereinstimmend mit d. Orig. et Notit. Tremon. z. 1398 u. 1400 Bl. 18 adv. in Ms. Bor. Fol. 572), endlich im Allgem. üb. die späteren mehrfachen Bündnisse mit d. Gr. v. d. Mark u. den Erzb. v. Köln, zuletzt üb. das Schutzbündniß mit d. Erzb. v. Köln 1424. Die Erzählung ist überall kurz u. giebt nur äußerst selten einige Specialien. — Auf den letzten 2 S. handelt der Verf. zuerst über die Privilegien der St. Dortm., deren er mehrere anführt, u. dann über die Grafschaft Dortm. u. deren endlichen Anfall an Bürgermeister u Rath der St. Dortm., wobei zuletzt noch der Verleihung der Grafschaft im J. 1520 durch K. Karl V. Erwähnung geschieht. Der Verf. beruft sich öfters auf Quellen, wie auf Regino, Widukind, Annales Coloniensium, Annal. Trotmundenses, Chronic. Episcopor. Monasteriens, einige sehr alte Membranen aus dem Archive, Krantzii Saxonia, Annales u. Monumenta ohne jede nähere Bezeichnung u. urkundl. Berichte, u. führt auch eine Stelle aus dem „author scripti eius antiquissimi, qui se urbis amanuensem fuisse profitetur“ an. Dagegen bleibt gerade die Schrift, aus der — mit Ausnahme von nur ein paar kurzen Notizen, z. B. die üb. 1520 — die ganze Chron. entlehnt ist, gänzlich

unerwähnt. Die ganze Chron. ist nämlich nichts weiter, als ein Auszug aus der Chron. „Origines et Notitia lib. Imper. Tremoniae“ (s. unt. bei Nr. 5), u. zwar in der Weise gemacht, daß anstatt der in d. Origines streng beobachteten annalistischen Anordnung hier mehr eine Eintheilung nach den Materien (Anfänge der St. Dortm., nebst allgemeinen Nachrichten üb. die kirchl. Stiftungen daselbst; politische Geschichte von Dortm., namentl. die ihrer Kriege mit den Grafen v. d. Mark; staatsrechtl. Verhältnisse der St.) gewählt ist; daß in Folge dieser Aenderung der ganzen Disposition der Origines viele Berichte derselben hier an einer ganz andern Stelle stehen; daß alle weniger wichtigen, sowie alle nicht auf Dortm. selbst bezüglichen Nachrichten u. Notizen, wie die üb. die Kaiser, in den Origines hier gänzlich weggelassen u. die aus denselben aufgenommenen meist sehr abgekürzt u. zusammengezogen sind; daß jene ziemlich vielen, in den Origines aus den Quellenschriftstellern wörtlich mitgetheilten Stellen hier ebenfalls fehlen, oder daß wohl auch aus diesen verschiedenen Stellen, unter allerhand Weglassungen, ein einziger Bericht compilirt wird; daß in Folge der vielen Auslassungen die Uebergänge verschieden sind, daß aber trotzdem ein großer Theil der Nachrichten wörtlich mit den Origines übereinstimmt (z. B. Bl. 158 adv. die ganze S., mit Ausnahme d. 4 untersten Zeilen, mit Orig. Bl. 18 adv. z. 1598 u. 1400); daß endlich hier die ganze Darstellung eine zusammenhängende ist. Der Anfang der Chron. [die 3 ersten Zeilen] steht in den Origines auf Bl. 4 gleich hinter den latein. Versen.). Bl. 152—159 (14 S.). Hinter der Chron. befinden sich Bl. 159 adv. auf einer halben S. noch kurze, auf Dortmund bezügliche Notizen aus Otto Frising., Additt. ad Lambert., Lamb. Schafnab., Sigebert. Gembl., Histor. Ephord. de Landgrav. Thuring. üb. 1093 u. aus d. Compilatio Chronol. üb. 1472. — 8. *Chronicon Johannis Kerckhorde Civis Tremoniensis Anno salutis 1438. ibidem in senatum cooptati (Stangefol, Annal. Circ. Westph. III. p. 491 z. 1428: „An. Chr. 1428. Jo. Kerckhörde, qui hoc tempore vixit,“ etc. Der Verf. gedenkt seiner selbst als eines Theilnehmers an den erzählten Begebenheiten z. 1433 Bl. 168 adv., z. 1435 Bl. 170 adv., z. 1436 Bl. 172 u. z. 1450 Bl. 198), ab Ao. 1410 usque ad An. Dni 1466. NB. de superfluis a me castratum. Vgl. v. Steinen, Die Quellen d. Westph. Historie Nr. XII. S. 8. u. s. Vorbericht z. Joh. Hobbeling's Beschreib. der St. Münster Bl. 13—14. u. Weddigen's Handb. u. s. w. S. 131 fg. (Anf.: 1406. Waß een grote Dusternuß der Sonnen deß Morgens. Am Rande befinden sich rechts und links noch mehrere plattdeutsche Notizen üb. 1221, 1287, 1230 u. 1395. Schluß: wy quemen dar tho rechter tydt, de Oßen Parthye quemen nicht. Hucusque Johannes Kerckhörde, quod ex Autographo ego Dethmarus Mülherus propria manu descripsi 1612. et finivi primo Maij. Hunc ego Joës Vrsinus sequutus eodem Anno, atque finiui 17. Julij.“ Darauf folgt noch „Authoris stemma.“ — Diese in einem reinen Plattdeutsch geschriebene Dortmund. Chron. des Dortmund. Rathsherrn Joh. Kerckhörde, den Zeitraum v. 1406—1466 excl. umfassend, zeichnet sich durch Reichhaltigkeit, Treue u. Zuverlässigkeit aus. Sie ist um so wichtiger, als K. von Allem, was er erzählt, Augenzeuge war u. nur gerade das erzählte, was er selbst erlebt hat. Aber nicht für Dortmund allein, sondern für die Grafsch. Mark, ja für ganz Westphalen ist sein Werk von der größten Wichtigkeit, indem die merkwürdigsten Begebenheiten dieser Länder im genannten Zeitraume mit seltener Zuverläßigkeit darin erzählt sind. Hinsichtlich Dortmunds berichtet K. über alle Ereignisse, die für die Stadt während der angegebenen Zeit auch nur von der mindesten Bedeutung u. Wichtigkeit waren, üb. ihre sämmtlichen auswärtigen u. inneren Verhältnisse, ihre

verschiedenen Fehden u. Kriegszüge, ihre Bündnisse u. Verträge, üb. den beabsichtigten Verrath des Gobele Kracht 1457 Bl. 205 fg., die Ankunft fremder Fürsten und Herren, Manches über die Grafen v. Dortmund, besonders üb. den letzten aus d. Familie Lindenhorst, üb. die Zwiste zwischen Rath u. Gemeinde, üb. Vorfälle mit den Gilden, den Tod der Bürgermeister, üb. Einweihung v. Kirchen, das Prägen der ersten Gulden, üb. Hinrichtungen, Verwüstung durch Gewitter u. Sturm, Pest, Theurung, Getreidepreise. Besonders ausführlich ist die Erzählung von dem mehrjährigen Zwiste zwischen Rath u. Gemeinde v. 1398—1400 Bl. 165—168 auf 7 S., wobei sich K. auf ein „dickes Boek op dem Loehuese beschreuen" beruft, sowie von den Vorgängen in Dortm. 1450 in Folge der kaiserl. Aufforderung, dem Kurfürsten v. Köln zu huldigen, auf 3 S. Hinsichtlich anderer Landschaften, Fürsten u. Städte finden sich besonders viele Nachrichten zur Gesch. der Fürsten v. Kleve (besonders üb. Johann v. Kleve), Berg u. Jülich, des Stifts Münster u. seiner Bischöfe, sowie der Kurfürsten v. Köln, außerdem üb. Bischöfe v. Paderborn, Minden u. Osnabrück, Erzbisch. v. Trier, üb. Arnsberg, das Bergische u. Jülich'sche Land, die Grafsch. Mark, die St. Altena, Breckerfeld, Bochum, Dorsten, Geseke, Hamm, Hemmerde, Holte, Hörde, Hovestadt, Kamen, Kösfeld, Lüdenscheid, Lüdinghausen, Lünen, Münster, Paderborn, Recklinghausen, Schwerte, Söst, Unna, Werden, Werl, Werne, Wattenscheid, Bonn, Deutz, Emmerich, Goch, Köln, Wesel, Wipperfurt, Xanten, endlich üb. viele westph. Adelige, die namentlich vorkommen. Die Nachrichten beziehen sich größtentheils auf die vielen zwischen den verschiedenen Fürsten Westphalens u. der Rheinlande, namentl. zwischen den Jülich-Klevischen Fürsten u. den Bisch. v. Münster u. Köln, geführten Kriege, außerdem aber auch auf viele andere Vorfälle u. Vorgänge bei den gen. Fürsten, Landschafteu u. Städten, wie auf Tod u. Wahl von Bischöfen u. die deshalb entstandenen Zwiste, den Aufenthalt des Cardinals Cusa im Bisth. Trier 1452, auf die vielfachen Feuersbrünste in den verschiedenen Städten, auf das Schlagen der Goldgulden u. der Rheinischen Gulden in Köln, auf die vielfachen Verheerungen durch Gewitter, Stürme u. Hagel, Ueberschwemmung, Pest, Theurung, wobei Angabe der Getreidepreise, kalte Winter, heiße Sommer, große Dürre, großen Regen u. dgl. m. Ganz besonders ausführlich (gegen 30 S.) wird z. 1445, 46 u. 48 über die Söster Fehde berichtet, wenn gleich allerdings keine Gesch. des ganzen Verlaufes derselben gegeben; doch liefern die vielen Specialien über diesen Krieg, die sich hier finden, ein ziemlich deutliches Bild von jenem Kriege u. über die ganze Art u. Weise, wie derselbe geführt wurde. Auch die anderen Berichte der Chron. zeigen nicht bloß im Allgemeinen das Leben u. Treiben Westphalens in jener Zeit, sondern enthalten auch im Besondern hier u. da einzelne Züge, die auf Sitten u. Gebräuche jener Zeit einiges Licht werfen. In der Chronologie ist K. sehr genau; er erwähnt häufig nicht blos den Monat, sondern sogar den Tag u. zwar meistens nach kirchlicher Bezeichnung. Die Nachrichten über die J. v. 1406—1423 sind nur kurz (nicht einmal eine ganze Seite) u. unbedeutend; doch von 1423 an wird — mit Ausnahme von ein paar Jahren, über die keine Daten vorliegen — bei jedem Jahre (zuletzt üb. 1465) eine große Menge von Nachrichten über Begebenheiten u. Vorgänge der verschiedensten Art, die in buntem Wechsel unmittelbar an einander gereiht werden, u. zwar bald über Dortmund, bald über andere westph. od. rheinländ. Fürsten, Landschaften u. Städte, bald nur kurz, bald in einer ausführlichen Darstellung gegeben). Bl. 160—212 (105 S.). — 9. Kurtze Chronicon von ankünfft, zu nahm undt fortgang der Kayserlichen

[illegible] Johannis Nederhof Chronicon Treme
fange unvollständig, so daß nicht bloß der Tite
der Anfang derselben (von Fol. 574 die ersten
Der Anfang der in diesem Exemplar mit 744 b
„Westphaliam intravit et cepit castrum Ho
Fol. 574 auf Bl. 10 auf d. 9. Zeile von Ob
Anfange abgerechnet, ist Nederhof's Chron. i
tem reichhaltiger, als in Fol. 574. Als ganz n
findliche, Stücke sind in Octav. 29 zu bemer
(von den W. an: „De Marckensi Cometia" bi
Bl. 69 mit d. W. anfang. „A. 1254 fuit grande
(von d. letzten Absatze an, mit d. W. „Scie
beginnend) — 94 adv. (bis z. d. W. „Sequitur d
3. Bl. 95 adv. (v. d. W. „Anno 1377. Comes
doch mit Ausnahme der 2 ersten Zeilen der un
Notiz z. 1378) — Bl. 101 (bis z. d. W. „Co
moniae"); 4. Bl. 118 (die 3 latein. Nachrichte
eine halbe Seite); 5. Bl. 119—143 (von d. W.
de Marca etc." auf Bl. 119 an bis zu den W
ein grote twidracht" u. s. w. auf Bl. 143); 6.
richt üb. 1437 (fast ½ S.); 7. auf Bl. 148
(3 Z.); 8. Bl. 150 adv. — 162 (die latein. V. „D
u. die latein. Notiz des Ren. Kerckhordo i
2 S.). Somit liefert diese Handschr. des Ne
in Fol. 574 im Ganzen noch auf ungefähr 1
In der im Ganzen in latein. Sprache geschri
deutsch: Bl. 58 fg. (Sanct Nicolai Kercke 1½
(2 Abschnitte üb. 1252 u. 1490, im Ganzen
Bl. 76 (1 Notiz üb. 1297, noch nicht eine ganz
(der Vertrag v. 1364 zw. Gr. Engelbert v. d. M
Bl. 98 adv. fg. (der Brief des Theodor v. Dinsl
adv. (3 Notizen üb. 1352, 1375, 1378, im
Bl. 118 adv. fg. (5 Notizen v. 1392—1396, 1
(Notizen üb. 1400—1512; mit Ausnahme v.
einigen und eingeschobenen latein. Notizen im

dicti Abbatis Bl. 25 adv. fg. Sequuntur aliqua de Chronica Tremoniensium Bl. 26 adv. — 29. Die Berichte der verschiedenen Rektoren an der Benedictskapelle bis 1291, nebst ein paar Notizen üb. die gen. Kap. aus d. J. 1543 u. 1572 Bl. 30—58. Sanct Nicolai Kercke. Theodor. Westhoff loquitur, mit Notiz. üb. 1508, Bl. 58. Capella S. Jacobj in porta Occidentalj. 1300. Bl. 59. Notizen üb. 937, 947, 1008 Bl. 59 adv. Ex Chronica Padelborn. [üb. 1016, 1018, 1021, 1030, 1098, 1115] Bl. 59 adv. fg. Cappenberg. 1122. Bl. 61. Ecclesia S. Nicolaj Episcopi. 1198. Bl. 62. Katharinenkirche. 1215 ibid. Capella S. Jacobj in porta occidentalj. 1292. Bl. 62 adv.), v. Bl. 22 adv. — 62 adv. fast nur Dortmund betreffend, sind auch in Fol. 574 vorhanden. Neu dagegen ist die jetzt folgende Chronik der Grafsch. Mark von ihrem Ursprunge an bis z. J. 1450, mit Ausnahme einiger auf Dortmund bezüglichen eingemischten Nachrichten (Berichte üb. die Schlacht b. Brechten 1254 Bl. 69 fg.; die latein. Verse üb. die Stegenssrepsshouve Bl. 94 adv. fg.; die Belagerung v. Dortm. 1388 Bl. 101—118; die plattdeutschen Notizen v. 1392—1396). Die Chron. der Grafsch. Mark, v. Bl. 62—137, beschäftigt sich übrigens nicht einzig u. allein mit den Grafen von der Mark — obwohl allerdings vorzugsweise mit denselben — sondern enthält zugleich auch ziemlich viele Nachrichten eingestreut, die Dortmund allein angehen, sowie auch hin u. wieder einige üb. die Jülich-Klevischen Lande, üb. Bisch. v. Köln u. Münster u. einige and. Fürsten u. Landschaften. So weit Lev. v. Northof's Origines Marcanae reichen, d. i. bis 1358, ist die Chron. fast nur aus denselben entlehnt, wenngleich dieselben verkürzend; doch von da an, wo North. aufhört, liefert sie viele brauchbare Nachrichten, namentl. zur Gesch. der Kriege der Grafen v. d. Mark, bis 1450, wirft jedoch die Berichte öfters unter einander, erzählt frühere Ereignisse erst später, mitunter ein u. dieselbe Sache zwei Mal u. verwickelt sich auch bei Angabe der Jahrzahlen nicht selten in Widersprüche. Besonders ausführlich wird über den ersten Herzog v. Kleve Adolf († 1449) berichtet. Die eingemischten Nachrichten üb. Dortmund sind öfters sehr ausführlich u. liefern ziemlich viele interessante Specialien. — Bl. 62—66 De Marckensi Cometia seu potius Comitatu (üb. Ursprung der Grafsch. Mark; wobei hinsichtl. der Zeit desselben die von einander abweichenden Angaben des Henric. de Hervord. u. Lev. v. North. erwähnt werden; üb. Entstehung der Burgen Altena u. Mark, üb. die ersten Grafen Adolf u. Eberhard, üb. die Entstehung des Klost. Aldenberge, üb. die folgenden Grafen bis auf Eberh. III. u. ihre Söhne — Alles ganz u. gar nach Lev. v. Northof, dessen Chron. auch ausdrücklich mehrmals erwähnt wird, nur abgekürzt u. zusammengezogen, u. auf Bl. 64 adv. fg. durch einige and. Notizen, näml. üb. die Ermordung des Erzb. v. Mainz 1160, üb. die Gründung v. Lübeck 1156, üb. die Uebertragung der Leichname der h. 3 Könige nach Köln 1162 u. üb. den Anfall des Herzogth. Westphalen an das Erzbisth. Köln unt. den Erzbisch. Reinold u. Philipp, unterbrochen. Hinsichtl. der Mark wird außer North. auch noch Martinus u. eine Chronic. Archiepiscopor. Colon. erwähnt.). Bl. 66. De Officiatis terrae Marckensis ex Chronica Lenoldj (Northof). Darauf folgt v. Bl. 67—76 adv., nur unterbrochen auf Bl. 67 adv. durch die Notizen üb. die Bekehrung v. Livland 1198 u. d. Anfang der Grafsch. Hoya 1200 u. auf Bl. 76 üb. d. Brand in Dortm. 1297, die weitere Gesch. der Grafen v. d. Mark v. Eberh. an bis z. 1303, namentl. ihrer vielen Kriege — besonders des Gr. Adolf v. d. Mark mit den Bisch. v. Köln, Osnabr. u. Paderborn 1254 Bl. 69, 70 u. mit Herz. Heinrich v. Lymborg, des Gr. Engelbert mit d. Erzb. v. Köln, des Gr. Eberhard mit Erzb. Si-

richten v. 1310, 1319 u. 1331 üb. die erste A
Dortm. u. ihre wiederholte Vertreibung von i
üb. 1331) auf 4 S. — Bl. 79—84 Notizen au
in Fol. 574) theils üb. die Grafen v. d. Ma
fälle, Kriege mit d. Bisch. v. Köln u. Cenabr
u. mit Dortm., Bau v. Burgen u. Städten
theils üb. Dortmund (Pest 1349, Judenverfol
Krieg mit Gr. Engelbert v. d. Mark 1352, 1
minikaner in Dortm. 1354), unter welche einig
(üb. ein paar Bisch. v. Münster, üb. d. Graf.
des K. Karl IV. hinsichtl. der Befehdungen in
des Gr. v. Jülich zum Markgrafen, üb. ein
u. üb. Kaufleute in Flandern) gemischt sind. —
richten aus d. J. 1364—1389 (mit Ausnahme
repsshove u. die Belagerung v. Dortm., nicht
Dortmund (die Urk. des Bündnisses zw. G
u. Dortm. 1364 Bl. 85—88; Belagerung v.
Wilhelm v. Berg, d. Herz. v. Jülich u. d
adv. fg. 2 S.; mehrfache Händel mit Theodor
adv. fg. 2 S.; Einzug u. Aufenthalt des K. K
adv. — 94 fg. Sequitur dei Stegenrepssho
S. Ceciliae. Jus der Stegenrepsshoue B
Theodor v. Dinslaken, den Gr. v. Bentheim
v. Hardenberg u. A. 1378 Bl. 95 adv. — 99.
sabeth in D. 1378 Bl. 99 fg. Fehde u. Bel
Engelbert v. d. Mark, Erzb. Friedrich v. Kö
Jülich, d. Gr. v. Tecklenburg, Rethberg
Burggr. Friedrich v. Nürnberg, die Bisch. v.
derborn u. a. Bl. 101—118), mit Einmischung
(allgemeiner Landfrieden in Westphalen u. U
druch den Herz. v. Braunschw. 1370, u. 2 No
Mark z. 1377 u. 1383). — Bl. 118. 3 Notize
Engelbert v. d. Mark mit d. Erzb. v. Köln
(nicht in Fol. 574). — Bl. 118 adv. fg. plattde

Bl. 135—136 adv. De Secundo Duce, Primogenito Adolphi d. i. Johanne bis 1350 incl. Bl. 136 adv. fg. auf faſt 2 S.). Ausführlich, mit ziemlich vielen intereſſanten Detailnachrichten, wird berichtet üb.: die Flagellanten 1351 Bl. 81 (üb. 1 S.); d. Ueberfall der St. Lüneburg durch den Herzog v. Braunſchw. 1370 Bl. 88 adv. fg. (2½ S.); d. Aufenthalt des K. Karl IV. in Dortm. 1377 Bl. 91 adv. — 94 (faſt 6 S.); d. vereitelten Anſchlag des Theodor. v. Dinslaken auf Dortm. 1388 Bl. 96—99 (üb. 5 S.); d. Aufenthalt der Kaiſerin Eliſabeth in Dortm. 1378 Bl. 99—101 (2 S.); d. Befehdung u. Belagerung v. Dortm. 1388 u. 89 Bl. 101—117 (32 S.); die Geſch. des Herz. Adolf v. Kleve Bl. 123—136 (26 S.). — — Bl. 137 adv. fg. (nicht in Fol. 574) Ex Chronica Clivensi (ganz kurz üb. die älteſten Grafen v. Kleve bis 1137; nicht ganz 2 S.). Bl. 138 fg. (3 S.; nicht in Fol. 574) De origine Troianae vrbis minoris, quae nunc Zancten dicitur (durchaus fabelhaft). Bl. 140—143 (6 S.; nicht in Fol. 574) Cathalogus Episcoporum Mimmegardeuordensis siuve Monasteriensis Ecclesiae (eine kurze Geſch. des Bisthums Münſter von ſ. Stiftung u. dem erſten Biſchof an bis zum 17ten Biſch.; mit unbedeutenden Notizen über die einzelnen Biſch. u. ohne alle chronolog. Angaben). Bl. 143—154. Plattdeutſche Nachrichten üb. Dortmund v. 1400—1512 (ebenfalls in Fol. 574, mit Ausnahme der Notiz üb. 1577 Bl. 148 adv. u. dreier nicht auf Dortm. bezüglichen: 1437 Einnahme der St. Brügge durch den Herz. v. Burgund Bl. 145; Nusser belegh anno 1474 in gereimten latein. Verſen Bl. 150 adv. fg.; 1483. [latein.] Hinrichtung der Bürgermeiſter in Köln „quos ego Renoldus Kerckhordius vidi decollari.“ Bl. 151 adv.). Bl. 154 adv. — 172. Folget van etzlichen Jaren die Burgemeister vnd Raidt zu Dortmunde Ao. 1253 (—1443), ebenfalls in Fol. 574. Außer der auch in Fol. 574 befindlichen Urkunde üb. die Stiftung des Bisth. Osnabrück finden ſich in Octav. 29 noch folgende Actenſtücke: Verordnung des K. Karl IV. 1356 Bl. 84 adv.; die Urk. des Bündniſſes zw. Gr. Engelbert v. d. Mark u. der St. Dortm. 1364 Bl. 85—88; der Brief des Theodor. v. d. Mark z. Rechtfertigung der Agneta de Birbecke Bl. 98 fg. — Folgende Nachrichten in Octav. 29 finden ſich wörtl. auch in den Annal. Tremon. (ſ. ob. bei Nr. 1 S. 554—556): Bl. 62 z. 1198. Ecclesia S. Nicolaj Episcopi in d. Ann. Trem. Bl. 121. — ibid. z. 1215. Eccles. S. Catharinae in d. Ann. Trem. l. c. (doch fehlen hier die 3 letzten Zeilen üb. 1573 u. die latein. Verſe). — Bl. 62 adv. Capella S. Jacoby in d. Ann. Trem. l. c. — Bl. 64 adv. z. 1160. Ermordung des Erzb. v. M. in d. Ann. Trem. Bl. 133. — ibid. z. 1156. Lübecks Gründung in d. Ann. Trem. l. c. — ibid. z. 1162. Zerſtörung v. Mail., Uebertragung d. Leichname der h. 3 Könige nach Köln; Anfall des Herzogth. Weſtph. an das Erzb. Köln in d. Ann. Trem. l. c. — Bl. 67 adv. z. 1198. Lievlands Bekehrung in d. Ann. Trem. 133 adv. — ibid. z. 1200. Anfang d. Grafſch. Hoya in d. Ann. Trem. l. c. — Bl. 69 z. 1490. Die 4 erſten Zeilen in d. Ann. Trem. Bl. 124. — Bl. 74 z. 1277. Tod des Gr. v. Jülich in Aachen in d. Ann. Trem. Bl. 133 adv. fg. — Bl. 76 z. 1297. Brand z. Dortm. in d. Ann. Trem. Bl. 122 adv. z. 1279. — Bl. 76 adv. fg. z. 1307. Aufhebung des Tempelherrenordens in d. Ann. Trem. 134. — Bl. 77 z. 1310 üb. d. Dominikaner in Dortm. in d. Ann. Trem. Bl. 121 adv. 126. — Bl. 77 adv. fg. z. 1319 üb. d. Dominikaner in Dortm. in d. Ann. Trem. Bl. 126. — Bl. 78 z. 1331 fg. üb. d. Dominik. in D. in d. Ann. Trem. Bl. 126 adv. fg. — Bl. 79 adv. z. 1377. d. Gr. v. Jülich wird Markgr. in d. Ann. Trem. Bl. 134. — Bl. 80 adv. z. 1347 üb. Gr. Engelbert v. d. M. in d. Ann. Trem. Bl. 127. — ibid. z. 1347. Peſt in D. in d. Ann. Trem. l. c. — ibid. z. 1351. Verfolgung der Juden in d. Ann. Trem. l. c. — Bl. 81 z. 1351. Fla-

gellanten in d. Ann. Trem. l. c. — Bl. 81 adv. fg. z. 1352. Krieg d. Gr. Engelb. v. d. M. mit D. in d. Ann. Trem. Bl. 129 adv. u. 122 adv. — Bl. 84 z. 1356. Edict des K. Karl IV. in d. Ann. Trem. Bl. 130, jedoch fehlt hier der Anf. — Bl. 84 adv. z. 1358. Kaufleute in Flandern in d. Ann. Trem. Bl. 130. — Bl. 88 z. 1370. westph. Landfriede in d. Ann. Trem. Bl. 130. — Bl. 88 adv. fg. Ueberfall v. Lüneb. durch den Herz. v. Braunschw. in d. Ann. Trem. Bl. 130. — Bl. 89 adv. fg. z. 1375. Belagerung v. D. in d. Ann. Trem. Bl. 130 adv. fg. — Bl. 90 adv. fg. z. 1376. Händel mit Theod. v. Dinslak. in d. Ann. Trem. Bl. 131. — Bl. 91 adv. fgg. z. 1377. Karl IV. in Dortm. in d. Ann. Trem. Bl. 121 adv. fg. — Bl. 95 adv. fg. z. 1378. Händel mit Heinr. v. Hardenb. u. A. (bis „patebit") in d. Ann. Trem. Bl. 131. — Bl. 96—98 z. 1378. beabsichtigter Ueberfall der St. D. durch Theod. v. Dinsl. in d. Ann. Trem. Bl. 123. — Bl. 98 z. 1378. Friede mit Theod. v. Dinsl. in d. Ann. Trem. Bl. 132. — Bl. 98 adv. fg. z. 1378. Brief des Theod. v. Dinsl. in d. Ann. Trem. Bl. 132. — Bl. 99 z. 1378. K. Elisabeth in D. in d. Ann. Trem. Bl. 132 adv. — Bl. 100 üb. d. Wickede in d. Ann. Trem. Bl. 132 adv. fg. — Bl. 100 adv. z. 1380. 2 Thore z. D. verschlossen in d. Ann. Trem. Bl. 133. — ibid. z. 1375. Werth des Goldguldens in d. Ann. Trem. Bl. 134. — Bl. 143 z. 1421 u. 1412 in d. Ann. Trem. Bl. 123 adv. — Bl. 145 z. 1466. Verlegung des Gerichts in d. Ann. Trem. Bl. 124. — Bl. 146 adv. z. 1444. Abfall der St. Söst in d. Ann. Trem. Bl. 124. — Bl. 148 adv. z. 1450, 1456 u. 1457. Bau v. Windmühlen in d. Ann. Trem. Bl. 123 adv. u. 124. — Bl. 150 z. 1465 u. 1466 in d. Ann. Trem. Bl. 124. — — Aus d. Chronic. Dominican. in Tremon. sind aufgenommen: die Nachrichten üb. die Dominikaner in Dortm. 1310, 1319, 1331 u. 1354 Bl. 77—79. 82 adv. in d. Chron. Dominic. Bl. 1 u. 2 u. S. 4; üb. die Ermordung des Vicars Hellink 1431 Bl. 143 adv. in d. Chron. Domin. S. 6; d. 2 Notizen z. 1434 auf Bl. 144 im Chron. Domin. S. 7; üb. den Chor der Reinoldskirche z. 1360 auf Bl. 150 im Chron. Domin. S. 8. — Ein guter Theil der Erzählungen findet sich theils wörtlich, theils nur mit geringer Abänderung im Ausdruck auch in d. „Origines et Notitia.. Tremoniae" wieder. S. unten unter Nr. 5 S. 572—576) Bl. 1—172. — 2. „Renoldus Kerckhorde Chronographus Praesbyter Tremonien. annotavit haec sequentia." 1491—1508. (Anf.: „Anno 1491. Do was so groten Duren tidt In Westphalen" u. s. w. Ueber den Inhalt vgl. oben Nr. 1). Bl. 172—176 (fast 10 S.) — 3. Renoldus Kerckhorde idem qui supra et sequentium Rythmorum auctor. (Eine plattdeutsche Reimchronik üb. die Jahre 1491—1498 incl., von der die Verse üb. 1491—93 incl., in dieser Hdschr. Bl. 176 adv. — 179 adv. od. die ersten 6 S., bereits in Troß' Westphalia. 1825. St. 20 u. 25 abgedruckt sind. Vgl. oben S. 461. — Anf.: Richer her nu help my dichten u. s. w. Die Nachrichten über die J. 1491—93 incl. handeln nur von großer Kälte, Ueberschwemmungen, großer Dürre, dem größeren od. geringeren Gedeihen der Feldfrüchte, Theurung u. großer Sterblichkeit in Dortm. Bei den folgenden Jahren, namentl. beim Ende eines jeden, finden sich zwar ebenfalls dergleichen Notizen [üb. Getreidepreise, Theurung u. Wohlfeilheit, nasse u. warme Winter, Unwetter, Ueberschwemmung des Rheins u. and. Flüsse u. deren Verheerungen, Pest, die Krankheit der s. g. Franzosen], allein vorherrschend Nachrichten üb. politische Ereignisse [z. 1494 üb. K. Maximil. u. üb. das Verhältniß des Papst. Alexander VI. zu den Königen v. Frankr. u. Neapel u. z. Florenz; z. 1495 üb. K. Karls VIII. Eroberung v. Rom u. Neapel u. seinen nachmal. Abzug; üb. Maxim. u. and. Fürsten Aufenthalt z. Worms; üb. Bisch. Hermann v. Köln in s. Verhältniß zum Herz. v. Geldern u. d. Herz. v. Lothringen; üb. den Zug

des damal. Bisch. v. Münster nach Friesland; üb. die Zwietracht z. Essen u. üb. d. Herz. v. Kleve; z. 1496 üb. die „Akenfart" u. die Einsetzung des B. Hermann v. Köln z. Administrator v. Paderborn; z. 1497 üb. d. Tod des damal. Bisch. v. Münster u. die Erhebung des B. Conrad v. Redberg; z. 1498 üb. das Hausen der s. g. Garden in den Niederlanden]; nur sind dieselben leider fast überall nur kurz. Etwas ausführlicher wird nur z. 1497 über die Verheerung mehrerer Flüsse, sowie z. 1495, über das überhaupt das Meiste erzählt wird, üb. den Zug des Bisch. v. Münster, u z. 1498 üb. die Garden berichtet). Bl. 196 adv. —185 (17 S.). Darauf folgen Bl. 185 adv. u. 186 auf fast 2 S. noch verschiedene kurze histor. Nachrichten in latein. Sprache üb. 1499 u. 1500 (Miraculum in Reine Diocesi Traiecten. Ao. 1499; üb. ein Compromiß d. Herz. v. Geldern u. v. Jülich-Kleve; üb. die Gefangennahme von Nimwegern durch den Herz. v. Kleve; üb. das Jubeljahr 1500; üb. den damal. Herz. v. Jülich; üb. die Gefangennahme des Herz. v. Mailand durch den Kön. v. Frankr.; üb. den Zug des Kön. v. Dänem. gegen die Diethmarsen; üb. die Befreiung des Hrn v. Meurs aus franz. Gefangenschaft). — 4. Die historischen plattdeutschen Notizen des Johann Voss, Lehrers an der S. Reinoldsschule 1506, unter der Ueberschrift: „Hucusque Renoldus Kerkhorde. Quae sequuntur Johannes Voss Ludimagister ad D. Renoldum collegit." 1505—1548 (mit einigen, hier u. dort eingemischten, späteren Notizen üb. die J. 1566, 1573, 1574 u. 1582. Außer dem Text in Fol. 574 finden sich hier z. den J. 1542 (Bl. 197 auf 2 S.), 1546 (Bl. 202) u. 1582 (Bl. 200) noch einige, meist das Ausland betreff. Nachrichten [Eroberung v. Braunsch. durch Johann v. Sachsen u. Philipp v. Hessen; Eroberungs- u. Plünderungszug franz. Kriegsvölker nach d. Niederlanden u. Luxemb.; Einfall der Burgunder ins Jülichsche u. Eroberung v. Düren, Jülich u. and. Ortschaften, u. Krieg des Herz. Wilhelm v. Kleve-Jülich mit d. Burgundern; Fang eines merkwürdigen Seefisches in Dänem.; Tod des ersten Rectors an d. hoh. Schule z. Dortm.] Vgl. sonst üb. den Inhalt z. Nr. 1 S. 553 fg.). Bl. 186—202 adv. (33 S.) — 5. Einige Briefe u. Edicte („folget Philipsen Landtgrauen zu Hessen schriuent an die K. Mt. des Interims vnd seiner erledigung halben, van Halbrun vthgangen vp den 22t. Junij Anno 1548." Bl 202 adv. —205. Zeddell [ebenfalls Brief an Karl V.]. — „Mandatum Francisci Ecclesiarum Monasteriensis ac Osnabrug. Episcopi, et Mindensis Administratoris de reformatione Cleri. Anno 1548." Bl. 206 adv. — 209 adv. Item de expellendis Concubinis. Bl. 209 adv. 210.). Endlich auf Bl. 211 adv. noch ein paar plattdeutsche Notizen aus d. J. 1548 üb. Lüdinghausen im St. Münster, Köln u. den Steuerbetrag der Bauern u. Städte in d. Grafsch. Mark.]

[a]) **Die ältesten Dortmund. Chronisten.** Ihre kurzen handschriftl. Chroniken sind mehr oder weniger vollständig in Nederhof's Chron. Temoniense aufgenommen (s. Chron. Boruss. Octav. 29. Bl. 30—58). Vgl. das Dortmund. Magazin. Jahrg. 1. Hft 1. u. Weddigen a. a. O. S. 127—131.

[Sigfridus de Lapide (Rektor an der S. Benedicts-Kapelle in Dortm. um 937. „Umb die Zeit [937] hat der alte Sifriderich von steine, so diesen ort zum christl. glauben hat bekehren helffen, gelebt u. die Dortmund. Historien bis zu seiner Zeit beschrieben." Kurzes Chronic. v. Ankunft u. s. w. v. Dortm. in d. Westphalia. 1826. z. J. 937. Vgl. Dethm. Mülheri Supplement. Chron. Tremon. in Ms. Boruss. Fol. 574 Bl. 136.). Er hinterließ, nach Thidemann (Bl. 30 adv. in Oct. 29), ein Registrum über die Erbauung der S. Benedicts-Kap. in Dortm., eine Chronica Trotmannorum u. was er sonst von seinen Eltern u. Vorgängern gehört hatte. Vergl. Nederhof a. a. O. Bl. 30. — Thide-

mannus (als Sigfrid's Nachfolger Rektor an d. S. Benedicts-Kap. u. Kanonikus am S. Pantaleons-Collegium. Bl. 30 adv. u. 34 a. a. O.), Kurzer Aufsatz mit einigen Nachrichten üb. die S. Benedicts-Kap. u. die Stiftung des S. Pantaleons-Collegiums in Dortm. Vgl. Nederh. a. a. O. Bl. 30 adv. — 32 (3 S.). — Lambertus Wickede (Nachfolger Thidemann's, Rektor an d. S. Benedicts-Kap. u. Kanonikus am S. Pantaleons-Collegium zur Zeit des K. Heinrich IV. Vgl. Bl. 54 u. Mülheri Supplem. etc. a. a. O. Bl. 137), Chronik —1070, mit mehr Nachrichten, als bei Thiedem., zur Gesch. der Benedicts-Kap., namentl. hinsichtl. ihrer Verlegung, u. üb. die Verlegung des S. Pantaleons-Colleg. nach Köln, nach den Aussagen bewährter Ritter. Vgl. Nederh. a. a. O. Bl. 32—37 (11 S.). — Franko (Lambert's Nachfolger u. Rektor an d. S. Benedicts-Kap.; lebte noch 1190), Aufsatz zur weiteren Gesch. der Benedicts-Kap., nach den eigenhändigen Registern Lambert's u. s. übrigen Vorgänger. Vgl. a. a. O. Bl. 37 adv. — 39 (4 S.). — Heydenricus (Heydenreich) de Korne (Rektor an d. S. Benedicts-Kap., lebte noch 1198. Vgl. Mülheri Supplem. etc. a. a. O. Bl. 138), Aufsatz zur weiteren Gesch. der Benedicts-Kap., sowie der Nicolai-Kirche. Vgl. Nederh. a. a. O. Bl. 39—41 (3 S.). — Theodoricus de Monte (Rektor an d. S. Benedicts-Kap.), Kurzes Chronic. z. Gesch. v. Dortm. (mit Berichten theils üb. seine eigenen Verdienste um die S. Benedicts-Kap., theils, nach den Aussagen wahrhafter Männer u. den Registern der gen. Kapelle, üb. die St. Dortm., ihren Namen, Brand, Franziskaner daselbst), hinsichtl. der St. Dortm., wenn gleich allerdings nur äußerst wenig, doch immer mehr bietend, als die Vorgänger. Vgl. Nederh. a. a. O. Bl. 41, 43 (3 S.). — Hermannus (früher Rektor an d. Kirche S. Johannis, später Rektor d. Schule d. Jungfr. Maria, Notarius public. v. Dortm. u., als Nachfolger des Theod., auch Rektor an der S. Benedicts-Kap.), Aufsatz, nur ein paar Notizen üb. die Schicksale der Benedicts-Kap. zu seiner Zeit enthalt. Vgl. Nederh. a. a. O. Bl. 42 adv. fg. (2 S.) — Betermannus od. Bertram de Hagen (Rektor an d. S. Benedicts-Kap. um 1313; † 1364. S. Bl. 47), Aufsatz, erheblicher, als die bisher genannten, zwar ebenfalls vorzugsweise die Benedicts-Kap., ihren Zustand bei seinem Antritt u. s. eigenen Verdienste um dieselbe betreff., aber doch auch einige Nachrichten — u. zwar mehr, als b. Theod. de Monte — zur Gesch. der Stadt Dortm. zu seiner Zeit (üb. einen vereitelten Ueberfall v. D. 1319; üb. e. aufgegebene Belagerung v. D.; Geißelbrüder 1350; Pest; Judenverfolgung) enthaltend. B. hatte im Altare der gen. Kapelle einige Register mit Nachrichten üb. die frühere Gesch. der Benedicts-Kap., sowie viele and. Register üb. die Kriege der Städte u. des Landes u. üb. die Herrschaft der Fürsten u. Herren gefunden. Vgl. Nederh. a. a. O. Bl. 43—47 (8 S.). — Thidemannus de Hagen (Bertram's Nachfolger als Rekt. an d. S. Benedicts-Kap. u. zugleich an der Kirche z. Hamm; † 1375. S. Bl. 50 adv.), Aufsatz, der zwar ebenfalls üb. die Schicksale der Benedicts-Kap. zu seiner Zeit berichtet, aber doch mehr Nachrichten zur Gesch. der Stadt v. 1352—1375 (Krieg d. St. Dortm. mit Gr. Engelbert v. d. Mark 1352; Chorizanten 1372; Flagellanten 1350; Bau v. Chören u. A.) liefert. Vgl. Nederh. a. a. O. Bl. 47—50 adv. (6½ S.). — Henricus de Broicke (1375 Rektor an d. Benedicts-Kap. u. Thid's Nachfolger), Historia sui temporis, ausführlicher, als die Chron. seiner Vorgänger, zwar ebenfalls vorzugsweise üb. die Benedicts-Kap. u. das sog. Recluſorium, aber doch zugleich auch mit mehr anderweitigen histor. Nachrichten zur Gesch. des Rheinlandes u. besonders der St. Dortmund v. 1350—1391 (Ankunft des K. Karl IV. in D. 1377, fast 1 S.; Belagerung v. D. durch d. Gr. v. Berg, d. Herz. v. Jülich u. A. 1377; Wallfahrten nach Aachen

1377; vereitelter Ueberfall der St. D. durch Theodor. v. Dinsl. 1378; Vertreibung u. Rückkehr d. Juden nach D. 1382; Belagerung v. D. 1388; Unruhen in Köln 1383; die Maßregeln des Erzb. v. Köln in Xanten 1389; Gefangennahme des Gr. Adolf v. Kleve 1391; Tod Karls IV. 1388 u. des Gr. Engelbert v. d. Mark 1391 u. A.) auf 4½ S. Vgl. Nederh. a. a. O. Bl. 50—58 (15 S.).]

4) *Chronicon Dominicanorum in Tremonia. Continens Annales Coenobij, et rerum quae apud Tremonienses maxime et in Vicinia contigerunt. (1221—1543 incl.). Handschr. in Fol. (84 numer. S., groß u. deutlich geschrieben), Ms. Boruss. Fol. 571 auf der Königl. Biblioth. z. Berlin, vorher in Troß' Besitz u. offenbar dieselbe (vielleicht einzige) Copie, welche v. Steinen früher besaß. Vgl. v. Steinen's Vorbericht zu Hobbeling u. Weddigen a. a. O. S. 133 fg.

[Anf.: Anno 1221. S. Dominicus moritur 6. (aliis 5:) Augusti etc. Schluß: (1543) Die Decollationis J. Johannis Sybilla illustriss. Ducissa Juliacensis, ... Ducis Wilhelmi mater, moritur, et sepulta est in Choro Carthusiensium prope Wesaliam inferiorem Op dem ad Insulam dictam. Hucusque Chronicon Dominicanorum in Tremonia. Der sonst unbekannte Verf. dieser Chron. war, wie sich aus dem Inhalte der Chron. selbst unzweifelhaft ergiebt, ein Mitglied des Dominikanerklosters in Dortmund, der, wie derselbe z. 1504 S. 10 selbst sagt, früher (1504) unter Heringus die Schule zu Hamm besucht hatte; doch rührt vielleicht ein Theil der dürftigen u. wenigen Nachrichten aus dem 13. Jahrhund. (etwas üb. 1 S.) bereits von einem Dominikanermönche des 13. Jahrhund. her; denn z. 1239 heißt es: „1239. intravi ordinem praedicatorum, natus An. 1221." Den bei weitem umfangreichsten u. unstreitig zugleich bedeutendsten u. wichtigsten Theil der ganzen Chron., weil von einem Zeitgenossen u. zum Theil sogar Augenzeugen herrührend, bilden die Nachrichten über die J. 1500—1543; während die Notizen üb. 1221—1300 nur 1½ S, über 1300—1400 nur 4½ S. u. die über 1400—1500 nicht mehr als 3 S. füllen, nehmen dagegen die Nachrichten üb. 1500—1543 incl. 75 S. ein. Von den Nachrichten üb. 1221—1297 bezieht sich nur eine einzige, die z. 1297, auf Dortm.; von denen üb. 1300—1400 dagegen betreffen, nur mit Ausnahme von 3, alle übrigen Dortm. u. zwar größtentheils die Dominikaner daselbst; von denen üb. 1400—1500 gehen ebenfalls, mit Ausnahme von 3, alle übrigen auf Dortm; die üb. 1500—1543 d. i. die eigentliche Chron. — denn sie füllen mehr als 8 Mal so viel Seiten, als die üb. 1221—1500 zusammen — liefern zwar ebenfalls noch bis zum letzten Jahre, d. i. bis 1543 incl., Notizen üb. Dortm., enthalten aber trotzdem, besonders seit den zwanziger Jahren des 16. Jahrhund., mehr zur Geschichte der Nachbarländer, als zur Gesch. von Dortm. selbst. Von den Nachrichten über Dortmund betreffen verhältnißmäßig nur wenige die auswärtigen Verhältnisse der Stadt u. der Grafschaft u. geben fast gar keine Details (1388 Belagerung von D. durch Gr. Engelbert v. d. Mark, Erzb. Friedrich v. Köln u. A. auf nur 4 Zeil.; 1463 Handgemenge mit den Bewohnern von Unna in Brakel, wobei die Dortmunder ihre Fahnen verlieren, etwas umständlicher, als Nederh. u. in d. Annal. Tremon.; 1474 Kriegsschaaren nach Neuß gegen Karl den Kühnen geschickt, mit Angabe der Befehlshaber; 1512 Händel mit Lünen eines Galgens halber, auf wenigen Zeilen u. viel kürzer, als in d. Lüneschen Chron. u. bei Mülher; 1535 Fehde mit Ant. Stypell, auf 1 S.; Händel mit dem Herzoge v. Kleve 1541 [auf 1 S.] u. 1543); bei weitem die meisten berichten über die inneren Verhältnisse von Dortm., besonders in kirchlich-religiöser Hinsicht, wie üb. die Gründung des Domi-

nikanerklosters in Dortm., die mehrmalige Vertreibung der Dominikaner aus Dortm. u. deren wiederholte Rückkehr dahin (vgl. z. 1310, 1319, 1331; besonders ausführlich üb. 1331), sowie ihr erstes Provinzialkapitel in Dortm. 1354, üb. die Aufnahme neuer Mitglieder in den Orden u. den Austritt Anderer, sowie üb. den Tod angesehener Männer desselben, üb. die vom Dortmund. Kloster vergeblich versuchte Reformation anderer Klöster (in Wesel u. Söst 1509, in Paradies 1511), u. üb. die Pest im Dominikanerkloster 1508; üb. die Einführung der Franziskaner in Dortm. u. deren erstes Provinzialkapitel daselbst; üb. das 1507 über Dortm. ausgesprochene Interdict; üb. den Ablaß in D. 1515; üb. den Streit zwischen Rath und Klerus wegen einer geistl. Bulle 1518 u. die deshalb üb. D. ausgesprochene Excommunication u. die spätere Absolution durch Cajetan; üb. die Volksbewegung gegen den Klerus u. die Forderungen des Volkes 1523; üb. die allgemeine Communion wegen des Jubileums 1524; üb. den Zwist zwischen dem Pastor an der Reinoldskirche in D. mit d. Geistlichkeit in Hockerode wegen der Feier von Exequien 1543 (üb. 1 S.); üb. die Ermordung des Dekan Hellink 1431 u. A. Eine große Menge specieller Nachrichten (bis z. 1530) finden sich über die zu verschiedenen Zeiten vorgenommenen Bauten u. verschiedenen neuen Einrichtungen an d. Reinolds-, Petri- u. Nikolaikirche (Thürme, Dach, Chöre, Altäre, Glocken, Orgel, Gemälde u. s. w.) u. besonders am Dominikanerkloster in Dortm.; hinsichtl. des letzteren berichtet der Verf. selbst über die unbedeutendsten Kleinigkeiten umständlich, in der Regel sogar mit namentlicher Erwähnung der Künstler. Außerdem wird auch noch über einige andere Bauten (Krankenhaus, Walkmühlen, Stadtmauer, Thürme u. s. w.) berichtet; ferner üb. mehrere Brände (besond. 1279 u. s. w.; vgl. auch üb. d. Versuch des Herrn v. Castrop, Dortm. anzuzünden 1506); üb. die Anlage der Schule u. Akademie in D., nebst namentlich. Angabe der Lehrer 1543; üb. die Ankunft von Fürsten (Herz. Heinrich v. Braunschw. 1513; des Erzbisch. v. Köln 1519; Joachim v. Brandenb. 1522; des Erzb. v. Köln, Hermann v. Weda, 1533; d. Bisch. v. Köln u. Münster 1535), sowie üb. die Einquartirung von Kriegsvölkern 1542; üb. mehrfache Aenderung der Münze; üb. mehrere Unglücksfälle in D., wie üb. Pest (vgl. z. 1529, wobei ausführlich üb. das Benehmen des Volkes), Theurung (wobei Angabe der Getreidepreise), Verwüstungen durch Hagel, Gewitter u. Sturm, einige Diebstähle, Morde, Gefängnißstrafen, Hinrichtungen u. A. — Außer den Berichten üb. Dortm. enthält die Chron. Nachrichten über die Märker (1399 Einfall in das Bergische; 1502 Hüffen durch die M. u. Weseler entsetzt) u. üb. einige Grafen v. d. Mark (Schlacht b. Brechten 1254, dürftiger, als b. Nederh.; 1388 Fehde mit Dortm.); üb. 1 Graf v. Jülich (1278 in Aachen getödtet) u. mehrere Herzoge v. Kleve (Tod 1511, 1521, 1539; Geburt 1516; Empfang der Huldigung 1511, 1522, 1533, 1535 u. 1540; Vermählungen, wie die der Anna v. Kl. 1539 u. des Herzogs Johann in Paris 1541; Kriege, wie 1505 gegen Herz. Karl v. Geldern, Theilnahme am Türkenzuge 1542, am ausführlichsten üb. den Krieg des Herz. Wilhelm 1542 u. 43 gegen Karl V. bis zu Wilhelms Unterwerfung, wobei üb. die Eroberung v. Jülich, Düren u. a.; mehrmalige Besteuerung des Klerus in den Jülich-Klevischen Landen 1530, 1535, 1540; Kirchenvisitation 1533), sowie üb. die Grafschaften Berg u. Ravensberg; ferner üb. das Bisthum Münster (Einfall von Adligen in das Stift 1533; Wiedertäufer daselbst) u. mehrere Bischöfe v. M. (Konrad v. Retberg; Friedr. v. Weda; Erich v. Grubenhagen; am meisten üb. Franz v. Waldeck, s. Zwist u. Krieg mit Münster, besonders aber über seine Versuche, 1543 die Reformation in das Münsterische einzuführen); über 2 Bisch. v. Paderborn u. Bisch. Heinrich v. Minden z. 1507; üb. die

westph. Städte Alen (geplündert), Altena (Brand), Hamm, Hörde (Brand), Kamen (Brand), Lünen (Brände; Streit mit Dorm.; Aufnahme von Kriegsvölkern; d. häretische Vicecuratus), Münster (Reformation u. Wiedertäufer), Recklingshausen (Brand), Söst (Abfall v. Erzb. v. Köln 1466; Reformation; Wiedertäufer), Unna (Brand, Händel mit Dortm.), Warendorf, Werle (Brand); Kloſt. Paradies (verſuchte Reformation). Hinſichtlich der jetzigen Rheinprov. finden ſich außer üb. die Jülich-Kleviſchen Fürſten Nachrichten üb. das Erzbisth. Köln (1535 allgemeine Communion des Ablaſſes halber) u. mehrere Erzbiſch. v. Köln (ihre Kriege, wie 1254, mit Söſt 1444, Händel mit Köln 1292, mit Werle 1519, mit Lippe 1531; Verſuch des Erzbiſch. Hermann v. Weda, 1543 durch Bucer der Reformation Eingang zu verſchaffen) u. 1 Erzb. v. Trier z. 1541, ſowie üb. die St. Aachen, Bonn (Bucer daſelbſt 1543), Düren (grauſame Behandlung bei d. Eroberung 1543), Düſſeldorf, Elberfeld (Brand), Jülich, Koblenz, Köln (Unruhen 1513 u. 1535; Erweckung einer Scheintodten zum Leben 1400; Mißgeburt; 2 Lutheraner geköpft), Neuß (Belagerung), Trier (Chriſti ungenähter Rock gefunden 1512), Weſel u. a. Außerdem beſchränkt ſich der Verf. bei der Regierung der K. Maximil. I. u. Karl V. nicht auf Dortmund u. die benachbarten Landſchaften allein — obwohl er dieſe allerdings vorzugsweiſe berückſichtigt — ſondern berichtet zugleich auch über alle wichtigeren Ereigniſſe jener Zeit überhaupt, ſowol die Kriege u. and. politiſche Ereigniſſe (Kriege des K. Maxim gegen Herz. Karl v. Geldern; den Reichstag in Worms 1507; den Tod Philipps v. Oeſter.; die Vertreibung des K. Franz I. v. Frankr. aus Italien durch den Bund zw. Papſt Julius, Max. u. Heinr. VIII.; K. Emanuels v. Portugal Erwerbungen in Indien 1513; üb. den Tod des K. Maxim. 1519; die Wahl Karl's V.; die Vertreibung des Herz. Ulrich v. Würtemb. aus ſ. Lande durch den ſchwäbiſchen Bund 1519, ſowie deſſen ſpätere Reſtitution durch Philipp v. Heſſen; üb. die Hildesheim. Stiftsfehde; üb. die Schlacht b. Pavia 1525 u. die Gefangennahme des K. Franz I.; üb. die mehrmaligen Züge Karl's V. nach den Niederlanden u. nach Frankreich; üb. Soliman's Krieg gegen Ludwig v. Ungarn u. den Tod des Letzteren; üb. Wiens Belagerung durch die Türken 1529; üb. die mehrmaligen vergeblichen Expeditionen gegen die Türken; über den Krieg Karl's V. gegen den Herz. v. Kleve; üb. den Bauernaufſtand in verſchiedenen Landſchaften 1524, beſond. üb. Thomas Münzer; üb. den Zug weſtph. Kriegsſchaaren nach Preußen 1520 u. nach Frankreich 1521, u. v. 1200 Reitern nach Dänemark, um K. Chriſtian wieder einzuſetzen; üb. die Wahl u. Krönung des K. Ferdinand; üb. den Tod des Papſtes Leo X. u Friedrichs des Weiſen v. Sachſen u. And.), als auch über allerhand religiös-kirchliche Vorkommniſſe jener Zeit (Wunder mit einer Hoſtie im Mecklenburg. 1492; Umgang einer Nonne bei Xanten mit d. Teufel 1516; Auffindung v. Reliquien b. Syburg in d. Diöz. Köln 1517; Streit zw. Reuchlin u. Jak. Hochſtrat 1510; Predigten des Vicecuratus in Unna gegen die Privilegien der Bettelmönche 1513; Biſpink's Anfeindung des Klerus 1519; Anfang der Lutheriſch. Häreſie 1517; Ausbreitung der Reformation in Weſtphalen; Zwingli u. Oekolampadius in der Schweiz u. Bürgerkrieg daſelbſt; Wiedertäufer in Weſtphalen u. deren gewaltſame Unterdrückung, namentl. in Münſter; Tridentiner Concil; Heinrichs VIII. Wüthen in England). Endlich finden ſich hin u. wieder Notizen üb. die Witterung u. allerhand ſeltſame u. wunderbare Erſcheinungen am Himmel u. auf Erden (kalte u. laue Winter, viel Schnee, groß Waſſer, große Trockenheit, Unwetter, großer Hagel, Stürme, Ueberſchwemmungen, Kometen, Erdbeben, Feuerkugeln in der Luft, Meteorſteine, wundervolle Zeichen am Monde u. an den Sternen, Gebilde von Jünglingen mit Schwertern in der Luft,

rothe Kreuze auf den Kleidern der Menschen; Mißgeburten u. A.). Uebrigens sind die Nachrichten, die, wie wir sahen, üb. Ereignisse der verschiedensten Art sich verbreiten u. in Folge der chronolog. Anordnung der Chron. bunt durch einander gemischt sind, größtentheils nur kurz u. gehen nur selten etwas mehr ins Detail ein. Außer den vielen sehr speciellen Nachrichten über die im Laufe der Zeit am Dominikanerkloster in Dortm. allerhand vorgenommenen baulichen Veränderungen werden ausführlich erzählt: die dritte Rückkehr der Dominikaner nach Dortm. 1331 (1½ S.); die Geschichte mit der Nonne bei Xanten 1516 (S. 23—26 auf 2½ S.); der Zwist zw. dem Pastor an d. S. Reinoldskirche in Dortm. u. der Geistlichkeit in Hockerode 1542 (über 1 S.); der Versuch des Bisch. Franz v. Waldeck 1543, die Reformation im Stift Münster einzuführen (1½ S.); der Zug Karls V. gegen Herz. Wilhelm v. Kleve 1543, besonders die barbarische Behandlung der St. Düren. Obwohl die Chron. mit vielen unwichtigen Kleinigkeiten, namentl. hinsichtl. Dortmunds, angefüllt ist, so enthält sie doch zugleich auch viele gute Nachrichten u. liefert außerdem manche nicht uninteressante Beiträge zur Kenntniß des Aberglaubens, des harten Strafrechts, der barbarischen Kriegsmanier u. der Sitten u. Gebräuche jener Zeit überhaupt (vgl. z. B. z. 1529 u. A.). Ueber das 15. Jahrhund. erscheint die Chron. im Vergleich zu Joh. Kerckhörde's Dortmund. Chron. allerdings höchst dürftig, enthält aber doch selbst hier Einiges, was Kerckhörde nicht hat. Manche Berichte (z. B. üb. die Dominikaner z. 1310, 1319, 1331, 1351; üb. Hillebr. Keyser z. 1300 u. A.) sind mehr oder weniger wörtlich in Nederhof's Chron. Tremon., d. Annal. Tremon., Origines et notit. lib. Imper. Tremoniae u. Stangefol's Annal. Circ. Westph. aufgenommen worden.]

9) *Origines et notitia liberae Imperialis Tremoniae ab aevo eiusdem fundatoris Caroli Magni Roman: Imperatoris usque ad Annum MD: Handschr. in Fol. (21 numer. Blätt., deutlich geschrieben), Ms. Boruss. Fol. 572 auf der Königl. Bibl. z. Berlin (früher in Troß' Besitz). Vgl. v. Steinen a. a. O. u. Weddigen a. a. O. S. 142.

[Ueberschrift der Chron.: Chronologia et Historia Imperialis Urbis et Comitatus Tremoniensis. Anf.: Nullam Quaestionem Historiarum Scriptoris magis exercuisse, quam etc. Schluß: (Maximilian.) Ao: 1486 Francofurti Rex Romanorum electus parente vivo, eoque mortuo ab ao: 1493. ad annum 1519 Imperii Habenas feliciter gessit. Der unbekannte Verf. der Chron. war offenbar ein Protestant u. hat, wie sich aus der Berufung auf Meibom. u. Ge. Braun's Theatr. urb. ergiebt, wohl erst zu Anf. des 17. Jahrhund. geschrieben. — Die Chron. enthält in annalistischer Form, unter gewissenhafter Benutzung der älteren sowol einheimischen als fremden Chroniken u. zugleich mit Beseitigung jener Mährchen über die fabelhaften Anfänge der Stadt, die gesammte Geschichte von Dortmund von der frühsten histor. Zeit an bis zum J. 1493 u. liefert über dieselbe eine große Menge guter u. öfters auch recht ausführlicher u. interessanter Nachrichten, indem sie zwar allerdings jene Menge Specialnachrichten üb. die S. Benedicts-Kapelle in Dortm., die sich bei den Rektoren der gen. Kapelle finden, sowie auch alle jene Berichte über Witterung, Theurung, Preise der verschiedenen Getreidesorten u. and. Lebensmittel, üb. Mißgeburten, allerhand wunderbare Erscheinungen am Himmel u. auf Erden u. and. dergl. unbedeutende Dinge mehr, wie sie sich in anderen Chron. in großer Zahl vorfinden, wegläßt, sonst aber wohl so ziemlich alle, namentl. im 14. Jahrhund., Dortm. betreffende Ereignisse von nur einiger Wichtigkeit in chronolog. Ordnung mehr oder weniger ausführlich erzählt, außerdem aber auch über

einige Kaiser (Heinrich I., Heinrich IV., Friedrich I., Friedrich III.) einiges nicht auf Dortm. selbst Bezügliche mittheilt, sowie hin u. wieder auch einige wenige kurze Notizen üb. ein paar and. Fürsten u. Landschaften (Anfang der Grafen v. Altena; Tod der Gr. Adolf u. Engelbert v. d. Mark 1347 u. 1391; Erhebung des Gr. Adolf v. Kleve z. Herzog 1416; Anfall des Herzogth. Westphalen an das Bisth. Köln; Aufstand d. Kölner gegen Anno; Heinrich's I. Sieg üb. die Ungarn u. Slaven; Hansebund geschlossen), die nicht Dortm. betreffen, einflicht. Gewissermaßen den Mittelpunkt der Chron. bildet die Gesch. des 14. Jahrhund., besonders üb. die Jahre 1375—1389, die vorzugsweise ausführlich dargestellt wird (üb. 1300—1400 18 Folios., üb. 1374—1390 incl. v. Bl. 11 adv. — 18 adv. 13½ S.). Hinsichtlich der Ausführlichkeit sticht die Gesch. des 15. Jahrh. von der des 14ten sehr ab. Obwohl auch üb. 1400—1493 fast bei jedem Jahre Nachrichten vorkommen, so sind dieselben doch fast überall nur kurz (üb. 1400—1493 nicht volle 5 S.) u. geben nur sehr selten einiges Detail, wie sich dasselbe in so reichlicher Fülle bei d. 14. Jahrhund. zeigt. Doch sind freilich alle jene ausführlichen Erzählungen aus d. 14. Jahrh. der Chron. nicht eigenthümlich, sondern finden sich, nur mit einiger Abweichung im Ausdrucke, bereits in den Annal. Tremon. (s. oben unter Nr. 1) u. in Nederhof's Chron. Tremon. (in Ms. Boruss. Octav. 29. s. oben unter Nr. 2) vor. Noch weniger ausführlich, als das 15. Jahrh., für das vor Allen Joh. Kerckhörde's Dortmund. Chron. (s. oben unt. Nr. 1) benutzt werden muß, wird das 13. Jahrh. behandelt (üb. 1200—1300 nicht mehr als 2 S.; üb. die ganze frühere Zeit bis 1200 fast 15 S.). Die Nachrichten selbst, die, wie schon erwähnt, nur mit seltenen u. geringen Ausnahmen sich fast allein auf die Gesch. von Dortmund beschränken, beschäftigen sich vorzugsweise mit den vielen Fehden u. Kriegen der St. Dortm., namentl. mit d. Gr. v. d. Mark, mit den beabsichtigten Ueberfällen der Stadt (1314, 1352, 1378, 1457), der mehrfachen Theilnahme der Dortmunder an anderweitigen Kriegszügen (1147 gegen die Wenden, 1422 gegen die Hussiten, 1475 am Kriege von Neuß), sowie mit d. Bündnissen u. Verträgen zw. Dortm. u. and. Fürsten (1364, 1424, 1425 u. a.), erzählen außerdem aber auch von Reichstagen in Dortm., von Ankunft u. Aufenthalt von Fürsten in D. (Karl IV. 1377; K. Elisabeth 1378; Königin v. Dänemark 1385; Zusammenkunft d. Herz. Johann v. Kleve, Gr. Wilh. v. Berg u. Bisch. Heinrich v. Münster in D. 1485; Zusammenk. zw. Bisch. Heinr. v. Münst. u. Herz. Karl v. Geldern 1492); ferner von den inneren Zwistigkeiten u. Unruhen in Dortm. (1399 u. 1400; 1402), obwohl hier keineswegs mit der wünschenswerthen Ausführlichkeit; v. Empfange v. Privilegien, jedoch nur ganz im Allgemeinen; v. Aufnahme u. Vertreibung geistlich. Orden (Dominikaner; Franciskaner); v. Verfolgung der Geistlichkeit 1314; von Auftreten der Flagellanten 1349 u. Chorizanten 1374; Vertreibung 1348 u. Rückkehr der Juden; v. Bau von Kirchen, Thürmen, Chören u. Altären u. deren Einweihung; v. einem Brande der St.; v. einer Pest u. ein paar Hinrichtungen; endlich Einiges über ein paar Grafen v. Dortm. u. die Theilung der Grafschaft zw. denselben u. dem Rathe v. Dortm. 1343, sowie hier u. da auch angesehene Männer der Stadt namhaft gemacht werden. Im Allgemeinen tritt vor der Erzählung der Kriege die Darstellung der Vorgänge u. des Lebens in Dortm. selbst sehr in den Hintergrund zurück; doch fehlt es trotzdem in jenen umständlichen Erzählungen keineswegs an so manchen charakteristischen Zügen, die auf Sitten u. Gebräuche jener Zeit Licht werfen, namentlich die Rohheit der damaligen Soldateska u. den barbarischen Kriegsbrauch jener Zeiten deutlich zeigen. Nächst der St. Dortmund finden sich vorzugsweise noch Nachrichten zur Gesch. der Grafen v. d. Mark, besonders des Gr. Eu-

gelbert, ferner ein paar üb. einige Bischöfe v. Münster u. Paderborn u. ein paar Grafen v. Arnsberg, Tecklenburg u. Retberg, ferner üb. ein paar Fürsten v. Jülich, v. Kleve u. v. Berg u. ein paar Erzb. v. Köln, endlich üb. die St. Brakel, Köln, Neuß u. a. — Die Anordnung der Chron. ist von der Art, daß nach einem kurzen einleitenden Vorworte auf den ersten 4½ S. od. auf Bl. 2 u. 3 zuerst kurz üb. die früheren Völker in der Gegend v. Dortm. nach Caesar, Strabo u. Tacitus, üb. Abkunft der Trutmannen u. Ursprung u. Bedeutung des Namens, üb. Anlage der Stadt Dortmund, wobei ihre verschiedenen Benennungen bei den verschiedenen Schriftstellern angegeben werden, üb. die Pagi u. deren Bedeutung, sowie üb. die ursprüngl. Bedeutung von „Graf" u. „Grafschaft", endlich üb. die geograph. Lage von Dortm. gehandelt wird. Darauf werden v. Bl. 4—21 d. i. bis zu Ende der Chron., von Karl d. Gr. an bis auf Maximil. I., sämmtliche Kaiser, welche mit ihrer Regierung die einzelnen Abschnitte der Chron. bilden, unter Angabe des Jahres des Regierungsantritts jedes Kaisers u. der Dauer seiner Herrschaft angeführt u. unter jedem Kaiser nach Reihenfolge der Jahre die während seiner Regierung entweder in Dortmund oder in seiner Nähe vorgekommenen oder wenigstens auf Dortm. bezüglichen Begebenheiten erzählt, so unter „Carolus Magnus Imper." Bl. 4 fg. (auf 2 S.): in Kürze die Unterwerfung der Sachsen, besond. Wittekinds, der Empfang des Hauptes des S. Pantaleon nebst dessen Geschichte u. die Gründung des Pantaleons-Collegiums in Dortm., sowie die Anlegung eines königl. Hoffitzes daselbst; unt. Ludw. d. Fr.: die Vollendung des gen. Collegiums; unt. Ludw. II.: der Bau der Benedicts-Kapelle u. deren spätere Verlegung in das Innere der Stadt; unt. Otto I. Bl. 5 adv. fg. (1½ S.): die Belagerung v. Dortm. in Folge der Empörung v. Heinrich, Eberh. u. Giselbert gegen Otto u. d. öftere Aufenthalt Otto's in D.; unt. Heinr. II. Bl. 6 adv. fg.: von mehreren Reichstagen in D., namentl. von dem im J. 1016, wobei des Bisch. Meinwerk v. Paderborn Klage gegen s. Mutter; unt. „De Annone Archiepisc. Colon." Bl. 7 fg. die Entführung des jungen K. Heinrich IV., Verlegung des Pantaleons-Colleg. nach Köln u. Uebergabe des h. Reinold als Patron v. Dortm. u. A.; unt. Philipp. Bl. 9: „Ecclesia S. Nicolai Episcopi" 1198 (wie bei Nederhof a. a. O. Bl. 62 u. in d. Annal. Tremon. Bl. 121 in Ms. Bor. Fol. 574); unt. Otto IV. Bl. 9 adv.: Schlacht b. Bovines 1214; unt. Friedr. II. Bl. 9 adv.: „De Ecclesia Beatae Catharinae" 1215 (wovon die 4 ersten Zeilen auch b. Nederh. a. a. O. Bl. 62 u. in d. Annal. Tremon. a. a. O. Bl. 121) u. die Verwüstung des Dortmund. Gebiets durch Gr. Engelb. v. d. M. 1250; unt. Conr. IV. Bl. 9 adv.: Schlacht b. Brechten (weniger bietend, als Nederh.); unt. Adolf Bl. 10: „Capella S. Jacobi in Porta Occidentali Tremoniensi" 1292 (mit weniger Abweichung im Ausdruck, doch etwas ausführlicher, als b. Nederh. Bl. 62 adv. u. in d. Annal. Tremon. Bl. 121) u. z. 1297 Ankunft der Franziskaner in Dortm. (vgl. Chronic. Dominican. in Tremon. z. 1297 Bl. 1 adv.); unt. Albrecht I. Bl. 10: z. 1300. Tod des Hil. Keyser (fast ganz, wie im Chron. Dominic. etc. z. 1300 Bl. 1 adv. u. in d. Ann. Tremon. Bl. 121); unt. Heinr. VII. Bl. 10: z. 1310 d. Ankunft u. Vertreibung der Dominikaner (wörtlich, wie im Chron. Dominic. z. 1310 Bl. 1 adv. fg., Ann. Trem. Bl. 121 adv. 126. u. Nederh. Bl. 77); unt. Ludw. v. Baiern Bl. 10: z. 1314 d. beabsichtigte Ueberfall v. Dortm. (nach Bertram ab Hagen) u. Bl. 10 adv. die Ermordung d. Geistlichen bei einer Prozession (weshalb der Decem der Ländereien v. Dortm. nach Köln); Bl. 10 adv. z. 1319 d. Wiederkehr u. Vertreibung der Dominikaner (wörtl. wie im Chron. Dominic. z. 1319 Bl. 2, Ann. Tremon. Bl. 126 u. b. Nederh. Bl. 77 adv. fg.);

Bl. 100 adv. fg. z. 1331 d. Rückkehr der Dominikaner nach D. (wörtl. wie im Chron. Dominic. S. 3 fg., Ann. Tremon. Bl. 126 adv. fg. u. Nederh. Bl. 78 fg.); unt. Karl IV., Wenzel u. den folg. K.: Bl. 11 z. 1347 Adolf v. d. M. † u. im Allgem. üb. Engelbert v. d. M. (ganz wie b. Nederh. Bl. 80 adv.); 1348 d. Judenverfolgung (mit geringer Aenderung im Ausdruck wie Nederh. Bl. 80 adv. z. 1351 u. in d. Ann. Tremon. Bl. 127); 1349 Flagellanten (weit dürftiger, als in d. Ann. Tremon. u. b. Nederh.); Bl. 11 (2/3 S.) 1352 Krieg zw. Engelb. v. d. Mark gegen Gottfr. v. Arnsberg u. Dortm., wobei Bl. 11 „Proditio Prima“ d. i. Vereitelung des Ueberfalles von Dortm. durch Gr. Engelb. (mit geringer Abweichung im Ausdrucke, wie Nederh. z. 1352); Bl. 11 adv. 1354. 1 Kapitel der Dominikaner in D. (wörtlich wie im Chron. Dominic. S. 4 u. b. Nederh. Bl. 82 adv.); Bl. 11 adv. fg. (2/3 S.) 1375 Belagerung v. D. durch d. Fürsten v. Kleve, Berg u. Jülich (nur im Ausdruck etwas verschieden v. Nederh. Bl. 89 adv. — 91 u. d. Ann. Trem. Bl. 130 adv. fg., jedoch noch mit einigen Notizen mehr); Bl. 12 (fast 1 S.) 1376 Händel zw. Dortm. u. Theodor. v. Dinslak. in Folge des Joh. v. Thyla (nur im Ausdruck etwas abweichend v. Nederh. Bl. 90 adv. — 92. u. d. Ann. Tremon. Bl. 131); Bl. 12 fg. (fast 1 1/2 S.) Einzug u. Anwesenheit des K. Karl IV. in D. (mit Einschaltung v. d. „Sequitur de Feudo dicto Die Stegenrepsshove“; nur im Ausdruck etwas abweichend v. Nederh. Bl. 91 adv. — 94 adv. 94 fg. u. d. Ann. Tremon. Bl. 121 adv. fg.; jedoch haben die Ann. Tremon. nicht jene latein. B.); Bl. 13 (2/3 S.) 1378 Anwesenheit der K. Elisabeth in D. (fast wörtlich, wie b. Nederh. Bl. 99 fg. u. in d. Ann. Tremon. Bl. 132 adv.); Bl. 13 fg. (fast 2 S.) 1378 Krieg zw. Dortm. u. Heinrich v. Hardenb., Theodor. v. Dinsl. u. A., wobei Bl. 13 adv. „Proditio Secunda“ d. i. ausführl. Erzähl. v. d. beabsichtigten Ueberfall v. D. durch Theod. v. Dinsl. (nur im Ausdruck etwas abweichend v. Nederh. 95 adv. — 98 adv. u. d. Ann. Trem. Bl. 131 adv. fg., jedoch ohne den Brief des Theod. v. Dinsl., den Nederh. u. d. Ann. Trem. mittheilen); 1380 Schluß v. 2 Theren in D. (fast ganz, wie b. Nederh. Bl. 100 adv. u. in d. Ann. Trem. Bl. 133); 1384 Bund zw. Engelb. v. d. M. u. Erzb. Friedrich v. Köln gegen D. (fast ganz, wie in d. Ann. Tremon. Bl. 133); 1385 d. Königin v. Dänemark in D. (aus Henric. de Broicke Bl. 57 b. Nederh.); Bl. 14—18 (fast 8 S.) 1388 u. 1389 Krieg des Gr. Engelb. v. d. M., des Erzb. Friedr. v. Köln u. vieler and. Fürsten gegen Dortm. u. Belagerung v. Dortm. (eine ausführliche Beschreibung jener Belagerung, offenbar von einem Zeitgenossen u. zwar von einem Dortmunder herrührend; denn während man von den Belagerern u. deren Maßregeln im Ganzen nur wenig erfährt, wird dagegen über alle Maßregeln der Belagerten, z. B. hinsichtl. der Lebensmittel, Anordnung der Wache u. A., sehr umständlich berichtet, werden namentlich die verschiedenen Ausfälle, Plünderungszüge u. Ueberfälle v. Ortschaften durch die Dortmunder von Tag zu Tag erzählt. Auch über die dem Friedensschluß vorangehenden Verhandlungen wird ausführlich Bericht erstattet. Mit der Erzählung b. Nederh. Bl. 101—117 hat diese Beschreibung zwar eine so große Aehnlichkeit, daß öfters sich nur eine geringe Abweichung im Ausdrucke zeigt; allein vielleicht kein einziger Satz stimmt doch wörtlich in beiden Chron. mit einander überein. Auch erzählt diese Chron. viel mehr Ausfälle, als Nederh, während sie dagegen jene Reflexionen b Nederh üb. die unheilvollen Folgen der Zwietracht unter Bezugnahme auf Karthago, Jerusalem u. and. St. nicht hat.); Bl. 18 (1/2 S.) 1389 Krieg zw. Engelb. v. d. M. gegen Joh. Morrian u. die Bisch. v. Köln u. Münster (nur im Ausdruck etwas abweichend von Nederh. Bl. 117); Bl. 18 adv. (üb. 1/2 S.) 1399 u. 1400 Unruhen

(¾ S.), üb. die Belagerung v. D. durch die K
u. v. Berg 1375 Bl. 11 adv. (⅔ S.); üb. die
Dinel. 1376 u. 1378, beſonders üb. den beabſicht
Bl. 12 (faſt 1 S.) u. Bl. 13 (1½ S.); üb. die
u. ſ. Gemahlin Eliſab. in D. 1377 u. 1378 B
Händel mit den Märkern 1446 Bl. 19 adv. (ü
lichſten üb. die Belagerung v. D. 1388 Bl. 14–
heren Jahrhund. (ungefähr bis z. 14t.) werden f
len namhaft gemacht, auf die ſich der Verf. ſti
kind, Sigebert Gemblac., Abb. Urspergensis, A
Landgrav. Thuring., Chronic. Episcopor. Mon
Wickede, Bertram de Hagen, Antiquus libellu
(um 1325 geſchrieben), Annales Tremonienses, N
nia u. Metropolis, Peucer, Dav. Chytraei On
mann de Familiis emortuis, Beatus Rhenanus, Al
graph., Casp. Goltwurm im Calendarium, Geo
Meibom. im Append. Haythonis Armeni, ſowie
dem werden auch ziemlich viele Stellen aus de
führt, wie aus Nithardus, Widukind, Thietm.
sonae Cosmodr., Schiffhower's Oldenburg. Ch
Wandalia u. Metropolis, Guil. Brito Armericus
gestis Philippi Aug., Jac. Spiegel, Casp. Schütz
adv. fg. faſt 2 S.), endlich hin u. wieder auch l
ſchiedene Begebenheiten. Oefters werden über e
heiten die Berichte mehrerer Gewährsmänner w

6) *Mülher, Detmar. Vgl. Henr. ab Hövel, Sp
d. Berlin. Handſchr. v. Steinen a. a. O. Nr.
Mallinckrodt a. a. O. S. 44. Webdigen a. a.
hertz a. a. O. S. 282—286. u. oben S. 440. —
A. Gedruckte. a. „Kurtzes Chronicon von ankun
der Kayſerlichen freyen Reichs- u. Hanſee-ſtadt Do
Detm. Mulherum, Antiq. stud. Dortm. bei A

nelium Mevium Essend. hist. et antiq. stud." Aus d. Handschr. auf der Königl. Biblioth. z. Hannover (d. j.) zum Theil abgedruckt in Seibertz's Quellen d. Westf. Gesch. S. 287—320. Vgl. Seibertz a. a. O. S. 286 u. oben S. 440.

[Diese Chron. v. 1616 ist nicht so weitläuftig, als die handschr. Chron. v. 1610 (s. Nr. a der ungedruckt. Chron.) u. das handschriftl. Chron. Westhoffio-Mulherian. (s. Nr. e d. ungedr. Chron.), enthält aber alles Wissenswerthe von Dortmund u. ist nach Seibertz eine bis 1616 fortgeführte Ueberarbeitung der Chron. v. 1611 (s. Nr. c der ungedr. Chron.) u. gleich dieser mit Kupferstichen u. Holzschnitten verziert. Nach mehreren, latein. u. deutschen, Epigrammen (v. H. Meibom., Andr. Alciatus, Heldius, Joh. Caesar) folgt „Daß erste Capitul. Von der Beschreibung der Grafschaft Dortmundt."; dessen Anfang: „Es ist die Grafschafft Dortmund eine Grafschafft des heiligen romischen Reichs teutscher Nation, u. s. w." Vgl. oben a. a. O.]

B. Ungedruckte. a. Desselb. „Summarischer Begriff der Dortmundischen Stadt u. Grafschafft-Chronicken, darinnen angezeigt wird, wan dieselbe stadt zu bauen angefangen, auch was sich sinder anfangs derselben bis auf diesen gegenwärtigen tag dechtwürdig alda begeben u. zugetragen habe. Colligirt u. aus vielen alten Monumenten zusamenverfasset, durch Detmarn Mulher, Bürger daselbst, zu ehr, rhum u. nutzen meines geliebten Vatterlandes. Anno redeMptorIs nostrI IhesV ChrIstI. (1610.)" Handschr. Vgl. v. Steinen a. a. O. S. 97 fg.; d. Dortmund. Magaz. a. a. O. Weddigen a. a. O. S. 137 fg. Seibertz a. a. O. S. 283 fg.

[Die Vorrede ist in Reimen, mit d. Anfange: „Dis Chronicon o leser mein u. s. w." Diese Schrift hat mehrere Umarbeitungen von verschiedenem Umfange erfahren. Die vollständigste hält 200 Bog. in Fol. (—1601.)]

b. Desselb. „Kurtzes Chronicon der Kayserlichen freyen Reichß- u. Anse-Stadt Dortmund neben umbliggender Grafschafft." (8 Bl.) Handschr. Vgl. v. Steinen a. a. O. S. 98. Weddigen a. a. O. S. 138. Seibertz a. a. O. S. 284.

[Ein Auszug aus dem vorigen, größeren Chronicon, dazu bestimmt, als Prospect eines großen geschichtl. Werks über ganz Westphalen gedruckt zu werden.]

c. Desselb. „Kurze u. einfältige topographische u. chronographische Beschreibung der Stade u. Grafschafft Dortmund, darinnen angezeiget wird, wan die Statt zu bawen angefangen, auch waß sich sinder anfange derselben biß auf dieße Zeit dechtwürdiges alda begeben u. zugetragen habe, mit sonderlichen Kupferstücken geziert. Auß allerhand alten u. newen Monumenten, Historien, Chronikbüchern, bewerten scribenten zusamengetragen durch Detmarum Mülher." —1611. (34 B.) Handschr. Vergl. Mallinckrodt im Dortmund. Magazin a. a. O. Weddigen a. a. O. S. 139 fg. Seibertz a. a. O. S. 284 fg.

[Auf d. Titelblatte befinden sich die Wappen des deutschen Reichs, der 3 Dortmund. Grafengeschlechter, der Stadt u. von 100 adligen Familien mit Hinzufügung der Namen. Vor der Dedikation befindet sich eine mit der Feder gezeichnete geograph. Karte des Dortmund. Gebiets. Der Dedikat. folgt ein Verzeichniß der benutzten Quellen. Auch finden sich meh-

halb vor den, mit unerheblichen Nachrichten übe
ken den Vorzug verdiene.]

d. Detmar Mülher's Chronik von Dortmund von '
Fol. (85 numer. Blätt., groß geschrieben), Ms. Bo
Troß' Besitz), auf der Kön. Bibl. z. Berlin.

[Der oben angegebene Titel befindet sich nur a
bandes u. auf der Rückseite eines vorangebunden
Chron. selbst ist ohne Titel, am Ende offenbar
auch zu Anfange, u. enthält auch zwischen Bl. 54
Lücke, da hier alle Nachrichten üb. 1377—1416 fe
plar ist mit weißen Blättern durchschossen, auf
auf ungefähr 14 S.), von anderer Hand geschrie
sche u. zwar meist auf die Geschichte von Dorti
zungen zu den im Texte der Chron. gegebenen N
Chron. selbst beträgt (ohne die Ergänzungen a
benblättern) nur 94 S. — Ueberschrift: Constantii
„An. 780 Constantinus der 12 Kayßer, Leonis 5.
Die letzte Notiz z. 1523 berichtet über die S. 1
Anordnung der ganzen Chron. ist im Allgemeinen
Verf. von Karl d. Gr. an nach u. nach sämmtliche
aufführt, durch die Regierung jedes Kaisers einen
Chron. bildet u. bei jedem Kaiser zuerst in Kürz
u. Kinder u. öfters auch über einige merkwürdig
gierung berichtet u. dann in annalistischer Form
während seiner Herrschaft in Dortmund u. in k
ters auch in den übrigen Jülich-Klevischen La
der auch im Erzbisth. Köln u. in anderen Lände
gebenheiten erzählt. Besonders von 1300 an find
der Lücke üb. 1377—1416, bis zu Ende fast zu
die, über die verschiedenartigsten Dinge berichtend
ander unmittelbar an einander gereiht werden. D
Kaiser sind unbedeutend u. werthlos, u. auch unte
Dortmund u. der Grafsch. Mark giebt es nur

Bischöfe, sowie der Einrichtung des S. Pantaleons-Collegiums in Dortm. gedacht wird; zuletzt in zusammenhängender Darstellung üb. die friedlichen Thaten Karls u. seine Persönlichkeit nach Turpinus. Bl. 10 adv. Egendomb (d. i. üb. die vielen Unfreien in Westphalen). Darauf in aller Kürze üb. Ludovic. Rex (Pantaleons-Colleg. in Dortm. vollendet), Lotharus, Ludovic. 2 (Bau der Benedicts-Kirche u. der Margarethen-Kap. in Dortm. Asyl), Carol. II., Carol. III., Arnolph., Ludovic. 4., Henric. 1 (Overkerken durch die Ungarn verwüstet), Berengarius, Hugo, Berengar. 2, Berengar. 3, Berengar. 4, Otto 1, Otto 2, Otto 3. Bl. 21 adv. Ordnung der Churfürsten, Wahl vnd Erwehlung eines Romischen Keyßers (d. i. üb. die angebliche Einrichtung der Kurfürsten unt. Otto III.). Bl. 23. Ordenung des Heiligen Romischen Reichs. gelederen (d. i. Angabe der Herzoge, Grafen u. s. w. in Deutschl.), fast 2 S. Bl. 25. Ursprung Der Graven von der Marck und derer Grafschafft (d. i. üb. Entstehung der Burgen Altena u. Mark u. die ersten Grafen Adolf u. Eberhard, ganz nach Lev. v. Northof), 2 S. Bl. 26. Henric. II (Reichstage in Dortm.; Meinwerk v. Paderb.; Altar d. Martinikirche in D. geweiht). Ebenso wird dann weiter auch unter den folgenden Kaisern bei den betreffenden Jahren über alle nur irgend einigermaßen denkwürdigen Ereignisse Dortmunds mehr oder weniger kurz berichtet, wie üb. ihre Kriege u. Fehden (mit Erzb. Engelbert v. Köln; vereitelter Ueberfall v. D. 1313, ½ S.; Krieg mit Graf Engelb. v. d. Mark 1352 u. vereitelter Ueberfall v. D. Bl. 50 adv., 1 S.; Kr. mit d. Gr. Wilhelm v. Berg, Herz. v. Jülich u. d. Gr. v. Kleve 1375; Zwiste mit Theod. v. Dinsl. 1376, fast 1 S.; Händel mit Brakel 1431 u. 1466; Handgemenge mit den Märkern 1466, ½ S.; Kriegshülfe für Reuß gegen Herz. Karl v. Burg. 1474; Streitigkeiten wegen der Grenzmarken der Grafsch. Dortm. 1490, ½ S.; Händel mit Lünen eines Galgens halber 1512); üb. die mehrfachen Verträge u. Bündnisse mit den Grafen v. d. Mark (1336, 1364, 1376, 1419, 1427, 1468), u. dem Erzbisch. v. Köln (1424); üb. Ankunft v. Fürsten u. fremden Gesandten (des Gr. Engelb. v. d. Mark 1369; Gesandten des Bisch. v. Köln, Münster, Osnabr., des Herz. v. Kleve, v. Söst u. A. 1466); üb. die Theilung der Grafschaft zw. den Grafen v. Dortm. u. der Stadt D. 1443, sowie üb. den Tod des letzten Grafen v. Dortm. u. den Anfall der ganzen Grafsch. an Dortm. 1504 (fast ½ S.); üb. den westph. Landfrieden 1370; über innere Unruhen in D. (Zwist zw. Rath u. Gilden 1497); üb. Bürgermeister u. Richter in D., deren ziemlich viele namhaft gemacht werden, ohne daß jedoch weiter über dieselben berichtet wird; Bestimmung üb. die Besteuerung 1499; üb. allerhand kirchliche Vorkommnisse (Franziskaner in D. 1297; Dominikaner in D. 1309 u. deren mehrmalige Vertreibung u. Rückkehr 1319 u. 1331; Verlegung des Pantaleons-Collegiums nach Köln durch Erzb. Anno 1056 Bl. 28; Ablaß in D. 1451, 1502 u. 1515; Bau mehrerer Kirchen, wie der S. Benedicts-Kirche Bl. 12 adv., der „S. Marien Kercke“ nach Franko Bl. 28 adv., Petrikirche 1319 Bl. 47, Nikolaikirche 1436, u. Kapellen, wie der Ignatiuskapelle, Fundirung u. Einweihung von Altären, Bau von Thürmen, Einweihung des Katharinenklosters 1215); über die neue Münzordnung 1512 (doch bei weitem nicht so ausführlich, wie b. Nederh.); über mehrmalige Pest u. große Sterblichkeit in D. (1436, 1482, 1495 auf ½ S., 1508, 1513); üb. den Brand v. 1297 u. die beabsichtigte Brandstiftung des Herm. Castrop 1506 Bl. 80 adv.; üb. die Verbrennung einer Brandstifterin 1340 u. einer sog. Zauberin 1451, sowie einige and. Hinrichtungen; üb. Theurung u. Hungersnoth u. sehr häufig üb. den Preis des Getreides, besonders des Roggens, u. des Weins u. den Werth des Goldguldens u. A. Nächstdem wird vorzugsweise üb. die Grafen v. d. Mark berichtet u.

zwar besonders über ihre Kriege (mit d. Bisch. v. Köln, Münster u. Paderborn; d. Gr. v. Limburg u. mit Dortm.; vgl. z. 1225, 1254 Schlacht b. Brechten, z. 1300, 1303, 1312, 1324, 1344, 1352, 1424), sowie üb. den Tod u. die Kinder mehrerer Grafen, ebenso wie Einiges üb. die Grafsch. Mark überhaupt (Bündniß zw. der Ritterschaft der Gr. Mark u. den St. Hamm, Iserlohn, Lünen u. Schwerte 1419; Theuerung in der Grafsch. 1491, auf einer ½ S.); ferner Einiges üb. Herzoge v. Kleve (Deutz geplündert 1444; Duisberg erobert 1468; Tod des Johann v. Kl. 1488; Bündniß mit Dortm. 1513); üb. Grafen u. Grafsch. Jülich (Streit zw. Gr. Wilh. v. J. mit Erzb. Siegfried v. Köln Bl. 41; Grafsch. J. zur Markgrafsch. erhoben 1336; Gr. Wilhelm wird Herzog 1356; Krieg mit d. Herz. v. Brabant 1371; Herzogth. J. fällt an die Herz. v. Berg 1423; Krieg mit Geldern 1433) u. einige Grafen v. Berg (vgl. unt. Heinr. VII. u. z. 1423); üb. die Grafschaft Arnsberg (Anfall an das Erzbisth. Köln 1365) u. die Grafsch. Ravensberg (vgl. z. 1436); üb. mehrere Bischöfe v. Münster (Unterwerfung der St. Münster 1121; Krieg mit d. Grafen v. d. Mark 1303; unglücklicher Angriff auf Hamm 1329; Zug nach Friesland 1425) u. Paderborn (vgl. z. 1116 u. 1254); üb. mehrere westph. Städte, wie Altena (Brand), Brakel, Hamm (Gründung; Brand), Hörde (Brand), Iserlohn, Kamen (Brand), Lünen (Brand; Händel mit Dortm.), Mende (vgl. z. 1340), Münster (Händel mit d. Bisch. v. Münst.), Paderborn (Brand), Recklinghausen (Brand), Schwerte (Brände; Krieg mit d. Erzb. v. Köln u. Gerhard v. d. Mark), Söst (belagert 1441 u. 1444 auf 2 S.). Hinsichtlich der jetz. Rheinprov. wird, außer den schon angeführten Notizen üb. Fürsten v. Jülich, Kleve u. Berg, eine große Menge v. Erzbisch. v. Köln bei ihrem Regierungsantritt namentlich angeführt u. auch noch außerdem aus der Geschichte mehrerer Erzb. Einiges erzählt (Erb. Anno 1056; Krieg mit Dortm. 1223, mit d. Gr. Engelb. u. Eberh. v. d. M. 1254 u. 1303, mit Gr. Wilh. v. Jülich 1266; Streit mit d. St. Köln 1266 u. 1365; Bündniß mit Dortm. 1424; Krieg gegen Schwerte 1424, gegen Söst 1441 u. 1444), sowie üb. die St. Aachen, Deutz, Köln (Händel mit mehreren Kurf. v. K.; innere Unruhen 1513; Mord 1478; üb. eine Frau, die 7 Männer hatte, z. 1496; Karl's IV. Verordnung für die Fleischhauer in K.; große Glocke, nebst Angabe üb. Gewicht u. Kosten Bl. 60 adv.), Neuß (durch Karl v. Burg. belagert 1477). Außerdem finden sich hier u. da auch Nachrichten über andere Landschaften u. Fürsten v. Deutschl. (Brand in Erfurt 1472; Tod des Erzb. Hatto v. Mainz durch Mäuse; Einnahme der St. Weinsberg durch K. Konrad II.; Gründung v. Lübeck u. Brand v. Hamburg; Ueberfall der St. Lüneburg durch den Herz. v. Braunschw. 1370; Krieg zw. den Hansestädten u. Dänemark 1427) u. v. Europa überh. (Kreuzzug des Herz. Gottfr. v. Bouillon; Kinderkreuzzug 1264; Krieg des Herz. Karl d. K. mit Lüttich 1468; Tod Karl's des K.; Tod der Maria, d. Gemahlin des K. Max. 1482; Gefangenschaft des K. Max. in Brügge; Hungersnoth in England; Ueberschwemmung in Holland 1497). Was den Inhalt der Berichte anlangt, so handeln dieselben zwar allerdings vorzugsweise über Kriege u. Fehden, enthalten aber doch auch, wie wir schon sahen, auch mancherlei andere Nachrichten, darunter auch manche seltsame Geschichten, z. B. üb. die Tänzer im Magdeburg. Bl. 26, üb. eine seltsame Krankheit 1374 Bl. 54 auf ½ S., üb. eine Nonne unweit Xanten 1516, üb. Judenverfolgung, üb. reichen Kindersegen („Der Welpen Historij vnd gebort" d. i. von einer Edelfrau im Münsterschen, die 7 Knaben gebiert 1470 Bl. 70; vgl. auch Bl. 30), Schwangerschaft eines Pastors in Mainz 1496 Bl. 78, Mißgeburten, Gesch. eines Blinden 1489. Außerdem finden sich auch viele Notizen üb. Fruchtbarkeit u. Unfrucht-

barkeit, üb. Witterung u. allerhand Naturerscheinungen (strenge Winter, viel Schnee, heiße Sommer, große Trockenheit, starker Regen, groß Wasser, Wolkenbruch, Stürme, Erdbeben, Kometen, Heuschrecken, Korn- u. Fischregen [!!], wundervolle Regenbogen, Zeichen an der Sonne, Verfinsterung der Sonne u. dgl. m.). Die Erzählung ist meist kurz; am ausführlichsten ist „Der Welpen Historij“ (auf 1½ S.), ziemlich umständlich auch die üb. Gobb. Krafft in Dortm. 1457 (⅔ S.), üb. die Pest in Dortm. 1495 (fast ⅔ S.) u. üb. den Krieg des Herz. Karl des Kühnen gegen Lüttich. Von Quellen werden nur erwähnt: Sifridus (de Lapide), Franko u. Lev. v. Northof; doch stimmt die Erzählung von dem Narr in Dortm. z. 1496 auf Bl. 78 fast wörtlich mit Joh. Voss z. 1508 (in Ms. Boruss. Octav. 29 Bl. 187 adv. fg.) überein, sowie die über die Auffindung eines gewappneten Mannes in einem hohlen Baume z. 1493 auf Bl. 76 fast wörtlich mit Nederhof z. 1490 a. a. O. Bl. 69 adv. Außer Nederh. ist offenbar auch das Chron. Dominicanor. in Tremon. benutzt worden. — — Die Nebenblätter enthalten außer mehreren mehr oder weniger ausführlichen, meist latein. Mittheilungen über deutsche Kaiser u. verschiedene auswärtige Verhältnisse (z. B. Berichtigung üb. Einsetzung der Kurfürsten; üb. die Ermordung des Erzb. v. Köln durch Friedr. v. Isenberg; üb. die Tartaren in Rußland; Conradins Hinrichtung u. die Sicilian. Vesper; üb. Papst Bonifaz VIII. u. s. Verhältniß zu dem damal. Könige v. Frankr.; „de Turcarum imperio“; Gründung des Dominikanerklosters in Constanz 1300; Margarethe v. Dänemark 1333; üb. den Erlaß der sog. goldenen Bulle; Christian V. v. Dänem. 1446; Krieg des K. Wladisl. V. v. Ungarn mit den Türken 1450) u. einigen nicht auf Dortm. unmittelbar bezüglichen Notizen (Gründung v. Hamm 1226; Schlacht bei Brechten 1250; Belagerung v. Söst 1446 aus Ertw. Ertmann's Osnabrück. Chron.) eine Menge guter Nachrichten in deutscher Sprache zur Gesch. v. Dortmund von der frühesten Zeit an bis z. 1520, die zwar allerdings dem bei weitem größten Theile nach sich ebenfalls in dem Texte der Chron. finden (z. B. üb. d. Kammergericht der Freischöffen in D., Begründung u. Vollendung des Pantaleons-Colleg. u. dessen spätere Verlegung nach Köln; Bau der Benedicts-Kirche; Klage des Bisch. Meinwerk v. Paderb. 1016; Fundirung des Altars in d. Martinikirche 1021 u. der Margarethenkirche, so wie des S. Katharinenklost. 1218; Verleihung der Grafsch. Dortm.; Fundirung des Ignatiusaltars; Brand 1279, Franziskaner in D.; Gr. Engelb. v. d. Mark 1347; Vertreibung der Juden 1348; Landfriede 1370; Hilleb. Keyser; Gobbel Krafft's beabsichtigter Verrath v. D. 1457; Zwist mit Unna, Kamen u. s. w. 1466 u. mit Lünen 1512; Hinrichtung Castrops 1506), aber hier öfters viel ausführlicher sind u. Details enthalten, welche die Chron. nicht hat, wie z. B. die Erzählung vom Brande in Dortm. 1279 (fast ½ S.), die von Gobb. Krafft Bl. 65 adv. (1 S., klein geschrieben), die v. d. Streite mit Altena, Kamen u. s. w. 1466 Bl. 67 adv. (⅔ S. eng geschrieben u. von Troß abgedruckt in d. Westphalia. [1826. St. 11. S. 88. S. oben S. 462.), u. die vom Zwist mit Lünen eines Galgens halber 1512 Bl. 82 (½ S. eng geschrieben u. ebenfalls abgedruckt in d. Westphalia. 1826. St. 39. S. 322. S. ob. a. a. O.). Außerdem liefern diese Nebenblätter auch noch manche ganz neue, obwohl freilich mitunter ziemlich unerhebliche Nachrichten (z. B. die Bemerkung von der Erwähnung eines Graffen v. Dörpen in einer brabant. Chron. 380; üb. d. Trüben 416; Erbauung v. Dortm. durch Karl d. Gr. 800; die Ungarn b. D. 930 u. 937; üb. den früheren Besitz Heinrich's v. Baiern, dann Otto's I. nach der Belagerung von D. 938; Aufenthalt Otto's I. in Dortm.; Empfang v. Privilegien durch Otto I., Heinr. II., Friedr. I. u. 1235; Reichstag in D. unter Friedr. I.; über

1 Graf v. Dortm. z. 1275; Schleifung der Festung v. D. 1080; Pest in D. 1345; Aufstellung eines Kastens in der Kirche z. Einsammlung von Gaben 1345; Verleihung der Privilegien an die Gilden 1450 Bl. 65 u. an das Schmiedeamt 1451; Gr. Wilhelm v. Berg in der Nähe von D. durch Reiter des Gr. Adolf v. Kleve 1370 gefangen; Streitigkeit mit Lünen wegen der Grenzmarken 1490 Bl. 75; Todtenfeier zu Ehren des K. Friedrich III. 1493; Aufenthalt u. Bewirthung des Herz. Erich von Braunsch. 1512 Bl. 82 (fast ½ S.), Instrumentum Franc. Opillionis Notarii über die Grenzmarken der Grafsch. Dortm. Bl. 82 (½ S.); Aufführung einer Komödie auf dem Markte z. Dortm. 1513 Bl. 82 adv. (½ S.); üb. mehrere Kirchen, wie die Liebfrauenkirche 1066, Nikolaikirche 1440, Reinoldskirche 1444, 1446, 1450 u. 1454; Stadtspielleute u. deren Besoldung 1363; ein Wunderthier z. D. gefunden 1443; Geschichte mit einem Gespenste 1463. Am interessantesten sind wohl die Erzählungen von der Bewirthung des Herz. Erich u. von d. Aufführung der Komödie). Außerdem wird noch ausführlich (½ S., eng geschrieben) die Geschichte des Herm. Duwenetter de Castrop 1506 auf Bl. 79 adv. erzählt u. zwar aus einer „gar alten Märkischen Chronica" d. i. aus Reinold Kerckhörde's Dortmund. Chron. z. 1506 (vgl. Ms. Boruss. Octav. 29 Bl. 176), sowie eine Notiz aus Georg Braun's Theatr. urb. mitgetheilt.]

e. Chronicon Westhoffio-Mulherianum. v. d. Zeiten Karls d. Gr. bis 1601. Handschr. (200 Bog.) Vgl. v. Steinen a. a. O. S. 10—12. 99. Mallinckrodt a. a. O. Webdigen a. a. O. S. 132 fg. Seibertz a. a. O. S. 284.

[Es ist dies die von Detm. Mülher aus dem Latein. übersetzte, restaurirte u. bis 1601 fortgeführte Chron. des Geschichtschreibers in Dortmund, Diedrich Westhoff († 1551 an der Pest). Diese Chron., die Geschichte der Kaiser, der Stadt Dortmund u. der angrenzenden Orte, nebst den Wappen der vornehmsten Familien Dortmunds liefernd, enthält Alles, was M. von Dortmund u. dessen Nachbarländern zu sagen wußte.]

[7]) Mevius, Cornelius, od. Meve, Kurtzes Chronicon, d. i. Extract u. Auszug Dortmundischer Historien. (1 B.) Gedruckt. Vgl. Webdigen a. a. O. S. 141. u. Seibertz a. a. O. S. 285.

Desselb. [8]) „Detmari Mülheri Supplementum Chronici Tremoniensium in epitomen redactum per Cornelium Meve." v. Ursprung der St. Dortm. — 1610. Handschr. Vgl. v. Steinen im Vorbericht zu Hobbeling's Beschreib. des Stifts Münster. Webdigen a. a. O. S. 142 u. oben unt. Nr. 1. S. 556—558.

[Dieser Auszug enthält alles Wichtigere aus Mülher's größerem Werke.]

[9]) Annales Tremonienses (deutsch) v. d. Zeiten Karls d. Gr. bis 1611. Handschriftl. Vergl. Mallinckrodt im Dortmund. Magazin a. a. O. u. Webdigen a. a. O. S. 134.

[Eine fast wörtliche Abschrift v. Mülher's Chronikon v. 1611; jedoch ist größtentheils, mit Weglassung des Uebrigen, nur das ausgehoben, was Dortmund zunächst betrifft. Der Zusätze sind sehr wenige; jedoch ist das Verzeichniß der Rathsglieder v. 1612 bis 1784 fortgeführt. Am Schluß findet sich eine Beschreibung der großen Staatsfehde v. 1388 u. 89, eine wörtl. Abschrift aus Mülher's größerer Chronik.]

[10]) **Dieffhaus**, Georg (Diakonus an der Petrikirche zu Dortmund; † 1678), Chronikon. (—1660.) Handſchr. Vergl. v. Steinen a. a. O. S. 13. u. Webdigen a. a. O. S. 133.

[Mülher's Chron. iſt kurz zuſammengezogen, in einigen Stücken verbeſſert u. v. 1600—1660 umſtändlich fortgeſetzt.]

[11]) Henr. ab Hövel Specul. Westph. (Tremonia p. 266—277 d. Berlin. Handſchr. Vgl. oben S. 481.) — [12]) Stangefol, Annal. Circuli Westph. (mit vielen Specialnachrichten üb. Dortm. Vgl. oben S. 483 fgg.). — [13]) Hamelmanni Op. geneal.-histor. (de Eccles. in . . . Tremonia. p. 1030—1035. Vgl. oben S. 445.). — [14]) in Troß' Weſtphalia. 1825. St. 33. Aus den Dortmund. Annalen 1601 (Vgl. oben S. 461.) u. 1826. St. 11 u. 39. (Vgl. oben a. a. O.).

Abbas Cinnensis 24. 316. 354. 6
Abbatissae Herisienses 458. Alb
Abbatissae Herivordienses 458. Alb
Abdinghof 461. Alb
Abel, Gasp., Samml. alter Chron. 4
333. 457 fg. Alb
— Mich. (Nachr. üb. A.) 14. h
Acidalius (Nachr. üb. A.) 14. Alb
Acta Bernstadiensia 308 fg. g
Acta Sanctorum etc. 372. Alb
Adalbertus 347. n
S. Adalberti miracula 150. 4
Adalboldus 55. 162. 321. 346. 452. (
Adam v. Bremen 56 fg. 58. 60. 150. Alb
162. 254. 321. 348. 453. (de situ Alb
Daniae) 253. n
Additiones ad Lambert. 48. 319. 334. Ale
447. Aln
Adelbertus praepos. 463. Alp
Adler 110. Alt
Aelurius 289 fg. 2
Aeneas Sylvius (Op. geogr. et histor.) n
470. (Histor. Bohem.) 60. 302. (de 2
Polonia, Lituan. etc.) 152. (de reb. Alt
gest. sub. Frider. III. etc.) 338. 448. Alv

Andreas Lang. 255.
Andreas presbyt. Ratisp. (de Princip. Bavar.) 50. (Diar. sexenn.) 67. 356.
Angelus (Nachr. üb. A.) 14. (Annal. Marchiae Brand.) 30—32. 261. 376. (Breviar. rer. March.) 29 fg. (de Brennopoli) 14. (Geſch. d. St. Jüterbog) 316.
Annales Admuntenses 349.
— Alamannici 53. 342. 451.
— S. Amandi 52. 342. 450.
— Aquenses 353.
— Argentinenses 350.
— Argentinens. pleniores c. contin. 352. 454.
— Augienses 53.
— Augustani 54.
— Augustani minores 349.
— Bertiniani 53. 320. 343. 451.
— S. Bonifacii 345.
— Bosovienses 52. 162. 253. 340 fg.
— Brunwillarenses 353.
— Colmarienses 320. 350.
— Corbeienses in b. Mon. 54. 535. 344. 452.
— Corbeiens. succincti b. Paull. u. Leibn. 449. 455. 536.
— Danorum 64. 257.
— Disibodenbergenses (i. q. Marian. Scot. u. Dodechin. b. Pistor.) 352 fg. 454.
— Einhardi. S. Einhard.
— Elwangenses 453.
— Ensdorfenses 57 fg. 453.
— Erfurtenses 66.
— Erphesfurdenses 56. 348. 353. 424.
— Franciscanorum 315.
— Fuldenses 53. 60. 253. 320. 343. 451.
— Guelferbytani 53. 342. 451.
— Heremi 345. 452.
— Hildesheimenses 54. 150. 162. 300. 321. 345. 452.
— imperiales Lothariani i. q. Ann. Erphesfurdens.
Annales breves de Landgraviis Thuringiae 373.
— Laubiensium continuat. 346. 452.
— Laureshamenses 52 fg. 320. 342. 450.
— Lauressenses minores 53. 342. 451.
— Laurissenses 53. 342. 451.
— Loiseliani. ſ. Laurissenses.
— Leodiensium contin. 346.
— Matseenses 57.
— Mellicenses 57. 348. Contin. Mellicens. ibid. Auctar. Mellic. ibid.
— Mettenses 53. 344. 451.
— Nazariani 53. 342. 451.
— necrologici ſ. Necrologia.
— Neresheimenses 349.
— Olivenses 76—78. 262.
— Monast. B. Mariae de Oliva novae collectionis 120 fg.
— Otakariani 57.
— Ottenburani 55. 347. 453.
— Petaviani 52. 450.
— plebeii. ſ. Laurissens.
— Pragenses 57.
— Quedlinburgenses 54. 150. 344 fg. 452.
— rerum in Hollandia.. gestar. 448.
— S. Rudberti Salisburg. 57. 349.
— Sangallenses maiores 53.
— Saxonici Magdeburg. 339.
— Seldenthalenses 353.
— breves Silesiaci 283.
— Silesiaci 283.
— Spirenses 350.
— Thuringici 162.
— Tiliani 342. 450.
— Tremonienses 554—556. 582.
— Vetero-Cellenses 227. 66. 321. 457. Addenda 327.
— Weissenburgenses 45. 452.
— Wirziburgenses 53 fg.
— Wratislavienses 276.
— Xantenses 53. 60. 451.

Arnold abb. Corbeiens. 463.
Arnold v. Lübeck 358. 62. 255 fg. 323. 60.
Arnsberg 438.
Ars et Mens etc. 281.
Artopoeus 264.
Asseburg 22.
Auctarium Affligemense 56.
— Gemblacense 56. 453.
Auctoris incerti fragment. 337. vgl. Berichtigungen z. 337.
Australis Historiae ps. plenior. 49. 338.
Austrii anon. chron. rhytmic. 304.
Auszug aus Ebert Gerberts Buch 95 fg. 76.
Einn auszogk aus der Preuschenn Cronica etc. 125 fg.
Kurtzer Außzug aus der Preuſſ. Chron. ſ. Daubmann.
Außzug aus der Wyndiſchen Cronica ſ. Schumacher.
Aventinus 324. 67.
Ayrmann, Sylloge Anecdotor. 367 fg.

B.

Bacmeister, Joh., 256.
— Luc., 257.
Beemann, Jo
Beka, Joh. v.
Bekker, Ad.
Beler 145.
Belius 305.
Below, J. G.
Benes de We
458. — b.
Benessii de H
de S. Bennon
Berckmann,
Bereith v. Ge
Bergemann,
üb. B.) 14.
Berlin 15.
Bernold 56. 4
Bernten, Hin
Berswordt, Jo
489 fg. (weſt
Berthold 56. 4
Besselmeier 47
Bevergern, Ar
Bielefeld 462.
Bierling 313.
Bierstedius 17.
Binhard 418 f
Birken, Sigism

Böttcher, Casp., d. J. 105—107.
Bötticher, O. 46.
Bogisl. X. 239.
Boguphal. 158 fg. 263. 153. 275. 323.
Bolandus, Joh. Fabricius 510.
Bonfinius 305.
Bonifacii legenda 325.
Bonn (Reihe d. Archidiakone z. B.) 459.
Boreckius 302.
Bornbach, St. 111—115.
Borne, H. G. v. (Nachr. v. B.) 15.
Botho 63. 359. 150. 256. 323. 456.
Bouquet, Recueil des Histor. etc. 70. 359—361. 458
Boysen (hiſtor. Magazin) 368 fg. (Monum. ined. rer. Germ.) 376 fg.
Brandenburg 35.
Brandenburg. Chron. d. Pulkawa 23.
Fragm. Brandenb. Biſchöfe 24.
Brandenburg. Ehrengedächtniß u. ſ. w. 45.
Brandenburgk 252.
Brandis, Christ. 439. (Tagebuch) 467.
— Herm. 437 fg.
Bredelar 438.
Breslau; Br. Chroniken 292—298. (Schriften üb. Br.) 272. (aus d. J. 1740) 281.
Broicke, Henr. de 568.
Brotuff. (Anhalt. Chron.) 69. 376. (Merſeb. Chron.) 397 fg.
Brunnemann, Joh. (Nachr. v.) 14.
Brunnius 19.
Bruno archiep. 150.
Bruno (de bell. Saxon.) 56. 347. 58. 60.
Bruschius 388.
Buchholzer, Abr. 305.
Budaeus 358. 394.
Buder, Andr. 14.
Buder, Chr. G. (Director. Monumentor. etc.) 404. (Nützliche Samml.) 321 fg. 367.
Bünting 476 fg.
Büsser 308.
Bütelius (Nachr. v. B.) 15.
Bugenhagen 176—178. — (Epitome Chronic. Pomeran.) 177.
Burgmannus 67. — Appendix ad B. ibid.
Burgundus 324.
Buschius, Henr. 175 fg. 67.
— Herm. 446.
— Joh. 62. 358. 455.
Busse 431.
Busso Watenstedius 449. 523 fg.
Butzen 382 fg.
Byzynius, Laur. 71.

C.

Caesar, Jul. 46. 475.
Caesarius Heisterbacens. (miracul. illustr. etc.) 358. (vita S. Engelberti) 350. 453.
Callenhardt 462.
Canaparius 150.
Candidus 302.
Capitularia Caroli M. 54. 344.
Cappenbergenses fratres 350.
Carolus IV. ſ. Karolus IV.
Carpzov, Ben. (Nachr. v. C.) 15.
Caselius 446.
Cassiodorus, M. Aur. 149. 375.
Catalogus abbat. Corbeiensium 459.
— — Saganensium 278. 323.
— Episcopor. Caminensium 173. 174.
— — Hildesheimens. 454 fg.
— — Mimigardevordens. 458 fg.
— — Monasteriens. (c. Mülheri Supplem.) 500.
— — Monast. stylo Metrico . . . conscr. 503.
— — Monast. (d. i. die 1. Umarbeitg. d. urſprüngl. Chron. des Florent. v. Wevelinkh.). 504.

— Ascaniense 333.
— Augustanum 67.
— Augustense 338. 351.
— Aulae Regiae 322. 60. 307. 355.
— Australe antiquum 49. 338. 272.
— Austriae anonymi 355.
— de ducibus Bavariae 58. 67.
— Bavaricum 67.
— Bohemiae b. Ludewig 301. 71. 151. 366. — b. Menck. 66.
— Bohemicum b. Pelzel et Dobrowsky 61. 322. 302. 356.
— Borussiae terrae 129.
— Kurtz gefaßte der M. Brandenburg 20 fg.
— des Landes Brutenia itzundt Preusserlandt etc. 108—110.
— Ducum Brunsvicens. et Luneburg 357.
— Princip. Brunsvicens. rhytmic. 62. 359. 456.
— Chemnicense 151. 331.
— Claustro - Neoburgense b. Pez 61. 354. — b. Rauch 304. 355.
— van der hilliger Stat Coellen 475.
— Dominicanor. Colmariens. 337.

Chronic. vetus Holsatiae. S. Presbyt. Bremens.
— Huisburgense 339. 340.
— Hüxariense 339. 449. 461.
— Jacobaeum. S. Dietrich.
— Isenacense. S. Rohte.
— von allen deutſchen Kayſern u. ſ. w. 295.
— Lambacense 355.
— Lauterbergense. S. Chr. Mont. Sereni.
— coenob. Lippoldesberg. 353. 454.
— monasterii in Lothen 436.
— Lubecense 63. Vgl. Detmar.
— Lüneburgic. b. Eccard. 450. 52. 253. 300. 320. 341. — b. Leibn. 456. 63.
— Magdeburgense (—1516) 380—381.
— Archiepiscopat. Magdeburgens. b. Meibom. 51. 377 fg. 320. 340. 332. 359. — (1688) 384.
— Archiepiscopor. Magdeburgens. b. Würdtw. 369.
— Comit. Marchiae 540.
— monast. Marienbeck. 399.
— v. Marienfeld 459. — Chr. Marienfeldense 460.
— Marienfeldense episcopor. Monaster. 772—1424. (d. i. die ältere Marienfeld. Umarbeitung d. urſprüngl. Chron. des Florent. v. Wevelinkh.) 460. 504 fg.
— d. Grafſch. Mark 461.
— episcopor. eccles. Merseburgens. 349 fg. 397.
— Monast. S. Michaelis in Hildesheim. 436.
— Monast. S. Michaelis (in Lüneburg.) 370.
— episcopor. Mimmigerfordens. 497.
— d. Biſchöfe v. Minden (—1556) 524 fg.
— der Bischoffe zu Minden (—1599) 525 fg.
Chronic. Mindense b. Meibom. 434 fg. 521—523.
— Mind. b. Pistor. 520 fg. 447.
— Terrae Misnensis 326. 66. 321. 457. 151.
— breve de quibusd... actis in partib. Misne et Thuring. etc. 331. 151. 457.
— Moissiacense 53. 54. 320. 343.
— episcopor. Monasteriens. (d. i. d. Flor. v. Wevelinkh. Chron. d. Bisch. v. M. m. d. Fortſetz. e. Ungen. u. d. Zuſätze d. Mönche v. Marienfeld.) 504.
— Monasteriens. (d. i. Chron. d. Biſch. v. M. v. 772—1424) 505.
— s. gesta episcopor. Monaster. (d. i. Chron. v. M. v. 772—1424) 505.
— breve episcopor. Monaster. (bis 1580) 517.
— Montis Sereni 326. 66. 151. 162. 261. 314. 321. 457. — Appendix ad Chr. M. S. 321. 326. — Supplement. Chr. M. S. 321. 326.
— v. Münſter (772—1466) 498 fg. 499.
— v. Münſter (d. i. die 1. lateiu. Umarbeit. d. Chron. des Flor. v. Wevelinkh.) 498. 499.
— d. Bischöfe v. Münst. (772—1424) 505.
— d. Bisch. v. Münst. (—1574) 516.
— d. Biſch. v. Münſt. (—1559) 517.
— kurtze d. bisch. v. Münst. (584—1442) 517.
— d. Münſt. Biſch. in Verſen (—1688) 498.
— Murense 369.
— d. Schwesterh. Marienthal gen. Niesinck 515.
— Noribergense 67.
— breve Noriberg. 67.
— d. alte Chr. v. Oliva 76 fg. 67. 324. — mittlere Chr. v. Ol. 77 fg.

Ordens u. ſ. w. 116—118.
— diese Chr. meldet v. d. Herkommen u. Anf. d. deutsch. Ordens etc. 111.
— Osterhovienses 352. 355.
— Osterwicensis fragm. 334.
— Pegavienses 310 fg. 261. 301. 354. Vgl. monach. Pegaviens. u. vita Wiperti. — Chron. Pegaviensis continuatio 331. 66. 261. 457.
— S. Petri. S. Chr. Sampetrinum Erfurt.
— eines alten Mönches... zu pirnaw 329. Vgl. mon. Pirnensis.
— Polonorum (—1113) in b. Mon. 153. 160. 262. 304.
— Polonorum b. Stenzel (272). 277. 323. Vgl. unt. Johannes.
— Princip. Polonie etc. 273 fg. 278. 158. 270. 277.
— Pomeraniae. Vgl. Pomerania.
— Terrae Pomeraniae 189. Vgl. Pomerania.
— v. Pommern, insbeſ. v. Stralſ. Vgl. H. Buschii Congesta.
— nova prutenica 73 fg. S. Wygant v. Marb.

— der So
— Newe
— v. Niel
— Silesiae
— Breve
— Silesiae
— Slavica
— Stederb 357. 45 434.
— de tem 332.
— Thoman
— Thurin sigii Di v. Eiſen
— Teutſch. in Thür 330 fg.
— et Anna
— Dominic —572.
— Breve...
— Monast. 338. 448
— Ursperge
— Episcopo

Chron. Wirtembergense 342.
— Wirziburgense in d. Mon. 56.
— Würziburgense b. Eckhart 374.
— Zwetlense recentius 61.
— was ſich von A. 1473—1648 Merkwürd. zugetragen 246.
Chronographus Saxo b. Leibn. 50. 338 fg. 149. 161. 253. 300. 320. 448.
— b. Wedek. 369 fg. 466.
Chronologia Danica 64.
— Abbat. Ilsineburgensium 63.
— aller bischoffe zu Minden 525.
Chytraeus, Dav. (Chron. Saxoniae) 72. 156. 162. 264. 305 fg. 374. 473. (ex Prooem. Metropol. de Episcopat. Cammin.) 241. (contin. rer. Prussic.) 135. (de Vet. Saxon. provinc.) 446.
Chytraeus, Nath. 446.
Cimbricar. et Danicar. rerum. fragm. 258.
Cimdarsius 32.
Claudianus 475.
Cnemiander 307.
Codex des Kl. S. Michaelis in Lüneb. 369.
— epistolar. archiepiscop. Magdeburg. 366.
Cölln an d. Spree (Tumult 1615) 15.
Cönnern 364.
Colerus 292.
Collecta ex Chronic. bibl. in monast. Thuring. 332.
Compendium... v. Arnßberg 538.
— ex trib. Scriptt. rer. Marchic. 45.
Compilatio Chronologica 335. 48. 447. 454. 63. Vgl. Chron. S. Aegidii in Brunsv.
Conrad v. Halberstadt 341. 450.
— v. Heinrichau 281. Vgl. Breve Chron. Silesiae.
— v. Marburg 330.
Continuatio Admuntensis 349.
— Claustroneoburg. 57. 349.
— Cremifanens. 349.
— Chron. Engelhusani 62. 454.
Continuatio Florianensis 57.
— Garstensis 349.
— Lambacensis 349. Vindobonensis 57.
— Praedicator. Vindebonens. 57 349.
— Zwetlensis II. 349. 453.
Cornelius mon. Fuld. 339.
Corner. S. Korner.
Corvei (Fragment. Corbeiens.) 370 466. (Fragm. aus e. Corv. Cod.) 463. 459.
Corvinus, Ant. 447. 514.
— Laurent. 281.
Cosmas Pragens. in d. Mon. 57. 254 162. 300. b. Pelzel et Dobrowsk. 302. 61. 322. 355. b. Menck. 65. 66.
— Continuatores 61. 151. 302. 355 fg.
Craemer, Joh. 432.
Cramer, Dan. 247—251. 303.
— Jo. Fr. 15.
— P. E. 306.
Cratepolius, Petr. Merssaeus 497. 518.
Crebsius 138.
Creischer, Jac. 118.
Crenius (Nachr. v. Cr.) 15.
Creusing (Chron. aller Regier. Marggraffen u. ſ. w.) 26 fg. (üb. d. Einfall in Belitz) 16.
Cromer (Descr. regni Polon.) 152. 160. (de orig. et regn. Polon.) 160. 152. 264. 304.
Crugerius 303.
Crusius, Joh. 526.
— Theod., Miscell. Siles. 271. 272.
Cunradi, Jo. Henr. Caspar. 288.
Cunrad de Wurmelingen 351.
Cureus 283—285. 282. 68. 151. 323.
Curiosus Silesius (d. i. Casp. Sommer) 288.
Cypraeus 257.
Czepken. Vgl. Zepken.

D.

Dähnert, Pommer. Bibl. 241 fg.

Dalemil 272.
Liber commendationis ... in monast. Dalheim 465.
Dalmar 239 fg. 173.
Dantzker Chron. (d. i. Kuhnheim) 96. 75.
Danzig 74. 75.
Die große Danziger Chron. Vergl. Ebert Ferber's Buch.
Daubmann 128.
David, Luc. 129—131. 67. 262. 324.
Decius, Jod. 152.
Descriptio civit. et region. ad septentr. plag. Danub. 300. 319.
— election. Maxim. I. 338.
— Pomeraniae 173. 174.
Designatio monasterior. Ord. S. Bened. Congreg. Bursfeld. etc. 455 fg.
Detmar, Franziск. Leſemeiſt. 64. 150. 258. 359. — Fortſetz. 65. 150. 258.
Diarium et Acta etc. 280. — Diarium convent. publ. ibid.
Diarium e. Prämonſtrat. Mönchs z. S. Vincenz z. Bresl. 281.
Diarium Waldsteinense etc. 242.
Dieffhaus 583.
Dietrich 164 fg.
Dietterich v. Hamburgk 509.
Dinnies v. d. Oſten Fehde 241.
Dio Cassius Cocceian. 47. 475.
Dithmar (de Hugone March. — Marchiae Brand. init) 18. (de Pseudo-Waldem.) 19.
Dlugosz (Histor. Polon.) 159. 152 fg. 263. 304. 323. (Episc. Vratislav.) 276. (Banderia Prutenor.) 153 fg.
Dobner, Mon. hist. Boem. 60. 162. 261. 301 fg. 322. 355.
Dobritz 15.
Dodechinus 48. 319. 334. u. Berichtigungen z. 334.
Döringius 331. 66. 414. 457. — Continuat. 331. 414.
Dohndorf 314.
Dommannus 445 fg. 446.
v. Dopfer 363.
Dornav 306.
Dorpius, Henr. 509 fg.
Dorstelman 552.
Aus d. Dortmund. Annalen 461. 583. — Aus e. Dortmund. hdſchr. Chron. (üb. 1466) 462. — Aus e. hdſchr. Dortm. Chron. (üb. 1512 u. 1518.) 462.
Dortmund. Fehde 1388. 498.
Dresser 359.
Drögen 246 fg.
v. Drolshagen 466.
Drosten 513.
Dubravius 60. 302.
Duldorpius, Wedechind. 449. 524.
Dusburg, Pet. v. S. Peter v. Dusb.

E.

Ebbo 254.
Ebelingius 22.
Eberbach 361.
Eberhardus Altahensis 351. 60.
Eccard (Corp. histor. med. aev.) 52. 149. 162. 253. 300. 320. 340—342. 450. (Hist. geneal. Saxon. Super.) 162. 321. 373. 467.
Eckhard, Scr. rer. Jutreboc. 316. 354.
Eckstormius (arb. comit. Hohenstein.) 390. (Chron. Walkenried.) 432.
Egghardus 340.
Eichholz 389.
Eichler 308.
Eickstedt, Val. ab 203—209. (Ann. Pomer. 205—208. 165. 174. — Chronic. Pomer. d. i. Epitome Ann. Pom. 174. — Epitome Ann. Pomer. 203—205. 173. — Genealogia Duc. Pomer. 208 fg. 174. — Bericht v. Gelegenheit des Land. Stettin, Pommern u. ſ. w. 213. 214).
Eigile 451.
Einhard (Annal.) 342 fg. 53. 58. 60. 320. 451. (vit. Karoli Imper.) 54. 58. 60. 150. 253. 320 fg. 344. 451.
Eiſenach'ſche Chron. S. Chron. v. Eiſenach u. Chron. Thuring.

Ekkehardus Uraug. (Chron. Univers.) 56. 321. 348. 453. (Chron. Episcop. Hildesheim.) 61. (Chron. Wirziburg.) 150. 348. 453.
Elardus, Sam. 231 fg.
Elbinger Anlauf 145.
h. Elisabeth 366. 368.
Elspe, Frhr. v., Casp. Chr. Vogt 537 fg.
Emmerich 308.
Emo 448.
Engelbrecht, Joh. 211—218. 165.
— Pet. 359.
Engelhusius (Chronic.) 359. 456. Continuat. 62. 454. (Chron. Erfordens. civit.) 328. 423 fg.
Engelius. S. Angelus.
Engelsheim, Diedr. v. 463.
Enhardus. S. Annal. Fuldens.
Ensmingen, Gotfr. v. S. Gotfrid.
Entzelt 27 fg. 376.
Eobanus Hessus 431.
Epitome gestorum Prussie d. i. Kanonicus v. Samland.
Epko de Rebkau 66. 332.
Erath, Cod. diplom. Quedlinb. 372.
Erbenius 339.
Erdmuth Sophie 46.
Erectio Eccles. Magdeburg. 339 fg. 377.
Erffürdiſche Cronica u. ſ. w. (—1544) 428 fg.
Erffurtiſche Chronicke u. ſ. w. (—1590) 424—428.
Erfurt (Aufruhr 1509) 361—371. 372. 374. 424.
Erphurdianus Antiquitatt. Variloq. 423. 66. 328. 457.
Ertmann, Ertw. 436.
Kurtze Erzehlung der Hohemeiſtern deutſch. Ordens u. ſ. w. S. Ranis.
Eschenloer 292 fg. 323.
Ettenius 513.
Excerpta Vet. Scriptt. 357.
Extract d. Chroniken Deüttſches Ordens 118 fg.
Extracta e cronica cruciferor. Ord. Teuton. 73. Vgl. Jeroschin.

F.

Fabricius, Bruno, 449.
— Georg (res. Misnic.) 409 fg. (Origg. illustriss. Stirp. Saxon.) 410 fg.
— Jacob (Saxon. illustrata) 410. (rer. German. magn. etc. memorabil. etc.) 412.
— Theod. 513. 509.
— Thom. 15.
Falckenstein 373.
Fasti Corbeienses (i. q. Ann. Corbeiens. 658—1148) 535.
Feller, Mon. ined. 71. 340. 450.
Ebert Ferber 93 fg.
Fernandez, Marc. 518.
Feuerbaum 389.
Fibiger 279. — Hier. F. 318.
Fiebing 298 fg. 282.
Fischer a Croschwitz 286.
Flodoardus 54.
Florus, Ann. 475.
Förſtemann, N. Mittheilg. u. ſ. w. 363—365. 467.
Forstmann 16.
Fortunatus, Venant. (de excidio Thuring.) 360. (vita S. Radegund. regin.) 361.
Fragmenta Corbeiensia 370.
— Chronici Pomer. Heileriani (d. i. Engelbrecht) 214.
— ein. Pommer. Chronik. (d. i. Engelbrecht) 214.
Franciscus 61. 151. 302. 322.
Franck v. Wörd. 472.
Frank, Mich. 309.
Frankenberg, Leuth. v. 385.
Franko 568.
Frauenberg 317.
Fredenhorſt (Legende üb. d. Stiftung) 466 fg.
Fredegarius 360. 70. 60. 458.

Freher (Scr. rer. Bohem.) 60. (Scr. rer. Germ.) 49. 161. 320. 337 fg. 448.
Freiberg. S. Freybergk.
Frentzel, Mich. 306. 313.
Frenzel, Abrah. (Hist. populi ac rituum Lusat. super.) 309 fg. (Lusatiae utr. Nomencl. — de Deis Sorabor.) 313.
— Hans 309.
Freybergk 122—125.
Fricke 439.
Fridensberg, Friedl. a 257.
Friedeborn 235—237.
Friess v. Mergetheim 356.
Fritschius 316.
Frommius. S. Probus.
Frontinus, S. Jul. 475.
Frowinus. S. Chron. Murense.
Frydwalt 147. 148 fg.
Fryschmed de Polle 449. 524.
Fuchsz 279.
Füldener, Bio- et Bibliogr. Siles. 281.
Fulztin, Jo. Herburt de 160. 154.
Funccius 306. 313. 307.
Fundationes quorund. Germaniae monaster. 314. 354.
Libell. de fundatione monast. Bigaugiensis 354. 314.
— — — — Gozecensis 314.
— — — et Benefactor. Eccles. Pegaviensis 325.
— — — quarund. Saxoniae ecclesiar. 454.

G.

Gansaugius 22.
Garzaeus 13 fg.
Garzo 328. 311.
Gastius 22. 307. 312.
Gauron 16.
Gedächtniß-Buch des Fraterhauſes z. Münſter 465.
Genealogia Duc. Brunsvicens. et Luneburg. 62. 454.
— Duc. Brunsvic. fragmt. 357.
Genealogia Grossiana 308.
— stirpis Princip. Lygio-Bregensium 292.
Duc. Pomeraniae 174. Vgl Val. ab Eickstedt.
— od. Geburts-Lini des... geſchlechtes der Hertzogen v. ſtettin, Pommern u. ſ. w. 233.
— omn. Thuring. et Hass. Landgrav. 336.
— u. Kurtze Chron. d. Landgraffen, ſo u. ſ. w. 371. 460.
Gentzkow 246.
Gerbrandus 545.
Gerdanck 333. 394.
Gerdes, Nützl. Samml. u. ſ. w. 63.
Gerhardus Praepos. 62. 434.
Gerichtshandel des Bundes In Preuſſen 74.
Gerlachius 312.
Gerschov, Fr. 242.
— Jac. 233.
Gerstenberger, Wigand. (Chron. Thuring.-Hassiac.) 367 fg. 371. (Chron. Francoberg.) 371. 368.
Geſchichte wegen eines Bundes 142 fg. 74.
Geſchichts-Calender (Curieuſer) ... ſ. Pommern 241.
— — ſ. Schleſien 291. 318.
Gesta abbat. monast. S. Vincentii (in Breslau) 279.
— Dagoberti I. 360.
— regum Francorum 360.
— Marcuardi 352.
Geuterbog, Bereith. v. S. Bereith v. Geut.
Gierth, Val. 283.
Gigas 517. 528. 536.
Glaser 421 fg.
Glatzer Chron. 298.
Gneznensis archidiacon. anon. 276. 159. 323. 354.
Gobel v. Cöln 461.
Gobelin. Persona (Cosmodr.) 432 fg. 527. 339. (Offic. z. Etteln) 463.

Gobler 47.
Godefridus mon. S. Pantaleon. b. Freher 49. 161. 320. 337 fg. — (Excerpta ex Chron. Godefr. Colon.) b. Böhm. 59. 351. 453 fg.
Godefridi Colon. Chronica Regia b. Böhm. (i. q. Chronica Regia b. Eccard) 353. 454.
Göbelius 309.
Gödecke 389.
Görlitz 306—308. 315. 316 fg.
Goldast (Scr. rer. Alamannic.) 324. (Abhandl. üb. Böhmen) 303. (Hist. Magdeburg.) 385.
Gorecius 152.
Gosek 314.
Gotfrid v. Ensmingen 350. 453.
Grafschaft (Aebte z. Gr.) 458.
Grammanus 46.
Gratianus 514.
Graunius 314.
Grautoff, D. Lübeck. Chron. 64 fg. 150 fg. 258. 359. 458.
Gregorius v. Tours 360. 458.
Greifswald 242.
Gresbecke 508—515. 465.
Griebner 313.
Grisbecius 271. 292.
Gropp, Scr. rer. Wirceburg. 356.
Grosser 313.
Grube 146.
Grünewald 307.
Grüwel 16.
Grunaeus 292.
Grunau 96—99. 67.
Guagnini 152.
Guden 356 fg.
Güntheri Ligurinus 48.
Gundling, J. P. v. 19.
Gurckfelder. 46.
Gutter 295.
v. Gutzmar 280.

H.

Hack, Wern. 339.
Hafftitius 32—35. 21.
Hagec a Liboczan 302. 162. 323.
Hagen, Bertram de 568.
— Gregor 61.
— Henningius 456.
— Thidemann de 568.
Halberstadt (Aufruhr 1423) 366 fg. (Ansuchen des Raths z. H.) 369.
Hallmann 291.
Haltaus, Glossar. german. etc. 409.
Hamelmann (Op. hist.-geneal.) 440—446. (de renato Evangel... in urbe Monaster.) 445. 510. — 518. 534. 536. 545. 583. — (Oldenburg. Chron.) 476.
Hannemann, Ambr. 316.
— Gerh. 244 fg.
Harbehausen (Aebte v. H.) 459.
Harius Sicambr. 459.
Hartknoch (de Marchion. Brandeb.) 20. (de Curonum et Sangall. Rep.) 154. de Rep. Polon.) 154. (de origg. Pomer.) 175. (Alt- u. N. Preussen) 140 fg. (de antiq. Prussor. Rep.) 140.
Hartmann (Resp. Prussiae) 142. (Antiq. Pomeran. resp.) 239.
Harzheim, Concilia German. 372.
Hasche, Magazin u. s. w. 363.
Hase, Th. 513.
Hasentödter 472 fg. 156.
Hasse 315 fg. 301. 317. 308.
Haugwitz, Aug. Ad. ab 312 fg.
Haupt, Scr. rer. Lusat. 314—316. 301.
Havelbergens. episcopor. catalog. 71.
Hechtius 316.
Heda, Wilh. 476.
Heiler, Günth. 231.
Heilsbergk 144.
Heineccius 19.
Herz. Heinrich IV. v. Breslau 279 fg.
Heldrungen 367.
Helmarshausen (Aebte v. H.) 459.
Helmold 62. 255. 358. 150. 162. 323. 455. 60.

Helmreich 22. (üb. s. Ann. Tangraem.) 15.
Helvader 266.
Hendreich (Ann. March. Brand.) 18. 15. (Derer, die Marck z. Brandenb. betreff. Sachen u. s. w.) 42. (Nachr. v. H.) 15.
Henelius v. Hennenfeld (Breslograph.) 287. (Chron. Ducat. Monsterberg. et Francostein.) 274. (Ann Silesiae) 276. (Silesiographia) 287 fg. (Series Episcopor. Vratislav.) 277. (Nachr. v. H.) 277.
Hennenberger, Casp. 131—133.
Henricus Aquilonipolensis 51.
— de Broicke 568 fg.
— mon. Fuldensis 374.
— de Hervordia 467—470.
— de Rebdorf 49. 338.
— Rosla 51. 340.
— Stero 49. 59. 351.
— Wolteri 51. 435.
Herbordus 254.
Herdegen (Chron. v. Langen-Salza) 362. (Eichsfeld. Chron.) 431.
Heresbachius, Conr. 514.
Herimann v. Reichenau 55. 60. 162. 321. 347. 453.
Herlicius 233.
Hermannus 568.
— Altahens. 351. 59. 454.
— Contractus. S. Herimann v. R.
— de Luneborch 242.
— v. Söst 460. 500.
Hesius, Greg. 131.
— Thom. 148.
Heſſiſche Chron. 371.
Heveke 455.
Heydenreich de Korne 568.
Hildebold 365.
Hildesheim 17.
Hiltebrandus 233.
Hincmar v. Rheims. S. Ann. Bertin.
Hiob v. Salza 308.
Historia de Fundat. Coenob. Bigaugiensis 261.
Historia Ducum Pomeraniae etc. (d. i. d. 3. Bch. d. hdſchr. Pomerania) 169 fg.
— de Landgrav. Thuring. b. Eccard 373. 321. 413. 467.
— — — — b. Pistor. 336. 43. 319. 413. 447.
Historia II. d. Landgrav. Thuring. 336. 320.
Hobbeling 497.
Hochmeiſter-Chron. 88—90.
Kleine lat. Hochmeiſt.-Chron. 90.
Hövel, Henr. ab 479—483. 461. 518. 534. 537. 538. 545. 583.
Hofmann, Abr. 318.
Hoffmann, Ch. G., Scr. rer. Lusatic. 310—314. 261. 301. 354.
— H., Monatsſchr. von u. f. Schleſ. 281—283.
— Joh. 461.
Hojer 464.
Holländ. Chron. 476.
Holtmann 513.
Holtorpius 24.
Hondius 283.
Hontheim, Prodr. hist. Trevir. 67.
Hoppe 146.
Hoppenrodius (Ann. Gernrod. Abb.) 51 fg. 314. 320. 340. (Stammbuch) 385.
Horn, Nützl. Samml. 361 fg.
Hortensius, Lamb. 510. 447.
Hosemann. S. Cnemiander.
Hostenius 298.
Huckewitz 91—93.
Hübner 307.
Huningh 554.

J.

Jacob de Susato 428 fg. 545.
Jacobi 279.
Jakobibuch oder Jakobäiſche Chron. S. Dietrich.
Jänichius 313.
Iburg (Aebte v. J.) 459.

Jerasius 15. 16.
Jeroschin. S. Nicolaus v. Jer.
Ingenheymer 293.
Joachim 20.
Joannes, Scr. rer. Moguntin. 356 fg.
Joannis chron. Polon. 272 fg. 158. 277.
Jobst (Beſchreib. d. M. Brandenb.) 25 fg. 15. (Genealog. d. Markgr. v. Brandenb.) 25. (de antiquit. et orig. familiar. March. Brand.) 25. (Geneal. v. d. Herz. in Pommern) 232 fg. (Nachr. v. J.) 15.
Jodocus 279.
Johann. S. Joannes.
Johann v. Guben 315.
— de Isenaco 339. 402.
— Lon(g)ini. S. Dlugoss.
— Officialis v. Riesenburg. S. Lindenblatt.
— de Plano Carpini 272.
— v. d. Pusilie. S. Lindenblatt.
— Victoriensis 59. 350.
Johnsdorf 279.
Jornandes 300. 319. 361. 149. 161. 253.
Jovius 71. 368. 390.
Isthuanfius 305.
Justus. S. Jobst..
Ixenschmidius 417.

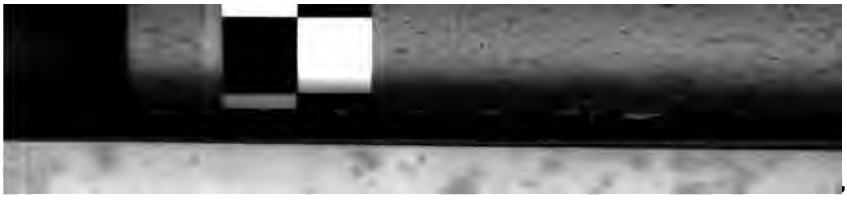
K.

Kaden 15.
Kadlubec od. Kadlubko 157 fg. 159. 263. 304. 323.
Kalen 240.
Kalendaria. S. Necrologia.
Kammermeister 332. 414. 423. 457.
Kanonikus v. Samland 82. 67. 262.
Kantzow 178—172. (Chron. v. P. in Niederdeutſch. Spr.) 178—180. 67. 151. 162. (Chron. v. P. in hochdeutſch. Spr.) 180 fg. 67. (ſogen. Frgmte) 181. — Pomerania. S. Pomerania. — Kantzow's Chron. d. i. Schumacher.
Karolus IV. imper. 59. 60.
Katschker. S. Aelurius.
Kattenhöfer 94 fg.
Kegel 395.
Keiser 554.
Kentrup (Aebte v. K.) 461.
Kerckhörde, Joh. 560 fg.
— Rein. (annotata) 552 fg. 566. (Reimchron.) 461. 566 fg.
Kerdner. v. Landsbergk 133.
Kerkener 63. 359. 456.
Kerssenbrock (Verſe auf Münſter. Biſch.) 459. (Histor. Monast. ad temp. praesert. anabaptist.) 501—503. (Belli Monaster... brevis descr.) 510. (Furoris anabapt. Monaster... evertentis histor. narratio.) 510—513. 457. (v. d. St. Münſter) 497. (Catal. Episcop. Padiborn.) 528 fg.
Kindlinger'ſche Handſchr. Samml. 460 fg.
v. Kirchberg 64. 258.
Kirchmaier 46.
Kistmacher. S. Chelopoeus.
v. Kitscher 240.
Kittelius 271.
Kleinsorgen, Gerh. 490—496.
v. Kleist. 466.
Klemptzen, Nic. v. 182—187. (Stammlin. u. Genealog. u. ſ. w.) 183—187. 165. 166. 173.
Klemptzen's Chron. d. i. Schumacher. — Klemptzen'ſche Chron. d. i. d. hdſchr. Pomerania. — Nic. a Klempz. Pommer. Chron. d. i. Pomerania. — v. Klempts., Chronic. Pomeraniae etc. d. i. Pomerania. — Nicol. Klempzen Vom Pommerlande u. ſ. w. 172 fg.
Klepping 462.
Klerr v. Habelschwerdt 131.
Klinckhamer 517.
Klöckner 527 fg. 389. 461.
Kloith 462.
Klose 280.

Klotzsch u. Grundig, Samml. vermischt. Nachr. u. s. w. 363.
Knytlinga-Sage 242.
Koblitz 298. 282.
Kock, Reim. 65. 150.
Köler 18. 19.
Königsberg 76.
Koggius 17.
Kojalowicz 154.
Kolberg 241.
Kolof, Mizl. v., Historic. Polon. collect. 157.
Konrad v. Halberst. S. Conrad v. Halberst.
Korne, Heydenr. de. S. Heydenreich de K.
Korner, Herm. 52. 341 fg. 450. 149. — 63. 71. 340. 358. 359. 454. 455. 456. — Continuat. 456.
Korttelinkhusen 462.
Kosegarten's Pomerania. S. Pomerania.
Kovachich 305.
Krantz (Metropol.) 69. 151. 324. 375. 474 fg. (Saxonia) 68 fg. 151. 261. 324. 375. 474. (Wandalia) 68. 151. 162. 261. 303. 324. 374 fg. 474.
Krausius 413.
Krentzheim 305.
Kressen 385.
Kreyßig, Beytr. z. Historie u. s. w. 362.
Kronika Der Preusen 102—105.
Kroteschmidt 363 fg.
Krüger, Ge. 19. 306. 313.
— Pancrat. 388.
— Wolfg. 72 fg.
Kuchenbecker, Annal. Hassiac. 371. 460.
Küster 22.
Kuhnheim 96.
Kulpis-Schilter, Scr. rer. Germ. 50. 149. 161. 253. 320. 338. 448.
Kunschke 313.
Kyntsch v. Zobten 280.

L.

Lagus, Greg. 234.
Lairitz 69 fg. 262.
Lambecius 50.
Lambert v. Hersfeld (Aschaffenb.) 345. 54. 55. 58. 60. 150. 162. 321. 452.
— de Wickede 568.
Landes-Ausschuß-Conclusa u. s. w. 280.
Landes-Diarium u. s. w. 280.
Lange, Paul. (Chron. Citiz.) 335 fg. 402 fg. 48. 149. 447. (Chron. Numburg.) 403. 325. 456.
Langebeck, Scr. rer. Danic. 262.
Langen, Rud. v. 506. 498.
— Tideric. 435. 51.
Lapide, Sifrid. de 567.
Lapitius. S. Staindelius.
Lasitius 152.
Latomus, Bernh. 64. 258.
— Herm. 459.
— Joh. 457. 432.
N. Lausitz. Magazin 316—318.
Lauterbrunnersche Chron. S. Rohte.
Lauze 513.
Layriz 42.
Leibnitz (Accession. histor.) 50 fg. 149. 161. 253. 300. 320. 338 fg. 448. (Scr. rer. Brunsv.) 61—63. 150. 162. 255 fg. 323. 357—359. 454—456.
Leo 138 fg.
Leobiensis anonym. 61. 354.
Lerbecke, Herm. de (Chron. Mind.) 518—520. 455. (Chron. Comit. Schawenb.) 51. 434.
Leti 43.
Letzner (Corv. Chron.) 536. (Eimbeck. u. Daffel. Chron.) 432. (Chr. d. B. v. Minden) 518. (Chr. d. B. v. Paderb.) 518.
Leuber 66. 309. 333. 409.
Leutinger 12 fg. 29. 151.
Libenthal 279. 270.
Lichtenstern d. i. Fr. Lucae 288.



Liebich's Pommer. Chron. b. i. Val. ab Eickstedt's Annal. Pomer. 285.
Liesborn (Aebte v. L.) 461.
Lilien, Chr. E. a. 38.
— Theod. 513.
Limmer 314.
Lindemann 244 fg.
Lindenblatt 84—86.
Lindenbrog, Scr. rer. Germ. 49 fg. 253.
Lindner. S. Monach. Pirnensis.
Linturius 48. 336.
Lipsius 445. 446.
Litaniae in Corbeia usurpatae 454.
Liudprand 345 fg. 452.
Livius 475.
Livländ. Reimchronik 154 fg.
Lockelius 38—40. 261.
Löben (Nachr. üb. d. Geſchl. v. L.) 308.
v. Löwenfels. S. Naso.
Henn. Lohden Fehde 241.
Lotich, Jac. 16.
Lotichius, P. 411.
Lubbechius 241.
Lubienski 161. 304.
Lucae, Fr. (Fürſten-Saal) 304. Schleſiens curiose Denkwürdigk.) 289. 282. — (Schl. Fürſten-Cron.) 288. 282.
Lucanus 252.
Ludecus (Nachr. v. L.) 16.
Ludolphus 372.
Ludwig (Reliq. mscptor. etc.) 71. 151. 301. 322. 365 fg. (Geſchichtſchr. d. Bisth. Würzb.) 356. — 20. 313. 314.
Lüneburg. Chron. S. Chron. Lüneburgic.
Lüneſche Chron. 542—544.
Lupacius, Procop. 303.

M.

Maasmann 309.
Madeweis 46.
Märkiſche Chronica 544 fg. u. Märkiſche Crönika 542. Vgl. Ulr. Verne.
Magdeburg. Schöppen-Chron. 378—380. 68. vgl. 369. — Magdeburg. Chron. eines Anonymi (—1516) 322. 380 fg. 68. — Magdeburg. Chron. (47 v. Chr. — 1487 n. Chr.) 381. — Nachr. z. Geſch. des Erzbisth. u. d. St. Magdeb. 340. 367. 369. 385.
Magnum Chronic. Belgicum. 48. 336 fg. 447.
Mahler 44. 45.
Malsburg, Otto v. d. 463.
Manlius, Chr. 311. 312.
— Joh. 513.
Mansi, Concilior. collect. 372.
Marcianus Heracl. 319.
Mareschalcus (Ann. Herulor. ac Vandal.) 256. 63 fg. (Chron. d. Mecklenb. Regent.) 64. 256. (Deflorat. antiquitt.) 257. (vit. Obetrit.) ibid.
Marggraff 21.
Marianus Scotus (b. ächte) 150. 347. 453. (b. unächte) 334.
Mark 458.
Marsberg 438.
Marstaller 242.
Martene et Durand, Vett. scriptt. ampliss. collect. 71. 156. 163. 366. 460.
Martin v. Bolkenhain 315. 301.
— Fuldens. 341. 450.
— Gallus 159 fg. 263. 304.
Martini Poloni continuat. 341.
Martirologium eccles. colleg. Cicensis 368.
Masen 533.
Matthaei 22.
Matthaeus, A., Vet. aevi Anal. 448 fg.
— v. Wappen-Cholewa 157 fg.
Matthiae 16.
Ex libr. memoriarum S. Mauritii (Monaster.) 459.
Mechtel v. Pfalz 67. 476.
Meginhart 344. 452.
Meibomius (Scr. rer. Germ.) 51. 149. 162. 320. 339 fg. (ad Saxon. infer.

histor. introduct.) 490. (verschied. Abhandl.) 52. 340. 436. 446.
Meingot 349.
Bisch. Meinwerk (aus d. Kanzlei d. M.) 464.
Meissnische Chron. u. s. w. (d. i. Annal. Vetero-Cellens.) 327.
Meister 308. 312.
Mela, Pompon. 252.
Melanchthon. 271. 411.
Meletius 152.
Melmann 102.
Melzer 315.
Memorabilia quaed. in chron. Terrae Misnens. 326.
Menco 448. — Contin. ibid.
Mencken, Scr. rer. Germ. 325—333. 65—67. 151. 162. 261. 301. 321. 456 fg.
Mentz 45.
Mercator 283.
Merckel 373.
Merseburg (Nachr. v. Bisch. v. M.) 362. 363. 366. 374.
Metzradt 307 fg.
Mewe (Mevius) 582. 440. 556—558.
Meyendorf 369.
Meyer u. Erhard, Zeitschr. f. westf. Gesch. 464—466.
Michael de Leone 356. 369.
Michel, Pet. 146.
Michovia, Matth. de 152. 160. 263. 304.
Micraelius 218—226. 67. 258.
Mindische Annales 526 fg. — Mind. Chronicke (780—1508) 523. — Mind. Chron. (—1569) 525. — Aus e. Mindisch. Chron. 464.
Miri 306. 313.
Möbius 398—401.
Möler, Seb. 121.
Möller, Greg. 145 fg.
Moker 388.
Moller, Joh. 292.
Monach. Diessensis 356.
— Isenacensis. S. Rohte.
Monach. Pegaviensis 310 fg. etc. Vgl. Chron. Pegaviense u. vita Wiperti.
— S. Petri 369.
— Pirnensis 328 fg. 317. 66. 362. 457.
— Prieflingensis 254 fg.
— Sazaviensis 57. 61. 302.
Mongolen Einfall 272.
Moninger 46.
Monte, Theod. de 568.
Monument. Ancyranum 47.
— Landgravior. Thuring. etc. 328. 457.
Mückendorff, Mucius a. 292.
Mühldorf (Streit bei M.) 58 fg. 61.
Mülher, Detm. 576—582. 556—558. 440. 461. 549.
Müller, Joh. 431 fg.
— Joh. Chr. 16.
— Laurent. 284. 285.
Münster, Seb. 71 fg. 155 fg. 163. 264. 305.
Bisth. u. St. Münster. — Alte niederdeutsche Münster. Chron. v. 772—1424. 505 fg. 498. 500. 501. — Münst. Chron. v. 1424—1557. 507 fg. 500. 501. — Münst. Chron. v. 1424—1589. 498. — Münst. Chron. v. 772—1595. 516 fg. — Münster. olde Cronica 501. 507. — Münst. Chron. eines unbekannten Augenzeugen 506. 498. 499. — Schriften üb. das Wiedertäuferreich in M.: 508—514. — (Nachr. z. Gesch. des Bisth. u. d. St.): 458. 459. 462. 465. 466.
Muratori, Scr. rer. Italic. 361.
Murinius 131.
Mylen, Egid. van der 175.
Mylius, Andr. 63. 314.
— Mart. 312. 308. 309.

N.

Nachricht v. d. Grafsch. Mark 540—542.
— v. Churf. August v. Sachsen Belehnung 367.

Nachricht v. Einrückung d. preuß. Truppen in Schleſien 280.
— v. Urſprunge ... d. Steuern in Schl. 281.
Narratio de Ezone com. Pal. 454.
— de Ducis M. vulgo Torquati fatis 456.
Naso, Ephr. Ign. 290.
— v. Löwenfels 288.
Naumburg 366 (Biſch. v. N.) 362. 368. 374.
Necrologia (Kalendaria, Annales necrologici, Sterbe- od. Todtenbücher).
— v. Abdinghof 458.
— eccles. Caminens. 252.
— monast. S. Mariae in Chemnitz 326.
— eccles. Coloniens. mai. 454.
— Diessense 324.
— Engerſche Todtenb. 465.
— aus d. Todtenbuche des S. Marienſtiftes z. Erfurt 371.
— coenob. S. Petri Erfordiae 342. 450. 431.
— Fuldense 352. 359. 323.
— Fuldenses minores 352.
— Gerdinense 458.
— Fratr. minor. conventus in Görlicz 315.
— Graffschaftens. 459.
— Halberstad. 365. 467. — capituli eccles. cathedr. Halberstad. 389.
— eccl. S. Mauritii in Hallis 369.
— Heerſe 458.
— monast. Heinsburgens. 465.
— Hildeshemens. eccles. 357. 454. — ex necr. Hildesiensi 365. 389. — monast. S. Michaelis Hildensemens. 357. 454. — Todestage Paderborn. Geiſtl. aus d. hildesheim. Nekrol. 465.
— v. Kentrup 461.
— Laureshamense 352.
— Liesborn 461.
— monast. S. Michaelis Luneburg. 370. 323. 466.
Necrolog. Marienfeld. 461. 467.
— Merseburg. b. Förſtemann 364. 365.
— Merseburg. antiq. in d. Zeitſchr. f. Archivk. 402. 467.
— des vormal. Stifts Minden 528.
— monast. S. Afrae Misnens. 368.
— eccles. cathedr. Misnens. 368.
— v. Möllenbeck 464 fg. (Nr. 32 u. 33). 450.
— d. älteſte N. des Domes z. Münſter 460. — ex necrol. eccl. Monaster.; s. Georgii dom. Teuton. Monast.; ex cal. Mauritii 459.
— d. Kl. Neuen-Kamp. 251.
— eccles. cath. Numburg. 368.
— des Hochſt. Paderborn 465.
— Pegaviense 326. 456.
— Quedlinburg. I. u. II. 365. 467. — S. Servatii in Quedlinb. 372.
— v. Ueberwaſſer 460.
— monast. Visbeccensis 528.
— Werdinense 353.
— incerti 365.
Nederhoff 549—552. 562—566.
Nehring 43 fg.
Neißer Chron. 298.
Neofanius 389.
Neomarcus 242.
Neplachon 355.
Neugebauer 160. 154. 264. 304.
Neuwald 497.
Nicolaus, Mich. 17.
Nicolaus v. Jeroschin 80 fg.
— de Poznania 70.
— de Sighen 415. — 319. 334.
Nithardus 451 fg.
Nitsche 309.
Nohen v. Hirschfeldt 366.
Noltenius 21.
Norbertus abb. Iburg. 453.
Nordhauſen (Nachr. aus d. Kirchenbuche d. K. S. Nicolai z. N.) 364.
Northof, Lev. v. (Origg. Marcan.) 433 fg. 538 fg. 462. (Supplement.)

434. (Fortſetz.) 539. (catal. Archiepisc. Colon.) 435. 539.
Noſtiz (Nachr. üb. d. Familie v. N.) 309.
Nozerenus, Gilb. Cognat. 514.
Nunning 480.

O.

Oefele, Scr. rer. Boic. 66 fg. 324. 356.
Oldenburger 306. 325. 473.
Oliva. Chron. v. O. Vgl. Chron. Oliv.
Ordericus Vitalis Angligena 70.
Orichovius 152. 159.
de origine et abbat. monast. Luccensis 456.
— — monast. Montis S. Mariae prope Helmstede 62.
Origines Vrb. et Comitat. Tremoniens. 558—560.
— et notit. liber. Imper. Tremon. 572—576.
de ortu et prosapia dominor. dition. Altenae, March. etc. 545.
— — Princip. Thuringiae 367. 413.
St. Oſterburg 21.
Osthoven, Hinr. de 436.
Othlonus 343 fg. 451.
Ottho, Joh. 457.
Otto de S. Blasio 49. 161. 337. 353.
Otto v. Freisingen (Chron.) 337. 149. 161. 253. 447. (de reb. gest. Frider. I.) 49. 337. 447. — Ottonis Fris. continuatae histor. append. 49.
Leben d. Bisch. v. M. Otto v. d. Hoya 506.
Otto Gr. v. Teklenb. (Erwähl. zum Stiftsverweſer v. Münſt.) 508.
Ottokar v. Horneck 354 fg.
Overham 458—460.

P.

Paderborn (Auszüge a. Paderborn. Memoiren; Notizen üb. Pad. Biſch., Grafen u. ſ. w.) 458. 459.
Pannach 313.
Paschasius Radbertus 451.
Pastor in Susel. Vgl. Wendiſche Chron.
Pastorius ab Hirtenberg 160. 154.
Pauholtz de Operchoven 50.
Paullini (Synt. rer. Germ.) 339. 449. (Chron. v. Corv.) 461. 462.
Paulus Warnefridi Diaconus 361. 60.
Peckenstein (Marchionum Brandenb. enarrat. hist.) 35. (Poliograph. Silesiae et Lusat. — Rer. Silesiac... expos.) 285. (de Thuringia) 417.
v. Pehne 15.
Pelzel et Dobrowsky, Scr. rer. Bohem. 61. 151. 302. 322. 355 fg.
Persona, Gobel. Vgl. Gobelin. Persona.
Pertuchius 409.
Pertz, Mon. Germ. hist. 52—58. 150. 162. 253—255. 300. 320 fg. 342. 350. 450—453.
Peter abbas 322 etc. Vgl. Chron. Aulae Regiae.
Peter v. Dusburg. 78 fg. 67. — 2 Fortſetz. 79. 324.
Petersberger Denkwürdigkeiten 365.
Petrus Diacon. 57.
Peucer 311. 307.
Pez (Scr. rer. Austriac.) 61. 354 fg. — (Thesaur. anecd.) 366.
Pfalz, Sachſen, Brandenb. u. ſ. w. 45 fg.
Pfanner 46.
Pfefferkorn 413.
Pflug, Jul. (Nachr. v. Pf.) 365.
Pförtner 295.
Piasecius 161.
Pideritius 477.
Pileus 525.
Piscatorius 422.
Pistorius (Scr. rer. Germ.) 48. 149. 319 fg. 334—337. 447. — (Polon. historic. corp.) 152. 157. 264.
Pitschmann 312.
Pius d. i. Chr. G. Funccius.

Plarrius 16.
Platner 145.
Plausus cygni Clivens. etc. 46.
C. Plinius Sec. 47. 252.
Pölda, Joh. de 455. 457.
Poeta Saxo 451. 343.
Pol, Nic. 295—297. 323.
Pole, Paul 121 fg.
Die merkl. Geſch. u. Werke d. alt. Fürſten v. Polen 270 fg.
Polheim, Weichard de 349.
Polle, Fryschm. de. S. Fryschmed.
Polydamus 308.
Pomarius (Chron. d. Sachſen) 63. 359. (Magdeb. Chron) 383. 384.
Die hdſchr. Pomerania (d. i. d. ſog. Kantzow'ſche Pomerania od. die Klempzen'ſche Chron.) 187—201.
Pomerania, Vrſprungk, Aldtheit u. ſ. w. (d. i. d. Kantzow. Pomer.) 165. 188. 189.
Pomerania, hrsgeg. v. Koſegarten 201—203.
Pomeraniae descriptio 173. 174. — Wahrhaffte Beſchreib. etlich. Städte u. ſ. w. S. Schumachers Auszug. — Beſchreib. d. vornembſt. Stette in Pommern 374. — Von Etzlichen vornemſten Städten im lande Stettin Pommern u. ſ. w. 166.
Pommerſche Chronik (Chronicke, Chronicon) d. i. d. Kantzow. Pomerania.
— Chronica v. and. vornemeſten Stetten v. geſchichten (d. i. Schumacher's Chron.) 168 fg.
— Chron. u. Genealogie u. Geſch. d. Herz. v. Pommern (d. i. Schumacher) 169 fg.
— Anecdoten u. ſ. w. d. i. Nicol. Klempzen Vom Pommer-Lande u. ſ. w.
— Hiſtorie d. i. d. Kantzow. Pomerania.
Das dritte Buch v. d. Pommern u. Rügianern (d. i. Bch. 3. d. Kantzow. Pomer.) 166. 173. 189.
Pontanus 262. 376.
Präger 401 fg.
Prätorius, Mart. 32.
Presbyter Bremensis 50. 64. 253. 257. — Moguntinus 451.
Preußen. — Die Alte Preuß. Chron. (d. i. d. Zamehl'ſche Chron.) 79. — Der Preüssen Chronica etc. (von 1200—1590) 107 fg. — Wie das lannd̈t zu Preuſſen erſtlich gefunden iſt (d. i. Wartzmann) 76. — Das grosse liedt v. d. Preusser krieg etc. 75.
Prilusius 152. 264.
v. Printzen (Nachr. v. d. Ober-Marſch. v. Pr.) 15.
Probus, Anast. 42.
Procopius 319. 375. 161. 253.
v. Promnitz 317.
Prudentius Biſch. v. Troyes. S. Ann. Bertiniani.
Cl. Ptolemaeus 47. 149. 252. 299. 319. 475.
Pucheler 327.
Pudglaſche Mönch. S. Hermann de Luneb.
Pulkawa b. Dobn. 301 fg. 322. 355. b. Menck. 301. — Continuat. 355.

Q.

Quedlinburger Chron. 392—395.
Querfurter Chron. 419—421.
Notitia de comitib. Querfurtensibus 367.

R.

Radbertus, Pasch. S. Paschasius Radb.
Radewald 115 fg.
Radewicus 161. 253. 300. 337.
Rango 174 fg.
Ranis 121.
Rapoldus 274 (Nachr. v. R.). 277.
Rätel 283—285. 323.



Registrum memoriarum Eccles. St. Blasii Brunsvicens. 370.
Reichen, Gerh. 457.
Reimar Kock. S. Kock.
Reimchronik der Grafen v. d. Mark 545.
Reinelardus Reinehusensis 357.
Reiner Leodiensis 351. 454.
Reiner Reineccius Steinhem. (Reiner Reineck v. Steinheim) 28 fg. 20. 411. 446.
Excerpta de libr. historiar. in monast. Reinharzborn 414 fg.
Reinhold, Mönch z. Marienfeld 374.
Reinoldus, B. H. 20.
Renschel 37 fg. 151.
Rentsch 40—42. 151. 261.
Reuber, Veter. scriptt. t. I. 48.
Reusner, El. 411.
— Nic. 45. 411.
Reutelius 432.
Richau 144.
Richer 346. 452.
Riedel, Diplomat. Beiträge u. s. w. 372.
Riedesel 371.
Riesenburger Chron. S. Lindenblatt.
Rimbertus 452.

Saxo Grammatic. 262.
Saxones quomodo primo venerunt in t. Saxoniae 365 fg.
Schacher 314.
Schannat, Vindem. litter. 342. 450.
Schardius (Scr. rer. Germ.) 47 fg. 447. (Epit. rer. gestar. sub Maxim. II.) 48. 447.
Schaten (Hist. Westfal.) 490. (Ann. Paderborn.) 529—532. (Ann. Monast.) 518.
Schedelius 67. 470.
Schedius 64. 256.
Schickfus 286 fg. 282. 68.
Schiele 234 fg.
Schievelbein. Annalen 242.
Schiphower 435 fg.
Schirmer 328.
Schlaggert 258.
Schleenstein 314.
Schleſien (Einmarſch. d. Preuſſen) 280. (Steuern) 280 fg.
Schleſiſche Chron. (—1546) 271.
Schmechelius 234. 241.
Schmeltz. S. Schmolz.
Schmidt's, Nick., preuß. Chron. d. i. Auszug aus Ebert Ferbers Buch.
Schmincke, Monum. Hassiac. 371 fg.
Schmolz 363.
Schönfeldt 369.
Schöttgen, Chr. 17. 5
— et Kreysig (Diplomatar. etc.) 368. 71. (Diplom. Nachl. u. ſ. w.) 362.
Schomacker. S. Schumacher.
Schoockius 18.
Schosser 24.
Schrammius 275.
Schreiber, P. 139.
Schröer 18.
Schütz 133—135. 67.
Schultz, Chr. 17. 18.
Schultze 21.
Schultzen, Joh. 63.
Schumacher 166—172. 67. — Schumacher's Auszug 365.
Schurzfleisch (de Lusatia) 306. 313. (Origg. Pomer.) 175. (Res Prussor.) 139 fg. (Adnotata ad res Prussor.) 142. (Lemm. ad Silesiam pertin.) 288. 271.
Schwallenberg 232.
Schwantner 305.
Schwedenkrieg 309.
Schweidnitz 282. — Chron. 299. 282.
Schweinichen, H. v. 280.
Schwinge's, Petr., Preuß. Chron. d. i. die Hochmeiſterchron.
Scopus Vitae Chr. etc. 213.
Scriptores histor. August. 475.
Scultetus, Barth. 308.
— Joh. Fr. 282. 354.
Sebald 36 fg.
Seckendorf 513.
Seidel 14. 17. 308.
Seifried 15 fg.
Senckenberg, Select. Jur. et Histor. 366 fg.
Sennert 328.
Severinus a Clamoribus. S. Plarrius.
Sidonius Apollin. 375.
Sifridus presbyt. Misn. 334 fg. 411 fg. 48. 319.
Sigebertus Gemblac. 56. 348. 150. 453. 360 fg.
Sigfridus de Lapide. S. Lapide.
Joh. Sigismund (üb. ſ. Monument) 14.
Silesiae historia 283.
Simmern, Cosm. v. 266—270. 147. 209. 306. 374. 473.
Simonius 257.
Söst 466. — Söster Fehde 459. 462.
Soldatenlob im 30jähr. Kriege 287.
Sommer, Casp. 288 fg.
— Joh. 384.
Sommersberg, Scr. rer. Silesiac 272 —277. 158. 323. 353 fg. — 275.
Spalatin (Chron.) 457. (vit. aliq. elector. Saxon.) 328. (Sächſ. Hiſtor.) 365. (Todtenb. d. fürſtl. H. z. Sachſen) 372.

Spandau 17.
Spangenberg (Adels-Spiegel) 386. Henneberg. Chron.) 421. (Mansfeld.- u. Sächs. Chron.) 395 fg. (Querfurt. Chron.) 419–421. (Chr. v. Sangerhausen) 321 fg. Berichtigungen z. 395.
Spilcker 457.
Spörmecker 545–548.
Staindelius (d. i. Lapitius) 356.
Stangefol 483–489. 518. 534. 538. 545. 583.
Staravolcius 161. 304.
Staudius 313.
Stella, Erasm. 141 fg. 152. 328.
Stein, Barth. 282.
— Joach. Cr. 16.
Steine, Siegfr. v. S. Lapide.
Stendal (Aufruhr) 21.
Stenzel, Scr. rer. Silesiac. 277—281. 323.
Stephani Pomm. Chron. (d. i. Engelbrecht) 213 fg.
Sterbekalender. S. Necrologia.
Stettin (Tumult 1617) 241. — Stettiner Chron. S. Dietrich.
Stevermann 501. 516.
Steversdorff 384.
Storch 245.
Strabo 46. 252. 299. 475.
Stralsunder Chron. 242—247. 67. 151.
Stranskius 303.
Striegner 279.
Striykowski, Matth. Ossostewicz 154.
Strombergius 46.
Strubius, Ge. 16.
Strubyczius 155.
Strunck 533 fg. 513. — 532 fg.
Struve, B. G., Hiſtor. u. polit. Archiv 365.
Struvius, B. Gotth. 19.
Strykius 314.
Stülermann 462.
Subsidium, quod etc. 356.
Sudetis, Matth. a. 396.
Susato (Sweve) Jacob. de. S. Jacob. de Sus.
Summar. Chronicon d. Lande Preußen 119.
Sunthemius 67. 324. 356.

T.

Tabulae Fundatorum et Benefactor. 77. 120.
— Peutingeriana 299 fg. 475.
— genealog. für ſchleſ. Adelsfamilien 276. 277.
— Monaster. ad S. Claram Wratislav. 275.
Tacitus 47. 149. 252. 319. 475.
Tagebuch e. Prämonſtrat. Geiſtl. z. S. Vincenz z. Breslau 281.
Tangermünde 21.
Teichers 281.
Telomonius Ornatomontanus 62. 357.
Tentzel 66. 321. 328.
Terra pomeranie quomodo subiecta est ord. fr. Teut. 73.
Teschauer 281.
Thammius 457.
Thangmarus 55. 347. 452.
Thebesius 290 fg.
Theganus 344. 451.
Theodoricus. S. Dietrich.
Theodoric. de Monte 568.
— de Thuringia 329.
Theophylactus Simocatta 252.
Thidemann. de Hagen. S. Hagen.
Thiedemannus 568.
Thietmar v. Merseburg 396 fg. 55 346. 60. 150. 162. 253. 300. 321. 452.
Thilo 46.
Thomasius 71.
Thorwesten 466.
Thüringen (Bericht v. Bekehrung, Gerichten, Grentzen u. ſ. w.) 365.
Ticinus 312.
Tidemacher 119.
Tilenus 292.
Tilesius a Tilenaw, Nath. 275.

Tilesius, Eleas. 291.
Tilianus. S. monach. Pirnensis.
Tilisch 275.
Titurel. 325. 419. Berichtigungen z. 325.
Todtenbücher. S. Necrologia.
Torquatus, Ge. 321. 332. — 376 fg.
Translatio reliquiar. S. Alexandri etc. 342. 452.
— S. Epiphanii 452.
— Godehardi episc. Hildesh. 350. 453.
— S. Justini 435.
— S. Liborii episc. Paderbornam. 452.
— Pusinnae 452.
— S. Viti 435. 451. 459.
Tratziger 257.
Tribbe 455.
Triepken 17.
Trips 473 fg. 73.
Trithemius 324 fg. 374. 471 fg.
Troß, Weſtphalia 461—463.
Trygophorus 14.
Türck 459.
Tylichius 342. 327.
Tympius 449. 518.

U.

Ueberwaſſer (Aebtiſſinnen v. Ueb.) 459 fg.
Udalricus Babenb. 52. 253.
Uffingus mon. Werthin. 451.
Ulrici 43.
Ursinus, Ad. 332 fg. 66. 414. 424. 457.
— Joh. 490.
Urstisius, Scr. rer. Germ. 48 fg. 149. 161. 253. 300. 320. 337. 447 fg.

V.

Vechner 15.
Vegetius 375.
Velleius Paterc. 46. 475.
Verne, Ulr. 437. 542. 432. 544 fg.
Verzeichniſſe d. Münſter. Biſch. u. d. Städte u. Dörfer des Stifts Münſt. 498.
Vesseranus monach. 363. — Beſſer 362.
Vigilius v. Zwichem 514.
Vincentius 60. 322. 162. 261. 355.
Visselbeccius 339. 440.
Vita Annae ducissae Silesiae 278.
— Annonis 350. 453.
— Bernwardi continuatio 483.
— S. Bilihildis 356.
— Bonifacii 343 fg. 451.
— S. Burchardi 357.
— Conradi de Herlheim 459.
— Dithmari 357.
— S. Elisabethae 329 fg.
— Godefridi com. Cappenberg. 350. 453.
— Guntheri eremitae 58.
— S. Hedwigis 278. 323.
— Iludowici inper. auct. Astronomo 344. 54. 451.
— b. Lamberti 342.
— Liudgeri 344. 451. 459.
— Liutburgis reclusae 366. 373.
— Ludovici IV. imper. 58.
— Ludovici com. de Arnstein. 353.
— Mathildis reginae 346.
— Mathildis reg. antiquior. 350.
— Meinwerci 58. 162. 350. 453.
— Norberti episc. Magdeb. 350. 453.
— Ottonis episc. Bamberg. 254 fg. 162.
— Philippi I. duc. Pomer. 173. 174.
— Rimberti 452.
— S. Severini 354.
— S. Stanislai 163.
— S. Suiberti 455.
— Thomae I. episc. Wratislav. 276.
— Wernheri episc. Merseburg. 350.
— Wiperti. S. Monach. Pegaviens.
— Episcopor. Eccles. Wratislav. 276.
Vitellius 152.
Vogt, Scr. rer. Bremens. 359. 458.
Vollhard 306. 313.

Vorberg 307.
Gedächtnissfeier des Sieges b. Vorlar 508.
Vortrag d. vornehmſt. Geſch. d. M. Brandenb. 42.
Vorwort z. Geſetzbuche d. K. Rotharis 361.
Voss 553 fg. 567.
Vrekenhorstae origines 459.
Vulturinus, Pancrat. 281. 314.

W.

Wagner, Marc. 15.
— Christ. 308.
Gebr. Waiblingen, Leo, Adrian u. Faustin 90 fg. 79 fg.
Waissel 135—137. — Appendix ad W. 137 fg.
v. Waldenfels 37.
Waltram 334. 337. 448.
v. Warnstedt 15. 20.
Wartzmann 99—102. 75. 76.
Wassenberg 385.
Waynknecht 278.
Wedekind, Noten z. einig. Geſchichtſchr. u. ſ. w. 369 fg. 466.
v. Wedel 265. 241.
Wegner 20.
Weinreich 147.
Weissius, Chr. 306. 313.
Weisse, Jac. v. 26 fg.
v. Weissenfels 126—128. 76.
Wellingi, Udalr. et Conrad. 49 (vgl. 59 u. 351).
Wencker, Apparat. et Instruct. Archivor. 70 fg.
D. (jüngere) wendiſche Chron. 258 fg. 65. 150.
Wendiſch-Bugenhag. Chron. 165. Vgl. Schumacher.
Werckmeister 17.
Werne (Auszug aus d. Bürgerbuche d. St. W.) 466.
Werner, Andr. 383. 388.
— Thom. 362.
Wernher, Balth. 314.
Wessel 246.
D. Weſſel'ſche Bibel 246.
Westhoff 550. 551. 554.
Westphal 203. 173.
Westphalen, Mon. ined. etc. 63 fg. 256—258.
Wibald. v. Stablo 71. 270. 362. 366. 460.
Wichmann 241.
Wickede, Lamb. v. 568.
Widukind 54 fg. 346. 58. 60. 253. 321.
Wiedtmerſchen 460.
Wiessner 306.
Wigand v. Marb. S. Wygant v. Marcb.
Wigand, P., Archiv f. weſtph. Geſch. 463 fg.
Wildeisen 46.
Wildvogel 314.
Willelmus mon. Egmondan. 448.
Willibaldus 343. 451.
Winckelmann 490.
Windecke, Eberh. 65. 301. 321. 325. 456.
Winkler 292.
Winnigstedt (Chron. Halberstad.) 387 fg. 333. 458. (Chron. Quedlinb.) 392—394. 333.
Winter 237—239. 233.
Wipertus 150.
Wippermann 534.
Wippo 58. 162.
Wittehenne 339. 449.
Wittenberg 364. 365.
Wittius 440. 506.
Wolde 16.
Wolfherius 350. 463.
Wolfius 394. fg. 369.
Wolynskaja letopis 304 fg.
Würdtwein (Subsid. diplom.) 369. (Nova subsid.) ibid.
Wüsterwitz 31. 381.
Wustorpius 37.
Wybbeken 516.
Wygant v. Marcburg 82—84.

Z.

Zader 404—409.
Zamehlſche Chron. 86—88. 67. 79. — D. Fortſetz. 88.
Zeidler 385.
Zeiler 282.
Newe zeittung, glaubligen bericht u. ſ. w. 508. 509. — Newe zeittunge von Münſter u. ſ. w. 462. 509.
Biſth. Zeitz 364. 366.
Zepelin 246.
Zepken 275.
Zimmethusius 46.
Zinna (Aebte des Kl. Z.) 316.
Zwantzig 141. 261. 385. 389. 526.

Berichtigungen und Zusätze.

S. 10. Nr. 68. ist hinter „Ursini“ das Komma zu streichen. — S. 13. Z. 7. v. oben st. Grundling l. Gundling. — S. 23. Nr. 7. Z. 12. von oben st. Collegial l. Collegiat. — ibid. Z. 13. von oben st. Trademin l. Tradenin. — ibid. Z. 37. von oben st. Vgl. l. Val. — S. 24. z. Nr. 8. Vgl. Ph. W. Gercken's ausführl. Stiftshistorie v. Brandenburg (Braunschw. u. Wolfenb. 1766. 4.) S. 76. n. 1. u. Wedekind's Noten z. einigen Geschichtschr. des deutsch. Mittelalters Bd. 2. Not. LVI. S. 265 fg. — S. 32. Z. 8. v. Nr. 23. st. in der Accession. l. in den Accession. — ibid. Z. 6. von unten st. zugetragem l. zugetragen. — S. 42. z. Nr. 35. Diese Chron. befand sich früher in Klöden's Besitz. — S. 48. Nr. 74. Z. 26. v. oben st. 907 l. 1515. — S. 49. z. Nr. 77. Die Citate sind hier nicht nach der 3. Ausg. v. Struv., sondern nach der 1., Frankfurt, Ausg. v. 1600 fg. gemacht. Vgl. dagegen S. 337 fg. — S. 51. Z. 26 v. Nr. 81 st. 806. l. 806—812. — ibid. z. Nr. 81. Tom. II. Nr. 7. Der Abdruck des Lebens des Bisch. Albert II. ist bei Meibom. fehlerhafter, als b. Leibn. Scr. rer. Brunsv. II, 148—152. — ibid. Z. 3. v. unten z. Nr. 9. st. Andrae l. Andreae. — S. 52. Nr. 82. Tom. I. Nr. XIX. Das harte Urtheil Gercken's in s. Vermischten Abhandl. Th. 1. S. 213. bezieht sich nicht auf die Lüneburger Chron. b. Eccard, sondern auf die von dieser verschiedenen Lüneburg. Chron. b. Leibn. Scr. rer. Brunsv. Bd. III. Vgl. Wedekind's Noten zu einigen Geschichtschr. u. s. w. Bd. 2. S. 267—273. u. Lappenberg im Frankfurter Archiv Bd. 6. S. 383—386. — S. 53. Z. 16. von oben (b. Einhard) st. 801 l. 829. — S. 57. Z. 7. von unten st. Sangallenses l. Salisburgenses. — S. 58. Nr. 85. st. 2 Bde. l. 3 Bde. u. st. 1843—45 l. 1843—1854. — S. 61. Nr. 90. Z. 7. v. unten st. vd. l. vel. — S. 62. z. Bd. II. Nr. 16. der Abdruck der Histor. Alberti II. episc. Halb. b. Leibn. ist besser, als b. Meibom. Scr. rer. Germ. II, 381—385. — S. 66. Z. 30 v. oben (vor Nr. IX.) st. —134 l. —156. Z. 41 (vor Nr. XXV.) st. —1808 l. 1770. Z. 46. z. E. st. 1979 l. 1977. Z. 47. st. 1982 l. 1979. ibid. st. 1983 l. 1982. ibid. Z. 48. z. Anf. st. 1985 l. 1984. ibid. st. 1987 l. 1985. Z. 49. st. 1988 l. 1987. Z. 50. tilge hinter 1989 das „fg.“ st. 2000 fg. l. 1989 fg. Z. 51. z. A. st. 2000—2004 l. 1999—2002. st. 2005 fg. l. 2002—2005. Z. 52.

ſt. 2006—2008 l. 2005 fg. Hinter Werben Toparch. füge „2006 fg." hinzu. — S. 76—78. z. Nr. 8. Eine 2. Handſchr. der Annal. Olivenses (enthaltend: 1. die Tabulae Fundatorum et Benefactorum; 2. das alte u. das mittlere Chron. Oliv. v. 1170—1350. 1356—1545) in Fol., 84 S., mit d. Ueberſchr. „Annales Moñrij Oliven: S. Ords. Cist: in Prussia", befindet ſich in der Oelrichs'ſchen Samml. (Handſchr. in Fol. Nr. 98) d. Biblioth. des K. Joachimsthalſchen Gymnaſiums z. Berlin. — S. 81. Das weit vorgeſchrittene Werk Jeroſchins wurde durch ein Weib („das arge Thier, das Joſephs Roß zerriß") vertilgt. Ueb. Jeroſchins Verskunſt vgl. K. Bartſch in Pfeiffers Germania 1, 192. — S. 95. Z. 6. v. Nr. 23. ſt. Fol. 591. 6. l. Fol. 591. b. — S. 111. 2. Abſatz. Z. 4. ſt. klein l. klein. — S. 149. hinter „Die Geſchichtſchr. u. ſ. w." l. ſt. D. 46 fg. l. S. 46 fg. — S. 154 fg. Nr. 122. Die Livländ. Reimchronik, unvollendet, etwa 13000 V., iſt durch lebendige Schlachtſchilderungen u. Sittenzüge anziehend. — S. 156. z. Nr. 130. Dieſe Descript. civitatt. etc. befindet ſich auch in Boczek's Cod. diplomat. Moraviae. Bd. 1. p. 67. Nr. 93. — S. 158. Nr. 4. Z. 2. z. A. ſt. Nr. 1. l. Nr. 5. — S. 159. Nr. 5. Z. 5. ſt. Grſchichten l. Geſchichten. — S. 161. Nr. 22. Die Anſichten über das Zeitalter des ſ. g. Geograph. Ravenn. oder des Aethicus ſind ſehr verſchieden. A. Letronne (recherches géographiques et critiques sur le livre: de mensura orbis terrae composée en Irlande par Dicuil. Paris. 1814. S. 215) ſetzt ihn in den Anfang des 5. Jahrhund., Graeberg de Hemsoe (annali di geografia e di statistica. Genua. 1802. II. S. 144) in deſſen 1. Hälfte, Baudet gegen die Mitte des 5. Jahrh., Sainte Croix ans Ende dieſes Jahrh., D'Avezac ungefähr ins J. 375, näml. zwiſchen 363 u. 393, indem er ihm das ſ. g. Itinerarium Antonini zuſchreibt. Mannert (Tabula Peutingeriana ed. C. Mannert. Lips. 1824. 4. S. 8.) hält nur die 2. Hälfte des Aeth. für die Einleitung dieſes Itinerars, die andere (1.) Hälfte aber für ein Machwerk eines ganz unverſtändigen Menſchen des 8. Jahrhund. Ritſchl u. Peterſen ſuchten darzuthun, daß die unter Auguſtus vorgenommene Reichsvermeſſung, aus deren Ergebniſſen Agrippa geograph. Commentare anlegte, die nach ſeinem Tode Auguſtus unter dem Titel descriptio orbis terrarum beendigte, dem latein. Aethic. zu Grunde liege, daß die Urſchrift vor 9 Chr. u., 744 u. c. falle, u. daß endlich die ſ. g. Cosmographia Aethici ein aus dieſen im Staatsarchive verwahrten Commentarien des Agrippa verfertigter Auszug für den Schulgebrauch geweſen ſei, welcher ſpäterhin noch eine Ueberarbeitung erfahren habe. Aeth., ſchließt Peterſen (Rhein. Muſeum f. Philologie. 1853), habe zwiſchen 412 u. 427 die unter ſeinem Namen gangbare Schrift aus den älteren Vorlagen bearbeitet, ihr gedruckter Text habe, u. zwar nicht vor dem Ende des 6. Jahrh., Veränderungen erlitten. Auch ſtehe dieſe Schrift in Verbindung mit der Peutinger. Karte u. gehöre zuſammen mit dem Curiosum urbis Romae u. d. Itinerarium Antonini. Ritſchl will in der Expositio des Aeth. den erläuternden Text zu der in Rom aufgeſtellten Weltkarte erblicken, von der die tabula Peutingeriana eine Nachbildung ſei. Die Cosmographia des Aeth. beſteht übrigens aus 2 verſchiedenen Stücken: einer Beſchreibung der Erde nach den 4 Himmelsgegenden (Expositio)

u. einer 2ten nach der 3 Welttheilen (alia totius orbis descriptio). Die Expositio findet sich mit vielen Auslassungen u. einigen Zusätzen unter dem Namen eines Julius Honorius, die Descriptio als geograph. Einleitung in d. Geschichtswerk des Orosius. Die Cosmogr. des Aeth. ist herausgeg. v. Simler (Basel. 1574), H. Stephanus (1577), H. Glareanus (Paris 1619), Porcheron (Paris 1688), d. beiden Gronov. (Leyden 1696 u. 1722) u. Baudet (Paris 1843). Vgl. C. Pertz, Diss. de cosmographia Ethici particula prior. Berol. 1853. — S. 162. Nr. 38. st. Geschtschreiber l. Geschichtschreiber. — S. 165. Nr. 4. Z. 3. von oben st. wnrdiger l. wurdiger. — S. 174. Nr. 12. Z. 12. v. oben st. Nr. 26. l. Nr. 27. S. 208 fgg. — S. 188. auf der vorletzten Z. ist hinter den W. „von P." eine) zu setzen. — S. 208. Z. 17. v. unten st. „derselbrn" l. derselben. — S. 233. Nr. 39. Der Titel lautet genauer: Andr. Hiltebrandi Tabulae Genealogicae continentes illustrissimorum Pomeraniae Ducum modernorum Progenitores paternos triginta duos maternosque totidem. Stetin. 1618. fol. Vgl. Schöttgen's Alt. u. N. Pommerl. S. 546 — S. 276. z. Nr. 7. (Z. 10. v. unten). Die unt. d. Tit. „Anonymi vitae Episcoporum Ecclesiae... Wratislaviensis" p. 177—196 abgedruckten Biographien der Breslauer Bischöfe gehören ebenfalls, so gut wie die p. 158—172 befindlichen, ursprünglich dem Dlugosz an. Diese 2 Biographien weichen nur hinsichtlich der Kürze u. Ausführlichkeit von einander ab, stimmen aber im Ausdruck meist mit einander überein. Welche von beiden die ächten Biographien des Dlugosz sind, läßt sich nur aus gleichzeitigen Handschr. entscheiden. Die 2 Handschr., aus denen Sommersberg die 2 Biographien hat abdrucken lassen, befinden sich in der Rhedigerschen Biblioth. z. Breslau. — S. 281. Nr. 9. Z. 14. st. V. l. F. — S. 321. Nr. 25. vorletzte Z. Jo. Rohte's Chron. Thuring. befindet sich in Bd. II. — S. 322. Nr. 30. Die auf der Königl. Bibl. z. Berlin befindliche Chron. v. Eisenach, sign. Ms. Germ. in Quart. 252, ist als „Chronicon Thuringiae" (-1409) schon abgedruckt in: Schöttgenii et Kreysigii Diplomataria et scriptt. histor. German. med. aevi. Bd. I. Nr. II. p. 85—106. Vgl. oben S. 368. Nr. 45. u. S. 413. Anmerk. — S. 322. Nr. 32. Z. 8. st. S. 6 l. S. 61. — S. 323. Nr. 44. Das necrolog. Fuldense vollständiger b. Böhmer, Font. rer. German. III. p. 155—161. Vgl. Böhmer a. a. O. S. XXXVI fg. — S. 325. Nr. 59. Die citirte Stelle aus d. Titurel befindet sich in dem jüngeren Titurel, der wahrscheinlich nicht ein Werk Wolfram's v. Eschenbach ist. Dieser jüngere Titurel ist v. K. A. Hahn. Quedlinb. 1842 herausgeg., aber v. Lachmann in s. Ausgabe v. Wolfram's v. Eschenb. Werken nicht mit aufgenommen worden. — S. 328. Z. 7. von unten st. p. 999—1056. l. 1015—1056. — S. 332. z. Nr. IX. Epko de Rebkau, auch Eckard v. Reppichau gen., war Landrichter in Reppichau b. Aken u. lebte bis 1233. — ibid. Z. 26. von oben (vor XII.) st. 350—369. l. 350—360. — S. 333. Nr. 2. II. Joh. Winnigstadius starb 1568 od. 1569. — S. 334. z. Marian. Scot. Mariani Scoti chronicon ist, wiewohl Marianus Scot. lange als Verf. dieses Chron. gegolten hat, dennoch demselben fast ganz fremd; dies Chron. ist nur unter Benutzung der Arbeit des Marian. Scot. entstanden. Das ächte Werk

des Marian. Scot. ist zum ersten Male in d. Monum. Germ. histor. aus einem Cod. in d. Palatina v. G. Waitz mitgetheilt worden. Die Chron. des s. g. Marian. Scot. u. des s. g. Dodechinus sind als Annales Disibodenbergenses abgedruckt b. Böhmer Font. rer. German. III. p. 173—217. Vgl. Böhmer's Vorr. z. Bd. III. S. XXXIX—XLI. — S. 337. Nr. 4. Bd. II. Das „Auctoris incerti fragment. etc." ist als „Annales Argentinenses" gedruckt b. Böhmer, Font. rer. German. II. p. 96—111. Vgl. Böhmer's Vorr. z. Bd. II. S. XIV fg. u. meine Anmerk. zu Böhm, Font. unt. Rheinprov. — S. 339. Nr. 9. Gobel. Persona zog sich zwar, bereits üb. 60 Jahr alt, in das Kloster Bödeken zurück, trat aber nicht in den Orden ein; im J. 1421 setzte er sein Testament auf u. scheint kurze Zeit nachher gestorben zu sein. Sein Todesjahr, für welches in der Regel 1424 angegeben wird, ist ungewiß. — S. 340. Z. 20. v. oben (vor Bd. III.) st. 533 fgg. l 533—540. — S. 341. z. Anmerk. 2. Die Handschr. des Henric. de Hervord. befindet sich nicht mehr in Münster, sondern auf d. Kgl. Biblioth z. Berlin. Vgl. oben S. 467 fg. — S. 351. Z. 7 v. oben st. Loodiensis l. Leodiensis. — S. 354. Z. 3. v. unt. Ottokar's v. Horneck (eigentl. Ottok. v. Steier) Oesterreich. Chron., durch lebensvolle, ins Einzelne gehende Darstellung ebenso anziehend, als historisch wichtig, enthält die Gesch. Oesterreichs v. 1250—1309. — S. 357. z. Nr. 26. Z. 12. v. unten D. Chron. Halberstad. besonders hrsg. v. W. Schatz. Halberst. 1839. 4. Vgl. daselbst die Einleitung S. III—XII. — S. 359. Z. 8. v. oben Die Braunschweigische Reimchronik (Hdschr. in Wolfenb. Aug. 81. 14. Fol.) hrsg. v. K. F. A. Scheller: Kronika fan Sassen. Braunschw. 1826. — S. 374. Nr. 69. Der eigentl. Titel der S. Galler Ausgabe Trithemii ist: Tom. I. et II. Annalium Hirsaugiensium etc. Vgl. S. 471. — S. 375. z. Nr. 79. Die beiden Schriften v. Wuttke üb. Aethikus v. J. 5—10. sind zu streichen, da sich dieselben auf den griech., nicht auf den latein. Aethicus beziehen. Vgl. übrigens oben z. S. 161. — S. 386. Nr. 1. Vgl. über die dem Abdruck der Chron. Halberstad. b. Schatz zu Grunde liegende Handschr., sowie über die Chron. selbst Schatz in d. Einleit. S. III—VIII. — S. 395. V. 1. Spangenberg, 17. Jun. 1528 geb., Sohn Johann's, Schullehrer in Eisleben, Prediger; Schloßprediger in Mansfeld; Anhänger des Flacius Illyricus, mußte flüchten; Prediger zu Slitzsee, von wo er wegen der Lehre von der Erbsünde wieder fort mußte; † 10. Febr. 1604 zu Straßburg. S. Schriften s. in K. Gödeke's Grundriß z. Gesch. d. Deutsch. Dichtung (Hannov. 1857.) S. 185 fg. — S. 419. Nr. 28. Vgl. oben z. S. 325. Nr. 59. — S. 423. Z. 3. von oben st. S. 332—351 l. 332 u. 351. — S. 441. 1. Z. st. Clemm l. Clemen. — ibid. letzte Z. st. lande l. laude. — S. 446. z. Nr. 6. Die 2. Ausg. v. Goes opusc. erschien Helmstad. 1695. 4. Vgl. Seibertz, Westfäl. Beitr. z. Deutsch. Gesch. Bd. 1. Darmst. 1819. S. 243 fg. — S. 457. Z. 13. v. unt. st. Paderborn l. S. 501 fg. — S. 463. Nr. 32. Z. 3. st. Auszug l. Auszug. — S. 472. Nr. 44. Z. 9. st. ßünd l. fünd. — S. 491. z. Anf. Bd. 2. v. Kleinsorgen enthält (ohne Vorbericht u. die 3 Register) 432 S. u. reicht v. Bch. 6—9 incl. v. 1125—1577 incl. (Bch. 6. S. 1—114: 1126—1215. Bch. 7. S. 115—212.

1215—1314. Bch. 8. S. 213—297: 1314—1517. Bch. 9. S. 298—432: 1517—1577). — S. 492. Ueber den Streit, ob Kleinsorgen's westph. Kirchengesch. 9 od. 10 Bücher enthalten habe, vgl. auch den Vorbericht z. Bd. 2. auf d. 6. S. — S. 512. Z. 15. v. oben st. podigiis l. prodigiis. — S. 514. „Ein christlichs vnd trosthafftigs Gesprächbüchlin, so mit etlichen der Widertäuffer öbristen Rabonen oder Vorsteher gehalten, durch Jobst Kinthisium Freinßhemerum. Getr. zu Freinßheim d. Jodocum Kinthisium" (1528). 4. „Ein fridsam vnd Christlich Gespräch eines Evangelischen vnd eines Widertäuffers, so sie des Eydschwurs halben mit einander thun. 1533." 8. (Mit Vorr. v. Wolfg. Meuslin.) „Ach wilt gy horen ein nüwes lied Vnd wat für Münster is gescheidt." Ein new lied von der Stadt Munster belegerung. In der weyß, Es gehet ein frischer Sommer daher 1534 (Hort lieben Herrn ein new gedicht Was der Bischopp v. Münster hat angericht). 4 Bl. 8. Hildebr. 187. Vgl. Gödeke a. a. O. S. 263 fg. Nr. 145. — S. 537. z. Nr. VI. Vgl. v. Steinen's Versuch einer Westphäl. Gesch., besonders der Grafsch. Mark (1749.) St. 4. Bch. 2. S. 1907 fgg.: „Histor.-genealog. Nachrichten von den Voigten zu Elspe." u. ebendas. St. 7. Bch. 1. S. 1881—1906: „Casper Christian, Freyherrn von Elspe Geographischer Wegweiser über die Herzogth. Engern u. Westphalen in gegenwärtigem Zustande."

Berlin, Druck der Gebr. Unger'schen Hofbuchdruckerei.





UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 03343 4328

DO NOT REMOVE
OR
MUTILATE CARD